

J. germ. 161 t (1843



<36602743240018

<36602743240018

Bayer. Staatsbibliothek

Dawn by Google

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg

vom Jahr 1843.

Regieningsblu# f. et. Kgr. Würthembg.

7

Stuttgart.

Gebrudi bei Gottlieb Saffelbrint.

2€ 1.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Camftag ben 7. Januar 1843.

3 nbalt.

Roniglide Defrete. Dienft-Radricten.

Berfügungen ber Departements. Berfügung, betreffend bie Erhöhung bes Rofipreifes fur bie Befangenen bei ben Begirtefellen. - Borfdrift zu Bilbung von Offigiere-Jöglingen in ben Regimentern.

Dienft. Erledigungen.

Biberruflich angefiellter Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

A) Orbens = Berleihung.

Seine Konigliche Majestat haben nach hochftem Defrete vom 50. v. D. an ben Bice-Debenstangler, bem Gebeimen Rath v. Garttner ben Friedrichs Deben ju werleiben geruht.

B) Dienft = Machrichten.

Seine Konigliche Majeftat haben vermoge bodfter Entigliegung vom 28. v. D. ben Oberamte Bermefer Schubart in Wangen jum Oberamtmann bafelbit ju ernennen,

Die erlebigte evangelifche Pfarrei Gunbelbach, Defanats Anittlingen, bem Pfarrer Pfafflin in Barth, Defanats Ragolo, ju übertragen, und

ben tatholifchen Pfarrer Spottl in Ballmertehofen, Defanats Reresheim, feinem Unsuchen gemaß, wegen boben Altere, in ben Rubeftand zu verfepen gnabigft geruht.

Cobann haben Sodfibiefelben vermöge bodften Defrets vom 29. v. DR. ben Prafibenten bes R. Dber-Tribunale, Freiherrn v. Gaieberg, jum Prafibenten, und

ben Dirigenten bes R. Gerichtshofe in Ellmangen, Dber = Tribunalrath v. Gaupp, so wie

den Dber-Tribunalrath v. Ege

gu R. Mitgliebern bes Staats-Berichtshofs,

vermöge höchfter Entschließung vom 30. v. M. ben Ober Tribunalrath v. Gmelin, bieber außerordentliches Mitglied bes Geheimen-Raths, jum ordentlichen Mitgliede beffelben und wirflichen Staatsrathe zu ernennen anäbigft gerubt, wie auch

vermöge höchter Enticliegung vom 2. b. M. bem Lieutenant im fecheten Infanterie-Regiment, Grafen v. Abelmann, Die gebetene Entlaffung aus R. Militarbienften ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departements ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Berfügung, betreffend bie Erbobung bes Roftpreifes fur bie Gefangenen bei ben Begirfoftellen.

Da man ben Roftpreis fur bie Gefangenen bei ben Bezirksftellen vom 1. Januar 1843 an auf tägliche vierzehen Kreuzer erhöht haben will; fo wird solches hiemit bekannt gemacht. Stuttgart ben 20. December 1842.

Priefer. Chlaver. Berbegen.

B) Des Rriegs = Departements.

Des Rriege = Minifterium.

Borfdrift gu Bilbung von Offigiers-Boglingen in ben Regimentern.

Durch hochfte Entschiegung vom 21. Derember haben Seine Ronigliche Majeftat tie bis jest geltenden Bestimmungen über die Bildung der Offigiere Zöglinge in den Regimentern außer Wirfung gefest, und fur dieselben, unter Aufhebung ber burch hochfte Entfchließung vom 8. December 1854 angeordneten Contureprufung, Die Einführung der nachflebenden neuen Borfchrift gnädigft befohlen.

Die erfte Borprufung nad S. 4 u. ff. wird im herbfte 1845, Die erfte haupt prufung nad S. 14 u. ff. im Berbfte 1846 flatifinden.

6. 1.

Um ben jährlichen Abgang an Offizieren, soweit berfelbe nicht burch bie R. Offizieres-Bilbungsanftalt gebedt wird, auf andere Beise ergänzen zu können, soll in ben Regimentern aller Baffen barauf Bebacht genommen werben, befähigte junge Leute, welche sich bem Militärftande freiwillig und ausschließend widmen wollen, zu Offizieren nachzubilden.

6. 2.

Babl ber Regimente Dffigiere Boglinge.

Das R. Kriege-Ministerium bestimmt bie Jahl ber jährlich aufgunehmenten Regiments-Offiziers-Zöglinge nach Maßgabe bes Bedarfes und ber Jahl ber für befähigt erklärten Bewerber.

§. 3.

Beitpuntt ber Mufnahme.

Die Aufnahme folder Freiwilligen erfolgt in bem Zeitraume von Beendigung ber Herbftübungen bis jum Beginne bes Winterunterrichts.

S. 4.

Borprufunge: Commiffion.

Die Aufnahme hangt von bem Resultate einer Vorprufung ab, welche in bem erwähnten Zeitraume vor einer aus Offizieren gebildeten Commission burch Lehrer ber betreffenden Facher abgebalten wird.

S. 5.

Bedingungen, um gur Borprüfung jugelaffen gu werben.

Diejenigen Junglinge, welche fich zu ber Vorprufung melben, haben vierzehn Tage vor bem bagu bestimmten Termin nachstehende Urfunden bem R. Kriege-Ministerium einzureichen:

1) Den Taufichein, zur Beurkundung, baß fie bas achtzehnte Jahr angetreten, und bas neunzehnte nicht überschritten haben.

- 2) Ein arytliches Zeugniß, baß fie einen gefunden, fehlerfreien Korper, gutes Beficht und Gebor baben.
- 3) Zeugniffe ihrer bisberigen Lehrer aber ihre fittliche Aufführung und ihre Studien. Diefe Zeugniffe muffen wenigstens einen Zeitraum von den letten zwei Jahren umfaffen, und es wird vorausgeset, daß diefelben mit der größten Gewiffenhaftigkeit abgefaßt fepen.
- 4) Eine von ben Eltern oder Vormundern ausgestellte, und von der obrigfeitlichen Behörde beglaubigte Urfunde, daß sie, im Falle der Aufnahme, bei den sußgehenden Waffen eine monatliche Julage von 7 Gulden, und bei den reitenden Waffen von 10 Gulden, mit Ausschluß ber Kleidung, beziehen werden, und daß sie die Mittel besigen, bei der Ernennung jum Offizier, bei den sußgehenden Wassen werigtlens die erste vollständige Auserusquage betreiten, bei den reitenden Bassen aber nicht nur im Berhaltnis des Mehraufwandes sich auskrüften, sondern auch eine monatliche Julage von wenigstens 20 Gulden erhalten zu können.

S. 6.

Biffenschaftliche Unforberungen bei ber Borprüfung.

Diejenigen Bewerber, melde biefen Bebingungen Genuge geleiftet haben, werben in folgenben wiffenfcaftliden Sadern gepruft:

- 1) Deutide Gprade:
 - a) Befanntschaft mit ber Wortlehre ber reinen Sprachlehre (Reinbed, Regellehre ber beutschen Sprache);
 - b) foriftliche Bearbeitung eines gegebenen Thema's, ohne Fehler gegen Die Orthographie, Die Richtigkeit Der Sprache, Wort- und Sag-Verbindung, mit besonderer Rücksich auf beutliche Schrift.
- 2) Frangofifde Gprade:
 - a) Befanntidaft mit der Bortlebre (abrege de la grammaire française, de Noël et Chapsal etc. par demandes et par réponses, par Gérard. Stouttgart, chez Schweizerbarth, 1833);
 - b) richtige Uebersegung jeder biftorifden frangofifden Schrift;

- c) llebung im Ueberfegen aus bem Deutschen ins Frangofische, mit Rudficht auf aute Schrift;
- d) Fabigfeit, vorgelegte Fragen in frangofifcher Sprache gu beantworten.
- 3) Gefdidte:
 - a) Ueberficht ber Geschichte im Allgemeinen nach ihren Sauptperioben;
 - b) Bekanntichaft mit ben hauptbegebenheiten aus ben verschiebenen Perioden, so wie aus ber vaterlandischen Geschichte. (Bredow, umftändliche Erzählungen ber merkmurdigen Weltbegebenheiten aus ber allgemeinen Weltgeschichte. Polit, fleine Weltgeschichte. Demminger, Geschichte von Wurttemberg.)
- 4) Geographie:
 - a) nothige Bortenntniß in ber mathematifden Geographie; physitalifde Geographie;
 - b) politifche Geographie ber europaischen und außereuropaischen ganber;
 - c) mehr frecielle Kenntnig von Deutschland, Frantreich, ber Schweiz und ben Rieberlanden. (Lehrbuch von Dittenberger.)
- 5) Philosophische Renntniffe:
 - Renntniß ber Sauptgesetze ber Psychologie, so wie ber Logif.
- 6) Religion:
 - driftliche Sittenlehre.
- 7) Arithmetif:
 - a) die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Jahlen;
 - b) Lehre von ben gewöhnlichen und Decimalbruchen;
 - e) bie vier Rechnungsarten mit Buchflaben;
 - d) bie vier Rechnungearten mit Potengen;
 - e) bas Ausziehen ber Quabrat- und Rubit-Burgel;
 - f) Berhaltniffe und Proportionen und ihre Anwendung auf bie Regel de tri;
 - g) Gleichungen bes erften und zweiten Grabes.
- 8) Geometrie:
 - a) ebene Geometrie (Die vier erften Bucher von Legendre);
 - b) Stereometrie, Lehre von ben Ebenen, ben forperlichen Binteln und von ben Polyebern (fünftes und fechstes Buch von Legenbre);
 - c) Aufnehmen mit bem Deftifch und einem Bintelmeffer.

9) Beidnen:

Freihandzeichnen bis einschließlich ber Ropfe.

S. 7.

Specielle Anforderungen bei ber Borprufung.

Diejenigen, welche bei ber Artillerie einzutreten wunschen, werden, neben Diefen allgemeinen Ansorberungen, noch fpeciell gepruft in :

- 1) Arithmetif: ber Lehre von ben Progreffionen und Logarithmen.
- 2) Geometrie: ber ebenen Trigonometrie, und ber beschreibenben Geometrie.
- 5) Phyfit und Chemie: ben Glementar-Renntniffen.

S. 8.

Lofation nach ber Borprufung.

Rach geschehener Borprufung bat bie Prufungs Commission eine Lotationslifte zu entwerfen, zu welchem Bebuf fur bie verschiedenen Kader folgende Rumern festgesett werben:

Deutsche Sprache,
Französsische Sprache,
Geschichte,
Georgraphic,
Psphologie,
Logist,
Religion,
Artihmetist,
Geometric,
Physist,
Chemie,

Freihandzeichnen, 4 Rumern.

Die Pravifate werben in Borten und Bablen, wie folgt, ausgebrudt:

1	W i	i i e	n	ſф	a f	tli	ф	e	F ā	ф	r:
febr gu	t.										8.
gut bis	febr	gı	ıt								7,1-9
gut .					•						6,1-9
ziemlich	gut	bie	9	ut	•		•	•	•	٠	5,1-9
ziemlich	gut				•			•	•	•	4,1-9
mittelm	äßig	• 1	•					•	٠	,*	3,1-9
fcflecht							•			•	2,1-9
nichts	•		•		•	•	•	٠	•	•	1. —
		Fr	e	i þ c	n	bz	e i e	ch n	e n	:	
febr gu	t.		q								4, 1-9
gut .											3, 1-9
mittelm	äßig										2,1-9
schlecht											1,1-9

Um in dem betreffenden Fache für befähigt zu gelten, muß bei den wissenschaftlichen Fächern wenigstens das Praditat "ziemlich gut bis gut" mit 5, und bei dem Freihandzsichnen mittelmäßig mit 2,5 ertheilt werden, und, um überhaupt für befähigt zur Aufnahme erklart werden zu können, muß der Geprüfte in wenigstens zwei Drittheil der Prafungsgegenstände bestanden fenn.

Bon jedem Prüfungsgegenstand wird eine eigene Lifte angesertigt, und folde von bem Examinator unterschrieben. Aus diesen einzelnen Liften tragt alebann die Prüfungs-Commission die Haupt-Losationsliste zusammen, summirt die Rumern, welche ein Jeder der Geprüften erhalten hat, und stellt nach bem Resultate die Losation fest.

S. 9.

Aufnahme ber Regimente-Offiziere-Böglinge.

Die auf biefe Weise entworfene Lokationslifte wird von ber Prüsungs- Commission mit einem Berichte und unter Anschluß fämtlicher Urkunden bem Kriegs-Minister eingereicht, welcher alebann nach Maßgabe bes Bedarfes und nach bem Grade der Befähigung, die Beiverber zu Regiments-Offiziers-Zöglingen zweiter Classe ernennen wird. Die Ernennung gewährt teinen weiteren Anspruch, als ben, zu der kunftigen hauptprüfung zugelassen zu werden.

S. 10.

Babl ber Baffengattung.

Bei Einreihung ber Regiments-Dffiziers Boglinge wird billige Rudficht auf ihre Borliebe für die eine oder die andere Baffe genommen werden, insofern sie die in § 5 vorgeschriebenen Bedingungen erfullen konnen.

S. 11.

Dienftverhaltniß in ben Regimentern.

Bei dem Eintritt in die Regimenter haben die Regiments Diffigiers Zöglinge eine sechsjährige Kapitulation anzunehmen, und werden überhaupt nach den über Freiwillige bestehenden Rormen in Absicht auf Militärpsichtigkeits Berhältnisse behandelt. Sie werden als Soldaten eingetheilt und in den etatmäßigen Stand eingerechnet, erhalten übrigens sogleich die Auszeichnung als Nottenmeister. Ihr Borrücken in die Dienstsunstin und den Gehalt dieser Stelle darf jedoch nicht früher ersolgen, als die sie bie hinänglich dazu befähigt sind, und keinen Kalls früher, als ein Jahr nach ihrem Eintritte. Nach einem weiteren Dienstjahre dursen nen einem weiteren halben Jahr, unter gleicher Boraussepung, die Auszeichnung als Bachtmeister oder Feldwebel erhalten, welchen Dienst sie alsbann auch zu versehen haben, ohne deshalb einen höheren als den Obermannsgehalt zu beziehen.

§. 12.

Pflichten ber Regimente-Commandanten in Beziehung auf bie Offiziere-Böglinge.

Den Regiments-Commandanten wird es zur Pflicht gemacht, auf die Offiziers Zoglinge in jeder Beziehung ein machtaunes Auge zu haben, ibnen Verschub zu ihrer Ausbildung zu leiften, fie stufenweise im Dienfle einüben und in benjenigen militarischen Tachern unterrichten zu lassen, beren Kenntniß bei ber Hauptpriffung zum Offizier (§. 16) von ihnen geforbert weirb.

S. 15.

Berluft bee Rechtes, jur Sauptprufung jugelaffen gu werben.

Wenn ein Regiments-Offiziers-Zögling zweiter Claffe in ber Zwischenzeit, bis er zur hauptprusung zugelassen werden barf (S. 161), ben Erwartungen nicht entspricht, unfleißig ober nachläßig im Dienfte ift, ober sonst fich ftrasbarer handlungen schulbig macht, so kann ihn ber

Rriege-Minister, auf erstattete Melbung bes Regiments Commandanten, in welcher Die frucht los versuchten Besserungsmittel aufzuführen find, seines Unspruches, zur hauptprufung zugelaffen zu werden, verluftig erklaren.

6. 14.

Sauptprüfunge-Commiffion.

Jum Behuf ber Bezeichnung berjenigen Regiments Dffigiere, Boglinge zweiter Claffe, welche ben Anforderungen zum Offigier entsprechen, wird eine bleibende Commiffion, beftebend aus:

einem General ale Borftand, und einem Stabe-Offigier pon jeber Baffe,

niedergesett, welche jedes Jahr nach Beendigung der herbstübungen, durch besondere dazu tommandirte Offiziere, eine Prufung der geeigneten Offiziers-Zöglünge vornehmen lagt.

S. 15.

Bedingungen, um gur hauptprufung zugelaffen gu merben.

Diejenigen Offiziers Bollinge gweiter Elaffe, welche fich zu der hauptprufung melben, muffen vierzeben Tage vor dem Beginn der Prufung burch ihr Regiments Commando an ben Borfland ber Commission nachsiehende Urfunden einsenden:

- 1) Einen Tauficein, zur nachweisung, bag fie bas zwanzigfte Lebensjahr zurückgelegt, und bas breiundzwanzigfte nicht überschritten haben.
- 2) Ein Zeugniß von bem betreffenben Regimentsarzt, baß fie in dem Besig eines gesunben feblerfreien Korvers find.
- .3) Zeugnisse von ihrem Regiments Commando über sittliche Aufführung, Diensteifer und Dienstenntnisse und von mindeftens einer dreijährigen Dienstzeit. Diese Zeugnisse sind in den drei genannten Richtungen mit den Pravitaten und Rumern bis zu &, dem achten Paragraphen entsprechend, abzugeben. Derfelben muß ein vollftandiger Strafauszug beigefügt werden.

Je mach bem Erfund biefer Zeugniffe entscheidet die Commission über Zulaffung ober Ausschließung ber Bewerber won ber Prufung.

6. 16.

Allgemeine Racher ber Sauptprüfung.

Die allgemeinen militarischen Facher, in welchen bie Bewerber gepruft werben, find folgenbe:

- 1) Felbbefeftigung:
 - a) Umrif ber Relofdangen;
 - b) Magbeftimmungen ber Bruftwehr und bes Grabens;
 - c) Berftarfungsmittel, die theils von bem Terrain abhängen, theils besondere Materialien erfordern. (Borlefungen über die Feldverschanzungsfunft zc., von Oberft v. Miller, erfte bis achte Borlefung.)
- 2) Topographie:
 - a) einige Renntniß ber Terrainlehre (Terrainlehre, bearbeitet von Major D'Egel);
 - b) einige Uebung im Planzeichnen nach ber Lehmann'ichen Methobe, mit besonderer Rudficht auf Die Charaftere.
- 5) Allgemeine Rriegebienft-Dronung: Erfter Theil.
- 4) Militar-Gefcafteftyl: Musarbeitungen nach gegebenen Thema's in ben verschiedenen Zweigen bee Dienftes.

S. 17.

Spezielle Facher ber Sauptprufung:

. Die fpeziellen Facher ber Sauptprufung find:

A. Für bie Böglinge ber Artillerie.

- 1) Artilleriezeichnen.
- 2) Inftruftion über ben innern, Garnifones und Felbbienft ber Artillerie.
- 5) Artillerie-Inftruktion: Lehre von ber Ginrichtung bes Artillerie -Materialb; Ausruftung ber Gefcuse und Warvendung ber Gefcuse.

- 4) Ernft-Feuerwerterei.
- 5) Renntnig und praktifche Ausübung ber Exergiere Borfdrift: Exergieren gu Buß (bei ber reitenben Artillerie gu Pferb) bis gur Jugsichule einichließlich; Bedienung ber Felde, Belagerungse und Festungsgeschüpe; Bewegung ber bespannten Feldgeschütz bis einschließlich ber Jugsichule; Lastenbewegung.
- 6) Batteriebau.

B. Für bie Böglinge ber Reiterei.

- 1) Exergier : Borfdrift: (theoretifch und praftifch) bis einschließlich ber Bugefchule.
- 2) Baffenlebre ber Reiterei.
- 3) Reittunft:
 - b. b. ob ber Bogling ein gegaumtes, zugerittenes Pferd militarifd gut zu reiten, und ein junges Pferd auf ber Trenfe zu arbeiten wiffe.
- 4) Pferdetenntnig: von ber Futterung und Wartung ber Pferde; von bem Aeußeren; von ben Fehlern und gewöhnlichen Krantheiten berfelben und deren Behandlung, von bem hufbeichlag.
- 5) Garnifonedienft.
- 6) Felbbienft, befondere Borpoften- und Patrouillendienft.
- 7) In ftruttion über ben inneren Dienft, und Inftruftionelehre.

C. Fur bie Bewerber ber Infanterie.

- 1) Exergier= Borfdrift: Coldaten= und Zugefchule nebft gerftreuter Fechtart.
- 2) Baffenlehre ber Infanterie: Inftiultion über bas Feuergewehr und Schiefvorfdrift.
- 3) Garnifonebienft.

- 4) Felbbienft, befonders Borpoften, und Patrouillendienft.
- 5) 3nftruttion, über ben inneren Dienft, und Inftruftionelebre.

S. 18.

Lofation nach ber Sauptprufung.

Nach beendigter Hauptprufung find die gepruften Zöglinge maffenweise zu lociren, zu welchem Ende für alle Fächer, mit Ausnahme ves Planzeichnens 8, für diese aber 4 Rumern festgesets werden.

Die Ausstellung der Pravilate erfolgt gang fo, wie bei ber Borprufung (§. 8), und um jum Offigier fur befabigt ertlart werden ju tonnen, muß der Geprufte ebenso wie bort, in wenigstens zwei Drittheilen ber Prufungs-Gegenstände bas Pravilat "zienlich gut bis gut" erbalten haben.

Die Abfaffung ber Saupt - Lofationelifte gefdieht auf Die in §. 8 worgefdriebene Beife, aus ben fur jeden Prufungs-Gegenftand angefertigten Liften.

In ber Haupt Letationslifte erhalten sowohl bie fittliche Aufführung, als ber Dienfleifer und bie Dienfleintniffe, eigene Aubriten, in welche bas von bem Regiments-Commando ausgestellte Zeugniß eingetragen wird.

§. 19.

Borruden ber Regimente-Dffiziere-Boglinge zweiter Claffe.

Die Sauptprufungs-Commission hat die von ihr abgefaßte Lotationeliste mit einem umfassenden Bericht und unter Anschluß famtlicher Urfunden an den Kriege-Minister-einzureichen,
welcher bem Ronig das Refultat vorlegen und die für befähigt ertlärten Zöglinge zu Offizieren vorschlagen wird, insoweit die erledigten Offiziereftellen nicht durch die gleichzeltig aus
ber Offiziere-Bildungeanstalt tretenden Jöglinge befest werden tonnen.

Für ten bestimmten Fall, bag in verschiebenen Baffen unmittelbar nach ber Prufung Lieutenantestellen burch Regimentes Offiziers Boglinge befest werden follen, wird bas Rriege-Ministerium ber Prufungs Commission Mittheilung hievon machen, worauf Leptere motivirte Antrage über bas ben betreffenden Zöglingen unter fich ju ertheilende Dienftalter ju erflatten bat.

Diejenigen Regiments Dffigieres Zöglinge zweiter Classe, welche für befähigt erklart worden find, zu Offigieren ernannt zu werden, beren Ernennung aber nicht gleich erfolgen kann, treten in ihre frühren Berhaltniffe in ben Regimentern zurud, ruden jedoch zu Regimentes Offizieres Zöglingen erfter Classe vor, und erhalten die Offizieresschafte ohne Quaften, und bie Auszeichnung als Bachtmeister oder Feldwebel, auch wenn sie diese Stelle nicht etatmäßig bekleiden.

Diefelben werden, je nach Maggabe ber Erlebigung von Offigiereftellen, ohne weitere Prufung, nach ihrer Lotation zu Offigieren ernannt.

S. 20.

Benn ein jum Offizier bezeichneter Bogling aus ber Lifte geftrichen werben foll.

Wenn übrigens 'ein jum Offizier bezeichneter Zögling erster Classe wiere Erwarten sich unwürdiger Handlungen in ober außer Dienst fohnbig machen, ober in seinem Fleiße und Diensteifer auf eine auffallende Weise nachlassen sollte, so ist der betreffende Regiments-Commandant verbunden, pflichtmäßige Meldung hievon zu erstatten, worauf der Kriegs-Minister dem König zur weiteren Verfügung den Antrag stellen wird, einen solchen Zögling aus der Liste zu ftreichen, unbeschadet des etwa gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens.

S. 21.

Bon benen, bie bei ber Sauptprufung nicht beftanben finb.

Ein Regiments Dffiziers Jögling zweiter Classe, ber bei ber hauptprufung nicht für befähigt zum Offizier erfunden worden ift, barf im nachten Jahre nochmals zu bieser Prufung zugelaffen werden, sofern er die Bedingungen bes §. 15 erfult.

Bare dieß in Beziehung auf das Alter nicht mehr der Fall, oder wenn der Zögling zweiter Classe in der zweiten Prüfung wieder nicht befähigt wird, so wird derselbe aus der Lifte der Regiments-Offiziers-Zöglinge gestrichen, und tritt in das Berhältnif der übrigen Unter-Offiziere. Ein solcher kann zu einer weiteren Hauptprüfung nicht mehr zugelaffen werden.

S. 22.

Roften mabrent ber Prufungeperiobe.

Die Roften, welche Die Reise zu ber Prufung veranlaßt, und bie mahrend ber Prufung, hat ein jeder Bewerber selbst zu bestreiten. Dieselben behalten jedoch auf biese Zeit ihre gange Berpflegung.

S. 23.

Bulaffung ber Böglinge in Offiziere : Gefellichaften.

Den Regiments Diffiziers Jöglingen foll ber Zutritt in Offiziers Gesellschaften gestattet werden, vorausgeset, baß sie sich flets burch ihr Benehmen biefer Auszeichnung wurdig erbalten.

Stuttgart ben 23. December 1842.

Graf v. Contbeim.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die bei bem Civil-Senate bes R. Dber-Tribunals erledigte Ratisfielle haben fich innerhalb brei Wochen bei biefer oberften Gerichtsstelle zu melben.
- 2) Die Bewerber um bas in erfter Besolvungeflasse stehende Oberant Befigheim werden ausgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Nedar-treises zu melben.
- 3) Die Bewerber um die erledigte evangelische Stadtpfarrei Ravensburg, mit welcher bas Dekanat für den Begirf Ravensburg verbunden wird, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Conssisiorium zu merden. Das Dekanatannt umsaft 5 Parochien mit 9 Geistlichen und 4950 Seelen. Die Stadt zählt 1751 evangelische Einwohner, wogu ungefähr 600 evangelische Einwohner in den Oberämtern Ravensburg (mit Ausnahme von Altbort, Weingarten), Saulgau und Waldese tenmen. Der Stadtpfarrer, neben welchem zwei helfer angestellt sind, welche zugleich Lebrer an bem vortigen Lycum sind, hat die Morgens-

predigten an allen Sonn- und Festiagen, sobann die Wochenbetftunden zu halten, die Taufen und hochzeiten und einen Theil der übrigen Casualien zu besorgen, die Aussich über die drei Elementarschulen zu führen, den Resigionsunterricht in denselben zu ertheilen, und es liegt ihm die Führung der Richenbücher ob. Die Besoldung beträgt an Geld und siren Naturalien nach Sportelpreisen, einschließlich einer Julage von 100 fl. 28 fr. für die Geschäfte des Dekanatante, 1128 fl. 50 fr.

- 4) Durch die Beforderung bes Professors v. Dfiander am oberen Gymnasium zu Stuttgart zum General Superintendenten von Ulm ift eine Lehrstelle an genannter Unstalt in Erledigung gekommen. Mit derselben ist die Berpflichtung, in wöchentlich 12-14 Stunden Unterricht in philologischen Fächern zu ertheilen, und em jährlicher Gehalt von je nach Umständen 1200-1400 fl. verbunden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb drei Wochen bei dem R. Studienrathe vorschriftmäßig zu melden.
- 5) An der polytechnischen Schule in Stuttgart ift die Fachlehrftelle fur die frangefice Sprace in Erledigung gekommen; mit berfelben ift die Obliegenheit gu 15-16 mochentlichen Unterrichteflunden, und ein Gehalt von 800 fl. verbunden, auch ist der Lehrer verpflichtet, nach Umfländen einige weitere Stunden gegen besondere Belohnung zu übernehmen. Die befähigten Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen vorschriftmäßig bei dem R. Studientafte zu melben.
- 6) Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Rektors an dem R. Gymnasium und der Realanstalt in Heilbronn haben sich innerhalb drei Wochen bei dem K. Studienrathe worschriftmäsig zu melden. Derielbe hat als Lehrer wochentlich 12—14 Stunden in Mathematik, Physik und Geographie, theils am oberen Gymnasium, theils an der Ober-Realklasse zu geben. Sein jährlicher Gehalt berechnet sich zu 1200 fl., neben Amtswohnung, und einem Antheil an den Claszelbern, für welchen er sich ein Acquivalent von 120 fl. gefallen lassen muß.
- 7) Die Bewerber um Die erseigte Stelle ein Prageptors an ber unterfien Classe Symnasiums und ber Realanftalt in Beilbronn haben fich innerhalb vier Bochen bei bem R. Studientathe vorschriftmaßig zu melben. Derselbe ift zu 50-52 wöchentlichen Lehrstunden verpflichtet, und muß befabigt sen, nicht bloß in seiner Classe Religion, beutsche Sprache, die Elemente bes Latein, Arithmetif und Formenlehre zu lehren, sondern auch in alteren Abbeilungen bas eine ober andere Realsach zu übernehmen. Das mit keiner Amts-

wohnung verbundene Giutommen ber Stelle bestieht in 400 ft., nebst einem Antheil an ben Glafigelbern, für welchen fich ber Lebrer ein Meauwalent von 120 ft. gefallen fassen muß.

8) Die Bewerber um bas erledigte Dheranne-Atruariat Ehingen werben aufgefordert, fich binnen brei 2Bochen vorichriftmäßig, bei ber Regierung bes Douautreifes zu melben.

Biderruflich angestellter Diener.

Bermoge bochfter Entichliefung vom 28. v. D. wurde bie bei der Regierung Des Jackfreifes erledigte Canglei-Affiftentenfielle bem Oberamte-Alttuar Stangel in Schingen übertragen.

200200200200200000

26 2.

Megierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Donnerstag ben 12. Januar 1843.

3 nbalt.

Roniglide Detrete. Dienft-Radricten.

Berfügungen ber Departements. Berfügung, betreffent bie Bornahme bes Caffenfturges bei Pfleg. fcaften und anderen gerichtlichen Berwaltungen. - Das Ergebnif ber Contursprufung ber Rechts . Canbibaten in bem Monate December 1842 betreffenb. - Die Beftellung von fieben gepruften Rechts. Canbibaten au Referenbaren zweiter Claffe betreffenb. - Stanb ber geiftlichen Bittwentaffe auf ben 30, Juni 1841.

Dienft . Erlebigung.

Biberruflich angeftellte Diener.

Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Madrichten.

Seine Ronigliche Dajeftat baben vermoge bochfter Entichliegung vom 4. b. DR. Die erledigte evangelifche Pfarrei Schaffbaufen, Defanate Boblingen, bem Pfarrer Bermig in Nieberbofen, Defanate Bradenbeim,

Die erledigte evangelifde Pfarrei Ottenbaufen, Defanate Reuenburg, bem Pfarrvermefer Brod in Gunbelbad, Defanate Rnittlingen,

Die erledigte evangelifde Pfarrei Dettenhaufen, Detanate Tubingen, bem Pfarrvermefer Trautmein gu Reiblingen, Defanats Rircheim,

Die erledigte Stelle eines Lebrere ber frangofifden Sprache an bem Loceum und ber Dher-Realflaffe ju Ludwigeburg bem Lebr- und Prebigtantts-Canbibaten Jager, von Stuttgart, gnabigft übertragen.

Bermoge höchfter Entichliefung von bemielben Tage ift ber tatholifche Pfarrer Feil in Balbenburg, Dekanats Amrichshaufen, auf bie Pfarrei Bronnen, Dekanats Biblingen, verfest worben.

Durch hochfte Entschließungen vom 5. b. D. haben Geine Ronigliche Daije, ftat ben alteften Gohn bes vormaligen hauptmanns Friedrich v. hornstein-Griening en, Leopold, jum aggregirten Lieutenant im fechten Infanterie-Regiment zu ernennen, und

ben Referendar erfter Claffe, Eflinger, von Pflaumloch, Oberamts Reresheim, feinem Unsuchen gemäß, in die Zahl ber Rechts Consulenten aufzunehmen geruht. Derfelbe hat Mergentheim zu feinem Wohnsige gewählt.

Sobann haben Sochftbiefelben nach bochftem Defrete vom 9. b. D. ben Barren Baftings Boobmann jum aggregirten Lieutenant bei bem gweiten Reiter Regiment ernannt.

Der von dem Furften v. Thurn und Taxis auf Die erlebigte Pfarrei Marbach, Delanats Riedlingen, ernannte Pfarrverwofer Johann Georg Worrle zu Unterthalbeim, geburtig von Unterbifchingen,

ber von bem Grafen v. Erbach - Wartemberg - Roth zu ber erledigten Pfarrei Daidgau patronatisch ernannte Priester Thabda Matthauer, geburtig von Rottweil, zur Zeit Pfarrverweser in Zettenhausen, und

ber von bem Freiherrn v. Subfind auf Die erledigte Raplanei ju Dietenheim patronatifch ernannte Priefter Unton Rabler, von Bangen, berzeit Kaplaneiverweser in Dietenheim, haben am 30. v. M. die landesberrliche Bestätigung erhalten.

Seine Ronig liche Maje ftat haben vermoge bochfter Entichliegung vom 4. b. D. ber von bem Furften Erblandpoftmeister beantragten Berfegung bes Ober-Poftamts-Sefretars Gmelin in Tubingen auf Die erlebigte haupt-Poftamts-Sefretarsfielle in Stuttgart, fobann

. ber Ernennung bes Poftamte-Sefretare Brotbed in Schaffhaufen, jum Dber-Poftamte-Sefretar in Tubingen, und

bes Deer-Poftamte-Affiften Poller in Tubingen, jum Gefretar bes Saupt-Poftamts Stuttgart, bie bodfte lanbesbertliche Beflatigung zu ertheilen geruht.

Bermoge hochfter Entschließung vom 26. v. M. wurde ber Lieutenant Graf v. Geden-

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig-Minifterium.

a) Berfügung, betreffend bie Bornahme bes Caffenfturges bei Pflegicaften und andern gerichtlichen Berwaltungen.

Unter Bezugnahme auf bie im Einverständniffe mit den Ministerien der Justig und ber Kinanzen erlassenen Berfügungen bes K. Ministerium bes Innern vom 27. September 1828 und 2. November 1829 in Betrest der Sicherung des Cassen und Nechnungswesens bersenisen Corporations-Rechner, welche zwei oder mehrere von verschiedenen Behörden abhängende Cassen verwalten (Ergänzungsband zum Reg. Blatt z. 1838, S. 204, 205), wird hiemit versügt, daß die gleichen Anordnungen auch für den Fall, wenn einem Manne mehrere pflegsichaftliche, Gantmasses oder andere gerichtliche Verwaltungen anvertraut sind, ihre Anwendung sinden; wobei es sedoch genügt, wenn bei Stellung oder Abhör der Rechnung über die bedeutadere Bermögens-Verwaltung mit der Visstation der Casse dersselben auch die Untersuchungen aber anderen Cassen vorgenommen wird, während bei der Stellung oder Abhör der Rechnungen über die anderen Berwaltungen eine zleiche allgemeine Cassen Bistation, wenn nicht bessender Fründe biezu vorliegen, unterbleiden kann.

Stuttgart ben 7. Januar 1843.

Priefer.

b) Das Ergebnig der Confursprufung ber Rechie-Canbibaten in bem Monate December 1842 betreffent.

In Folge ber fürzlich vorgenommenen ersten höberen Dienstprufung im Juftig-Departement find nachstehende fieben in alphabetischer Ordnung ausgesührte Candidaten für befähigt erklärt worden, die praktische Laufbahn als Referendare zweiter Claffe anzutreten:

- 1) Frang Sugo Baging, von Stuttgart.
- 2) Beinrich Ernft Gmelin, von ba.
- 3) Lubwig Bilhelm Friedrich Graf v. Gravenis, von ba.
- 4) Gottlieb Eduard Berbegen, von Dberfulmetingen, Dberamte Biberach.
- 5) 3obann Cafpar Reber, von Biberad.
- 6) Lufas Ruoff, von Balingen.
- 7) Carl Speibel, von Schornborf. Stuttgart ben 9. Januar 1843.

Priefer.

c) Die Bestellung von fieben gepruften Rechte : Canbibaten gu Referendaren gweiter Claffe betreffenb.

Diejenigen sieben Rechts-Canbibaten, welche nach ber vorstehenden Befanntmachung bie erfte Dienstprüfung genügend erflanden haben, sind ihrem Unsuchen gemäß zu Referendaren zweiter Classe bestellt, und für die erfte Salfte ihres Dienstprobejahrs ben R. Gerichtshöfen folgendermaaßen zugetheilt worden:

I. Dem R. Gerichtehof in Eflingen:

Baging. Gmelin.

II. Dem R. Gerichtshof in Tubingen: Ruoff.

III. Dem R. Gerichtsbof in Ellwangen:

Graf v. Gravenis. Berbegen.

IV. Dem R. Gerichtshof in Ulm:

Reber. Speibel.

Die vorbezeichneten Referendare haben fich nun bei ben bezeichneten Gerichtsbofen unverzüglich zur Dienftleistung anzumelben, und von ben letteren wird bie gewöhnliche Anzeige über bie stattgehabte Beeidigung gewärtigt.

Stuttgart ben 9. Januar 1843.

Priefer.

B) Des Departements bes Innern.

Der evangelifden Gynobe.

Stand ber geiftlichen Bittwentaffe auf ben 30. Juni 1841.

Nachdem die Rechnung ber geiftlichen Bittwenkaffe von Martini 1839 bis 30. Juni 1841 revidirt und juftifizirt ift, wird unter Beziehung auf bas Regierungs Blatt von 1841, S. 45, folgende Uebersicht über ben Stand berfelben am 30. Juni 1841 bekannt gemacht:

I. Berechnung ber Bermögens- Bunahme von Martini 1839 bis

							00. 0			0 4								
		-					8 Veri	nöge	n	be	tan	b:						
,	an	9	Nai	tini	18	339:		in					(am	50	. Juni	1841:	
Capitalien						241,365 fl.	45 fr.				٠					•	267,343 fl.	11 fr.
Musftanben						7,192 ff.	40 fr.										4,981 ft.	24 fr.
Bahlunge-	Boi	cſф	ů¶	::						-								-
allgemei	ne					0											0	

an bie Ulmer Bittiven - Caffe	an die Ulmer Wittmen-
16,775 fl. 25 fr., beren Er-	Caffe, ba folde nun mit
fas ungewiß ift, baber bier	ber Sauptkaffe vereinigt
einfommt 0	ift 0
Caffenbeftand 0	20,165 ff. 521 fr
248,558 fl. 25 fr.	292,490 ft. 271 fr.
Hievon	
Paffiv-Rudftande 0	0
Aftiv-Remanet bes Rech-	
nere 1,352 fl. 41 fr.	0
Reft . 247,205 fl. 44 fr.	Reft . 292,490 fl. 271 fr.
Das Bermögen bat fich mithin in biefer	
Diefe Summe liquidirt fic	34 fl. 43 ltr.
burch ben Ueberschuß an ben	
Etats-Cinnabmen	20244 # 2514
	10,144 ff. 17½ fr.
Grundstods-Einnahmen	4,009 ff
durch die Bereinigung der Ulmer Pfarr-A	
faffe (von dem 1. Marg 1841 an) .	31,131 ff. 26 fr.
	45,284 ft. 43½ fr.
II. Rechnung über bie Ginnahmen u	nh Hudaahen nan Martini 1830 hid
30. Jun	-
and the same of th	•
	nen und Ausgaben.
Gintunfte.	Aufwand.
Jahrliche Beitrage von	Bittwen-Penfionen 57,269 fl. 48 fr.
1042 Witgliebern 20,858 ff. 18 fr.	(worunter an Witttwen
Bon erledigten Stellen . 14,705 fl. 49 fr.	und Baifen ber Ulmer
Bom Gnaben Duartal . 996 fl. 7 fr.	Caffe vom April bis
Sporteln 7,334 fl. 9 fr.	Juni 1841, 766ff. 15fr.)
Freiwillige Beitrage 36 fl. 19 fr.	Baifen-Portionen 1,930 fl. 30 fr.
Leichen-Beitrage von Dit-	Gratialien 16,314 ff. 5 fr.
gliebern ber Ulmer Caffe 0	Stiftungen 548 fl. 21 fr.

Ctrafen 207 ff	Befoldungen und Belob-
Ertrag vom Bucher-Berlag 977 ff. 33 fr.	nungen 803 ff. 30 fr.
Capital-Binfe 16,214 ff. 231 fr.	Rechnungs-Revifions- und
Erfappoften 10 ff. 51 fr.	Abbortoften 105 fl
Beitrag bes Staats 32,000 ff	Abgang 4,753 ft. 2 fr.
(worunter 20,000 ff. zu	(worunter 4,375 fl. 36 fr.
Gratialien beftimmt.)	fur von bem Gefang-
Außerorbentliche Ginnah-	bude-Pacter am Ende
men 10 ff. —	ber Pachtzeit übergebe-
	nen Gefangbuche-Erem-
	plare.)
	Bindraten und Agio bei
. 33.	ben burch Ceffion erwor-
	benen Capitalien 447 fl. 23 fr.
	Erfappoften 81 fl. 15 fr.
	Borfcuffe an Die Illmer
	Pfarr-Bittwentaffe (vor
v	ber Bereinigung) 538 fl. 32 fr.
	Aufwand megen bes Bu-
	der-Berlags 49 fl. 39 fr.
	Bermaltungetoften 364 ff. 47 fr.
93,350 fl. 9½ fr.	85,205 fl. 52 fr.
Es ergibt fich mithin ein Ginfunfte-lleberschuß v	on —: 10,144 ft. 17½ fr.
B. Dem Grunbftod geborige	
1) In Begiebung auf 3	
Einnahme.	Ausgabe.
Einlagen in ben Grundftod 4,009 fl	Abgegangen 0
Legate und Bermachtniffe 0	
Bon ber Ulmer Bittmen-	6 in 0.
taffe baar 2,094 ft. 26 fr.	1
am Capitalien 29,037 fl	
31,131 fl. 26 fr. 35,140 fl. 26 fr.	
	· Traboff och
Es ergibt fich alfo ein Zuwachs von	30,140 JL 26 TT.

	7.5
	Begiebung auf Beftanbe.
Caffenbestand an Martini	. Aftiv-Remanet bes Rech=
1839 0	ners an Martini 1839 1,352 fl. 41 fr.
Musftante an Martini 1839 7,192 f	1. 40 fr. Ausstände auf 30. Juni
Jahlunge-Borfcuffe 0	1841 4,981 ff. 24 fr.
Beimbezahlt erhaltene 21:	Zahlunge-Vorfcuffe 0
tiv-Capitalien 40,259 f	1. 34 fr. Capitalien ausgelieben . 37,200 fl
Paffiv-Rudftante 0	Paffiv-Rudftanbe 0
-	Bon ber Umer Pfarr-
	Bittwentaffe an Capi-
	talien 29,037 ff. —
47,452 f	7. 14 fr. 72,571 ff. 5 fr.
	rschuß —: 25,118 fl. 51 fr.
	•
	ammenstellung ber
Einnahmen	und Ausgaben.
	91 fr. Aufwand 83,205 fl. 52 fr.
	26 fr. Abgang am Grundftod . 0
Fonds-Beftande 47,452 fl.	14 fr. Un Fonds-Bestanden 72,571 fl. 5 fr.
175.942 ff.	491 fr. 155,776 fl. 57 fr.
Es ericeint mithin bas Paffiv-	
	: 20,165 fl. 52⅓ fr.
	onds Beftanben gefchlagen, fo erfcheint bie Bermogens-
Bunahme mit	vite orlained grayingen, to trayent ou orthogens
	: 45,284 ff. 431 fr.
III 97 a a G a 95	antanat Widon's son Wadots
	ersonal=Beftand ber Anftalt.
	1042
	m, worunter 32 von ber Ulmer Caffe 408
d) 3m Genuß ftebende Baif	en mit 101 Portionen, worunter 2 von ber
Ulmer Caffe	
Stuttgart ben 14. December	1842. Sheurlen.

Dienft = Erlebigung.

Die Bewerber um die durch bas Ableben des Tagichreibers hanisch in Erledigung getommene Tagichreibersstelle bei bem R. Ober-Tribunal, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ift, haben sich innerhalb drei Wochen bei dem Praftoium des R. Ober-Tribunals zu melben.

Wiberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochter Entschießung vom 2. b. Dr. ift jum Canglei-Affiftenten bei bem Bergeratbe ber Catafter-Burcque-Affiftent Burr ernannt worben.

Bermoge hochfter Entschließung vom 4. b. M. murbe auf Die zweite Altuareftelle bei bem Dberamte Ulm Dberamte-Aftuar Regelen, von Blaubeuren, verfest, und

beffen Stelle bem Regiminal Referendar erfter Claffe , Roch von Balbborf , Dberamts Tubingen, übertragen.

20020000000000000000

26 3.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Montag ben 16. Januar 1843.

3 n b a I t.

Adnigliche Defrete. R. Berordnung, betreffend bie Apolited-Berechtigungen. — Diemft-Angelichen. Bereffigungen der Departements. Befanntmadung in Betreff einer neum Indisgabe bes Defe und Bedatis-Handbuchs. — Befanntmadpung, den Stand der Glaubschlich infichtlich des Jindershiltniffes betreffend. Weberrufflich angestellte Diener.

I. Unmittelbare Konigliche Defrete.

· A) Ronigliche Berordnung,

betreffend bie Apothefe = Berechtigungen.

Wilhelm,

von Gottes Gnaben Konig von Burttemberg.

In hinficht auf die Berleihung ber Befugnist jum Apotheter Gewerbe und die Wirtungen dieser Besugnist verordnen und verfügen Wir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Raths, wie folgt:

S. 1.

Die Concession zu Errichtung einer Apothete wird nur als perfonliche Befugniff an einen von der zuftändigen Staate Behörde nach vorgängiger Prüfung zu selbstitandiger Führung einer Apothete für befähigt erkannten Candidaten verlieben.

6. 9.

Bor ber Berleibung einer Apothete . Conceffion find bie Canbibaten, welche fich um biefelbe bewerben wollen, von ber Kreis-Regierung öffentlich aufzuforbern.

6. 3.

Der Wittwe eines Apotheters, der nur eine perfonliche Gewerbe-Befugniß hatte, ift, fo lange fie fich nicht wieder verheirathet, die Fortse gung des von ihrem Gatten binsterlaffenen Gewerbe auf ihre Rechnung durch einen perfonlich befähigten Geschäftsführeret (Provisor) gestattet.

. 6. 4.

Bu ganglicher Auflosung eines auf perfonlicher Befugnif beruhenden Apothefer-Gewerbs wird ber Bittwe bes Apothefers, im Falle fie fich wieder verheirathet, ober im Falle ihres Absterbens ihren Erben eine Frift von feche Monaten eingeraumt.

hinterlagt der perfonlich berechtigte Apotheter feine Wittwe, fo tommt den etwa vorhandenen Rindern deffelben eine Frift von drei Jahren, anderen Erben aber eine Frift von feche Monaten von feinem Todestage an zu Aufhebung der ihnen erblich angefallenen Apothete zu.

S. 5.

Bird zu Erfesung einer erlofchenen Berechtigung (s. 4) einem andern Apothefer eine Gewerdsbefugniß verlieben, so ift biesem nicht gestattet, sein Geschäft vor Ablauf ber vorbenannten Friften (s. 4) von sechs Monaten oder drei Jahren zu eröffnen; dabei ist derselbe verbunden, die von der ausgehobenen Apothese herrührenden Gefässe, Geräthe und Arzneis Barrathe, so weit sie nach dem Ersenntnisse von Sachversländigen untadelhaft sind, um den von Lesteren festzulegenden Anschlag, so fern die Gigentburer es versangen. Ausstick zu übernehmen.

§. 6.

Die Frage von ber Ertheilung einer neuen Conceffion ift lediglich nach ben im einzelnen Falle vorwaltenben mebicinifchepoligeilichen Rudfichten zu bemeffen.

Aus der Thatsache allein, daß früher in einer Gemeinde eine Apothete fich befand, fann von dieser Gemeinde ein Rechts-Anspruch auf Erneuerung der erloschenen Berechtigung nicht abgeleitet werden. Gleiche Bestimmungen gelten fur die Erlaubniß zu Berlegung einer Apothete von einem Orte in ein anderes.

S. 7.

Much eine bing liche Apothete-Berechtigung barf nur von einem gefestich befahige ten Apotheter befeffen und ausgeubt werben. Ausnahmen hievon finden flatt:

I. bei der auf einer befonderen Stiftung beruhenden Roniglichen fof Apothete in Stuttgart und bei den von früheren Berhaltniffen herrührenden, bisher als offentliches Gewerbe betriebenen vormaligen Rlofter- und Schlop-Apotheten der Staats-Finanzverwaltung oder einzelner Standesberren;

- II. in Betreff anderer Apotheten:
- 1) bei der Bittwe eines Apotheters, in Ansehung ber von ihm hinterlaffenen binglichen Apothete, fur bie Zeit ihres Bittwenftandes,
- 2) bei demjenigen Sohn eines verstorbenen Inhabers einer dinglichen Apothete-Berechtigung, welcher zur Zeit bes Uebergangs dieses Rechts an ihn fich bereits bem Apotheter-Gewerbe gewidmet hat, mahrend seiner Minderjahrigkeit.

In allen andern Fallen hat ber zu Ausubung bes Apotheter-Gewerbes nicht befahigte Befiger feine bingliche Apothete-Berechtigung, und zwar:

- a) wenn nach dem Tobe des befähigten Inhabers das Gewerberecht auf seine Rinder übergeht, ohne daß die unter Ziffer 2 bemerkte Ausnahme eintritt, binnen einer Frist von drei Jahren, und
- b) in anderen Fallen, namentlich auch bann, wenn bie gu 1) und 2) bemerften Ausnahmen aufhören, binnen einer Frift von feche Donaten,

welche lettere nur aus erheblichen Gründen von der Rreis-Regierung verlängert werden fann, an einen Apotheter zu veräußern, oder die polizeiliche Einstellung ihres Betriebs zu gewärtigen.

In allen biefen gallen burfen die Apothelen nur burch einen gefestich befahigten Gefch aftefubrer verfeben werben.

§. 8.

Gelangt eine folde binglide Apothete Berechtigung an einen gefehlich befahigten Apotheter, der bereits eine Apothete mit dinglider oder perfonlider Befugnif befigt, fo hat diefer innerhalb feche Monaten entweder auf die eine oder die andere nach freier Wahl zu verzichten, ober bie bingliche Berechtigung, beziehungeweise bie eine berfelben, an einen perfonlich Befabigten zu veräußern, bis babin aber folde burch einen verfonlich Befabigten vermalten zu laffen.

Geschieht weber bas Gine, noch bas Andere, so ift ber Betrieb ber nen erworbenen Apothefe in fo lange einguftellen, bis ber Bergicht ober bie Beraußerung erfolgt fen wird.

Ein gefestich befähigter Apotheter barf feine bingliche ober perfontiche Gewerbe-Befugnift burch einen perfontich befähigten Gefchafteführer ausüben, laffen, fo lance er felbit

- a) burd Rrantbeit ober Alterefdmade verbindert ift, ober fo lange
- h) ihm feine gefestiche Befabigung jum Apotheter, fen es nun gur Strafe, ober gu Sicherftellung bes Publikuns, beitlich entgogen ift.

Bird fie ibm bleibend entgogen, so ift bie Apothefe-Berechtigung, falls fie nur für feine Person ertheilt war, als erloschen zu betrachten, im Falle ber Dinglichkeit aber nach

C. 10.

Die dem Inhaber einer Apotheke ertheilte Erlaubniß zu Haltung einer Niederlage von Arzneiwaaren in einem Orte der Umgegend, unter der besonderen Berwaltung eines befäßigieren Geschäftsführers (einer sogenannten Filial-Apotheke), ift jederzeit widerruflich, und namentlich, wenn zu Errichtung einer selbst fandigen Apotheke in dem felben Orte Berechtigung gegeben wird, als erloschen zu betrachten; dem Inhaber der Filial-Apotheke ist jedoch eine Frist von sech Erloschen, von der Eröffnung der neuen Concession an, zu Ausbedung seiner Einrichtung offen zu lassen, und dem Inhaber neuen Concession liegt in dieser Beziehung die gleiche Berpflichtung, wie sie oben im S. 5 vergeschrieben worden, ob.

Auch ift die Dauer ber Berechtigung zu einer Filial-Apothete vom Fortbeftanb ber felbiftanbigen Apothete des Berechtigten (der sogenannten Mutter-Apothete) abhangig, unter Anwendung der Bestimmungen des §. 5 auf die Filial-Apothete in gleicher Art, wie auf die Mutter-Apothete selbst.

S. 11.

Die Berpachtung einer Apothete an einen gefestich befähigten Apotheter ift nur in ben Fallen, in welchen und in fo lange, ale die Berfebung berfelben burd einen befabigten Gefcaftsführer gestattet if, und nur uach vorgangiger Anzeige ber Beweggrunde und ber naberen Bestimmungen bes Pachtvertrags bei der Kreis-Regierung mläsig.

6. 19.

Ein bei einer früher erflandenen Prüfung zu felbstiländiger Führung einer Apobete für befähigt erkannter Candidat, welcher feit mehreren Jahren mit dem Apobeter-Gewerbe fich nicht mehr beschäftigt hat, kunn nach dem Ermessen der Kreis-Regierung zu einer neuen Prüfung feiner Bestähigung angehalten werden.

S. 13.

Die Ortse und Begirks-Sehorden haben von jeder in der Person eines Inhabers ober Berwalters einer Apotheke vorgehenden Beränderung, so wie von jedem Umflande, in bessen Folge ihre fernere Berechtigung zum Betriebe ber Apotheke in Frage kommt, zeitig Renntniss zu nehmen. Indbesondere ist hiezu der Oberamtsarzt verpstichtet. Ueber die personliche Besähigung der neuen Besiger oder Geschäftsschrer, über das Daseyn der für die Ausübung der Apotheke-Berechtigung durch bieselsten selbingungen, so wie über die zu Handhabung der Ordnung zu ergreisenden Maußregeln haben die zuständigen Bezirksstellen fells fi zu erkennen, oder in Anstandskällen an die vorgesente Behörde zu berichten.

Die Oberamtsärzte haben in ihren Jahresberichten bas Geeignete hierüber jedesmal besonders zu erwähnen.

Un fer Minifter bes Innern ift mit ber Bollziehung biefer Berordnung beauftragt.

Stuttgart ben 4. Januar 1843.

Bilhelm.

Der Minifter bes Innern:

Solaper.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Giant-Gerreir: Bellnagel

B) Dienft=Radrichten.

Bermoge bodfter Entschließung Seiner Koniglichen Majestat vom 26. v. D. ift ber Reviersorfter Roble, von Schonbronn, Forstamts Bilbberg, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerudten Alters und Dienftuntuchtigfeit, in ben Pensionoffand versetzt worben.

Sodann haben Soditbiefelben vermöge hochfter Entichliegung vom 9. b. DR. Die Revierforftereftelle zu Lichtenftein, Forftamte Urach, bem Uffiftenten bei bem Forft Rarten-Bureau, Renner, gnabigft übertragen.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Finang=Departements.

Des Finang-Ministerium.

a) Befanntmachung in Betreff einer neuen Ausgabe bes Sof- und Staats-Sandbuchs.

Da unter ber Rebaktion bes R. flatiftisch etopographischen Bureau eine neue Ausgabe bes R. hof. und Staats-handbuchs erschienen, und ber Berleger, Johann Friedrich v. Stein-kopf, qu Stuttgart, verbunden ift, bas Exemplar auf guten Oruchpapier mit kartonirtem Umschag um ben, mit Rudsich auf erweiterten Inhalt und dadurch vermehrte Bogengahl, auf 3 fl. 12 fr. festgesetzen Preis abzugeben; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 7. Januar 1843.

Berbegen.

h) Befanntmachung, ben Stand ber Staatsichuld binfictlich bes Bineverhaltmiffes betreffenb.

Durch bas Geset vom 4. Juli 1842 (Reg. Blatt S. 352) ward bie Staats Schuldens Berwaltung ermächtigt, zur Ablösung von Capitalien, auch wenn sie von den Gläubigern nicht zurüdgesordert sind, Anlehen, in Posten von nicht weniger als 400 fl. und mit einer Zinds Ersparnis von wenigstend & Procent jährlich, aufzunehmen.

Bu Berwendung folder Anleben, fo wie der vollends eingezahlten Ausstattungs-Capitalien der Civil-Diener-Bittwen-Anftalt und der Schullehrer-Pensionskaffen, mit hinzurechnung eines Theils des jährlichen Tilgungssonds, erfolgten hierauf den 23. September und den 39. Oktober 1842 (Allgemeines Landes-Intelligenzblatt S. 1561 und 1753) zwei Capital-Auslosungen

von je 1,000,000 fl., welchen von Seite mehrerer Glaubiger Zinsherabsetzungen auf 54 Procent vorangiengen, um hiedurch ihre Capitalien bem Gesetze gemäß von ber Berlofung auszunehmen.

Die hiemit begonnene Zinsherabsepung fand sofort größeren Fortgang durch bas mit hochster Genehmigung Seiner Konigliden Majeftät von der Staats-Dauptlaffe aus verschiedenen Fonds in Gemeinschaft mit den hiefigen Banthaufern der Staats-Schuldenzahlungs lasse gemachten Anerbieten, gegen 34procentige Berginsung die ersorderliche Capitalsumme darguleihen, um die noch aprocentigen kindbaren Capitalien heimzubezahlen, welche die Glaubiger nicht selbst zu 34 Procent seben lassen wollen.

Es wurde unter Benühung bieses Anerbietens zuselge Beschulfes des die Staatsschuld verwaltenden fländischen Ausschusses durch mehrfaltige öffentliche Bekanntmachung vom 5. Derember 1842 (Migemeines Landes-Intelligenzhlatt S. 1941) vermöge des der Schuldenzahlungskasse zuselgenden Kündigungsrechte, den Besigern der kündbaren Aprocentigen Staats-Capitalien die Rückablung in der Weise angeboten, daß diesenigen Gläubiger, welche ihre Capitalien nicht zu 3½ Procent stehen lassen wollten, die Rücksorderung binnen dreißig Tagen anzumelden hatten, und daß in Ansehung derzienigen Gläubiger, von welchen in dieser Zeit eine Rücksorderung an die Casse nicht einkam, angenommen wurde, daß sie ihre Capitalien zu 3½ Procent stehen lassen, für welchen Kall ihnen der lausende Jahreszins noch mit 4 Procent voll bezahlt wird.

Nach eingegangenem Berichte bes zu Ausübung bes Ober-Auffichterechts bei ber Staats-Schuldenzahlungskaffe bestellten K. Commissärs sind nun auf biese allgemeine Kündigung nach ber mit bem 4. b. M. abgeschlossenen Lifte 2,519,290 st. Capitalien zurücherlangt, und zu beren Heinbezahlung theise von ben im Betrage von 467,400 fl. einzeln angebotenen Anlehen, theise von bem vorgedachten Gesammt-Anlehen zu 3.½ Procent, die geeigneten Einbesteitungen getrossen worden, wogegen die nicht zurüchverlangten, bisher Aprocentigen kindbaren Capitalien, als 3.½procentig vom nächten Jind-Aermin an in ben Schuldbachern vorgemerkt werden.

Diesem zusolge wird sich bas Zinsverhaltniß ber in ber Bekanntmachung vom 17. Ottober 1842 (Reg. Blatt S. 568) nach bem Stand vom 30. Juni 1842 angegebenen Staatsschuld, abgesehen von ber burch Verwendung bes Tilgungssonds im laufenden Jahr eintretenben Minderung, solgendermaaßen darftellen:

		Paffiv-Capitalien:	
ð	u 5	5 Procent verzinslich	615,920 ff.
ð	u 4	4 Procent, flatt vorheriger 21,081,960 fl., noch die Capitalien ber	
	P	Penfions-Anstalten und Die Militar-Cautionen	,903,000 fl.
à	u 3	31 Procent, flatt vorheriger 438,740 fl	,617,700 fl.
gu	u 2	24 Procent	4,172 €.
		Busammen -: 25	.040.792 ff.

In Folge bes Gefeges vom 4. Juli 1842 erwächet bemnach burch Bermanblung von 18,178,960 fl. Aprocentiger in 3. procentige Capitalien ber Staats-Schuldengablungetaffe eine, übrigens erft mit bem folgenden Jahre, 1. Juli 1843 bis 1844, vollftandig fich ergebenbe Binderfparnig von jabrlichen 90,894 fl. 48 fr.; mas biemit, auf bochften Befebl Geiner Ronigliden Dajeftat, jur öffentlichen Renntnig gebracht wirb.

Stuttgart ben 13. Januar 1843.

Berbegen.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge bodfter Entichliegung Seiner Ronigliden Dajeftat vom 9. b. DR. ift jum Canglei-Affiftenten bei ber Rinanglammer bes Jartfreifes ber Rorftpraftifant Bartmann, von Plieningen, ernannt, und

als Forftwart ju Freudenbach, im Revier Creglingen, Forftamte Mergentheim, ber bisberige Bermefer biefer Stelle, Forftpraftifant Schoch, angestellt worben.

26 4.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Camftag ben 21. Januar 1843.

3 n h a l t.

Roniglide Defrete. R. Berordnung, betreffent bie Berlangerung von Bertragen mit bem Dannover-Dibenburgifden Steuer-Berein megen Beforderung gegenfeitiger Bertebre-Berbaltniffe. - Dienfinachrichten.

Berfügungen ber Departements. Betauntmadung, ben llebertritt ber Refrendere preiter Elaffe von ben Gerichtsbefofen au ben Oberantisgerichten bertreffene. Berfügung, betreffend bie Berbung von Brandunglidd bei bem Gebauche ber Reibengerigge. Berfeibung eines Einführungspatents an bie Gebrüber Albereit für eine neue flache Berech und Schwing-Walchine. Berleibung eines Einführungspatents an ben Alaschner Sprin ger auf Borrichtungen zum Perausnehmen um Biebereinberigen bes Obechalters an Strafen-Latenen. Berlamtinachung, betreffend bas Ergebniß einer Prüfung im Bausade.

Dienft - Erlebigungen.

Biberruflich angeftellte Diener.

1. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

A) Ronigliche Berordnung,

betreffend die Bertangerung von Bertragen mit tem hannover Oldenburgifchen Steuervereine wegen Beforderung gegenseiniger Bertebre-Berhaltniffe.

Bilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Rachem einerseits die zu bem größeren Zoll- und Handels- Bereine und andererseits die zu bem Hannover-Oldenburgischen Steuer-Vereine gehörigen Regierungen übereingekommen find, die unter bem 16., beziehungsweise 17. December 1841 für die Dauer bes Jahres 1842 abgeschlossen, mit Unferer Berordnung vom 19. Februar 1842 (Reg. Blatt G. 141) verfündeten Verträge, nämlich:

- 1) ben Bertrag, betreffend bie fleuerlichen Berhaltniffe verschiedener bergoglich braunichmeigischer Landestheile;
- 2) ben Vertrag, betreffent die Erneuerung bes Bertrage vom 1. November 1837 wegen Beforderung ber gegenseitigen Bertehre Berhaltniffe, nebst ben benfelben angeschloffennen Uebereinfunften A. bis E.

noch auf bas Jahr 1843 zu verlängern; fo wollen Wir Goldes zur allgemeinen Kenntnig und Nachachtung gebracht baben.

Stuttgart ben 17. Januar 1843.

Bilbelm.

Die Minister

ber auswärtigen Angelegenheiten :

ber Finangen:

Berolbingen.

Berbegen.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Bellnagel.

B) Dienft-Rachrichten.

Bermoge höchfter Entschließung vom 11. b. M. haben Seine Königliche Majeftat bem Ober-Reallebramts-Canvivaten Stetter bie von ibm provisorisch betleibete Stelle eines zweiten Ober-Reallebrers an ber Realschule zu Reutlingen nunmehr befinitiv gnäbigst übertragen.

Sobann haben Sochfto ie felben vermöge bochften Defrets vom 12. b. M. ben Ober-Juftigrath Dr. Fleischmann in Tubingen, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerudten Alters, in ben Rubestand versetzt, und, in Anerkennung seines löblichen Erbietens, bem Staate nach Maaggabe feiner Krafte noch langer Dienste zu leiften, zum Ehrenmitgliede bes R. Gerichtshoft in Tubingen gnabigst ernannt, wie auch

ben Gerichts-Altuar Feuerlein in Rerespeim, feinem Unsuchen gemaß, auf Die erle-

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge bochfter Entschießung vom 16. d. M. ben zu Seiner Koniglichen hobeit, bem Kronprinzen tommandirten Ober-Lieutenant, Grafen v. Zeppelin, ber Felvigger-Schwadron aggregirt, ben Lieutenant v. Da au eler bes vierten Reiter-Regiments gur Felbjager- Schwabron verfest, und

ben aggregirten Lieutenant v. Miller bes erften Reiter-Regimeuts beim zweiten Reiter-Regiment eingetheilt.

Ferner haben Sochft Die felben vermöge bochfter Entigliegung von bemfelben Tage auf Die erledigte Affefforefielle bei ber Finangkammer in Ulm ben bei ber Finangkammer in Reutlingen angestellten Affeffor Buhler gnabigst zu verfeten, und bagegen

auf die Affefforestelle bei ber Finangtammer in Reutlingen ben Finangtammer . Gefretar Rellmann in Ellwangen zu beforbern geruht.

Der von dem Fürsten v. Thurn und Taris auf Die durch den Tod des Pfarrers Meng erledigte Pfarrei Frankenhosen, Oberamts und Dekanats Chingen, patronatisch ernannte Priester Joseph Locher, von Sauggart, Oberants Riedlingen, zur Zeit Caplan zu Obermarchthal, und

ter von ter Universität Freiburg in Breisgau, auf Die burch Beforderung bes Pfarrers Saier erledigte Pfarrei Seebronn, Land. Defanats Rottenburg, patronatisch ernannte Priefter Ignaz Furft, von Biberach, Raplan zu Unteressenderf, berzeit Pfarrverweser in Schweinbausen, haben die landesberrliche Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig-Ministerium.

Befanntmachung, ben Uebertritt ber Referenbare zweiter Claffe von ben Gerichtebofen zu ben Oberamtegerichten betreffenb.

Die nachbenannten Referendare zweiter Classe, welche durch die Ministerial Berfügung vom 2. Juli 1842 (Reg. Blatt von 1842, S. 557) für die erste halfte ihres Dienstprobejahrs ben R. Gerichtshösen zugetheilt worden find, werden hiemit für die zweite halfte ihrer Probezeit ben hienach erwähnten Bezirksgerichten beigegeben:

- 1) ber Referenbar Fohr bem Dberamtsgericht Malen;
- 2) Geß bem Dberamtsgericht Eflingen;
- 5) - Sanbiduh bem Dberamtegericht Illm;

- 4) ber Referentar Robler bem Dberamtsgerichte Redarfulm :
- 5) - Dayer bem Stadtgerichte Stuttgart;
- 6) - Duller bem Criminglamte Stuttgart;
- 7) Defterlen bem Dberamtegericht Debringen;
- 8) - Freiherr v. Dm bem Dberamtsgerichte Tubingen;
- 9) Bolter bem Dberamtegerichte Rirchbeim;
- 10) - Beigfader bem Dberamtegericht Ellmangen;
- 11) 2Baldbauer bem Dberamtegerichte Seibenbeim.

Diese Referendare haben bei ben bezeichneten Bezirksgerichten spateftens acht Tage nach ihrem Austritte von ben Gerichtshösen ihre Funftionen anzutreten, und von ben gedachten Gerichten wird bie vorschriftsmäßige Anzeige über biesen Eintritt gewärtigt.

Stuttgart ben 18. Januar 1845.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Berfügung, betreffent bie Berbutung von Brandunglud bei bem Gebrauche ber Reibfeuerzeuge.

Durch die in neuerer Zeit in Folge ber Verwahrlofung von Neib-Zundhölzen vorgetommenen Brandfalle findet das Ministerium bes Innern sich veraulast, auf die große Gefährlicheit einer unvorsichtigen Behandlung und Verwahrung bieser Zundmittel ausmerksam zu machen, und unter Erinnerung

- 1) an die Vorschriften ber Feuer-Polizei-Vererbnung vom 13. April 1808, wonach. Jeber nicht nur für seine Person alle Borsicht zur Abwendung von Feuersgesahr anzuwenden, sondern auch seine Familie und sein Gestinde dazu anzuhalten, auch jeder Nachbar auf das seuerzefährliche Betragen des Andern ausmerksam zu sehn, und wenn Erinnerungen nichts fruchten, der Obrigkeit davon die Anzeige zu machen hat, so wie
- 2) an die, auf die Bernachläßigung ber Feuer-Polizei-Boridriften in ber erwähnten Bere ordnung von 1808, Abthl. G. und bem Strafgesehuch Art. 584 angedrohten Rechtsnachtheile und Strafen,

vor jeder Fahrläßigkeit bei bem Gebrauche ber erwähnten Zundmittel unter bem Anfügen gu verwarnen, bag

- 1) biejenigen, welche fich berfelben bebienen, ihren Borrath ftets in feuersicheren Gefaffen, ober auf sonstige, gegen Feuersgefahr volltommen schüßende Beise, und an
 Drten, welche Kindern nicht zugänglich sind, verwahren;
- 2) beim Gebrauche jede Berichleuderung bes Bunbftoffs (3. B. burch Berlieren ober Begwerfen, ganger ober abgebrochener, nicht völlig abgebrannter Bunbhölzchen) forgefältig vermeiben follen.

Dabei verfteht fich von felbit,

5) daß da, wo der Gebrauch des blosen Lichtes verboten ift, wie in Ställen, Scheunen, Dachboten, Dachkammern, oder wo sonft leicht feuersangende Gegenstände, wie heu, Stroh, Spane x. befindlich sind, und in den Straffen, Gassen, hofftatten x. bewohnter Orte, solche Reib-Zundmittel ebenfalls in feiner Weise gebraucht oder angeraindet werben burfen.

Die Orts-Polizeibehörden haben über die Beobachtung biefer Borichriften zu wachen; insbesondere haben die Orts- und Ober-Feuerschauer bei jedem Umgange der Aufbewahrungsweise der Reib-Feuerzeuge in den einzelnen haushaltungen besondere Ausmerksauteit zu widmen, und alle dießfällige Bersehlungen zur Anzeige zu bringen.

Feuersgefährliche Aufbewahrung und verbotemibriger Gebrauch solcher Zundmittel sind Maaggabe ver Feuer-Polizei-Berordnung vom 15. April 1808 von den zuständigen Polizeibehörden unnachschtlich zu bestrafen.

Den Bezirte Polizeiamtern insbesondere wird die ftrenge Sandhabung gegenwartiger Berfügung und beren möglicht allgemeine Befanntmachung zur Obliegenheit gemacht.

Stuttgart ben 8. Januar 1845.

Solaner.

b) Berleibung eines Einführungspatents an Die Gebruder Alberti für eine neue Flaces Brech: und Schwinge Maldine.

Seine Ronigliche Majest at haben vermöge höchfter Entschließung vom 11. b. M. ben Gebrubern Alberti zu Balvenburg in Schlesten bas nachgesuchte Einführungspatent für eine neue Flache-Brech- und Schwing-Maschine auf die Dauer von sechs Jahren gnadigst ertheilt; was hiemit, unter Beziehung auf den siebenten Abschnitt ber revidirten allegemeinen Gewerbe-Ordnung, bekannt gemacht wird.

Stuttgart ben 12. Januar 1845.

Solaper.

c) Berleibung eines Ginfübrungsvatente an ben Alaschner Gpringer auf Borrichtungen gum Berausnehmen und Wiebereinbringen bes Dochthalters an Stragen-Paternen.

Da Seine Roniglide Majeftat burch bochfte Entichliegung vom 11. b. D. bem Alafchner Carl Gpringer gu Stuttgart auf Die von ibm bargelegten Borrichtungen gum ichnellen und fichern Berausnehmen und Biebereinbringen bes Dochtbalters und Erboben und Erniedrigen bes Dochtes au Stragen-Laternen, welche mit ber fogenaunten Delgas : Ginrichtung verfeben fint, bas nachgesuchte Erfindungspatent auf Die Dauer von feche Jahren anabigft verlieben haben; fo mird biefes, unter Beziehung auf ten fiebenten Abichnitt ber revis birten Gewerbeordnung und bas Gefes vom 29. Juni 1842, jur öffentlichen Renntniß gebracht.

Stuttgart ben 12. Januar 1845.

Schlaver.

C) Der Departemente bee Innern und ber Kinangen.

Der Minifterien bes Innern und ber Finangen.

Befannntmachung, betreffent bas Ergebniß einer Prufung im Baufache.

In Folge ber im Laufe v. 3. erftandenen Prufung find Die Architeften

Binceng de Pay, von Riedlingen,

Bobann Baptift Beginger, von Rottmeil,

Bilbelm Landauer, von Stuttgart,

Joseph Anton Schlierbolg, von Biberach,

im Sade bes Dochbaumelens fowohl zur Anftellung im unmittelbaren Staatsbienfte . als zur Revision ber Bauplane fur Umte-Corporationen, Gemeinden und Stiftungen fur befähigt erfannt worben; mas biemit gur öffentlichen Renntnig gebracht wirt.

Stuttaart ben 10. Januar 1843.

Collaver. Serbegen.

Dienft = Erledigungen.

- 1) Die Bemerber um bie bei bem Civil-Genate bes R. Gerichtebofe gu Tubingen in Erledigung gefommene Ratheftelle baben fich innerhalb vierzeben Tagen bei bem R. Dber Tribunale ju melben.
- 2) Die Bewerber um Die erledigte Altugreffelle bei bem R. Dberamtsgerichte Reresbeim baben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtehofe in Ellwangen zu melben.

- 5) Die Bewerber um die Amts Motariate zweiter Claffe, Dettingen, Oberamts Urach, mit 300 fl. Gehalt, und 240 fl. Canglei und Reifefoften-Beitrag; fobann Schwen ningen, Oberamts Nottweil, mit 300 fl. Gehalt und 200 fl. Canglei und Reifefoften-Beitrag, werben aufgeforbert, binnen brei Wochen bei bem R. Gerichtshof in Tubingen vorsichriftmäßig fich ju melben.
- 4) Die Bewerber um Die bei ber Finangtammer bes Jarttreifes erlebigte Setretarsstelle, mit welcher bie Besolvung von 800 fl. verbunden ift, haben sich binnen wier Bochen bei ber gedachten Kinanitammer vorschriftmäßig zu melben.

Es wird befest werben:

5) die erledigte tatholische Pfarrei Gruutraut, Oberamts und Defanats Ravensburg. Dieselbe hat 760 Psarrgenosien, in jahlreichen Parzellen gerftreut, und erträgt aus eigenen Gütern, Gebuhren und bauptsächlich Besoldungen, ein beständiges Einfommen von 666 fl. Dinsichtlich der Rieche daselbst fleht ein von ber K. Finanzverwaltung vorzunehmender Reubau bevor. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen bei bem K. fatholischen Riechenathe zu melben.

Gerner wird befest werben:

- 6) die fatholische Stadtfaplanei jum heiligen Lorenz zu Rotten burg am Redar, zugleich Domfaplanei, deren Ertrag an eigenen Guten, Gefällen, Capitalien und Besolvung an baarem Gelde sich auf 817 fl. belauft, und welcher die Beihulfe in der Pastoration an ber Dom- und Stadtpfarrlieche in Nottenburg obliegt; auch wird mit derselben das Annt eines Berstehers ber geiflichen Correttions-Anstalt verbunden werden. Da die Wiederbesetzung der Caplanei in vorliegendem Falle dem Landes-Bischof zusteht, so haben sich die Bewerber bei demselben binnen vier Wochen vorschriftungsig zu melben.
- 7) Durch ben Tod bes Reallehrers Grieb in Reutlingen ift die Hauptlehrerstelle an ber zweiten Realflasse daselbst in Erledigung gekommen. Mit verselben ist die Obliegenbeit, in 30 wöchentlichen Stunden Unterricht in ben gewöhnlichen Realflächern, hauptsächlich im Französischen, der Geschichte, Geographie und in ber Kalligraphie theils an ber zweiten Realflasse für 12—12jährige Schüler, theils an ver britten Realflasse für 12—14jährige Schüler zu ertheilen, und ein Gehalt von 600 fl., nebst 70 fl. für Hausmiethe verbunden. Die befähigten Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb brei Wochen vorschriftmäßig bei dem R. Studienrathe zu melden.

8) Die Bewerber um bas erledigte Oberamts Altuariat Erailshe im werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmagig bei ber Regierung bes Jartfreises zu melben.

Miberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entschließung vom 11. b. M. wurde ber Regiminal : Reserendar erfter Classe, Forten bacher von Nebringen, Oberamts herrenberg, zum Oberamts Aftuar in Maulbronn ernannt.

Sobann wurde vermoge bochfter Entichliegung Seiner Koniglichen Majeftat vom 16. b. M. als hutten. Berwaltunge-Affistent in Unterfochen ber bisberige provisorische Affistent Klop baselbft,

als Hutten-Berwaltungs-Affiftent bei bem mit ber Hutten-Berwaltung Ronigebronn vereinigten Huttenwerte Zuelberg ber bieberige proviforische Affiftent Daller baselbit, und

als Salinen - Bermaltungs - Mffiftent in Bilbelmeball ber bieberige provijorifche Mffiftent 3obel bafelbft ernannt, auch

ale Forftwart im Revier Langenbrand, Forftamte Reuenburg, Der Balofcuge Bifder im Revier Calmbach, beffelben Forfts, angeftellt.

000000000000000000000

26 5.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 23. Januar 1843.

3 nbalt.

Roniglide Defrete. R. Berordnung, betreffend bie Befanntmadung ber Saus Drbnungen für bas Juchtbaus ju Goetesguf, für bie Athelisbaufer in Lubwigsburg und Marfgroningen, und für bie Areisgefängniffe in Peilbrenn, Bottenburg, ball und Und

Unmittelbare Königliche Defrete.

Ronigliche Berorbnung,

betreffend bie Befanntmachung ber Saus-Ordnungen fur bas Juchthaus zu Gotretzell, fur bie Arbeitshaufer in Ludwigsburg und Martgroningen, und fur bie Rreisgefängniffe in heilbronn, Rottenburg, Sall und Ulm.

Wilhelm,

von Gottes Onaben Ronig von Burttemberg.

Um bie innere Einrichtung ber bestehenden Straf Anstalten und die Behanblung ber Gefangenen in benselben mit ben Bestimmungen bes Strafgesehuchs in Einlang zu seten, haben Bir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Raths, ben nachfolgenben haus-Ordnungen für bas Zuchthaus zu Gotteszell, für die Arbeitshäuser in Luvbeigeburg und Markgröningen und für bie Kreisgefängnisse in heilbronn, Rottenburg, hall und Um Unfere Genehmigung ertheilt, und werben biefelben in Gemäßheit bes Art. 26 bes Strafgesehuchs anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Unfer Minifterium ber Juftig ift mit ber Bollziehung biefer Berordnung beauftragt.

Stuttgart ben 22. December 1842.

Bilbelm.

Der prov. Chef bes Juftig-Departements: Staate-Rath von Vriefer.

Auf Befehl bes Königs, ber Staats-Secretar: Bellnagel.

Hand: Ordnung

für bas

Buchthaus in Gotteszell.

Erfter 21 b f d nitt.

Aufnahme ber Gefangenen.

§. 1

Jeder Gefangene ift bei feiner Einlieferung bem Berwalter vorzuführen, welcher sofort, wenn tein Anftand obwaltet, bessen Aufnahme in Die Strafanstalt verfügt, und Die Abtheilung und Classe bezeichnet, welcher ber Gefangene angehört. (§§. 15, 16.)

§. 2.

hierauf ift eine genaue Durchsuchung bes Befangenen und seiner Kleiber und Effelten anzuordnen. Diese Bistation, vor welcher berfelbe fich gang zu entfleiben bat, geschieht bei mannlichen Gesangenen burch einen Ausseher, bei weiblichen burch eine Ausseherin. Die biebei vorgefundenen Gegenstände und bie Kleiber, so weit sie nicht bem Gesangenen zum Gebrauche mahrend ber Strafzeit belaffen werben (vergl. §. 28 und Nro. 12 ber hauseregeln),

nimmt fur ibn ber hausmeister in Verwahrung, ober bringt sie, wenn fie sich nicht wohl aufbewahren laffen, fur Rechnung bes Gefangenen jum öffentlichen Berfauf, (veral. S. 482)

Bei unreinlichen Gefangenen ift wegen ibrer forverlichen Reinigung bas Geeignete an-

6. 5.

hiernachft hat ber Unterarzt ber Anftalt ben Gesundheitszustand bes Gesangenen zu unsuchen, und wenn er hiebei eine Krantheit entbedt, unter ungefaunter Benachrichtigung bes Sausarztes bie geeigneten Maagregeln zu treffen. Der Untersuchung weiblicher Gesangenenbat stets eine Ausseherin anzuwohnen.

6. 4.

Bon bem Ergebniffe ber Bifitation (§8. 2, 5), welche in einem geeigneten Local, unter fleter Beobachtung bee Anftantee, vorzunehmen ift, wird bem Berwalter Anzeige erflattet.

6. 5

Rach beendigter Untersuchung wird bem Gefangenen, sofern ihm nicht bas Tragen seiner eigenen Rleidung gestattet ift (§. 28), die ausgezeichnete Hauskleidung angelegt, und er bem Hausmeister und ben übrigen Officianten ber Strafanstalt vorgestellt, auch ihm sein Zimmer und seine Beschäftigung von bem Verwalter angewiesen. Jugleich werten ihm bie Hausbregeln (Beil. Nro. I.) eröfinet, und ihm beren genaue Besolgung eingeschäft; auch wird er von ben Strafen ber Selbsibefreiung und ber Meuterei ber Gesangenen in ben Strafanstalten (Atr. 181, 182 bes Strafassesbuchs) in Kenntnig gesetz.

3 weiter Abichnitt.

Behandlung ber Gefangenen.

I. Allgemeine Boridriften.

§. 6

Alle Gefangene werden nach gleichen Grundfagen behandelt. Eine Ausnahme bilben bie nach ben besonderen Bestimmungen bes Art. 15 Des Strafgesesbuchs gu behandelnden Gefangenen.

Gine willfurliche Bevorzugung Gingelner vor ben Uebrigen ift bem Berwalter und ben Officianten ber Strafanftalt verboten.

6. 7.

Die Behandlung ber Gefangenen foll im Allgemeinen ftrenge, aber gerecht und menichlich, und auf die sittliche Besserung berfelben berechnet sepn; auch ift auf die Gesundheit ber Gesangenen jede mit bem Strafzwede und ber innern Ordnung und Discipliu ber Strafanstalt vereinbare Rudficht zu nehmen.

S. 8.

Die mannlichen Gefangenen sind von ben weiblichen, unit Einschluß ber sogenannten Sofichäffer und hofichäfferinnen (s. 43), in allen Beziehungen abgesondert zu halten, so bag jeber Berfebr zwischen ibnen verbutet wird.

Für Die unmittelbare Beauffichtigung ber weiblichen Gefangenen find ausschließlich Die Aufscherinnen zu verwenden.

S. 9

Ununterbrochene Beauffichtigung ber Gefangenen hat in ber Art Statt zu finden, daß für jedes Arbeitszimmer und für jedes Schlafzimmer je ein Auffeber (Auffeberin) aufge-ftellt find.

Bur Unterflugung bes Auffichispersonals werben fur jedes Zimmer aus ben befferen Gefangenen Obleute ausgemafit.

S. 10.

Die Gefangenen haben ein beständiges Stillschweigen zu beobachten, und jede gegenseitige Mittheilung burch Gebarden, Blide, Schrift, oder sonstige Mittel ift ihnen verboten.

3hr Bertehr mit ben Officianten ift auf bas Rothwendige befdrankt.

§. 11.

Etwaige Bitten und Anfragen haben bie Gefangenen mundlich bem betreffenben Auffeber (Auffeberin), und wenn biefer bie Sache nicht felbst erledigen kann, bem hausmeister, falls fie aber auch beffen Befugniß überschreiten wurde, bem Berwalter unmittelbar vorzutragen. Beschwerben gegen bas Aufsichtspersonal find immer bei bem biesem zunächft Lorgefesten anzubringen.

Ift bie Beschwerbe eines Gefangenen gegen ben Borfteber ber Strafanstalt selbst gerichtet, so hat bieser fie binnen acht Tagen zu Protofoll zu nehmen, und ber höheren Berwaltungsstelle vorzulegen. (Urt. 440 bes Strafgesebuche.)

Bu Eingaben an bobere Behorben, welche bie Gefangenen selbst verfassen muffen, ober burch biezu besugte Personen, nicht aber burch Mitgefangene, fertigen zu lassen haben, ift

jedesmal die Erlaubnig bes Berwalters einzuholen, welche jedoch ohne triftige Grunde nicht perweigert werben bart.

Mit Ausnahme ber Eingaben an Die Berichtsbehörden, und ber burch biefe bem Juftig-Ministerium vorzulegenden Begnadigungsgesuche, sind alle an bobere Stellen gerichteten Eingaben bem R. Strafanstalten-Collegium zu weiterer Ginleitung vorzulegen.

6. 19.

Den Gefangenen ift ber perfonliche somobl, als ber schriftliche Bertehr mit ihren Ange-

Bei jedem Besuche, wogu immer die Erlaubnif bes Berwalters einzuholen ift, muß ein Aufseher und in wichtigen Sallen ber Verwalter selbst, zugegen sezu. Die Unterredung findet in dem hiefur bestimmten Lotale Statt, in welchem der Gesangene und die ihn Besuchenden burch ein Gitter geschieden sind, sie muß in der gewöhnlichen Sprache geschehen, und darf nicht über eine Riertessumde dem ber und darf

Besuche zwischen ledigen Personen verschiedenen Geschlechts find, mit Ausnahme ber nachsten Berwandten, nicht gestattet, auch durfen in ber Regel nicht mehrere Gefangene zugleich anwesend seyn. Gegenstände, welche ber Besuchende bem Gesangenen übergeben will, hat ber Ausselber bem Verwalter zur Versigung vorzulegen. Un Sonn und Festagen durfen, aus Rucffigt auf bas Officiantenpersonal, Besuche, außer in Nothfällen, nicht abgestattet werben.

6. 15.

3hre Briefe haben Die Gefangenen in ben ber Arbeit nicht gewidmeten Stunden (§. 52) unter Aufficht zu schreiben, und bem Bermalter zur Durchsicht und Beforberung zu übergeben. Derfelbe hat auch Die ankommenden Briefe, Pakete z. zu öffnen.

Briefe unfittlichen ober fonft verbotenen Inhalts find zu unterbruden, vorbehaltlich ber gegen ben Gefangenen zu verbangenten Abnbung.

S. 14.

Die Zahl ber Besuche, welche ein Gefangener annehmen barf, ift jahrlich auf zwei festgeset, und auf Die gleiche Zahl find Die brieflichen Mittheilungen an feine Angehörigen befchrankt.

In bringenben Fallen find jeboch Ausnahmen zu gestatten; auch barf ber Bermalter benjenigen Gesangenen, welche burch gutes Betragen fich auszeichnen, zur Belohnung bie Be-

willigung ertheilen, jahrlich einige Male weiter von ben Ihrigen Besuche anzunehmen, ober an dieselben zu schreiben; bagegen fieht ihm aber auch bie Besugniß zu, benjenigen, welche sich schlecht aufführen, jene Bergünstigung bis zu erprobter Besserung ganz zu entziehen, so wie es von seinem Ermessen abhängt, die Erlaubniß zum Besuche eines Gesangenen aus triftigen Gründen zeitlich zu verweigern.

S. 15.

Die Gefangenen beider Geschlechter find nach folgenden Abtheilungen in abgesonderten Raumen Des Auchthauses zu verwahren:

- 1) Die ju lebenelanglicher Buchtbausftrafe Berurtbeilten. (Art. 10 bes Strafgefesbuche.)
- 2) Die ju zeitlicher Buchthausstrafe Berurtbeilten; von biefen insbesondere
- 5) bie nach Art. 13 bes Strafgefegbuchs von ben Uebrigen getrennt gu haltenben, be- fonbers gu bebandelnben, Gefangenen.

Uebrigens nehnen bie Gefangenen tiefer brei Abtbeilungen an bem Speifen, an bem Gottesbienfte und bem Unterrichte, jedoch auf abgesonderten Plagen, gemeinschaftlichen Antheil.

§. 16.

Die Gefangenen jeder Abtbeilung werben nach ihrem Betragen in ber Strafanstalt in brei Elaffen getheilt, und gwar:

- bie Befferen in Die erfte Claffe;
- Die Zweifelhaften in Die zweite Claffe ;
- bie Schlechteren in bie britte Claffe.

Gefangene, welche icon früher eine Zuchthaus- ober Arbeitshaus-Strafe erftanben haben, find immer gunachft in bie britte Classe zu fegen; bie übrigen Gefangenen fommen nach ihrer Einlieferung in ber Regel vorerft in bie zweite Classe.

6. 17.

Rach biefen Claffen, welche burch befondere Abzeichen an ber Kleidung fich unterfcheiden, werden ben Gefangenen jeder Abtheilung die Plate in ben Arbeites und Schlafzimmern, bei bem Gottesbienfte, bem Unterrichte und bei bem Speisen angewiesen.

Mus ber ersten Classe werden in der Regel die Zimmerobleute (§. 9), und, soweit es thunlich, auch die Hossischer (§. 43) und Kransenwarter (§. 36) ausgewählt, und nur die in der dritten Classe der ersten und zweiten Abtheilung (§. 15) befindlichen Gefangenen unterliegen der körperlichen Züchtigung als Disciplinarstrase.

S. 18.

Ueber bie Aufnahme und Berfetung in die eine ober andere Classe entscheit ber Berwalter. Bor Ablauf von seche Monaten kann jedoch tein Gesangener in eine hobere Classe vorruden; dagegen kann die Zurudversetung in eine niedrigere Classe wegen üblen Betragens ju jeder Zeit versugt werden.

S. 19.

Das Berhalten ber Befangenen, so wie die Reihenfolge ihrer täglichen Berrichtungen ift in besondern hausregeln (Beilage Nro. I.) und in einer speciellen, von dem Berwalter zu entwersenden Tages-Ordnung vorgeschrieben. Diese Vorschriften find in allen Arbeitszimmern anzuhesten, und vierteljährlich zu verlesen.

S. 20.

Die naberen Bestimmungen über Die amtlichen Obliegenheiten ber an ber Strafanftalt angestellten Beamten und Officianten, so wie über Die Berrichtungen ber Obleute, Krantenwatter und Hoffchaffer find in besonderen Instructionen enthalten.

S. 21.

Bermögliche Gefangene haben Beitrage zu ihren Unterhaltungefoften zu leiften. (Art. 26 Des Strafgefesbuche.)

hinfichtlich bes Ansages und bes Einzugs biefer Beitrage find bie naberen Bestimmungen in ber Justig. Ministerialverfügung vom 2. November 1825 (Reg. Blatt S. 673) entbalten.

Unter bem im Punkt 1) biefer Berfügung bezeichneten Bermögen ober Einkommen, worüber sogleich verfügt werben kann, sind nicht blos baare Mittel, sondern alle Bermögensoder Einkommenetheile begriffen, welche ohne Berlegung der Rechte Dritter, veräußert und zu Bezahlung jener Beitrage verwendet werden können.

II. Berpflegung ber Gefangenen.

A. Nahrung.

§. 22.

Samtlichen Gefangenen foll genügende und angemeffene Nahrung gereicht werben. (Art. 26 bes Strafgefegbuchs.)

Morgens erhalt Jeber eine von & Pfund ichmarzem Brod zubereitete, aus 1. Schoppen bestebente Wassersuper; Mittags eine 2 Schoppen betragente Portion Rumford'iche Suppe,

ober Gemuse, ober eine Mehlspeise, und an Sonn. und Festagen ! Pfund Fleisch, sodann täglich 11 Pfund, die über 50 Jahre alten Gesangenen aber nur 1 Pfund, gehörig ausgebadenes Brod, ju 1 aus Dintele, ju 2 aus Noggenmehl bestehend, wozu auch Kartoffelmehl gemischt werden kann. Als Getranke wird täglich treimal frisches reines Wasser gereicht.

S. 23.

Ueber Die taglich zu reichende Roft ift ein besonderes Regulativ zu fertigen, welches in bem Speisezummer angubeften ift.

Samtliche Speifen muffen geborig zubereitet und gefocht fenn.

Der Abgabe ber hiezu erforderlichen Viltualien und Juthaten hat ftets ein Officiant anzuwohnen, welcher sich zu vergewissern hat, baß die Zubereitung nach ben bestehenden Borschriften und bem fur jede Speise zu fertigenden besondern Tarife geschehe. Das Brod barf erft 24 Stunden nach bem Baden an die Gefangenen abgegeben werben.

S. 24.

Das Effen erfolgt nach einzelnen Abtheilungen auf bem biezu bestimmten Zimmer. Die Speisen werden burch hofichaffer (hoficafferinnen) in geeichten Gefässen aufgetragen, aus welchen jedem Einzelnen seine Portion abgereicht wird.

Das Mitnehmen von Speifen in Die Arbeite- und Schlafzimmer ift nicht geftattet.

§. 25.

Gefangene, welche bas fünfzigste Jahr zuruckgelegt haben, erhalten Abends eine Bafferfuppe, wozu & Pfund Brod von ihrer täglichen Ration genommen wird. Die zu schwereren Arbeiten verwendeten Gefangenen erhalten eine entsprechende Kostzulage, durch Abreichung einer flärkeren Ration Brod oder warmer Speise.

Rrantlichen Gefangenen, fur welche ber hausarzt bie gewöhnliche Koft nicht zuträglich findet, barf flatt berfelben eine nicht theurere leichte Suppe, übrigens ohne Störung ber Speise-Ordnung, verabsolgt werben.

Die Gefangenen ifraelitischer Religion haben Die gewöhnliche haussoft zu genießen, und nur mahrend ihres Ofterfestes barf ihnen ungesauertes Brob in angemessener Quantitat und unter beu erforderlichen Borfichtsmaßregeln von ihren Glaubensgenossen zugelassen werben.

S. 26.

Den Gefangenen ift gestattet, von ihrem Rebenverdienst, ober von ihren eigenen Mitteln, gemiffe in ber Beilage Nro. II. verzeichneten Genufunittel in bem taglichen Betrage von

böchftens sechs Kreuzern sich anzuschaffen. Die Zeit, mabrend welcher alle in solche Genusmittel von ben Gesangenen zu fich genommen werden burfen, ist durch die Tages-Ordnung bestimmt.

Bu bem Bertaufe Dieser Genusmittel ift nur ber ausgestellte Koftreicher ermächtigt. Die von ber Berwaltung sestgeste Taxe, welche von Zeit zu Zeit zu berichtigen ist, muß ben Gesangenen bekannt gemacht werben. Die Abgabe ber Genusmittel steht unter ber genauen Controle ber Berwaltung, welcher die hierüber aufzunehmenden Listen täglich zur Durchsicht vorzusegen find.

Das Anborgen des Preises ift verboten; auch barf tein Gefangener unter irgend einem Bormande ben porbin angegebenen Betrag ber Ausgabe eines Tages überschreiten.

Dem Berwalter steht die Befugniß zu, Gefangenen, welche fich nicht gut betragen, bas Recht zur Anschaffung von Speise-Artikeln zeitlich zu entzieben.

6. 27.

Beschwerben ber Gefangenen über bie Kost und Die erlaubten Genugmittel hat ber Bermatter, nothigenfalls unter Jugiehung bes hausarztes, schleunig zu untersuchen und zu er-lediaen.

Klagen über bas Brod find, wenn fie nicht auf gleiche Weise erledigt werben konnen, an bie Polizeibeborbe und bie öffentliche Brobicau zur Enticheibung zu bringen.

Uebrigens hat ber Bermalter von Amtewegen fur bie vorfdriftmaßige Abgabe biefer Gegenftanbe ju forgen, und muthwillige Befchwerben ju abnben.

B. Rleibung.

S. 28.

Die Buchthaus - Gefangenen tragen, mit Ausnahme berjenigen ber britten Abtheilung (g. 15), eine ausgezeichnete gleichformige Rleibung. (Art. 12, 15 bes Strafgefesbuche.)

Die Karbe berfelben ift balb braun und balb grau.

3ft ein Gefangener ber britten Abtheilung nicht mit hinlanglichen Rleibungeftuden verseben, und nicht vermögend, solche aus eigenen Mitteln anzuschaffen, so wird ihm bas abgebende auf Koften ber Auftalt angeschäfft.

Auch fann einzelnen Gefangenen ber beiben andern Abtheilungen nach bem Gutachten bes hausarztes gestattet werben, bei falter Witterung, unter ber ausgezeichneten Kleidung, ihre eigenen Unterfleiber anzulegen.

Das Tragen bes eigenen Leibweißzeugs ift famtlichen Gefangenen geftattet.

Die naheren Bestimmungen über die Bestandtheile ber Kleidung, fowie über ben Bechsel ber Kleider und Leibwasche, sind in dem Regulativ über die Bekleidung der Gefangenen entbalten. (Beil. Rro. III.)

C. Lagerflatten.

S. 29.

Beber Befangene erhalt eine eigene (b. b. einschläfrige) Bettftelle.

Das Rabere über bie Beftantheile ber Betten und ben Bechfel berfelben ift gleichfalls in einem besondern Reaulative bestimmt. (Beil, Rro. IV.)

Der Gebrauch eigener Bettflude ift ben Gefangenen von bem Berwalter nur bann gu geflatten, wenn ber Hausarzt foldes aus Gesundheits-Rudfichten fur nothwendig erklart.

D. Rorperpflege, Reinlichfeit.

6. 30.

Begen möglichter Reinhaltung ihres Körpers und ihrer Reiber ift ben Gesangenen im Puntte 6 ber Saudregeln bas Nährer vorgeschrieben. Mannlichen Gesangenen wird ber Bart wöchentlich einmal abzenommen; bas Beschneiben ber haare und Nägel geschieht, so oft es nöthig erscheint.

§. 31.

Auch in ben Gelaffen ber Strafanftalt ift auf die möglichfte Reinlichkeit zu bringen, weßhalb insbesondere die Wohn- und Schafzimmer täglich zu luften, auszukehren, und östers aufzuwaschen sind. Sämtliche Gelasse find jährlich wenigstens einmal zu weißen, und es brifen alsdann erft nach völliger Abtrodnung berselben bie Gesangenen in ihre Zimmer zurückgebracht werden.

Much bie Bettftellen find jabrlich mehrmals abzumafchen.

S. 32.

Jum Genuffe ber freien Luft werben bie Gefangenen taglich zugelaffen. (Art. 26 bee Strafgefegbuche.)

Diebei werden fie, sofern es die Witterung gestattet, auf die bestimmten Erholungsplage in bem Hofraume geführt, wo sie unter gehöriger Aufsicht sich bewegen, und mit ber Pflege bes ihnen etwa angewiesenen Gartenplages sich beschäftigen durfen. Der Zeitpunkt und die Dauer ber Erholung ift burch die Tages-Ordnung bestimmt.

§. 33.

Rein Gefangener, welchem seine Gesundheit bie Bewegung im Freien gestattet, barf fich berfelben entziehen. Jedoch find bievon ausgeschlossen:

1) Diejenigen Gefangenen, welche zu einsamer Einsperrung, ober zu Dunkelarreft verurtheilt find, mabrend ber Erflebung biefer Strafe.

2) Diejenigen, welche fich im Untersuchungsarreft befinden; Diese werden zur Bewegung im Freien nicht öfter, als Die bezirfsgerichtlichen Untersuchungs-Gefangenen, und flets abgefondert von ben übrigen Gefangenen, qualdiffen.

E. Rranfenpffege.

6. 34.

Die für jedes Geschlecht besonders einzurichtenden Krantenzimmer sind mit allem Nothigen zu guter und regelmäßiger Verpflegung der Kranten auszuflatten; auch muß für flete Erhaltung der Reinlickleit und reiner Luft in benselben gesorat werden.

§. 35.

Fur bie Erhaltung ber Debnung in Diefen Zimmern forgt, unter Mitwirtung bes Unterarates, ein eigener Auffeber (Auffeberin).

S. 36.

Die unmittelbare Pflege und Wartung ber Kranten wird unter Leitung bes Unterarztes burch die aus der Mitte der Gefangenen hiezu ausgewählten Barter und Barterinnen besorgt. Uebrigens ift auch hiebei jeder nicht nothwendige Vertehr unter ben Gefangenen möglicht zu verbuten.

S. 37.

Wenn ein Gefangener erfrankt, so ift hievon durch den betreffenden Ausseher (Aufseherin) dem Hausarzt Anzeige zu machen, welcher über die Aufnahme in das Krankenzimmer entscheidet. In dringenden Fällen kann auch vor der Ankunft des Hausarztes der Kranke dortbin gebracht werden.

Beiftesfrante Gefangene fint in eine Irrenanftait ju verfegen.

S. 38.

Auf bem Krankenzimmer wird ber Kranke in Absicht auf Nahrung, Arzneien, Kleidung und Lager nach ben Borschriften des Arztes behandelt. Für die Krankenkoft, welche aus der allgemeinen Kuche der Austalt geliefert wird, sind die in der Beilage V. näher bezeichnsten Abstulungen sestgeset, über beren Wahl der Hausarzt entscheitet.

§. 39.

Schwangers Gefangene haben ihr Wochenbett in bem hiefür eingerichteten Zimmer bes Krantenbaues zu halten.

hinfichtlich ber in ber Strafanftalt gebornen Rinber tommen bie Beftimmungen ber Bergung ber Ministerien ber Jufig und bes Innern vom 31. December 1826 (Reg. Blatt von

1827, S. 5) gur Anwendung. Bergl. die Ministerial-Verfügung vom 4. Mai 1836 (Reg. Blatt S. 208.)

F. Tobesfälle.

§. 40.

Ift ein Gefangener gestorben, so wird er mit einem Leichenhembe bekleidet, und, sobald ber Arzt es für guläsig erklärt, in die Zodenkammer gebracht. Der Todesfall wird durch ben betreffenden hausgeistlichen in das Todtenregister eingetragen, und zur Kennntnis bes aufländigen Pfarramts gebracht, welches hieven den Angehörigen des Berstorbenen Nachricht zu geben hat.

hat der Berftorbene die nothigen Mittel zu seiner Beerdigung hinterlassen, ober werden biese auf andere Beise beigeschafft, so wird ber Leichnam auf bem Kirchhose bes Ortes beerdigt; in bem entgegengesetten Falle aber an die betreffende anatomische Unstalt abgeliefert.

(Bergl. Ministerial-Berfügung vom 25. April 1829, Reg. Blatt G. 184.)

Der in ber Strafanftalt befindliche Rachlag bes Berftorbenen wird, nach Tilgung ber Berbindlichfeiten, an die Erben befielben ausgefolgt.

III. Befcaftigung ber Befangenen.

S. 41.

Die Buchthaus-Gefangenen werden durch 3mang zu Arbeiten innerhalb ber Strafanftalt angehalten. (Urt. 12 bes Strafgesehuchs.)

Die ihnen auferlegte Arbeit foll übrigens, nach Art und Dauer, ihrer Gesundheit unnachtheilig feyn. (Art. 26 Des Strafgesethuche.)

Bur Arbeit werden bie Befangenen jeder Abtheilung in paffender Angahl in gemeinsamen Bimmern vereinigt.

6. 42.

Die in ber Strafanftalt zu betreibenben Arbeits, und Fabritations-Zweige, so wie bie Größe ber täglichen Arbeits-Aufgabe im Allgemeinen, worüber für die verschiebenen Arbeiten besondere, in den Arbeitszimmern anzuhestende Regulative zu fertigen find, werden von dem Strafansfalten-Collegium bestimmt.

Dieses wird bei beren Auswahl auf solche Bedacht nehmen, welche nicht bloß einen ergiebigen Ertrag gemafren, sondern auch als Mittel der Zucht und zu Begründung eines bas Fortsommen ber Gefangenen nach ihrer Entsaffung sichernben geordneten Erwerbes geeignet find.

S. 43.

So weit es thunlich, find Die eigenen Bedurfniffe ber Strafanflalt burch bie Gefangenen felbft anfertigen gu laffen, auch haben biefelben Die baudlichen Arbeiten gu verrichten.

Für biejenigen hauslichen Geschäfte, welche in ben Gangen und hofraumen ber Anftalt vorgenommen werben, find aus ben besieren und zuverläßigeren Gesangenen, welche bereits einen bedeutenben Theil ihrer Strafe erstauben haben, eigene hofschäffer und hofschäfterinnen von der Berwaltung auszuwählen. Auch fonnen zu Beforgung ber Schreibereis und Rechnungs-Geschäfte biezu geeignete Gesangene unter ben erforderlichen Borsichtsmaaßregeln gebraucht werben.

5. 44.

Die Beschäftigung ber einzelnen Gefangenen, und ihre tägliche Arbeits Aufgabe wird von bem Berwalter unter Zuziehung bes hausmeisters bestimmt. Derfelbe wird hiebet, so weit es thunlich, auf die von ihnen bieber betriebene ober eine gleichartige Beschäftigung Rudssicht nehmen, auch bie gehörig begründeten Bunsche berfelben, namentlich ber jüngeren Gefangenen, ein in ber Strafanfalt eingeführtes Gewerbe zu erlernen, nicht unbeachtet laffen.

Die Gefangenen ber britten Abtheilung find zu einer, fo viel thunlich, ihren fruberen Berbaltmiffen angemeffenen Beschäftigung anzuhalten (Urt. 13 bes Strafgesegbuche.)

S. 45.

Die Arbeitszeit ift-für Werktage auf eilf, für Feiertage auf funf Stunden täglich festgefest. Diefere entsprechend ift die tägliche Arbeits-Aufgabe fo zu bestimmen, daß es einem fleisigen Arbeiter möglich wird, noch etwas mehr, als die Aufgabe, zu fertigen, und fich bierdurch einen Rebenverdienst zu erwerben. Die einzelnen Gesangenen haben, je nach ihrer Achtigkeit, entweder die volle, oder die dreiviertheilige oder die halftige Arbeits Ausgabe zu seisten.

Gefangene, welche ein Gewerbe erft erlernen, durfen mahrend ber ihnen bewilligten Lehrgeit teinen Nebenverbienft erwerben. Auch barf benjenigen, welche mit Arbeits Aufgaben im Rudflande find, in so lange tein Nebenverbienst gutgeschrieben werden. Wer durch fein Berschulden Arbeits-Rudflände anwachsen laßt, ober ber Arbeit sich weigert, wird mit angemesfener Disciplinaritrafe belegt.

\$. 46

Für die Arbeiten der Gefangenen ift ein verhaltnismäßiger Lohn festzusezen, wonach der Berdienst eines Zeden berechnet wird. hinschieß derfenigen Arbeiten, bei welchen ihrer Natur nach eine bestimmte Arbeite-Aufgabe nicht wohl festgeset werden kann, bleibt es bem Ermessen des Berwalters überlassen, fleißigen Gefangenen einen billigen Nebenverdienst zu berwilligen.

Auch tann benjenigen Gefangenen, welche wegen Altere, Kranklichteit ober Gebrechlichteit einen Nebenverdienst zu erwerben nicht im Stande find, fur fleißiges Arbeiten ausnahmsweise eine kleine Belohnung ausgeset werden *).

S. 47.

Bon bem Nebenverdienste ber Gesangenen muß jedenfalls so viel zurückgelegt werden, baß sie bei ihrer Entlassung eine Baaricaste bestigen, wovon wenigstens die Kosten der Heimereise bestirtten werden komen. Ihre weiteren Ersparnisse, soweit sie nicht zu Anschassung er- laubter Genusmittel verwendet werden, sind zunach zu Aligung der während ihrer Erraszeit etwa entstandenen Ersasperbindsscheiten, sodann aber zu Erleichterung und Beforderung ihres ehrlichen Fortsommens nach der Entlassung zu verwenden. Eine Verwendung derselben zu Allgung etwaiger früherer Verbindlichkeiten sindet nicht flatt.

S. 48.

Ueber famtliche Ersparnisse und sonstige Geldeinnahmen jedes Gesangenen, so wie über feine, mit Genehmigung des Berwalters gennachten Ausgaben wird von dem Hausmeister Rechnung geführt, deren Einsicht ihm auf Verlangen zu gestatten ist, und wovon ihn ein, halbsährlich zu ergänzender Auszug zugestellt wird. Zeder Gesangene hat die Richtigkeit der ihn betreffenden Einträge in dem Abrechnungsbuche zu beurkunden. Die verfügbaren Gelder der Gesangenen sind auf sichere Weise verzinslich anzulegen.

IV. Mittel fur die fittliche Befferung ber Gefangenen.

9. 49. T.0

Alle Sonntage und an confessionellen Fest und Feiertagen wird Bormittags je für die evangelischen und für die fatholischen Gefangenen in der Kirche der Strafanstalt Gottesdienst mit Predigt, an den Nachmittagen ber Sonn und Festage Christenlehre von einem Geistlichen der Confession gehalten. Ueberdieß sinder wöchentlich einmal, abwechselnd für die mannlichen und weiblichen Gesangenen bes betreffenden Glaubensbekenntnisses, eine Catechese Statt. Vierteljährlich einmal wird Beichte und Abendunahl geseiert; jeder Gesangene ist verbunden, wenigstens Einmal im Jahr Theil daran zu nehmen.

Alle nicht burch Krantheit verhinderte Gefangene der betreffenden Consession, ohne Ruchsicht auf ihre abweichenden religiosen Meinungen, find bei biesen tirchlichen Uebungen anzuwohnen verbunden.

Mite, frante und gebrachlich Befangene erhalten angerbem auch einige Unterftügung aus ber in bem Buchfaufe feit 1838 beftebenben Armentaffe, welche aus freiwilligen, großentheils von Gefangenen felbft geleifteten Beifrigung gegründet if.

Rur bie Gefangenen ber britten Abtheilung werben gur Unwohnung bei ben Chriften-

6. 50.

Den Ansang Des Gottesbienstes verfündigt ein turzes Geläute der Glode. Der Eintritt in die Kirche geschieht nach Abtheilungen, unter Begleitung des Aufsichtspersonals, wobei sed Begegnung der mannlichen und weiblichen Gesangenen zu verhüten ift. Die gleiche Ordnung wird bei dem Austritt beobachtet. In der Kirche sind die Gesangenen so auszustellen, daß alle den Geistlichen im Gesight haben, die mannlichen und weiblichen Gesangenen aber einander nicht sehen tonnen. Neben jeder Abtheilung nehmen die Aussiche (Aussehnend den Platz ein. Während des Gottesbienstes bleibt die Kirche geschlossen. Der Eintritt fremder Bersonen ist nur mit Ersaubnit des Verwalters geschlossen.

S. 51.

Un jedem Tage werben von den Obleuten furze Morgen-, Tifch- und Abend-Gebete mit vernehmlicher Stimme gesprochen.

Die Morgenstunden ber Sonn- und Festrage sind jum Lesen religioser Bucher und zu Erlernung der Schulaufgaben, die Rachmittage und Abende aber zu gemeinschaftlichen Borlesungen aus nüglichen, für die sittliche Besserung und Belebrung geeigneten Buchern zu verwenden, welche nur mit Genehmigung des Strafanstalten-Collegium, und unter Billigung ber hautsaeistlichen angeichafft werben durfen.

6. 52.

Die Gefangenen find bis jum zurudgelegten breißigften Jahre ichulpflichtig, und erhalten, soweit fie es nothig haben, jeden Werftag eine Stunde Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, in ber Pflichtenlehre und biblifden Geschichte, wonnit auch Gedachtnisubungen verbunden werden fonnen, sowie im firchlichen Gesange.

Much alteren Gefangenen ift auf ihren 2Bunich Die Theilnahme gu geftatten.

In Diefer Unterrichtsflunde tonnen auch Briefe ber Gefangenen geschrieben werben. (Bergl. §. 13.)

S. 53.

Alle halbjahre findet in Gegenwart bes Berwalters eine Schulprufung Statt. Sie wird von ben beiden hausgeiflichen vorgenommen, und ift über beren Ergebniß an bas Strafanflatten-Collegium Bericht zu erflatten.

§. 54.

Bei Tobesfällen wird, vor ber Beerdigung ober Abführung bes Leichnams, in Gegenwart ber Gefangenen bes betreffenben Gefchiechts, ober wenigstens ber Zimmergenoffen bes Berftorbenen, von bem hausgeiftlichen ber Confession, welcher berfelbe angeborte, eine furze

S. 55.

Beden. Monat, sofern Stoff vorhanden ift, findet eine Conferenz Statt, welcher unter bem Borfis des Berwalters die hausgeistlichen und Lehrer, nach Umständen auch ber hausarzt und einzelne Officianten anzuwohnen haben, worin die, die religiös sittliche Besserung und ben Unterricht der Gesangenen berührenden Gegenstände berathen, und etwa Ermahnungen und Barnungen an einzelne Gesangene ertheilt werben.

6. 56.

Hinfichtlich ifraelitischer Gesangenen, welche, gleich ben Uebrigen, an ihren Sabbathen und Feiertagen zu arbeiten, sowie an ben Sonntagen und driftlichen Festagen zu feiern haben, ift Fürsorge zu treffen, bag bie Anftalt einigemase bes Jahrs burch ben Bezirte-Rabbiner besucht und von ihm eine Predigt abgehalten, auch für die religiösen Bedurfniffe jener Gesangenen gesorgt werbe. Bu ungeflorter Berrichtung ihrer Gebete ift ihnen Gelegenheit zu versichen.

Uebrigens haben fie fich bei ben allgemeinen Morgen- und Abend-Andachten mit Rube und Anfland zu betragen.

V. Disciplinar : Strafen, Belobnungen.

Die vorgeschriebene Ordnung in ber Strafanftalt foll mit aller Strenge gehandhabt werben. Berfehlungen ber Gefangenen gegen bieselbe, auch wenn fie eine polizeiliche Uebertretung enthalten, werben in leichteren Fällen von bem Berwalter, in schwereren von bem Strafanstalten-Collegium gernat. (Strafgesehuch Art. 59.)

S. 58.

Ale Disciplinarftrafen tommen gur Unwendung:

- 1) fcmale Roft,
- 2) einfame Ginfperrung,
- 3) Duntelarreft,
- 4) Anlegung von Feffeln, und
- 5) forperliche Buchtigung.

(Art. 40, 41 bes Strafgefegbuchs.)

§. 59.

Die fcmale Roft, bestehend in Waffer und Brob, je um ben andern Tag, barf auf nicht langer als acht Tage erkannt werben. (Art. 40 bes Strafgefesbuche.)

Dem auf schmale Roft gesetzten Gefangenen wird ein abgesonderter Plat augewiesen, so bag er an bem Essen der Ulebrigen nicht Theil nehmen kann; auch ift ihm mahrend der Dauer biefer Strafe die Anschaffung ersaubter Sveisenrifel verboten.

S. 60.

Die einsame Einsperrung, welche ununterbrochen nicht auf langer als 14 Tage verfügt werben barf (Art. 40 bes Strafgesebuchs), wird im hellen Arreftzimmer vollzogen. Der Gefangene wird zum Genusse ber freien Luft nicht zugelassen, hat aber seine Arbeitsaufgabe zu liefern.

6. 61.

Der Dunkelarreft, welcher ununterbrochen nicht auf langer als acht Tage zu erkennen ift (Art. 40 bes Strafgesehuchs), wird in bem hiezu eingerichteten Arreftlokale, mit Entziehung ber Lagerflätte und bes Bettes, vollzogen. Arbeit findet bier nicht Statt.

S. 62.

Bei ber Anlegung von Feffeln tommen folgende Abftufungen gur Amvendung :

a) Anlegung eiferner Ringe an bie Suge ;

b) Unlegung ber fogen. Spandauer Gifen an Die Fuge ;

- c) neben biefen Eisen die Anlegung von Ringen unterhalb der Kniee, woburch bie Füße mittelft einer Kette so verbunden werden, daß das Geben nicht unmöglich gemacht wird;
- d) Rurgichliegen, entweder allein, oder in Berbindung mit Dunkelarreft, wahrend breier Tage, und gwar binnen 24 Stunden immer nur je acht Stunden.

Das Rurzichließen tann, bringende Falle ausgenommen, nur nach vorgangigem arzilichem Gutbeißen angeordnet werben.

S. 63.

Die körperliche Züchtigung, als Disciplinarstrafe, darf die Jahl von 25 Streichen niemals überfteigen; auch kann auf diese Jahl nur von der oberaussischenen Behörde erkanne werden; der Berwalter darf nur bis zur Jahl von 15 Streichen erkennen (Art. 41 des Strassessuhes). Dieselbe sindet auf die Gesangenen der dritten Abbeilung keine Anwendung (Art. 13 des Straszesphaß). Stensto sind bei Gesangenen der ersten und zweiten Classe der beiden übrigen Abheilungen damit zu verschonen (s. 17).

Die Buchtigung ift von boppelter Art:

a) bie leichtere wird mit bem bunnen fpanischen Robre vollzogen;

b) die ichwerere, bei welcher jedesmal ber Sausarzt oder Unterarzt anwefend fepn muß, geschiebt mit ber fur mannliche Befangene etwas flarteren, fur weibliche Befangene aber leichteren Zuchtpeitische, und bei fowachlichen Personen ausnahmsweise mit ber auf ben entbloften Ruden anzuwendenten Ruthe. Auch findet bei biefer schwereren Urt nach Ersordernis bas Einspannen in den sogen. Bod Statt.

§. 64.

Die von ben Gerichten erkannten Scharfungen ber Zuchthausstrafe (Art. 16 bes Strafgelegbuchs) werben auf gleiche Beise vollzogen.

6. 65.

Dem Ermessen bes Berwalters, beziehungsweise bes Strafanftalten-Collegium, bietet überlaffen, von jenen Disciplinarstrafen biejenige in Anwendung zu bringen, welche nach bem Charafter und ber Sinnesart bes Gefangenen ihrem Iwede am besten entspricht. Die körperliche Bachtigung, als bas außerste Mittel, barf niemals mit andern Disciplinarstrafen verbunden werben.

6. 66.

Die Gefangenen können zwar gegen bie von bein Berwalter ihnen zuerkamnten Disciplinarstrafen, wie gegen beffen Berfügungen überhaupt, bei bem Strafauftalten-Collegium sich befchweren; die Erhebung einer solchen Beschwerbe halt jedoch ben Strafpollzug nicht auf.

Sat ein Gefangener nach bem Ablaufe feiner Strafzeit noch eine bisciplinarifche Freibeitoftrafe zu erfieben, fo wird diese in bem einsamen Arreftlokale bes Juchthauses vollzogen.

§. 67.

Den Officianten der Strafanstalt fieht keinerlei Strafbesugniß zu; jedoch ift der hausmeister und der erste Aussieher besugt, in Fallen, welche eine augenblickliche Einschreitung erforbern, die Abführung bes Uebertreters in das Gefängniß der Strafanstalt vorläusig anzusrdnen; wovon aber dem Berwalter zu weiterer Bersügung unverzügliche Anzeige zu erstatten ist.

6. 68.

Gesangenen, welche durch gutes Betragen fich auszeichnen, ift nach Umflanden die Aussicht zum Borruden in die erfie Claffe, zur Berwendung als Hoffchaffer (Hoffchafferin) und zur Aufftellung als Obmann (Obfrau) eröffnet.

Auch fonnen biesetben zu einer Beschäftigung, welche einen geöferen Rebenverbieuft gewährt, verfest, ober ihnen die Erlaubnig erhollt merben, aus bem Rebenverbieuste nüpliche Gegenstande (Bucher, Arbeitebvertzeuge) für fich anzuschaffen, ober angemessene Unterflützungen on die Ibriaen abzusenben. (Beral. S. 14.)

Diesenigen, welche fich langere Zeit hindurch ftets vorzüglich gut betragen haben, find in bem Jahresberichte von bem Berwalter Behufs ihrer etwaigen Beruckfichtigung im Gnadenwoge au benennen.

6 40.

In einem eigenen "Sittenregister ber Gefangenen" werben bie löblichen handlungen eines geben, wie beffen Berfehlungen und beffhalb erftandenen Strafen turg aufgezeichnet.

Diefes Regifter ift hauptfächlich bei Enticheibung ber Frage über bie Berfegung ber Gefangenen in eine bobere ober niebere Glaffe au benfuken.

Dritter Abidnitt.

Entlaffung ber Gefangenen.

6. 70.

Bier Woden vor bem Austritte jedes umvermöglichen Gefangenen wird beiffen Ortssobrigfeit von ber bevorstebenben Entlassung und ber Arbeitsfähigkeit besselben burch ben Bermalter schriftlich benachrichtigt, um eine passenbe Unterkunft für ihn ausmitteln zu können. (Bergligung ber Ministerlen ber Justig und bes Innern vom 28. Juni, 1833, Regierungs-Blatt G. 179.)

Ebenso werben über Diejenigen Gesangenen, welche Die Furforge Des Vereins für entlaffene Strafgefangene in Anspruch nehmen, einige Zeit zuvor bem Central-Ausschuffe Dieses Bereins Die erforverlichen Notigen zu bem gleichen Breede mitgetheilt.

S. 71.

Am Tage vor der Entlassung wird ber Gesundheitszustand bes Austretenden arzilich untersucht, und bas einen Röthige angeordnet, sofort mit ihm über sein Guthaben abgerechnet, bie Richtigseit ber Abrechnung von ihm unterschriftlich anerkannt, und seine Effetten bem Aufseher übergeben.

Hiernachft wird ber Gefangene bem Berwalter vorgeführt, welcher ihm einen Entlassungs, beziehungsweise Transportischein, ber zugleich ein Zeugnif über fein Betragen in ber Strafanftalt enthält, ausfertigt, ihm eine Marfchroute vorschreibt, und ihn vor einem Rudfall auf angemeffene Beise verwarnt. Zugleich wird bei unbemittelten Gesangenen erforderlichenfalls (vergl. §. 47) die tarismäßige Reiseunterstügung verwilligt.

\$. 72

Am Tage ber Entlaffung, welche immer, ohne Rudficht auf die Stunde ber Einlieferung, Morgens erfolgt, wird ber Gefangene, nach bem Genusse ber Morgensuppe, von bem Aufseher auf bas Bistationszimmer (§. 4) geführt, wo ihm die ausgezeichnete hauskleidung abgenommen, und seine eigene Kleidung angelegt wird.

Ift der Gesangene nicht mit einer brauchbaren eigenen Aleidung versehen, so wird ihm eine solche aus eigenen Mitteln, und in beren Ermanglung von der Casse der Strasanstalt angeschafft. hiebei ist er zu untersuchen, ob ihm nicht von Andern verbotente Gegenstande zugestedt worden sind. Sodann wird ihm seine Baarschaft, soweit er solche zur heimreise bedarf, und sein übriges Eigenthum, nehlt bem Entlasungsscheine zugestellt.

Die Umtleidung und Durchsuchung weiblicher Gefangenen geschieht durch die betreffende

Auffeberin.

6. 73.

hierauf erhalt ber Gefangene feine wirfliche Entlaffung, entweber burch freien Austritt aus ber Strafanftalt, ober, bei verfuatem Transporte, burch Uebergabe an bas Oberamt.

Eine rechtswidrige Bergogerung ber Entlaffung wird nach Maßgabe ber Art. 452 u. 433 bes Strafgesehuchs geahndet.

6. 74.

Befigt der Gefangene mehr Geld, ale er jur Beimreise nothig bat, so wird foldes der Ortsobrigfeit jur weiteren Berfügung übersendet.

Gefangene, welche nach abgelausener Strafzeit durch Krantheit an der heimreise gehindert sind, werben bis zu ihrer Genesung in der Strafanstalt verpflegt, und zwar gegen Ersat ber Auslagen, sofern diese nicht auter einem Gulben betragen. Der Ersat ift entweder aus ben Mitteln bes Gesangenen, oder in beren Ermanglung, aus ber Ortstalfe feiner Beimathe-

gemeinde zu leiften. .

Stuttgart ben 22. December 1842.

Der prov. Chef bes Juftig-Departements: Staats-Rath v. Priefer.

Hausregeln

für die Buchthaus : Gefangenen in Gotteszell.

1) Jeber Gefangene hat die Pflicht, fich ber Ordnung bee haufes und allen bestehenden Borschriften zu unterwerfen, den Borgesetten mit Achtung zu begegnen, ihren Geboten oder Berboten unweigerlich Gehorsam zu leiften, auch die Weisungen der Obleute willig zu befolgen.

2) Die Gefangenen muffen unter fich ein beständiges Stillichweigen beobachten, jebes unnöbige Geräusch vermeiben, und burfen weber burch Beichen, Geberben, Klopfen, noch schriftlig einander Mittheilung machen; jeber Berkehr mit Gefangenen bes andern Geschlechts ift fremee verboten.

3) Die Gefangenen haben unter fich in Ruhe und Frieden zu leben, alles Schimpfens, Jankens, Fludens, aller Thatlichteiten fich zu enthalten; bei ber Arbeit, bei ber Rachtrube,

beim Gebete ober bei bem Lefen von Erbauungebuchern einander nicht gu fforen.

4) Benn fie ihren Borgesehten eine Bitte, Beschwerbe ober Anfrage vorzutragen wunichen; so haben fie durch ein Zeichen bie Erlaubnif jum Sprechen einzuholen, und nachdem ihnen biese ertheilt worben, ihr Anliegen mit wenigen Borten und leiser Stimme vorzutragen.

5) Sie muffen auf bas gegebene Zeichen Morgens auffleben, und Abends fich nieder-

6) Ihren Rorper, ihre Rleider und Betten, Die Arbeites und Schlafzimmer, fo wie Die übrigen Raume bes Saufes baben fie flets reinlich zu balten.

Sie muffen fich Morgens Geficht und hande maschen, ben Mund ausspulen, die haare lammen, bas Bett machen, die Zimmer auskehren und luften, die Basch-Gefaffe leeren und reinigen.

7) Bei dem Abführen in die Arbeitszimmer, in die Schlafzimmer, in die Kirche, Schule, auf die Erholungsplage, haben die Gefangenen in der vorgeschriebenen Ordnung, Giner hinter bem Andern, die hande auf bem Ruden, zu geben, und keiner barf aus bem Buge treten.

Die gleiche Dronung ift bei bem Burudführen gu beobachten.

8) Rein Gefangener barf ben ihm angewiesenen Plat ohne Erlaubnif ober Befehl bes Auffehers verlaffen, außer um ein naturliches Bedurfniß zu befriedigen.

Den Abtritt barf immer nur ein Gefangener betreten.

- 9) Die Arbeit, welche ihnen aufgegeben wird, haben bie Gefangenen binnen ber fechgefesten Beit untabelhaft zu liefern. Reiner barf bie ihm aufgegebene Arbeit burch Andere fertigen laffen.
- 10) Gie muffen die Zimmer- und Arbeits-Gerathe, überhampt alle ihnen anvertrauten Gegenstande mit Schonung und Sorgfalt behandeln, und befondere Vorsicht auf Feuer und Licht verwenden.

Ber Gwas aus Bospeit ober Leichtfinn befchabigt, muß ben Schaben erfegen.

- 11) Wahrend der feftgeseten Arbeiteftunden darf tein Gefangener, wenn er auch seine Aufgabe vollendet bat, mußig geben; sondern er hat die ihm noch übrige Beit zu Erwerbung eines Rebenverdienstes anzuwenden.
- 12) Rein Gefangener barf außer ben ihm jum Gebrauch überlaffenen Rieibern und Gerraichen irgend etwas besten, sondern ift schuldig, es an ben hausmeister abzugeben.

Namentlich ift ber Befig von Geld, Roftbarfeiten, Meffern, Feilen, Sammern ober anberen Berfgeugen unterfagt.

- 15) Jeber handel mit Lebensmitteln, Rleibern ober andern Sachen, alles Leihen und Entlebnen ift ben Gefangenen sowohl unter fic, als mit ben Officienten ber Unftalt, verboten.
- 14) Der Genuß ber nicht ausbrudlich erlaubten Speisen und Getranke, sowie bas Milnehmen von Speisen aus bem Speisezimmer ift verboten.

Auch ber Bebrauch bes Rauchtabals ift ben Befangenen unterfagt.

- 15) Alles Spielen (befonders bas Rarten- und Burfelfpiel) ift verboten.
- 16) Die Gefangenen burfen Frembe, welche bie Strafanstalt besuchen, weber begrußen, noch anreben, noch anbetteln, und ohne Erlaubnig bes Berwalters teine Gaben von ihnen annehmen.
- 17) Gefangene, welche Mitgefangene jum Ungehorfam gegen Borgefeste ober zu andern Uebertretungen ber haufergeln, ober jur Flucht, ober zu Aufruhr und Menterei zu verleiten fuchen, haben die ftrengthe Ahnbung zu gewärtigen, wogegen benjenigen Gefangenen, welche folche Aufreizungen und Anftiftungen zu rechter Zeit zur Anzeige bringen, angemeffene Belohnung zu Theil werden wird.

Die Uebertrefungen Diefer Borichriften, fowle ber Ordnung ber Strafanstalt überhaupt werben nach Maggabe ber Gefege bestraft werben.

Beilage II.

Bergeichniß

bet ben Buchthaus-Gefangenen in Gotteszell als Zulage und Aufbefferung zu ber gewöhnlichen Koft erlaubten Genußmittel.

Diejenigen Gefangenen, welche fich einen Rebenverdienft erwerben, ober fonft über eigene baare Mittel ju verfügen haben, burfen fich erlaubte Benufmittel ju bem täglichen Betrage von hochftens Sechs Kreugern als Julage und Aufbefferung zu ber gewöhnlichen Roft anschaffen.

Diefe Genugmittel befteben in:

Bier ober Obetmoft, beibes jedoch nur breimal in ber Moche, und zwar je zwei Schoppen Bier, ober Obetmost fur die mannlichen, und ein Schoppen fur die weiblichen Gefangenen:

Mild, fußer (falt ober marm), ober geffanbener; taglid & Dag:

Brod, fdwarzem ober weißem;

Dbet, grunem ober geborrtem;

gefottenen Rartoffeln;

Butter; Rafe (mit Ausnahme bes Limburger) täglich je & Bierling;

Salg, Del, Effig, Pfeffer, Summel, Zwieheln, Rettiden;

aud wird Schnupftabat gugelaffen.

Regulativ

für bie Bekleidung der Buchthaus-Gefangenen in Gotteszell.

1) Die von ber Anftalt abzugebende Rleibung beftebt a) fur bie mannlichen Gefangenen in:

Wamms .

langen Beinfleibern.

von Bwild fur ben Commer, von Wollenzeug für ben Binter mit einem Futter von ungebleichter abwergener Leinwand,

welche fur jeden Gefangenen boppelt vorhanden fenn muffen;

brei reuftenen Semben.

brei Vaar Goden.

für ben Commer von Linnen, fur ben Binter von wollenem Garn,

amei Salstudern. amei Rastudern.

amei Sofentragern,

einer Rappe.

einem Daar Lebericuben :

b) für bie meiblichen Befangenen in :

von Bwild fur ben Sommer, von Bollenzeug fur ben Binter mit ungebleichter abwergener Leinwand gefüttert. Rittel .

welche fur jebe Befangene boppelt vorbanden fenn muffen;

brei reuftenen Semben,

brei Paar Strumpfen,

fur ben Commer von Linnen, fur ben Winter von wollenem Garn,

zwei Saletudern, amei Mastudern, einer Saube,

einem Daar Leberfduben.

Außerdem wird alteren und franklichen Gefangenen im Binter für ben Besuch ber Rirche und für ben Aufenthalt im Freien ein langer Zwilchtitel, und Weibern ein berartiger Mantel abgegeben.

Ferner erhalt jeber Befangene, wofern er fie nicht felbft mitbringt:

brei Bafchtuder,
einen Kamm,
einen irbenen Bafchtug und Beden,
eine Rfeiderbufte,
gwei Schubburften,
eine Fettbuchfe,
eine Fottbuchfe,
einen Nachttopf mit Dedel.

Bu gewiffen Beschäftigungen, namentlich für Wollenarbeiter, Holzarbeiter, Schufter n. wird eine abwergene Schurze und fur bie hoficaffer ein Paar hanbicube abgegeben.

2) Mit bem Leibweißzeug ift alle acht Tage, mit ben Kleibern von 6 bis 8 Wochen zu wechseln.

Die getragenen Stude merben jebesmal ber Bafde übergeben.

- 5) Samtliche Kleidungsflude eines Gefangenen werden mit der nämlichen Rummer, mit welcher er in den Berzeichniffen der Anftalt aufgeführt ift, auf eine Art bezeichnet, daß die Rummer bei der Uebertragung ber Kleidungsflude auf einen andern Gefangenen ohne Schwierigkeit abgeandert werden kann.
- 4) Bon famtfichen Rleibungeftuden ift ein angemeffener Refervevorrath zu halten, und bei entflandenem Abaana zu eraangen.

Beilage IV.

Regulativ

für die Lagerstätte der Buchthaus-Gefangenen in Gotteszell.

Das Bett eines Gefangenen besteht in einer Matrage einem Ropfpolster | von ungebleichtem Zwilch mit Strob gefüllt, zwie Leintüchern von gebleichter abwergener Leinwand, einer wollenen Dede für ben Sommer, und awei beraleichen für ben Winter.

Die Leintücher sind in der Regel jeden Monat, bas Strob halbjahrlich zu wechseln; wenn es notbig, wird baffelbe in der Zwischenzeit aufgefüllt.

Die Deden find in jeder Woche auszutsopfen und zu reinigen, auch von Beit zu Beit auszuwalten.

Bon famtlichen Bettgerathschaften ift ein verhaltnißmaßiger Reservevorrath zu halten und ber Abaana zu ergangen.

Die Unweisung ber Lagerstätten richtet fich nach ber Abtheilung, welcher bie Gefangenen angeboren.

Die zu einer Lagerftatte geborigen Stude find mit ber gleichen Rummer, wie bie Rleibungeftude. ju verfeben, um bas Bermechfeln zu verbuten.

Beilage V.

Ueberficht

über die für Krankenkoft in dem Buchthaufe gu Gottesgell bestehenden vier Abtheilungen.

Rur bie Befoftigung ber franten Gefangenen find vier Abftufungen feftgefett:

In ber ersten Abstufung für sieberhafte und schwere Krante, erhalten biese breimal bes Zags eine mit Abwechslung zu reichenbe in 1 Schoppen bestehenbe bunne Suppe, gewöhnlich Reis ober Gerstenschleim, welcher Mittags ein halber Schoppen leichten Gemufes beizugeben ift; bie Abreichung einer Brodportion findet hiebei nicht Statt.

Die zweite Abflufung besteht in ber hievor erwahnten Speife, jedoch tommt biezu gweimal in ber Boche je & Pfund Ochfen- oder Kalbsteifc, sowie taglich & Pfund weißen Brobes.

In ber dritten Abstufung erhalten die Kranken außer Suppe und Gemuse, jeden Tag Einmal, entweder Mittags oder Abends, & Pfund Fleifch, fowie täglich & Pfund tweißen Brodes.

In ber vierten Abstusung wird täglich zweimal Fleisch und 1 Pfund weißen Brobes gereicht.

Hand Dronning

für bas

Arbeitshaus in Ludwigsburg.

Erfter 21 b fc'nitt.

Aufnahme ber Gefangenen.

§. 1.

Jeber Befangene ift bei seiner Einlieferung bem Berwalter vorzuführen, welcher sofort, wenn kein Anstand obwaltet, beffen Aufnahme in die Strafanstalt verfügt, und die Classe beziehnet, melder ber Befangene angehort. (§. 14.)

S. 2.

Hierauf ist eine genaue Durchluchung bes Gefangenen und seiner Kleider und Effekten anzuordnen. Diese Bistation, vor welcher berselbe sich ganz zu entkleiden hat, geschieht durch einen Ausseher. Die hiebei worgesundenen Gegenstände und die Kleider, soweit sie nicht dem Gesangenen zum Gebrauche mahrend der Strafzeit belassen werden (vergl. § 26 und Nrc. 12 ber Hauberegeln), nimmt für ihn der Haubemeister in Verwahrung, oder bringt sie, wenn sie sich nicht wohl ausbewahren lassen, für Rechnung bes Gesangenen zum öffentlichen Vergl. § 46).

Bei unreinlichen Gefangenen ift wegen ihrer forperlichen Reinigung bas Geeignete anguorbnen.

Hiernachft hat der Unterarzt der Anflalt den Gesundheitszustand des Gefangenen zu untersuchen, und wenn er hiebei eine Krantheit entdedt, unter ungesaumter Benachrichtigung bes Hausarztes die geeigneten Maahregeln zu treffen.

6. 4.

Bon bem Ergebniffe ber Bifitation (§S. 2, 3), welche in einem geeigneten Lotal, unter fleter Beobachtung bee Unstandes, vorzunehmen ift, wird bem Berwalter Unzeige erstattet.

S. 5.

Nach beendigter Untersuchung wird bem Gesangenen die ausgezeichnete Sauskleidung (8.26) angelegt, er bem Sausmeister und ben übrigen Officianten ber Strasanslat vorgestellt, und ihm sein Immer und seine Beschäftigung von bem Berwalter angewiesen. Zugleich werben ihm die Haubregeln (Beil. Nec. L) eröffnet und ihm deren genaue Besolgung eingeschäft, auch wird er von bem Strasen ber Gelbstefreiung und ber Meuterei der Gefangenen in ben Strasanslatten (Art. 181, 182 bes Strasgesethung) in Kenntniß geseth.

3 weiter Abichnitt.

Behandlung ber Gefangénen.

I. Allgemeine Borfdriften.

Alle Gefangenen werden nach gleichen Grundfagen behandelt. Gine willführliche Bevorgugung Einzelner vor ben Uebrigen ift bem Berwalter und ben Officianten ber Strafanstalt verboten.

S. 7.

Die Behandlung ber Gefangenen foll im Allgemeinen frenge, aber gerecht und menichlich, und auf die sittliche Besserung berfelben berechnet seyn; auch ift auf die Gesundheit ber Gefangenen jede mit bem Strafzwede und ber inneren Ordnung und Disciplin ber Strafanstalt vereinbare Rudficht zu nehmen.

\$. 8.

Ununterbrochene Beaufichtigung ber Gefangenen hat in ber Art Statt zu finden, baß fur jedes Arbeitszimmer und fur jedes Schlafzimmer je ein Auffeber aufgestellt find.

Bur Unterftugung bes Auffichtspersonals werben fur jedes Bimmer aus ben befferen Gefangenen Dbleute ausgemablt.

§. 9.

Die Gefangenen haben ein bestäubiges Stillschweigen zu beobachten, und jede gegenseitige Mittheilung burch Geberben, Blide, Schrift ober sonftige Mittel ift ihnen verboten.

3hr Bertehr mit ben Officianten ift auf bas Rothwendige befdrankt.

S. 10.

Etwaige Bitten und Anfragen haben bie Gesangenen munblich bem betreffenben Aufficher, und wenn biefer die Sache nicht selbst erledigen kann, dem hausmeister, falls fie aber auch bessen Besugnisse überschreiten wurde, bem Berwalter unmittelbar vorzutragen. Beschwerben gegen bas Aufsichtspersonal sind immer bei bem biesem zunächst Borgesetten anzubringen.

Ift die Beschwerbe eines Gefangenen gegen ben Borfleber ber Strafanstalt felbst gerichtet, so hat dieser sie binnen acht Tagen zu Protokoll zu nehmen, und ber hoheren Berwaltungsftelle vorzulegen. (Art. 440 bes Strafgesehuche.)

Bu Eingaben an höhere Behörden, welche bie Gesangenen selbst versaffen muffen, ober burch biezu besugte Personen, nicht aber burch Mitgesangene, sertigen zu lassen haben, ist jedes mal bie Erlaubnis bes Berwalters einzuholen, welche jedoch ohne triftige Grunde nicht verweigert werden barf.

Mit Ausnahme ber Eingaben an die Gerichtebeborben, und ber burch biefe bem Jufigs Ministerium vorzulegenden Begnadigungegesuche find alle an hohere Stellen gerichteten Eingaben bem R. Strafanstalten-Collegium zu weiterer Ginleitung vorzulegen.

S. 11.

Den Gefangenen ift ber perfontiche fowohl, als ber ichriftliche Berkehr mit ihren Angeborigen und Freunden unter folgenden Beftimmungen geftattet (Art. 26 bes Strafgesetbuchs):

Bei jedem Besuche, wozu immer die Erlaubniß des Verwalters einzuholen ift, muß'ein Auffeber, und in wichtigen Fallen der Verwalter selbst, zugegen seyn. Die Unterredung - findet in bem hiefür bestimmten Lotale Statt, sie muß in der gewöhnlichen Sprache geschehen, und darf nicht über eine Viertelstunde dauern.

Besuche zwischen leoigen Personen verschiedenen Geschlechts find, mit Ausnahme ber nächten Verwandten, nicht gestattet, auch durfen in ber Regel nicht mehrere Gesangene zugleich anwesend seyn.

Gegenftanbe, welche ber Besuchenbe bem Gefangenen übergeben will, hat ber Aufseher bem Bermalter gur Berfügung vorzulegen.

An Sonne und Festiagen burfen, aus Rudficht auf bas Officiantenpersonal, Besuche, außer in Nothfällen, nicht abgestattet werben.

S. 12.

3hre Briefe haben Die Gefangenen in ben ber Arbeit nicht gewidmeten Stunden (5.50).

unter Aufficht zu ichreiben, und bem Berwalter jur Durchficht und Beforberung ju übergeben. Derfelbe bat auch bie antommenben Briefe, Patete u. f. w. ju öffnen.

Briefe unfittlichen ober fonft verbotenen Inhalts find ju unterbruden, vorbehaltlich ber gegen ben Gefangenen ju verbangenden Uhnbung.

6. 13.

Die Zahl ber Besuche, welche ein Gefangener annehmen barf, ift jährlich auf brei festgesetzt, und auf die gleiche Zahl find die brieflichen Mittheilungen an seine Angehörigen beschränkt.

In bringenben Fallen find jedoch Ausnahmen zu gestatten; auch darf ber Berwalter benjenigen Gesangenen, welche burch gutes Betragen sich auszeichnen, zur Belohnung die Bemilligung ertheilen, jährlich einigemale weiter von ben Ihrigen Besuche anzunehmen, oder an dieselben zu schreiben: bagegen steht ihm aber auch die Besugniß zu, benjenigen, welche sich schlecht aufführen, jene Bergünstigung bis zu erprobter Besserung ganz zu entziehen; sowie es von seinem Ermeffen abhängt, die Erlaubniß zum Besuche eines Gesangenen aus triftigen Gründen zeitlich zu verweigern.

6. 14.

Die Gefangenen werben nach ihrem Betragen in ber Strafanstalt in brei Claffen getheilt, und gwar:

bie Befferen in bie erfte Claffe;

Die Ameifelhaften in Die zweite Claffe :

Die Golechteren in Die britte Claffe.

Befangene, welche icon fruher eine Zuchthaus, ober Arbeitshausstrafe erftanben haben, find immer gunachft in die britte Classe gu feten; die übrigen Gefangenen tommen nach ihrer Einlieferung in ber Regel vorerft in die zweite Classe.

Q. 15.

Rach biefen Classen, welche burch befondere Abzeichen an der Kleidung sich unterscheiden, werden ben Gefangenen die Plage in den Arbeits- und Schlafzimmern, bei bem Gottesbienfte, bem Unterrichte und bei bem Speisen angewiesen.

Aus ber erften Claffe werben in ber Regel bie 3immerobleute (g. 8) ausgewählt, und nur bie in ber britten Claffe befindlichen Gefangenen unterliegen ber forperlichen Züchtigung als Disciplinarftrafe. 6. 16.

Ueber die Aufnahme und Berfetung in die eine over andere Claffe entscheibet der Verwalter. Bor Ablauf von drei Monaten tann jedoch tein Gefangener in eine höhere Claffe vorruden, dagegen tann die Jurudversetung in eine niedrigere Claffe wegen üblen Betragens zu jeder Zeit verfügt werben.

S. 17.

Das Berhalten der Gefangenen, sowie die Reihenfolge ihrer täglichen Berrichtungen ift in besouderen Hausregeln (Beil. Rro. I.) und in einer speciellen, von dem Berroalter zu entwerfenden Tagesordnung vorgeschrieben.

Diese Borfdriften find in allen Arbeitszimmern anzuheften, und vierteljahrlich zu verlefen.

S. 18.

Die naheren Bestimmungen über Die amtlichen Obliegenheiten ber an ber Strafanftalt angestellten Beamten und Officianten, sowie über Die Berrichtungen ber Oblente, Rrantenmarter und hofichaffer find in besonderen Instructionen enthalten.

G. 19.

Bermögliche Gefangene haben Beitrage zu ihren Unterhaltungeloften zu leiften. (Art. 26 bes Strafgesebuche.)

Sinsichtlich bes Ansages und bee Einzuge biefer Beiträge find bie naheren Bestimmungen in ber Juftig-Ministerialverfügung vom 2. November 1825 (Reg. Blatt G. 673) enthalten.

Unter bem im Punkt 1) biefer Berfügung bezeichneten Bermögen ober Einkommen, worüber sogleich versügt werben kann, sind nicht blos baare Mittel, sondern alle Bermögensoder Einkommenstheile begriffen, welche, ohne Verletzung der Rechte Oritter, veräußert und zu Bezahlung jener Beiträge verwendet werden können.

II. Berpflegung ber Befangenen.

A. Rahrung.

§. 20.

Samtlichen Gefangenen foll genügende und angemeffene Nahrung gereicht werden. (Art. 26 bes Strafgefegbuchs.)

Morgens erhalt Jeber eine von & Pfund fomargem Brod zubereitete, aus 1 ! Schoppen befiebende Bafferfuppe;

Mittags eine zwei Schoppen betragende Portion Rumford'iche Suppe, ober Gemuse, ober eine Mehlspeise, und an Sonn- und Festagen & Pfund Fleisch; sodann täglich 14 Pfund, die über 50 Jahre alten Gesangenen aber nur 1 Pfund gehörig ausgebackenes Brod, zu F aus Dinkel- und zu & aus Raggenmehl bestehend, wozu auch Kartosselmehl gemischt werden kann.

Als Getrante wird taglich breimal frifches reines Baffer gereicht.

6. 21.

Ueber bie taglich ju reichenbe Roft ift ein besonderes Regulativ zu fertigen, welches in bem Speisezimmer anzuheften ift.

Samtliche Speifen muffen geborig zubereitet und gefocht fenn.

Der Abgabe ber hiezu erforderlichen Biltualien und Zuthaten hat flets ein Officiant anzuwohnen, welcher sich zu vergewissern hat, baß die Zubereitung nach ben bestehenden Borschriften und bem fur jede Speise zu fertigenden besondern Tarife geschehe.

Das Brob barf erft 24 Stunden nach bem Baden an bie Gefangenen abgegeben merben.

6. 22.

Das Effen erfolgt nach einzelnen Abtheilungen auf bem biezu bestimmten Zimmer. Die Speisen werben burch hofichaffer in geeichten Gefaffen aufgetragen, aus welchen jedem Einzelnen seine Portion abgereicht wird.

Das Mitnehmen von Speifen in Die Arbeite- und Schlaf-Bimmer ift nicht gestattet.

6. 23.

Gefangene, welche bas funfzigste Jahr gurudgelegt haben, erhalten Abends eine Wasserfuppe, wogu i Pfund Brob von ihrer taglichen Ration genommen wird. Die zu schwereren Arbeiten verwendeten Gesangenen erhalten eine entsprechente Koszulage, burch Abreichung einer flatferen Ration Brob oder warmer Sprife.

Krantlichen Gefangenen, fur welche ber hausarzt die gewöhnliche Koft nicht zuträglich findet, barf ftatt berselben eine nicht theuerere leichte Suppe, übrigens ohne Störung ber Speiseordnung, verabsolgt werben.

Die Gefangenen ifraclitischer Religion haben die gewöhnliche haustoft ju genießen, und nur mabrend ihres Ofterfestes barf ihnen ungesauertes Brod in angemessener Quantität, und unter den erforderlichen Borsichtsmaagregeln, von ihren Glaubensgenossen zugelassen werden.

S. 24.

Den Gefangenen ift gestattet, von ihrem Rebenverdienst, oder von ihren eigenen Mitteln, gewisse in ber Beilage Rro. II. verzeichnete Genusmittel, in bem taglichen Betrage von bochsten sechs Kreugern sich anzuschaffen. Die Zeit, mabrend welcher allein folde Genus-

mittel von ben Gefangenen ju fich genommen werden burfen , ift burch bie Tagesordnung be-fimmt.

Bu bem Bertaufe Diefer Genugmittel ift nur ber aufgestellte Koftreicher ermächtigt. Die von ber Berwaltung seftgesette Taxe, welche von Zeit zu Zeit zu berichtigen ift, muß ben Gesangenen befannt gemacht werden. Die Abgabe ber Genugmittel sieht unter ber genauen Controle ber Berwaltung, welcher bie bierüber aufzunehmenden Listen täglich zur Durchsicht vorzulegen find.

Das Anborgen bes Preifes ift verboten; auch barf tein Gefangener unter irgend einem Bormanbe ben vorbin angegebenen Betrag ber Ausgabe eines Tages überschreiten.

Dem Berwalter ftebt bie Befugniß zu, Gefangenen, welche fic nicht gut betragen, bas Recht zur Anschaffung von Speiseartiteln zeitlich zu entzieben.

S. 25.

Beschwerden ber Gesangenen über bie Kost und die erlaubten Genufimittel hat ber Berwalter, nöthigenfalls unter Zuziehung bes Hausarztes, schleunig zu untersuchen und zu erledigen. Klagen über bas Brob sind, wenn sie nicht auf gleiche Weise erledigt werden konnen, an die Polizeibehörde und die öffentliche Brobschau zur Entscheidung zu bringen.

Uebrigens hat der Bermalter von Amtowegen fur Die vorschriftmaßige Abgabe Diefer Gegenftande ju forgen, und muthwillige Beschwerben ju ahnden.

B. Rleibung.

S. 26.

Die Befangenen bes Arbeitshaufes tragen eine ausgezeichnete gleichformige Rleibung (Art. 14 bes Strafgefegbuchs). Die Farbe berfelben ift halb ichwarz und halb grau.

Einzelnen Gefangenen tann, nach bem Gutachten bes hausarztes, geftattet merben, bei talter Bitterung, unter ber ausgezeichneten Rleibung, ibre eigenen Unterfleiber angulegen.

Das Tragen bes eigenen Leibweißzeugs ift famtlichen Gefangenen gestattet.

Die naberen Bestimmungen über bie Bestandtheile ber Rleibung, sowie über ben Bechsel ber Kleiber und Leibmasche, sind in bem Regulativ über bie Belleibung ber Gefangenen entbalten. (Beil. Nrv. III.)

C. Lagerftatten.

S. 27.

. Beber Befangene erhalt eine eigene (b. b. einschläfrige) Bettftelle.

Das Rabere über bie Beftandtheile ber Betten und ben Bechfel berfelben ift gleichfalls in einem besondern Regulative bestimmt. (Beil. Rro. IV.)

5

Der Gebrauch eigener Bettflude ift ben Gesangenen von bem Berwalter nur bann gu geflatten, wenn ber Sausgrat foldes aus Gesundbeitsrudfichten fur notmenbig erflart.

D. Rorperpflege, Reinlichfeit,

6. 28.

Wegen möglichster Reinhaltung ihres Korpers und ihrer Kleiber ift ben Gefangenen im Buntt 6 ber haustraeln bas Nabere vorgeichrieben.

Das Annehmen bes Bartes geschieht wochentlich einmal; bas Beschneiben ber haare und Ragel aber fo oft es notbig erideint.

6. 29.

Auch in ben Gelaffen ber Strafanstalt ift auf die möglichste Reinlichteit zu bringen, weßhalb inebesondere die Wohn- und Schlafzimmer täglich zu luften, auszukehren, und öfters aufzuwaschen sind. Samtliche Gelaffe find jährlich wenigstens Einmal zu weißen, und es durfen alebann erft nach völliger Abtrocknung berfelben die Gesangenen in ihre Zimmer zurüczeben.

Much bie Bettftellen fint jahrlich mehrmals abzumafchen.

6. 30.

Bum Genuffe ber freien Luft werben bie Gefangenen taglich zugelaffen. (Art. 26 bes Strafgesesbuchs.) Hiebei werben fie, sofern es die Witterung gestattet, auf die bestimmten Erholungsplage in dem Hofraume geführt, wo sie unter gehöriger Aufficht fich bewegen durfen. Der Zeitpunkt und die Dauer ber Erholung ist durch die Tagesordnung bestimmt.

S. 31.

Rein Gefangener, welchem feine Gefundheit Die Bewegung im Freien geflattet, barf fich berfelben entziehen. Jeboch find bievon ausgeschloffen:

- 1) Diejenigen Gefangenen, welche zu einsamer Einsperrung, ober zu Dunkelarreft verurtheilt find, mabrent ber Erflebung biefer Strafe.
- 2) Diejenigen, welche fich im Untersuchungsarrest befinden; Diese merben gur Bemegung im Freien nicht öfter, als Die begirtsgerichtlichen Untersuchungsgefangenen, und flets abgesondert von ben übrigen Befangenen, jugelaffen.

E. Rrantenpflege.

§. 32.

Die Krankenzimmer find mit allem Nöthigen zu guter und regelmäßiger Verpflegung ber Kranken auszustatten; auch muß für stete Erhaltung ber Reinlichkeit und reiner Luft in benfelben gesorgt werden.

6. 33.

Fur bie Erhaltung ber Ordnung in biefen Zimmern forgt, unter Mitwirfung bes Unterarates, ein eigener Aufseber.

6. 34.

Die unmittelbare Pflege und Wartung ber Kranken wird unter Leitung bes Unterarztes burch bie aus ber Mitte ber Gesangenen biezu ausgewählten Warter besorgt.

Uebrigens ift auch hiebei jeder nicht nothwendige Bertehr unter ben Gefangenen möglichft zu verbuten.

6. 35.

Wenn ein Gefangener erfrantt, so ift hievon burch ben betreffenben Aufscher bem Hausarste Anzelae zu machen, welcher über bie Aufnahme in bas Krantenzimmer entideibet.

In bringenden Fallen tann auch vor ber Antunft bes Sausarztes ber Rrante borthin gebracht merben.

Beifteefrante Befangene find in eine Brrenanstalt zu verfeten.

S. 36.

Auf bem Krankenzimmer wird der Kranke in Absicht auf Nahrung, Arzneien, Rleidung und Lager nach den Borfchriften des Arztes behandelt. Für die Krankenkoft, welche aus der allgemeinen Kuche der Anstalt geliefert wird, sind die in der Beilage V. naher bezeichneten Abstulungen festgeset, über deren Wahl der Hausarzt entscheidet.

F. Tobesfälle.

6. 37.

3ft ein Gefangener gestorben, so wird er mit einem Leichenhemde bekleibet, und, sobald ber Arzt es für zuläßig erklart, in die Tobtenkammer gebracht. Der Tobesfall wird durch ben betreffenden Hausgeiftlichen in das Todtenregister eingetragen, und zur Kenntnis bes zu-kandigen Pfarramts gebracht, welches hievon den Angehörigen bes Berstorbenen Nachricht zu geben bat.

Dat ber Berflorbene die nothigen Mittel zu seiner Beerdigung hinterlassen, ober werden biese auf andere Beise beigeschafft, so wird ber Leichnam auf bem Rirchhose des Orts beersicit; in bem entgegengesenten Falle aber an die betreffende anatomische Anftalt abgeliefert. (Bergl. Ministerial-Berfügung vom 23. April 1829, Reg. Blatt G. 184.)

Der in ber Strafanftalt befindliche Rachlag bes Berftorbenen wird nach Tilgung ber Berbindlichkeiten an bie Erben beffelben ausgefolgt.

III. Beichäftigung ber Gefangenen.

S. 38.

Mit der Arbeitshausstrase ift Zwang zur Arbeit verbunden. (Art. 14 des Strasgesesbuchs.) Die den Gesangenen auserlegte Arbeit soll übrigens nach Art und Dauer ihrer Gesundheit unnachtheilig seyn. (Art. 26 des Strasgesesbuchs.)

Bur Arbeit werben bie Gefangenen in paffenber Angahl in gemeinfamen Bimmern ver- einigt.

6. 39.

Die in der Strafanftalt zu betreibenden Arbeites und Fabrifations Zweige, so wie die Größe ber täglichen Arbeites Aufgabe im Allgemeinen, worüber für die verschiedenen Arbeiten besondere, in den Arbeitesjummern anzuheftende Regulative zu fertigen find, werden von dem Strafanstalten Collegium bestimmt.

Dieses wird bei beren Auswahl auf solche Bedacht nehmen, welche nicht bloß einen ergiebigen Ertrag gewähren, sondern auch als Mittel der Zucht und zu Begrundung eines bas Fortsommen ber Gesangenen nach ihrer Entsassung sichernden geordneten Erwerbes geeignet find.

S. 40.

Go weit es thunlich, find bie eigenen Bedurfniffe ber Strafanftalt burch bie Befangenen felbft anfertigen gu laffen, auch haben biefelben bie hauslichen Arbeiten gu verrichten.

Für biejenigen bauslichen Geschäfte, welche in ben Gangen und hofraumen ber Anstalt vorgenommen werden, sind aus ben besteren und zuverläßigeren Gesangenen, welche bereits einen bebeutenben Theil ihrer Strasse erstanden haben, eigene hofschäfter von der Berwaltung auszuwählen. Auch tonnen zu Besorgung der Schreiberei- und Rechnungs-Geschäfte biezu geeignete Gesangene unter ben ersorberlichen Borsichte-Maagregelin gebraucht werden.

S. 41.

Bu Arbeiten außerhalb ber Strafanstalt können bie Gefangenen verwendet werden, wenn sie sich biezu erbieten. (Art. 14 bes Strafgesebuchs.) Jedoch ift die Erlaubnis biezu nur solchen Gefangenen zu ertheilen, von welchen nach ihrem bisherigen Betragen ein Migbrauch, insbesondere ber Bersuch einer Entweichung, nicht zu besorgen ist, und welche sich für die gange übrige Dauer ihrer Ertaszeit zu auswärtigen Arbeiten anbeischigig machen.

Unter ben fich meldenden Gefangenen trifft ber Berwalter bie Auswahl nach feinem pflichtmäßigen Ermeffen, fo wie er auch zur Zurudnahme ber ertheilten Erlaubnig bei gegrunderer Ursache befugt und verwschichtet ift.

Die auswarts arbeitenben Gefangenen find forgfältig zu beauffichtigen, und bei Arbeiten

im Freien, welche bie Gefangenen auf Bestellung öffentlicher Beborben verrichten, findet militanifde Bewachung Statt.

6. 49.

Die Beschäftigung ber ein gelnen Gesangenen und ihre tägliche Arbeits-Aufgabe wird von bem Berwalter unter Zuziehung bes hausmeisters bestimmt. Derselbe wird hiebei, so weit es thunlich, auf die von ihnen bisher betriebene ober eine gleichartige Beschäftigung Rudssicht nehmen; auch die gehörig begründeten Bunsche erselben, namentlich ber jüngeren Gesangen, ein in der Strafankalt einaesübrtes Gewerbe zu erlernen, nicht unbeachtet lassen.

6. 43.

Die Arbeitezeit ift fur Werktage auf geben, für Feiertage auf funf Sennben täglich feftgesett. Dieser entsprechend ift die tägliche Arbeite-Ausgabe so zu bestimmen, daß es einem fleißigen Arbeiter möglich wird, noch etwas mehr, als diese Ausgabe, zu sertigen, und sich bies durch einen Neben-Verdienst zu erwerben. Die einzelnen Gefangenen haben, je nach ihrer Tuchtigkeit, entweber die volle, ober die dreiviertheilige, ober die halftige Arbeites Ausgabe zu seiften.

Gefangene, welche ein Gewerbe erft erlernen, durfen mabrend ber ihnen bewilligten Lehrgeit teinen Rebenverbienft erwerben.

Auch barf benjenigen, welche mit Arbeits-Aufgaben im Rudfante find, in fo lange tein Nebenverdienst gutgeschrieben werben. Wer burch sein Verschulden Arbeits-Rudflande erwachfen lagt, ober ber Arbeit fich weigert, wird mit angemessener Disciplinarstrase belegt.

S. 44.

Für die Arbeiten ber Gefangenen ift ein verhaltnismäßiger Lohn festgufegen, wonach ber Berbienft eines Jeben berechnet wirb.

Hinfichtlich berjenigen Arbeiten, bei welchen ihrer Ratur nach eine bestimmte Arbeits-Aufgabe nicht wohl festgesetzt werden kann, bleibt es dem Ermessen des Berwalters überlassen, fleißigen Gefangenen einen billigen Nebenverdienst zu bewilligen.

Auch lann benjenigen Gefangenen, welche wegen Alters, Krantlichteit ober Gebrechlichteit einen Nebenverdienst zu erwerben nicht im Stande find, für fleißiges Arbeiten ausnahmsweise eine Heine Belohnung ausgeset werden *).

§. 45.

Bon bem Rebenverbienft ber Gefangenen muß jedenfalls fo viel gurudgelegt werben,

[&]quot;) Mite, trante und gebrochliche Gefangene erhalten außerbem auch einige Unterftätung and ber in bem Arbicebaufe feit einigen Indern beftehen Armentoffe, welche aus freiwilligen, großenholis vom Gefangenen falbft gefescherten Britischen gegatubet ift.

daß sie bei ihrer Entlaffung eine Baaricaft besigen, wovon wenigstens die Kosten ber heimereise bestritten werden konnen. 3bre weiteren Ersparniffe, soweit sie nicht zu Anschaffung erlaubter Genusmittel verwendet werden, sind zunächt zu Tigung der wahren biere Strafzeis etwa entstandenen Ersap-Berbindlichfeiten, sodann aber zu Erseichterung und Beforderung ihres ehrlichen Fortommens nach der Entlassung zu verwenden. Eine Berwendung berselben zu Tilgung etwaiger früherer Berbindlichfeiten sindet nicht Statt.

S. 46.

Ueber samtliche Ersparnisse und sonftige Geld-Einnahmen jedes Gefangenen, so wie über seine, mit Genehmigung des Berwalters gemachten Ausgaben, wird von bem hausmeister Rechnung geschrt, deren Einsicht ihm auf Berlangen zu gestatten ist, und wovon ihm ein, balbjährlich zu ergänzender, Auszug zugestellt wird. Jeder Gesangene hat die Richtigkeit der ihn betreffenden Einträge in dem Abrechnungsbuche zu beurtunden.

Die verfügbaren Belber ber Befangenen find auf fichere Beife vergindlich angulegen.

IV. Mittel fur bie fittliche Befferung ber Wefangenen.

9. 47.

Alle Sonntage und an confessionellen Fest und Feiertagen wird Bormittags je fur die evangelischen und für die katholischen Gefangenen in der Kirche der Strafanstalt Gottesdienst mit Predigt, an den Nachmittagen der Sonn und Kestage Ehristenlehre von einem Gestlichen der Confession gehalten. Ueberdieß sindet wöchentlich Einmal eine Catechese Statt. Biertelighelich einmal wird Beichte und Abendomahl geseiert; jeder Gefangene ift verbunden, wenigstens einmal im Jahre Theil daran zu nehmen. Alle nicht durch Krankbeit verhinderte Gefangene der betreffenden Confession, ohne Rucksicht auf ihre abweichenden religiösen Meinungen, sind bei biesen kirchlichen Uedungen anzunvohnen verdunden.

6. 48.

Den Anfang bes Gottestienstes verfundigt ein furges Gelaute ber Glode. Der Eintritt in bie Rirche geschiebt nach Abtheilungen, unter Bezleitung bes Aussichtspersonals.

Die gleiche Ordnung wird bei bem Austritte beobachtet. In der Kirche find die Gefangenen nach Claffen so aufzuftellen, bag Alle ben Geststichen im Gesichte haben. Reben ihnen nehmen bie Aufseher ben Plag ein.

Bahrend bes Gottesbienftes bleibt bie Rirche geschloffen. Der Gintritt frember Personen ift nur mit Ersaubnig bes Berwalters geftattet.

S. 49.

Un jedem Tage werben von ben Obleuten furze Morgen , Tifch und Abendgebete mit wernehmlicher Stimme gesprochen.

Die Morgenstunden ber Sonn, und Festage sind jum Lefen religioser Bucher und zu Erfernung ber Schulaufgaben, die Nachmittage und Abende aber zu gemeinschaftlichen Borr lesungen aus nüglichen, für die sittliche Besterung und Belehrung geeigneten Buchern zu verswenden, welche nur mit Genehmigung bes Strafanstalten Collegium und unter Billigung ber Saussaeisstiden angeschaft werben burfen.

G. 50.

Die Gefangenen find bis jum jurudgelegten breifigften Jahre iculefichtig, und ershalten, soweit fie es nöthig haben, jeden Werktag eine Stunde Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, in ber Pflichtenlehre und biblischen Geschichte, womit auch Gebachnisübungen verbunden werben tonnen, sowie im firchlichen Gesange. Auch alteren Gefangenen ift auf ihren Bunfch bie Theilnahme zu gestatten.

In Diefer Unterrichtsftunde konnen auch Die Briefe ber Befangenen gefchrieben werben. (Bergl. 6. 12.)

Für bie zu auswartigen Arbeiten verwendeten Gefangenen besteht jum 3wede jenes Unterrichts eine Sonntagoschule.

6. 51.

Alle halbjahre findet in Gegenwart bes Berwalters eine Schulprufung Statt. Sie wird von ben beiden hausgeistlichen vorgenommen, und ift über beren Ergebniß an bas Strafan-ftalten-Collegium Bericht zu erflatten.

S. 52.

Bei Tobesfällen wird, vor ber Beerdigung ober Abführung bes Leidnams, in Gegenwart ber Gefangenen ober weuigstens ber Jimmergenoffen bes Berftorbenen, von bem hausgeistlichen ber Confession, welcher berfelbe angehörte, eine turge Rebe gehalten, ober ein Gebet gesprochen.

S. 53.

Beben Monat, sofern Stoff vorhanden ift, findet eine Conferenz Statt, welcher unter bem Borfig bes Berwalters die Sausgeistlichen und Lehrer, nach Umftänden auch der Hausgargt und einzelne Officianten anzuwohnen haben, worin die, die religiös-stitliche Besserung und den Unterricht der Besangenen berührenden Gegenstände berathen und etwa Ermahnungen und Barnungen an einzelne Gesangene ertbeilt werben.

S. 54.

Hinsichtlich ifraelitischer Gefangenen, welche, gleich ben Uebrigen, an ihren Sabbathen und Feiertagen zu arbeiten, sowie an ben Sountagen und hristlichen Festagen zu feiern haben, ist Kursorge zu treffen, bag die Anstalt einigemale bes Jahre durch ben Bezirts Pabiner besucht, und von ihm eine Predigt abgehalten, auch für bie religiosen Bedurfnisse jener Gesangenen gesorgt werbe. In ungestörter Berrichtung ihrer Gebete ift ihnen Gelegenheit zu verschaffen.

Uebrigens haben sie sich bei ben allgemeinen Morgen - und Abend-Andachten mit Rube und Anftand zu betragen.

V. Disciplinar : Strafen, Belobnungen.

6. 55.

Die vorgeschriebene Ordnung in der Strafanstalt soll mit aller Strenge, gehandhabt werden. Berfehlungen der Gefangenen gegen dieselbe, auch wenn sie eine polizeiliche Uebertretung enthalten, werden in leichteren Fällen von dem Berwalter, in schwereren von dem Strafanstalten-Collegium gerügt. (Art. 39 des Strafgesehluche.)

S. 56.

Als Disciplinarftrafen fommen gur Unwendung:

- 1) fdmale Roft,
- 2) einfame Ginfperrung,
- 3) Duntel-Arreft.
- 4) Unlegung von Reffeln, und
- 5) forperliche Buchtigung.

(Art. 40, 41 bes Strafgefegbuche.)

§. 57.

Die schmale Roft, bestehend in Waffer und Brob, je um ben andern Tag, barf auf nicht langer, als acht Tage erkannt werben. (Art. 40 bes Strafgeseibuche.)

Dem auf schmale Koft gesetzten Gefangenen wird ein abgesonderter Plag angewiesen, so bag er an dem Effen der Uebrigen nicht Theil nehmen kann; auch ist ihm mabrend ber Dauer bieser Strafe die Anschaffung erlaubter Speise-Artikel verboten.

S. 58.

Die einsame Einsperrung, welche ununterbrochen nicht auf langer als vierzeben Tage verfügt werben barf (Art. 40 bes Strafgesebuchs), wird im hellen Arrestzimmer vollzogen. Der Befangene wird zum Genuffe der freien Luft nicht zugelassen, hat aber seine Arbeitsaufgabe zu liefern.

6. 59.

Der Dunkelarreft, welcher ununterbrochen nicht auf langer als acht Tage zu erkennen ift (Art. 40 bes Strafgesebuchs), wird in bem biezu eingerichteten Arreftlotal, mit Entziehung ber Lagerftatte und bes Betties, vollkogen. Arbeit findet bier nicht Statt.

6. 60.

Bei ber Unlegung von Feffeln tommen folgende Abftufungen gur Amvendung:

a) Unlegung eiferner Ringe an bie Rufe ;

b) Unlegung ber fogen. Spanbauer Gifen an bie Fuge;

- c) neben diesen Eisen die Anlegung von Ringen unterhalb ber Kniee, wodurch die Füße mittelft einer Kette so verbunden werden, daß das Geben nicht unmöglich gemacht wird;
- d) Rurzichließen, entweber allein, ober in Berbindung mit Dunkelarreft, mabrend breier Tage, und zwar binnen 24 Stunden immer nur je acht Stunden. Das Rurzichließen kann, dringende Falle ausgenommen, nur nach vorgangigem arzilichem Gutheißen angeordnet werben.

§. 61.

Die ferperliche Züchtigung, als Disciplinarstrafe, barf bie Zahl von 25 Streichen niemals überfleigen; auch fann auf biese Zahl nur von ber oberaufsehenden Behorde erfannt werden; ber Berwalter barf nur bis zur Zahl von 15 Streichen ertennen. (Art. 41 des Strafgesehuche.) Zedoch sind mit bieser Strafe die Gefangenen ber ersten und zweiten Elasse (g. 14) zu verschonen. (g. 15.)

Die Budtigung ift von bopvelter Urt :

a) bie leichtere wird mit bem dunnen fpanifchen Robre vollzogen;

b) die schwerere, bei welcher jedesmal der hausarzt oder Unterarzt anwesend seyn muß, geschiebt mit ber für manuliche Gesangene vorgeschriebenen Zuchreitische; bei schwächlichen Personen ausnahmsweise mit ber auf ben entblogten Ruden anzumendenden Ruthe. Auch sinder bei biefer schwereren Art nach Ersorbernis bas Einspannen in den sogen. Bod Statt.

§. 62.

Die von ben Gerichten erkannten Scharfungen ber Arbeitshausstrafe (Art. 16 bes Strafgefesbuche) werben auf bie in § 5.57 und 59 vorgeschriebene Beise vollzogen.

S. 63.

Dem Ermeffen bes Berwalters, beziehungsweise bes Strafanftalten Collegium, bleibt überlaffen, von jenen Disciplinarstrafen biejenige in Anwendung zu bringen, welche nach bem Charafter und ber Sinnesart bes Gefangenen ihrem Zwede am besten entspricht. Die torperfiche Jüchtigeng, als bas außerfte Mittel, barf niemals mit andern Disciplinarstrafen verbunben werben.

6. 64.

Die Gefangenen tonnen zwar gegen bie von bem Berwalter ihnen zuerkannten Disciplinarstrafen, wie gegen bessen Berfügungen überhaupt, bei bem Strafanstalten-Collegium sich beschweren; die Erhebung einer solchen Beschwerbe balt jedoch den Strafvollzug nicht auf.

Sat ein Gefangener nach dem Ablaufe seiner Strafzeit noch eine diesiplinarische Freiheitsstwafe zu erfteften, so wird diese in dem einsamen Arrestlokal des Arbeitssauses vollzogen.

6. 65

Den Officianten der Strafanstalt steht keinerlei Strafbefugniß zu; jedoch find ber hausmeister und die Oberausseher befugt, in Källen, welche eine augenblidliche Einschreitung erforbern, die Abführung des Uebertreters in das Gefängniß der Strafanstalt vorläufig anzuordnen; wovon aber bem Berwalter zu weiterer Berfügung unverzügliche Anzeige zu erstatten ift.

6. 66.

Gefangenen, welche burch gutes Betrogen fich auszeichnen, ift nach Umflanden die Aussicht jum Borruden in die erfte Claffe, zur Berwendung als hoffchaffer und zur Aufftellung als Domann eröffnet.

Auch tonnen biefelben zu einer Beschäftigung, welche einen größeren Rebenverbienst gewährt, verset, ober ihnen die Erlaubniß ertheilt werben, aus bem Rebenverbienste nügliche Gegenstände (Buder, Arbeitswertzeuge) für fic anzuschaffen, ober angemessene Unterflügungen an die Ihrigen abzusenden. (Bu vergl. auch §. 13.)

Diejenigen, welche fich langere Zeit hindurch flets vorzüglich gut betragen haben, find in bem Sahresberichte von bem Berwalter Behufs ihrer etwaigen Berudfichtigung im Gnadenwege zu benennen.

S. 67.

In einem eigenen "Sittenregister ber Gefangenen" werden bie loblichen Samblungen eines Jeben, wie beffen Berfehlungen und beshalb erftanbenen Strafen turg aufgezeichnet.

Diefes Regifter ift hauptfachlich bei Entscheidung ber Frage über Die Verfegung ber Be-fangenen in eine bobere ober niedere Classe zu benügen.

Dritter Abschnitt. Entlassung ber Gefangenen.

6. 68.

Bier Bochen vor tem Austritte jedes unvermöglichen Gefangenen wird beffen Ortsobrigfeit von ber bevorstehenben Entlassung und ber Arbeitsfähigteit besselben durch ben Bervoalter schriftlich benachrichtigt, um eine passende Unterfunft für ihn ausmitteln zu konnen.
(Bergl. Bersügung ber Ministerien ber Juftig und bes Innern vom 28. Juni 1835, Reg.Blatt Seite 179.)

Ebenso werben über tiejenigen Gefangenen, welche bie Fursorge bes Bereins fur entlaffene Strafgefangene in Anspruch nehmen, einige Zeit zuvor bem Centralausschusse bieses Bereins bie erforderlichen Notizen au bem aleichen 3wede mitgetbeilt.

S. 69.

Um Tage vor der Entlaffung wird der Gesundheitszustand des Austretenden arztlich untersucht, und das etwa Nötbige angeordnet, sofort mit ihm über sein Guthaben abgerechnet, die Nichtigkeit der Abrechnung von ihm unterschriftlich anerkannt, und seine Effetten dem Aufseher übergeben.

hiernachft wird ber Gefangene bem Berwalter vorgeführt, welcher ihm einen Entlaffunge-, begiebungsweise Transportschein, ber augleich ein Zeugniß über sein Betragen in ber Strafanflalt enthält, aussertigt, ihm eine Marschroute vorschreibt, und ihn vor einem Radfall auf angemessen Beise verwarnt. Jugleich wird bei unbemittelten Gefangenen ersorberlichensalls (vergl. 8.45) bie tarismäßige Reiseunterflügung verwilligt.

S. 70.

Am Tage ber Entlaffung, welche immer, ohne Rudficht auf die Stunde ber Einlieferung, Morgens erfolgt, wird ber Gefangene, nach bem Genuffe der Morgensuppe, von dem Auffeber auf das Bistationszimmer (s. 4) gesubrt, wo ihm die ausgezeichnete haustleidung abgenommen, und feine eigene Kleidung angelegt wird.

3ft der Gesangene nicht mit einer brauchbaren eigenen Rleidung versehen, so wird ihm eine solche aus eigenen Mitteln, und in deren Ermanglung von der Enfle der Stussausstation angeschäfft. Hernacht ift er zu untersuchen, ob ihm nicht von Andern verbotene Gegenstände zugestellt worden sind. Sodann wird ihm seine Baarschaft, soweit er solche zur heimreise bedarf, und sein übriges Eigenthum, neht dem Entlassungsscheine zugestellt.

§. 71.

hierauf erhalt ber Gefangene feine wirfliche Entlaffung, entweder burch freien Austrüt aus ber Strafanftalt, ober, bei verfügtem Transporte, burch Uebergabe an bas Oberamt.

Eine rechtswidrige Bergogerung ber Entlaffung wird nach Daggabe ber Urt. 432 u. 433 bes Strafgelegbuche geabnbet.

§. 72.

Besitht ber Befangene mehr. Gelv, als er zur heimreife nothig bat, so wird foldes ber Ortsobrigfeit zur weiteren Berfügung übersenbet.

S. 73.

Befangene, welche nach abgelaufener Strafzeit durch Krantheit an der heimreise gebinbert find, werben bis zu ihrer Genesung in der Strafanstalt verpflegt, und zwar gegen Ersab der Auslagen, sofern diese nicht unter einem Gulden betragen. Der Ersab ift entweder aus den Mitteln bes Gesangenen, oder in deren Ermanglung, aus ben Ortstaffen seiner heimathsgemeinde zu seiften.

Stuttgart ben 22. December 1842.

Der prov. Chef bes Juftig-Departements: Staats-Rath v. Priefer.

Beilagen.

Die Sausregeln find im Befentlichen gleichlautend mit ben fur bie Buchthausgefangenen voraeichriebenen.

92re. 11.

Das Berzeichnis ber ben Arbeitshausgefangenen in Ludwigsburg gestatteten Genusmittel enthält, außer ben in ber Beilage II. ber hausordnung für bas Zuchthaus aufgesührten Gegenständen, auch Beden, Bassersuhpe, gebrannte Suppe, geringere Gemuse, Kartossessalala, und, nach ber Zahreszeit, grünen Salat, täglich je eine Portion. Bier ober Obstmost barf wöchentlich fün fimal genossen werben.

Mrc. III.

Das Regulativ für Die Befleidung ber Arbeitshausgefangenen in Ludwigsburg ftimmt mit ber Beilage III. ber Buchthaus-Dronung, foweit fich biefelbe auf die mannlichen Gefangenen bezieht, überein.

Mrc. IV. u. V.

Gleichlautend mit ber Beilage IV. und V. ber hausordnung fur bas Buchthaus.

Hand : Ordnung

für bas

Arbeitshaus in Markgröningen.

Erfter 21 bid nitt.

Aufnahme ber Gefangenen.

S. 1.

Bebe Gefangene ift bei ihrer Einlieferung bem Bermalter vorzuführen, welcher sofort, wenn tein Unftand obwaltet, beren Aufnahme in die Strafanftalt verfügt, und die Claffe bezeichnet, welcher bie Gefangene angehört. (§. 14.)

S. 2.

hierauf ift eine genaue Durchsuchung ber Gefangenen und ihrer Rleiber und Effetten anzuordnen.

Diefe Bistation, vor welcher sie fich gang zu entfleiben bat, geschiebt burch eine Auficherin. Die hiebei vorgesundenen Gegenflande und bie Kleiber, soweit sie nicht ber Gefangenen zum Gebrauche mabrend ber Strafzeit belassen werben (vergl. §. 26 und Nro. 12 ber hauseregeln), nimmt für sie ber Oberaufseher in Berwahrung, oder bringt sie, wenn sie sich nicht wohl ausbewahren laffen, für Rechnung ber Gesangenen zum öffentlichen Bertaufe. (Bergl. §. 46.)

Bei unreinlichen Gefangenen ift wegen ihrer forperlichen Reinigung bas Geeignete anzu-

S. 3.

hiernachst hat ber Unterargt ber Anftalt, im Beisenn einer Auffeherin, ben Gesundheitszuftand ber Gesangenen zu untersuchen, und wenn er hiebei eine Krantseit entbedt, unter ungesaumter Benachrichtigung bes hausarztes, die geeigneten Maagregeln zu treffen.

6. 4.

Bon dem Ergebnisse ber Bistation (§S. 2, 3), welche in einem geeigneten Lotal, unter steter Beobachtung bes Anstandes, vorzunehmen ift, wird bem Berwalter Anzeige erstattet.

6. 5.

Nach beenbigter Untersuchung wird ber Gefangenen die ausgezeichnete hauskleidung (§. 26) angelegt, und sie bem Oberausseher und ben übrigen Officianten ber Strafanstalt vorgestellt, und bersolben ihr Bimmer und ihre Beschäftigung von bem Verwalter angewiesen. Jugleich werden ihr die hausregeln (Beil. I.) eröffnet, und ihr beren genaue Befolgung eingeschäft, auch wird sie von den Strafen ber Selbstehreiung und der Meuterei der Gefangenen in den Strafanstalten (Urt. 181, 182 bes Strafgesehuchs) in Kenntniß gesett.

3 weiter Abichnitt.

Bebandlung ber Gefangenen.

I. Milgemeine Borfdriften.

S. 6.

Alle Gefangene werden nach gleichen Grundfagen behandelt. Eine willführliche Bevorzugung Einzelner vor den Uebrigen ift dem Berwalter und ben Officianten der Strafanstalt verboten.

G. 7.

Die Behandlung ber Gefangenen foll im Allgemeinen ftrenge, aber gerecht und menschlich, und auf die sittliche Besserung berselben berechnet seyn; auch ift auf die Gesundheit der Gefangenen jede mit bem Strafzwede und ber inneren Ordnung und Disciplin ber Strafanstalt vereindare Rudsicht zu nehmen.

J. 8.

Ununterbrochene Beausstichtigung ber Gefangenen hat in ber Art Statt zu finden, baß fur jedes Arbeitszimmer und fur jedes Schlafzimmer je eine Auffeherin aufgestellt sind. Bur Unterstützung berfelben werden fur jedes Zimmer aus ben befferen Gefangenen Obfrauen ausgewählt.

J. 9.

Die Gefangenen haben ein beflandiges Stillschweigen gn beobachten, und jede gegenfeitige Mittheilung burch Geberben, Blide, Schrift ober fonflige Mittel ift ihnen verboten.

3hr Berfehr mit ben Officianten ift auf bas Rothwendige befdrantt.

C- 10.

Etwaige Bitten und Anfragen haben die Gefangenen mundlich ber betreffenden Aufseherin, und wenn diese die Sache nicht selbst erledigen kann, bem Oberausseher, falls sie aber auch beffen Besugniß überschreiten würde, dem Berwalter unmittelbar vorzutragen. Beschwerden angen bas Aufsichtsperfonal sind immer bei bem biesem august Vorgesehten anzuhringen.

3ft bie Befcoverbe einer Gefangenen gegen ben Borfteber ber Strafanftalt felbft gerichtet, fo bat biefer fie binnen acht Tagen zu Protofoll zu nehmen, und ber hoberen Bermal-

tungeftelle vorzulegen. (Art. 440 bes Strafgefegbuche.)

Bu Eingaben an hohere Behörden, welche die Gefangenen selbst verfassen muffen, oder durch biezu befugte Personen, nicht aber durch Mitgesangene sertigen zu laffen haben, ist jedesmal die Erlaubnis bes Verwasters einzuholen, welche jedoch ohne triftige Grunde nicht verweigert werden bark.

Mit Ausnahme ber Eingaben an die Gerichtsbehörben, und ber burch biefe bem Juftig-Ministerium vorzulegenden Begnabigungsgesuche find alle an höhere Stellen gerichteten Eingaben bem R. Strafanstalten Collegium zu weiterer Einleitung vorzulegen.

S. 11

Den Gefangenen ift ber perfonliche sowohl, ale ber fchriftliche Berkehr mit ihren Angeborigen und Freunden unter folgenden Bestimmungen gestattet (Art. 20 bes Strafgefesbuche):

Bet jedem Befuche, wozu immer die Erlaubnif bee Berwaltere einzuholen ift, muß eine Auffeberin, und in wichtigen Fallen ber Berwalter felbft, jugegen feyn.

Die Unterredung findet in bem hiefur bestimmten Lofale Statt, fie nmf in ber gewöhn-

Besuche zwischen lebigen Personen verschiedenen Geschlechts find, mit Ausnahme ber nachsten Bermandten, nicht gestattet, auch durfen in der Regel nicht mehrere Gefangene zugleich anmesend fem.

Gegenstände, welche ber Besuchende ber Gefangenen übergeben will, bat bie Auffeherin bem Bermulter zur Berfügung vorzulegen.

An Sonns und Festiagen burfen, aus Rudficht auf bas Officiantenpersonal, Befuche, außer in Nothfällen, nicht abgestattet werden.

§. 12.

Ihre Briefe haben bie Gefangenen in ben ber Arbeit nicht gewidmeten Stunden (§. 50) unter Aufficht zu schreiben und bem Berwalter zur Durchstat umd Beforberung zu übergeben. Derfelbe hat auch die ankommenden Briefe, Pakete z. zu öffnen.

Briefe unsittlichen ober fonft verbotenen Inhalts find zu unterbruden, vorbehaltlich ber gegen bie Gefangene zu verhängenden Uhndung.

§. 13.

Die Zahl ber Besuche, welche eine Gefangene annehmen barf, ift jahrlich auf brei festgestigeset, und auf die gleiche Zahl sind die brieflichen Mittheilungen an ihre Angehörigen befchrante.

In bringenben Fallen sind jedoch Ausnahmen zu gestatten; auch darf der Berwalter benjenigen Gesangenen, welche durch gutes Betragen sich auszeichnen, zur Belohnung die Bewilligung ertheilen, jährlich einigemal weiter von ben Ihrigen Besuch anzunehmen, ober an dieselben zu schreiben; dagegen steht ihm aber auch die Besugnist zu, benjenigen, welche sich schlecht aufschren, jene Vergünstigung bis zu erprobter Besserung ganz zu entziehen; so wie es von seinem Ermessen abbangt, die Ersaubnis zum Besuch einer Gesangenen aus triftigen Gründen zeitlich zu verweigern.

S. 14.

Die Gefangenen werben nach ihrem Betragen in ber Strafanstalt in brei Claffen getheilt, und gwar:

bie Befferen in bie erfte Claffe;

Die Zweifelhaften in Die zweite Claffe;

bie Schlechteren in bie britte Claffe.

Gefangene, welche fcon fruher eine Zuchthaus ober Arbeitshausftrafe erftanden haben, find immer junachft in die britte Claffe zu fegen; die übrigen Gefangenen kommen nach ihrer Einlieferung in der Regel vorerft in die zweite Claffe.

S. 15.

Rach biefen Classen, welche burch besoudere Abzeichen an der Rieidung fich unterscheiden, werden den Gesangenen die Plage in den Arbeits- und Schlafzimmern, bei dem Gottesvienfte, bem Unterrichte, und bei dem Speisen angewiesen.

Aus der ersten Classe werben die Zimmerobfrauen (S. 8) ausgewählt, und nur die in ber dritten Classe befindlichen Gefangenen unterliegen ber körperlichen Züchtigung als Disciplinarstrafe.

S. 16.

Ueber die Aufnahme und Berfethung in die eine ober andere Classe entscheitet der Berwalter. Bor Ablauf von brei Monaten kann jedoch keine Gefangene in eine höhere Classe vorruden, dagegen kann die Zurudversethung in eine niedrigere Classe wegen üblen Betragens zu jeder Zeit verfügt werden.

S. 17.

Das Verhalten ber Gefangenen, sowie bie Reihenfolge ihrer täglichen Verrichtungen ist in besonderen hausregeln (Beil. Nro. I.) und in einer speciellen, von bem Verwalter zu entwerfenden Tagesordnung vorgeschrieben. Diese Vorschriften sind in allen Arbeitszimmern anzuheften, und vierteljährlich zu verlesen.

§. 18

Die naheren Bestimmungen über bie amtlichen Obliegenheiten ber an ber Strafanstalt angestellten Beamten und Officianten, sowie über bie Berrichtungen ber Obfrauen, Kranten- warterinnen und hofschäfferinnen sind in besondern Inftruttionen enthalten.

§. 19.

Bermögliche Gefangene haben Beitrage ju ihren Unterhaltungekoften zu leiften. (Urt. 26 Des Strafgefesbuche.)

Sinfichtlich bes Unfages und bes Einzugs Diefer Beitrage sind bie naheren Bestimmungen in ber Jufitz-Ministerialverfügung vom 2. November 1825 (Reg. Blatt Seite 673) enthalten.

Unter bem im Punft 1) biefer Berfügung bezeichneten Bermögen ober Einfommen, worüber fogleich verfügt werben kann, find nicht blos baare Mittel, sondern alle Bermögensoder Einfommenstheile begriffen, welche, ohne Berletung ber Rechte Dritter, veränfert und zu Bezahlung jener Beiträge verwendet werben können.

II. Verpflegung ber Gefangenen. A. Nabrung.

Traprung.

§. 20.

Samtliden Befangenen foll genügende und angemeffene Nahrung gereicht werden. (Urt. 26 bes Strafgefesbuche.)

Morgens erhalt Jebe eine von 4 Pfund schwarzem Brod zubereitete, aus 11 Schoppen bestehente Bassersuppe; Mittags eine 2 Schoppen betragente Portion Rumserbiche Suppe, ober Gemuse, ober eine Mehspeise, und an Sonn und hestagen 4 Psund fleisch; sodann taglich 14 Pfund, die über 50 Jahre alten Gesangenen aber nur 1 Psund gehörig ausgebackenes Brod, ju 3 aus Dinkele und zu 1 aus Roggenmehl bestehend, wozu auch Kartossellemehl gemischt werben fann.

Als Getranke wird taglich breimal frifches reines Baffer gereicht.

S. 21.

Ueber bie taglich zu reichente Roft ift ein befonderes Regulativ zu ferrigen, welches in bem Speifezimmer anzuhesten ift.

Gammtliche Speifen muffen geborig gubereitet und gelocht fenn.

Der Abgabe ber hiezu erforderlichen Biltualien und Zuthaten hat flets ein Officiant anzuwohnen, welcher fich zu vergewiffern hat, daß die Zubereitung nach ben bestehenden Borschriften und bem fur jede Speise zu fertigenden besonderen Tarife geschehe.

Das Brod barf erft 24 Stunden nach bem Baden an Die Gefangenen abgegeben werden.

6. 22.

Das Effen erfolgt nach einzelnen Abtheilungen auf bem hiezu bestimmten Binmer. Die Speisen werben burch hoffchäfferinnen in geeichten Gefaffen aufgetragen, aus welchen jeder Einzelnen ihre Portion abgereicht wirb.

Das Mitnehmen von Speisen in Die Arbeits- und Schlafzimmer ift nicht gestattet.

§. 23.

Gefangene, welche bas funfzigfte Jahr zurudgelegt haben, erhalten Abends eine Bafferfuppe, wozu & Pfund Brod von ihrer täglichen Ration genommen wird. Die zu schwereren Arbeiten verwendeten Gesangenen erhalten eine entsprechende Kostzulage, durch Abreichung einer flärkeren Ration Brod oder warmer Speise.

Kranklichen Gefangenen, fur welche ber hausarzt die gewöhnliche Roft nicht zuträglich findet, barf flatt berfelben eine nicht theurere leichte Suppe, übrigens ohne Störung ber Speise-Ordnung, verabsolgt werden.

Die Gefangenen ifraelitischer Religion haben die gewöhnliche haustoft zu genießen, und nur mahrend ihres Ofterfestes barf ihnen ungesauertes Brod in angemeffener Quantitat, und unter ben erforderlichen Borsichts-Magregeln, von ihren Glaubensgenoffen zugelassen werden.

6. 24.

Den Gesangenen ift gestattet, von ihrem Rebenverdienst ober von ihren eigenen Mitteln, gewisse in ber Beilage Rro. II. verzeichnete Genusmittel in bem täglichen Betrage von bochftens sechs Kreuzern sich anzuschaffen. Die Zeit, während welcher allein solche Genusmittel von ben Gesangenen zu sich genommen werden durfen, ift durch die Tages Dronung bestimmt.

Bu bem Bertaufe biefer Genufimittel ift nur ber aufgestellte Koftreicher ermächtigt. Die von ber Bertvoltung seftgefeste Tare, welche von Zeit zu Zeit zu berichtigen ift, muß ben Gefangenen bekannt gemacht werben. Die Abgabe ber Genusmittel sieht unter ber genauen Controle ber Berwaltung, welcher die hierüber aufzunehmenden Listen täglich zur Durchsicht vorzulegen sind.

Das Anborgen bes Preises ift verboten; auch barf feine Gefangene unter irgend einem Bormande ben vorbin angegebenen Betrag ber Ausgabe eines Tages überschreiten.

Dem Bermalter fieht bie Befugniß zu, Gefangenen, welche fich nicht gut betragen, bas Recht gur Anichaffung von Speise-Artifeln zeitlich zu entzieben.

6. 25.

Beschwerben ber Gefangenen über bie Kost und bie erlaubten Genusmittel hat ber Verwalter, nothigenfalls unter Zuziehung bes Hausarztes, schleunig zu untersuchen und zu ersteigen.

Rlagen über bas Brob find, wenn sie nicht auf gleiche Beise erledigt werben konnen, an bie Polizeibeborte und bie öffentliche Brobschau zur Entscheidung zu bringen.

Uebrigens hat ber Bermalter von Umtenegen für bie vorschriftmäßige Abgabe biefer Gegenftante ju forgen, und muthwillige Befchwerben zu abnben.

B. Aleibung.

6. 26.

Die Gefangenen bes Arbeitshauses tragen eine ausgezeichnete gleichformige Kleibung. (Art. 14 bes Strafgefegbuche.)

Die Karbe berfelben ift halb fdmarg und halb gran.

Einzelnen Gefangenen fann, nach bem Gutachten bes Sausarztes, gestattet merben, bei falter Witterung, unter ber ausgezeichneten Rleibung, ihre eigenen Unterfleiber anzulegen.

Das Tragen bes eigenen Leibweißzenge ift famtlichen Gefangenen geftattet.

Die nageren Bestimmungen über Die Bestandtheile ber Rleidung, fowie über ben Bechfel ber Kleider und Leibwasche, find in bem Regulativ über die Belleidung ber Gefangenen entbalten. (Beil. Rro. III.)

C. Lagerftatten.

S. 27.

Bebe Gefangene erhalt eine eigene (b. b. einschläfrige) Bettstelle.

Das Rabere über bie Bestandigeile ber Betten und ben Wechsel berfelben ift gleichfalls in einem besondern Regulative bestimmt. (Beil. Nrc. IV.)

Der Gebrauch eigener Betifiude ift ben Gefangenen von bem Berwalter nur bann zu geftatten, wenn ber hansarzt foldes aus Gesundheits-Rudfichten fur nothwendig erklatt.

D. Rorperpflege, Reinlichfeit.

§. 28.

Wegen möglichfter Reinhaltung ihres Korpers und ihrer Rleiber ift ben Gefangenen im Puntte 6 ber hausregeln bas Rabere vorgeschrieben.

§. 29.

Auch in ben Gelassen ber Strafanstalt ist auf die möglichte Reinlichkeit zu bringen, weßhalb insbesondere die Wohn, und Schlafzimmer täglich zu suferen, auszukehren und östers aufzuwaschen sind. Sämtliche Gelasse sind jahrlich wenigstens einmal zu weißen, und es durfen alsdann erst nach völliger Abtrocknung berselben bie Gesangenen in ihre Zimmer zurüdgebracht werben.

Much die Bettstellen find jahrlich mehrmals abzumafchen.

S. 30.

3um Genuffe ber freien Luft werben bie Gefangenen taglich zugelaffen. (Art. 26 bee Strafgefegbuche.)

hiebei werben fie, fofern es die Witterung gestattet, auf die bestimmten Erholungsplase in bem hofraume geführt, wo sie unter geboriger Aufsicht sich bewegen durfen. Der Zeitpunkt und die Dauer ber Erholung ift durch die Tages-Ordnung bestimmt.

§. 31.

Reine Gefangene, welcher ihre Gesundheit bie Bewegung im Freien gestattet, barf fich berfelben entziehen. Zeboch find bievon ausgeschlossen:

- 1) Diejenigen Gefangenen, welche zu einfamer Einsperrung, ober zu Dunkelarreft verurtheilt find, mahrend ber Erstehung biefer Strafe.
- 2) Diejenigen, welche fich im Unterluchungearrefte befinden; diese werden gur Bewegung im Freien nicht ofter, als die bezirkezerichtlichen Untersuchunge-Gefangenen, und flete abgesondert von den übrigen Gefangenen, augelaffen.

E. Rranfenpflege.

S. 32.

Die Krankenzimmer sind unit allem Nothigen zu guter und regelmäßiger Berpflegung ber Kranken auszustatten; auch muß für stete Erhaltung der Reinlichkeit und reiner Luft in benselben gesorgt werden.

§. 33.

Fur die Erhaltung ber Dronung in biefen Zimmern forgt, unter Mitwirfung bee Bundarztes, eine eigene Aufseherin.

S. 34.

Die unmittelbare Pflege und Wartung ber Kranken wird unter Leitung bes Bundarztes burch die aus ber Mitte der Gefangenen biezu ausgewählten Barterinnen beforgt. Uebrigens ift auch hiebei jeder nicht nothwendige Verkehr unter ben Gefangenen möglichst zu verhüten.

S. 35.

Wenn eine Gesangene ertrantt, so ist hievon durch die betreffende Aussehrin dem Hausarzt Anzeige zu machen, welcher über die Aufnahme in das Krantenzimmer entscheidet. In dringenden Fällen kann auch vor der Ankunft des Hausarztes die Kranke bortbin gebracht werden.

- Beiftedtrante Befangene find in eine Irrenanstalt gu verfegen.

S. 36.

Auf bem Krantenzimmer wird die Krante in Absicht auf Nahrung, Arzneien, Rieidung und Lager nach den Borichriften des Arztes behandelt. Für die Krantentoft, welche aus der allgemeinen Ruche der Anstalt geliefert wird, sind die in der Beilage V. naber bezeichneten Abstufungen festgesetz, über deren Wahl der Hausarzt entscheidet.

S. 37.

Schwangere Gefangene haben ihr Wochenbett in bem hiefur eingerichteten Zimmer bee Rrantenbaues zu halten.

Hinsichtlich der in der Strafanstalt gebornen Kinder kommen die Bestimmungen der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 31. December 1826 (Reg. Blatt von 1827, S. 5) zur Amvendung. Bergl. die Ministerial-Verfügung vom 4. Mai 1836 (Reg. Blatt S. 203.)

F. Tobesfälle.

§. 38.

Ift eine Gefangene gefiorben, so wird sie mit einem Leichenhemde bekleibet, und, sobatd ber Argt es für julagig erklart, in die Tobtenkammer gebracht. Der Tobessall wird durch ben betreffenden hausgeistlichen in das Tobtenregister eingetragen, und zur Kenntnis des zus-flandigen Pfarramts gebracht, welches hievon den Angehörigen der Verflorbenen Nachricht zu geben bat.

hat die Berflorbene die nothigen Mittel zu ihrer Beerdigung hinterlaffen, ober werden biefe auf andere Weise beigeschafft, so wird ber Leichnam auf bem Kirchhofe bes Ortes beerbigt; in bem entgegengeseten Falle aber an die betreffende anatomische Anftalt abgeliefert.

(Bergl. Minifterial-Berfügung vom 23. April 1829, Reg. Blatt G. 184.)

Der in ber Strafanftalt befindliche Rachlag ber Berftorbenen wird, nach Tilgung ber Berbindlichfeiten, an Die Erben berfelben ausgefolgt.

III. Beidaftigung ber Gefangenen,

S. 39.

Mit ber Arbeitshausstrafe ift Zwang jur Arbeit verbunden. (Art. 14 bes Strafgesesbuche.)

Die den Gefangenen auferlegte Arbeit foll übrigens nach Art und Dauer ihrer Gesundbeit unnachtheilig fenn. (Art. 26 bes Strafgesehuche.)

Bur Arbeit werben bie Gefangenen in paffenber Angahl in gemeinsamen Zimmern vereinigt.

S. 40.

Die in ber Strafanstalt zu betreibenden Arbeites und Fabritatione-3weige, so wie bie Große ber täglichen Arbeite-Aufgabe im Allgemeinen, worüber für bie verschiebenen Arbeiten besondere, in den Arbeitezimmern anzuhestende Regulative zu fertigen sind, werden von bem Strafanstalten-Collegium bestimmt.

Dieses wird bei beren Auswahl auf solche Bedacht nehmen, welche nicht bloß einen ergiebigen Ertrag gemähren, sondern auch als Mittel ber Zucht und zu Begründung eines bas Kortsommen ber Gesangenen nach ihrer Entlassung sichernden geordneten Erwerbes geeignet sind.

S. 41.

Go weit es thunlich, find bie eigenen Bedurfniffe ber Strafanftalt burch bie Gefangenen felbft ansertigen gu laffen, auch haben biefelben bie hauslichen Arbeiten zu verrichten.

Für biejenigen hauslichen Geichafte, welche in ben Gangen und hofraumen ber Anftalt vorgenommen werben, find aus ben besteren und zuverläßigeren Gesangenen, welche bereits eigen bebeutenben Theil ihrer Strafe erftanden haben, eigene hofichafferinnen von ber Berwaltung auszuwählen.

§. 42.

Die Beschäftigung ber einzelnen Gefangenen, und ihre tägliche Arbeites Aufgabe wird von bem Berwalter unter Zuziehung bes hausmeisters bestimmt. Derfelbe wird hieber, foweit es thunlich, auf die von ihnen bieber betriebene ober eine gleichartige Beschäftigung Rückssicht nehmen, auch die gehörig begründeten Wunsche berfelben, namentlich ber jüngeren Gefangenen, ein in ber Strafanstalt eingeführtes Gewerbe zu erlernen, nicht unbeachtet laffen.

6. 43.

Die Arbeitetzeit ift fur Werftage auf zehen, fur Feiertage auf funf Stunden taglich feftgeset. Dieser entsprechend ift die tagliche Arbeits-Aufgabe so zu bestimmen, baß es einer fleißigen Arbeiterin möglich wird, noch etwas mehr, als biese Aufgabe, zu fertigen, und fich bierdurch einen Nebenverdienst zu erwerben. Die einzelnen Gefangenen haben, je nach ihrer Tüchtigfeit, entweder die volle, oder die breiviertheilige oder die halftige Arbeits - Aufgabe zu leiften.

Gefangene, welche ein Gewerbe erft erlernen, durfen wahrend ber ihnen bewilligten Lehrzeit leinen Rebenverdienst erwerben. Auch barf benjenigen, welche mit Arbeits - Aufgaben im Rüdstande find, in so lange tein Nebenverdienst gutgeschrieben werden. Wer durch sein Berfulden Arbeits-Machfande anwachsen lagt, ober ber Arbeit sich weigert, wird mit angemessener Disciplinarstrafe besetzt.

6. 44.

Für die Arbeiten ber Gefangenen ift ein verhaltniftmäßiger Lohn festzusesen, wonach ber Berbienst einer Zeben berechnet wird. hinsichtlich berjenigen Arbeiten, bei welchen ihrer Natur nach eine bestimmte Arbeite-Aufgabe nicht wohl festgesett werden fann, bleibt es bem Ermessen bes Berwalters überlaffen, fleißigen Gefangenen einen billigen Nebenverdienst zu bewilligen.

Auch tann benjenigen Gefangenen, welche wegen Alters, Kranklichkeit ober Gebrechlichteit einen Nebenverdienst zu erwerben nicht im Stande find, fur fleißiges Arbeiten ausnahmeweise eine fleine Belobnung ausgesetzt werden.

S. 45.

Bon bem Nebenverdienste ber Gesangenen muß jedenfalls so viel zurückgelegt werden, baß sie bei ihrer Entlassung eine Baaricast besten, wovon wenigstens die Kosten der Heimereise bestritten werden konten. Ihre weiteren Ersparnisse, soweit sie nicht zu Anschaffung er- laubter Genusmittel verwendet werden, sind zunächt zu Tilgung der während ihrer Strafzeit etwa entstandenen Ersapverbindlickseiten, sodann aber zu Erseichterung und Beförderung ihres ehrlichen Fortsommens nach der Entlassung zu verwenden. Eine Verwendung berselben zu Tilgung etwaiger früherer Verbindlichseiten sindt Statt.

S. 46.

Ueber samtliche Ersparnisse und sonstige Geldeinnahmen jeder Gesangenen, so wie über ihre, mit Genehmigung des Berwalters gemachten Ausgaben wird von dem hausmeister Rechnung geführt, deren Einsicht ihr auf Berlangen zu gestatten ist, und wovon ihr ein, balbjährlich zu ergänzender Ausgug zugestellt wird. Zede Gesangene hat die Richtigkeit der sie betreffenden Einträge in dem Abrechnungsbuche zu beurkunden. Die verfügbaren Gelder der Gesangenen find auf sicher Beise verzinslich anzulegen.

IV. Mittel fur bie fittliche Befferung ber Befangenen.

S. 47.

Alle Sonntage und an confessionellen Fest- und Feiertagen wird Bormittags je für die evangelischen und für die katholischen Gesangenen in dem Bessale ber Strafanstalt Gottesbienst mit Predigt, an den Nachmittagen der Sonn- und Festiage Christenlehre von einem Geistlichen der Confession gehalten. Ueberdieß sindet wöchentlich einmal eine Catechese Statt. Bierteljährlich einmal wird Beichte und Abendmahl gefeiert; jede Gesangene ist verbunden, weniastens Ginnal mit Jahre Theil daran zu nehmen.

Alle nicht burch Krantheit verhinderte Gesangene der betreffenden Consession, ohne Rudsicht auf ihre abweichenden religiösen Meinungen, sind bei diesen firchlichen Uebungen anzuwohnen verbunden.

S. 48.

Den Anfang bes Gottesbienftes verfundigt ein turges Gelaute ber Glode. Der Eintritt in ben Betfaal geschieht nach Abtheilungen, unter Begleitung bes Aufsichtspersonale.

Die gleiche Ordnung wird bei dem Austritt beobachtet. In dem Betsaale find die Gefangenen nach Classen so aufzustellen, daß alle den Geistlichen im Gesicht haben. Reben ihnen nehmen die Ausseherinnen den Plat ein.

Wahrend des Gottesvienftes bleibt der Betsaal geschloffen. Der Eintritt fremder Personen ift nur mit Erlaubnig des Bermalters gestattet.

§. 49.

Un jedem Tage werden von ten Obfrauen turze Morgen-, Tifch- und Abend-Gebete mit wernehmlicher Stimme gefprochen.

Die Morgenstunden ber Sonne und Festage sind zum Lesen religiöser Bucher und zu Ersernung ber Schulaufgaben, die Nachmittage und Abende aber zu gemeinschaftlichen Borslesungen aus nüplichen, für die sittliche Besserung und Belehrung geeigneten Buchern zu verwenden, welche nur mit Genehmigung des Strafanstalten-Collegium, und unter Billigung der hausgesistlichen angeschaft werben burfen.

§. 50.

Die Gefangenen find bis jum zurudgelegten breifigsten Jahre ichulpflichtig, und erhalten, soweit fie es nothig haben, jeden Werftag eine Stunde Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechenen, in ber Pflichtenlehre und biblifchen Geschichte, womit auch Gedachtnifübungen verbunden werden tonnen, sowie im tirchlichen Gesange.

Auch alteren Gefangenen ift auf ihren Bunfc bie Theilnahme zu geftatten.

In biefer Unterrichtoftunde tonnen auch bie Briefe ber Gefangenen gefchrieben werben. (Bergl. §. 12.)

S. 51.

Alle halbjahre findet in Gegenwart des Berwalters eine Schulprufung Statt. Sie wird von ben beiden hausgeiftlichen vorgenommen, und ift über beren Ergebniß an bas Strafanftalten-Colleaium Bericht zu erflatten.

S. 52.

Bei Tobesfällen wird, vor ber Beerdigung ober Abführung bes Leichnams, in Gegenwart der Gefangenen oder wenigstens der Zimmergenossen der Berstorbenen, von dem hausgeistlichen der Confession, welcher dieselbe angehörte, eine turze Rede gehalten, oder ein Gebet gesprochen.

S. 53.

Jeben Monat, sofern Stoff vorhanden ift, findet eine Conferenz Statt, welcher unter bem Borfig des Berwalters die Hausgeistlichen und Lehrer, nach Umftänden auch der Hausgarzt und einzelne Officianten anzuwohnen haben, worin die, die religiös sittliche Besserung und ben Unterricht der Gesangenen berührenden Gegenstände berathen, und etwa Ermahnungen und Warnungen an einzelne Gesangene ertheilt werden.

S. 54.

Sinfichtlich ifraelitischer Gefangenen, welche, gleich ben Uebrigen, an ihren Sabbathen und Friertagen zu arbeiten, sowie an ben Sonntagen und driftlichen Festagen zu feiern haben, ift Fürforge zu treffen, bag die Anstalt einigemale bee Jahre burch ben Bezirts-Rabbiner besucht und von ihm eine Predigt abgehalten, auch fur die religiosen Bedurfniffe jener Gesangenen geforgt werde. Bu ungestörter Berrichtung ihrer Gebete ift ihnen Gelegenheit zu versichen.

Uebrigens haben fie fich bei ben allgemeinen Morgen- und Abend-Andachten mit Rube und Anstand zu betragen.

V. Disciplinar: Strafen, Belohnungen.

S. 55.

Die vorgeschriebene Ordnung in ber Strafanstalt foll mit aller Strenge gehandhabt werben. Bersehlungen ber Gefangenen gegen bieselbe, auch wenn fie eine polizeiliche Uebertretung enthalten, werben in leichteren Fällen von bem Berwalter, in schwereren von bem Strafanstalten-Collegium gerügt. (Art. 39 bes Strafgesethuch.)

S. 56.

Mls Disciplinarftrafen tommen gur Unwendung:

- 1) fdmale Roft.
- 2) einfame Ginfperrung,
- 3) Dunfelarreft.
- 4) Unlegung von Feffeln, und
- 5) forperliche Buchtigung.

(Art. 40, 41 bes Strafgefegbuche.)

S. 57.

Die fcmale Roft, beftebend in Waffer und Brod, je um ben andern Tag, barf auf nicht langer als acht Tage erfannt merben. (Art. 40 bes Strafgefenbuche.)

Der auf ichmale Roft gefetten Gefangenen wird ein abgesonderter Plat angewiesen, fo baß fie an bem Effen ber Uebrigen nicht Theil nehmen fann; auch ift ihr mabrent ber Dauer biefer Strafe Die Unichaffung erlaubter Speifeartifel verboten.

S. 58.

Die einfame Ginfperrung, welche ununterbrochen nicht auf langer als 14 Tage verfügt werben barf (Art. 40 bes Strafgesegbuche), wird im bellen Arrestgimmer vollzogen. Die Gefangene wird jum Genuffe ber freien Luft nicht jugelaffen, bat aber ibre Arbeitsaufgabe au liefern.

6. 59.

Der Dunkelarreft, welcher ununterbrochen nicht auf langer als acht Tage ju erkennen ift (Art. 40 bes Strafgefegbuche), wird in bem biegu eingerichteten Arreftlotale, mit Entziehung ber Lagerftatte und bes Bettes, vollzogen. Arbeit findet bier nicht Statt.

S. 60.

Sollte Die Anlegung von Reffeln nothwendig merben, fo wird fie mittelft Ruffchellen, welche burd eine leichte eiferne Rette verbunden find, in ber Art vollzogen, bag bas Beben nicht unmöglich gemacht mirb.

6. 61.

Die forverliche Budtigung, ale Dieciplinarftrafe, barf bie Babl von 25 Streichen niemals überfleigen; auch fann auf biefe Babl nur von ber oberauffebenten Beborbe erfannt werben; ber Bermalter barf nur bis gur Rabl von 15 Streichen erfennen. (Art. 41 bes Strafgefegbuche).

Beboch find mit biefer Strafe bie Befangenen ber erften und gweiten Claffe (6, 14) au vericonen (S. 15).

Die Buchtigung ift von boppelter Urt, und wird von einem Auffeber, in Gegenwart bes Berwalters ober bes Oberauffebers, vollzogen, und zwar:

- a) bie leichtere mit einem bunnen fpanischen Robre,
- b) die schwerere, bei welcher sedemal auch ber Hausarzt ober Wundarzt anwesend sem muß, mit der für weibliche Gesangene vorgeschriebenen Zuchtpetische, und bei schwächlichen Personen ausnahmsweise mit der auf den entblößten Rücken anzuwendenden Nuthe. Auch sinder bei dieser schwereren Art nach Ersordernis das Einspannen in den sognen. Bod Statt.

6. 69

Die von ben Gerichten erkannten Scharfungen ber Arbeitebausstrafe (Urt. 16 bes Strafgefenbuchs) werben auf bie in §8.57 u. 59 vorgeschriebene Weise vollzogen.

6. 65.

Dem Ermeffen tes Verwalters, beziehungsweise bes Strafanstalten-Collegium, bleibt überlaffen, von jenen Disciplinarstrafen biejenige in Amwendung zu bringen, welche nach bem Charafter und ber Sinnesart ber Gefangenen ihrem Zwede am besten entspricht. Die forperliche Züchtigung, als das äußerste Mittel, barf niemals mit andern Disciplinarstrafen verbunden werben.

S. 64.

Die Gefangenen können gwar gegen bie von bem Berwalter ihnen guerkannten Disciplinarftrafen, wie gegen beffen Berfügungen überhaupt, bei bem Strafanstalten-Collegium sich befchweren; bie Erhebung einer folden Beschwerbe balt jedoch ben Strafvollzug nicht auf.

Sat eine Gefangene nach dem Ablaufe ihrer Strafzeit noch eine bisciplinarische Freibeitoftrafe zu ersteben, fo wird biese in bem einsamen Arrestlofale bes Arbeitsbaufes vollzogen.

S. 65.

Den Officianten ber Strafanstalt sieht feinerlei Strafbefugniß ju; jedoch ift ber Ober-Auffeber befugt, in Fällen, welche eine augenblidliche Einschreitung erfordern, Die Abführung ber Uebertreterinnen in bas Gefängniß ber Strafanstalt vorläufig anzuordnen; wovon aber bem Berwalter zu weiterer Berfügung unverzugliche Anzeige zu erflatten ift.

6. 66.

Gefangenen, welche durch gutes Betragen fic auszeichnen, ift nach Umftanden die Aussicht zum Borruden in die erfte Classe, zur Verwendung als Hoffchafferinnen und zur Aufstellung als Obfrauen eröffnet.

Auch tonnen dieselben zu einer Beschäftigung, welche einen größeren Nebenverdienst gewährt, versetzt, oder ihnen die Erlaubnif ertheilt werden, aus dem Nebenverdienste nügliche Gegenstände (Bucher, Arbeitswertzeuge) für sich anzuschaffen, oder angemessene Unterstützungen an die Ibrigen abzusenden. (Bu vergl. auch §. 15.)

Diejenigen, welche fich langere Zeit hindurch flets vorzuglich gut betragen haben, find in bem Zahresberichte von bem Berwalter Behufs ihrer etwaigen Berudfichtigung im Gnaden-

S. 67.

In einem eigenen "Sittenregister ber Gefangenen" werben bie loblichen handlungen einer Beben, wie beren Berfehlungen und beghalb erftanbenen Strafen furz aufgezeichnet.

Diefes Register ift hauptfachlich bei Entscheidung ber Frage über bie Berfegung ber Gesangenen in eine hobere ober niedere Classe zu benugen.

Dritter Abichnitt.

Entlaffung ber Gefangenen.

S. 68.

Bier Boden vor bem Austritte jeber unvermöglichen Gefangenen wird beren Ortsobrigfeit von ber bevorstebenben Entlassung und ber Arbeitsfäbigseit berselben burch ben Berwalter schriftlich benachrichtigt, um eine passenbe Unterkunft für sie ausmitteln zu können. (Bergl. Berfügung ber Ministerien ber Justig und bes Innern vom 28. Juni 1833, Regierungs-Blatt ©. 179.)

Ebenso werben über Diejenigen Gefangenen, welche Die Fürsorge Des Bereins für entlaffene Strafgefangene in Unfpruch nehmen, einige Zeit zuvor dem Central-Ausschuffe Dieses Bereins Die erforderlichen Notizen zu dem gleichen 3wede mitgetheilt.

§. 69.

Um Tage vor ber Entlaffung wird ber Gesundheitszuftand ber Austretenden arztlich uns tersucht, und bas etwa Nöthige angeordnet, sofort mit ihr über ihr Guthaben abgerechnet, die Richtigkeit der Abrechnung von ihr unterschriftlich anerkannt, und ihre Effetjen der betreffenden Aufseherin übergeben.

Hiernachft wird die Gefangene bem Berwalter vorgeführt, welcher ihr einen Entlassunges, beziehungsweise Transportschein, der zugleich ein Zeugniß über ihr Betragen in der Strafanstalt enthalt, aussertigt, ihr eine Marschroute vorschreibt und sie vor einem Rudfall auf angemessen Beise verwarnt.

Bugleich wird bei unbemittelten Befangenen erforderlichen Falls (vergl. S. 45) die tarifmäßige Reiseunterftugung verwilligt.

6. 70.

Um Tage ber Entlaffung, welche immer, ohne Rudficht auf die Stunde ber Einlieferung, Morgens erfolgt, wird die Gefangene nach bem Genuffe ber Morgensuppe, von der betreffenden Aufseherin auf bas Bistationszimmer (§. 4) geführt, wo ihr die ausgezeichnete Haus-fleidung abgenommen, und ihre eigene Kleidung angelegt wird.

Ift die Gefangene nicht mit einer brauchbaren eigenen Rleidung verfeben, fo wird ihr eine folde aus eigenen Mitteln, und in beren Ermanglung von der Caffe der Strafanftalt

angeschafft.

Biebei ift fie ju burchsuden, ob ihr nicht von Undern verbotene Gegenftanbe jugeftedt worben find.

Sobann wird ihr ihre Baarschaft, soweit fie folde jur Beimreise bedarf, und ihr übriges Eigenthum, nebft bem Entlaffungofchein zugeftellt.

S. 71.

hierauf erhalt bie Gefangene ihre wirfliche Entlassung, entweber burch freien Austritt aus ber Strafanstalt, ober bei versugtem Transporte burch Uebergabe an bas Oberamt.

Eine rechtswidrige Bergogerung ber Entlaffung wird nach Maafgabe ber Art. 432 und

433 bes Strafgefegbuche geabntet.

S. 72.

Besigt bie Befangene mehr Gelv, als fie jur heimreife nothig hat, fo wird foldes ber Orts-Obrigfeit jur weiteren Berfugung überfenbet.

S. 73.

Gefangene, welche nach abgelausener Strafzeit burch Krankheit an ber heimreise gebinbert find, werben bie zu ihrer Genesung in ber Strafanfialt verpflegt, und zwar gegen Ersas ber Aussagen, sofern biese nicht unter einem Gulben betragen. Der Ersas ift entweder aus ben Mitteln ber Gefangenen, ober in beren Ermanglung, aus ben Ortskaffen ihrer heimaths-Gemeinbe zu leisen.

Stuttgart ben 22. December 1842.

Der prov. Chef bes Juftig-Departemente: Staaterath v. Priefer.

Beilagen.

Mro. I.

Wie Beilage I. ber Saus-Dronung fur bas Arbeitebaus in Ludwigsburg.

20ro. II.

Uebereinstimmend mit ber Beilage II. ber haus- Ordnung fur bas Arbeitshaus in Ludwigsburg. Rur erhalten bie Gefangenen bloß einen Schoppen Bier ober Obstmoft.

Mro. III.

Das Regulativ für Die Betleidung ber Arbeitshausgefangenen in Markgroningen ftimmt mit ber Beilage III. ber Buchthaus Dronung, soweit fich biefelbe auf Die weiblichen Gefangenen bezieht, überein.

Mro. IV. und V.

Gleichlautend mit der Beilage IV. und V. ber haus-Ordnung fur bas Buchthaus.

Sans : Ordnung

für bie

Rreis: Gefangnisse

ín

Heilbronn, Nottenburg, Hall und Ulm.

Erfter Abichnitt.

Aufnahme ber Befangenen.

S. 1.

Jeder Gefangene ift unmittelbar nach seiner Einlieferung bem Bervalter vorzusuhren, welscher sofort, wenn kein Anstand obwaltet, bessen Aufnahme in die Strasanstalt verfügt, und die Abtheilung bezeichnet, der der Gefangene anzugehören hat. (Bergl. §. 15 ff.)

§. 2

Hierauf ist eine genaue Durchsuchung bes Gesangenen und seiner Rleiber und Effetten anzuordnen. Diese Bistation, vor welcher ber Gesangene auf Ersorbern ganz, jedensalls aber bis auf bas Demb sich zu entsleiben bat, geschiebt bei mannlichen Gesangenen durch einen Aussieher, bei weiblichen burch eine Aussieher. Die hiebei vorgesundenen Gegenstände, so weit sie nicht dem Gesangenen selbst zum Gebrauche während der Strafzeit belassen werden (vergl. Rr. 12 ber Hausregeln), nimmt der Oberaussehen für den Gesangenen in Berwahrung, oder bringt sie, wenn sie sich nicht wohl ausbewahren laffen, für dessen Rechnung öffentlich zum Berkause. (Bergl. S. 49.)

Bei etwaiger Unreinlichleit bes Gefangenen ift wegen Reinigung besselben bas Geeignete anzuordnen.

6. 3.

hiernachst hat ber Bundarzt der Anstalt ben Gesundheitszuftand des Gefangenen zu untersuchen, und wenn er hiebei eine Krankheit entdedt, unter ungefaumter Benachrichtigung bes hausarztes die geeigneten Maaftregeln zu treffen. Der Untersuchung weiblicher Gefangenen hat flets eine Aussichen anzuwohnen.

S. 4.

Bon bem Ergebniffe ber Bifitation (§ 2, 3), welche in einem geeigneten Lotale, unter fleter Beobachtung bes Anftanbes, ju geschehen bat, ift bem Berwalter Anzeige zu erflatten.

S. 5.

Nach beendigter Untersuchung wird der Gesangene dem Oberaufseher und den übrigen Officianten der Strasanstalt vorgestellt, und ihm von dem Berwalter das Zimmer, welches er zu bewohnen hat, und seine Beschäftigung angewiesen. Zugleich werden ihm die Hausregeln (Beil. Nro. I.) eröffnet und ihm deren genaue Besolgung zur Pflicht gemacht.

Auch wird er bei diefer Gelegenheit von den Strafbestimmungen über die Gelbstbefreiung und bie Meuterei der Gesangenen in den Strafanstalten (Art. 181, 182 des Strafgesethuche) in Kenntnif gesett

3 weiter Abichnitt.

Behanblung ber Gefangenen.

I. Allgemeine Borfdriften.

§. 6.

Alle Gefangenen werden nach gleichen Grundfagen behandelt. Eine willführliche Bevorgugung Einzelner vor den Uebrigen ift dem Berwalter und den Officianten der Strafanftalt verboten.

S. 7.

Die Behandlung ber Gefangenen soll im Allgemeinen strenge, aber gerecht und menschlich, und auf die sittliche Besserung berfelben berechnet seyn; auch ist auf die Gesundheit ber Gesangenen jebe mit dem Strafzwede und der inneren Ordnung und Disciplin ber Strafanstat vereinbare Rudficht zu nehmen.

S. 8.

Die mannlichen Gefangenen find von ben weiblichen, mit Einschluß ber sogenannten hoffchäffer und hoffchafferinnen (s. 42), in allen Beziehungen abgesondert zu halten, so daß jeder Bertehr zwischen ihnen verhutet wird. Für die unmittelbare Beaufichtigung ber weiblichen Gefangenen find ausschließlich die Aufseherinnen zu verwenden.

6. 9.

Ununterbrochene Beauffichtigung ber Gefangenen hat in ber Art Statt zu finden, baß fur jebes Arbeitszimmer und fur jebes Schlafzimmer je ein Auffeber (Auffeberin) aufgeftellt ift.

Bur Unterftugung bes Auffichtspersonals werben fur jedes Bimmer aus ben befferen

Befangenen Dbleute ausgemablt.

\$, 10.

Die Gefangenen haben ein beständiges Stillschweigen zu beobachten, und jede gegenseitige Mittheilung burch Geberben, Blide, Schrift ober sonftige Mittel ift verboten.

36r Berfebr mit ben Officianten ift auf bas Rothwendige befdranft.

S. 11.

Etwaige Bitten und Anfragen haben die Gefangenen mundlich bem betreffenden Auffeber, (Auffeberin) und wenn biefer bie Sache nicht felbst erlebigen fam, bem Oberauffeber, falls fie aber auch beffen Besugniffe überschreiten wurde, bem Berwalter unmittelbar vorzutragen. Beschwerben gegen bas Aufsichtspersonal fint immer bei bem biefem zunächst Borgesetten anzubringen.

3ft die Beschwerde eines Gefangenen gegen ben Borfteber ber Strafanftalt felbft gerichtet, fo bat bieser biefelbe binnen acht Tagen zu Protofoll zu nehmen, und ber hoberen Bermal-

tungeftelle vorzulegen. (Art. 440 bes Strafgefegbuche.)

Bu Eingaben an hohere Behörden, welche die Gesangenen selbst versaffen muffen, oder burch biegu besugte Personen, nicht aber durch Mitgesangene fertigen zu lassen haben, ift jedes mal die Erlaubnis bes Berwalters einzuholen, welche jedoch ohne triftige Grunde nicht verweienet werden barf.

Mit Ausnahme ber Eingaben an Die Gerichtebehörden, und ber durch Diefe bem Juftigs-Ministerium vorzulegenden Begnadigungsgesuche find alle an höhere Stellen gerichteten Eingaben bem R. Strafanftalten Collegium zu weiterer Einleitung vorzulegen.

S. 12.

Den Gefangenen ift ber perfonliche fowohl, als ber fdriftliche Bertehr mit ihren Ungeborigen und Freunden unter folgenden Bestimmungen gestattet (Urt. 26 bes Strafgefesbuch):

Bei jedem Besuche, wozu immer die Erlaubnif des Verwalters einzuholen ift, muß ein Aufseher zugegen seyn. Die Unterredung findet in bem hiefur bestimmten Lotale Statt, fie muß in ber gewöhnlichen Sprache geschehen, und barf nicht über eine Viertelstunde bauern.

My Red & Google

Besuche zwischen ledigen Personen verschiedenen Geschlechts fünd, mit Ausnahme ber nächsten Verwandten, nicht gestattet, auch durfen in der Regel nicht mehrere Gefangene zugleich anwesend fenn.

Gegenflande, welche ber Besuchente bem Gefangenen übergeben will, bat ber Aufseher bem Berwalter gur Berfügung vorzulegen.

In Sonns und Festagen burfen, aus Rudficht auf bas Officiantenpersonal, Besuche, außer in Rotbfällen, nicht abgestattet werben.

Q. 13.

Ihre Briefe haben die Gefangenen in ben ber Arbeit nicht gewidmeten Stunden (vergl. §. 55) unter Aufficht zu ichreiben, und bem Berwalter zur Durchsicht und Beforderung zu übergeben. Derfelbe hat auch die antommenden Briefe, Palete u. f. w. zu öffinen.

Briefe unstitlichen ober fonft verbotenen Inhalte find ju unterbruden, vorbehaltlich ber fonft gegen ben betreffenten Gefangenen ju verbangenben Uhndung.

S. 14

Die Jahl ber Besuche, welche ein Gefangener aunehmen barf, ift jahrlich auf vier feftgeset, und auf die gleiche Jahl sind die brieflichen Mittheilungen an seine Angehörigen beschränkt.

In bringenben Fallen find jedoch Ausnahmen zu gestatten; auch darf ber Berwalter benjenigen Gesangenen, welche durch gutes Betragen sich auszeichnen, zur Besohnung die Bewilligung ertheilen, jährlich einigemale weiter von den Ihrigen Bestuche anzunehmen, oder an dleselben zu schreiben; dagegen steht ibm aber auch die Besugnist zu, denjenigen, welche sich schlecht ausschren, jene Bergünstigung bis zu erprobter Besseung ganz zu entziehen; sowie es von seinem Ermeffen abhängt, die Ersaudniß zum Besuche eines Gesangenen aus triftigen Gründen zeitlich zu verweigern.

6. 15.

Die "Besser" unter ben Gesangenen sind abgesondert von ben übrigen zu verwahren (Strasselbuch Art. 22), und bessiegen die Gesangenen beider Geschlechter je in zwei Abekeilungen in der Art zu trennen, daß jede nicht nur ein abgesondertes Arbeits und Schlassosal sehalt, sondern auch, wenn sie an dem Unterricht, an dem Gottesbienste, dem Essen und der Erholung gleichzeitig Antheil nehmen, burd eigene Pläte geschieden bleiden.

S. 16.

In die Abtheilung ber Befferen konnen fogleich nach ber Ginlieferung nur biejenigen Gefangenen gesett werden, welche im Allgemeinen ein gutes Pradikat haben, und gegen welche weber gleichzeitig mit ber abzubußenden Kreis-Gefangnifftrafe, noch fruber, der Berluft ber burgerlichen Spren und ber Dienstrechte erkannt worden ift. Alle übrigen durfen erft nach erprobtem Boblverhalten in der Strafanftalt zu ben "Befferen" verfest werben.

S. 17.

Die Berfegung aus der Abtheilung "der Befferen" in die andere tann gegen jeden Befangenen wegen übler Aufführung in ber Strafanftalt verfügt werden.

S. 18.

Ueber bie Aufnahme und Berfetung in bie eine ober andere Abtheilung enticheidet ber Bermalter.

S. 19.

Das Berhalten ber Gefangenen, sowie bie Reihenfolge ihrer täglichen Berrichtungen ift in besonderen hausregeln (Beil. Nro. I.) und in einer speciellen, von dem Berwalter zu entwerfenden Tagesordnung vorgeschrieben.

Diefe Borfdriften find in allen Arbeitegimmern anguheften, und vierteljahrlich zu verlefen.

S. 20.

Die naberen Bestimmungen über Die amtlichen Obliegenheiten ber in der Strafanstalt angestellten Beamten und Officianten, sowie über Die Berrichtungen der Obleute, Krantenwarter und hofischäffer find in besonderen Instructionen enthalten.

S. 21.

Bermögliche Gefangene haben Beitrage ju ihren Unterhaltungetoften ju leiften. (Urt. 26 bes Strafgefesbuchs.)

Als hochster Beitrag wird bie Summe von vier Gulben, als geringster ein Gulben für ben Monat bestimmt. 3m Uebrigen kommen wogen bes Ansages und bes Einzugs biefer Beitrage bie naheren Bestimmungen in ber Justig-Ministerialverfügung vom 2. November 1825 (Req. Blatt S. 673) in Anwendung.

Unter bem im Punkt 1) biefer Berfügung bezeichneten Bermögen ober Einkommen, worüber sogleich verfügt werben kann, sind nicht blos baare Mittel, sondern alle Bermögensoder Einkommenstheile begriffen, welche, ohne die Beeinträchtigung der Rechte Oritter, veräußert und zu Bezahlung jener Beiträge verwendet werden können.

II. Berpflegung ber Gefangenen.

A. Nahrung.

S. 22.

Samtliden Gefangenen foll genügende und angemeffene Rahrung gereicht werden. (Art. 26 Des Strafgesesbuchs.)

Morgens und Abend erhalt jeder Gefangene eine aus & Pfund Brod zubereitete, aus 14 Schoppen bestehende Basseriuppe; Mittags eine zwei Schoppen bertagende Portion Rumsford'iche Suppe, oder Gemuse, oder Memlisc, oder Mehlspeise, und an Sonne und Festlagen & Pfund Fleisch; sodann täglich 1 Pfund geborig ausgedadenes Brod, zu zus Dinkele und zu zu aus Roggenmehl bestehend, wozu auch Kartossenhelt gemischt werden tann.

Als Getrante wird taglich breimal frifches reines Baffer gereicht.

S. 23.

Ueber bie taglich zu reichende Roft ift ein befonderes Regulativ zu fertigen, welches in bem Speifegimmer anzuheften ift.

Camtliche Speifen muffen geborig zubereitet und gefocht feyn.

Der Abgabe ber biezu erforderlichen Biktualien und Zuthaten bat jedesmal ein Officiant anzuwohnen, welcher fich zu vergemissern bat, daß die Zubereitung nach den bestehenden Borschriften und dem fur jede Speise zu fertigenden besondern Tarife geschehe.

Das Brod barf erft 24 Stunden nach bem Baden an bie Gefangenen abgegeben merben.

6. 24

Das Effen erfolgt nach einzelnen Abtheilungen auf bem biezu beftimmten Bimmer. Die Speifen werben burch hoficaffer, beziehungeweise hofichafferinnen in geeichten Gefaffen aufgetragen, aus welchen jebem Einzelnen seine Portion abgereicht wird.

Das Mitnehmen von Speifen in Die Arbeite- und Schlaf-Bimmer ift nicht geflattet.

6. 25.

Die zu ichwereren Arbeiten verwendeten Gefangenen erhalten eine entsprechende Roftzulage burch Abreichung einer farferen Ration Brob ober warmer Speife.

Rrantliden Gefangenen, fur welche ber Sausarzt Die gewöhnliche Roft nicht gutraglich findet, barf flatt berfelben eine nicht theuerere leichte Suppe, übrigens ohne Störung ber Speiseordnung, verabfolgt werben.

Die Gefangenen ifraelitischer Religion haben Die gewöhnliche hauskoft zu genießen, und nur mahrend ihres Ofterfestes barf ihnen ungefauertes Brod in angemeffener Quantitat, und unter ben erforderlichen Borfichtsmaagregeln, von ihren Glaubensgenoffen zugelassen werben.

S. 26.

Den Gefangenen ift gestattet, von ihrem Rebenverdienft, ober von ihren eigenen Mitteln, gewiffe in ber Beilage Nro. II. verzeichnete Genugmittel, in bem taglichen Betrage von bochstens sechs Kreugern fich anzuschaffen. Die Zeit, mabrend welcher allein folche Genus-

Digital day

mittel von ben Gefangenen gu fich genommen werben durfen , ift burch bie Tagesordnung be-ftimmt.

Bu bem Berkaufe dieser Genußmittel ift nur der ausgestellte Koftreicher ermächtigt. Die von der Verwaltung sestgete Taxe, wolche von Zeit zu Beit zu berichtigen ift, muß ben Gefangenen bekannt gemacht werben. Die Abgabe ber Genußmittel steht unter ber genauen Controle der Berwaltung, welcher die hierüber aufzunehmenden Liften täglich zur Durchsicht vorzusegen sind.

Das Anborgen Des Preises ift verboten; auch barf tein Gefangener unter irgend einem Borwande ben verbin angegebenen Betrag ber Ausgabe eines Tages überschreiten.

Dem Berwalter fieht bie Befugniß zu, Gefangenen, welche fich nicht gut betragen, bas Recht zur Unfchaffung von Sprifeartikeln zeitlich zu entzieben.

6. 27

Beschwerden der Gefangenen über die Kost und die erlaubten Genusmittel hat der Berwalter, nöthigenfalls unter Zuziehung des Hausarztes, schleunig zu untersuchen und zu ersedigen. Klagen über das Brod sind, wenn sie nicht auf gleiche Weise erledigt werden konnen, an die Polizeibehörde und die öffenkliche Brodschau zur Entscheidung zu bringen.

Uebrigens hat Die Berwaltung von Amtswegen fur Die vorschriftmäßige Abgabe Diefer Gegenftanbe zu sorgen, und muthwillige Beschwerben zu ahnben.

B. Rleibung.

J. 28.

Die Gefangenen tragen ihre eigene Rleibung. Sind fie nicht mit hinlanglichen Rlei- bungsstuden versehen, und nicht vermögend, solche aus eigenen Mitteln anzuschaffen, so wird ihnen von ber Anfalt ber Bebarf abgegeben.

Die naberen Bestimmungen hieruber, sowie über ben Bechsel ber Reiber und Leibmafche, find in bem Regulativ über bie Bekleidung ber Gesangenen enthalten. (Beil. Nro. III.)

C. Lagerftatten.

6. 29.

Beber Befangene erhalt eine eigene (b. h. einschläfrige) Bettftelle, und es ift ber Bebrauch eigener Betten gestattet.

Bringt ber Gefangene solche nicht mit, so wird ihm ein Bett von ber Anflalt abgegeben. Das Rabere über die Beftandtheile ber Betten und ben Bechfel berfelben ift gleichfalls in einem besondern Regulative bestimmt. (Beil. Rro. IV.)

D. Rorperpflege, Reinlichfeit.

6. 30.

Begen möglichfter Reinhaltung ihres Körpers und ihrer Kleider ift den Gefangenen im Bunft 6 ber hausregeln bas Rabere vorgeschrieben.

Mannlichen Gefangenen wird ber Bart wochentlich zweimal abgenommen; bas Beschneiben ber Saare und Nagel geschiebt, so oft es notbig erscheint.

6. 31.

Auch in den Gelaffen der Strafanstalt ist auf die möglichte Reinlichkeit zu bringen, wesphalb insbesondere die Wohn, und Schlafzimmer täglich zu luften, auszukehren, und öfters aufzumaschen sind. Sämtliche Gelasse find jabrlich wenigstens Einmal zu weißen, und es durfen alebann erst nach völliger Abtrocknung berfelben die Gesangenen in ihre Zimmer zurudgebracht werden.

Much bie Bettstellen fint jahrlich mehrmals abzumafchen.

S. 32.

Zum Genuffe ber freien Luft werben bie Gefangenen taglich zugelaffen. (Art. 26 bes Strafgefesbuchs.) Hiebei werben fie, sofern es bie Witterung gestattet, auf die bestimmten Erholungsplate in bem Hofraume geführt, wo sie unter gehöriger Aufsicht sich bewegen, und mit ber Pflege bes ihnen etwa angewiesenen Gartenplates sich beschäftigen durfen. Der Zeitpunkt und die Dauer ber Erholung ift durch die Tagesordnung bestimmt.

S. 53.

Rein Gefangener, welchem seine Gesundheit Die Bewegung im Freien gestattet, barf fich berfelben entziehen. Beboch find bievon ausgeschloffen:

- 1) Diejenigen Gefangenen, welche zu einsamer Ginfperrung, ober zu Dunkelarreft verurtheilt find, mabrent ber Erftebung biefer Strafe.
- 2) Diejenigen, welche fich im Untersuchungsarreit befinden; biefe werden gur Bewegung im Freien nicht öfter, ale bie bezirfegerichtlichen Untersuchungsgefangenen, und flets abgesondert von ben übrigen Gefangenen, zugelaffen.

E. Arantenpflege.

S. 34.

Die für jedes Geschlecht besonders einzurichtenden Rrantenzimmer find mit allem Rothigen ju guter und regelmäßiger Berpflegung der Kranten auszustatien; auch muß für flete Erhaltung ber Reinlichkeit und reiner Luft in benselben gesorgt werden.

Digitized by Gra

S. 35.

Für die Erhaltung der Ordnung in Diefen Zimmern forgt, unter Mitwirkung bes Bundarztes, ein eigener Auffeber, beziehungeweife Auffeberin.

G. 36.

Die unmittelbare Pflege und Wartung ber Kranten wird unter Leitung bes Bunbargtes burch bie aus ber Mitte ber Gesangenen biegu' ausgewählten Warter und Barterinnen besorgt.

Uebrigens ift auch biebei jeber nicht nothwendige Bertehr unter ben Gefangenen möglichst gu verhuten.

6. 37.

Wenn ein Gefangener erkrantt, so ift hievon burch ben betreffenben Aufseher (Aufseherin) bem Sausarate Anzeige zu machen, welcher über bie Aufnahme in bas Krantenzimmer entscheibet.

In bringenben Fallen tann auch vor ber Anfunft bes hausarztes ber Rrante borthin gebracht werben.

Beiftestrante Befangene fint in eine Brrenanftalt ju verfegen.

S. 38.

Auf bem Krankenzimmer wird der Kranke in Absicht auf Nahrung, Arzneien, Kleidung und Lager nach den Borichriften des Urztes behandelt. Für die Krankentost, welche aus der allgemeinen Kuche der Anstalt geliefert wird, sind die in der Beilage Nro. V. naher bezeichneten Abstufungen festgesetzt, über beren Bahl der Hausarzt entscheidet.

S. 39.

Schwangere Gefangene aus bem Inlande tonnen, fofern fie ber Flucht nicht verbächtig find, und fein sonstiger Anftand vorwaltet, über bie Zeit ihres Wochenbettes aus ber Strafanflalt entlaffen werden. Die Entscheidung hierüber fieht bei Gesangenen, deren Strafgeit ein Jahr nicht überfleigt, bem Berwalter, bei langerer Strafbauer aber bem Strafanstalten-Collegium zu.

Hinsichtlich ber in ber Strafanstalt geborenen Kinder kommen die Bestimmungen ber Berfügung ber Ministerien ber Justig und bes Innern vom 31. December 1826 (Reg. Blatt von 1827, S. 5) zur Anwendung. (Bergl. die Ministerial Berfügung vom 4. Mai 1836, Reg. Blatt S. 208.)

F. Tobesfälle.

S. 40.

Ift ein Gefangener gestorben, so wird er mit einem Leichenhembe besleibet, und, sobald ber Arzt es fur zuläßig erklart, in die Tobtenkammer gebracht. Der Tobesfall wird burch

ben betreffenden hausgeiftlichen in das Tobtenregister eingetragen, und zur Kenntniß des zuftandigen Pfarramts gebracht, welches bievon den Angehörigen des Verstorbenen Nachricht zu geben bat.

Sat ber Verflorbene die nöthigen Mittel zu seiner Beerdigung hinterlaffen, ober werden biese auf andere Weise beigeschafft, so wird ber Leichnam auf bem Kirchhose des Orts beerbigt; im entgegengesesten Falle aber an die betreffende anatomische Unstall abgeliefert. (Bergl. Ministerial-Verfügung vom 23. April 1829, Reg. Blatt S. 184.)

Der in ber Strafanftalt befindliche Nachlag bes Berftorbenen wird nach Tilgung ber Berbindlichfeiten an die Erben beffelben ausgefolgt.

III. Befcaftigung ber Befangenen.

6. 41.

Die in ben Rreis-Gefängnissen verwahrten Gesangenen werden aus Grunden ber haus-Drbnung, sowie zum Irvede ber Dedung ihrer Unterhaltungskosten angemessen beschäftigt. (Art. 22 des Strafgesebuchs.) Die ihnen auserlegte Arbeit foll jedoch nach Art und Dauer ihrer Gesundheit unnachtheilig seyn. (Art. 26 des Strafgesehuchs.)

Bur Arbeit werben bie Gefangenen jeber Abtheilung (§. 15) in paffender Ungahl in gemein-famen Bimmern vereinigt.

6. 42.

So weit es thunlich, find Die eigenen Bedurfniffe ber Strafanftalt burch Die Befangenen felbft anfertigen ju laffen, auch baben Diefelben Die hauslichen Arbeiten ju verrichten.

Für biejenigen hauslichen Geschäfte, welche in ben Gangen und hofraumen ber Anstalt vorgenommen werben, sind aus ben besseren und zuverläßigeren Gesangenen, welche bereits einen bedeutenben Theil ihrer Strafe erstanden haben, eigene hofschäfter und hofschäfterinnen von ber Vermaltung auszuwählen. Auch können zu Besorgung ber Schreiberei und Rechnungs-Geschäfte biezu geeignete Gesangene unter ben ersorderlichen Borsichts Maahregeln gebraucht werden. Ju Arbeiten bagegen, welche außerhalb bes Hauses für die Zwede ber Anstalt zu verrichten sind, tonnen die Gesangenen nur mit ihrer Einwilligung verwendet iverden. (Art. 22 bes Strafgesehuche.)

6. 43.

Die in der Strafanstalt zu betreibenden Arbeites und Fabrifations Zweige, so wie die Größe ber täglichen Arbeites Aufgabe im Allgemeinen, worüber für die verschiedenen Arbeiten besondere, in den Arbeiteszimmern anzuhestende Regulative zu fertigen sind, werden von dem R. Strafanstalten-Collegium bestümmt.

Diefes wird bei beren Auswahl auf folde Bedacht nehmen, welche nicht bloft einen ergiebigen Ertrag gemahren, sondern auch als Mittel ber Zucht und zu Begründung eines bas Fortkommen ber Gesangenen nach ihrer Entlassung sichernden geordneten Erwerbes geeignet find. \$. 44.

Die Beschäftigung ber ein gelnen Gesangenen und ihre tägliche Arbeitis-Aufgabe wird von bem Bermalter unter Zuziehung bes Oberaussehrs bestimmt. Dabei ist jedoch ben Gessangenen, so wiel thunlich, die Wahl unter ben mit der Einrichtung der Strassanstalt verträgsichen Beschäftigungsarten zu laffen. (Art. 22 des Strassgesehuchs.) hat daher ein Gesangener schon früher ein Gewerbe erlernt, und kann er diese ohne Störung der haus Dennung in der Strafanstalt mit Bartheil sortlegen, so wird ihm gestattet, sich bemselben zu widmen.

Kann aber Dieses Gewerbe nach dem Ermeffen der Verwaltung nicht wohl betrieben werden, so ist der Gefangene in einem andern, soviel möglich gleichartigen Gewerbe zu unterrichten.

\$. 45.

Die Arbeitezeit ift für Werktage auf acht, für Feiertage auf fünf Stunden täglich festgefest. Dieser entsprechend ift die tägliche Arbeite-Ausgabe so zu bestimmen, daß es einem steifigen Arbeiter möglich wird, noch etwas mehr, als diese Ausgabe, zu sertigen, und sich bies burch einen Neben-Berdienst zu erwerben. Die einzelnen Gesangenen haben, je nach ihrer Tüchtigseit, entweder die volle, ober die breiviertheilige, ober die halftige Arbeites Ausgabe zu leiften.

Befangene, welche ein Gewerbe erft erlernen, burfen mabrend ber ihnen bewilligten Lehrgeit feinen Rebenverdienft erwerben.

Auch barf benjenigen, welche mit Arbeits-Aufgaben im Rudflande-find, in so lange tein Rebenverbienst gutgeschrieben werben. Wer burch sein Berfculben Arbeits-Rudflande anwachsen laßt, ober ber Arbeit sich weigert, wird mit angemeffener Disciplinarstrase belegt.

S. 46.

Bu Arbeiten außerhalb ber Strafanstalt konnen nur mannliche Gefangene, welche sich biezu erbieten (Strafgesehhaut. 22), in soweit verwendet werden, als solches mit deren ununterbrochener und sorgfältiger Beaufsichtigung sich vereinigen läßt. Unter den zu solchen Arbeiten sich Meldenden haben diesenigen Gefangenen, welche der Abtheilung "der Besseren" angehören, unbedingt den Borzug. 3m Uebrigen trifft der Berwalter die Auswahl nach seinem pflichemäsigen Ermessen.

S. 47.

Für die Arbeiten ber Gefangenen ift ein verhaltnismäßiger Lohn festgusegen, wonach ber Berbienft eines Jeben berechnet wird.

10

hinsichtlich berjenigen Arbeiten, bei welchen ihrer Ratur nach eine bestimmte Arbeite-Aufgabe nicht wohl festgesett werden kann, bleibt es dem Ermessen des Verwalters überlassen, fleißigen Gesangenen einen billigen Rebenverdienst zu bewilligen.

Auch tann benjenigen Gefangenen, welche wegen Alters, Krantlichkeit ober Gebrechlichteit einen Nebenverdienst zu erwerben nicht im Stande find, für fleißiges Arbeiten ausnahmsweise eine kleine Belobnung ausgeset werden.

6. 48.

Bon bem Nebenverdienste ber Gefangenen muß jedenfalls so viel zurückzelegt werden, daß sie bei ihrer Entlassung eine Baaricaft bestigen, wovon wenigstens die Kosten der heimereise bestritten werden tonnen. Ihre weiteren Ersparnisse, soweit sie nicht zu Anschaffung erlaubter Genusmittel verwendet werden, sind zunachft zu Tigung der wahr en biere Strafzeit etwa entstandenen Ersaßerbindlichkeiten, sodann aber zu Erleichterung und Beforderung ihres ehrlichen Fortsommens nach der Entlassung zu verwenden. Eine Verwendung berselben zu Tisgung etwaiger früherer Verbindlichkeiten sindet nicht Statt.

S. 49.

Ueber sämtliche Ersparnisse und sonflige Geld-Einnahmen jedes Gefangenen, so wie über seine, mit Genehmigung bes Verwalters gemachten Ausgaben, wird von dem Oberausseher Rechnung gesuhrt, deren Einsicht ihn auf Verlangen zu gestatten ist, und wovon ihm ein, halbjährlich zu ergänzender, Auszug zugestellt wird. Zeder Gefangene bat die Richtigkeit der ihn betreffenden Einträge in dem Aberchnungsbuche zu beurkunden.

Die verfügbaren Gelber ber Befangenen find auf fichere Beife verzindlich angulegen.

IV. Mittel fur bie fittliche Befferung ber Wefangenen.

\$. 50.

Alle Sonntage und an confessionellen Fest = und Feiertagen wird Vormittags je für die evangelischen und für die katholischen Gesangenen in dem Betsaale der Strafanstalt Gottesdienst mit Predigt, an den Nachmittagen der Sonn = und Festage Christenschre von einem Geistlichen der Confession gehalten. Ueberdieß sindet wöchentlich Ginmal, adwechselnd für die männlichen und weiblichen Gesangenen des betressenden Glaubens-Bekenntnisses, eine Catechese Statt. Vierztelsährlich einmal wird Beichte und Abendmahl geseiert; jeder Gesangene ist verbunden, wenigstens einmal im Jahre Theil daran zu nehmen. Alle nicht durch Krankheit verhinderte Gesangene der betressenden Consession, ohne Rücksicht auf ihre abweichenden religiösen Meinungen, sind hiebei anzuwohnen verdunden.

6. 51.

Den Anfang des Gottesbienstes verfündigt ein turges Gelaute der Glode. Der Eintritt in den Betfaal geschiebt nach Abtheilungen, unter Begleitung des Aufsichtspersonals, wobei jede Begegnung ber mannlichen und weiblichen Gefangenen zu verhüten ift.

Die gleiche Ordnung wird bei bem Austritte beobachtet. In bem Betfaal find die Gefangenen so aufzustellen, daß Alle ben Geistlichen im Gesichte haben, die mannlichen und weiblichen Gefangenen aber einander nicht sehen konnen. Neben jeder Abtheilung nehmen die Ausseber (Ausseberinnen) ben Plag ein.

Baprend Des Gottesbienfies bleibt ber Betfaal geschloffen. Der Gintritt fremder Personen ift nur mit Ersaubnig Des Berwalters geflattet.

6. 52.

An jedem Tage werden von ben Obleuten furze Morgen., Tifch und Abenogebete mit vernehmlicher Stimme gesprochen.

Die Morgenflunden ber Sonne und Festtage find jum Lesen religiofer Bucher und zu Ersernung ber Schulaufgaben, Die Radmittage und Abende aber ju gemeinschaftlichen Borslefungen aus nublichen, für die sittliche Besserung und Belebrung geeigneten Buchern zu verswenden, welche nur mit Genehmigung bes Strafanstalten Collegium und unter Billigung ber Sausacissische angeschaft werben burfen.

S. 53.

Die Gefangenen find bis jum zuruchgelegten breißigsten Jahre foulpflichtig, und erhalten, soweit sie es nöthig baben, jeden Werktag eine Stunde Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, in der Pflichtensehre und biblischen Geschichte, womit auch Gedachtniffühungen verbunden werden tonnen, sowie im firchlichen Gesange. Auch alteren Gefangenen ift auf ihren Bunsch bie Abeilnahme zu gestatten.

In Diefer Unterrichtsflunde fonnen auch Die Briefe ber Gefangenen geschrieben werben. (Bergl. S. 13.)

Für Die zu auswartigen Arbeiten verwendeten Gefangenen besteht zum Zwede jenes Unterrichts eine Sonntagsschule.

S. 54.

Alle halbjahre findet in Gegenwart des Berwalters eine Schulprufung Statt. Sie wird von den beiden hausgeistlichen vorgenommen, und ift über beren Ergebnif an bas Strafan-ftalten-Collegium Bericht zu erstatten.

6. 55.

Bei Todesfällen werben vor ber Beerdigung ober Abführung des Leichnams die Gefangenen bes betreffenden Gefdlechts in bem Betfaale versammelt und von bem Sausgeiftlichen ber Confession, welcher ber Berftorbene angehörte, eine turze Rede gehalten, ober ein Gebet gesprochen.

S. 56

Beben Monat, sofern Stoff vorhanden ift, findet eine Confereng Statt, welcher unter bem Borfig bes Berwalters die Sausgeistidgen und Lehrer, nach Umftanden auch der Sausgart und einzelne Officianten anguwohnen haben, worin die, die religiosifittliche Befferung und ben Unterricht der Gesangenen berührenden Gegenstände berathen und etwa Ermahnungen und Barnungen an einzelne Gefangene ertheilt werden.

S. 57.

Hinsichtlich ifraelitischer Gefangenen, welche, gleich ben Uebrigen, an ihren Sabbathen und Feiertagen zu arbeiten, sowie an ben Sountagen und driftlichen Festragen zu feien haben, ist Fürsorg zu treffen, daß die Anstalt einigemale bes Jahrs durch ben Bezirto- Nabiner besucht, und von ihm eine Predigt abgehalten, auch für die religiösen Bedurfnisse gefengenen gesorgt werbe. Zu ungestörter Verrichtung ihrer Gebete ift ihnen Gelegenheit zu verschaffen.

Uebrigens haben fie fich bei ben allgemeinen Morgen : und Abend-Andachten mit Rube und Anftand zu betragen.

V. Disciplinar : Strafen, Belohnungen.

€. 58.

Die vorgeschriebene Ordnung in ber Strafanstalt foll mit aller Strenge gehandhabt werden. Bersehlungen der Gefangenen gegen dieselbe, auch wenn sie eine polizeiliche Uebertretung enthalten, werden in leichteren Fällen von dem Berwalter, in schwereren von dem Strafanstalten-Collegium gerügt.

S. 59.

Mls Disciplinarstrafen fommen gur Unwendung:

1) fcmale Roft,

2) einfame Einfperrung,

3) Dunfel-Arreft,

(Urt. 40 u. 41 bes Strafgefegbuchs.)

§. 60.

Die schmale Roft, bestehend in Wasser und Brod, je um ben andern Tag, barf auf nicht langer, als acht Tage erkannt werben. (Art. 40 bes Strafgesesbuchs.)

Dem auf schmale Kost gesetzten Gefangenen wird ein abgesonderter Plag angewiesen, so baß er an dem Essen ber Uebrigen nicht Theil nehmen kann; auch ist ihm während der Dauer dieser Strafe die Anschaffung erlaubter Speise-Artikel verboten.

S. 61.

Die einsame Einsperrung, welche ununterbrochen nicht auf langer als vierzehen Tage verfügt werden darf (Art. 40 des Strafgesegbuchs), wird im hellen Arrestzimmer vollzogen. Der Gesqugepe wird zum Genusse der freien Luft nicht zugelassen, hat aber seine Arbeits-aufgabe zu liesern.

S. 62.

Der Dunkelgereft, welcher ununterbrochen nicht auf langer als acht Tage zu erkennen ift. (Art. 40 bes Strafgesebuchs), wird in dem hiezu eingerichteten Arreftlokal, mit Entgiehung ber Lagerflätte und bes Bettes, vollzogen. Arbeit findet hier nicht Statt.

6. 63.

Die von ben Gerichten und Polizei-Beborden erkannten Scharfungen ber Rreisgefangnifftrase (Art. 25 bes Strafgesethuchs, Art. 99 bes Polizei-Strafgesebes) werben auf gleiche Beise vollzogen.

6. 64.

Dem Ermeffen bes Berwalters, beziehungsweise bes Strafanftalten-Collegium, bleibt überlaffen, von jenen Disciplinarstrafen diejenige in Unwendung zu bringen, welche nach dem Charafter und ber Sinnesart bes Gefangenen ihrem Zwede am beften entspricht. Auch konnen bieselben gleichzeitig miteinander verbunden werden.

S. 65.

Die Gefangenen tonnen zwar gegen bie von bem Berwalter ihnen zuerkannten Disciplinarstrafen, wie gegen bessen Berfügungen überhaupt, bei bem Strafanstalten-Collegium sich beschweren; die Erhebung einer solchen Beschwerbe balt jeboch ben Strafvollzug nicht auf.

Sat ein Gesangener nach bem Ablause seiner Strafzeit noch eine bisciplinarische Freibeitestrafe zu erfleben, so wird diese in dem einsamen Arrestlokal des Kreisgesängnisses vollzogen.

S. 66.

Den Officianten ber Strafanftalt fleht keinersei Strafbefugniß au; jedoch ist der Oberauffeher befugt, in Källen, welche eine augenblidliche Einschreitung ersordern, die Absührung bes Uebertreters in das Gesängniß der Strafanftalt vorläufig anzuprdnen; wovon aber dem Berwalter zu weiterer Berfügung unverzügliche Anzeige zu erftatten ift. S. 67.

Gefangenen, welche burch gutes Betragen fic auszeichnen, ift nach Umftanden bie Aussicht zum Borruden in die erste Abtheilung (g. 14 ff.), zur Berwendung als Hoffchaffer (Hoffchafferin) und zur Aufflellung als Obmann (Obfran) eröffnet.

Auch tonnen dieselben zu einer Beschäftigung, welche einen größeren Nebenverdienst gewährt, versest, oder ihnen die Erlaubnis ertheilt werden, aus dem Nebenverdienste nüsliche Gegenstände (Bücher, Arbeitswertzeuge) für sich anzuschaffen, oder angemessene Unterstüßungen au die Ihrigen abzusenden. (Zu vergl. auch C. 14.)

Diesenigen, welche sich langere Zeit bindurch flets vorzuglich gut betragen haben, flud in bem Jahresberichte von dem Berwalter Behufs ihrer etwaigen Berudsichtigung im Gnadenwege zu benennen.

Dritter. Ubfchnitt.

Entlaffung ber Gefangenen.

S. 68.

Bierzehen Tage vor dem Austritte eines unvermöglichen inlandischen Gefangenen wird bessen Driedbrigseit von der beworstehenden Entlassung und der Arbeitefäbigteit besselben durch den Berwalter schriftlich benachrichtigt, um eine passende Unterkunft für ihn ausmitteln zu können. (Bergl. Berfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 28. Juni 1855, Rege-Blatt Seite 179.)

Ebenso werden über Diejenigen Gefangenen, welche Die Fürsorge des Bereins für entlassene Strafgesangene in Unspruch nehmen, einige Zeit zuvor dem Centralausschusse bieses Bereins die ersorderlichen Notigen zu dem gleichen Zwede mitgetheilt.

§. 69.

Um Tage vor ber Entlassung wird ber Gesundheitezustand bes Austretenden arztlich untersucht, und bas eine Nöthige angeordnet, sofort mit ihm über sein Guthaben abgerechnet, bie Nichtigkeit ber Abrechnung von ihm unterschriftlich auerkannt, und seine Effetten bem Aufseher übergeben.

hiernächt wird ber Gefangene bem Berwalter vorgeführt, welcher ihm einen Entlaffunge-, beziehungsweise Transportschein, ber augleich ein Zeugnig über sein Betragen in ber Strafanftalt enthält, aussertigt, ihm eine Marschroute vorschreibt, und ihn vor einem Rudfall auf angemessen Beise verwarnt. Jugleich wird bei unbemittelten Gefangenen ersorberlichensalls (vergl. § 48) die tarismäßige Reiseunterstützung verwilligt.

S. 70.

Am Tage ber Entlassung, welche immer, ohne Rudficht auf die Stunde ber Einlieferung, Morgens erfolgt, wird ber Gefangene, nach bem Genusse ber Morgensuppe, von dem Aufsehr auf das Bistationezimmer (s. 4) geführt, wo ihm die etwa von der Anstalt empfangene Kleidung abgenommen, und seine eigene Kleidung angelegt wird.

Ift ber Gefangene nicht mit einer brauchbaren eigenen Kleidung versehen, so wird ihm eine solche aus eigenen Mitteln, und in deren Ermanglung von der Casse der Strafanstalt angeschafft. hiede ist er zu untersuchen, ob ihm nicht von Andern verbotene Gegenstände zugestedt worden sind. Sobann wird ihm seine Baarschaft, soweit er solche zur heimreise bedarf, und sein übriges Eigenthum, nehft bem Entlassungsscheine zugestellt.

Die Umtleidung und Durchsuchung weiblicher Gefangenen geschieht burch die betreffende Aufieberin.

S. 71.

Hierauf erhalt ber Gefangene feine wirfliche Entlassung, entweber burch freien Austritt aus ber Strafanstalt, ober, wenn ben bestehenden Borichristen gemäß der Transport verfügt wird, durch Uebergabe an das Oberamt.

Eine rechtswidrige Bergogerung ber Entlaffung wird nach Maggabe ber Art. 452 u. 453 bes Strafgefesbuche geahndet.

§. 72.

Besitet ber Befangene mehr Geld, als er jur heimreise nothig bat, so wird folches ber Ortsobrigfeit gur weiteren Berfügung übersenbet.

S. 73.

Gefangene, welche nach abgelaufener Strafzeit durch Krantheit an ber heimreise gebinbert find, werben bis zu ihrer Genesung in ber Strafanfialt verpflegt, und zwar gegen Ersat ber Auslagen, sofern diese nicht unter einem Gulden betragen. Der Ersat ift entweder aus ben Mitteln bes Gesangenen, oder in beren Ermanglung, aus ben Ortstaffen seiner heimathsgemeinde zu leiften.

Berrate bei in . de folgentat.

Stuttgart ben 22. December 1842.

Der prov. Chef bes Juftig-Departements: Staats-Rath v. Priefer.

Beilagen.

Mro. 1.

Die hausregeln find im Wefentlichen gleichlautend mit ben fur Die Buchtausgefangenen vorgeschriebenen.

Mrc. II.

Das Berzeichnis bet ben Kreisgefangenen gestatieten Genusmittel filmint mit ber Beilage II. ber Hausordnung für bie Arbeitshähler aberein. Nur wife ihnen Bier ober Obstmoff in bem bort bestämmten Maage taglich zugelaffen.

Mro. III.

Gleichlautend mit bent Regulatio für ble Bellebung ber Juchthadelflangelleit. (Beitäge III. ber Jachthaus-Orbnung.)

Mro. IV. u. V.

Gleichlautend mit ber Beilage IV. und V. ber hausordnung für bas Buchthaus.

Bemertung. Die Daus Dronungen fur Die Civil genungeftrafanftalt, für Die Strafanftalt fur jugendlich.
Berbrecher, fonte fur bie begirtsgerichtlichen Befangniffe werden fpatet befainft gemacht werden.

999 999 999 999 999 999 999

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Dienstag ben 24. Januar 1843.

3 n h a l t. Berfugungen ber Departemente. Befugung, beireffend bie in golge bes Gefebes vom 6. Juli 1842 eintreienden Manderungen in ber Gintefilung mehrerer Gerichie- und Amis-Rotarialebegirte. (Mit einer Bellage.)

I. Unmittelbare Rönigliche Defrete.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Juftig: Departements.

Des Juftig-Minifterium.

Berfügung, beireffend bie in folge bes Gefetes vom 6. Juli 1842 eintretenden Abanberungen in ber Eintheilung mehrerer Gerichte: und Amte-Rotariaisbegirfe. (Mit einer Beilage.)

Die burch bas Gefes vom 6. Juli 1842 verfügten Abancerungen in ber Begrenzung einiger Oberamtsbezirte haben eine veranderte Gintheilung mehrerer Gerichts- und Amts-Rotariatebezirte nothwendig gemacht, welche Seine Konigliche Majestat vermöge böchfter Entschließung vom 12. Januar 1845 auf die in ber beigefügten Uebersicht enthaltene Beise zu genehmigen geruht haben.

Diese Begirts-Beranderungen werben mit bem Unfügen öffentlich befannt geniacht, bag bie neue Bezirtseintheilung mit bem 1. Februar 1843 in Wirksamfeit zu treten habe, bis zu welchem Zeitpunfte die Notariatsgeschäfte in ben betreffenden Orten von ben bisherigen Notarien ordnungsmäßig zu beforgen und von ben ihnen bisher vorgesetzten Bezirtsgerichten zu beaufsichtigen sind.

Stuttgart ben 14. Januar 1843.

Priefer.

Ueberficht

der - in Folge bes Befeses vom 6. Juli 1842, betreffend Abanderungen in ber Begrangung ber Oberantsbegirfe, wermoge höchster Entichließung vom 12. Januar 1843 eintretenden Menberungen in ber Rotariats Begirts Eintheilung.

I. Redar = Rreis.

Dberamtebegirt Befigheim.

. Das Umte-Rotariat Caufen (bieber I., nun II. Claffe) bat abzutreten an bas Umte-

Untergruppenbach mit Dbergruppenbach und Donbronn, febann Abffate mit ben Pargellen Sappenbach, Cobenfobe und Bilved.

Dheramtebegirt Deilbronn.

- 1) Das Umte-Rotariat Contheim (I. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von tem Amte-Rotariate Laufen, Dberamte Befigheim :

Untergruppen bach mit Dbergruppen bach und Bonbronn, forann Abftatt mit ben Pargellen happenbach, Bobenlobe und Bilbed;

- b) abzutreten an bas Amts-Rotariat Rirchhaufen, Dberamts Beilbronn: Arantenbach, Obereifisbeim, Untereifisbeim.
- 2) Das Umte Metariat Rirch baufen (II. Cl.) bat gn übernehmen von bem Umte-Retariat Gentbeim:

Frantenbad, Obereifisheim, Untereifisheim.

Dberamtebegirf Eglingen.

Das Amte-Notariat Plochingen (II. Cl.) bat ju übernehmen von dem Amte-Notariate Beutelsbad. Dberamte Schoenberf:

Midfdieg mit tem Weiler Rrumbartt.

Oberamtebegirf Maulbronu.

1) Das Gerichts-Notariat Maulbronn (H. El.) bat abguireten am bas Annes-Notariat Durrmong, Oberamte Maulbronn:

Detisheim und Schonenberg.

- 2) Das Amte-Notariat Durrmen; (I. El.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Gerichts-Rotariate Daulbronn :

Detisbeim und Schonenberg;

b) abzutreten an bas Gerichte-Rotariat Baibingen:

Großalattbad,

und an bas Amte-Notariat Engweibingen, Dberamte Baibingen:

3ptingen.

Dberamtebegirt Baibingen.

- 1) Das Gerichte-Motariat Baibingen (II. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von tem Amte-Rotariat Durrmen 3, Dberamte Maulbronn: Grofialatthad:
 - b) abzutreten an bas Amte-Notariat Gre fe e ach fen beim, Oberamte Baibingen:
- 2) Das Umts-Dotariat Engweibingen (I. Cl.) bat
 - a) zu übernehmen von bem Amte Rotariat Durrmeng, Deramts Maulbronn:
 - b) abzutreten an bas Umte-Motoriat Groffachfenbeim:

Gerebeim.

3) Das Amte-Rotariat Großfachfenbeim (II. Cl.) bat ju übernehmen:

vom Berichte-Notariat Baibingen:

Sobenhaslad,

vom Amis-Rotariat Engweibingen:

Gerebeim.

Oberamtebegirf Beinebera.

1) Das Gerichte-Notariat Beineberg (II. Gl.) bat abzutreten an bas Umte-Rotariat Lowen fie in:

Soslinfülg.

- 2) Das Amte-Notariat &owenftein (I. Cl.) hat
 - a) ju abernehmen von bem Gerichte-Rotariat Beineberg:

Boslinfülg;

b) abzutreten an bas Gerichts-Notariat Dehringen: Geiffelbardt mit Parzellen.

II. Somarywald . Rreis.

Dberamtebegirt Berrenberg.

- 1) Das Umte-Motariat Entringen (II. Cl.) bat
- a) ju übernehmen von bem Umte-Rotariat Bontorf:

Reuften:

b) abzutreten an bas Gerichte-Rotariat Tubingen:

Sagelloch mit Rofenau.

2) Das Amts-Rotariat Bontorf (I. Cl.) bat abzutreten an bas Amts-Notariat Entringen:

Reuften.

Dberamtebegirt Zubingen.

- 1) Das Gerichte-Rotariat Tubingen (1. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von tem Amts-Rotariat Entringen, Dberamts herrenberg: Sagellod mit Rofenau;
 - b) abzutreten an bas Umte-Motariat Duflingen: Derendingen mit Parzellen.
- 2) Das Aunts-Notariat Duflingen (I. Cl.) bat von tem Gerichte-Rotariat Tubingen gu übernehmen:

Derenbingen mit Vargellen.

- 3) Das Umte-Rotariat 28 a l o t o r f (I. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von tem Unite-Motariat Megingen, Oberamte Urach: Pliegbaufen;
 - b) abzutreten an bas Unte-Rotariat Redarthailfingen, Oberamte Rurtingen : Altenrieth.

Dberamtebegirt Rurtingen:

- 1) bas Amte-Notariat Redarthailfingen (H. Cl.) hat zu übernehmen: von bem Amte-Notariat Balbborf, Oberante Tubingen:
 - Altenrieth.
- 2) das Amte-Notariat Reuffen (I. Cl.) bat an bas Gerichte-Notariat Urach abgutreten:
 Graben fletten.

Dberamtebegirt Ur a ch.

- 1) Das Gerichts-Notariat Urach (II. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Amts-Notariat Reuffen, Oberamts Rurtingen: Graben ftetten.
 - b) abzutreten an bas Amte-Notariat Dettingen (bisher Chningen, Oberamts Urach):
 - Lonfingen, Upfingen, Sirbingen.
- 2) Das Amte-Rotariat Megingen (I. Cl.) bat an bas Amte-Rotariat Balbborf, Dheramte Tubingen, abgutreten:
- Pliezhaufen. 3) Das Amte-Rotariat Dettingen (II. Cl.) (bieber Chningen) bat
 - a) ju übernehmen von bem Gerichte-Rotariat Urach:

Lonfingen, Upfingen, und Sirdingen.

b) abzutreten an bas (neu gebilbete) Unite-Rotariat Chningen, Oberamts Reutlingen:

Ebningen.

Dberamtebezirt Reutlingen.

Das (neu gebilbete) Amte-Rotariat Ehningen (II. El.) hat von dem Amte-Rotariat Dettingen, Oberamte Urach (früher Chningen), ju übernehmen:

Ebningen.

Dberamtebegirf Reuenburg ..

1) Das bisherige Amte-Notariat Liebengell (II. Ci.) bat abzutreten: an bas neu gebilvete Amte-Notariat Liebengell, Oberamte Calw:

Dennjächt mit Thann, Ernftmühl, Liebenzell mit Parzellen, Monatam, unterhaugftett, Unterteidenbach mit Parzellen;

an bas Umte-Motariat 28 ilb bab:

Beinberg,

Biefelebeta,

3geleloch mit Pargellen,

Daifendad nit Bainen,

Dberlengenbart,

Coomberg mit Bargellen.

Comargenberg,

Unterlengenbartt,

worden bas Ante Notariat Lieben gell, Oberainte Reuenburg, gang aufgelost wird.

2) Das Ames-Notariat Bilbbab (I. Cl.) bat ju übernehmen von bem fruberen Umts-Notariat Lieben zell, Oberamte Neuenburg:

Beinberg,

Biefeleberg,

3 gelelod mit Pargellen,

Daifenbach mit Bainen,

Dberlengenbart,

Schomberg mit Pargellen,

Somargenberg,

Unterlengenbarbt.

Dberamtebegirf Calm.

1) Das neu gebildete Amits-Dictariat Lieben gell (A. Cl.) hat von bem früheren Amts-Ruturiat Lieben gell, Oberannte Reuenburg, ju abernehmen:

Bennjadt mit Thann, Ernstmubl, Liebenzell mit Parzellen, Monatam, Unterhaugstett,

Unterreidenbad mit Pargellen;

ferner von bem Umte-Retariat Zeinad, Oberamte Calm:

Collbad,

Cherfpiel,

Dberreidenbad;

fobann von bem Berichte-Rotariat Calm Die Orte:

Dottlingen,

Reu- Sengftett,

Simmogbeim.

2) Das Gerichts-Notariat Calw (II. Cl.) hat an bas neu gebildete Unnts-Rotariat Biebengell (Oberants Calw) abgutreten :

Dottlingen,

Reu-Bengfiett, und

Simmogbeim.

3) Das Amte-Rotariat Teinach (I. Cl.) hat an bas nen gebildete Amte-Notariat Liebengell, Dberquits Galw, abgutreten:

Collbad.

Cherfviel, und

Dherreidenbad.

Dberamtebegirt Gpaidingen,

- 1) Das Gerichts-Notariat Spaichingen (bisber II., nun III. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Umte-Rotgrigt Rufplingen:

Mablitetten;

b) abzutreten an bas Umte-Rotariat Rufplingen;

Bubsheim.

- 2) Das Amts-Rotariat Rufplingen (bieber I, nun II. Gl.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Gerichte-Rotariat Gpgidingen:

Bubsheim;

b) abgutreten un bas Unte-Rotariat Gomberg, Dberamts Rottweil:

Dormettingen,

Dotternhaufen,

Saufen am Thann, und

Rogmangen;

a) ju übernehmen von bem Umte-Rotariat Rufplingen, Deramte Spatigingen. Dormettingen, la Berides Retariat De buf Dotternbaufen. "n, Chramet Beineberg , ju i Saufen am Thann, und Rogmangen; b) abgutreten an bas Gerichte-Rotariat Rottmeil: 1) Det Ames Rotariat Beuf Golleborf. , a) te übernebmen von bem! Menfra: und an bas Amts-Rotariat Somenningen, Dberamts Rottweil: bobengeb Deifilingen. b) afpareren an bae Amte ? Lauffen. Midfdies 5) Das neu errichtete Amts-Rotariat Comenningen (II. Cf.) bat ju übernehmen grumbard von bem Amte-Rotariat Troffingen, Dberamte Tuttlingen: 1 Cat Amet Retariat 28 in! Beutelebad: Somenningen mit Pargellen;

III. 3 axt = Rreis.

Dberamtebegirt Malen,

Das Gerichte-Rotariat Malen (III. El.) bat an bas Gerichte-Rotariat Ell mangen abgutreten :

Barthanfen mit Pargellen.

Dberamtebegirf Ellwangen:

Das Gerichts-Notariat Ellmangen (I. Cl.) bat ju übernehmen von tem Gerichts-Rotariat Malen:

Barthaufen mit Pargellen.

Dberamtebegirf Debringen.

Das Gerichte-Rotariat Dehringen (I. El.) hat von bem Amte-Rotariat gowenfiein, Dberamte Beineberg, ju übernehnen:

, Beißelhardt mit Pargellen.

Dberamtebegirt Gdornborf.

- 1) Das Amts-Rotariat Bentelsbach (I. Gl.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Umte-Notariat Binterbach:

Sobengebren;

b) abzutreten an bas Umte-Rotariat Plodingen, Dberamte Eflingen :

Michfieß mir

Rrumbardt.

2) Das Amte-Notariat Binterbach (I. El.) hat abzutreten an bas Amte-Notariat Beutelsbach:

Sobengebren.

IV. Donau = Rreis.

Dberamtebegirf Biberad.

Das Gerichts-Notariat Biberach (I. Cl.) hat von bem Ante-Notariat Munderfingen, Oberamts Chingen, zu übernehmen:

Alberweiler mit Grafenwald;

und von bem Umts Motariat Couffenrieb, Dberamte Balbfee:

Stafflangen mit Pargellen.

Dberamtebegirt Ebingen.

1) Das Gerichts-Notariat Ebingen (II. El.) bat an bas Amts-Notariat Munberfingen abzutreten:

Munbingen.

2) Das Amts-Rotariat Dunberfingen (II. Gl.) bat

a) ju übernehmen von bein Gerichts-Rotariat Chingen:

Dunbingen;

b) abgutreten an bas Gerichte-Rotariat Biberach:

Alberweiler mit

Grafenwalt.

Dberamtebegirt Goppingen.

- 1) Das Amte-Rotariat Cberebad (L. Cl.) bat
 - a) ju übernehmen von bem Umte-Rotariat Boll:

Kaurnbau;

- b) abzutreten an bas Gerichte-Rotariat Rirchbeim:
- 2) Das Amte-Rotariat Boll (I. El.) bat abzutrrten an bas Amte-Notariat Chere-

Faurnbau.

Dberamtebegirt Rircheim.

Das Gerichts-Notariat Rircheim (II. Cl.) bat von bem Amis-Notariat Chersbach, Oberamts Goppingen, ju übernehmen:

Sochborf.

Dberamtebegirt Gaulgan.

Das Gerichts-Notariat Canfgau (III. El.) bat

n) ju übernehmen von bem Amte-Plotariat Schnffen rieb, Deramte Balbfee: Reiden bad mit Pargellen,

Musbad;

b) abzutreten an bas Amte-Rotariat Altborf, Oberants Ravensburg: Geifelmacher;

und an bas Amte-Rosariat & duffentieb, Dberamte Batofee:

Shinbelbach mit Parzellen, ohne Geifelmacher,

Ebismeier,

Laubbrunnen

Dberamtebezirt Ravensburg.

1) Das Gerichte-Rotariat Ravensburg (I. CI.) bat

a) zu übernehmen von bem Amts-Rotariat Friedrichehafen, Oberamte Tettnang:

Thalborf mit Pargellen,

Erbenmeiler.

b) abzutreten an bas Gerichte-Rotariat Bangen:

Bugers,

Golbegger, unb

Zannberg.

2) Das Amte-Rotariat Altborf (I. Cl.) bat von bem Gerichte-Rotariat Gaulgau ju übernehmen:

Beifelmader.

Dberamtebezirf Zettnang.

Das Amte-Notariat Friedrichebafen (II. El.) bat an bas Gerichts-Notariat Raveneburg abgutreten:

Thalborf mit Pargellen,

Erbenweiler.

Dberamtebegirt Balbfee.

1) Das Berichts-Rotariat Balbfee (III. Cf.) bat von bem Gerichts Rotariat Bangen ju übernehmen :

Ginthurnenberg.

2) Das Amte-Rotariat Souffenried (II. Cl.) bat

a) ju übernehmen von bem Gerichte-Rotariat Saulgan:

Shindelbad mit Pargellen, ohne Beifelmader,

Chismeiler,

Laubbrunnen;

Golbegger, und Tannberg; b) abjutreten an bas Gerichte-Rotariat 28 a lofee: Infide Delrete. Dient Robrid Eintburnenberg. 2) Das Amte-Rotariat 3eny (II. Gl.) bat an bas Gerichte-Rotariat Leutfirc bijmern ber Depastemen ficin unt Sabrifen für bie allgem ber me ber Refragen Buebriung abautreten : in Dier fieltwebel Reiff. Ariefen bofen mit Pargellen. iniftlebigungen, 2Binterfetten mit Bargellen. Dberamtebegirt Leutfird. L unmittelb! 1) Das Gerichts-Rotariat Leutfird (II. Cl.) bat a) ju übernehmen von bem Umte-Rotariat 36np, Dberamte Bangen : Eriefenbofen mit Bargellen. Binterftetten mit Pargellen. ind hichte Enrichliefung ver b) abgutreten an bas Umts-Rotariat Roth: the study has the sail

Königreich Warttemberg.

Freitag ben 27. Januar 1843.

3 n b a l t. Roniglide Detrete. Dienft - Radrichten.

bem R. Saus und Grantdardin ale Chamail d's

Berfagungen ber Departemente. Berfugung, betreffent bie Aufnahme bes laufenben Gefchiers von Berlen und Sabrifen fur bie allgemeine Brand-Berficherunge-Anftalt fur Bebaube. - Repartition ber Contingente von ber Refruten-Judebung von 1843, - Berleibung ber golbenen Militar-Brebienft Mebaille an Dienft. Erlebiaungen

1. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft = Madrichten.

Durch bochte Entidliegung vom 14. t. DR. haben Geine Ronigliche Dajeftat gnatigft gerubt, ben Archivrath v. Lotter forvohl in biefer, ale auch in feiner weiteren Eigenichaft eines Borflandes bes Archive bee Innern, feinem Anfuden gemäß, wegen vorge-

neten Dienftleiftung, in ben Rubeftand zu verfegen, übrigens benfelben, feinem Bunfche gemäß,

rg:

id Retariat Leutlird

Mangen:

Motariat Leutfird

raden Altere, unter Bezeugung Sochft Ihrer Zufriedenheit mit feiner vielfahrigen ausgezeiche und in Goog

ben Pfarrer gammert ju Abolghausen, Defanats Beiterebeim, auf Die erledigte Delfereftelle in Anittlingen,

vermöge bochften Detrets vom 19. b. D. ten Umtenotar Bittich ju Ochsenhaufen, Dberamte Biberach, wegen vorgerudten Altere in ben Rubestand, und

vermöge bochfter Entichließung vom 23. b. M. auf bie erledigte Revierförsterstielle gu Schonbronn, Forfts Wilberg, ben Revierförster Pfaff in Offenhausen, Forfts Urach, seinem Anfuchen gemäß, zu verlegen geruht, wie auch

durch bochfte Entschließung von bemfelben Tage ben Lieutenant Roth im vierten Infanterie-Regiment wegen Krantheit aggregirt.

Die patronatische Ernennung bes Predigtantes Candidaten Mieg aus Ludwigeburg, gu ber Stelle eines Besperpredigers zu Renenstein, Dekanats Dehringen, ift ben 20. b. M. beftätigt worben.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

Berfügung, betreffend die Aufnahme Des laufenden Gefchirrs von Werfen und Fabrilen in die allgemeine Brandversicherunge-Anftalt fur Gebaude.

Bu Beseitigung ber 3weisel und Unftante, welche fich bei Unwendung ber in §. 2 ber Brantverscherunge. Druung vom 17. December 1807 (Reg. Blatt vom Jahr 1808, S. 31) in Unsehung bes laufenten Geschiere von Getreitvemublen enthaltenen Borschrift auf andere Berte und Maschinen ergeben haben, wird gemäß ber nach Bernehmung bes R. Geheimen-Raths ergangenen höchsten Enischiebung Geiner Königlichen Majestat vom 17. Desember 1842 verstat, wie folgt:

1) Bu bem laufenden Geschier, welches nach §. 2 ber Brandversicherungs Debnung vom 17. December 1807 bei Mublen als Bestandebeil bes Mublgebaudes in die Gebaute-Brandwersicherungs Anstalt aufzunehmen ift, sind bei anderen Werfen und Fabrifen jeder Art die arbeitenden Mafchinen, welche burch mechanische Borrichtungen in Bewegung gesetzt und erhalten werden, nebst dem Triebwerte, bas ihre Bewegung vermittelt, zu zählen.

Diefelben find baber als Gebaudebeftandtheile in die allgemeine Gebaudeversicherungs-Unftalt aufzunehmen, und ihre Berficherung bei irgend einer anderen Unftalt ift gemaß bem g. 1 ber Brandversicherungs-Ordnung verboten.

- 2) Bon sonstigen, an und für sich unter bie beweglichen Sachen zu rechnenten Maschinen find nur bieseinigen als Gebautebellandeheile in die Gebaute Brantwerficherung aufzunehmen, welche burch Einmauerung, Einseilung, ober niet und nagelieft zu bleibenten Zwede mit einem Gebaute der Gebautetheile verbunden sind, wogegen alle anderen au fich transportabeln Maschinen ohne Rückstüdt auf Größe und Schwere von ber Gebauteversicherungs-Anfalt ausgeschlossen fürd.
- 5) Den Besigern ber unter Biff. 1 und 2 genannten Werte und Maschinen bleibt bie im C. 6, Abs. 2 ber Brandversicherungs Dronung gestattete Ansuahme ber feuerfesten Bestandteile, sowohl ber Triebwerte als ber arbeitenden Maschinen, vorbehalten.
- 4) Die Triebwerte, fo wie die ebenfalls als Gebaudeheftaubtheile zu betrachtenten Mafchinen (Biff. 1 u. 2) find famt bem Gebaute, mit welchem fie verbunden find, in Giner Summe anzuschlagen.

Der in Diefem Gesamtaufchlage begriffene Werth ber einzelnen Dafchinen ift jedoch in bem Catafter, unmittelbar nach ber Beschreibung bee Gebaubes, besonbere anzuführen.

- 5) Die vorftebenden Bestimmungen finden auf Werke, welche nach S. 5 der Brandversicherungs-Dednung von der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt ausgeschlossen find, keine Anwendung.
- 6) Die Rreisregierungen und Oberamter haben bafür zu forgen, baß, wo die Aufnahme ber nach gegenwärtiger Verfügung zur Theilnahme an ber Gebaude Brandversicherungs-Anstalt geeigneten Werfe und Maschinen in biese Anstalt noch nicht ersolgt ift, solche fpateftens bei ber auf ben 1. Juli 1843 von Amtswegen vorzunehmenten Cataster Revision unfehlbar vollzogen werde.
- 7) 3m Uebrigen verbleibt es in Betreff bes laufenben Geschirts in ben Getreibemublen bei ber Berfügung vom 2. December 1850 (Reg. Blatt E. 524 ff.).

Stuttgart ben 12. Januar 1843.

Solaper.

B) Der Departemente bee Innern und bee Kriegewefene.

Des Ober-Refrutirunge-Rathe.

Repartition ber Contingente von ber Refruten-Ausbebung von 1843.

Die nach bem Gesehe vom 24. Juni 1842 im Jahr 1845 auszuhebenden 4000 Retruten sind unter die Oberamis-Bezirfe nach Verhältniß ber in ben Refrutirungsliften verzeichneten Ungahl von Militärpflichtigen solgendermaßen vertheilt werden:

I. Redar= Rreis.		II. Schwarzwalde Rreis.			
	3ab1			3 a	þ 1.
Dberamt.	ber Militärpflich- tigen.	ber Refruten.	Oberamt.	der Militärpfliche tigen.	ber Refruten.
Badnang	295.	81.	Balingen	273.	75.
Befigheim	250.	69.	Calm	222.	61.
Böblingen	231.	64.	Freudenstadt	260.	72.
Bradenheim	197.	54.	herrenberg	222.	61.
Cannftabt	216.	59.	Horb	207.	57.
Eflingen	202.	56.	Nagolo	238.	65.
Seilbronn	216.	59.	Reuenburg	234.	64.
Leonberg	255.	70.	Rürtingen	272.	75.
Ludwigsburg	267.	73.	Oberndorf	218.	60.
Marbach	264.	75.	Reutlingen	277.	76.
Maulbronn	190.	52.	Rottenburg	274.	75.
Nedarfulm	233.	64.	Rottweil	299.	82.
Stuttgart, Stadt	264.	75.	Spaichingen	172.	47.
Stuttgart, Amt	261.	72.	Gulz	172.	47.
Baihingen	222.	61.	Tubingen	288.	79.
Waiblingen	271.	75.	Tuttlingen	256.	70.
Weineberg	245.	67.	Urach	202.	56.
Summe .	4,077.	1,122.	Sunne	4,086.	1,122.

TI	1 9	 . 0	reis.

IV. Donau Rreis.

	3ab1			3ab1	
Oberamt	Der Militärpflich- tigen.	ber Refruten.	Oberamt.	Der Militärpflich- tigen.	ber Refruten.
Malen	198.	54.	Biberach	228.	63.
Trailsbeim	201.	55.	Blaubeuren	147.	40.
Ellwangen	251.	64.	Ehingen	202.	56.
Bailvorf	229.	63.	Beielingen	231.	64.
Berabronn	224.	62.	Goppingen	284.	78.
Imand	224.	62.	Rirchbeim	285.	78.
ball	188.	52.	Leutfirch	185.	51.
Beibenheim	245.	67.	Munfingen	178.	49.
Rungelsau	287.	79.	Naveneburg	188-	52.
Mergentheim	225.	62.	Riedlingen	187.	51.
Neresheim	200.	55.	Saulgau	150.	41.
Debringen	233.	64.	Tettnang	190.	52.
Schornborf	260.	72.	Ulm	261.	72.
Belgheim	211.	58.	Balvfee	142.	39.
Summe .	3,156.	869.	Bangen	150.	41.
Outline .	3,150.	009.	Wiblingen	217.	60.
			Summe .	3,225.	887.
	Ж е	capii	ulation.		
	1. Redarfre	is		4,077.	1,122.
. 1	I. Schwarz	valdfreis		4,086.	1,122.
III	I. Jartfreis			3,156.	869.
IV	Donaukreis			3,225.	887.
	(3)	fammtfam	me aller vier Kreise .	14,544.	4,000.

Stuttgart ben 23. Januar 1845.

Gorig.

C) Des Rriege = Departements.

Dee Rriege = Minifterium.

Berleibung ber golbenen Militar-Berbienft-Medaille an ben Oberfeldwebel Reiff.

Seine Ronigliche Majeftat baben vermöge bochfter Entschließung vom 23. b. M. bem Oberfeldwebel Reiff im achten Zusanterie-Regiment, für seine wahrend 30 Dienstjahren bewiesene Pflichttreue die golvene Militar-Vervieust-Mevaille, gegen Zurudgabe bes filbernen Ebrengeichens britter Classe von 1815, in Gnaben verlieben.

Stuttgart ben 24. Januar 1843.

Graf v. Contbeim.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte in Der zweiten Befoldungsklaffe flebende Revierforflereftelle zu Offenhaufen, Forftamts Urach, haben sich binnen vier Bochen bei ber Finangkammer bes Schwarzwaldfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die tatholische Pfarrei Altingen, Oberants herrenberg und Landvekanats Mottenburg, wird wieder besetzt Dieselbe hat 475 Pfarrgeuossen und begreift an eigenen Gutern, Zehenten, Grundgefällen, Besoldungen und Gebubren, nach Abrechung einer Previsoriumsschuld von jährlich 25 fl. nebst abnehmenden Zinsen, ein beständiges Einsommen von 965 fl. Die Bewerber um biese Kirchenstelle haben sich binnen vier Wechen bei bem katholischen Kirchentalbe zu melben.
- 5) Die erledigte britte Lehrstelle an bem untern Gymnasium in Ehingen wird wieder beseth werden. Der Lebrer bat in 28 50 wöcheutlichen Stunden Schulern von 12 14 Jahren in einem zweijährigen Curs in ben alten Gyrachen und in ben gewöhnlich mit ben Gymnasiastlassen verbundenen Realienunterricht zu ertheilen. Die Besoldung gewährt an Geto und Naturalien (Holz) ein Einsommen von 700 fl. nebst einem Antheil am Schulgelt. Die Bewerber um biese Stelle haben sich innerhalb wier Wochen bei bem K. Studienrathe zu melben.

Berichtigung.

In ber Rummer 4 bes Regierunge-Blatts vom 21. Januar 1843 ift S. 33, Linie 11 von oben, und S. 38, erfte Linie von oben, jedesmal anflatt "Ginführungspatente" ju lefen: "Erfindung spatente."

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

X 8.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 6. Februar 1843.

3 n balt.

Ronigliche Detrete. Orbens-Berfeihungen. - Bewilligung jur Annahme eines fremben Orbens. - Dienft-Rachtichten,

Berfügungen ber Departements. Berfeibung ber flibernen Berbienft-Medalle an ben Aufleber Dabn am Blibelmoftit ju Tubingen. Berfügung, betreffend bie Bedrudung bet Amtsflegel zu ben beimflichen Gintragen in Banderbüder um Reifepaffe. Bedauntmachung, bis Authfiglie ber Schuldesfenamter betreffend. Betanntmachung, betreffend eine Beranderung in der Gemeinde-Beziets-Eintbeilung. Befanntmachung mehrerer Beranderungen in ben Defannts-Legisten. Trumin für die Pröfung ber Universitäfs-Cambbaten. Befanntmachung, betreffend bie Bornahme einer Prüfung in den gadern ber Straßen-, Bruden- und Jupbate, fo wie ber hochsau-Kunde.

Dienft-Erlebigungen.

Biberruflich angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Orbens-Berleihungen.

Seine Königliche Majeftat haben nach hochftem Defrete an ben Bice-Ordenstangler, ben Profesoren an ber Universität ju Berlin,

Geheimen Regierungerath Dieterici,

Ranfe, und

Magnus

je bas Ritterfreug bes Orbens ber Burttembergifden Krone gu verleiben geruht.

B) Bewilligung jur Unnahme eines fremben Orbens.

Seine Konigliche Majeftat haben burch bochfte Entichliegung vom 1. b. D. bem Ober-Medicinalrathe Dr. Jager bie nachgesuchte Erlaubniß, ben ihm von bes Konige von Bayern Majestat verliebenen Berbienst Drben vom heiligen Michael annehmen und tragen zu burfen, gnabigft ertheilt.

C) Dienft=Machrichten.

Seine Ronigliche Majestat haben vermöge höchfter Entichließung vom 25. v. M. bie erlebigte Stelle eines Defans und Stadtpfarrers in Baihingen bem Defan Schulle in Munfingen,

bie erledigte evangelische Pfarrei Unterbohringen, Defanats Geislingen, bem Pfarrer Fifcher in Ettlenfchieß, Defanats Ulm,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Otteremang, Defanate Balbfec, bem Pfarrer Solg in Tannan, Defanate Tettnang,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Bettenhaufen, Defanate Tettnang, bem Pfarrer Fuchs in Bilbelmefirch, Defanate Raveneburg,

bie erlebigte tatholifche Pfarrei Laufen, Defanats Rottweil, bem Pfarrer Rlein in Sulbstetten, Defanats Zwiefalten,

bie neu errichtete tatholifde Pfarrei Robrvorf, Defanats Sorb, bem Pfarr Bermefer S eintele in Dautmergen, Defanats Rottweil,

bie erledigte Caplanei Ergenzingen, Dekanate Rottenburg, bem Pfarr-Bermefer Krangle gu Steinberg, Dekanate Biblingen, und

bie erledigte Lehrstelle an ber fünften Classe bes Gymnasiums zu Seilbronn bem Lehrer an bem Institut zu Stetten, Pfleiberer, mit bem Titel eines Professors und bem Rang in ber achten Stufe gnabigft übertragen.

Sobann haben Sochftriefelben vermoge bodften Defrets vom 26. v. M. auf tie erledigte Dberamtsrichterefielle in Boblingen ben Oberamtsrichter Rulmbach in Belgheim, feinem Ansuchen gemäß, zu verfeten, und

Die hiedurch in Erledigung gefonnnene Dberamterichterefielle in Belgheim bem Gerichte-Alftmar Straub von Rottenburg ju übertragen, wie auch burch hochfte Entichließung vom 29. v. D. an ber Stelle bes aus ber Central - Commiffion in Ablöfungssachen getretenen Staatsrathe v. Gmelin ben Dber - Tribunalrath Freiberrn v. Sternenfels zum Mitgliede biefer Commission zu ernennen gnabigft geruht.

Seine Koniglide Majestat haben durch bodfte Entschließung vom 1. b. D. Die erledigte evangelische Pfarrei Baldborf, Defanats Tubingen, bem Pfarrer Rubiger in Beil im Schönbuch. Defanats Boblinaen.

bie erlebigte evangelifche Pfarrei Schnaitheim, Defanats Beidenheim, bem Stadtpfarrer Urn olb in Saiterbach, Defanats Ragolo,

bie erledigte evangelifche Pfarrei Sirfau, Defanats Calm, bem Pfarr-Bermefer Rocher in Bang, Defanats Beibenbeim,

Die Stelle bes greiten Lehrers im Baufach an ber polytechnischen Schule bem bisberigen proviforifchen Lehrer, Breymann aus halberflatt, befinitiv, wie auch

Direftion, Borner, gnabigft übertragen.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

a) Berleibung ber filbernen Berbienft-Medaille an ben Aufseher Sabn am Bilbelmöftift gu Tubingen.

Seine Konigliche Majestat haben vermöge bochfter Entschließung vom 18. b. M. bem Auffeber habn am Wilhelmostifte in Tubingen, in Anerkennung seiner vieljährigen eifrigen Dienste, Die filberne Civil-Berbienst-Mebaille gnabigft verlieben.

Stuttgart ben 19. Januar 1843.

Shlaper.

b) Berfügung, beireffend bie Beibrudung bes Amtssiegels zu ben bienftlichen Eintragen in Banberbucher und Reifepaffe.

Da es nicht felten vortommt, bag wurttembergische Reisende im Auslande Schwierigs teiten finden, weil ben Eintragen inlandischer Bezirts und Orts-Polizeistellen in ihre Reise paffe ober Banderbucher bie amtlichen Giegel nicht beigebrudt find, und ba in ber Bei-

brudung ber Amtssiegel zugleich ein Berwahrungsmittel gegen die Falschung ber gedachten Reiseurkunden liegt, so wird ben Bezirks, und Orts-Polizeistellen hiedurch die Weisung ertheilt, ihren auntlichen Eintragen in Reisepässe und Wanderbucher jedesmal einen Abbruck des Amtssiegels beizufügen.

Die Bezirtoftellen haben auf Die Befolgung Diefer Boridrift von Geite ber Schulthei-fenamter aufmertfam gu fepn.

Stuttgart ben 24. Januar 1843.

Shlaper.

c) Befanntmachung, bie Amtefigille ber Schultheißenamter betreffenb.

Unter Beziehung auf die Ministerial-Verfügung vom heutigen Tage in Betreff ber Beidrudung ber Amtsstegel zu ben bienstlichen Einträgen in Reiserässe und Wanderbücher, und in Folge ber gemachen Wahrnehmung, das mehrere Schultheisenamter mit amtlichen Sigelln nicht versehen sind, werden die letzteren darauf ausmerksam gemacht, daß schultheisenamtliche Sigille mit einer Platte von hartem Messing, nach dieseitiger Verschrift für den farbigten Abbrud erhaben bearbeitet von den Graveurs W. Basseur zu Stuttgart und 28. Mäller zu Tübingen, das Stüd mit eisernem Griff zu 1 fl. 40 fr., mit hölgernem Griff zu 1 fl. 50 fr., für welche Preise noch eine Büchse mit Blausarbe beigegeben wird, bezogen werden können. Im Falle der Beigabe eines vollständigen Druckapparates, bestehend in einer blechernen Büchse mit Druckerschwarze und zwei gut gepolsterten Ballen erhöht sich der Preis um 24 Kreuger. Die Bestellung bat nach Maaßgabe der Normal Beriffeis vom 2. December 1807 (Reg. Blatt S. 601) durch Vermittlung des vorgesetzen Bezirfe-Volizeiamts portofrei zu geschehen, und die Versendungskosten sind von dem Besteller zu bestreiten.

Stuttgart ben 24. Januar 1843.

Shlaper.

d) Befanntmachung, betreffent eine Beranberung in ber Gemeinbe-Begirteeintheilung.

Rachbem bie Parzellen Raffach und Rurzach von ihrem bisherigen Berbande mit ber Gefamtgemeinde Gronau, Oberamts Marbach, getrennt, und zu einer selbstfländigen Gemeinde mit dem Sige des Gemeindevorstands in Naffach vereinigt worden find; so wird bieses biemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 28. Januar 1843.

Schlaper.

2. Des fatbolifden Rirdenrathe.

Befanntmachung mehrerer Beranberungen in ben Defanate-Begirfen.

In Folge bes Geseges vom 6. Juli 1842, betreffend Beranderungen in der Begrangung ber Oberamtebezirfe find im Einverftandniß mit dem bischöflichen Ordinariat und mit hoberer Genehmigung vorerft solgende Beranderungen in den Delanats Bezirken vorgenommen worden, welche hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werben.

- 1) Bon bem Defanats-Bezirk Chingen ift bie Pfarrei Alber weiler mit bem Filial Grafenwald bem Defanats-Bezirk Biberach zugewiesen.
- 2) Bon bem Defanatsbegirf Riedlingen geht bie Pfarrei Braunenweiler mit ihren Filialien in ben Defanatsbegirf Saulgau über.
- 3) Bon bem Defanats-Bezirk Tettnang werden Die Pfarreien Thalborf, Eggatstirch, Bavenborf und Obergell mit ihren Filialien dem Defanats Bezirk Ravensburg zugewiesen.
- 4) Bon bem Defanats-Bezirt Balofee wird bie Pfarrei Reichenbach mit ben Filialien Burgftod, Sattenbeuren, Ober und Untereggateweiler bem Defanatsbezirt Saulgau, die Pfarrei Stafflangen mit ihren Filialien aber bem Defanats-Bezirt Biberach zugetheilt.
- 5) Bon bem Defanats Begirt Bangen geben bie Pfarreien Friefenhofen und Bingnang mit ihren Filialien in ben Defanats Begirt Leutfirch, Die Pfarrei Einthurnenberg aber in ben Defannts Begirf Balbfee über.

Stuttgart ben 20. Januar 1843.

Linben.

3. Des Studienrathe.

Termin für bie Prufung ber Universitate-Canbidaten.

Die nächste Prüfung ber Universitäts-Candidaten wird am 21. und 22. März (Dienstag und Mittwoch), wozu nach Beschaffenheit ber Umftande auch noch der 23. (Donnerstag) bingutommt, vorgenommen werden. Zu berselben sind Livius, Tenophons Memorabilien, und Jatobs Uttisa mitzubringen.

Die Gesuche um Julassung zu bieser Prüfung, welche genau nach ben Bestimmungen ber Berordnungen vom Jahr 1820 (Reg. Blatt S. 19) einzurichten und namentlich mit den erforderlichen Studien- und Sittenzeugnissen zu begleiten sind, sind längstens bis zum 27. Februar bei dem Studienrath einzureichen. Die Candidaten der katholischen Theologie, welche in das Wilhelmsstift zu Tübingen ausgenommen werden wollen, werden zu einer bessonderen Prüfung vorgesaden werden.

Stuttgart ben 25. Januar 1845.

Rnapp.

B) Der Departemente bee Innern und ber Finangen.

Der Ministerien bes Innern und ber Finangen.

Befannimadung, betreffend die Bornahme einer Prüfung in den Sadern der Strafene, Brudene und Flugbaue, so wie der hochbau-Runde.

In dem Monate Mai d. 3. wird in dem Fache der Straßen, Bruden, und Flußbau-Kunde, so wie in dem der Hochbautunde eine Prüfung vorgenommen werden. Es werden daher diesenigen Candidaten der Baufunde, welche zu dieser Prüfung Behufs der Besähigung zur Anstellung im unmittelbaren Staatsdienste und der Ermächtigung zur gesesslichen Revision der Bauplane der Amtelörpreschaften, Gemeinden und Stiftungen zugelassen zu werden wünschen, hiemit aufgesordert, sich längstens bis zum 1. April d. 3. an das R. Minikerium des Innern zu wenden und sich dabei insbesondere darüber zu erklären, in welchem Kache der Baufunde sie sich der Prüsung zu unterziehen gedenken. Auch haben die Candidaten ihren Eingaben sowohl ein vollständiges Nationale mit Nachweisung ihres Bürgerrechts, als auch Zeugnisse aber ihre Bildungslaufbahn beizuschließen.

Der Ort ber Prufung und ber Tag ihres Anfange wird ben einzelnen Bewerbern burch besondere Borladungen bekannt gemacht werben.

Stuttgart ben 23. Januar 1843.

Schlaper. Berbegen.

Tighted by Goog

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Dekans und Stadtpfarrers in Du nfing en haben fich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben. Der Dekanatsbezirk befagt 19 Pfarrorte mit 15,200 evangelischen Kirchengenossen, wovon 1518 in der Antisstadt wohnen. Das verwandelte Einkommen ber Stelle ift zu 1109 fl. berechnet.
- 2) Die Bewerber um die erledigte Pfarrstelle zu Mahringen, Dekanats Ulm, haben fich binnen vier Wochen bei benn evangelischen Consistorium vorschriftmaßig zu melden. Die Parochie umfast im Mutterorte 215, in dem Filial Lehr, in welchem samtliche Gotterbeienste und Casualien, wie in dem Mutterorte, namentlich auch neben den Contagostinderleben, folde an Berttagen, im Sommer alle acht Tage, im Winter alle vierzehen Tage zu halten sind, 190 Einwohner, und ift nit einem nach Abzug von 25 fl. für Reisefosten wegen des Filials auf 725 fl. nach Sportelpreisen berechneten Einsommen verbunden.
- 3) Die Bewerber um die erledigte Pfartstelle zu hopfigheim, Defanats Marbach, haben sich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben. Die Gemeinde, mit welcher tein Filial verbunden ift, zahlt 992 Eintvohner, und bas Eintommen ist, vorbehaltlich ber Verwandlung ber ungeeigneten Eintommenstheile, welcher ber neu anzustellende Geistliche sich zu unterwerfen hat, zu 697 fl. 23 fr. nach Sportelpreisen berechnet.
- 4) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Willsbach, Dekanats Weinsberg, welche im Mutterorte 1119 und in dem Filialien Reuhaus und Zeilhof, welche keine eigene Kirche und Schule haben, 27 Einwohner gahlt, und mit einem Einkommen von 629 fl. nach Sportelpreisen versehen ist, bei welchem eine etwaige Betwandlung einzelner Einkommenstheile der neu anzustellende Geiftliche sich gefallen zu lassen haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consistorium verschriftmäßig zu melben.
- 5) Die Bewerber um Die erledigte Gerichts Aftuareftelle in Rottenburg haben fich innerhalb brei Bochen bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen zu melben.
- 6) Durch bas Ableben bes Cangliften Sadh ift bei bem R. Dber Tribunal eine Cangliften fielle in Erledigung gekommen, mit welcher vorerft ein Gehalt von 650 fl. verbunden ift. Die Bewerber um bieselbe haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Dber Tribunal zu melben.

- 7) Die Bewerber um die erledigte Aftuarsfielle bei ber Stadtbirettion Stuttgart werden aufgefordert, binnen brei Bochen fich vorschriftsmäßig bei ber Regierung bes Redarfreises zu melben.
- 8) Die Bewerber um bas erlebigte Oberamts : Altuariat Freudenstadt werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises zu melben.

Wiberruflich angestellter Diener.

Dem Dberamte-Atuar Raufer, von Freubenftabt, ift vermöge bochfter Entigließung vom 1. b. Dr. Die erbetene Entlaffung von feinem Amte gnabigft ertheilt worben.

900 940 000 940 520 920

Q₹ 9.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Mittwoch ben 15. Februar 1843.

3 n'b a l t.

Roniglide Defrete. R. Berordnung, Die Redarfdifffahrt betreffenb.

Unmittelbare Königliche Detrete.

Roniglide Berordnung,

bie Redarfdifffahrt betreffenb.

Wilhelm,

von Gottes Onaden Ronig von Württemberg.

Bu Beforderung ber Schifffahrt auf bem Redar ift von Une, unter Juftimmung Unferer getreuen Stande, mit den beiden andern Uferstaaten: Baden und heffen, ichon im Jahr 1835 die unter Ziffer I. beigefügte Uebereinkunft getroffen worden, in Folge welcher die Babifche Regierung die verabredeten Zollfaße fogleich bat eintreten laffen.

Nachdem nun auf ben Grund und jum Bollzug biefer Uebereinfunft auch die unter Biffer II. beiliegende Schifffahrts-Ordnung für ben Nedar zu Stande gebracht worden und die Auswechstung ber Genehmigungs-Urfunden ben 25. v. M. in Carlsruhe erfolgt ift; so verordnen Wir hienit, nach Anhörung Unseres Geheimen-Raths, daß diese Redarschiffsahrts-Ordnung mit bem 25sten bes laufenden Monats in Bollzug gesett werden soll.

Uebrigens bleibt ber in ben Bollvereins Bertragen begrundete Erlag von Schifffahrts-Abgaben (Reg. Blatt von 1855, S. 471) auch begüglich ber Redarzolle ferner in Kraft.

" Unfere Ministerien ber auswartigen Angelegenheiten, bes Innern und ber Finangen find mit ber Bollgiebung biefer Berordnung beauftragt.

Gegeben, Stuttgart ben 9. Februar 1845.

Milbelm.

ic Winifer

ber auswärtigen Ingelegenbeiten: bes 3mern: ber Ginangen:

Berolbingen. Schlaper. Berbegen.

Auf Befehl bes Konige; ber Staats-Secretar:
- Bellnagel.

I.

Hebereinfunft.

Um bie icon lange ftreitige Frage über bie Bobe ber Nedarzolle endlich und noch vor bem Beitritte Babens zu bem großen beutichen Zollvereine zu beseitigen, haben fich bie Regierungen von Burttemberg, Baben und heffen über folgende Punkte, als Grundlage ber abisischließenden Nedarschiffigieitet-Eunbention, vereinigt.

Artifef 1.

Die Bestimmungen ber Rheinschiffsbrets Dronung von i 851 werben im Allgemeinen auf ben Nedar, so weit er schiffbar ift, insofern es fic aber von bem Tarife und ber Erhebung ber Zölle insbesondert, mu auf die Stroinfrede von seinem Ausstuffe in den Rhein bis zu ber Babisch Orfisiebein, vor berbalb Deinsbein, für jest und die Juliunkangenender, vor berbalb Deinsbein, für jest und ble Juliunkangenender, vor berbalb Deinsbein, für jest und bie Aufunkangenender, vor berbalblich bei ein gegenwärtiger Uebereinkunft ausbrücklich seinzelesten Aussachen und verzenigen, welche bei ben Nerhandlungen über die Ausschlang weiden veradzeiten und bergenigen, welche bei ben Nerhandlungen über die Ausschlang weiden veradzeiten.

Artifel II.

Ausnahmemeife wird

- a) die gange Gebuhr per Zollcentner fur ben babifchen Aubeil bes Nedargolles nicht firenge nach ber Uferlange feines Gebietes, fondern zu Berg auf 6 fr., zu Thal auf 4 fr. befimmt:
- b) ber Bolggoll, vorbehaltlich einer gemeinschaftlich zu verabrebenden befferen Regulirung nach bem Tarife erhoben, ber im Jahr 1802 bestanden bat;
- c) bie einsache Recognitionsgebubr nicht auf jeder Bolltation, fondern bei Der Bergober Thalfahrt nur einmal, und war an dem Bollamte, wo das Schiff abfahrt,
 ober welches baffelbe zuerft berührt, bezogen, und nur von befrachteten Schiffen,
 welche eine Ladungefabigfeit von 600 Centner und barüber haben ").

Artifel III.

Runftige Beranderungen in dem Rheinschifffabrts - Tarife von 1851 (worunter nannentlich and diejenige begriffen ift, die aus dem Refultate der im Art. 18 der Rheinschifffahrts. Ordnung vorbehalteuen Bernneffung des Rheins für eine Etrede dieses Etromes sich ergeben wird, welche der Länge des Nedacis von seinem Ausflusse in den Rhein bis zur Babifch-beffischen Grenze oberhalb Heinscheim gleich ift) werden ebenfalls auf den Rectar angewender, selbst auf die ausnahmsweisen Bestimmungen des vorbergehenden Artifels, im Kalle davurch die Schifffahrt eine diese noch überfleigende Begünftigung erhalten sollte.

Urtifel IV.

Bollermaßigungen, welche von einer ber contrabirenten Regierungen gu Gunften ihrer Goiffer angeordnet werben, muffen auch ben Schiffern ber übrigen Nedar-Uferftaaten gewährt werben.

Artifel V.

Im Falle Die Roniglich Bartembergische ober Großberzoglich Seffische Regierung gut finden sollten, für ihre bem Babifche Gebiete gegenüberliegenden Uferftreden einen Nedarzoll zu erheben, so verbindet sich die Großberzoglich Babifche Regierung, die betreffenden Quoten mit dem Joll für ihre Strede erheben und nach Abzug ber Erhebungstosten an gedachte Regierungen abliefern zu lassen.

^{»)} Anmertung. Nach einer fnäteren Berfigung ber Gabifden Regierung find vom 1. Mary 1836 an, Die - flatt bed Bold, ber Recognitionsgebühr unterworfen geweienen Labungogegenkände, fo wie auf bem Rhein, auch auf bem Redar gang zollter baffern zu laffen.

Artifel VI.

Der Boll bes Königreichs Burttemberg und bes Großbergogthums heffen kann ben Betrag nicht überfleigen, ber fich nach bem Berbaltniffe ihrer Uferlangen zu ber babischen vom Ausflusse bes Rectars in ben Rhein bis an die Burttembergische Grenze, oberhalb Rectarzimmern, und ben Art. 2. a. bestimmten Sagen für bie gauge Gebühr ergibt.

Im Falle von Seite bes Konigreichs Burttemberg fur feine Uferftrede, welche ber Babifden gegenüber liegt, ein Boll erhoben wird, ift bas Großberzogthum Baben berechtigt, bie Art. 2. a. erwähnten Sage um ben gleichen Betrag zu erhöben.

Urtifel VII.

Die Königlich Wurttembergische und Großberzoglich hestijiche Regierung werben auch in bem Falle, wenn sie die Erhebung eines Nedarzolls für die bem Großberzoglich Babischen Redar-Ufer gegenüberliegenden Uferstreden ihres Gebietes ihrer Convenienz nicht angemeffen sinden, doch alle Verbindlichteiten erfüllen, welche die Rheinschiffighete Ordnung den Uferstaaten in Beziehung auf die Unterhaltung der Leinpfade und des Flußbetts zur Pflicht macht.

Urtifel VIII.

Die contrabirenden Regierungen werden sich über Die Jollftatten und über die Quote ber gangen Gebühr, welche an jeder derselben theils für die zurückzulegende, theils für die zurückzulegende, theils für die zurückzelegte Strede erhoben werden soll, so wie über eine gemeinschaftliche Nedarschiffsahrts- Ordnung in möglicher Balde vereinigen.

Urtifel IX.

Die contrabirenden Regierungen behalten fich Die ftandische Buftimmung zu biefer Uebereinkunft vor.

Artifel X.

Die Großherzoglich Babifche Regierung wird bie verabrebeten Bollfage fogleich nach erfolgter Buftimmung ihrer Stande proviforisch eintreten laffen.

Genehmigt: Stuttgart ben 50. Juli 1835.

- Carleruhe ten 5. August 1835.
- Darmftadt ben 15. August 1835.

Schifffahrts-Ordnung

für

den Meckar.

Im hinblide auf die Bestimmungen ber Weiener Congresalte über die Flusschifffahrt, und um diesen Bestimmungen auch auf bem Nedar vollständige Anwendung zu verschaffen, haben die Nedaruserstaaten beschloffen, auf ber Grundlage ber zwischen ihnen bestehenden, die Nedarschiffsahrt und ben Nedarzoll betreffenden Uebereinfunft vom 30. Juli, resp. 5. und 15. August 1835, nach beren erstem Artisel bie

Bestimmungen ber Rheinschifffahrte Dronung vom 31. Marg 1831 im Allgemeinen auch auf ben Redar, soweit er schiffbar ift, angewendet werden sollen,

eine Redarfdifffahrte-Dronung ju vereinbaren.

Bu biefem 3mede haben

Seine Roniglide Sobeit ber Großbergog von Baben:

3hren Minifterial Direftor Frang Anton Regenauer, Commandeur bes Großbergoglich Babifden Ordens vom Zähringer Lowen, Ritter bes Koniglich Preußischen rothen Ablerordens zweiter Claffe und Commandeur zweiter Claffe des Kurfürflich Seffischen hausordens vom goldenen Lowen,

unt

Ihren Rammerberrn und Legationsrath, auch Bevollmächtigten bei der Central-Commission für die Rheinschiffiahrt, Ludwig v. Kettner, Ritter des Ordens vom Zähringer Lowen und der Koniglich Frangofischen Chrenlegion;

Seine Roniglide Soheit ber Großherzog von heffen und bei Rhein: 3bren Gebeimen Rath und Bevollmächtigten bei ber Rheinfdifffahrte Central Commiffion Carl August Berbier be la Blaquiere, Ritter bee Großbervoglich Deffifchen Ludwigsordens erfter Claffe, bes Königlich Preußischen rothen Ablerordens beitter Claffe, ber Königlich Französischen Sprenlegion und bes Königlich Baperifchen Civil-Berdienstordens ber Baperischen Krone britter Claffe;

Seine Majeftat ber Ronig von Burttemberg:

3hren Finangrath Bilbelm Baphinger, Ritter bes Koniglich Preußischen rothen Ablerordens britter Elaffe,

gu Bevollmächtigten ernannt, und biefe find mit Borbehalt ber bochften Ratififation über nachftebenbe

Reckarichifffahrts : Ordnung,

bie ale ein Bertrag nicht ohne allseitige Einwilligung foll abgeandert werden burfen, übereingefommen:

Erfter Titel.

Bon ber Schifffahrt auf bem Redar im Allgemeinen und von ben unter ben Redaruferftaaten biefur verabrebeten Bugeftanoniffen.

Artifel 1.

Die Schifffahrt auf bem Nedar foll von ba an, wo er schiffbar ift, bie zum Rhein, sowohl aufwarts als abwärts, und vom Rhein in ben Redar, wie vom Redar in ben Mein, völlig frei senn und in Bezug auf ben handel Niemand untersagt und keinen anderen als ben in der gegenwartigen Schiffsahrts-Ordnung sestgesetzen Abgaben unterworfen werben konnen, vorbehaltlich ber näheren Bestimmungen, welche beiefe Schiffsahrts-Ordnung enthalt.

Artifel 9.

Die Redarnferftaaten machen fich anbeischig, eine besondere Gorgfalt darauf zu verwenben, daß auf ihrem Gebiete ber Leinpfad überall in guten Stand gesett, darin erhalten une, so oft es nothig sepn wird, ohne einigen Aufschub auf Roften desjenigen, ben es angeht, wieder hergestellt werbe, damit in dieser Beziehung ber Schifffahrt nie einiges hinderniß im Beac fiebe.

Sie verbinden fich überdieß, jeder fur seine Gebietsftrede, die nothigen Magregeln gu ergreifen, daß durch Mublen oder andere Triebe und Raberwerte auf bem Strom, ingleichen durch Wehre oder sontlige Kunftanlagen irgend einer Art niemals eine hemmung oder ein Auftragt ber Schifffahrt verursacht rerbe, daß ferner bei fliegenden oder Schiffbruden die Durchlaffung der Fahrzeuge oder Floge, die ihre Fahrt fortsepen wollen, fo schiell-als möge

lich gefchebe, obne bag bafur eine andere Bablung ale ein magiges, burch gemeinschaftliche Uebereinfunft und auf einen unveranderlichen Gat feftzuftellendes Entgelo gefordert merben tonne, und bag enblich jebes andere, im Strombett felbft vortommenbe Sindernif ber Schifffabrt, fofern bergleichen Sinderniffe von einem Mangel ber geborigen Stromaufficht und Inftandhaltung bes Strombettes berrubren, ohne Muffchub und auf ihre eigene Roffen binweggeräumt merbe.

Mrtifel 5.

Bebem Redaruferftaate bleibt es überlaffen, eine ober mehrere Stabte langs bee Redarufere gu Freibafen fur ben Redarbanbel gu erflaren. Demgufolge merben von ber Roniglic Württembergifden Regierung

Beilbronn und Canftatt,

von ber Großbergoglich Babifchen Regierung

Mannbeim und Beibelberg

ale Treibafen bezeichnet, mogegen bie Großbergoglich Deffifche Regierung von ber Bezeichnung einzelner Orte ale Freibafen fur jest Umgang nimmt, fich jedoch ibre beefallfigen Rechte fur Die Butunft vorbebalt.

Alle Baaren, welche ju Baffer nach biefen Freibafen gebracht werben, burfen bafelbft unter Aufficht ber Steuerverwaltung bes Staate auf langere ober furgere Beit in ben öffentlichen Nieberlagen gelagert und jum Transport auf ber Bafferftrage wieder eingelaben werben, obne irgent einer Eingangs ., Ausgangs ober Durchgangs-Abgabe unterworfen qu fenn. Den allgemein feftgefesten Dagagins., Boblweits., Rrabnen- und Baagebubren fint folde Maren nach Dafrabe ber folgenden Artifel unterworfen.

Artifel 4.

War bie Benunung ber Safenanftalten und ber fonftigen Ein : ober Ablaberlane mirb unter ber Benennung von Boblwerte: (Rais), Rrabnen : und Baagacbubren ein Entgelo erboben, beffen Betraa aber

911	meli in a ser a	an Boblwertegebühr	12/5 fr.
) an Rrahnengebuhr bei	
		ber Abladung	12/5 fr.
	edamana ulbili.	bei ber Ginlabung	12/5 fr.
_2%	16513.1 3081 Summer	im Bangen alfo	2 % fr.
-	31° C	an Wagagebühr	1 2/. Tr.

für ben Centner nicht überfteigen barf.

Bon Gutern, welche zu ihrer sichern Ausbewahrung in den an jedem Eins ober Ablades plat befindlichen Magazinen gelagert werden, tann eine Magazins oder Lagergebühr, jedoch nicht mehr als im ersten Monat 1/10 Kreuzer für den Tag und in den folgenden Monaten 1/20 Kreuzer für den Tag, je vom Centner, erhoben werden.

Alle biefe Gebühren follen fur Inlander und Muslander gleich fenn.

Artifel 5.

280 Berfte, Bohlwerke, Rrahnen, öffentliche Waagen, Magazine und Sicherheitsbafen, fep es auf Koften bes Staats, in bessen Gebiet der Ort gelegen ift, ober auf Roften einer Gemeinde errichtet find, ist nur berjenige, ber sie wirklich gebraucht, die in Gemässeit des vorhergebenden Artifels von ber Landesberrschaft festzusesbenden und zur Dedung der Unter-baltungs und Beaufsichtigungs-Kosten bestimmten Gebühren zu gabien verpflichtet.

Alle Diefer Bestimmung gumiber laufenden Gewohnheiten find biermit abgefcafft.

Ein Schiffspatron ober Führer, ber am Ufer anlegt und Baaren aussetzt ober einladet, ohne bie eine ober andere Anftalt zu benugen und ohne die gewöhnliche Uferbenugung zu verhindern, ift die Gebühr nur fur biejenigen dieser Anstalten zu zahlen verpflichtet, die er wirklich gebraucht hat, und die benugt werden muffen, um bas Gewicht der Ladung, indem sie an Bord gebracht wird, auszumitteln und sestzustellen.

Artifel 6.

Die Regierungen ber Nedarflieftnaten machen fich verbindlich, die Freiheit ber Schiffffahrt, wie sie für ben Nedarsluß in seinem natürlichen Bette besteht, auch auf alle jene Bafferstraßen auszudehnen, welche durch kunftliche Unlagen gebildet worden oder noch gebildet werden und zu bem Transport ber Nedarguter ohne Bertauschung des Baffertransports init dem Landtransport benugt werden können.

In Diesem Falle haben aber Die Schiffer, welche Das natürliche Bett Des Nedarstroms verlassen, sich allen zur Berbinderung von Unterschleifen vorgeschriebenen Formalitäten, sowie ber Zahlung ber auf ber kunftlichen Wasserstraße angeordneten Basserweggelder und anderen Abgaben Dieser Art zu unterwerfen, in welcher Beziehung jedoch zwischen inlandischen und auslandischen Schiffern und Fahrzeugen tein Unterschied gemacht werden barf.

Artifel 7.

In teinem ber Redaruferstaaten durfen die Guter, welche auf bem Redar eins ober ausgeführt werden, mit einer größeren Lands Eins ober Auss ober Durchgangsabgabe belegt werben, als Guter berfelben Gattung, die zu Land ankommen ober ausgeben. Auch barf in Beziehung auf zu Baffer ankommenbe ober abgehende Guter und auf bie bawon zu entrichtenden Land-Eine, Aus- ober Durchgange-Abgaben kein Unterschied zwischen inständischen und ausländischen Schiffern, insandischen und ausländischen Fabrzeugen oder zwischen ben hafen gemacht werden, wo die Guter gelaben wurden, oder wohin sie versendet werden.

3 meiter Titel.

Bon ben Schiffahrte-Abgaben und ben Mitteln fich von beren gehöriger Entrichtung gu überzeugen.

Artifel 8.

Wer auf bem Nedar, von seinem Aussluß in ben Rhein an bis zur Babifch - heffischen Greuze oberhalb Geinsbein, Schifffahrt treibt, hat unter bem Titel von Schifffahrts-Abgaben

- 1) eine Schiffsgebuhr fur jedes befrachtete Schiff von 600 Centnern Ladungefähigfeit ober barüber.
- 2) einen Boll von ber Labung

ju entrichten.

Artifel 9.

Bur Erbebung ber Schiffsgebubr und bes Bolles find

- 1) für die Fahrt abwärts die Zollftätten Nedarelz, Heidelberg und Mannbeim,
- 2) für Die Fahrt aufwarte Die Bollftatten Mannheim, Beibelberg und Redarelg.

bestimmt.

Artifel 10.

Die Goiffigebuhr wird nach bem Tarife A., und zwar je fur eine Fabrt gu Berg ober gu Ibal nur einmal erhoben.

Dieß geschieht burch bie Bollftatte, bei welcher bas Schiff abfahrt, ober welche es zuerft berührt.

Artifel in.

Der Boll wird nach bem Tarife B. bei jeber ber im Artifel 9 bezeichneten brei Redargolfftatten zu einem Drittel erhoben, und zwar :

bei ber Bergfahrt von jedem Fahrzeug, bas von bort ab- ober vorbeifahrt;

bei ber Thalfahrt hingegen von jedem Fahrzeug, bas bort antommt ober paffirt.

Artifel 14.

Schiffern, Die auf einer Fahrt zu Berg ober zu Thal niehrere Bollftatten berühren, ift gestattet, ben biernach im Gaugen zu erlegenden Joll sogleich bei ber ersten Bollstätte, bei ber fie ab- ober vorbeisahren, zu entrichten.

Artifel 15

Die Urtifel 8 bis 12 und Die Tarife A. und B. follen an jeder Redarzollftatte öffentlich augeschlegen werden.

Mrtifel 14.

Die Erbebung vorbennerter Schifffahrts Abgaben geschiebt für ausschließliche Rechnung ber Großbergoalid Babiiden Regierung.

Eine etwaige Aenderung ter für biese SchifffahrtseAbgaben vereinbarten Taxiffäße nach Maßgabe ber Artifel 5 und 6 ber Nebereinfunst ber Rectarusessaaten über die Rectargolle vom 50. Juli, beziehungsmeise 5. und 15. August 1835, sowie eine etwaige Erbebung von Schiffschres Abgaben für Rechnung ber Königlich Buttembergischen ober ber Größbergoglich Dessistabres Abgaben für Rechnung ber Artifel 5 und 6 ber eben erwahnten Uebereinfunst bleibt verbebalten.

Artifel 15.

Die Nedarschifffaberte Abgaben follen niemals weber gang noch theilweife verrachtet, sondern für eigene Rechnung bes Staats, welcher fie zu beziehen bat, durch für ben Dienst zureichenbe Beaute erhoben werben.

Artifel 16.

Die Großberzoglich Baviide Regierung und, im Falle eine auch vom Großberzogthum Seifen ober von Burttemberg (fiebe Urt. 14) ein Nedarzoll erhoben wurde, die Großberzoglich Heffische und die Königlich Burttembergische Regierung find zu ganzen ober theilweisen Nachläffen, jede an bem ihr gebubrenden Antheil ber Nedarschifffsahrts-Abgaben zu Gunften einzelner Personen und in einzelnen Fällen jederzeit befugt.

Bei Rachlaffen ober Tarifsminderungen burch allgemeine Bereihnungen aber barf zwischen ins und ausländischen Schiffern tein Unterschied gemacht werden *).

^{*)} Edlug. Protofoll vom 1. Juli 1842 in Art. 16 :

 ³m Sinficht auf ben Ablag 1 bes Artifels ward bie Ueberzeugung ausgesprochen, bas bei dem Erlaß ber Reckarschifflichte Banden zu Gunden eingelner Perfonen und in eingeten Aufleite unter gleichen Berbaltniffen zwissen den Angedorienn ber bei Ackarutie-Ebanden ein Unterfeise werde gemoch verben.

²⁾ Reighlich ber Andläffe eber Tarifsminerenngen burd allgemeine Bererbnungen wurde allfeitig anerlaunt, bait burch bie Schiffshetel-Ordnung bie befallfigen Berabrebungen ber Jollverrinigungs-Berträge eine Anderung over Bobiffation nicht reitven follen.

Urtifel 17.

Rein Schiffer tann aus irgend einem Grunte einen gaugen ober theilweifen Rachtag bes ichutoigen Bolles forbern.

Ein Schiffer ift jedoch nicht ichnibig, ten Joll an der nämlichen Jollftätte noch einmal zu bezahlen, im Fall er durch höhere Gewalt ober um Schiff und Waaren vor Gefahr zu fichern, genothigt ift, an diefe Jollftätte gurudzutehren.

Ruderfat bee bezahlten Bolle kann anefolicified uur baun in Aufpruch genommen werben, wenn und foweit zu viel erhoben worben ift.

Artifel 18.

Die Großbergoglich Babifde Regierung barf bie Baffergollftätten nicht vermehren ober verlegen ohne Zuftimmung ber andern Nedarufer-Staaten. Dagegen ift fie befugt, Die eine ober andere Jollftätte aufzuheben ober beren Tarif auf eine andere Jollftätte überbaupt ober fur bestimmte Fälle zu übertragen; jedoch nur unter ber Boraussegung, bag baburch in keinem Kalle für bie Schiffer eine größere Belastung an ben Schiffabrts-Abgaben berbeigeführt werbe.

Artifel 19.

Die Erbebung biefer Abgaben geschieht bei Schiffen auf ben Grund eines Michideins und eines Manifefts nach Forundar C., bei Aloften auf ben Grund eines Manifeftes nach bemselben Forundar.

Das Mauifest wird von bem Schiffspatron ober Fübrer felbst ober fur benselben von einem Andern, ber jedoch fein Nedarschiffiahrtes ober Hafen Beamter fenn barf, gefertigt und von bem Schiffspatron ober Fübrer unterzeichnet.

Für ben Inbalt bes Manifefts bleibt ber Schiffsvatron ober Aubrer verautwortlich, mag er es felbft abgefast ober fic bagu frember Sulfe bebient baben.

Artifel 20.

Sowie ein Fabrzeng oder ein Floß eine der Wafferzollftatten erreicht, unm der Aubrer beffelben anlegen und feine Aufunft dem Wafferzoller anzeigen; bei beladenen Fabrzengen ift zugleich der im vorbergebenden Artikel bezeichnete Aichstein nehnt dem Manifest und den Fracht-briefen, bei Floßen das Manifest vorzulegen. Der Zoller erbebt bierauf die Jolle, stellt besiondere Quittung darüber aus, trägt den erhobenen Zollbetrag in die biefür bestimmte Spalte vor Manifestes ein und übergibt dann fämtliche Papiere dem Schiffs oder Floßsubrer.

Beber Schiffs ober Flofffibrer ift verbunden, ben Eintrag bes Zollers in's Zollregiber bie Art und Menge ber verzollten Guter und ben Betrag ber bavon erhobenen Bolle zu unterschreiben.

Jum Anlegen bei jeder Bollftatte ift ber Schiffs oder Flosführer felbst bann verbunden, wenn er ben Boll fur die gange Fahrt bei der ersten Bollftatte bereits entrichtet bat. Schiffer, welche alle brei Bollftatten auf ihrer Fahrt berühren, sollen jedoch von ber Berbindlichkeit aum Anlegen bei ber mittleren Bollftatte bann befreit bleiben, wenn sie

- 1) an ber zuerft berührten Bollftatte bei Borausbezahlung bes Bolles für bie gange Fahrt ichriftlich fich anbeischig machen, zwischen ber erften und ber letten Bollftatte teine Bus ober Aussaung vorzunehmen;
- 2) auch, daß sie in diesem Falle sind, durch Aufbiffung einer zwei, Fuß breiten und funf Juß langen rothen Flagge auf halbem Mast öffentlich kund geben, endlich
- 3) diese Flagge nicht eher abnehmen, als bis fie an ber letten Zollftätte angelangt sind, bort ihr Manifest vorgelegt haben, und sich babei tein Anstand ergeben hat. Artikel 21.

Die Abfertigung ber Schiffs und Flofführer geschiebt ftreng nach ber Zeit ber Anmelbung. Der Jubrer eines unbeladenen Fahrzengs tann jedoch verlangen, daß ber Zoller bie Einsicht vom Jahrzeng, welche er fur nothig halt, sogleich nehme, bamit er unaufgehalten seine Fahrt fortsegen tann, sofern ber Zoller nicht gerade in ber Abfertigung eines beladenen Schiffs oder Floges schon begriffen ift.

Artifel 22.

Juladungen muffen auf bem Manifefte nachgetragen, Aussadungen abgeschrieben werben, beibes, ebe bas Schiff ober ber Flog vom Plate ber Eine ober Ausladung weiter fahrt.

Artifel 25.

Soweit Labung, Juladung oder Ausladung durch die Jolls oder Hafen-Behörden ber Uferstaaten bes Nedars, oder, wenn die Fahrzeuge von dem Rhein herkommen, durch solche Behörden der Rheinufer-Staaten im Maniseste vollständig attestirt sind, soll eine Abwiegung und innere Besichtigung der Baaren niemals stattssuben, wenn nicht dringende Berdachisgraude den Wasservoller dazu aussischern. Findet sie ans solchen Gründen flatt, so treffen die Kosten berselben den Schiffer nur dann, wenn er durch Unregelmäßigkeit der Papiere oder seinen Berhaltens dazu Beranlassung gegeben dat, oder wenn sich durch eine solch genaue Untersuchung Unrichtigkeiten in seiner Ladung gegen das Manisch herausstellen. Andernsalls werden die Kosten auf die Zollfasse übernommen, einschließisch einer mäßigen Bergütung für die Kosten des Aussenthalte, wenn und soweit der Letzere über die gewöhnliche Zeit der Jollabsertigung und drei weitere Stunden durch die Untersuchung veranlaßt worden ist.

Im Falle einer folden genauen Untersuchung fann ber Schiffer nach freier Bahl zwei Urfundspersonen beigieben.

Ueber bie gange Berhandlung und bas Resultat foll ein aussuhrliches Protofoll aufgenommen und vom Boller, bem Schiffer und ben Urfundspersonen unterzeichnet werben.

Der Schiffer fann verlangen, bag ibm fogleich eine vom Zoller beglaubigte vollständige Abichrift bee Protofolls quaestellt werbe.

Der Streit; welcher Theil und in welchem Betrag er bie Roften zu übernehmen babe," ift vom einschlägigen Bollrichter zu entscheiben.

Artifel 24.

Auch eine außere vollständige Untersuchung ber Ladung durch Bergleichung aller einzelnen Colli berfelben mit bem Manifeste und ben übrigen Schiffspapieren foll, wenn die Ladung nach ber Bestimmung bed vorhergebenden Artitels vollständig attestirt ift, nur bei bringenden Berdachtegründen vorgenommen werden. Bird sie jedoch vom Bafferzoller fur notbig erkannt, so bat ber Schiffer die etwaigen Koften sebergeit zu tragen.

Sowohl in Diesem Falle als in jenem bes vorhergebenden Artitelt ift ber Schiffer berechtigt und verbunden, alle Handarbeit felbst und durch seine Leute zu leisten, jedoch ohne
irgend einen Anspruch auf Bergutung fur Diese Arbeit.

Artifel 25.

Der Schiffer ift verbunden, fein Manifest bei ber Redarzollftatte, bei welcher er zulest an- ober vorbeifommt, abzugeben.

Artifel 26. - '

Alle ben Redar befahrenden Schiffe follen geaicht fenn. Diese Berpflichtung beginnt fur bie vom Rhein bertommenden Fahrzeuge fogleich, und fur die nur den Redar befahrenden Fahrzeuge nach sechs Monaten, vom Tage biefer Schiffiahrte-Ordnung an gerechnet.

Die Nedaruferstaaten machen sich verbindlich, unverzüglich bie notbigen Anstalten zu treffen, bag bie Aichung ber ihnen gehörigen Redarschiffe, und zwar gang nach ben Vorschriften, welche jeweils für bie Rheinschifffahrt gelten, vorgenommen werden tann.

Jedes geaichte Schiff foll mit ber Aichscala versehen, auch überdieß mit seiner höchsten Ladungsfähigkeit in Centnern, sowie nitt seinem Namen auf beiben Seiten von außen deutlich bezeichnet werden. Fahrzeuge unter fünfzig Centnern Ladungsfähigkeit unterliegen — wenn fie nicht als Lichterschiffe oder zum selbsthändigen Transport von Kausmannegut (Gut zur vollen Gebühr) gebraucht werden wollen — ber regelmäßigen Aichung nicht und bedurfen

Digitalday Google

baber auch teiner Aichideine; fie follen jeroch binnen Frift von feche Monaten Durch Die baguin jedem Staate beflimmte Beborre mit ibrer bochften Labungefabigteit beutlich von außen bezeichnet werben.

Artifel 27.

Schiffe, welche nach viefer Uebereinfunit geaicht over mit ihrer bodiften Labungefabigfeit bezeichnet seyn muffen und es nicht find, sollen fo lange, bis die Aichung und Bezeichnung erfolgt ift, in teinem Nedarhafen zur Ladung zugelaffen werden.

Das Gleiche foll rudfichtlich geaichter Schiffe geschehen, wenn viese einer Reparatur, die auf ihren Nichgehalt Ginfluß baben könnte, unterworfen worden und nun nicht von einem neuen Nichscheine begleitet find, ober wenn in solchem Falle nicht auf dem alten Aichscheine bie Beurkundung durch die betreffende Lichbeborde ersichtlich ift, bag die Neparatur ben Nichsgebalt nicht geändert habe.

Artifel 28.

Alle Aiden und Aidsicheine sollen in Centnern zu 100 Pfunden, gleich 50 Kilograumen, ausgedrudt, alle Manifeste und Frachibriefe in Ansehung ber Gattung und bes Maages ber Baaren ben Jollvorschriften entsprechend abgesaft seyn.

Artifel 29.

Wer bie Schifffahrte-Albgabe unterschlagen bat, wird neben ber Rachgablung ber nicht ober ju wenig gezahlten Abgabe mit bem vierfachen Betrage berfelben bestraft.

Artifel 50.

In Die gleiche Strafe verfallt:

- 1) wer mit einem beladenen Schiff ober mit einem Flog vor ber Bollftatte vorbeifährt, ohne anguhalten und bie schuldige Abgabe zu entrichten, so wie, wer zwar mit einem solden Schiff ober mit einem Klog vor ber Bollftatte angehalten, aber vor ber Bergollung die Fahrt wieder sotzgeset hat, ausgenommen in beiden Källen, wenn ber Schiffer oder Flöger nachweisen kaun, baß er burch dringende Gesahr zu beseint Benehmen gezwungen war, und wenu er nach Beseitzigung berselben nicht gesammt hat, mit seinen Papieren sich zur passifirten Jollftatte zu begeben, um die Nachverzollung zu veransassen, um die Nachverzollung zu veransassen.
- 2) wer versucht hat, burch unrichtige ober unvollständige Angabe ber Labung ben ichulbigen Wafferzoll gang oder gum Theil zu unterschlagen, ausgenonnnen, wenn die Umftande ben Fehler als Folge eines blogen Zufalls barftellen, oder wenn ber Unter-

ichied zwischen ber Labung und ber Angabe in Beziehung auf bie Gelbiculbigfeit fo gering ift, bag bie Abficht ber Unteridlagung nicht augenommen werben fann.

Mrtifel-51.

Wer bei einer Jollfiatre mit einem leeren Fahrzeug ober mit einem belatenen Fahrzeug, von bem baselbit teine Schiffiahrte-Abgaben zu entrichten sind, ohne Beilegung und Annelbung — so weit viele nach Art. 20 vorgeschrieben ist — vorbeisährt over weiter fahrt, ohr ber Bollbeamte vie Erlaubnist gegeben bat, verfällt in eine mit Rüdsicht auf bie Größe bes Kabrzeugs zu bemessenes Strafe von 2 ft. bis 25 ft.

Artifel 52.

Ber feiner nach bem Golinffane bes Urt. 20 eingegangenen Verpflichtung, unter ber ibm bas Anlegen bei ber mittleren Bollftatte erlaffen ward, jumiber banbelt, verfällt,

- 1) wenn er Beiladungen einnimmt, obne fie im Mauffeste zu bemerken, bierwegen in Die Strafe bes Art. 29, überdieß wegen Misbrauchs der Begunftigung in eine Strafe von 10 fl. bis 50 fl., und bat binnen Jahresfrift auf gleiche Begunftigung teinen Anfpruch mehr;
- 2) wenn er Beiladungen einnimmt, aber im Manifeite uachtragt und zur Berzollung anmelbet, oder von seiner verzollten Ladung Ausladungen macht, oder die ausgestedte rothe Flagge früher, als nach Art. 29 zugelassen ift, abnimmt, in eine Strafe von 5 fl. bis 25 fl.

Urtifel 33.

Ber nicht alle Papiere vorschriftmaßig ben Bollbeamten vorlegt, verfallt in eine Strafe von 1 fl. bis 10 fl., wenn auch ber Boll richtig bezahlt worben.

Dieje Strafe fann jedoch nicht neben ber Strafe ber Unterschlagung erfannt werben.

Artifel 34.

Ber nicht nach Borfdrift bes Art. 25 fein Manifest abgibt, unterliegt einer Strafe von 50 fr. bis 5 fl.

Artifel 35.

Der Schiffer over Flofier baftet junachft fur alle Baffergollftragen, vorbehaltlich feines Regreffes gegen jene, welche burch ihr Benehmen feine Bestrafung veranlagt haben tounten.

Dritter Titel.

Bon ber Anwendung, ber in ben einzelnen Redar-Uferftaaten geltenben Steuergefese auf Die Redaridifffahrt.

Artifel 36.

Rein Schiff, bas mit einem in geboriger Form ausgestellten Manifeste versehen ift, soll unter bem Borwande, baß es notbig fen, bessen Labung zu untersuchen, wegen eines offentlichen Steuer-Interesses auf seiner Fahrt anderswo, als an einer Nedarzollstätte ober in ben im Art. 41 gedachten Källen ausgehalten werden.

Die Steuergesete bes laubes treten nur bann ein, wenn Waaren aus bem Schiffe ans land, ober von bem Lante zur Aussubr an Bord gebracht, ober ans einem Schiffe in ein anderers geladen werben. Es bleibt jedoch in Beziehung hierauf bei ben hinschlich ber Frei-bafen in ber gegenwartigen Ordung seiglegstellten Bestimmungen. Auch burfen bei eintretenden außerordentlichen Beschädzigungen bes Schiffes, ober bei finfrahrt ungünstigen örtlichen Bes an gewiffen Stellen bes Stromes wegen einer ber Schifffahrt ungünstigen iertlichen Ber Schaffenheit bes Strombettes fur ben Augenblick nöchig werden sollte, die gewöhnlichen Ausladungen zur Erleichterung bes Schiffes, aber auf offenem Strome, vom Ufer entfernt und unter Aussicht von Steuerbeaunten, ober wo bieselben abwesend find ober sehlen, unter Aussich ber nächsten Ortsbehörbe flattsuben.

Artifel 37.

Auf jedem Gebiete bestimmt die Regierung die hafen oder Labungsplage, wo es gestattet seyn soll, einzuladen oder auszuladen, nach ihrem Gutnichen; jedoch unter gleichen Bedingungen für die inländischen und ausländischen Schiffer, sowohl in Beziehung auf die Besugniß, Ladung zu nehmen oder auszuladen, als auf die Gebühren für die Benügung der Hafen-Anstalten, welche die im Art. 4 bestimmten Sage nicht übersteigen durfen.

Wird ein Schiffer durch Hochgewasser ober andere Jufalle an der Fortsepung seiner Reise verhindert, so ift ihm auch an anderen Orten, wo ihm ein solcher Unfall erweislich begegnet, erlaubt, Schiff und Ladung unter Aufsicht ber Steuer-Beamten, oder — wenn beren teine zugegen find — unter Aufsicht ber Local-Obrigseit in Sicherheit zu bringen.

Er ift in folden Fallen verpflichtet , jeder geseglichen Dagreget gur Berhutung einer beimlichen Ginfuhr fich zu unterziehen.

Eigenmächtige Bortehrungen, welche ber Schiffer fich erlaubt, ohne die Steuerbeamten ober — in beren Abwesenheit ober Ermanglung — die Ortsobrigkeit vorher benachrichtigt und ihre Dagwischenkunft aczewartet zu haben, sind nur bann zu entschuldigen, wenn er beweist, bag die Rettung bes Schiffes ober ber Labung bavon abhieng.

Nimmt er die Guter wieder ein, fo hat er davon weder Eine, noch Mus- oder Durchfubrabgaben gu bezahlen.

Artifel 38.

Jebem Uferstaate bleibt es überlassen, für sein Stromgebiet zu bestimmen, ob und wo bas bloße Anlegen von Schiffen und Flößen und unter welchen Bedingungen gestattet seyn solle, so wie auf die Nichtbeobachtung ber Borschriften hierüber beliebige Gelostrasen festzusen. Diese Strafen sollen jedoch dann nicht eintreten, wenn ber Schiffer oder Flößer erweislich zur Bermeidung von Gefahr oder aus Mangel an Fahrwasser zur Anlegung gezwungen war und bavon sogleich bei ber nächsten Steuers oder Ortse-Behörde Anzeige gemacht hat.

Artifel 39.

Wenn ein Schiffer mit seiner Labung einen Theil bes Nedars betritt, wo die Hobeit über ben Strom und beite Ufer ungetheilt von einem Candesberrn ausgendt wird, so kann er zur Sicherheit gegen heimliche Einsuhr nur dazu verpflichter werben, die Luken ober sonftigen Jugange zu ben Waarenraumen verbleien ober versiegeln zu lassen, ober nach bem Ermeffen ber Steuerbehorde Begleiter an Bord zu nehmen, welchen die Bewachung bes Schiffs und ber Ladung obliegt, ober sich auch beiben Formalitäten zugleich zu unterwerfen.

Berben bem Schiffe Begleiter beigegeben, so burfen biese unter keinem Borwande vom Schiffer eine Bergutung verlangen ober annehmen. Rur foll ihnen ber Schiffer bas nothige Feuer und licht gemahren, auch sie an ber Roft ber Schiffsmannschaft Theil nehmen laffen, infofern biese ihre Rost auf bem Schiffe selbst bereitet.

Auch in benjenigen Theilen bes Stroms, wo die einander gegenüber liegenden Ufer verfchiedenen Landeeherren angehören, tonnen die vorstehenden Bestimmungen gleichmäßige Anwendbarteit erhalten, wenn sich die betreffenden Laudesherrschaften über ein gemeinschaftliches
Steuerspstem vereinigt haben.

Artifel 40.

Bird bei ftattfindender Berbleiung oder Berflegelung der Luten oder ber sonftigen Bugange zu ben Baarenraumen der Schiffer genothigt, wegen Baffermangels oder anderer außerordentlicher Umftande halber zu lichten oder einige Baaren überzuladen, welche nachber sofort wieder in die nemlichen Fahrzeuge verladen werden sollen, so hat er sich beshalb an die nächste Steuerbehörde zu wenden, oder wenn Gefahr auf dem Berzug haftet und parüm die Abnahme des Verschusses durch die Steuerbehörde nicht abgewartet werten kann, diesen zwar selbst abzunehmen, sozleich aber auch der Steuerbehörde Anzeige zu machen und den Borkehrungen, welche dieselbe zur Verhütung der Waareneinschwärzung für nöthig erachtet, sich zu unterziehen. Sind dem unter Berschlusse besindlichen Schise zugleich auch Begleiter beigegeben, so haben diese die einen nöthig werdende Abnahme des Verschlusses zu bewirken, wordehältlich seroch der Anzeige bei der nächst vorliegenden Steuerbehörde und der etwaigen Wiederanlegung des Verschlusses durch biese.

3ft Das zu erleichternde Schiff nicht unter Berfchluß gefest, aber mit Begleitern verfeben, fo geschiebt Die Erleichterung unter beren Aufficht *).

Artifel '11.

Bird ein Schiffer überwiesen, daß er Schleichhandel zu treiben versucht oder Waaren unerlaubter Beise ein e oder ausgeführt habe, jo foll ihn die Freiheit der Nedarschifffahrt nicht gegen die Berfolgungen nach ben bestebenden Steuergesegen fobugen.

Die außerbem in bem Schiffe befindlichen Waaren sollen jedoch nicht in Beschlag genommen und es soll gegen Auslander nicht streuger als gegen Insander versahren werden. Ergibt sich an ber Grenze eines vom Nedar durchschnittenen Gebiets oder mahrend der Hahrt durch ein solches Gebiet, bag die Ladung eines Schiffes von dem Maniseste bergestalt abweicht, bag eine beabschichtigte oder erfolgte Verlegung der Steuergeset des Landes daraus hervorgeht, so tann ber Führer nach ben Bestimmungen diese Geiepe auch bafür in Unspruch genommen und mit ber gesellichen Strafe wegen solcher unrichtigen Dellarationen belegt werben.

Bierter Titel.

Bom Rechte, Die Schifffahrt auszuuben.

Artifel 42.

Bebe Regierung wird bie nothigen Magregeln ergreifen, um fich von ber Fabigleit berjenigen ibrer Unterthanen zu verfichern, welchen fie bie Nedarschifffahrt anvertrant, und fie

^{*)} Edusbrotefell vom 1. Juli 1842 ju Urt. 40: Mon war barüber einverftanden, bas bie im Arntel erwohnten Uebreadungen jum Inede ter Leichterung, wenn fie auch an einem hafenort geichehen, bennoch an bie Benügung ber hafenanstalten nicht gebunden fepn follen.

wird funftigbin in der Regel Keinen als Schiffer annehmen, der nicht drei Jahre als Schiffsjunge, drei Jahre als Schiffsgeselle (Knecht) auf einem Nedarschiff in Arbeit gestanden, zwei Jahre als Sepschiffer oder als Oberknecht den Nedar befahren bat und sich durch Zeugnisse feiner Schiffsberren über sein gutes Betragen und seine Tauglichteit auszuweisen vermag.

Wer jedoch einmal zur Nedarschifffahrt berechtigt war, bedarf über feine Fahigfeit feiner weiteren Nachweisung.

Das Patent (Gewerbeschein), bas bem Schiffer von feiner Landesobrigkeit ausgefolgt wird, gibt ihm bas Recht, Die Schiffahrt nach ben Bestimmungen gegenwartiger Ordnung ausguüben.

Die Schiffe follen in ben Patenten genau bezeichnet werben.

Unter ben großen, mittlern und fleinen Schiffern (Range over Tourschiffern, Sumblern und Nachenführern) findet hinsichtlich ber Ausübung ber Schiffiahrt kein rechtlicher Unterschieb fatt. Alle noch nicht aufgehobenen Schiffergilden und Zünfte find aufgelöst.

Die Babl ber Redarfdiffer ift unbestimmt.

Artifel 43.

Der Staat allein, auf bessen Gebiet ber Schiffer wohnt, hat bas Recht, bas bemselben ertheilte Patent aus erheblichen Grunden fur eine bestimmte Zeit oder fur immer wieder einzugieben.

Diefe Bestimmung schließt aber bie Rechte eines andern Uferstaates nicht aus, ben Schiffer, der eines auf dem Gebiete desselben verübten Bergebens oder Berbrechens beschuldigt wird, zur Berantwortung und Strafe zu ziehen und nach Beschaffenheit der Umstände bei der Beborde seines Wohnorts zu veranlassen, daß sein Patent eingezogen werde.

Artifel 44.

Da der Artitel 45 Der Rheinschifffahrtes Dronung ben Nedarschiffern Die Ausübung ber Schifffahrt auf bem Rhein geflattet, so werden gegenseitig auch Die Schiffer ber Rheinusersflaaten auf bem Nedar zugelassen.

Gie beweisen nur, baß fie auf jenem hauptstrom gur Schifffahrt berechtigt fint.

Artifel 45.

Die Ueberfahrten am Nedar und was sonst jum Verkehr von einem Ufer an das gegenüberliegende gehört, steben nicht unter den Bestimmungen dieser Schifffahrts-Ordnung. Auch wird dieselbe überhaupt nicht angewendet, wo die Fahrt eines Schiffers auf das eigene Gebiet seines Landesberrn sich beschränkt. Ein solcher steht allein unter der Obrigkeit des Landes, wo er fein Gewerbe treibt.

Rünfter Titel.

Bon Fracten und Rangfabrten.

Artifel 46.

Cowie auf bem Rhein (Artifel 43 ber Rheinschifffahrtes Dronung) findet auch bei ber Redarschifffahrt ein gezwungener Unpflidag der Frachten nicht ftatt. Die Frachtpreise und alle übrigen Bedingungen bes Transports haugen lediglich von ber Uebereinkunft des Schiffers und Bersenders oder beffen Committenten ab, und wie diesen die freie Bahl unter allen Schiffer ohne Rucksicht auf ihren Wohnert zusteht, so bleibt bem Schiffer freigestellt, eine ibm angebotene Ladung auszuschlagen ober zu übernehmen.

Artifel 47.

Den handelsleuten an verschiedenen Plagen ift gestattet, mit einer beliebigen Angahl von Schiffern, Die sie zu ihrem wechselseitigen Verfehr fur notbig erachten, Vertrage auf eine bestimmte Zeit abzuschließen, bierin die Frachtpreise, Die Zeit der Abfahrt und Ankunft und andere in ihrem Interesse liegende, mit feinem gebietenden oder verbietenden Gefege im Biberspruch stehende Bedingungen festzusesen und also eine Nangfahrt einzusuhren.

Urtifel 48.

In ben Stadten, wo eine folde Rangfahrt eingeführt wird, fleht es jedoch jedem Sandelsmann, sowie jedem Schiffer frei, an dieser Bereinigung Theil zu nehmen, oder seinen Beitritt zu versagen. Wer einmal ber Bereinigung beigetreten ift, tann, nachdem er brei Monate vorber aufgefundigt hat, mit bem Ablauf jedes Kalenderjahrs wieder austreten.

Alle, Diefen beiden letten Bestimmungen zuwiderlaufenden Bertragebebingungen find unwirffam.

So lange ein Sanbelsmann zu ber Bereinigung gebort, bleibt er verbunden, bie Rangordnung zu beobachten und barf bem Bertrag zuwider seine Waare weder mit seinem eigenen, noch unter einem fremden Ramen in ein anderes Schiff verladen, unbeschadet ber besonderen Berfügungen fremder Committenten, welche nicht zur Bereinigung gehören.

Eben fo hat auch jeber Schiffer, fo lange er jur Bereinigung gehort, bie Rangordnung gu beobachten.

Wenn bie Sandeleintereffen greier fontrabirenden Statte eine Aenderung der vorftebenden Beftimmungen fordern follten, fo tann folde gwar flattfinden, die Bertrage muffen aber in biefem Falle einer befonderen Genehmigung der einschlägigen Regierungen unterworfen werden.

Urtifel 49.

Die über folche Rangfahrten abgeschlossenen Berträge find jur Kenntuiß ber Regierung zu bringen, bedurfen aber teiner Bestätigung und feine Regierungsbehörde kann verlangen, bag bieselben burch sie vermittelt und die Frachtpreise mit ihrer Einwilligung sestgeset werden. Sie sind jedoch nur soweit wirtsam, als sie mit keinem gebietenben oder verbietenden Gefepe im Biderspruch fieben.

Urtifel 50.

Einigen fich zwei Regierungen barüber, bag an bestimmten Tagen und Stunden ein Schiff von einem Orte abfahren soll, um Reisende, ihr Gepack, ihre Wagen und auch Baaren an einen andern Ort zu führen, so hat dieses Schiff gleiche Rechte mit den übrigen, bie ben Strom befahren.

Die Redaruser-Regierungen werben überdieß durch geeignete Maßregeln für die Besorderung und ben Soul ber Dampfichiffighet, sowie bafür sorgen, bag aller Bortheil, welchen biefelbe zu versprechen scheint, dem handelsstande gesichert werde.

Sechster Titel.

Bon ben polizeilichen Borfdriften zur Sicherung ber Schifffahrt und bee handele.

Artifel 51.

Babrzeuge, welche ein Schiffer zum erstenmal zum Gutertransport gebrauchen will, follen zuvörderst von verpflichteten Sachverständigen untersucht und nur zugelaffen werden, wenn sie für den Stromtheil, wofür sie bestimmt sind, tauglich befunden werden, dauerbaft gebaut, gut kalfatert und mit allem nöthigen Tatelwert und Schiffsgeratse versehen, zur Ausbewahrung der Guter angemessen eingerichtet sind und ihre Schiffsmannschaft aus einer zu ihrer Führung hinlanglichen Anzahl von Personen besteht.

Bur Labung von Kaufmannegutern sollen nur solche Fahrzeuge zugelaffen werden, die ein festes, ursprunglich bei dem Bau schon angebrachtes Geborde (tein f. g. Windbord) von 1 1/4 Fuß haben.

Diefe Bestimmung findet feine Unwendung auf Die jum Lichten bestimmten Fahrzeuge.

Die Untersuchung bes Schiffes muß, so oft ber Absender es nothig findet, vorgenommen werden und jahrlich wenigstens einmal geschehen.

Der Berfender von Gutern ift berechtigt, von dem Schiffer die Borlage des zulest ausgefertigten Zeugniffes zu verlangen. Berfaumt er dieß, so haftet er dem Eigenthumer der Baare für jeden durch die Untauglichfeit des Schiffes entflebenden Schaden, unter Borbehalt seines Regresses gegen den Schiffer.

Urtifel 52.

Die naheren Bestimmungen über Die Eigenschaften, welche zur Tauglichkeit eines Stromfahrzeugs gehören, bleiben unter Berudsichtigung der örtlichen Bedursniffe jeder Regierung überlaffen. Sonst sollen aber unter den zur Nedarschifffahrt bestimmten Fahrzeugen keine Unterschiede gemacht, auch die von der Beborde eines Schiffers für tauglich anerkannten Fahrzeuge überall zugelassen werden.

Artifel 53.

Jeder Staat bestimmt die Maßregeln, die er in seinen hafen und auf den Aus und Einladeplagen jur handhabung einer guten Ordnung bei dem Eins und Ausladen, zur Sichersbeit der an's Ufer gelegten Waaren und Erhaltung berjenigen, welche man aufzunehmen sich weigert oder worüber Streit entsieht, und überhaupt zum Besten bes handels für dienlich erachtet.

Artifel 54.

Der Schiffer haftet fur Die übernommenen Guter von bem Augenblid an, wo fie an's Ufer gestellt und ihm als Theile feiner Ladung überwiesen werden.

Saben bie Baaren erweislich burch Schuld ber Beamten gelitten, so ift die ihnen vorgesette Behörde ben Ersan zu leiften verpflichtet, welcher burch ben Regreß an bie Beamten nicht ausgebalten werben soll.

Mrfifel 55.

Der Schiffer ober Führer barf ohne bringende Beranlaffung, wohin namentlich die Anschaffung von Lebensmitteln, Entrichtung bes Zolls u. f. w. gehört, bas Schiff wahrend ber Fahrt nicht verlaffen, widrigenfalls auf seine Gefahr und Koften, wenn auch tein Schaden hieraus entsteht, wofür er jedenfalls verantwortlich bleibt, bas Schiff von ben Wafferzollbeamten einem Setschiffer anvertraut wird.

Artifel 56.

Bahrend der Reise durfen teine Baaren über Bord von einem Schiff in's andere geladen werden, nur die Falle ausgenommen, wo das Baffer zu niedrig, wenn das Schiff beschädigt ift oder sonst eine dringende Gesahr eintritt, welche den Schiffer nothigt, ohne Aufschub zu lichten.

Artitel 57.

Den Nedarschiffern ist der handel mit Colonialwaaren bei einer Strafe von fünfzehn Gulden untersagt. Unabhängig von dieser Strafe soll in Fällen wiederholter Zuwiderhandlung dem Schiffer das Patent je nach den Umftanden für langere oder lurzere Zeit von seiner Landesregierung entzogen werden*).

Artifel 58.

Schiefpulver foll niemals unter andern Gutern verladen, fondern in befonderen Fahr- geugen geführt merben.

Schiffe, die damit beladen find, sollen, so viel thunlich, vom Ufer entfernt bleiben, und wenn sie etwa Anter legen, ift die Poliziefehorde des nächften Orts davon zu benachrichtigen. Die von derselben zur öffentlichen Sicherheit ertheilten Vorschriften hat der Schiffer genau zu befolgen. Uebertretungen der in diesem Artitel enthaltenen Vorschriften werden, wo sie zunächst entbedt werden, mit einer Geldbusse von fünfundzwanzig die fünfzig Gulden belegt. Sind dadurch andere Nachtheile entflanden, so bleibt der Schiffer bafür verhaftet.

Artifel 59.

Bei andern entzundlichen ober azenden Stoffen, als Schwefel, Salpeter, Salziaure, Streichfeuerzeugen, Jundhölzern u. f. m., hat die hafenpolizeibehörde des Einladungeortes zu bestimmen, ob sie in abgesonderten Fahrzeugen geführt werden muffen, oder mit anderen Gutern geladen werden burfen.

In letterem Falle bat fie die erforderlichen Borsichtsmaßregeln anzuordnen und im Manifeste zu bemerken, denen fich der Schiffer zu unterwerfen hat. Zuwiderhandlungen von Seite bes Schiffers werden mit Strafe von zwei bis fünfgehn Gulben belegt.

Artifel 60.

Schiffer, beren Fahrzeuge tiefer geben, als bie Linic, burch welche von ber tompetenten Behörde bie größte zuläßige Einsenkung berselben bezeichnet worden ift, verfallen in eine Strafe von funf bis zehn Gulben, und find zugleich anzuhalten, in bem erften hafen bie Labung bis zur erlaubten Einsenkung zu vermindern.

[&]quot;) Ochusprotofell vom 1. Juli 1842 ju Art. 57: Der R. Burtembergische Bewollmachtigte fab fich ju ber Ertlarung veranlaft, daß, so lange eine abnische Berforft rudfichtlich ber Reinschiffer noch nicht besteht, dieselbe in Burtemberg auf bie Redarfchffer auch nur in soweit in Anwendung gebracht werben tonne, als bieß mit ben allgemeinen Gewerksgesehner vereinbar ift.

Artifel 61.

Bo es die Landesregierung fur nothig erachtet, find die Floger schuldig, ihrem Flog einen Nachen oder Boten vorauszuschieden, um die auf bem Strome oder in dem hafen besindlichen Schiffe, die Mublenbesiger und Bruden-Aufseher wogen ber erforderlichen Sicherheits-Magregeln zu warnen.

Der Rachen ober Bote soll tem Floge wenigstens eine Stunde vorhergeben. 3um Zeichen seiner Bestimmung foll ein solcher Rachen ober Bote eine aus sechstzehn abwechselnben rothen und schwarzen Feldern bestehende Flagge aussteden, beziehungsweise mit sich führen. Die Befolgung dieser Vorschrift soll gleichwohl ben Flöger niemals entschuldigen, wenn er nicht jugleich alle mögliche Sorgfalt amvendet, um Unglud und Beschädigung zu verhüten, und wenn er serner nicht mit ben nach ber Größe seines Floßes erforderlichen Geräthschaften versehen war, in der Bauart gesehlt bat, ober eine Handlung oder Unterlassung sich zu Schulden kommen fatt, welche ihn nach ben allgemeinen Grundsäpen des Rechts verpflichtet, ben durch das Borbeisühren des Floßes verunsachten Schaden zu ersehen.

Flößer, welche bie hiernach besohlenen Borfichtsmaßregeln nicht ergriffen haben, sollen überdieß jebenfalls, auch wenn hierdurch fein Unglud ober Schaben entflanden ware, in eine Strafe von funt bis funfundzwanzig Gulben verfallt werben.

Siebenter Sitel.

Bon ber Erledigung ber Straffalle und ber ftreitigen Redarfchifffahrte. Angelegenheiten, fowie von ber Beauffichtigung ber Redarfchifffahrt überbauvt.

Artifel 62.

Streitige Redarfdifffahrte-Ungelegenheiten, als:

a) Contraventionen gegen bie Bestimmungen Diefer Schifffahrts-Dronung,

b) Streitigkeiten wegen bes Schabens, ben Schiffer burch bie von Privatpersonen unternommene hemmung bes Leinpfabes erlitten, sowie bes Schabens, ben Schiffer ober Flöger mabrend ber Fahrt ober beim Anlanden verübt haben,

werden von tem Zollrichter abgeurtheilt, ju beffen Bezirf bie Jollfielle ober ber landungsplat, ober überhaupt ber Ort gehort, an bem bie Contravention, respetitive ber Schaben, verübt wurde. Contraventionen gegen bie Nedangoll-Borfdriften insbesondere gelangen jedoch nur bann gur Cognition bee Bollrichtere, wenn fich ber Frevler nicht freinvillig der Strafe unterwerfen will, die die Redarvollftätte fur verwirft balt.

Artifel 63.

Beber ber Redaruserstaaten wird bie Beauten bezeichnen, die in seinem Gebiete die Funktionen von Bollrichtern erfter Inftang, sowie die Collegial Behörden, welche bie Funktionen bes Bollrichters in gweiter Instang zu übernehmen haben.

Den mit ben zollrichterlichen Funktionen bekleibeten Beamten und Behörden ift, unter Berweisung auf ihren wegen umpartheisicher Entscheidung ber zu ihrem Geschäfteltreis gehörigen Rechtsgeschäfte geleisteten Eid zur Pflicht zu machen, baß sie Jedem, ohne Unterschied ber Person, schleunige und umpartheisische Gerechtigkeit widerfahren laffen und in allen, durch die gegenwärtige Ordnung vorgesehenen Fallen die barin enthaltenen Bestimmungen zur Richtschut nehmen.

Bei jeber Nedarzollftatte und in jedem Nedarhafen follen name und Wohnfit ber einschlägigen Bollrichter angeschlagen werben.

Artifel 64.

Das Berfahten ber Bollrichter in ben bei ihnen angebrachten Straffallen und Streitig- teiten ift summarisch.

Die Bulafigfeit ber Berufung gegen ihre Entscheidungen an ben Bollrichter zweiter In-ftang richtet fich nach ben Gesegen bes betreffenben Staate.

Rein Schiffer, ber wegen Contraventionen gegen bie Schifffahrts-Dronung in Unterfudung gekommen ift, tann beshalb an ber Fortfegung feiner Reise verhindert werden, sobald er bie von bem Richter fur ben Gegenstand ber Untersuchung sestgesete Caution geleistet bat.

Artifel 65. Bird an einer Nedarzollstätte über Defraudation ber Schifffahrts Abgabe gellagt, so untersucht ber Richter nicht blos die Defraudation, die der Schiffer bier begangen haben soll, sondern auch die übrigen, auf berselben Fahrt an ben vorbergegangenen, von ihm zurüdzelegten Redarzollstätten etwa verübten und nicht schon bei einem andern Zollgerichte anhängigen Defraudationen und bringt auch biese bestützunung ber Strafen in Anschiag.

[&]quot; Schilps-Pretofoll vom 1. Juli 1642 ju Art. 65: Die Strafen, welche ein Joligericht ertennt, verbleiben gang bem Staate, bem bad Joligericht angehört. Die vermöge bed Ertenninifies nachgugableinben Joligefälle bagegen werben an ben Staat verabfolgt, bem ber Jolibegug juffelt.

Artifel 66.

Die Urtheile ber Zollrichter werden traft ber Antorität ber Landesherren nach ben in jedem Staate üblichen Formen erlassen. Sie sind gleichwohl, sobald sie rechtekräftig geworden, auch auf dem Gebiete jedes andern Nedaruferstaats ohne weitere Untersuchung, jedoch immer nach ber in jedem Staate gultigen Prozesiordnung, vollziebbar.

Urtifel 67.

Beber ber brei Redaruferstaaten wird gur Erleichterung ber wechfelfeitigen Mittheilungen in allen auf die Redarschifffahrt bezüglichen Verhaltniffen eine Mittelbehorde bezeichnen, Die ibren Sit in einer bem Redar möglichst nabe gelegenen Stadt baben foll.

Artifel 68.

Be von brei zu brei Jahren sollen auf ben Antrag eines ober bes andern ber Redaruserstaaten Commissäre bieser Staaten in Mannheim zusammentreten, um — wie die gegenwärtige Schiffsahrts Dronung in der abgelausenen Periode gehandhabt wurde — zu prüsen,
von dem Justande der Nedarschiffsahrt, ihrer Ju- oder Abnahme Kenntniß zu nehmen, die
allensallsigen Beschwerden des handels und Schisserstandes zu hören, die Mittel zur Beseitigung etwaiger Gebrechen gemeinsam zu berathen und Verbesserungs-Vorschläge hierwegen an
ibre Regierungen einzureichen.

Udter Titel.

Bom Bollguge ber Schifffahrts Drbnung.

Artifel 69.

Die Schifffahrte-Dronung wird ben 31ften Tag nach erfolgter Auswechslung ter Ratifi- tationen in Bollug gefest.

Go gefcheben, Carlerube ben 1. Juli 1842.

(gez.) Regenauer. von Rettner. Berbier De la Blaquiere. Baphinger. (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) Beilage A.

Carif

Der

Schiffe: (Recognitions.) Gebühr,

welche von befrachteten Schiffen von 600 Centnern Ladungsfabigleit und darüber bei der Schifffahrt auf dem Reikar ohne Rucfficht auf Gattung und Große der Ladung für die gange Stromftrede nur einmal, und gwar bei jener Jollstatte erhoben wird, bei welcher das Fahrzeug abfahrt, oder welche daffelbe guerft berührt:

von	600	und	unter	1000	Centnern	Labungefabigfeit	— fl. 51 fr.	
_	1000	_		1500		-	1 - 24 -	-
	1500	-		2000	_ ′		·2 — 6 —	
_	2000	-	-	2500	******	Miller	2 - 48 -	-
_	2500	_		3000	-	·	3 - 30 -	-
-	3000			3500	****		4 - 12 -	-
	3500	*****	-	4000		-	4 - 54 -	-
*****	4000	_	_	4500	_		5 - 56 -	
	4500		-	5000	******		6 - 18 -	-
-	5000	Cen	tnern	und b	arüber	Agreement.	7	-

(gez.) Regenauer. von Rettner. Berbier be la Blaquiere. Bapbinger.

Carif

für

den Rectarzoll.

Bon allen Gegenstanden, welche auf dem Nedar verschifft werden und die nicht ausnahmeweise geringer belegt sind, wird für den Centner (gleich 50 Kilogrammen) an Nedarzoll erhoben:

3abl.	Für bie @	tromftrede		Bei ber	Fahrt -	
Drbin.3abl.	von	bis	abwärte an bi	er Zollstätte	aufmarte an be	r Zollstätte
1.	ver Bavifch=Hef= jīfchen Gränze oberhalb Heins=			fl. fr.	1	fl. fr.
2. 3.	heim Nedarclz Heidelberg	Nedarelz Heivelberg Mannheim	Nedarelz Heivelberg Mannheim	- 1 ½ - 1 ⅓ - 1 ⅓ - 1 ⅓	Heitelberg	- 2 - 2 - 2

Musnahmen.

- A. Gin Biertel von obigen Tariffagen wird entrichtet von:
 - 1. 2fche (unausgelaugter);
 - 2. Bruchfteinen (behauenen), Badofensteinen, Mubiffeinen, fleinernen Platten, Lithographiesteinen, Schleifteinen, Marmorplatten;
 - 3. Bierhefe, Beinhefe, Drufen ;

```
(eifernen), Granaten, Rugeln, Ranonen, wenn fie als altes Gifen gu be-
      trachten find;
  5. Gidenrinde, Lobrinde;
  6. Gifen (altem);
  7. Efelefpiegel (weißem Glangftein), von Dannbeim tommend;
   8. Galmeier; ;
   9. Gelbmurgel;
 10. Getreite aller Urt :
 11. Grate von Golo- und Gilberarbeit;
 12. Bugeifen in Ganfen, Daffeln, Robeifen;
 15. Sornftuden, Sornfduben;
. 14. Sulfenfruchten (getrodneten) aller Urt und burren Gemufen;
 15. Rnochen :
 16. Lauge (concentrirter), Geifenfieder= ober alfalifder Lauge;
 17. Debl, Grieg und Grupe aller Art;
 18. Mala:
 19. Marienglas;
 20. Mineralfitt ;
 21. Ded :
 22. Vottafche ;
 23. Rotbftein, Rotbel;
 24. Gamereien aller Urt;
 25. Gala (Roch- und Biebfala);
 26. Comergel, Amarilfteinen;
 27. Genffaamen ;
 28. Stablfuden obne weitere Rabrifation;
 29. Theer und Mineraltbeer;
```

30. Wan ober Waib.

B. Gin 3mangigftel bes Tariffages wird entrichtet von:

- 1. Alaunerde und Maunfteinen :
- · 2. Artillerie-Requifiten, Munition jum Militargebrauch;
 - 5. Ergen (roben) allen nicht benannten;
 - 4. Gebrannten Steinen aller Urt, mogu auch Dachziegel geboren;
 - 5. Gpps (gebranntem);
- 6. Sornicabiel;
- 7. Ralf;
- 8. Leimleber (naffem);
- 9. Lobfafen, Lobfuchen ;
- 10. Mortel von Biegeln und Baditeinen;
- 11. Mufdelfdalen (gemablenen):
- 12. Dofenblut;
- 13. Robr für Tuncher;
- 14. Gagmebl;
- 15. Galgabgang;
- 16. Galglauge;
- 17. Salzwaffer;
- 18. Schieferfleinen ober Leien :
- 19. Schweinsborften (Abgang bievon) fur Salmiaffabrifen :
- 20. Geifenfluß;
- 21. Schwerfpath (unverpadt);
- 22. Steinernem Befdirr :
- 23. Steintoblen und Berif;
- 24. Töpfermaaren (gemeinen);
- 25. Torf und Torftoblen;
- 26. Tufffteinen (gemablenen und ungemablenen);
- 27. Bitriolfteinen ober Bitriolerbe.

C. Nachbenannte Labungegegenflanbe, ale:

- 1. Bau- und Pflafterfteine (unbehauene);
- 2. Sanbfleine von abgebrochenen Gebauben, robe und ungebrannte Ralffleine;
- 5. Befen :
- 4. Butter (frifche);
- 5. Dunger aller Art, ale: ausgelaugte Afde, Abfalle von Fabriten, Stallbunger, Gpps, Mergel u. f. w. *);
- 6. Gideln ;
- 7. Gier ;
 - 8. Erbe (gemeine), Sand, Lehm, Ries u., Topfer, Pfeiffen und Waltererbe, Sand von Frechem, Jinn- und Gilberfand, Sand zu feinen Gugarbeiten;
 - 9. Fifche (lebende);
- 10. Flog- und Schiffergerathichaften;
- 11. Futterfrauter, Ben, Dehmb x.;
- 12. Gartengemachfe (frifde), ale: Blumen, Gemufe, Zwiebeln und genießbares Burgelwert, Kartoffeln, Ruben u. bergl.;
- 13. Geflügel;
- 14. Anochenabgange;
- 15. Rnochenmehl;
- 16. Milch;
- 17. Moos;
- 18. Dbft (frifches), wogu auch Ruffe in Schalen;
- 19. Shilf;
- 20. Strob, Spreu, Stoppeln;
- 21. Thiere (lebende)

find zollfrei.

³⁾ Schluspreidell vom i. Juli 1842: Da Dungsalz auf bem Rhein und namentlich auch bei ben Rhein Ditroleineren Mannbeim und Madig unter Dünger aller Art gerechnet und somit frei gelaffen wire, fo soll bieß tünftig auch auf bem Recare geschere.

- D. Der Boll von Brenne, Ruge und Bauholg wird, vorbehaltlich einer gemeinschaftlich zu verabrebenben besseren Regulirung, nach bem Tarif erhoben, ber im Jahr 1802 beftanden hat.
- Anmertnng, Bei Gegeuftanben, bie nach bem allgemeinen Tarife ober nach ben Ausnahmefaben A. und B. gu pergollen find. aber nicht gewogen werben fonnen, foll bie Geffiellung ibres Berbaltniffes jum Gewicht nach ben für folde galle in Gemaßbeit bes Art. 21 ber Rheinschiffffahrte-Ordnung auf bem Rheine maßgebenden Gewichtstabellen gefcheben.
- (geg.) Regenauer. von Rettner. Berbier be la Blaquiere. Baphinger.

Beilage C. Formular.

Manifeft

bes Schiffers (Flogführers)

non

Der am Schlusse bieses Manisests Unterzeichnete erklart, daß er in seinem Fahrzeuge, genannt Neo. von Gentnern Ladungsfähigkeit nebst Leichtnachen (auf feinem Floge) nur die anderseits bezeichneten Guter geladen habe.

	2		igung der gesahl		
Orbnungezabl	In Mannheim.	Orbnungszahl bes Manuals.	In Seibelberg.	Orbnungezahl bes Manuals.	In Nedarely.
	fl. fr	1 1	fl.	fr.	fl. f
			1		
		11			
		11			
			1		
			1	1 1	

Nro.	Des Berfenbers		Des Empfängers		Der Colli			
der Fracht: briefc.	Name. Wohnort.		Name. Wohnort.		3abl und Beiden. Rumn Gatrung.			
				16				
				100			!	

Dag vorstehendes Manifest in jeder Beziehung richtig und übereinstimmend mit

Anmerkung. Rimmt ber Schiffer mabrend feiner Fahrt Zuladungen ein, fo bergeftalt nachgetragen werden, bag fein leerer Zwifdenraum gelaffen wird. Ebenfo

ezeichnung der Waaren.	Inlân Gư Ctr.	 uslā Gi Err.	 Occupien.	Die geschehene Berifikation beurkundet	Bemerfungen.
-		The second secon			

10

bung ift, wird biermit beurfundet.

(Unterschrift bes Schiffers ober Flogers.)
biese am Ende bes Maniselts, nicht am Nande und nicht zwischen ben Linien,
auch die Ausladungen mahrend ber Fahrt abgeschrieben.

20 10.

Negierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Donnerstag ben 23. Februar 1843.

3 nbalt.

Königlider Ortreit. Bewilligung ju Annahme eines fremten Ortens. — Dienfl-Achrichten. Bertig qu ngen ber Dof part im en eit. Behnfig Beränderung eines Rechts Conflictenten. — Bertfigung, betreffend bie Seftigung ber Ertrapofliare, — Bectichung eines Erfindungstenis au den Ubermader hipp auf neue Entrichungen im Gebe und Ochaquerte won Lyum- und Regulir-Ubern. — Beähderunger hipp auf neue Entrichungen im Gebe und Ochaquerte wor Lyum- und Regulir-Ubern. — Beähderunger Bei fleistein ber Edefficienten bei der Deranis Ausschlagen eine Beiter Bestehnfle Bestelle an ben Der-Bacht-meister Boreit. — Belanntmachung, Beränderungen bei den Bereins-Jolfkulen betreffend. Die ein fle Er feld au nach eine Ausschlagen bei den Bereins-Jolfkulen betreffend.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

A) Bewilligung jur Unnahme eines fremben Orbens.

Seine Königliche Majestät haben burch bochftes Defret vom 12. b. M. an das Ordenstanzleramt, bem hofmarschall Freiherrn v. Sedenborff bie nachgesuchte Erlaubniß gnabigst ertheilt, ben von des Königs von Preußen Majestät ihm verliehenen St. Johanniter-Orden annehmen und tragen zu burfen.

B) Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Majeftat haben vermöge höchften Defrets vom 2. b. Dr. Die erlebigte Aftuaroffelle bei bem R. Dberamtsgerichte Mergentheim bem Referendar erfter Claffe, Gester, von Ellwangen, ju übertragen,

vermöge höchfter Entichließung vom 8. b. D. ben Regierungerath v. Gloder in Ellwangen wegen vorgerudten Altere in ben Rubeftand ju verfegen,

bas erledigte Dberamt Befigheim bem Dberamtmann Dagenau in Maulbronn,

bie erledigte Rettoreftelle an bem Gymnasium und ber Real-Anstalt zu Beilbronn bem Detan Rauff zu Leonberg,

Die Stelle eines Borftandes und ersten hauptlehrers an tem Schullehrer Geminar gu Runtingen mit dem Titel eines Reltors und bem Rang in ber siebenten Stufe dem helfer Eifenlohr zu Tubingen, wie auch

vermöge höchfter Entschließung vom 9. d. M. bas erlebigte Amte-Rotariat Fellbach, Oberamts Cannflabt, bem Canglei-Affistenten Pantlen bei bem Gerichtshof in Eflingen ju übertragen gerubt.

Sobann haben Sochitbieselben vermöge höchfter Entschließungen vom 15. b. M. bie Stelle eines evangelischen Defans und ersten Stadtpsarrers zu Ravensburg bem Rettor an bem bortigen Lyceum, erften helser und seitherigen Defanate Berweser Beigel gnabigst übertragen,

bem gweiten Lebrer im Baufach an ber polytechnifden Schule, Breymann, ben Titel eines Profeffors mit bem Rang in ber fiebenten Stufe anabigft ertheilt,

bie erledigte hauptlehrersstelle fur barftellende Geometrie ie. an der polytechnischen Schule mit dem damit planmäßig verbundenen Titel und Rang eines Professors der siebenten Stufe bem Professor Gugler. an ber polytechnischen und ber Kreis-Gewerbeichule zu Rurnberg.

bie erlebigte Lehrstelle ber frangofischen Sprace an ber polytechnischen Soule mit bem Titel eines Profesiors und bem Rang in ber achten Stufe bem Canbibaten Solber, von Stuttaart, gnabiaft übertragen.

Den katholischen Pfarrer Ument in Afchbaufen, Dekanats Amrichsbaufen, feinem Ansufuchen gemäß, wegen boben Alters, in ben Rubestand gnadigft verfest, und

vermöge höchften Defrets vom 16. b. M. Die erledigte Dber-Juftigrathestelle bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen bem Oberamterichter, Dber-Juftigrath Mayer in Baiblingen, gnabigft übertragen.

Seine Konigliche Majeftat haben vermöge höchfter Entschließung vom 20. d. DR. bem Cameralverwalter zu Reuffen, Finangrath Fenninger, bie wegen vorgerudten Alters und Krantlichteit nachgefuchte Zuruhefehung, unter gnavigster Anerkennung seiner bewährten Dienfliestung, bewilligt.

Ferner haben Sochftbiefelben vermöge bodfter Entidliefung von bemielben Tage ben Revierförfter Gigler zu Comburg, feinem Unfuchen gemäß, wegen hohen Ultere in ben Rubeftand verfett, und

auf die hiedurch in Erledigung gefommene Revierförstersstelle ju Comburg ben Revierförfter Lang, von Sittenhardt, Forflamts Comburg, welcher zugleich die Flögerei auf bem
Rocher zu beauffichtigen bat, gnabigft beforbert.

Der von bem Grafen v. Rechberg zu ber Caplanei Dongdorf prafentirte Priefter Loreng Rieble, von Beil ber Stadt, hat unter bem 7. b. M. Die landesherrliche Bestätigung erbalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig-Minifterium.

Bohnfit-Beranderung eines Rechte-Confutenten.

Da ber Rechts-Consulent Napp seinen Wohnsis von Stuttgart nach Ulm verlegt hat; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 6. Februar 1843.

Priefer.

- B) Des Departemente bes Innern.
 - 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Berfügung, betreffend bie Feftfegung ber Ertrapofitare.

Durch hochfte Entschließung vom 8. b. DR. ift die Extrapositare fur ben Zeitraum vom 1. Marg 1845 bis letten Februar 1844 auf 1 fl. 36 fr. fur ein Pferd und eine Station festgesetzt worben; was biemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 9. Februar 1843.

Schlager.

b) Berleihung eines Erfindungspatents an den Uhrmacher hipp auf neue Einrichtungen im Geh- und Schlagwerfe von Thurm- und Regulire-Uhren,

Da Seine Ronigliche Majeftat burch höchfte Entschliegung vom 8. b. M. bem Uhrmacher Matthaus Sipp zu Reutlingen bas nachgesuchte zebenjahrige Erfindungspatent auf

die von ihm vorgelegten neuen Einrichtungen im Geh : und Schlagwerke von Thurm : und Regulir : Uhren gnädigst verliehen haben; fo wird diefes, unter Beziehung auf den siebenten Abschnitt ber revidirten allgemeinen Gewerbe-Ordnung und das Gefeh vom 29. Juni 1842 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 9. Februar 1843.

Golaper.

c) Abanderung ber Claffififation ber Gemeinde Gronau, Dberamte Marbach.

Die Gemeinde Gronau, Oberants Marbach, ist wegen Trennnng ihrer bisherigen Parzellen Rassach und Kurzach, welche für die Zukunst eine besoudere Gemeinde dritter Classe bilden, aus der zweiten Classe in die dritte Classe der Gemeinden versest worden; was hiemit, in Gemäßheit der K. Verordnung vom 9. Februar 1829, zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

. Stuttgart ben 11. Februar 1843.

Solaver.

2. Des R. Studienrathe.

Befanntmachung, bas Lyceum und bie Realanstalt zu Raveneburg betreffend.

Durch Erlaß bes R. Ministerium bes Innern und bes Kirchen- und Schulwesens bom 24. Januar b. J. ift bie in Ravensburg bestehente philologische und Real-Lehranftalt, einschließlich ber Ober-Realflasse, nachdem sie burch die bei ihr einzetretene Erweiterung in die Rategorie eines Lyceums getreten ift, als ein ungetrenntes Ganges unter ben Rettor gestellt, und in Gemäsheit der bestehenden organischen Einrichtung bem R. Studienrathe von nun an unmittelbar untergeordnet.

- 1) Die philologif de Lebranftalt beftebt aus brei Claffen:
 - a) in ber erften (unterften) wird Schülern von 10 12 Jahren in Religion, beutfcher, lateinischer, griechischer und frangofischer Sprache, in Arithmetif, Geographie, Naturgeschichte, Zeichnen, Singen und Ralligraphie,
 - b) in ber zweiten Classe wird Schülern von 12 14 Jahren in Religion, beutscher, lateinischer, griechischer, bebraischer, französischer Sprache, in Geschichte und Geographie, Arithmetik, Algebra, Zeichnen, Singen und Kalligraphie,
 - c) in ber britten, Shullern von 14-16 Jahren in Religion, in lateinischer, griechischer, französischer Sprache, in Geschichte und Geographie, Mathematist und Physist, Psphologie und Logit Unterricht ertheilt.

- 2) Die Reallebr-Unftalt bat gleichfalls brei Claffen,
 - a) in der erften (unterften) erhalten Schuler von 10-12 Jahren Unterricht in Religion, beutscher und frangofischer Sprache, Arithmetit, Geographie, Naturgeschichte, Beichnen, Singen und Ralligraphie,
 - b) in ber zweiten werben Schuler von 12-14 Jahren in Religion, beutscher und feangofischer Sprache, Geschichte, Mythologie, Algebra und Geometrie,
 - e) in der britten, Schuler von 14-16 Jahren in Religion, beutscher und frangofiicher Sprache, Geschichte, Naturgeschichte, Mathematif, Physit, Chemie, Technologie, Dandels-Geographie unterrichtet.

Diefe feche Claffen werben von feche hauptlebrern (mit Einschluft bee Reftore) und vier Fachlebrern (Zeichnunge, Gefange, Schreibe und Turnlebrer) beforgt.

5) Die philologische und Reallehr Anftalt hat eine gemeinschaftliche Borbereitungs-(Elementar-) Classe, in welcher Schuler von 8-10 Jahren in Religion, beutscher und lateinischer Sprache, Urithmetit, Singen, Zeichnen und Ralligraphie unterrichtet werden.

Stuttgart ben 4. Februar 1843.

Rnapr.

C) Des Rriegs = Departements.

Des Rriege = Ministerium.

Berleibung ber golbenen Militar-Berbienft-Medaille an ben Dber-Bachtmeifter Berle.

Seine Königliche Majestat baben in Folge bochfter Entschiegung vom 6. b. M. bem Ober-Bachtmeister Berle bes britten Reiter Regiments für seine treue Pflichterfüllung in breißigjähriger, ununterbrochener Dienstzeit Die golvene Militar Berbienft Medaille gegen Burudgabe ber filbernen, in Gnaben verlieben.

Stuttgart ben 7. Februar 1845.

Graf v. Contbeim.

D) Des Finang= Departements.

Des Finang-Minifterium.

Befanntmachung, Beranderungen bei ben Bereins-Bollftellen betreffenb.

Unter Beziehung auf die Befanntmachung vom 18. Oftober 1838 (Reg. Blatt E. 560) werden bem §. 108 ber Bollordnung gemäß folgende Beranderungen veröffentlicht, welche bei ben Bereins Bolltellen eingetreten find:

1) Bon ber R. Preußischen Regierung ift ber Stadt Trier bas Rieberlagerecht belgelegt, und bieselbe jugleich jum Freihafen ertlart worben.

Demgemäß werben alle auf der Mosel eingehenden und nach Trier bestimmten Waaren von dem Rebenzollamte erster Elasse in Perl, welches schon jest die Besugniß zur Aussertigung von Begleitscheinen I. auf alle zu deren Erledigung sompetente Haupkamter der beiden westlichen Preußischen Provinzen hat, nach Maasgade der Bereinbarung über die Behandlung des Gutertransports und die Waaren-Absertigung auf dem Rheine und dessen nebenflüssen vom 8. Mai 1841 (Neg. Blatt von 1842, ©. 41) abgesertigt werden.

In Beziehung auf ben Baaren-Ausgang mofelwarts ift bem Rebengollante in Perl bie Befugniß beigelegt worden, Die auf baffelbe gerichteten Begleitscheine I. über Waaren, welche auf ber Mofel ausgeben sollen, ohne Ginschränfung zu erlebigen.

2) Bon ber R. Bagerifden Regierung ift ebenfalls im hinblid auf die vorgedachten Bestimmungen wegen Behandlung bes Gutertransports ic. ber bisber sogenannte "freie Landungsplate" Rhein ich ange in ber Pfalz als Freihafen im Sinn und nach Maghgabe ber Rbeinschifffabrts-Ordnung vom 51. Marz 1851 erflatt worben.

Stuttgart ben 7. Februar 1843.

Berbegen.

Dienft = Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um bie erfebigte Rathoftelle bei ber Rreieregierung in Ellwangen werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmagig bei bem gedachten Collegium zu melben.
- 2) Die Bewerber um die erledigte in ber zweiten Befoldungeklaffe fichende Oberamtsrichtereftelle in Baiblingen haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen zu melben.
- 5) Die Bewerber um bas in zweiter Besoloungeklasse flebende Oberamt Maulbronn werden ausgesordert, binnen brei Wochen sich bei ber Regierung bes Nedarfreises vorschriftsmäßig zu melben.
- 4) Die erlebigte Stelle eines Defans und Stadtpfarrers in Leonberg, beren Eintommen sich nach ben Preisen bes Sportelgesepes auf 1100 fl. 52 fr. berechnet, ift wieder zu befegen. Die bekanatsfähigen Bewerber um Diese Stelle haben sich bei bem akademischen

Senate zu Tubingen, welchem bie Prafentation zu ber Stadtpfarrei zufommt, innerhalb brei Bochen zu melben.

- 5) Die Bewerber um bie erledigte Pfarrei Benning en, Defanats Ludwigsburg, welche mit teinem Filial verbunden ift, 945 Kirchengenoffen gablt und beren verwandeltes Einkominen fich auf 895 fl. nach Preisen bes Sportelgesetzes belauft, haben fich binnen vier Bochen bei bem evangelischen Confisiorium vorschriftmäßig zu melben.
- 6) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrei Ettlenschieß, Detanats Ulm, welche 511 Kirchengenoffen gablt und mit einem verwandelten Einsommen von 684 fl. nach Preisen bes Sportelgesetes versehen ift, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consisterium vorschriftmäßig zu melben.
- 7) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Massende, Dekanats Bradenheim, haben sich für diesmal bei dem evangelichen Consiliorium innerhalb wier Wochen vorschriftemäßig zu melden. Diese Pfarrei zählt 1980 Nichengenossen. Die Umterwohnung des Geistlichen ift in gegenwärtiger Ermanglung eines eigenen Pfarrhauses, so weit es das unentbehrliche Bedürfniß erfordert, vorsorglich im gutsherrlichen Schosse dasselbst angewiesen. Das zum Theil in Güter- und Zehentgenuß bestehende Einsommen ist auf 625 fl. in Preisen des Sportelgesets berechnet; der anzustellende Pfarrer muß aber jederzeit eine Berwandlung, welche von der Oberkirchenbehörde gut geheißen wird, als wirstam auch mahrend seiner Dienstzeit, aum sicher Andlich allen Anordnungen unterwersen, welche etwa beschossen bescholsen, um sicher Andlichvuntte für eine kinstige Berwandlung zu gewinnen.
- 8) Die fatholische Pfarrei hoftirch, Oberamts Saulgau, wird wieder besetht werden. Dieselbe hat 484 Pfarrgenoffen, und gewährt an eigenen Gutern, Zehenten, Grundgefällen, Kapitalzinsen, Besolvungen und Gebuhren, nach Abrechnung einer Provisoriumsschuld von jahrlich 150 fl. nehlt abnehmenden Jinsen, ein beständiges Einsommen von 1803 fl. Die Berwerber um diese Kirchenstelle haben sich binnen vier Wochen bei bem katholischen Kirchenrath zu melden.
- 9) Durch ben Tob bes Reallehrers Roller in Schornborf ift bie Lehrstelle an ber bortigen Realfchule in Erlebigung gekommen. Mit berfelben ist die Obliegenheit zu 28 möchentlichen Unterrichtsstunden in den gewöhnlichen Realfächern, sowie zur Theilnahme am Unterricht in der sonntäglichen Handwerkerschule, und ein Gehalt von 600 fl., theils in Naturalien, theils in Geld, nehlt 60 fl. für hausmiethe verbunden. Die befähigten Bewerber um

biese Stelle haben fich innerhalb brei Wochen vorschriftmaßig bei bem R. Studienrathe zu melben.

- 10) Die Bewerber um bie burch ben Tob bes Revierförfters Pfizenmaier erlebigte in ber zweiten Befoldungsklaffe ftehende Revierförftersfielle zu Raifersbach, Forftamte Lorch, haben fich binnen vier Wochen bei ber Finanglammer bes Jautfreises vorschriftmaßig zu melden.
- 11) Die Bewerber um Die in der zweiten Besoldungeklasse stehende Revierförsterstelle zu Sittenhardt, Forfamts Comburg, haben sich binnen vier Wochen bei der Finangtammer bes Jartfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 12) Die Bewerber um bie erledigte Stelle eines rechnungeverftandigen Kanglei-Mffflenten bei bem R. Gerichtshofe bes Redarfreifes haben fich innerhalb brei Wochen bei biefem Gerichtshofe zu melben.

Biberruffich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Roniglichen Dajeftat vom 15. b. D. ift gum Cameralamtebuchhalter in Mergentheim ber bisberige proviforische Buchhalter Sebfader bafelbft ernannt, und

unter bem 16. d. DR. ber Tagidreiber Stabel bei bem R. Berichtshofe in Ulm auf fein Ansuchen in gleicher Eigenschaft zu bem R. Dber-Tribunal verfest worben.

Berichtigung.

3n ber Rummer 9 bes Regierungs-Blatts vom 15. gebruar 1843, Geite 156 ift in ber Anmerkung 1) flatt "ein Unterschied werbe gemacht werben," ju lefen: "ein Unterschied nicht werbe gemacht werben." G. 161, Linie 2 von unten ift flatt "Baffergollfraßen" zu lefen: "Baffergollfrafen."

20 11.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Camftag ben 4. Mar; 1843.

3 nbalt.

Roniglide Detrete. Dienft-Radrichten.

Bertig ungen ber Departements. Rechnischeft über bie Berwollung ber allgemeinen Brandischens.
Berficherungefaffe auf bas Jahr 1841-42. - Berfügung, betreffend bie Behandlung bes Guter-Transports auf bem Recker.

Dienft. Erledigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

Dienft=Dadrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben durch bechfte Entschließung vom 22. v. M. ten Oberantmann Sandberger zu Marbach, wegen vorgerudten Alters und leibenber Gesundheit, seinem Unsuchen gemaß, in ben Pensionsstand gnabigit zu versegen geruht, ferner

bie erledigte Stelle eines Professors an bem Lyceum zu Ravensburg bem Praceptor und Carlan Freudenmann 'in Rieblingen,

bie erledigte Praceptoresitelle an ber erften Claffe bes Gymnasiums und ber Realanftalt ju Beilbronn bem Praceptorateverwefer Unbrea in Reutlingen,

Die Stelle eines Borftands bes Archivs bes Innern bem Ministerial-Registrator Cangleirath Bagner, und

Die bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises erledigte Gefretarsstelle bem Canglei-Uffiftenten Muller in Reutlingen gnabigft übertragen. Bermoge bochften Defrets vom 23. v. D. baben Sochft Die felben ben Dirigenten bei bem R. Gerichtshof in Eglingen, Dber-Tribunalrath Pfizer, auf Die erlebigte Rathoftelle bei bem R. Ober-Tribunal in Gnaben zu verfegen, fobann

Die Stelle eines Ober-Tribunalraths und jumaligen Dirigenten bei bem R. Gerichtshof in Efflingen bem Ober-Juftigrath Guffav Pfaff in Ulin, und

Die hierdurch in Erledigung gefonnnene Rathefielle bei bem R. Gerichtshof in Ulm bem Dberamterichter v. hierlinger in Nedarfulm,

bie erledigte Dber Juftigratheftelle bei bem R. Gerichtehof in Eflingen bem Dber Ju-

Die erledigte Ober - Juftigrathofielle bei bem R. Gerichtshof in Tubingen bem Ober-Buftig-Affenor Bet bafelbit ju übertragen, wie auch

ben Dber-Juftig-Affeffor Schott bei bem R. Gerichtshof in Ellwangen jum Pupillen-Rath bafelbit zu ernennen geruht.

Die patronatische Ernennung bes Heliers und Praceptors Grofcopf gu Rirchberg, Defanats Langenburg, zu ber evangelischen Pfarrei Steinfürden, Defanats Rungelsau, ift ben 17. v. M., und

ber von bem Grafen v. Malbeghem auf Nieberflogingen zu ber bafigen Pfarrei patronatifch ernannte Pfarrer Georg Dischinger, von Dberflogingen, am 21. v. M. landesberrlich bestätigt worden.

II. Berfügungen der Departements.

A) Des Departements bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

Rechenschaft über bie Berwaltung ber allgemeinen Brandschabens-Bersicherungstaffe auf bas 3ahr 1841—42.

Die Ergebniffe ber Bermaltung ber Brandichabend-Berficherungs-Sauptfaffe fur Gebaube in tem Jahr 1841-42 werben auf ten Grund ber von ter R. Dber Rechnungstammer geprüften und abgehörten Rechnung biermit veröffentlicht.

Stuttgart ben 22. Februar 1843.

Shlayer.

I. Ueberficht ber Einnahmen und Ausgaben ber K. Brandichabens-Berficherungs Dauptfasse vom 1. Juli 1844.

Einnabme.

Cinanyme	
Baarer Raffen : Borrath nach ber Darftellung ber Bermaltung vom	
1. Juli 1849 (Reg. Blatt von 1842, G. 194)	7,850 fl. 43 fr.
Erfappoften, worunter 14,710 fl. 41 fr. von Brandftiftungen unter ber	
Rubrif: Abgegangen	16.241 fl. 19 fr.
Un Rachtragen von fruberen Umlagen giengen ein	
Beitrage von ber unter bem 18. Juni 1841 (Reg. Blatt G. 222) ausge-	
fdriebenen Branbschabene Umlage:	
Der Gefammt Anfchlag ber verficherten Gebaute, welcher bei ber vo-	
rigen Umlage von 1840 sich auf 302'112,775 fl.	
belausen batte, ist um	
gestiegen, und hat betragen	
Auf biefe Summe wurden gu 4fr. von 100 fl. Gebaute-Anschlag um-	
, gelegt 210,664 fl. 11 fr.	
Der lleberschuß hat betragen	
hievon geben wegen zeitlicher Befreiung ab-	
gebrannter Gebaude	
	•
welche theils baar, theils mit Aufrechnung von Berwaltungs Roften ge-	
liefert worden fint, mit	210,657 fl.
Von K. Hofbant:	
Rapital 125,000 fl.	
3infe	105 550 N 10 for
fremde Gelber fur bie R. Staats Sauptfaffe	127,570 fl. 19 fr. 40 fl.
-:-	338,267 fl. 19 fr.
Summe ter Ginnahme -:	
	00 2 /00/1 11 01 111
Au viel bezahlte Beitrage	26 fl. 47 fr.
Brand - Entschädigungen nach ber Busammenftellung in ber Uebersicht	
Ptro. III	

	Erfappoften	- 42 fr.	
	Rapitalftener	151 fl.	
	Bei R. hofbant gegen Berginfung angelieben	61,000 ff.	
	Abgegangen, f. Ginnahme-Rubrit: Erfappoften	14,710 fl. 41 fr.	
	Frembe Gelber fur R. Staats-Sanptfaffe	40 ft.	
	Berwaltungefoften, einschließlich berjenigen, welche burch bas Gefes vom		
	28. Marg 1828 (Reg. Blatt C. 155) auf Die Unftalt übernommen		
	und durch bie Ministerial-Verfügungen vom 9. Oftober 1828 (Reg.		
	Blatt G. 791') und vom' 73. Juni 1838 (Reg. Blatt G. 539 und		
	340) naber bestimmt murten	14,589 fl. 28 fr.	
	Summe ber Ausgabe -:	353,757 fl. 34 fr.	_
	Jolglich ergibt fich ein baares Remanet mit		
	— : 8,630 ft. 23 fr.		
	II. Ueberficht über ben Aftiv= und Paffiv=Stand be	i ber Brande	
	Berficherunge-Saupttaffe am 50. 3nni 184	2.	
	Aftivftand.		
	Baares Raffen-Remanet	8,630 fl. 23 fr.	
,	Erfapposten bei Brandftiftern auf Gant- und Bermogene - Anfall bern-		
	bent, welche jeboch nicht als einbringlich betrachtet werben tonnen	3,577 fl. 29 fr.	
	Berginsliche Capitalien:		
	Bei ber R. hofbant ftanden am 1. Juli 1841 nach Rro. II. für		
	1840—41 · · · · · · · · · · · · 151,000 fl.		
	für 1841—42 angeliehen 61,000 fl.		
	— : 212,000 ff.		
	Hievon abgelost nach Mro. I 125,000 fl.		
	· Neft:		
		99,207 fl. 52 fr.	
	Davon geben befretirte noch nicht erhobene Brand-Entschäbigungen	194,940 p. 46 fr.	-
	fondern es ergiebt fich ein Deficit von :		
	-: 95,732 ft. 54 fr.		

III. Ueberficht ber von ber Brand. Berficherunge Saupttaffe vom 1. Juli 184 bezahlten Brand. Entichabigungen

I. Redar - Rreis.

Dberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Anweisung.	Entschädigung	g.	Summe.	
Badnang	Horbachhof	$18_{11}^{10} \\ 18_{12}^{11}$	1,141	fr. 40 25	Ą.	fr.
Befigheim	Schoваф	1841			1,163	30
Böblingen	Altborf	1841		-	535	20
Bradenheim	Güglingen	18 ⁴⁰	7,057 200	50 40 40		
	Bilhelmsthalerhof	1945	1,463 4,125	_		
Heilbronn	Der-Cifisheim	18 ¹⁰ 18 ¹¹ 18 ¹²	575	50 - - 40	18,000	4
Ceonberg	Rutesbeim	$18\frac{37}{38}$ $18\frac{10}{41}$	i,850 1,065		4,531	4
Ludwigsburg	Biffingen	$18\frac{41}{42}$		-	2,915 25	-
Marbach	Beilftein	1840		-	549	10
Maulbronn	Dertingen	1840 —		20 30	685	150
Medarfulm	Erlenbach	1840 1841	288 70	_	358	0
Stuttgart, Stadt .	Stuttgart	1841		54	308	
				-	4,412	10

Redar-Rreis.

Dberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Anweisung.	Entschädigu	ng.	Summe	
Stuttgart, Amt .	Birfach	1844	fl. 10 250	fr.	ft. 260	fi
Baibingen	Dorrheim	$\begin{array}{r} 18\frac{37}{38} \\ 18\frac{39}{40} \\ 18\frac{41}{42} \end{array}$	270 81 775	15		
	Untermberg	-	11,981 800	20	13,907	5
Baiblingen	Sochberg	1810	825 2,290		5,115	-
Beineberg	. Balobach	1841 une in Neda		- -!	1,650 51,620	-
Balingen	II. S ch war z.w. Durrwangen Entingen Erzingen Durrwangen Durrwangen	1841	560 575 175 600	-	1,910	2
Freudenstadt	. Pfalzgrafenweiler	1844	853 25 755 525	20 35 		
	Baiersbronn		550 1,348 270	5 50	4,180	
herrenberg	. Entringen	1840		-	320	-
Horb	. Beitingen	1841		~	1,500	1
Nagold	. Regold	1849	185	20		1

193 hwarzwald - Kreis.

Oberame.	Oberame. Gemeinde.		Entichadigung.		Cumme.	
			fl.	fr.	fl.	fr
Ragold	. Engthal	1840	645	50		1
•	Garrmeiler		434	14		
	Gultlingen	1844	150			
	Gaugenwald		450	-		1
		/		-	1,865	2
Neuenburg	. Bernbach	1840 1841 1841	1,463	57		
3	Birfenfeld	1816	2,464	-		
	Rothenfol	1811	3,185	50		1
	Dbernbaufen		1,068	45		
	Rullenmüble	_	295	-	,	
	Lebmannebof		200	_		1
	Felbrennach		154	46		
	Bilbbab	i –	382	30		1
	Rullenmüble	-	1,750	_		
	Dberniebelsbach		200	_		
	~ cttmtettetmy		200	-	11,164	19
Rürtingen	. Größingen	1840	579	i_		
Juningen	Beuren	1011	174	40		
	Reuffen	_	318	45		
	Straigen		310	-10	872	2
Dbernborf	. Eblenbogen	1810	668	<u> _ </u>	0.12	J
	Imbrand	1011	160			1
	Dbernodrf		6,518	9		
	Rothenberg	_	905	33		
	Seedorf	_	1,699	43		1
	harthaufen	1	100	45		1
	26		2,587	50		1
	Of		715	9		
	Of more		3,550	54		1
	att. t. at . A.	1841	125	3		1
	C	1013	600			1
	Römleusborf	1 5	860			1
	Alpirebach		2,596			
	Alt-Oberndorf			8		
	Fluorn	_	357 2,065	50		İ
		_		30		İ
	Oberndorf	-	1,250		04 ***	3
		1		-	24,536	- 10

Somarımald Rreis

Dberame.	Gemeinde.	Jahr ber Anweifung.	Entschädigung.	, Summe.
Reutlingen	Begingen	1841	937 30 8 21	
	Gomaringen	-	66 4	
Rottenburg	. Bodelehaufen	1840		1,011 5 220 -
Rottweil	. Schömberg	1038	100 -	
otottivett	Altifact	1838	50 53	
		1841		2
	Stungenhof	- 0	1,100	
	Böhringen	_	14 -	
a	m c c			1,244 3
Spaichingen	: Rufplingen	1846	162 10	
	Saufen am Thann .		860 ' -	
	Spaichingen	-	458 20	
	Airheim	1841	958 20	
	Spaichingen	_	. 58 20)
	Spaichingen		1,100 -	1
	Denfingen	1	1,797	
				5,374
Ծա <u>ն</u> ց	. Ifingen	1810	126 -	
	Sul3	-	2,050 -	-!
	Sigmaremangen		635 20)!
	Bitterebaufen	_	416 33	5
	Beiben	_	457 30	
	Mistaia	1841	246 40	
				5,910
Tübingen	. Haelad	1840	580 -	
٠.	Saslad		194 27	1
	Rirdentellinefurtb		155 -	
	Tübingen	1841	70 18	
	Pfrondorf :	- 4.	291 40	
	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			1,291 2
Tuttlingen	. Thuningen	1841		2,575
Urach	. Ebningen	$18_{\frac{10}{40}}^{\frac{39}{40}}$ $18_{\frac{40}{41}}^{\frac{39}{40}}$	2,512 ,50	
	Bobringen	1810	1,110 -	-
	Burtingen	-541	150 -	

Shwarzwald = Rreis.

Oberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Unweisung.	Entschädige	ing.	Gumme.	
Urach	Megingen	1844	fl. 1,093 700	fr. 45	fl. 5,366	fr
Hiezu das Fürstenthun Hohenzollern - Hechin- gen.					67,153	45
Sechingen	Beilheim	1849 1841	386 210	40		
	Gumma	in Schwarzn	ofh-Draid		596 67,750	140
		, ,			67,730	123
	III. 3 art					
Malen	Malen	$18\frac{39}{40}$ $18\frac{1}{40}$	156	-		1
•	Effingen	1841	60			
	Abteginund	1041	1,850	57		
	Avelmannefelven	1841	180 -250			
	Supler	_ ·	-230		2,476	3
Crailsheim	2Balothann	1841		-	50	-
rtn	6.0					-
Ellwangen	Sardt	1811		-	1,312	30
Gailborf	Rlein-Altborf	1840	244	27		
	Sutten	18 10	200	2.		
				-	444	2
Gerabronn	Dichelbach an ber Lude	1830		-	450	-
@mûnd	Sortigtofen	1034	8	20		1
Omano	Waloftetten	1839 1839	900	20		1
	Reitprechts	1010	17	30		
	Rechberg-Borberweiler	1819	700	-		
				[-	1,625	50
Hall	3lebofen	1838	200	1-1	•	
	Arnsborf	1810 1811	32	5		
•	Gottwolshaufen	18 11	3,425	-		
				-	5,657	1 :

196

3 axt = Arcis.

Oberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Nuwcifung.	Entichäbigung.		Summe.	
Deitenbeim	. Schnaitbeim	1 .041	fl.	fr.	fl.	fr
Deteenbeum		1841	5,589	27		1
	Rattheim	1	1,092	50		
	Breng	_	2,700	-	·	
Rünzelsau	. Buchenmühl	1839			7,181	5
	1				·	1
Mergentheim	. Crainthal	1840 1840	691	15		1
**	Althaufen	1810	570	-		1
. 10	Lautenbad		543	45		
				-	1,805	سرأ
deresbeim	. Unterriffingen	1839	15		.,.,.	ſ
•	Dorfmerfingen		25	1_		ì
	Dberdorf	1840	253	20		'n
	Dberdorf	41	541	40		1
	Rereebeim	_	1,747	55		1
	Dorfen	_	- 650	-		
	Dberriffingen		966	40		
	Schlofberg	= =	250	-		
	Flochberg		2,692	15		
	Dberriffingen	1841	375	6		ł
	Steinweiler	1049	300	0		1
	Rertingen	l' _	739	112		
	Neresbeim		4,326	50		
•	Dberborf	1	1,287	30		
`	Aufhausen		6,930	30	_	
,	Bopfingen	-	4,534	45		i
	Flochberg		1,550	10		
	outgering		1,000		27,165	1:
Schorndorf	. Baltmanneweiler	1840	465		27,103	1.
Cupernovi,	Rrummbardt		1,545			
	Schornborf		3,898	30		
	C		5,129	55		
	Ober-Urbach	1841	214	17		
	Beiler	1042	841	40		
	Barenbachbof	_		10		
	Surenouthof	_	1,150		11066	Ι.
Belgheim	. Plüderbaufen	1039	6-	1	11,244	1
congretat	· Pinoeryanjen	1839	45	45		1

197

3 axt = Rreis.

Oberamt.	Gemeinde.	Jahr der Anweifung.	Entichatigung.	Summe	Summe.	
Belgbeim	Jumbof	1849	fl. fl. 291 5 600 - 550 42 1	-	, fr	
	©1	imme im 3ax	t-Rreis -	59,951	33	
•				00,001	100	
n.,	,	u = Rrei			_	
Bíberach	Biberach Unsposen Biberach Erolzheim Bechtenroth Derstetten	1831 1847 — — — —	160	0		
Blaubeuren	Blaubeuren	18 ⁴⁰ 18 ⁴¹ 18 ⁴²	5,000 2,285 2	10,152	2	
Shingen	Bergach	1810 1811	616 4	-	2	
Beielingen	Deggingen	18 ⁴ 1 18 ⁴ 1	100 815 5 42 600 -		4	
Böppingen	Ebersbach Salach Lerchenberg Hochvorf Göppingen Göppingen	1840	2,274 4 505 5 1,428 - 50 2 500 - 1,555 20	2	4	
Lirchheim	Albershaufen	1841	350.	6,242 1,350	1	

198

Dongue Greid

Oberamt.			Gemeinbe.		Jahr ber Unweisung.	Enticatigung.		Summe.		
Leutfirch				Grimmelehofen .		$18^{39}_{40}\\18^{10}_{41}$	fl. 241	fr. 10	fi.	fi
				Eschach	•	1841	600	1-1		
				Leutfird	•	1840	1,060	20		
				Roth	•		66	40		
				Reichenhofen		_	1,000	1-1		-
	٠,			Wurgach		_	` 580	1-:		
71.				Engelbolosbofen .		$18\frac{41}{42}$	600			
				Leutfird		_	25	-i		
				Berlathofen		_	. 72	55		
				Reichenhofen		_	200			1
				Hauerz		_	1,100	j		1
								1-1	5,546	13
Münsingen .		٠		Dberftetten '.		1840	100			
				Magolebeim		_	43	45		
								-	. 143	4
Ravensburg	٠,			Gieffen		1840	553	20		٠ [
			,	Sagenthurm	. •		408	20		i
				Waloburg			85	20		İ
				Dietenberg		-	416	40		
				Wolpertefdmente .		_	1,855	20		1
				alltoorf		1811	1,660	50		1.
				Mochenwangen		-	52	1-1		ľ
									4,787	5
Riedlingen .				Rappel		1839	526	25		
				Buchau		$18\frac{39}{10}$ $18\frac{10}{41}$	23	17		
				Geefirch		_	1,666	40		
				Sailtingen			1,204	-		
				Altheim		1841	19	27		
				Dggelebaufen		_	955	21		
				Braunenmeiler			445			
									4,618	
Saulgau .				Ennetach		1819	200			
		Boms		_	500	-				
			i	Ebenweiler			2,456	27		Í
				Ebenweiler		1844	400	-		
								-	3,556	2
						,		1 1		

199

.

Oberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Unweifung.	Entschädigung.		Summe.	
			fl.	fr.	fl.	fr
Tettnang	. Sôll	18 ³⁹ 18 ¹⁰	540	-		
	Steinbach	1811	500		840	
	Luizbausen	1844	541	40	0.10	1
lllm	Dber-Stopingen	1042	666	40		
	Dber-StoBingen	_	7,296	26		
	Dber-Stopingen	_	10	25		1
	Ster-Ctopingen	1.			8,515	lı.
Balviee	. Balvier	1810	120		-,	1
zoatojer	Degernau	-341	437	30		1
	Sittieweiler	<u> </u>	466	40		1
	Ditteremana	-	. 366	40		١
	Rummeraghofen	_	525			1
	Beidgau	-	885	20		- [
	Unteridmarzach	-	2,600	-		-1
	Stafflangen	1841	850	-		1
	Balofee	1 -	2,675	1-1		-
	Brugg		1,100	-		1
	Stoden	_	1,200	-		- 1
	Soctorf	_	225	-		-1
	Krummen	_	225			- 1
	Greuth	-	500			1
	Dodoorf	1 -	109	22		Ι.
		1.00	-		12,085	1
Wangen	. Baifenbofen	1838	835	20		1
	Maierbof	1840	360	-		
	Elip	1849	957	42		
	Riehlings		41.	40		- 1
7/1	- Filbern	1841	416	40		- 1
	Oberhorgen		1,166	40		
	Dberhelbler	_	2,600		6,376	ı
i	m . 1 . 11	1010	222	15	0,370	
Wiblingen	. Beutelreusch	. 41	962	50		
	Laupheim		27	47		-
	Laupheim	1	690	6		- 1
	Steinberg ,		500	1_0		
~	Achitetten		200	1		- 1

Donau . Rreis.

Oberamt.	Gemeinde.	Jahr ber Anweisung.	Entschädigung.	Gumme.	
Wiblingen	Dberweiler	1840 1841 1842	fl. fr. 6,150 — 85 20 50 — 375 — 900 —	9,760 5	

Summe famtlicher im Verwaltungsjahr 18 1 geleisteten Brand-Entschädigungen:
- 263.238 fl. 56 fr.

Beglaubigung:

Der Brandverficherungs Sauptfaffier: Sofrath Comeiger.

B) Des Departemente ber Finangen.

Des Kinang = Minifterium.

Berfügung, betreffent bie Behandlung bes Guter-Transports auf bem Redar.

In ber burch bie Berffigung vom 20. Januar 1842 (Reg. Blatt S. 41) bekannt gemachten Bereinbarung wegen Behandlung bes Guter-Transports und ber Waaren-Abfertigung auf bem Abein und ben conventionellen Nebenfluffen besselben ift §. 8, Punkt 2 hinsichtlich ber Umsabungen und Uebersabungen von Bord zu Bord bestimmt:

baß ba, wo feither jum 3weife bes Uebertritts aus bem Rhein iu ben Main, in Folge von Anordnungen jum Bollzuge ber Rheinschiffifahrts Couvention, Ueberlabundungen von Bord ju Bord in ber Art gestattet waren, baß bie Schiffssaungen, unter Jurudlassung bes Fahrzeugs, mit welchem sie augekommen, in anderen Fahrzeugen ibrem Bostimmungsorte zugeführt worden, bergleichen Ueberlabungen, fernerhin nur unter angemessener Controle Statt sinden buffen.

Da nun vermöge ber genehmigten Nedarschifffahrts Debening vom 1. Juli 1842 (Reg. Blatt von 1843, G. 147) bassenige, was für ben Main gilt, auch auf bie Ueberlabungen von Bord zu Bord beim Uebergange aus bem Rhein in ben Nedar Anwendung findet, und Soldver von ben Zollvereins-Regierungen als Rachtrag zu ber gedachten Vereinbarung aner-kannt worden ift; so wird dies hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 24. Februar 1845.

Berbegen.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte Affesforoftelle in bem Eriminal Genate bes R. Gerichtshofs in Eftlingen haben fich innerhalb brei Bochen bei bem R. Ober-Tribunal zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie in Erledigung gefommene Affesforeftelle bei bem Eriminal. Genate bes R. Gerichtshofs in Tubingen haben sich innerhalb brei Wochen bei bem R. Dber-Tribunal ju melben.
- 5) Die Bewerber um die in der zweiten Befoldungeflaffe ftehende Oberamterichterftelle in Redarfulm haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Eglingen zu melben.
- 4) Die Bewerber um bas in ber ersten Besolbungstlaffe stebende Oberamt Marbad, haben sich innerhalb brei Bochen bei ber Regierung bes Nedarfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 5) Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Registratore bee Minifter ium bee Rirden- und Schulwesens mit einem Gehalt von 1000 fl. werden aufgefordert, sich binnen brei Bochen bei bem Ministerium bes Innern vorschriftmäßig zu melben.
- 6) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrei Munfter, Defanats Cannftadt, welche 616 Kirchengenoffen gablt und mit einem zu 690 fl. berechneten jahrlichen, noch nicht verwanstelten Einfommen verbunden ift, haben sich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Consistenum vorschriftmäßig zu melben.
- 7) Die erledigte katholische Pfarrftelle in Schörzingen, Oberants und Dekanats Spaichingen, wird wieder besetht werden. Die Pfarrei begreift bas Pfarrdorf samt zweihofen, zusammen 1044 Pfarrgenoffen. 3br Einkommen belauft fich an Zehenten, Guterertrag und

Gebuhren, nach Abgug ber Zahlung an einem noch in 640 fl. bestehenden Provisorium, auf 1323 fl. Die Bewerber um riefe Stelle baben sich binnen vier Wochen bei bem R. latholischen Rirchenrathe zu melben.

- 8) Die erlebigte Pfarrei Untersulmentingen, Oberants und Dekanats Biberach, wird in Folge besonderen Uebereinkommens dieftunal anftatt von der fürstlich . Thurn und Taris'ichen Patronatsberrichaft, von der Krone besetzt werden. Die Pfarrei jahlt 665 Pfarrgenossen, und hat ein beständiges Einkommen von 816 fl., welches beinahe ganz in Besoldung und einigen Gebühren besteht. Die Pfarreitze liegt in dem 2 Stunde von Untersulmentingen entsernten Weiler Riederstrich, am Pfarrorte selbst besindet sich die grundherrschaftliche Schlosikapelle, in welcher gewöhnlich ver Nachmittagsgottestienit gehalten wirt. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen bei dem R. katholischen Riechenvarbe zu melten.
- 9) Es wird beseth werden Die erledigte fatholische Pfarrei Bogt, Oberamts und De- kanats Ravensburg. Diefelde begreift febr viele, jedoch nicht entirent liegende Filialmeiler und Hofe mit 1070 Pfarrgenoffen, und gewährt ein beständiges Einkommen von 703 fl., welches neben einigen Guterertrag, aus Besolungen, Capitalzinsen und Gebühren besiebt. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen bei bem K. katholischen Kirchenrathe zu melben.
- 10) Die Bewerber um bie bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises erlebigte Canglei-Affisentenftelle werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei jenem Collegium zu melben.

Am 22. v. M. ift bas Regifter bes Regierungsblatts vom Jahr 1842, und am 26. beff. M. find bie Rechts-Erfenntniffe vom Monat December 1842 ausgegeben werben,

26 12.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Freitag ben 10. Mar; 1843.

3 n h a l t.

2 önigliche Defreite. Erlaubnis jur Annahme eines fremben Dreines. — Dienst-Radvichen. Der arte ment et. Berfügung, betreffend bie Jeffengung ber — von vermöglichen Bereiffen bie Deftaliquen und Zeffungsarreinaten zu leistenen Unterdaltungs-Beiträge. — Befanntmachung, beitreffend bie Befaliquung eines von ben Migliberen ver Freihert. v. Ge den ber ist ober ihren Begelte bei Befaliquung eines von ben Migliberen ver Freihert. v. Ge den ber ist ober ihren bei befaliquung eines vom der Beitreffend bie Befaligung der gebrenen einem Fleierenmisse Bertug ge- ber einem Erwise Bertug bei befallt bei bestehen bei befallt bei bei Befaligen Deftandsbegirte Ausensburg und Biberach, Bestigden Deftandsbegirte Ausensburg und Biberach. Dien fie Erwise bei beitreffend beie beit Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug bei bei Bertug beitreffend bei bei Bertug gegenern.

Biberruflich angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Konigliche Defrete.

A) Erlaubniß zur Annahme eines fremben Orbens.

Seine Königliche Majestat haben durch höchfte Entschließung vom 5. b. M. bem fürstlich hobenlohe'schen hofrathe Dr. Rober, Stadt 2 Arzt zu Bartenstein, die nachgesuchte Erlaubniß gnädigst ertheilt, bas ihm von bes Königs von Griechenland Majestat verliebene Ritterfreuz bes Erloser-Ordens anzunehmen und zu tragen.

B) Dienft-Radrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben nach bodftem Defrete vom 5. b. M. bes Rronpringen Ronigliche Sobeit jum Major ernannt. Bermoge bochfter Entichliegung vom 27. v. DR. baben Sochftbiefelben ben Revier-forfter Sahn ju Monsbeim, Forftamte Leonberg, feinem Ansuchen gemaß, wegen boben Alters in ben Penflonestand ju verfegen, fobann

burch bechfie Entichliefung vom 1. d. DR. Die erletigte Stelle eines Dberamts Arztes zu Welzbeim bem Unteramts Argte Dr. Staudenmaier in Lowenstein, Dberamts Beineberg, und

Die erledigte Sauptlebritelle an Dem oberen Gymnafium in Stuttgart dem Profesfor Donner an bem Gynnasium in Elimangen ju übertragen,

ben bieherigen provisorischen Lebrer ber beutschen Sprache und Literatur an bem oberen Symnasium in Stuttgart, Schott, jum ordentlichen Professor an bieser Anstalt zu ernennen, ben Margaretha-Caplan Werfer in Neuhausen, Detanats Stuttgart, auf die St. Lo-

reng-Johann-Caplanei bafelbft gu beforbern, ferner

vermöge bochsten Detrets vom 2. t. D. bas Umts-Notariat Schwenningen, Dberamts Rotmeil, bem Gerichte-Rotariats-Affilienten Rempris in Calw, und

bas Amte-Rotariat Dettingen, Dberamte Urach, bem Guterbuche . Commiffar Bullen in Ronacn, Dberamte Eflingen, ju übertragen gnabigft geruht.

Bermige bochfter Entschließung vom 1. b. M. ift ber von dem Fürsten Erbland Postmeister beabsichtigten Uebertragung bes Relais Postbaltereidienftes zu Große Derlach, Oberamts Badnang, an den Gastwirth Ichannes Rubler bafelbit, unter Enthebung ber Wittive Benzel von diesem Dienste, die landesberrliche Bestätigung ertheilt worden.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Depa temente.

1. Des Juftij=Minifterium.

Berfügung, betreffent bie geftiegung ber, von vermöglichen Feftunge-Strafgefangenen und Feftunge-Arreftanten gu leiftenben Unterhaltunge-Beitrage.

Unter Aufbebung ber Juftig : Ministerial : Berfügung vom 14. Februar 1829 in Betreff bee Erfages ber Unterhaltungefosten bemittelter und ber Unterbringung unbemittelter Festungs-Strafgefangenen (Reg. Blatt C. 71) wird wegen Festsetzung ber, von ben vermöglichen Festungs-Strafgefangenen und Festungs-Arrestanten zu leiftenden Unterhaltungs-Beitrage Nachfiebendes versugt:

- 1) Die bemittelten Festunge: Strafgefangenen, welche auf Rechnung ber Straf. Unftalt befoftigt merben, baben
- b) fobann vom 15. Oftober bis 14. April einschließlich, einen taglichen Beitrag von —: breißig Rreugern; bie bemittelten Festunge-Arrestanten aber, welche auf eigene Rechnung fich befoftigen,

Daneben bleibt bie besondere Aufrechnung eines außerordentlichen Aufwandes, namentlich in Krantheitsfällen, vorbehalten.

- 2) Jene Beitrage find immer je auf brei Monate, beziehungeweise bis jum Ablaufe ber Strafzeit, vorauszubezahlen.
- 5) Fur die Bezahlung ber Unterhaltungstoften auf Die gange Dauer ber Strafzeit ift genügende Sicherheit zu leiften, welche mit bem eigenen Bermögen bes Gefangenen, ober fur ihn burch Dritte gemahrt werben tann.
- 4) Das Begirte-Gericht, welchem bie Einlieferung bes Gefangenn obliegt, hat bafur Sorge zu tragen, bag bie Borauszahlung (Punkt 2) keinem Anstande ober Aufschube unterliege, und bag folches geschehen, in ber vorgeschriebenen Beitrage-Urkunde zu bemerken.
- 5) Bei der Beurtheilung ber Beitrage-Pflichtigkeit eines Gesangenen ift die Ministerial- Berfügung vom 2. November 1825, §. 4 (Reg. Blatt S. 674) zu berücksigen. Uebrigens sind unter bem Bermögen oder Einkommen eines Gesangenen, worüber verfägt werden kann, nicht bloß baare Mittel, sondern alle Bermögens- oder Einkommenstheile zu versiehen, welche ohne Berlegung der Rechte Oritter veräußert und zu Bezahlung der Beiträge verwendut werden konnen.
- 6) Bom 15. Marg 1845 an find Die Unterhaltungs Beitrage ber Feftungs Gertafge- fangenen und Feftungs-Arreftanten nach vorstehenten Bestimmungen anzusepen und jum Gingung gu bringen.

Stuttgart ben 3. Darg 1845.

Priefer.

2. Des Gerichtsbofs fur ben Bartfreis.

Befanntmadung, betreffend bie Beftatigung eines von ben Mitgliedern ber Freiherrlich v. Gedenborff.
Gutenbiden Familie abgeschloffenen neuen Fibeicommig-Bertrage.

Die bermalen im Besitze und beziehungsweise Genusse bes Ritterguts Unterdeufstetten, Oberamts Crailsheim, flebenden Mitglieder der Freiherrlichen Familie v. Ged en dorff-Guten d, beiberlei Geschiebes, haben zu dem bereits bestehenden, auf bas gedachte Rittergut sich beziehenden, von dem Freiherrn v. Pfeil errichteten Familien-Fideicommis ein neues, bloß auf breiherrlich v. Gedendorff Gutendschen Amilien Mitglieder sich beschänkendes Fideicommis hingugefigt und diesen, neben einigen Capitalien, folgende Gebaude und Grundflude einverleibt:

- a) ein einsiodiges Bauernhaus, bas fogenannte Binteriche Saus, gu Deufftetten mit bem babei befindlichen, ! Morgen großen fogenannten Spizgarten;
- b) eine zweibarnige Scheuer bafelbit, welche als Bebent Cheuer benutt wird, mit bem bazu gehörigen hofraune, Bauplag und einem 1 mogen großen Burggarten;
- e) einen 312 Morgen haltenden Burggarten, beim vormaligen Amtebienerebaus ebendafelbft;
- d) ben eirea 1 ! Morgen großen, sogenannten Bolfe ober hanberichen Ader auf Deuffietter Markung;
- e) ungefähr 221 Morgen Balt, bas fogenannte Sahnenholz, auf Dagenbacher Markung;
- f) Die nunmehr zu Wald angelegte, eine 41 Morgen Biefen haltende fogenannte Ebelmiefe, auf Magenbacher Martung;
- g) ben fogenannten Frantifden 2Balb, eirea 124 Morgen groß, auf berfelben Martung;
- h) ungefahr 41 Morgen Bald, bas fogenannte Dublholg, auf Schonbronner Martung;
- i) ben sogenannten Ellrichehausenschen Walt, im hoben Roth, ober Roggenholz, circa 124 Morgen;
- k) bie obere und untere Rreuge ober Schinderemiefen circa 12 Morgen groß.

Samtliche Fibeicommiße Dbjecte konnen nach ben Bestimmungen bes neuen Statuts nur mit Zustimmung aller Berechtigten veräußert und in ber Regel auch nur unter biefer Boraussegung verpfandet werben.

Die Succeffion in Diefes neue Fibeicommiß fteht allen ehelich abelichen Rachfommen ber Conflituenten, beiberlei Beschlechts, ju, und findet nach ber gesehlichen Erbfolge-Dronung flatt.

Indem man dieß zur allgemeinen Renntniß bringt, wird bemerkt, bag biefem neuen Familien-Statut, unter Borbehalt der Rechte jedes Dritten, heute die gerichtliche Beflätigung ertheilt worden ift.

Ellwangen ben 31. Januar 1843.

Gaupp.

B) Des Departemente bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

Berleibung ber golbenen Civil-Berbienft-Mebaille an ben Schultheißen Som aber er und ben Stadtpfleger Saufer.

Seine Ronigliche Majeftat haben aus Anlag ber Bifitation bes Dberaints Marbach vermöge bochfter Entichließung vom 9. c. M. bem Schultbeißen Schwaberer in Burgftall, so wie bem Stadtpfleger Saufer zu Marbach, in gnatigster Anertennung ibrer Berbienfte um ihre Gemeinden, je bie goldene Civil-Berbienst-Medaille gnabigft zu verleiben geruht.

Stuttgart ben 17. Februar 1843. Och fager.

2. Des evangelifden Confiftorium.

Befanntmachung, betreffend bie befinitive Abtheilung bes vormaligen evangelischen Defanate Begirte Biberach in die Defanate Begirte Navensburg und Biberach.

Bermoge höchfter Entschließung vom 15. Februar D. J. ift die befinitive Abtheilung bes bis jest provisorisch in zwei Sprengel getrennten vormaligen Dekanats Bezirk Biberach in ben Dekanats Bezirk Ravensburg mit den Orten Ravensburg, Weingarten, Friedrichshafen, Ion und Leutstirch, und in den Dekanats Bezirk Biberach mit den Orten Biberach, Oberbolzheim, Ersingen, Unterbalzheim, Bain und Attenweiler angeordnet worden.

Stuttgart ben 21. Februar 1843.

Geeger.

C) Des ginang= Departements.

Des Finang-Ministerium.

Berfügung, betreffend bie bei dem Berfehr zwischen ben Boll-Bereinsflaaten flattfindenden Uebergangofteuern.

In der durch die Verfügung vom 23. December 1841 (Reg.Blatt C. 575) bekannt gemachten Uebersicht der bei dem Berfehr zwischen den Bereinsstaaten stattsindenden Uebergangssteuern sind inzwischen einige Aenderungen eingetreten. Indem man daher die richtig gestellte Uebersicht nachsehend zur allgemeinen Kenntnis beingt, wird zu Jiff. 3 der gedachten Verfügung zur Nachachtung für die betreffenden Behörden bemerkt, daß die Bestimmungen des Zollcartels vom 11. Mai 1835 (Neg.Blatt C. 451) auch auf die in den einzelnen Vereinsstaaten zu erhebenden Uebergangssteuern Amvendung sinden. (Vergl. Mrt. 5 des Cartels.) Seitstaart den 3. Marz 1845.

Ueberficht

ber

Steuerfage, welche in benjenigen Bereinsfhaaten, wo innere Steuern auf Die Dervordringung ober Zubereitung gewiffer Erzeugniffe gelegt find, von ben gleichnamigen vereinslandischen Erzeugniffen erhoben werden.

Bereinoftaaten, in welchen bie						
Erhebung flattfindet.	Magftab für die Erhebung.		im 14-Thalerfuß. im 24			1/ ₂ fl.
		Ehir.	Ggr.	Pfo.	fl.	fr.
				0.0	-01	
Preugen, Gachfen, Rurbeffen und						
ber thuringifche Berein	Centner, Preugifch,				P.	
10	(=1,028964 Joll-Centner)		0 #			0.5
				_		10
II Ram Bier	crunerumen .,		20			
					100-0	
ringifche Berein	Centner, Preugisch . '		7	6	/III	26
Bayern, rechts tes Rheins	Eimer, baperifch,					
m	(=0,497932 Ohm Preupijch)	-	17	17	1	-
Wurttemberg	(-) Dhm Breufisch)	1				
	a) browned Bier	1	91	54	3	l _
	b) weißes Bier	i			2	
Baben	Dom, Babifd,	1				
		-	22	33	1	18
Rurheffen					15.	55
Gualibania athum Gallan	Ohm Grashervalid Selist	-	10			133
Großbergogibum Dellen	(=1Dbm Preußich).	-	11	51		40
Freie Stadt Frantfurt	Obm. Frankfurter,	1		1	10	1
Gran Grand	(=1,043867 Dhm Preußisch).	-	17	15	1	-
III. Bom Brantwein:		1	1			
Preugen, Cachfen und ber thu-	Ohn Mansiid hai 500 Willer					
ringifche Verein		16	_	-	10	3
	ber thuringische Berein 11. Lom Bier: Preußen, Sachsen und der thuringische Berein Bapern, rechts des Rheins Burttemberg Baden Kurheffen Großberdogthum hessen Freie Start Frankfurt Un. Lom Brantwein: Preußen. Sachsen und der thur	moft: Preußen, Sachsen, Aurhessen und ber thüringische Verein 11. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein Bapern, rechts des Rheins Butttemberg Butttemberg Baden Baden Baden Bruchessen Bruchessen Baden Bruchessen Bruches	1. Bom Bein und Trauben most: Preußen, Sachsen, Karbessen und ber thüringische Berein 11. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein Bapern, techts des Rheins Butttemberg Baden Baden Baden Breißen Baden Breißen Brei	1. Bom Bein und Trauben moft: Preußen, Sachsen, Kurbessen und ber thüringische Berein 11. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein Bayern, techts des Meins Butttemberg Butttemberg Baden Baden Baden Breißen Baden Breißen B	1. Bom Bein und Trauben moft: Preußen, Sachfen, Kurbessen und ber thüringische Berein 11. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein 12. Traubenmost Bayern, techts des Rheins Bayern, techts des Rheins Burttemberg Burttemberg Burttemberg Baden Baden Burttessen Baden Burttessen Baden Burttessen 1. Bom Bein und Trauben moft: Preußen, Sachsen, Kurhessen der thüringische Berein 11. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein 12. Traubenmost 13. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein 14. Vom Bier: Preußen, Sachsen und der thüringische Berein 15. Traubenmost 16. Traubenmost 17. Traubenmost 18. Traubenmost 18. Traubenmost 19. Traubenmost 19. Traubenmost 20. — 1 20. — 1 20. — 1 20. — 1 20. — 1 21. Traubenmost 20. — 1 21. 5½ 20. — 1 20	

	Bereinoftaaten, in welchen bie	Macftab für die Erhebung.		Steuerfan			
	Erbebung ftattfinbet.			-Zbali	rfuß.	im 24	1/2 A
		Eimer, Bayerisch	26ir. 1 2	Sgr. 25	9fb. - 8‡	1	ft. 45
	, · ·	hol nach Tralles		-			15
		les	5	15	15	6	8
	Fürstenthum Balved, mit Ausnahme bes aus Preußen, Sachsen, Thuringen und Braun- schweig eingebenden Brantweins.		3	-	-	5	15
l	IV. Bom Malze:			-			
		Megen, Bayerifch, (=0,674.283 Scheffel Preußisch)	-	14	53	-	50
	Burttemberg	Simri, Burtteinbergisch, (=0,403069 Scheffel Preußisch)	-	5	8 1	-	20
	und Fabrifaten:						
	Preußen, Sachsen, Rurheffen und ber thuringische Berein		_	20	_	1	10

^{*)} Diefe für eingesprengtes Malg bestimmte Abgabe erhöbt fich für trodenes auf 231/3 ft., und wird, wenn bas Malg geschrotet eingebt, nach ben im Birthicafite Abgabengefes von 1827, Art. 32, vorgeschriebenen Berhaltniffen (von 8=51/4) ermößigt.

Dienft-Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte in ber erften Befoldungeklaffe flebende Revierförftereftelle zu Monshe im, Forftamte Leonberg, haben fich binnen vier Wochen bei ber Finangfammer bes Nedarfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um die ersedigte Pfarrei Obertürkheim, Defanats Cannfladt, welche mit keinem Filial verdunden ift, und 822 Kirchengenossen zählt, haben sich binnen wier Wochen bei bem evangelischen Constitutum vorschriftmäßig zu melden. Das Einkommen berselben beträgt nach Preisen des Sportelgesetzes 727 fl. 54 fr., und es wird die eingeleitete Berwandlung ber ungeeigneten Ginkommenstheile für ben neu anzustellenden Pfarrer auch ohne bessen Aussimmung verbindlich

Biberrufich angestellter Diener.

Bermoge bochfter Entichließung vom 1. b. DR. murbe bem Regiminal Canbidaten Biger von Stuttgart bas Dberamte-Actuariat Ebingen übertragen.

500 000 000 000 000 000

Berichtigung.

In ber Rummer 5 bes Regierungs. Blatts vom 23. Januar 1843, S. 48, §. 25, Beile 2, ferner S. 72, §. 23, Beile 2 und S. 90, §. 23, Beile 2 find fe bie Borie: "von ibrer taglichen Ration" ju ftreichen.

Cobann ift G. 85, §. 3, Beile 1, flatt: "Unterargi" ju lefen: "Bunbargi"; und G. 94, §. 42, Beile 2, fo wie G. 95, §. 46, Beile 2, flatt: "Bausmeifter", ju fepen: "Dber Auffeher."

Bebrudt bei G. Saffelbrinf.

20 13.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Mittwoch ben 15. Mar; 1843.

3 nbalt.

Ronigliche Defrete, R. Berordnung, betreffent Aenberungen in Der Cameralbegirte Gintheilung. - Drene- Berteibung. - Dienft-Radrichten.

Dienft. Erledigungen. Biberruflich angeftellter Diener.

Unmittelbare Königliche Defrete.

, A) Roniglide Berordnung,

betreffend Menderungen in der Cameralbezirfe-Gintbeilung.

Wilhelm,

von Sottes Onaben Ronig von Württemberg.

Seit der Organisation der Cameralanter vom 4. Juni 1819 (Reg. Blatt S. 295 ff.) ift, in Folge von Gefällablöjungen und auderen Vereinsachungen in der Verwaltung, die Bahl dieser Aemter von 79 durch anderwartige Jusheilung der Bezirle: Rellingen, Guglingen, Merklingen, Gundelsbeim, Murrbardt, Wiernsheim, Bebenhausen, Herrenalb, Beutelsbach, Langenau und Friedrichsbafen, nach und nach auf 68 vermindert worden.

Ans Anlag ber burch bas Gefes vom 6. Juli 1842 (Reg. Blatt G. 585 ff.) verfügten Beranderungen in ber Begrenzung ber Oberamtsbegirte haben Bir nun nicht nur bie Anf-

lofung von brei weiteren Cameralamtern: Alpirebach, herbrechtingen und Biefensteig, sondern auch die Berlegung ber Cameralamter von Weil im Schönbuch als Land-Cameralamt nach Stuttgart, von Rofenfeld nach Sulz und von Rottenmunfter nach Spaichingen, zugleich mit mehreren auberen bie Bleichstellung mit den Dberamtebezielen bezielenden Beranderungen ber bisberigen Cameralbeziels-Eintheilung, nach Beilage A. berichbeilung is das finftig bie in ber Beilage B. verzeichneten 65 Cameralamter besteben.

Indem Wir biese neue Eintheilung mit dem 1. Juli 1845 in Birfung gesett wiffen wollen, haben Bir Unfern Finang. Minister mit dem Bollzug der gegenwartigen Berordnung beauftragt.

Gegeben, Stuttgart ben 6. Marg 1843.

Milbelm.

Der Finang-Minifter: Berbegen.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Bellnagel. Beilage A.

llebersicht

ber mit bem 1. Juli 1845 eintretenben Benberungen in ber Cameralbegirte = Eintheilung.

Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	hat abzutreten:
I. Im Mechar-Arcis. 1) Stadt-Cameralant Stuttgart.	Bon bem Cameralamt Cann- ftabt: bas jum Forftamt Leonberg ge- borige Revier hobenheim.	Stuttgart:
2) Cannftabt.	Bon bem jum Stabtbegirt Stuttgart gebrigen Weiler Berg bleiben tie Müßlen bem Cameralamt Camffadt jugetbeilt, meldes imit bem Bafferbau Infector bie bortigen Baffer und Mubliwert, am Nedar insgesamt zu verwalten bat.	Stuttgart: tas jum Forstbezirk Leonberg gehörige Revier Hohenheim.
3) Eflingen.	a) Bon dem Cameralamt Schorn dorf (Jartfreis): Die von bem Oberamtsbegirt Schorndorf dem Oberamt Eglingen gugetheilte Gemeinde Alchhofes. b) Bon dem gum Donautreis gehörigen Cameralamt Kirch beimer bas in ben Forstbegirf Kirchheim eingetheilte Revier Oberensingen (Denfendorf).	Stuttgart: bie jum Oberaintsbezirt Stutt- gart geförigen Gemeinden: Bernhausen, Birtach, Sarthausen, Seumaden, Reumath, Oberfielmingen,

Das Cameralamt:	bat Bu lubernehmen :	bat abgutreten :
4) Maulbronn.	73	Un das Cameralamt Bai- bingen: Die dem gleichnamigen Ober- amtebegief zugetheilten Orte: Grofglattbach, Zytingen.
5) Ginbelfingen.	Bon bem nach Stuttgart zu verlegenden Cameralant Weil im Schön buch: bie zum Oberauntsbezirt Böblingen gehörigen Gemeinden: Altvorf, Breiteustein, Dolggerlingen, Neuweiler, Schönaich, Weil im Schönbuch. Sozann das zum Forstbezirt Tübingen gehörige Forst-Arvier Weil im Schönbuch.	Stuttgart: bie zum Oberamtsbezirk Stutt- gart gehörenden Gemeinden: Kaltenthal, Möhringen, Robr, Baihingen.
6) Land Cameralant Stuttgart, bisher Well im Schön- buch.	a) Bon dem Cameralamt Eg- lingen: dingen: dingen: dingen: demainden: Bernbausen, Bernbausen, Darthausen, Bemnath, Oberstelmingen, Plieningen, Ruith, Scharnbausen, therefelmingen, hitterstelmingen, bon demainden, bon demainden, bon demainden, bon demainden, both demainden, buttgart: demainden: Bothnang,	belfingen: bie zum Oberamt Böblingen gehörenben Gemeinden: Altborf, Breitenstein, Holggerlingen, Reuweiler, Echönaich, Weil im Schönbuch. Sobann bas zum Fersbezirt Tübingen ge- börige RevierWeil im Schönbuch. b) Un bas Cameralamt Reu-

Das Cameralam:	bat zu übernehmen:	bat abzutreten:
6) Land Cameralamt Stuttgart, bisber Weil im Schöns buch.	Degerloch, Feuerbach, Generbach, Gaieburg. C) Bon bem Cameralamt Sin- belfingen: bie zum Oberantsbezirt Stutt- gart gebrenben Gemeinden: Raltentbal, Möbringen, Rech, Raipingen.	borige Gemeinde:
7) Baibingen.	Bon dem Cameralamt Maul- bronn: Die dem Oberamtsbezirt Baibin- gen zugetbeilten Orte: Großglattbach, Jobingen.	
8) Beineberg.	Grangen.	Dem Cameralant Dehringen (Jartfreis): bie von bem Oberamtsbezirf Beinsberg bem Oberamt Dehringen jungetheilte Gemeinde: Grißelhardt mit Parzelle.
· II. Im Schwarzwald-Areis.	•	
1) Balingen.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	An das Cameralamt Rott- weil: die von dem Oberautsbezirk Spaichingen dem in Rottweil zugetheilten Orte: Dormettingen, Daufen am Ihann, Roswangen,

Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	hat abzutreten :
2) Dornftetten.	Bon bem aufzulöfenben Came- ralamt Alpirebach; bie jum Oberamt Freubenflabt gehörigen Gemeinden: Lofiburg, Reinergau, Schömberg, Bittenborf.	- 1
3) Pork.		An das Cameralant Sul; bie zum Oberamtsbezirf Sul; gehörigen, der Gemeinde Ren frizbaufen zugetheilten Staats dernitein, Lieckberg, Weicherg, Weicherg,
4) Reuffen.	Bon bem Cameralant Tû- bingen: Die bem Oberantsbezirt Nürtin- gen zugetheilte Gemeinde Altenrieth.	An bas Cameralamt Urach: Die bem Oberantebegirf Urach zugetheilte Gemeinde Grabenftetten.
5) Oberndorf.	a) Bon bem aufzulöfenden Ca- weralamt Apirsbach: die Orte im Oberamtsbezirk Oberndorf: Alpirsbach, Bach und Altenberg, Bezweifer, Ehlenbogen, Peterzell, Reuthin, Nömlensborf, Köthenbach, Röthenbach, Röthenbach,	

Das Cameralamt :	bat zu übernehmen :	bat abzutreien :
5) Obernborf.	Sodann bas zum Forstbezirf Sulz gehör rige Revier Alpirebach mit Floß- Inspection. b) Ben dem Cameralamt Notte- weil: bie zum Oberauntsbezirf Obern- dorf gehörigen Weiler und Höfe: Bruderhäusle, Parzellen der Butichhof, Gemeinte Remitof,	
6) Pfullingen.		a) An bas Cameralamt Tü bingen: vie bem Oberamt Tübinger zugetheilte Gemeinde: Pliezhaufen. h) An bas Cameralamt Urach bie zum Oberamtebezirf Urach gehörigen Orte: Mittessatz, Reichenech, Gewelfingen.
7) Reuthin.	Bon bem nach Stuttgart zu verlegenden Cameralamt Beil im Schönbuch (Redarfreis): bie zum Dercant Herrenberg gehörende Gemeinde. hibrigbaufen.	
8) Rottweil.	a) Bon bem Cameralamt Ba- lingen: Die von bem Oberantebegirt Spaichingen neuerlich bem Ober- ante Notiweil zugetheilten Orte: Domeetingen, Dottemfausen, Haufen am Abann,	

Das Cameralamt;	hat zu übernehmen :	bat abzutreten:
8) Rottweil.	b) Bon bem Cameralant Rot tenmunfter, tunftig Spai dingen: vie schon bieber zum Oberamts bezirt Rottneil gehörigen Orte Bühlingen, Lauffen, Reufra, Redarburg u. / Parzellen von Rottemmunfter Rottweil zugetheilten Ort: Schonningen. c) Bon bem nach Sulz zu verlegenben Cameralant Rofen felb: bie zum Oberamtsbezirt Rottweil zugetheilten Ort: Schonningen. c) Bon bem nach Sulz zu verlegenben Cameralant Rofen felb: bie zum Oberamtsbezirt Rottweil gehörigen Orte: Dautmergen,	
9) Spaichingen,	Tabingen.	a) Un das Cameralamt2Burm l'in-
bisber Rottenmunfter.	lingen: Die zum Oberamtsbezirk Spaischingen gehörigen Orte: Böttingen, Buksbeim, Dürbheim, Cgesbeim, Königsbeim, Mablietten, Rufflingen,	gen:
	Dhernheim, Reichenbad, und das zum Forstbezirt Rettweil ge- hörige Forstrevier Thalheim.	Deiftlingen, Lauffen,

Das Cameralamt :	hat zu übernehmen:	bat abzutreten:
10) Sulg, bisher Rofenfelv.	a) Bon bem aufgulöfenden Cammeralamt Alpirebach: Die jum Oberanntsbegirf Gulg gebörigen Orte: Bettenhausen, Busenweiler, Dornhan, Dürrenmettstetten, Hürnsaal, Dopfau, Leinstetten, Marichalkenzimmern, Reunthausen, Eterned, Wälde, und das jum Horstantsbegirf Gulg gebörige Revier Sterned. b) Bon dem Cameralaunt Dorb: die jum Oberanntsbegirf Gulg gebörigen, der Gemeinde Ren- frizhausen jugetheilten Staats- demänen: Bernstein, Rirdberg, Reiberbof.	a) An das Cameralamt Rott- weil: die zum Oberamt Nottweil ge- börigen Orte: Dautmergen, Täbingen.
11) Tübingen.	a) Bon bem nach Stuttgart zu verlegenden Cameralant Beil im Schönbuch (Restartreis): den zum Oberamt Inbingen gesbörigen Ort: Dettenhausen. b) Bon dem Cameralamt Pfulfingen: bie bem Oberamtsbezirf Tübingen zu zugetheilte Gemeinde: Pliezbaufen.	Un vas Cameralamt Reuffen vie bem Oberamtsbezirf Ru- tingen jugetbeilte Gemeinde Ultenrieth.
		2

Das Cameralamt :	hat zu übernehmen:	hat abzutreten:
12) Uraφ.	a) Bon dem Cameralamt Neuffen: die dem Oberantsbezirk Urach zugetheilte Gemeinde Grabenstetten. b) Bon dem Cameralamt Pful- lingen: die zum Oberamtsbezirk Urach gehörenden Orte: Mittestadt, Reicheneck, Condessingen.	
15) Wurmlingen.	Bon dem nach Spaichingen zu verlegenden Cameralamt Rotten- münster: die zum Oberantebezirk Tutt- lingen gehörigen Orte: Mühlhaufen, Trossingen,	Nottenmünster, fünftig Spais hingen:
III. Im Jart-Kreis 1) Heidenheim.	Bon bem aufzulösenden Came- ralamt herbrechtingen: die zu dem Oberamtsbezirk hei- benbeim gehörigen Gemeinden: Bergenweiler, Bohlbeim,	a) An das Cameralamt Rap fendurg: die zum Decamtsbezirk Neres- heim gehörigen Gemeinden: Ballmertsbofen, Demmingen,

Das Cameralamt :	hat zu übernehmen:	hat abzutreten:
1) Heidenheim.	Brenz, Burzberg, Dettingen, Gengen, Doulen ob Lonthal, Derbrechtingen, Hendfingen, Hendfingen, Hobenmemmingen, Hothen, Gachfenhaufen, Godoann Die zum Forstamtsbezirf Heiben- beim gehörigen Forstreviere: Undaufen. Hendusen, Hen	Dischingen, Eglingen, Groffuchen. b) An das Camerasamt Un- ter tochen: bad zum Forstbezirf Heidenheim gehörige Forstrevier Zang.
2) Kapfenburg.	a) Bon dem Cameralant Unters ochen: die dem Oberantsbezirk Elwangen zugetbeilte Gemeinde Jarthausen mit fans Parzellen, jest der Gemeinde Westlausen einverseicht. b) Bon dem Cameralant Heistlausen dein dein dein dein dein dein dein de	
3) Mergentheim.		An bas Cameralamt Schon- thal: bie im Oberantebegirt Kun- gelsau gelegene Gemeinde Hollenbach.

Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	hat abzutreten:
4) Dehringen.	Bon bem Cameralamt Beine berg (im Nedarfreis): Die von bem Oberantebeziel Beineberg oben Oberant Dehringen gugetheilte Gemeinbe Geifelbaret mit Pargellen.	
5) Schönthal.	Bon tem Cameralamt Mer- gentheim: Die im Oberantsbezirk Kunzels- an gelegene Gemeinde Hollenbach.	
6) Chornberf.		Un das Cameralamt Eflingen (Neckarkreis): die von dem Oberamtsbezirk Schorndorf dem von Eflingen einverleibte Gemeinde Alchschieß.
7) Unterfocen.	Bon bem Cameralamt Hofi bonbeim: bas jum Forstbezirf Heibenheim geborige Forstrevier Jang.	burg:
IV. Im Ponau-Arcis.		
1) Aleborf, (Weingarten)	a) Bon tem Cameralaunt Schuffenried: Die von tem Oberanttsbezirf Saulgau tem Oberantt Ravensburg, Gemeinte Bedfertofchwente, jugetheilte Parzelle: Geilelmacher. b) Bon tem Cameralaunt Tettnang: Die von tem Oberanttsbezirf Tettnang getrennte und bem Oberantt Ravensburg jugetheilte Gemeinte Thatorf nut Parzellen, worunter auch Erbennter und Gerbenweiler.	die von dem Oberamtebegiet Ravensburg, Gemeinde Bod- negg, getrennten und dem Deer- amtsbegiet Wangen, Gemeinde Pfärrich, einverleibten Parzellen: Bußers, Goldegger und Tannberg.

	Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	hat abzutreten:
2)	Chingen.	*	An bas Cameralamt Ochfen- haufen: bie von bem Oberamtbegirt Ehingen bem von Biberach zuge- tbeilte Gemeinde Alberweiler mit Grafenwald.
3)	Geistingen.	Bon bem aufzulösenben Came- ralamt Bie fen fleig: folgende in ben Deranntsbezirt Geislingen gehörige Gemeinden: Deggingen, Digenbach, Dradenflein, Gosbach, Hobenfladt, Muhlbaufen, Reichenbach, Beflertpein, Eiesenfleig, nebst em zum Korflbezirt Kirchbein gehörigen Revier Wissensteig.	
4)	Gerpingen.	Bon bem bisherigen Cameral- amt Biefenfleig: Die jum Oberamtsbezirk Göppin- gen gebörenden Orte: Ganslosen, Gruibingen.	beim:
5)	Heiligkrenzthal.		Un bas Cameralaunt Schuffenried: bie von bem Oberamt Ried- lingen getrennte und bem Ober- amt Saulgau zugetheilte Ge- uneinde Braunenweiler mit Parzellen.

Das Cameralamt:	bat gn übernehmen:	hat abzutreten:				
6) Kirchheim.	a) Bou tem aufzulösenden Cameralamt Biesensteig: die zum Oberamtsbezirk Kirchbeim gehörigen Orte: heim gehörigen Orte: hepfiedu, Krebsstein, Parzelle von Guttenberg, Rieblingen mit der Staatsbomäne Randegg, Ochsemman, Schopfloch mit der Torfgrube, die Staatsbomäne Hinterburg, eine Parzelle von Bissingen. Sodann das im Forsbezirk Kirchbeim gelegene Forstrevier Bissingen. b) Bon dem Cameralamt Göppingen. bie von dem Oberamtsbezirk von Goppingen dem Von Kirchbeim zugetheilte Gemeinde	gen (Redartreis): das zum Forstbezirk Kirchheim gebörige Revier Oberenfingen (Denkenbork).				
7) Ochfenhaufen.	Bon tem Cameralamt Ehingen: tie von bem Oberamtebezirk Ehingen bem Oberamt Biberach zugetheilte Gemeinte Alberweiler mit Grafemvalo.					
8) Souffenried.	a) Bon bem Cameralant 28 al befee: bie von ben Oberantsbezirf Balvfee bem Oberant Saulgau zugetheilte Gemeinde Musbach,	a) Un bas Cameralamt Alt- borf: die von dem Oberamtsbezirk Saulgau bem von Ravensburg, Gemeinde Bolpertsschwende, zu- getheilte Parzelle Geiselmacher.				

Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	bat abzutreten:				
8) Eguffenriet.	bie zum Oberantsbezirt Waldsfee gehörige Gemeinde Aufendorf samt Parzellen, weicher Gemeinde nun auch die neuerlich von dem Oberantebezirt Saulgau getrennten, schon vorher zum Cameralant Schoffenried eingetheilten Weiler: Ebisweiler und Laubbronnen einverleibt worden sind. b) Bon dem Cameralant Heifigkeutschaft worden find. bi Bon dem Cameralant Heifigkeutschaft worden networden bie won dem Oberant Redlingen getrennte und dem Oberant Saulgau zugetheilte Gemeinde Braunenweiler mit Parzellen.	fee: Die dem Balvice gu- gewiefene Gemeinde Schindelbach mit Parzellen.				
9) Tettnang.		An das Cameralant Altdorf: die von dem Oberantebegiet Tettnang getrennte und den Oberant Navensburg zugetheilte Gemeinde Thaldorf mit Parzellen, wor- unter auch Erbenweiler.				
10) Balvfee.	a) Bon bem Cameralamt Schuffenried; bie bem Dberamt Balofee gugewiesene Gemeinde Schindelbach mit Parzellen. b) Bon bem Cameralamt Bangen: bie bem Dberamt Balofee, Gemeinde Cinhurnen, gugetheilte Parzelle Cinthurnenberg.	fenried; bie von bem Oberamtsbezirt Balbfee bem Oberamt Saul- gau zugetheilte Gemeinde Musbach, bie zum Oberamt Balbfee ge- borige Gemeinde				

Das Cameralamt:	hat zu übernehmen:	bat abzutreten:			
11) Wangen.	Bon bem Cameralante Aleborf: bie von bem Oberantsbezief Ra- veusburg, Gemeinde Bornegg, getrennten und bem Oberantie- bezief Wangen, Gemeinde Pfär- rich, einverleibten Parzellen: Bugers, Goloegger und Tannberg.	Un das Cameralamt Walde: ee: die dem Oberamtsbezirf Balde fee, Geneinde Einthürnen, zu- getheilte Parzelle Einthürnenberg.			

Beilage B.

Berzeichniß

ber Ronigliden Cameralamter

mit ben einschlagenden Dberamtern, nach ber Gintheilung auf ben 1. Juli 1843.

1. Redar = Rreis.

	Œ.	ame	ralā	mter	:				Bel	foldung	øtla	ffe:	Oberamter :
1)	Stuttgart,	St	adt=	Ca	mei	rafa	mt			I.			Stuttgart, Stadtbireftione Begirf.
2)	Badnang		٠,							1.			Badnang.
3)	Bietigheim									III.			Befigheim.
4)	Cannstadt					. •				H.			Cannftabt.
5)	Eflingen .									11.			Eflingen.
6)	Großbottwa	r								1.			Marbady.
7)	Güglingen									1.			Bradenheim.
8)	Heilbronn									1.			Beilbronn.
9)	Leonberg .									I.			Leonberg.
(01	Lubwigsburg	3								I.			Ludwigeburg.
11)	Maulbronn									H.			Maulbronn.
12)	Neuenftabt									I.			Redarfulm.

	- Can	iero	läm	ter :					97	Befol	tungstla	ffe :		Oberamter :
13)	Sinbelfingen	1									И			Boblingen.
14)	Stuttgart, &	ear.	10=Q	San	ner	alan	ıt				1			Stuttgart, Dberamt.
	Baibingen													
-	Waiblingen										11			
17)	Weineberg													9
				1	1.	e	ď	m	a	r	ı w a	1 6		Rreie.
1)	Miteniteia						,							Calm, Freudenfladt, Ragold.
	Balingen													
	Dornstetten													Freudenftadt.
	Birichau .													Calm, Neuenburg.
,	Horb										11			,
	Neuenburg													. , ,
-	Reuffen .													
	Dhernborf													0
														Reutlingen.
-														0
-														Calm, herrenberg, Ragold.
	Rottenburg													
-	Rottweil													
-	Spaidingen													Spaichingen.
	Sulz													Sulz.
-	-													Tübingen, herrenberg.
	llrach													• • • •
17)	Wurmlingen	l		•	٠	٠	•	٠	٠		Ш	•		Tuttlingen.
							11	I.	3	a	$x \mid t = 1$	t r	· e	i e.
1)	Crailsheim			٠.						٠.	И		٠.	Crailsheim.
2)	Creglingen										111		١.	Gerabronn, Mergentheim.
3)	Ellwangen										o I	:		Ellwangen.
4)	Gailborf .										11			Gailvorf.
5)	Gmund .										ш			Gmunt.

Cameralamter :									Befo	doungs	tial	Fe:		Dberämter :	
6)	Hall								٠.	II.				Sall.	
7)	Beibenheim									ī.				Beibenheim.	
	Rapfenburg									II.				Ellwangen, Reresbeim.	
9)	Lord									II.				Belgheint.	
10)	Mergentheim									I.				Mergentheim.	
11)	Debringen .									II.				Debringen.	
12)	Roth am Gee									III.				Gerabronn.	
13)	Schonthal .									H.				Rungelsau.	
14)	Schornborf .									I.				Schorndorf.	
15)	Unterfochen									II.		٠.		Malen.	
						V.	3	, ,	11	a u		e ,		i d.	
- >	044				-		_								
-	Altdorf (Wein			-		٠						•		Ravensburg.	
,	Blaubeuren				•	-	-	٠		ſ.			-	Blaubeuren, Münfingen.	
	Chingen .	•	٠	٠	•	٠	*	٠	٠	II.			٠	Chingen.	
-	Geißlingen	٠	-	•	•	•	٠	٠	٠	П.		-	٠	Geißlingen.	
	Geppingen .			•	•	٠	•	•	٠	I.			•	Göppingen.	
6)	Heiligfreugthal				•	•	•	•		II.				Riedlingen, Caulgau.	
7)	Rirchheim .									I.	•			Rircheim.	
8)	Münfingen					•				II.				Münfingen.	
9)	Dofenhaufen				•					I.				Biberach, Leutfirch.	
10)	Schuffenried .									II.				Biberach, Saulgau, 2Balbfee.	
11)	Tettnang .									I.				Tettnang.	
12)	Ulm									I.				Ulm.	
13)	Walbfee .									III.				Walbfee, Leutfirch.	
14)	Wangen .									III.			·	Bangen, Leutfirch.	
15)	Wiblingen .					٠.			٠.	II.				Wiblingen.	
16)	3wiefalten .		÷		-					II.				Munfingen, Riedlingen.	
					34	fam	me	n -	-:	65	0	Eam	era	lämter.	

B) Orbene = Berleibung.

Seine Königliche Majeftat haben burch hochftes Detret vom 9. b. M. an ben Bice Drbenstangler, bem Ober Revisor und Caffier bes Juftige Ministerium, Cangleirath Dorfch, bas Rittertreng bes Orbens ber Burttembergischen Krone gnabigft verlieben.

C) Dienft = Dachrichten.

Seine Rönigliche Dajestät haben vermöge bochfter Entschließung vom 6. b. DR. für bas neu gebildete Land-Cameralamt Stuttgart ben Cameral-Berwalter Eronberger, bisher in Weil im Schönbuch,

für bas Cameralamt Guig ben Cameral-Berwalter Soniger, bisber in Rofenfeld, und für bas Cameralamt Gpaichingen ben Cameral-Berwalter Rlett, bisber in Rottenmunfter, ju bestimmen,

auf bas erledigte Cameralamt neuffen ben Cameral-Bermalter Barbili in Unterfocen, feinem Anfuchen gemaß, ju verfegen, bagegen

bas Cameralant Unterto den tem in Alpirebad entbehrlich werdenben Cameral-Ber- malter Sigel, wie auch

bie bei ber Finangkammer in Ellwangen erlebigte Getretareftelle bem Canglei-Affiftenten Biegler bei ber Ober-Rechnungekammer zu übertragen geruht.

Sobann haben Sochft biefelben vermoge bochfter Entschliegung vom 8. b. M. bas Reftoramt an ber Universität fur bas Studienjahr 1847 bem Professor ber evangelisch etheo-logischen Fatultat, Dr. Som ib, und

bas Oberamt Ragolo bem bisberigen Umteverwefer, Regierungs-Revifor Dafer, gnabigft übertragen, wie auch

ben evangelischen Pfarrer, Professor Fischer zu Plieningen, Amte Delanate Stuttgart, wegen boben Altere in ben Rubeftand verfest.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch hochftes Detret vom 9. b. M. ben Ober- Lieutenant bei ber Felviager-Schwadron, Grafen v. 3 eppelin, ju Sochst-Ihrem Rammerberen gnavigst ernannt,

bem Amte-Notar Binter in Markgröningen, Oberamte Lubwigeburg, Die nachgefuchte Entlaffung von feiner Stelle in Gnaben ertheilt,

bem Gerichte-Afruar Beder in Tettnang Die nachgefuchte Entlaffung aus bem Staatsbienfle zu ertheilen und hiernachft benfelben, feiner weiteren Bitte gemaß, in Die Bahl ber Rechts-Confulenten aufzunehmen gnabigft geruht, in welch lepterer Eigenfcaft berfelbe Ravens-

ben Referendar erfter Claffe, Rallmann von Eichenau, Oberaunte Reineberg, feinem Unsuchen gemaß, in die Jahl ber Rechts Consulenten gnavigst aufzunehmen geruht. Derfelbe bat Beilbronn zu seinem Wohnste gewählt.

Durch bochfte Entschließung vom 10. b. De. haben Geine Konigliche Majestat ben bisher ju Geiner Koniglichen hobeit bem Kronprinzen tommanbirten hauptmann v. harbegg bes General-Quartiermeisterflabs, jum Major ernannt.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrei Schwaisheim, Defanats Baiblingen, welche 1556 Kirchengenoffen gablt und mit einem Gintommen von 1027 fl. 52 fr. nach Preifen bes Sportelgeseges verbuuten ift, haben sich binnen vier Wochen bei tem evangelischen Confisorium vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um Die Pfarrei Eglosbeim, Defanate Andreigeburg, welche einschließlich ber 4 Stunde entfernten Domaine Seegut, 650 Kirchengenoffen gabt, haben fich binnen vier Bochen bei bem evangelischen Conflitorium vorschriftunagig zu melben. Das Einstommen beträgt, vorbehaltlich der Berwandlung ber ungeeigneten Einfoummenstheile, welcher sich ber angultellente Geifliche zu unterwerfen bat, 718 ft. in Preisen bes Sportelgeses.
- 3) Die Bewerber um Die erledigte Altnareftelle bei bem R. Dberamtegericht Tettnang baben fic innerbalb brei Wochen bei bem R. Gerichtebof in Ulm zu melben.
- 4) Die Bewerber um die bei ber R. Ober-Rechnungefammer erledigte Canglei-Uffiftentenfielle, mit welcher ber Normalgehalt von 600 fl. verbunden ift, haben binnen vier Bochen bei bem Direttorium der Ober-Rechnungsfammer vorschriftmäßig fich zu melben.

Biberruflich angestellter Diener.

Bermoge bochfter Entichließung vom 8. d. DR. wurde ber Regiminal . Referendar erfter Claffe, Sager von Sall, jum Oberaute-Aftuar in Cralisheim ernannt.

Bebrudt bei B. Saffelbrinf.

20 14.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Dienftag ben 21. Mary 1843.

3 n h a I t.

Königliche Detreite. Dienk-Rackrichten.
Seinantmachung in Betreff ver Berkeipung ves Liele eines ferflum gene der Der Dezgatements. Betanntmachung in Betreff von Benefrenten und Kentlematten Albert v. Babler.

Befanntmadung, betreffen bei Serteigung der bermaligien Edatis demande Ockseler mit ben greichten Reihrer, die Reihrer, die Reihrer, dem Befanntmachung, betreffend bei Gertebung einer tabelissen Gerteil Bereichten Gerichten Gerichten Gereichten Gereichten betreffend betreiben, der betreffend bei Einschungspressung verfangten Betreffend Beistellungspressung verfangten Bereichten Geständen, der Kirchenkenke betreffend. – Alanntmachung, der Aufrahmen wollen. – Betanntmachung, der Aufrahmen wollen. – Betanntmachung, der Aufrahmen in das fatbelische Gedulleberre-deminat in Gmünd verr in eine Priest-Schulleberre-Bilder Gedulleberre-Bilder Gedulleberre-Bi

Dienft. Erlebigungen. Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Radrichten.

Seine Rönigliche Majeftat haben vermöge hochfter Entichließung vom 13. b. M. bem bei bem Finang. Ministerium angestellten Ober. Baurath v. Barth bie megen Alters und Krantlichteit nachgesuchte Pensionirung, unter gnabigster Anerkennung seiner bewährten Dienste, bewilligt, und

auf Die hiedurch erlebigte Dber Baurathoftelle ten bieherigen Begirte Baubeamten in Stuttgart, Rreis-Baurath v. Groft, gnabigft beforbert.

Sobann haben Sochstriefelben burch hochfte Entschließung vom 15. b. M. ben evangelischen Hospitalpsarrer Finth zu Reutlingen, seinem Unsuchen gemäß, wegen hoben Alters in ben Pensionsfland gnadigst versept,

Die erledigte britte Lehrstelle an bem Ghunnasium zu Chingen mit bem Titel eines Ober-Praceptors bem bei ber genannten Lebr-Muftalt angestellten Praceptor Erharbt, und

Die erledigte zweite Reallehrerfielle zu Reuflingen bem Reallehramte-Candidaten horft gnabigft übertragen.

Seine Konigliche Majestat haben vermöge bidften Detrets vom 16. b. M. Die erledigte Atmarsstelle bei bem R. Dberamtsgerichte Neresheim bem Referendar erster Claffe, Schoch von Dongberf, Oberamts Geislingen,

Die erlebigte Atmarefielle bei tem R. Dberamtegerichte Reuenburg bem Referendar erfter Claffe, Dfiander von Stuttgart, und

Die erlebigte Atnuarsstelle bei bem R. Dberamtsgerichte Rottenburg bem Referendar erfter Claffe, Beefenmaier von Ulm, ju übertragen gerubt.

Die patronatische Ernennung bes Predigtaunts-Candidaten Carl Erbardt, von Luftnau, auf Die erangelische Pfarrei hochdorf, Defanats Baibingen, ift ben 17. b. M. beftätigt worben.

II. Berfügungen ber Departemente.

Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bee Innern.
- a) Befanntmachung in Betreff ber Berleibung bes Titels eines Forft- und Domanenrathe an ben graflich Reippergichen Forstverwalter und Rentbeamten Albert v. Bubler.

Da Seine Königliche Majestät bem Gesuche bes Grafen v. Neipperg, seinem Forsverwalter und Rentbeamten Albert v. Bubler ben Titel eines Forst- und Domanenraths beilegen ju butfen, vermöge höchfter Entschließung vom 1. b. M. guäbigst entsprechen haben; so wird vieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 4. Marg 1845.

Schlaner.

b) Befanntmachung, betreffent bie Bereinigung ber vormaligen Staatebomane Stodeberg mit ben graflich Reippergifden Befigungen.

Da Seine Königliche Majestat durch bochste Entschließung vom 8' b. M. bem Grafen v. Neipperg bie Vereinigung ber noch nicht in Gemeindeverband gesetzten vormaligen Staatsbounane Stocksberg, Oberannts Bradenheim, mit ben ber R. Detlaration vom 19. Mai 1827 unterliegenden abeligen Besitzungen bes gräflichen Hauses unter der Bestimmung, daß

folde gleich viesen in die Abels-Matrikel einzutragen sen, jedoch ohne alle Ausstäffe ber Hobeit, gnadigft bewilligt haben; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 9. Darg 1843.

Schlaper.

.c) Belobung bee Dberamtmanne Soper gu Berabroun.

Seine Königliche Majeftat haben auf ben Vortrag ber Ergebnisse ber Bistiation bes Oberants Gerabronn vermöge höchter Entschließung vom 5. b. M. gnabigst verfügt, bag ber Oberantunann hoper wegen seiner eifrigen und in mehrsacher Beziehung erfolgreichen Antofuhrung öffentlich belobt werde; was hiemit in Vollzug gesetz wird.

Stuttgart ben 11. Marg 1845.

Solaver.

d) Befanntmachung, beireffend die Errichtung einer fatholischen Pfarrei Beffenborf, Defanate Dbernborf.

Mit bochfter Genehmigung vom 15. d. M. ift in Beffendorf, Detanats Oberndorf, unter Aufbebung des firchlichen Berbandes dieser Gemeinde mit der Pfarrei Hochmössignen, eine eigene katholische Pfarrei errichtet worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Stuttgart ben 16. Marz 1843.

2. Des fatholifden Rirdenraths.

a) Befanntmachung, bie Unftellungeprufung ber fatholifden Beiftlichen fur Rirchentienfte betreffent.

21m 2. Mai b. 3. und an ben folgenden Tagen, so wie im Laufe bes Monats Oftober b. 3. werden Dienstprüfungen ber fatholischen Geistlichen für befinitive Anstellung auf Kirchenstellen vorgenommen werden, zu welchen Geistliche sich melben tonnen, welche im Jahr 1840 und früher die Priesterveihe empfangen haben.

Diejenigen Candidaten, welche ju einer diefer Prüfungen zugelassen werden wollen, haben sich schriftlich zu melden, und in ihren Eingaben, welche jedenfalls bis zum 10. April d. 3. dahier eingesommen sepn muffen, bestimmt anzugeben, ob sie zur Frühlunges oder Berbstprüfung einberufen zu werden wünschen, auch haben sie sich späteitens bis zum 2. Mai über ben Besis eines Gemeindes, Bürgers oder Besisptechts durch oberanntlich beglaubigte Urtunden auszuweisen. Uebrigens bezieht man sich auf die im Reg. Blatt von 1819 und in den besoneren Erlassen an die Defanatämter vom 1. Inti 1820 und 6. August 1822 befannt gemachten Bortsbriften.

b) Befanntmachung, beireffent bie Anmelbung berfenigen Janglinge, welche fich bem fatholischen Schullebrerftande wiemen wollen.

Diesenigen Junglinge, welche sich bem katholischen Schulteprerftande wiemen wollen, haben sich spätestens bis zum 50. April d. 3. bei dem K. katholischen Kirchenrath zu melden. Dieselben werden hiebei auf die Vorschriften vom 12. Marz 1828, §§. 6 – 10 (Reg. Blatt S. 182), mit bem Anfügen bingewiesen, das alle Eingaben mit bestimmten Zengnissen zu belegen sind, und das Zeugnis des Arztes insbesondere die Erstärung enthalten soll, ob die bisherige Entwidlung bes Candidaten keine Anlage zu einem Gebrechen, welches ibn für ben Schullehrerstand untüchtig machen würde, vermutben lasse.

Eine vorläufige Legitination kann auch benjenigen Junglingen zu Theil werben, welche im Mai v. 3. bas vierzehute Jahr zurudlegen; es wird ihnen aber bie Vorbereitungszeit erft vom 1. Mai ves kunftigen Jahres an gerechnet, weshalb fie auch nicht gehalten fint, früher bei bem Praparandeulehrer einzutreten.

, Zugleich ergeht an Die Pfarrgeiftlichen Die Aufforderung, folde Junglinge, Die mit guten Geiftesgaben ein fütliches Betragen verbinden, und eine gute Erziehung genoffen haben, und von driftlich gefinnten Eltern abstammen, zur Meldung aufzumuntern, indem Die Oberschulsbeborde benfelben bie Bildungeloften möglicht zu erleichtern fuchen wird.

c) Befannnnadung, Die Anfuahme in bas fanbelische Schullebrer-Seminar in Omund ober in eine Privat-Schullebrer-Bilbungsanftalt betreffenb.

Diejenigen tatholifden Schulpraparanten, welche auf ten 1. Mai t. 3. ten zweijährigen Borbereitungsturs vollenten und tie Aufnahme in tas Schullehrer-Seminar in Gnunt ober in eine ber Privat-Schullehrer-Biltungsanstalten zu Ehingen, Ellwangen, Navensburg und Nottweil nachsichen wollen, haben ihre tiehfälligen Eingaben spätestens bis zum 30. April 1. 3. bei bem R. fatholischen Nirchenrathe einzureichen.

Die Bezirts-Schulinspetteren werben angewiesen, Diese Eingaben nach ben Bestimmungen ber organischen Statuten für bas Schullebrer-Seminar vom 25. Februar 1825 (Reg. Blatt S. 22) §§. 10, 11, 12 und ber Befanntnachung vom 20. Februar 1827 (Reg. Blatt S. 81) genau zu prufen, und erforderlichen Kalles berichtigen zu lassen.

Diesenigen Candivaten, welche ale Beitrag zu ben Roften ihrer Berpflegung im Geminar Anspruch auf ein Staatsstipendium machen, haben ein gemeinderatbliches Zeugniß, worin ihr

bereits angefallenes Bermögen und bas Bermögen ibrer Eltern, fo wie die weitere Unterftugung, welche ber Bewerber zu beziehen hat, bestimmt und in Jahlen ausgebrudt angegeben fenn muß, sogleich beizulegen, indem mangelbafte Eingaben zurudgewiesen werben.

d) Befanntmachung, Die Dienftprufung ber fatholifden Schulmeifter und Lebrgebulfen betreffenb.

Die bießjährige erfte Prufung ber tatholifchen Schulmeifter umd Lehrgehulfen fur Schulbienfte wird am Dienftag ben 7. Juni b. 3. und an ben barauf folgenden Tagen vorgenommen werden; die zweite wird voraussichtlich im Oftober b. 3. flatt finden und ber Tag biefür noch besonders ausgeschrieben werden.

Siebei haben zu erfcheinen :

- 1) alle Schulmeister, welche in Folge ber erften Dienstprufung angestellt find und eine Beforderung uachsuchen wollen;
- 2) bie Lebrgebulfen, welche zur erften Unftellung befähigt zu merben munichen.

Die Eingaben für Die erfte Prufung muffen bis jum letten April D. 3. bei ber bießfeitigen Obericulbeborde einkommen. Die Prufunge-Candidaten, welche hierauf nicht durch besondere Erlaffe jurudgewiesen werden, haben sich am 7. Juni D. 3. Morgens 7 Uhr in ber Canglei bes katholischen Rirchenrathe einzufinden.

Sinsichtlich ber Abfassung ber Eingaben wird auf bie in ben bieffallsigen Bekanntmadungen vom 5. Kebrnar 1822 und 10. Kebrnar 1835 (Reg. Blatt von 1822 und 1835) beigefügten Bemerkungen mit ber Erinnerung verwiesen, bag bie Dienst Candidaten sich gugleich, mittelft oberamtlich beglaubigter Zeugnisse, über ben Best eines Gemeinder, Bürgerober Besistrechts auszuweisen baben.

Stuttgart ben 7. Darg 1845.

Für ben Borftand:

5. Des Rettoramte ber Univerfitat Tubingen.

Bergeichniß ber Borlesungen, welche im Sommerfemefter 1843 an ber Landes-Universität gehalten werben.

A. Philosophifde Biffenfcaften.

Prof. Dr. Fichte wird in 4-5 wochentlichen Stunden Metaphyfit und allgemeine Religionsphilosophie (petulative Theologie) lesen.

Derfelbe leitet in zwei wochentlichen Stunden Converfatorien und Difputationen über Gegenstände ber Metaphyfit und tragt in 2-5 Stunden bie Padagogit vor. Privatdocent Dr. Reiff tragt Metaphysif in Berbindung mit Erfennenis-

Derfelbe liest in eben fo vielen Stunden Gefchichte ber Philosophie von Cartefius an.

Bilbelmflifts Direttor Schott fest feine Vorlesungen über Pavagogit und Dibattif in brei wöchentlichen Stunden fort und erlautert in Berbindung bamit bie vater- landischen Elementarfculgeseige.

B. Mathematifde Biffenicaften.

Prof. Dr. Dobl wire Elementarmathematit von 7-8 Uhr und befdreibenbe Geometrie von 6-7 Uhr wortragen.

Derfelbe balt zweimal wochentlich praftifdegeometrifde Uebungen und tragt bobere Unalpfis mit Unwendungen auf Geometrie von 6-7 Uhr vor.

Ebenderfelbe leitet bie mathematifden Uebungen im Reallebrer . Ce-minar.

Dr. Ofter dinger liest breimal von 3 - 4 Uhr all gemeine Raturlehre, und Geometrie von 7-8 Uhr.

Derfelbe erbietet fich zu einer Vorlesung über analytische Geometrie in 4-5 Stunden.

Prof. Dr. v. Derren berg trägt funfmal wöchentlich von 5-6 Uhr Experimenstalphyfit vor, und leitet in brei wöchentlichen Stunden bie phyfitalifchen Uebungen im Reallebrer-Ceminar.

C. Ratur = Biffenfcaften.

Prof. Dr. Ch. Gmelin wird in der Stunde von 9-10 Uhr ben zweiten Theil ber allgemeinen Chemie in funf Stunden wochentlich vortragen, und erbietet fich zu einer Borlefung über Stoch io metrie in 2-5 Stunden wochentlich.

Prof. Dr. Gigwart liest 1) allgemeine Chemie von 5-4 Uhr, 2) tedenifte Chemie.

Prof. Dr. Quenftedt in vier wochentlichen Stunden von 5-4 Uhr Geognofie in Berbindung mit Erturfionen.

Derfelbe trägt Petrefaften funde in zwei wöchentlichen Stunden vor und leitet in zwei Stunden die zoologischebotan ischen Uebungen im Reallehrer-Seminar.

Prof. Dr. D. Mohl liest 1) allgemeine Botanit fünfmal wochentlich, 2) otonomif de Botanit breimal wochentlich.

Prof. Dr. Gigwart medicinifde Botanit von 5-6 Ubr.

Prof. Dr. Martlin fpecielle Botanit mit besonderer Berudsichtigung ber officinellen Gemachse und mit Demonstrationen ber Pflangen bes botanischen Gartens von 4-5 Ubr.

Der felbe ftellt botanifche Erfurfionen in ber Umgegend an.

Prof. Dr. v. Rapp tragt vergleichenbe Unatomie von 2-3 Uhr vor.

D. Gefdidte.

Prof. Dr. Saug trägt in 6-7 wöchentlichen Stunden ben zweiten Theil ber allgemeinen Gefchichte vor, und leitet im Reallehrer-Seminar bie biftorifch.geographifchen Uebungen.

Prof. Dr. Fallati liest politifche Gefdichte ber neueften Zeit in fünf wöchentlichen Stunden von 4-5 Uhr.

Prof. Dr. Quenftebt trägt allgemeine Geographie in fünf wochentlichen Stunden vor.

Privatdocent Dr. Broder wird öffentlich vortragen: Gefchichte ber neuern Beit feit Napoleon, und Geschichte ber romifden Staateverfaffung in noch zu bestimmenten Stunden.

E. Sprachen und ihre Literatur, Arcaologie, Runft und icone Biffenidaften.

Prof. Dr. Jager leitet in vier wochentlichen Stunden mundliche und fchriftliche llebungen in ter Grammatit ber hebraifchen Sprache und erflatt in zwei wochentlichen Stunden ben Prediger und bos hohelieb.

Derfelbe erbietet fich zu Uebungen im Interpretiren ber fur Die biblifche Theologie und Christologie wichtigften Stellen bes alten Testaments in brei wochentlichen Stunden.

Privatvocent Dr. E. Meier wird bie Pfalmen in 2-5 Stunden, und öffentlich in zwei wochentlichen Stunden ben zweiten Theil bes Jefa ja (Cap. 40-66) ertlaren.

Prof. Dr. v. Ewald wird öffentlich bas Sanstrit Drama Malavikagnimitra erlautern und bie Erflarung perfifder Schriftfteller fortfegen.

Derfelbe wird ben Do'ran erflaren.

Prof. Dr. Belte lehrt arabifche und armenifche Strache in zwei wochentlichen Stunden.

Prof. Dr. Zafel tragi Encytlopabie ber romifden Dichter, Gefdichts foreiber und Redner in vier wochentlichen Stunden vor.

Derfelbe wird viermal wöchentlich Hora; Satyren erlautern und im philologischen Seminar ben Thucydides erklaren laffen und die griechischen Stylubungen leiten.

Prof. Dr. Balg wird die Antigone des Sophotles und die Phoniffen bes Euripides in vier wöchentlichen Stunden erflären, im philologichen Seminar die Satyren des Horag erfautern laffen und die lateinischen Stylubungen leiten.

Derfelbe tragt die Befchichte der alten Runft in 2-3 Stunden wochentlich vor.

Prof. Dr. Bifd er tragt in zwei wochentlichen Stunden bie Lebre von ben Runften ale britten Theil ber Me fibet if vor.

Derfelbe liest in zwei wodentlichen Stunden über bas Ribelungenlied und Gudrun, und erbietet fich zu einer Vorlesung über die romantische mittelhochbeutsche Poesie, insbesondere Wolfram von Eschenbach und Gottfried von Strafburg.

Prof. Dr. Reller liest bie Geschichte ber neuern Literatur bes Auslands viermal wöchentlich, und erlautert ausgewählte Stude altbeutscher Poesie in dronologischer Folge vom achten Jahrhundert an.

Derfelbe ift auf Berlangen, Dante's Bolle privatissime gu erflaren bereit, und lebet im Reallebrer-Seminar beutich e Literatur einmal wochentlich.

Prof: Dr. Pefdier wird einmal wöchentlich bie Femmes savantes von Molière als frangöfisches Sittengemalte bes siebenzehnten Jahrhunderts und mit besonderer Rudficht auf die inzwischen eingetretenen Sprachanderungen erklaren.

Derfelbe leitet im Reallebrer-Seminar Styl. und Sprachungen und erbietet fich zu Privatftunden über bie englifche Gprache und Literatur.

F. Theologic.

a) Evangelifdetheologifde gatultat.

Die wichtigsten Stellen bes alten Teftaments (unter Ausschluß bes im folgenden Binter zu erklarenden Pentateuches) wird Prof. Dr. v. Ewald in funf wochent-lichen Stunden um 9 Ubr erlautern.

Das Evangelium bes Johannes wird Prof. Dr. v. Baur in vier wochent-lichen Stunden um 4 Uhr erflaren.

Den Brief Pauli an Die Romer wird Prof. Dr. Schmid in funf wochentlichen Stunden um 10 Uhr erflaren.

Gine praftifd-theologische Ertlarung ber Briefe an Die Ephefer und Coloffer gibt Prof. Dr. Bed in brei wodentliden Stunden um 3 Uhr.

Die erfte Salfte ber fynoptifden Ertlarung ber brei erften Evangelien wird Prof. Landerer funfmal wochentlich um 7 Uhr vortragen.

Die Ertlarung ber Up ofielgefdichte (mit Zugrundlegung von be Bette's Commentar, zweite Auflage) tragt Privatbocent Zeller breimal wöchentlich vor.

Den zweiten Theil ver driftliden Dogmengefdidte wird Prof. Dr. v. Baur in funf wodentlichen Stunden um 8 Ubr vortragen.

Die Apologetif wird Privatdocent Beller in vier wochentlichen Stunden vortragen.

Den erften Theil ber driftlichen Glauben Blebre nach ben biblifchen Urtunden wird Prof. Dr. Bed fünfmal wochentlich um 7 Uhr vortragen.

Bu einem Examinatorium über Dogmatit und Dogmengefdichte (in Berbindung mit exegetischen Urbungen) erbietet fic Repetent 28 urm.

Den erften Theil ber driftlichen Sittenlehre mirb Prof. Dr. Schmib in wier mochentlichen Stunden um 5 Uhr vortragen.

Die Leitung ber homiletifden und tatedetifden Uebungen wird Prof. Dr. Comit in ber evangelifden Prebiger-Unftalt fortfeten.

b) Ratholifd:theologifde Fafultat.

Die Einleitung ins alte Testament tragt Prof. Dr. Belte in vier wochentlichen Stunden, am Montag, Dienflag, Mittvoch und Freitag von 8-9 Uhr vor.

Derfelb'e fest bie Erflarung ber Pfalmen fort am Montag, Mittwoch und Freitag von 2-5 Uhr, am Samftag von 8-9 Uhr.

(Arabifde und Armenifde. Sprade von Demfelben fiebe bei ben Spraden.) Die zweite Balfte ber Evangelien wird in 4-5 wochentliden Stunden

fpnortifd erffaren Vrof. Gebringer.

Derfelbe ift bereit, in 2-3 wochentlichen Stunden Die Apoftelgefcichte gu erflaren.

Den Brief an Die Romer erflart Prof. Graf in funf medentlichen Stunden von 9-10 Ubr.

Den zweiten Theil ber driftlich en Rirchen gefchichte tragt Prof. Dr. Befele in acht wöchentlichen Stunden, taglich von 9-10 Uhr, und am Montag Mittwoch und Freitag von 4-5 Uhr Nachmittage vor.

Derfelbe liest über Patrologie in Berbindung mit Erflärung einzelner Schriften ber apostolischen Bater in wecheutlichen vier Stunden, am Montag und Mittroch von 5-6 Uhr, am Dienstag und Samstag von 4-5 Uhr.

Die driftliche Apelogetif wird Prof. Dr. v. Drey täglich von 10-11 Uhr vortragen.

Die Fortse gung ber Dogmatit (besondere Glaubenslehre) tragt Prof. Dr. Ruhn in funf wochentlichen Stunden von 11-12 Uhr vor.

Derfelbe gibt eine bogmenhifterifche Ausführung ber Behre von ber Gnabe und Rechtfertigung in vier wochentlichen Stunden von 5-4, Ubr.

Die zweite Salfte ber driftliden Moral tragt Prof. Gehringer in fünf wochent-lichen Stunden vor.

Die zweite Salfte ber Paftoraltheologie tragt Prof. Graf in funf wochentlichen Stunden von 10-11 Uhr vor.

G. Redte = Biffenfdaft.

Juriftif de Encyflopadie, nad Falf, wird viermal von 9-10 Uhr vortragen . Prof. Dr. Henr.

Rechtsphilosophie, viermal von 7-8 Uhr, Prof. Dr. Röftlin.

In flitutionen bee romifden Rechts, sechemal modentlich von 11-12 Uhr, nach Dublenbruche Lebrbuch ber Inflitutionen, Privatecent Dr. Brune.

Die Pandetten, mit Ausnahme des Familien: und Erbrechts, nach Mublenbruch doctrina Pandectarum lehrt täglich um 9 und um 11 Ubr, und zweimal wöchentlich um 5 Ubr, Prof. Dr. v. Schrader.

Diefelbe Borlefung (Die zwei erften Drittheile ber Panbeften) balt taglich um 9 und 11 Uhr, nach ber von Frig besorgten fünften Ausgabe bes Lehrbuchs von Weninge Ingenheim, Prof. Dr. Lang.

Der Pantetten zweiten Theil (Familien und Erbrecht) tragt vor feche bie fiebenmal von 11-12 Ubr, Donnerstags von 9-10 Ubr, Prof. Dr. Maner.

Innere Gefchichte bes romifden Rechts, in 4-5 Stunden von 5-4 Uhr Derfelbe.

Gemeines deutsches Staatsrecht und Bundesrecht fünfmal um 10 Uhr Prof. Dr. Renfcher.

Das deutsche Privatrecht, nach feinem Grundriß, mit Rudficht auf Mittermaiere Lehrbuch, sechste Auflage, funfmal von 4-5 Uhr und Donnerstage von 10-11 Uhr Prof. Dr. Dichaelis.

Das gemeine und bas wurttem bergifde Sanbele, Wechfele und Gewerberecht, nach feinem Grundrif, mit Rudficht auf Mittermaiers Lehrbuch, fechete Auflage, wochentlich breimal von 10-11 Uhr, Derfelbe.

Das württem bergifde Privatredt, nach feinem Grundrif, unter Benutung von Bachtere Sandbuch, fechemal wodentlich von 7-8 Ubr. Derfelbe.

Geneines deutsches und württembergisches Strafrecht und Polizeiftrafrecht, nach Teuerbach, erften Theil, täglich von 7-8 Uhr, Prof. Dr. Bepp.

Rirden recht, nach Richtere Lehrbuch bes tatholifden und evangelifden Rirdenrechts, fünfmal wochentlich um 8 Ubr. Prof. Dr. Repfder.

Den ordentlichen Civilproges ift, auf befonderes Berlangen vorzutragen bereit, Prof. Dr. Dichaelis.

Encyflopabie bes gesamten in Murttemberg geltenten Civil, und Strafproze gerechts, vorzugeweise für Cameraliften, mit Berudfichtigung ber Martin'iden Lehrbucher, liest in 4-5 Stunden wöchentlich Prof. Dr. Lang.

Gemeinen beutschen und wurttembergischen Strafprozeg, fünfmal wochentlich von 9-10 Uhr, Prof. Dr. Röftlin.

H. Seilfunde.

Privatocent Dr. Hermann Meyer: Allgemeine Anatomie mit mitroffopiichen Demonstrationen vier bis fünfmal, in ber Stunde von 10-11 Ubr.

Privatdocent Dr. Defterlen: Allgemeine Anatomie mit Unseitung zu mitroefopischen Untersuchungen.

Prof. Dr. Baur: Demonstrationen der Unatomie des Menschen von 6-7 Uhr Morgens.

Prof. Dr. r. Rapp: Phyfiologie tes Menfden von 7-8 Ubr.

Uffiftengarzt Dr. Bunderlich: Allgemeine Pathologie und Therapie in 4-5 Stunden, auch erbietet er fich fur Die erste Salfte Des Gemefters zu einem Curs flinischer Propadeutif mit praftischen Uebungen wöchentlich breimal.

Prof. Autenrieth: Diagnoftit von 4-5 Ubr.

Prof. F. v. Gmelin wird ben zweiten Theil der fpeziellen Krantheitslehre in funf Stunden mochentlich von 7-8 Uhr, und bas Formulare in vier Stunden wochentlich von 9-10 Uhr vortragen.

Privatocent Dr. Defter fen erbietet fich zu einer Vorlefung über bie Reantheiten ber Saut.

Mffftengarzt Dr. Rreufer: Pharmatognofie mit Borgeigung ber Arzueimittel in brei Stunden wochentlich.

Prof. Brune: Allgemeine Chirurgie.

Prof. v. Riede wird ben gweiten Theil ter fpeziellen Chirurgie lefen von 8-9 Uhr. Er erbietet fich zu einem Curfus ter Mugen Dverationen.

Privatrocent Dr. Frant wird in vier bis fünf wochentlichen Stunden die Lebre von bem dirurgifden Berband, mit Uebungen verbunden, vortragen.

Derfelbe leitet einen Eure dirurgifder Operationen an Leichnamen.

Privatocent Dr. Rofer: Demonstrationen über bie Chirurgie ber Sarns und Gefchlechtes Drgane wöchentlich einmal.

Prof. Dr. Antenrieth: Ctaatsargneifunde von 9-10 Ubr.

Prof. Dr. Deermann: Medicinifde Rlinif um 11 Uhr.

Prof. Dr. Autenrieth: Poliflinit von 2-3 Ubr.

Prof. Dr. Bruns: Chirurgifde Rlinit.

Prof. v. Riede: Geburtshulflice Rlinit.

Derfelbe wird über geburtebulfliche Rrantheiten ber Wochnerinnen öffentlich lefen in einer noch zu bestimmenben Stunde.

Privatdocent Dr. hermann Meyer: Phyfiologifde Repetitionen.

Privatbocent &. G. Dajer erbietet fich zu medicinifden Examinatorien.

Affiftengargt Dr. Rreufer ebenfo.

Privatbocent Dr. Rofer balt ein dirurgifdes Examinatorium brei Stunben wöchentlich.

Privatdocent Dr. Frant erbietet fich zu Repetitionen in ber Chirurgie, Geburtshulfe und Fantom- Uebungen.

Dberamtethierarzt Botfc wird in zwei bie brei Stunden mochentlich allgemeine Pferdefenntnig, verbunden mit Demonftrationen an lebenden Pferden, vortragen.

I. Staatemirtbidaft.

Methodologie bes Regiminals und Cameralftudiums mit befons berer Rudficht auf Die wurttembergischen Staatseinrichtungen, öffentlich Prof. Dr. hoffmann in einer noch zu bestimmenden wöchentlichen Stunde.

Encytlopabie ber Staatswiffen ich aften, fünfmal wöchentlich von 8-9 Uhr Prof. Dr. R. v. Mohl.

(Politifde Befdicte ber neueften Beit, f. Gefdicte.)

Encyflopabie der Landwirthichaft (nach Beite handbuch ber Landwirthichaft) in wöchentlichen Stunden Abends von 5-6 Uhr und in Berbindung mit Demonstrationen und Erkurstonen, Prof. Dr. Anaus.

Landwirthichaftliche Taxationelehre in wöchentlichen brei Stunden von 7-8 Uhr und mit praktischen Uebungen am Donnerstag Prof. Dr. Knaus.

Spezielle Technologie, in Berbindung mit Demonstrationen und Erkurfionen, fünsmal wöchentlich von 9-10 Uhr, Prof. Dr. Bol3.

Spegielle Mafdinen funde, in Berbindung mit Demonstrationen und Erfurfionen, fünfmal wochentlich von 11-12 Uhr, Prof. Dr. Bolg.

Burgerliche und landwirthichaftliche Bautunft breimal wochentlich von 3-4 Uhr, in Berbindung mit Extursionen, Bau-Inspettor Pfeilftider.

Rational : Detonomie, fünfmal wochentlich von 9-10 Uhr, Prof. Dr. Cous.

Eine Borlefung über bie national ofonomifden Buftanbe Deutfdelanbe in brei noch ju befinmenben Stunden Prof. Dr. Schug.

Politit in funf noch zu bestimmenten Rachmittageftunden Prof. Dr. R. v Mohl. Berfaffunges und Berwaltungerecht ber Gemeinden und Umteforperichaften Burttemberge breimal wochentlich von 5-4 Uhr am Dienftag, Mittwoch und Freitag, Prof. Dr. Doffmann.

Syftem ber murttembergifden Finanggefeggebung (zweiter Theil, Steuer: und Rechnungswefen) nebst praftischen Uebungen, fünfmal wochentlich von 11-12 Ubr, Prof. Dr. Hoffmann.

K. Uebungen in Runften.

Unterricht im Reiten gibt Stallmeifter v. Bermann.

Mufitbirettor Gilder leitet bie Befange und Inftrumental : Dufit.

Die Uebungen im Zeichnung & In flitute werden von den Zeichnungssehrern Belwig und Leibnig gemeinschaftlich Donnerstags von 8-12 Uhr und in zwei weitern noch zu bestimmenden Stunden geleitet werden. Beide find zur Ertheilung von Private Unterricht im Zeichnen und Malen bereit.

Fechtmeister Raft copp gibt Privat-Unterricht im Fechten und führt bie Aufficht über Die öffentlichen Fechtubungen.

Tangen febrt Tangmeifter Bed.

Das Ende der Ofteeferien ist auf den 26. April seitgesetzt; den 27. April wird die Eröffnung der Borlesungen an der schwarzen Tasel bekannt gemacht werden, und die Hauptvorlesungen werden am 28. April ihren Aufang nehmen. Acht Tage später karf nach der K. Verordnung vom 26. December 1854 (Reg. Matt vom Jahr 1855, S. 17) ohne besonberen Grund leine Immatrisulation mehr statt sinden. Jum Zwecke für diese hat sich jeder neu ansommende Studierende innerhalb zwei Tagen nach seiner Ansunst bei der Immatrisulations-Commission zu melden und die nöthigen Urfunden vorzulegen.

Tubingen ben 2. Marg 1845.

Depp.

Dienft = Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um bie erfebigte Stelle eines Begirte Baubeamten in Stuttgart, mit welcher bie Besolbung von 1000 fl. verbunden ift, haben sich binnen vier Bochen bei ber Finangkammer in Ludwigeburg vorschriftmaßig zu melben.
- 2) Am oberen Gymnasium in Ellwangen ift ein Professorat erledigt. Mit bemselben ift gegen eine Besoldung von 900-1100 fl. und einen Antheil an ben Elasgesbern die Verpflichtung verbunden, in wöchentlich 18-20 Stunden Unterricht in der satelnischen und griechischen Servache und in einigen Realfächern zu ertheilen, den evangelischen Seistlichen in Archfallen in den friedlichen Funktionen zu unterflügen, auch den Sigungen des ehegerichtslichen Senates als Mitglied anzuwohnen. Die Bewerber haben sich innerhalb brei Wochen bei dem R. Studiemrathe vorschriftmäßig zu melben.
- 5) In Raven oburg ift eine Lehrstelle am Lyceum und ber Realfchule, verbunden mit bem erften evangelischen Diaconat, etlebigt. Der Diacon hat an allen behen Festagen und jeden zweiten Sonntag die Nachmittags Predigt; an benjenigen Sonntagen, an welchen und jeden predigt, die Kinderlehre; in der Wochen-Katechisation, wie in der Seelsorge bei den eingepfarten evangelischen Einwohneru der Oberamter Navensburg, Balbse und Saufgau wechselt er mit dem zweiten Diacon ab; er wohnt allen Sigungen des gemeinschaftlichen und des besonderen evangelischen Stiftungsrathes und Kirchen-Conventes an und hat einen Theil der Setelsorge in der Stadt. Als Lehrer hat er wöchenstich 21 Sunden theils in deu alten Sprachen, theils in Realien zu geben. Das gesammte Einsommen beträgt neben steue Wohnung 993 fl. Die Bewerber haben sich innerhalb dei Bochen bei dem K. Suddienrathe vorschriftungsig zu melden und dabei zu bemerken, in welchen Realfächern sie Unterricht zu ertheilen vermögen.
- 4) Die Bewerber um bas erledigte in ber erften Besoldungeklasse fiebende Unte : Rotariat Ochsenhausen, Oberants Biberach, werden ausgesordert, sich binnen brei Wochen bei bem R. Gerichtshose in Ulm zu melben.
- 5) Die Bewerber um bas erledigte Oberants-Attuariat Obern borf werben aufgeforbert, sich binnen brei Bochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Der gegenwärtig bei Casernenbauten beschäftigte Architelt heimerdinger ift vermöge höchter Entschließung vom 6. d. M. jum Bau-Inspector, vererft in widerruflicher Eigenschaft, gnadigft ernannt, und

vermöge höchfter Entichließung Seiner Roniglichen Majeftat vom 15. b. M. auf die, durch die Quiedeirung des hauptzollamts Affistenten Rittmeister v. Sigel erledigte Affistentenftelle bei dem Haupt-Jollant Ulm der bieber als Copist bei dem Steuer-Collegium verwendete vormalige hauptzollamte Affistent Auberlen wieder eingesheilt worden.

2m 18. b. M. ift bas Regifier ber Rechte Erfeminiffe vom Jahr 1842 ausgegeben werben.

26 15.

Regierungs Blatt

für bad

Königreich Württemberg.

Samftag ben 1. Upril 1843.

Ronialide Defrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Befannimachung, betreffend bie Streichung bes Rechts-Confulenten v. Zautpbon du Mergentbeim aus ber Gibe ber öffentichen Rechtsambtie. Musteichnung eines verbienten Ortsvorfiebers. Bicheung von bei Drieborfieben bes Deramts Utach.

Dienft. Erlebigungen.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft-Dadrichten.

Durch höchftes Defret vom 18. v. M. haben Seine Konigliche Majeftat bem ber R. Bundestagsgefandischaft beigegebenen Freiherrn Abolph v. Leutrum-Ertingen ben Titel eines Legations-Sefretars gnabigst zu verleihen geruht.

Seine Ronigliche Majestat haben nach bochfter Entschließung vom 20. v. M. ben Sauptmann bes sechsten Infanterie-Regiments, v. Sproffer, in bas R. Ehren-Invalidenforps aufgunehmen, wie auch

ren Revierforster, Oberforster Praht in Abelmannsfelden, Forfiamts Ellwangen, wegen vorgerudten Alters und Krantlichfeit in ten Pensionsstand zu verfeten geruht.

Sobann haben Sochftolefelben durch bochftes Defret vom 22. v. D. ben Brandversicherungs Sauptfaffier, Hofrath Schweiger, auf fein Anfuchen wegen boben Alters und Krantlichteit, in ben Rubeftand zu verfeten, Die erledigte Stelle eines evangelifchen Defans und Stadtpfarrers in Munfingen, bem Pfarrer Rapff in Kornthal, Dberamts Leonberg,

bie erledigte evangelifche Pfarrei Mabringen, Defanate Ulm, tem Selfer Brutmann gu Lauffen, Defanate Befigheim,

Die erledigte evangelische Pfarrei Bopfigbein, Defanats Marbach, bem Pfarrverwefer Senner ju Machtolebein, Defanats Blaubeuren,

Die erledigte evangelische Pfarrei Billsbach, Detanats Beineberg, bem Pfarrvermefer Bifcher in Oggenhausen, Defanats Beibenbein, ju verleiben, und

Die zweite Reallebritelle in Rurtingen bem feitherigen Berwefer verfelben, Goufter, befinitiv ju übertragen gerubt.

Seine Konigliche Majestat haben burch bochfte Entschließung vom 27. v. D. ben Dberft-Lieutenant und Bataillons. Commandanten v. Konig im erften Infanterie-Regiment auf fein Unsuchen in ben Rubeftand verfest.

Sobann haben Sochftbiefelben burch hochftes Defret von bemfelben Tage nachstehenbe Beforberungen und Beranderungen in tem R. Armeeforpe verfügt:

A. in ber Artillerie:

ber Dajor und Arfenaldireftor v. Dilg rudt gum Dberfi-Lieutenant vor,

an bie Stelle bes ju andern Dienftleistungen verwendeten Dberften, Bataillons Commandauten v. Faber wird ber hauptmann v. Dotidmann jum Bataillons Commandanten ber Ausartillerie und jum Major ernannt;

ferner merben beforbert :

ber Dber-Lieutenant v. Batter jum Sauptmann,

ber Lieutenant v. Brand, und

Der Lieutenant, Regimente-Abjutant Gid gu Dber-Lieutenante,

ber aggregirte Lieutenant Sonntag wird eingetheilt;

B. in ber Reiterei:

bem Oberften, Commandanten ber R. Leibgarbe, v. Tropff, wird bas Commando bes gweiten Reiter-Regiments übertragen, und

ber Major und Stabsoffizier bee erften Regiments, v. Beiffenftein, jum Oberft-

ter Rittmeifter im greeiten Regiment, v. Gravenit, wird jum Dajor und Stabsoffizier im erften Regiment,

ber Dber Lieutenant v. Da Ich us im vierten Regiment, zum Rittmeifter im zweiten Regiment, und

ber Lieutenant im erften Regiment, v. Reubronn, jum Dber-Lieutenant im vierten Regiment beforbert.

ber aggregirte Lieutenant bee britten Regimente, Graf v. Leutrum, wird bei bem erften Regiment eingetheilt;

C. bei ber Infanterie merben beforbert:

ber Major v. Mublen im greiten Regiment, gum Dberft-Lieutenant,

ber Sauptmann v. Urn ofd im erften Regiment, jum Dajor und Bataillone . Commandanten im sechsten Regiment,

ber hauptmann und Abjutant ber erften Divifien, v. Gaisberg, jum Major und Bataillone Commandanten im erften Regiment,

ber Dber-Lieutenant und Schupenoffizier im vierten Regiment, v. Balbinger, gum . Sauptmann im erften Regiment,

ber Dber Lientenant v. Watter im vierten Regiment, zum Hauptmann im sechsten Regiment;

verfest merben :

ber hauptmann v. Conntag bes fecheten Regimente, zu ben Barnifone Compagnicen,

ber hauptmann ter Garnifond Compagnieen, v. Alberti, jum fecheten Regiment;

D. im R. Landjagerforps:

ter Major v. Biberftein wird zum Dberft-Lientenant befordert.

Seine Königliche Majeftat haben vermöge höchter Entichliegung vom 27. v. M. ben als Bellstations Controleur in Mannheim bestellten Finang-Affessor Diegel, mit Belaffung auf seinem bermaligen Posten, jum wirklichen Finang-Affessor zu befordern, und

bem Gefretar Gid bei ber Zellvireltion ben Titel ale Finang Affessor zu verleiten gnabigst geruht.

Bermöge höchfter Entschließung von bemfelben Tage find aus Anlast ter von Seiner Koniglich en Majestat genehmigten Berminderung bes Erpeditionepersenals bei der Belleireftien, ter Registrater Rosesty, und ber Revisor Detinger, so wie ber als Canglei-Affistent angestellte vormalige Accisicserieber Faufer, wegen Alters und förperlicher Gebrechen in ben Pensionsstand verlest, dagegen.

ber Cauglei Affiftent Souf gum Revifor, und ber Canglei Affiftent Rlaiber gum Regiftrator bei ber Bollvireftion beforbert worven.

Ferner haben Sochftoleselben vermöge bochter Entichließung vom 29. v. D. Die bei ber Regierung bes Jauttreijes erledigte Ratheftelle bem bei bieser Regierung angestellten Affeffor Rumelin gnabigit übertragen.

Der von bem Freiheren v. Rafler auf Weitenburg zu ter erledigten Pfarrei Berftingen patronatuch ernannte Pfarrverweser Joseph Mouninger baselbit, hat beute bie landesberr- lice Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Departemente.

Des Juftig-Minifterium.

Befanntmadung, betreffend bie Streichung bes Rechts Confulenten v. Tautphous zu Mergentheim aus ber Lifte ber öffentlichen Rechts-Amwalte.

Nachrem ter Rechts Confulent v. Tautphons zu Mergentheim, in Folge einer wegen Berbachts von Unterschlagungen und anderen Berbrechen gegen ihn eingeleiteten Untersuchung im Juni v. 3. entwichen ift, und auf bie ergangene öffentliche Aufforderung zur Rückfehr feither sich nicht gestellt bat, auch bis jest erfolglos mit Steckviesen verfolgt worden ift; so hat man tenselben, vorbehältlich bes im Julie seiner Habhaftwerdung weiter gegen ihn einzuleitenden Bersahrens, aus ber Lifte ber öffentlichen Rechts-Auwälte gestrichen; was hiemit zur öffentlichen Rechtsig gebracht wier.

Stuttgart ben 24. Marg 1845.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

Des Ministerium bes Innern.

a) Andzeichnung eines verbienten Orteverftebere.

Seine Konigliche Majeftat haben vermoge bodfter Entschliegung vom 22. t. D. bem Schulheißen Lagler in Beiler, Oberante Bradenheim, in gnabigfter Unertennung

feiner vielsährigen nunferhaften Umteführung die golvene Einil Berdienst Medaille verlieben. Diese Auszeichnung eines verdienten Ortsvorstehers wird hiemit zur öffentlichen Renntniß gebracht.

Stuttgart ben 23. Darg 1843.

Chlaver.

h) Belobung von brei Drievorftebern bee Dberamte Urach.

Seine Königliche Majeftat haben aus Anlag ber Bistation bes Oberamts Urach vermöge bochster Entschließung vom 20. b. M. gnabigft verfügt, baß Stabtschultheiß Rau von Urach, und bie Schultheißen Kuhfuß von Bennpflingen, und hahn zu Riederich, wegen ihrer Verdienfte um die Wohlfahrt ihrer Gemeinden öffentlich belobt werden; was hiemit in Bollziehung gesetzt wird.

Stuttgart ben 24. Marg 1845.

Solaper.

Dienft = Erlebigungen.

- 1) Durch die Pensionirung bes Brandversicherungs Sauptlassiers, hofrathe Schweizer, ift die Stelle eines Brandversicherungs Sauptlassiers, mit welcher neben einer Haussins Entschädigung von 500 fl. und einem Kantlesoften-Aversum von 100 fl. ein Gehalt von 1100 fl., andererfeits aber die Leistung einer Antesaution von 3000 fl. verbunden ist, in Erledigung getommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Nachweisung ihrer gesestlichen Befähigung für Staatseinstiftellen im Departement bes Innern binnen brei Wochen bei bein Ministerium bes Innern zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie bei ber Regierung Des Jantfreises erledigte Uffeffores fielle werden aufgesorbert, fich binnen brei Wochen bei ber Regierung bes Zautfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 5) Die Bewerber um bie erledigte Revierforftersfielle zu Abelmanns felden, Forstamts Ellwangen, mit welcher bie Befoldung erster Classe won 750 fl. verbunden ift, haben binnen vier Wochen bei ber Finanzfammer bes Jautfreises vorschriftmaßig fich zu melben.
- 4) Durch bas Ableben bes Gerichtsnotars Reichert ift bas in ber zweiten Besoldungs. Claffe fiehende Gerichtsnotariat Bra d'enheim in Erledigung gefommen. Die Bewerber um baffelbe haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshof in Eflingen zu melben.
- 5) Die Bewerber um Die erledigte Stadtpfarrei Saiterbad, Defanats Ragolt, welche im Mutterorte 1891 und in ben mit eigener Schule verfebenen Filialen Unterschwan-

borf und Ruifea 105 Richengenoffen gablt, und mit einem Einkommen 1106 fl. 12 fr. nach Preisen bes Sportelgesesse verbunden ift, baben fich binnen vier Bochen bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melben.

- 6) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrfielle Rleinfach fenheim, Detanats Baihingen, welche 1140 Kirchengenoffen gahlt und beren Eintommen, vorbehaltlich ber Berwandlung, fich nach Preisen bes Sportelgeses auf 1102 ft. berechnet, werden aufgefordert, fich binnen vier Bochen bei bem evangelischen Confisiorium zu melben.
- 7) Die Bewerber um die 1176 Rirdengenoffen zählende Pfarrei Meinsheim, De- fanats Bradenfein, beren Einfonumen zu 741 fl. 28 fr. in Preisen bes Sportelgesethet berechnet ist und wobei sich ber anzuhellende Geistliche eine von ber Ober-Kirchenbehorbe gut
 gebeißene Berwanblung ber ungeeigneten Einfommenistheile zu jeber Zie gefallen zu lassen
 bat, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Genfistorium vorschriftungsig zu melben.
- 8) Die Bewerber um bie Pfarrei Sauberebrann, Defanate Schorndorf, welche 958 Einwohner zahlt und beren Gintommen, wovon einzelne Theile noch zu verwandeln find, was fich ber anzufellende Geiftliche gefallen zu laffen bat, auf 70% fi. 15 fr. in Preisen bes Sportelgesebs berechnet ift, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melben.
- 9) Die Bewerber um bas erledigte Oberamts-Attuariat Eflingen werben aufgeforbert, fich binnen brei Bochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Nedarfreises zu melben.

Widerruflich angestellte Diener.

Durch hochfte Entschiegung vom 22. v. DR. haben Seine Konigliche Majestat bem Lehramts Candidaten Forster, von Schomburg, Oberamts Tettnang, Die von ihm seitber provisorisch betleibete Stelle eines frangofischen Sprachlehrers an ber lateinischen Schule und ber Realschule zu Gmund unnmehr befinitiv gnabigst übertragen.

Die bei ber Stadtbireftion Stuttgart erledigte Alftuarestelle murbe burch hodfite Ent-

Bermoge bochfter Entschiegung Seiner Roniglichen Dajeftat von 27. v. D. ift ber bisher bei ber Zollvirettion beschäftigte Finang-Referendar Mulberger zum Kanglei- Uffiftenten bei berfelben ernannt worben.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Montag ben 10. April 1843.

3 n h a l t.

Rönigliche Detrete. Dreme Beteibung. — Dienft-Rachrichten.
Berfüg un gen ber Departemente. Berfügung, bir Jufanbigleit ber Beborben in Redurschiffigderts Angelegenheiten betreffend. — Befanntmachung, betreffind bir feftiebung bes für die Joglinge bes Laubstummen und Binden-Jafikind ju Omind zu entrichtenden Rofigeles. — Berfügung, betreffend ben Preußischen Refentoll und andere Goffischer-Rhagden. Eftit wei Beilage.

Dienft - Erlebigungen. Biberruflich angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

A) Orbens = Berleihung.

Geine Königliche Majestat haben unter bem 22. v. D. bem bisherigen Brandversicherungs-Sauptkaffier, hofrath Gomeiger, aus Unlag feiner Zurubesegung, in gnabigster Unerkennung seiner laugjährigen, treuen und gewissenhaften Umteführung, bas nitterkreuz bes Orbens ber Burttembergischen Krone verlieben.

B) Dienst = Machrichten.

Seine Ronigliche Majestat haben vermöge bochfter Entschliegung vom 28. v. D. ben Gutebesiger Gustav horn vom Monhof bei Gmunt, unter Verleihung bes Titels eines Detonomierathe, jum Borfieber ber Aderbaufchuse in Doffenbausen gnabigft ernannt,

vermöge höchfter Entschießung vom 29. v. M. Die mit bem Delanat verbundene fatholische Stadtpfarrei zu Nedarsulm bem Schul-Juspeftor, Pfarrer Ried in Sontheim, Delanats Nedarsulm, und

Die erledigte fatholifche Pfarrei Altingen, Landbefanats Rottenburg, bem Garnisonspfarrer Cuftor gu hobenadperg gnavigft übertragen, wie auch

ben Regierunge-Rangliften v. Des in Ulm, wegen vorgerudten Alters, unter Berleibung bes Titele eines Sefretars, in ben Rubeftand verfest.

Sotann haben Sochst Diefelben vermoge bochften Defrets vom 30. v. M. ben Amtsnotar Riedinger in Aufplingen, Oberamts Spaichingen, auf bas erlebigte Amtenotariat Markgronigen, Oberants Ludwigsburg, und

auf die bei bem R. Dber-Tribunal erledigte Aangliftenftelle ben Rangliften Mosheim bei bem R. Gerichtsbof in Ulim, feinem Anfuchen gemaß, zu verfepen gerubt.

Seine Ronigliche Majeftat haben burd bochte Gutichliefung vom 5. b. DR. ben Sauretmann im R. Gbren-Invalibenfores v. Blog, jum Majer,

ben Abjutanten ber erften Infanterie Brigate, hauptmann v. Rellenbad, jum Abjutanten ber erften Infanterie Divifion,

ben Schupen-Dffigier im fechsten Infanterie-Regiment, Dber-Lieutenant v. Startloff, gum Abjutanten ber erften Infanterie-Brigate,

ben Dber-Lieutenant Ebelmann im vierten Infanterie-Regiment, und

ben Lieutenant Schmid bes sechsten Infanterie-Regiments, zu Schugen Diffizieren in ibren Regimentern ernannt.

Sobann wird ber Dber-Lieutenant Evuard v. Sugel vom achten jum vierten Infanterie-Regiment, und

ber Dber Lieutenant Bilhelm v. Sügel ber Garnisond's Compagnieen jum fecheten Infanterie-Regiment verfett.

Bu Dber-Lieutenante merben beforbert:

ber Lieutenant Dimalb bes erften, im achten Infanterie-Regiment,

ber Lieutenant Rallee im General-Quartiermeifterftab, und

ber Lieutenant Gunthert bes britten Infanterie-Regunents, bei ben Garnifons Compagnieen.

Ferner haben Geine Rouigliche Dajeftat bem Dber Lieutenant außer Dienft v. Gifen beder, auf fein Unfuden ben Charafter eines Rittmeifters anabigft verlieben.

Bermoge höchfter Entichließung von bemfelben Tage haben Sochfibie felben ben bei bem Steuer-Collegium angestellten Revifor Erbe, feinem Unsuchen gemäß wegen hoben Altere, in ben Pensionsstand gnatigst verfest, ferner

verinoge höchfter Entichliefung vom 5. b. M. bas erlebigte Oberamt Marbach bem Dberamtmann Stod maper in Badnang gnabigft übertragen,

ben evangelischen Pfarrer Sauff ju Bonborf, Detanats herrenberg, wegen hoben Altere, feinem Ansuchen gemag, in ben Rubestand verfest, und

Die erledigte Stelle eines Reallebrers ju Schorndorf bem Reallebrer Beinrich Bolter gu Ebingen gnabigft verliegen.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departemente ber Juftig, bee Innern und ber Finangen.

Der Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Berfügung, Die Buftandigfeit ber Beborben in Redarfchifffahrte Angelegenheiten betreffent.

Bu Bollziehung ber Artifel 62 und 65 ter Nedarschifffahrte-Ordnung (Reg. Blatt von 1845, S. 171) wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, raß nach ten bestehenden Competenz-Verhältniffen bie Juffantigfeit ber hienach genannten Bezirkämter und Collegial-Behörben, zu beren Bezirk die Jollfatte, ober ber Landungsplaß, ober überhaupt ber Ort gehört, an bem eine Contravention, beziehungsweise ein Schaben verübt wurde, folgender Maagen eintritt:

- 1) Berfürzungen ber Schiffiahrte Abgaben und Uebertretungen ber zu Sicherung berfelben ertheilten Controlevorschriften werben von ben zu Bestrafung ber Zollvergeben competenten Behörden (ben Oberämtern, beziehungeweise ber Zollbirettion), Bersehlungen gegen die fluspolizeilichen Borschriften aber von ben Polizeistellen (ben Oberämtern, beziehungeweise ber Regierung für ben Negartreis) geahndet.
- 2) Streitigfeiten wegen Bablung ber Abgaben merben
 - a) in Anfehung ber Schiffahrte Abgaben und ber in bie Staatstaffen fliegenben Krahnene, Baage, Safene, Berfter ober Bohlwerte-Gebuhren an bie boberen Bollbeborben,
 - b) in Ansehung ber in Die Gemeindelaffen fliegenden Rragnens, Baage, Safens, Werfte ober Bohmerte-Gebubren an Die Begirte-Polizeibeborben
 - zur Erledigung gebracht.
- 5) Fur Streitigfeiten über Entschabigungs-Anfpruche
 - a) der Schiffer an Guts-Eigenthumer wegen unternommener hemmung bes Leinpfades, fo wie

b) ber Guts-Eigenthumer an Schiffer, Floger ober bie Eigenthumer ber Jugpferte megen eines durch bie Fahrt, ober beim Anlanden, ober auch bei bem Heraufziehen ber Schiffe verurfachten Schabens

find bie ordentlichen Gerichte (Die Oberamtegerichte, beziehungsweise ber Gerichtehof fur ben Nedartreis) juffandig.

Die genannten Beborben merben hiebei ausbrudlich auf ben zweiten Abfat bes Art. 63 ber Redarschifffahrts-Dronung verwiesen.

Stuttgart ben 28. Februar 1845.

Priefer. Golaner. Berbegen.

B) Des Departemente bes Innern.

Der Commiffien fur Die Ergiebungebaufer.

Befanntmachnng, betreffend bie Feftiegung bes fur bie Jöglinge bes Taubstummen- und Minden-Inftitute ju Omnund zu entrichtenben Koftgelbe.

In Gemäßheit bes Art. 9 ber Befanntmachung vom 28. Januar 1825, bie Einrichtung ber Taubstunmene und Blimben Anfalt in Gmünd betreffend (Reg. Blatt & 195), wird biemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die jährliche Entschätzung für einen jeden, in die Anstalt selbst ausgenommenen Zögling vom 1. Mai 1847 wieder auf 100 fl. sestgesept werden, welche in viertessährigen Naten an das Cassificeaut des Instituts zu entrichten ist. Der Zögling erhält hiefür die angeordnete Kost nehn Wehnnung und Bett, den Unterricht, freie Basche, so wie Ansbesserung des Weißzeugs und der übrigen Kleidung. Die verschriftemäßige Anshattung mit Kleidern und Leidweiseln jaden die auf eigene Kosten in der Anstalt besindlichen Zöglinge selbst sich anzuschassen und zu ergänzen, oder im Fall dies von der Anstalt geschieht, dieser die Auslagen hiefür zu ersehen.

Bei benjenigen Zöglingen aber, welche gang ober zum Theil auf Roften bes Staats unterhalten werden, übernimmt bie Anstalt bie Bestreitung bieses Aufwandes gegen ein bei bem Eintritte ber Zöglinge ein für allemal zu entrichtendes Kleibergelt von 15 fl.

Diejenigen Zöglinge, welche blog ten Unterricht in ber Unftalt genießen, Roft und Bobnung z. aber außer berfelben nehmen, haben für jenen jahrlich 12 fl. zu bezahlen.

Die Bittschriften um bie Aufnahme für ben am 1. Mai b. 3. beginnenben Lehrtursus muffen, mit ben Berichten ber betreffenben gemeinschaftlichen Oberämter und ben übrigen vergeschriebenen Beilagen versehen, langstens bis 20. April b. 3. bei ber R. Commission für bie Erziehungehäuser eingereicht werben.

Stuttgart ben 22. Marg 1843.

Schebler.

C) Des Departemente ber Finangen. Des Kingng. Ministerium.

Berfügung , betreffend ben Preufischen Rheinzoll und aubere Schifffahrte-Abgaben.

In Beziehung auf die Racherhebung bes Preußischen Rheinzolls in Cobleng von ben außerdeutichen, im freien Berkehr über Cobleng rheinaufwärts gehenden Baaren, so wie binischtlich der Behandlung bes Erlasses an Schifffahrtsabgaben find zwischen ben betheiligten Johnvereinsstaaten einige nabere Bestimmunungen werabredet worden, welche unter Beziehung auf die Berfügung voin 16. Januar 1842 (Reg. Blatt S. 28) in Folgendem zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht werben.

I. Der unbedingten, beziehungsweise bedingten Naderhebung bes Preußischen Rheingolls (Biffer I. ber vorgedachten Berfügung) unterliegen tunftig die in bem beigesigten vervollsfandigten Berzeichniffe Biffer I. unter A. und B. aufgeführten Erzeugniffe, wogegen bie Rudvergutung bes erweislich bezahlten Preußischen Rheinzolls von allen beim Rheinhandel vorsommenben, in jenem Berzeichniffe nicht enthalten en Gegenstände auch ferner Statt findet.

11. In Absicht auf die Gegenftande, für welche ber nach ben Berfügungen vom 6. 3as nuar und 8. April 1834 (Reg. Blatt S. 44 und 347), sodann 10. December 1855 (Reg. Blatt S. 471) von ben Bereinsstaaten zugestandene Erlaß an Schifffahrts Abgaben angesprochen werden tann, findet solgendes gleichmäßige Berfahren Statt:

- 1) Bu ben notorisch außerdeutschen Erzeugnissen, bei welchen die Befreiung vom Rheine, Main- und Nedarzolle unbedingt zu versagen ift, werden diejenigen Gegenstände gerechtet, welche in bem vorerwähnten Berzeichnisse unter Lit. A. nanhaft gemacht fint. Die Umsiedung von Cosonialzuder in einem Bereinsstaate tann bemselben die Natur eines notorisch außerdeutschen Erzeugnisse nicht nehmen.
- 2) Bei ben in dem Berzeichniffe unter Lit. B. genannten Gegenständen findet, im Falle ber Bersendung aus einem Safen eines der betheiligten Bereinsflaaten, die Befreisung vom Rhein-, Main- und Redatzolle nur bann Statt, wenn durch ein, nach dem beigefügten Muster Biffer II. auszustellendes Certifitat ber vereinständische Ursfprung ber Waare nachgewiesen wird.
- 5) Allen im freien Berkehr befindlichen Waaren, beren vorftebend unter Punkt 1 und 2 nicht gedacht ift, wird im Falle ber Berkenbung aus einem hafen eines ber beibei-

ligten Bereinsstaaten die Befreiung vom Rhein-, Main- und Redarzolle ohne weiteren Nachweis ihres Ursprungs zugestanden, es sey benn, daß der außerdeutsche Ursprung aus den die Baaren begleitenden Papieren erstöhlich ist, zu welchem Behuse
die Landzollstellen angewiesen werden, bei solchen Wadren, die zum Eingang verzollt
und unmittelbar nach der Berzollung mit den nämlichen oder mit neuen Papieren
stromwärts weiter versendet werden, die Eingangsverzollung auf den die Baare
begleitenden Papieren zu notiren, so daß daraus der außerdeutsche Ursprung der
Baare erstöhlich wird.

Die Zollvirektion ift mit bem Bollzug biefer Bestimmungen beauftragt. Stuttgart ben 30. Marg 1845. Berbegen.

Beilage I.

Berzeichniß der Baaren,

beim Transport auf bem Rheine und ben Rebenfluffen beffelben, A. unbedingt als außerdeutiche Erzeugniffe angufeben find:

1) Confumtibilien:

Südfrüchte, Gervurze, außerdeutsche (also mit Ausschluß des Saffran), Muschel und Schaalthiere aus ber See, Baring und andere Seefische, als: Rabliau, Stode und Klippfisch, Kaffee, Rafao, Oliven, Kapern, Reis, Thee, Colonialzuder, Galgant.

2) Fettmaaren: Baumol, Thran, Wallrath.

- 5) Farbeftoffe: Farbeholger, Duereitron, Curcume, Indigo, Cochenille, Orleans, Gummigutt, Sepia.
- 4) Gerbeftoffe: Gallapfel, Anoppern, Catechu, Sumach.
- 5) Spinnmaterialien: Baumwolle, robe Scice.
- 6) Droguerien: Mhabarber, China ., Cascarill . und Augustura-Rinte, Quaffia, Gennesblatter, Rologuinten, Tamarinten, Gummi, Traganth, Manna, Coval, Maffir, Bengoe.

Drachenblut, Guajatharz, Storax, Balfame, Gummiharze, Opium, Moe, Cautschut, Rampfer, Ambra, Moschus, Bibergeil, Hausenblase, Fischaut, Naphta, Bergöl, Bergtheer, Asphalt, Sassafras, Sassapril, Jalappa, Borax, Nicinusol, Palmöl, Arrowroot (Pfeilwurzelmehl), Judigoteig, Citronensate, Citronensaure, Johannisbrot, Rolosniffe, Rolosnugol.

7) Solger:

Kortholg, Podholg, Cevernholg, Buchsbaumholg, außereuropaifde Tifchlerholger, ferner Stuhle, Bambus- und Zuderrohr, Sanbelholg, Pfefferrohr.

- 8) Robe Erzeugniffe zum Gewerbegebrauch: Platina, Perlmutter, Schilopatt, Rorallen, Meerschaum, Alabafter, Elsenbein, Kischein, Schmirgel, Bimoftein, Kreibe, Badichwamme.
- B. bedingt ale außerdeutsche Erzeugniffe betrachtet merben:

Rübenzuder,	Zinn,	Hörner,
Tabateblatter,	Marmor,	Rrapp,
Sago,	Güßbolg,	Galpeter,
Raviar,	Robes Blei,	Terpentin und Terpentinol,
Baumwollengarn,	Robeifen,	Theer,
Schwefel,	Robes Rupfer,	Befdmiedetes Gifen aller Urt,
Robe Saute.	Sarze.	Stabl und Blech.

Beilage II.

Formular zu Ursprungs = Scheinen.

Die unterzeichnete handlung erflart hiemit Die nachgenannten Waaren, beren vereins- lanbifche Abflammung fie verfichert, ale:

verfenden	ju wollen, und erfucht bas Ronigliche .	Umt, ben vereinslandifchen
Uriprung	ber genannten Waaren, jum 3wede ber	Rheinzollfreibeit, bierunter gu befcheinigen.

Urfprunge = Befcheinigung.

Die unterzeichnete Beborde beicheint hiemit, auf ben Grund ber vorgelegten Beweismittel, bag bie in ber vorstebenten Erflarung aufgeführten Baaren vereinslandifchen Ursprungs find.

	Ronigliches				Mmt.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um bas in zweiter Besolvungetlaffe fiebende Oberamt Badnang werben aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Nedarfreises zu melben.
- 2) Die Bewerber um eine bei ber Regierung bes Donaufreises zu besehnbe Affefforsfielle werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen bei jener Stelle zu melben.
- 3) Die Bewerber um Die Stelle eines Oberamtsarztes zu horb, mit welcher ein Gebalt von 350 fl. aus ber Staatstaffe und von 100 fl. aus Körperschaftetaffen neben einer Pferderation und bem gewöhnlichen boppelten Schreibmaterialien-Aversum verbunden ift, haben innerbalb brei Wochen bei ber R. Regierung bes Schwarzwaldfreises fich zu melben.
- 4) Die Bewerber um Die bei bem Steuer. Collegium erledigte Revisorofielle, mit welcher bie Besolvung von 800 fl. verbunden ift, baben binnen vier Wochen bei bem gedachten Collegium vorichriftmagig fich zu melben.
- 5) Die Bewerber um bas in Erlevigung gefommene Amtonotariat Rufplingen, Oberamts Spaichingen, mit welchem ein Gehalt von 500 fl. verbunden ift, haben fich inner-halb brei Wochen bei bem R. Gerichtshof in Tubingen zu melben.
- 6) Die Bewerber um Die bei Dem R. Gerichtshof in UIm erlevigte Rangliftenstelle, mit welcher vorerft ein Gehalt von 550 fl. verbunden ift, haben sich innerhalb drei Wochen bei bem gedachten Gerichtshofe zu melben.
- 7) Die Bewerber um bas erlebigte Oberamte Aftuariat Leutfirch werben aufgefors bert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Donaufreises zu melben.

Wiberruflich angestellter Diener.

Bermoge bodfter Entidliegung vom 5. p. D. murbe bem Oberamte-Aftuar Greiner in Leutfird Die erbetene Dienftentlaffung ertheilt.

Berichtigung.

In ber Rumer 9 bes Reg.Blatis bom 15. gebruar 1843, Geite 169, Art. 59, Linie 1 ift flatt "als Schwefel, Salpeter, Salgiaure," ju lefen: "als Schwefel. Salpeter. Salz. Saure,"

27 17.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Donnerftag ben 13. April 1843.

3 n h a l t.

Ronigliche Detrete, Gefet, betreffend bie Andlegung und Anwendung ber organischen Gesethe vom 31. Derember 1818, IV. s. 132 und bom 22. Geptember 1819, s. 13, 111, und s. 28 binfichtlich ber Appellabitift im Berbalinife ber verschiebenn Inflanen. ... Dienft-Radvicken,

Berfig ungen ber Departements. Befanntmadung, betreffend bas Ergebuld ber erften theologischen Diemprufung. - Befanntmadung ber zu alabemichen Studen für befähigt ertfagten Jünglinge, - Befanntmadung, betreffend bie Jahres (September) Preile für techniche und landverieffdatliche Erfindungen und befangtmagen befanntmadung, betreffend bie Bornahme einer erften böhren Dienfprufung im Jinanglade. Dien fleuferligungen,

I. Unmittelbare Konigliche Defrete.

A) Befet,

betreffend bie Aussegung und Auwendung der erganischen Gesetz vom 31. Dezember 1818, IV. \$. 152, und vom 22. September 1819, \$. 13, III., und \$. 28 binsichtlich ber Appellabistist im Verbaltnisse ber verschiedenen Inftanzen.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Bürttemberg.

Bu Befeitigung ber Zweifel und Mifffante, welche bei ber Auslegung und Anwendung ber organischen Gesetze vom 31. Dezember 1818, IV. S. 152 und vom 22. September 1819, S. 15, III., und S. 28 hinsichtlich ber Appellabilität im Berhältniffe ber verschiedenen Inflanzen fich ergeben haben, verordnen und verfügen Wir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Raths und unter Zustimmung Unferer getreuen Stände, wie solgt:

91rt 1

Das Rechtsmittel ber Berufung, beziehungsweise ber Revifion, ift im Allgemeinen auch gegen Erfenntniffe ber boberen Gerichte nur bann gulagig, wenn

- 1) ber Streitgegenftant bas gange Bermogen ber Partei ausmacht, welche jenes Rechtsmittel ergreift, ober wenn
- 9) berfelbe feiner Ratur nach nicht mobl icanbar ift, ober aber
- 5) bie Sauptfumme ber Beschwerte, nut Ausschluß ber Zinsen und Koften, Die fur bie betreffente Suffang erforberliche Summe erreicht.

Die Zinfen oder bie Roften berechtigen fur fich gur Appellation ober Revifion, wenn jeber biefer Gegenstände allein jener Summe gleichkommt.

91rt 9

Bei Streitigleiten über Leiftungen und Gegeuleiftungen aus bem Lebens-Gutsberrlichteits und bem aufgehobenen Leibeigenschaftis-Berbande, sowie über Zehents und Bann-Rechte, sindet jedoch bas Rechtsmittel ber Berufung gegen Erkenntniffe ber Bezirkgerichte und ber Kreisgerichtsbofe, beziehungsweise bie Nevision gegen Erkenntnisse bed Ober-Tribunals, ohne Rucksicht auf ben Berth bes unmittelbaren Streitgegenstandes, sowohl gegen Erkenntnisse über ben Besth als über ben Rechtssand, für jede Partei, welche sich biedurch beschwert erachtet, alsbann Statt, wenn

- 1) baffelbe Nechtsverhaltniß, welches ben Gegenstand bes Streites bilvet, zwischen bem Berechtigten und einer Mehrheit von Pflichtigen besteht, und
- 2) ber Werth bes Rechtes ober ber Berbindlichfeit im Gangen, mithin fämtlichen Pflichtigen gegenüber, Die für Die betreffende Inflang erforderliche Beschwerde-Summe erreicht.

Bei ber Berechnung ber letteren barf jedoch bas Rechts. Berhaltniß zwischen ber einen Partei und ben übrigen, an bem Rechtsstreite nicht Theil nehmenden Pflichtigen nur in so weit in Anschlag genommen werden, als baffelbe, wenn es gleichfalls Gegenstand eines Rechtsstreits wurde, ber Zuflandigfeit ber inlanbischen Gerichte unterlage.

21rt. 3.

Dieselben Bestimmungen (Art. 2) tommen bei Vereinen und Actien-Gesellschaften, bei welchen sich eine Mehrheit von Personen mit gegenseitigem Interesse betheiligt, namentlich bei Renten-Anstalten, Eredit-Vereinen, Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften, Privat-Beittwens und Baisen-Anstalten, alsbann in Anwendung, wenn bas Rechts-Berhaltnis, welches Gegens-

ftand bes Rechtsftreites ift, in gleicher Beife, wie gwifden ben Parteien, gwifden einer berfelben und britten, bei berfelben Unflatt betbeiligten Personen befieht.

21rt. 4.

In Absicht auf die Berechnung ber Gerichtssporteln hat es auch in ben in Art. 2 und 3 ermähnten Fallen bei ben Bestimmungen bes allgemeinen Sportelgesetes vom 23. Juni 1828 Art. 6 ff. fein Berbleiben.

21rt. 5.

Das gegenwärtige Geses konnut in allen, jur Beit feiner Berkundigung noch nicht rechtsfraftig entschiedenen Rechtsfachen ber bezeichneten Art' jur Anwendung.

Unfer Minifterium ber Buftig ift mit ber Bollgiebung biefes Gefenes beauftragt,

Gegeben Stuttgart ben 6. April 1843.

Bilbelm.

Der prov. Chef bes Juftig-Departements: Staats-Rath v. Priefer.

> Auf Befehl bes Konigs, ber Staats-Serretar: Bellnagel.

B) Dienft = Radrichten.

Seine Ronigliche Majeftat baben vermöge bochften Defrets vom 6. r. M. bie erlebigte Stelle eines rechnungeverftandigen Kanglei-Affiftenten bei bem R. Gerichtshofe in Effingen bem Oberamteaftnar Gehring in Balbfee zu übertragen gerubt.

Sebann haben Sochstriefelben burch höchfte Entschließung vom 10. b. M. ben Lieutenant Graf v. Gravenig im zweiten Reiter Regiment auf fein Unsuchen wegen Krantheit aggregirt, und

bem Lieutenant Fribolin bes vierten Infanterie-Regiments bie nachgefuchte Entlaffung aus bem Militarbienfte mit bem Charafter als Lieutenant gnabigst ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

1. Des evangelischen Confistorium.

Befanntmadung, betreffent bas Ergebnig ber erften theologiiden Dienftprufung.

Bei ber im Marg b. 3. vorgenommenen ersten Diensprufung find nachstehende 15 Can-

- 1) Baumgartner, Beinrid Buffav, von Lubwigeburg;
- 2) Bubler, Carl, von Gerfletten, Dberamte Seibenbeim;
- 3) Cidenbofer, Chriftian, von Grotingen, Dbergutte Rurtingen :
- 4) 3ad. Gottlob, von BBaiblingen, Gemingrift;
- 5) Rirdberger, Marimilian, von Ulm :
- 6) Rrauf. Bilbelm, von herrenberg, Geminarift:
- 7) Maier, Carl, von Weil im Dorf, Dberamte Leonberg;
- 8) Mobrien. Bobannes, von Baierebronn, Dberamte Freudenfladt;
- 9) Defterlen, Julius, von Debringen, Gemingrift:
- 10) Pfafflin, Carl Friedrich, von Rommelebaufen, Dberamte Cannfladt, Geminarift :
- 11) Shifterling, Georg Bernhardt, von Ereglingen, Dberamte Mergentheim;
- 12) Stable, Johann Bafob, von Gberbingen, Dberamte Baibingen, Gemingrift;
- 15) Bittid, Johann Friedrich, von Groffbettwar, Dberamte Darbad;
- 14) Beller, Ludwig, von Winnenden, Dberamte Baiblingen;
- 15) Zenned, Auguft, von heutingheim, Oberamte Ludwigeburg. Stuttaart ben 31. Mars 1845.

Cheurlen.

2. Des R. Studienrathe.

Befanntmachung ber ju afabemifchen Stubien fur befähigt erffarten Junglinge.

In Folge ber im vorigen Monat vorgenommenen Borprufung für bie atademischen Studien find von ben den dabei erschienenen 88 Universitäts - Candidaten wegen unzureichender Kenntnisse

on	bem	Studium	ber	evangelischen Theologie				2,
-		*****	-	Rechtemiffenfchaft				10,
_		-	_	Meriminalmillenichaft				٨

von bem Studium der Medicin und höheren Chirurgie 8,	
Kameralwiffenschaften 11,	
Forstwiffenschaft 5	
gurudgewiefen, folgende aber ju Universitateftubien fur befähigt erklart morten :	
1. Bum Studium der evangelifden Theologie.	
Gfrorer, heinrich, Gobn bes Gailers in Tubingen,	
Canberer, Robert Friedrich, Gobn bes Gutebefigere in Alpirebach,	
Beit brecht, Gottbilf, Gobn bes + Conditors in Eflingen,	
Beller, Christian, Gobn bes Raufmanns in Stuttgart.	
II. Bum Studium ber Rechtswiffenfcaft.	
Abel, Cherhardt Beinrich Emil, Gohn bes Rreisbaurathe in Ludwigeburg,	
Autenrieth, Julius Friedrich, Gobn des Professors in Tubingen,	
Bayer, Carl, Gohn bes Lammwirths in Brettach,	
v. Breitschwert, Ludwig Abolph, Gohn bes Kammerherrn, Bicebireftere bes	Я.
Gerichtshofs in Tubingen,	
Einstein, Julius, Gohn bes Meggers in Buchau,	
Faber, Abolph, Gohn bes Rameralverwalters in Zwiefalten,	
Gloter, Theodor, Cohn des + Finangrathe, Rameralverwaltere in Stuttgart,	
Graffelli, Angelo, Gohn bee Raufmanns in Riedlingen,	
Benfler, Guftav, Gohn bes Rameralverwalters in Reuenftabt,	
Berbegen, herrmann, Gobn bes Finanzministers in Stuttgart,	
Rrieger, Guffav, Gobn bes Rentamtmanns in Beihingen,	
Lamle, Joseph, Sohn bes Raufmanns in Laupheim,	
Malblauc, August, Gobn bes Pfarrers in Schlaitdorf,	
May, Frang Carl Anton, Gohn bes peni. Dberamterichters von Riedlingen,	
Palm, Bilhelm, Sohn bes Apothefere in Ulm,	
Roder, Friedrich, Gohn bes Schuhmachers in Tubingen,	
Romer, Julius, Gohn bes Rechts-Consulenten in Stuttgart,	
Schonlin, Rudolph, Gobn bes Dberfriegerathe in Stuttgart,	
Schott, Paul, Sohn bes † Pfarrers zu Loffenau,	
Stabl, Beinrich, Cohn bes Bauers in Dberkeffach,	
Stodle, Johann Friedrich, Gobn bes Oberamtegerichtsbieners in Ludwigsburg,	

v. Tropff, Marimilian, Sohn bes Oberften, Freiherrn in Ludwigsburg, Bogelmann, Pius Anton, Sohn bes Pracertors in Ellwangen.

III. Jum Studium der Regiminalwiffenschaft. Ehmann, Jafob Friedrich, Sohn bes Nagelschmide und Stadtaccifers in Freudenfladt, Aubach, Franz, Sohn bes Pfarrers in Segingen, Pfeilftider, Albert, Sohn bes Kameralverwalters in Guglingen, Rath, Johann Andreas, Sohn bes Rathscheibers in Oettingen,

Schmit, Friedrich, Gohn bes Schlachtschauers in Sall, Stangel. Bilbelm, Cobn bes Oberamtmanns in Reutlingen,

Bittid, herrmann Gottlieb Friedrich, Gobn bes Pfarrere in Gerabfletten.

IV. Bum Studium ber Medicin und boberen Chirurgie. Ganpp, Theodor, Gohn bes Pfarrers in Nugborf, Robler, Reinhold, Gohn bes Pfarrers in Degerloch,

Palm, Bilbelm Friedrich, Cohn tes Doctors in Ulm.
V. Bum Studium ber Rameralwiffenichaft.
Betulius, Carl, Cobn tes Avetbefere in Stuttgart,

Frant, Ernft, Cohn bes Furfilich Sobenlobe-Langenburgischen Domainenrathe gu Langenburg,

Borner, Eugen, Cobn bes Dberamterichtere in Balingen,

Maurer, Couard, Gohn bes + Softameralverwaltere in Lauffen.

VI. 3um Studium ber Forftwiffenfchaft.

Dietlen, Carl, Sohn bes Revierförsters in Rottenburg,

v. Gravenis, Carl Graf, Gobn bes + Dberften in Eflingen,

Habermaas, August, Sohn bes † Oberjustigraths in Ulm, Muttler, Carl Theodor, Sohn bes Oberförsters in Schnaitheim.

VII. Bum Studium bes Berge und Suttenwesene.

Saufer, Matthias, Gobn bes Siedmeifters gu Bilbelmehall.

VIII. Bum Studium ber Naturmiffenfchaften. Drtbmann, Friedrich, Gobn bee Universitätsgartnere in Tubingen.

IX. . 3 um Studium der Philosophic.

Siller, R. G. Hugo, Sohn bes ? Schullehrers in Großgartach.
Stuttgart ben 5. April 1845.

Anapp.

3. Centralftelle bes landwirtbicaftliden Bereine.

Befanntmachung, betreffend bie Jahres- (Septembers) Preise für technische und landwirthschaftliche Erfindungen und Leistungen.

- Bu Belebung ber vaterlandifchen Induftrie find von Geiner Majeftat bem Ronige nachstehente Jahrespreife gnabigft ausgesetzt, beren wirfliche Ertheilung am 27. September 1843 erfolgen foll, und fofort öffentlich befannt gemacht werben wird:
 - 1) Dreißig Dukaten und eine filberne Medaille fur die beste, von einem Burttemberger ersundene und jur Aussuhrung gekommene Maschine oder Vorrichtung ju einem gemeinnugigen, besonders laudwirthschaftlichen oder technischen Gebrauche;
 - 2) dreißig Dutaten und eine filberne Medaille für die nüglichte, von einem Burttemberger gemachte demische Entbedung ober neue Unwendung befannter demischer Mittel und Grundfage zu irgend einem gemeinnütigen Zwede, insbesondere zur Erleichterung oder Bervolltommnung der wirthschaftlichen oder technischen Gewerbe;
 - 5) dreißig Dukaten und eine silberne Medaille für die Einführung und Berbereitung neuer nüglicher Kulturen oder für wesentliche Berbesseringen in dem Betriebe der Laudwirthschaft überhaupt, oder ihrer einzelnen Zweige; namentlich des Acterbaues, des Futterbaues, des Weinbaues, des Obstbaues, des Waldbaues und der Biehzucht.

Die Bewerbungen um vorstehende Preise find bei ber Eentralftelle des landwirthschaftlichen Bereines, welcher die Prusung und Begutachtung der betreffenden Gegenstände aufgetragen ift, spätesteus bis zum 15. August 1843, und zwar mit oberamtlichen Berichten begleitet, einzureichen. Eingaben ohne oberamtliche Berichte werden nicht berücksichtigt.

Bei mechanischen Erfindungen muffen entweder die Maschinen selbst, oder genaue Mobelle miteingesendet, bei chemischen Gegenständen beutliche Beschreibungen nebst ben Praparaten mit vorgelegt werden.

Sind zu Darftellung ber demifden Gegenftande neue ober verbefferte Apparate nothig, fo find Diefelben genau anzugeben ober burch Zeichnungen beutlich zu machen.

Die Bewerber um ben landwirthschaftlichen Preis haben ihre Angaben, geeigneten Falls, mit glaubwürdigen Zeugnissen ju belegen. Sollen Pflüge und andere Aderwertzenge zur Bewerbung tommen, so muffen, mabrend bie Bewerbungs-Eingabe selbst langtens in ber obigen Frift an die Centrasselle einzureichen ift, die Wertzeuge, mit ben nöthigen Zeugnissen bes

Gemeinderathes und Oberamtes, fpatestens bis jum 1. August an Die Direktion Des landwirthschaftlichen Inflitutes zu hohenheim eingeliefert werben, um mit benfelben Die geeigneten Berfuche anzustellen.

Stuttgart ben 1. April 1845.

Garttner.

B) Des Finang= Departements.

Des Finang-Ministerium.

Befanntmachung, betreffent bie Bornahme einer erften boberen Dienstprufung im Finangfache.

Um Montag ben 22. Mai b. J. und ben folgenben Tagen wird eine erste bobere Dienstprufung im Finangfache zu Tubingen flatt finden, zu welcher als zulassungefähig erfannt worden find:

Jofeph Ludwig Baur, von Biberach,

Sugo v. Bourton, von Durmentingen, Dberamte Riedlingen,

Abolph Teger, von Berrenberg,

Georg Muguft Fifder, von Stuttgart,

Friedrich Grundler, von Ingelfingen,

Friedrich Jofeph Berbegen, von Stuttgart,

Carl Friedrich Bilbelm Dfiander, von Balvoorf, Dberamts Ragold,

Beinrich Bilbelm Rapp, von Berg bei Stuttgart,

August Schweifle, von Stuttgart,

Ludwig Beinrich v. Witer, von Sobenafperg, Oberauts Ludwigsburg.

Dieselben werben unter hinweisung auf die A. Berordnung vom 10. Februar 1857 (Reg. Blatt S. 85) aufgesorbert, an tem genannten Tage Morgens 8 Uhr in tem Lokal ber Prufungs-Commission zu Tubingen sich einzufinden.

Stuttgart ben 6. April 1845.

Berbegen.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Berverber um bas in Erledigung gefommene, in ber zweiten Befoldungeklaffe flebende Gerichtsnotariat Coon berg haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshof in Eflingen zu melben.
- 2) Die Bewerber um bas in Erlebigung gefonunene, in ber erften Besolvungetlaffe fiebende Umtenotariat Reuenftein, Oberamte Debringen, haben fich innerhalb brei Bochen bei bem R. Gerichtehof in Ellmangen zu melben.

2 18.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Mithroch ben 19. April 1843.

3 n b a I t.

Ronigliche Detrete. Gefet, betreffent Die Polizei Berwaltung in Stuttgart und Tubingen. - Dienft-Radrichten.

Berfig un gen ber Departements. Bedantmadung, betreffend einen Nachtrag ju bem gamilienfanter bes Greifen D. Quabr 19 fir abr 1, 26 ny. — Belantmadung, betreffend bie Richbung ber Dieramts-Thierargie berr mann und Glauba ber. — Belantmadung, bes Ergebuff ber niederen Dienfprafung im Oppartment bes Annen betreffend. — Belantmadung, bes Affalfal ber im Monat Januar b. 3. vorgenommenen zweiten Diensprafung eines Radbinats-Canbidaten betreffend.

Biberruflid angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

A) Befet,

betreffend die Polizei-Berwaltung in Stuttgart und Tubingen.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

In Beziehung auf Die Polizei-Berwaltung in Stuttgart und Tubingen verordnen und verfügen Bir, nach Anhörung Unferes Geheimen Mathe und mit Buftimmung Unferer getreuen Stande, wie folgt:

Artifel 1.

In ber Restdengstadt Stuttgart und in der Universitätsstadt Tubingen wird, bei bem in biefen Stadten bestehenden eigenthumlichen Jusammenhange ber Polizei-Verwaltung mit ber Babrung anderer allgemeiner Staatszwecke, die unmittelbare Verwaltung einzelner Zweige ber Polizei an einen Regierungs Beamten übertragen, vorbehaltlich bes biefen Gemeinden geschlich zustehenden Rechts der Selbstverwaltung der Polizei für den Fall veränderter Berbaltniffe.

Ausgenommen hieven fint jedoch die Felte und Balte-Polizei, Die Rechte-Polizei (Geichafte ber freiwilligen Gerichtebarfeit) und bie gesehlich ben Rirchen . Conventen zuftehenbe Rirchen., Schul- und Sitten-Polizei.

Artifel 9.

Ueber neue Anftalten und Local-Borfchriften in einem nach ber vorstehenden Bestimmung (Urt. 1) in bie unmittelbare Berwaltung von Regierungs-Beamten überwiesenen Zweig ber Polizei wird jedesmal der betreffende Stadtrath um fein Gutachten vernommen.

Artifel 3.

In ben Roften bes an einen Regierungs Beauten überwieseuen Theils ber örtlichen Polizei Verwaltung hat jede ber beiben Statte einen Beitrag zu leiften, ber, wenn eine Uebereinfunft barüber nicht erfolgt, von ber Areise-Regierung seftgeset und nach bem wahrscheinlichen Aufwande bemeffen wirt, welchen bie Gemeinde im Falle der eigenen Verwaltung, und wenn ber Infammenhang ber letteren mit anderen Staatszweiten (Art. 1) nicht bestünde, zu machen batte.

Gegen Die Festjegung Dieses Beirags fann Die Gemeinde ben Recurs bis zur oberften Abministrativ-Justigstelle verfolgen.

Die burch ben Beitrag ber Gemeinde nicht gebedten Berwaltungefoften werben von ber Staatstalle bestritten.

Unfer Minifter bee Innern ift mit ber Bollziehung Diefes Gefetes beauftragt.

Gegeben, Stuttgart ben 12. April 1845.

Bilhelm.

Der Minifter bes Innern: Solaper.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Belingael.

B) Dienft-Machrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliegung vom 12. b. M. ber von bem akademischen Senat in Tubingen erfolgten Romination bes helsers haug in Sindelfingen jum Stadtpfarrer in Leonberg bie höchste Bestätigung ertheilt und bemselben zugleich bas bortige Dekanat, serner

Die erledigte evangelijche Pfarrei Benningen, Detanate Ludwigsburg, bem Pfarrer Breitling in Unterjettingen, Defanate Berrenberg,

bie erledigte evangelische Pfarrei Munfter, Detanate Cannftatt, bem helfer Fronmulter in Baibingen, und

Die erledigte evangelische Pfarrei Massenbach, Defanats Bradenheim, dem bisherigen Bermefer Diefer Stelle, Son eiber, gnabigst übertragen, wie auch

bem Gesuche bes Pfarrers Come in Schuffenried um Enthebung von feinem Amte wegen hohen Alters, unter Belaffung seines bisherigen Titels und Range, gnabigft entsprochen.

Seine Rönigliche Majestät haben vermöge höchften Defrets vom 15. b. M. ben Ober-Tribunal-Direttor v. Baur, seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerudten Alters in ben Pensionestand zu versesten, auch benselben, unter Bezeugung ber hochsten Zufriedenheit mit seinen langjährigen ausgezeichneten Dienstleistungen, zum Ehren Direttor bes R. Ober-Tribunals in Gnaben zu ernennen, und

vie hiedurch in Erledigung gekommene Stelle eines zweiten Berflandes bes R. Ober-Tribunals mit bem Titel und Rang eines Direktors, bem vortragenden Rathe bei dem K. Juflig-Ministerium, Ober-Tribunal-Rathe v. Harpprecht zu übertragen geruht.

21m 51. v. M. wurde ber von dem Freiheren v. Engberg gur tatholischen Pfarrei Mabistetten, Defanats Spaichingen, patronatisch ernannte Pfarrer hartmann in Margareihenhausen landesberrlich bestätigt.

II. Berfügungen der Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Ministerium.

Befanntmachung, betreffend einen Rachtrag gu bem Familienstatute bes Grafen v. Duabt=Bidrabt=36nv.

Der Graf Bilbelin Otto v. Duabt-Bidrabt-Jony hat einen am 21. Jebruard. 3. gefertigten Rachtrag zu bem unter bem 28. Oftober 1858 errichteten Familienstatute (Reg. Blatt

1839, S. 64) Seiner Roniglichen Majeftat mit ber unterfanigften Bitte vorgelegt, bemfelben gleichfalls bie landesberrliche Bestätigung zu ertheilen, und beffen öffentliche Befanntmachung anzuronen.

Diesem Ansuchen gemäß wied in Folge höchster Entschließung vom 6. April b. 3. ber erwähnte Nachtrag, nach vorgängiger Prüfung besselchen, unter Bezugnahme auf die ihm beigefügte Bestätigungeurkunde, mittelst des nachstehenden Auszugs zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht.

Stuttgart ben 11. April 1843.

Priefer.

Ausjug aus bem Rachtrage vom 21. Februar 1843 ju bem Familienftatute bes Grafen v. Quabt Bidrabt 36nv.

1) Die Strafe ber Misheirathen ober ber baraus entspringende Rechtsverluft trifft nur bie in solchen Chen erzeugten Kinder, nicht aber auch ben an und für sich successionsberechtigeten Bater.

Durch biefe Bestimmung erhalt ber §. 8 Lit. d und bamit auch ber §. 7 bes Statute, in welchem auf jenen Bezug genommen ift, eine Abanberung.

2) Als ftanbeemagig foll bie Ehe mit folden Perfouen gelten, welche fowohl von vaterlicher als mutterlicher Seite vier abeliche Abnen nachzuweisen im Stanbe find.

Biedurch mird ber C. 8 lit. a ergangt, begiebungemeife mobificirt.

5) 3m Falle bes kinderlofen Absterbens Unserer beiden Sohne foll Unser Bruder, Der königlich niederlandische Oberft a. D. Friedrich Graf v. Du abt : Widradt zu Idny, und bessen im Falle seiner Bermahlung zu hoffende eheliche mannliche Nachkommenschaft nach dem Erstgeburterechte ben Genuß Unserer nachgelassenen sideicommissarischen Bestwungen erben und von diesen erft das Fideicommis auf Unsere Tochter oder beren Descendenz übergeben.

Durch biefe Bestimmung erhalt ber S. 7 a. E. und S. 9 einen Bufas.

In Gemafheit hochfter Entichließung Seiner Roniglichen Majeftat vom 6. April b. 3. wird bem vorsiehenden Nachtrage zu bem von bem Grafen Wilhelm Otto v. Quadt-Widradt-Jony am 28. Ottober 1858 errichteten Familienstatute, unter ber bei ber Beftätigung des letteren ausgebrudten Beschränfung auf die in bem Königreich Burttemberg gelegenen Besitzungen, sowie unter dem Borbehalte ber Rechte jedes Oritten und jedes einzelnen grässich v. Quadt'ichen Familienglieds, anmit die landesberrliche Bestätigung ertheilt.

Stuttgart ben 11. April 1843.

Auf Seiner Konigliden Majeftat allerhöchften Befehl: Priefer.

B) Des Departement's bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

Befanntmachung, betreffend bie Belobung ber Dberamtothierargte herrmann und Stanbacher.

Durch höchste Entschließung vom 12. b. M. haben Seine Königliche Majestat gnabigst befohlen, bag ben Dberamtethierärzten herr mann in Munfingen und Staubacher in heibenheim, welche burch heilung einer größeren Angahl von raubetranten Schafen von mehreren heerten ihrer Umgegend mittelst bes durch die Ministerial Berfügung vom 27. März 1834 (Reg. Blatt S. 305) befannt gemachten Berfahrens sich besonders verbient gemacht haben, neben Anweisung einer außerordentlichen Belohnung bei der Staatskasse, öffentlich belobt werden sollen. Unter Beziehung auf ben S. 11 ber gedachten Ministerial-Verfügung wird baher solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 13. April 1843.

Golaner.

2. Der Regierung bes Jartfreifes.

Befanntmachung, bas Ergebnig ber nieberen Dienstprufung im Departement bes Innern betreffenb.

Bei ber am 3ten und ben folgenden Tagen biefes Monats vorgenommenen niederen Dienstprufung im Departement bes Innern sind nachstehende Candidaten zur Uebernahme ber im §. 7 ber K. Berordnung vom 10 Februar 1857 bezeichneten Armter biefes Departements für befähigt erklärt worden:

- 1) Friedrich & int, von Guffenftadt, Dberamte Beidenheim;
- 2) Carl Ludwig Fifder, von Grundelhardt, Dberamte Grailebeim;
- 5) Jofeph Degger, von Rottenburg am Redar;
- 4) Georg Bilbelm Duleifen, von Gmund;

- · 5) Carl Beinrich Leopolo Rothader, von Rupferzell, Dberamte Debringen;
 - 6) Carl Schwarg, von Malen;
 - 7) Friedrich Winter, von Beidenheim. Ellwangen ben 10. April 1843.

Für ben Borftand : Streich.

5. Ifraclitifde Dber : Rirdenbeborbe.

Befanntmachung, bas Refultat ber im Monat Januar b. 3. vorgenommenen gweiten Dienstprufung eines Rabbinats-Canbibaten betreffenb.

Bei der im Monat Januar t. 3. vorgenommenen zweiten Dienstprüfung murde Michael Gulben flein, von Sontheim, Oberamts heilbronn, für befähigt zur Anstellung als Rabbine ertlart.

Stuttgart ben 2. Februar 1845.

Steinbarbt.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte Stelle eines zweiten helfere in Tubingen, mit welcher ein Einfommen von 926 fl. verbunden ift, haben fich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Confifterium vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie erledigte Stadtpfarrei Lauffen, Delanats Befigheim, welche 4066 Kirchengenoffen gablt und mit einem Einfommen von 760 fl. in Preisen bes Sportel- gesets verbunden ift, haben sich binnen vier Wochen bei-bem evangelischen Confisterium zu melben.
- 5) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Reinsberg, Defanats Sall, welche im Muttererte 195 und in 6, ½ 1 Stunde entfernten Filialien, welche aber mit Ausnahme einer Capelle, in welcher getauft wirt, weder eine eigene Kirche noch Schule baben, 729 Ktrhengenoffen gabtt, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Constitution vorschriften mäßig zu melben. Das Einfonnnen, dessen Bervandlung und die etwa zu diesem Behuf anzuverdenden Maagiegeln ber anzuhellende Geiftliche sich zu jeder Zeit gefallen zu lassen hat, ift auf 941 ft. 57 ft. in Preisen bes Sportelgeseges berechnet.
- 4) Die Beiverber um die 692 Rirchengenoffen gablende Pfarrei Machtolsheim, Detanats Blaubeuren, beren Gintommen, bei welchem ber anzuftellende Geiftliche fich bie Ber-

wandlung der ungeeigneten Einkommenstheile jederzeit gefallen zu laffen hat, 829 fl. in Preifen bes Sportelgefebes beträgt, haben fich binnen wier Wochen bei bem evangelischen Confiftorium vorschriftmäßig zu melben.

- 5) Die Bewerber um Die neu errichtete tatholifche Pfarrei Unterbigisheim, Oberamts Balingen und Detanats Spaichingen, welche 461 Pfarrangehörige gablt und ein in eigenen Gutern, Zehenten, Grundgefällen, Capitalzinsen, Besoldungen und Gebühren bestehendes beständiges Einkommen von 704 fl. gewährt, haben sich binnen vier Wochen bei bem R. tatholischen Kichenrathe vorschriftmäßig zu melben.
- 6) An bem Schillehrer: Seminar in Gmund wird bie neu errichtete Stelle eines wiffenschaftlich gebildeten hauptlehrers besetzt werden. Derfelbe hat in 24—26 wöchentlichen Lehrftunden in der Mathematif (Algebra, ebenen Geometrie) Geschichte und Erbeschreibung, in der allgemeinen Erziehungs und Unterrichtslehrs auf der Grundlage der Anthropologien und Psphologie, sobann erforderlichensalls in der deutschen Sprache, vereint mit Stylübungen, Unterricht zu ertheilen. Mit dieser Stelle ift ein Gehalt von 800 ft. verbunden. Die Bewerber haben sich unter genaner Angabe ihrer personlichen Berhältnisse und Nachweis ihrer Befähigung binnen vier Bochen bei dem katholischen Kirchenrathe zu melden.
- 7) 3n Ebingen, Oberants Balingen, ift die Stelle eines Reallehrers in Erledigung getommen. Mit berselben ift die Obliegenheit zu 29 wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Realfchule, und 2 Stunden in der sonntäglichen Handwerkerschule gegen einen fixen Gehalt von 600 fl. nebst 50 fl. für Hausmiethe verbunden. Die befähigten Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb drei Wochen bei dem K. Studienrathe vorschriftmäßig zu melden.
- 8) Un ber untern Abtheilung ber Elementaricule gu Stuttgart wird die Stelle eines britten Lehrers, welcher gegen einen Gehalt von 450 fl. wöchentlich zu 28 Unterrichts-flunden verpflichtet ift, besehr werden. Die befähigten Bewerber um bieselbe haben sich binnen brei Wochen bei bem R. Studienrathe vorschriftmaßig zu melben.
- 9) Die Bewerber um Die bei bem R. Steuer-Collegium erledigte Kangle: Affiftentenstelle, mit welcher ber Normalgehalt von 600 fl. verbunden ift, haben binnen vier Bochen bei bem Praffoium bes Steuer-Collegium vorschriftmaßig sich zu melben.
- 10) Die Bewerber um Die bei bem Dberante Balbfee erledigte Aftuarsfielle haben fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Donantreifes gu melven.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Koniglichen Dajeftat vom 10. b. D. ift bem bei bem Steuer-Collegium angestellten Kanglei-Affistenten Krieger bie nachgesuchte Dienstentlaffung gnabigft ertheilt,

auch zum zweiten Buchhalter bei bem Cameralamte Weingarten ber Finang-Referendar Maufer gnabigft ernannt worben.

Bermoge höchster Entschließung vom 12. b. M. wurde bas erledigte Oberamis-Altuariat Sulz bem Regiminal-Referendar erfter Classe, Pantleon von Reubronn, Oberamts Malen, übertragen.

Makanda tai m Gattattatat

20 19.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 22. April 1843.

3 n balt.

Königlich Defrete. Gefeh, betrefind ben Bau von Glendohnen. — Soniglide Beroednung, betreffen bie Mmeanritist-defin ber vongelifden Defan, Pfarret und besteffen. Derreit-Berfeihung, ... Dienib-Rachifdten, Berfig un ngen ber Departem ente. Befanntmadung bet Ergebuilfte ber niederen Diensprüfung im Zepartement ber Julie. Defanntmadung, betreffen bie Erdfrügung aber vollezischem Beichsfrügung im Anner zu Babingen und Rottenburg. — Beftimmung ber Stationsentiernung zwischen Schminzach und Berneibag.

Dienft. Erlebigung.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

A) Gefes,

betreffend ben Bau von Gifenbahnen.

Wilhelm,

von Sottes Snaden Konig von Württemberg.

In Betreff bes Baues von Gifenbahnen im Konigreich verorbnen und verfügen Bir, nach Anhörung Unferes Geheimen Raths und unter Zustimmung Unferer getreuen Stante, wie folgt:

21rt. 1.

Es werden auf Staatskoften Eisenbahnen erbaut, welche ben Mittelpunkt des Landes, Stuttgart und Cannstatt, auf der einen Seite durch das Filsthal mit Ulm, Biberach, Ravensburg und Friedrichshasen, auf der andern Seite mit der westlichen Landesgrenze, so wie in nördlicher Nichtung mit heilbronn verbinden.

21rt. 2.

Für die erleichterte Berbindung ber entlegenen Begirte, theils unter fich, theils mit ben Gisendahnen ift burch Kunstiftragen zu sorgen. Ju biesem Zwede sollen biejenigen bieser Berbindungestragen, welche einen größeren, von wehreren anderen Strafen oder mehreren Begirten zusammentreffenden Berfehr zu fordern oder mit ben Eisendahnen zu vermitteln geeignet sind, in die Berwaltung bes Staats übernommen ober auf Kosten bes Staats gebaut werden.

21rt. 3.

An bein Aufwande fur Die auf Roften bes Staats zu bauenden Eisenbahnen sollen auf bas Grundflodsvermögen bes Staats die Naufschillinge fur die Bauplage ber zu ben Staats-Eisenbahnen nothwendigen Gebäude und fur die Grundflachen zu ben Bahnhöfen übernommen werden.

21rt. 4.

Bu Bestreitung bes weiteren Aufwandes werden Staatsanleben aufgenommen, so weit nicht durch spatere Berabschiedung anderweitige Mittel beigezogen werden.

Die Berginsung biefer Unsehen ift unöglichft billig zu bedingen, und foll ben jeweiligen geseglichen Binefuß ber Staatsschuld nicht überfteigen.

21rt. 5.

Bur Dedung bes in die Finangperiode vom 1. Juli 1842 bis 30. Juni 1845 fallenden Aufwandes für die auf Staatstoften zu bauenden Eisenbahnen wird ein Staatsanleben von 3'200,000 fl. aufgenommen, wie es im Laufe biefer Periode das wirkliche Bedurfnis erheischt.

21rt. 6.

Die Erbauung von Zweig-Gisenbahnen burch Privat-Unternehmer unterliegt ber Concession ber Regierung.

Die Ertheilung einer folden Concession wird an Diejenigen Bedingungen geknupft, welche ersorberlich find, um bas Aufsichtsrecht bes Staats über ben Bau, ben Betrieb und bie Berwaltung ber Bahn genügend sicher zu ftellen.

hinfichtlich ber gezwungenen Abtretung bes fur bie Ausführung folder Conceffionen erforberlichen Eigenthums tommt ber S. 30 ber Berfassunge-Urkunde gur Anwendung.

Art. 7.

Den Privat - Unternehmern einer Bweigbahn tann je nach bem Berhaltniß ber letteren zu bem allgemeinen Landesintereffe, auf ihr Anfuchen, Die Gewährleiftung ber Staatstaffe

für einen reinen Ertrag ihres Unternehmens bis zu 3.4 Procent bes Anlagetapitals auf einen bestimmten Beitraum mit flanbifder Buftimmung zugeftanben werben.

Diese Gemährleistung tritt jedoch, wofern eiwas Anderes nicht ausvrudlich sestgesest worden, auch schon innerhalb bes für ihre Dauer bestimmten Zeitraums außer Wirfung, wenn und sobald die vollendete Bahn mahrend zehn sich solgender Jahre durchschnittlich wenigstens 4 Procent Reinertrag gewährt bat.

21rt. 8.

Die Privat-Unternehmer ber mit Zinfengarantie von Seite bes Staats gebauten Bahnen find verbunden, Diefelben auf bas an fie unter ftandifcher Zufinmnung ergefende Anfinnen nach 25jährigem Betriebe ber vollenbeten Bahn, gegen einsache Erflattung bes Anlagekapitals ober früher gegen einen Zusas von 15 Procent zu bemfelben, ber Staatsverwaltung abzutreten.

Die Größe bes Unlagefapitals wird alsbald nach Bollendung ber Bahn ausgemittelt.

21rt. 9.

Bei einem Privat-Unternehmen, das ohne Zinsengarantie von Seite bes Staats ausgeführt worden, tritt die Berbindlichseit jur Abtretung an den Staat erst nach 25jahrigem Betriebe der vollendeten Bahn ein.

Bu bem Unfinnen auf Abtretung ift ftanbifche Buftimmung erforberlich.

Bu bem zu erstattenden einsachen Anlagelapital, das alebald nach vollendeter Bahn ausgemittelt wird, fann, wenn die Abtretung vor dem Ablauf eines Jojabrigen Betriebs geschiebt, ein Juschuß bis zu 10 Procent gewährt werden. Bei fpaterer Abtretung findet fein Zuschuß mehr Statt.

Unfere Minifter bes Innern und ber Finangen find mit ber Bollziehung biefes Gefeges beauftragt.

Begeben, Stuttgart ben 18. April 1843.

Bilhelm.

Der Minifter bes Innern: Schlaper.

Fur ben beurlaubten Finang-Minifter:

Prafibent Gustinb.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats: Sefretar: Belinggel.

B) Ronigliche Berorbnung,

betreffend bie Amteantritte-Roften ber evangelifden Defane, Pfarrer und Selfer.

Wilhe.lm,

von Gottes Gnaben Konig von Burttemberg.

In ber Absicht, bie Vorschriften über bie ben Gemeinden für ben Amtsantritt der evangelischen Defane, Pfarrer und helfer obliegenden Leistungen mit den übrigen in bieser Beziehung bestehenden Ginrichtungen in Uebereinstimmung zu sezen und die hierauf sich beziehenbei Geschäfte zu vereinsachen, verordnen und verfügen Wir, nach Anhörung Unseres Gebeimen-Raths, wie folat:

S. 1.

Die einer Gemeinde nach ber Commun-Ordnung Kapitel VII. Abichnitt 1, § 5. 5-10 und bem General-Reserriet vom 26. Juni 1798 in Beziehung auf ben Aufzug eines bei ihr neu eintretenden evangelischen Geistlichen obliegenden Leiftungen werden nur, wenn der Gemeinderath es besonders beschlicht, in Ratur entrichtet, außerdem aber in Geld vergutet.

S. 2.

Im Falle ber Geldvergutung ift unter Einrechnung ber in §. 10 bes angeführten Abschnitts ber Commun. Dronung für ben Tag ber Ankunft bes Geistlichen vorgesehenen Mahlgeit zu entrichten, und zwar

a) einem auf ein Defanat ernannten Geiftlichen, wenn fein bieberiger Wohnert von dem Orte feines neuen Amtosiges nicht über zwei Reisestunden entfernt ift, fünfzig Gulven,

und für jede weitere Stunde bis zu einer Entfernung von acht Stunden gebn Gulben.

mithin bei einer achtstundigen Entfernung ber hochste Betrag von einhundert und zehn Gulben;

b) einem auf eine Pfarr- ober Hefferstelle ernannten Geistlichen, wenn sein bieberiger Bohnort von feinem kunftigen Umtofige nicht über zwei Reiseflunden entfernt ift, vierzig Gulben,

für jebe weitere Stunde bis zu einer Entfernung von acht Stunden acht Gulben,

somit bei achtftundiger Entfernung im Gangen achtzig acht Gulven.

Einem Geiftlichen ledigen Standes werden jedoch nur zwei Drittheile ber zu a) und b) festgefesten Summen vergutet.

S. 3.

Einem Geiftlichen, ber an bem Orte seines bisherigen Amtofifes auf eine andere Rirchenftelle versett wird und in Folge bessen seine Wohnung verändern muß, sind, wie bisher (Commun-Ordnung Kap. VII. Abschn. 1, S. 15), für ben Umzug gehn Gulden zu verguten.

S. 4.

Die in ber Commun. Dronung (Rap. VII. Abidn. 1, S. 2) in ber Boraussegung, bag ein neu eintretender Geiftlicher vor seinem Aufzug eine Anftandspredigt halte, vorgesehenen Anrechnungen (Prasentations-Koften) sind bei ber in bieser Beziehung langst bestehenden veranderten Einrichtung nicht mehr statthaft.

§. 5.

Für bie Roften ber Inveftitur-Mahlzeit burfen, wo eine solche veranstaltet wird, bei einem neu eintretenden Detan nicht mehr als zwanzig Gulden und bei einem neu eintretenden Pfarrer oder helfer nicht mehr als fünfzehn Gulden aus der Gemeindepstege aufgewendet werden.

S. 6.

Der Bezug von Taggelvern (S. 11 bes angeführten Abschnitts ber Commun. Ordnung) ift, auch in bem Falle, wenn eine Investitur-Mahlzeit nicht abgehalten wird, den am Ort ber Investitur angestellten Kirchen, und Schuldienern so weuig als den an der Investitur Theil nehmenden weltsichen Beamten (V. Evict vom 31. December 1818, R. Berordnung vom 22. Februar 1841, S. 4 und R. Berordnung vom 1. Juli 1841, S. 25) gestattet.

Dagegen gebuhrt ben als Beugen functionirenden ausmartigen Geiftlichen, ohne Unterichied, ob eine Inveftitur-Mahlzeit Statt findet ober nicht, ein Taggeld von je einem Gulden.

S. 7.

In Beziehung auf die Anrechnungen bes bie Inveftitur außerhalb feines Wohnsiges vornehmenben Dekans hat es bei ben bisberigen Borfdriften (Commun-Ordnung a. a. D. §. 11
verglichen mit ber Ministerial-Berfügung vom 26. August 1828) fein Berbleiben.

Unfer Minifter bes Innern und bes Kirchen- und Schulwefens ift mit ber Bollziehung gegenwartiger Berordnung beauftragt.

Stuttgart ben 12. April 1843.

Bilbelm.

Der Minifter bes Innern und bes Rirchen- und Schulwefens:

Shlaper.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Serretar: Belingael.

C) Orbens-Berleihungen.

Seine Konigliche Majeftat haben nach bochftem Defrete vom 19. b. M. an ben Bice-Ordens-Cangler, bem Furften v. Balbburg. Bolfegg. Balbfee bas Groffreug bes Ordens ber Burttembergischen Krone,

bem Grafen Albert v. Rechberg und tem Staaterathe v. Bachter Spittler ben Friedriche-Drben, auch

bem Direftor bee Gerichtshofes zu Eflingen, v. Beggenberger, feitherigem Ritter bee Orbens ber Burttembergischen Krone, bas Commenthur-Kreug, und

dem Direftor des tatholischen Rirchenraths, v. Linden, bas Ritterfreuz Dieses Ordens gnadigft verlieben.

D) Dienft=Rachrichten.

Seine Königliche Majeftat haben burch hochfte Entschließung vom 24. Februar b. 3. Die Bermaltereftellen an ben beiben bemnachft zu eröffnenben polizeilichen Beschäftigungsanstalten fur Manner

- a) ju Baibingen bem bortigen Stadtschultheiß Redwig,
- b) zu Rottenburg bem Dberamtmann v. Deifler bafelbft als widerrufliche Nebenamter gnabigft übertragen.

Cobann haben Sochft Diefelben burch bodfte Entichliegung vom 17. b. DR. ben aggregirten Lieutenant Carl v. Doltte im gweiten Reiter-Regiment in bemfelben eingetheilt, und

bem Salyverwalter in Ulm, Sauptmann v. Seemann, die Erlaubniß ertheilt, die Unisorn bes R. Ehren-Javaliben-Corps zu tragen.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge bodfter Entigliegung vom 19. t. M. ben feitherigen Staats-Rath, provisorischen Chef bes Juftig-Departements, v. Priefer, jum Geheimen-Rathe und jum Chef bieses Departements ju ernennen gnabigst geruht.

Der von bem Grafen v. Erbach-Martemberg-Roth auf bie Pfarrei Saslach, Delanats Leutlirch, nominirte Priefter Guftav Mietinger, von Oberndorf, ift am 11. b. M., und

ber von bem Fürsten v. Fürstenberg auf Die Pfarrei Dietelhofen, Delanats Riedlingen, patronatifd ernannte Pfarrer Dominitus Nachbauer, von Pfarrich, am 12. d. M. landes-berrlich bestätigt worden.

An bemselben Tage hat die patronatische Nomination des evangelischen Predigts und Lehramts-Candidaten Effig, von Nürtingen, auf das erledigte Präceptorat an der zweiten Classe des Lyceums in Dehringen die Königliche Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig: Departemente.

Des R. Gerichtshofs fur ben Donaufreis.

Befanntmachung bes Ergebniffes ber nieberen Dienftprufung im Departement ber Juftig.

Bei der am 27., 28., 29. und 31. Marg d. J. von der Prufungs Commission bes K. Gerichtshofs für ben Donaufreis vorgenommenen niederen Diensprufung im Departement ber Justig sind nachstehende Candidaten zur Uebernahme ber im §. 7 ber K. Berordnung vom 25. April 1859 bezeichneten Armter bieses Departements für befähigt erklatt worden:

- 1) Carl Girt Ferdinand Brecht aus Ludwigeburg;
- 2) Ebuard Saager aus Reidlingen, Dberamts Rircheim;
- 5) Johann Jofeph Rlein aus Beil bie Stadt, Dberamts Leonberg;
- 4) Ernft Julius Muller aus Schornbach, Dberamts Schornborf;
- 5) Paul Rubbardt aus Ravensburg;
- 6) herrmann v. Bell aus Biberach.

Ulm ben 31. Marg 1843.

Für ben Borftanb: Bodsbammer,

B) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Bestimmung ber Statione-Entfernung gwifden Schonmungach und Gernebach.

Bei ber jungst erfolgten Aufbebung ber Großberzoglich Babischen Posthalterei Forbach tritt bie unter bem 5. April 1859 getroffene Bestimmung hinsichtlich ber Enternung biefer Station von ber bieffeitigen Possstation Schönnungach (Reg. Blatt S. 519) außer Wirkung, und wird die Entsernung zwischen Schönnungach und ber Großberzoglich Babischen Possstation Gernsbach zu einer und einer balben Post bestimmt.

Stuttgart ben 8. April 1843.

Edlayer.

h) Befanntmachung, betreffend bie Eröffnung ber polizeilichen Beschäftigunge-Unstalten fur Manner zu Baibingen und Rottenburg.

Unter Beziehung auf die Ministerialverfügung vom 9. December 1842 in Betreff ber in Art. 26 — 50 des Polizeiftrafgesetes vergeschenen Beschäftigungs-Anfalten für Consmirte und die berselben beigesügte Bekanntmachung (Neg. Blatt von 1842, Nro. 60, S. 641—654) wird hiedurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ber erste Junius d. J. als Termin ber Eröffnung für die beiben zur Ausgahme von Mannern bestimmten Beschäftigungs-Anstalten zu Baibingen und Nottenburg sestgeset ift.

Die Bezirksamter und Kreisregierungen haben hienach bie Instruirung und Erfennung ber Einweifungen, wo dießfalls etwa Geschäftstudstande bestehen, zu beschleunigen. Die Einslieferungen tonnen auf ben bemerkten Termin geschehen.

In jede der gedachten Anstalten werden auch einige altere confinirte Frauenspersonen als hoftschäfterinnen für die betreffenden denomischen Dienste ausgenommen. Da indest die Zahl dieser hoffschifferinnen begrengt ist, se tann von den Regierungen des Jart- und Donaustreises die Einweisung von solchen nur nach verheriger Rüchsprache mit der der betreffenden Anstalt vergeseigten Kreisregierung über die Julussickeit erfaunt werden.

Stuttgart ben 20. April 1843.

Schlaper.

Dienft = Erledigung.

Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Geifertehofen, Dekanats Gaildorf, welche 619 Kirchengenossen gahlt und deren Einkommen, vorbehaltlich ber Berwandlung der ungeeigeneten Einkommenstheile, welcher der anzustellende Geistliche sich, wenn solche von der Ober-Kirchenbehörde gut geheißen wird, zu unterwerfen bat, auf 1,104 ft. 28 ft. berechnet ift, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consisterum vorschriftmaßig zu melden.

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

20.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 1. Mai 1843.

3 n halt.

Königliche Oetrette, Oreno-Beichung. — Ciefin-Radrichten.

serfigig ungen der Derbartem entst. Befanntundung, betreffend die Seichung vos Kürft, Iburnung auf ische Weiselber der Befandund bei Bestehen und der Befandund der Befandund der Befandung der Anfickerendiste. — Befanntundung, die Aufbeitung des Janifrakferendiste. — Befanntundung, die Aufbeitung des Janifrakferendiste. — Befanntung, die Aufbeitung des Janifrakferendiste. Befandung, die Aufbeitung des Janifrakfungshippang der Geriffende der Fankfungshippang der Fankfungshipp

Dienft. Erledigungen.

Biberruflid angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Orbene = Berleibung.

Seine Ronigliche Maje ftat haben nach hochftem Defrete vom 24. v. M. an ben Bice-Ordenstangler, bem hauptmann v. Binder bei bem Artillerie-Regimente bas Ritter-Rreug bes Ordens ber Burttembergischen Krone gnabigft verlieben.

B) Dienft = Nachrichten.

Bermoge höchster Entschließung Sciner Königlichen Majestat vom 16. v. M. ift ber Revierförster Schoch zu Wachbach, Forstamte Mergentheim, wegen vorgerudten Altere in ben Pensionestand versetzt, und

vermöge höchfter Entschließung vom 18. v. M. Die hoffammerliche Forsterofielle gu Stetten bem feither in provisorischer Eigenschaft angestellten Forfter v. Miller befinitiv gnabigft übertragen worben.

Sobann haben Seine Konigliche Majestat vermöge bochfter Entschließung vom 19. v. M. bem Geheimen - Hofrathe v. Breffand ben Titel eines Geheimen Legationsraths gnabigft verlieben.

Bermöge höchfter Entichliegung von demfelben Tage haben hochtbiefelben bas Oberamt Maulbronn bem Oberantmann Biden mann in Spaichingen,

Die erlebigte tatholifche Pfarrei Sofflirch, Defanats Saulgau, bem Stadtpfarrer, Detan Conrad in Biberach, unter Borbebalt feines Titels und Range ale Defan,

bie erledigte tatholifche Pfarrei Schorzingen, Detanate Spaichingen, bem Pfarrer, Profesor Pflang in Moodheim, Detanate Saulgau,

ferner vermöge höchsten Detrets vom 20. v. M. Die erledigte Stelle eines vortragenden Raths bei bem R. Juftig-Ministerium, mit bem Titel und Rang eines Ober Tribunalraths, bem Mangleidirettor bei jenem Ministerium, Ober-Juftigrath v. Pleffen, zu übertragen,

auf die bei dem R. Gerichtshofe in Tubingen erlorigten Affessorsftellen die Ober-Juftig-Affessoren Rern bei bem R. Gerichtshofe in Ulm, und Gros bei dem R. Gerichtshofe in Eflingen, ibrem Ausuchen gemäß, zu versegen, und

von den hierdurch in Erledigung gefommenen Affessorstellen Diejenige bei bem R. Gef richtshofe in Ulm bem Gerichtsaftuar Bofder, von Debringen, und Diejenige bei dem R. Gerichtshofe in Eflingen bem Gerichtsaftuar Echober, von Tubingen, wie auch

bie erledigte Affessoroftelle bei bem R. Gerichtshofe in Ellwangen bem Gerichtsaftuar Beinich ent, von Balingen, ju übertragen gerubt.

Geine Ronigliche Majeftat baben burch bodfte Entichliegung vom 24. v. DR. ben Regimentsarzt, Dr. Reinhardt, ber Garnisons Compagnien, und

ben Regimentsargt, Dr. Rlein, Des britten Infanterie-Regiments, gegenseitig verfest.

Bermoge hochfter Entichließung vom 26. v. DR. wurde bie Stelle eines Braud-Berficher runge-haupttaffiere bem Minifterial-Gefretar Bogt,

Die erledigte evangelische Pfarrei Schwaitheim, Defanate Baiblingen, bem Selfer in Blaubeuren und Pfarrer in Beiler, Pfleiderer,

Die erlebigte evangelische Pfarrei Ettlenschieß, Defanate Ulm, bem Prageptor Riefer in Binnenben,

Die erledigte evangelische Pfarrei Eglosbeim, Defanats Ludwigsburg, bem Pfarrer Berner in Spiegelberg, Defanats Badnang,

Die erledigte evangelische Pfarrei Oberturtheim, Defanats Rannfladt, bem Licentiaten ber evangelischen Theologie, Maurer,

Die erlebigte latholifche Pfarrei Bogt, Defanate Raveneburg, bem Pfarrvermefer Bu-

Die erledigte fatholifche Patronatpfarrei Untersulmentingen, Defanats Biberach, bem Soul-Inspector, Pfarrer Raifer in Stuppach, Defanats Mergentheim, und

Die erledigte tatholifche Pfarrei Gruntraut, Defanats Raveneburg, bem Repetenten Sitlen brand in Rottweil gnabigft übertragen.

11. Berfügungen ber Departements.

A) Des Buftig=Departemente.

Des Juftig = Minifterium.

a) Befanntmachung, betreffend bie Befegung bes R. fürftlich Thurn- und Taris ichen Amtegerichtes Rotariate in Schlof Nereebeim.

Da ber R. fürftlich Thurns und Taris'ide Amtsgerichts Altuar Schäffer in Schlof Reresbeim auch zum Amtsgerichts Notar baselbit ernannt worden ift; so wird foldes hiemit gur öffentlichen Kenntnig gebrucht.

Stuttgart ben 21. April 1845.

Priefer.

b) Termin ju Bornahme ber nachften Semefterprufung ber Juftig-Referenbare.

Diejenigen Juflig-Referendare zweiter Classe, welche in Gemagheit ber R. Berordnung vom 25. April 1839 sich zu ber bevorstehenden zweiten Dienstrufung gemelbet, und nach erfolgter Julassung zu berfelben ihre Probe-Relationen in ber sessgesten Zeit übergeben baben, werden hiermit benachrichtigt, baß ihre Prufung bemnacht bei ber Juflig-Prufungs-Commission zu Stuttgart in zwei Abtheilungen vorgenommen werden wird.

Die erfte Abtheilung befteht aus ben Referenbaren:

Hölber, Kübel, Lieb, Salzmann, Beinland, Zwißler; bie greite Abtheilung aus ben Referenbaren :

Baur, Ehrlenfpiel, Helferich, Liefching, Ludwig.

Die Candidaten ber erften Abtheilung haben am

Freitag ben 26. Dai t. 3.,

Diejenigen ber zweiten Abtheilung am

Freitag ben 2. Juni b. 3.

in Stuttgart fich einzufinden und beziehungsweise an den bezeichneten Tagen Nachmittags zwischen drei und funf Uhr auf der Kanzlei des R. Ober-Tribunals sich zu melden, um daseilbst die weitere Anweisung zu empfangen.

Stuttgart ben 25. April 1843.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

1. General Direttion ber R. Burttembergifden Poften.

Befanntmachung, bie Aufbebung bes Franfirungszwanges bei ber Corresponden; nach und aus ben R. R. Giferreichischen Staaten betreffent.

In Folge eines mit ber R. R. öfterreichischen Ober-Poftbeborde abgeschloffenen Uebereintommens wird ber bisherige Frankfrungszwang bei ber Correspondenz nach und aus ben R. K.
öfterreichischen Staaten aufgehoben nud vom 1. Mai d. J. an fur die gesante Correspondenz
zwischen bem Königreiche Burttemberg und allen Staaten ver R. R. öfterreichischen Monarchie,
mit Einschluß ves Lombardisch-Beauezianischen Königreiche, sodann bem Fürstentbume Liechtentein und ber freien Stadt Mrafau, völlige Frankfrungsfreiheit eintreten, so bag die Briefe
von bem Aufgabsorte bes einen Staats bis zum Bestimmungsorie bes andern Staats entweder ganz unfrankfirt ober ganz frankfrut abgesendet werden können.

Bugleich ift fur Die wechfelfeitige Correspondeng zwischen ben R. wurttembergischen und R. R. öfterreichischen Staaten eine gemeinschaftliche Portotare in zwei Abstufungen,

und zwar ohne Rudficht auf die Landesgrenze, in gerader Linie für Entfernungen bis 10 Meilen auf 6 fr. Conventionsmunze oder 7 fr. rhein. Währung, und für alle Entfernungen über 10 Meilen auf 12 fr. Conventionsmunze oder 15 fr. rhein. Währung festgestellt worden, nebst welcher für den Durchgang durch zwischenliegendes fremdes Postgebiet noch das ausländische Transitporto erhoben wird.

Für Zeitungen und Journale, Broduren, gedrudte Preis-Courante, Musitalien und Cataloge, welche unter Kreugband so geschoffen zur Aufgabe gebracht werben, daß die Beschränkung dieses Inhalts sichtbar bleibt, ist von dem gemeinschaftlichen Porto nur der dritte Theil, in keinem Falle aber weniger als die halbe Taxe für den einfachen Brief zu entrichten, es darf jedoch dergleichen Kreugbandsendungen nichts Geschriedenes beiliegen.

Für Waarenmufter, welche Briefen bemertbar beigeschloffen werden, ift von dem gemeinschaftlichen Porto ebenfalls nur der dritte Theil, in keinem Falle aber weniger als die Taxe fur den einfachen Brief zu entrichten, es darf jedoch folchen Gendungen kein schwererer als ein einfacher Brief beigeschloffen werden.

Für beiderlei Sendungen ift bas Porto bei ber Aufgabe gu entrichten, wenn fie der vorstehenden Moderation theilhaftig werden follen.

Für die durch Desterreich transitirende Correspondenz nach und aus den sudrufsischen Provinzen, dem Königreiche Polen, der Moldau, Wallachei, Serbien, Griechenland, den europäische und assatische idernischen Provinzen, den Inseln des mittelländischen Meeres, den samtlichen nicht österreichische italienischen Ländern und den Barbaresten-Staaten leicht zwar der bieberige Frankirungszwang noch sortbestechen, und mussen baher die Briese nach diesen Staaten noch server bei der Aufgabe bis zur österreichischen Grenze frankirt, Briese nach Polen und Sudrussland können aber auch durch Desterreich bis an die polnische, resp. russische Grenze frankirt werden, und es ift für diese Correspondenz das Porto ebenfalls nach dem dernaligen österreichischen internen Briesporto-Tarise ermäßigt worden.

Die Briefaufgaben von Privatpersonen an J. J. Majestäten und die Mitglieder bes Allerdurchlauchtigsten öfterreichischen Kaiserbaufes, so wie an R. R. öfterreichische öffentliche Beborben und Stellen muffen bei ber Aufgabe frantirt werden.

Frankfurt a. DR. ben 23. April 1843.

Freiherr v. Dornberg.

2. Des R. fatbolifden Rirdenrathe.

Einberufung ju ber Unftellungeprufung ber fatholifden Beiftlichen fur Rirchenbienfte.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 7. Marg b. 3. (Reg. Blatt Nro. 14), die dießjährigen Anstellungsprufungen ber katholischen Geistlichen für Kirchendienste betreffend, werden von denjenigen Candidaten, welche sich biezu gemeldet haben oder berufen worden find, nachstehende 13 zu ber am 2ten kommenden Monats dahier beginnenden Prufung hiemit einberufen:

- 1) Budler, Carl, Repetent am Bilbelmeftift gu Tubingen;
- 2) Ga f, Cafpar, Pfarrvermefer zu Balbenburg, Dberamte Debringen;
- 5) Gog, Frang, Pfarrverwefer ju Balbburg, Dberamte Raveneburg;
- 4) Seingelmann, Anton, Bifar in Ludwigeburg;
- 5) Soll, Saver, Pfarrvermefer in Unterboibingen;
- 6) Dattes, Bengel, Pfarrvermefer in Bobmenfirch;
- 7) Probft, Ferdinand, Repetent am Bilbelmeftift gu Tubingen;
- 8) Rittelmann, Johann, Bifar gu Chingen;
- 9) Steinhardt, Frang, Pfarrvermefer gu Bilbelmefirch;
- 10) Steinbaufer, Joseph, Pfarrvermefer gu Unterfulmentingen;
- 11) Stus, Bilbelm, Caplan gu 3gnp;
- 12) 2Berfer, Albert, Revetent am Bilbelmeftift gu Tubingen;
- 13) Bimmermann, Johann, Pfarrvermefer gu Deiglingen.

Borbenannte Canbibaten haben fich am 2ten tommenben Monats Morgens 7 Uhr auf ber Canglei bes tatholifchen Rirchenraths einzufinden.

Die übrigen Candidaten, welche fich um Julassung zu der diesischrigen herbstprufung gemeldet haben, und nicht besonders beschieden werden, haben bei der im Oktober d. 3. flatt-findenden Prufung, wofur die Tage noch naber werden bestimmt werden, zu erscheinen.

Stuttgart ben 21. Urril 1845.

Linben.

C) Des Departements ber Finangen.

Des Finan; = Ministerium.

a) Berfügung, betreffend die Anftellung eines R. fürftlich Balbburg-Bolfegg-Balbleeifden Forfibieners. Nachbem in Folge ber Penfionrung bes R. fürftlich Balbburg-Bolfegg-Balbleeifden Revierforfters Engel zu Balbfee ber feitherige Revier-Affiftent Manbri als R. ftandesberrlicher Revierforster in Balvier in Private Dienstverhaltniffen angestellt, und diesseits zu Beaufschigung ber Gemeindes, Stiftungs, und Private Baldungen in forfts und jagdpolizeilicher Beziehung als befähigt erkannt worden ift; so wird dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 15. April 1843.

Gur ben beurlaubten Dinifter : Susfinb.

b) Berfügung, betreffent die Anftellung eines R. fürftlich Balbburg-Bolfegg-Balbfeeifden Revierforfters.

Nachdem in Folge der Pensionirung des R. fürstlich Baldburg. Bolfegg. Baldfeeischen Revierforfters Baldner zu Bolfegg, der bisherige Forft Affistent Joseph Baldner als R. fürstlicher Neversörfter in Bolfegg in Privat-Dienstverhältnissen angestellt, und diesseits zu Beaufsichtigung der Gemeinder, Stiftungs und Privat-Baldungen in forst und jagdpolizeilicher Beziehung als befähigt erkannt worden ift; so wird dies hiedurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Stuttgart ben 15. April 1845.

Gustinb.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um bas in ber britten Besoldungsklaffe fiehende Dberamt Spaich in gen werden ausgesordert, binnen brei Wochen sich vorschriftmaßig bei der Regierung bes Schwarzwaldfreises zu melben.
- 2) Die mit einem Gehalt von 350 fl. aus der Staatstasse und 150 fl. aus Körperschaftstassen neben einer Pferdsration und dem gewöhnlichen doppelten Schreibmaterialien- Aversum verbundene Stelle eines Oberamtsarztes in Nagold ist durch den Tod des Oberamtsarztes Dr. Silber in Erledigung gesommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb drei Bochen bei der Regierung des Schwarzwaldtreises zu melden.
- 3) Die Bewerber um die erledigte, in ber zweiten Befoldungeklaffe flebende Revierforflereftelle zu Bachbach, Forflamts Mergentheim, haben binnen vier Bochen bei ber Finangtammer bes Jartfreises vorschriftmußig sich zu melben.
- 4) Die Bewerber um bie erledigte Pfarrei Munchingen, Delanats Leonberg, welche 1492 Rirchengenoffen jablt, haben fich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Confistorium zu melben. Das Einkommen derfelben, deffen Berwandlung, so wie die zu diesem Behufe anzuordnenden Magregeln ber neu anzustellende Geistliche fich jederzeit gefallen zu laffen hat,

- ift, abzüglich eines zu 200 fl. angeschlagenen bestrittenen Zebentantheils, beffen Genuß ber Pfarrei uur auf bie nachsten seche Jahre vorlaufig zugestanden worden ift, auf 1050 fl. 48 fr. berechnet.
- 5) Die Bewerber um das erledigte Diakonat der 4031 evangelische Einwohner gablenden Stadt Sindelfingen, Dekanats Boblingen, mit welchem ein verwandeltes Einkommen von 746 fl. verbunden ift, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmaßig zu melben.
- 6) Die Bewerber um eine bei bem Ministerium bes Innern erledigte Sefretarsfielle mit einem Gehalt von 1000 ff. werben aufgesorbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei bem Ministerium bes Innern ju melben.
- 7) Die Bewerber um die bei den Oberamtsgerichten Tubingen und Dehringen in Erledigung gekommenen Altuarsstellen haben sich, und zwar diesenigen um die erstere bei bem K. Gerichtshof in Tubingen und diesenigen um die zweite bet bem K. Gerichtshof in Ellwangen innerhalb brei Wochen zu melben.
- 8) Die zweite Lehrstelle an ber untern Abtheilung ber Clementarschule in Stuttgart, mit welcher die Obliegenheit zu 20—22 wochentlichen Unterrichtsstunden und ein Einkommen von 450 fl. verbunden ift, wird befinitiv besetzt werden. Die befähigten Bewerber um diefelbe baben sich binnen brei Wochen bei dem R. Studienrath vorschriftmäßig zu melben.
- 9) Die Bewerber um eine bei ber Regierung bes Redarfreises erlebigte Ranglei-Affiftentenftelle werben aufgeforbert, fich binnen brei Bochen bei jener Collegialftelle vorschriftmaßig zu melben.
- 10) Die Bewerber um Die etlebigte Oberantes Attuarsfielle in Rottenburg werben aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Schwarzwaldstreises zu melben.

Wiberruflich angestellter Diener.

Bermoge höchfter Entschließung vom 26. v. M. wurde Die erledigte Kanglei-Affistentenfielle bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises bem Oberamts-Aftuar Rern, von Rottenburg, übertragen.

2€ 21.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 6. Dai 1843.

3 n halt.

Ronigliche Detrete. Dienft-Radrichten. Berfügungen ber Departem ents. Befanntmachung ber Loosnummern, mit benen bie Contingente für bie beighigten Ausbedung schließen. — Befanntmachung bes Ergebniffes einer niebern Finang. Diensprufung. Dien fl-Erlebigungen.

1. Unmittelbare Königliche Dekrete.

Dienft = Nachrichten.

Seine Konigliche Majeftat haben vermoge hochfter Defrets vom 27. v. M. Die erledigte Ranglei-Direttorsfielle bei bem R. Juftig-Ministerium bem Ober-Juftigrath v. Phull in Eflingen zu übertragen und benselben zugleich zum ordentlichen Mitgliede bes R. Strafanstaten-Collegium zu ernennen geruht,

ben Gerichte-Aftwar Rlog, von Spaichingen, auf Die erledigte Aftwarsfielle bei bem R. Dberamtsgerichte Balingen gnabigit verfest,

bas erledigte Amts-Notariat Ochsenhausen, Oberamts Biberach, bem Amts-Rotar Bloft in Schuffenried, Oberamts Balbfee, und

bas hierburch in Erlebigung gefommene Umts notariat Schuffenried bem Notariats-Candidaten Buhler, von Geiflingen, ju übertragen geruht, wie auch

vermöge höchfter Entichließung vom 28. v. DR. ben botanischen Gartner Eduard Lucas, von Regensburg, jum Gartner bes landwirthschaftlichen Infitiuts in hohenheim und jum Borftand einer daselbst zu errichtenden Gartenbauschule gnabigst ernannt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departements bes Innern und bes Rriegswefens. Des Ober-Refrutirungs-Rathe.

Befanntmachung ber Loodnummern, mit benen bie Contingente für bie biegiabrige Ausbebung ichliegen.

Rachdem die Contingentelisten fur die diesijäprige Aushebung abgeschloffen find, werden nach Borschrift des Retrutirungsgeseses, Art. 25, die Loosnummern, mit denen die Contingente in den verschiedenen Oberantebegirten schließen, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß biejenigen, benen höhere Nummern zugefallen, von der ordentlichen Aushebung durch das Loos befreit sind.

I. Redar-Rreis.									II. Schwarzwalde Rreis.			
	Ð	бег	a m	t.				Loos: Nummer.	Oberant. Loos- Rummer.			
Badnang								217.	Balingen 183.			
Befigheim								183.	Calm 204.			
Böblingen								191.	Freudenftadt 228.			
Bradenhein	ıt	٠,						166-	herrenberg 169-			
Cannftadt								147-	Sorb 130.			
Eflingen								147.	Ragold 207.			
Beilbronn								178-	Renenburg 200-			
Leonberg								197.	Nürtingen 206.			
Ludwigsbur	9							221.	Dberndorf 208.			
Marbach								250.	Reutlingen 171.			
Maulbronn								149.	Rottenburg 173.			
Nedarfulm								146.	Rottweil 216.			
Stuttgart,	E	tabi						187	Spaichingen 138.			
Stuttgart,	21	mt						199.	Gul; 138.			
Baihingen								187.	Tubingen 183.			
Baiblingen								271.	Tuttlingen 167.			
Weinsberg								245.	Urad 156.			

, II	I.	3	ar	t = \$	re	í ø.		IV. Donau-Rreis.			
Oberamt. Loods Rummer.									Loos- Nummer.		
Malen							146.	Biberach 16	7.		
Crailsheim .							162.	Blaubeuren 91	3.		
Ellwangen .							158.	Chingen 16	7.		
Gaildorf .							186.	Geißlingen 17	в.		
Gerabronn .							165.	Goppingen 21	ı.		
Gmunt							160.	Rirchbetm 18	Ď.		
Hall							165.	Leutfirch 109	9.		
Beibenheim							198.	Munfingen 109	9.		
Runzelsau .							209.	Ravensburg 14	4.		
Mergentheim					٠		221.	Riedlingen 13	ı.		
Reresheim .							144.	Saulgau	5.		
Dehringen .							220.	Zettnang 150	8.		
Scherndorf .							231.	Ulm 160	5.		
Belgheim .					٠.		164.	Balvfee 88	3.		
								2Bangen 9	١.		
						.		Wiblingen 16	١.		

Stuttgart ben 50. April 1843.

Goriz.

B) Des Finang=Departements.

Des Finang-Minifterium.

Befanntmachung bes Ergebniffes einer niederen Ginang-Dienftprufung.

Bei ber am 25 27. April b. 3. vorgenommenen niederen Dienftprufung ift Robert Lindader, von Borb,

gur Bewerbung um vie im §. 1 der R. Berordnung vom 10. Februar 1857 bezeichneten Aemter des Kinang-Departements als befähigt erkannt worden.

Stuttgart ben 28. April 1843.

für ben beurlaubten Minifter : Susfinb.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Berverber um Die erledigte Aftuaroftelle bei bem R. Dberamtsgerichte Spaidingen haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtehofe in Tubingen ju melben.
- 2) An bem Lyceum in Tubingen ift die zweite Lebrstelle in Erledigung gekommen. Mit verselben ift eine Besolvung von 800 fl. (mit Einschus) des Aversums für Schulgelver) und die Verpflichtung verbunden, in wochentlich 32-55 Studen Knaden vom zehnten bis wolfsten Jahre Unterricht in der lateinischen, griechischen und beutschen Sprache, in ber Religion, in der Geschichte und Geographie zu ertheilen. Die Bewerder um diese Lehrstelle haben sich innerhalb dei Wochen vorschriftmäßig bei bem R. Studienrathe zu melben.
- 3) 3m Revier Laupheim, Forftamts Ochsenhausen, wird ein Forstwart mit bem Rormalgehalt von 300 fl. angestellt werben. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen bei ber Finangkammer in Ulm vorschriftmaßig zu melben.

www.wow.wow

27 22.

Regierungs Blatt

für bae

Königreich Warttemberg.

Montag ben 15. Mai 1843.

3 nbalt.

Roniglide Detrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departemente, Befanntmadung, über bed Ergebniß einer nieberen Diensprüfung im Departement ber Josifi, — Befanntmadung, beiterffend bie Beidebung bei Dermitmante Deiffler zu Reiterburg, — Befanntmadung, bed Ergebais einer nieberen Diensprässung für bed Oppartement bed Innen betreffend. — Befanntmadung, betreffend bie besinitive Aufflellung einiger Begirts-Shulungfeber. Dien fie Erlebeig unn ein.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft = Nachrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch höchfte Entichließung vom 2. b. M. ben Abjutanten bes Rriegs-Ministers und Militar-Referenten im Rriegs-Ministerial-Collegium, Oberfleitentenant v. Sternenfels, auf fein Ansuchen wegen Krantheit aggregirt, und

bem Major v. Baur im General Duartiermeifterftab Diefe bieber von ihm in ftellvertretenber Gigenicaft befleibete Stelle nunmehr befinitiv übertragen.

Sobann wird ber Dber Lieutenant v. Brand ber Artillerie jum General Duartiermeisterstab verfest,

in ber Artillerie Lieutenant v. Linden gum Dber - Lieutenant beforbert, und

ber gagregirte Lieutenant Soper eingetbeilt.

Seine Königliche Majestat haben vermöge höchsten Detrets vom 3. d. M. den Geheimen-Setretar, Regierungerath v. Reng, seinem Ansuchen gemäß, nach zurudgelegtem vierzigsten Dienstjahre, unter Bezeugung Sochste Berer Zufriedenheit mit seiner vieljährigen ausgezeichneten Dienstleistung, in den Ruhestand gnädigst zu versehen,

bas Dberamt Freudenftadt bem bisberigen Bermefer beffelben, Regierungs Gefretar Gustint, befinitiv gnabigft zu übertragen,

bem evangelischen Pfarrer Schwarg ju Botenbeim, Defanate Bradenheim, Die nachgesuchte Dienstentlaffung zu bewilligen, und

vermöge höchsten Defrets vom 4. t. M. Die erledigte Altuarsstelle bei bem R. Oberamtsgerichte Tettnang bem Reserendar erster Classe, Kapff von Mublen, Oberamts horb, zu übertragen geruht.

Ferner haben Sochfibiefelben nach bochfter Entschließung vom 8. b. M. gnabigft verfuat:

ber Lieutenant Deierimmel bes achten Infanterie-Regimente, wird jum britten,

ber Lieutenant Bollmer ber Garnisons-Compagnieen gum achten Jufanterie-Regiment verfest, und

ber aggregirte Lieutenant Beigisty ber Barnifond-Compagnieen baselbft eingetheilt; au Lieutenants werden beforbert:

ber Guibe erfter Claffe Dorn in feiner bieberigen Funktion,

Der Feldwebel v. Abele bes fiebenten, in bem erften Infanterie-Regiment.

Seine Ronigliche Majeflat haben vermöge bodofter Entschliegung vom 9. b. M. bem Bebeimen-Sefretar Gros ben Titel eines Ober-Justigrathe zu verleiben,

Die erledigte evangelische Pfarrei Meimebeim, Defanate Bradenheim, bem Prageptor Spengler in Baibingen,

Die erledigte evangelische Pfarrei Sauberebronn, Detanats Schornborf, bem Pfarrer Reuffer in Biesenbach, Detanats Blaufelben,

bie erledigte erfte evangelische helferestelle und bie bamit verbundene Lebeftelle an bem Lyceum gu Ravensburg bem zweiten helfer und Prageptor Wibmann an derfelben Anftalt zu übertragen, auch bemselben ben Titel und Rang eines Professors ber achten Rangtlasse zu verleiben, und

bas Reftorat an bem Gymnafium und ber Realfchule in Rottweil bem Professor Rudgaber bafelbit ju übertragen gnabigft geruht.

2m 28. Marg murbe bem feitherigen Camerariats Bermefer Pfarrer Mang in Roth, bas Camerariatamt im Landfapitel Leutlirch befinitiv übertragen.

Dem von dem Grafen v. Malbeghem auf Niederstogingen gin ber erlebigten Pfarrei Lonthal, Defanate Ulm, patronatisch nominirten Priester Alois Richter von Ellwangen, wurde am 28. v. M. Die landesberrliche Bestätigung ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departemente.

Des Berichtsbofs fur ben Bartfreis.

Befanntmachung über bas Ergebnig einer nieberen Dienftprufung im Departement ber Buftig.

Bei ber am 18. bis 21. April b. 3. von ber Prufunge Commiffion bee R. Gerichtebofe fur ben Baxtreis vorgenommenten nieberen Dienftrufung ift

Joseph Berg, von Westhausen, Dberamte Ellwangen,

zur Uebernahme ber im §. 7 ber R. Berordnung vom 25. April 1839 bezeichneten Aemter bieses Departements für befähigt erklärt worden.

Ellwangen ben 21. April 1845.

Bauer.

B) Des Departemente bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

Befanntmachung, betreffent bie Belobung bes Oberamtmanns v. Deifter zu Rottenburg! Durch bochfte Entschließung vom 25. b. M. haben Seine Ronigliche Majeftat , aus Anlag ber Biftation bes Oberants Rottenburg anabiaft verfügt, bag

- 1) dem Oberamtmann v. Deifter zu Rottenburg bie bochfte Zufriedenheit mit feiner Unteverwaltung öffentlich bezeugt, und
- 2) der Gemeindepfleger Reng in Ergenzingen, fo wie die Schultheißen Strobele gu Frommenhausen, Eißler zu Deschingen und Roder zu Ofterdingen, wegen ihrer Berdienste um ihre Gemeinden öffentlich belobt werden; in Folge beffen bas Borschehnde zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 30. April 1845.

Shlaner.

2. Der Regierung bes Donaufreifes.

Befanntmachung, bas Ergebnig einer niederen Dienstprüfung fur bas Departement bes Innern betreffent.

Bei ber am 25. und 27. b. M. von ber Prufungs-Commission ber R. Regierung bes Donaufreises vorgenommenen nieberen Diensprufung für bas Departement bes Innern find

nachstehende Candidaten gur Bewerbung und Uebernahme ber im §. 7 ber R. Berordnung vom 10. Februar 1857 bezeichneten Stellen bieses Departements für befähigt erflart worben:

- 1) August Gugen Gottlob Geper, von Gidwent, Deramte Gailvorf;
- 2) Couard Bug, von Altborf, Dberante Raveneburg;
- 5) Conrad Luppberger, Schultheiß von Dberhofen, Gemeindebezirte Efcach, Dberante Raveneburg;
- 4) Bilbelm Friedrich Maier, von Mondberg, Dberamts Berrenberg;
- 5) Johann Repomut Maier, von Riedlingen;
- 6) Carl Friedrich Standenmaier, von Ulm, und
- 7) Johann Baptift Strafle, von Altheim, fürftlich Thurn und Tarisichen Begirteamte Buchau.

Ulm ben 27. April 1845.

Für ben Prafibenten: Saas.

3. Des R. fatbolifden Rirdenrathe.

Befanntmachung, betreffent bie befinitive Aufftellung einiger Begirte Schulauficher.

Das Umt eines Begirte-Soulaufschere wird nachbenannten bieberigen Bermefern befinitiv übertragen:

- 1) bem Pfarrer Erath in Niebernau, fur ben Begirt Rottenburg;
- 2) bem Pfarrer Saller in Mettenberg, für ben Begirt Biberad;
- 5) bem Pfarrer Beber in Beigenftein, fur ben Begirt Enbach.

Stuttgart ben 25. April 1845.

Linden.

Dienft = Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte Stelle eines Ephorns Des R. evangelifchen Seminars in Schon that haben fic innerhalb brei Looden vorschriftmaßig bei bem R. Studieurathe gu melben. Neben ben Obliegenheiten eines Borftandes ber Anstalt hat ber Ephorns als erfter Lebrer wöchentlich fünf Unterrichteflunden zu geben. Das Einfommen ber Stelle berechnet sich ju 1577 ff. neben freier Bohnung.
- 2) Durch das Ableben bes Oberamterichters Riberlen ift bie Oberamterichtereffelle in Reresheim, mit welcher die Befoldung zweiter Classe verbunden ift, in Erledigung gedommen. Die Bewerber um bieselbe haben sich innerhalb drei Wochen bei dem R. Gerichtshof in Ellwangen zu melben.

- 5) Die Bewerber um bie burch ben Tob bes Revierförstere v. Ungelter erlebigte, in ber britten Besolvungeklasse stehende Revierförsterestelle in Unterlenningen, Forstants Rircheim, haben sich binnen vier Bochen bei ber Finangkammer bes Donaufreises vorschriftsmäßig zu melben.
- 4) Die Bewerber um die Stelle eines helfers in Blaubeuren haben fich binnen brei Boden bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melben. Der helfer hat die gottesvienstlichen Verrichtungen in ber 2008 Kirchengenossen zählenden Stadt Blaubeuren in Gemeinschaft mit dem Desan und Stadtsfarrer zu vorsehen, und in dem 264 Einwohner gablenden, mit Kirche und Schule versehenen Kilale Beiler, neben sämtlichen Casualien, je am andern Sonntage und an Festagen Vormittagspredigten, Sommers mit angehängter Kinderlehre, und viernal jährlich bas heilige Abendmahl mit vorangehender Vorbereitungspredigt und Beichte zu halten. Das verwandelte Einsonnunc ist zu 724 fl. 61 fr. berechnet.
- 5) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Sulgbach, Defanats Gaistorf, haben fich binnen vier Bochen bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melden. Diefelbe zählt im Mutterorte 716 und in 40 Fillalien 1511, zusammen 2027 Kirchengenofien. In der E Stunden entsernten Kirche zu heerberg find einige ordeutliche Gottesbienste und bie Casualien für Personen aus der Schultheißerei Laufen abzuhalten. Das verwandelte Einsommen ift zu 1177 fl. 20 fr. in Preisen bes Sportelageses berrechnet.
- 6) Die Bewerber um die erlevigte Pfarrei Oberasbach, Dekanats Sall, welche im Mutterorte 75 und in 6 Filialien ohne Kirche und Soule 514 Kirchengenoffen gablt, haben fich binnen vier Bochen vorschriftnäßig bei bem evangelischen Consistorium zu melben. Das Einkommen, beffen Berwandlung und die zu diesem Behuse anzuordnenden Maßregeln der künftige Pfarrer sich jederzeit gefallen zu laffen hat, ift zu 968 fl. in Preisen des Sportelgestes berechnet.
- 7) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Gultlingen, Detanats Nagold, welche einschließlich des mit eigener Rirche und Schule versehenen Filials Holzbronn 1516 Kirchengenossen zählt, haben sich binnen vier Wochen bei tem evangelischen Consisterium vorschriftmäßig zu melden. Bei dem zu 967 fl. in Preisen des Sportelgesetes berechneten Einstommen hat sich der kunftige Geistliche der Berwandlung der ungeeigneten Theile und ben bierzu zu treffenden Vorkehrungen jederzeit zu unterwerfen.
- 8) Die Bewerber um bie 754 Pfarrgenoffen gablende, mit einem noch nicht verwandelten Einsommen von 761 fl., beffen von der Oberfirchenbehörde gut geheißene Verwandlung fich ber anzustellende Geistliche jederzeit gefallen zu lassen hat, verbundene Pfarrei Rieder-

hofen, Defanats Bradenfein, haben fich binnen vier Bochen bei dem evangelischen Confisirium vorschriftmäßig zu melben.

0) Die Bewerber um bie 575 Rirchengenoffen gablende, mit einem verwandelten Gintonnnen von 600 fl. verbindene Pfarrei Schmerbach, Defanate Beilersheim, haben fich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmaßig zu melben.

Es werben befett werben:

- 10) Die erledigte St. Michaeles Caplanei zu Munter fingen, mit welcher ein Praceptorat verbunden ift. Diefelbe gewährt an eigenen Gutern, Grundzefällen und Capitalzinsen ein beständiges reines Einsommen von 869 fl. Die Bewerber haben ihre Befähigung
 zu Praceptoratsbiensten nachzuweisen;
- 11) die neu errichtete tatholische Pfarrei Simprecht baufen, Dberamts Rungelsau, Detanats Amrichebausen. Gie gablt 377 Pfarrgenoffen, und erträgt an beständigem Gintemmen hauptfächlich aus Zehenten, Grundgefällen, Besolvungen, Capitalzinsen und Gebühren eiren 650 fl.;
- 12) Die fatholische Pfarrei Stein berg, Oberamts und Dekanats Wiblingen. Diefelbe gablt in dem Pfarrort und dem Filial Egendorf 476 Seelen und gewährt nach Abrechnung eines noch 8 12 Jahre andauernden Provisoriums von jährlich 150 fl. nebst abnehmeuden Zinsen, ein in eigenen Gutern, Zehenten, Grundgefällen, Capitalzinseu und Gebühren bestehendes beständiges Einkommen von 987 fl.

Die Bewerber um vorflebende brei Rirchenftellen haben fich binnen vier Wochen bei bem R. fatholischen Rirchenrathe zu melben.

15) Die Bewerber um bas erlebigie Dberamtsaltuariat Bangen werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Donaufreifes ju melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Ronigliden Dajeftat vom 6. b. M. ift bem Cameralamte-Buchalter Pahl in Weineberg, wie auch

burch bochfte Entschliegung vom 10. t. M. bem Oberamtsaktnar Schlig in Bangen bie nachgesuchte Dienstentlaffung in Gnaben ertheilt, und

vermöge höchster Entichließung von bemfelben Tage ber Regiminal-Referendar erfter Claffe, De e.b. von Reuenburg, jum Oberamteaktnar in Oberudorf gnabigft ernannt worden.

Bebrudt bei B. Saffelbrinf.

26 23.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Freitag ben 26. Mai 1843.

3 nbalt.

Roniglide Defrete, Dienft-Radrichten.

Berffig un gen ber Departements. Berfeibung eines Einfügrungspalents an Gantber, Leemann u. Comp. ju globlich auf Berhefferungen an der Bagenfeitung mub an ben feitroffen per Jammvollfeinen Mofchien. — Bedanntmachung, betreffend die Kreifbung eines Erfindungspalents an den Salfinen-Direfter v. Se eine der ber fig ule im Letterber der Kreifbung, einer Erfindungspalents an den Salfinen-Direfter der Greifbergen "Defanntmachung, hetterfend der Archivertungen von Sagedättern dei Mylfiagen. — Bedanntmachung, betreffend dei Bertalbung in der Raffen-Gutheltung der Gemeinde Sachborf, Derandskaption der Greifbergen der Gemeinde Sachborf, Derandskaption der Gemeinde Gemeinde Sachborf, Derandskaption der Gemeinde Sachborf, Derandskaption der Gemeinde Sachborf, Derandskaption der Gemeinde Gemei

Dienft-Erledigungen.

Biberruflid angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft = Machrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermoge hochften Detrets vom 11. b. Dr. ben Dberamterichter Stodmayer von Dehringen, scinem Ansuchen gemaß, auf Die erfedigte Dberamterichteroftelle in Baiblingen, und

ben Dberamterichter Straub von Welgheim auf Die erledigte Oberamterichterefielle in Redarfulm zu verfegen,

Die hierdurch in Erledigung gefommene Dberamterichtersftelle in Belgheim bem Sefretar Siller bei bem R. Gerichtehofe in Eflingen, und

Die erlebigte Cangliftenfielle bei bem R. Gerichtshofe in Ulm bem Tagfdreiber Soeffauer bei bem R. Gerichtshofe in Eglingen zu übertragen geruht, auch

vermöge höchften Defreits von ebendemfelben Tage den bisherigen Oberamterichter Blag von Tettnang, wegen Dienfluntuchtigfeit in Folge forperlicher Gebrechen, mit bem Titel eines Ober-Juftig-Setretars in ben Penfionsftand verfest.

Ferner haben Seine Königliche Majestat burch bochste Entschließung vom 15.b. M. ben Sohn Bochst-Ihres ersten Abjutanten, General Rieutenants v. Spigemberg, Bilbeim v. Spigemberg, zum Lieutenant im ersten Infanterie-Regiment ernannt,

vermöge höchster Entschließung vom 16. b. M. Die bei bem Ministerium ber auswartigen Angelegenheiten erlebigte Selretarsstelle bem Jufig-Referendar erfter Claffe, Carl Abele von Stuttgart, gnadigft zu übertragen geruht,

vermöge bodiften Defrete vom 17. b. Dr. auf bas erledigte Oberamt Badnang ben Oberamtmann Lang in Obernborf, feinem Anfuden gemäß, in Gnaden verfett,

bie erledigte evangelische Stadtpfarrftelle ju Saiterbad, Defanats nagold, bem Pfarrer Groginger in Pflummern, Defanats Munfingen, und

bie erledigte evangelische Pfarrei Kleinsachsenheim, Defanats Baihingen, bem Pfarrer Elmert in Groffachsenheim, beffelben Defanats, gnabigft übertragen.

Seine Konigliche Majestat haben vermoge höchsten Defrets vom 19. b. M. bas erlebigte Amtsnotariat Rufplingen, Oberamts Spaichingen, bem Notariats Candidaten Bag von Fleinheim, Oberamts Heinheim,

bas erledigte Amtonotariat neuenstein, Oberanits Dehringen, bem Amtonotar Rau in Bublerthann, Oberamts Ellwangen, und

bas hiedurch in Erledigung gefommene Amtonotariat Bublerthann bem Rotariats Candibaten Schobert von Haiterbach, Dberamts Nagolo, ju übertragen gerubt.

Durch höchfte Entichließung vom 22. b. Dr. haben Geine Ronigliche Majeftat ben aggregirten Oberften v. Rausler im General-Quartiermeifterflab, wegen fortbauernber Rrantbeit, in Rubefland verfest.

Der von dem Fürsten Erblandrostmeister beabsichtigten Uebertragung des Posifiallmeistereibienstes zu heilbronn an den Fallenwirth Carl Schmalzigaug daselbst wurde am 17. b. M. die landesherrliche Genehmigung ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Berleibung eines Einführungspatents an Ganther, Leemann u. Comp. zu Feldfich auf Berbefferungen an der Wagenleitung und an den Leitrollen bei Baumwollipinn-Maschinen.

Da Seine Roniglide Majeftat burch bodfte Entfdliegung vom 3. b. DR. ben

Befigern einer mechanischen Bertflätte, Ganther, Leemann u. Comp. zu Feldlich in Borarlberg, auf Die vorgelegten Berbefferungen an der Bagenleitung und an den Leitrollen bei Baumwollspinn. Maschinen ein vierjähriges Einführungspatent gnadigst verlieben haben; so wird dieses, unter Beziehung auf den siebenten Abschnitt der revidirten allgemeinen Gewerbeordnung und das Gesetz vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Stuttgart ben 4. Dai 1843.

Shlaper.

b) Befanntmadung, betreffent bie Berleibung eines Erfindungspatents an ben Galinenbirefter v. Geden borff auf eine Methobe ber Reffetheigung.

Da Seine Königliche Majestat burch höchste Entschließung vom 10. b. M. bem Berzoglich Sachsen. Coburgischen Salinendirektor v. Gedendorff zu Schweizerhall auf die dargelegte, besonders für Salzsiedereien berechnete Methode der Kesselbeigung mittelst ber Umwendung des Rauchs von der Steinkohlen-Verkoalung ein Ersindungspatent mit der Dauer von fünf Jahren gnäbigst verliehen haben; so wird dieses, unter Beziehung auf den siebenten Abschindit ber revorirten Gewerbeordnung und bas Geses vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 11. Mai 1843.

Golager.

c) Befanntmachung, betreffend bie Berleihung eines Erfindungspatents an ben Mechanitus Reiffer auf Berbefferungen von Sageblattern bei Mubifagen.

Da Seine Königliche Majeftat burch höchfte Entschließung vom 10. b. M. bem Mechanitus Wilhelm Friedrich Reiffer ju Eflingen bas nachgeluchte Erfindungspatent auf Die vorgelegten Berbesseumen in ber Fassung von mehrfachen Sageblattern bei Muhlfagen mit zehenjabriger Dauer gnabigst verwilligt haben; so wird biefes, unter Beziehung auf ben siebenten Abschnitt ber revidirten Gewerbeordnung und bas Geses vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Stuttgart ben 11. Dai 1843.

Solaper.

d) Bekanntmachung, betreffend eine Beranderung in ber Claffeneintheilung ber Gemeinde Sochborf, Oberamte Rirchbeim.

Die Gemeinde hochdorf, Oberamts Rirchheim, ift in Gemagheit ber R. Berordnung vom 9. Februar 1829 aus ber britten in die gweite Classe ber Gemeinden versett worden; was hiemit gur öffentlichen Kenntnig gebracht wird.

Stuttgart ben 16. Dai 1843.

Solaper.

e) Befanntmachung, betreffend bas Ergebniß einer erften boberen Regierungs-Dienftprufung.

In Folge ber vom 8. bis 15. b. DR. vorgenommenen ersten höheren Dienstprufung in bem Departement bes Innern find nachstehende Candidaten fur befähigt und zu Regierungs-Referendaren zweiter Classe bestellt worden:

- 1) Chriftian Friedrich Bauer, von Schorndorf,
- 2) Ludwig Reppler, von Pfullingen, Dberamts Reutlingen,
- 3) Guftav Abolph Dofer; von Ulm,
- 4) Christian Ludwig Christorh Goug, von Berulod, Dberamte Munfingen.

Stuttgart ben 19. Dai 1843.

Shlaper.

2. Des R. Debicinal= Collegium.

Befanntmachung, betreffent bie Tare ber Blutegel.

Die Tare ber Blutegel ift vom 20. b. DR. an fur bie nachfte Beit auf 9 Rreuger bem Stud nach festgefest.

Stuttgart ben 9. Dai 1843.

Bächter.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte Gefreiarsftelle bei bem R. Gerichtehofe in Eg-
- 2) Die Bemerber um die in der erften Besoldungestaffe flebende Oberamtorichterestelle in Debringen haben sich innerhalb drei Wochen bei dem R. Gerichtshofe in Ellwangen au melben.
- 3) Die Bewerber um bas in zweiter Besoldungstlasse flebende Oberant Obernborf werben ausgesorbert, sich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Schwarzs waldtreifes zu melben.
- 4) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Warth, Dekanats Nagold, welche im Mutterorte 453 und in dem mit Kirche und Schule verschenen Filiale Ebershardt, in welchem neben den Casualien, auch erdentliche Gottesbienste zu halten sud, 380 Kirchengenosien zählt, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consisterium verschriftmäßig zu melden. Das Einkommen, bessen Bervandlung der nen auzustellende Geistliche sich nach den von der Ober-Kirchenbehörde zu treffspeen Anordnungen gefallen zu lassen hat, ist zu 815 fl. 30 fr. in Preisen des Sportelgeses berechnet.

- 5) Die evangelische Garnisonspfarrei Hohenasberg, beren Einkommen auf 669 fl.' nach Preisen des Sportelgeses, nehlt Amtswohnung, berechnet ist, und welche 107 Kirchengenoffen gahlt, ist erledigt. Der Pfarrer bat an Feste, Sonne, Keiere und Bustagen zu predigen und an jedem Sonntag und Freitag eine Kinderlehre zu halten. Neben der Seelorge für das Militär, der Schulaussische und dem Religions-Unterricht in der Garnisonschule, hat sich berfelbe den Strafgesangenen seiner Consessions-Unterricht in der Garnisonschule, hat sich berfelbe den Strafgesangenen seiner Consessions der kentertische erbauungsstunden zu widmen, wosür er jährlich die Summe von 100 fl. aus der K. Kriegskasse werdigen kunden, unterricht in französischer und deutscher Sprache, in Mathematik, Geographie, Geschichte und Physik in wöchentlichen 12 Stunden zu ertheilen, wosür ihm eine jährliche Belohnung von 50 fl. und 4 Klastern Tannenholz zu Deigung des in seiner Amtswohnung einzuräumenden Unterrichtelocals von der K. Kriegskasse besonders auszesetzt ist. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen der Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melden und hiedei auch ihre Besähigung zur Ueberrahme des obigen Unterrichts nachzuweisen.
- 6) Am Gymnasium zu Ehingen ift die Lehrstelle ans ber zweiten Rlaffe ber untern Abtheilung (fur Schuler von 10 und 11 Jahren), womit bei einer Berpflichtung zu 28-30 wöchentlichen Unterrichtsflunden eine Besoldung von 650 fl. und ein Antheil am Schulgeld (von ungefahr 40 fl.) verbunden ift, zu besehen. Die Bewerber haben sich binnen brei Wochen bei bem R. Studienrathe vorschriftunaßig zu melden.
- 7) An bem Lyceum in Ravensburg ift eine Lebiftelle, verbunden mit ber Stelle eines zweiten Helfers bei ber evangelischen Gemeinde, erledigt. 3hre Obliegenheiten find einerseitst: 22—25 öffentliche Lebiftunden in der deutschen und französischen Sprache, in der Arithmetit, Algebra und Geometrie, andererseitst: ein Theil der Keft und Feiertagspredigten, der Katechisationen an Sonntagen und in der Woche, sowie der Seelforge für die eingepfarren Geongelischen der Umgegend; auch ist der zweite helfer Mitglied des Stiftungsrathe und bes Kirchenfonvents; das Einkommen ber Seelle beträgt 846 fl. nebit Amtswohnung. Die für Lehre und evangelische Kirchenanter befähigten Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen bei dem K. Studienrath vorschriftmäßig zu melben.
- 8) Mit bem 30. Juni b. 3. wird bie Stelle eines arztlichen Gehulfen am Catharineuhofpital zu Stuttgart erlebigt. Die Bewerber um bieselbe werben aufgesorbert, innerhalb brei Bochen bei bem Ministerium bes Innern sich zu melben. Sie wird einem inlambischen Candidaten ber heilfunde, ber wenigstens die erste medicinische Staatsprüfung mit Ersolg

erstanden, und zwar bei sonst gleicher Tüchtigkeit vorzugeweise bemfenigen, der sich neben der innerlichen Medicin auch der Bundarzneikunde und der Geburtshülfe zum mindesten theoretisch gewidmet hat, auf Ein Jahr übertragen. Mit der Stelle ift der Genuß freier Wohnung im Krankenhause und ein Gehalt von jährlichen 150 fl. verbunden; außerdem wird einem bedürftigen Candidaten, wenn er die Stelle zur Justriedenheit versehen hat, der Genuß eines von dem Medicinalrath Dr. Plieninger hiezu gestisteten Stipendiums im Betrage pon 18 fl. von dem hiesigen Stiftungstathe bewilligt. Den Eingaben der Bewerber sind die erforderlichen Zeugnisse über ihre versollichen, nöthigensalls insbesondere auch über ihre denomischen Berdältnisse beizuschließen.

9) Die Bewerber um die erledigte Oberamtsaltnareftelle in Geislingen werben aufs gefordert, fich binnen brei Wochen vorichriftmaßig bei ber Regierung bes Donaufreifes zu melden.

- 10) Rachbem bas Bauwesen, welches bie Wiederbeseigung ber erlebigten Pfarrei Aldingen, Dekanats Ludwigsburg, bieber verhindert hat, nadezu beendigt ift, so werden die Bewerber um diese Stelle mit Beziehung auf ben unter dem 22. September 1842 (Reg.- Blatt S. 520) erlaffenen Benarberaufruf und die dort gegebenen naberen Bestimmungen, wiederholt ausgesorbert, sich binnen drei Wochen bei dem evangelischen Consistent worfchriftsmäßig zu melben.
- 11) Die Bewerber um die erlebigte Stelle eines Defans und Stadtpfarrers in Baihingen, deren Einfommen sich zu 1388 fl. berechnet (und in Beziehung auf welches auf Nro. 56 des Reg. Blatts vom vorigen Jahre verwiesen wird), haben sich innerhalb brei Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.

Wiberruflich angestellte Diener.

Um 12. b. Dr. ift ernannt worben :

ber Dberamtegehulfe Jatob Rirn, von Baibingen, jum Tagidreiber bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen, und

ber Schulgehulfe Carl Muller, von Stuttgart, jum Tagidreiber bei bem R. Gerichtes bofe in Ulm.

Unter bem 19. b. M. wurden Oberamts Altuar Zimmerle von Biberach nach Leuts lirch, und Oberamts Altuar Muller von Geislingen nach Biberach in gleicher Eigenschaft versetz.

26 24.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 3. Juni 1843.

3 nbalt.

Roniglide Detrete. Dienft-Radricten.

Bertiggungen ber Departements. Berladung ber Richtschandbaten zur erfen böferen Diemfyrkfüng.
— Betanntmachung, betreffend einen Aadtrag zu der gräflich e. Rechbergichen Jamitien-Abiericmmiss-Liftung.
— Betanntmachung, betreffend der Erfebung des Banquires Joseph Bolff d. Lauferfeitung in der Kreichen Areistauft und der Verleichen Leiffund.
— Betanntmachung, betreffend das Ergebnis einer ersten Staatspräfung in der Areichen und höheren Ausgehreitung der Verleichen der Verleichen Leiffund der Verleichen der Verl

Dienft. Erlebigungen.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft = Radrichten.

Seine Ronigliche Dajeftat haben vermöge hochfter Entschließung vom 24. v. D. bie bei ber Regierung bes Jarifreises erledigte Affesforestelle bem Regierungs-Sefretar Stetter bafelbit.

bie bei bem Minifterium bes Innern erlebigte Gefretarofielle bem Ranglei Affiftenten Daniel bei biefem Minifterium,

die ersebigte Lehrstelle für Mathematif und Physit an bem oberen Gymnasium in Rottweil bem Gymnasial-Professor Bofch in Ellwangen,

Die erlebigte Profeffur an der oberen Abtheilung des Gymnaftums in Ellwangen dem Lebrer an der mittleren Abtheilung Dieser Anftalt, Professor Scheiffele, und

Die erledigte tatholifche Pfarrei Otterswang, Defanats Balbfee, bem Pfarrer Rees in Egamanneried, beffelben Defanats, ju übertragen, auch

bem Borftanbe ber Realicule in Stuttgart, Professor Riefer, ben Titel eines Rektors, mit Belassung feines Range ale Gymnasial-Professor, zu verleihen gnabigft geruht.

Sobann haben Sochtbiefelben vermoge bodften Defrets vom 25. v. M. die erlebigte Gerichtsnotarsfielle in Bradenheim bem Amtonotar Clemen's von Weifersheim, Dberamts Mergentbeim, und

bie erledigte Gerichtsnotaroftelle in Leonberg bem Gerichtsnotar Sarlin in Spaichingen gnabigft übertragen.

Bermoge bodfter Entidließung vom nämlichen Tage haben Seine Konigliche Daje flat ben Jufig-Referendar erfter Classe, Wolff von Eflingen, auf sein Ansuchen in die Bahl ber Rechts-Consulenten aufzunehmen geruht. Derfelbe hat Gmund zu feinem Wohnfibe gewählt.

Durch hochfte Entichließung vom 29. v. DR. haben Seine Ronigliche Dageftat ben aggregirten Dber-Ljeutenant in ber R. Leibgarde zu Pferd, Grafen v. Degenfeld, in berfelben, fo wie

ben aggregirten Lieutenant Stein bes britten Reiter - Regiments in biefem eingetheilt, unb

ben Lieutenant Bedherlin bes britten Reiter-Regiments zu bem erften verfest.

Ferner haben Sochftolefelben vermöge bochfter Entichliegung von bemfelben Tage auf die erledigte Revierförstereftelle zu Woelmannsfelben, Forftamte Ellwangen, den Revierförstere Somitt zu hirfau, Forstamts Bilbberg, befordert,

auf die erledigte Revierförstersfielle ju Monsheim, Forstamts Leonberg, ben Revierförster Reftel zu Baiered, Forstamts Schornborf, seinem Unsuchen gemäß, verfest, bagegen

auf bie Revierförsteroftelle ju Baiered, worerft mit ber Befoldung zweiter Claffe, ben Revierförster Bifder zu hobentwiel, Forflamts Rottweil, beforbert,

Die erledigte Revierforfierefiolle gu Offenbaufen, Forftamte Urach, bem Forftwart Rrieger in Oberenfingen, Forftamte Rirchfein, und

bie erledigte Revierforflereftelle ju Sittenhardt, Forstamts Comburg, bem Forstwart Lug im Revier Sternenfels, Forstamts Bonnigheim, übertragen, auch

auf Die erlebigte Revierforftersfielle ju Raifersbad, Forflamts Lorch, ben Revierförster Fiechtner in Burbel, Forflamts Doffenbaufen, feinem Ansuchen gemaß, verfest.

Die patronatische Ernennung bes Predigtamtes Canbidaten Carl Martin Rofer aus Stuttgart zu ber evangelischen Pfarrei Abolzhausen, Defanats Beitersheim, ift ben 23. v. D. bestätigt worben.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig-Departements.

Des Juftig = Minifterium.

a) Borlabung ber Rechts-Canbibaten jur erften boberen Dienftprufung.

Die nachgenannten Rechts- Candidaten, welche sich zu der bevorstehenden ersten boberen Dienstprufung im Justig Departement angemeldet haben, und für zulaffungefähig erkannt worden find, nämlich:

Mmmon, Friedrich Bilbelm Moam Bollrath, von Untersontbeim, D.M. Sall;

Belfer, Carl Ferdinand Emanuel Friedrich, von Debringen;

Freiherr v. Breuning, Friedrich Bilbelm Carl, von Stuttgart;

Erhardt, Johann Conrad, von Ulm;

Greisleben, Carl, von Dofenhaufen;

Smelin, Friedrich Bilbelm Beinrich Christian Couard, von Reutlingen;

Smelin, Chriftian Theobor Bilbelm, von Lubwigeburg;

Bog, Carl Ludwig Beinrich, von Stuttgart;

Se f. 3afob, von Lauchbeim;

Sochftetter, Chriftian Carl Beinrich, von Baiblingen;

Baris, Bilbelm, von Lubwigeburg;

Better, Abolph Bilhelm, von Reutlingen;

Rlett, Albert Friedrich Julius, von Ludwigsburg;

Ropp, Johann Friedrich, von Blaufelben, D.M. Gerabronn;

Raft, Carl Muguft, von Lampolbehaufen, D.M. Redarfulm;

Plant, Carl, von Feuerbach, D.M. Stuttgart; .

Somib, Mlois, von Ellwangen;

Gieß, Bilbelm, von Ulm;

Sigel, Robert, von Stuttgart; und

Stettner, August Samuel Friedrich, von Dbertochen, D.M. Malen ;

werben unter hinweisung auf ben §. 4 ber R. Verordnung vom 25. April 1839 (Reg. Blatt S. 416) hiemit benachrichtigt, bag ihre Prufung am 10. Juni d. J. und ben folgenden Tagen flattfinden wird.

Diefelben baben fich baber am

Donnerftag ben 8. Juni b. 3. Radmittags 3 Uhr

bei dem Aftuariate der R. Justig-Prüfungs-Commission in Tübingen einzusinden, um daselbst bie weitere Anweisung zu empfangen.

Stuttgart ben 29. Dai 1843.

Priefer.

b) Befanntmachung, betreffend einen Nachtrag zu der graftich v. Rechberg'ichen Familien-Fiedeicommißseitftung.

Die Agnaten bes graflich v. Rechbergichen Sauses haben in einem zu Donzdorf ben 20. September 1842 und zu München ben 23. September 1842 abgeschlossen Familienvertrage unter anderem bestimmt, daß ein von mehreren berjelben zum Iwede ber Bermehrung be ben nachzeberenen Sohnen gebührenden Appanagen geslifteter Capitalsond zu biesem Ende bem burch bas Kaniisenstatu vom B. Burter 1828 (Reg. Blatt von 1829, S. 426 ff.) wiederbergestellten gräflich Rechbe erg'ichen Kamiisen-Kiveicommisse einverleibt werben sollte.

Nachdem Seine Königliche Majestat biefer Bestimmung vermöge höchster Entschließung vom 27. April b. 3. die landesberrliche Bestätigung zu ertheilen geruht haben; so wird solches, unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 23. September 1829 in Betreff ber gräflich v. Rechberg'ichen Familien-Fiveicommiß-Stiftung, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 29. Dai 1845.

Priefer.

B) Des Departemente ber auswärtigen Angelegenheiten.

Des Ministerium ber auswärtigen Angelegenheiten.

Befanntmachung, betreffend bie Erhebung bes Banquiers Joseph Wolff v. Kaulla in Stutigart in ben erblichen Abelfiand.

Seine Königliche Majestat haben vermöge höchfter Entschliegung vom 20. b. M. bem Banquier Joseph Wolff v. Kaulla in Stuttgart gnätigst gestattet, von ber ihm von bes Fürsten v. hohenzollern-hechingen Durchlaucht ertheilten Erhebung in ben erblichen Abelstand auch im Königreiche Gebrauch zu machen.

Stuttgart ben 23. Dai 1843.

Berolbingen.

C) Des Departements bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Befanntmachung, betreffend bas Ergebniß einer erften Staatsprüfung in ber Mebicin und höheren Bundargneitunbe.
- In Folge ber vom 27. April bis 5. Mai b. 3. vorgenommenen ersten Staatsprufung in ber inneren heilfunde und in ber hoheren Bundarzueitunde sind nachstehende Candidaten für befähigt erkannt und sonach für berechtigt erklatt worden, nach vorheriger einjähriger praktischer Borbereitung für ihren Beruf um die zweite Staatsprufung sich zu melben:
 - a) in der Medicin und höheren Bundarzneifunde: Rudolph Heinrich August Andler, von Hohened, D.A. Ludwigsburg, August Ehriftmann, von Münstingen,
 Martin Abraham Jakob Einstein, von Buchau,
 Earl Heinrich Groß, von Tuttlingen,
 Earl Kriedrich Haasis, von Böblingen,
 Jakob Kriedrich Märklin, von Bartenstein, D.A. Gerabronn,
 Julius August Roger, von Riederstogingen, D.A. Ulm,
 Earl Ludwig Rominger, von Gbingen, D.A. Balingen,
 Johann Georg Schnürlen, von Hochdorf, D.A. Freudenstat;

b) in ber Mebicin :

Carl Friedrich Jatob Rapp, von Schornborf;

c) in ber boberen Bunbargneifunbe:

Anfelm Braun, von Rirchberg, D.A. Marbach, Johannes Rendlen, von Rohlberg, D.A. Nurtingen.

Stuttgart ben 19. Dai 1843.

Solaper.

b) Berleihung eines Einführungspatents an ben Mechanifus Schonberr auf Berbefferungen an Bolltuchwebftublen.

Da Seine Königliche Majestat burch hobofte Entschließung vom 24. b. M. bem Mechanitus Louis Schönberr zu Chemnits, im Königreiche Sachsen, ein Einführungspatent auf bie bargelegten Verbesserungen in ber Bewegung bes Schügen an Wolltuchwebstühlen mit vierjähriger Dauer gnabigst verlieben haben; so wird bieses, unter Beziehung auf ben siebenten Abschnitt ber revibirten Gewerbeordnung und bas Geses vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 27. Mai 1843.

Solaper.

c) Befanntmachung, betreffend bie Aufhebung bes vierundzwanzig Gulben-Fuges.

In Artikel 3 ber unter ben Zollvereinsstaaten unter bem 30. Juli 1838 abgeschlossenen, barch die K. Berordnung vom 5. März 1859 (Reg. Blatt S. 241 ff.) bekannt gemachten allgemeinen Münz-Convention ist der vierundzwanzig und ein halb Gulden-Fuß ür Württemberg zum ausschlichlichen Landes-Münzsuß bestimmt. Auch ist in dem Art. 1 des Gefeges vom 21. April 1842 über die Tilgung der älteren im vierundzwanzig Gulden-Fuß eingegangenen Geldverbindlichkeiten (Reg. Blatt S. 270), dieser letztere Münzsuß als ausgehoben bezeichnet worden.

Da biefer Bestimmungen ungeachtet in bem Berkehr hausig noch ber vierundzwanzig Guldenfuß als Landes - Munzsuß bezeichnet wird, nicht in der Absicht, ihn ausnahmsweise zu bedingen, sondern in der irrigen Meinung, daß berfelbe noch ein gesehlich bestehender sey, so wird, um der dießfalls von der Ständeversammlung bei der Staats - Regierung angebrachten Bitte zu entsprechen, das Publisum auf diesen Irrthum hiemit ausmerksam gemacht.

Stuttgart ben 29. Dai 1843.

Shlaper.

2. Des R. tatbolifden Rirdenraths.

a) Einberufung gur Prufung fur bie Aufnahme in bas tatholifche Schullebrer: Seminar gu Gmunb.

Diesenigen katholischen Schulpraparanden, welche die Aufnahme in das Schullebrer-Seminar zu Gmand ober in ein Privat-Schullebrer-Seminar bei der diessteitigen Oberschulebehörbe nachgesucht haben, und nicht durch besondere Erlasse abgewiesen worden sind, haben am Mitwoch den 5. Juli d. 3. in Gmand sich einzusinden, wo in dem dortigen Schullebrer-Seminar am 6. Juli und den folgenden Tagen die in §. 12 der organischen Statuten vom 13. Januar 1825 (Reg. Blatt vom Jahr 1825, Nro. 3) angeordnete Ausnahmsprüsung vorgenommen werden wird.

Die alteren Boglinge bes Geminars (zweiter Curs) haben erft am Samstag ben 8. Juli zu erscheinen.

Die eintretenden, wie die alteren Seminariften werden an die genaue Befolgung bes \$. 25 ber besagten Statuten, Die halbidbrige Borausbezahlung betreffend, erinnert.

Stuttgart ben 12. Mai 1842. ginben.

b) Befanntmachung, betreffend einige Menderungen in ber Gintheilung ber Soulauffichtsbezirfe.

In Folge des Gesesses vom 6. Juli v. 3., Abanderung in der Begrangung der Obersamtsbegirte betreffend, werden nachstehende Aenderungen in der Eintheilung der Schulaufsichtsbegirte verfügt:

Die Schule zu Alberweiler geht von dem Schulauffichtsbezirte Munderkingen in den von Biberach über, ebendahin wird zugtheilt die Schule zu Stafflangen, bieher in den Schulaufsichtsbezirt Schulsentied gehörig; die Schulen in Thatorf, Bavendorf und Oberzell, bieher zu dem Schulauffichtsbezirte Tettnang gehörig, werden dem von Ravensburg zugetheilt; in den Schulauffichtsbezirt Leutfirch gehen über die Schulen zu Kriesenhosen und Winterstetten, welche bieher dem Bezirte Wangen einwerleibt waren, von welchem Bezirt auch die Schule zu Einthurnenberg getrennt und bem Bezirte Waldsee zugetheilt wird.

Außerdem wird ber Oberamtsbezirk Saulgau in Beziehung auf die Schulaufficht von nun an

- 1) in ben Begirt Saulgau, und
- 2) in ben Begirf Mengen

getheilt. Bei dem Schulauffichtebezirte Saulgau verbleiben bie Schulgemeinten:
Saulgau, Altshaufen, Bolftern, Boms, Bondorf, Cbenweiler, Ebersbach, Rleischman-

gen, Said, hochberg, hoftirch, Ronigseggwald, Mußbach, Pfrungen, Renhardtsweiler, Riedhaufen, Unterwaldhaufen. Dazu tommen noch die bieber zum Schulbezirte Schuffenried gehörigen Schulen zu Allmannsweiler und Reichenbach.

Dem Schulauffichtsbezirte Mengen werben zugetheilt :

Mengen, Blochingen, Ennentach, Friedberg, Fulgenstatt, Gungkofen, herbertingen, heudorf, hohentengen, Zettlofen, Mieterkingen, Moosbeim, Deltofen, Scheer, Großund Kleintiffen, Ursendorf, Bolltofen, Wolferteweiler, ferner bie bisber zu dem Schulsaussicke Riedlingen geborige Schule zu Braunenweiler.

Stuttgart ben 16. Dai 1843.

Linben.

D) Des Finang=Departements.

Des Finang-Ministerium.

Befanntmachung, betreffend eine zweite bobere Dienftprufung im Finangfache.

Um Montag ben 26. Juni d. J. wird eine zweite hohere Dienspruffung im Finanglache bier in Stuttgart flattsinden, zu welcher sich die nachbenannten, für zulassungsfähig erkannten Cameral-Candidaten in dem neuen Cangleigebaude an der Königeftrage Morgens 7 Uhr eins zusinden haben, und zwar:

Bleffing, Friedrich, aus Thomashardt, D.A. Schorndorf, Finang. Referendar zweiter Claffe :

Dillenius, 3mmanuel Friedrich Carl, aus Stuttgart, Finang - Referendar zweiter Claffe:

Berbegen, Emil Robert, aus Stuttgart, Finang-Referendar zweiter Claffe;

Maufer, Johann Bernhard, aus Sontheim, D.A. heilbronn, Gehulfe bei ber Baifenhausverwaltung Weingarten;

Morite, Martin Bermann, aus Stuttgart, Finang-Referendar gweiter Claffe;

Sid, Paul, aus Stuttgart, Finang-Referendar gweiter Claffe;

v. Balois, Julius, aus Stuttgart, Finang-Referendar zweiter Claffe.

Stuttgart ben 31. Mai 1843.

Berbegen.

Dienft = Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um die bei bem Civil Senate bee R. Gerichtshofs in Eflingen erledigte Rathsftelle haben fich binnen brei Wochen bei bem R. Dber-Tribunale zu melben.
- 2) Die Bewerber um Die Durch gerichtliches Ertenntniß in Erledigung gefommene, in ber zweiten Besoldungeklaffe stebende Oberamtseichtersstelle zu Tettnang werden aufgeforbert, fich binnen vierzehn Tagen bei bem R. Gerichtshof in Ulm vorschriftmäßig zu melben.
- 5) Die Bewerber um bas erfebigte, in ber britten Befolbungeflaffe fiehende Gerichts-Rotariat Spaichingen haben fich innerhalb brei Bochen bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen ju melben.
- 4) Die Bewerber um bas erledigte, in ber ersten Besolvungeklaffe ftebende Amts-Notariat Beitersheim, Dberamts Mergentheim, haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Ellwangen zu melben.
- 5) Durch gerichtliches Erkenntniß ift bas Umte-Rotariat zweiter Claffe, Rirchhaufen, Oberamts heilbronn, mit welchem ein Gehalt von 560 fl. verbunden ift, in Erledigung getommen. Die Bewerber werden aufgefordert, sich binnen brei Wochen bei bem R. Gerichts-hofe in Eflingen vorschriftmäßig zu melben.
- 6) Die Bewerber um Die bei ber Regierung Des Jaxtfreises erledigte Gefretarsftelle werben aufgefordert, binnen brei Bochen fich vorschriftmaßig bei jenem Collegium gu
 melben.
 - 7) Un ber Realfchule ju Stuttgart find folgende Sauptlehrftellen gu befegen:
 - a) an ber funften Claffe (fur Anaben von 12-13 Jahren) eine Lehrstelle mit bem Gehalt von 900-1000 fl.;
 - b) eine Lehrstelle an ber vierten Raffe (für Knaben von 11—12 Jahren) mit einem Gehalt von 800—900 fl.;
 - c) an ber britten Klaffe (fur Rnaben von 10-11 Jahren) eine Lehrstelle mit einem Gehalt von 750-850 fl.;
 - d) an ber zweiten Klaffe (für Knaben von 9-10 Jahren) eine Lehrstelle mit einem Gehalt von 650-750 fl.;

unb

e) an ber erften Rlaffe (fur Knaben von 8-9 Jahren) eine Lehrftelle mit einem Gehalt von 600-700 fl.

Mit famtlich biefen Stellen ift die Berpflichtung zu wochentlich 50 Unterrichtsflunden in ben verschiedenen Fachern einer Realfchule verbunden.

Die befähigten Bewerber haben fich binnen brei Bochen vorschriftmagig bei bem R. Stubienrathe zu melben.

- 8) An dem oberen Gymnasium in Ellwangen ist die Lehrstelle der Mathematik und Physik in Erledigung gekommen, mit welcher, unter der Berpflichtung zu 18 wöchenklichen Unterrichteflunden, eine jährliche Besoldung von 1000 fl. (neben dem Antheil an dem Claßgeleden) verbunden ist. Dieselbe ist mit einem evangelischen Theologen zu besetzen, der zugleich die Berpflichtung hat, den evangelischen Stadtpfarrer in Nothfällen zu unterflügen, und den Situngen des ebegerichtlichen Senats als Mitglied anzuwohnen. Die Bewerber um diese Situle baben sich innerhalb drei Wochen vorschriftmäßig bei dem K. Studienrathe zu melden.
- 9) Die Bewerber um die erledigte Lehrfielle an ber oberften Klaffe bes mittleren Gymnaftums in Ellwangen (für Schüler von 13-14 Jahren), womit bie Berpflichtung gu 28-50 wöchentlichen Unterrichtsflunden und eine Besoldung von 800 fl., neben einem Untheil an ben Clasgelbern (von circa 60 fl.) verbunden ift, haben sich innerhalb brei Wochen bei bem R. Studienrathe vorschriftingig gu melben.
- 10) Die Bewerber um die erledigte Helfersstelle zu Baibing en haben sich binnen brei Bochen bei dem evangelischen Consisterum vorschriftmäßig zu melben. Neben den in Gemeinsschaft mit dem Defan und Stadtpfarrer zu besorgenden kirchlichen Berrichtungen in der 3192 Kirchengenossen zählenden Stadt Baibingen hat der Helfer das eine halbe Stunde entstente, 392 Einwohner enthaltende Filial Meinglattbach zu besorgen, in welchem je am zweiten Conntage, an Festugen und bei einigen anderen Beranlassungen Gottesbienst zu halten ift, und die vorsommenden Casualien zu verschen sind. Das noch nicht verwandelte Einkenmen, dessen Berwandlung sich der künstige Helfer so, wie sie von der Oberkirchenbeberde zut geheißen werden wird, gefalsen zu lassen hat, ist zu 741 fl. in Preisen des Sportelgeseste berechnet.
- 11) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Baiersbronn, Dekanats Freudenskabt, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Constitorium worschriftmaßig zu melden. Die Einwohnerzahl in dem Mutterorte und den mit eigenen Schulen versehenen 1½ bis 2 Stunden entfernten Fissalien Kniebis, Mittelthal, Oberthal und Thonbach beträgt 4075. Auf dem Fissale find jährlich 12 Predigten und 3 Communionen mit Predigten zu halten. Das Einsommen dieser Stelle ift auf 1158 fl. 54 fr. in Preisen des Spor-

telgesets berechnet. Der anzuftellenbe Geiftliche ift verbunden, einen beständigen Pfarrgebulfen auf feine Koften zu halten.

12) Die Bewerber um die evangelische Pfarrei Redarthailsingen, Dekanats Rürtingen, haben sich binnen brei Bochen bei dem Senate der Universität Tübingen, welchem bas Rominationerecht zu dieser Pfarrei zuseht, vorschriftmäßig zu melden. Dieselbe zählt im Mutterorte 1152, in tem Zefunden entsernten Filial Altborf 455 Kirchengenossen. In letterem, welches eigene Kirche und Schule besitzt, sind jährlich 58 regelmäßige Gottesdiensten, welches eigene Kirche und Schule besitzt, sind jährlich 58 regelmäßige Gottesdiensten. Jehentantheil, im Anschlag von 75 fl., zu 1098 fl. 41 fr. in Preisen des Sportelgesess berechnet, und es hat sich der anzusellende Gestliche die Berwandlung der ungeeigneten Einkommenstheile, wenn solche von der Oberkirchenbehörte gut geheißen wird, so wie die zu Einleitung derselben anzusordnenden Maßregeln jederzeit gesallen zu lassen.

Es werben wieder befest werben :

- 13) die tatholische Pfarrfielle in Rirden, Oberamts und Defanats Schingen, welche im Pfarrdorfe und vier Beilern 695 Pfarrgenossen hat und wozu im Pfarrort und in den Filialien Schlechtenfeld und Stetten drei Schulen gehören; sie gewährt von eigenen Gutern, Besenten, Besoldungen und gestifteten Gebubren ein beständiges Einsommen von 1221 fl.;
- 14) die fatholische Pfarrei in Zgersheim, Oberamts und Defanats Mergentheim, welche im Pfarrort, 5 Sofen und 1 Weiler 1117 Pfarrgenossen, auch außer der Schule bes Bohnerts eine folde im Kilial Reußes begreift, und an Guterertrag, Zehenten, Grundgefällen, Capitalzinsen, Besolvungen und Gebühren, nach Alzug ber Ausgabe für ben beständigen Bitar, ein beständiges Einsommen von 890 fl. hat;
- 15) Die fatholische Pfarrei Pfahlbeim, Oberamts und Defanats Ellwangen, welche im Pfarrdorf und mehreren Filialweilern 957 Pfarrgenoffen bat, und an eigenen Gutern, Zehenten, Grundgefällen, Capitalzinsen, Besoldungen und Gebühren ein beständiges Einkommen von 671 fil. bezieht.

Die Bewerber um biese brei Stellen haben fich vorschriftmpfig binnen vier Bochen bei bem tatholischen Riechenrathe zu melben.

16) Die Bewerber um Die ersebigte in ber zweiten Besoldungeklaffe flebende Revierforftereftelle zu hirfau, Forftamte Bilbberg, haben fich binnen vier Bochen bei ber Finangkammer bes Schwarzvalbfreises vorschriftmäßig zu melben.

- 17) Die Bewerber um bie erledigte in ber zweiten Besolbungeflaffe flebende Revierforflereftelle zu hurbel, Forftamte Ochsenhausen, haben fich binnen vier Bochen bei ber Finangtammer bes Donaufreises vorschriftmaßig zu melben.
- 18) Die Bewerber um die erledigte in der britten Besoldungsklasse flebende Revierförstersstelle ju hobentwiel, Forstamts Rottweil, haben fich innerhalb vier Wochen bei ber Finanglammer bes Schwarzwaldfreises vorschriftmaßig zu melben.
- 19) Die Bewerber um bie erledigten Forstwartsstellen in ben Revieren Oberenfingen, Forstamts Kircheim, und Sternenfels, Forstamts Bounigheun, mit welchen je ber Normalgehalt von 500 fl. verbunden ift, haben sich binnen vier Wochen bei ber Finanglammer bes Donaufreises, beziehungsweise bei ber Finanglammer bes- Nedarfreises vorschriftmäßig zu melben.
- 20) Die Bewerber um die durch ten Tob des Ober-Revisors herbile erledigte Ober-Revisorsstelle bei der Ober-Rechnung etammer, womit die Besoldung von 800 fl. verbunden ift, haben sich binnen vier Wochen bei ber Ober-Rechnungekammer vorschriftmäßig zu melben.
- 21) Die Bewerber um bie bei bem Minifterium bee Innern erlebigte Kanglei-Uffiftentenftelle werden aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei jenem Minifterium zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge höchfter Entschließung vom 24. v. M. murbe ber Regiminal. Referendar erfter Klasse, Bullinger von Untertochen, Oberamts Malen, jum Oberamts Attuar in Balbfee ernannt, und

unter bem 30. v. M. auf Die erledigte Buchhaltereffelle bei bem Cauneralamt Effingen ber Cameralamts-Buchhalter Maier zu Leonberg verfest.

26 25.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Camftag ben 10. Juni 1843.

3 n h.a l t.

Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Befet

über bie Berpflichtung jum Rriegebienfte.

Wilbelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Um Die Bebrverfaffung nach ben feither gemachten Erfahrungen binfictlich ber Berpflich tung zum Rriegebienfte zu ergangen, baben Bir in Diefer Begiebung eine Revifion bee Refrutirungegefetes vom 10. Februar 1828 fur nothwendig erachtet.

Bir verfugen und verordnen baber, nach Unborung Unferes Gebeimen-Rathe, und mit Buftimmung Unferer getreuen Stante, wie folgt:

Erfter Abidnitt.

Allgemeine Beftimmungen.

2[rt. 1.

Mllgemeinheit ber Rriegebienftpflicht.

Alle Burttemberger, mit Ausnahme ber burch ben Art. 14 ber Bundesatte befreiten Standesberren und beren Familien, find ber Rriegebienftpflicht unterworfen.

Mrt. 2.

Anfang und Dauer ber Rriegebienftpflicht.

Die Berbinblichfeit jum Kriegsbienste (Art. 6) tritt mit bem 1. Januar bessenigen Jahres ein, welches auf bas zurudgelegte zwanzigfte Lebensjahr bes Pflichtigen folgt, und endigt, so weit nicht für Einzelne ein anderer Zeitpunkt gesestlich bestimmt ift (Art. 60), mit Ablauf bes Jahres, in welchem bas zweiundbreißigste Lebenstabr zurudgelegt wirb.

Die vom 1. Januar bis 31. December eines Jahres geborenen jungen Manner bilben gusammen eine Altersklaffe.

Bebe Alteretlaffe wird nach bem Jahrgange benannt, in welchem fie pflichtig geworben.

21rt. 3.

Musicheibung ber Untauglichen.

Bom Rriegebienfte werben ausgeschieben biejenigen, welche

- 1) bie erforderliche Große von 5' 5" Burttembergischen Decunalmages nicht haben,
- 2) wegen forperlicher ober geistiger Gebrechen jum Waffendienfte nicht brauchbar find.

21rt. 4.

Ausschließung ber Unwürdigen vom Baffenbienfte.

Wer Zuchhausstrase, besgleichen wer Arbeitshausstrase über brei Jahre erstanden hat, ift von ber Epre bes Baffendienftes ausgeschlossen. Trift einen solchen bie Reibe zum Eintritt in ben Kriegsvienst, so soll er, ohne Baffen zu erhalten, auf die gesetzliche Dienstdauer (Art. 8 und 13) nach Bedarf zu Arbeiten, welche auf die Landesvertheidigung Bezug haben, verwendet, sonst aber ben übrigen Soldaten in Absicht auf Behandlung und Berpflegung gleich gebalten werben.

21rt. 5.

Befreiungen.

Bon ber Berbindlichfeit zum Kriegsdienste ift befreit: ber einzige noch übrige Sohn solcher Eltern, welche bereits einen Sohn unter ben Fahnen, entweder im Felde, oder sonft bei und in unmittelbarer Folge einer bienftlichen Berrichtung, burch ben Tob verloren haben; besgleichen ist befreit jeder Sohn solcher Eltern, welche zwei Sohne auf bieselbe Weise verloren haben.

Eine bei folder Belegenheit erlittene Berftummelung, wodurch ber gangliche Berluft einer

Hand, eines Armes, eines Fußes, oder beider Augen herbeigeführt worden, ist dem Berlufte burch Tod in dieser Beziehung gleich zu achten.

Befreiung findet nur alsbann Statt, wenn ber Bater ober bie Mutter fich noch am Leben befinden, und folde anfprechen. (Art. 53. A. 1.)

2frt. 6.

Abftufungen, in welchen bie Rriegebienftpflicht erfullt wird.

Die Rriegebienftpflicht wirb

1) im aftiven Seere

und

2) in ber Landwehr erfüllt.

Bur Landmehr find in ben pflichtigen Altereflaffen (Art. 2) alle Baffenfabigen bezeichnet, welche nicht perfonlich im aftiven heere fleben, ohne Rudficht, ob fie in bemfelben bereits gebient baben ober nicht.

21rt. 7.

1) Aftives Scer.

Stärfe.

Das aftive heer bilbet ben erften Bestandtheil ber Bertheidigungs Anftalten bes

Die Starte beffelben richtet fich nach ben bunbesgeseslichen Bestimmungen.

21rt. 8.

Dienftzeit. (Rapitulation.)

Die Berpflichtung jum Dienst im aktiven heere ist bei allen Waffengattungen auf sechs Jahre festgesetzt (Urt. 70). Im Frieden wird die Mannschaft nicht länger bei den Fahnen behalten oder bahin zurückgerusen, als zu ihrer militarischen Ausbildung und Uebung, oder für bas Bedürsnis bes Dienstes erforderlich ift.

Art. 9.

Ergangung.

Die Ergangung bes aktiven heeres geschieht, fo weit ber Gintritt von Freiwilligen nicht gureicht, burch bie mit ben Standen zu verabschiedende jahrliche Aushebung.

Art. 10.

2) Landwehr.

Bilbung und Bestimmung berfelben.

Fur ben Fall eines Rrieges, wenn eine großere Entwidlung ber Streitmacht, ober über-

haupt ein größerer Mannichaftebebarf, als bas altive Beer barbietet, erforberlich ift, wird bie ganbwohr in bestimmter Reihenfolge jum Dienfte aufgeboten.

Der Aufruf geschieht, wofern nicht in bringenben Fallen die Rudfict auf Die Sicherheit bes Staats einen Aufschu ausschließt (Berf. Urf. S. 89), burch ein befonderes Gefes.

Art. 11.

Fortfegung.

Die Landwehr ift junadft jur Bertheidigung ber Landesgrangen, jum Schufe im Innern, und jum Befagungebienfte bestimmt.

Wenn und so weit aber bas aftive heer ben bundesgesestlichen Berpflichtungen nicht gn genügen vermag, tann die Landrechemannschaft auch jum unmittelbaren Ersage bes Bundes-Contingents, so wie überbaumt jur Unterftukung bes aftiven heeres verwendet werden.

21rt. 12.

Fortfegung.

Go bald bie Landwehr militarifch organifirt, und in Dienftifatigleit geset ift, wird fie bem aktiven heere in jeder Beziehung gleich gehalten.

Gie theilt mit bemfelben alle Berpflichtungen. Ebren und Borguge.

21rt. 13.

Daner ber Dienftleiftung.

Die Dienftleiftung in ber Landwehr ift auf Rriegebauer befchrantt.

Art. 14.

Berhalmiß ber landwehr im Frieben.

3m Frieden bleibt bie gur Landwehr pflichtige Mannichaft ber ordentlichen Gerichtsbarfeit unterworfen, und ift in ihren burgerlichen Berhaltniffen in feiner Beife beschränft.

3 weiter Abschnitt.

Freiwilliger Eintritt in ben Kriegebienft.

21rt. 15.

Recht gum freiwilligen Gintritt.

Beber Staats-Angehörige, der das sie bengehnte Jahr zurückgelegt, und das zweis undbreißigste noch nicht überschritten hat, auch die sonst ersorderlichen Eigenschaften besitht, ist berechtigt, als Freiwilliger einzutreten, und — wosern nicht der Eintritt während der Aushebung in ber Altereklaffe bes Freiwilligen erfolgt — Die Baffengattung und ben Truppentheil felbst zu mablen.

Minderjahrige tonnen von biefer Befugnif nur mit Ginwilligung ihrer Eltern ober Bormunder Gebrauch machen.

Der Militar-Beborde bleibt unbenommen, Die Annahme eines Freiwilligen wegen ich Prabifats zu verweigern.

Art. 16.

Dienftzeit.

Der Freiwillige, ber zum erstenmal eintritt, hat eine fechejahrige Dienstzeit mit benfelben Rechten und Berpflichtungen, welche fur bie ausgehobene Mannschaft gelten, zu übernebmen.

Eine Ausnahme von biefer Regel enthalt ber Art. 34.

In Rriegszeiten ift es gestattet, die Dienstverbindlichteit auf Kriegsbauer zu beschränten. Der solcherweise freiwillig geleistete Dienst wird an ber gesehlichen Dienstzeit in Abzug gebracht, wenn ben vor bem Aufruf seiner Alteretlasse Eingetretenen in ber Folge die Reihe ber Aushebung treffen sollte.

21rt. 17.

Fortfegung.

Wer feine Dienstpflicht im aktiven Deere bereits erfullt hat, kann, wenn er noch biensttichtig ift, und gut gedient bat, freiwillig fortdienen, oder, falls er bereits beabsciebet ift, und
bas acht undbreißigste Jahr noch nicht jurudgelegt hat, auch von dem Zeitpunkte seiner
Entlassung an noch nicht zwei Jahre versiofien sind, freiwillig wieder eintreten, und in beiben Kallen bie Diensteit — jedoch nicht unter zwei Jahren — selbst bestimmen.

Art. 18.

Aufrechnung ber Freiwilligen an ber von ihrem Bezirfe zu ftellenben Mannfchaftegahl.

Diejenigen, welche freiwillig eingetreten find (Art. 15, 16, Abf. 1 und Art. 54), sollen, wenn die Reihe bei ber Aushebung sie trifft, in die von ihrem Begirke gu fiellente Mannschaftsgabl (Urt. 55) eingerechnet werden.

Dritter Abichnitt.

Jahrlide Aushebung ju Erganjung bes aftiven Seeres.

Erftes Ravitel.

Bon ber aufzurufenden Alteroflaffe, ben Ausbebungs Begirten und ber ... ju ftellenben Mannicaftegabl.

21rt. 19.

Mitereflaffe, welche ber Musbebung unterliegt.

Bur jahrlichen Aushebung wird biejenige Alteretfaffe aufgerufen, welche im erften Jahre ber Dienftrficht fiebt (Art. 2).

Die Junglinge Diefer Alteretlaffe beigen Militarpflichtige.

21rt. 20.

Aushebungs Begirte. Gemeinder und Begirte Angehörigfeit, in Abficht auf Militarpflicht.

Bebes Dberamt bilbet einen Mushebungs-Begirf.

Die Gemeindes und Bezirks-Angehörigkeit in Absidt auf Militarpflicht aber ift von bem Wohnfige ber Eltern in der Art abhängig gemacht, daß Zeder in dem Orte aufzuzeichnen, und in dem Bezirke zur Aushebung beizuziehen ift, wo der Vater feinen Wohnfiß aufzeschagen, oder zur Zeit seines Todes, oder feiner Auswanderung, oder seines Wegzuges ins Aussand gesabt hat.

Wenn bie Mutter ben Bater überlebt, ober, wenn ber Bater ohne bie Mutter meggezogen ober ausgewandert ift, besgleichen bei Augerehelichen, entscheibet ber Wohnsig ber Mutter.

Militarpflichtige, auf welche feine ber voranstehenden Bestimmungen paffen (3. B. ohne ihre Eltern Eingewanderte, Findelfinder u. f. w.), sind in berjenigen Gemeinde aufzuzeichnen, ber fie selbst nach ben Gesesen mit Beimatbrecht anaeboren.

21rt. 21.

Festftellung bes jabrlichen Bebarfe an Refruten.

Bei Bestimmung ber 3ahl ber in Friedenszeiten jahrlich auszuhebenden Retruten (Art. 7 und 9) wird junadft ber regelmäßige Abgang jum Maßstab genommen; außerdem aber werden auch die bei der Aussebaung entstehenden Ausfälle, ferner ber zufällige Abgang in den Regimenteru, so wie sich beide nach einem dreijährigen, vom Kriege-Ministerium zu liquidirenden Durchschitte auf bas Jahr ergeben, bergestalt berücksichtigt, daß biefer Betrag zu obiger 3ahl hinzugurechnen ift.

21rt. 22.

Repartition ber auszuhebenben Mannichaftszahl auf bie Begirte.

Die Bertheilung ber Refrutenquoten auf die Aushebungs-Bezirte geschieht im Berhaltniß zur Gesammtzahl ber aufgerufenen Altereklaffe.

Die zu ftellende Refrutengabl beißt bas Begirte. Contingent.

Art. 23.

Berufung ber Gingelnen burch bas Loos.

3wischen ben Militarpflichtigen eines Bezirfs entscheibet bas Loos über Die Ordnung und Die Reihenfolge zum Eintritt in ben Dienft.

3weites Rapitel.

Bon ben Beborben, welche bei ber Aushebung thatig find.

21rt. 24.

Borbereitunge-Beborben.

Mit ben Borbereitunge Geschäften, insbesondere mit Entwerfung und Berichtigung ber Refrutirungsliften, find bie Ortsbeborden, beziehungsweise bie Oberamter, beauftragt.

Den Ortsgeiftlichen ift zur Pflicht gemacht, bei Unfertigung ber Liften mitzuwirken, und jebe erforderliche Auskunft in beglaubigten Auszugen zu ertheilen.

21rt. 25.

Biebunge-Beborbe.

Die Ziehung bes Loofes erfolgt unter Leitung bes Oberbeamten, in Gegenwart ber ihm als Urfundspersonen zur Seite ftebenden Ortsvorsteber famtlicher Gemeinden bes Bezirfe.

Mrt. 26.

Mufterungs-Commiffion.

Bur Untersuchung ber Diensttuchtigfeit ber Militatpflichtigen tritt in jedem Begirfe bie Musterunge-Commission gusammen.

Sie wird gebildet aus bem Dberamtmann bes Bezirts, und bem Oberamtsarzte eines andern Bezirts, sodann einem vom Kriegs Ministerium abzuordnenden Offizier, und einem Militararate.

Der Dberbeamte bat ben Borfis und Die Gefcafteleitung.

Wenn in Rriegszeiten die Absendung bes einen ober bes andern ber beiden militarifden Mitglieder nicht sollte geschehen konnen, so wird ftatt bes Militararztes ein zweiter Civilarzt, und ftatt bes Offiziers ein Beamter aus einem andern Bezirke abgeordnet.

21rt. 27.

Begirfe = Refrutirungerath.

Der Bezirks-Refrutirungsrath, welcher über die bei der Aushebung geltend gemachten Ansprüche, so weit sie nicht für die Musterung geeignet sind (Art. 49 und 50), zu erkennen (Art. 29—53, 45 und 46), und die Bildung des Bezirkstontingents vorzunehmen hat (Art. 54—56), besteht unter dem Borsise des Oberbeamten aus vier Angehörigen des Bezirks, welche vor jeder Aushebung für die Dauer des laufenden Jahres von der Amtsversammlung neu gewählt und besonders verpflichtet werden.

Alftuar bes Begirts-Refrutirungsraths ift ber Amteversammlunge-Alftuar, ber auch bei ben Berhandlungen ber Biehungs Beborbe und ber Musterungs Commission bas Protofoll zu führen hat.

Mrt. 28.

Dber - Refrutirungerath.

Die oberfle Leitung aller Geschäfte geht von ben Ministerien bes Innern und bes Kriegewefens aus, und wird in beren Namen und unter beren Befehlen burch einen aus Delegirten biefer Ministerien zusammengesetten Ober-Refrutirungerath beforgt.

Derfelbe hat die auf bas Aushebungswesen bezüglichen Geschäfte in allen Theilen zu prufen und zu beaufschigen, die gegen die Ertenntniffe ber Bezirks-Refrustrungerathe und die Entscheingen ber Oberamter ergriffenen Refusse und angebrachten Beschwerben, so wie überhaupt bas Streitige in Aushebungssachen zu entscheiden, und die sur die lebertretungen bes gegenwärtigen Geses sellsgeschien Strafen, so weit nicht die Oberamter oder die Gerichte hiesur zustande erklart find (Art. 100), zu erkennen.

Bon bem Dber-Refrutirungerath geht ber Reture an ben Bebeimen-Rath.

In Fallen jedoch, wo ber Dber-Refrutirungerath als Refurd-Inftang entschieden bat, findet teine weitere Berufung Statt.

Drittes Ravitel.

Befondere Beftimmungen in Abficht auf Dienftverbindlichfeit und Dienftgeit ber Militarpflichtigen.

21rt. 29.

Burudfiellung wegen Berufe ober Familienverhaltniffe.

Bon ber Dienftleiftung im aftiven Beere follen, wenn bas Loos zur Einreihung fie trifft, entbunden, und in ihrer Altereflaffe zurudgeftellt werden:

A. megen Berufe:

- 1) bie in bie theo logischen Seminarien und Convitte aufgenommenen Boglinge, besgleichen biejenigen, welche nach Erstehung ber afabemischen Borprufung mit Staatserlaubnig bem Studium ber Theologie auf einer hoben Schule fich widmen;
- 2) die nach gesehlicher Prüfung fähig ersundenen, und mit Genehmigung der Oberschuleborde bei ben Bolfsichulen, oder im ausschließlichen Dienste bei den Schulen von Privat-Unterrichtsanstalten, so wie bei den Schulanstalten für verwahrloste, taubstumme, blinde, oder schwachsinige Kinder angestellten Unterlehrer und Schulgehulfen, wenn die setzgenannten Schulen den Borschriften des Urt. 25 bes Bolfsschulgeses entsprechen;

B. wegen Familienverhaltniffe:

- 5) ber einzige Sohn, ber zugleich bas einzige Rind ift, besgleichen ber einzige, ober ber altefte, und, wenn biefer bereits im Militarbienfte fieht, ber nachst auf benfelben folgende Sohn einer Wittme, fo'wie auch eines Baters, ber bes Berftanbes,
 ober bes Gebrauchs eines Armes ober Fußes beraubt, oder blind ist;
- 4) ber altefte, ober, wenn biefer bereits im Militarbienste fieht, ber nacht auf benselben folgende Bruder elternloser Geschwister, welche entweder noch nicht achtzeben Jahre alt sind, ober an einem ber in Art. 30 Biffer 5 bezeichneten Gebrechen leiben, vorausgeset, bag ber zurückzustellende Bruder seit bem Tode ber Eltern mit jenen Geschwistern eine gemeinschaftliche Haushaltung mit Feldbau, ober einem andern geordneten Gewerbe betrieben bat.

Burudftellung erfolgt nur, wenn fie angesprochen worben ift.

Der Unspruch megen Familienverhaltniffen muß von bem Bater, beziehungeweise von ber Mutter, ober von bem Pfleger ber elternsofen Geschwifter vorgebracht merben.

21rt. 30.

Rabere Bestimmungen über bie Burudftellung.

Bei ber Burudftellung find folgende nabere Bestimmungen gu beobachten:

- ber Tag, an welchem bas Loos gezogen wird, ift für bie Beurtheilung bes Burudftellungsgrundes als Normaltag anzusehen.
- Unter Sohnen und Brüdern find nur ehelich geborene, oder burch nachfolgende Seirath legitimirte, nicht aber adoptirte zu verfiehen.
- 5) Die bes Gebrauchs eines Urmes ober Fußes, oder bes Berftandes beraubten, besgleichen blinde ober taubstumme Bruder des Militarpflichtigen werden zu Gunften ber Zurudstellung bes Lesteren als nicht vorhanden betrachtet.
- 4) Alls im Dienfte befindlich find nur biejenigen Bruber eines Militarpflichtigen zu reche nen, welche für fich selbst, freiwillig ober burch bas Geset berufen, personlich bienen, nicht aber biejenigen, welche für einen andern als ibren Bruber eingestanden find.
- 5) Der als abwesend zum Contingent bezeichnete. Bruber barf nicht als im Militar vienend betrachtet werben. Wenn jedoch ben jüngeren einzigen Bruber die Einreibung durch bas Loos getrossen, so kann für diesen, falls der abwesende Bruder zurücklehrt, und eingereicht wird, die Zurückstellung, wenn solche nach Art. 29 überbaupt zulässig ift, gestend gemacht werben. Es sonnet zeloch dem Jurückzelehrten die Zeit, welche sein Bruder im Militar zugebracht hat, nicht zu Statten.
- 6) Werden bei einer und berfelben Aushebung zwei Bruder zur Einreihung bestimmt, so ift, falls Juruchstellung ben übrigen Umftanden nach (Art. 29) gestend gemacht werden tann, derjenige zurückzustellen, welcher die höhere Nummer gezogen hat, es ware benn, bag die Bruder selbst sich bierüber anders vereinigen wurden.
- 7) Ju gleichem Behuf soll auch berjenige Bruder, ber im Militärdienste gestorben, oder wegen bes Berlustes einer hand, oder eines Fußes, oder bes Gesichts aus dem Militär entlassen worden ift, so angesehen werden, als ob er noch im Dienste befindlich mare.
- 8) 3wischen vollburtigen und halbburtigen Brubern wird tein Unterschied gemacht, so lange ber gemeinschaftliche Bater, ober Die gemeinschaftliche Mutter noch am Leben fint.

Unter elternlofen Geschwiftern aber tommen nur biejenigen halbburtigen in Bestracht, welche einen gemeinschaftlichen Bater haben.

21rt. 31.

Burudnahme ber Burudftellung wegen Berufe.

Wenn ein wegen Berufs Zurudgestellter bie angetretene Laufbahn mafrend ber Dauer ber Dienstgeit ber Ausgehobenen seiner Alterestlasse verlätt, ober zu Fortsetzung berselben für unmurbtig erstart, ober bei ber Diensprusung für immer abgewiesen worden ist, so wird er und bie bierüber an ben Ober-Refrutirungsrath zu erstattende Anzeige, bei vorhandener Dienstächtigkeit, zu nachträglicher Ersüllung seiner Militärpflicht für die noch übrige Dauer der Dienstzeit seiner Alterestlasse, mindefens aber auf zw ei Jahre, angehalten werden.

21rt. 32.

Berwilligung einjähriger Dienftzeit im aftiven heere, mit Rudficht auf ben öffentlichen Dienft, auf Biffenichaften und Kunfte.

Militarpflichtige, melde

- 1) nach vorangegangener afabemischen Borprufung Die Staatserlaubnif zur Fortsepung ihrer wiffenschaftlichen Ausbildung auf einer hoben Schule, ober einer biefer gleichsftebenden Lebranftalt erhalten haben, ober
- einer höheren Ruuft fich widmen, weun ihnen bei der auf Anordnung des Miniflerium des Innern vergeueunnenen Prüfung das Zeugniß ausgezeichneter Runftanlagen und Geschicklichkeit beigelegt worden ift,

follen, wenn die Reihe sie trifft, in der Urt begünstigt werden, daß ihre Dienstzeit im aktiven Heere zu Friedenszeiten auf ein jährige, — in Kriegszeiten auf Kriegs Dauer — befebrauft wird.

Die Bahl Diefes Einen Dienstjahres, mahrend beffen fie nach erlangter Fertigkeit im Baffengebrauche Urlaub bis zu fechs Monaten erhalten konneu, bleibt unter ben nachfolgenben Beftimmungen ihnen überfaffen.

Rach Bolleudung ber einjährigen Dienstzeit treten sie auf die übrige Dauer ber Kriegsbienstplicht (Art. 2) aus bem aktiven heere in die Laudwehr über, in welcher sie jedoch bis zum Ablauf ber gesehlichen Dienstzeit (Art. 8) ihrer Altersklasse in ber Art zur Berfagung bes Kriegs-Ministeriums fieben, daß sie, so weit nicht die Bestimmungen bes Art. 60 Biffer 1 auf sie Anwendung sinden, bei bedrohten Friedensstande, und noch ehe das Geseh über den Aufruf der Landwehr verabschieder worden (Art. 10), auf die Dauer bes Kriegs, oder bes bedrohten Friedensftandes, zum Dienste einberusen werden können.

Art. 33.

Fortfebung.

Ein Militärpflichtiger, bem bie Besugniß zugestanden worden ift, die Dauer der Militärpflicht auf voranstehende Beise abkurzen zu dursen, muß unmittelbar nach erfolgter Einreißung und Berpflichtung die bestimmte Erkarung abgeben, ob er den einjahrigen Dienst sogleich, oder nach Maßgabe seiner Berhaltnisse in einem der solgenden vier Jahre antreten wolse.

Ber im erften Jahre bie ein jahrige Dienstgeit beginnt, tritt nach Bollenbung berfelben alsbald auf Friedensbauer (Urt. 32 lester. Sag) aus bem Militarverbande.

Derjenige aber, ber ben wirflichen Untritt ber einjährigen Dienstzeit binaus ichiebt, bleibt bis zu beren Erfullung als Beurlaubter im Militarverbande.

21rt. 34.

Musbehnung ber Begunftigung einfahriger Dienftzeit auf Freiwillige.

Mit ber in Art. 32 festigesetzten Abfürzung ber Dienstzeit werben auch vor bem Eintritt in bas militärpflichtige Alter solche junge Leute als Freinvillige zugelaffen, benen für ben Fall ihrer Aushebung jene Begunstigung zugestanden ift, vorausgesetzt, baß bie Bedingungen ber Art. 15 und 32 bereits zutreffen.

Dergleichen Freiwillige haben aber, ohne Unspruch auf Gold ober sonftige Bergutung, bie Roften ihrer militarischen Befleibung und ihrer Berpflegung selbst zu bestreiten.

2rt. 35.

Burudnahme ber Begunftigung einjahriger Dienftgeit.

Die zugeftandene Beschränfung ber Dienstzeit auf ein Jahr bort fur biejenigen auf, welche vor zurudgelegtem funfundzwanzigsten Lebensjahre zu einem Berufe übertreten, ber in bem Urt. 32 nicht begriffen ift, ober ber Fortsepung ihres Berufs fur unwurdig erklart, ober bei ber Staatsbienstprufung fur immer abgewiesen worden sind.

Sie unterliegen bann ben Bestimmungen, welche in Urt. 31 fur ben Fall ber Burudnahme einer Burudftellung enthalten find.

Biertes Rapitel.

Bon bem Berfahren bei ber jahrlichen Aushebung.

2rt. 36.

Aufzeichnung und Anmelbung ber Dilitarpflichtigen.

Das Geschäft der jabrlichen Aushebung beginnt in jeder Gemeinde mit Entwerfung ber Refrutirungelifte nach ben in Art. 20 aufgestellten Regeln.

In biese Liste find ohne Ausnahme alle in ber aufzurufenden Alteretlaffe pflichtigen Junglinge einzutragen.

21rt. 37.

Fortfegung.

Die Aufzeichnung geschiebt von Aintewegen.

Die Pflichtigen felbst aber, so wie ihre Eltern ober Bormunter, haben ebenfalls bafür zu sorgen, baft sie in die Refrutirungeliste berjenigen Gemeinde, ber fie in Beziehung auf Militarpsichtigkeit angehören, eingetragen werden. (Art. 88).

2rt. 38.

Borlabung.

Bu biefem Ende ergeht an Alle und Zebe eine allgemeine und öffentliche, an Diejenigen aber, beren Aufenthalt im Lande ober benachbarten Auslande bekannt ift, eine bessondere Borladung, worin fie, unter Androhung der gesehlichen Rechtsnachtheile, zu Erfüllung ihrer Militarpflicht, und zum Erscheinen an den mit der Borladung zu verkundenden Terminen der Loosziehung und Mufterung aufgesorbert werden.

Urt. 39.

Deffentliche Befanntmachung und Berichtigung ber Orteliften.

In ben Gemeinden werden bie Refrutirungeliften vierzehn Tage lang öffentlich aufgelegt, und bie Ramens-Berzeichniffe ber pflichtigen Junglinge öffentlich angefchlagen.

Beber ift aufgeforbert, in Absicht auf unterlassene ober unrichtige Gintragung, feine Erinnerungen ber Ortobehörbe vorzutragen.

Die hiernach verbesterte oder ergangte Liste ift vor ber Uebergabe an das Oberaunt von bem Ortsvorsteher und bem Gemeinderathe zu unterzeichnen.

2frt. 40.

Revifion ber Gemeinbe-Refrutirungeliften. Bezirfelifte.

Das Dberamt pruft bie Orteliften und erledigt bie etwaigen Anftanbe.

Samtliche fo berichtigte Gemeindelisten eines Bezirfs bilden die Bezirfs-Refrutirungslifte. Auf den Grund berselben erfolgt von Seiten bes Ober-Refrutirungsraths die öffentlich befannt zu machende Repartition ber Contingente (Urt. 22).

21rt. 41.

Loodgiebung.

Die Ziehung bee Loofes wird in allen Bezirken an einem und bemfelben Tage, nach gleichen Borfdriften, in ber Regel am Gige bes Oberants vorgenommen.

Um Loofe nehmen ohne Unterschied alle Militarpflichtigen Theil.

Der Aufruf zu biefer Sandlung gefdieht gemeindeweife.

Die Reihenfolge ber Gemeinden felbft aber wird burch bas Loos bestimmt.

Bor ber Ziehung bes Loofes ift bie Refrutirungelifte öffentlich abzulefen, und wenn fich babet eine Unrichtigfeit in berfelben ergeben follte, Diefe allererft zu berichtigen.

Art. 42.

Fortfegung.

Beder Militarpflichtige gieht nach ber Dronung ber Refrutirungelifte eine Rummer, welche fogleich befaunt gemacht und aufgezeichnet wird.

Die Ziehungeliste ift nach ber Ordnung ber Nummern abzusaffen, ju verlefen, und von ben Mitgliebern ber Ziehunge-Behorde und bem Alfmar zu unterzeichnen.

Art. 43.

Fortfetung.

Das Loos fann auch burch einen Bevollmächtigten gezogen werben.

Bater over Bormunder, so wie vollsahrige Bruder, gelten als natürliche Bevollmächtigte. Für Abwesende, die nicht vertreten sind, beegleichen für Golche, die sich zu ziehen weisgern, zieht der Ortsvorsteher.

21rt. 44.

Fortfegung.

Sollte für einen Militarpflichtigen aus Versehen in zwei ober mehreren Aushebungs-Bezirten gleichzeitig geloost worden senn, so entscheidet ohne Rudficht auf die Rummer, welche etwa der Militarpflichtige in einem der Bezirfe personlich gezogen hat, diejenige Rummer, welche in bem Bezirfe gezogen worben ift, als beffen Angehöriger ber Militarpflichtige nach ben im Art. 20 aufgestellten Regeln erklart werben muß.

Mrt. 45.

Berhandlungen und Erfenntuiffe bes Begirfe-Refruirungerathe.

Auf Die Biebung bes Loofes folgt bas Erfenntniß

- 1) über bie Befreiungen von ber Aushebung (Art. 5);
- 2) über bie Burudftellungen (Art. 29);
- 3) über bie Begunftigung bes Art. 32.

Der Begirte-Refrutirungerath erkennt hierüber mit Mehrheit ber Stimmen, unter Unfahrung ber Grunde feiner Entscheidung.

Ansprüche auf Befreiung ober Zurudstellung mussen geltend gemacht werben, bevor ber Bezirfd-Refrutirungerath sein Erkeuntniß ausspricht. Wenn aber bieses Erkenntniß schon am Zage der Loosziehung erfolgt, so bleibt zu Anmeldung jener Ansprüche ein Termin von brei Tagen offen. Spatere Anmeldungen bleiben unberudsichtigt.

Wenn es an dem Beweise eines Unspruchs noch mangelt, so ift bem Berbeifigten zu Erganzung beffelben ein angemeffener peremtorischer Termin zu geben.

Art. 46.

Fortfetung.

Der Begirfe-Refrutirungerath hat aber auch über Untauglichteit jum Militarbienfte, unabhängig von ber Mufterunge-Commission, zu erkennen:

- auf eigene Wahrnehmung bin, wenn bas Gebrechen von ber Urt ift, baß bie Dienflsuntuchtigkeit ohne Dazwischenkunft von Sachverftandigen auf ben erften Unblid ausgesprochen werben kann;
- 2) in Abwesenheit eines Militarpflichtigen, wenn allgemein kund ift, oder sonst auf unverdächtige Weise nachgewiesen wird, baß berselbe mit einem förperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet ift, bas die unbedingte und bleibende Untüchtigkeit zum Kriegsdienste außer Zweifel sest.

Die Ausscheidung wegen Dienstuntuchtigteit tann aber von bem Bezirfe-Retrutirungsrathe nur mit Stimmeneinheit verfügt werden. Falls biefe nicht vorhanden ift, bleibt bas Erkenntnig ber Musterunge-Commission vorbehalten. Die Bebrechen, wegen welcher ber Begirts Refrutirungerath Dienftuntuchtigfeit aussprechen fann, werben besonders nambaft gemacht.

21rt. 47.

Refurs gegen bie Entscheidungen bes Begirfs-Refrutirungerathe.

Wer sich burch eine Entscheidung bes Bezirks Refrutirungsraths beschwert erachtet, hat bas Recht ber Berusung an ben Ober-Refrutirungsrath (Art. 28).

Der Returts gegen ein Erfenntnis, modurch ein solcher Anspruch von dem Bezirks-Refrutivungsrathe verworsen worden, muß bei Berlust dieses Rechtsmittels binnen drei Tagen, von dem Tage der Eröffnung bes Erkenntnisses an, dem Oberante mundlich oder schriftlich angemeldet, und zu bessen Ausführung, wenn sie nicht gleich mit der Anmeldung verbunden wird, dem Betheiligten durch das Oberant eine angemessen peremtoxische Frist anberaumt werben.

Gine aufschiebenbe Wirfung ift mit ber Berufung nicht verbunden.

Dagegen foll Derjenige, welchem auf biefem Wege Befreiung ober Burudftellung guer- fannt morben, wenn er bereits eingereibt ift, ungefaumt wieder entlaffen werben.

Will aber ein Dritter, ber sich betheiligt glaubt, bas Erkenutnis, wodurch ein Militarspflichtiger von ber Aushebung befreit ober zurückgestellt worden ift, ansechten, so ift Berufung zuläßig, so lange, von bem Abschlusse ber Contingentsliste an gerechnet, noch nicht vier 2Bochen verstoffen sind.

Wird ein foldes Erfenntniß aufgehoben, fo ift, falls bie Ginreihung icon erfolgt mare, bie Entlaffung besjenigen zu verfügen, ber ftatt bes Befreiten ober Burudgeftellten zum Contingent bezeichnet worben.

2frt. 48.

Mufterung. Allgemeine Berbindlichfeit ber Militarpflichtigen zum Erscheinen bei berfelben.

Bei ber Mufterung muffen famtliche Militarpflichtige perfonlich erscheinen. Ausgenommen von biefer Berbindlichfeit ift

- 1) wer icon im Militarbienfte ftebt, ober fich im Falle bes Urt. 73 befindet;
- 2) wer bereits durch Erfenntnis tes Bezirfs-Refrutirungsraths vom Eintritt in bas Contingent nach Art. 45 und 46 entbunden worden ist;
- 5) Jeber, für welchen genügende Burgichaft geleistet worben ift, bag er, wenn bie Reise ihn treffen follte, einen Ersahmann ftellen werbe (Art. 91).

Ber fonft am Mufterungstermine ausbleibt, wird, vorbehaltlich ber etwa verwirften Strafe, vorlaufig als bien fituchtig angenom men.

21rt. 49.

Berhandlungen und Erfenntniffe ber Mufterunge-Commiffion.

Die Musterunge Commiffion untersucht und pruft bie Grofe und forperliche Beschaffenbeit ber Militarpflichtigen, und erkennt über Tauglichleit ober Untauglichleit zum Dienfte.

Bu biesem Ende werden bie Militarpflichtigen, nach ber Reihenfolge ber gezogenen Loosnummern, gemeffen, und gratlicher Befichtigung unterworfen.

2rt. 50.

Fortfegung.

Beber Militarpflichtige wird einzeln in einem abgesonderten Bimmer befichtigt.

Bei biefer Berhandlung barf, außer ben amtlich berufenen Perfonen, nur bem Bater ober bem Bormund auf besonderes Berlangen ber Butritt gestattet werben.

Die Aerzte tragen das Ergebniß der Besichtigung und ihr Gutachten mit genauer Bezeichnung des etwa vorgefundenen Gebrechens vor, und geben gleich den übrigen Mitgliedern der Musterungs-Commission ihre Stimme.

Die Entscheidung wird nach ber Stimmeumehrheit gefaßt.

3m Falle ber Stimmengleichheit entscheibet ber Dber-Refrutirungerath.

2frt. 51.

Bermeifung ber zeitlich Untaugliden gur nadften Mufterung.

Militärpflichtige, welche zu flein ersunden worden sind, jedoch einen Mefgehalt von 5' 4" haben, oder welche noch nicht gehörig erflartt und entwidelt sind, und beshalb bei der Musterung fur das laufende Jahr als bienstundslich erklart werden mußten, sollen in ihrer Alterstlaffe zwar ausgeschieden, von der Berbindlichseit zum Gintritt in den Militärbienst der, vorausgesetzt, daß sie vermöge ihrer Loosnummer in die Grenze des Contingents fallen, nicht entbunden, sondern zur nächsten Jahresmusterung verwiesen werden.

Dergleichen Militarpflichtige find icultig, mit ber Altereflaffe bes funftigen Jahres in bem Begirte, in welchem fie bas Loos gezogen haben, bei ber Mufterung zu erfcheinen.

Berben fie abermale untuchtig erfannt, fo hat es babei fein Bewenden, und es erfolgt ihre befinitive Entbindung von ber Militarpflicht.

Saben fie aber inzwischen Dienstüchtigkeit erlangt, so unterliegen fie ber Ginreibung fraft bes Loofes, burch bas fie icon im vorigen Jahre bagu bestimmt wurden.

Sie werden bem Begirfe an bem Contingente bes fpateren Jahres zu gut gerechnet, ohne zu einer langeren Dienstzeit, als bie Ausgehobenen ihrer Alterstlasse, verbunden zu seyn.

Definitive Birfung ber Erfeunmiffe ber Mufterunge-Commiffion.

Begen bie Entideibungen ber Dufterunge Commiffion findet Berufung nicht Statt.

Werten Militarpflichtige, welche bie Mufterunge-Commission tuchtig erkannt hat, nach erfolgter Einreihung untuchtig erfunden, so sind folde, ohne baß fur biefelben Erfap verlangt werden kann, von ber Militarbeborde ungesaumt zu entlaffen.

2frt. 55.

Deffentlichfeit ber Berbanblungen im Begirfe-Berfabren.

Das Berfahren bei ber Loosziehung, ferner bie Berhandlungen bes Bezirts-Refrutirungsraths, geschehen in öffentlicher Gipung. Auch bas Meffen ber Militarpflichtigen wird öffentlich vorgenommen.

Der Borgug bes Zutritts gebuhrt ben Militarpflichtigen felbft, bann ihren Eltern und Bormunbern.

Fünftes Rapitel.

Bon ber Ausicheibung und Bildung ber Begirte Contingente und bem Chluffe ber Aushebung.

21rt. 54.

Beitpunft ber Contingente-Ausscheibung.

Unmittelbar nach beendigter Mufterung erfolgt die vorläufige Ausscheidung und Bil-

Bum befinitiven Abichluf ber Contingentolifte ift ein Zeitraum beftimmt, welcher, von bem Mufferungstermin an gerechnet, fur jeben Begirt vierzig Tage beträgt.

Art. 55.

MUgemeine Bestimmungen über Bilbung ber Contingente.

Bu Bilbung ber Bezirte-Contingente werben Die Aushebungsfähigen nach ber Folge ber Loosnummern bezeichnet.

An bie Stelle ber als untüchtig Ausgeschiedenen (Art. 5), ber Befreiten (Art. 5), ber wegen Familien-Berhältnisse Jurudgestellten (Art. 29 B. 5. 4.), und ber zur nächsten Jahresmulterung Berwiesenen (Art. 51), treten biejenigen Aushebungsfähigen ein, welche in ber Reihe ber Loofe folgen.

Dagegen sind, wenn die Reise sie trifft, außer den Freiwilligen (Art. 18, 34 und 73), als gestellt am Contingente aufzurechnen: die wegen Berufs Jurudgestellten (Art. 29 A. I. und 2) beegleichen die bei der Musserung nicht erschienenen und vorsäufig als diensttücktig angenommenen Militärpstichtigen (Art. 48), vorausgesetzt, daß Lettere nicht innerhalb des zum Abschlisse er Contingentssiste seitgesetzten Termins persönlich erschienen, und nach vorgängiger Besichtigung durch den Oberamtsarzt und einen Militärarzt von dem Ober-Refruitrungsrath als dienstuntücktig erstärt worden find.

Un die Stelle folder Militarpflichtigen, welche fich in einer Eriminal-Untersuchung befinben, ober ihrer Freiheit zur Strafe beraubt find, barf, wenn die Reihe sie trifft, ebenfalls feine ber folgenden Nummern nachruden, vorbehaltlich ihrer nachträglichen Einreihung nach ben übrigen Bestimmungen biefes Gesehes.

Sollten fonft zur Beit bes Abichluffes ber Contingentellifte Falle vorliegen, welche noch nicht befinitiv entichieben werden fonnen, fo find die in biefen Fallen begriffenen Milliarpflichtigen, so wie biejenigen, bie eventuell an beren Stelle zu treten haben, bedingungeweise in bie Contingentolifte einzutragen.

2rt. 56.

Entbindung berer, welche bie Ausbebung nicht getroffen, von ber Militarpflicht.

. Rach erfolgtem Abschlusse ber Contingentslifte ift bie jahrliche Ausbebung als vollendet anzuseben.

Diejenige Nummer ber Ziehungeliste jedes Bezirks, bis zu welcher sich bas Contingent erstredt, wird öffentlich befaunt gemacht.

Die Inhaber ber höheren Loosnummern find badurch als entbunden von der Militarpflicht anzusehen, und treten alsbald in bas Berhältniß ber Landwehrpflicht über.

21rt. 57.

Einreibung ber gum Contingent bezeichneten Mannfchaft.

Die zum Contingent bezeichnete Mannichaft wird auf Anordnung des Kriegeminiftere, Behufs ber Bertheilung unter die verschiedenen Truppentheile und Waffengattungen, an bas zur Uebernahme bestimmte Militar-Commando abgegeben.

Bom Zeitpunkt Diefer Uebernahme an beginnt ihre Unterwerfung unter Die militarifche Gerichtsbarteit.

Die Einreihung Derer, über welche ber Begirfe-Refrutirungerath noch nicht befinitiv er- tannt bat, bleibt bis babin ausgesett.

Bierter Abichnitt.

Rabere Bestimmungen über Landwehrpflicht und beren Erfüllung in Kriegszeiten.

21rt. 58.

Beftanb ber lanbwehrmannichaft.

Der Bestand ber gesammten Landwehr enthalt in ben bezeichneten Altereflaffen Urt. 6):

A. Diejenigen,

- 1) welche bei ber jährlichen Aushebung mit ber Einreihung verschont geblieben, und nicht als Freiwillige im aktiven Herer fteben, worunter auch solche begriffen sind, welche nach Art. 5 vom Eintritt in ben Militärdienst befreit waren, wenn durch ben inzwischen erfolgten Tod ihrer Eltern der Befreiungsgrund weggefallen ift;
- 2) welche einen Erfagmann im aftiven Beere gestellt haben;
- 5) welche vor beendigter Dienftzeit (Art. 8) ober nach Bollendung bes ihnen geflatteten ein ja brigen Dienftes (Art. 32 und 34) aus bem Militar entlaffen worden ;
- 4) welche erft nach ber Ausbebung in ber Altereflaffe, ber fie als Inlander angebort batten, eingewaudert find.

B. Diejenigen, welche burch Aushebung berufen, ober als Freiwillige, ober als Stellvertreter ihre Dienstzeit im aktiven heere vollendet haben (Urt. 8).

Art. 59.

Aufgebote.

Die Landwehrmannschaft zerfällt in brei Aufgebote.

Das erfte Mufgebot begreift:

1) die nach Art. 32 und 34 zu einjährigem Dienste im aktiven heere Zugelassenen, nach Bollendung bieses Einen Dienstjahrs, bis zum Ablauf ber geseslichen Dienstzeit ihrer Altereklasse (Art. 52, lepter Absah);

- 2) die in die Abtheilung A. Des Urt. 58 fallende Mannichaft aus ben vier jungften Altereklaffen;
- 3) bie Erfapitulanten ber beiben legten Jahre.

Das zweite Mufgebot:

- bie nach Urt. 32 und 34 zu ein fahrigem Dienste im altiven heere Zugelaffenen, nachdem sie bis zum Ablauf der gesehlichen Dienstzeit ihrer Altereklasse zur Berfügung bes Kriege-Ministeriums gestanden haben;
- 2) bie acht weiter rudwarts liegenden Altereflassen von ber nach Ausscheibung ber gu ein jahrigem Dienste Bugelaffenen noch übrigen Abtheilung A. bes Art. 58;
- 5) bie Ertapitulanten bes britten, vierten, fünften und fechsten Jahrgange.

Das britte Aufgebot enthalt bie in ben beiden erften Aufgeboten Burudge-ftellten (Art. 61).

Un bas britte Aufgebot tann bie Reihe nur in bem Falle tommen, wenn bie beiben erften Aufgebote erfcopft fenn follten.

Das zweite Aufgebot aber barf, so lange nicht in Unfpruch genommen werben, als noch bie erforderliche Mannichaftszahl in bem erften Aufgebote vorhanden ift.

21rt. 60.

Entbindung von der landwehrpflicht vor bem Austritt aus bem gefeslichen Alter.

Bon ber Landwehrpflicht find, wenn fie noch im pflichtigen Lebensalter fieben, entbunden:

- 1) Hof-, Staats-, Richen- und Schul-Diener, mit Inbegriff ber Unterlehrer an Boltsfculen (Urt. 29 A. 2), Körperschafts- und Gemeinde-Beamte, durchaus mit Ausschluß ber niederen Officianten und Diener;
- 2) Diejenigen, welche nach vollendeten Universitätssftubien jum Behuf eines Rirchendienstes eine Dienstprüfung bereits erftanden haben, vorausgeset, daß fie ihrem Berufe bis jum Aufruf in den Landwehrdienst treu geblieben sind;
- 5) biejenigen, melde nach erfullter Militarpflicht mit Roniglicher Erlaubnif in Civilober Militarbienfte eines andern Bunbesflagte getreten find;
- 4) biejenigen, welche die Militarpflicht burch Stellung eines Ersagmannes erfüllt haben, (Art. 72, 75 und 81), nachdem sie von diesem Zeitpunkte an ber Landwehr sechs Jahre zugetheilt waren.

5) Ueberdieß hat die Borauserfullung der Militärpflicht (Art. 15, 34 und 73) die Birkung, daß der Austritt aus dem Berhältnisse der Landwehrpflicht um so viel früher erfolgt.

21rt. 61.

Burudftellung in ben beiben Mufgeboten.

Aus ben beiben ersten Aufgeboten werben, mit Ausnahme ber im ersten Aufgebote ftebenben Erkavitusanten gurudgestellt, und geben in bas britte Aufgebot über:

- 1) Berbeiratbete,
- 2) Wittver mit Rinbern.

21rt 62.

Liften und Controle über bie landwebroflichtige Mannichaft.

Die Landwehrmannschaft wird nach Aufgeboten in besonderen Liften verzeichnet und tontrolirt.

21rt. 65.

Ordnung bes Aufrufe in ben Aufgeboten.

So lange nicht ein ganges Aufgebot berufen ift, wird die Ordnung bes Aufrufs nach Ale tereklassen aufwarts in der Art bestimmt, daß mit einer Klasse Extapitulanten zwei Klassen ber übrigen Mannicast verbunden werden.

Fur ben Fall aber, bag in einer Rlaffe nur ein Theil ber vorhandenen Mannichaft in Anfpruch genommen murbe, wird die Reihenfolge fur ben Einzelnen nach der Loosnummer beftimmt, welche bei ber Aushebung in feiner Altereflasse gezogen worden ift.

Beboch werben biejenigen, welche früher von ber Ausbebung getroffen worben find, in Folge beffen aber einen Ersahmann gestellt haben, in ihrer Alteretlasse erft nach benen berufen, welche burch bas Loos von ber Aushebung frei geblieben find.

Solden, für die bei ber jährlichen Aushebung fein Loos gezogen worben, 3. B. ben in ber 3wischenzeit Eingewanderten, wird burch nachträgliche Loosziehung bie Reihenfolge in ihrer Altereklasse augewiesen.

An die Stelle ber wegen Dienstuntuchtigkeit Auszuscheidenen, ferner ftatt ber Abwesenben, ber Befreiten, Zuruckzestellten, ober ber von ber Landwehrpflicht bereits Entbundenen (Art. 60) ruden in bem vorausgesethen Kalle in ber Ordnung die folgenden Rummern nach. Art. 64. Borlabung.

Benn Landwehr in ben Dienst treten foll, so ergeht eine nach ben Bestimmungen bes

Die aufgebetene Mannichaft ift verbunden, bei Bermeibung ber im Urt. 90-93 gebrobten Strafen an bem verfündeten Termine in ihrem Bezirfe fich perfonlich einzufinden.

21rt. 65.

Beiteres Berfahren.

Das weitere Berfahren wird nach ben Borfchriften, welche über Die jahrliche Aushebung besteben, eingerichtet.

Nachdem die Listen berichtigt sind, und über diesenigen Pflichtigen, welche aus einem ber gesestlichen Grunde jum Landwehrdienste nicht verwendbar sind, erkannt ist, erfolgt die Ausscheidung der Untüchtigen.

Der Untersuchung über Dienstücktigfeit unterliegt Die gesamte aufgerufene Mannicaft, soferne nicht ihre Entbindung vom Landwehrdienfle bereits ausgesprochen ift.

Landwehrpflichtigen, die fich beschwert erachten, fteben Dieselben Rechtsmittel, wie ben Dislitarvflichtigen zu (Art. 47).

Die Behörben, welche bei ber Aushebung thatig find, und die Strafen zu erkennen haben, leiten und besorgen auch ben Aufruf ber Landwehr, und erkennen bie gegen Landwehrpflichtige gebrobten Strafen.

Fünfter Abschnitt.

Dienftzeit und Entlaffung.

Art. 66.

Anfangepunft ber Dienstzeit.

Die gesehliche Dienstzeit fur Die jahrlich Ausgehobenen fangt mit bem erften Tage bes Monats an, in welchem Die Einreihung ber Mannschaft erfolgt.

Für biejenigen aber, beren Einreihung durch eigene Schuld verfpatet, ober beren Dienstseit erft nach erfolgter Einreihung zur Strafe verlangert worden ift, besgleichen für Freiwillige, gilt ber Tag bes wirklichen Eintritts als Anfangspunkt ber Dienstzeit.

Art. 67.

Unterbrechung ber Dienftzeit.

Unterbrochen wird die Dienstzeit burch Defertion und burch eine mehr als dreimonatliche Freiheitsftrafe.

Strafgefangenschaft von folder Dauer wird nicht zur Dienstzeit gerechnet; ber Deferteur aber muß eine neue Dienftzeit beginnen.

21rt. 68.

Entlaffung vor beenbigter Dienftgeit.

Bor beendigter Dienftzeit findet Entlaffung in folgenden Fallen Statt:

- 1) megen eines unheilbaren Gebrechens, bas jum Gintritt in ben Kriegebienft untauglich gemacht batte;
- 2) wenn ausnahmsweise einem bereits Eingereihten gestattet wird, einen Ersagmann auf ben Reft feiner Dienstzeit zu ftellen (Art. 84);
- 5) wenn in Gemäßheit bes Militarftrafgefegbuches bie Entfernung aus bem Dienfte gur Strafe ausgefprocen worben ift.

Art. 69.

Abichiebsertheilung nach beenbigter Dienfigeit.

Im Frieden darf gegen seinen Billen teiner über die Dauer seiner Dienstzeit im Dienstz verbande beibehalten werben, es sey benn wegen eines Berbrechens ober Bergehens eine Untersuchung bei den Militärgerichten gegen ihn anhängig. In Diesem Fall bleibt die Entlassung bis zu Erledigung bes Strafpunkte eingestellt.

Ber feine Dienftzeit vollendet bat, wird mit formlichem Abichied entlaffen.

21rt. 70.

Befondere Bestimmungen wegen ber Abichiebeertheilung in Rriegezeiten.

Fur ben Fall bes Rriegs, wenn bie Mobilmachung bes Armeetorps bereits beschloffen ift, giebt Bollenbung ber Dienftzeit feinen Anfpruch auf Entlassung.

Doch soll auch mahrend ber Dauer bes Kriegs, wenn es bie Umftande ohne Rachtheil für ben Dienst erlauben, ber Entlassung Statt gegeben, und folde ber alteren vor ber im Dienste jungeren Mannichaft, vorzugeweise aber ber Landwehr, und zwar ber zulest aufgerufenen Mannichaft, zu Theil werben.

21rt. 71.

Rudtritt ber aus bem Dienfte Entlaffenen in bas fur fie noch bestebende Pflichtigleiteverhaltniß.

Ber vor ober nach beendigter Dienftzeit entlaffen wird, tritt, wenn er überhaupt noch in ben Jahren ber Kriegebienftpflicht flebt, in das für feine Altereflaffe bestehende Berhaltniß ber Candwehrpflichtigfeit.

Secheter Abschnitt.

. Stellvertretung.

21rt. 72.

Recht, einen Erfanmann gu ftellen.

Beder, ber zu Erfullung ber Rriegsbienstpflicht berufen ift, barf fich burch einen Erfasmann im Dienste vertreten laffen, wofern er nicht bieses Rechts zur Strafe verluftig ertlatt worden (Urt. 92 und 97), vorbehaltlich ber Bedingungen, von benen die Ausübung biefer Berechtigung in ben nachstehenden Bestimmungen abhangig gemacht ift.

21rt. 73.

A. Stellvertretung im Dienfie bes aftiven heeres. Borauserfullung ber Militarpflicht burch Stellung eines Erfagmannes.

Bor ber Berufung zum Militarbienfte, felbst vor bem Eintritt in bas militarpflichtige Alter, foll jungen Leuten, bie bas fiebenzehnte Jahr zuruczelegt haben, zum Zweet ber ungehinderten Berfolgung eines Lebensplanes gestattet fepn, burch Stellung eines Erfagmannes ihrer Militarpflicht sich vor ber Zeit zu eutledigen.

Bei ber Aushebung in ihrer Altereflaffe find folde wie Freiwillige nach Urt. 18, im Uebrigen aber nach ben Beftimmungen über Stellvertretung gu bebanbeln.

Art. 74.

Beimunft bee Ginftellene fur Die ausgebobene Mannicaft.

Das Einstellen foll vor ber Einreihung ber Mannichaft geschen, wird aber in Friedenszeiten noch breißig Zagenach ber Einreihung zugelassen.

Rach Berfluß Diefes Zeitraums findet Stellvertretung obentlicher Beife nicht mehr Statt.

21rt. 75.

Gigenicaften bes Ginftebere.

216 Einfieber durfen nur folche Staatsangehörige zugelaffen werden, welche

- 1) entschiedene Diensttüchtigkeit besigen;
- 2) unverheirathet, oder finderlofe Bittwer find;
- 5) in feiner gerichtlichen Unterfuchung fteben.
- In Abficht auf bas Alter mirb
 - 4) erfordert, daß ber Einsteher bas gwanzig fte Jahr gurudgelegt habe, auch ber Dilitarpflicht bei ber Aushebung in feiner Alteretlaffe bereits entbunden fep, und
 - a) im Falle er juvor nicht im Beere gedient bat, bas fieben und zwanzigfte,
 - b) wenn er aber Erfapitulant ift, und feit feiner Berabichiedung nicht über zwei Jahre verfloffen find, bas acht und breißigfte Jahr nicht überschritten babe.

Ausnahmstreise fonnen Erkapitulanten, Die als Unteroffiziere mit Auszeichnung, und bis zu bem Zeitpunkte ber Stellvertretung in ununterbrochener Folge gedient haben, selbst wenn sie verheirathet sind, so lange sie bas vierzigste Lebensjahr noch nicht zurudgelegt haben, als Einsteher für Rekruten zugelassen werden.

Die Beurtheilung ber Unnahmfähigfeit bes Einflehers hinfichtlich bes Pravifats fleht ber Militarbehorde gu.

21rt. 76.

Giderheiteleiftung ber Ginfteber.

Der Einsteller hat dafür zu forgen, daß ber Einfteher eine Raution von brei hunbert Gulben ftelle.

Diese Raution muß, bevor ber Einsteher zugelassen wird, burch hinterlegung bei ber Umtehflege bes Bezirks, in welchem ber Einsteller militarpflichtig ift, entweber in baarem Gelbe ober in Staatsobligationen von obigem Betrage berichtigt werben.

Daß Dieses geschehen fen, ift burch einen von bem Bezirksamte beglaubigten Driginalempfangichein nachzuweisen.

Bird die Raution in Staatsobligationen geleiftet, fo muffen biefe, bevor ber Ginfieber jugelaffen wird, auf letteren in geboriger Form übertragen werden.

Sobald das Oberamt von der Annahme bes Einflichers Kenntniß erhalt, wird die hinterlegte Summe durch die Amtopflege an die Staatsschulden- Zahlungskaffe abgeliesert, und von dieser ift auf den Ramen des Einflichers ein Schuldschein auszustellen. Babrend ber Dienstgeit bes Einstehers wird bie Rautionssumme verzinst, fann aber an Andere mit rechtlicher Birfung nicht abgetreten werden.

21rt. 77.

Borgug ber Erfapitulanten bei ber Stellvertretung.

Bu Einstehern follen vorzugeweise Leute gemablt werben, bie ihre Dienstzeit im aktiven Seere treu vollendet baben.

Reiht sich die ablausende Dienstzeit berselben unmittelbar an die neue Dienstzeit an, die fie als Einsteher übernehmen, so verbleiben fie in ihren Graden, und in ben Bortheilen ihres bisherigen Dienstverhaltnisses.

Bur Aufnahme in bie Ginsteherliste haben fich bie Ertapitulanten, bie gum Ginfteben gugelaffen werben wollen, bei ber Militarbeborbe ju melben.

3hre Butheilung an bie Einsteller erfolgt in berjenigen Ordnung, in welcher lettere bie Einftandesumme bei ber Amtopfiegkaffe hinterlegt haben.

21rt. 78.

Befondere Bestimmungen über bie Ginftandofumme und bie Sicherheitsleiftung ber Erfapitulanten.

Die Summe, für welche ein Erfapitulant, ber als Stellvertreter zugelaffen werben will, einzufteben verbunden ift, wird auf vier hunbert Bulben feftgefest.

Der Einsteller hat diese Summe entweder gang in baarem Gelde, oder durch Staatsobligationen im Betrage von drei hundert Gulden (Art. 76), und durch einen baaren Zuschuß von ein hundert Gulden bei der Amtopsiegesaffe zu hinterlegen, worauf die Bezeichnung des Einstehers erfolgt.

Wenn von obigem Betrage Die feftgesette Kaution berichtigt ift, werden Die übrigen ein hundert Gulben ber Regimentstaffe bes Einstebers zur Berwendung fur benfelben übergeben.

Art. 79.

Bulaffung ungebienter Leute gum Ginfteben.

Erft wenn die Lifte ber Erfapitulanten, welche fich jum Ginfteben gemelbet haben, er-fcopft feyn follte, wird auf erfolgte Befanntmachung jeder, ber die fonft erforberlichen Eigenschaften bat, als Stellvertreter zugelaffen.

Für viefen Fall bleiben bie Bedingungen bes Ginftandevertrage, fo weit fie nicht burch gegenwartiges Gefet bestimmt find (Art. 76), ber Privatubereinkunft überlaffen.

Dergleichen Stellvertreitungevertrage follen wor bem Detevorsteher, ober vor zwei Beugen fdriftlich verfaßt werben.

Dem Einsteher steht außer bem, was ausbrudlich bebungen worben, ein weiterer Unspruch auf Entschädigung ober Unterflugung gegenüber von bem Ginfteller in feinem Falle gu.

21rt. 80.

Saftung ber Staatsfaffe fur bie bei ben Umtepflegefaffen binterlegten Ginftanbegelber.

fur bie bei ben Amitopflegetaffen hinterlegten Ginftanbegelber haftet bie Staatstaffe, es

- 1) nach erfolgter hinterlegung ber Rautionssumme (Art. 76) innerhalb breißig Zagen von berfelben an, einen tauglichen Ginsteher gur Annahme vorzustellen, ober
- 2) nach geschehener hinterlegung ber gangen Einstandssumme (Art. 78) binnen breißig Zagen nach erfolgter Bekanntmachung, baß bie Lifte ber Erkapitulanten erschöpft fep, entweber bie Stellung eines tauglichen Ginftebers zu bewirken, ober bie binterlegte Summe gurudzusorbern.

Art. 81.

Bollgug ber Stellvertretung und beffen rechtliche Folgen.

Die Stellvertretung ift als vollzogen zu betrachten, wenn nach vorschriftmagiger Leiftung ber Ginftandfausion ber Ginfteher als solder von ber Militarbeborbe angenommen, und bei einem Truppentheil eingeftellt und verpflichtet ift.

Bon biefem Zeitpunfte an ift ber Einsteher ber Militargerichtsbarkeit unterworfen, und tritt in Absicht auf Erfullung ber Militarpflicht in bas Berbaltnig bes Bertretenen ein.

Der Einsteller andererseits wird gleich bem, ber seine Militärpflicht personlich erfüllt bat, von ber Dienstleistung im aftiven heere entbunden, tritt aber von diesem Augenblid an in bas Berbaltnig ber Landwehr über (Urt. 60, 3iffer 4).

21rt. 82.

Rabere Bestimmungen über bie Ginftanbefaution.

Wenn der Einsteher die übernommene Dienstzeit treu vollendet bat, oder mahrend derfelben ohne sein Berschulden dienstuntauglich wird, oder mit Tod abgeht, so wird ihm oder
seinen Erben die Schuldverschreibung, in welcher die Einstandstaution niedergelegt ist, ausgehandigt, und deren Betrag nach vorgängiger Auffündigung von der Staatsschulden-Jahlungstaffe zurudbezahlt.

Desertirt aber ber Ginfieber, ober hat er fich vorsaglich jum Dienfte unbrauchbar gemacht, ober selbst entleibt, ober ift berfelbe in Gefolge eines Berbrechens und einer baburch verwirteten Eriminastrafe aus bem Militarftande ausgeftogen worben, so wird die Raution, mit Ausschluß seiner etwaigen Glaubiger, eingezogen, und zu Anschaftung eines andern Ersagnannes verwendet.

Art. 83.

Einfteben eines Brubere für ben anberen.

Ein Bruder darf für ben anderen einstehen, fobald er das fiebengebnte 3abr gu- 'rudaeleat bat.

Auch fallt bei demfelben die Rautionsleiftung, und der ben Ertapitulanten eingeraumte Borgug meg.

Wenn ber jungere Bruder fur ben alteren einsteht, fo wird biefes fur einen Taufch in Absicht auf Ersullung ber Dienstpflicht im altiven heere angesehen, bergestalt, daß ber altere Bruder, wenn die Altereklasse bes jungeren jur jahrlichen Aushebung ausgerufen wird, statt besselben bem Loose unterworfen ift.

Im Uebrigen geften bei bem Einstellen eines Brubers fur ben andern biefelben Bestimmungen, wie bei bem Ginfteben überhaupt.

21rt. 84.

' Stellung eines Erfagmannes mabrent ber Dienftzeit."

Wahrend ber Dienstzeit kann einem Dienenden nur aus fehr bringenden Gründen, die erft nach Ablauf ber im Art 74 bestimmten Frift eingetreten find, namentlich wegen Unfalls eines Guts, oder einer Erbichaft, oder wegen besonders gunftiger Gelegenheit zu hauslicher Riederlassung, gestattet werden, auf die noch übrige Dauer feiner Dienstzeit, zum wenigsten aber auf die Dauer von zwei Jahren, einen Ersannann zu ftellen.

Der Stellvertreter muß Erfapitulant feyn, außerbem aber bie Eigenschaften ber Maffengattung befigen, welcher ber Einsteller angebort.

Die Festfegung ber Ginftandesumme ift, vorbehaltlich ber obigen Bestimmungen über bie Raution (Art. 78), ber. Uebereinkunft ber Betheiligten überlaffen.

21rt. 85.

B. Stellvertretung im Canbmebrbienfte.

Bei ber Stellvertretung im Landwehrdienste finden die Bestimmungen ber Art. 76-82, so weit nicht biernach anders verordnet ift, verhaltnigmäßig ebenfalls Anwendung.

Der Stellvertreter muß bie allgemeinen Gunfteber Gigenicaften (Art. 75) befigen, barf nicht mehr landwehreflichtig, und nicht über achtunbbreißig Jahre alt fem.

Diejenigen aber, welche eine volle Dieuftzeit im aftiven heere geftanden find, werden, wenn fie bas vierzig fie Jahr noch nicht überschritten haben, oder falls fie ihrem Alter nach im britten Aufgebote pflichtig find, und fur einen zur Landwehr erften oder zweiten Aufgebots Berufenen eintreten wollen, als Einsteher zugelaffen.

Uebrigens muß bas Einstellen in ben erften acht Tagen nach Einberufung ber Dannsichaft gescheben.

Die Bedingungen bes Ginftandevertrage find ber Brivat-Uebereinfunft überlaffen.

Der Ginfleber bat, ohne Rudficht auf die Große ber bedungenen Ginftandefumme, eine Raution von funf Sundert Gulben ju ftellen.

2rt. 86.

Leitung ber Stellvertretunge-Angelegenheiten.

Die Leitung aller Stellvertretunge-Angelegenheiten fieht ausschließlich bem Rriege Minifierium und ber bemfelben untergeordneten Abtheilung bes Ober-Refrutirungerathe gu.

Bei biefer Beborbe merben auch bie Ginftanbe-Cautionen aufbemabrt.

2rt. 87.

Privat-Unternehmungen, welche bie Stellvertretung gum Gegenftanbe haben.

, Berficherungs-Unstalten, ober Gesellschaften, welche bie Stellvertretung burd Beischaffung ber Einstandssumme in ber Art jum Gegenstande haben, baß junge Leute auch schon vor ihrem Eintritt in bas militarpflichtige Alter in ber Berficherung begriffen werden konnen, sind untersagt.

Unter Diesem Berbote find nicht enthalten, solche Privatvereine, welche erft nach bem Aufruse ber Altereklasse, aber vor ber Loodziehung, zusammentreten, um mit gemeinschaftlichen Ginlagen bie bem Bereine angehörenden Militarpflichtigen, welche zur Einreihung bestimmt werden, zu unterftugen, oder ihnen die Stellung eines Ersammannes zu erleichtern.

Siebenter Abichnitt.

Bergehungen in Abficht auf gegenwartiges Gefes, beren Rolgen und Strafen.

2rt. 88.

Folge unterlaffener Melbung bei Aufzeichnung ber Militarpflichtigen.

Wer in der Rekrutirungsliffe feines Aushebungs-Bezirks übergangen worden ift, und unterlaffen hat, fich zur nachträglichen Aufzeichnung felbst anzuzeigen, oder durch Dritte anzeigen zu lassen Aufrit einen Bevollmächtigten diese Bersehen beichtigt hat, soll, sobald solches entdedt wird, und so lange seit der Aushebung in seiner Altersklasse nicht seinen Bevollmächtigten diese Aufreder eines Lieds Jahre verflossen sind, zur nächsten Aushebung beigezogen werden, vorbehaltlich der sont verwirken Strafe, salls er durch betrügliche Handlungen dazu beigetragen hatte, daß er aus ber Liste ausgesaffen worden.

Sind feit der Aushebung in feiner Altereflaffe über feche Jahre abgelaufen, fo tritt er nach feinem Alter in Die Landwehr.

21rt. 89.

Milgemeine Folgen bes Richterscheinens bei ber jahrlichen Aushebung.

Diejenigen, welche auf die geschehene Vorladung nicht erscheinen, werden, nachdem ihnen die Reihensolge durch bas in ihrer Abwesenheit für sie gezogene Loos angewiesen worden ift (Urt. 45), zum Contingent bezeichnet, gleich als ob sie anwesend waren (Urt. 48), vorausgeset, das die Reihe sie fie, trifft, und kein Befreiungs oder Zurüdstellungsgrund für sie nachge- wiesen worden ift.

Art. 90.

Ungehorfam ber Rriegebienftpflichtigen, und beffen Beftrafung.

Ungehorsam ift ein Pflichtiger, ber an bem für seinen Bezirf festgesetten Dufterung seterm in ausgeblieben ift, er sey benn in Gemagheit bes Art. 48 jum perfonlichen Erscheinen nicht mehr verbindlich gewesen, ober nach Art. 94 als entschuldigt zu betrachten.

hat ihn die Reihe getroffen, und ftellt er fich noch innerhalb der erften dreißig Tage nach dem Mufterung stermine, so soll er mit Gefangnif von acht bis zu vierzeben Tagen gestraft werden.

Wenn aber bie Reife ihn nicht getroffen hat, fo ift er mit einer Geloftrafe bis zu funfgehn Gulben, ober mit Gefangnif bis zu acht Tagen zu belegen.

21rt. 91.

Bergeben ber Biberfpenftigfeit, beffen Strafe und Folgen.

Ale widerspenftig ift, wenn bas Ausbleiben nicht genügend entschuldigt werden tann, zu bebandeln:

- 1) wer, nachdem er bei der Mufterung abwefend gewefen, und gur Einreihung bestimmt worden ift, fich innerhalb ber erften breißig Tage nach bem Mufterung btermine vor feiner Beborbe nicht fiellt;
- derjenige, welcher bei ber Musterung zwar erschienen, aber, nachdem er zum Contingent bezeichnet worden, ber Einreihung durch Ennveichung, oder sonft auf eigenmächtige Weise, fich entzieht;
- 3) wer unter bem Berfprechen, sich burch einen Ersagmann vertreten zu laffen, von ber Musterung weggeblieben ift (Urt. 48, Biff. 5), und biese Jusage weber erfüllt, noch sich innerhalb ber obigen breißigtagigen Frift personlich gestellt bat.

Art. 92.

Fortfegung.

Den widerfpenftigen Militarpflichtigen trifft

- 1) Rreisgefangnifftrafe bis zu bre i Monaten, wenn er untuchtig erfunden wird;
- 2) wenn er aber tuchtig ift, neben bem Verluste bes Rechts, sich bei seiner Einreihung burch einen Ersagmann vertreten zu laffen, Dienstzeitverlangerung von einem bis zu zwei Jahren. Laudwehrpflichtige werben mit Kreisgefänguiß bis zu obiger Dauer bestraft.

Die Strafe ber Biberfpenftigfeit ift nach ben besondern Umftanden bes Falls, und mit Ruchficht auf Die Dauer ber Abresenbeit, auszumeffen.

2116 erichwerender Umftand gilt bie Annahme fremder Rriegebienfte.

Art. 93.

Fortfegung.

Folge ber Biberspenstigkeit ift, bag bas Bermögen ber Abrefenden, auch wenn es erft rochrend ihres ftrafbaren Bustandes angefallen ift, mit Beschlag belegt wird, und nicht eber freigegeben werden barf, bis nach ber Zurudfunft bes Abwesenden bie in Absicht auf feine

Person zu treffende Berfügung in Bollzug gefest, oder bis nach seinem Ableben, oder feiner Tobesertlarung, bas Recht der Erbsolge eingetreten ift.

21rt. 94.

Entschuldigung bes Ungehorfame und ber Wiberfpenftigfeit.

Als entschuldigt ift zu betrachten, wer bei seiner Zurückfunft darzuthun vermag, daß er durch Ursachen, welche von seinem Billen unabhängig waren, an zeitiger Erfüllung seiner Dienstpflicht gehindert war, vorausgesett, daß er nach Beseitigung biese hindernisses nicht versäumt bat, ben Korderungen bieses Geietes alsbald Genüge zu leisten.

Die Behauptung, den in der Vorladung bestimmten Termin (Urt. 38 und 64) nicht gekannt zu haben, gereicht einem Militarpflichtigen nicht zur Entschuldigung, wohl aber einem Landwehrpflichtigen, der mit Paß oder Wanderschein ins Ausland sich begeben, und zur Zeit des Aufruss der Landwehr in einer Lage sich befunden hat, von der anzunehmen ist, daß selbst die allgemeine Vorladung nicht zu seiner Kunde gelangen konnte.

2rt. 95.

Beftimmung wegen ber Abwesenben, die in fremde Dienfte getreten, ober ihre bleibende Bohnung im Auslande genommen haben.

Wer vor zuruchgelegtem Alter ber Kriegebienspflicht in auswärtige Dienste tritt, ober ohne Königliche Bewilligung seine bleibenbe Wohnung in einem fremden Staate nimmt, bleibt, vorbehaltlich ber Bestimmung bes Art. 60, Jiff. 3, fortwährend ben Bestimmungen bieses unterworfen.

Art. 96.

Berjährung ber Strafe bes Ungehorfams und ber Biberfpenftigfeit.

Die Strafe des Ungehorsans erlischt durch Berjahrung in der Art, daß Untersuchung beshalb nicht Statt findet, oder falls fie bereits verhängt war, einzuftellen ift, wenn fich ergibt, daß von dem Schluffe der Mufterung, oder von der Zeit der letten amtlichen Handlung an gerechnet, sechs Jahre verstoffen sind.

Bu Berjahrung ber Biberfpenftigleit aber wird ein Zeitpuntt von gwolf Jahren erforbert.

In biesen Zeitraumen wird auch bie bereits erkannte Strafe durch Berjährung getilgt. Uebrigens bebt die Berjährung nur die Strafe, nicht aber die Pflicht der Dienstleistung auf. Bis biese erfüllt ift, bleibt auch bas Bermögen mit Beschlag belegt (Art. 93).

21rt. 97.

Strafe ber Gelbftverftummelung.

Wer, um bem Rriegebienfte zu entgeben, ber Berftummelung feines Korpers fich foulbig macht; beegleichen, wer, um feine Unbrauchbarkeits Erflarung zu bewirken, burch kunftliche Mittel Krantheits-Erscheinungen, z. B. Geschwure, an seinem Korper hervorgebracht hat, soll gestraft werben:

- 1) im Kalle bie Reibe ibn getroffen bat:
 - a) mit Kreisgefangniß bis gu brei Jahren, wenn er feine Abficht erreicht, und bie Untichtigfeits-Erflarung gum Dienfte baburch herbeigeführt hat; wenn er aber, abgefehen von ber bewirften Unbrauchbarmachung, anch aus einem andern Grunde von bem Cintritt in ben Dienst hatte entbunden werden muffen, mit Kreisgefangniß bis zu einem Jahre;
 - b) wenn ber Berfuch, fich unbrauchbar zu machen, nicht gefungen, und er tuchtig erflart worden ift, neben bem Berfuste bes Rechts, sich bei feiner Ginreihung burch
 einen Ginsteher vertreten zu laffen, mit Dienstzeitverlangerung von einem bis
 gu zwei Jahren;
- 2) wenn ben Pflichtigen die Reibe jum Gintritt in ben Dienst nicht getroffen bat, nach bem Grabe ber Berfchulbung mit Kreisgefangniß bis zu einem Jahr.

21rt. 98.

Conftige Bergeben ber Rriegebienftpflichtigen in Aushebungefachen.

Andere Bergeben, welche in Abficht auf Kriegsbienftpflicht begangen werben, 3. B. Be-flechung, Kalichung u. f. m., find nach ben Beftimmungen bes Strafgesebuches zu ahnben.

Art. 99.

Aufhebung eines erschlichenen Ertenntniffes.

Wenn ein Kriegebienstpslichtiger auf ben Grund mahrheitembriger Urkunden oder Zeugnisse, oder in Gesolge betrüglicher Handlungen, von dem Eintritt in den Dienst, wozu er sonst bestimmt worden ware, entbunden worden ift, so soll, vorbehältlich der dadurch etwa auch für den Pflichtigen verwirkten Strafe, jenes Erkenntnis wieder ausgehoben werden, wosern nicht, von dem Zeitpunkte der Fällung bestelben an, die gesesliche Dienstzeit abgesiossen ist.

2frt. 100.

Rompeteng ber Strafbeborben.

Das Straferfenntniß über bas von ben Bezirksgerichten zu untersuchende Bergeben ber Selbstverstümmelung fleht, wenn nicht bei mistungenem Bersuche, sich zum Kriegsbienste uns brauchbar zu machen, der Schulbige bereits eingereiht ift, ohne Unterscheidung, ob ben Selbsts verstümmler die Reihe getroffen hatte oder nicht, in erfter Instanz ben Kreisgerichtshöfen zu.

Bon bem Ober-Refrutirungsrathe werden, vorbehaltlich bes Refurses an ben Geheimen-Rath, die Strafen wegen Ungehorsams ober Widerspenstigkeit gegen Solche, welche zur Einreihung bestimmt find, beegleichen die Strafe ber Dienstzeitverlängerung, wo solche in diesem Gesetze gedroht ift, ausgesprochen (Urt. 28).

Bas endlich diejenigen Ungehorfamen betrifft, welche bie Reibe zum Kriegsbienfte nicht getroffen hat, so ist deren Bestrafung, mit Borbehalt des Refurses an den Ober-Refrutirungs-rath, den Oberamtern übersaffen (Art. 28).

21rt. 101.

Bergeben öffentlicher Diener in Aushebungsfachen.

Deffentliche Diener, welche mit Bollziehung biefes Geseges ober einzelner Theile beffelben beauftragt find, unterliegen, wenn fie fich eine Berlegung ober Bernachläßigung ihrer Dienspflicht hiebei zu Schulden tommen laffen, ben Ordnungsftrafen sowohl, als ben boberen Strafen, welche bie Gesege im Allgemeinen fur ahnliche Bergeben oder Uebertretungen androben.

Insbefondere foll die Ausstellung wiffentlich falfcher Zeugniffe, g. B. über die Berhaltniffe einzelner Militarpflichtigen, das Praditat der Einsteher u. f. w., so wie überhaupt jede
vorsäßliche handlung oder Unterlassung, wodurch ein Militarpflichtiger ber Aushebung widerrechtlich entzogen oder unterworfen wird, nach Art. 419 bes Strafgesethuches mit ber Strafe
ber Täuschung bei Amtshandlungen gegehndet werden.

Gegen die Beborden, welche fich Berfaunniffe, namentlich durch Richteinhalten ber Termine, in welchen die Aushebungsgeschafte ju vollziehen find, zu Schulden kommen laffen, kann der Ober-Refrutirungerath Geloftrafen bis zu breißig Gulben erkennen.

Achter Abschnitt.

Siderung ber ungehinderten Berfügung über bie pflichtige Mannfcaft.

Mrt. 102.

Befdranfungen in ben burgerlichen Berbaltniffen vor Gintritt ber Militarpflicht.

Bor bem Eintritt in bas militärpflichtige Alter barf einem jungen Manne, wenn er nicht feiner Militärpflicht wegen Borauserfüllung berfelben bereits entbunden ift (Art. 34 und 73), weber Otspensation von ber Minderjährigfeit ertheilt, noch ein Reisepaß oder Wanderbuch für das Aussand auf länger als bis zum Aufange des Jahres, worin die Aussehung seiner Altersklasse Statt haben wird, und ohne vorper, unter Zuziehung des Baters oder Bormunds, von ihm zu Protokoll gegebenes Bersprechen, mit dem Ansange des gedachten Jahres bei Bermeidung ber angedrohten Strasen, sich im Königreiche wieder einfinden zu wollen, ausgestellt werden.

2rt. 105.

Rachweis über bie Erfüllung ber Militarpflicht nach bem Eintritte berfelben.

Reinem Burttemberger, bei bem bie Militarpflicht bereits eingetreten ift, foll, che er fich barüber ausgewiesen hat, baß er berfelben Genüge geleistet habe, die Berebelichung, die Uebernahme eines öffentlichen Amtes, der Betrieb eines Gewerbes auf eigene Rechnung, ober mit eigenem Haushalt, überhaupt bie selbsständige Wohnlignahme gestattet seyn.

Art. 104.

Bestimmung wegen ber Muswanderung.

In Absicht auf Die Besugnif zur Auswauderung vor erfüllter Militarpflicht verbleibt es bei ben Bestimmungen bes Gesethes vom 19. November 1853.

Auf Diejenigen aber, welche nach Urt. 34 und 73 ihre Militärpflicht voraus erfüllt haben, findet bie in jenem Gesetze enthaltene Beschränkung teine Anwendung, und sind solche nach Art. 4 besselben zu behandeln.

Art. 105.

Befondere Bestimmung wegen ber landwehrpflichtigen Mannfchaft.

Die landwehrpflichtige Mannicaft bleibt in allen obigen Beziehungen unbeschränkt, bis ju bem Zeitpunkte, wo fie burch öffentliche Borladung jum Dienfte aufgeboten werben foll.

Sobald biefe Aufforberung beschloffen ift, tann fur bie pflichtige Mannichaft bie Befugs niß jur Auswanderung, und jum Reifen und Bandern ins Ausland eingeftellt werben.

Die heirathen aber, welche von ba an geschloffen werben, haben bie Birkung nicht, bag baraus ein Anspruch auf Zurudftellung (Art. 61) hergeleitet werben kann.

Reunter Abschnitt.

Roften.

2rt. 106.

Mile Dienstgefcafte, welche bie Ausführung bes gegenwartigen Gefetes betreffen, finb obne besondere Belobnung ju verrichten.

Die außerbem bamit verbundenen Auslagen werben, soweit fie nicht ben Gemeinben und ber Staatstaffe obliegen, von ben Amtelorperschaften bestritten.

. Art. 107.

Auf die Gemeinden fallen die Koften fur die Borbereitungsarbeiten bei ber jahrlichen Aushebung durch Fertigung der Gemeindeliften, und die Taggelder der Ortsvorsteher bei Berichtigung biefer Liften.

Die Staatstaffe tragt bie Reifeloften ber Staatsbiener, und ben Aufwand, ben bie Einberufung ber Mannichaft verursacht, einschließlich bes Ersages für beren Berpflegung auf bem Mariche.

Die Roften ber Untersuchung und Strafvollziehung bei Bergeben ber Rriegsbienftpflichtigen fallen gleichfalls ber Staatstaffe zur Laft, wenn, und fo weit ber zu beren Bezahlung Berurtheilte hiezu unvermögend ift.

21rt. 108

Das Refrutieungsgeset vom bo. Februar 1828 ift hiemit aufgehoben.

Un fere Ministerien bes Innern und bes Kriegewesens find mit Bollziehung bes gegenwärtigen Gesesbeaufragt.

Gegeben, Stuttgart ben 22. Dai 1843.

Bilhelm.

Der Minifter bes Innern: Shlaper. Der Minifter bes Kriegswefens: Graf v. Sontheim.

Auf Befehl bee Ronige, ber Staate-Secretar: Bellnagel.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Mittwoch ben 14. Juni 1843.

3 n b a 1 t.

Roniglide Defrete. Dienft-Radrideen.

Berfig ungen bet Departem ents. Betanntmadung über bas Ergebnis eine nieberen Dienftrufing im Departement ber Jufig. Befanntmadung, betreffend bie Berleibung ber gelbenen Berbeiff Meballe an ben Chuirefficis Guriner Deib mann. — Befanntmadung, bie Berleibung der fifernen Berbeinf Meballe an ben Ghuimeiffer Kurg betreffine. — Befanntmadung, bier Berleibung der fifernen Berbeinf Meballe an ben Ghuimeiffer Kurg betreffine. — Befanntmadung, berbeiten mit ben vereinigten Konggerie Wobeftungien und Ifand bie, betreffenb. — Berffagung, betreffenb bas Ergebnis einer erften hoberen Dienstprufung im finanglade.

Dienft. Erlebigungen. Biberruflich angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft = Dadrichten.

Seine Königliche Majestät haben gnavigst geruht, ben Kaufmann heinrich Mofer zu Liffabon vermöge allerhöchster Entschließung vom 15. Oftober 1842 zum R. Conful in Liffabon zu ernennen.

Cobann haben Sodittefelben burd bodie Entidliegung vom 31. v. M. Die erlebigte zweite evangelische Selfereftelle in Tubingen bem Belfer Palmer zu Marbad,

Die erledigte evangelische Pfarrei Geisertshofen, Defanats Gailborf, bem Pfarrer Rheinwald ju Steinheim an ber Murr, Defanats Marbad,

Die erfebigte evangelische Pfarrei Machtolsbeim, Defanats Blaubeuren, bem Pfarrer Deffinger in Marientapell, Defanats Erailsbeim,

bie erfedigte ebangelifche Stadtpfarrei Lauffen, Dekanats Befigheim, bem Stadt : Bifar Rranf gu Efflingen, und

bie bei ber Regierung bes Redarfreises erlebigte Ranglei-Mffiftentenfielle bem Oberamte-Aftuar Saug in Beineberg zu übertragen, ferner

vermöge höchsten Defrets vom 1. b. M. auf Die erledigte Aftuarsfielle bei bem R. Dberamtegerichte Tubingen ben Gerichte-Aftuar Leppold in Freudenftadt, seinem Ansuchen gemaß, ju verfegen, und

Die hierburch in Erlebigung gefommene Gerichts-Afruarefielle in Freudenftadt bem Referenbar erfter Claffe, Mittnacht von Stuttgart, zu verleiben gnabigft geruht.

Durch hochfte Entschließung vom 5. b. M. haben Geine Ronig liche Majeftat bem Lieutenant Grafen v. Quate 3 eny in ber R. Leibgarde zu Pferd, Die nachgesuchte Entlaffung aus bem R. Milliarbienfte bewilligt, wie auch

burch hodfte Gutschliegung vom 6. b. M. ben bei ber A. Leibgarte zu Pferd aggregirt gewefenen Oberstelleutenant Prinzen Friedrich v. hohenlobe Dehringen zum Oberften a la Suite ber Urnee ernannt.

Seine Königliche Majestat haben vermöge höchfter Entschliegung von bemfelben Tage auf bas erledigte Cameralamt Gulg ben Cameral Berwalter Weber in Burmlingen zu beförbern, und bagegen

auf bas Cameralamt Burmlingen ben in Wiesensteig entbehrlich werbenden Cameral-

Ferner haben Bochft bie felben vermöge bochfter Entschließung von eben Diesem Tage auf die bei bem Steuer-Collegium erlevigte Revisorofielle ben bei ber Boll Direttion entbehrlich gewordenen Revisor Rubn verfest, auch

auf Die erledigte Stelle eines Bezirfe Baubeamten in Stuttgart den Bau Inspettor Buchler in Navensburg befordert, bagegen

Die Begirte Bau-Inspettion Ravensburg tem bisber provisorischen Bau-Inspettor Pfeil-flider in Tubingen übertragen, und

jum Bau-Inspetter in Tubingen ben Architeften Barth in Stuttgart ernannt, wie auch vermöge höchster Entschließung vom 7. d. M. Die bei ber Regierung bes Donaufreises erledigte Uffefforefielle bem Regierungs-Revisor Joller in Ludwigsburg,

das erledigte Oberant Spaichingen bem Regierunge-Revifor Kinzelbach in Ulm, Die erledigte evangelische Piarrei Münchingen, Delanats Leonberg, bem Pfarrer Holberg, Delanats Beblingen, gnabigst übertragen,

ben evangelischen Pfarrer Bahn zu Rlein-Ingerebeim, Defanate Befigbein, feinem Un-

fuchen gemäß wegen andauernder Rrantlichfeit, unter Borbehalt feiner Biederanftellung im Falle feiner Genefung, in ben Rubeftand gnabigft verfest,

Die erledigte Reallehrerstelle zu Ebingen, Oberamts Balingen, bein Reallehramts Candibaten Plocher, von Berrenberg,

bie an ber unteren Abtheilung ber Elementaricule ju Stutigart erlebigten Lehrstellen an ber zweiten Parallestlaffe bem Reallehramte-Candidaten Stellner, und an ber britten Parallestlaffe bem Reallehramte-Candidaten Bolfer, beide von Stutigart,

Die erledigte Stelle eines Lehrers an der erften Parallelllaffe ber unteren Abtheilung ber Elementarfdule zu Stuttgart bem feitherigen Berwefer berfelben, Bolg, gnätigst verlieben, und

bem Profeffor Dr. Lang in Tubingen bie nachgefuchte Dienstentlaffung in Gnaben ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departemente.

Des R. Gerichtsbofs für ben Redarfreis.

Befanntmachung über bas Ergebnig einer niebern Dienftprufung im Departement ber Jufig.

Bei ber am 26., 27. und 29. Mai b. 3. von ber Prufungs Commission bes R. Gerichtsbofs für ben Nedarkreis vorgenommenen niedern Dienstprufung im Departement ber Justiz sind nachstehende Candidaten zur Uebernahme ber im §. 7 der R. Berordnung vom 25. April 1839 bezeichneten Acmter dieses Departements für befähigt erklärt worden:

- 1) Guftav Braubaufer, von Ludwigsburg,
- 2) Johann Bilbelm Fifder, von Durrmeng-Dublader, D.M. Daulbronn,
- 5) Chriftian Beinrich Gumbrecht, von Frantenbad, D.M. Beilbronn,
- 4) Friedrich Binterle, von Durrmeng-Dublader.

Eflingen ben 29. Mai 1843.

Beggenberger.

- B) Des Departemente bes Innern.
 - 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Befanntmachung, betreffend bie Berleibung ber golbenen Berdienftmebaille an ben Universitätsgartner Orthmann.

Durch bochfte Entschließung vom 31. v. DR. haben Seine Ronigliche Dajeftat

bem Univerfitätsgariner Orthmann in Tubingen, in Anerkennung feiner vieljahrigen treuen und nutliden Dienfte, Die golvene Berbienftmebaille gnabiaft verlieben.

Stuttgart ben 1. Juni 1845.

Solaner.

b) Befanntnadung, Die Berfeibung ber filbernen Berbienstmebaille an ben Schulmeister Rurg betreffent.

Bermoge hochfter Entschließung vom 7. b. DR. baben Geine Ronigliche Dajeftat bem Schulmeifter Rurg in Bonnigbeim, Oberante Besigheim, in gnabigster Anertennung seiner funfzigiabrigen treuen Dienfte, bie silberne Berbienstmedaille gnabigst verlieben.

Stuttgart ben 8. Juni 1843.

Schlaver.

2. Der Regierung bes Red'arfreifes.

Befanntnachung, betreffent bie gerichtlich erfannte Unterbrudung zweier Drudichriften.

Der Criminal Genat bee R. Gerichtshofs für ben Redarfreis hat burch Beschluß vom 18. b. M. bie von ber Polizeibehörbe vorläufig verfügte Beschlagnahme ber zwei Drudsschriften:

- 1) Cenfur Bludtlinge. Zwölf Freiheitstlieber. Zurich und Winterthur, Berlag bes literarifchen Comptoirs. 1845:
- 2) die wahrhaftige Geschichte vom deutschen Michel und seinen Schwestern. Nach bies ber unbekannten Quellen bearbeitet und durch sechs Bilver von M. Difteli erlantert. Burich und Butertbur, Verlag bes literarischen Comptoirs, 1845;

wegen ihres ben bestehenden Gesehen, insbesondere ben Bestimmungen des Art. 142, beziehungsweise des Art. 192 des Strafgesehuchs, so wie den §§. 6 u. 4 des Preffreiheitsgesehre vom 30. Januar 1817 zuwiderlaufenden Inhalts als gerechtserigt angenommen, und die fernere Verbreitung der fraglichen Schriften sur verbeten erklärt. Dieses wird hiemit unter Beziehung auf den §. 26 des Gesehes über die Preffreiheit vom 50. Januar 1817 mit dem Andange zur öffentlichen Kennemiß gedracht, daß der Verkauf eines jeden Exemplars dieser zwei Schriften in das In- und Aussand zum erstennale mit 75 fl. und im Wiederbelungsfalle noch kätter geabndet wird.

Lubwigeburg ben 30. Mai 1843.

Geben.

5. Beneral Direttion ber R. Burttembergifden Poften.

Befanntmachung, die Erleichterung bes Correspondengverlehrs mit bem vereinigten Ronigreiche Großbritannien und Irland ic, betreffend.

Bom 1. Juni I. 3. anfangend, werben hinsichtlich ber nach tem vereinigten Königreiche Großbritannien und Irland selbst bestimmten und durch basselbe transitirenden,
überseeischen Correspondenz et vice versa, fur beren Beforderung ber Weg über Frankreich von den Absenderun gewählt wird, die nachsolgenden Bestimmungen bei ben unter diesseitiger Berwaltung flebenden Posten zur Aussubrung kommen.

1) Die nach bem vereinigten Königreiche Großbritannien und 3rlant, so wie nach ben brittisch en Besigungen in Nordam erita (Kanada, Reu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz Evuards-Inseln, Neu-Jundland, Bermubisch Inseln bestimmten Briefe konnen auf bem Wege über Frankreich, von nun an nach ber Wahl ber Absender, entweder

gang unbezahlt, ober

gang bis gur Bestimmung frantirt

abgeben. Gine theilmeise Frankatur ift babei nicht ferner zuläßig.

2) Ferner fonnen auf bem nämlichen Wege Briefe nach allen anderen überfeeischen brittischen Rolonien, Befigungen und Postbureaur, entweder aanz unbezahlt, ober

über Sce (b. b. bis zu ben betreffenden überfeeifchen Safen) frantirt, befordert werden, wobei ebenfalls eine fonflige theil weife Frantaim nicht gestattet ift.

- 5) In gleicher Weise hat bas Publifum in bem vereinigten Königreiche Großbritannien und Irland, und in ben überseeischen brittischen Besigungen ze. die Besuguiß, die nach bem Umfange ber biesseitigen Postverwaltung bestimmten Briefe nach Belieben entweder unbezahlt ober gang bezahlt über Frankreich abzusenben.
- 4) Nach und aus allen vorstehend unter 1, 2 u. 5 aufgeführten Landern und Gegenden tonnen Briefe auch unter Refoumandation über Frankreich befördert werden, wobei jedoch der Abfender das dieffeitige Porto einfach, das frangösische und brittische Porto hingegen doppelt voraus zu eutrichten hat.
- 5) Bei allen vorermabnten Correspondengen finden bedeutende Porto-Ermagis gungen flatt.

6) Bur Berfendung mit den aus ben brittischen hafen nach allen überfeeischen Belttheilen absegelnden han delsicht iffen werden ebenfalls Briefe angenommen und fur bas nämliche ermäßigte Porto befördert.

Diefelben muffen jedoch neben ber Bezeichnung bes Weges über Frantreich und England noch die Aufschrift: "Batiments du Commerce" ober "Private ships" auf ber Abreffe entbalten und vom Abfender über Gre frankirt werben.

7) And Zeitungen, periodifde Schriften, Preise Courante und andere Drudfachen fonnen bei Beobachtung ber hierüber bestehenden gesetlichen Beflimmungen nach Großbritannien und Island, so wie nach allen brittischen überseischen Besigungen unter Rreuzband über Frankreich fur eine billige nach ver Bogenzahl sich
richtenbe Tare besoret werden. Das bieseisige Porto bis zur veutscheftenzösischen Grenze
ist für solche Sendungen bei ber Ausgabe zu bezahlen; bas französische und brittische
Porto bagegen hat der Empfänger in England n. zu entrichten.

Ebenso muffen die Ausgeber solcher Sendungen in England ze. Das brittische Porto vorausbezahlen, mahrend bas frangofische und beutsche Porto von ben Empfangern erhoben wird.

- 8) Außerdem finden auch Zeitungen und Drudfachen, die nach frem ben (d. b. nicht brittischen) überserischen Landern bestimmt find, bei Borausbezahlung einer mäßigen Tave für jeden Orudbogen über Frankreich und England auf Berlangen Beforderung.
- 9) Allen gan; (beziehungsweise bis zu einem überserischen hafen et vice versa) frantirten Briefen und sonftigen Sendungen wird von ten bieffeitigen und brittischen Postanstalten ber Stempel P. D. aufgebrudt, welcher tie geschehene Borausbezahlung bes Portes beurfundet.

Santliche tieffeitige Poftanstalten find angewiesen, bem Publitum auf Anfrage über bie bei ber genannten beittischen ze. Correspondenz in Anwendung tommenden neuen ermäßigten Taxen über die Abfahrt ber brittischen Paletboote aus ben betreffenden Safen ze. weitere Ausfunft zu ertheilen.

Frantfurt a. M. im Mai 1843.

Freiherr v. Gornberg.

() Des Departemente ber Finangen.

Des Finang = Ministerium.

Berfügung, betreffent bor Ergebnig einer erften boberen Dienftprufung im Finangfache.

Bei ber am 22. bis 29. v. M. vorgenommenen ersten höheren Diensprüfung im Finanzsache, welcher von ben unter bem 6. April vorgeladenen zehen Candidaten nur fünf sich unterzogen haben, sind die nachstehenden als befähigt erkannt, und zu Finanz-Referendaren zweiter Classe bestellt worden:

- 1) Friedrich Grundler, von Ingelfingen;
- 2) Carl Friedrich Wilhelm Dfiander, von Balbborf, D.M. Ragelo;
- 5) Ludwig Beinrich v. Biber, von Hohenasberg, D.M. Ludwigsburg.

Stuttgart ben 7. Juni 1843. Berbegen.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um eine bei ber Regierung bes Redarfreifes erletigte Reviforsstelle werben aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei jenem Collegium gu melben.
- 2) Bei ber Regierung bes Donaufreifes ift eine Revisorsstelle in Erlebigung getommen. Die Bewerber um bieselbe werden aufgeforbert, fich binnen brei Bochen bei jener Kreisregierung vorschriftmaßig zu melben.
- 3) Die Bewerber um die erledigte helfersstelle in ber 4066 evangelische Einwohner gablenden Stadt Lauffen, Detanats Besigbeim, deren Einkommen auf 700 fl. berechnet ift, haben sich binnen vier Bochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben. Der anzustellende Geistliche hat sich eine etwaige Berwandlung einzelner Besoldungstheile, wenn solche von der Ober-Kirchenbeborde gut geheisen wird, gefallen zu lassen.
- 4) Die Bewerber um Die erledigte helforstelle in Marbach, beren verwandeltes Gintommen fich ju 689 fl. berechnet, haben fich innerhalb brei Wochen bei bem evangelischen Confifterium vorschriftmäßig zu melben.

Es wird befest merben:

5) bie mit Praceptoratsbiensten verbundene Dichaels-Caplanei in Riedlingen, welche ein beftandiges Ginfommen von 700 fl. gewährt, zu welchem wegen bes Praceptorats mit Ein-

schluß bes Schulgelds noch eiren 100 fl. bingn tommen. Als Praceptor hat ber Caplan wochentlich 20 Stunden Unterricht in ben alten Sprachen und ben gewöhnlichen Realien zu ertheilen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen bei dem R. latholischen Rirchenrathe zu melben.

- 6) An bem oberen Gymnafium in Rottweil ift eine philologische Lehrftelle in Berbindung mit ber Caplanei zu St. Maria erledigt, womit neben einigen firchlichen Funktionen bie Berpflichtung zu wöchentlich 18—20 Unterrichtsflunden und ein Gesammteinkommen von 800 fl. verbunden ist. Die Bewerber, welche die Professorate und die katholisch etheologische Diensprüfung erstanden haben muffen, werben aufgesorbert, binnen drei Wochen bei dem R. Studientrathe fich vorschriftungig zu melben.
- 7) An der nunmehr definitiv errichteten Realischule ju G i en gen, Oberants heine, mird die Setelle bes Reallebrers, welche mit ber Berpfichtung zu 30 möchentlichen Unterrichtsflunden und mit einem Gebalte von 600 fl. nebf freier Wohnung verbunden ift, bestientiv besetzt werden. Die befähigten Bewerber um biese Stelle haben sich bei bem R. Studierratbe binnen brei Boden vorschriftmasia zu melben.
- 8) Die Bewerber um Die erledigte Oberamteaftnaroftelle in Bein eberg werden aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftuagig bei ber Regierung bes Redarfreifes zu melben.

Biberruflich angestellter Diener.

Bermoge bodfter Entidliegung Seiner Ronigliden Majeftat vom 6. t. M. ift jum Kanglei-Affiftenten bei bem Steuer-Collegium' ber Catafter-Bureau-Affiftent Teichmann ernannt worben.

04204244206040260

20 27.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Dienstag ben 20. Juni 1843.

3 nbalt.

Roniglide Defrete. Bewilligung gur Aunahme eines fremben Orbens. - Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Berfügung, betreffen bie militarischen Demberchleusse erzu bem Laubjägertores eingetbeilten Offizianten an ven Strafanslatten. – Bekanntmadung, betreffend die Graebsprüfiener weiten doberen Diemberüfung. – Bekanntmadung, detreffend das Ergebriß einer weiten Sanabsprüfung in ver Medick und böheren Buncapartiende. – Berfügung, detreffend die Errichtung einer Centraliebedreft mit des Eindabsprüfungen, derreffend die Kriebung die tradfung in 1834-ju-

Dienft. Erledigungen.

Biberruflid angefteilte Diener.

1. Unmittelbare Königliche Dekrete.

A) Bewilligung jur Unnahme eines fremben Orbens.

Seine Königliche Majestat haben nach höchstem Defrete vom 13. b. M. an ben Bice-Ordenstanzler, Sochst-Ihren Minister-Restoenten am R. Riederlandischen Sofe, Legations-Rath w. Reinhard, Die nachgesuchte Erlaubniß gnädigst ertheilt, ben ihm von des Kaisers von Rustand Majestat verliebenen St. Unnen-Orden zweiter Classe anzunehmen und zu tragen.

B) Dienft-Machrichten.

Seine Ranigliche Majeftat haben vermöge bochfter Eutschließung vom 12. b. M. bem im Finang-Departement angestellten Bafferbau-Inspettor Dutten hofer ben Titel ale

Kreis-Baurath gnabigft zu verleiben und benfelben bem Bergrath als Collegial - Mitglied für ben Baffer und Weg-Bau, in welchem Theile bezüglich ber Domanial - Verwaltung er auch feiner Die Kreis-Finanzsammern zu berathen hat, zuzutheilen geruht.

Gerner haben Sod fit bie felben vermöge bodfter Entschließung von bemselben Tage auf Die erledigte Revierforstereftelle zu Wachbach, Forstants Mergentheim, ben Revierforfter Kreiberen v. Enb zu Gerrenalb, seinem Ansuchen gemäß, gnabigft verfest.

Seine Ronig liche Da je ft at haben vermöge höchter Entschließung vom 14. b. DR. bem Professor & oft in an bem evangelischen Seminar in Urach, in gnabigfter Anertennung seiner vieligdrigen ausgezeichneten Dienstleistung, ben Titel und Rang eines ordentlichen Professor ber Universität zu verleiben,

Die erlebigte Stelle bes Ephorus bes evangelischen Seminare in Schonthal bem Retter Roth in Nurnberg,

Die erledigte evangelifche Pfarrei Reinsberg, Defanats Sall, bem Pfarrer Lochner gu Deflingen, Defanats Ulm,

bie erledigte evangelische Belfereftelle in Sinvelfingen, Dekanate Boblingen, bem bermaligen Bermefer dieser Stelle, Romer,

Die erledigte helferfielle in Blaubeuren bem Repetenten Beberle, Stadt Bifar gu Stuttgart,

Die erlebigte tatbolifche Pfarrei Unterdigisheim, Defanats Spaichingen, Dem Pfarrer Beiger gu Dbernborf, Defanats Rottenburg, ju übertragen,

bem Lehrer ber frangofifchen Sprache an ber Realicule in Ulm, Preg, ben Titel und Rang eines Reallehrers, wie auch

Die erledigte Stelle eines Oberamtearzies zu horb bem ausübenden Arzie Dr. Lipp, von Eutingen, beffelben Oberamte, zu verleiben geruht.

Sobann haben Sochft biefelben vermage bedften Defreis vom 15. t. D. bie erfevigte Oberants-Richtersfielle in Neresheim bem vormaligen Umts-Richter Dftertag, von Rieberstetten,

Die erledigte Afruaroftelle bei bem R. Dberautegericht Dehringen bem Referendar erfter Claffe, Bo icher von Obermarchthal, und

Die erlebigte Aftuarestelle bei bem R. Dberamtegerichte Spaichingen bem Referenbar erfter Classe, Ro d von Gerabronn, gnabigit übertragen.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departemente ber Juftig und bee Innern.

Der Minifterien ber Juftig und bes Innern.

Berfügung, betreffent bie militarifden Dienftverhalmiffe ber zu bem Landjagerforde eingetbeilten Offizianten an ben Strafanstalten.

Die zu Bersehung ber polizeilichen Dienstverrichtungen in ben gerichtlichen Strafanstalten bestimmten Offizianten find Angehörige bes Landigerforps. Dieselben werden entweder aus bem Landiggerforps, welchem sie zugetheilt bleiben, zum Dienst in den Strafanstalten abgegeben, oder es sind Leute aus der Linic, welche noch nicht bei dem Landigerforps gedient haben, mit ihrer Anstellung als Offizianten an den Strafanstalten aber bem Corps zugetheilt wurden.

Ueber bie rienstlichen Berhaltniffe biefer Offizianten zu bem Landiagertorps werben in Bolge bochfter Entschliegung Geiner Koniglichen Majeftat vom 2. Juni b. 3. nachftebente Bestimmungen gegeben:

§. 1.

Die bem Landjagerforps zugetheilten Offizianten ber gerichtlichen Strafanstalten werben wie bie Landjager uniformirt und bewaffnet, auch in ben Liften bes Corps fortgeführt, beziebungsweise in solde eingetragen; sie werben aber ausschließend fur ben Dienst in ben Strafanstalten verweudet, und konnen ohne Justimmung bes Strafanstalten-Collegium zu bem Landjagerforps nicht einberufen werben.

Die Cassen ber Strafanstalten verguten bem Etat bes Landjagerlorps die ben betreffenben Offizianten auf Berlangen mitgegebenen ober für bieselben neugesertigten Unisorm- und Armaturfläde, insosen biese nicht durch die gleichen Grüde, welche die in das Corps etwa zurudtretenden Offizianten bahin zurudbringen, ausgeglichen werden. Ueberhaupt übernehmen jene Cassen die ganze Unterhaltung der zum Dienste an den Strafanstalten verwendeten Landjager, für welche demnach während dieses Dienstes in keiner Beziehung eine Anforderung an den Etat des Landjägersorps Statt sindet.

S. 2.

Rach Ablauf ber Dienft . Capitulation bes einzelnen Mannes wird nach Maggabe feiner

Brauchbarfeit nach bem Antrage bes Strafanflatten Collegium durch bas Corps Commando eine neue Capitulation, mindeftens auf zwei Jahre (s. 44 der K. Berordnung über die Organisation und die Dieustverhältnisse des Landjagerkorps vom 5. Juni 1825, Reg. Blatt S. 429) mit demselben abgeschoffen.

S. 3.

Die an ben gerichtlichen Strafanftalten vienenden Landigger fieben mabrend ber Dauer bieses Dienstes und in Beziehung auf benselben ausschließich unter ber Leitung der ben Strafanstalten vorgesetten. Seillen, und haben von den Beschlödebern des Landiggerscryst leinerlei Dienstesselbe zu empfangen. Zedoch sind bieselben in hinficht auf militarische haltung, Gebrauch der Waffen und Kenntniß der hierüber ertheilten Vorschriften, so wie auf ben Justand ber Wontirung und Ausruftung sowohl durch den Commandanten bes Landiggerforps, als auch durch die Beziefe Commandanten von Zeit zu Zeit, unter Beiziehung bes Strafanstalten-Verwalters, zu mustern.

Außerbem werden bie bem ganbiggertorps zugetheilten Auffeher in ben größeren Strafanftalten auch burch ben betreffenben Statione-Commandanten viertelfabrlich genuftert.

Begen ber bei ben Musterungen in ben angegebenen Beziehungen entbedten Berfehlungen steht bem Corps, und ben Bezirks. Commandanten die geeignete Abrügung zu; sie haben aber wegen ber Bollziehung ber Strafen, infosern solche nicht blos in mundlichem Verweise bestehen, mit ben betreffenden Verwaltungen sich zu benehmen.

Bon bem Erfunde feiner Mufterungen bat ber Corps. Commandant bem Strafanftalten- Collegium Nadricht ju geben.

S. 4

Für ben Dienst in ben gerichtliden Strafanstalten und für alle bierauf fich bezieheuben Berrichtungen bestehen besondere Instruktionen, auf welche die zu biesem Dienste verwendeten, bem Landjagertorps zugetheilten Offizianten in Pflichten genommen werden.

S. 5.

Die Dienste und Disciplinar Berfehlungen ber in ben Strafanstalten bienenben, bem Landjagerforps zugetheilten Offigianten werden von ben Verwaltern bieser Anstalten, bezies bungsweise von bem Strafanstalten Collegium, innerhalb ihrer Strafbesugnis abgerügt. In solchen Fallen tommen nicht bie militärischen, sondern die burgerlichen, namentlich auch Geldsftrasen zur Anwendung.

S. B.

Bei gröberen Dienst: und bei gemeinen Vergeben bagegen treien bie allgemeinen, für bas Landjägerforps gestenden Jurisdictions: w. Bestimmungen ein. (§ 2.1, 22, 23 der Bersordnung vom 5. Juni 1825.) Rur wird für die Untersuchung von Dienst verzehen der erwähnten Offizianten, wenn solche auch das Strasmaaß der Verwalter oder des Strasmalieten-Collegium übersleigen, statt des bei anderen Landjägert sonwettern Decramts (§ 2.9 der gedachten Verordnung) die betreffende Strasfanstalten-Verwaltung bestellt. Der Angeschuldigte ift nicht früher an das Commando des Landjägersorps zur Aburtheilung abzuliefern, als bis von letzterer Stelle der betreffenden Verwaltung bierüber Mittheilung geschiebt.

6. 7

Burde einer ber bem Landjagertorps zugetheilten Offizianten bem Dienfte an ben Strafanstalten nicht Genüge leisten, so ift von bem Strafanstalten-Collegium bem Corps Commando Mittheilung barüber zu machen, bamit von Lepterem sofort bie Zurudberufung biefes Offizianten zum Corps und beffen anderweitige Verwendung eingeleitet werbe.

Bor einer bieffallfigen Berfügung, welche übrigens niemals verzögert werben barf, tann ein folder Offiziant bem Commanto bes Landiagerfores nicht zugeschielt werben.

6. 8.

Bei groberen Dienstvergeben, welche voraussichtlich bie Entlgffung bes betreffenden Mannes von seiner Stelle als Aufseher und aus bem Landigertorps zur Folge haben, verbleibt berfelbe bis zu einer vorläufigen oder endlichen Entscheidung in feiner Stellung als Aufseher.

Die betreffende Strafanstalten-Verwaltung bat in solchen Fällen bas Guthaben bes Angeschuldigten zu Deckung ber etwaigen Untersuchungs- und Verpflegungs-Kosten zuruchzubehalten. Reicht bieses Guthaben nicht zu, so kann in keinem Falle ber Etat bes Landiggersorps in Anspruch genommen werden, sondern es hat der Etat ber Strafaustalt, unter Vorbehalt bes Regresses an ben Schuldhaften, einzutreten.

S. 9

In Absicht auf Invalidirung ber in ben Strafanftalten bienenden, bem Landiggertorps zugetheilten Difizianten finden bieselben Bestimmungen Anwendung, welche für die übrige Manuschaft bes Landiggerforps gelten.

Stuttgart ben 9.- Juni 1843.

Priefer. Sollager.

B) Des Departements bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Befammtmachung, betreffent bie Ergebniffe einer zweiten boberen Dienftprufung.

Bei ber am 29. v. DR. und ben folgenden Tagen vorgenommenen zweiten boberen Dienstprufung im Departement bes Innern find nachstehende Candidaten zur Bewerbung um bie in §. 15 ber R. Berordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Memter biefes Departements fur befabiat erffart worben:

- 1) Frang Murnhammern, von Rirdbeim, Dberainte Reresheim,
- 2) Abolph Siller, von Beutingsheim, Dberamte Ludwigeburg,
- 3) Bilbelm Friedrich Rirder, von 3lefelt, Dberamte Befigheim,
- 4) Rudolph Gottfried Rommel, von hemmingen, Dberamts Leonberg,
- 5) Ottmar Waiblinger, von Reutlingen,
- 6) Bilbelm Bachter, von Stuttgart,
- 7) Chriftoph Anton 2Bolff, von Grofgartad, Dberamte Beilbronn, und
- 8) Friedrich Albert Bolff, von Neuenstadt, Oberamts Redarfulm. Stuttgart ben 7. Juni 1845.

b) Befanntmachung, betreffent bas Ergebnig einer gweiten Staatsprufung in ber Mebicin und boberen Bundargneitunde.

In Folge ber in vorigem und biefen Monate vorgenommenen zweiten Staatsprufung in ber inneren heiltunde und in ber boberen Bundarzneifunde find nachgenannte Canbidaten fur befähigt erkannt und zum Untritte ber Praxis ermachtigt worden:

a) in der inneren Heilfunde und in der hoheren Bundarzneikunde: Philipp Julius Frisoni, von Stuttgart, Gustau Aboleph Herzog, von Laussen, D.A. Besigheim, Ehristian Friedrich Albert Kautter, von Ludwigsburg, Julius Eugen Schloft der, von Birkach, A.D.A. Stuttgart, Carl Aboleh Zeller, von Suppingen, D.A. Blaubeuren; b) in der inneren Heilfunde:

Avolph Evuard Laiblin, von Affalterbach, D.A. Marbach, Friedrich August Ernst Ludwig Rösler, von Kirchheim u. T.; Solaver.

c) in der hoberen Wundarzneikunde: Alopfins Hahn, von Unterfochen, D.A. Malen, Chriftian Eberhard Bild, von Heilbronn. Stuttgart ben 15. Juni 1843.

Solaper.

c) Berfügung, betreffent bie Errichtung einer Centralbeborbe fur bas Gifenbahnwefen.

Seine Königliche Majeftat haben durch hochfte Entschließung vom 13. b. M. auf ben Grund bes Gesese vom 18. April b. J. in Betreff bes Baues von Gisenbahnen und im hinblid auf die von ber Standeversammlung hinsichtlich bes Organs zur Bollziehung bieses Geseses eingereichte Bitte, nach Anhörung bes K. Geheimen-Rathe, Folgendes gnabigft verfügt:

- 1) Bur Bollziehung bes Geses vom 18. April d. 3. wird in unmittelbarer Unterordnung unter das Ministerium bes Innern eine collegialisch gebildete technisch administrative Behorde mit der Benennung "Eisen bahn. Commission mersichtet.
- 2) Der Gifenbahn-Commiffion find Die Rechte und Befugniffe eines Landes-Collegiums beigelegt.
- 3) 3hr amtlicher Wirfungefreis umfaßt ben Bau und Betrieb ber Staats-Eisenbahnen, fo wie die Berhaltniffe ber Privat-Eisenbahnen zu ber Staatsvertvaltung.
- 4) Borerst wird Die Eisenbahn : Commission unter einem Borftande aus brei technischen und brei abninistrativen Mitgliedern zusammengesett.
 - Bur Gefcafteausfertigung wird ber Commiffion
 - a) für technische Gegenftande ein aus Ingenieur-Praftisanten zusammengesestes Bureau mit einem demfelben worgesesten Infpettor, und
- b) für die sonstigen Gegenstände bas erforderliche Erpeditionspersonal beigegeben und wegen der ihrer Aufsicht unterftellten Caffen, und Rechnungeführung die geeigenete Berfügung getroffen werben.

Stuttgart ben 15. Juni 1843.

Auf Geiner Königlichen Majefiat befonderen Befehl: Schlaper.

d) Berfügung, betreffend bie Branbichabeneumlage fur bas Gtatisahr 1843/44.

Da sich bei ber Brandversicherungs-Sauptfasse auch in bem Etatsjahr 1842/43 in Folge ber vorgesommenen vielen und bedeutenden Brandfalle eine Unzulänglichteit ber Mittel erge-

ben hat, so haben Seine Königliche Majestat durch bochste Entschließung vom gestrigen Tage sowohl zu Dedung bieses Abmangels, ale des neuen Bedarfs in dem Berwaltungsjahre 1843/44 wieder eine Umlage von acht Kreugern vom Hundert Gulden des Gebaudeanschlags auf das Gesamt Cataster des Königreichs und des Fürstenthums Hohenzollern Dechingen (Reg. Blatt vom Jahr 1838, S. 447) zu verfügen geruht.

Diefe Umlage ift jur Salfte auf ben 1. September 1. 3., jur anderen Salfte auf ben 1. Januar 1844 gur Brandversicherungetaffe einzuliefern.

Die R. Dberamter werben angewiesen,

- 1) Die Repartition nach Richtigstellung ber Brand-Catafter auf ben Stand vom 1. f. Dt. vorzunehmen.
- 2) bie Umlageurfunden, welche mit ben ben Rreibregierungen vorzulegenden Aender runge : Uebersichten genau übereiuftimmen muffen, fratestens bis zum 1. August b. 3. an bie Brandversicherunge Dauptkaffe einzusenden, und
- 5) ben Einzug und die Einlieferung ber Beitrage fo zu beschleunigen, bag bieselben unfehlbar auf obige Termine bei ber Brandversicherunge-Sauptkaffe einfonzmen.

Stuttgart ben 15. Juni 1843.

Schlager.

Dienft-Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um eine bei ber Regierung Des Schwarzwaldfreises erledigte Rathoftelle werten aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei jener Beborbe zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie erledigte in ber erften Befoldungoffaffe fiebende Revierforfierefielle zu herrenalb, Forftamte Reuenburg, haben fich innerhalb vier Wochen bei ber Finanztammer bes Schwarzwaldtreifes vorschriftmäßig zu melben.

Wiberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Konigliden Majestat vom 12. b. M. ift jum Cameralames Buchhalter in Beineberg ber Finang Referendar erfter Claffe, Sintrager, ernannt, und

vermöge böchfter Entschließung vom 14. b. M. Die erledigte Aftuarsstelle bei bein Oberamt Bangen bem Regierungs-Referentar G dem mel von Walbse gnabigit übertragen worben.

27 28.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 26. Juni 1843. .

3 nbalt.

Roniglide Detrete. Gefet uber bas Retariatowefen. - R. Bererbnung, betreffent bie Bollgiebung bes Gefebes über bas Rotariatowefen.

Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Gefet,

über bas Rotariatemefen.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Nachdem seit Erscheinung bes Eriks über bie Einrichtung ber Gerichts Notariate vom 29. August 1819 und ber die Bollziehung biefes Erikts betreffenden Berordung vom 24. Mai 1826 verschiebene Beranderungen eingereten und namentlich in Beziehung auf bas Sportelweien durch bas Geses über ein Later auf bei Notariats Sporteln vom 4. Juli 1842 neue Bestimmunge ertheilt worden sind; so haben Wir Uns bewogen gesunden, die gesehlichen Borschriften über bas Notariatsvesen auf den Brund ber indestingen gemachten Ersahrungen einer sorgsätigen Durchsicht zu unterwerfen und solche in ein Ganzes zusammen zu fassen, auch theilweise zu ergänzen und zu verbessern.

Rach Unforung Unferes Geheimen Rathe und unter Buftimmung Unferer getreuen Stande veroronen und verfügen Bir baber, wie folgt:

Erfter Abichnitt.

Bon ben gu Ausübung ber willführlichen Gerichtebarteit bestellten . . Beborben.

I. Bon ben Gemeinber Rathen.

21rt. 1.

Samtliche Starte und Gemeinte-Rathe fint gu Ausübung ber willfuhrlichen Gerichtsbarfeit in gleichem Maage berechtigt.

Diese Berechtigung ift allgemein und umfaßt bas gange Gebiet ber Rechtsfürsorge, soweit folde nicht burch ausbrudliche Boridrift ber Gesehe einer höheren Gerichtelle vorbehalten ift.

Insofern jeroch bie Geiege zur Gultigleit einzelner Rechtsgeschafte bie Juftanoigfeit bes Richters erfordern, ift die Gerichtsbarkeit bes Gemeinde-Raths auf Die in ber Gemeinde wohnenden nicht exemten Personen und die in bem Gemeindeverbande besindlichen Sachen beschränft.

II. Bon ben Baifengerichten.

Mrt. 2.

Für riejenigen Geichafte ber willführlichen Gerichtebarteit, welche Theilunges und Borsmundichafte Gachen betreffen und ihrer Beitlaufigfeit ober anderer Umftante wegen nicht füglich vor versammeltem Gemeintes-Rathe verhandelt werden tonnen, namentlich zu Bornahme von Inventuren und Theilungen, zur Aufficht über die Pflegichaften, zur Minvirfung bei ber Abbor ber Vormundschafte-Rechnungen, ift das Waisengericht bestimmt.

Das Baifengericht ift ein Ausschuß bes Gemeinde-Rathe und handelt im Ramen und aus beffandigem Auftrage beffelben.

21rt. 3.

Bilbung bes Waifengerichte.

Das Baffengericht besteht aus bem Orworfteher und in ber Regel in Gemeinten erfter Claffe aus funf, zweiter Claffe aus vier, beiter Claffe aus brei weiteren Mitgliedern bes Gemeinte-Raths.

Eine Abweichung von tiefer Regel ift von ter Genehmigung tee vorgesetten Gerichte-

21rt. 4.

2Babl ber Mitglieber bes 2Baifengerichts.

Der Ortevorsteber ift ber bestandige Borfiger bee Baifengerichte.

1) 211. Obfignationen und Refignationen

beigezogen werben.

Die übrigen Mitglieder werten von trei gu trei Jahren burch ben Gemeinderath aus jeiner Mitte gemablt; Die Austretenden tonnen jogleich aufe Reuc gemablt werden.

Orventlicher Beife geschieht biefe Bahl unter ber personlichen Leitung bes Bezirkeichtere bei ber periodichen Bisitation ber Gemeinverathe (Golft vom 51. December 1818, Rro. IV. . §. 192); Die in ber Zwischenzeit ersebigten Stellen werben von bem Gemeinverathe provisorisch erfett.

2frt. 5.

Babt ber gu ben einzelnen Gefchaften beiguziebenben Waifenrichter.

Diejenigen maisengerichtlichen Berrichtungen, welche nicht in versammeltem Baisengerichte vorzunehmen find, werden von Deputirten bes Lestern beforgt, beren Babl in ben größern, wie in ben Heineren Gemeinden auf nachstehende Beise festgesest wird:

1) 30 200	duntioned and Stelliamete.				•		. 8.0	٠.,
2) gu Beib	ringens : , Berlassenschafts	und Gant =	Inventuren,	10 1	ric 31	u ben	die S	elle
ber Bei	bringens-Inventare vertrei	enven Chevert	rägen .				. 3m	ci;
3) ju ben 8	Abhören der Vormundscho	fte-Rechnunger	1				. 3 m	ei;
4) qu ben ?	Ebeilunge-Geichaften und	Vermögens-Ile	bergaben		. •		. br	ei;
Diese Bahl tann, wenn fich bas Theilungs Beschäft fogleich an bie Inventaris								
- fation be	er Berlaffenichaft (Biff.	2) anknupfen	läßt, auch f	hon	gu fe	Bteren	n Beid	äfte

Bermaltern fur bestimmte Rechts-Geschäfte (Art. 17) br ci. Bei Aufnahme ber Schägung ber Fahrnig tonnen ju ben Inventuren flatt ber Baifen-

Bei Aufnahme ber Schägung ber Fahrniß tonnen zu ben Inventuren flatt ber Baifenrichter auch zwei von bem Gemeinverathe bestellte und verpflichtete Schäger (Inventirer) beigezogen werben.

III. Bon ben Gerichte. und Amte. Rotaren.

21rt. 6.

Bu Berathung und Unterfüßung ter Baifengerichte und Gemeinterathe in Behandlung berjenigen Rechtsgeschäfte, welche besondere Gesetzes vor Geschafte-Kenntniß erfordern, sowie zu Besorgung anderer, in tiesem Gesetze ausgehobenen Geschäfte, find bie Gerichte und Amte-Rotare bestimmt.

21rt. 7.

Geidafte-Rreis ber Rotare.

- A. Nachgenannte Geichafte tonnen nur mit Bugiebung bee Notare vorgenommen und erlebigt werben:
 - a) von ten Baifengerichten over maifengerichtlichen Deputationen:
 - 1) Die Errichtung ber Beibringene-Inventare und ber biefe vertretenten Che-Bertrage;
 - 2) bie Fertigung von ebelichen Gefellichaftes und von Erbtheilungen (mir Musichlug ber Obfignation, bei welcher ber Rotar nicht mitzuwirfen bat);
 - 5) Die Fertigung von (elterlichen) Bermögens-Uebergaben, welche Die Birfung einer Erbtbeilung baben.

Berben bie unter ben Biffern 1, 2 und 3 aufgeführten Rechtsgeichafte von ben Betheiligten selbst vorgenommen; so ift zu beren Prufung und Solennisation, wie bei ber öffentlichen Behandlung bes Geichafts, von ben Baifenrichtern ber Notar beimzieben!

- 4) die Beurtheilung ber Frage, ob in bem einzelnen Falle von ber ordentlichen Behandlungsweise bes Geichafts abgewichen werden fonne (Art. 42);
- 5) Die vorläufige Bestellung von Bormundern und Bermogene-Bermaltern (Art. 17);
- 6) das jährliche Durchgeben ver Pflegichafts: Tabellen (Art. 18, 45) und die Untersuchung pflegichaftlicher Verwaltungen (Art. 18);
- 7) Die Eröffnung letter Billene-Berordnungen (21rt. 24);
- b) von ben Gemeinderathen, beziehungeweise ben gemeinderathlichen Deputationen :

Solde Schuldenverweisungen und außergerichtliche Bereinigungen von Schultenweien burch Borge ober Nachlag-Bergleich, welche ber Begirtsrichter bem ordentlichen Uftuar bes Gemeinderathes ober biefem allein zu überlaffen Beventen trägt.

- B. Die bem Hotar vermöge feines Umtes weiter obliegenben Beidrafte fint :
 - 1) Die Bermögens-Untersuchungen und Schulden-Liquidationen (IV. Goift § 160, 165);

- 2) Die Stellung, beziehungeweise bie Revifion ber Bormunbicaftes und Gant Rechnungen (Art. 31, 53);
- 3) Die Gant-Bermeifungen;
- 4) vie Unterfützung vos Begieferichters bei ver viefem obliegenven Aufficht über bas Unterpfandemefen, jowie
- 5) bei ben vor bas Begirfegericht gehörenten Inventur-, Theilunge-, Bormunbichafteund Gant-Saden ber Erenten zweiter Claffe (Urt. 14).
- C. Endlich hat ber Notar vie Pflegichaftebucher ju führen; ben Einzug, die Berrechnung und Ablieferung ber von ihm angesetzen Sporteln zu beforgen; auch in Beziehung auf bie in bie Orie-Negistratur- aufzunehmenben Inventur-, Theilungs- und Vormundichafts Alten, beren Aufbewahrung bem Gemeinberatheichreiber obliegt, die Aufficht über biefen Theil ber gemeinberathlichen Registratur zu übernehmen.

21rt. 8.

Inebefonbere ber Gerichte-Motare.

Der Gerichts-Notar ift, unabbangig von ber Bahl ber Amtsversammlung, erbentlicher Beifiger bes Bezirfegerichte unter ben bieruach in Art. 50 enthaltenen Bestimmungen.

Die Bestimmung in §. 179 bes IV. Evitts vom 31. December 1818 wegen bes Aftuariats bei ben Schulten-Liquibationen wird babin algeaubert, bag baffelbe, auch wenn biefe an bem Sige bes Bezirfegerichts vorgeben, burch ben Notar bes Wohnorts bes Gemeinichuldners zu verfeben ift, welchem eintretenden Falls bie regulativmäßigen Diaten und Reiselosten gebubren.

Der Gerichte Motar ift endlich ber gesesliche Stellvertreter bes Bezirkgerichte Altmare. (Art. 29.)

21rt. 9.

Rebenverrichtungen ber Rotare.

Neben ihren amtlichen Geichäften find bie Gerichtes und Amte-Plotare befugt, auch biesjenigen Berrichtungen, welche ben immatrikulirten Notaren nach ben bestehenden Berordnungen, indbesondere ber Notariates Dronung vom 25. Oktober 1808 (Reg. Blatt €. 561), justehen, auszuüben, sofern sie nicht bei einer Angelegenheit auntlich einzuschreiten haben.

2frt. 10.

Bortfepung.

Fur Die Rebenverrichtungen ber Rotare (Urt. 9) ift Die Wahl Des Rotare Dem perfon-

lichen Bertrauen der Betheiligten überlaffen; der Notar desjenigen Bezirts, welchem die Partheien angehören, barf fich biefen Geschäften, wenn bas Begebren nicht offenbar gesetzwibrig ift, nicht entrieben.

2frt. 11.

Ernennung und Staatsbiener Berhaltniffe ter Gerichte, und Amte Rotare.

Die Ernennung ber Gerichtes und Unite-Rotare bleibt unter ben verfaffungemäßigen Be-flimmungen Une verbehalten.

Die Gerichte Rotare fint ben in bem §. 5 ber Dienst-Pragmatit vom 28. Juni 1821 aufgegablten Staatedienern gleichgestellt. Ein Recht auf Berfehme in ben Anhestand steht jevoch benielben wegen vorgerückten Dienste over Lebeus-Altere nicht zu, wie sie benn auch im Falle ihrer Preihventrung wegen Alterefchusche over Kranklichteit nach wieder erlangter völliger Dienstücktigkeit von Neuem in ben Dienst zu rufen fint, wo ihnen sedann gegen Einziehung bes Ruhegehalts eine ihrer früheren Beiotung wenigstens gleichtonumende Besolvung zu gewähren ift.

Die Amte Rotare werben ben in s. 4 ber Dienft Pragmatit vom 28. Juni 1821 aufgeführten Staatevienern gleichgeftellt; übrigens finden auf die Ante Rotare die Beftimmungen bes Gesehes vom 22. Juli 1839 in Betreff ber Dienftverbaltniffe ber Canglei-Affienten und ber Antegehülfen ber Dber-, Cameral- und Forst- Alenter (Reg. Blatt S. 507) gleichmößige Anteenbung.

3m Falle ihrer Berufung zu einem Saatsaute (Dienft-Pragmatif §. 5) wird die Zeit ihrer Anftellung als Notare, zutreffenden Falls ihrer Auftellung, auf den Grund des Gefeges vom 22. Juli 1859 oder ihrer frühreren Anftellung als Stadt- oder Autteschreiber, in die vensionsberechtigte Dienstzeit eingerechnet.

Die Geriches und Amte-Rofare haben ben befreiten Gerichteftant vor ben Begirte . Gerichten angufprechen.

2(rt. 12.

Annahme von Rotariate Bebulfen.

3n felbftfantiger Bearbeitung von Geschäften tann ter Retar nur ausnahmenreise und mit Genehmigung bes guffandigen Gerichtshofe einen Gehulfen aunehmen (vergl. Art. 28, 73).

Ein solder Gebulfe ift aus ber Jahl ber fur Notariats-Geichafte gefestlich gepruften und für fabig erkannten Subjette zu mablen, und von ber getroffenen Babl bem Bezirts-Richter Anzeige zu erftatten (vergl. Art. 66).

IV. Bon ben Dberamtes und Amte Gerichten. Art. 15.

Den Begirte. Gerichten ift

- 1) Die Aufficht über Die Berwaltung ber willführlichen Gerichtsbarfeit burch Die Bemeinderathe, Baifengerichte und Notare,
- 2) die unmittelbare Ausübung berfelben über die vom Gemeinde Berbande befreiten, jedoch ber bezirfegerichtlichen Gerichtsbarteit untergebenen Personen (Eremten zweiter Claffe),
- 3) die Besorgung einzelner handlungen ber Rechter Fürsorge übertragen, welche theils burch frühere Gesetze (vergl. Berordnung vom 19. Juni 1808, §. 20, Reg. Blatt S. 327), theils durch tas IV. Erift vom 31. December 1818, §. 191, soweit nicht die Art. 48, 49, 55 des vorliegenden Gesetzes Abanderungen hiebei getroffen haben, ber Beurtheilung der Gemeinderathe entzogen und bem Erkenntniffe der Betirke Gerichte vorbebalten sind.

21rt. 14.

Inventur- und Theilunge-Gefcafte, auch Bormundichafte: und Gantfachen bei Eremten zweiter Claffe. .

Den Exemten greiter Elaffe ift bie in §. 191, Nro. 5. bes IV. Ebilie vom 31. December 1818 geröchte, in Folge bes §. 3 ber Novelle vom 15. September 1822 aufgehobene Befugnist wieder eingeraumt, ihre Inventur- und Theilunge-Geschäfte auch durch bas Baifen-Gericht beforgen zu laffen.

Berden viese Beichafte von ben Bezirfe-Gerichten, ale ber ordentlichen Gerichtsftelle ber genannten Exemten, vorgenommen; so sind jene befugt, fich ber Beihulfe ber Rotare unter ibrer eigenen besonderen Aussicht zu bedienen.

Diefe Befugniß haben fie auch in Bormunbicaftes und Gantfachen folder Exemten.

Wenn hiervurch für Die Notare Reifen veranlaßt werben; fo haben fie biefür Die feftgefesten Diaten und Reifefoffen gn beziehen.

Ju den vorerwähnten Geschäften sind in der Annisstatt jedenfalls die Gerichts Beisiger in der gleichen Anzahl beizuziehen, welche im Art. 5 in Anschung der Waisenrichter vorgeschrieben voorden; außerhalb der Annisstadt können auf Ansuchen der Beiheligten die Waisenrichter flatt der Gerichts-Beisiger beigezogen verren. In dem einen, wie in dem andern Falle haben die Beigezogenen die Tags Gebühren anzusprechen, welche für die Waisen s Bringlieder bei Theilungs-Geschen bestimmt find.

Diejenigen Geschäfte, welche vor bein versammelten Baisengerichte zu erlebigen fint, hat bei ben Exemten zweiter Classe bas Bezirte-Gerichts-Collegium vorzunehmen, zu welchem bie nach \$.56 und \$.191, Nro. 3 vos IV. Organisations-Grifts vom 31. December 1818 erforberliche Zahl von Gerichts-Beisigern zu berufen ift.

V. Bon ben Gerichtebofen und bem Ober Tribunal.

Den Dber Berichten (Ober Tribunal und Kreis-Gerichtehofe) ift bie Beforgung bes Inventur. Theilungs und Bermundichafts-Wefens und anderer Geschäfte ber freiwilligen Gerichtsbarfeit bei ben' im Kreise wohnenden Exemten erfter Classe übertragen, jedoch in Ansehung ber Mitglieder ber fantesherrlichen und bei in bie ritterschaftliche Matrikel aufgenominenen Kamilien nur, soweit ihnen nicht nach ben Bestimmungen über ihre ftaatssechtlichen Berhaltnisse bie Gelöftbehandlung ber betreffenten Geschätenige bie Gelöftbehandlung ber betreffenten Geschätenige bie Gelöftbehandlung ber betreffenten Geschätenige gie Geloftbehandlung ber betreffenten

Insbefondere liegt die Beforgung bes Inventure, Theilungs und Bormundichafte-Befens ber Mitglieder Unferes Königlichen Saufes, jo wie ber in Stuttgart wohnenden Exemten erfter Claffe bem Pupillen-Senate bes Ober-Tribunals ob, und grar bei Ienen nach Maggabe Unferes Saus-Gesehes vom 8. Juni 1828, bei biefen jedoch nur in so weit, als sie
nicht ben flandesberrlichen oder ben in die ritterschaftliche Matriel aufgenonmenen Familien
angehören.

Bei ben bas 3nventure, Theilunges und Bormundichaftes Wefen betreffenden Geschäften vertritt ein Miglied bes zuftandigen Pupillen-Senats oder ein von Legterem hiemit beauftragter Beamter in Gemeinschaft mit einem Aftnar die Stelle ber waisengerichtlichen Deputation und bes Notars, ber zuständige Senat die des Waisen-Gerichts, beziehungeweise die des Gemeinderaths.

Bu Bornahme ber Fahrnig Inventuren tonnen Die Theilunge Behörden verpflichtete Schafer (Art. 5) verwenden.

3 weiter Abichnitt.

Boridriften fur Die Weidafts Behandlung.

1. Befdafte Beforgung durch die Baifen : Gerichte und Gemeinde Rathe.

21rt. 16.

Das Baifen-Gericht hat bei Richt-Eremien und bei Eremten zweiter Claffe Die Dbfig-

nation der Berlaffenschaft vorzunehmen (Art. 5), sodann bei Richt-Exemten für die Fertigung der Beidringens-Inventare und Erhichafts-Theilungen zu sorgen, zu tiesen Rechtsgeschäften die erforderlichen Vormünder und Bermögens-Verwalter zu bestellen und mittelft Angelobens zu verpflichten. Geschieht diese vorfausige, Bestellung der Bormünder und Bermögens-Verwalter zu ben bestimmten Rechtsgeschäften durch eine waisengerichtliche Deputation (Urt. 5); so ift jedesmal der Notar beizugischen.

Die Bestätigung ber von bem Baifen. Gerichte ober ber waifengerichtlichen Deputation bestellten Bormunber und Bermögene-Berwalter ift sobann bem Gemeinberathe vorbehalten; auch im Nichtbestätigungs-Falle bleiben jedoch die von ihnen fraft ber waifengerichtlichen Bestellung vorgenommenen Handlungen unter ben allgemeinen gesehlichen Boraussegungen und bis gur etwaigen Bieberreinsegung in ben vorigen Stand bei Kraften.

21rt. 17.

Bestellung ber Bormunber.

Ueber die waisengerichtliche Beftellung und Berpflichtung ber Bormunber und Bermogens-Berwalter ift ein von dem Berpflichteten, und sofern die Bestellung und Berpflichtung vor einer waisengerichtlichen Deputation geschah, von bem Notar als Altuar mit zu unterzeichnendes Prototoll auszunehmen und bem Gemeinderathe Behufs ber Bestätigung des Bormunds ober Bermögens-Berwalters vorzulegen.

Ift ein Bormnud nur zur Bornahme gewisser bestimmter handlungen verpflichtet worden und wird von bem Gemeinderath ihm fraterbin die allgemeine Bertretung derfelben Betheiligten übertragen; so bedarf es hiezu nur einer Berweisung auf die frühere Berpflichtung und einer Bormerfung darüber, daß Letteres geschehen, in bem Protofolle.

2(rt. 18.

Aufficht über bas Pflegichafte-Befen.

An vie Stelle bes &. 2, tit. XLII. ber Landes Ordnung treten folgende Bestimmungen: Die Baifen-Gerichte find verpflichtet, alle Jahre wenigstens einmal, unter Juziehung bes Notars, die Pflegich afte-Tabellen in versammeltem Collegium zu durchgeben, und sich darüber zu berathen, ob die ihnen untergebenen Pfleger noch basselbe Bertrauen, wie bei ibrer Ausstellung, verdienen.

Bird hiebei Grund gesimben, auf einzelne Pfleger ein besonderes Augenmert zu richten; fo haben die Baisen-Gerichte bieses zu thun, von Zeit zu Zeit die betreffende Berwaltung auch mit Rudficht auf bas geistige und leibliche Bohl ber Pfleglinge, unter Zuziehung bes

Notars, zu untersuchen und nach Umftanden auf Die Entfernung bes Pflegers von ber Bormundichaft bei bem Bezirfs-Gerichte anzutragen.

Im Uebrigen haben bie Waifen-Gerichte in Pflegichaftsfachen einzuschreiten, wenn von Seite ber Pfleger, ber Pfleglinge ober beren Berwannten eine Aufrage ober eine Beschwerbe an fie gebracht, ober wenn ihnen ein Bertrag bes Pfleglings jur Genehmigung vorgelegt wirt, ober wenn sie bei ber Rechnungs-Abhör, ober aus Beraulassung ihrer anderweiten amt-lichen Berrichtungen ober auf irgend eine andere zufällige Weise eine Geschrbung bes Interesses ber Pfleglinger erfahren.

Borflebende Boridriften finden auch bei ben unter ber Aufficht ber Begirte Gerichte und ber Puwillen Genate ber boberen Gerichte ftebenben Pflegichaften Aumenbung.

Endlich haben die Baisengerichte und die Gemeinderathe die Berpflichtung, Diejenigen Pflegichaften, welche nicht bei ben in Gemeinschaft mit bem Notar vorzunehmenden Geschäften, sondern aus einer anderen Beranlaffung bei bem Baisen-Gerichte ober bei bem Gemeinderathe anfallen, bem Notar Behufs bes Eintrags in die Pflegschafts-Tabelle anzuzeigen.

Die Gebuhren ber Waisenrichter fur bas Durchgehen ber Pflogichafies Tabellen und ber Rotare fur bie Auszuge, Die fie aus ibrer Pflogichafies Tabelle ben Waisen-Gerichten zu fertigen haben, find aus ben Gemeinde-Caffen zu bezahlen.

2(rt. 19.

Bermögene Beraugerungen aus Aulag von Theilungen.

Bei Beräußerungen von Erbichafte-Grundfluden an Mit: Erben, wenn folche bei einer unter waisengerichtlicher Leitung vorgehenden Erbichafte-Theilung oder im Lause derselben geschehen, vertritt die von der waisengerichtlichen Deputation ausgegangene Bestätigung die Stelle des gerichtlichen Erkenutniffes.

Diefes gerichtliche Erkenntnift wird auch bann burch bie wassengerichtliche Bestätigung erfest, wenn in ben Eigenthums-Rechten an ben burch eine Eventual-Theilung ben Kinbern ober Seiten-Verwandten zugewiesenen Gutern mittelft einer späteren Uebereinfunft mit bem nugniesenden Gbegatten mabrend ber Dauer biefer Ausnießung Aenberungen eintreten.

Solche unter waisengerichtlicher Autorität geschlossen Berträge über Liegenschaften sind unter ben allgemeinen geseslichen Boraussegungen sogleich und schon vor ber Bollziehung verbindlich; ber Uebergang bes Eigenthums hingegen wird nicht burch bie waisengerichtliche Theilung, sondern nur burch bie Uebergabe bewirkt.

Art. 20.

Confens Ertheilung zu Vermögens Beraußerungen Minderjähriger, fo wie zu Verfaufen ohne Aufftreich.

Das Erkenntniß barüber, ob überhaupt die Beraußerung von undeweglichem ober bedeutenderem beweglichem Bermögen minderjähriger und anderer unter Curatel stehender Personen für diese nochwendig oder niglich, ob mithin der Beräußerung Statt zu geben sey, wird aussichließend den in erster Instanz zuständigen vormundschaftlichen Behörden zugewiesen. Ein besonderes gerichtliches Beräußerungs-Erkenntniß (decretum judicis de alienaudo) ift daber nicht erforderlich.

Die Ertheilung ber Erlaubniß, Guter ber Minberjährigen ohne Aufftreich zu veraußern, gehört gleichfalls jum Geschäfte-Rreise ber in erfter Inftang zuständigen vormundichaftlichen Beborben.

In beiden Fallen find die Confense bei Richt-Exemten von ben Gemeinderathen zu ertheilen, ausgenommen, wenn die Beraußerung bei einer unter waisengerichtlicher Leitung vorgehenden Erbifchafte-Theilung oder im Laufe berselben, sep es zwischen Mit. Erben, oder zwischen ten Erben und Dritten, geschieht, in welchem Falle die Bestätigung der waifen- gerichtlichen Deputation genügt.

Bei der Beräußerung von Grundstüden an Dritte muß übrigens der Bertrag noch zur gerichtlichen Instituation gebracht werden.

21rt. 21.

Fortfehung.

Ift bei einer Erbichafts Theilung ein Minderjähriger betheiligt, welcher in vormundicaftlicher Beziehung unter einer andern, als der die Theilung leitenden Behorde ficht; so ift gu
diesem Theilungs-Geschäfte und zu ben bei cemselben vorkenmenden Beraufgerungen er b
fc aftlicher Gegenstände eine besondere Zustimmung der dem Minderjährigen vorgesesten
Bermundschafts-Behörde nicht erforderlich, vielmehr genugt auch in diesem Falle die Bestätigung der Theilungs-Behörde.

Betrifft aber bie bei ber Theilung vorgenommene Beraußerung aubere, schon früher zum Eigenthum bes Minderjährigen und nicht zur Erbichaft gehörende Gegenstände, wozu ein Ertenntnis ber Vormundichafts-Behörde ersorbertt wird; so ift hiezu die Genehmigung der zu-ftändigen vormundichaftlichen Behörde bes Minderjährigen einzuholen.

Art. 22.

Kortfebung.

Die Bestimmungen ber Art. 19, 20 und 21 finden auch auf die Ereuten erster und zweiter Classe, somit bei ben von ben Pupillen-Senaten ber Ober-Gerichte und von ben BezirfeBerichten au erlebigenden Geschäften, Anwendung.

Mrt. 25.

Mbnahme bes Offenbarunge Gibes.

Bur Abnahme eines Diffen barungs. Eides in Sachen ber willführlichen Gerichtsbarfeit ift weber bas Baifen. Gericht noch ber Gemeinderath, sondern nur bas Bezirfs. Gericht ermichtigt. Es hat aber bas Baifen. Greicht jerestual vor bem Ansange bes Geschäfts bie Betheiligten (flatt ber früher üblichen handerene) zu gewissenhafter Angabe bes Bermögens, unter hinveisung auf die fünftig mögliche eibliche Erhärtung besselben, nachbrud- lich zu erinnern.

Art. 24. Teftamente Eröffnungen.

Die Eröffnung ber letten Billene Berorbungen, Erbe und Ebe-Bertrage ber Eremten zweiter Claffe und ber letten Billene Berorbungen ber Richt Erenten ift in ber Regel burch ben Bezirkrichter ober beffen Aftuar, in Gegenwart von zwei Urfundepersonen (Art. 14), vorzunehmen.

Auf Aufuchen famtlicher Betheiligten aber hat bas Baifengericht bie Eröffnung gu beforgen.

Im letteren Falle ift ber Bezirts. Notar beizuziehen (Urt. 7), welcher, wenn er zu biefem Ende eine besondere Reise zu machen hat, und mit ber Testaments. Eröffnung nicht zugleich ein anderes Geschäft in bem betreffenden Orte besorgen kann, von dem Betheiligten zu belohnen ift.

Erbs und Che-Bertrage ber Richt-Eremten werden ohne Bugiehung bes Notars von ben Gemeinderathen publicirt.

2frt. 25.

Bermogene Hufnahme.

Bei ben mit Bermögene Aufnahmen verbundenen Geschäften tann bie Inventarifation, ohne Minvirfung bee Notare, burd bas Baisengericht vorgenommen werden (vergl. Urt. 14 bes Geseges über Die Rotariats Sporteln vom 4. Juli 1842), wenn bas Lettere bem barauf gerichteten Buniche ber Partbeien beiftimmt.

.Gine Ausnahme hievon tritt nur bei Gant : Juventarien ein, welche immer von bem Rotar felbst zu fertigen fint.

II. Gefcafte Beforgungen burd bie Rotare.

21rt. 26.

Berbindung von Che-Patten mit Beibringens-Inventarien.

hinsichtlich ber Fertigung von Beibringens Inventarien und Ehre Patten bangt es gang von bem Willen ber Betbeiligten ab, ob sie ben Beibringens-Inventarien Beschimmungen über ihre funftige Berrbung beifügen wollen ober nicht, und die Notare sind nicht besugt, im erstern Falle wider ben Willen ber Partheien zwei verschiedene Urtunden, ein Beibringens-Inventar und einen Chevertrag, aufzunehmen, und von Letterem eine Gebühr für sich zu beziehen.

Uebrigens hat es bei ben gesetlichen Borichristen über Die zur Gultigfeit von Ebes und ErbeBerträgen ersorderlichen Formlichseiten auch bann sein Berbleiben, wenn bergleichen Beresbungen mit Beibringens-Inventarien verbunden werden; boch tonnen ber Notar und die answeienden Waisenrichter, sofern sie sonit bie gesetliche Eigenschaft ber zutreffenden Falls beizusichenden Zeugen haben, in die ersorderliche Zahl berielben eingerechnet werden.

2(rt. 27.

Berbot ber privativen Bejorgung von Motariats-Beichaften burch die Rotare und Ortevorficher.

Den Gerichtes und Amie-Notaren, so wie ten ersten Ortovorstehern, ift unterfagt, Diejenigen zur Privatvornahme geeigneten Geschäfte, welche sie entweder zu prufen, ober, wenn
jene von den Partheien nicht zu gehöriger Zeit vorzelegt werden, von Amtowegen öffentlich
zu behandeln haben, im Wege der Privat-Uebereinkunft mit den Betheiligten zur PrivatBesorg ung zu übernehmen. Dieses Verbot tritt auch für alle Gehülsen eines Notars ein.

Mrt. 28.

Gelbftbeforgung ber wichtigeren Wefchafte burch bie Rotare.

Dem Notar, auch wenn er einen geprüften Gebulfen bat, ift es gur Pflicht gemacht, Die wichtigeren Geschäfte felbft zu besorgen.

Die Führung tes Sportels, Rechnunges und Caffen-Wefens, fo wie ber vorgeschriebenen

Regifter und Buder, barf ber Rotar auch einem gepruften Gehulfen nur in bem Falle ber Beftellung bee Letteren jum Amieverwofer felbfiftanbig übertragen.

Ebenfo tann ber Gebulfe weber ben Rotar als Beifiger bes Bezirkegerichts, noch flatt bes Rotars ben Gerichts-Affmar vertreten.

Alle amtlichen Geichafte ber Notare ober ihrer geseplichen Stellvertreter find von benfelben jedesmal mit eigenhandiger Namens-Unterschrift zu beurkunden; auch haben bie Notare Die Arbeiten ihrer Gebulfen flets burch ihre Unterschrift anzuerkennen.

21rt. 99.

Befonbere Berrichtungen ber Gerichte-Notare.

Die Berpflichtung bes Gerichte Rotare gur Stellvertretung bes Gerichte Altuare (Un. 8) beschränft fich auf solche Berhandlungen, welche ein vollständig besetzes Gericht erfordern.

Burde auch fur ben Gerichts-Notar ein hindernist eintreten; so ist das Bezirksgericht befugt, einem der Gerichtsbeschister, welcher hiefur in Pflichten zu nehmen ift, die Führung des Protofolis und die Besorgung der hiemit verbundenen, dem Gerichts-Altuar obliegenden Geschäfte bei den gedachten Verhandlungen zu übertragen.

21rt. 30.

Fortfegung.

Als Gerichtebeifiger fann ber Gerichts-Rotar (Art. 8), gleich ben gewählten Beisigern, allen Sigungen bes Bezirfegerichts anwohnen; er ift jedoch in biefen Sigungen nur bann zu ericheinen verpflichtet, wenn bie barin zu verhandelnben ober zu entscheibenben Mechrefireitigfeiten einen Rechnunges, Theilungs ober einen andern, ben notariauntlichen Geschäftsfreis berührenden Gegenftant betreffen; ausgeschloffen ift er, wenn er zu ber Ausrichtung bes ben Streit veraulassenten Rechreckschäfts selbst mitgewirft bat.

21rt. 51.

Beidranfung ber Minvirfung ber Rotare bei gerichtlichen Teftamenten.

Bon ber Mitwirfung als Africare bei Greichtung gerichtlicher Teftamente find bie Gerichtes und Aunte-Notare ausgeschloffen.

Eine Ausnahme von Diefer Regel findet alebaun Statt, wenn Die Rotare ale Amteverwefer ber Gerichte-Aftuare, ober als bestellte Rathoschreiber handeln. III. Ausnahmefalle von ber Obfignation, dem Zubringene: Inventare und der Erbichafie-Theilung, fo wie Falle der Dievenfation von der öffentlichen Behandlung.

Art. 32. Obffangtion.

Die Obsignation ber Berlaffenichaft tann unterbleiben, so oft aus beren Unterlaffung nach bem pflichtmäßigen Grachten ber Theilungsbehörde irgend ein Nachtheil für bie Betheiligten nicht zu besorgen ift, und weber von einem berielben, noch von ihren bereits bestellten ober noch zu bestellenden Pflegern auf die Vornahme ber Obsignation gedrungen wird.

Namentlich fann folche unterbleiben :

- 1) wenn ber übersebente Ebegatte und Die mit bemfelben erzeugten Rinder Die einzigen Erben find;
- 2) wenn ein mit feinem außerlich erkennbaren Mangel behaftetes Testament vorliegt, in welchem entweber
 - a) ber Erblaffer Die Bornahme ber Obsignation ausbrudlich untersagt bat, ober welches
 - b) von einem für die abwesenden oder noch unbefannten Intestaterben für den Aft ber Testaments-Publitation ausgestellten besondern Eurator als gultig anerkanut, und wobei von keinem Testamentserben die Vornahme ber Obsignation verlangt wird.

Entsteht übrigens Berdacht, daß in einem oder bent aubern Falle bas Interesse ber Miterben oder ber Gläubiger auf irgend eine Weise gefährdet werden indichte; so ist die Obsignation auch ohne Ausserbertung der Erben von Amtswegen vorzunehmen. Benn jedoch sämtliche vollsährige Erben verlangen, daß nichts obsignirt werde; so ist die Theilungsbehörde nicht besugt, bloß in Rudsicht auf das Interesse jener Erben von Amtswegen die Obsignation zu bewirfen.

Art. 33. Fortfepung.

Unter ben in vorstehenbem Artifel ausgebrudten Borausjegungen find bie Baijengerichte ermachtigt, Die Dbfignation ohne Anfrage zu unterlaffen. Lettere bei bem Bezirfegerichte

zu ftellen, fint fie verpflichtet, sobalt ber Fall für zweifelhaft zu achten ift; und folche barf nie unterbleiben, wenn bie Baisengerichte bei ber Berlaffenschaft eines Exemten zweiter Claffe von ber augenblidlichen Dbfignation abstehen.

Rommt bie Obsignation einer Stelle ju, welche nicht zugleich auch die ordentliche Theilungsbeborde ift; so fann zwar jene unter ben Boraussegungen bes Urt. 52 von ber augenblidlichen Obsignation abstehen; barüber aber, ob bie Obsignation wirklich unterbleiben konne, bat nur die Lettere zu erkennen.

21rt. 34.

Beibringene - Inventur.

Eine Beibringens-Inventur hat gang gu unterbleiben, wenn jeder Grund gur Unterfuchung Des Beibringens beider Gheleute hinwegfallt, namentlich

- 1) wenn unter ben Neuverlobten bie allgeneine Güter Gemeinschaft bedungen, und burch ben hierüber errichteten Bertrag sowohl die Summe bes beiberfeitigen Beibringens überhaupt, als auch basjenige, was jedes von ihnen bereinft gegen seine Geschwister einzuwersen oder an seinem hinterfälligen Verundgen in Abzug zu bringen hat, hinreichend beurfundet wird;
- 2) wenn durch einen Ehevertrag jede Art von Guter Gemeinschaft zwischen ben Cheleuten ausgeschlossen ift, ber Chemann auf bas gesehliche Recht zur Berwalnung bes Bermögens seiner Ehefrau verzichtet und eine Collations Berbindlichleit auf Seite beiber Ehegatten nicht Statt findet.

Benn nach ben Bestimmungen bes Che-Bertrags ber eheliche Gewinn ober Berlust nur einem ber beiben Chelente all ein gufallen soll; so barf uur bas Beibringen bes andern Theils vollstäubig beschrieben, bas Bermögen jenes erftern aber nur in soweit untersucht werben, als bessen Gollations-Berbindlichteit ober bie Richtigstellung bes Berhaltnisses gegen seine Ettern es ersorbert.

Art. 35.

In allen Fallen, mithin auch namentlich bei ber gesetlichen Errungenichafte-Gemeinschaft, ift ben Neuverlobten gestattet, ihr Beibringens-Inventar ober ben, Die Stelle biefes Letteren vertretenben Chevertrag selbst (privatim) zu errichten und ber zuständigen Behörde zu übergeben, welche bas Inventar ober ben Sehvertrag, und zwar bei Nicht-Eremten mit Zuziehung bes Notars (Art. 7) zu prufen und nothigenfalls zu ergänzen hat.

Bon ben zu biefer Prufung und Solenuisation beizuziehenden zwei Migliedern des Baisengerichts konnen die betheiligten Nicht-Exemten Ein Mitglied durch ihre Bahl bestimmen, und ebenso steht es ben Exemten zweiter Classe frei, die erforderlichen zwei Gerichtsbeistiger zu mablen.

Bunichen bie Betheiligten unmittelbar nach ber Prufung ihres privatim errichteten Beibringens-Inventare ober Chevertrags, baß bas Geschäft mit ihrem und bem Amts-Sigille ber Theilungs-Behörde verichlossen in ber Registratur aufbewahrt werte, so ist bieses zu geflatten. Es ist baun aber in einer offenen Urfunde nicht nur bas Rechtsverhaltnis, in welches bie Neuvermählten binsichtlich ihres Bernidgens getreten find, sondern auch jede ben Setuersat ober eine Pfandbestellung berührende Thatsache von ber Theilungs-Behörda zu bemerten.

Eine Bieder-Eröffnung ber verichloffenen Urtunde tann uur auf bas Berlangen der Betheiligten oder in Folge eines hierauf gerichteten gerichtlichen Ertenntniffes oder hieher bezuglichen Todesfalles flattfinden.

. Art. 36. Eventual Theilung.

1) Die Bornahme einer Eventual-Theilung bat gang ju unterbleiben, ober ift bis zur Wieder-Berehelichung bes überlebenden Gatten, oder auch fo lange, bis einer der Erbberechtigten den Antrag auf die Eventual-Theilung flellt, zu verschieben, wenn samtliche Betheiligte in diesem Bunsche übereinflimmen, die Rinder oder beziehungsweise Seiten-Berwanden des Berstorbenen vollfährig find, oder die Pfleger der Minderjahrigen oder sonst unter Euratel stehenden Personen unter Genehmigung der vormundschaftlichen Beborde zustimmen.

Siebei wird jevoch flete vorausgesett, bag eine fichere Grundlage für Die Dereinstige Erbtheilung durch allieitiges Anerkenntniß seftgestellt werde, over baß die Erben sich babin vereinigt haben, baß überhaupt berjenige Bermögenoftant, welcher sich zur Zeit ber einstigen Theilung barlegen werbe, die Grundlage berfelben bilden soll.

Gobann bat

2) eine Eventual Theilung gang zu unterbleiben, wenn famtliche Kinder oder Seiten-Berwandte vollfahrig find und auf die Erhichaft bes Berftorbenen unbedingt Berzicht leiften, vorausgesetzt, daß die ersteren, die Kinder des Erblaffers, nicht selbst schon Kinder (Entel des Erblaffers) haben (vergl. Landrecht Thl. IV. iit. 16, § "da aber ein Kind :c.").

Auf riese Entel res Erblaffere ift jedoch in tem Falle teine Rudficht zu nehmen, wenn bie Kinder beffelben auf bie Erbichaft zu Gunften bes überlebenben Chegatten Berzicht leiften, und baburch wirflich bie Erbichaft antreten wollten, ober sie vorher fcon angetreten hatten. Much fintet

5) bei ber allgemeinen Guter-Gemeinschaft in ber Regel feine Eventual/Theilung flatt. Ausnahmsweise fann bieselbe burch besondere Bedingungen jener Gemeinschaft, oder burch bie Wieder-Berbeitathung bes überlebenden Ghegatten, oder burch eine von Seite ber Interessenten bescheinigte Gefährdung bes Bermögens durch benfelben nothwendig werden, wo sodann bie fur ben Kall ber Partifular Gutergemeinschaft hienach (Urt. 57, 58) gegebenen Bestimmungen gleichfalls ibre Auwendung finden.

Endlich fann

4) eine Eventual-Theilung auch burd einen Erbabiertigunge-Bertrag unter Zustimmung famtlicher Betheiligten beseitigt werden.

21rt. 37.

Fortfegung.

Die öffentliche Bornabme ber Eventual-Theilung ift zu erlaffen :

1) wenn famtliche Erben, und soweit bieselben minderjahrig find oder sonft unter Euratel fleben, deren Pfleger, unter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ihre Buftimmung bagu geben.

Huch ift

- 2) unter benfelben Borausfegungen im Falle ber öffentlichen Bornahme ber Eventuals Theilung ben Betheiligten zu gestatten, bas Berlaffenichafts Inventar felbft zu errichten. Gbenfo bat
- 5) bie formliche Inventur ber Berlaffenschaft ju unterbleiben, wenn
 - a) ber Zustand berselben turg vor bem Tobe Des Erblaffers auf glaubhafte Beise erhoben, ober
 - b) unter beiden Gbeleuten burch Uebereintunft festgesetht worden ift, bag ein gewisses Inventarium bei ber Eventual Theilung zu Grunde gelegt werden foll, ober
 - c) wenn ber verftorbene Chegatte ein foldes Inventar einseitig errichtet, ber überlebenbe aber bie Richtigkeit beffelben anerkannt bat,

voransgesett, daß bie betreffenben Urfunden von famtlichen Betheiligten — als bas Berfaffenschafts-Inventar vollftanbig erfegend — anerkannt werden.

Art. 38.

Die von ben Betheiligten selbst (privatim) gesertigten Eventual Deilungen fint jedenfalls zur Prüfung und Solennisation ber zuständigen Theilunge Beborbe vorzulegen.

Bon ben zu riefer Prufung und Solenuisation beizugiebenden vrei Baisenrichtern tonnen bie betheiligten Richt Greinten zwei Mitglieder selbst mablen, und ebenso fteht es ben Exemten zweiter Claffe frei, bie erforderlichen brei Gerichtsbeifiger zu mablen.

Auch ift die verichloffene Aufbewahrung eines privatim gefertigten Eventual Theilungs-Geschäfts unter Boraussegung ber Aussertigung ber für Die Steuersas und Pfand Behorbe erforderlichen offenen Urtunde gestattet (Art. 35).

Art. 39.

Real-Theilung.

Gine Real . Theilung unterbleibt.

- 1) gang,
 - a) bei ber Befeitigung berfelben burch einen Erbabfertigunge Bertrag ;
 - b) bei dem Borhandensenn eines einzigen volliährigen Erben. In tiesem Falle fann jetoch tie Aufnahme eines Bermögens Inventars nur dann unterlaffen werden, wenn tein Dritter badurch auf irgend eine Beise gefährbet und die Ausnittlung des Befrags der Erbichaft sonst in teinerlei hinficht nothwendig ift, nauentlich wenn der einzige vollfährige Erbe entweder unverheirathet, oder wenn, obgleich derselbe in der Ehe lebt, deunoch eine Kenntnist darüber, ob und nas ein Ehegatte während der Ehe ererbt habe, in Beziehung auf die zwischen dem Berth ist.
- 2) Ein Aufschub einer Real-Theilung ift auf Berlangen ber Betheiligten in benjenigen Fällen zu gestatten, in welchen bie Kinber, und zwar bei minderjahrigen, nach vorberiger Erbebung ihres Erbibeils im Allgemeinen, unter Justimmung ihrer Pfleger und Genehmigung der vormundichaftlichen Beborbe, nach bem Tode ber Ettern bie Gemeinschaft unabzeitbeilt sortigen wollen.
- 5) Wenn ber Buftant ber Verlaffenfchaft auf andere Beife (Art. 37) volltommen in's Reine gefest ift; fo tann bierauf ohne formliche Inventur die Berlaffenfchafts-Theilung gegrundet werden.

Mrt. 40.

Fortfegung.

Die öffentliche Vornahme ber Realtheilung, ober je nach bem Berlangen ber Betheiligten bie öffentliche Bornahme ber Verlaffenschafte Jnventur ift unter benfelben Borgansfegungen, wie biefes bei Eventual-Theilungen (Art. 37) bestimmt ift, zu erlaffen.

Burtung einer Gertigung von elterlichen Bermögen delle bergaben, welche bie Birtung einer Erbebeilung haben, wird bei Nicht-Erenten, auch wenn famtliche Betheiligte barüber einverstanden fint, und die Einwilligung ber Minderjährigen und anderer unter Curatel flebenden Personen burch ihre Pfleger und die zufländige vormundschaftliche Behörde befräftigt ift, noch ein Erkenntuig vos Gemeinderathe erforvert.

Erente tonnen verartige Bermidgens Uebergaben, sobald die Betheiligten darüber einverstanden fint, und die Einwilligung ber Minderjährigen und anderer unter Curatel flebenden Personen durch ihre Pfleger und die zuftändige vormundschaftliche Behörde beträftigt ift, ohne vorgangiges Ertenntniß ber Theilungs-Behörde privatim vornehmen.

21rt. 41.

Gortjegung.

Ueber eine folche Private Theilung, fo wie über eine beren Stelle vertretente Bermogens-lebergabe ift jedoch jedesmal eine ordentliche Urfunde ju verfaffen, und zur Prufung und etwa nothigen Ergangung ber Theilungs-Beborte zu übergeben, welche auf dieselbe Beise, wie bei Eventual Theilungen (Art. 58), durch Bahl ber Betheiligten zusammengesest werden fann.

Gleiche Grundfage, wie bei ber verschloffenen Aufbewahrung ber privatim gefertigten Eventual-Theilunge-Geschäfte, finden auch bei ben Realtheilunge-Geschäften berfelben Art Statt.

2rt. 42.

Erfenntniß über Abweichung von ber orbentlichen Behandlungeweise eines Geschäfts.

Darüber, ob nach ben in ben Art. 54-41 ertheilten naberen Beftimmungen bas gangliche Unterbleiben ober ber Aufichub, ober die Gelbiftertigung eines Gelchafts Statt finde,
baben in ben betreffenden Fallen bei Nicht-Exemten (mit Ausnahme ber Vermigens-llebergaben Art. 40) die Waisengerichts-Collegieu, unter Zuziedung des Notars, bei Eremten zweiter
Classe die Bezirts-Gerichte, bei Exemten erfter Classe die Pupillen-Senate der Ober-Gerichte
zu erkennen.

Wenn ber Rotar in benfenigen Fallen, in welchen eine Abweichung von ber ordentlichen Behandlungsweise eines Geschäfts von bem Baisen-Gerichte, beziehungsweise von bem Gemeinderathe, für zuläsig ertlatt wird, sich mit dem Baisen-Gerichte oder dem Gemeinderathen Wiberspruche besindet; so ift der Fall bem Bezirts-Gerichte zur Entscheidung vorzulegen. Ebendahin haben sich die Betheiligten zu wenden, wenn sie sich durch die Entschliefung bes Baisen-Gerichte beschwert erachten.

2rt. 43.

Rubrung einer Bflegichafte-Tabelle über bie Anspruche minberjähriger Erben.

Wenn bei einer Eventual : Theilung fur ben Erbtheil minterjabriger Erben bei bem Dangel an Liegenschaft eine Gicherheit nicht bestellt werben tonnte, und Die Theilungs-Beborben tem überlebenten Chegatten eine Siderftellung burd Berpfandung von Aftiv-Korberungen erlaffen baben (Pfant. Ennvidlunge Gefen vom 21. Mai 1828, Art. 41, Reg. Blatt C. 375); befaleichen wenn bei tem Dafenn von minteriabrigen Erben eine Eventual : Theilung aufgefcoben (Art. 56, Rro. 1), ober im Fall allgemeiner Guter-Bemeinschaft gar nicht vorgenommen (Art. 36, Nr. 3); endlich wenn eine Realtheilung bei ungetheilter Fortführung ber Bemeinicaft burch bie Rinder nach bem Tobe ber Eltern im Unftande gelaffen murbe (Urt. 39, Rro. 2), und unter jenen Rinbern fich minberjabrige befinden; fo ift bie Beftellnng ber Pfleger und beren Beitritt gu ber Bebandlungemeife bes Beidafte in eine befonbere angulegende Pflegicafte Tabelle burch ben Rotar einzutragen, und Die Baifen-Berichte baben, und gwar unter Bugiebung bes Motare, alle Jahre auch Diefe Tabelle gu Durchgeben (Art. 18), und ju berathen, ob fich im Laufe ber Beit bie Berbaltniffe bes uberlebenten Chegatten over ber bie Gemeinschaft fortsegenten Rinder nicht fo ungunftig gestaltet baben, bag eine nachtragliche Berficherung ber minberjabrigen Sinterfalls . Erben burch Rauftpfander, beziehungeweise Bornahme ber Eventual- ober Real-Theilung von Amtemegen, ale geboten ericbeint.

Für bie Anvronung und ben Bollgug ber ebengenannten Maagregeln fint jedoch bie Baifen-Gerichte, gegenüber von ben biebei betbeiligten Minderjahrigen, nicht verantwortlich.

Ergibt fich übrigens bei ber Breathung eine Meinungs-Berichievenheit zwischen bem Notar und bem Baifen Gerichte; fo ift ber Fall zur Enticheibung bes Begirto Gerichts zu bringen.

IV. Beitbeftimmung fur die Bornahme der auf Inventuren und Theilungen fich beziebenden Gefcafte.

Art. 44. Obfignation.

Die Obfignation muß fogleich nach bem Tobe bee Erblaffere angeordnet werben, wenn einer ber mahren vorr muthmastichen Erben, ober ein Glaubiger, welcher eine Gefahr fur die Sicherheit feiner Forderung beideinigt, ben Antrag hierauf an bie Behorde felte.

Erfolgt ein solcher Antrag nicht; so tanu ber Obfiguation, wenn fie überhaupt von ber Theilunge-Bebere für rathfann erachtet wire, bis nach ber Beerdigung jumal alebann Unftand gegeben werden, wenn der Verstorbene Eltern, ober einen Chegatten, mit oder ohne Kinder, ober Lettere allein, ober Geschwifter hinterläßt, und wenn eine ober mehrere ber genannten Personen mit ihm bie zum Tobe gufammengewohnt baben.

21rt. 45.

Bubringens - Juventare und Chepaften.

Die Zubringens-Inventare und Chepatten, welche von ben Betheiligten privatim errichtet werden, find innerhalb dreier Monate nach der Trauung, ohne Unterscheidung zwischen den in die erfte, und den in die zweite Che eintretenden Personen, der Behörde zu übergeben.

Rach Beschaffenheit ber Umftante taun auf Ausuchen ber Betheiligten noch eine weitere angemeffene Frift ertheilt werben.

Wenn keine weitere Frift vor Ablauf ber erften nachgesucht und erlangt wird, oder wenn bie erstreckte Frist fruchtlos abgelaufen ift; so ift bas Geschäft sofort burch bie Theilungs-Beborde vorzunehmen.

21rt. 46.

Teftamente-Eröffnungen.

Leste Billens. Berordnungen, Erb. und Che. Bertrage find in der Regel nur nach vorgängiger Borladung fämtlicher befaunten Inteflaterben gu bem Publitationsatte, übrigens flets sobald als nur immer thunlich nach bem Tode bes Erblaffere zu eröffen. Daber sollen fur die abwesenwen ober noch nicht gehörig ausgemittelten Inteflaterben, wenn besondere Gründe bie gleichbaldige Eröffnung überbaupt nötbig machen, Bertreter zu diesem Alte von Amtswegen ausgestellt und in Pflichten genommen werden. Ift zu vermutben, daß der Berftorbene in feiner legten Willens-Berordnung über seinen Leichnam ober beffen Beerbigung u. f. w. Anordnungen getroffen babe; so wird die Testaments-Eröffnung fogleich vorgenommen.

21rt. 47.

Grentual: und Real-Theilungen.

Bur Unzeige bes Borhabens, Die Eventual: ober Real Theilung felbst (privatim) gut fertigen, bei ber Theilungs Beborte, wird eine Frist von zwanzig Tagen, vom Tote bes Erblassers an, festgefest, und bei bem Erkenutnis bierüber ift zugleich eine Frist zu Borlegung bes Geschäftetes je nach ben betreffenten' Berbaltniffen zu bestimmen, Die auf Ansuchen ber Betheiligten, wenn es nach ben Unnfanden begrundet erscheint, Ginmal erstredt werben fann. Nach Versaumung ber Brift zur Anzeige ober zur Borlegung bes Geschäftes selbst ift sofort die öffentliche Fertigung besselbsten einzuleiten.

V. Befondere Beftimmungen für einzelne Gefdafte ber willführlichen Gerichtsbarfeit.

Art. 48. * Annabnic an Kindesstatt.

In Beziehung auf Annahme an Rinbesftatt wird ber Wirtungefreis ber Bezirtogerichte über Richt Exemte und Exemte zweiter Classe babin ausgebehnt, bag fie ohne Unfrage bei ben boberen Gerichten, unter Beobachtung ber gestelichen Boriforiten, samtliche Rechtshantlungen, woburch Manner ober Frauenspersonen Unbere an Rinbechtatt annehmen, ohne Unterschied, ob Legtere noch unter vaterlicher Gewalt fteben ober nicht, ob mitbin eine Aboption im engeren Sinne ober eine Arrogation vorgenommen werde, zu bestätigen berechtigt sind.

Sollen Pfleglinge von ihren Bormundern an Rindesflatt angenommen werden; so ift namentlich barauf zu sehen, daß zuvor die Pflegrechnung abgelegt und burch forgfältige Unterssuchung erhoben werde, daß der Pfleger durch jene Handlung nicht seinen eigenen, sondern bee Pfleglings Rugen bezwecke.

Art. 49.

Einfindschafte : Bertrage.

Ueber Bertrage gwifden Stief Eltern und Stief Rinbern, woburd viese bae Erbrecht

leiblicher Rinder erwerben — Eintindichafte Bertrage — haben bei Richt Ereinten und Exemten zweiter Claffe Die Bezirtogerichte zu erkennen.

21rt. 50

Behandlung ber Rotariats- Befchafte im engern Ginne.

In hinsicht auf biejenigen Notariats-Geschäfte, welche ichon ben bieberigen immatris tulirten Notaren zur Besorgung zugestanden waren, haben die Gerichts und Amte-Rotare die dieffällige Berordnung vom 25. Oktober 1808 (Reg. Blatt S. 561) zu besoldten.

Uebrigens wird ber §. 11 biefer Berordnung babin abgeändert, daß das bort ausgedrückte Berbot in Ansehung ber Bermandtschaft des Rotars und seiner Zeugen mit den Interessenten auf ben zweiten Grad der Bette Freundschaft und Schwägerichaft (nach bürgerlicher Bercchungsweise) eingeschränft seyn und daß dasselbe überhaupt nur für biesenigen Notariats-Urfunden eintreten soll, welche irgend einer einseitigen Handlung zum Beweise, und den bierauf gegründeten Rechtesunsprücken zur Stüße bienen sollen.

Die von ben immatrifulirten Rotaren, so wie die von ben Gerichts- und Aints-Rotaren in geseslicher Form ausgestellten Urfunden find gultig, auch wenn die Verbandlung in dem von ben Notaren jener Verordnung gemäß zu führenden fortlaufenden Protofolle nicht eingertragen ift.

VI. Beforgung ber Pflege und Gant-Rechnunge- Wefcafte.

21rt. 51.

Stellung ber Pfleg- und Gant-Rechnungen.

Ein Pfleger oder Masseverwalter bat stets seine Einnahmen und Ausgaben, unter Bemertung des Tages, entweder in das ihm jedensalls von dem Notar einzubändigende Man u al (Napiat), oder in ein von ibm anzulegendes Tagbuch einzutragen; die Einträge
sind am Ende von ibm zu unterschreiben und es ist das Manual oder Tagbuch der Nechnung
beizulegen.

Die Rechnung fann ber Pfleger over Maffeverwalter entweder felbft fiellen, ober beren Stellung einem andern vom Staate mit Erfolg gepruften oder von bem Begirfegerichte fur folde Geschäfte ausbrucklich fur befähigt ertlarten Manne übertragen.

Die gestellten Pflegrechnungen, ober wenn ber Pfleger folde burd ben Begirts - Rotar fiellen ju laffen beabsichtigt, bie Manuale ober Tagbucher nebft Beilagen fint langitens inner-

halb zweier Monate, nach bem Berfalltermine ber Rechnung, und zwar bei Richt - Exemten bem Begirts- Potar, bei Exemten zweiter Classe bem Begirtsrichter, zu übergeben.

Wenn der Pfleger eines Nicht-Exemten innerhalb dieses Termins seine Rechnungen nicht übergiebt; so hat sie der Notar gur Stellung zu übernehmen, es ware denn, daß der Pfleger bei dem Bezirksgerichte eine Berlangerung der Frift zur Gelbstiftellung der Rechnung nachsuchen wurde.

Berfaumt ber Pfleger eines Eremten gweiter Elaffe ben Termin; fo hat ber Begirtsrichter bie Stellung ber Rechnung gleichfalls bem Notar aufgutragen.

Bei Stellung von Gant Rechnungen haben fich Die Maffeverwalter nach bem von den Begirtegerichten ihnen hiezu anberaumten Termine zu richten.

Ift die bem Notar von bem Pfleger ober Maffeverwalter übergebene Rechnung so mangelhaft gestellt worden, daß sie ihrem Zwede nicht entspricht; so hat fie Zener mit Bemerkung ihrer Mangelhastigseit bem Begirksrichter vorzulegen, worauf dieser, wenn die Bemerkung gegründet ift, die Stellung ber Rechnung bem Notar bes Begirks überträgt.

Art. 52.

Bei Pflegichaften und Maffe-Curatelen über Eremte erfter Classe liegt ben Pflegern Die Berbindlichkeit, für Die Rechnungsstellung selbst zu sorgen, ohne Ausnahme ob. Die Pupillen-Senate ber Obergerichte haben für Die zeitige Stellung ber Rechnungen, nöthigensalls burch Aufftellung besonderer Rechnungs-Commissare auf Rosten ber faumigen Rechnungssteller, pflichtmäßige Sorge zu tragen.

21rt. 53.

Revision und Abbor ber Pfleg - und Bant-Rechnungen.

Bei Richt. Exemten und Exemten zweiter Claffe wird bie Revifion ber Bormunbichafte. und Gant. Rechnungen vergenommen

- a) von bem Notar bes Bezirts, wenn bie Rechnungsstellung burch ben Bormund ober Masseverwalter bewirft (Art. 7 B. 2),
- h) von bem Bezirkerichter, wenn bie Rechnung von bem Rotar gestellt worben ift.

Die Erledigung ber Gantrechnungen gefchiebt burch bas Begirtegericht.

Bei ber von bem Bezirtsrichter vorzunehmenden Abb or ber Bormundicafite. Rechnungen bedarf es ber Zuziehung bes Notars als folden ober eines sonftigen Altuars nicht. Dagegen tann hierbei ber Rechnungssteller zugezogen werden.

Bei Eremten erfter Claffe wird bie Revision ber Pfleg- und Gant-Rechnungen von bem Revisor, bie Abbor von bem betreffenten Senate ber Obergerichte vorgenommen.

Dritter Abichnitt.

Bon ber Belohnung ber Rotare.

21rt. 54.

Gebalte und übriges Dienft-Ginfommen.

Die Gehalte ber Gerichts : und 21mte : Motare, fo wie die Entschädigung berfelben fur Reife- und Ranglei-Roften werden aus ber Staatstaffe verabreicht.

Die Notare find bei Beurtheilung desjenigen, was zu ihrer Besolvung nicht gehört, wie Die Staatsbiener nach 6. 12 ber Dienftpragmatit vom 28. Juni 1821 zu bebandeln.

2rt. 55.

Arbeitelofal und Beigung beffelben.

Auf bem Rathhause oder in einem andern Gebaute ber verschiedenen zu bem Bezirke bes Motars gehörigen Orte ift diesem Beamten zu Bearbeitung der von ihm um feine Besschung zu verschenden Geschäfte ber Angebörigen bes Orts auf Koften ber Gemeindelasse ein Zimmer einzuräumen und zu beigen.

21rt. 56.

Bezeichnung ber von ben Rotaren für ihren Gehalt zu beforgenden Befchafte.

Die Netare haben für ibren fixen Gebalt und für bie ihnen ausgesette Reise- und Kanglei-Kosten-Entschädzigung die in Art. 7 und 8, auch Art. 14 bezeichneten, überbaupt aber alle biejenigen in ihren Berusstreis einschlagenden Geschäfte, wofür ibnen ein Emolument oder Gebührenbezug nicht ausdrücklich bewilligt worden, baher namentlich auch die Beisigerstelle bei dem Bezirksgerichte, ohne alle Belohnung oder Ansorderung zu besorgen.

Die bestehenden Gesehe in Betreff der Bestrafung salfcher Unrechnungen und der Anforsberung von Emolumenten, so wie des Berbots der Geschent-Annahme, finden auf die Gerichtsund Amte-Rotare, als folche, ihre volle Anwendung. 21rt. 57.

Belobnung für Pfleg- und Gant-Rechnunge-Gefchafte.

Für die Stellung ober Revision ber Bormunbicaftes und Gant Rechnungen haben bie Gerichte und Unte Motare ben ihnen in bem Gesepe über bie Notgriate Sporteln eingerraumten Sportel-Antheil angusprechen.

21rt. 58.

Gebübren für Abidriften.

Für Abschriften, welche nicht wesentlich zu ben einer Sportel unterworsenen Notariats-Geschäften gehören, baber nicht von Amtswegen für die Betheiligten ohne weitere Koften-Anrechnung auszusertigen sind, sendern von benfelben besonders verlangt werden, ift ben Notaren gestattet, die vorschriftmäßige Gebubr einzuzieben.

Irgend ein weiterer Bezug, 3. B. für Schreibmaterialien, Alten-Nachschlagen und ahnliche Berrichtungen, ift durchaus unterfagt. Neben jener taun eine besondere Gebuhr für die Beglaubigung solcher Abschriften nur bann erhoben werben, wenn bie Alten, von welchen fie entnommen werben, nicht zu einer unter ber Aufsicht bes Notars fiehenden Registratur feines Begirts gehören.

21rt. 59.

Bebühren fur bie Rebenverrichtungen ber Rotare.

Für bie Rebenverrichtungen (Art. 9) haben bie Rotare gleichfalls bie vorschriftmäßigen Gebubren zu beziehen.

21rt. 60.

Bormerfung bes Betrage ber Gebühren.

Der Betrag ver angesetten Gebuhr ift überall auf bem Altenflude felbft beigusenen. Die Unterlaffung biefer Borfdrift wird mit einer Bufe von brei Gulven gerugt.

Art. 61.

Strafe ber Steigerung biefer Bebubren.

Die Anforderung boberer, als ber vorschriftmäßigen Notariats-Gebuhren wird burd ben Einzug bes vierfachen Betrags bes Zuvielerhobenen zur Staatstaffe geahndet.

Uebervieß ift ber übervortheilten Parthei von bem Empfanger gurudzuftellen, was ungebuhrlich bezogen worben.

Bei Rudfallen tritt eine angemeffene Scharfung ber bezeichneten Strafe ein.

Betrügliche Sandlungen burch faliche Angabe ber erhobenen Gebuhren unterliegen ber gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung.

2rt. 62.

Unrechnungen ber immatrifulirten Rotare.

Die in ben vorftehenden Artikeln 59, 60 und 61 enthaltenen Beftimmungen find auch auf die immatrikulirten Rotare anwendbar.

Bierter Abichnitt.

Uebernahme von Rebenamtern burd bie Rotare.

21rt. 63.

Bereinigung bee Rotariate mit anbern Memtern.

Dhne ausbrudliche bobere Genehmigung fann ber Notar neben feiner Stelle tein fonfliges Amt betletben.

Art. 64.

Inebefondere Uebetnahme von Gemeinde-Berwaltunge-Gefchaften.

Denjenigen Rotaren, welche eine genügende Prüfung im Berwaltungsfache erflanden baben, tann von dem Gerichtebofe und ber Regierung bes Kreises unter ben nachtebentem Bestimmungen gestattet werden, Gemeinde Berwaltungs Evista vom 1. Marz 1822 Dussebamte bestellt werden in Bege einer mit ben Gemeinde Behörden getroffenen Uebereinfunft, nach, ben nacheren Vorschiften ber §§. 34 und 35 bes Berwaltungs Evista gu übernehmen.

Art. 65. Fortfenug.

Eine folde Uebereinfunft fann ber Notar auch mit einer in einem anderen Notariats-Bezirte, aber innerhalb beffelben Gerichtebegirte gelegenen Gemeinde, jedoch nur in bem Falle treffen, wenn ber Notar, in beffen Bezirte bie Gemeinde gelegen, Die Uebernahme ber Berwaltungs-Geschäfte in berfelben abgelehnt hat.

In teiner Gemeinde tonnen ohne Genehmigung ber vorgesetten Rreis-Regierung fur bie in bem f. 33 bes Verwaltungs-Ebitts bezeichneten Berwaltungs Beschäfte mehrere Sulfebe-amten bestellt werben.

Art. 66. Forticsung.

Im Falle ber Uebernahme von Gemeinde Berwaltungs Gefchaften ift ber Notar verpflichtet, Einen Gehülfen zu halten, ber bie Prufung sowohl fur bas Notariates als fur bas Berwaltungs Fach erftanben hat. Eine Ausnahme von Diefer Berpflichtung ju Aufftellung Gines Gehalfen findet nur bei ben Notaren ber Meinen Amtonotariats-Bezirte, ober auf Difpenfarion bes Kreis-Gerichtshofes und ber Rreis-Regierung, wegen besonderer Umftande Statt.

Will ein Notar mehrere Gehalfen aufftellen; fo hat er hiezu bie Genehmigung bes Kreid-Gerichtshofs und ber Kreid-Regierung einzuholen, und von ber getroffenen Bahl bem Begirtbrichter und bem Begirtb-Polizeibeamten Angeige zu erflatten.

Fünfter Abichnitt.

Bon ber Berantwortlichfeit ber fur Die Gefcafte ber willfurlichen Gerichtebarteit bestellten Beborben und Perfonen.

Art. 67.

Berantwortlichfeit ber Baifengerichte.

Wenn die Baifengerichte bei ben ihnen übertragenen Geschäften in Bormunbschafte, Inventur- und Theilungs Sachen bie ihnen obliegenben Pflichten absichtlich ober aus Nachläßigkeit hintangesest haben; so find sie ben Betheiligten ben biefen hiedurch zugefügten Schaben aushulflich (veral. Art. 75) zu vergaten verbunden.

Art. 68. Fortsepung.

Diefe Berbindlichfeit tritt insbefondere ein; wenn ber Schaben baburd entftanben ift :

- 1) daß die bem Baisen-Gerichte übertragenen Geschäfte ganglich unterlaffen ober ungebubrlich verzögert wurden;
- 2) daß die Baisen-Gerichte in Beziehung auf die Bestellung der Pfleger sich einen gegründeten Borwurf zu Schulden kommen ließen, oder daß die Auflicht über das Pflegschaftswesen, wie solche in den Art. 18 und 43 vorgeschrieben ist, mangelhaft geführt wurde;
- 5) baß fur die Sicherstellung von Minderjährigen wegen ihres in der gesehlichen Berwaltung ber Ettern stehenden Vermögens (so weit nicht der Art. 41 des Pfandenwillungs-Geseses eine Ausnahme macht), und wegen ihrer Froteningen aus einer pflegschaftlichen Verwaltung (Pfand-Gefe Art. 53-36 u. 37, haupte Inftrustion §s. 83-86 und 88) oder für die Sicherstellung der Gläubiger bei Erhschaftes-Theilungen und Vermögens-Uebergaben (Art. 59 des Pfand Beses und §. 89 der

Haupt-Instruktion) nicht gehörig gesorgt, ober die Benachrichtigung bes Gemeinderrathe bes Wohnorits eines auswärtigen von der beffen Kindern angesalleuen Erbicast Behufs ber beshalb einzuleitenden Pfand Bestellung (Berordnung vom 21. Mai 1825, §. 47, Reg. Blatt S. 560) unterlaffen wurde;

- 4) bag bei bem Erfenntniffe über bie Beräußerung bes Bermagens Minberjähriger (Art. 10, 20, 21) bas Intereffe ber Pfleglinge vernachläßigt, ober bie bem Baifen Gerichte bekannten ober aus zu Gebote flebenben Aften entnehmbaren Rechte Oritter unbeachtet gelaffen wurden;
- 5) daß die Waifen-Gerichte bei Beibringense, Berlaffenschafts und Gant Inventaren, binfichtlich ber Aufnahme und bes Anschlags ber einzelnen Bermögenstheile, fic Unrichtigkeiten zu Schulden kommen ließen;
- 6) daß ohne das Vorhandenseyn der geseslichen Voraussesjungen (Art. 52—42) die öffentliche Errichtung von Beibringens-Inventaren, Eventuale und Real "Theilungen, so wie die Vornahme von Verlassenschaften-Obsignationen unterblieben ift, oder einer Abweichung von der ordentlichen Behandlungsweise solcher Geschäfte Statt gegeben wurde:
- 7) bag bie Bustimmung von Betheiligten zu einem Geschafte irrig ale gescheben angenommen, ober biese Bustimmung nicht auf gultige Weise eingeholt murbe;
- 8) daß bie Baifen-Gerichte bei ben in Gemeinschaft mit dem Bezirte-Richter ober Notar vorzunehmenden Geschäften unterlassen haben, dem Bezirte-Richter ober Notar bie nothigen Aufschluffe über erhebliche That - Umftande ober Nechts - Verhaltniffe zu ertheilen (Art. 75).

2frt. 69.

Berautwortlichfeit ber Gemeinberathe.

Der Gemeinderath ift wegen seiner Mitwirtung in den vorgenannten Geschäften (Art. 67, 68) nur in so weit verautwortlich, ale ibn selbst in Absicht auf die Bahl, Bestellung oder Entlussign der Pfleger, oder durch unterlassen Benachrichtigung des Notars von dem zur Kenntniss des Gemeinderaths gekommenen Anfall einer Pflegschass (Art. 18) oder aus irgend einem andern Beschließe ein gegründeter Vorwurf trifft.

Art. 70.

Berantwortlichfeit ber einzelnen Ditglieber bes Waifen-Werichts ober Gemeinderathe.

Für einen tollegialisch gesaften Beichluß tes Baijen-Berichts ober Gemeinderaths find alle Mitglieder, welche an bemfelben Theil genommen haben, mit Ausnahme berjenigen

vermitroerlich, welche nachweifen bonnen, daß fie ihre Richtübereinftimmung mit dem Befchluffe erffart baben.

Dem Beschärigten fieht gwar frei, jedes ber betheiligten Mitglieder des Baisengerichts ober Gemeinderaths mit Uebergebung ber Andern auf bas Gange zu belangen; es tann jedoch ber Beflagte, wofern er nicht einer betrüglichen handlung überwiesen ift, ber Einrede ber Theifung fo lange und so weit fich bedienen, als die übrigen Schuldhaften gablungefabig find.

Wenn übrigens bas Baifengericht ober ber Gemeinderath bei einem Beschliffe burch ein einzlines Mitglied ober durch ben Rotar auf eine demselben zurechenare Beise irregeleitet wurde; so bleibt zwar bas Collegium bem durch seinen Beschluß Beschädigten verantwortlich, es sieht ihm aber ber Regreß gogen Denjenigen zu, welchem das Versehen zur Laft fallt (veral. auch Art. 74).

Art. 71.

Ift bie Beschädigung nicht aus einem Beichtuffe over Verfaumniß bes Maifen Gerichts ober Gemeinveraths, sondern aus einer pflichwidrigen handlung einzelner Mitglieder beffelben ober bes Notare entsprungen; so findet nur gegen bie einzelnen Schuldhaften eine Entichabigungstlage Statt.

21rt. 72.

Berannvortlichfeit ber Retare.

Die Gerichtes und Amte-Rotare find fur bie von ihnen unter Mitwirfung bes Baifen-Gerichte over bes Gemeinderaths zu beforgenden Geschäfte, so wie fur jede dieffällige Berfäumniff in Genreinfchaft mit dem Baifen-Gerichte oder dem Gemeinderathe verantwortwortlich; fur beinigen Geschäfte-Theile jedoch, zu welchen solch befondere Geseges oder Geschäfte-Renntniffe, welche von den Baifen-Richtern oder Gemeinderathen überhaupt nicht zu erwarten sind, erfordert werden, und fur Rechnungssehler sind die Notare allein verantwortlich, es ware benn, daß biebei den Baifen-Gerichten und Gemeinderathen bofer Vorsat zur Laft fiele (vergl. auch Art. 71).

hinfichtlich ber ben Notaren im Besondern obliegenden Berrichtungen und ber Beobachtung ber vorgeschriebenen Geschäfts-Formen trifft biese bie alleinige Berantwortlichteit.

21rt. 73.

Inobefondere für ihre Gebülfen.

Der Notar ift auch für biejenigen Notariates und Bermaltungs Gefcafte, welche von feinen Gehulf en allein, oder unter Beihulfe berfelben besorgt werden, verantwortlich (vergl. Urt. 28 letter Sab).

Entschuldigung von Berfaunniffen in Notariats mit Berwaltungs-Geschäften, und umgefehrt, ift in feiner Beije zu beachten.

21rt. 74.

Berantwortlichfeit ber boberen Pupillar-Beborben.

Die Begirkerichter und die Begirkegerichte, fo wie die hoberen Pupillar-Beborden und die von denfelben mit Geschäften der freiwilligen Gerichtsbarteit beauftragten Beamten, find für die ihnen obliegenden Geschäfte der Rechtssufforge und für jede dieffällige Berfäumniß verantwortlich. Es sinden in dieser Beziehung auf dieselben die Bestimmungen ber Art. 67-72 analoge Amwendung.

Bei den von den Begirts-Richtern, unter Zuziehung von Baifen-Richtern oder Gemeinde-Rathen, vorzunehmenden Geschäften find die beigezogenen Baisen Richter und Gemeinderathe nur in so weit verantwortlich, als sie unterlaffen haben, dem Bezirts-Richter die nöthigen Aufschlässe aber erhebliche Thatumftande oder Rechts-Berhaltniffe zu ertheilen (Art. 68, 8).

Art. 75. Allgemeine Bestimmungen über bie Berantwortlichkeit.

Im Uebrigen finden in Absicht auf die Berantwortlichkeit der für die Geschäfte der willführlichen Gerichtsbarkeit im Inventur-, Theilungs- und Vornnundschafts-Wesen bestellten Bebörden und Personen die naheren Bestimmungen in den Art. 225, 234 und 238 des Pfands-Gesetzes ihre Anwendung.

Tranfitorifde Bestimmungen über bie Staats Diener Berhaltniffe ber bereits angestellten Gerichts, und Amts Notare, fo wie ber vormaligen Centrals Stiftungs Berwalter, Communs und Stiftungs Rechnungs Reviforen.

21rt. 76.

Den bereits angestellten Gerichts- Rotaren wird ihr Pensions-Recht von ihrer Anstellung als Gerichts- oder Amts-Votare, zutreffenden Falls von ihrer Anstellung als vormalige Stadt- oder Amtsschreiber an, berechnet; dagegen haben sie das Eintrittsgelo und dischrlichen Beiträge zur Bittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt nach dem Art. 11 bes Penfions-Eritts vom 18. November 1817 und nach §. 41 der Dienst-Pagmatik vom 20. Juni 1821 in angemessenn Frisen nachzugablen.

Bei benjenigen Gerichts-Notaren, Die in Folge biefer Ernennung frühere Staats-Diener-Rechte (Dienst-Pragmatit 8. 3) aufgeben mußten, treten Die Legteren, und zwar von ber Zeit ihrer früheren Unstellung an, wieder in Wirffamkeit.

21rt. 77.

Den inzwischen in ben Rube ftant verfesten noch am Leben befindlichen Gerichts- Notaren, benjenigen in ben Rubestand verfesten, noch am Leben befindlichen Unter Die Denter, welche früher Stadt- oder Anneschreiber waren, ferner ben hinterblieben en von Dienern ber ersten und ber zweiten Kategorie, welchen bieber Unterftügungen gereicht worden, ben Letteren, sofern fie sich noch im Geunste ber Unterflügungen besin, sind ihre Pensionen nach den vorliegenden gesestlichen Bestimmungen für die verstoffenen und fünftige Zeit, soweit es nicht schou geschehen, zu berechnen und nach Abzug ihrer bischerigen Empfänge, wie ber betreffenden Leiftungen zur Wittweg- und Baisen-Pensions-Anstalt auszubezahlen.

21rt. 78.

Die in ben Art. 76 und 77 wegen ber Penfions Berechtigung und Berechnung für bie vormaligen Stadt ober Amtoschreiber und ihre hinterbliebenen gegebenen Bestimmungen finden auch auf die vormaligen Central Stiftungs Berwalter, Commun und Stiftungs Rechnungs Reviforen und beren hinterbliebene analoge Answendung, sofern nicht einer ober ber andere ber genannten Diener bieffalls früher Bergicht geleistet hat.

21rt. 79.

Aufbebung ber betreffenden fruberen Gefege und Berordnungen.

Mit bem Tage ber Berfundigung bes gegenwärtigen Gesetes treten die Bestimmungen bes Gerichts-Notariats-Ebists vom 29. August 1819, und ber Notariats Bollziehungs Bersordnung vom 24. Mat 1826 außer Rraft.

Unfere Ministerien ber Juftig und beziehungeweise bes Innern find mit ber Bollziehung bes gegenwärtigen Gesepes beauftragt.

Begeben, Stuttgart ben 14. Juni 1843.

Rilbelm.

Der Chef bes Juftig-Departemente:

Der Minifter bes Innern:

Schlager.

Muf Befehl bes Ronige, ber Staats-Secretar: Bellnagel. B) Rönigliche Berordnung, berreffent bie Bollgiebung bes Gefeges über bas Rotariatemofen.

Bilbelm,

von Gottes Gnaben Konig von Burttemberg.

Bir, nach Anhörung Unferes Gefeinen-Rathes, wie folgt:

S. 1.

Bu Art. 3 und 4 bee Retariate Befeges.

Die Bezirtegerichte haben über Die Erbaltung Des gesepmäßigen Bestandes Der Baifengerichte zu machen und fur Die rechtzeitige Wahl neuer Waisenrichter Sorge zu tragen.

Sollte übrigens nach Ablauf ber breifahrigen Berufsbauer eines Baisenrichters bie neue Bahl nicht rechtzeitig vorgenommen werden; so leiben die in ber 3wischenzeit unter seiner amtlichen Mitwirtung vollzogenen Geichäfte aus biesem Grunde an keiner Nichtigkeit.

3n Urt. 7 bes Retariato-Gefeges.

S. 2.

Durch bie Bestimmung bes Art. 7 A. n. 7 bes Rotariats. Gefeges ift bie Theilnahme bes Rotars an Eröffnung von Erb. und Sbe-Berträgen in geeigneten Fallen, insbesondere wenn das Theilungs. Gefchaft an eine folde Eröffnung fich anknupfen foll, nicht ausgeschloffen.

Auch find Die Betheiligten nicht gehindert, Die Bugichung bes Notare gu ber Eröffnung von Erb- und Che-Bertragen gu verlangen (vergl. Art. 24 bes Notariats-Gefeges).

§. 5.

In Beziehung auf die Unterftüßung der Bezirtsrichter bei ber benfelben obliegenden Aufsicht über bas Gemeinde-Unterpfandsweien burch die Rotare hat es bei bem S. 277 Unfer er Berordnung vom 14. December 1825 (Reg.Blatt S. 841) fein Verbleiben.

Die Notare find ferner verpflichtet, samtliche Gemeinden ihres Bezirts, soweit fie in benfelben nicht die Stelle eines Sulfsbeamten versehen, nach ten Bestimmungen bes §. 276 ber vorerwähnten Berordnung von Salb- ju Salb-Jabr zu visitiren und hierüber an bas vorgelette Bezirtsgericht erschöpfende Berichte zu erstatten.

6. 4.

Samtliche Notariates Beichafte find rechtzeitig vorzunehmen (Art. 14 - 47, 51 des Rotariates Beieges). Namentlich find Bermögens : Untersuchungen, Teflamente und Real-Theilungen, so wie sonlige bringende over von bem Bezirksgerichte jur Beschleunigung besonderes empfohlene Geichafte vorzugeweise zu bearbeiten.

Ift ber Notar Behufs ber Vornahme eines ber bezeichneten Geschäfte in einer Gemeinde seines Bezirks anwesend; so kann er zu Vermeidung wiederholter Reisen auch andere, minder bringende Geschäfte baselbit verrichten, vorausgesest, baß hiedund für die Geschäfte in anderen Bezirksorten bes Notars kein Nachtheil entsteht und mit beren Aufschub keine Gesahr verbunden ift.

\$. 5.

Ueber ben Fortgaug ibrer Geschäfte haben bie Notare von brei zu brei Monaten anihr vorgesettes Bezirfegericht Bericht zu erftatten, worin

- a) bie vom vorigen Bierteljahr im Rudftante gebliebenen,
- b) Die mabrend bes letten Bierteljahrs nen angefallenen,
- e) Die in Diefem Beitraum erledigten, und
- d) bie noch im Rudftande haftenden Gefchafte namentlich aufzuführen fint.

Bou ben Bezirksgerichten ift über ben Stand ber Notariats-Geschäfte an beu Pupillen-Genat bes vorgesesten Kreis-Gerichtshofe jahrlich zu berichten.

Die naheren Borichriften über Form und Inhalt ber ermahnten Beschäfte Berichte find in besonderen Inftruktionen enthalten.

S. 6.

Die Führung der Gemeinde-Guterbucher ift auch fernerbin bie auf weitere Berordnung burch die Gerichtes und Amte-Motare zu beforgen.

6. 7.

Bu Art. 9 und 10 bes Rotariate-Gefeges.

Bu ben ben Gerichte und Umte-Notaren gestatteten Reben Berrichtungen gehören, fofern bas betreffende Geschäft nicht einen Bestandtheil eines von Amtewegen zu beforgenden bilbet, namentlich :

- 1) Die Beglaubigung vorgelegter Urfunden und Abidriften (vergl. Art. 58 bes Not. Gefence);
- 2) Die Mufnahme letter Billens-Berordnungen;
- 5) Die Fertigung von Che-Bertragen, in soweit folde nicht Die Stelle von Beibringens-Inventaren vertreten (Urt. 26 Des Not. Gefeges);
- 4) bie Aufnahme von Verträgen, in fofern bieselben nicht unter bie elterlichen Vermogens-Uebergaben fallen (Art. 7 A. a. 5 bes Not. Gesches);
- 5) bie Fertigung von Bittschriften (Berordnung vom 30. Mar; 1854, Reg. Blatt G. 527);
- 6) Die Erhebung von Bechfel-Protesten;
- 7) bie Bornahme von Infinuationen;
- 8) bie Ergreifung bes Befiges.

S. 8.

Bu Art. 11 bes Rotariats-Gefesce.

Die Gerichte- und Umte-Rotare find junachft ben Bezirfegerichten untergeordnet.

In Beziehung auf Gemeinde · Berwaltungs · Geschäfte, welche fie übernommen (Urt. 64 bes Rot. Geses), haben sie auch die Weisungen ber Bezirkeanter zu befolgen.

Ø. 9.

Bu Art. 12 bee Notariate Gefeges.

Im Falle einer vorübergehenden Verhinderung bes Notars, welche die Bestellung eines Verwefers für benfelben nothwendig macht, ift von bem Bezirfseichter, wenn tein biezu geeigneter geprüster Motariats-Gefülle vorhanten ift, ein anderer Notar bes Lezirfs, oder ürgend ein für eine Gebülsenstelle besähigter Geschäftsmann, mit möglicher Berückschäptigung ber von bem verhinderten Notar selbst gemachten Vorschäftige, zum Amteverweser zu bestellen. Hievon muß an ben vorgesetten Rreis-Gerichtshof zu ehraiger weiterer Verfügung Anzeige erstattet werden.

In Ansehung ber burch eine solche Amteberweferei allenfalls verursachten Koften tommen bie Bestimmungen bes f. 16 ber Dienft- Pragmatit in Anvendung.

S. 10.

Bu Mrt. 14 bes Rotariate- Gefeges.

Wenn Eremte zweiter Classe ihre Inventur- und Theilungs. Geschäfte durch bas Baifengericht besorgen lassen; so haben sie bievon bem zufländigen Bezirfegerichte innerhalb 20 Tagen nach bem Anfalle bes Geschäfts (vergl. Art. 47 bes Not. Geseses) Anzeige zu erflatten, welches sodann bie rechtzeitige und ordnungsmäßige Erledigung des Geschäfts zu überwachen hat.

Nach vollständiger Berndigung bes Geschäfts find Die betreffenden Alten an Die bezirfegerichtliche Registratur abzugeben.

\$. 11.

Die Diaten und Reisetoften ber Notare fur bie von ben Bezirtegerichten unter ber Beibulfe ber Notare erlebigten Theilungs Geschäfte ber Exemten zweiter Elaffe find aus ber Sportel-Caffe zu bezahlen.

S. 12.

Bu Art. 18 bes Rotariate- Befeges.

Die Gebuhren ber Baifenrichter fur bie Untersuchung einzelner pflegschaftlicher Berwaltungen fint von biesen zu entrichten, vorbehaltlich ber etwaigen Ersap-Ansprüche an ben schuldbaften Pfleger.

S. 15.

Bu Art. 19 bes Rotariate-Gefence.

Wenn bei ober im Laufe einer unter waifengerichtlicher Leitung vorgehenden Erbichafts-Theilung Erbichafts-Grundflude an Mit-Erben veräußert werden, fo vertritt die waifengerichtliche Bestätigung die Stelle des gerichtlichen Erkenntniffes auch dann, wenn die erbichaftlichen Guter auf fremder Markung liegen.

Die Theilunge-Behorde ift jedoch verpflichtet, fich zuvor genaue Kenntniß von ben Berbaltniffen ber betreffenben Guter, inebesondere mittelft Auszugen aus ben öffentlichen Buchern ber Gemeinde, auf beren Martung fie liegen, zu verschaffen.

Huch ift ber Gemeinderath ber fremden Martung von ber erfolgten Butheilung bes ba-

felbft gelegenen Gutes an ben bestimmten Erben ju benachrichtigen, bamit auch biefe Beborbe, soweit es ihr obliegt, samtliche betbeiligte Intereffen zu mahren im Stande ift.

S. 14.

Der Notar, unter bessen Minvirtung Die Erbtheilung gefertigt wird, hat Die in §. 13 vorgeschriebenen Communitationen zu besorgen, und, baß foldes geschehen, mittelft ihres Unschlusses bei bem betreffenten Geschätte nachzuneisen.

6. 15.

Bu Urt. 21 bes Rotariate Befeges.

In ben Jallen bes Art. 21 bes Notariate Gefethes fann fich jeder Bormund vor ber Anertemung des Theilungs Gefchafts, Die Zuftimmung der ihm vorgefesten Vormundschafts- Behörde vorbehalten.

S. 16.

3u Art. 32 bee Rotariate Befeges.

Der Bornund kann feine Juftimnung zu Unterlaffung ber Obsignation ersbeilen, ohne bag er biezu bie vorgangige Genehmigung ber ibm vorgesetten Bormundschafte-Beborbe einzubolen gebalten ift.

S. 17.

Bu Art. 40, 41 bes Rotariais-Wefenes.

Unter ben in ben Art. 40 und 41 bes Notariats Besehes erwähnten Vermögens-Uebergaben sind nur solde zu versteben, bei welchen ber Uebergebende sein Vermögen in ber Hauptsache unter seine Größeren ober geringeren) Theil besselchen sich noch vorbehalt. Es gehören baber die ben Charafter von Schenkungen ober Gleichlellungen an sich tragenden partiellen Vermögens-Abtretungen an Geld, Altivon, Guterstüden z. nicht bieber, vielnuchr können solche von den Betheiligten ehne Minwirfung ober Festenntnis ber Theilungs-Behörde vorgenommen werden, vorbehaltlich der wegen bes übergebenen Gegenslandes nach ben bestehenden Gesenständen gerichtlichen Institution.

S. 18.

Bu Urt. 50 bes Motariate Gefeges.

Die bisherigen immatrifulirten Notare haben bie ihnen zuflehenten Berrichtungen neben ben Gerichtes und Ante-Notaren auch funftig zu versehen.

Sollte bie feruere Bestellung folder Notare burch bas Bedurfnig bin und wieder erbeifcht werben; fo behalten Wir uns vor, bas Erforderliche beghalb anguordnen.

Bu Art. 51 bee Retariate-Gefegee.

6, 19,

Das Berbot bes Urt. 26 bes Notariats-Gesetzes erstredt fic auf Die Stellung von Pfleg-Rechnungen nicht. Es tann baber ein Pfleger Die Stellung seiner Rechnung auch seinem ober einem andern Orts-Borfteber, wenn folcher biezu befähigt ift, übertragen.

6. 20.

Für Die gleichzeitige Stellung famtlicher Pfleg : Rechnungen in einer Gemeinde ift ein Termin festzuseben.

Derfelbe Termin tann auch fur andere Gemeinden eines Notariats Bezirts bestimmt merben.

hiernach find die ju einem Notariate Bezirte gehörigen Gemeinden, mit Ausnahme ber Oberamte Stabte, in Beziehung auf die Pfleg-Rechnunge Stellung in geeignete Termine abgutheilen.

§. 21.

Die Bestimmung bieser Rechnungs-Termine steht, nach vorheriger Vernehmung bes Notars und ber Orts-Vorsieber, bem Bezirts-Richter zu, welcher hierüber an ben vorgesetten Kreis-Gerichtshof zu berichten hat.

S. 22.

Bei Festjepung ber gedachten Termine ift, neben Berudsichtigung ber örtlichen Berhaltniffe, besonders zu beachten :

- 1) baß fur bringenbere Rotariate-Befchafte (§. 4) fein Auffchub entfieht,
- 2) bag nicht zu viele Rechnungen gleichzeitig zur Stellung übernommen werden, damit in der unverweilten Zufiellung neuer Rapiate für die fünftige Berwaltunge-Periode an die Pfleger fein Berzug und in der Berwaltung felbft feine Unordnung eintritt.

§. 23.

Be nach ben Berfall-Terminen ber einzelnen Pfteg Rechnungen (vergl. Die Berordnung vom 10. September 1805, Reg. Blatt vom Jahr 1809, S. 114) find Diefelben an bem all- gemeinen Rechnungsftell-Termin ber Gemeinde jahrlich, beziehungsweise nach Berfluß von zwei,

brei ober vier Jahren gur Stellung ober Revision von bem Notar gu übernehnen, ber fich biefem Geschafte, fo viel möglich, ohne Unterbrechung zu unterzieben bat.

6. 24.

Anstands-Rechnungen sind jedoch erft nach Ablauf bes erften Jahres, von ber Entstehung ber pflegschaftlichen Berwaltung an gerechnet, an dem allgemeinen Rechnungs-Termin der betreffenden Gemeinde zur Stellung zu übernehmen, es ware denn, daß innerhalb der ersten neun Monate nach Entstehung der Pflegschaft bedeutendere Ginnghmen oder Ausgaben stattgesiunden hatten, in welchem Kalle nach dem Ermessen des Notars und Waisenschaft der nach dem für begründet ersundenen Autrage bes Pflegers die Stellung ber Rechnung an dem schon vor Ablauf des ersten Jahres eintretenden allgemeinen Rechnungs-Termin zu bewirfen ist.

S. 25.

Abstands-Rechnungen find auf ben burch ben Tob, Die Berheirathung, Die Bolljährigkeit ze. bes Pfleglings sich ergebenden Zeitpunkt zu stellen, fofern nicht Die Betheiligten felbst die Berichiebung auf ben nachsten ordentlichen Jahres-Termin wunfchen oder ihre Inftimmung biezu ertheilen.

S. 26.

Die durch Pfandicheine ober andere Schulo-Berfchreibungen nachgewiesenen Altiv-Forderungen pflegschaftlicher Berwaltungen bedürfen bei ber Rechnungs Stellung feiner Berurstundung. Lettere hat fich in der Regel auf rudftandige Ziusen und andere im Ausstande nachgeführte Posten zu beschränten, über beren Richtigkeit fich ber Nechner nicht schon durch bie in seinen handen benindlichen Urfunden geborig ausweist.

Tragt übrigens ber Rechnungssteller over Revivent bei einem Attiv : Posten Bedenken; so ift die Berurfundung beffelben zu bewirfen, was auch bei ber Abbor ber Rechnung verfügt werben kann.

Bu Urt. 53 bee Retariate Gefeges.

§. 27.

Bei jeder Abhör einer Pfleg-Rechnung ift bie Nachrechnung zu ziehen und ber Kaffenflurz vorzunehmen, sofern solches nicht erft turz zuvor von bem die Rechnung stellenden Notare geschehen ift und seitdem keine neuen Einnahmen und Ausgaben vorgekommen find.

S. 28.

Ein Rechnungsfieller, welcher nicht Notar ift, hat fur das Unwohnen bei der Rechnungs-Abhör im Wohnorte ein Taggelb von Einem Gulben, außerhalb des Wohnorts fur Taggeld, Diaten und Reisekoften vier Gulben täglich anzusprechen (vergl. Art. 33 bes Gesetze über die Notariats-Sporteln vom 4. Inli 1842, Reg. Blatt S. 375).

6. 99.

Ein Rotar, welcher als Verfaffer einzelner Pfleg. Rechnungen zu beren Abhör berufen worden ift, tann auch bei ber Abhör anderer, von ihm nicht gestellter Pfleg. Rechnungen beibehalten werden, wenn hiedurch bas Abhör-Geschäft weientlich gefordert, und, baß solches gescheben, in bem Kosten-Verzeichnisse beurkundet wird (vergl. Ministerial Berfügung vom 5. December 1842, §. 16, Reg. Blatt 6.626).

S. 50.

Bu Mrt. 54 bee Rotariate : Befenee.

Rudfichtlich ber Große und Abtheilung ber Gehalte ber Gerichts : und Amits Notare verbleibt es bei ben Bestimmungen Unferer Berordnung vom 21. Marg 1826, § 6, 7 (Reg. Blatt ©. 154).

Auf Die Den Notaren ausgesetzten Entschädigungen fur Reife- und Ranglei-Roften erlangt ber Ginzelne feine bleiben ben Aufprude.

Bon bein Kanglei-Roften-Averfum , ift namentlich auch bie Anschaffung ber gebruckten Formularbogen zu ben Geschäfts: Tagbuchern , zu ben Auszugen aus benfelben, so wie zu ben Sportel-Rechnungen au bestreiten.

§. 51.

Bu Art. 58 bee Rorgriate Gefcnes.

hinsichtlich ber Abidriften hat es bei ber fefigeseten Gebuhr von Drei Rreugern vom Blatt fein Berbleiben.

S. 52.

Bu Mrt. 59 bes Rotariate-Befeged.

In Ansehung ber Gebühren fur die Neben-Verrichtungen ber Notare wollen Bir es gleichfalls bei ben besiehenden Dieffälligen Bestimmungen belassen haben. Es sinden bemuach für die nachgenannten Geschäfte folgende Gebühren Statt:

- a) für Beglaubigungen mit Ginfolug ber Collationirung und ber Befieglung fur ben erften Bogen acht Rreuger, für jeden folgenden Bogen vier Kreuger;
- b) für Teffamente und formliche Cobicille, nach Berhaltniß tes Bermogens Betrags und tes Maages ber gehabten Bemuhung, vom erften Bogen zwei bis funf Gulben, von jedem folgenden Bogen ein Gulben;
- e) für Cobicille, Die auf ein Teftament fich grunden (Teftamente Bettel) ein Gulben;
- d) für gemischte Ebe-Bertrage (in welchen über Die funftige Beerbung Bestimmungen enthalten fint), jo wie über Ginfindidafte-Bertrage, vom erften Bogen zwei Gulben, und von jebem folgenden Bogen ein Gulben;
- e) für alle fonftigen Bertrage und Bergleiche, vom erften Bogen ein Gulben, von jebem felgenben Bogen breißig Mrenger;
- f) für Die Erhebung von Wechfel Protesten und Die Bornahme von Infinnationen zwei Gulven;
- g) für aufgenommene Infrumente über Die Ergreifung bee Besiese, vom erften Bogen brei Gulben, von jedem folgenden Bogen ein Onlben.

Außer vorflebenten Gebuhren barf für Nebenbemühnungen und Auslagen (für bie Audienz, bas Notariate Infrument, die Schreib-Materialien, Reinschriften und wie fie sonst Namen haben mögen) nichts weiter angerechnet werben; boch findet für etwaige Reiselosten und Zeugen-Gebühren Erjaß Statt.

Die Gebuhren fur Die Abfaffung von Eingaben in Refure und andern Angelegenheiten find in Unferer Berordnung vom 30. Dars 1854 (Reg. Blatt C. 527) festgefest.

S. 55.

Soferne bei ten erwähnten Berrichtungen bie Aurechnung nach ter Bogeugahl geschieht, ift jede burch bas Landrecht (Ibl. I. Iit. 6) schon unterjagte, ungebuhrliche Ausbehnung ber Reinschrift zu vermeiten, jo bag auf eine Seite minbestens zwanzig Zeilen und in eine Zeile nicht unter zwolf Golben zu siehen kommen.

S. 54.

Bei Reisen in solchen Gerrichtungen, welche bie Notare nicht um ihren Gehalt zu verfeben haben, und worauf baber bie ihnen ausgesetzte Aversal-Entschäusgung sich nicht bezieht, gebührt benfelben innerhalb bes Oberamts-Bezirts für jeglichen Aufwand, und zwar für einen vollen Tag vier Gulben; für einen halben Tag zwei Gulben vierzig Kreuger. An Tagen, an welchen fie, ohne zu reisen, ben Geschäften, wegen welcher fie berufen werben, obliegen, haben fie täglich zwei Gulben acht und vierzig Rreuger anzusprechen. Für einen vollen Tag wird eine Abwesenheit vom Aufenthaltsorte gerechnet, bie volle acht Stunden, aber nicht über vierundzwanzig Stunden angedauert hat; für einen halben Tag, wenn die Dauer berselben weniger als acht Stunden, doch mehr als zwei Stunden betragen hat; belauft sich endlich die Beiter Abwesenheit nur auf zwei Stunden oder darunter; so fiudet eine Anrechnung für Diaten und Reiselbelten gar nicht Statt.

Bird ein von bem Betheiligten ju belohnendes Geschaft an bemienigen Orte vorgenommen, an welchem ber Notar ohnehm fich gerade aufhalt, so fallt ein Aufap von Reisetoften gang hinneg, und es richtet fic bas Maaft ber alsbann zu erhebenden Diaten nach ben vorermannten Bestimmungen.

Bei Reifen außerhalb bes Oberamtsbegirfs find bie Diaten und Reifeloften nach Maaggabe bes Diaten-Regulativs vom 17. Juni 1822 von ben auf ber neunten Rangflufe ftebenben Rotaren zu berechnen.

Für außerordentliche Berrichtungen in Angelegenheiten der Privaten, welche ben Rotaren an ihren Wohnstigen übertragen werden, zu beren Uebernahme sie jedoch uicht verpflichtet find, wie z. B. für Auftione-Geschäfte, haben dieselben, wenn sie dem dießsallfigen Ansuchen der Betheiligten entsprechen, eine Tage-Gebihr von Einem Gulden zu fordern.

S. 35.

Bu Urt. 60 bes Rotariate-Bejeges.

Der Betrag ber angesepten Gebuhren ift, wie bei ben öffentlich, fo auch bei ben privatim errichteten Geichaften jedesmal auf bem Altenftude beiguseben.

\$. 36.

3u Art. 64 bee Rotariate: Gefeges.

Bire in Berhinderungsfällen eines Notars, welcher zugleich Berwaltunge Geichäfte übernommen hat, die Bestellung eines Umteverwesers (§. 9) nothwendig; so ift solder von dem Begirterichter in Gemeinschaft mit dem Bezirksamte aufzustellen, und hievon an die zuständigen Kreisbeborden Anzeige zu erstatten. §. 37.

Bu Art. 72 bes Rotariard Befeges.

Die Notare find insbesondere auch bafür verantwortlich, daß die verhandelten Inventurund Theilungs-Aften von ben gu ben einzelnen Geschäften beigezogenen Waisenrichtern unterzeichnet werben.

Unfer Juftig-Minifterium, beziehungeneife Unfer Minifterium bes Innern, ift mit ber Bollziehung ber gegenwartigen Berorduung beauftragt.

Gegeben, Stuttgart ben 14. Juni 1843.

Bilbelm.

Der Chef bes Juftig-Departements: von Priefer.

Der Minifter bes Innern : Schlaper.

Auf Befehl bee Ronige, ber Staate Gecretar: Bellnagel.

27 29.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Mittrod ben 28. Juni 1843.

3 nbalt.

Ronigliche Detrete. Gefeh, betreffent bie funftige Jorm ber Staals-Schulbiceine. Berfügungen ber Orpartemente. Befanntmachung, betreffent bie fünftigen Staats Schulbiceine auf ben Inhaber.

I. Unmittelbare Konigliche Defrete.

Befes,

betreffent bie funftige Form ber Staats Schulbicheine.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Aus Anlag ber fur ben Ban von Staats-Cifenbahnen aufzunehmenten Staats Anleben verordnen und verfügen Wir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Raths und unter Zuftimmung Unferer getreuen Stande, als Nachtrag zu bem erften Sat bes Art. 9 bes Staatsschulden-Statuts vom 22. Februar 1837 (Reg. Blatt S. 105 ff.), wie folgt:

- a) für die zum Bau der Eisenbahnen aufzunehmenden Capitalien find, wenn der Glaubiger es gleich bei der Anlegung vorzieht, Schuldicheine auf ben Inhaber lautend, mit Jahreszins-Coupons auszustellen.
- b) Auch bei der bereits bestehenden Staatsschuld find, auf Verlangen ber Glaubiger, Die auf ben Namen gestellten Scheine, gegen beren Rudgabe, in Scheine' auf ben Inbaber, jedoch fur jeden Posten nur Ginmal, umzuwandeln.

c) hinsichtlich der Auffundbarteit foll die eine und die andere Art von Staatsschulden nach ben Bestimmungen des Staatsschulden-Statuts (Art. 6 und 7) und des Gesets vom 4. Juli 1842 (Reg. Blatt S. 352) gang gleich behandelt werden.

Unfer Commiffar bei der Staatsschulden Jahlungstaffe wird bei der Unfern getreuen Standen, beziehungeweise dem ftanbifden Ausschuffe, übertragenen Anwendung Diefer Gesetheftimmungen Unfer landesberrliches Ober-Auffichterecht geberig mabren.

Begeben, Stuttgart ben 22. Juni 1843.

Bilbelm.

Der Finang-Minifter :

Berbegen.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Bellnagel.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Departemente ber Finangen.

Des Finang-Minifterium.

Befanntmachung, betreffent bie funftigen Staats-Schulbicheine auf ben Inbaber.

Nachdem fich in Folge bes vorstehenden Gesetes vom 22. d. M., in Betreff ber Ausstellung von Staats-Shubsicheinen auf ben Inhaber bas R. Finang. Ministerium und ber flandische Ausschus, als Berrealtungs Beborde ber Staatsschulten Bablungskaffe, über die Waagregeln vereinigt haben, welche jum Vollzug bieses Gesetes theils vom R. Finang. Ministerium, theils vom flandischen Ausschulffen eichig gefunden wurden; so wird bievon Rachstebendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- bie Schuldverschreibungen auf ben Inhaber werben für Capitalien von 200, 300, 500, 700 (=400 Thalern) und 1000 fl. nach bem beigefügten Formular A. auf einen Bogen Papier, mit Wasserzeichen und Randverzierungen versehen, ausgestellt, gestempelt und von ben in bem Formular angegebenen Personen handschriftlich unterzeichnet.
- 2) Die jedem Capitalichein auf einem besonderen Bogen nach bem Formular B. beigu-

gebenden 20 Jahredgind-Coupons erhalten Dieselbe Lit. und Nr., wie der Capitalicein, und werden nit Stempel und Namen der auf dem Formular bezeichneten beiden Beamten verseben.

Sie sind auf ben einen ober ben andern ber vier Jahres - Termine 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Ottober, gablungsfällig.

- 3) Der Betrag der verfallenen Binds-Coupons fann gegen Uebergabe berselben entweder bei der Staatsschulten. Jahlungskaffe in Stuttgart, oder bei einer der, dieser in den verschiedeum Bezirten des Landes zugewiesenen Special expedialfen daar empfangen werden. Jedoch sind diese Special Cassicre die ihnen prassentierten Zinds-Coupons nur dann zu honoriren verbunden, wenn der Geld-Empfanger auf der Rückseite seinen Namen beisetzt und ihnen derfelbe als solvent befannt ift.
- 4) Die Heimzahlung ber Capitalien findet auf Die in bem Staatsschulden ZahlungsStatut bestimmte Weise ftatt, und fann gegen Zurudgabe ber Capitalicheine und ber unverfallenen Zins-Coupons nur bei ber Staatsschulden-Zahlungstaffe in Stuttgart gesorbert werben.

Bei ber Auffundigung von Seite ber Glaubiger ift ber Capitalicein bei ber gedachten Caffe vorzuweisen, welche bie geschebene Rundigung in ben Buchern vorzustragen und auf ben Scheinen zu bemerfen bat.

Capitalien-Rundigungen von Seite ber Caffe werben in Unsehung ber Scheine auf ben Inhaber sowohl, als berjenigen auf ben Namen mit Angabe ber Lit. und Nr. ber einzulosenden Capitalicheine ober Obligationen in öffentlichen Blattern bestannt gemacht.

5) Wer, flatt bisberiger Scheine auf ben Namen, Scheine auf ben Inhaber zu erhalten wunscht, bat jeue ber Staatsschulden Bablungskasse mit bem schriftlichen Verlangen zu übergeben, in welchen Summen und auf welche Zind-Termine (oben Punkt 1 und 2) bie neuen Paviere ausgestellt werben michten.

Uebrigens wird von bem Kinang-Ministerium jur Nachachtung für die inländischen Staatsgläubiger noch besonders beigefügt, baß die mit Scheinen auf ben Inhaber verbrieften Capitalien, ba bei ben Jind-Coupons ein Steuer-Abgug nicht Statt findet, zur jahrlichen Capitalfteuer-Aufnahme, gleich andern Capitalien, bei Vermeidung ber geseslichen Strafe, anzuzeigen sind.

Stuttgart ben 24. Juni 1843.

Berbegen.

Königreich Württemberg.

(Wappen.)

Schuld - Verschreibung

für ein empfangenes Darleben von

Gin taufend Gulden Capital,

(bie Mart feinen Gilbers gu 241/2 (Bulben ober 14 Thalern.)

welches die unter fiandischer Berwaltung fehende Staatsschulden-Zahlungskaffe jedem Inhaber der zu dieser Schuld-Verschung gehörigen Inns-Amerisungen mit 5½ vom Hundert jährlich verzinsen, und seiner Zeit nach den Bestimmungen des Staatsschulden-Statuts vom 22. Kebruar 1857 dem Inhaber dieser Verschreibung, gegen Zurückgabe derselben und der noch nicht versallenn Zins-Unweisungen, beimbezahlen wird.

© tı	uttgart ben	18	4				. 1	
	Roniglicher Comm	iffár:	Berwaltung	der Sta	atejdul	den=Zaf	lunge	faffe :
			· · · · ·					
Stempel bes Roniglichen	·)	Cránbi						
Commission	6.)	Etem). · · ·	• :			٠	٠.
			Caffier:					
Formular	В.		Controleur	:			•	• •
	Lit	C	oupon		1	Nr		
			Muf ben	1ften .		. 184		
		aus 1000 Gulbe	en Capital, zahlbar karttemb. Staatsschul	von be	r			art.
	Stempel. Roniglich	er Commiffar :	Steinpel.	Eaffier :				

26 30.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Freitag ben 30. Juni 1843.

3 n halt.

Ronigliche Delrete, Dienft-Radrichten. Berfagungen ber Departemente. Berfagung, Die Bertundung revidirter Borfdriften fur Pfleger betreffend.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft=Nachrichten.

Durch hochfle Entschliegung vom 19. d. M. haben Seine Ronigliche Majestat ben Rittmeister v. Rury bes vierten Reiter-Regiments auf sein Ausuchen wegen leibender Gesundheit in ben Ruhestand versetzt, und folgende Beranderungen in ber R. Reiterei verfügt:

beforbert merben:

jum Rittmeifter im vierten Regiment ber Dber - Lieutenant ber R. Leibgarbe ju Pfert, Graf v. Gronefelv;

gu Dber-Lieutenants:

ber Lieutenant v. Gilberhorn bes erften im vierten Regiment,

ber Lieutenant, Regiments-Abjutant v. Balois, im vierten Regiment,

ber Lieutenant, Sougen-Dffizier v. Gaieberg, im zweiten Regiment;

verfest werben:

ber Lieutenant v. Wimpffen bes erften Regiments gu ber R. Leibgarde gu Pferd,

ber Lieutenant v. Stetten bes britten Regiments gu bem vierten Regiment.

Eingetheilt wird Lieutenant Dagobert v. Wimpffen bes vierten beim erften Regiment. Geine Konigliche Majestat haben vermoge hochfter Entschließung von bemselben Tage auf die bei bem Bergrathe, Collegium zu bejegente Rathostelle ben hutten. Berwalter, Bergrath v. Kaber bu Kaur in Bafferaffingen guatigst zu beforbern,

vermöge bochfter Entichließung vom 22. b. M. bem R. Archiv Beamten , Registrator Breitenbach zu Mergentheim, ben Titel und Rang eines hofrathe in Gnaben zu verleiben,

Die erledigte Stelle eines evangelischen Defans und Stadtpfarrers zu Baibingen bem zweiten Stadtpfarrer und Garnisonsprediger Luithlen in Heilbronn,

bie erledigte evangelische Garnisonspfarrftelle zu hobenasberg, bem bermaligen Bermefer berfelben, RIemm,

bie erledigte evangelische Pfarrei Gultlingen, Defanats Nagold, bem Pfarrer Stein-

Die erlebigte gweite Lehrstelle an ber unteren Abtheilung bes Lyceums ju Tubingen bem Prageptor Stuber ju Tuttlingen ju übertragen,

ben evangelischen Pfarrer Riberer zu Kaltenwesten, Dekanats Besigheim, wie auch ben evangelischen Pfarrer Reuffer zu Lienzingen, Dekanats Knittlingen, beibe ihrem Anjuden gemäß, wegen boben Alters in ben Rubestand zu verlegen,

bie erledigte Lebrstelle an ber zweiten Claffe ber untern Abtheilung bes Gyunnafiums gu Ebingen, bem Prageptor Sirfder an ber bortigen Glementartfaffe zu übertragen, und

auf die erledigte evangelifche Pfarrei Gulgbach, Defauats Gailvorf, ben Pfarrer 21 b t ju Dobel, Defanats Reuenburg, ju verfegen gerubt.

Die patronatische Ernennung bee Pfarrers Beiß zu Cicelbach, Defanats Debringen, zu ber evangelischen Pfarrei Gaileufirchen, Defanats Sall, ift ben 16. b. M. beftätigt worben.

II. Berfügungen ber Departemente.

Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Berfügung, Die Berfündung revidirter Boridriften fur Pfleger betreffend. Da ber mit bem General-Reserrier vom 22. Juni 1776 verfundete Staat und Unterricht

für Pfleger u. in mehreren Beziehungen bem gegenwärtigen Stante ber Besiehgebung nicht mehr entspricht; fo ift eine Erganzung und Berichtigung beffelben nothwendig geworben.

Die in ber Beilage enthaltenen revivirten

Borfdriften für Pfleger (Bormunter und Bermögene-Berwalter)

werben nun in Gemäßbeit bochfter Entschließung Seiner Königlichen Majestät vom 25. Juni 1845 mit bem Anfügen bekannt gemacht, baß hievon je ein Eremplar nicht nur sofort jedem bermaligen Pfieger oder Curator von Minderjährigen, Berichollenen, Berichwendern, Wahnstunigen z. auf Kosten der Curatel zu seiner Nachachtung zuzustellen, sondern auch das Gleiche in allen fünftigen Fällen bei der Berpstichtung eines Pflegere oder Eurators zu beobachten und hierüber im Berpflichtungs-Protofolle das Erserberliche zu bemerten ift.

Stuttgart ben 26. Juni 1843.

Priefer.

Boridriften

für

Pfleger (Bormunber und Bermogen8 = Bermalter).

Erftes Rapitel.

Bon den Berrichtungen der Pfleger (Vormunder und Bermögens.
Berwalter) im Allgemeinen.

€. 1.

Allgemeine Pflichten eines Pflegere.

Der Pfleger foll seinen Pflegbefohlenen flets mit Rath und That, nach beftem Wiffen um Gewiffen, getreulich beifteben, fie bei gerichtlichen und außergerichtlichen Berhandlungen vertreten, ibre Ungelegenheiten gleich einem guten hausvater besorgen, und hiebei bie gegenwärtigen. Borichvilten, so wie, die ihn von ber Vormundschafte Behörbe einva zusommenden besonderen Beisungen genau befolgen. Entsteht burch Bernachläßigung biefer Pflichten ein Rachtheil für ben Pflegling; so hat ber Pfleger hiefur Ersa zu leiften, und überdieß nach Umfländen Strafe zu gewärtigen.

§. 2.

Fortfegung.

Wenn ein Pfleger bei ber Aufficht über feinen Pflegling ober bei ber Berwaltung bes Bermögens beffelben einen Anfland findet; fo foll er fich bei ber Bermundschafts. Behörbe Raths erbolen und beren Beideit befolgen.

Diese Behörde ist bei Pfleglingen, welchen ein besteiter Gerichtsstand nicht zusieht, bas Baisengericht ihres Wohnorts, bei solchen, welche Exemte zweiter Classe sind, das betreffende Oberamts oder Amtsgericht, bei Exemten erster Classe aber der Pupillen Schual des KreissGerichtshofs, beziehungsweise des Ober Tribunals. (Geseh über bas Notariatswesen vom 14. Juni 1845, Art. 2, 15, 15 und 18.)

J. 3. Kortfebung.

Balt ber Pfleger feine Pflegschaft burch eine Berfügung ber Bormundschafte Beborbe (SS. 1 u. 2) fur beschwert; so taun er, wenn bie Lettere seine Borftellung nicht beachten sollte, bei ber boberen Beborbe Beschwerbe erheben.

Burde fic aber bie Bormundichafies Beborde jum Nachtheile eines Pflegbefohlenen Gigennut ober Nachläßigkeit zu Schulden tommen laffen; fo hat ber Pfleger tavon ungefaumt ber boberen Beborde Anzeige zu machen.

3 meites Rapitel.

Bon ber Erziehung und Berforgung ber Pfleglinge.

S. 4.

Erzichung im Allgemeinen.

Der Pfleger foll ben Pflegling zur Gottesfurcht, Ehrbarfeit und Arbeitsaufeit erziehen und ihm mit ben Seinigen hierin gutes Beispiel geben, auch auf fein forperliches Wohlseyn forgfaltig Bebacht nehmen.

Sollte ein Pflegling in Mußiggang, ausschweisendes Leben oder andere Unordnung und Lafter gerathen; so soll ber Pfleger sogleich deffen nachflen Berwandten bavon Nachricht geben und im Einverftandniffe mit biesen burch ernstliche Ermahnung, Berwarnung, und nach Beschaffenheit ber Umftande burch Juchtigung ben Berirrten auf ben Beg ber Besserung zu

leiten fich beftreben. Bleiben viese Bersuche fruchilos; so ift, ber Bornundschafts. Behörde sofort hievon Eröffnung zu machen, damit dem Uebel in Zeiten mit Nachdrud gesteuert werden möge; wie benn überhaugt ber Pfleger von Zeit zu Zeit, und befonders aus Anlas ber Rechnungsabhör, jener Behörde anzuzeigen hat, wie sein Pflegling besorgt sey, und wie bereselbe fich verhalte.

S. 5.

Sorge fur bas geiftige Bohl ber Pfleglinge.

Bor allen Dingen foll ber Pfleger ben ihm anvertrauten Pflegling, sobald biefer Altersbalber biezu tudtig ift, zu fleißigem Rirchen- und Schule-Besuche anhalten.

S. 6.

Sorge für ihre Ernahrung.

Gestatten es die Berhaltnisse, daß ber Pfleger den ihm anvertrauten Pflegling in sein Haus aufnehme; so soll der Betrag bes Kostgeldes nicht durch ihn allein, sondern unter Zuzziehung der Verwandten bes Pfleglings von der Bormundschafts-Behörde nach Billigkeit festgesetst werden.

Benn aber ber Pflegling bei Berwandten ober anderen ehrbaren Personen untergebracht wird; so soll ber Pfleger mit benselben über ein billiges Kofigeld, unter Berücksichtigung ber Größe bes Pflegvermögens, sich verftändigen, barüber einen Bertrag aussehen und biesen ber Bormundschafts-Behörde zur Genehmigung vorlegen.

§. 7.

Bahl bes Berufs ber Pflegfohne, befonders bei Sandwerfern.

Lehrgelbe-Accorbe.

Die Pflegfohne follen unter Beirath ber Verwandten und Buftimmung ber Vormunds fhafte Behorde zu nuplichen Wiffenschaften, Runften, Gewerben, ober Dienften, welche ihrem Stande und Vermögen, ihrer Leibes Beschaffenheit und ihren Anlagen und Neigungen am angemeffenften find, angehalten werben.

Insbefondere sollen Pflegsohne, welche zu Erlernung eines handwerts bestimmt find, bei tuchtigen und redlichen Meistern untergebracht werden, mit welchen für die ganze Lehrzeit ein billiges, nach des Psleglings Bermögen bemeffenes Rose und Lehrzeite sestzulesen ift.

Der hierüber abguichließende Bertrag foll boppelt ausgesertigt und von beiden Theilen unterzeichnet, sobann ber Bormundichafte. Behörde jur Genehmigung vorgelegt, und, wenn biese ertheilt ift, ein Exemplar von bem Pfieger, bas andere von bem Lehrherrn jur Sand genommen und aufbewahrt werben.

Nach Beendigung der Lehrzeit soll ber Pflegsohn in ber Regel auf bie Wanderschaft geschickt, und hiezu mit ber erforderlichen Rleidung und sonstigen unentbehrlichen Bedurfniffen werfeben werben.

S. 8.

Befchaftigung ber Pflegtochter nach Beenbigung ber Schuljabre.

Die Pflegtochter sollen nach Maaßgabe ihres Standes und Bermogens zu Erlernung anständiger weiblicher Geschäfte angehalten und, salls solches ihren Berhaltniffen angemeffen ift, in Diensten bei ehrbaren Personen untergebracht werden. Ginen eigenen Haushalt zu führen, ift ihnen ohne bringende Roth nicht zu gestatten.

6. 9.

Mustagen fur bie Pflegfinder, befonbere in außerorbentlichen Fallen.

Ein Pfleger hat Sorge zu tragen, daß an feinem Pfleglinge in gesunden und franken Tagen nichts versammt werde, und auch tie hiedurch erwachsenden Auslagen zu bestreiten. Wenn jedoch dergleichen Auslagen im Berhaltniffe zum Bermögen und zu den Einfanften des Pfleglings von erheblichem Belange sind; so soll der Pfleger hievon der Bormundschaftes Behörde vorgängige Anzeige machen, und deren Genehmigung abwarten.

S. 10.

Berbeirathung ber Pfleglinge.

Wenn die Pfleglinge ju ihren mannbaren Jahren gelangen; so soll ber Pfleger sie nicht aus eigennüßigen und sonst unredlichen Absichten zu einer unpassenden Deirath veranlassen, nach zugeben, daß sie durch Andere dazu verleitet werden; vielmehr soll er ihnen zu einen anftändigen und ihrem Stande gemäßen Berheirathung, nach ihrer Reigung, mit Gutheißen Bervrandten und nach Besinden unter Justimmung der Bornundschafts Behorte, förderlich sein

Drittes Rapitel.

Bon ber Bermaltung bes Pfleg-Bermogene.

§. 11.

Pflicht bee Pflegere bei einem Erbichafte-Anfalle.

Wenn einem Pflegling eine Erbichaft angefallen ift; fo foll ber Pfleger zu rechter Zeit auf bie Inventur und Theilung bringen, ber Berhandlung hierüber, fo weit es nothig, felbst anwohnen und hiebei bes Pfleglings Interesse gewissenhaft wahren. Um ben Pflegling vor ber Berbindlichleit zu ichugen, fur Die ben Betrag bes ererbten Bermögens übersteigenden Erbichafts-Schulden mit seinem Bermögen zu haften, hat der Pfleger, wenn Die Erbschaft nicht unzweiselhaft nublich fur ben Pflegling ift, vor Antretung bergelben eine Anfrage bei ber Bormundschafts-Beborbe zu machen.

S. 12.

Pflichten bes Pflegere binfichtlich bes binterfälligen Bermogene.

Wenn ber Erbibeil bes Pflegfinds als hinterfälliges Vermögen in die Verwaltung und Rusnießung der Eltern des Pfleglings oder anderer Personen kommt; so hat der Pfleger darauf zu achten, daß die Liegenschaft auf den Namen des Pfleglings in den Güter-Büchern gehörig übertragen und für das übrige Vermögen die gesetliche Sicherheit durch Verpfändung von Liegenschaft, oder wenn dieses nicht möglich ist, nach Umständen auch von Aftiv-Forderungen geseisste, auch daß, wo die Nugniegung den Eltern zusleht, diese aber keine verpfänddaren Gegenstände besigen, der Pfandrechts-Titel des Kindes in Genächteit des Art. 35 des Pfand-Geses vorgemerkt werde. (Pfand-Geseh von 1825, Art. 35—36 251, Reg.Blatt S. 202—203, S. 256, K. Verordnung vom 21. Mai 1825, §§. 34—38, Reg.Blatt S. 356—358, Pfand-Entwicklungs-Geseh vom 21. Mai 1828, Art. 40, 41, Reg.Blatt S. 374—375).

Im Urbrigen hat ber Pfleger barüber zu wachen, bag bas Bermögen des Pflegkindes vom Nugnießer nicht geschwächt, vernachläßigt oder verschleubert werde, und, wenn beshalb Berbacht vorhanden ift, solches ber Vormundschafts. Behörde zu weiterer Berfügung alsbald anzuzeigen.

S. 13.

Uebernahme bes Pfleg-Bermogens burch ben Pfleger.

Der Pfleger hat Pfleg-Bermögen, bas in seine Berwaltung übergeht, sobald als möglich und nur auf ben Grund eines urfundlichen Berzeichnisses, 3. B. des Theilzettels ober der Abstands-Rechnung bes früheren Pflegers z. zu übernehmen.

Bon ber Liegenschaft.

S. 14.

Berfauf berfelben.

Wenn unter bem Pflegicafte Vermögen Saufer, Neder, Wiefen, Garten, Weinberge ic. begriffen find, und ber Pflegling voraussichtlich folde nicht balo felbst zu übernehmen und zu beforgen im Stande ift; fo foll wegen Beraußerung berfelben ber Pfleger nach Rudfprache

mit ben Berranten bei ber guftaubigen Beborbe Aufrage machen, welche bierauf zu erfennen bat, vo ber Bertait folder Guter bem Pfleglinge nublid und fomit zu geflatten fen, ober nicht.

Diese Behörde ift, wenn die Beräußerung im Laufe einer unter waisengerichtlicher Leitung vorgehenden Erbichafte-Theilung erfolgt, die maisengerichtliche Deputation, welcher biese Leitung obliegt; sonst aber bei Richt-Eremten ber Gemeinderath bes Bohnorts des Pfieglings, bei Eremten das betreffende Bezirts-Gericht, beziehungsweise ber Pfugillen - Senat bes betreffenden Dergerichtes. (Geseis über das Richtstate Besten und 14. Juni 1845. Art. 20-22.)

§. 15.

Fortfepung.

Bird hiernach zum Berkause geschritten, so soll ber Pfleger wenigstens ein Drittheil bes Kaufschillings baar anberingen, in Unfebung bes Uebrigen aber jedenfalls bas Pfandrecht bis zu wölliger Bezahlung bes Kaufpreises ausbrücklich verbehalten.

S. 16.

Fortfegung.

Ein folder Buter-Bertauf muß bemnacht noch jum öffentlichen Aufitreich gebracht und auf bie endliche Benehmigung ber Bormunbichaftebeborbe ausgesett werben.

Es tann jedoch, wenn ber augenscheinliche Rugen bes Pfleglings bie Erlassung bes öffentlichen Aufstreichs erheischt, um Dispensation von bemselben bei berfelben Behörde nachgesucht werden, welche nach §. 14 über ben Bertauf von Pflegschaftsgutern zu erkennen hat. (Gefest über bas Robariatowesen vom 14. Juni 1843, Art. 20—22.)

§. 17.

Fortfepung.

Der Pfleger hat bafar ju forgen, bag ber Raufvertrag mit allen seinen Bebingungen in bas Rausbuch eingetragen, und bas vorbehaltene Unterpfanderecht im Unterpfandebuche vorgemerkt werbe; auch hat er bas baare Angest sogleich einzuziehen.

§. 18.

Berpachtung ber Guter.

Diesenigen Guter, welche nicht verkauft werden, follen gegen einen möglich hoben Pachtgins an Geld ober Früchten auf eine den Umftanden angemessen. Beit verlieben werden. Der Pachtbrief ift jedenfalls von dem Pfleger der Vormundschaftsbehörde zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Der Pfleger bat fleißig barauf ju achten, bag ber Pachter tein Gut in Abgang und Berberben tommen faffe.

6. 19.

Berbot von Bebrungen und Befchenfen.

Bei bergleichen Vertaufen und Berleihungen von Pfleggutern sollen teinerlei Zehrungen und Geschente einbedungen und jeder unnötlige und ungesegliche Anfrand vermieden, es soll vielmehr fur die Pfleglinge in allen Theilen gespart und von ihnen wo möglich der Austrand fur die mit jenen Geschäften verbundenen Rosten gang abgewendet werden.

\$.`20. 2Beinfauf.

Bei Guterverfaufen findet jedoch der gesehliche Weintauf flatt, von welchem ber Antheil ber Pflegschaft bem Pfleger anheimfallt, ber benselben bei ber Raufsverhandlung verzehren laffen, ober auf andere beliebige Weise verwenden, bagegen aber teine Taggebuhr anrechnen barf.

D	er Weinkauf 1	beträgt :									
	von einem Ra	anffcbilling bi	auf (io fl.							45 fr.
	von ba an bi	s 100 fl. wei	tere	. "	• `						15 fr.
	von ba an bi	8 500 fl. von	jedem	wei	ern 1	00 fl.	٠.	٠.			30 fr.
	von ba an bi	is 1000 fl.									24 fr.
	von jedem me	eitern 100 fl.									15 fr.
se baß	an Beinfauf	zu entrichten	ift:								
	bei 50 fl. !	Raufschilling									45 fr.
	— 100 fl.	_	٠,			:			٠,	ı fi.	.—
	— 500 fl.	mens								3 fl.	-
-	— 1000 ff.	-								5 fl.	_
	— 2000 fl.	-								7 fl.	50 fr.
und fo	fort. (Reg.2	Hatt von 183	53, S.	352	.)						
				S.	21.						

Gelbftverwaltung ber Guter.

Rönnen die Pfleggüter weber verkauft noch verpachtet werben, so soll ber Pfleger die felben selbst bauen lassen, ben Ertrag an Früchten, heu, Dehnd, Obst, Wein z. urtundlich einziehen, babei jede Vermischung mit Gegenständen seines Privat-Eigenthumes forgfältig vermeiden, auch zu rechter Zeit jenen Ertrag so hoch als möglich verwerthen und bas Ganze gewissenhaft verrechnen.

Bon ber gabrnig.

S. 22.

Berfauf berfelben im Mufftreich.

Die Fahrnis, welche nicht für den Pflegling aufzubehalten ift (S. 24), joll, nach zuvor eingeholter Zustimmung ber in § 14 genannten Behörde (Gefes über bas Notariatswesen vom 14. Juni 1843, Art. 20 ff.) in Beiseyn eines Mitglieds ber Legteren im öffentlichen Aufftreich um baares Geld verlauft werben. Herüber muß ein Protofoll aufgenommen werden, welches von jener obrigfeitlichen Person zu unterschreiben und von dem Pfleger seiner Rechnung beizulegen' ift.

C. 23.

Berfauf unbebeutenber Rabrnif.

Befieht Die Fahrnif nur in wenigen und geringen Studen, fo tann ber Pfleger Diefelbe obne Anfrage bei ber Beborbe (8. 22) und obne öffentlichen Auffreich vertaufen.

Er foll aber foldenfalls ben Erlos von jedem Stud in ein Bergeichnig eintragen, baffelbe von ben Raufern nebenbei unteridreiben laffen, und es bennachft feiner Rechnung beilegen.

Sabrnift, welche nicht verfauft wirb.

Nur basjenige, was von ber Fahrniß ber Pflegling selbst, sogleich ober mit der Zeit, mit Nugen gebrauchen kaun, 3. B. Bettgewand, Aleidung, Handwerkszeug zc., deggleichen, nach Umständen, was als Andenken von Eltern zc. herrührt, joll nicht verkauft, sondern für ben Pflegling erhalten, und sicher ausbewahrt, in keinem Falle aber von dem Pfleger für sich benügt werden.

§. 25.

Berbot ber Berwendung und bee Anfaufe von pflegichaftlicher Fahrniß fur ben Pfleger.

Kein Pfleger barf irgend etwas von ber Fahrniß in seinen Hugen verwenden, noch auch etwas von pflegschaftlichen Sachen selbst taufen und eintauschen, es ware benn, daß unter besonderen Uniffanden, weil es bem Pfleglinge selbst zum offenbaren Vortbeil gereicht, die nachften Verwandten und die in §. 14 genannte Behörde ihre ausdrückliche Einwilligung bazu gegeben hatten.

Bon bem baaren Gelbe.

S. 26.

Deffen Aufbewahrung und verzinsliche Ausleibung.

Wenn bei einer Pflegichaft baares Gelo vorhanden ift, fo foll ber Pfleger bei Bermei-

bung ber im Strafgesesbuche Art. 347 (Reg. Blatt von 1859, C. 196) beziehungsweise im Polizei-Strafgeses Art. 87 (Reg. Blatt von 1859, G. 642) bieffalls angebrobten Strafen baffelbe nicht mit bem Seinigen vermischen ober gar in seinen Nupen verwenden, sonbern abgesondert ausbewahren, und basienige, was er nicht zu Bezahlung von Schulben ber Pflegichaft ober für bas Pflegtind selbst nothwendig braucht, sobalt als möglich gegen gute Berzinfung sicher ausleichen; und zwar nach Umfländen

- a) an Personen, welche gute Saushalter und nicht mit vielen Schulden schon beladen find, auf gerichtliche Unterpfander von dem zweisachen Werthebetrage ber zu versichernben Capitalfumme; ober
- b) auf Nachhppothefen, jedoch nur nach vorgangigem Abzug bee breifachen Betrage ber auf bem zu verpfandenben Gute bereits baftenben Cavitalidule ; obet,
- c) gegen Berpfandung von Staate und Corporatione-Capitalien (d. e.) ober geborig versicherten Brivat-Capitalien (n. b.); ober auch
- d) an die Burttembergifche Staatofdulven-Zahlungstaffe, ober burch Antauf von Capitalien Diefer Caffe; over
- e) an inlandische in gutem Erevit ftebende Corporations-Caffen (Amtepflegen, Gemein-
- f) in Ermanglung anderer Gelegenheit und zumal bei fleineren Summen an die in Folge der Befanutmachung vom 4. November 1824 (Reg. Blatt von 1825, S. 5) errichteten Corporations Leibfaffen, wenn beren Statuten die Genehmigung ber zus flandigen Kreis-Regierung erhalten haben.

S. 27.

Ausleibung gegen geringere, ale bie gefenliche Gicherheit.

Findet der Pfleger keine Gelegenheit, Die Gelber auf die hiever (§. 26) bezeichnete Beije unterzubringen, und kann blefes nur gegen geringere Sicherheit geschehen, so barf er biezu nicht andere, als mit ausbrucklicher Genehmigung ber Bormundschafts-Behörde schreiten, welcher er beshalb Unzeige zu erftatten hat.

Die Bormundichafits-Behörde aber wird die Genehmigung nur bann ertheilen, wenn entweber vom Entlehuer mindeftens anderthalbsache erfte Bersicherung durch Unterpfander gegeben werden fann; ober wenn bei einer Nachhppothed, nach Abzug bes doppelten Betrags des versicherten Capitals, noch so viel übrig ift, daß es zur doppelten oder wenigstens anderthalbsachen Bersicherung des Anlehens hinreicht; oder wenn in Ermanglung anderer Gelegenheit wenigstens das Borzugsercht in der vierten Classe der Glaubiger-Ordnung (Art. 13 und 15 des Prioritätsgesets vom 15. April 1825, Reg. Blatt S. 265, Art. 45 des Pfand-Ennwidlungsgesets vom 21. Mai 1828, Reg. Blatt S. 375) eingeräumt wird; — vorausgesetzt, daß in allen diesen Källen nach den gegebenen Umständen keine Gefahr eines Berlustes vorhanden sein. (Bergl. zu §§. 26 und 27 das Geses vom 28. November 1835, Reg. Blatt S. 378, die Berfügung des Justig-Ministerium vom 3. Januar 1834, Reg. Blatt S. 11.)

J. 28.

Berhalten bee Pflegere, wenn gu Ausleibung bee Gelbes feine Belegenheit vorhanden ift.

Wenn aber ber Pfleger zu paffender Anlegung ber Pflegichaftsgelber überhaupt feine Gelegenheit hat, und biefelben ein Biertelfahr lang mußig gelegen find, so muß, der Pfleger ber Bormundschafts-Behörde bavon Anzeige machen, damit biefe auf die weiteren Mittel bedacht fep, wie bergleichen Gelber sicher angelegt, ober sonft zum Rugen bes Pfleglings verwendet werden konnen.

Bon ben Forberungen ber Pflegicaft.

Die Schuldforderungen ber Pflegichaft gegen britte Perionen an Binfen, Pachtgelbern, Raufzielern x. foll ber Pfleger gur Verfallzeit einzieben, und, wenn ber Schuldner nicht gablt, beufelben burch Rlage bei ben guftanbigen Beborben bagu anhalten.

Ebenso foll ber Pfleger Diejenigen Attib. Capitalien, bei welchen Die Boraussegungen bes §. 26 nicht eintreten, ohne ausbrudliche Erlaubniß ber Bormundichafte Behörre nicht fleben laffen, vielmehr folche alsbald auffundigen und mit allem Fleiße beitreiben.

Bon ben Schulben ber Pflegicaft.

6. 50.

Die unbestrittenen Schulbigfeiten ber Pflegichaft follen in ber Regel fobald als möglich abgetragen werben, wogegen fich ber Pfleger eine Quittung ausstellen und ben Schulbichein gurudgeben laffen muß.

Auch foll der Pfleger fur Die Pflegichaft tein Gele entlehnen, oder, wenn er es in außerordentlichen Fallen fur nothig balt, vorher bei der Bormundichafte Behorde biezu Erlaubnig einbolen.

Bu Berpfandung von Pfleggutern ift bie Genehmigung ber Behörde erforderlich, welche' über die Beraußerung folder Guter (g. 14) zu erfennen bat. (Saupt-Inftruftion zum Pfandsgeses von 1825, §. 150 vergl. mit g. 114, Reg. Blatt S. 787 und 793.)

Bon Progeffen und Bergleichen.

S. 31.

Eben fo foll ber Pfleger ju Fubrung von Prozeffen und Gingebung von Bergleichen fur bie Pflegichaft flets bie Genehmigung ber Bormunbicaftes-Beborbe einbolen.

Biertes Kapitel.

Bon bes Pflegere Rechnung.

€. 32.

Rechnungeführung, Rabiat, Tagbuch, Quittungen,

Ein Pfleger soll für jeden Pflegling ein besonderes entweder ihm von dem Notar einzuhändigendes Manual (Raviat), oder aber von ihm selbst anzulegendes Tagbuch halten, und darin seine Einnahmen und Ausgaben je besonders, unter Bemerkung des Tages, im Manual je am gebörigen Orte, 'im Tagebuch aber nach der Zeitordnung eintragen. Diese Einträge sind am Ende von ihm zu unterschreiben und es ist das Manual oder Tagebuch der Rechnung beizulegen. (Geses über das Notariatswesen vom 14. Juni 1843, Art. 51.)

Sobann foll ber Pfleger bei allen seinen Ausgaben und bei benjenigen Einnahmen, welche nicht auf anderen bei ber Pflegicaft bereits vorhandenen Urtunden beruben, genügende Duitungen und sonftige Urfunden sich ausstellen fassen, und solche bei feinem Manual oder Tagbuch gut aufbewahren, bamit nicht nachber auf beren Beibeingung Zeit und Koften aufgewendet, oder die unverurfundeten Ausgaben jum Schaden des Pflegers burchstrichen werden muffen.

S. 33.

Rechnunge-Ablegung.

Der Pfleger ning über seine Verwaltung Rechnung ablegen, und zwar zum erflenmale sogleich nach einem Jahre, vom Anfange ber Pflegschaft an gerechnet, in ber Folge aber bei einem Vermögen von 2000 fl. und barüber alle Jahre;

von weniger ale 2000 fl. bie berab zu 1000 fl. alle zwei Jahre;

von meniger ale 1000 fl. bie berab zu 500 fl. alle brei Jahre;

von weniger als 500 fl. bis berab zu 100 fl. alle vier Jahre.

Bei einem Bermogen von weniger als 100 fl. aber hat ber Pfleger außer ber Unflanderechnung teine formliche Rechnung mehr abzulegen, bingegen fich von vier zu vier Jahren gegen bie Bormundschafts-Behörde über seine Berwaltung auszuweisen (Reg. Blatt von 1809 S. 114.)

S. 34.

Der Pfleger tann seine Rechnung entweder felbft ftellen, oder beren Stellung einem andern vom Staate nut Erfolg gegruften oder von dem Bezirtegerichte für folche Geschäfte ausbrudlich für befähigt erklärten Manne übertragen. (Geseh über bas Notariatswesen vom 14. Juni 1843, Art. 51.)

Siefur bezieht er von bem Abborgerichte ju bestimmende Bebubr.

Reicht er bie Rechnung binnen zwei Monaten von ber Verfallzeit an nicht ein, ober ift bieselbe unbrauchbar; so wird sie von Amtewegen gestellt, es ware benn, bag im ersteren Falle ber Pfleger von bem Bezirksgerichte, ober wenn ber Pflegling ein Eremter erster Classe ift, von bem zuständigen Pupillen - Senate eine Verlangerung ber Frist zur Selbstisellung ber Rechnung auswirfen würde.

Jene Stellung ber Rechnung von Amtowegen geschieht bei Pflegschaften über Richt-Eremte und Exemte zweiter Classe burch ben Notar bes Bezirks, bem ber Pfleger zu biesem Ente seine Manuale ober Tagbücher nehft Beilagen zu übergeben hat; bei Pflegschaften über Exemte erster Classe aber wird hiefür von bem Pupillen-Genate nöthigensalls durch Ausstellung eines besonderen Rechnungs-Commissas auf Kosten bes säumigen Rechnungsstellers gesorgt. (Gese über bas Notariatowesen Urt. 51 und 52.)

G. 35.

Rechnunge-Ablegung bei mehreren Gefdwiftern.

Benn ein Pfleger bas Bermogen von mehreren Pfleglingen, welche Geschwifter sind, zugleich in Berwaltung hat; so soll für jeven eine besondere Rechnung geführt und gestellt werten, wenn nicht von dem Bezirtsgerichte, beziehungsweise, wenn die Pfleglinge Erenute erfter Classe find, von dem Pupillen-Senate besonderer Umflande wegen eine gemeinschaftliche Rechnung gestattet wird.

S. 36.

Wenn sich bei ber Rechnungestellung ein Rest ergeben sollte; so ist solcher unverzüglich zu ersegen, und es wird überrieß gegen ben Pfleger Untersuchung eingeleitet und nach Befund ber Umstande bie gebuhrente Strafe erkannt. (Strafgesethuch Art. 547, Polizeistrafgesethuch Urt. 85.)

6. 37.

Brufung und Abbor ber Rechnung.

Wenn bie Rechnung gestellt ift; fo mirb fie von ber zuständigen Beborbe (vergl. Art. 53 bes Gefetes über bas Rotariatsmefen) gepruft und abgebort, mas ber Pfleger nothigenfalls au betreiben bat.

Die ibm biebei ertheilten Auflagen ober Receffe bat berfelbe mit allem Rleif und gu rechter Beit zu befolgen.

Künftes Rapitel. Bon bes Pflegers Belobnung.

S. 38. Orbentliche Belohnung.

Die orventliche Belohnung bes Pflegere ift, fofern nicht besondere, g. B. teftamentarifche Difpositionen vorliegen, ober Die eigenthumlichen Berhaltniffe ber Berwaltung eine anderweite Bestimmung nothwendig machen, folgendermaßen feftgefest:

bei	einem Bern	nögen	von 1	00	fl.	bis	50	00 f	l. fi	ír	jetee	3]	00	fl.				30 fr.	
von	600 fl.	bis	1,000	o fi.	füi	e je	des	we	iter	e	100	fl.						20 fr.	
-	1,100 fl.	_	5,000	fľ.	·													15 fr.	
_	5,100 fl	- 1	0,000	fl.						·			`					13 f r.	
_	10,100 ft. "	- :	30,000	fl.														11 fr.	
_	30,100 fl.	- 1	50,000	fl.								•						9 fr.	
-	50,100 fl	- 8	30,000	fl.	, .													8 fr.	
-	80,100 ft.	- 10	00,000	fl.														7 fr.	
	fo das	ber J	Meger	erl	ält													*	
bei	500 fl.	Berr	nögen					٠,									2 fl.	30 fr.	
_	1,000 fl.	٠.	_							٠,							4 ft.	10 fr-	
	5,000 fl.	-															14 fl.	10 fr.	
-	10,000 fl.	-	_														25 fl.		
	30,000 fl.	-				:		• '						٠.			61 fl.	40 fr.	
-	50,000 fl.		_	٠.		٠.											91 fl.	40 fr.	
_	80,000 fl.		-					•		•		٠.					131 fl.	40 fr.	
	100 000 ff.		_									_			_		154 ff.		

Diefe Belobnung wird jedoch von ber Beborbe ermäßigt, wenn ber Pfleger bie Berwaltung vernachläßigt bat, ober wenn bie Berwaltung verbaltnigmaßig wenig Dube macht; auch werten fich bie Bormunbicafts Behörden bemuben, fur arme Pfleglinge wohlgefinnte Manner ju finden, welche bie Bflegichaft unentgelblich übernehmen.

S. 39.

Außerorbentliche Belobnungen.

Außerordentliche Belohnungen ber Pfleger für besondere Bemühungen, ingleichen ber Ersat für Reisen ze. find dem Abhörgerichte (\$. 37) zur Prüfung und Genehmigung vorzuslegen. (Bergl. zu §\$. 38 und 59 das Reg.Blatt von 1809, S. 111.)

Sech Stes Rapitel. Bon Beenbigung ber Pflegfchaft.

Borauszahlungen an bie Pfleglinge vor beendigter Pflegicaft.

Wenn ein Pflegling vollfährig wird, ober Dispensation von der Minderjährigkeit erlangt, ober wenn eine Pflegtochter heirathet; so kann gwar ber Pfleger benfelben zu Einrichtung ihrer Hausbaltung und ihres Gewerbes, ober zum Guter Ankause bas Ersorberliche gegen Duittung verabsolgen laffen, jedoch nicht anders, als mit Borwissen und Genebnigung ber Bormundschafts-Behörde.

S. 41.

Abftands-Rechnung und Bermogens Ausfolge nach beendigter Pflegichaft.

Uebrigens soll der Pfleger, wenn der Zeitpunft eingetreten ift, wo der Pflegling sein Bermögen zur Selbstverwaltung übernehmen darf, ohne Berzug seine Abstands-Rechnung ftellen, oder stellen laffen, solche der Behörde übergeben, und es betreiben, daß dieselbe geprüft und abgehört, und das pflegschaftliche Vermögen bem gewesenen Pfleglinge urtundlich übergeben werde.

6. 42.

Eintreten eines neuen Pflegers.

Ebenso muß die formliche Abstands - Rechnung und Uebergabe vorgenommen werden, wenn fur ben bisberigen Pfleger ein neuer eintritt, und es hat bann ber neue Pfleger bas, was etwa ber vorige versaumt hat, ohne Bergug nach Möglichkeit wieber gut zu machen.

§. 45.

Tob bes Pfleglinge.

Stirbt ein Pflegling; fo foll ber Pfleger ber Theilungs Beborbe fofort Anzeige bavon machen, und bas Seinige zu balviger Erledigung ber Berlaffenschafts Theilung beitragen.

Bebrudt bei @. Saffelbrinf.

₩ 31.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 1. Juli 1843.

3 nbalt.

Roniglice Detrete, Dienfi-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Ergebnis ber Semelerprüfung ber Juft; Referendire in ben Monaten Rai und Juni [131]. - Berfügung, betreffend des Berfed ber Zeftliadber err Gemeinbebeamten an ben unter walfengerichtlicher, over in Gaute und liquiden Souldaden unter keitung bes Gemeinveralds bergunebnnen Bertaiten, Berpadungen und bergleichen. Mabritt eines Roche-Ammalts. Das Ergenis ber Gentursprüfung ber Rechts Caneisaten in bem Menate Juni 1833 betreffend. Befallung von gehn gegrüften Rechts Gameibaten in Beferendien zubeiler Alleis betreffend. Befanntmachung, betreffend ben Besind ber Landes Insierfliat. Berfügung, Aenderungen in den Umgelbs-Commissation Beigen ten betreffend.

Dienft. Erlebigungen.

Biberrnflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

Dienft-Madrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermoge bochfter Entichliegung vom 26. v. D. bem Finangtammer-Direftor v. Bacmeifter in Ludwigsburg Die wegen Alters und Rant-lichfeit nachgefüchte Penfionirung gnabigft bewilligt,

ben Direftor ber Finangfammer bee Donaufreifes v. Barbili als folden gur Finange tammer bes Nedarfreifes gnabigft verfest, und

ben Gebeimen Cabinets-Gefretar, Dber-Finangrath v. Befele zum Direfter ber Finang- tammer bes Donaufreises gnabigft ernannt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Minifterium.

a) Ergebuiß ber Gemefterprufung ber Buftig-Referenbare in ben Monaten Dai und Juni 1843.

In Folge ber am 30. Mai und 6. Juni t. 3. vorgenommenen gweiten höheren Dienstprüfung im Justig-Departement find nachstehende acht, in alphabetischer Ordnung ausgeführte Canbibaten zu Meferendaren erster Elasse bestellt worden:

- 1) Theodor Ludwig Baur, von Tubingen.
- 2) Buftav Ehrlenfpiel, von Stuttgart.
- 3) Theodor Belfferich, von Schaffbaufen, D.A. Boblingen.
- 4) Julius Bolber, von Stuttgart.
- 5) Carl Julius Rubel, von Tubingen.
- 6) Jobann David Lieb, von Frendenftabt.
- 7) Carl Friedrich Liefding, von Binterbach, D.M. Schorndorf.
- 8) Carl Romanus Rubolph Galgmann, von Eflingen.

Stuttgart ben 17. Juni 1843.

Priefer.

b) Berfügung, betreffent bas Berbot ber Theilnahme ber Gemeindebeamten an ben unter waisengerichte licher, ober in Gant- und liquiben Schulbsachen unter Leitung bes Gemeinderaths vorzunehmenben Berfäusen, Berpachtungen und bergleichen.

Hinschtlich ber Anwendung ber im Art. 421 des Strafgesethuches enthaltenen Vorschrift auf solche Berkaufe, Beryachtungen und ähnliche Verhandlungen, deren Leitung und Beaufschtigung entweder dem Baisengerichte, oder in Gant- und liquiden Schuldsachen dem Beaufschtigung entweder dem Baisengerichte, oder in Gant- und liquiden Schuldsachen dem Gemeinderathe obliegt, wird auf den Grund der Bestimmung der Commun. Ordnung, Cap. IV. Absch. 1, S. 13, so wie des Art. 34 des Erclutions-Geseges vom 15. April 1825, und mit Rücksch auf die Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 7. November 1839 (Neg.- Blatt S. 698), das Verbet der Theilnahme der Gemeindebeamten an Versteigerungen und Accorden in Gemeindesachen betressend, den Gemeindebehörden und den Bezürksgerichten Folgendes zur Nachachtung eröffnet:

Gemeindebeamte (Soultheißen, Baisenrichter, Gemeinderaths-Mitglieder), welche eine Berfaufe, Berpachtungs voer andere bergleichen Berhandlung in Pflegicafts ober Gant-

fachen, ober im Wege der hulfsvollstredung vornehnen, leiten, oder als Urfundspersonen beauffichtigen, so wie insbesondere auch der zu einer solchen Berhandlung etwa beigezogene Altuar durfen an verselben in feiner Weise, offen oder verdeckt, unmittelbar oder durch Zwischenpersonen als Partei Theil nehmen, und von keiner dem Juftig-Ministerinm nachgesepten Stelle darf ihnen die Ermächtigung biezu ertheilt werden.

6. 2.

Schultheißen, welche eine berartige Berbandlung von Amtoroegen zu leiten hatten, tounen an berfelben, indem fie biefer Leitung fic entschlagen, als Partei nur Theil nehmen, wenn fie vor ber Verhandlung bie Erlaubnig bes Bezirtsrichters hiezu nachgesucht und erhalten haben (s. 5).

Diefer Erlaubniß ungeachtet barf ber Schultheiß nicht in Person ober burch Mitglieber seiner Familie, sondern nur durch einen britten Bewollunachtigten an ber Berhandlung Theil nehmen, bessen Mandat ben übrigen Iheilnehmern an berselben erft unmittelbar vor bem Justblage eröffnet werben barf.

S. 5.

Baisenrichter und soustige Mitglieder bes Gemeinderathe, welche eine Verhandlung der bezeichneten Art weder leiten, noch als Urfundspersonen beausichtigen, find als Partei an berfelben Theil zu nehmen nicht gehindert, wobei sich übrigens von selbst versteht, daß sie im Falle einer Theilnahme, wenn frater die Genehmigung des Geschäftes durch den Gemeinderath oder das Wassensicht zu erfolgen hatte, hiebei nicht mitzuwirken haben.

6. 4.

Diejenigen, welche eine Verhandlung ber bezeichneten Art vorgenommen oder geleitet, '
oder berfelben als Urfundsperson oder Aftuar angewohnt baben (§. 1), muffen, wenn sie in
bie abgeschloffene Verhandlung einsteben wollen, hiezu die Erlaubnis des Bezirtsrichters nachsuchen.

. 5

Die Bezirkerichter find bafür verantwertlich, baß eine folde Erlaubniß (§ 2 und 4), welcher immer die Bernehmung ber unbetheiligten Miglieder bes betreffenden Gemeindexaths und in Vormundschaftsfachen zugleich tiefenige des Pflegers vorauzugeben hat, nie anderes, als aus ganz erheblichen Grunden, und im Falle bes § 2 namentlich nur bann ertheilt werbe, wenn badurch ein für die Masse, beziehungsveise ben Pflegbefohlenen, gunstigerer Erfolg ber Berbandlung in Aussicht gestellt ift.

Stuttgart ben 20. Juni 1843.

Priefer.

c) Mustritt rines Rechts-Unwalts.

Da ber Dber-Buftig-Profurator Capoll ju Um aus ber Bahl ber öffentlichen Rechts-Amwalte ausgetreten ift; fo wird foldes andurch jur öffentlichen Renntnig gebracht.

Stuttgart ben 21. Juni 1845.

Priefer.

d) Das Ergebniß ber Confure Prufung ber Rechte Canbibaten in bem Monate Juni 1843 betreffenb.

In Folge ber fürzlich vorgenominenen erften boberen Dienstprüfung im Juftig-Departement find nachstehende zehn in alphabetischer Oronung ausgeführte Candidaten für befähigt erklärt worden, die veralrische Laufbabn als Reserendare zweiter Classe anzutreten:

- 1) Carl Ferdinand 3mmanuel Friedrich Belfer, von Debringen.
- 2) Freiherr Friedrich Bilbelm Carl v. Breuning, von Stuttgart.
- 5) Chriftian Theodor Wilhelm Gmelin, von Lutwigeburg.
- 4) Friedrich Wilhelm Seinrich Chriftian Eruard @melin, von Reutlingen.
- 5) Carl Lutwig Beinrich Gog, von Stuttgart.
- 6) Bafob Deg, von Lauchheim, Dberamte Ellwangen.
- 7) Albert Friedrich Julius Rlett, von Ludwigsburg.
- 8) Carl August Raft, von Lampoloshaufen, Dberamte Redarfulm.
- 9) Robert Sigel, von Stuttgart.
- 10) August Samuel Friedrich Stettngr, von Obertochen, Oberamte Molen. Stuttaart ben 28. Juni 1845. Priefer.
- e) Die Bestellung von gebn gepruften Rechte Canbibaten ju Referendaren zweiter Claffe betreffent.

Diejenigen gebn Rechts . Candidaten, welche nach ber vorflebenben Befanntmachung bie erfte Dienstprufung goungend erflauden haben, find ihrem Unstuden gemäß zu Referenderen zweiter Elasse bestellt, und fur die erfte Salfte ihres Dienstprobejahres ben R. Gerichtehöfen folgendermaßen augerbeilt worden:

I. bem R. Gerichtehofe in Eglingen:

Goz.

Stettner;

II. bem R. Gerichtsbofe in Tubingen :

Freiberr v. Breuning.

Bmelin, von Lubwigeburg.

Rlett:

III. bem R. Gerichtshof in Ellwangen:

Belfer,

Def,

Gigel;

IV. bem R. Gerichtebofe in Ulm:

Gmelin, von Reutlingen,

naft.

Die vorbenannten Reserendare haben sich nun bei ben bezeichneten Gerichtshöfen unverzüglich zur Dienstleistung anzumelben, und von ben lesteren wird die gewöhnliche Anzeige über bie flattgesabte Beeibigung gewärtigt.

Stuttgart ben 28. Juni 1845.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

Befanntmachung, betreffent ben Befuch ber lanbes-Universität.

Bu Anfang bee gegenwartigen Sommerhalbjahre befanden fich auf ber Universität Tubingen Studirende:

ngen Studitende:			
1) ber evangelischen Theologie			165,
wovon im Berbande bes evangelifden Geminars	fteben 90	,	
2) ber tatbolifden Theologie			155,
wovon fich im Bilbelmoftifte befinden 137,			
5) ter mosaischen Theologie			2,
4) ber Rechteiviffenschaft			164,
5) ber Medicin, Chirurgie und Pharmacie			136,
6) ber Regierunges und Finang-Biffenschaft			103,
7) ber Philosophie und anderer allgemeiner Borbercitung	ge=Wiffenfe	haften	120,
worunter evangelische Seminaristen 53,			
und Boglinge bes Wilhelmsftifts 49.			
	2		04=

Stuttgart ben 15. Juni 1845.

Solaver.

C) Des Departements ber Finangen.

Des Finang-Ministerium.

Berfügung, Menberungen in ben Umgelbe-Commiffariate-Begirten betreffent.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge hochften Defrets vom 26. b. M. aus Anlag ber veranderten Cameralbezirts-Eintheilung (R. Berordnung vom 6. Marz' 1845, Reg. Blatt G. 211) in ber bisherigen Eintheilung der Umgelds-Commiffariate (Reg. Blatt von 1856, S. 537) folgende Aenderungen genehmigt:

- 1) bas Umgelos-Commiffariat Stuttgart hat flatt bes an bas Ungelos-Commiffariat Rircheim abzugebenden Cameralbeziete Eflingen bas Land-Cameralamt Stuttgart (bieber Weil im Schönbuch) zu übernehmen.
- 2) Die Cameralbezirfe Badnang (bisher bei Schornvorf) und Weinsberg (bisher bei Dehringen) bilven funftig ein eigenes Umgelos-Commiffariat zweiter Claffe, Badnang.
- 5) Der Umgelbe Begirt Freuden ftabt, welcher nach Auflofung bee Cameralamte Alpirebach noch bie Cameralbegirte Altenfteig und Dornftetten umfaßt, tritt von ber erften in Die gweite Elaffe; bagegen wird
- 4) das Umgelde-Commissariat Oberndorf, welches fünftig bie durch bie Butheilung von Alpirebach erweiterten Canuralamter Oberndorf, Gulg und Rottweil begreift, unter Berlegung bes Wobnstiges bes Commissars nach Entz, von ber zweiten in die erfte Classe versett.
- 5) Das Umgelve-Commiffariat Tubingen, von welchem ber bisberige Cameralbegiet Beil im Schönbich wegfällt (f. bei Stuttgart), wird mit bem Umgelvebegiet Pfullingen (Reutlingen) verbunden, fo bag biefer Begiet funftig die Cameralamter Pfullingen und Tubingen umfaßt.
- 6) Aus bem Cameralbegirt Urach (bisher bei bem Umgelvebegirt Pfullingen) und bem Cameralbegirt Neuffen (bisher bei Rirchheim) wird bas Umgelves-Commif-fariat zweiter Claffe, Urach, neu gebilbet.
- 7) Der Umgelbe-Begirt Beiben heim beficht funftig aus bem burch Butheilung von Berbrechtingen vergrößerten Cameralbegirt Beibenheim und bem Cameralbegirt Malen.
- 8) Das Umgelos . Commiffariat Debringen gibt ben Cameralbezirt Beines

berg, und bas Umgelds-Commissariat Schornborf ben Cameralbegiet Backnang an bas neue Umgelds-Commissariat Backnang (Ziff. 2) ab, wonach bas Erstere noch aus ben Cameralamtern Dehringen und Schönthal, bas Lettere aus ben Cameralamtern Schornborf und Waiblingen besteht.

9) Der Umgelds e Commiffariats Begirt Rircheim hat ben Cameralbezirt Reuffen an bas Umgelds Comiffariat Urach (Biff. 6) abzutreten, und umfaßt fuuftig ben burch einen Theil bes aufgelosten Cameralamts Biefenfteig vergrößerten Cameralbezirt Rircheim und ben Cameralbezirt Eflingen (f. Biff. 1).

Diefe Menberungen treten mit bem 1. Juli 1843 in Birfung.

Stuttgart ben 29. Juni 1843. Serbegen.

Dienft=Grlebigungen.

- 1) Die Bewerber um bie bei ber Finangkammer in Ludwigeburg erledigte Rathoflelle, mit welcher bie Befolbung von 1500 fle verbunden ift, haben fich binnen vier Wochen bei ber gedachten Finangkammer vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um Die burch ben Austritt bes Ober Buftig : Profuratore Capoll erlebigte Stelle eines Profuratore bei bem R. Gerichtshof in Ulm werden aufgeforbert, fich innerhalb brei Wochen bei biefer Gerichtsftelle zu melben.
- 5) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrei Klein-Ingereheim, Defanats Befigbeim, welche 600 Kirchengenoffen gablt und mit einem verwandelten, durch einen Bufdug aus bem geiftlichen Befoldungs-Verbesserungsfonds auf 600 fl. erhöhten Einkommen verbunden ift, haben sich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Bei bem Festungebau in Ulm auf bem R. Burttembergischen Gebiete find folgenbe Unterbeamte auf Die Dauer ber Bauzeit angestellt worden:

ale Baufdreiber der Stabe-Fourier im R. General-Quartiermeifterflab, Wilhelm Lang von Modmubl, mit bem Rang in ber neunten Stufe;

als Ober-Materialienschreiber ber Bezirfe-Fourier bes fi. Landjagerforps, Albert Ulrich von Freudenstadt, mit bem Rang in ber zehnten Stufe.

Unter bem 22. v. DR, fint ju Copiften

bei ber Boll-Direttion ber Cameral-Canbibat Rrauß,

bei ber Finangtammer bes Redarfreises ber vormalige Fourier Speibel im funften Infanterie-Regiment,

bei ber Finangkammer bes Jartfreise ber bisberige Tagidreiber Rein hardt bafelbft, bei ber Finangkammer bes Donaukreises ber vormalige Schultheiß Schlaich, von

Großberpach, ernannt worden. Durch hochte Entschließung von bemfelben Tage wurde die Oberamts Altnaroftelle in Effingen bem Regierungs-Referentar erfter Elaffe, Gauf von Malen, gnatigft übertragen.

Bei ber Umgelesverwaltung fint in Folge ber burch bochfte Entschließung vom 26. v. D. genehmigten neuen Abgrengung ber Umgelbe-Commissariate folgende Personal Beranderungen verfügt worben:

- 1) der Umgelos Commiffar Bubler in Freudenftadt wird in den Umgelosbezirk Bai-
 - 2) ber Umgelbe-Commiffar Bogel in Dberndorf in ben Begirt Bangen, und
 - 3) ber Commiffar Bartmann in Bangen in ben Begirt Gulg verfest,
- 4) bem Ungelbe-Commiffar v. Groff, bieber in Tubingen, wire, bas Ungelbe-Commiffariat Urad übertragen,
- 5) flatt bee provisorisch ale Cangleie Uffiftent jum Steuer Collegium einberufenen Umgeloe-Commissare Dahrlen in Goppingen wird ber Umgeloe-Commissar Raft in Baibingen auf bas Commissariat Goppingen verlett.

Berichtigung.

3n Beilage A. ber R. Berordnung vom 6. Marg 1843 (Reg.Blate C. 216 und 219) ift noch einzuschalten: bei bem Cameralamt Dbern dorf unter ber Columne "bat abzutreien," und

bei bem Cameralamt Gulg nuter bie jum Oberamt Gulg geborigen Orte:

"bat zu übernehmen" Aiftaig, Boll, und

Gebrudt bei G. Saffelbrinf.

20 32.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 3. Juli 1843.

Inbalt.

Sönigl. Defrete. Reine.
Berfügung ern ber De partements. Befannmachung, betreffeud bie Auszeichnung mehrerer kandiger. —
Berfügung er golenen Berdieufmedallte an dem Schalleber Billinger. — Befanntmachung des Ergebniffes einer niederen Dienstprulung für des Departement des Juneen. — Befanntmachung, bet Berfbellung
von Prämiten für tatboliche Schulmeister und Letzeighiffen betreffend. — Befanntmachung, heiresfind die
riegigdrigen Prämagen: 1) für die Aufnahme in die niederen farbolichen Genvilte; 2) für die Aufnahme
in das Gongalische Schulment zu Mantieren, sol Sofialign ober ale Hofele Julafung auf abermiichen Sindsen; 4) für die Aufnahme in das böbere edangelische Seminar zu Läbingen; 5) für die Aufnahme
in das öderre taboliche Gonvolt (Billiemskill) zu Zubingen. — Die Ergebulls err Rechnung ber istacht
eisen Centralltrehnfalfe für das Eratsfahr 1841—42. — Berfügung, betreffend das heitalben der Unteroffiziere med Sochaten.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Reine.

II. Berfügungen ber Departements.

- A) Des Departements bes Innern.
 - 1. Des Ministerium bes Innern.
- a) Befanntmachung, betreffend bie Mudgeichnung mehrerer lanbiager. .

Unter Beziehung auf Die SS. 49 und 50 ber R. Berordnung vom 5. Juni 1825 über bie Organisation Des Landiger- Corps werben Die mehreren Unteroffizieren und Landigern wegen ausgezeichneter Dienstleistungen verwilligten Belohnungen biemit öffentlich bekannt gemacht:

1) Bermöge höchfter Entichließung vom 22. b. Dr. haben Seine Ronigliche Majeflat ben Landidgern Sorn in Nedarfulm und Abe in Navensburg Die filberne Berbienft-Mebaille gnabigft verlieben.

2) Gelopramien haben erhalten:

Die Stations-Commandanten :

Sted in Reutlingen, Besmann in Sanlgau, Shreiweis in Badnang, Shweizer in Rieblingen, Baibel in Leonberg, Strobel in Ravensburg, Grobn in Gerabronn, Mübleisen in Defringen, Mösner in Freutenstatt, hettinger in Seingbein, Staiger in Bestenbein;

bie Banbiager :

Bes in Redarfulm, Ruble in Stuttgart, Cherle in Balingen, Deffle in Gerabronn, Bollmer in Bergbronn, Bing in Ellmangen, Rrieg in Gerabronn, Langened in Saulgan, Ege in Gaulgau, Duller in Leutfird. Fir in Saulgau. Reid in Balbfee, Shiet in Wangen, Defterle in Beiflingen, Silginger in Reutlingen. Stegmaier in Debringen, 31g in Sall,

Dang in Ellwangen, Fuche in Saulgau.

3) Deffentlich belobt werben :

bie Stations Commanbanten:
Günbele in Nottenburg,
holzhäuer in Mergentheim,
Sippel in Balingen,
Jimmermann in Reuenbürg,
Roth in Böblingen,
Jinger in Wiblingen,
Stumpp in Ehingen,
Stump in Ehingen,
Opiegel in Balofee,
Dobler in Sulz,
Spängel in Noetweil,
Sautter in Calm,
toofer in Biberach,
Sofmiberger in Bangen;

Die Lanbjager :

Stiebe in Besigheim, Clauß in Neckarsulm, Stumpp in Badnang, Lug in Herrenberg, Weefer in Horb, Diez in Obernborf, Eberhard in Spaichingen, v. Au in Balingen, Frech in Saulgau, Shelling in Naveneburg, Bauderer in Cannstatt, Hahn in Stuttgart, Herre in Badnang, Krenkel in Tuttlingen,

Schlipf in Spaichingen, Stable in Munfingen, Bobringer in Rieblingen, Rrenkel in Wiblingen, Sarter in Balvie, Damm in Rircheim.

Stuttgart ben 23. Juni 1843.

Shlaper.

b) Berleibung ber goldenen Berbienft-Mebaille an ben Schullebrer Billinger.

Bermoge bochfler Entichlichung vom 22. b. M. haben Seine Ronigliche Da ajeft at bem fatholifden Schullehrer Billinger zu Rottweil, in gnabigfter Unerfennung feiner vieljahrigen treuen Dienfte, Die golbene Berbienst-Mebaille gnabigft verlieben.

Stuttgart ben 23. Juni 1843.

Solaper.

2. Der Regierung bes Redarfreifes.

Befanntmachung bes Ergebniffes einer nieberen Dienftprufung fur bas Departement bes Innern.

Bei ber am 31. Mai b. 3. und an ben folgenden Tagen von ber R. Regierung bes Nedarfreises vorgenommenen niederen Dienstprüfung für bas Departement bes Innern sind nachbenannte 12 Canbidaten zur Uebernahme und Bekleidung ber im §. 7 ber R. Berordnung vom 10. Februar 1857 bezeichneten Stellen für befähigt erklatt worden:

Camerer, Carl Ferbinand, von Reutlingen. Sberhard, Gottlieb, von Bradenheim. Frieß, Georg Friedrich, von Deimsheim. Dartlaub, Auguft, von Markgröningen. Rlein, Chriftian, von Böblingen.
Roch, Ernft, von Stetten.
Muller, Carl Auguft, von Baiersbronn.
Rieger, Amandus Friedrich, von Oberfocen.
Schwarg, Audolph, von Stedsberg.

Stellrecht, Johann Christian, von Eschenau. Barned, Carl Christian, von Ludwigsburg. Wittmer, Johann Friedrich Wilhelm, von Güglingen. Ludwigsburg ben 8. Juni 1843.

Goben.

3. Des R. fatholifden Rirdenrathe.

Befanntmachung, bie Bertheilung von Pramien fur fatholifche Schulmeifter und Lehrgehulfen betreffend.

Nachstehende Soulmeister und Lehrgehulfen aus ben Soul-Inspetioratsbezirten Bineborf, Hort, Oberndorf, Nedarsulm, Nottenburg, Rottweil, Spaichingen, Stuttgart und Burmlingen haben sich durch ihren Diensteifer und ben hiedurch bezweckten guten Zustand ihrer Schulen ber fur bas Etatsjahr 1843 ausgesetzten Pramien wurdig gemacht:

1. Soulmeifter. Saga, Beter Daul, in Balabeim. Dagen, Conrad, in Ronigebeim. Suber, Anton, in Bublingen. Riengle, Rorbert, in Renquisbaufen. Roberte, Andreas, in Rottenburg. Lobmuller, Dichael, in Burmlingen. Cobmuller, Bafil, in Bierlingen. Dager, Unbreas, in Steinberg. Doosmann, Unton, in Michalben. Pfeifer, Martin, in Sochitberg. Stadtmuller, Abam, in Gontheim. Tob, Jobann Bartift, in Riebernau. Baller, Benbelin, in Schramberg. Betemann, Cajetan, in Dormettingen. Belte, Meinrab, in Erlabeim. Bobnbaas, Panerag, in Rottenburg. II. Lebrgebülfen. Buri, Frang Gales, in Michbalben. Fritton, Thomas, in Reubaufen.

hirfch, Michael, in Baifingen. Kaifer, Joseph, in Hirrlingen. Sautter, Casimir, in Lauffen. Schneiber, Anton, in Neufra. Beiß, Jstoor, in Deilingen.

Stuttgart ben 9. Juni 1843.

Linben.

4. Des R. Studienraths.

Befauntmachung, betreffend bie biegjahrigen Prufungen:

- 1) fur bie Aufnahme in die niederen fatholifden Convifte;
- 2) für bie Aufnahme in bas evangelische Geminar gn Maulbronn, als Bogling ober als Sofres:
- 3) für bie Bulaffung gu afabemifchen Studien :
- 4) für bie Aufnahme in bas bobere evangelische Geminar gu Tubingen;
- 5) fur bie Aufnahme in bas bobere fatholifche Convift (Wilhelmeftift) gu Tubingen.
- I. Die Prufung für bie Aufnahme in bie nieberen fatholischen Conville wird am Dienstag und Mittwoch ben 22. und 23. August, erforderlichen Falls auch noch am nächstolgenden Donnerstag, vorgenommen werden.
- 11. Die Prüfung für bie Aufnahme in bas niedere evangelische Seminar zu Maulfroun, bei welcher auch, ohne Unterschied des kunftigen Beruses alle Diejenigen zu erscheinen haben, welche als hospites bahin aufgenommen zu werden wünschen, wird am Mittwoch und Donuerstag den 50. und 31. August und am Freitag den 1. September Statt sinden (die jüngere Jahrestlasse hat nur an den beiden ersten Tagen zu erscheinen)
- 111. Die Prüfung ber Universitäts-Candibaten ift auf Montag und Dienstag ben 11. und 12. September sestgesetzt, und wird nach Umfländen auch noch am 13. September fortgesetzt werden. Bu berselben find Livius, Tenophons Memorabilien und Jakobs Uttika mitzubringen.
- IV. Die Conturd Prüfung für bie Aufnahme in bas hober e evangelifche Semis nar ift auf Freitag und Samstag ben 29. und 50. September und auf

Montag ben 2. Oftober angeordnet, und es sind ju berselben Cicero de Officiis und de Natura Deorum, Die platonischen Dialogen Phaton, Eriton, Entrephron und Phatorus, besgleichen eine hebraische Bibel mitgubringen.

- Die famtlich vorgebachten Prufungen werben in Stuttgart vorgenommen.
- V. Für rie Aufnahme in bas hohere katholische Convikt (Wilhelmisstift) und für bie Julassung gum Studium ber katholischen Theologie außerhalb besselben wird bie Conkurd-Prüfung am Freitag und Sam ftag ben 29. und 30. September und Montag ben 2. Oktober an bem Gymnassum in Ehingen Statt sinden. Ju berfelben sind Cicero de Officiis und de Natura Deorum, die platonischen Dialogen Phaton und Criton, ferner eine hebraische Bibel mitzubringen. Die Candibaten, welche zum Studium ber katholischen Theologie außerhalb bes Wilhelmististe ermächtigt werden wollen, haben ihre Gesuche um Julassung zu der Prüsung mit ben vorgeschriebenen Zeugnissen, insbesondere in Betress der physischen Tauglichkeit, bis zum 28. August bei dem R. Studienrach einzureichen.

Die Personal - Tabellen für vie Prüfung Nr. II. (bei welcher vas Hebraische nicht vortommt), find mit Nachweisungen ober bas Bürgerrecht und mit Blattern Impfungszeugnissen zu verschen, und mussen ju verschen, und mussen just Prüfung Nr. III., welche genau nach ben Bestimmungen der Berordnung vom Jahr 1820 (Reg-Blatt Nr. 19) einzurichten, und namentlich mit ben erforderlichen Studien und Beitenzeugnissen zu begleiten sind, mussen unschlessen an achten August; die Anmeldungse Eingaben für die Prüfung Nr. IV. mussen spätellen sind August bei dem K. Studienrathe eingelaufen seyn.

Bas bie lestzenannten Eingaben (um Aufnahme in bas höhere evangelische Seminar) betrifft, so find in benielben in Beziehung auf die physische Tauglichteit ber Bewerber nicht nur die schon bieber gestellten besondern Fragen, sondern auch die allgemeinere Frage: ob nicht in Beziehung auf die physischen Berhaltmiffe ber betreffenden Schuller Grund zu der Besorgnis vorhanden sen, daß er fur ben Beruf eines Geiftlichen bereinft nicht werde tüchtig seyn, speciell zu beantworten und beziehungsweise hierüber ein Zeugnist bes Oberantsarztes beigubringen.

Stuttgart ben 21. Juni 1845.

Anapp.

5. 3fraelitifde Dber Rirdenbeborbe.

Die Ergebniffe ber Rechnung ber israelitischen Central-Rirchentaffe fur bas Etatsfahr 1841-42.

Radbem bie R. Dber-Rechnungetammer bie Jahres-Rechnung ber israelitifchen Central-Rirdentaffe pro 1841-42 geprüft und abgebort bat, werben bie Ergebniffe berfelben nachftebend, unter hinweifung auf bas Reg. Blatt vom Jahre 1859 (G. 611), mo bie Entftebungemeife, ber 3med und bie Bermaltungeform ber genannten Caffe beschrieben find, und mit Bezugnahme auf bie Darftellung ber Rechnunge : Ergebniffe vom Jahre 1840-11 in bem Reg. Blatte bes Jahres 1842 (G. 331), jur öffentlichen Renntniß gebracht.

> Rednunge . Ergebniffe ber idraelitischen Central-Rirdentaffe pro 1841-42.

Stuttgart ben 8. Juni 1843.

A. Refte:

Steinbarbt.

Ginnabmen. 1) Caffenbeffant vom 30. Juni 1841 a) Olfeinandfilmba

2) Attivauspande	977 n. 383m.	
5) Erfappoften	95 fl. 40 fr.	
		1,494 fl. 46 fr.
B. Bom Grunbflod:		
1) Abgeloste und verwiesene Capitalien	5,557 fl. —	
2) Aufgenommene Capitalien	0	
		5,557 fl. —
C. Laufenbes:		
1) Capitalzinfen (mit Weglaffung von 520 fl.		
52 fr., bie im Ausstande bleiben)	1,768 ft. 573fr.	
2) Perfonalfteuer, nach Abzug bes ben ierae-		
litifden Rirdengemeinden für ihre ortlichen		
Fonde jugewiesenen Antheile mit 3,150 fl.		
40 fr	5,000 fl. 13 fr.	
3) Außerorbentliche Umlage	0	

4) Beitrage ber israelitifden Rirdengemei	ne .	
ben zu ben Rabbinats-Besolvungen		
5) Stiftungen	0	
6) Strafen	. 5 fl. —	
7) Außerordentliche Einnahmen	. 191 fl. —	
•, •••,••••••		10,103 ft. 22 fr.
D. Bufduf ber R. Staatshaupttaf	ſe	3,000 fl. —
E. Frembe Gelber		28 ft. —
	ie der Einnahmen - :-	20,183 pl. 8 fr.
Ausgabe	n.	
A. Refte:		
1) Zahlungerudftanbe (burchlaufenb)	. 0	
2) Erfapposten		•
3) Abgang und Nachlaß (burchlaufend) .	. 0	000
B. Bom Grundfied:		80 fl. 37 fr.
1) Singeliebene Capitalien	. 6,000 fl. —	
2) Beimgezahlte Paffiv-Capitalien	. 0	
		6,000 ff. —
C. Laufendes:		
I. Auffichte- und Bermaltungefoften :		
1) Befoldungen		
2) Einzugegebühr von ber Perfonalfteue	•	
durchlaufend, bier nur innerhalb Falge		
207 fl. 36 f		
3) Schreibmaterialien-Entschädigung		
4) Inventarftude und Schreibmaterialien		
5) Buchdruder und Buchbinderkoften (ein		
folieglich ber erfauften Eremplare vo		
Religions und Gefangbuchern u. f. n		
für arme Rinder, firchliche Zeitschrifte		
u. f. w.)	. 159 fl. 49 fr.	

6)	Postporto und Botenlöhne für die israe- litische Central-Rirchentaffe 24	7. 18 fr.		,
	II. Allgemeine Ausgaben :		- 2,150 fl.	48 tr.
1)	Rabbinats-Befoldungen 6,395	i		
2)	Unterftugungen an vormalige Rabbinen			
	und Borfanger 1,522	fl. 30 fr.		
3)	Reisetoften = Entschädigungen an bie Be-			
	girte-Rabbinen 1,503	fl. 53 fr.		
4)	Rirdentoften Beiträge	0		
5)	Unterftupungen an arme israelitische Rab-			
	, 000	fl. 18 fr.		
6)	Unterftupungen an arme israelitifche Be-			
•		fl. 59 fr.		
		fl. 48 fr.		
	Außerordentliche Ausgaben 62	fl. —	•	
9)	Uebrige allgemeine Ausgaben:	•		
	a) Rapitalfteuer 48 fl. 35 fr./	fl. 35 fr.		
	b) Fremde Gelber 24 fl			
	*** OF CO. (C.). 4 ! C.		— 11,703 fl.	43 fr.
	III. Paffiv-Capitalzinfen		0	
	Summe ber Musga	ben —∴	19,935 fl.	8 fr.
Biebe	man von ber Einnahme mit		- 20,183 ff.	8 fr.
bie Ausga	ben ab, mit		19,935 fl.	8 fr.
so bleiben welche sich	als Caffenbestand auf ben 30. Juni 1842 vorfande	 n.	248 fl.	_
	Darftellung bes Fond	ø.		
Um	30. Juni 1842 betrug bas Bermogen bes ifraelitifd	en Centra	l-Rirchenfonds:	

an Capitalien . .

49,025 fl.

- Caffenvorrath	248 ft. — .
->	50,652 fl. 42 fr.
Dievon ab, ein noch ju gablenber Beitrag ber Staatemaifen-	
Anftalt für einen Gewerbegehülfen	4 fl
	50,648 fl. 42 fr.
Um 30. Juni 1841 hatte er betragen (Reg. Blatt von 1842, G. 334)	50,159 fl. 9 fr.
und hat mithin im Verwaltungejahr 1841-42 zugenommen um	489 fl. 33 fr.
Die Nebereinstimmung biefes Auszugs mit ber revidirten Jahredrechnur	na ber ifraelitifden

Central-Rirchenkaffe beurkundet: Collegial-Affeffor Dr. 2Beil.

B) Des Kriege = Departements.

Des Rriege = Ministerium.

Berfügung, betreffend bas Beirathen ber Unteroffiziere und Golbaten.

In Betreff ber heirathen ber Unteroffigiere und Solbaten wird mit Rudficht auf bas neue Gefes über bie Berpflichtung jum Rriegsbienfte nachstehenbe Beftimmung ertheilt:

1) Prafenter Stand. .

Bom prafenten Stande erhalten nur folde Unteroffiziere Erlaubniß zur Berebelichung, welche mindeftens in ber zweiten Capitulationszeit fleben und mit Ausschluß ihrer Mobiliar-Ausstatung ben schuldenfreien Besit eines rentirenden Bermögens von 600 fl. nachzuweisen im Stande sind, unbeschadet jedoch ber hieber bezüglichen Bestimmungen bes Burgerrechts-Geses vom 4. Dezember 1835.

2) Rriegeftanb.

an Mudffanben

- a) Die Unteroffiziere werben behandelt wie Diejenigen vom prafenten Stande.
- b) Schugen und Solbaten erhalten in besonders bringenden Fallen die heirathe Etlaubnig, wenn fie bei erreichter Bolljährigkeit im letten Jahre ihrer Dienstzeit fteben, und bei sonft vorhandenen, auch im Falle ber Abwesenheit des Familienvaters, zur Unterhaltung seiner Familie ausreichenden Eristenzmitteln nachgewiesenermaaßen zu Abwenbung eines bedeutenden Nachtheils, oder zu Erreichung eines bedeutenden Bortheils

1 370 F 49 F

eine eheliche Berbindung als bas einzige Mittel, ohne welches ber Zwed nicht erreicht werben tann, ericeint.

Die bis jest bei heirathegesuchen von Unteroffigieren und Solvaten nothig gewesenen Documente (Rriege-Ministerial-Verfügung vom 24. Mai 1836, Reg. Blatt 3. Juni 1836) sind von 1-7 auch servorerlich und muffen insbesondere, bei Unteroffigieren die Nachweisung des rentirenden Vermögens, bei Solvaten und Schüpen biejenige ber Dringlichkeit der Heitung ber beitatt enthalten.

Dbige Berfügung, welche vom 1. Auguft b. 3. in Wirfung tritt, wollen bie R. Oberamter ben Beurlaubten ibres Begirtes befannt machen laffen.

Stuttgart ben 22. Juni 1843.

Graf v. Contbeim.

26 33.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Freitag ben 14. Juli 1843.

3 n b a l t.

Ronig liche Defrete. Strafprogege Dronung. - Gefes, betreffent bie Einführung ber Strafprogege Dronung im Ronigreiche.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

A) Strafprojeg=Orbnung.

Wilbelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

In ber Abficht, fur bas Berfabren in gerichtlichen Straffachen burch eine

Strafprozeß : Drdnung

umfaffende Bestimmungen zu ertheilen, verfügen und veroronen Wir, nach Unborung Unferes Gebeimen-Rathes und unter Buftimmung Unferer getreuen Stande, wie folgt:

Allgemeine Beftimmungen.

I. Bon gerichtlichen Straffacen und bem Berfahren babei überhaupt. - Art. 1.

Niemand tann wegen Berbrechen ober Bergeben mit Strafe belegt werben, ohne vorgangige Untersuchung und ein Erfenntnig ber auffandigen Beborbe.

Mrt. 9.

2Bo bas Gefep nicht ausbrudlich eine Ausnahme bestimmt, ift bie Untersuchung von Umtetwagen anzuftellen, ohne bag es einer Klage bes Beleivigten ober Beschäbigten bebarf.

21rt. 3.

Der Richter hat von Umtewegen mit gleicher Sorgfalt bie Umffante, welche zur Bettheibigung bes Ungeschuldigten gereichen, wie bie Beweismittel fur bie Schuld, zu erforschen und au murbigen.

21rt. 4.

Straffacen find als dringende Geichafte ju bebandeln, und baber weber auf ordentliche Gerichtstage, noch auf bestimmte Gerichtsftunden beidrantt; auch gelten fur fie, wenn Gefahr auf bem Berging baftet, feine Ferien, von welcher Art biefe leyn magen.

2(rt. 5.

Straffachen, welche Berhaftete ober öffentliche Diener betreffen, follen vorzugeweise be-fdleunigt werden.

II. Bon bem Berbalenig ber Straffachen gu Civiliachen.

21rt. 6.

Wenn bei einer Civilverhandlung bie Anzeige eines von Amtowegen zu ftrafenden Berbrechens oder Vergebens erfolgt oder der Verdacht einer folden Geschesübertretung sich ergibt; so hat ber Civilrichter bieven bem zuftändigen Eriminalrichter Mittheilung zu machen.

Art. 7.

Sinfichtlich ber Fragen, welche bei ber ftrafrichterlichen Beurtbeilung in Erwagung tommen, ift ber Strafrichter an bas Erkenninf bes Civilrichters in feiner Beise gebunden.

Rur bei Ebesaden hat er bie Eutscheidung bes guftandigen Gerichtes abzumarten und folder nadzugeben.

Auch ift er verpflichtet, bas Daseyn eines privatrechtlichen Berhaltnisses, welches vor erfolgtem Berbrechen burch eivil - ober ehezerichtliches Erkenntnis rechtstraftig seftgeftellt worben
ift, als Thatsache anzunehmen.

Uebrigens ift ber Civilrichter jedensalls verbunden, dem Strafrichter die Alten mitzutheilen, und die gleiche Berpflichtung hat der lettere, wenn fein Erkenntnist von Einfluß auf die Entscheidung einer Civiljache seyn tann.

21rt. 8.

Bel einer Strafface erftredt fic bie Entideibung jugleich :

- 1) auf bie Progeftoften ;
- 2) auf bie aus ber Uebertretung entspringenden privatrechtlichen Anspruche bee Beschäbigten ober seiner hinterbliebenen, vorausgesett bier, bag
 - a) die Betheiligten auf Befragen in Die gleichzeitig mit Der Entscheidung ber Straffache erfolgende Erledigung ibrer Unspruche eingewilligt haben,
 - b) in ber Saurtfache ein verurtheilenbes Ertenntniß ergebt, und
 - c) gleichzeitig mit diefer Entscheidung, welche durch die Erörterung ber Privat-Anfpruche niemals aufgehalten werden barf, über Daseyn und Große biefer Unspruche
 ober bod über erfteres erfannt werben fann.

In jedem Falle hat aber ber Untersuchungsrichter bafur zu forgen, baß, soweit es ben Umftanden nach möglich ift, Die Gegenstände ber Wiedererstattung und die Mittel jum Schabeneersage vorläufig gesichert werden.

III. Bon ber Strafgerichtebarfeit.

21rt. 9.

Die Untersuchung gerichtlich zu bestrafenter Geiegesübertretungen fteht ben Bezirtegerichten ju, mit Vorbehalt ber befreiten Gerichtofiante (vergl. Art. 56-38.).

Werven bergleichen handlungen in einer Strafanftalt von ben in folder Bermahrten verübt; fo fübrt bas Greicht ber Aufhalt bie Untersuchung sowohl gegen bie Gefangenen, als gegen andere Theilnehmer an bem Berbrechen.

Der Borfieher ber Strafanftalt hat als Unterfuchungerichter alle ben Bezirferichtern guflehenden Befuguiffe, wogegen die in den Art. 80. 142--143. 152. 157--159. 188. Abf. 1. bezeichneten Berfügungen von dem für das Endurtheil zufländigen Gerichte zu beschlieben find.

2lrt. 10.

Die Entscheinung über die zur bezirkegerichtlichen Untersuchung gehörigen Berbrechen und Bergeben kommt, soweit bieselben nur mit Befängniß die zu zwei Jahren, sey eineben bem Berlufte over der zeitlichen Entziebung ber bargerlichen Ehren- und der Dlenftrechte ober ohne biese Ehrenstrasen, bedrocht find und sofern nicht der Angeschuldigte durch die auf solchen flebende Strase (vergl. auch Art. 401. Abs. 1. des Strasseschades) eines ber im Art. 399. unter Aiffer 1-3. erwähnten Unter verfultig wird, ben Bestresgerichten in solgenden Allen zu:

1) bei ber Beftedung (Art. 159. bee Strafgefesbuche), mofern fie an ben im Art. 599. Alffer 4-6, bezeichneten öffentlichen Dienern begangen wird; ber Beleidigung ber Umtsehre ber im Urt. 399. Biffer 4-5. genannten Diener (Urt. 162. Biffer 1-2. Urt. 164.); ber Berletung amtlider Befanutmachungen und Siegel (Art. 168); ber Biberfetung und Unbormafifafeit gegen bie im Art. 399. Biffer 1 - 5. bezeichneten Diener und Die ju ihrem Beiffande jugezogenen Verfonen (Urt. 171 - 173.); ber Rudfebr eines Bermiefenen im gweiten Kalle bes Urt. 183 : ber Ueberichreitung ber Begrangung (Urt. 184.): ber Storung bes Sausfriedens (Urt. 195); ber Canbifreiderei im Falle Des Urt. 196.; Der Bettelei (Urt. 198.); ber Gelbftbulfe (Art. 200.); bem Mungvergeben bes Art. 210.; ber Falfchung öffentlicher Urfunden in ben Kallen bes Art. 220.; ber Grangverfalidung und Grangverrudung (Art. 226.); ter Berlegung eines einlichen Angelobniffen (Art. 233.); bem Brnc eines einlichen Berfpredens (Urt. 234.): ber Drobung (Urt. 282.); ber Chreufranfung, mofern folde meber gegen Mitglieber bes foniglichen Saufes, gegen Regenten auswartiger Staaten, beren Gefantte ober Beborben gerichtet, noch burd Drudidriften verübt ift (Urt. 281-285.), und wenn nicht bie im Urt. 36. bee Polizeiftrafgejetes genannten Polizeiftellen guftanbig find; ber Berlaumbung unter bem gleichen Vorbebalt ber Inftanbigfeit ber Rreisgerichte, wie bei ber Ehrenfrantung (Art. 287. 216f. 1. und Art. 289-290.); bem Chebrud (Art. 305.); ber gemerbemäßigen Ruppelei (Art. 308); tem Diebftable, mofern Die polizeiliche Strafbefugnig ausgeschloffen und berfelbe burd feine ber in ben Urt. 325 - 325, ermabnten Gigenschaften ausgezeichnet ift (Art. 322. Biffer 1. und 2. Art. 328.); ber Entwendung unter Chegatten und Bermand. ten (Art. 339.), fo wie an Eff und Trinfmagren (Art. 340. Abi. 1.); ber Unterichlagung und bem Betrug, mofern Die polizeiliche Strafbefugnig andgeschloffen ift, und bas Berbrechen nicht unter bie Bestimmungen bee Urt. 522. Biffer 3 - 5. und Art. 555. fallt (Art. 346-350. 352.); ber Ralidung in ben Rallen ber Urt. 357. und Urt. 359., fomeit ber Betrug ber begirtegerichtlichen Strafbefugnig anbeim fallt; ferner in ben Rallen bes Urt. 358., mit Musnahme ber Falle bee 21bf. 2.; bem Betrug bei bem Schulbenwesen mit ber fur ben Betrug überbaupt geltenben Ginichrantung (Art. 562.); bem fabrlagigen Schulbenmachen (Art. 563.); ber Ericbleichnng bee Burgerrechte (Urt. 576.); ber Tenerverwahrloffnng im Falle bee 216. 1. bee Urt. 38%.; ber Beidabigung over Berftorung fremben Gigenthune, mofern Die polizeilide Stratbefugniß ausgeschloffen ift (Urt. 385. Biffer 2. und 3. Urt. 390-391.); ber fabrlagigen Berbreitung einer Biebfenche (Urt. 589. letter Abf.); ber Bilberei und Berletung bes Jagbrechte, wofern nicht Biberfeslichfeit bamit gufammentrifft ober noch polizeiliche Abnbung eintritt (Art. 595. 597.); der Führung von Rebenrechnungen (Art. 446.), wofern mit solchen nicht Ausgaben für unerlaubte Zwecke verdeckt worden find; den in den Art. 415. 417. 433. 444. 3. Abf. (erster Kall) genannten Dienstvergehen, wosern solche von den im Art. 399. Biffer 5 erwähnten Dienern verübt worden sint; den im Art. 94. des Polizeistrafgesese unter Ziffer 1. und 2. genannten Vergehen, wosern dieselben nicht gegen ein höheres Gericht begangen worden oder nicht von dem Gerichts-Vorstande zu ahnden sind; endlich bei den dort unter Ziffer 3. erwähnten Bergehen, wosern solche von, den Bezirksgerichten in dienstlicher Beziehung untergeordneten, Dienern oder von gerichtlich bestellten Verwaltern begangen und an Lesteren nicht durch die Geriches-Vorstände oder Orts-Obrigkeiten geabndet werden.

Die Begirtegerichte find ferner befugt, unter von im Eingang ermabnten Ginfdrantungen

2) vorsästliche Körperverlegungen, wofern die Dauer ber Krantheit ober Arbeitsunfähigfeit breißig Tage niche überfleigt (Att. 260. Ziffer 1. Att. 261. 263. Ziffer 3-1. Att. 266.
272. Abf. 1.) und feiner ber im Art. 265. bezeichneten Erichwerungsgründe eintritt, beggleichen
fahrläßige Körperverlegung in ben Fällen bes Art. 267. Abf. 1. und 268., mit ber nach bem
Strafgesebuche verweirften Strafe, zu ahnten.

Bugleich tommt ben Begirtegerichten

5) in vorstehenden Fallen (Biffer 1. und 2.) Die Bestrafung bes Berfuches, ber Theilnahme (Art. 81-94.), insbesondere auch ber Hehlerei (Art. 513. Abs. 1. und 2. Art. 550. 560.), so wie ber unit besonderen Strafen bedrobten Vorbereitungs Sandlungen zu, und es ift ibnen

4) gestattet, auf Stellung unter volizeiliche Aufsicht und auf Ausweisung (Art. 42-45.) zu ertennen.

Bei bem Zusammenfluffe und bem Rudfalle ift ibre Buffanbigfeit ausgeschloffen, wenn nach Beschaffenbeit bee Kalle niebr ale gweijabriges Gefangniß einzutreten bat.

2frt. 11.

In allen im Art. 10. nicht bezeichneten gerichtlichen Straffachen fieht bie Entscheinung in erfler Inflang ben Kreisgerichten ju, soweit nicht nach ben bestehenben Gesen auch bier Ausnahmen eintreten.

21rt. 12.

Die Reigerichte haben, bes Bufammonbanges megen, auch über Bergeben, fur welche bie Bezirtegerichte guftanbig fint, ju erkennen:

1) wenn ein foldes Bergeben mit einem anderen, worüber bas Kreisgericht zu enticheben bat, in berfelben Person zusammentrifft (vergl. auch Art. 357.);

2) wenn bei einem von bem Rreisgerichte abzuurtheilenben Berbrechen ober Bergeben, an welchem Mehrere Theil genommen haben, Die Berfchuldung bes einen Theilnehmers nur ein Bergeben in fich schließt, beffen Strafe bie bezirksgerichtliche Juftanbigkeit nicht überschretten marte.

2frt. 13.

Die gweite und lette Inftang bilbet

- 1) für bezirtegerichtliche Ertenntniffe ber Berichtehof bes Rreifes,
- 2) für bie Enticheibungen ber Kreisgerichte bas Dber-Tribunal.

IV. Bon ber Buftanbigleit ber Gerichte gegenüber ben Bermaltungeftellen. Art. 14.

Treffen mit ben burch bie Berichte abzuurtheilenten Berbrechen polizeiliche Uebertretungen gufammen; so ift bie Juftambigfeit ber Gerichte auch hinschlich ber legteren begründet, mofern nicht bie Polizeistelle bie ungefaumte Bestrafung solcher Uebertretungen im hinblid auf bie öffentliche Sicherheit und Ordnung ober zu Aufrechthaltung bes obrigkeitlichen Ansehne notbwendig findet.

Defigleichen haben bie Gerichte, und zwar, so lange nur Gefängniß bis zu zwei Jahren begründet ift, die Bezirksgerichte, zu erkennen, wenn wegen Zusammenftusses polizeilicher Uebertretungen oder wegen Rückfalle in solde, oder wenn bei Verschlungen gegen die Finanz und Forftgesehe die Strafgewalt der Verentungsstellen nicht mehr ausreicht. (Vergl. Polizeistrafgeseh Urt. 91 Zisser 5-6; Geseh, die Verschlungen gegen die Finanz und Forstgesehe betreffend, vom 2. Oktober 1859.)

Im Falle eines Jusammenftuffes von Berfehlungen gegen bie Finang. und Forfigefese mit gerichtlich abzuurtbeilenden Berbrechen find erftere, wofern fie nicht an fich ichon ber Strafbefugniß ber Gerichte anbeimfallen, ben Berwaltungsftellen nach Maafgabe jener Gefese gur Bestrafung zu überlaffen.

21rt. 15.

Wenn über bie Buffanbigfeit in einer Strafface eine Meinunge Berichiebenbeit gwischen Begirts-Berichte und bem Begirts-Bolizeiamte entftest, sen es, baft biefes feine Bufianbigfeit in einer ibm von jenem zugewiesenen Straffache nicht anertennen ober bag bas Be-

girts-Gericht im Wiberspruch mit bem Begirts Polizeiamte eine vor letterem anbangige ober von solchem erledigte Strafface an fich ziehen will; so hat, wofern nicht ber Art. 56. Abf. 2. bes Polizei-Straffgeiebes zur Anwendung komunt, bas Obergericht über bie Zuftandigkeit zu entschen, bei welcher Entscheidung es sein Bewenden haben unus.

V. Bon bem Berbaltniffe ber Strafgerichte unter fic.

21rt. 16.

Jedes Gericht hat hinsichtlich berjenigen Straffachen, in welchen ihm bas Endurtheil oder boch eine Zwischen-Entscheidung, wie die Berjepung in den Anschüldigungsfland, gesehlich zufeht, selbsständig zu verfahren und zu urtheilen, ohne bag ihm hierüber von einem boberen Gerichte Weisungen ertheilt werden können, vorbehältlich der Borschrift des Art. 76, Abs. 2. und ber Bestimmungen über die Rechtsmittel und bas Beschwerderecht.

Die Untergerichte können in wichtigen 3weiselessallen, Die fich bei einer Unterzuchung ergeben, worüber Das Erkennnis bem Obergerichte gutebt, sich an das lettere wenden, ohne daß jedoch durch solche Anfragen die Unterschung in Ansehung berzenigen Puntte unterbrochen werden dars, welche mit der zu erwartenden obergerichtlichen Bersügung in keinem nothwendigen Justummenhange fieben. Auch ohne vergangige Anfrage ift in solchen Straffachen das Obergericht befugt, Bersügungen zu erlassen.

Die Obergerichte verfahren gegen die ihnen untergeordneten Beborden, wenn biese ihren Obliegenheiten nicht nachkommen, mit Ordnungestrafen und anderen zu Beforderung der Sache bienlichen Maagregeln.

21rt. 17.

Alle Gerichte bes Ronigreiche find einander jederzeit gur Unterftugung verpflichtet.

Sie find verbunden, Die an fie gesangenden Ersuchunge-Schreiben ungefaumt zu erlebigen, und felbft unaufgesordert folde ihnen tund gewordene Thatsachen, welche zu Beforderung ber Strafrechtspflege bienen mogen, einander unverzüglich mitzutheilen.

VI. Bon bem Berhaleniffe ber Polizei-Beborben gu ben Berichten.

21rt. 18.

Alle Polizeibehörden bes Ronigreichs find verpflichtet, Durch Aufficht und Anftalten ben Berbrechen und Bergeben, so viel möglich, vorzubeugen, Die Ausführung berfelben zu verhindern, und, wo es zur That gefommen, Die Gerichte zu unterflüßen.

21rt. 19.

Insbesondere ift jebe Polizeibeborbe verbunden :

- 1) von ben ihr befannt gewordenen Berbrechen und Bergeben oder ben Anzeigen für folde ben Untersuchungerichter unverzüglich in Kenntniß zu segen, dafür Sorge zu tragen, daß die Spuren ber That bis zur Vornahme bes richterlichen Augenscheins unverändert erhalten werden, auch in tringenden Källen, wenn wegen Entsernung bes Gerichtes die Erlöschung oder Beränderung der Spuren ber That zu besorgen wäre, selbst Alles, was zu veren unverweiter Erforschung gehört, wo möglich unter Beiziehung von zwei Urfunderrschen oder Zeugen, vorzunehmen und die Berhandlung bem Gerichte ungesaumt mitzutheilen;
- 2) ichleunige Anstalten ju treffen, um bie Flucht bee Schuldigen ju verhindern oder ben noch unbekannten Uebertreter zu entderden; jeder Gerichtseborde, welche biezu auffordert, in Berfolgung und Ergreifung bes Verbrechers behülflich zu seyn, und auch unausgesordert ben Verdachtigen, welcher sich jur Flucht anschilt oder auf solcher ergriffen wird, sowie benjenigen, welcher sich selbst augibt, oder ben auf frischer That betretenen Berbrecher in haft zu nehmen, jedoch ben Verhafteten unperzüglich an bas zuständige Gericht auszuliesern.

21rt. 20.

Die Polizeibehörden find als folche nicht berechtigt, in gerichtlichen Straffachen das Berbör bes Berdächtigen weiter zu erstreden, als erforderlich ift, um eine Anzeige an das zuftanbige Gericht oder die Borkehrung einer polizeilichen Maagregel gehörig zu begründen; auch burfen sie, Nothfälle ausgenommen, formliche Zeugen-Verhöre nicht abhalten.

21rt. 21.

Die von einer Polizeibehörde in Gemäheit bes Art. 19. zu Erforschung ber Spuren bes Berbrechens vorgenommenen Berhandlungen, wie auch die von ihr in Nothfällen nach Art. 20. abgehaltenen Zeugen-Berhöre find, wofern es noch geschehen kann, von dem Untersuchungsgerichte so bald als möglich zu wiederholen.

Erfter Titel.

Uon ben Gerichteftanden, ber Berhinderung und Ablehnung ber Gerichts Personen und bem Unterfuchunge Gerichte.

Erftes Ravitel.

Bon ben Berichteftanben.

21rt. 22.

Der ordentliche Berichtsftand fur Berbrechen und Bergeben ift bei bem Gerichte, in beffen Begirt bie ftrafbare handlung begangen worben ift.

Burde legtere an einem Orte angefangen, an einem anderen vollendet; fo enticheibet ber Ort ber Vollendung.

21rt. 25.

hat fich Jemand mehrerer Berbrechen in verichiedenen Gerichtsbezirten schuldig gemacht; fo ift unter ben Gerichten biefer Bezirte basjenige, welches durch die gegen ben Berbachtigen erlaffene Ladung, durch Stechbriefe over bie Verhaftung beffelben ben Uebrigen zuvorgetommen, als bas zustandige anzusehen.

In gleicher Beise enischeitet bas Buvorkommen, wenn ein Berbrechen auf ber Grange gweier Gerichtsbezirte begangen worben ift.

2rt. 24.

Wenn ein ber Landstreicherei Berdachtiger (Art. 196. 197. bes Strafgesethuches) im Berbande mit einer inlandischen Gemeinde fieht; so ift bas Gericht seines Wohnortes, anderen Falls bas Gericht, in besien Bezirf er zuerst betreten worden, bas zuständige.

Art. 25.

3ft von einem Burttemberger im Auslande ein Berbrechen begangen worben, gegen welches von inlandischen Gerichten verfahren werden muß (Art. 5. Des Strafgesethuchs); so hat das inlandische Gericht, in deffen Begirt der Berbrecher entweder seinen festen Bohnsip, oder, in Ermanglung besselben, einen zeitlichen Ausenthalt hat, die Untersuchung zu führen.

Burde bas Berbrechen von einem Auslander im Auslande, aber an bem Regenten von Burttemberg, bem wurttembergischen Staate, seinen Behörden oder einem Angehörigen besselben verübt (Art. 4. bes Strafgesesbuches); so sieht bie Untersuchung bemjenigen Gerichte zu, in bessen Bezirft ber Verbrecher zuerft betreten wird.

21rt. 26.

Trifft mit ten im Urt. 24. und Art. 25. Abs. 1. und 2. erwähnten Berbrechen ein weiteres, im Julande verübtes, Berbrechen zusammen; so ift bas Gericht, in besten Bezirk bas
legtere Berbrechen begangen worben, ausschließent zufländig, wofern nicht bie Borschrift bes
Art. 29. Anwendung nuber.

Mrt. 27.

Die Buftanvigfeit eines Gerichtes über bie Urbeber eines Berbrechens begrundet auch bie Buffanvigfeit über bie Theilnehmer.

hat ein Urbeber ober Theilnebmer ben befreiten Gerichtsftand vor bem Kreisgerichte, mabrent anderen Miticultigen feine Beireiung zufonnnt; fo erftredt fic bie Zufiandigfeit bes Kreisgerichts über fammtliche Mitschnloige.

In anderen Fallen ter Befreitung bewirft ber Bufammenbang ber Cache feine folde Erftredung ber Buffanbigfeit.

Mrt. 28.

Sind bie Urheber eines im Austande begangenen Berbrechens in verichiebenen Gerichtsbeziellen wohnhaft, oder find fie famtlich oder theilweife Ansländer; fo entscheidet über die Bufländigkeit das Zuvorfommen. In es aber zweiselbaft, wer von mehreren Theilnehmern als Urbeber auzuseben fen; so wird die Zufländigkeit von dem Obergerichte bestimmt.

21rt. 29.

Bei einem Befammenftuffe von Berbrechen (@trafgefegbud Art. 115. Abf. 2. Art. 122-123. 333. 350. 560.) joff.

1) renn wei ober mehrere noch unvollzogene Urtheile vorliegen, von welchen bas spätere ein vor fallung tee früheren verübtes Berbrechen betrifft, ober wenn ein vor einem rechtsträftigen Erfentunife begangenes Berbrechen erft später zum Borschein sommt, bassenige Bezirtegericht, welches gegen ben Bervächtigen zuerst eingeschritten ift, zur Untersuchung, und, je nachbem bie Berbrechen an sich ober verniege ber Gesammittrase ber bezirte ober ber freisegerichtigen Ertscheitung andeimfallen, basselbe Bezirtogericht ober sein Obergericht zur Aufbebung ber in erster ober zweiter Inflauz vorausgegangenen Ersenntnisse und für bas neue Urtbeil zuffändig sein.

Gollte jeboch

2) nur in Beziehung auf folde Bergeben, bie nad Art. 117. und 118. bes Grafgefestuches feine Erhöbung ber Strafe begrunten, von bem burch Juvorkommen guffanbigen

Untersuchungsgerichte eingeschritten worden fenn, wegen ber hauvtverschuldung aber bereits ein Ertenntnis vorliegen; so hat der Richter, von welchem letteres gefallt worden, auch über jene Bergeben burch besonderes Ertenntnis zu entscheiden.

21rt. 30.

Bur Bermandlung einer gelinderen in eine hartere Freiheisftrafe nach Maafgabe bes Urt. 50. bes Strafgesesbuches ift basjenige Gericht zuständig, welchem nach ben Bestimmungen biefer Prozest-Ordnung bie Bestrafung ber neuen Berfchulbung zusoumt.

Bare hienach ein Bezirksgericht juflandig; fo bleibt es bei tiefer Zuflandigfeit, auch wenn in Folge der Berwandlung die Gesammtzahl der Strasen zweijähriges Gefängniß über-fleigt, und nur, wenn die zulest verwirfte Strase in eine dem Ertenntnisse der Kreisgerichte vorbehaltene Strasart zu verwandeln ift, tritt die "Zuflandigseit des Kreisgerichtes ein.

21rt. 31.

Die Dbergerichte find ermachtigt, in einer Gtraffache bie Unterfuchung einem anderen ale bem orbentlichen Richter aufzutragen :

- 1) wofern ber Bwed eines grundlichen und ungebinderten Berfahrens eine folche Berfügung erfordert; namentlich
 - a) wenn ein und baffelbe Berbrechen von einer großen Babl von Theilnehmern in verschiebenen Gerichtsbezielen verübt ober
 - b) wogen bes unter mehreren Berbrechen burch bie Theilnebmor an einzelnen berfelben vermittelten Zusammenbangs eine bas Gange umfassende Untersuchung nothwendig ift;
 - e) wenn im Falle bes Urt. 25. Abf. 1. Die Wichtigfeit over Die Bahl ber in bem Begirte bes burch Zuvortommen ausgeschlossenen Gerichts verübten Berbrechen bie llebertragung ber Untersuchung an bas Leptere erheischt ober
 - d) wenn örtliche Berhaltniffe, wie in Rriegszeiten, eine Storung ber Untersuchung bei bem orbentlichen Gerichte mit Grund erwarten laffen ;
- 2) wenn bei bem ordentlichen Gerichte Grunde ber Berbinderung eintreten, welche nicht andere beseitigt werden tounen; namentlich
 - a) wenn ber Untersuchungerichter unfabig ift, abgelehnt ober von Amtewegen ausgefoloffen wird (Art. 39-45.);
 - h)- wenn er fich ju Bebandlung bes Falles untauglich gezeigt ober

- e) beharrlicher Bergogerung foulbig gemacht bat;
- d) wenn er mit anderen wichtigen und ungufichieblichen Beschäften überburbet ift;
- e) wenn bie Befangniffe überfüllt ober mangelbaft find.

Die Untersuchung ift in ben Fallen unter Biff. t. lit. a-b. einem ber ursprünglich gustanbigen Gerichte aufzutragen; in anderen Fällen taun mit folder nur ein flaubiges Mitglieb
bes Kreisgerichte, ein Bezirkerichter ober, nach Erforderniß, ein Gerichte-Altuar beauftragt
werben.

Muß nach vorflebenden Bestimmungen bie Enticheibung einer Straffache einem anderen Gericht ausgetragen werden; fo tann ber Auftrag nur an ein mit bem ordentlichen auf gleicher Stuse flebendes Gericht ergeben.

Mrt. 32.

Ift bie Buftanbigfeit zwischen verschiedenen Untersuchungegerichten bestritten; so entscheidet bas ihnen unmittelbar vorgesete Dbergericht.

Steben bie über bie Zustanbigfeit ftreitenben Gerichte unter verichiebenen Kreisgerichten ober ift bie Zustanbigfeit zwischen verschiebenen Kreisgerichten streitig; so entscheibet bas Ober-Tribunal.

21rt. 33.

Zebes Gericht, in beffen Bezirke fich Die Spuren eines Verbrechens finden, ift verbunden, ten Augenschein oder was sonst zur Berichtigung des Thatbestandes dienen kann, wie auch alle übrigen zur vorläufigen Unterstuchung nothwendigen gerichtlichen Handlungen unverzüglich vorzunehmen, und die Alten bem in Ansehung des Verdächtigen zuständigen Gerichte auszuliefern.

Auch ift jebes Gericht, wenn gleich in beffen Beziefe bas Berbrechen nicht bezangen morben, ben ber That Verbachtigen unter ben gesestlichen Bedingungen zu ergreifen und nach vorgenommenem vorläufigem Verhore bem juffandigen Gerichte auszuliefern verpflichtet.

21rt. 34.

Untersuchungen, Die von einem unzuständigen Richter geführt worden, find nichtig und muffen von dem zuständigen neu aufgenommen werden.

Diefelbe Bestimmung tritt bei Erkenntniffen ein, Die von einem unguftandigen Gerichte gefällt werden.

Sollte jedoch ein Gericht, bas nur burch Buvorfommen eines anderen (Art. 25-25., 28. 29.), burch bas im Art. 26. erwähnte Jusammentreffen von Verbrechen ober bie im Art.

31. bezeichnete obergerichtliche Berfügung unzuffandig geworden ift, ohne Kenntniß Diefer Berbaltniffe Untersuchungs Sandlungen vorgenommen haben, oder tritt einer ber im Art. 33. bezeichneten Källe ein; so ift bas Berfahren als gultig zu betrachten.

2frt. 35.

Rein Richter barf in einem fremden Gerichtsbegirfe selbst eine Gerichtsbandlung vornehinen, wofern es nicht der Zwed der Untersuchung erfordert, welchenfalls aber bei dem Obergerichte, bem jener Gerichtsbrengel untergeordnet ift, Die Ermachtigung eingeholt werden foll.

Rur in bringenden Fallen genügt es an der Benachrichtigung bes fremden Gerichts und ber nachträglichen Anzeige an bas Obergericht.

Bon ben befreiten Gerichteftanben.

21rt. 36.

In Ansehung des Gerichtsftandes der Mitglieder des königlichen hauses, der haupter ber ftandesherrlichen Familien, der übrigen Exemten erster Classe und der Militärpersonen kommen die Bestimmungen beziehungsweise des K. Hausegeseses vom 8. Junius 1828. Art. 66. und 67. (Reg. Blatt S. 587.), der R. Berevedung vom 31. December 1829. (Reg. Blatt von 1850. S. 16.), der Justignovelse vom 15. September 1822. § 1. und 3. (Reg. Blatt S. 675.) und der militärischen Errafgeses zur Anwendung.

21rt. 37.

Wenn eine Person ben befreiten Gerichtsftand vor einem Kreisgerichte hat; so fiebt biesem auch bie Untersuchung gu. Lettere wird einem Mitgliede bes Kreisgerichts ausgetragen. Ausnahmsweise fann jedoch nach Lage ber Berbaltniffe ber Bezirkrichter, welcher abzeichen von ber Befreiung ber zuffandige Untersuchungerichter ware, oder ein anderer Bezirkrichter als Untersuchungsrichter bestellt werben.

Der Inquirent hat alle bem Bezirterichter ale Untersuchungerichter eingeräumten Besugniffe, bas erkennende Gericht tritt aber zugleich in die sonft bem Bezirtegerichte Collegium mabrent ber Untersuchung gegenüber bem Bezirterichter zustebenden Befugnisse ein.

Beschwerden, welche von dem Berdachtigen oder seinen Bertretern (vergl. Art. 124.) bei bein Rreisgerichte über Berfügungen des Untersuchungs-Richters geführt werden, hemmen die Bollziehung dieser Maagregeln nur unter den im Art. 127. bezeichneten Boranssegungen.

Uebrigene ift ber Begirte-Richter, welcher fouft ber juffandige ware, wenn Gefahr mit bem Berguge verbunden ift, ju vorlaufiger Eroffnung ber Untersuchung und, wie jedes andere

Gericht nach Maufigabe bes Urt. 35. Abf. 2., jur Berhaftung bee Berbachtigen ermächtigt. Es muß jedoch im eintretenben Falle bem Kreisgerichte zum Behuf weiterer Unerbnung unverweilte Anzeige erftattet werben.

21rt. 38.

Der befreite Gerichteftant erstredt fic auch auf Bergeben, welche vor feinem Eintritt gescheben find, wofern fie erft nach tiefem gur Untersudung tommen.

In gleicher Art erkennt über Berbrechen Desjenigen, ber zur Zeit ber Berübung beriels ben einen befreiten Gerichtsftand anzusprechen, jur Zeit ber Untersuchung aber biefe Befreiung verloren hatte, bas Gericht, welches, von letterer abgesehen, juffandig ift.

3weites Rapitel.

Bon ber Berbinderung ber Gerichte-Perfonen und von ihrer Ablehnung.

21rt. 39.

Der Richter ift unfabig, in einer Gade ju banbeln:

- 1) wenn er als Zeuge für ober gegen ben Angefculbigien auftreten foll ober aufgetreten ift:
- 2) wenn er in ber Sache icon ale Auwalt ober Staate-Anwalt ober in früherer Inftang ale Richter thatig gewesen ift, ober wenn er bie Untersuchung geführt bat und nunmehr bei einem boberen Gerichte zu entscheiben batte;
- 5) wenn Bermantre und Berichmägerte in geraber Linie und im zweiten Grate ter Seitenlinie nach burgerlicher Berechnung, Aboptiv Eltern ober Rinter, ober bie Cheatin ter Richtere angeichulvigt fint, ober
- 4) wenn entweder er selbst oder ein Berwandter in gerader Linie oder seine Shegattin der beleidigte oder beichabigte Theil ift.

2frt. 40.

- Abgelebnt oter von Amtewegen ausgeichloffen fann ter Richter merten:
- 1) wegen Berbaltniffen, Die ibn ale Zeugen verrächtig machen murren (Art. 305. Ziff. 4. Art. 506. 509.), ohne raß sie voch jeine Unfabigfeit begründen;
- 2) wenn er fich bei ber Untersuchung auf Befangenbeit binweisende Gefestwidrigfeiten erlaubt ober berfelben boch verbachtig gemacht bat.

Mrt. 41.

Die Bestimmungen ber Urt. 39-40. finden auch auf Die Beifiger bes Unterfuchunges Gerichte (Urt. 47.) Anwendung.

Mrt. 42.

Der Angeiculoigte tann, felbft ohne Anführung eines Grundes, zwei von ben Beifigern bes Begirts-Gerichts zu Anfang ber Untersuchung für alle Berbandlungen bei biefem Gerichte ablebnen.

2rt. 45.

Db bie Ablehnung von Beifitsern bes Unterjuchunge Gerichte, so weit biese nicht ohne Anführung eines Grundes geichehen fann (Art. 42.), bescheinigt und berselben bienach Statt zu geben fem. entscheidet bas Begirfe Gericht.

Bei anderen Gerichtspersonen ftebe biese Entscheidung bem junachst hoberen Gerichte, wenn aber bie Ablebuung Mitglierer bes Ober-Tribunals berrifft, ber wollen Versammlung bes letteren zu. Gollte fich bier bie Ablebuung auf so viele Mitglieber erftrechen, baß tein Beichluß gesaht werben kann; so wird bas Juftig-Ministerium bie zur Entscheidung erforbertige Jahl burch Einberufung von Mitgliebern eines Kreisgerichtes, vom erften Rathe an abwärts, ergangen.

Dem Angeschuldigten fieht frei, Die Ablebnung bei ber boberen Beborbe fchriftlich geltent gu nachen, ober folche bei bem Gerichte, wo bie Cache verbandelt wird, zu Protokoll zu geben.

Im leuteren Fall ift tiefes Gericht unverzüglich an Die bobere Beborte zu berichten foulbig.

21rt. 11.

In ben Fallen bes Urt. 59 ift Die Gerichtsperson, bei welcher ein foldes Berhaltniß gutrifft, von Umtemegen verbunden, baffelbe ibrem Borgefesten angugeigen.

Ebenjo bat Die Gerichtsperfon, welcher ein fie treffender Bertachtsgrund (Art. 40.) be- fannt ift, Diefen anquieigen, Daneben aber von foldem ben Angeschulbigten zu benachtichtigen.

Sowohl in biefen Fallen, ale wenn eine Greichteverson abgelehnt nut ber Ablehnungegrund bescheinigt wire, muß fich vieselbe ihrer Amteverrichtungen einflweilen entschlagen.

Befindet fic ber Bezirferichter in einem ber bemerften Falle, ober wird bei einem ber fonft im Art. 50. genannten Untersuchungerichter hobere Berfugung erforderlich; so find bis gum Eintreffen ber lesteren biejenigen Geschäfte, welche feinen Aufschub leiden, von einem anderen Mitgliede des Gerichts zu besorgen.

Wider benjenigen, welcher biefen Borichriften entgegenhandelt, ift mit Ordnungeftrafen zu verfahren, porbehaltlich ber nach ben Bestimmungen bes Strafgefegbuche etwa verwirften Strafe.

Mrt. 45.

Rur bie unfabige, abgelehnte ober von Amtowegen ausgeschloffene Gerichtsperson hat ein anderes Mitglied befieben Gerichtes, sofern es dazu geseslich befabigt ift, einzutreten (vergl. Art. 50, 541. Abs. 4. Art. 360—362.).

Ift jedoch ein Bezirtsrichter in ber erwähnten Beise verhindert, oder tritt ein solcher Kall bei so vielen Mitgliedern eines Bezirts. oder Rreis-Gerichtes ein, daß bas Gericht nicht mehr gehörig beseiht werden tann; so muß ein anderes auf gleicher Stuse flehendes Gericht mit ber Cache beauftragt werden (vergl. Art. 51. 3iffer 2. lit. a. und Golupsay).

Bei bem Dber = Tribunal fomunt Die Bestimmung Des Art. 43. 21bf. 2. gur Anwendung.

21rt. 46.

Die von einer unfabigen Gerichtsperfon vorgenommenen Gerichtsbaudlungen find von bem Zeitpuntte an nichtig, in welchem ber Unfabigleitsgrund bestand.

Berben von einer Gerichtsperson, nachden solde von Amteuregen ausgeschloffen ober abgelehnt worden, noch Gerichtsbandlungen vorgenommen; so find diese nichtig, vorausgesest im letteren Kalle, daß die Ablehnung für flattbaft erflatt wird.

In ben Gallen bes Abf. 1. und 2. find von ben bezeichneten Zeitrunften an auch biejenigen Grichtebandlungen nichtig, an welchen eine folde Gerichtsperson nur Theil genommen hat, wenn sie hiebei ben Borsts geführt ober burch ihre Stimme ben Ausschlag für ben Beschluß gegeben hat, ober wenn nur bie zu legterem gesehlich ersorberliche Zahl von Gerichtspersonen anwesend war.

Drittes Rapitel.

Bon ber Befegung des Unterfudungegerichts und ben Berrichtungen ber gu foldem erforberlichen Perfonen.

Mrt. 47.

Bu einem formlich befesten Untersuchungsgerichte wird Die Gegenwart Des Untersuchungsrichters und zweier Gerichtsbeifiger erfordert.

Der Angefculdigte tann in bezirtegerichtlichen Straffallen einen biefer Gerichtszeugen aus ber Bahl ber Gerichtsbeifiger mablen und in freisgerichtlichen Straffallen einen Gerichtsbeifiger als britten Gerichtszeugen beziechnen.

Auch fieht bem Angeschuldigten im Falle ber Berbinderung bee von ihm benannten Gerichebeisfiners Die Babl eines andern frei.

21rt. 48.

Die formliche Besetzung bes Untersuchungsgerichts ift bei allen gerichtlichen handlungen nottig, welche bie Begrundung eines Beweises jum Zwede haben.

Wird eine Handlung vieser Urt vor nicht formlich besetztem Gerichte vorgenommen; so ift vieselbe als gerichtliche nichtig, und soll, wo vieses thunsich und für bas Endurtheil nothwendig ift, auf Roften bes Untersuchungerichters wiederholt werden, welcher überdieß mit einer Ordnungsfrafe zu belegen ift.

21rt. 49.

Bur Gultigfeit einer gerichtlichen Sandlung gebort auch, bag ber Untersuchungerichter (Art. 50.) ben Richtereib geschweren habe und bie Gerichtszeugen ale folche vereibet feven.

Doch fann ber Mangel ber Bereidung eines Gerichtszeugen burch nachfolgende Ablegung bes Eides gehoben werben, mit Vorbehalt des Erfages ber burch folde Nachläßigkeit bes Richters verurfachten Koften und ber wider ibn ju verfügenben Strafe.

Bon bem Unterfudungerichter.

Mrt. 50.

Untersuchungerichter sind, soweit nicht Art. 37. eine Ausnahme begründet, Die Bezirksrichter, Die Gerichts-Aftware, Die Borneber der Strafanstalten in ihrer Eigenschaft als Justitiare derielben, und Die den Bezirksgerichten und jenen Borftebern beigegebenen, auf bas Richteramt beefolgten, Hufsbeamten (vergl. auch Art. 31. 37.).

Der Untersuchungsrichter bat, unter Aufficht bes vorgesesten Kreis-Gerichts (Art. 16.), bie Untersuchung ben Geleben gemaß au führen.

Er ist nicht nur für seine eigenen Handlungen, namentlich auch für die Treue und Bollftandigkeit der Protokolle, sondern, soweit ihm eine Nachläßigkeit zur Last fällt, auch für die Handlungen oder Unterlassungen der ihm beigegebenen Personen verantwortlich.

Art. 51.

Der Untersuchungerichter hat bas Protofoll felbst zu führen, und barin Alles, mas vor

Gericht verhandelt wird, mit Genauigkeit aufauseichnen, nach Beendigung eines Berhore ober einer im Beisem Anderer vorgenommenen Gerhandlung bas darüber abgefaßte Prototoll ben vernommenen ober sonit gegenwartigen Personen deutlich vorzuleien oder ihnen auf Berlangen jum eigenen Durchlesen vorzuleigen, auch, daß soldbos geschehen, am Schlusse bes Prototolls zu bemerken. Dauert ein Berbor langere Zeit; is in bas Prototoll fluctweise nach angemeisenen Zeitabichnitten in ber erwähnten Art zu eröffnen.

Dem Untersuchungerichter ift es übrigens unbenoumen, bas Prototol einem Gehulfen in bie Feber ju sagen, welchensalls letterem Punttlichteit und Verschwiegenheit zur Pflicht zu machen und berselbe zu beeidigen ift.

2frt. 52.

Bei jedem Protofoll miß in der Aufichrift ber Ort, wo bie gerichtliche handlung vorgenommen worden, bas Jahr und ber Tag, auch, nach Beschaffenbeit ber Umftande, bie Tageszeit, nebft ben zugegen geweseuen Gerichtspersonen angegeben seyn.

Mrt. 53.

Die Ausjagen bes ju Bernehmenten fint nicht im ergablenden Style, fondern in ber erften Person, und, soweit es möglich ift, in benfelben Ausbruden, worin fie gescheben, norbigenfalls mit ben eigenen Erlauterungen bes Rebenden, im Protokolle niederzuichreiben.

Etwa nothige Beranderungen durfen nicht durch Auslofdung bewirft, sondern follen, ebenfo wie erforderliche Bufage, besonders jum Protofoll bemerfr und von dem Berhorten durch besondere Unteridrift genehmigt werben.

21rt. 54.

Betrifft bie Untersindung entweber Bergeben, welche einzeln oder in ihrer Gesammtheit nur mit Geldbuffe oder Gefangniß bis zu brei Monaten berrobt fint, oder Angriffe auf die Epre und Körper Berlegungen, für welche einzeln oder im Falle des Jusammenfusses feine baberen, als die genannten Strafen zu erkennen find, und fallen solche Bergeben der bezirksgerichtlichen Strafbesingnis anheim; so soll sich der Untersundungsrichter darauf beschränken, die Aussagen aller vernommenen Personen ihrent wesentlichen Inhalte nach, ohne Borausschickung ber einzelnen Kragen, zu Protokoll zu nehmen.

Anch tann die Untersuchung vor bem ertennenben Gerichte (Art. 360-361.) gepflogen werben, wobei bann ber Gerichts-Attnar bas Protofoll ju fubren bat.

Sollte fich vor der Entscheidung ergeben, bag bie im Abf. 1. bezeichneren Boraussepungen

für bas fürzere Berfahren nicht vorbanden find; fo muß bas Schlugverfahren in der burch bie Urt. 256. ff. bestimmten formlicheren Beise vorgenommen oder wiederbolt werden.

21rt. 55.

Bei ben Berboren und Gegenüberftellungen bat ber Untersuchungsrichter die verhörten oder zusammengeftelten Personen genau zu beobachten, und alles, was bier für die Beurtheisung ibrer Glaubwürdigseit erheblich senn kann, insbesondere die in ihrem Benehmen sich kund gebenden Zeichen des Berwisstepuns der Schuld oder Unschult, der Besangenheit oder Unbesangenheit, nach beendigter Verhandlung unter Rücksprache mit ben übrigen Gerichtspersonen zu Prototoll zu bemerken.

2frt. 56.

Alle Berhors und Angenscheins Prototolle muffen am Schluffe von sammtlichen gegenratig gewesenen Mitgliedern des Gerichts, von den vernommenen Personen, und, wenn Sachverftandige zugegen waren, auch von diesen unterschrieben werden. Personen, welche nicht ichreiben tonnen, unterzeichnen das Prototoll mit einem der Unterschrift gleich gestenden Zeichen, wobei der Untersuchungsrichter zu bemerken hat, von welcher Person das Dandzeichen berrühre.

Rann ober will ber Berborte nicht unterzeichnen; fo ift biefes nebft ber Urfache gu Prototoll ju bemerken.

Bon ben Gerichtegeugen.

21rt. 57.

Die Gerichtsbeifiger werden uach einer bestimmten Reihenfolge zu ben Berbandlungen beigezogen. Soweit es jedoch gescheben tann, sollen biefelben Gerichtsbeifiger zu ganglicher Berbandlung einer Straffache beibebalten werden.

Wird an einem anderen Orte, als bem Gerichtsfige, eine handlung vorgenommen, fo tonnen, ftatt ber Gerichtsbeifiner, zwei Mitglieder bes Gemeinderatbes jenes Ortes zugezogen werden, in welchem Kalle bieselben auf bie ibnen biebei nach Art. 59 61. obliegenden Pflichten zu verweisen find, und, tag foldes gescheben sen, im Prototoll zu bemerken ist.

Bei Untersuchungs Sandlungen, welche von bem Gerichte einer Strafanftalt vorgenommen werben, find, wenn fich lettere am Sipe eines Bezielsgerichtes befindet, Die Beifiger biefes Gerichts, anderenfalls die fur bas Gericht ber Strafanstalt besonders gewählten Beifiger in ber Reihenfolge als Gerichtszeugen beizuzieben. In boofit bringenden Fallen bleibt bem Untersuchungerichter vorbehalten, andere rechtliche Manner, flatt ber Gerichtsbeifiger, anwohnen zu laffen.

Art. 58.

Benn Untersuchungen gegen bie einen befreiten Gerichtsstand genießenden Personen '(Art. 37.) zu führen find; so tonnen die Gerichtsgeugen entweder aus ben Standesgenoffen bes Angeschulbigten, wosern bieser es verlangt und nicht Gesahr auf bem Berzuge hastet, oder aus ben Mitgliedern oder Angehörigen bes erkennenden Gerichts, oder auch aus den Beisstern bessenstigen Bezirksgerichtes gewählt werden, welches, abgesehn von der Befreiung, das zuhändige Untersuchungsgericht ware, oder bessen Vorstand als Untersuchungsgerichter bestellt worden ist.

Rur im Falle ber Buziehung von Beifigern eines Bezirlegerichts findet Die in ben Urt. 42. und Urt. 47. Abf. 2-3. ermabnte Befugniß Statt.

Die Gerichtszeugen fint, soweit bieß nicht icon fruber geschehen, nach Maaggabe ber Art. 59-61. ju besehren und in Givespflicht zu nehmen.

Art. 59.

Die Gerichtszeugen haben bie Verpflichtung, auf ben hergang ber Berhandlungen und barauf, bag Alles vollständig und treu niedergeschrieben werde, genau zu achten, auch bas Protokoll nur, weun sie bessen Inhalt bem Berlauf ber Sache gemäß finden, mit ihrer Unterschrift zu bekräftigen.

Art. 60.

Wenn bie Gerichtszeugen bei bem Berfabren bes Untersuchungerichtere ober bei ber Führung bes Protofolls Anstand finden; so haben sie jenem, jedoch in Abwesenheit bes Berhörten, bescheidene Borftellungen zu machen, und wenn folde unbeachtet bleiben, entweder ber höheren Behörde unmittelbar ihr Bedenken anzuzeigen, oder die Aufnahme bes letteren in bas Protofoll zu verlangen, welches solchenfalls unverweilt bem Obergerichte vorzulegen ift.

Auch find Die Gerichtszeugen befugt, Die Unterzeichnung Des Protofolls zu verweigern, wenn Die Aufnahme ihrer Ginwendungen in baffelbe Widerspruch findet.

Bierüber muffen biefelben bei ihrer Bereidung ausbrudlich belehrt werden.

Art. 61.

Alle Mitglieber Des Untersuchungsgerichts haben über Die Berhandlungen und Borfalle vor Gericht, burch beren Befauntmachung Gelegenheit zur Berhandigung unter Mitschuldigen, ober sonft zu Bereitlung bes 3weds ber Untersuchung, ober zu Erichwerung berfelben gegeben werben tonnte, Die Amteverschwiegenheit bei Strafe (Art. 406. Des Strafgefesbuche) gewiffen-

3meitet Titel.

Bon bem Gange ber Unterfudung überhaupt.

Erftes Rapitel.

Bon ber Borunterfuchung.

2rt. 62.

Der Untersuchungsrichter ift zu Eröffnung einer Unterjuchung berechtigt, sobald bie Bewisheit oder Babrideinlichkeit eines begangenen Berbrechens vorllegt, wofern letteres nicht zu benjenigen gehört, welche nach befonderer gesehlicher Borichrift nur auf Klage des Beleibigten oder Beschädigten untersucht werden burfen.

2frt. 65.

Satte in Fallen ber letteren Art (Art. 62.) ber Beleidigte ober Befcabigte auf bie Rlage verzichtet; fo tann er auf folde nicht gurudtommen.

hinwiederum hemmt Die Burudnahme ber Rlage nur unter ben im Art. 134-135. bes Strafgeleibuche ermahnten Borausienungen ben Fortgang ber Untersuchung.

Bird von bein Rlager Die erfolgte Bergichtleiftung auf Die Klage bestritten; fo enticheibet bie fur bas Erkenntnig in ber Haupesache zufländige Gerichtsftelle.

21rt. 64.

Anzeigen (Denunciationen) tonnen nicht blos unmittelbar bei bem Untersuchungerichter vorgebracht werben, sonbern auch bei jeder anderen richterlichen ober polizeilichen Dbrigfeit; boch fint lestere Beborben verbunden, folche Anzeigen bem Untersuchungerichter ungefaumt mitzutbeilen.

21rt. 65.

Eine unbestimmte, in sich unwahrscheinliche ober blos auf Hörensagen beruhente, Anzeige, beggleichen eine solche, welche von ungenannten, ganzlich unbekannten, oter zum Zeugniß untachtigen Personen herrührt, ift für sich nicht hinreichent, um die Eröffnung einer Untersuchung zu begründen. Es muß aber ber Untersuchungsrichter sich bemühen, jenen Mängeln, wo möglich, abzuhelsen, und zu dem Ende entweder selbst, soweit es ohne Nachtell für die Ehre einer Person gescheben kann, Ertundigung einzieben oder der Polizeibehörte Mittheilung machen, um auf solchen Wege gründliche Beranlassung zur Untersuchung zu erbalten.

21rt. 66.

Ift die Anzeige gegen eine bestimmte Person gerichtet; so soll ber Untersuchungerichter ben Angeber nicht nur über ben Inhalt feiner Anzeige und die jur naberen Erforschung bienlichen Umflände, vernehmen, sondern auch über seine Berhaltniffe zu dem Bezüchtigten befragen
und seine Bewegarunde aur Anzeige zu erforschen suchen.

hievon find allein biejenigen Anzeigen ausgenommen, welche von Personen, Die vermoge ihres Amtes bagu verpflichtet find, mit Beziehung auf ben geleifteten Amteeid geschehen.

2rt. 67.

Ein Rlager ober Ungeber ift weber bie Beweislaft ju übernehmen, noch Sicherheit wegen ber Untersuchungeloften ober bes Schabenserfages ju leiften iculoig.

Doch hat er auf Berlangen Die erforverlichen naberen Aufflarungen zu ertheilen und Die ibm befannten Beweismittel ober sonst zur Bestätigung seiner Klage ober Anzeige Dienenben Umftanve anzugeben.

21rt. 68.

Berlangt ein Ungeber bie Berschweigung feines Namens; so tann ibm solche nur auf so lange zugesichert werden, als nicht bem Bezüchtigten zum Behuf seiner Pertheibigung bie Benennung bes Ungebers erforderlich oder gegen biesen ber Berdacht strafbarer Denunciation begründet ift.

Bird dem Angeber die Verichweigung seines Namens zugesagt; so ift die Benennung seiner Person in ein besonderes Protofoll aufzunehmen und Dieses versiegelt ben Atten beizus legen.

Mrt. 69.

Erfahrt ber Untersuchunge-Richter, bag ein Gerucht von einem begangenen Berbrechen im Umlauf fen; fo foll er, wenn bie Grundlofigteit bes Gerüchts nicht sogleich offenbar ift, nach Beschaffenbeit ber Umftanbe entweber selbst fic bavon zu überzeugen suchen, ob baffelbe gegründet sev, ober bie Polizei-Beborbe zu Nachforichungen veranlassen.

Biebei ift mit beionderer Behutfauteit zu verfahren, bamit nicht ber gute Rame eines Unfchulbigen gefrankt werbe.

21rt. 70.

Gibt fich Jemiant felbft als Berbrecher an; jo foll berfelbe, nachbem er über feine verfonlichen Berbalmiffe vernommen worden, zur muftandlichen Erzählung bes gangen Borgangs und jur Angabe alles beffen, was zu naberer Austlarung ober weiterer Nachforschung bienen mag, aufgeforbert, auch inebefondere über ben Beweggrund zur Gelbftanzeige befragt werden.

21rt. 71.

Bird ein auf ter That betretener Berbrecher vor eine gerichtliche ober polizeiliche Obrigeteit gebracht; fo sollen, wosern nicht eine andere Untersuchungshandlung bringender ift, Diejenigen, durch welche er eingebracht worden, über die Art seiner Ergreifung und alle babei bemerkten Umftande, so wie auch barüber, ob und welche Personen sonft noch bavon unterrichtet senn können, sogleich vernommen werden.

Mrt. 72.

Wenn eine ber im Art. 50. genaunten Gerichtspersonen außergerichtlich einen Umftand mahrgenommen bat, welcher ben Anfang einer Untersuchung begründet; so ift sie verhindert, leptere zu führen, soll sich vielmehr auf eine Anzeige beidrauten. hatte ber Bezirterichte eine solche Bahrnehmung gemacht; so ift bie Untersuchung burch bas Obergericht einem anderen Bezirtsgericht zu übertragen.

Mrt. 75.

Bird wegen eines schweren Berbrechens eine Untersuchung eröffnet; so bat ber Untersuchungs-Richter eine Angeige bievon au bas Kreis-Gericht zu erflatten, und, wenn bie Untersuchung ein Berbrechen betrifft, wobei die öffentliche Sicherheit obes ober gefährbet ober die Bortehrung polizeilicher Maagregeln erforderlich ift, wie hochverrath, Aufruhr, Falschmungen, Raub over Diebstahl in Banden u. rergl., zugleich bie Polizei-Behorde von bem Borfalle unverzüglich in Keuntniß zu segen.

21rt. 74.

Sobalt' ter Untersuchungs : Richter Beranlaffung ju Eröffnung einer Untersuchung bat (Art. 62); fo ift berfelbe verpflichtet, unverzüglich bie nothigen Rachforschungen anzustellen, um die erforderlichen Beweismittel fur bas Dafenn bes Berbrechens und hinreichende Berbachtsgrunde gegen ben noch unbefannten Urbeber und feine Theilnehmer aufzufinden.

Der Untersuchungs-Richter hat fich für biefe 3wede ben im britten Titel biefer Prozes-Oronung (Rap. 1-7.) bezeichneten Handlungen nach Maaßgabe ber bort ertheilten Borichriften zu unterzieben.

Art. 75.

Wird bei ber Voruntersuchung gegen eine Person ber Berdacht ihrer Urheberschaft ober Theilnahme an dem Berbrechen ermittelt; so hat ber Untersuchungs-Richter ben Berdachtigen burch beffen vorläufige Bernehnung, so wie nach Befinden burch Gegenüberstellung beffelben und ber Zeugen, zur Erklarung über bie gegen ihn vorliegenden Verdachtsgrunde zu verau-

laffen, um zu erheben, ob ber zur Berfegung in ben Anschuldigungsftand erforderliche Grab von Babriceinlichteit ber Schuld vorbanden fen.

2rt. 76

Sind durch die Boruntersuchung zu ber Bersegung in ben Anschuldigungeftand genügende Berdachtsgrunde gegen eine Person nicht erhoben worden, und ift nach ber Lage ber Sache auch nicht zu erwarten, daß sich bergleichen durch weitere Nachserschungen ergeben werden; so ift die Einstellung ber Untersuchung, und zwar nach ber in ben Art. 79. und 80. bezeichneten Berschiedenbeit ber Källe, von bem Bezirtsrichter ober bem Bezirtsgerichte zu beschließen.

Sandelt es fich jedoch nicht um ein ber bezirksgerichtlichen Strafbefugniss anbeimfallendes Bergeben; so muß jener Beschluß binnen acht Tagen mit den Aften dem Rreisgerichte vorgelegt iverden, bas benselben ausheben und bie Fortsesung der Boruntersuchung verfügen, oder auch sogleich die Versehung in den Anschuldigungsftand aussprechen und die Eröffnung der Hauptuntersuchung anordnen kann (vergl. Art. 16. Abs. 1.).

Bweites Rapitel.

Bon ber Berfegung in ben Unichulbigungeftant und ber Saupt: Untersuchung. Art. 77.

Bevor eine Person megen eines Berbrechens ober Bergebens in ben Stand ber Anschulbigung versett merben tann, muffen burch bie Boruntersuchung hinreichente Grunde für bie Babricheinlichkeit zu ben Atten gebracht feyn, bag

- 1) Die ftrafbare That gefcheben ift und bag
- 2) jene Person fich berfelben ale Urbeber ober Theilnehmer schuldig gemacht bat.

21rt. 78.

Die Bahrscheinlichkeit, baß eine bestimmte Person sich ber That schuldig gemacht habe, tann beruben auf einem in ber Boruntersuchung abgelegten Bekenntnisse; auf einer vor Gerricht geschenen Selbstanzeige ober einem außerzerichtlichen Geständnisse, wosern bieselben unter solchen Umfanden ersolgt find, das absichtliche ober Selbstauchung nicht zu besorgen ist; auf glaubwürdiger Aussage von Zeugen oder Angebern wider die Person über die That selbst, mud auf gehörig erwiesenen Thatsachen, welche in solcher Beziehung zu ber Person stehen, daß ein begrändeter Berbach ber Schuld ber letteren aus solchen bervorzecht.

21rt. 79.

Liegt eine folche Babricheinlichfeit vor; fo foll, wenn

- 1) bas angeschuldigte Bergeben uur mit Beld ober Befangnigftrafe bebrobt ober
- 2) Die Anschuldigung gegen eine Perion gerichtet ift, welche bie burgerlichen Ehren- und Die Dienftrechte nicht mehr besiet,

ber Begirkerichter Die Berfegung in ben Unschuldigungeftand befchließen.

Er hat seinen Beschluß mit ben Grunden zu Protefoll zu nehmen und bem Angeschul-

Art. 80.

In allen anderen Fallen hat auf ben Vortrag bes Untersuchungerichtere bas Bezirkigericht bie Verfegung in ben Anichulbigungsfland zu beichließen.

Bur Gultigfeit vieses Beschlusses, ber sammt ben Grunden zu Protofoll zu bemerten und bem Angeschuldigten zu verfünden ift, wird die Gegenwart bes Bezirkerichtere, bes Gerichts-Afmars und breier Gerichts-Beisiger ersorbert.

Art. 81.

Der auf Berfepung in den Unschuldigungestand gehende Beschluß gebort zur wesentlichen Korm bee Berfahrens.

Die Unterlaffung biefer Beichlußfaffung zieht bie Richtigkeit ber mit bem Ungeschuldigten als solchem vorgenommenen Verbore nach fic.

Ist die Eröffnung des Beschluffes an den Angeschuldigten versaunt worden; so muß solche, wofern nicht bas Schlufversahren bereits erfolgt ift (Art. 255. 258—259. 276.), nachgebolt werden.

Der Bezirtsrichter verfallt wegen folder Berfaumniffe in ben Erfag ber biedurch verurfachten Roften, und, mofern nicht ber Urt. 439. bes Strafgesesbuchs Unwendung findet, in eine Ordnungestrafe.

Urt. 82.

Die hauptuntersuchung bat jum 3med, ben Beweis ber verbrecherischen That an fic, ber Schuld bes Angeschuldigten und aller auf bas Endurtheil Einfluß außernden Umftante berzuftellen, soweit bafur nicht icon in ber Boruntersuchung bas Erforberliche geschehen ift.

Dabei barf aber der Untersuchungerichter auch nichts verfaumen, was etwa die Unfculd bes Angeschuldigten in bas Licht segen kann.

2rt. 85.

Bas inebejondere den Beweis ber Schuld betrifft; so soll die Untersuchung babin gerichtet seyn, daß über die Zurechnungefähigteit des Angeschuldigten, über Beraulassung, Beweggrund und Entzweck des Entschlusses zur That, über die etwa geschehenen Borbereitungen zu verselben, über die Mittel, die Art und die Umftande ihrer Aussührung, über die nach veren Bollbringung vorgesallenen erheblichen Thatsachen, endlich barüber, ob und welche Mitschuldige bei, vor oder nach Bollsührung bes Berbrechens mitgewirtt haben, tein rechtlich begründeter Zweisel bleibe.

21rt. 84.

Bu Erreichung vorgedachter Zwede hat ber Untersuchungerichter nach Ersorbernis bes Falles Augenschein einzunehmen und bas Gutachten von Sachverftandigen einzuholen, ben Angeschuldigten und bie Zeugen zu vernehmen und beigebrachte Urfunden zu benüßen.

In Unsehung Des bei Diesen Sandlungen gu beobachtenden Berfahrens tommen Die Borichten Des Tit. III. gur Unwendung.

21rt. 85.

Ergibt fich mabrend bes Laufe ber hauptuntersuchung gegen ben Angeschulbigten zureischen Berbacht weiterer Bergeben; so bedarf es binfichtlich ber letteren eines besonderen auf Bersepung in ben Unschuldigungeftand lautenden Beschluffes, sollte auch nur ber im Art. 123. bes Strafgesethuches bezeichnete Zusammenfluß vorhanden seyn.

Doch ift jener Beschluß auch in ben sonft bem Bezirfegerichte vorbehaltenen Fallen (Art. 79-80.) nur von bem Bezirferichter zu fassen, wosern nicht bas weitere Berbrechen eine bobere Strafart begründet, als basjenige, wogen besten bie Untersuchung eröffnet worben ift.

Stellt sid vieselbe handlung, in Beziehung auf welche bie Versehung in ben Anschuldigungestand erfolgt ift, mabrent ber hauptuntersuchung als eine andere Stufe bes Verbrechens oder als ein verschiebenes Berbrechen bar; so soll, wenu hiernach eine hobere Strafart zur Unwendung tommen tonnte, die Versehung in ben Anschuldigungestaub nochmals, nach Besinden durch ben Bezirksichter oder bas Bezirksgericht (Urt. 79-80.), geschehen.

In hinsicht auf Miticulvige, gegen welche erft frater Berbacht ber Theilnahme an bem Berbrechen entfleht, find bie Vorschriften ber Urt. 77-81. zu befolgen.

21rt. 86.

Wenn weitere Bergeben bes Ungeschuldigten gur Sprace fommen, von beren Berfolgung feine Erhöhung ber Strafe gu erwarten ift (Urt. 117. und 118. bes Strafgesebuchs); fo barf

tie Untersuchung auf riese Bergeben nicht ausgebehnt werben. Gine Ausnahme findet Statt, wenn die Erreichung anderer 3wede bes richterlichen Berfahrens, 3. B. Mitiduldige zu entbeden ober zu überführen, ober bem Beichäbigten zum Erfahr eines nicht unbedeutenden Schabens zu werhelsen, von ber Ausmittlung jener Bergeben zu boffen sehn sollte.

Mrt. 87.

Wo die Verfaffunge-Urfunde (§8. 135. und 142.) oder andere Gefege an die Verhangung der Untersuchung bestimmte Rechenachtheile für ben Angeschuldigten knupfen, treten diese mit ber Verführung bes auf die Verschung in den Anseichuldigungsstand gerichteten Beschlusses an den Angeschuldigten, over, wenn diese Eröffnung versaumt worden sein sollte, mit ber Schlusverhandlung (Art. 258—259. 276.) ein. Im Uedrigen wird durch einen solchen Besichluß in den Rechten bes Angeschuldigten keine Veranderung bewirft.

Die in ber zeitlichen Entziehung ber Bahl - und Bahlbarfeits-Rechte bestehende Birtung ber Berfegung in ben Unichuldigungeftant außert fich nur bei folden Berbrechen , mit beren Strafe ber Berluft jener Rechte verbunden ift.

21rt. 88.

Ift durch die Untersuchung ber Gegenstand bes richterlichen Berfahrens gehörig erschöpft ober von Fortsehung berselben weiterer Aufschluß nicht zu erwarten; so tritt das Schlußverfahren, nach Befinden zugleich das Bertheibigungs-Versahren, ein.

Dritter Titel.

Bon einzelnen, bei ber Unterfudung vortommenden, Sandlungen.

Erftes Rapitel.

Bon bem Augenichein und dem Gutachten ber Gadverftandigen.

1) Bon bem Augenschein und ber Bugiebung von Cachverftandigen überhaupt.

Art. 89.

Sobalt ein Umftand, welcher auf Die Untersuchung ober bas Erkenntniß Einfluß bat, burch Augenschein erhoben werben kann, muß Diesen ber Untersuchungsrichter in jedem Zeitpuntte bes Prozesses unverzüglich vornehmen.

21rt. 90.

Bur Vornahute eines gerichtlichen Angenscheines wird bie Begenwart ber im Art. 47. Abf. 1. bezeichneten Gerichtsverfonen erforbert.

Außerhalb bes Gerichtssiges fann ber Ortsvorstand, ber aber bann zwei Gemeinderathe als Urfunds-Personen beizuziehen hat, mit ber Vornahme eines Augenscheins beauftragt werben, bie im Art. 91. bezeichneten, so wie überhaupt wichtige, Fälle ausgenommen.

2frt. 91.

In Fallen, wo zur Erforfdung ober zur Beurtheilung bes in Augenichein zu nehmenden Gegenstandes eine besondere, außer dem Kreise der berufsmäßigen Kenntniffe des Richters liegende Biffenschaft oder Kunft erforderlich ift, mulfen neben den Gerichtspersonen auch Sachwertfandige zugezogen werben.

hiebei tann ein Sachverstandiger genügen, wenn derfelbe feine Aunft oder Biffenschaft vermöge öffentlichen Amtes ausubt; im anderen Falle find mindeftens zwei Sachverständige erforderlich.

Art. 92.

hat die Untersuchung bereits die Richtung gegen eine bestimmte Person genommen; so sollen biefer die zur Einnehmung bes Augenscheins berufenen Sachverftandigen zuvor benannt, und wenn der Verdächtige erhebliche Einvendungen gegen bieselben vorbringen und wahrsicheinlich machen wurde, andere Sachverständige zugezogen werben.

21rt. 93.

Sachverftandige find vor Einnehmung bes Augenscheines und Erftattung ihres Gntachtens zu beeidigen, wofern sie nicht als ftandig bestellte Sachverftandige bereits in Amtepflichten fieben.

Der Mangel ber vorgängigen Eidesleiftung fann burch nachfolgende Beeidigung gehoben werden, vorbehaltlich übrigens ber gegen ben Untersuchungsrichter wegen Nachläßigfeit neben bem Kostenersate zu verhängenden Strafe.

2frt. 94.

Die Gegenstände tes Augenscheins muffen von ten Sachverftantigen in Gegenwart ber Gerichtspersonen besichtigt und untersucht werben.

Ausnahmen treten nur ein, wenn Rudfichten bes fittlichen Unftandes foldes erheischen, ober wenn bie erforderlichen Wahrnehmungen nur burch fortgesetze Beobachtung ober langer

bauernde Berfuche gemacht werden konnen. Sind hier Sachen zu untersuchen; so sollen biefelben, wo es geschehen kann, mit Zurudbehaltung eines Theils derfelben, ben Sachverftanbigen urkundlich übergeben und von biesen wohl verwahrt zurudgeliesert werden.

Baren die Sachverftandigen von dem Gerichtssiße zu weit entfernt; so muffen bie zu untersuchenden Sachen dem Richter ihres Wohnortes zur gesehmäßigen Vornahme bes Augenscheins zugestellt werben.

21rt. 95.

Werben Sachverständige zu bem Augenscheine beigezogen; so bat der Untersuchungerichter letteren zu leiten und seine Aufmerksamkeit darauf zu richten, bag nichts zur Beurtheilung ber Sache Dienliches von ben Sachverftandigen übersehen werde.

Mrt. 96.

Der Untersuchungsrichter hat ben Sadverftandigen entweber von Amtewegen ober auf beren Untrag, wenn ihm ber Fall bagu geeignet erscheint, bie Untersuchungsaften gur Einsicht vorzusegen ober Ausguge aus solchen mitzutheilen.

Auch tonnen bie Sachverstänvigen verlangen, baß ihnen burch Bernehmung bes Berbachtigen ober von Zeugen über bestimmte für bas abzugebende Gutachten erhebliche Punkte weitere Aufklärung verschafft werbe.

Uebrigens haben bie Sachverständigen bei ihrem Gutachten nur ben Befund des Augensicheins und bie sonstigen attentundigen Umftande zu Grunde zu legen und sich alles Urtheils über bassenige zu enthalten, was außer bem Rreise ihrer Sachtenntniß und berufsmäßigen Beurtbeilung liegt.

Art. 97.

Die von ben Sachverftandigen zu untersuchende Sache foll bem Berbachtigen, wo biefes thunlich ift, vor ber Besichtigung zur gerichtlichen Anerkennung vorgezeigt werden; wofern aber bie Untersuchung erft ipater die Richtung gegen seine Person genommen, muß jenes nachher gescheben.

21rt. 98.

Das über ben Augenschein aufzunehmende Protofoll ift so einzurichten, baß es eine treue und vollständige Anschauung ber besichtigten Gegenfande gewährt. Es find zu biesem 3wede erforverlichenfalls Zeichnungen, Planc und Riffe beizusugen, auch Maaße, Gewichte, Größen- und Orts-Berhaltniffe, genau zu bezeichnen.

Auch foll bas Berzeichniß aller aus Anlag des Angenicheins in gerichtliche Bermahrung genommenen Sachen bem Protofolle einverleibt werben.

21rt. 99.

Bird das Gutachten der Sadverständigen nicht auf den Grund eines Augenscheins abgegeben, oder tritt einer ber in ben Art. 94. Abl. 2. und Art. 104. erwähnten Fälle ein; so ift baffelbe schriftlich abzufassen; in anderen Fällen soll es sogleich zum Augenscheins-Protosolle abgegeben werden. Doch bleibt den Sadverständigen auch bier unbenommen, sich eine besondere schriftliche Ausstuhrung vorzubehalten, wozu ihnen eine der Beschaffenheit der Sade angemessen, lurze Krift zu verwilligen ist.

2frt. 100.

Zeigen fich in einem Gutachten Mangel von ber im Urt. 295, bemertten Urt; fo foll ber Richter bie Aussteller zu beren Berichtigung und Erganzung auffordern und nothigenfalls andere Sachverflandige beigieben.

2rt. 101.

Sind die Sadverständigen in bem Urtheil über ben Gegenstand bes Gutachtens abweischender Ansicht; fo hat der Richter bie Entscheidung eines öffentlich anerkannten Bereins von Sachverständigen einzuholen.

In Ermanglung eines folden find andere Sachverftandige zu Ertheilung eines neuen Gutachtens aufzufordern.

21rt. 102.

Auf gleiche Art, wie in bem Falle einer Meinungs Berschierenheit unter ben Sachverftandigen, hat ber Richter alebann zu verfahren, wenn ihm die Triftigkeit und Julanglichkeit ber'in bem Gutachten angeführten Grunde zweiselbaft scheint.

Namentlich ift ras Gutachten von Gerichtsärzten, sobalt bie Anwendung ber Tobeestrafe in Frage kommt, bei irgend einem Zweifel einem ber angeordneten Medicinal Collegien zur Prüfung vorzulegen.

2) Inebefonbere von bem Augenschein.

a) bei Tobtungen.

21rt. 103.

Ergeben fic Anzeigen einer Tobtung; fo barf ber Rorper bes Entfeelten erft nach vorgenommener gerichtlicher Leichenschau und Leichenöffnung beerdigt werben.

Sollte Die Beftattung icon vorber erfolgt feyn; fo muß ber Leichnam wieder ausgegraben merten, wenn hievon noch irgend ein Nupen fur bie Unterfuchung zu hoffen ift.

Mrt. 104.

Bur Leichenschau wird außer der Gegenwart ber im Art. 47. Abs. 1. benannten Gerichtspersonen ersordert, daß der Arzt und der Bundarzt des Untersuchungs Gerichts, oder, wenn diese verdächtig oder verhindert sind, ber Arzt und Bundarzt eines benachbarten Gerichts zugezogen werden.

In Nothfällen tonnen auch andere, öffentlich angeftellte ober jur Praxis berechtigte und beeibiate (Art. 93.) Aerste Die Besichtigung vornehmen.

Denjenigen Aerzien, welche ben Berflorbenen in ber burch ble Berlegung entstandenen Krantheit behandelt haben, ift die Bornahme ber Leichenschau nicht zu übertragen, wohl aber tonnen bieselben bei dieser handlung gegenwärtig seyn, um etwa aus ber Krantheits Geschichte weitere Aufschlusse zu geben.

2rt. 105.

Ebe zur Befichtigung bes Leichnams geschritten wird, soll berfelbe folden Personen, welche ben Berforbenen im Leben gekannt haben, und, wenn bie Lage ber Sache es erlaubt, auch bem muthmaßlichen Thater zur Anerkennung vorgezeigt werben.

. Wird bie Leiche von Niemand erkannt; so ift eine genaue Beschreibung berselben zu ben Alten zu nehmen und in öffentlichen Blattern bekannt zu machen, es mußte benn zu besorgen sen, ben burch bie öffentliche Nachricht von bem Auffinden ber Leiche die Bersolgung bes Thaters erschwert werben mochte.

Art. 106.

Bei der Besichtigung ber Leiche soll der Ort, wo, und die Lage, worin sie gesunden worden, nehlt der Rieidung und den eine in letterer oder sonft in der Rass gesundenen Gegenständen, welche für die Untersuchung von Bedeutung seyn können, wie auch das Geschlecht und muthnassliche Alter des Entsellen wohl bemerkt, sonan die Jahl, Größe, Beschaffenheit und Lage der Bunden und anderer Spuren erlittener Gewaltthat, desgleichen, durch welche Mittel oder Werkzuge die Todtung wahrscheinich vollbracht worden, auf das Genaueste ersorsch werden.

Art. 107.

Bei Anzeigen einer Rindotobtung ift neben ber Beschaffenheit und Tobtlichfeit ber Berlegungen vorzüglich zu untersuchen, ob bas Rind lebendig geboren worden und zum Fortleben außer bem Mutterleibe fabig gewesen sey. Alle babin gehörigen Erscheinungen und bie beshalb angestellten Proben sollen, nebft ber übrigen torperlichen Beschaffenheit bes Rindes, umflandlich ju Protofoll beschrieben werben.

2frt. 108.

Bei bem Berbacht einer Bergiftung bat ber Untersuchungerichter inebesondere bafur zu sorgen, bag bas Gift in bem Rorper aufgesucht und demiich gepruft werbe.

Diese Prufung ift auch mit allen verdachtigen Stoffen anzustellen, welche in ber Wohnung bes Berflorbenen, in ben noch übrigen Speisen u. bergl., ober auch bei bem Berbachtigen seibst gefunden werden.

21rt. 109.

Bur Bollftanbigkeit ber Leichenschau gebort Die Deffnung Des Ropfes, Der Bruft und bes Unterleibes.

Der Untersuchungsrichter, welcher Die Aerste hiezu aufzusorbern unterlassen, oder ber Arzt, welcher ber Aufforderung bes Untersuchungsrichters pflichtwidrig entgegen gehandelt bat, ift nach Umfländen mit einer Gelestrase von funf bis hundert Gulben zu belegen.

Doch entfleht aus einer folden Unterlassung feine Nichtigkeit und fein Mangel an bem Beweise bes Thatbestandes, wofern bie Tobtlichfeit ber Berletzung nur sonft teinem gegrundeten Aweisel unterliegt.

Mrt. 110.

Ueber ben Befund ber Leichenschau haben Die Aerzte ein schriftliches Gutachten abzusaffen. Dieses Gutachten muß, was die Todesursache betrifft, eine bestimmte Erklärung barüber entbalten:

- 1) ob es gewiß sey, bag bie am Leichname bemerkten Berlegungen ben Tob berbeigeführt haben ober boch berbeigeführt baben wurden, wenn berselbe nicht burch ein anberes Ereigniß zeitiger bewirft worden ware; ober
- 2) ob, wenn auch nicht Gewißbeit, fo bod Babriceinlichfeit biefur vorliege.

Art. 111.

Siebei fint namentlich folgende Puntte gu beantworten :

1) ob die vorgefundenen Berlegungen ihrer allgemeinen Ratur nach ober nur wegen ber eigenthumlichen Leibesbeschaffenheit bes Berlegten, ober wegen ber zufälligen Umstände, unter welchen sie ihm zugefügt worben, Urfache bes Tobes gewesen seyen ober gewesen seyn wurden?

- 2) ob die Berlegungen unmittelbar, ober durch andere, jedoch aus ihnen entftandene und durch fie in Birtfamkeit gesetzte, Ursachen ben Tob bewirft haben ober bewirft haben wurden? (Strafgesethuch Art. 235.)
 - b) Bei Berbeimlichung ber Geburt u. f. m.

21rt. 112.

Wenn gegen eine Person ein zur Versetzung in ben Anschuldigungestand hinreichender Berbacht beimlicher Geburt und eines damit in Berbindung ftehendere Berbrechens, 3. B. des Kindsmordes, ber Abtreibung der Leibesfrucht, der Aussetzung eines Kindes, vorhanden ist; so soll bieselbe von einer Debaume oder einem Hebarzte, nothigenfalls auch von dem Gerichtsarzte, untersucht werden.

Defigleichen hat bas Gericht, wenn wegen angezeigter Angriffe auf Die Sittlichleit an bem Berbachtigten ober bem Beschädigten eine Besichtigung vorzunehmen ift, mit letterer nach Beschaffenheit bes Falles ben einen ober ben anderen ber erwähnten Sachverftanbigen zu beauftragen.

c) Bei Rorperberlepungen,

2(rt. 115.

Benn Jemand vermundet oder fonft forperlich beschädigt worden ift; fo follen bie Spuren ber Diffbandlung burd ben Gerichts-Bundarzt untersucht werden.

In Kallen ichmererer Berletung bat ber Gerichtsargt mitgumirfen.

d) Bei Diebftablen und Befcabigungen fremben Eigenthums,

21rt. 114.

Bei Diebftablen, insbesoudere wenn solche burch Einbrechen, Einsteigen, ober auf abnliche ausgezeichnete Weise verübt werben sind, bestaleichen bei Beichabigungen fremten Eigenthums, bat ber Untersuchungsrichter sein Augenmert hauptsablich barauf zu richten, burch Augenschein die Beschaffenheit ber angewendeten Gewalt, bie Recheit ober die List bes Thaters, ben gestilteten Schaben und bas Daseyn solcher Thatsachen zu erforschen, die auf Entbedung ober Ueberweisung bes unbekannten ober laugnenben Thaters sibren bonnen.

e) Bei Brandfliftungen und anderen Berbrechen, wobei bie Renntniß bee Ortes der That von Bichtigfeit ift.

21rt. 115.

Bei Brandfliftungen ift inebefondere ber Ort, wo zuerft bas Feuer ausgebrochen, nebft anderen Umflanden, welche auf Die Entflehungsart ichlieben laffen, ferner Die Befchaffenheit

und Broge Des Brandes, Die Entfernung Der Brandflatte von anderen Gebauden und überhaupt alles, woraus fich Die Groge Der Gefahr fur Leben und Eigenthum abnehmen lagt, genau zu ermitteln.

21rt. 116.

Auch in andern Fallen, wo die Renntnis des Ortes der That für den Zwed der Une tersuchung, insbesondere für Ermittlung der Art und Strafbarteit des Berbrechens, von Bichtigleit ift, soll die Beschaffenheit des Ortes, wo die That geschehen ift, mit bessen Umgebungen durch Augenschein sorgsaltig erhoben und im Protofolle beschrieben werden.

Mllgemeine Beftimmung.

. Mrt. 117.

Sind von einem Berbrechen, welches fonft Spuren zu binterlaffen pflegt, keine solche aufzufinden, auch keine Mertmale von dem fruheren Dafenn verielben zu entveden; so foll der Untersuchungerichter die Ursache biefes Mangels mit allem Fleiß zu erforichen suchen, übrigens aber um so mehr sich angelegen sehn laffen, ben Thatbeftand auf andere Urt berzustellen.

Bweites Rapitel.

Bon bem Berbor bes Berbachtigen.

Art. 118.

So lange nicht Verhaftung zuläßig ift, wird ber Verbächtige, nach Beschaffenheit, ber Person, mundlich oder schriftlich vorgelaben, und wenn er ber Labung Folge zu leisten ver-weigert, vor Gericht geführt. Sollte er nur im bestimmten Termine ohne Entschuldigung ausgeblieben seyn; so kann eine zweite und leste Labung an benselben ergeben.

21rt. 119.

Befindet fich ber Borgulabence in fremdem Gerichts-Bezirfe; fo wird ber bortige Richter um Bollziehung ber Labung ersucht.

Diefer erhalt hiedurch, auch ohne besonderen Auftrag, Die Befugnig, den Borzuladenben, wenn fich berselbe ber Flucht verdachtig macht, zu verhaften.

In deingenden Fallen konnen auch die Ortsvorsteher in fremdem Gerichts-Beziefe unmittelbar durch den Untersuchungsrichter mit der Ladung oder Berhaftung (vergl. and Abs. 2.) beauftragt werden.

2frt. 120.

Wenn bie in ben Art. 118-119. bezeichnete Labung bei einem abwesenden Berdachtigen nicht anwendbar ift, ohne bag voch seine Berhaftung begründet ware; so soll an benfelben eine öffentliche Labung erlaffen werben.

Art. 121.

Wegen Bergeben, welche nur mit Gelo- ober Begirts Gefangnisstrafe betrobt find, barf ber Untersuchungerichter, in bessen Begirt bieselben verübt worden find, ben Berbachtigen burch bas Gericht seines Wohnorts vernehmen laffen, wofern ber Berbachtige solches verlangt und bavon tein Nachtheil fur die Untersuchung zu besorgen ift.

2rt. 122.

Bei ber erften Bernehmung bes Berbachtigen foll eine genaue Beschreibung seiner Person zu ben Aften genommen werben, wofern nicht jebe Besorgniß, bag berfelbe entweichen tonnte, ausgeschlossen ift.

Art. 123.

Der Berdächtige ift verbunden, die ihm vorgelegten Fragen mundlich jum Protofoll zu beantworten. Nur bei solchen Punkten, die auf weitläufigen Rechnungen oder verwickelten Auseinandersetzungen beruhen, so wie nach Beschaffenheit der Person des Angeschuldigten und der Umflände bei den im Art. 121. bezeichneten Straffällen, kann von dem Untersuchungszichter schriftliche Beantwortung gestattet werden.

Art. 124.

Der Untersuchungerichter hat fich gegen ben Berbachtigen ber, bem Stande beffelben angemeffenen, Form ber Anrebe ju bedienen.

Aft ein Berhafteter mit Fesseln belegt worden; so muffen ihm folde bei bem Berhor abgenommen werden. Rann bieß wegen bringenber Befahr einer Gewalthandlung von Seiten bes Berbachtigen nicht geschehen; so ift hievon im Prototolle Erwähnung zu thun.

Mrt. 125.

Wenn ber Berbachtige bie beutsche Sprache nicht versteht; so foll bas Berhor mit Zuziehung eines in Amtspflichten flebenden Dollmetschere, oder wo möglich zweier anderer vereiebeter Dollmetscher, vorgenommen und babei Frage und Antwort sowohl in der Ursprache als in der Uebersegung jum Protofolle verzeichnet werden.

Rann bie Bernehmung tauber ober ftummer Perfonen nur burch Zeichen bewirft werben;

fo muß fie unter Beihulfe besonders zu verpflichtender, ber Zeichensprache tundiger, Danner geicheben, beren wo moglich zwei beiguzieben find.

2rt. 126.

Die Bernehmung hat fich nicht bloß auf alle Umflände ber That, sondern auch auf die perfonlichen Berbaltniffe bes Berdachtigen zu erstreden.

Steht ein zu letteren gehörender Gegenstand, z. B. bas Gewerbe, der lette Aufenthalteort, mit ber Anschuldigung in besonderem Zusammenhang; so find alle barauf fich beziehenden Umflande genau zu erforschen.

Auch muffen Landftreicher und berüchtigte Berbrecher über ihren früheren Lebenswandel umfländlich befragt werden.

21rt. 127.

Das Berhör über bie Sache felbst tann bamit eingeleitet werben, bag ber Berbachtige junachst im Allgemeinen, 3. B. nach ben Grunden, aus welchen er vorgelaben ober verhaftet worben seyn möge, nach seinem Wissen von bem Borfalle überhaupt, nach einzelnen mit bem gegen ihn vorliegenben Berbacht in Berbindung stehenden Umftanden, befragt wird.

21rt. 128.

Ift ber Verbächtige hiedurch nicht zu vermögen, fich auf die Beschuldigung einzulaffen; so soll ibm solche zwar namhaft gemacht, jedoch von ben Umftanden ber That nur so viel angegeben werben, als unumgänglich nothig ift, um ihn von ber Beschuldigung in Kenntniß zu seben.

Urt. 129.

Läßt fich ber Berbachtige zu einem Befenntniffe an; fo foll er aufgefordert werden, ben Borgang umffantlich und jusammenbangend anzugeben. Der Untersuchungerichter bat ibn biebei so wenig als möglich zu unterbrechen, nach geendigter Erzählung aber benselben zur etwa nöthigen Aufflärung und Ergänzung aller in jener noch bemerkbaren Unbestimmtheiten, Dunfelheiten und Lüden anzuhalten, und mit bem Berber, we möglich unansgesest, bis zu Erschopfung ber Sache fortzussahren.

Art. 130.

Erfolgt bei ber erften Bernehmung ein unummundenes, vollständiges und glaubmurdiges Bekenntniß ber Schuld; fo bedarf es feines weiteren Berhors, um ein wiederholtes Geftandniß zu erhalten.

Art. 131.

Sind mit bem Betenntniffe Einreben verbunden worden, durch welche, wenn fie in Bahrbeit gegrundet waren, der Grund zur Untersuchung aufgehoben wurde; fo foll lestere zunächst auf jenes Borbringen gerichtet, und, wenn es glaubwurdig befunden wird, entweder die Einftellung der Boruntersuchung (Art. 76.) beschloffen, ober, wo solches nicht mehr zuläsig ift, die Sache zum Endurtheil eingeleitet werden.

21rt. 132.

Wird die That überhaupt oder in Beziehung auf einzelne erhebliche Umflände geläugnet; fo foll, wenn fich dieselbe durch Zeugenbeweis erheben läßt, die Untersuchung nicht durch Be-mühung um das Geständniß verzögert, sondern vornehmlich auf herstellung jenes Beweises Bedacht genommen werden.

21rt. 133.

Ift ein Beweis burch Zeugen nicht herzustellen, ober ift ber Erfolg ber babin gerichteten Schritte zur Zeit noch zweifelhaft; so hat sich ber Untersuchungerichter zu bemuben, ben Berbachtigen burch zwedmaßige, auf die Perfonlichteit besselben berechnete und nach ber Eigenthumlichteit bes Falles bemessen, Fragen zum Geständniß zu bringen.

21rt. 134.

Im Allgemeinen muß bier bas Bestreben babin geben, ben Laugnenden, wenn er schulbig ift, burch seine eigenen Aussagen ber Unwahrheit zu überführen und von ber Ruplofigkeit feines Laugnens zu überzeugen.

Es soll baber derfelbe auch bei offenbar unwahrem Borbringen nicht unterbrochen, nach geendigter Erzählung aber zu genauerer Angabe aller Umflände der vorgegebenen Thatsache angehalten und ihm sodann die Unwahrscheinlichkeit oder Unwahrheit und das Widersprechende seiner Angaben nachgewiesen werden.

Sucht ber Verbächtige sich an bloges Laugnen zu halten; fo wird fich ber Untersuchungsrichter bemuben, benselben burch paffende Anordnung zusammenhangender Fragen unvermerkt bis zu bem Puntte zu führen, wo er bem Geständnisse nicht mehr auszuweichen vermag.

21rt. 135.

Ift ber Verbächtige burch vorgerachte Mittel nicht zum Geständnisse zu bewegen; so sollen ihm einzelne Verrachtsgrunde vorgehalten werden. Diese Vorhaltungen sind nach Umfländen burch unvermuthete Vorlegung bes Gegenstandes, woraus sich bas Verhör bezieht, burch hin-

führen bes Berbachtigen an Ort und Stelle, burch unerwartete Gegenüberftellung bes über bie Thatfache aussachen Diefchulbigen u. f. m. ju unterflügen.

Uebrigens hat bier ber Untersuchungerichter mit ber größten Borficht und nur flusenweise voranzuschreiten, baunit ber Berbachtige ben gangen Umsang ber gegen ihn vorliegenden Be- weismittel nicht zu früh ermeise, und Umflande übrig bleiben, an welchen die Glaubwurdigsteit bes Geftandniffes geprüft werben fann.

21rt. 136.

Der Untersuchungerichter foll in ben Fragen nach Mitschuldigen bestimmte Personen weber namentlich noch auf andere tennbare Beise bezeichnen.

Rur wenn bie Theilnahme Anderer bereits außer Zweifel und wiber bestimmte Personen ein naherer Berbacht vorhanden ift, der Berbachtige aber zu Angaben gegen bieselben burch allgemeine Befragung nicht geführt werden kann, durfen ibm folde genannt werden.

Erfolgt eine Aussage gegen bestimmte Personen; so ift ber Berdachtige nicht nur zur Beschreibung berselben, sondern auch zu umftandlichen Augaben über die Beschaffenheit ihrer Theilnahme und über andere Thatsachen anzuhalten, beren weitere Erforschung zur Prufung seiner Aussage in ben Stand fegen kann.

21rt. 137.

Biterruft ber Berbachtige seine Einraumungen; so hat ber Untersuchungerichter junadft nach ben Grunden zu fragen, aus welchen jener zuvor geständig war, bei bem weiteren Berbore aber, wie überhaupt im Falle bes Laugnens, zu versahren.

Art. 138.

Die Fragen bes Untersuchungerichtere burfen nicht unbestimmut, buntel, vielbeutig ober auf verschiebene Umflande zugleich gerichtet feyn.

Insbesondere hat fich der Untersuchungsrichter aller verfanglichen Fragen zu enthalten, welche den Berbachtigen zu einer Antwort verleiten können, in welcher, ohne beffen Biffen, Die Einraumung eines ibn beschwerenden Umftandes enthalten ware.

Auch find Diejenigen Fragen zu vermeiben, wodurch bem Berdachtigen ber besondere Umftand, welcher von ihm eingestanden werden soll, auf eine folde Art vorgesagt wird, bag es bei dem barauf erfolgenden Geständniffe zweifelhaft bleibt, ob baffelbe aus dem Bervußtiepn bes Befragten selbst gestoffen ift, oder nur auf der Eingebung bes Fragenden beruht.

21rt. 139.

Die Berbore sollen nicht ungeitig abgebrochen, sonbern, wo immer möglich, in bemfelben Termin so lange fortgesest werden, bis ber Umftand, über welchen die Bernehmung eingeleitet worden, vollständig erschöpft ift.

21rt. 140.

Der Untersuchungerichter, welcher ein Bekenntnis burch Busicherung ber Straftosigleit ober ungegrundetes Versprechen gelinderer Strafe, durch falsche Angaben oder andere betrugsliche Mittel zu erlangen sucht, ift von bem Ober-Gerichte zur Strafe zu ziehen.

21rt. 141.

Um den Berdachtigen jum Bekenntniß zu bewegen, barf in keinem Falle irgend eine Art von korperlichem Leiden, wie Schläge, Gefängniß, Berichärfung der Haft, Schmalerung der Koft, angewendet oder angebrobt werden (vergl. Art. 434. bes Strafe Gefehbuches).

Bon ber Strafe ungebubrlichen Benehmens und on 3 mangemitteln.

Art. 142.

Dagegen kann ber Verdächtige, welcher mabrend des Berbors sich eines ungebührlichen Betragens schuldig macht, wosern nicht der Art. 188. Abs. 1. zur Amwendung kommt, oder die Ungebühr in ein im Straf. Gesethuche genanntes Verbrechen übergeht, durch das Bezirks. Gericht mit Verweis, Geldbuse bis zu 20 fl. oder mit Gesängnis bis zu acht Tagen bestraft werben.

Erfordert Die Aufrechthaltung bes amtlichen Ansehens ungefaunte Ahndung; so ift ber Begirts-Richter befugt, Gefangnis bie zu brei Tagen zu ertennen und fogleich zu vollziehen.

Eine folde Straf-Berfügung (Abf. 2.) ist auch bann flatthaft, wenn bie Ungebuhr in ein nach bem Straf-Gesethuche zu ahndenbes Bergeben übergegangen ift, welchenfalls übrigens bei späterer Bestrafung bes letteren bie vorläufig eingetretene Ahndung berücksichtigt werden soll.

Art. 143.

Die gleichen Strafen finden Statt, wenn ber Berbachtige hartnadig die Antwort auf Die ihm vorgelegten Fragen verweigert, follte bieß auch nicht geradehin geschehen.

Dahin gebort, wenn der Berbachtige ein naturliches Unvermogen erwiesenermaßen nur vorspiegelt, & B. fich taub, flumm, mahnfinnig fiellt, ober wenn er, um den Antworten aus-

zuweichen, bei ber blogen Berufung auf eine icon anderswo, vor Gericht ober außergerichtlich, erfolgte Aussage bebarrt.

Art. 144.

Ift ber Angeschulbigte burch folde Strafen nicht gur Bernehmlaffung gur bewegen; so bat ber Richter die Untersuchung, so weit es ohne Bernehmung bes Angeschulbigten geschehen kann, zu Ende zu führen, und bie geschlossenen Atten dem erkennenden Gerichte vorzulegen. Bon biesem ift hiernachs, wenn auf den erhobenen Beweis die Berurtheilung gegründet werden kann, die verwirfte Strafe auszusprechen, anderenfalls aber die Berhängung von Ivangsmitteln zu beschliegen.

Lettere fonnen befteben

1) in Bezirts. Gefängniß bis zu vier Wochen, welches durch Schmälerung ber Roft (Straf- Gefetbuch Art. 25. Abf. 1.) und burch Dunkelarreft geschärft werben kann; boch darf lesterer nur unter ber Boraussegung, daß er bei ber Strafart, welche auf ber angeschuldigten That ftebt, zuläßig ift, und nur zweimal, je auf acht Tage, angewendet werdent werben.

Burde ber Angeschuldigte aber in feinem Ungehorfam beharren; fo foll er

2) in ber Anftalt, in welcher er im Falle seiner Berurtheilung bie Strafe zu erstehen batte, ober auch in einer zu Bollziehung geringerer Strafen bestimmten Unstalt verwahrt werden, bis er sich zur ordentlichen Bernehmung bereit zeigt. Er ist jedoch abgesondert von ben Straflingen in Haft zu halten und nicht zleich jenen zu behandeln. Auch gehen die Ehren- und Dienst-Rechte in keinem Falle schon durch eine solche Einsperung verloren, und die Dauer der lesteren barf niemals bas Zeitmaaß ber Strase überschreiten, welche ben Angeschuldigten nach ben vorliegenden Umständen im Kall seiner Verurtbeilung treffen wurde.

3ft bas Berbrechen mit Totesstrafe bedrobt; fo fann bie Gefangenhaltung auf Die Lebensbauer bes Angeichulbigten erstrecht werben.

- Bei Ehren- und Bermogene Strafen ift bie Dauer ber gefänglichen haft nach Beichaffenbeit bes Falles festulegen.

Sollte fich ber Angeschuldigte fruber ober spater jur Bernehmlaffung verfleben; so muß im Falle seiner Berurtheilung bie Dauer ber stufenweise erfolgten Freiheits. Entziehung nach bem Maßftabe bes Art, 50. bes Straf - Gesebuches an ber verwirften Strafe in Abzug ge-

bracht, auch, wenn Die Einsperrung über funf Jahre gedauert batte, flatt ber sonft begrundeten Tobeoftrafe auf lebenslangliches Buchthaus erfannt werben.

2frt. 145.

Daffelbe Berfahren (Art. 143 — 144.) tritt ein, wenn ber Verbachtige zwar nicht bie Bernehmlaffung überhaupt, jedoch bei einzelnen für die Untersuchung wesentlichen Fragen die Antwort beharrlich verweigert.

2rt. 146.

Wenn ber eines Verbrechens geständige ober rechtstraftig überführte Angeschuldigte einzelne fur bas Recht bes Beschäddigten wichtige Umftände, welche er nach bem Inhalte seines Geständniffes ober bem sonst erhobenen Beweise wiffen muß, 3. B. ben Berbergungsort gestöhlener Sachen, anzugeben sich beharrlich weigert; so können die im Art. 144. bestimmten Iwangemittel gleichfalls zur Anwendung kommen.

In feinem Falle barf jedoch bier ber Schulbige nach erftanbener Strafe in ber Strafanftalt langere Zeit zuruchgehalten werben, als die Saifte ber fur bas Berbrechen felbft verwirften Strafe betragen bat.

21rt. 147.

Bor Bollziehung einer wegen ungebuhrlichen Benehmens verhängten Strafe ober eines Bwangsmittels foll dem Berurtheilten der Grund der gegen ihn beschlossenen Berfügung deutlich und bestimmt erklart und diese Eröffnung, so wie die Urt und Dauer der Strafe oder des Zwangsmittels, zu Protofoll bemerkt werden.

21rt. 148.

Lugen bes Verbachtigen vor Gericht begründen eine Scharfung ber megen ber hauptverschuldung verwirften Strafe, auch wenn biese in Arbeitshaus. ober zeitlicher Zuchthaus-Strafe besieht (vergl. Art. 118. Des Straf-Gesethuchs).

Wird wegen ber hauptanichulbigung teine Strafe erfanut; fo ift wegen Lugen Gefangniß bis zu acht Tagen ober Gelbbufe bis zu 20 fl. zu verhangen.

Diese Strafe fann bis zu Gefängnig von vier Wochen erhöht werben, wenn burch bie vorgebrachte Unwahrheit einem Dritten Nachtheil zugefügt worben ift.

Bei Rudfallen finden bie Urt. 103. und 104. bes Polizei-Strafgefepes Unwendung.

Drittes Ravitel.

Bon ber Berbaftung bee Berbachtigen.

1) Bon ber gerichtlichen Saft.

21rt. 149.

Wegen bes Berbachts eines Berbrechens barf nur berjenige, welcher begbalb in Unichulbigungeftant verlegt ift, in gerichtliche haft gebracht, ober, falls bie vorläufige haft von bem Begirterichter ober einer Polizei-Beborde (Urt. 19.) angelegt worden war, in ersterer zurudbebalten werben.

21rt. 150.

Bei Berbrechen, welche mit Buchthaus over noch hoberer Strafe bedroht find, foll bie Berfegung bee Angeschuldigten (vergl. Art. 149.) in gerichtliche Sait jedenfalls geschehen.

Art. 151.

Ift die Anschuldigung nicht auf ein Berbrechen von ber im Art. 150. erwähnten Beschaffenheit gerichtet; so findet die gerichtliche haft nur nach Madigabe ber besonderen Verhältenisse ber Person und des Verbrechens Statt. Das Gericht dat hier zu erwägen, ob nach der Größe des Lesteren, nach den Familien- und Vermögene-Verhältnissen, dem früheren Beben und bem Ruse des Angeschuldigten die Flucht dessehn zu besorgen, oder nach der Lage der Sache die Vereitlung des Zweckes der Untersuchung durch Verabredung mit Zeugen oder Mischuldigen zu fürchten ift.

Auch darf die haft nur dann angelegt werden, wenn von dem haus, oder Orts-Arreft, der Beschlagnehnung ber Passe oder der Versegung unter besondere Poliziel-Aufsch die Erreichung bes Zwedes nicht zu erwarten ift, und es soll in jedem Kalle von dem Gerichte sorgfältig geprüft werden, ob nicht ben Angeschuldigten schon durch die Verhängung oder durch die Dauer ber haft ein mit der angezeigten Verschuldung im Misverhaltnisse flebendes Uebel treffe.

Bei Bergeben, die nur mit Bezirks. Gefängniß ober Gelbbufe bebroht fint, kann die Besorgniß der Flucht nur unter ben im Art. 154. Ziffer 1. und 2. bezeichneten Voraussegumgen die Anlegung ber haft rechtsertigen.

Art. 152.

Bo nicht die Borichrift des Art. 150. Unwendung findet, tann die gerichtliche Saft nur

im Folge eines Beichluffes bes Begirts Gerichtes (vergl. Art. 80.) ober einer Berfügung bes jur Entscheidung in ber hauptfache berufenen Kreis-Gerichtes angelegt werben.

Bird die Lerhangung der haft von dem Bezirks Gerichte im Biverspruch mit der Ansicht des Bezirks-Richters abgelebnt; so hat dieser, wosern nicht auch das Endurtheil dem Bezirks Gerichte zusteht, die Entscheidung des Kreis Gerichtes einzuholen und die vorläufig angelegte haft einsweilen zu beharren.

Bas in Beziehung auf die haft bestimmt ift, kommt auch bei ben im Art. 151. Abf. 2. genannten Siderungs-Mitteln jur Anwendung.

2frt. 153.

Die haft, ober bas bie Stelle berfelben vertretente Sicherungs-Mittel (Art. 151. Abf. 2.) ift wieder aufzubeben, sobald die Beranlaffung ober der Grund einer folden Maagregel megfällt.

Die Aufbebung fieht bei ben eines ichweren Berbrechens Angeichulvigten (Art. 150.), fo wie bei Personen, Die einen befreiten Gerichtsftand vor bem Kreis-Gerichte genießen, nur letterem gu.

In anderen Fallen versügt der Untersuchungs-Richter die Entlassung aus der Hat; es ift jedoch auch bas in der Hauptsache zufländige Kreis-Gericht zu Anordnung biefer Maaßeregel befugt.

2) Bon ber vorläufigen Saft.

21rt. 154.

Ehe noch auf Berfegung in ben Unfchulbigungeftand erfannt worben, ift, auch bei entfernterem Berbacht, Die vorläufige Saft zu verfügen:

- 1) wenn ber muthmaßliche Thater ein Canbftreider ober ein ber Entweichung verdachtiger Auslander ift:
- 2) wenn ber Berbachtige fich flüchtig macht ober Unftalten gur Flucht trifft.

Auch fann noch vor bem Gintritte bes Anschuldigungeftandes und bei nur entfernterem Berbacht unter ben Borausfesungen bes Art. 151. Abs. 1. Die vorläufige Saft in nachftebenben Kallen verbangt werben:

- a) wenn ber Berbächtige wegen gleichen ober abnlichen Berbrechens icon bestraft ober von ber Instang entbunden worden ift;
- b) wenn aus feiner fruberen Auffahrung oder Lebensart Grunde bervorgeben, melde jur Unterflugung bes gegen ibn vorliegenben Berbachts bienen;

c) wenn die Theilnehmer an einem Auflaufe ober einem Raufhandel, wobei schwerere Berbrechen verübt worben find, nicht fogleich ausgemittelt werden konnen.

21rt. 155.

Ift die Berfegung in den Anschuldigungestand noch nicht erfolgt, aber ein hierzu binreichender Verdacht vorhanden; so wird unter ben Boraussegungen des Art. 151. Abs. 1. Die vorläusige Saft verfügt.

Lettere tritt unter ben gleichen Boraussesungen auch nach erfolgter Bersegung in ben Anschliebigungeftand ein, falls bie gerichtliche Saft nicht logleich beschloffen werben kann (Art. 152.).

In ben im Art. 150. erwähnten Straffallen muß die vorläufige Haft ichon bei entfernterem Verdachte verhängt werden, wenn die im Art. 154. unter Ziffer 1—2. und lit. a—c. bezeichneten Voraussesungen zutreffen.

9fet 156

Die vorlaufige Saft wird von bein Bezirts-Richter ober auch in Folge einer Verfügung bes in ber Sauptfache juffanbigen Rreis-Gerichts verhangt.

Erfteren Falls hat ber Begirts-Richter fpateftens nach acht Tagen bas Begirts- Gericht von ber getroffenen Maagregel unter Anführung feiner Grunde in Kenntnig zu feten.

21rt. 157.

Dem Begirte Berichte liegt es ob, nach forgfältiger Prufung biefer Grunde bie Bebarrung ober bie Aufbebung ber Saft ju beschliegen.

Bleibt legteren Falls ber Bezirfe-Richter mit bem Gerichte im Biderfpruch; fo kommt bie Borfchrift bes Art. 152. Abf. 2. jur Anwendung.

Urt. 158. Die Aufhebung ber vorläufigen Saft (Art. 154. und Art. 155.) fleht bem Untersuchunge-Richter zu, vorbehaltlich ber gleichen Befugnif bes in ber Sauptsache zufländigen Gerichte.

Bedenfalls hat aber bas Begirts Bericht, wenn es ben im Art. 80. vorgezeichneten Beschluß faßt, zugleich barüber zu entscheiden, ob bie vorläufige Saft auszuheben ober in bie gerichtliche zu verwandeln sev (Art. 149.).

2frt. 159.

Wo ftatt ber vorläufigen Saft (Art. 154. Art. 155. Abf. 1. und 2.) ein anderes Sicher rungsmittel (Art. 187. Abf. 2.) zuläßig ift, finden die Vorschriften der Art. 156-158. gleichs alles Anwendung.

Milgemeine Beftimmungen.

2frt. 160.

Bei jeder Berhaftung ift mit möglichster Schonung der Person und der Ehre bes Ber-

21rt. 161.

Wer zur haft gebracht worben, ift sobald als immer möglich zu vernehmen, jedenfalls aber binnen 24 Stunden von ber Ursache feiner Verbaftung in Kenntnig zu fegen.

2frt. 162.

Der Ort, Die Brit, Die Art und Die Beranlassung ber Berhaftung, Die rechtzeitige Eröffnung ber Ursache berfelben an ben Berhafteten und ber von bem Begirts. Gerichte gesaßte Beschluß find jum Protofolle zu bemerten.

Dem Berhafteten muffen alle Gegenftande abgenommen werben, welche fur bie Unterfudung Bichtialeit gewinnen ober von ibm migbraucht werben tonnen.

Diefelben find ju verzeichnen und gerichtlich ju vermabren.

Bon ber geschehenen Berhaftung, so wie von ber Ausbebung ber haft ift bem Obergerichte unverweilt Anzeige zu erflatten.

21rt. 163.

Gegen Gerichtes und Polizei-Beanute ober beren Diener, welche ben geseslichen Borichriften über Berhaftung zuwiderhandeln, treien Dronungestrafen ein, so weit nicht die Art. 429— 433. und 442. Des Strafgesesbuches Anwendung finden.

3) Bon ben Mitteln, einen Berbachtigen in Saft und vor Gericht gu bringen.

21rt. 164.

Um einen Bervachtigen, ber bie Flucht ergriffen hat ober sonft abwesent ift, jur Saft zu bringen, bat fich ber Untersuchunge-Richter, nach Berichiebenbeit ber Umfande, ber Saussu-dung (Art. 238. ff.), ber gerichtlichen Nacheile, ber Ersuchungsschreiben ober ber Stedbriefe zu bebienen.

21rt. 165.

Lagt fich hoffen, einen flüchtig gewordenen Berbachtigen burch Nacheile zu erreichen; fo bat ber Untersuchunge-Richter benfelben ungesäumt burch Diener bes Gerichts verfolgen zu laffen ober bie Polizei-Behörden beshalb anzugehen.

Die Raceilenten fint mit offenen Ersuchungeschreiben zu verseben.

Art. 166.

Die Nacheile ift nicht auf ben Begirt Des Untersuchungs-Gerichts beschrantt.

Alle Berichte und Obrigfeiten, fo wie, auf geschene Aufforderung, Die Unterthanen, find ben Nacheilenden beigusteben verpflichtet.

21rt. 167.

Halt fich ber Verdachtige außer bem Gerichts-Bezirke an einem, bem Gericht bekannten, Orte auf; so find sogleich auf besten Ergreifung und Einlieserung gerichtete Ersuchungeschreiben an Die Obrigkeit seines Aufenthalts-Ortes zu erlassen.
Art. 168.

Das Ersuchungsschreiben muß bier, wie im Falle bes Art. 119., eine Bezeichnung ber Person bes Abwesenden und die Benennung bes Verbrechens, bestien er beschuldigt wirt, enthalten, ohne daß es jedoch, wenn bas Schreiben an ein inländisches Gericht erlassen wird, einer Darlegung ber wiber benselben vorhandenen Verbachtsgrunde bedarf.

21rt. 169.

3ft ber Aufenthaltsort bes zu Berhaftenben unbefannt; fo fint Stedbriefe gegen ibn gut erlaffen.

In biefen ift bas Berbrechen, beffen jener verbachtig geworben, im Allgemeinen zu benennen, seine Person so genau ale möglich zu beschreiben, und jede Obrigfeit zur Ergreifung und Auslieferung besselben an bas Untersuchunge-Gericht aufzuserbern.

21rt. 170.

Stedbriefe werben in öffentlichen Blattern bes Lanbes, auch nach Befinden in auswartigen Zeitungen befannt gemacht.

Auf gleichem Wege erfolgt bie Burudnahme ber Stedbriefe, wenn ber Grund ober 3weit ihrer Erlaffung binwegfallt.

21rt. 171.

Bere Gerichtsstelle, welcher ein Stedbrief zutommt, ift verbunden, benfelben unverzüglich zur Kenntnis ber ihr untergebenen Diener und ber Polizei-Beborde zu bringen, bamit burch beren vereinte Thaigfeit beffen 3wed erreicht werben möge.

Der Polizeiftelle liegt es sovann insbesondere ob, famtliche Gemeinde Borficher ihres Begirfs gur Mitwirfung aufzufordern.

2lrt. 172.

Einem Abwesenten, beffen Berhaftung begruntet mare, tann, um feine Stellung vor

Gericht zu bewirten, Befreiung von der haft für ben Fall feines Erscheinens (fich eres Geleit) nur durch Entschließung bes Konigs, auf vorgängigen Bericht bes erkennenden Gerichts, mit ober ohne Beschräntungen und Bedingungen, verwilligt werben.

21rt. 173.

Eine folde Befreiung von ber Saft außert ihre Wirtung nur in Unsehung ber Untersuchungsfache, wofür fie verwilligt ift.

Diese Birtung bort auf, sobald bas Erkenntniß erfter Inftang gefällt ift, und noch früher, wenn solche Uniftanbe eintreten, wegen beren ein gegen Sicherheitsleiftung vom Gefängniß Befreiter in haft genommen werben barf (Urt. 180.).

2frt. 174.

Bleiben alle Mittel, einen Abwesenden vor Gericht zu bringen, fruchtlos; so muß, wenn berfelbe zur Zeit der ergriffenen Flucht noch nicht in Anschuldigungskand verfest war und sich aus der in seiner Abwesendeit geschreten Untersuchung kein zur Bersegung in Anschuldusgungskand hinreichender Verdacht ergeben hat, die Sache ruben, die sich weitere Verdachtsgründe oder Beweise bervorthun oder der Verdachtsgründe oder Beweise bervorthun oder der Verdachtsgründe oder Beweise bervorthun oder der Verdachtsgründe

Wenn aber gegen benjenigen, welcher die Flucht ergriffen hat, ober sonst ungehorsam abwesend ist, durch die vor ober nach seiner Entsernung geführte Untersuchung ein solcher Verdacht ermittelt worden ist, welcher zur Versegung in den Unschuldigungsstand hinreicht; so kann bei Vergehen, welche mit derimonatlichem Kreisgesanzis oder hehrer Strafe bedroht sind, die Beschlagnahme des von dem Verdachtigen zurückgelassenen Vermögens, unbeschadet der Rechte Dritter, durch Beschlis des in der Hauptsache zuständigen Gerichts verfügt werden.

Art. 175.

Die Bollziehung ber Beichlagnahme liegt bem Civilgerichte bes Wohnortes bes Berbächtigen ob. Das in Beschlag zu nehmenne Bermögen soll, unter Zuziehung ber nächsten Berwandten bes Abwesenden, wosern bieselbe geschehen kann, gesennäsig verzeichnet und so bann einem von bem Gerichte zu bestellenden Berwalter untergeben werden, welcher eidlich zu verpflichen ift, bem Abwesenden aus besten Bermögen nichts verabfolgen zu lassen. Die Anordnung ber Beschlaganahme bes Bermögens wird öffentlich bekannt gemacht.

Art. 176.

Die gerichtliche Beschlagnahme bes Bermogens bauert fo lange, bis ber Grund ober Bwed berfelben binwegfallt.

Dabin gebort, wenn ber Abwesende vor Gericht erscheint, wenn Berjahrung eingetreten

ift, wenn nachricht von feinem Tobe einkommt ober nach ben Bestimmungen ber Civilgesege feine Tobes-Erklarung erfolgt.

Gegen bie Anordnung ber Beschlagnahme bes Bermögens find Die vermuthlichen Erben bes Abwesenden, sowie Diejenigen, welchen er Unterhalt schuldig ift, Beschwerde zu führen berechtigt.

4) Bon ber Befreiung von ber Saft gegen Sicherheite-leiftung.

2frt. 177.

Bei minter schweren Berbrechen (vergl. Art. 151.) kann einem Verbächtigen Befreiung von ber haft gegen Leiftung hinreichender Sicherheit wegen jedesmaliger Befolgung ber an ihn ergehenden Ladung von bem zur Verhängung ber haft zuständigen Gerichte bewilligt werben.

Die Befreiung finbet nicht Statt :

- 1) wenn ber Berbachtige fruber eine folde gegen Sicherheitsleiftung erlangte Befreiung gur Ergreifung ber Flucht migbraucht bat;
- 2) wenn von ihm eine Storung bes Zweits ber Untersuchung burch Berfehr mit Andern au besorgen ift.

21rt. 178.

Die Sicherheit muß burch tuchtige im Ronigreiche angefeffene Burgen ober burch Unterpfanber ober Fauftpfanber geleistet werben.

Sicherheitsbestellung burch Gib ober burch Berficherung an Gives Statt ift in feinem Kalle gulagig.

21rt. 179.

Die Sicherheitsleiftung foll immer auf eine bestimmte Summe gerichtet werben; biese ift nach Berhaltniß ber Größe bes zu erwartenben Strafübels, mit Rudficht auf ben wahrscheinlichen Betrag ber Prozestosten und bes zu leistenben Schabensersages, sowie auf bas Bermogen bes Sicherbeit Bestellenben, zu bemeffen.

Art. 180.

Der geleisteten Sicherheit ungeachtet ift ber Berbachtige gu verhaften:

- 1) wenn er auf eine an ibn ergangene Labung ungeborfam ausbleibt;
- 2) wenn er Anftalten gur Flucht trifft, ober ben befonderen Bedingungen entgegenhandelt, unter welchen ibm die Befreiung von ber haft gugeftanden war;

- 3) wenn er feine Freiheit zu unerlaubtem Bertehr mit Zeugen ober Mitfdulbigen migbraucht:
- 4) wenn hinreichende Unzeigen eines icon vor ber Sicherheitsbestellung verübten Berbrechens fich ergeben, wegen beffen Die Saft begrundet ift.

Much fann ber Berbachtige

5) wenn er neue Vergeben verübt, nach Beschaffenheit ber letteren verhaftet werden.

Die Berfiderungs-Summe ift, vorbehaltlich bes bem Beschädigten gebuhrenben Ersages und ber Prozesisoften, bem Staate verfallen, sobald ber Berbachtige sich ber Fortsegung ber Untersuchung burch bie Rlucht entziebt.

Auch bleibt bie Berficherungs-Summe verwirft, wenn gleich ber Flüchtige in ber Folge wieder in Die Gewalt bee Gerichtes tommt.

Eine Auenahme findet nur Statt, wenn fich der Berdachtige binnen dreimal 24 Stunden nach seiner Entweichung freiwillig stellt oder binnen dieser Frift von seinem Burgen zuruckgebracht wird, oder wenn dieser doch den Richter von seinem Verdacht, daß ber Verdächtige entweichen möchte, rechtzeitig in Kenntniß geseth hat.

In feinem Falle kann ber Burge verlangen, bag wegen Bezahlung ber verfallenen Summe zunächst ber Berbachtige in Anspruch genommen werbe; es bleibt ihm aber ber Rudanspruch an Lettern und beffen Erben vorbehalten.

21rt. 182.

Die Berfiderunge-Gunme wird frei, fobald bem Ungefdulbigten bas Urtheil verfundet ober berfelbe im Laufe ber Untersuchung von bem Untersuchunge-Richter verhaftet worben ift.

Nach Verfündung des Urtheils ift eine neue Sicherheitsleistung nach Maafigabe ber in den Art. 177—181. enthaltenen Bestimmungen statthaft. Wenn jedoch das Erkenntnis von dem Kreis-Gerichte gefällt worden, oder wenn von diesem in zweiter Instanz zu erkennen ist; so hat das Bezirks-Gericht nur vorläusig über die Sicherheitsbestellung zu beschließen und die entscheidende Bersügung sieht dem Obergerichte zu, welches erkannt oder noch zu erkennen hat.

5) Bon ben Untersuchunge-Befangniffen und ber Bebanblung ber Berhafteten.

Art. 183.

Untersuchungs Gefängniffe follen ber Gesundheit bes Berhafteten nicht nachtheilig und überhaupt fo beichaffen fenn, bag berfelbe nicht mehr Uebel leibe, als nothig ift, um fich feiner Person zu versichern.

Dem Berhafteten ift, soweit es bie Umftante erlauben, Bewegung und Genuß ber freien Luft außer bem Gefangniffe, unter Beobachtung ber nothigen Borficht, zu gestatten; auch foll berfelbe, wofern nicht ber Fall bes Urt. 188. eintritt, nur wegen Gefährlichseit seiner Person ober bei Gefahr ber Flucht mit Fesseln belegt werben.

Der Begirte-Richter bat feinen auf eine folde Maagregel gerichteten Beschluß sammt den Grunden für Diefelbe ju Prototoll zu nehmen.

2rt. 184.

Bei ber Behandlung ber Berhafteten foll ber Gefichtspuntt, bag bie Untersuchungs-Saft teine Strafe fen, flets festgebalten werben. Die naberen Bestimmungen hierüber find in besonderen Verordnungen ertheilt.

Solden Berhafteten, welche burch eigene Mittel ober Die Unterftugung Dritter in ben Stand gesetzt find, fich besser Roft und Belleidung und eine bequemere Lagerstätte zu ver/ichaffen, foll tiefes nicht verwehrt fenn, nur ift jedes Uebermaaß biebei zu vermeiben.

Art. 185.

Die Berhafteten burfen jur Arbeit niemals gezwungen werben. Dagegen ift ihnen im Innern bes Gefangniffes unter ben nebigen Borfichts-Maagtregeln eine mit ber hausbrenung vereinbare Beihaftigung zu gestatten. Berhaftete, bei welchen Migbrauch ber Beschäftigungs-Mittel zu Entweichungs-Bersuchen ober zur Gelbstverlegung zu beforgen ift, find von biefer Berganftigung ausgeschlossen.

21rt. 186.

Wenn bie abgesonderte Berwahrung jedes Berhafteten nicht thunlich ift; so hat der Begirts-Richter wenigstens dafur. zu forgen, daß nicht Personen verschiedenen Geschleches, Theilnehmer an demfelben Berbrechen, ungeübte Berbrecher mit geübten, gebildete Personen mit
anderen, zusammen in ein Gefängniß gebracht werden.

21rt. 187.

Jeber Berfehr von Berhafteten mit Andern barf nur mit Vorwissen bes Bezirts-Richters und unter Beobachtung ber nothigen Borsichtsmaagregeln Statt finden.

Art. 188.

Wenn ber Berhaftete fich eines ungebuhrlichen Betragens gegen bas Gericht ober beffen Diener schuldig macht; so kann bergleichen Ungebuhr, wofern folde nicht in ein nach bem Strafgesenbuche zu ahndendes Berbrechen übergeht, durch bas Bezirks Gericht mit Verweis, Gelbbuffe, Verschäftung ber haft burch Anweisung einer minder bequemen Lagerstätte, mit

schmaler Koft, bestehend in Waffer und Brod, je um ben andern Tag, oder, im Falle versuchter Gewalt, mit Anlegung von Fesseln, übrigens, was die drei lesten Strafmittel betrifft, langstens auf die Dauer von acht Tagen, bestraft werden.

Erforvert inveffen bie Aufrechthaltung bes auntlichen Ansehens ungesaumte Ahndung; fo ift auch bem Bezirks-Richter gestattet, jene Strafmittel, boch nicht über brei Tage, gegen ben Schuldigen zu verhängen, und es findet hiebei die Vorschrift bes Art. 142. Abs. 3. Anwendung.

Der Beichluf über Die verhangte Strafe ift mit ben Grunden ju Protofoll ju nehmen.

2rt. 189.

Eigenmachtige Gewalt ber Befangenwarter ift auch außer bem Falle bes Art. 435. bes Strafgesehbuches ftreng zu bestrafen, es mußte benn folche zur Abwendung augenblidlicher Gefahr nothwendig gewesen feyn.

Urt. 190.

Dem Gefangenwarter ift verboten, über Gegenftande ber Untersuchung Unterredungen mit bem Berhafteten anzufnüpfen. Er bat aber Lesteren genau zu beobachten und seine Bahrnehmungen so wie bie ihm von jenem aus eigener Bewegung gemachten Eröffnungen unverzuglich bem Untersuchungs-Richter mitzutbeilen.

2rt. 191.

Der Untersuchungs : Richter barf fich niemals bes Gefangenwartere ober Mitgefangener ju Musforschung bes Berbafteten bebienen.

Art. 192.

Die hintansepung ber Borfdriften ber Urt. 190-191. bat ftrenge Abnbung jur Folge.

Art. 193.

Am Schlusse bes erften Verhors ift ber Verhaftete zu befragen, ob er über seine Behandlung im Gefängnisse eine Beschwerde zu führen habe, und zugleich darüber zu belebren, baß er eintreteuden Falls bergleichen Klagen bei bem Untersuchungs - Richter anzubringen befugt sen.

Auch foll ber Bezirfe-Michter wenigstens einmal in jedem Monate unter Zuziehung einer Gerichts Perfon bie ibm untergebenen Gefängnisse unvermuthet besuchen, Die Berhafteten in Abwesenheit bes Gesangenwarters über ihre Berpflegung und sonstige Behandlung befragen, und hierauf bas Rothige verfügen.

Biertes Ravitel.

Bon ber Bernebmung ber Beugen.

2frt. 194.

Auf Erfordern bes Richters ift Zeber im Staate, mit Ausnahme ber im nachffolgenben Artifel bezeichneten Personen, iculbig, fic ale Beuge vernehmen zu laffen.

Mrt. 195.

Bon ber Berbindlichfeit ju Ablegung eines Beugniffes fint befreit:

- 1) bie Bermandten bes Berbachtigen in auf und absteigender Linie, beffen Ebegatte, 'Geschwister, Berschwägerte bis jum zweiten Grade nach bürgerlicher Berechnung, Bormund. Mundel, Pfleaceltern und Pfleacelinder:
- 2) Geiftliche in Beziehung auf basjenige, mas ihnen in ber Beichte ober fonft unter bem Siegel ber Amtsverschwiegenheit als Seelforgern eröffnet worben ift;
- 3) Bertheitiger hinsichtlich beffen, was ihnen in vieser Eigenschaft von bem Angeschulbigten über seine eigene Berichulbung vertraut wird, wosern nicht ber Fall bes
 Art. 94. Abs. 2. Des Strafgesehuches eintritt.

2lrt. 196.

Die im Art. 195. Ziffer 1. genannten Personen können zwar, ihrer Berhaltnisse zu bem Berbachtigen ungcachtet, vom Untersuchungs Richter vorgesorbert werden, um allenfalls ihr Zeugniß zu vernehmen; es muß aber benselben ihre Besugniß, sich bes Zeugnissez u entschlagen, bekannt gemacht, und, was sie hierauf erklaren, im Protokoll bemerkt werden.

2rt. 197.

Beber Beuge ift vor bein Richter ju erscheinen verbunden.

Doch find in ihren Wohnungen zu vernehmen:

- 1) Diefenigen, welche wegen Alters, Rrantheit ober Gebrechlichteit vor Bericht zu ericheinen verbindert find;
- 2) bie Mitglieder bes Koniglichen Saufes;
- 3) auf ihr Berlangen bie Baupter ber ftanbesberrlichen Familien.

2rt. 198.

Steht ber Zeuge nicht unter ber Gerichtebarfeit bes untersuchenben Richters und ift bie Stellung beffelben jum Berbor wegen gefehmäßiger hinderniffe nicht thunlich; fo foll ber

Untersuchungs Richter bas Gericht, vor welchem ber Zeuge seinen personlichen Gerichtsstand bat, um Bernehmung besselben über bie im Ersuchungs Schreiben bemerkten Berhörspunkte angeben. Auch muß lepteres überhaupt geschehn, wenn ber Ausenthaltsort bes unter einer anderen Gerichtsbarkeit siehenden Zeugen über fünf Stunden von bem Sige bes Untersuchungs-Gerichtes entsernt ift.

Sollte jevoch ber Untersuchungs-Richter bie eigene Vernehmung bes Zeugen jur Erlangung einer erschöpfenden Aussage oder jur Beschlennigung ber Sache fur nothwendig halten; fo tann er, wenn sich bie Stellung bes Zeugen nicht bewirfen läßt, diesen an bessen Aufentbalteorte, übrigens nicht ohne vorgängige Benachrichtigung bes fremden Gerichts, selbst vernehmen.

Much ift er befugt, bie in einem anderen Gerichte-Bezirte wohnenben, fo wie biejenigen Beugen, welche einen befreiten Gerichtsftand genießen und nicht zu ben im Art. 197. Biffer 2-3. genannten Personen gehören, unmittelbar vorzulaben.

Art. 199.

Benn ein Zeuge ber an ihn ergangenen Labung ungehorsamer Weise nicht Folge leiftet; so foll berselbe, wofern er nicht etwa nur ohne Entschulbigung ausgeblieben ift, welchenfalls eine zweite und lette Labung erlassen werben tann, vor Gericht geführt werden.

Wer bie Ablegung bes Zeugniffes ohne rechtlichen Grund verweigert, wird von bem Bezirts. Richter, wo aber beffen Strafzewalt nicht mehr ausreicht, von bem Bezirts. Gerichte mit einer Geltbuge von funf bis funfzig Gulben ober mit Gefängniß bis zu breißig Tagen beftraft.

Dergleichen Strafen, so wie Borführunge Befehle tonnen jedoch gegen Zeugen, welche ben befreiten Gerichtsfland vor einem Kreis-Gerichte haben, nur von biesem verhängt werden. Urt. 200.

Die Beugen baben Unfpruch auf angemeffene Enticabigung.

Ihre Gebuhren, beren Bezahlung bemjenigen jur Laft fallt, welcher bie Prozeftoften ju tragen bat, werben im Wege ber Vererbnung festlest.

Art. 201.

Beber Beuge muß einzeln, ohne Beiseyn bes Berbachtigen ober eines Mitzeugen, vernommen werben.

Bei Bergeben, welche nur mit Gelobufe over Bezirts Gefangnif bedroht fint, tann ber Untersuchungs-Richter foriftliche Bernebmlaffung geflatten.

21rt. 202.

Bei seinem Ericheinen vor Gericht ift ber Zeuge zur treuen und vollständigen Angabe ber Bahrheit mit bem Anfügen zu ermahnen, baß er feine Aussage eidlich zu befräftigen haben werbe (vergl. jedoch Art. 213.).

21rt. 205.

Hiernachft foll ber Zeuge um Bor- und Junamen, Geburte- und Wohnort, Aller, Religion, Stand und Gewerbe, und was sonft nach Beschaffenheit ber Umftante von seiner Perfon ju wiffen nothia ift, befragt werben.

Ueber fein Berhaltniß zu bem Berbachtigen ift er erft bann zu vernehmen, wenn fich nach bem Stand ber Sade nicht mehr beforgen lagt, bag bie Erwähnung bes Berbachtigen ein nicht auf bem eigenen Biffen berubentes Benanift gegen jenen veranfaffen fonnte.

2lrt. 204.

Bei ber Bernehmung über Die Sache felbst foll ber Zeuge guvorberft zu einer freien gusammenbangenben Ergablung aufgeforbert werben.

Die bem Zeugen vorzulegenden besonderen Fragen muffen bestimmt und beutlich, nur auf einen einzelnen Thatumfant gerichtet und nicht verfanglich sein.

Auch darf der Untersuchunge-Richter bem Zeugen den von ihm zu erforschenden Umftand erft dann in der Frage felbst vorhalten, wenn der Zeuge nicht in anderer Beise darauf geführt werden konnte.

Art. 205.

Der Zeuge muß bei irgent einem Zweifel über ben Grund seines Wiffens befragt merben, ob er ben angegebenen Umftand felbft mahrgenommen ober nur von Anderen gebort babe.

Auch ift genau barauf zu achten, daß er nicht blofie Goluffe und Bermutbungen mit Babrnebmungen verwechsle.

2rt. 206.

If es zweiselhaft, ob ber Zeuge unter ben gegebenen Umftänden die von ihm behauptete Thatsache mit seinen Sinnen habe wahrnehmen können; so muß solches durch genaue Besragung besselben, ersorderlichen Falles auch durch Besichtigung bes Ortes und Anstellung von Proben, erforscht werben.

Art. 207.

Behauptet ber Beuge, von bem Borfall, worüber er vernommen werben foll, nichts gu

wiffen; so muß der Untersuchungs-Richter, wenn viese Angabe einem Zweisel unterworfen ift, burch weitere Fragen an ben Zeugen und auf anderem Wege untersuchen, ob nicht jener nach ben Berhältniffen bes Orts und ber Zeit ben Borfall hatte mahrnehmen muffen, wenn sich biefer wirklich ereignet batte.

21rt. 208.

Wenn der Zeuge ben Berdachtigen nicht namhaft zu machen weiß, benselben jedoch zu erkennen sich getraut, ober wenn ein Irribum des ersteren in der namentlichen Bezeichnung des letzteren zu vermuthen ist; so soll der Zeuge zu genauer Beschreibung des Verdachtigen nach Gestalt, Sprache, Kleidung und anderen Kennzeichen veransast und ihm sodann der Berdachtige zur Anerkennung vorgestellt werden.

Nach Beschaffenheit ber Umftande ift hierbei letterer, so weit es thunlich, mit andern ihm abnlichen, dem Zeugen unbefannten Personen zusammenzustellen, auch die Anertennung so zu veranstalten, daß ber Zeuge von dem Berdächtigen nicht gesehen werden kann.

handelt es fich um bie Unerkennung von Sachen; fo muß mit gleicher Borficht verfahren werben.

Art. 209.

Der Untersuchungs-Richter hat bei Widersprüchen oder Unwahrscheinlichkeiten in ben Aussagen bes Zeugen nabere Grifarung zu sordern; bei unbestimmten oder unpaffenden Uniworten die Frage zu wiederholen und zu erläutern, und wenn ber Zeuge Zurückgaltung zeigt, oder sich south durch sein Benehmen verdächtig macht, benselben auf die Bereidung bin oder zurückzuweisen (Urt. 211.), und ihn daran zu erinnern, daß nicht bloß durch Berfalschung, sonder auch durch Berscheitung ber Wahrheit falsches Zeugniß abgelegt werde.

Art. 210.

Lugen ber Zeugen vor Gericht werben mit Gelbbufe bis zu 20 fl. ober mit Gefangnif bis zu acht Tagen bestraft.

Diese Strafe fann bis zu Gefangnig von vier Wochen erhöht werden, wenn burch bie vorgebrachte Unwahrheit einem Dritten nachtheil zugefügt worben ift.

Bei Rudfallen tommt Die Borichrift ber Urt. 105. und 104. Des Polizei , Strafgefetes zur Anwendung.

Art. 211.

Rach geendigter Bernehmung muß bem Beugen bas Protofoll über feine Ausfage vor-

gelefen ober jum eigenen Durchlefen vorgelegt, und, was er etwa abandert ober hinzufügt, puntelich im Prototolle bemerkt werden.

hierauf hat ber Zeuge feine Aussage, wenn folde voraussichtlich auf bas Endurtheil von Einfluß ift, und gegen feine Givebfähigfeit fein Bedenken vorwaltet, eidlich zu befräftigen, es ware benn, bag ber Untersuchungs-Richter einen anderen Zeitpunkt biezu für geeigneter eracheten wurde.

Die Beeivigung, zu welcher ber Untersuchungs-Richter ben Zeugen burch einen Geiftlichen besonders vorbereiten laffen oder auch letteren beiziehen tann, hat nach angemessener Erinnerung babin zu geschehen, baß ber Zeuge über bassenige, worüber er vernommen worden, Alles, was ihm bavon bekannt sein, in reiner, unverfälschter Wahrheit ausgesagt habe, und baß er zugleich verspreche, auch bei etwa erfolgender weiterer Vernehmung der Wahrheit gemäß auszusagen.

Am Schluffe der handlung wird bas Protokoll von dem Zeugen unterzeichnet, und ihm zugleich, wenn die Beröffentlichung seiner Aussage mit Nachtheil verbunden seyn konnte, Beobachtung bes Stillschweigens ausgegeben.

21rt. 219.

Jeder Zeuge ift verbunden, ben Eid nach ben Grundfagen und Gebrauchen seiner Religion, ober, wenn er sich zu einer Religions- Parthei bekennt, welcher in Rudficht auf ihre Grundfage die Ablehnung eines formlichen Eides gesehlich (vergl. Art. 251. des Strafgesesbuches) gestattet ift, die bessen Stelle vertretende seierliche Bersicherung abzulegen.

Lettere Boridrift findet auch auf Auslander Anwendung, welchen nach den Gefeten ibres Landes mit Radficht auf ibre religiofen Grundfate Die formliche Cidesleiftung erlaffen ift.

Sollte ein Zeuge die Erfüllung vorftebender Berbindichteit verweigern; fo ift gegen ibn auf gleiche Beife, wie gegen benjenigen zu verfahren, welcher die Ablegung des Zeugnisses verweigert (Art. 199. vergl. mit 211. Abs. 2.).

Mrt. 215.

Untuchtige Zeugen (Art. 30%.), so wie Diejenigen, welche felbst bes Berbrechens ober ber Theilnahme an solchem verdachtig find, konnen zwar zur Erkundigung vernommen, burfen aber nicht vereibet werden.

Ein Gleiches gilt von Allen, welche bas fechszehnte Lebensjahr noch nicht gurudgelegt baben, ober wegen Meineibes bestraft worben find.

Ob biejenigen, beren Zeugniß aus andern Gründen als verdächig anzusehen ift, mit bem Ebe zu belegen sepen, bleibt ber Beurtheilung bes Richters übersaffen, welcher hierbei hauptsächlich auf ib Erheblichteit ves abgelegten Zeugniffes, auf ben Grad bes gegen bie Glaubwürdigkeit des Zeugen vorliegenden Berdachts und auf die Beschaffenheit der übrigen Beweismittel Rückficht zu nehmen bat.

Mrt. 214.

Bei ber Bernehmung und Bereidung tauber, ftummer, ober ber beutiden Sprache untundiger Personen find bie Borschriften bes Art. 125. anguwenden.

21rt. 215.

Der Untersuchungs-Richter ift von Amtswegen verbunden, dem laugnenden Berdachtigen bei schildlicher Gelegenheit die Zeugen, durch die er übersubet werden soll, zu benennen und ihn zu befragen, ob er sie kenne, in welchen Berhaltnissen er zu ihnen gestanden und was er etwa gegen sie einzuwenden habe.

Art. 216.

Auch muß der Angeschulvigte jedenfalls vor dem Schlusse der Untersuchung mit bem Inhalte der Zeugen-Aussagen, so weit er nicht durch frühere Borhaltungen davon unterrichtet ift (Art. 135.), bekannt gemacht, und zur Augabe bessen, was er etwa zu deren Widerlegung oder Bekrastigung anzusuhren habe, ausgesordert werden.

Fünftes Rapitel.

Bon ber Wegenüberftellung.

2(rt. 217.

Wenn Zeugen in ihren Aussagen über Unnfante, welche fur bie Untersuchung bebeutend fenn tonnen, einander widersprechen; fo hat der Untersuchungs-Richter folche Zeugen einander gegenüber zu ftellen, bamit fie fich gegenseitig über ihre abweichenden Behauptungen erklaren.

Diefe Begenüberftellung fann in jedem Beitpuntte ber Untersuchung gefchehen.

Art. 218.

Beharrt ein Berdachtiger auf feinem Laugnen; fo find bemfelben bie wiber ihn aussagenden Zeugen, oder, wenn tein besonderes Bedenken vorliegt, die wider ihn zeugenden Ditangeschulbigten gegenüber zu ftellen.

Unit and by Google

21rt. 219.

Auch außer bem Falle bes beharrlichen Laugnens findet eine folde Gegenüberftellung Statt, wenn fie von dem Untersuchungs-Richter zur Auftlarung der Sache fur nothig erachtet ober von bem Berbachtigen jum Behuf feiner Bertheidigung verlangt wird.

21rt. 220.

In allen Fallen nuß ber Untersuchungs-Richter barauf Bedacht nehmen, bag bie Gegenüberftellung bes Berbachtigen und ber Zeugen ober Mitangeschuldigten nicht früher erfolge, als bis es für die Unterjuchung nicht mehr nachtheilig senn tann, baß jener ben Namen ber gegen ibn aussagenden Personen und ben Inhalt ihrer Aussagen erfahre.

Art. 221.

Die Gegeuüberfiellung muß in der Regel von dem untersuchenden Richter vorgenommen merden.

Steben Persouen, Die Andern gegenüber zu ftellen fint, nicht unter der Gerichtsbarteit bes Untersuchungs-Richters; so ift ber Richter, vor welchem jene ihren Gerichtsfland baben, um beren Stellung oder nach Beschaffenbeit ber Umftande (Art. 198. Abs. 1.) um Bornabme ber Gegenüberstellung zu ersuchen.

Es kann aber auch ber Untersuchunge Richter Die Gegenüberstellung in tem fremben Gerichts-Bezirke nach vorgängiger Benachrichtigung bes Richters Dieses Bezirke selbst vornehmen, sofern solches nach ben besonderen Umftanden bes Falles als nothwendig ober rathsam ericeint.

21rt. 222.

Wer gur Ablegung eines Beugniffes verbunden ift, fann fic auch ber Gegenüberftellung nicht entzieben.

Saben bie im Art. 195. Biffer 1. genannten Personen Zeugnist abgelegt; so konnen fie gleichwohl bie Gegenüberftellung ablehnen, wofern nicht ber Berbachtige auf letterer zum Behuf seiner Bertheibigung besteht.

Glaubt ein anderer Zeuge nach feinen perfonlichen Berhaltniffen zu bem Berbachtigen bie von Umterwegen over auf Berlangen bes festeren beschloffene Gegenüberstellung ablehnen zu tonnen; so find feine Einvendungen an bas ertennende Gericht zu bringen, welches barüber zu entscheiben hat, ob die Gegenüberstellung unbeschabet ber Ermittlung ber Wahrheit unterbleiben fann.

Art. 223.

Ift eine Anertennung bes Berbachtigen burch ben Zeugen ober Mitangeschuldigten erforberlich; so muß solche in Gemagheit bes Art. 208. vorgenommen werden, ehe gur Gegenüberstellung geschritten wird.

21rt. 224.

Der Untersuchungs-Richter hat benjenigen, welcher bem Berbachtigen gegenüber gestellt werben foll, auf diese Handlung vorzubereiten,, zu bem Ende benselben nicht nur an seine früheren Aussagen zu erinnern, sondern auch mit dem Biverspruch bes Berbachtigen bekannt zu machen und sich seiner Bereitwilligkeit, jene Aussagen dem Berbachtigen in das Angesicht zu wiederholen, möglichst zu versichern.

21rt. 225.

Die Gegenüberstellung foll nicht zwifden mehr als zwei Personen zugleich geschehen. Diese Borfdrift gilt auf gleiche Weise, es mag eine Gegenüberftellung bes Verbachtigen und ber Zeugen ober letterer unter fich vorzunehmen fenn.

21rt. 226. .

Die Gegenüberstellung ift so einzurichten, baß ber Zeuge ober Mitangeschulbigte seine früheren Aussagen nach und nach, soweit es zur vollständigen Erörterung der ftreitigen Puntte ersorbrelich ift, dem Verdächtigen in das Angesicht zu wiederholen und biefer barauf zu antworten veransaßt wird.

Der Untersuchungs-Richter bat hierbei bie gegenseitige Bernehmlaffung durch zwedmäßige 3wischenfragen zu leiten und alle Gorgfalt anzuwenden, bag die Gegenüberstellung nicht zu geheimer Berftanbigung oder sonft zur Berdunklung ber Wahrheit migbraucht werde.

Die Erklarungen beiter Theile fint in ter Folge, wie fie abgegeben worben, neben einander gu Protofoll qu bemerten.

21rt. 227.

Lagt fich ber Verdachtige zu einem Befenntniß an; so foll ber Untersuchungs-Richter, wofern er nicht die Gegenwart bes senem Gegenübergestellten bei bem weitern Berhör für rathsam erachtet, erft nach ber Entsernung bestellten mit ber Bernehmung ber Verbachtigen fortfahren, bis bessen Geständniß erschöpfend aufgenommen ift.

Gechetes Rapitel.

Bon bem Berfabren bei Urfunben.

21rt. 228.

Sobald ber Untersuchunge-Richter von bem Dafenn einer ben Gegenstand ber Untersuchung betreffenden Urkunde Nachricht erhalt, liegt ibm ob, ohne Bergug bafur ju forgen, bag folde in die hande bes Gerichts gelange.

Bu bem Ende hat er bei bem Berdachtigen, wofern bie Boraussepungen bes Art. 259. gutreffen, Haussuchung anzustellen, und wenn ein Dritter, ber nicht zu ben im Art. 195. genannten Personen gebort, bie Urkunde besitet, biesen zu Borlegung ber lesteren anzuhalten.

Befindet sich die Urtunde in der Verwahrung einer öffentlichen Behorde; so soll dieselbe bem Untersuchungs-Richter auf Verlangen ausgefolgt werden, wosern sie nicht von einer der im Art. 195 bezeichneten Personen in der Absicht, daß ihr Inhalt geheim bleibe, verschlossen hinterlegt worden ist.

Art. 229.

Weigert fich ber britte Inhaber einer Urfunde, folde vorzulegen; so soll, wofern fich nicht ihre hinwegnahme (vergl. Art. 238.) bewirfen laßt, zu welcher auch bei ben im Art. 195. genannten Personen geschritten werden barf, ebenso wie in dem Falle der verweigerten Ablegung eines Zeugnisses verfahren werden (Art. 199.).

Bie bas Gericht in ben Besit einer Urfunde gefommen, ift jederzeit genau zu ben Aften zu bemerten.

21rt. 250.

Behauptet ber angebliche Juhaber einer Urfunde, daß er solche nicht beste, und ift berfelbe ber Theilnahme an bem Berbrechen nicht verdachtig; so tann er angehalten werden, feine Behauptung eidlich zu bestärfen.

Sollte er zugleich bestreiten, bon bem Dasonn ober von bem Aufbewahrungsorte ber Urtunde Kenntniß zu haben; fo fann die Beeidigung auch auf bieses Borbringen erstredt werden. Urt. 231.

Bei herbeischaffung von Urkunden hat der Untersuchungs-Richter Privatgeheimniffe, so wiel möglich, ju iconen, von solchen Urkunden, die zugleich andere, jur Sache nicht gehörige, Rachrichten enthalten, nur bas Ersorberliche zu ben Akten zu nehmen, und Sorge zu tragen, bag die zur hand genommenen Schriften gegen Migbrauch und Neugierde gesichert seyen.

2rt. 232.

Soll eine Urfunde dem Berdachtigen als ihrem Urheber jur Anerkennung vorgelegt werden und ift von demfelben eine ber Wahrheit gemaße Erflarung nicht zu erwarten; so hat sich ber Untersuchungs-Richter zuvor anderer Schriften zu versichern, welche unzweiselhaft von dem Verdachtigen und möglichst aus berfelben Zeit herruhren, wenn aber keine solche zu haben find, benselben zu veranlassen, daß er felbst Etwas schreibe.

Urt. 255.

Bote Urfunde, welche als Beweismittel gegen ben Berbachtigen benutt werben foll, ift bemfelben zur Erklarung, und wenn fie muthmaglich von ihm herrubrt, zur Anerkennung vorsutagen.

Der Untersuchungs-Richter hat nach Befinden Diese Borlegung durch Bernehmung bes Berbachtigen über andere mit der Abfaffung der Urfunde in Berbindung siehende Umflande vorzubereiten.

Urt. 234.

Ertennt ber Berdachtige bie Urfunde nicht an; so hat ihm ber Untersuchungs-Richter gu Erwirfung eines Geständnisses bie fur seine Urheberschaft sprechenden Grunde vorzuhalten, auch ersorberlichenfalls bemfelben die Sachverständigen, welche bie Urfunde fur die seinige ertlart haben, oder die Zeugen, welche bei beren Abfassung zugegen waren, gegenüber zu fiellen.

art. 235.

Bekennt sich ber Berdachtige zwar zur Unterschrift, nicht aber zu bem Inhalte ber Urtunde; so foll ben von ihm geltend gemachten ober sonst sich ergebenden Umfländen, welche bie Erschleichung ober einen Digbrauch seiner Unterschrift vermuthen lassen, sorgfältig nachgessoricht werden.

Art. 236.

Urfunden in einer fremden Sprache oder in Geheimschrift sollen von einem beeidigten Dollmeticher oder Sachverftandigen übertragen und mit ber Uebersegung gu den Aften gebracht werden.

Mit ber Urfunde ift auch die Uebertragung bem Berbachtigen vorzulegen (Art. 253.).

Art. 257.

hat Jemand Anfpruch auf ben Besit einer Urfunde; fo foll bieselbe, mofern barin nichts Strafbares enthalten ift (vergl. Art. 320.), auf Berlangen gurudgegeben werben, sobald fie

für ben 3wed bes Strafversahrens nicht mehr erforderlich ift. Es find jedoch beglaubigte Abschriften bei ben Alten zu behalten.

Siebentes Rapitel.

Bon ber Saussuchung und ber Befdlagnahme von Briefen.

21rt. 238.

Der Untersuchnnge-Richter ift berechtigt, haussuchungen anzuordnen, wenn er hinreichenben Grund zu der Bermuthung bat, daß durch jene handlungen Spuren des Berbrechens oder des Schuldigen aufzufinden seyn werben.

'Doch barf eine folche Maagregel niemals weiter ausgebehnt werben, als ber Zwed ber Untersuchung nothwendig erfordert.

2rt. 259.

Soll eine haussuchung in der Wohnung eines Einzelnen wegen eines ihn selbst treffenben Berdachts vorgenommen werden; so muß, so weit nicht der Art. 44. Abs. 2. des Strafgesethuchs anders bestimmt, entweder die Bersegung in den Anschligungsstand bereits erfolgt, oder, wenn die Haussuchung nicht aufgeschoben werden kann, ohne daß Vereitlung des Zwecks ber Untersuchung zu besorgen ware, wenigstens ein zur Versetung in den Anschuldigungsstand genügender Verdacht vorhanden seyn.

Bei entfernterem Berdacht ift die Haussuchung nur julagig, wenn solche jum Broede ber vorläufigen Berhaftung in ben Fallen ber Urt. 154. und 155. Abs. 3. einzutreten hat.

2rt. 240.

Die Befchlagnahme von Papieren findet nicht Statt bei Bergeben, welche mit Gelbbufe ober Begirts : Cefangnif bedroht find und ber Strafbefugnif ber Begirts : Gerichte anheimfallen.

Der Untersuchungs Richter barf von ben Papieren eines Berbachtigen, Die vor beffen Bersetung in ben Anschuldigungeftand in Beschlag genommen worden find (Art. 239.), nur in bringenben Fallen icon vor bem Gintritt bes Unschuldigungeftandes Einficht nehmen.

Art. 241.

Die haussudung erfordert Die Gegenwart bes Untersuchunge Richtere und greier Gerichtszeugen.

Wenn jeboch in minder wichtigen Fallen eine Saussuchung an einem Orte außerhalb

bes Unteffiges vorzunehmen ift; fo tann folde von bem Untersuchungs-Richter bem Ortsvorfieber aufgetragen werben, ber zwei Gemeinberathe als Urfunde-Personen beizugieben bat.

21rt. 242.

Das Unwohnen bei einer Saussuchung ift, wofern nicht besondere Bebenten vorwalten, bem Inhaber bes Bohngelaffes, welcher burchsucht werden foll, so wie bem Familienwater over Dientiberren freizustellen.

Bird die haussuchung in der Wohnung eines Einzelnen wegen eines ihn selbst treffenben Berdachtes vorgenommen (Urt. 259.); so hat der Untersuchungs-Richter den Berdachtigen, oder, wenn solches nicht thunlich oder nicht rathsam ware, eine Person von beffen Familie zur handlung beizuzieben.

21rt. 243.

In dem über die haussuchung aufzunehmenden Protokolle foll die handlung nach ihrem gangen Berlauf genau beschrieben und inebesondere bemerkt werden, was an verdächtigen Sachen ausgefunden worden ift.

21rt. 244.

Die in gerichtliche Berwahrung zu bringenden Papiere und andere bewegliche Sachen, sollen mit dem gerichtlichen Siegel in Gegenwart der im Urt. 241. und 242. bezeichneten Personen verschlossen werden. Auch ist den Betheiligten das eigene Siegel beizudrucken gestattet.

Die Entfieglung geschieht in Gegenwart berfelben Personen, nachdem ihnen bas Siegel gur Anerkennung vorgezeigt worden.

Art. 245.

Bei einer Saussuchung foll ber Untersuchunge Richter burch zwedmäßige Anftalten zu werhindern trachten, bag nicht Sachen verborgen, verandert ober weggeschafft ober verbachtige Personen seiner Nachforschung entzogen werben.

Bon ber Befdlagnahme und Eröffnung von Briefen.

Art. 246.

Der Richter ift befugt, Briefe ober Palete, welche an einen Berdachtigen ober von biefem an Dritte gerichtet find, in Beschlag zu nehmen und zu eröffnen, wenn bereits die Bersegung in Anschuldigungsftand wegen eines nicht bloß mit Gelbbufe ober Bezirts Gefängniß bedropten Bergehens erfolgt, und babei mit hinreichenbem Grunde zu vermuthen ift, baß solche Briefe ober Patete Beweismittel fur bas angeschulbigte Vergeben enthalten, ober zu biesem boch sonft in bestimmter Begiebung fteben.

Bor ber Berfetung in Uniculvigungeftant ift bloß die Befchlagnahme gulagig, und auch biefe nur, wenn bereits erheblicher Berdacht vorliegt und Gefahr auf bem Berguge haftet.

Die gleichen Bestimmungen gelten, wenn die Bermuthung begrundet ift, daß von Oritten an Oritte gerichtete Briefe ober Pafete von bem Verbachtigen herrühren, ober in beffen Auftrage abgesertigt, ober bag sie fur benfelben bestimmt find.

Rach Diesen Boridriften haben fich auch Die Polizei-Beborben in ben Fallen bee Urt. 19. ju achten.

21rt. 247.

Auch wenn die Boraussegungen bes Art. 246. Abs. 1. und 2. nicht gutreffen, ift ber Untersuchungs-Richter befugt, von Berhafteten an Dritte ober von biesen an jene gerichtete Briefe ober Palete (vergl. auch Art. 246. Abs. 3.) sogleich zu eröffnen.

21rt. 248.

Mit Ausnahme ber im Art. 246. 216f. 3. bezeichneten Falle burfen von Dritten an Dritte gerichtete Briefe ober Patete nicht in Beschlag genommen werden.

Sat ber Untersuchungs-Richter Grund zu ber Bermuthung, bag in benselben Aufschluß über bas Berbrechen zu finden sey; so soll er die Absender und die Empfänger ber Briefe ober Batete über beren Inbalt zum Zeugniffe anhalten.

21rt. 249.

Die Beschlagnahme von Briefen und Paketen fieht bem Untersuchungs-Richter, ber Beschulf über beren Eröffnung, Die Falle bes Urt. 247. ausgenommen, dem erkennenden Gestichte gu.

Unter ben in ben Art. 246. und 247. bezeichneten Boraussepungen fann auch ben Poftbehörden bie Auslieferung von Briefen ober Pateten aufgegeben werden.

Art. 250.

Von der Befchlagnahme ift, sofern foldes ohne Nachtheil geschen kann, ben Betheiligten baldige Nachricht zu geben. Auch ist fur Die Ablieferung ber Briefe und Pakete, bei beren Eröffnung sich keine Beziehung derselben zu ber Untersuchung ergeben hat, so wie im entgegengeseiten Falle fur die Mittheilung bes unverfänglichen Theils ihres Inhaltes an die Betheiligten Sorge zu tragen.

Achtes Rapitel.

Bon bem Schlugverfahren und ber Bertheidigung.

2rt. 251.

Das Schlufversahren wird bei Berbrechen, welche mit einer geringeren als mit Buchthausstrasse zu ahnden sind, vor dem Untersuchunge Gerichte, bei Berbrechen, auf welchen nach den Umfländen des einzelnen Falls Zuchthaus oder höhere Strase fieht, vor dem erkennenden Gerichte abgehalten.

2rt. 25%.

Dem Angeschuldigten fteht es frei, fich einen Bertheidiger ju mablen.

Ift er minderjabrig ober wegen Geistesschwäche unter Bormunbichaft gestellt; fo find, auch ohne fein Berlangen, Diejenigen, welche fraft elterlicher ober vormunbicaftlicher Gewalt feine Berlan u vertreten haben, zu einer solchen Babl befugt.

In schweren Straffallen (vergl. Art. 25L.) soll bem Angeschulvigten, auch wenn er und sein etwaiger Bertreter auf die Beiziehung eines Vertheidigers verzichten wollte, ein solcher von Gerichtswegen bestellt werden. Eine Ausnahme findet nur statt, wenn der Angeschulbigte freizusprechen ist. (Art. 263. Abs. 1.)

2(rt. 253.

Der Angeschuldigte, zutreffenden Falls sein Bertreter, ift in der Bahl der Person des Bertheidigers aus der Jahl der öffentlichen Rechtsammalte nicht beschräntt, wenn er die sestiete Gebur, zu entrichten vermag. Auch tann fich der Angeschuldigte eines anderen geprüften Rechtsgelehrten bedienen, wosern er zu solchem in verwandtschaftlichen oder freundschaftlichen Beziehungen fieht und das ertennende Gericht, so wie bei Staatsdienern die Letteren voraesette Dienstebedorte, ibre Genebmigung ertheilen.

Die Roften ber nothwendigen Bertheidigung eines vermögenslofen Ungefculoigten tragt bie Staatstaffe in ber Urt, bag bem Bertheidiger neben ber Entichabigung fur eina erforder.* liche Reifen bie ordnungsmäßige Gebuhr gewährt wird.

Bur Uebernahme einer nothwendigen Bertheidigung find erforderlichen Falls Die Profuratoren und Rechts-Confulenten Des Kreises, in welchem Die Untersuchung geführt wird, nach beftimmter Reibenfolge verbunden. 21rt. 254.

Sind bei einer Untersuchung mehrere Angeschuldigte zu vertheidigen und fieben ihre Bertheidigungegründe nicht gegenseitig im Wiberstreit; so kann ein gemeinschaftlicher Bertheidiger zugelassen werden. Sucht aber ber eine Theilnehmer aus ber Beschuldigung bes andern eine Entichuldigung fur fich abzuleiten; so muß fur jeden ein besonderer Bertheidiger auftreten.

Bon bem Schlufverfabren:

1) in geringfügigen Etraffallen.

2rt. 255.

Wo das im Art. 54. bezeichnete kurzere Verfahren flatthast ift, hat der Untersuchungs-Richter am Schusse der Untersuchung dem Angeschnlögten das Ergebnis derselben mundlich vorzuhalten, und ihn zur Angabe alles desten, was er noch zu seiner Verteidigung anzusuhren haben möchte, auszuserdern, auch demielben auf Verlaugen zu gestatten, eine schriftliche Darstellung feiner Vertheidigungsgründe noch selbst abzusaffen oder durch einen öffentlichen Rechtsanwalt ennwerfen zu lassen. Ju diesem Behns ist eine von Gestattung der Einsicht der Alten zu berechnende Frist von acht Tagen zu bewilligen, die nach Beschaffenheit des Falls bis zu kinfzehn Tagen erstreckt, alsbann aber ohne die dringendsten Gründe nicht weiter verslängert werden soll.

Benn ber Richter zweiter Inftang ben Straffall ale nicht jum furgeren Berfahren geeignet betrachten follte; fo bat er fich bie Borichrift bee Art. 390. gur Richtschung zu nehmen.

2) 3n bobern Erraffallen.

2rt. 256.

Jum Bebni ber Einleitung bes Schlifverfabrens in anderen Straffällen, wofern auf bem angeschuldigten Verbrechen nicht Juchtband oder bobere Trafe febt, hat ber Untersuchungs-Richter eine sassliche, gedräugte schriftliche Darftellung aller in den Aften liegenden Umstände, weelche für die Unichalbeigung, wie für die Vertheidigung erheblich sind, zu entwerfen, und biese dem Vertheidiger, wenn ein solcher gewählt werden, mitzuldeisen.

Siebei beraumt ber Untersuchunge-Richter zugleich ben Termin bes Schlugverfabrens an, welcher mit Rudficht auf Umfang und Wichtigleit ber Alten zu bestimmen ift, jedoch nicht über 30 Tage, von ber Mittheilung jener Darftellung an gerechnet, binausgerucht werben barf.

Mrt. 257.

Der Bertheibiger bat forgfaltig zu prufen, ob bie zu Aufhebung ober Minberung ber Schuld bienenten Umflande gehörig erforicht und bie Beweismittel für solche zu ben Alten gebracht und in die ihm mitgetheilte Darftellung (Art. 256.) vollständig aufgenommen fint. Er ift baber befugt, binnen bes auberaunten Termins

- 1) fammeliche Alten in ber Gerichte-Ranglei zu burchgeben und aus folden die erforderlichen Auszuge zu machen; nur wenn besondere Umflande eine Ausnahme erheischen, kann die Einficht ber Alten außerhalb ber Gerichte-Ranglei, immer aber bloß am Orte bes Gerichtsfiges und nach vorgangiger Verzeichnung ber Alten, eröffnet werden;
- 2) fich mit bem in Saft befindlichen Angeschuldigten über bie zu seiner Bertheidigung bienenben Umflante zu unterreben.

Sollte ver Vertheiviger fich bei tiefer Unterredung oder bei feinem Berfehr mit einem auf freiem Fuß befindlichen Angeschuldigten widerrechtliche Rathichlage oder Eingebungen er-lauben; jo trifft ibn, wofern nicht ber Fall bes Art. 456. Abf. 2. bes Strafgefegbuches eintritt, eine Ordnungestrafe.

Eine selche Strafe findet auch bei ungebührlicher Bergogerung der Bertheivigung Statt, foweit nicht der Urt. 457. Des Strafgesethuches Anwendung leibet, vorbebaltlich des Ersages ber burch solche Saumniß verursachten Koften und der eine begründeten Entickäbigung bes Angeschuldigten.

2rt. 258.

In tem Schinftermine bat ber Untersuchunge-Richter Die von ihm entworfene Darftellung (Art. 256.) bem Angoschiloigten vorzubalten und ibn babei aufzuforbern, Alles, was er bagegen vorzubringen und überbaupt zu feinem Vorftande uoch anzuführen wife, ber Wabrbeit gemäß anzuzeigen.

Art. 259.

Dierauf ift ber Angeschuldigte und besien Bertheidiger, wenn ein solcher fur ihn erschienen, berechtigt, die zur Ausbebung oder Minderung ber Schuld bienenden Umftande auszuführen und entweber mundlich oder schriftlich zu Protokoll zu geben.

Art. 260.

Wenn ber Untersuchunge-Richter Antrage auf Ergangungen, welche von bem Ungefchulbigten ober beffen Bertheibiger gestellt werben, fur begrundet balt; fo ift er benfelben Folge gu geben verpflichtet; entgegengesepten Falles fieht bas endliche Erkenntnis über folde Antrage bem erkennenden Gerichte zu, welches auch allein die wiederholte Bornahme bes Schlug. Berfahrens aus erheblichen Grunden anordnen kann.

Antrage auf Erganzungen find übrigens so zeitig zu machen, bag ber Untersuchungs-Richter, wenn er folde begrundet findet, ben anberaumten Termin für bas Schlugverfahren noch zurüchtellen fann.

Rach Beendigung bes lettern werden bie Alten bem erfennenben Gerichte vorgelegt.

Die Aufnahme ber vorliegenden Anschuldigungs Puntte in die zu ten Alten zu bringende Darftellung (Art. 256), die bem Untersuchungs Richter obliegende Aufsorderung an ben Angeschuldigten, sich über biese Darftellung zu erklären (Art. 258.), und die Berladung bes Bertheiolgers, wenn ein solder gewählt worden ift (Art. 256. Abs. 1. und 2.), gehoren zu ber wesentlichen Korm bes Prozesses. Das Bersaumniß berselben zieht die Richtigkeit bes Schlusversahrens mit ber Wirtung nach sich, daß die Biederholung besselben von bem erkennenben Gerichte angeordnet werden muß.

Sind dagegen in ber Darftellung nur einzelne wesentliche Umftande einer Anschuldigung, beren Borbaltung bem Ungeschuldigten zu seiner Bertheibigung noch erforderlich ift, übergangen worden; fo genügt die Nachholung bee Borbaltes in einem Berhor mit bem Ungeschuldigten.

Den schuldigen Untersuchungs-Richter trifft ueben bem Erfag ber verursachten Koften eine Dronungestrafe, wofern nicht ber Fall bes Art. 439. bes Strafgesebuches vorhanden ift.

3) In ichweren Straffallen.

21rt. 262.

In schweren Straffallen (vergl. Art. 251.) bat ber Untersuchunge Richter Die Berbore mit ber Frage an ben Angeschuldigten zu schließen, durch nelchen Rechtsanwalt er vertheidigt zu werben wunsche, und hiernachft bie Aften mit ber Erflarung bes erfleren bem Kreis-Gerichte vorzulegen.

Art. 263.

Sobald bie Aften von letterem fur geschloffen angenommen worben, find tieselben bem Staatsanwalte zu übergeben, wofern nicht bas Gericht ein freisprechentes Erfenntnif fur begrundet halt, welchenfalls tiese sogleich an bas Untersuchunge. Bericht ausgesettigt wirt.

Bugleich mit ber Berfügung an ben Staatsanwalt ift wegen ber Aufftellung bes Berstheidigers vorläufige Bortebrung zu treffen (Art. 252—253.).

21rt. 264.

Der Staatsanwalt wird von bem Konige aus ber Bahl ber Mitglieber bes Civil Senates bes Kreis-Gerichts ober ber Bezirfs-Richter bes Kreises in widerruflicher Beise ernannt.

Sat er bie Untersuchung geführt, ober ift er sonft verhindert; so tritt eine andere nach Maafgabe der Bestimmungen bes Abs. 1. jum Boraus als sein Stellvertreter bezeichnete Gerichtsperson fur ibn ein.

21rt. 265.

Bon bem Staatsanwalte ift junachft zu prufen, ob alle Umftanbe, welche auf bas Urteil von Ginfluß feyn tonnen, burch bie Untersuchung in bas Rare gefett fint.

Entredt er hierbei erhebliche Mangel; fo hat er bie zu hebung berselben erforderliche Biederaufnahme ber Untersuchung schriftlich in Antrag zu bringen; jedoch ift er verpflichtet, augleich die Anklage-Alte vorzusegen.

2(rt. 266.

Salt ber Staatsanwalt die Untersuchung für erschöpft, jedoch weber Verurtheilung noch Entbindung des Angeschuldigten von der Inflang für begründet; so hat er ben Antrag auf Freisprechung zu fiellen.

Eritt bas ReichGericht biefem Antrage bei; fo findet das Schlugverfahren (Art. 275 ff.) nicht Statt. (vergl. Art. 263. Abf. 1.)

Art. 267.

Bird aber ein folder Antrag von bem Rreis-Gerichte verworfen, ober reichen nach bem Erachten bes Staatsamvalts bie erhobenen Beweismittel zur Berurtheilung ober zur Entbinbung bes Angeschuldigten von ber Justanz bin; so soll ber Staatsamvalt im erften Kalle bie Meinung bes Gerichts, im andern seine eigene Ansicht in Form einer Antlage-Alte begründen.

Art. 268.

Die Anklage-Akte muß eine getrene Darftellung aller wesentlichen Unnfante ber That, Die rechtliche Burbigung ber in ben Akten liegenden Beweismittel fur bie Anschuldigung und ben Antrag entweder auf Entbindung von ber Inftanz oder auf Berurtheilung enthalten.

Im Falle bes lettern Untrags ift bie in Unwendung zu bringende Strafe nach Maaggabe ber Gefete zu bezeichnen.

2rt. 269.

Sogleich nachdem die Anklage - Alte worgelegt worden, was jedenfalls binnen breißig Tagen nach Empfang ber Alten (Art. 263.) zu geschehen hat, ift bem Bertheidiger die Einsicht

der Anklageschrift und der übrigen Alten, so wie eine Unterredung mit dem Angeschuldigten (Art. 257. Ziff. 2.) zu gestatten.

Mrt. 270.

Dem Bertheiviger fteht zwar Die Befugniß zu, erhebliche Erganzungen ber Unterfuchung zum Behufe ber Vertheivigung in Antrag zu bringen; boch ift er verpflichtet, mit biefen Antragen bie Vertheivigung bes Ungeschulbigten in ber hauptsache nach ber Lage ber Alten zu verbinden und solche zugleich bein Kreis-Gerichte vorzulegen.

21rt. 271.

Die Bertheibigung muß fdriftlich abgefaßt werben.

In der Bertheidigungsichrift soll zwar Alles enthalten seyn, was zu bem Bortheile bes Ungeschuleigten nach bem Juhalt ber Alten und ben Bestimmungen ber Gefege angeführt werben tann. Es hat jedoch ber Bertheidiger nicht nur unnüger Beitläufigkeit sich zu enthalten, sondern auch bei Strafe aktenwirrige Behauptungen und beleidigende Ausställe zu vermeiten.

Art. 272.

Die ju Besorgung ber Bertheidigung anzuberaumente Frift barf, wenn nicht die Alten febr ausgebehnt ober mehrere Ungeschuldigte zu vertheidigen find, ben Zeitraum von breißig Tagen von verstatteter Einsicht ber Alten au (Art. 269.) nicht überfleigen.

Eine Berlangerung ber ertheilten Frift foll nur aus bringenden Grunden bewilligt werben.

3ft Abwefenheit ober Krantheit bes Bertheivigers ber Grund ber Bogerung; fo hat ber Richter fofort fur Aufstellung eines andern Bertheivigers ju forgen.

Begen Gaunniß und Nachläftigfeit ift ber Bertheibiger, wofern nicht ber Art. 457. bes Strafgesehuches Anwendung findet, mit Geloftrafen zu belegen und ju bem Erfage bes verschulbeten Dehrbetrags ber Prozeptoften zu verpflichten.

21rt. 275.

Sind in ber Vertheibigungsichrift Antrage auf Erganzungen gestellt, die bas erfennende Gericht begründet findet; so ift die Wiederausnahme ber Untersuchung anzuordnen und bas Ergebnis berfelben sowohl bem Staatsanwalte als bem Bertheibiger, unter Anberaumung einer furzen Frist, Behufs ihrer Erklarung mitzutheilen.

Das Rreis-Bericht ift aber auch ermachtigt, Die weitere Bernehmung Des Angeschnloigten

über minder erhebliche Puntte bem Begirts-Gerichte aufzutragen, in beffen Gefangniffe jener nach erfolgter Unordnung bes Schlusverfahrens verlett wird (Urt. 274.).

Mrt 974

Nach Ginlangung ber Bertheibigungsschrift ober ber weiteren Erklarung bes Bertheibigers (Urt. 273. Abs. 1.) ift ein Termin jum Schlugversahren festzusepen, und zugleich die Einlieferung bes Angeschulbigten in die Gefängniffe bes Gerichtssiges, so wie geeigneten Falls bie Borladung ber Zeugen (Urt. 278. Abs. 2.) zu verfügen.

91rt 975

In tem Schlußtermin geht bie Berhandlung vor tem erfennenten Rreis Gerichte in Gegenwart bes Staatsanwaltes, bes Angeicultigten und feines Bertbeitigers vor fic.

Mrt. 976.

Die Verhandlung ift von bem Gerichte-Borftanbe mit einem turgen Bortrag über bie Veranlaffung ber Untersuchung und mit ber Anfforderung an ben Angeschuldigten zur Angabe feiner verfonlichen Verbaltniffe einzuleiten.

hiernachft hat Der Staatsanwalt die Untlage-Alte und ber Vertheibiger Die Schupichrift vorzutragen, worauf ber Angeschuloigte von bem Gerichte Vorflande befragt werben foll, ob er noch felbit zu feiner Vertheibiaung envas vorzubringen babe.

Gegen ben Inhalt ber Schupschrift und bas etwaige Vorbringen bes Angeschuldigten ift bem Staatsanwalt gestattet, sich mundlich vernehmen zu lassen, und auf besseu Erklarung sind hinwiederum ber Angeschuldigte und sein Vertheitiger in gleicher Weise zu entgegnen befuat.

Mit Diefer Erwiederung foll Die Berbandlung gefchloffen fenn.

Mrt. 277.

Der Staatsanwalt und ber Bertheitiger haben bie Berpflichtung, in ihren Vortragen altenwirrige Behauptungen bes auderen Theils, erforderlichen Falls unter Berufung auf ben Gerichts-Borfland, zu berichtigen.

Letterer ift nicht nur im Falle einer Berufung auf benfelben, sondern auch von Anitswegen verbunden, Aufschluffe aus ben Alten zu ertheilen und die Bortrage ber Partheien zu berichtigen und zu erganzen.

21rt. 278.

Die Bernehmung bes Angefculbigten bei ber Schlugverhandlung tann, wenn bas Kreis-Gericht solches gur Ermittlung ber Wahrheit fur nothwendig erachtet und hierüber von Amtswegen ober auf ben Untrag bes Ungeschulbigten, seines Bertheidigers ober bes Staatsanwaltes beschließt, auch auf frühere Ungaben bes Ungeschulbigten, beren Inhalt Zweisel übrig laßt, burch ben Gerichts-Borftand erstredt werden.

Unter renfelben Borausjegungen tonnen bereits geborte Beugen vorgelaben und in gleider Beife, wie ber Angeschulbigte, vernommen werben.

Art. 279.

Bei ber Schlugverhandlung (Art. 275 - 278.) wird ehrbaren Mannern ber Butritt ge- flattet; ausgenommen

- 1) wenn bei ber That Miticulvige waren, welche noch nicht ausgemittelt ober noch abwesend find;
- 2) wenn bie Untersuchung Berbrechen ber Ungucht betrifft;
- 3) wenn in besonderen Fallen Gefahrdung bes Staats over ber öffentlichen Sicherheit gu besorgen ift, worüber bas Kreis-Gericht an bas Juftig - Ministerium gu berichten und beffen Entschließung zu erwarten hat.

Urt. 280.

Ueber bie Schlufverhandlung ift ein Prototoll aufzunehmen.

Art. 281.

Sollte bei ber Verhandlung bet Vortrag ber Antlageafte und ber Vertheibigungsschrift unterlaffen, ober ber Angeschuloigte nicht vor bas Rreis-Gericht gestellt, ober berfelbe nach feinen etwaigen Bertheibigungsgründen nicht befragt worben fepn; so ift bas Schlufversahren nichtig, und es muß die vorschriftemafige Wiederholung besselben angeordnet werden.

Urt. 282.

Steht ein Tobesurtheil bevor; fo foll tem Angeschuldigten innerhalb 24 Stunden nach bem Schlufversahren auf Anordnung des Rreid-Berichtes eröffnet werden, daß, wenn er noch Grunde fur seine Begnadigung geltend zu machen habe, er solche dem Gerichte ober seinem Bertheibiger mittheilen konne.

Dem Letteren bleibt überlaffen, bas Begnadigungegefuch in bem ihm geeignet icheinenben

Beitpunfte einzureichen, wofern foldes nur geschieht, bevor bas Urtheil bem Ronige vorgelegt wird (Art. 432.).

21rt. 283.

Wo möglich unmittelbar nach Beendigung bes Schlugverfahrens ift in nicht öffentlicher Sigung bes Rreis-Gerichtes ber hauptvortrag ju erflatten und bas Urtheil zu fprechen.

Bierter Titel.

Bon bem Beweife.

Erftes Ravitel.

Milgemeine Bestimmungen-

21rt. 284.

Berurtheilung zur Strafe findet nur Statt, wenn durch gesemäßig ausgenommene und zu den Alten gebrachte Beweismittel die Gewißheit bergestellt ift, daß das in Frage stehende Berbrechen geschehen sen, und bag ber Angeschuldigte sich beffelben als Urheber oder Theilnehmer schuldig gemacht habe.

21rt. 285.

Bei ber Enticheidung barüber, ob eine Thatsache fur gewiß zu achten fep, tommt bie übrig bleibende bloge Möglichteit bes Gegentheiles nicht in Betracht.

Art. 286.

Gewisheit in Straffachen kann sowohl durch unmittelbaren Beweis berjenigen Thatsachen, von welchen die Entscheidung abhängt, als auch vermittelft des Beweises anderer Thatsachen, aus welchen fich auf jene mit Sicherheit schließen läßt (durch Folgerungen aus zusammentreffenden Unzeigen), erlangt werden.

Der Richter benutt fur Diefen Zweet ben Augenschein und bas Guiachten ber Sachver-ftandigen, bas Befenntnif bes Angeschulvigten, Zeugenaussagen und Urfunden.

Mrt. 287.

Fur die Enticheidung barf fein Beweismittel benüt werden, worüber ber Angeschuldigte nicht gehört ift. (Bergl. jedoch Art. 458.)

Art. 288.

Auf Diefelbe Art und burch Diefelben Mittel, wie bei bem Anschuloigungsbeweise, tonnen auch Die jur Bertheidigung Dienenten Thatfachen bewiefen werden.

'Art. 289.

Der bloße Mangel an Formlichfeiten benunnt einem gur Bertheibigung bienenben Beweismittel nichts an feiner Wirffamkeit, wenn jener Mangel nicht mehr ergangt werben kann.

Namentlich tonnen unter Diefer Borausfegung außergerichtliche, vor nicht gehörig besettem Gerichte abgelegte ober unbeschworene Zeugniffe als vollaultig angenommen werben.

Art. 290.

Die zur Bertheivigung gereichenden Umflande find auch bann zu beachten, wenn fie nur mabricheinlich gemacht find.

3meites Rapitel.

Bon bem Beweise durch Augenichein und Gutachten ber Sachverftanbigen. Art. 291.

Eine Thatsache, bei welcher es nicht auf beiondere Sachkenntuiffe ankommt, kann als burch gesenmäßigen Augenichein erwiesen betrachtet werden, wenn bieser entweder von bem guffandigen gehörig beiegten Gerichte (vergl. auch Art. 33.) oder aus Austrag beffelben, oder wenn er in ben Fallen des Art. 449. durch die Diensthehörde oder aus eren Anoronung, oder unter ben Boraussegungen des Art. 19. Jiffer 1. von ber Polizeibehörde in gesestlicher Krein vorgenommen worden ift.

Hat ber Richter eine Thatjache außergerichtlich mahrgenommen; so gilt seine Aussage barüber bloß als Zeugniß (Art. 39. Ziffer 1. Art. 72.).

21rt. 292.

Eine Thatfache, ju beren Beobachtung und Beurtheilung eine befondere, außer bem Rreife ber berufsmäßigen Renutniffe bes Richters liegende Wiffenschaft over Runft erforderlich ift, tann obne ein Gutachten ber Sachverflandigen nicht als erwiefen betrachtet werden.

Art. 293.

Bur vollen Beweisfraft eines folden Gutachtens wird erforbert :

1) daß die Sachverftandigen (Urt. 91. Ubf. 2. Urt. 110. 112-113.) bie Eigenschaften vollgultiger Zeugen haben und vereidet fepen;

- 2) daß bas Gutachten durch Grunde gehörig unterflüßt fen; nur bei Schägungen hangt biefes Erforderniß von ben Umflanden ab;
- 5) bag baffelbe feine Biverfpruche, Unbestimmtheiten ober Boraussegungen unerwiesener Thatsaden enthalte.

Diese Erforderniffe muffen mit den im Art. 291. bezeichneten zusammentreffen, wenn burch einen Angenichein, zu welchem Sachwerflandige beizuziehen waren, voller Beweis soll bergestellt werten tonnen.

Mrt. 294.

Wenn fich bie megen einer Meinungs Berichiebenheit unter ben Sachverftanbigen nach Borfdrift bes Art. 101. Abs. 2. angegangenen weiteren Sachverftanbigen gleichfalls nicht vereinigen tonnen; fo entscheibet bie bem Angeschulbigten gunftigere Meinung.

Daffelbe findet Statt, wenn im Falle bes Urt. 102. auch Die in bem neuen Gutachten enthaltenen Grunde Die Zweifel bes Richtere nicht zu beben vermögen.

21rt. 295.

Bird die Burechnungefabigteit einer Person von den Merzten wegen Seelenstörung in Abrede gestellt over in Breifel gezogen; so ift ber Richter an tiefes Gutachten gebunden, wenn und soweit baffelbe auf Grunden beruht, bie bem Gebiete ber Beilfunde entnommen find.

Art. 296.

Findet ber Richter bei einer Schäpung burch Sachverftandige Bebenten, ober weichen biefe in ihrer Schäpung von einander ab; fo find andere Sachverftandige anzugehen, wofern im letteren Fall bas Gericht nicht bei ber Durchschnittssumme flehen bleiben will. Stimmen die weiteren Sachverftandigen nur unter fich überein; fo tann fich der Richter entweder biefe Schäpung ober ben Durchschnitt aus samtlichen Schäpungen zur Richtschnur'nebmen.

In biefen Durchichnitt hat er fich jebenfalls zu halten, wenn bie weiteren Sachverftan-

Art. 297.

Den Ausspruch ber Bermaltungofiellen über bie ihren Geschäftefreis berührenden, auf bie Beurtbeilung eines Bergehens Einfluß außernden, Umftande hat ber Richter nach ben Bestimmungen über bas Gutachten von Sachverftandigen zu würdigen.

Drittes Rapitel:

Bon bem Bemeife burd Befenntnif.

Mrt 998

Bur pollen Beweisfraft eines Befenntniffes wird erforbert :

- 1) bag baffelbe vor bem an fic juftanbigen (vergl. auch Art. 33.) ober um bie Bernehmung bes Berbachtigen ersuchten, geborig besetzten Gerichte abgelegt worden;
- 2) bag es ausbrudlich, bestimmt und umftanblich fen;
- 3) daß bas Befenntniß weber in sich felbst widersprechend fen, noch mit ben über die Umftande bes Berbrechens eingezogenen glaubwürdigen Nachrichten im Biderspruche ftebe:
- 4) bag fein Grund vorhanden fey, baffelbe einem Irthum oder einer auf Taufdung gerichteten Absicht juguischreiben.

21rt. 299.

Ift ein Befenntnist durch 3wang, unerlaubte Bersprechungen oder andere rechtswidrige Mittel erwirft worden; so tann baffelbe erft alebann volle Beweistraft erlangen, wenn es in einem Juftande, worin die rechtswidrige Einwirfung auf das Gemuth des Befennenden und jede weitere Besorgnist berfelben aufgehört hat, wiederholt wird, und sonst die Ersordernisse eines vollgultigen Bekenntnisses (Art. 298.) vorhanden sind.

Art. 300.

Sind alle Ersordernisse eines vollgultigen Bekenntnisses verhanden; so kann durch dasselbe nicht bloß die eigene handlung des Angeschuldigten mit den sich auf solche beziehenden Unistanden bewiesen, sondern auch die Gewißheit bergestellt werden, daß das Verbrechen wirklich gescheben sen.

Biebei wird jedoch in letterer Sinficht vorausgefest,

- 1) daß entweber aus ber natur bes Berbrechens ober aus besonderen, durch andere Beweismittel, als das Befenntniß, genugend nachgewiesenen Umfländen erhellt, warum ber Thatbestand auf anderem Wege nicht erhoben werben konnte;
- 2) daß es fich nicht von Umftanden handelt, zu beren richtiger Wahrnehmung besondere, bei bem Befennenden nicht vorauszusegende, Kenutniffe erfordert werden.

21rt. 301.

Bird einem Geftandniß eine Ginschrankung beigefügt, durch welche ein Theil beffen, mas

jur Anschuloigung gebort, gelaugnet wird; so gilt bas Geständniß gegen ben Bekennenben nur mit ber beigefügten Ginschränkung, so lange bie Unwahrheit ber letteren nicht außer Zweifel gefest ift.

Wenn ber Angeschuldigte gwar bas Berbrechen vollständig bekannt, sich aber babei auf eine besondere, die Strafbarkeit aufhebende ober mindernde Thatsache berufen hat; so kommt ibm eine solche Einrede gu Statten, wosern bieselbe genügend unterflüßt ift.

21rt. 502.

Der Wieberruf eines vollgultigen Belenntniffes hebt beffen Beweistraft nicht auf, wofern nicht durch bie zu feiner Unterflugung geltent gemachten Umflante bie Unwahrheit bes abgeleaten Geftandniffes weniaftens bis zur Babriceinlichfeit baraetban wird.

Dieß geschieht, wenn befriedigende Ursachen zu Ablegung eines unwahren Geständnisses angegeben werden und zugleich sachgewiesen ist, daß die Umftande, welche diesem zur Unterstügung gereicht haben, nicht entgegenstehen, oder daß sie falsch sind, oder wenn sich zeigen läßt, daß das Geständniß mit anderen wahr befundenen Umftänden nicht vereindar ist.

Biertes Rapitel.

Bon bem Beweife burd Beugen.

Art. 303.

Eine Beugen-Ausfage fann nur bann als vollgultig betrachtet werben:

- 1) wenn sie vor bem au sich zuständigen (vergl. auch Art. 55.) oder um die Bernehmung des Zeugen ersuchen, gehörig besetzten Gerichte abgelegt und eidlich beträstigt ist; doch kann auch eine in den Källen des Art. 449. durch die Dienst-Behörde oder auf deren Anordnung, oder unter den Beraussegungen des Art. 19. Ziss. 1. und Art. 20. von der Polizei-Behörde in förmlicher Weise zu Protokoll genommene Zeugen-Ausstage zum Beweise des Gasepnen des Verbrechens oder einzelner auf die Person des Schuldigen oder die Zurechnung sich beziehender Umflände dienen;
- 2) wenn bas Zeugnif deutlich und bestimmt ift, auf eigener finnlicher Wahrnehmung , beruht und mit fich felbst nicht im Biterfpruche fleht;
- 5) wenn nach ben personlichen Eigenschaften und Berhaltniffen bes Zeugen fein Grund zu ber Besergniß verhanden ift, bag er die Bahrheit nicht sagen konne ober nicht fagen wolle.

2frt. 304.

Bum Beweife untudtige Beugen fint :

- 1) Perfonen, welche gur Beit bes gu bezeugenden Vorfalls ober ber Ablegung bes Beugniffes fid in einem Buftande befinden, worin fie' bes Gebrauchs ber Vernunft ermangeln, ober benen ber jur Bahrnehmung erforberliche Ginn fehlt;
- 2) biejenigen, welche fur die Ablegung eines bem Angeschuldigten gunftigen ober ungunftigen Zengnisses etwas empfangen ober ein barauf gerichtetes Versprechen angenommen haben, wosern nicht die Eigenschaft des Gogebenen ober Versprochenen als blober Entschädigung des Zeugen außer Zweifel geseht ift, welchenfalls die Aussage als verdächtiges Zeugnis benühr werden tann.

2rt. 505.

Berbachtig find Beugen :

- 1) wenn fie gur Beit der Bahrnehmung bas fechegehnte Lebensjahr noch nicht gurudgelegt haben (Urt. 215.);
- 2) wenn fie an einer Schwäche bes gur Bahrnehmung erforderlichen Sinnes leiben ober wenn Beweise eines ichwachen Erinnerungs-Bermögens gegen fie worliegen;
- 5) wenn fie zu einer Zuchthaus, Arbeitshaus ober Festungsftrafe ober zu bem Berluste oer bürgerlichen Ehren- und ber Dienst-Rechte verurtheilt worden find, oder wenn fie ein Straf-Erkenntnig wegen falichen Zeugniffes (Urt. 253—234. bes Strafgefesbuches) gogen fich baben;
- 1) wenn fie mit bemjenigen, ju beffen Bortheile fie aussagen, verheirathet ober verlobt, in geraber Linie verwandt ober verschungert, bis jum vierten Grabe ber Seitenlinic nach burgerlicher Berechnung verwandt ober im zweiten Grabe verschwagert fint.

21rt. 306.

Ob und in wie weit Diejenigen, welche wegen eines mit einer ber Strafen bes Art. 305. Biffer 5. bedrobten Berbrechens von ber Instang entbunden worden oder in Untersuchung befangen find, oder Solche, welche wegen anderer Vergeben verurtheilt worden, als Zeugen Glauben verdienn, bleibt ber Beurtheilung bes Richters überlaffen, ber auch zu ermeffen hat, ob durch ben Lebenswandel des Zeugen oder durch andere, als die im Art. 305. Biffer 4. erwähnten, perfonlichen Berbindungen und Beziehungen, ibie Freundschaft, Keindschaft, bausliche Gemeinschaft, Privattienft, amtliche Berhaltniffe, die Glaubwürdigteit des Zeugen verwinntert oder aufgeboben werde.

21rt. 307.

Die Beweistraft ber Ausfagen folder Zeugen, welche blos bie im Art. 212. nachgelaffene feierliche Berficherung abgelegt haben, ift mit befonderer Gorgfalt zu prufen.

21rt. 308.

Der Erwägung bes Richters bleibt es überlaffen, ob bie Glaubwürdigfeit eines Zeugen, welcher in solchen Umftanden seiner Ergablung, Die er nach Gestalt ber Sache nothwendig batte mahrnehmen muffen, fich selbst wiverspricht oder ber Unwahrheit überführt wird, auch in. Ansehung anderer Puntte ausgeboben oder nur vermindert werbe.

Durch unrichtige Angaben ober Wierfprüche bes Zeugen bei Umftanden, Die seiner Aufmerksamleit entgeben konnten, oder durch schwankendes und unsicheres Benehmen besselben bei seinen Aussagen wird, in Ermanglung eines befriedigenden Erklarungsgrundes, bas Zeugnis verbächtig.

21rt. 309.

Personen, welche von dem Ausgang ber Untersuchung einen erheblichen Vortheil ober Schaben zu erwarten haben, sur als untüchtige ober nur als verbächtige Zeugen zu betrachten, je nachdem ber zu erwartenbe Vortheil ober Schaben wichtig, unmittelbar und gewiß ift ober nicht.

Urt. 310.

Ein Angeber ift ale vollgultiger Zeuge über bie That ober ben Thater julagig, wenn fich nach forgfaltiger Prufung tein Berbacht eines feine Glaubwurvigteit schwachenben Beweggrundes jur Anzeige gegen ibn ergibt.

Berpflichtete obrigleitliche Diener tonnen ans bem Grunde, weil fie auf Anzeige-Bebühren als Gebaltetheil angewiesen fint, auch in gerichtlichen Straffachen nicht als verbachtige Beugen angeseben werben.

Art. 311.

Db die Ausfage besjenigen, an welchem bas Berbrichen verübt worben, als vollgultiges Zeugniß zu betrachten fen, bat ber Richter mit Rudficht auf bie Person bes Zeugen und bie Umftanbe zu ermeffen.

Art. 312.

Die Ausfage eines Angeschulvigten gegen einen angeblichen Mitschulvigen ift einem verbachtigen Zeugniffe gleich zu achten, wofern solche nicht burch bie Umstände gang unglaubwurdig gemacht wird (Art. 509.).

2frt. 313.

Beugen-Aussagen fonnen vollen unmittelbaren Beweis begründen, wenn zwei vollgultige vereibete Zeugen in allen erheblichen Umftanden übereinstimmend über die zu beweisende Thatsache ausgesagt haben.

Auf solche Art tann namentlich auch bie Gewisheit, daß bas Berbrechen wirflich geschehen, erlangt werden, wosern die im Art. 500. unter Ziffer 1. und 2. erwähnten Boraussepungen zutreffen.

Beugniffe, welche von öffentlichen Behörden ober einem einzelnen biezu besondere ermachtigten Beamten über Amtsfachen ausgestellt werden, tonnen für fich vollen Berveis begrunden.

Art. 314.

Die Ausfagen verbachtiger Zeugen in größerer Angabl, als bei vollgultigen erforbert wird, tonnen nur bann als vollftandig beweisend angenommen werben, wenn die Zeugniffe in allen irgend erheblichen Umftanben genau mit einander übereinstimmen und biefe Uebereinstimmung nur in ber Wahrheit ber Aussage ihre befriedigende Erflarung findet.

Soll übrigens ber Beweis blos burch brei verbachtige Zeugen hergestellt werben konnen; fo muffen biefe vereibet fenn.

Auch ift, wenn auf folde Art ober wenn auf ben Grunt ber Aussage eines vollgultigen und niehrerer verbachtiger Zeugen Ueberweisung erfolgt, flatt ber sonft verwirkten Tobesftrafe auf bie ihr gunachft ftebenbe Strafe zu erkennen.

21rt. 315.

Durch die Aussage eines einzigen vollgultigen Zeugen ober burch die Aussagen mehrerer verdachtigen, bei welchen die Bedingungen des Art. 514. nicht eintreffen, wird nur eine Bermuthung begrundet, beren größere ober geringere Beweiskraft nach ben Umftanden zu beurtbeilen ift.

21rt. 316.

Der Betrag bes durch Berbrechen gestifteten Schabens ift in ber Regel burch verpflichtete Sachverflandige auszumitteln.

Danbelt es fich jedoch um Cachen, bie nicht mehr herbeizuschaffen find, ober ift wegen bes veranderten Buftandes, worin fie fich befinden, eine Schapung durch Sachverftandige nicht möglich, und lagt fich auch ber Werth berfelben nicht auf andere Art ausmitteln; fo kann ber Betrag burch eidliche Schapung bes Beschädigten hergestellt werden.

Ift bas Berbrechen an Gelb ober an folden Saden verübt, beren Berth ber Schulbige beurtheilen fann; fo genügt, in Ermanglung anderen Beweifes, bas Befenntnif.

Art. 517.

Wenn die Aussagen verschiebener Zeugen mit einander im Widerspruche steben; so ift nach ber perfonlichen Glaubwurdigkeit der Zeugen und nach der Uebereinstimmung ihrer Aussagen in fich und mit anderen sonft erwiesenen Umstanden zu entscheiden.

3ft auf feiner Seite ein entschiedenes Uebergewicht vorhanden; so foll bas Urtheil nach ber bem Angeschuldigten gunftigeren Ausliga gefällt werben.

Uebrigens kommt in bem Falle, wenn ber Angeschuldigte burch die Entscheidung gwischen wibersprechenden vollgultigen Zeugniffen für überwiesen geachtet wird, in Ansehung bes Strafeerfenntniffes bassenige zur Anwendung, was im Art. 314. Abs. 5. verordnet wird.

Auch ift ber Richter ermächtigt, wenn verdächtige Zeugen mit vollgultigen im Wideefpruche fieben, nach Beschaffenheit bes Falls flatt ber Todesstrafe auf bie ihr zunächst ftebenbe zu erfennen.

21rt. 518.

Wenn verschiedene Zeugen sich in solden Punkten widersprechen, die sie nach den Umfländen des Falles in gleicher Urt hätten wahrnehmen muffen; so wird die Glaubwürdigleit berfelben auch in Unsehung der gleichförmig bezeugten, von dem widersprochenen Theil ihrer Aussagen unabhängigen, Punkte vermindert oder ausgehoben.

2rt. 519.

Ein blos verneinender Zeuge ift im Berhaltnisse zu einem bejahenden nur dann als widersprechender Zeuge zu betrachten, wenn das verneinende Zeugnis durch Ort, Zeit und Umftande dergestalt bestimmt ist, daß sich hieraus schliegen läßt, es hatte der Zeuge die in Frage stehende Thatsache wahrnehmen mussen, wenn sich dieselbe wirklich ereignet hatte.

Fünftes Rapitel.

Bon bem Beweise burch Urfunben.

Art. 320.

Eine Urtunde, durch welche bas Berbrechen felbst begangen worden ift, 3. B. eine Schmäh-schrift, ein verfalschtes Dolument, begrundet ben Berveis bes Berbrechens an sich, soweit der Thatbestand besselben aus bem Inhalte der Urtunde erkennbar ift.

21rt. 321.

Begen ben Angeschulrigten fann eine Privat-Urfunde nur bann beweisen, wenn guvor bewiesen ift, bag fie von ibm berrubre (vergl. Art. 525. Abs. 1.).

21rt. 322.

Daß ber Angeichulvigte Urheber ber Urfunde fen (Acchiebit ber Urfunde), fann als volltommen bewiesen angesehen werben, wenn er Diefelbe vor Gericht anerkennt.

hat er bie Unterschrift anerkannt, babei aber geläugnet, bag ber Juhalt von ihm herrubre ober baß er solchen gelannt habe; so ift es Sache ber richterlichen Erwägung, ob biefem Borbringen zu glauben sev.

21rt. 323.

Auch durch andere Beweismittel, welche bafür fprechen, bag ber Angeschultigte bie Urfunde verfaßt ober unterzeichnet ober ihre Berfertigung burch Dritte veranstaltet habe, kann bie Aechtheit berfelben vollständig bargethan werben.

Doch begrundet Die Bergleichung ber handschrift burch vereidete Sachverftandige ober bie eidliche Bersicherung von Personen, welche mit ben Schriftzügen bes Angeschuldigten be- tannt find, baß sie die handschrift besselben in ber vorliegenden Urlunde erkennen, nur eine mehr ober minder starte Bermuthung ber Aechtheit.

2rt. 324.

Eine Urtunde, deren Aechtheit zur Gewißheit gebracht ift, begrundet wider ihren Urheber ben vollen Beweis, daß der Insalt der Urtunde von ihm herrühre. Wiefern fie hiedurch als Beweismittel fur die Unschwidigung gelten kann, ift nach ber Borschrift bes Art. 520. und ben Bestimmungen über ben Beweis durch Bestimmungen über ben Beweis durch Bestimmungen uber ben Beweis durch Bestimmungen uber ben Beweis burch Bestimmungen uber ben beweist burch bestimmte ber ber betweisten.

Sinfichtlich ber Beweistraft einer von einem Dritten berrührenben Urfunde gelten Die Borfdriften über ben Beweis burch Zeugen und aus. Angeigen.

Urt. 325.

Eine Urfunde fann, obgleich fie von dem Angeschulbigten felbst berrührt, nach Beschaffenbeit ihres Inhaltes auch jum Bortheil bes Angeschulbigten beweisen, wenn Die Zeit ihrer Berfertigung nicht ungewiß ift, und feine Bermuthung eines Betrugs entgegensteht.

Art. 326.

In Beziehung auf Die Benveistraft öffentlicher Urfunden gilt Die Vorschrift Des Art. 313. Abs. 3.

Sechetes Ravitel.

Bon bem Beweise aus Anzeigen.

Art. 327.

Thatfachen, aus welchen ein Berbacht bergeleitet werben fann (Art. 286. 216f. 1.), find

- 1) solder, bie einen zu Begehung bes Berbrechens gesaßten Entschluß vermuthen laffen (vorbergebende Anzeigen), z. B. ein bringenbes Interesse an Begehung bes vorgefallenen Berbrechens; die vorbergegangene Ausserung, basselbe verüben zu wollen; Bandlungen, welche als Borbereitungen bazu anzuseben find:
- 2) folde, von benen auf ben Alt ber Aussuhrung geschloffen werden tann (gleichzeitige Anzeigen), 3. B. die Gegenwart am Orte der That um die Zeit ihrer Berübung mit zu letterer geschiften Wertzeugen; Merfinale an einer Person oder an einer ihr zugehörigen Sache, welche wahrscheinlich burch bie Berübung ber That entflanden sind;
- 3) solche, die als Folge bes begangenen Berbrechens zu betrachten find (nachfolgende Anzeigen), 3. B. die Entfernung einer Person von ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte bald nach vorzesallener ober ruchbar gewordener That, ohne daß eine andere Ursache ber Entsernung, als bas Bewußtseyn ber Schulo, glaubhaft vorausgeseht werden san; ber Versuch, die Spuren bes Berbrechen zu tilgen; das zuvorsommende Bemühen, ben Berbacht von sich abzuwenden oder auf einen andern zu wälgen; der Besig von Sachen, welche sich zur Zeit ber That bei bem Beschädigten befunden haben, ohne baß ber Inhaber einen rechtnäßigen Erwerb berselben nachzuweisen vermag.

Art. 328.

Thatsachen, welche nur zu einer Bermuthung im Allgemeinen Anlaß geben, 3. B. ber üble Ruf, Die wegen eines gleichartigen Verbrechens icon erlittene Strafe, Umgang mit Verbrechern, begründen fur sich allein keinen rechtlichen Verdacht, sondern vienen nur dazu, den ichon rechtlich begründeten Verdacht zu verflärken oder ben Richter in seiner Untersuchung auf bestimmte Verdachtsgrunde zu leiten.

Ein Gleiches gilt von bem Benehmen einer Person, welches ebensowohl ber Befturgung und Berlegenheit über eine ungegründete Bezüchtigung, als bem Bewustlepn ber Schuld zugeschrieben werben fann, 3. B. Beranberung ber Gesichtsfarbe, Zittern, Stottern.

21rt. 399.

Um das Gewicht der Anzeigen und ben Grad ber baraus hervorgehenden Wahrscheinlichkeit zu ermeffen, hat der Richter theils auf den Beweis der Thatsachen, aus welchen geschlossen wird, theils auf die Beschaffenheit ihres Zusammenhangs mit dem Verbrechen Rucksicht zu nehmen.

21rt. 330.

Eine Anzeige außert nur bann ihre volle Wirfung, wenn fie burch vollfommenen unmittelbaren ober mittelbaren Beweis (Art. 286, Abs. 1.) baraetban ift.

Eine nicht vollständig beweifene Anzeige ift um fo fcmacher, je mehr an ber Bollstan-

9frt. 331.

Eine Anzeige ift um fo ftarter, je gewöhnlicher die ihr zu Grund liegende Thatfache, ber Ersahrung nach, mit bem Berbrechen verbunden ift, und je weniger fich solche auf andere Art, als unter Boraussepung bes Berbrechens, erklaren lagt.

21rt. 552.

Der Berdacht wird verflärft durch bas Jusammentreffen verschiedener Anzeigen, welche in einander greifen, sich gegenseitig unterflügen und zusammen auf Diefelbe Boraussenung fabren.

Mrt. 355.

Bei ber Beurtheilung bes Gewichts ber Unzeigen fur bie Gould hat ber Richter zugleich bie entgegenstehenben Anzeigen für bie Unfdulo in Erwagung zu ziehen.

Bu biesen gehort, wenn kein Interesse von Beschulvigten an Begehung ber That erkennbar ift oder diese sogar mit bem Interesse besselben im Widerspruch ftand; wenn bei Berübung des Berbrechens Schwierigkeiten und hindernisse verhanden waren, beren Ueberwindung durch ben Angeschuldigten nicht wahrscheinlich ist; wenn sich legterer nach vergefallenem Berbrechen so kenommen hat, wie es von bemjenigen, welcher sich ber That bewust war, nicht wohl erwartet werben konnte.

Allgemeine gunflige Beraussegungen, welche auf ber guten Aufführung, bem befannten Charafter und ber Lebensweise eines Menschen beruben und bie Begehung ber That von ibm nicht erwarten laffen, haben bie Wirfung, bag, wo sie vorhanden find, immer ein flarferer Beweis ber Schuld erfordert wird, als wo sie sehlen ober bas Gegentheil berfelben Statt findet.

21rt. 334.

Eine Anzeige begrundet bringenben Berbacht ber Schuld und wird nahe Angeige genannt, wenn fie fich auf eine bestimmte Berbindung einer Person mit dem Berbrechen bezieht und baraus auf die Begehung der That durch jene Person mit überwiegender Bahrscheinlichkeit geschlossen werden kann.

Das Leptere ift ber Fall, wenn eine Erflarungsart ber vorliegenben Unzeige, wobei ber Richter nicht von ber Voraussestung ber Schuld ausgeht, unter ben gegebenen Umftanben unwahrscheinlich ift.

21rt. 335.

Dagegen entfleht aus einer Anzeige nur entfernter Berbacht ber Schuld, wenn fie entweder mit dem Berbrechen nicht in besonderem Zusammenhange fleht, oder wenn sie unter den gegebenen Umftanden leicht auch auf andere Art, als aus dem begangenen Berbrechen, ertlatt werden fann.

21rt. 336.

Durch Anzeigen kann vollkommener Beweis sowohl darüber, daß das Berbrechen wirklich geschehen, als in Anseigna der Person des Thaters und der die Zurechnung bestimmenden Umflande hergestellt werden, wenn verschiedene in einander greisende und sich gegenseitig unterstützende Anzeigen in einer Weise zusammentressen, da ihre Uebereinstimmung vernünftiger Beise nicht anders, als aus der Wirklichkeit jener Beweisgegenstände, erklärt werden kann.

Soll auf ein foldes Jusammentteffen von Anzeigen bin ber Beweis in Ansehung ber Person bes Thaters als gesuhrt angesehen werden können; so darf nicht bloß eine einzige bieser Anzeigen vollsommen bewiesen, oder es muß boch diese allein erwiesene Anzeige eine nabe fewn.

21rt. 357.

Wenn übrigens ber Beweis in Ansehung ber Person bes Thaters auf einem solchen Jusammentreffen von Anzeigen beruht (Art. 536. Abs. 1.); so tritt hinfichtlich bes Straf-Erkenutnisses bie Boridvist bes Art. 314. Abs. 3. ein.

Siebentes Rapitel.

Bon bem gufammengefetten Beweife.

Art. 338.

Beweismittel verschiedener Urt, welche, einzeln genommen, ju Begrundung voller Gewisbeit ungureichend fint, bewirfen lettere durch ihr Jusaumentreffen, wenn ber Zweifel, welchen bas eine Beweismittel übrig lätt, durch bas hingutreten bes andern als gelost zu betrachten ift. Doch tann burch biefelben Zeugen, welche über bie handlung bes Berbrechers aussagen, nicht augleich bas außergerichtliche Geftanbniß ober eine Anzeige bewiesen werben.

21rt. 339.

Bird ber Angeschuldigte in Gemäßheit bes vorstehenden Artifels nur vermöge bes 3usfammentreffens verschiedenartiger Beweismittel für überwiesen gehalten; so kommt in Anssehung bes Straf-Erkenntniffes die Borschrift bes Art. 514. Abs. 3. jur Anwendung.

Fünfter Zitel.

Bon bem Urtbeile.

Erftes Ravitel ..

Bon ber Enticheibung felbft.

21rt. 340.

Ueber jeden, ber in Anschuldigungeftand verfest worden ift, muß burch formliches Er-tenutif entidieben werben.

Gine ftillschweigende Lossprechung burch Entlassung ohne formliches Erkenntniß findet nicht Statt.

Bird die Boruntersuchung eingestellt; fo ift bievon jedenfalls bemjenigen, welcher vorläufig verhaftet war, Eröffnung ju machen.

1) Bon ber Entideibung burd bie Rreis: Berichte.

21rt. 341.

In fcweren Straffallen (Urt. 251.) wird ju Abfaffung bes Erkenntniffes bie Bahl von fieben Gerichismitgliebern, außer bem Borflande, erforbert.

Diese Bahl ift auch zur Entscheidung über die im ersten und zweiten Kapitel bes erften Titels bes Strafgesebuches genannten Staatsverbrechen ersorderlich, wosern auf letzteren nach ben Umftanden bes Falles Arbeitshaus oder mehr als einsahriges Gefängniß fleht.

In anderen Straffallen so wie zu 3wischenverfügungen genügt die Bahl von funf Gerichtsmitgliedern. Sind bier mit Ginichluß bes Borflandes nur funf Gerichtspersonen anwefent; so gebuhrt jenem eine jahlende und zwar die lette Stimme.

Theilt fich bas Gericht in mehrere Abtheilungen und fehlt es in einer ber lettern im einzelnen Falle an ber im Abf. 1-5. bestimmten Jahl ber Mitglieder; fo ift biefe aus ber Mitte ber anderen Abtheilung nach bestimmter Reiheufolge zu ergangen.

Rommt wegen Zersplitterung ber Stimmen ein Beschluß nicht zu Stande (Art 351.); so findet in gleicher Beise die Beigiebung weiterer Mitglieder Statt.

Urt. 342.

Bei jeber Entscheidung foll bie Dehrzahl ber Stimmenden in ber Regel aus ben fian-

Berichtspersonen, welche bis zum britten Grabe nach burgerlicher Berechung verwandt ober bis zum zweiten Grabe verschwagert find, tonnen miteinander an teiner Berathung Theil nebmen.

Der Borftand und die Mitglieder bes Gerichtes muffen mit bem Richtereibe belegt fepn. 21rt. 343.

Eine mangelhafte Befegung bes Gerichts zieht Die Nichtigleit bes Urtheils nach fic. Art. 344.

Sobalo bie Untersuchunge-Aften bei dem Kreis-Gerichte eingesommen find, foll von bem Borftande ohne Zeitversuft ein Referent ernannt werden, falls ein folder nicht ichon früher bestellt worben mare.

21rt. 345.

Der Borftand hat in allen Fallen, in welchen es fich von Ertennung ber Tobesftrafe handelt, einen Correferenten zu bestellen, und ift hiezu auch in anderen schweren ober besonbers verwidelten Fallen befugt.

Der hauptvortrag bes Referenten ift bem Correferenten fobalb als möglich mitgutheilen. Urt. 346.

Sobald die Aften dem Reserenten zugestellt worden, hat berfelbe vor Allem seine Aufmerksamleit darauf zu richten, ob die Untersuchung zum Spruche reif oder zunächst noch in Ansehung der Formlichkeiten oder der Sache selbst eiwas zu ergänzen sep.

Beigen fich Mangel, welche die Abfaffung eines Endulttheiles bindern; fo hat er fobald als möglich bem Gericht bierüber vorläufigen Bortrag zu erflatten.

21rt. 347.

Ift ein Correferent bestellt worben (Art. 345.), ober bietet ber Fall besondere Benvidlungen bar; fo foll ber hauptvortrag fdriftlich abgesaft werden. Tritt feine biefer Boraussepungen ein, so fann ber Sauptvortrag auch mundlich erflattet werden; doch muß ber Referent jedenfalls ben Entwurf des Urtheils und ber Entscheidungsgrunde zuvor schriftlich abfassen und benselben seinem ganzen Inhalte nach zum Bortrag bringen.

21rt. 348.

Der hauptvortrag muß nebst ber Beranlassung und bundigen Geschichte bes Prozesses eine getreue Darftellung bes Borfalls mit allen Umflanden, welche auf bas Endurtheil Einfluß haben tonnen, und Die Ausführung ber Grunde bes in Antrag zu bringenden Ertenntniffes enthalten.

21rt. 349.

Bei jedem hauptvortrag find folgende mefentliche Puntte in Ermagung gu gieben:

- 1) ob bie Aften jum Gpruch reif feven,
- 2) ob ber Ungeschuldigte fur fouldig ju achten, unt, bejahenden Falle,
- 3) welche Strafe ju ertennen fen.

Bei ben letteren Punften tommen bann besonders ber Thatbeftand, bie Burechnungsfabigfeit, die Art der Bericulbung, Die vorhandenen Milverungs- ober Scharfungs- Grunde in Betracht.

21rt. 350.

Ueber jede zur Abstimmung gebrachte Frage entscheidet einzeln die Stimmenmehrheit im Berhaltniffe zur gangen Zahl der stimmenden Mitglieder (absolute Stimmenmehrheit), und wenn Stimmengleicheit eintritt, gibt die Stimme bes Borflandes ben Aussichlag.

Rur zu einem Erkenntniß auf Todesstrafe wird erfordert, baß lettere mit einer Stimme über bie unbedingte Mehrheit beschlossen worden sey, auch baß bas Gutachten ber boberen Medicinal Behorbe, wodurch eine jene Strafe bedingende Frage im Widerspruche mit der Ansicht ber Gerichts-Aerzie bejaht wird, auf berselben größeren Stimmenmehrheit beruhe.

Beht nur bie einfache Stimmenmehrheit auf Tobesfirafe; fo tritt lebenslängliches Buchte' baus an ber letteren Stelle.

Art. 351.

Sind die Stimmen in drei oder mehrere Meinungen getheilt, ohne daß fur die eine oder bie andere eine absolute Mehrheit vorhanden ift, und wird eine solche auch bei nochmaliger Umfrage nicht erreicht; so sollen, wenn die mildere Meinung als in der strengeren begriffen angenommen werben fann, die dem Angeichulvigten nachtheiligften Stimmen zu den nachftgelinderen binzugezählt werden, bis fich nach der Zahl aller Stimmenden eine entichiedene Dehrheit ergibt.

Bare Diefes Berfahren nicht flatthaft; fo hat ber Borftand weitere Mitglieder des Gerichtes beigugieben (Art. 341. Abf. 5.).

2rt. 352.

Der über einen einzelnen Puntt gefaste Beschluß (Art. 349.) ift für biejenigen Gerichte-Mitglieder, welche in ber Minderheit geblieben sind, bei ihren weiteren Abstimmungen nicht bindente.

Eine Ausnahme tritt ein, wenn bei einem Busammenfluffe von Berbrechen (Art. 115-123. 353. Abf. 1. und 2. Art. 350. 560. bes Strafgesegbuches) Die Gesammistrafe zu beschließen ift.

21rt. 353.

Ueber die Berhandlung ist durch einen der Ranglei-Angehörigen des Gerichts ein Prototoll zu führen, in welchem der Antrag der Reserventen, die Abstimmung der anderen Gerichts-Mitglieder und der hieraus sich ergebende Beschluß genau zu verzeichnen sind. Auch hat der Borstand das Prototoll zu beurkunden.

Auf bem genehmigten Entwurfe bes Urtheils (vergl. Art. 347.) find alle Gerichte Mitglieber, welche an ber Entscheibung Theil genommen haben, namentlich zu bezeichnen.

21rt. 354.

In jedem Endurtheile muß ausgedrudt feyn:

- 1) ber Bors und Buname bee Angeschuldigten, nebft beffen Stand und Wobnort;
- 2) Die bestimmte Benennung bes Berbrechens, worüber erfannt wird;
- 3) die Entscheidung in der Sauptjache, und zwar bei einem verurtheilenden Erkenntnisse unter genauer Bezeichnung der Strafe nach Art und Größe und unter Erwähnung ber dieselbe begrundenden gesetlichen Bestimmung;
- 4) Die Entscheidung über bie Prozeftoften und geeigneten Falls (Art. 8.) über Die' Berbindlichfeit jum Schabens-Ersage.

Urt. 355.

In ber Sauptsache ift ber Angeschulbigte entweder freizusprechen ober von ber Inftang zu entbinden ober in Strafe zu verurtheilen.

Eine Bulaffung jum Reinigungseid findet niemals Statt.

art. 356.

Berurtheilung gur Strafe tritt ein, wenn ber Angeschuloigte ber Uebertretung foulbig befunden (Art. 284.) und leine Die Strafbarfeit aufbebende Thatsache mindeftens bis aur Babriceitichleit erhoben ift.

Entbindung von ber Inftang findet Statt, wenn bie Beweismittel fur die Schuld nabezu zur Berurtheilung hinreichend find und fich von der Fortsetung des Berfahrens teine weitere Auftlarung erwarten laßt, oder wenn bei vorliegendem Beweise eine die Strafbarkeit aufhebende Thatsache, jedoch nicht in boberem Grade, wahrscheinlich gemacht ift.

Freifpred ung ift begrundet, wenn weder Berurtheilung noch Entbindung von ber Inflang erfolgen fann.

21rt. 357.

Wenn ber Angeschuldigte gwar bessenigen Berbrechens, bessen er beschuldigt worden, weber geständig noch überwiesen, jedoch die That als eine geringere, an sich in bem Umfange ber Strassbesugniß anderer Behörden enthaltene, Uebertretung zu bestrafen ist; so hat bas Kreissericht ben Angeschuldigten in Ansehung jenes Berbrechens loszusprechen und zugleich wegen bieser Uebertretung zu verurtheilen.

Ein Gleiches gilt, wenn fich gegen ben wegen bes Sauptverbrechens loszusprechenten Angeschuldigten im Laufe ber Untersuchung andere Uebertretungen von ber im Abs. 1. erwähnten Beschaffenheit ergeben haben.

Das Kreis. Bericht ift aber in beiben Fallen auch ermächtigt, folde Bergeben an bie geeigneten Beborben zu verweisen, und hat biese Berweisung bei allen, auch bei ben an sich ber bezirksgerichtlichen Strafbesugniß anheimfallenben, Bergeben jedenfalls bann zu beschließen, wenn die Sache in Ansehung jener Uebertretungen noch nicht zur Entscheidung reif ist.

Art. 358.

Jedes Endurtheil foll mit deu Entscheidungsgründen versehen seyn; es mare benn, bag burch bas Erfenntniß zweiter Inflanz bas erstrichterliche Urtheil aus benselben Grunden bestätigt wurde, welchenfalls eine hinweisung auf diese Grunde genügt.

Art. 559.

Die Enticheibungegrunde muffen in gebrangter Darftellung enthalten:

- 1) bie Sauptpunfte ber Uniculbigung;
- -2) bie Anführung ber Beweismittel, welche fich fur ober gegen bie Anschuldigung ergeben haben;

- 5) bie Folgerung, melde aus biefem Ergebniffe fur bie Freifprechung, Die Entbindung von ber Inflang ober bie bestimmte Strafe nach Maafgabe ber Gefete ju gieben ift.
 - 2) Bon ber Entideibung burd bie Begirte-Gerichte. Mrt. 560.

Bur Theilnahme an ben Berathungen bes Begirte Gerichtes find alle ordentlichen Dit-

Der Begirte-Richter hat biefelben ju allen Gerichte Sigungen einzuladen, in welchen Endurtheile ju beschliegen sind; boch genügt es fur die an den ordentlichen Gerichtstagen abzuhaltenden Sigungen an einer einmaligen allgemeinen Einfadung, und nur zu außerordentlichen Gerichtssigungen foll, wo es irgend thunlich ift, eine besondere Einfadung erfolgen.

Die Berfaumung Diefer Borfdriften bat Dronungeftrafen gur Folge.

21rt. 361.

Bur formlichen Besehung bes Greichts als erkennenter Behorde ift bie Gegenwart bes Bezirts-Richters, breier Gerichtsbeisiger und bes Aktuars erforberlich.

Wo möglich find tiefelben Gerichtsbeifiger, welche ber Untersuchung angewohnt haben, auch jur Entscheidung beizugieben.

Art. 362.

Die Stelle bes Affinars wird in Berhinderungsfällen, wofern nicht zu ben Bereichtungen beffelben ein Hulfsbeamter (Art. 50.) oder boch ber Gerichtsnotar berufen werden fann, durch ein weiteres Gerichtsmitglied erfest.

3ft ein zweiter Altuar bei bem Bezirts-Gerichte angestellt, und nimmt berfelbe, wozu er als ordentliches Gerichts-Mitglieb berechtigt ift, neben bem anderen Aftuar an einer Berathung Theil; so muß zu selcher ein weiterer Gerichtsbeisiger über bie erforderliche Jahl (Art. 361. . Abf. 1.) beigezogen werden.

Art. 363.

Samtlichen in ben vorhergebenben Artifeln genannten Perfonen ficht eine gablenbe Stimme gu.

2rt. 364.

Der Bortrag in ber Sache geschieht burch ben Untersuchungs Richter ober ein anderes rechtsgesehrtes Mitglied bes Gerichts.

Ueber bie Berhandlung ift durch ben Aftuar ein Protofoll zu führen (Art. 353.), worin fammtliche anwesenbe Gerichtemitglieder namhaft zu machen find, und welches auch ber Gerichts-Borftand zu beurfunden hat.

2rt. 365.

Die Bestimmungen ber Urt. 542. Abs. 2. und 5., Art. 343. 347. 348-349. 350. 2016. 1. Art. 351-352. 354-359. finden auch bei ben Bezirfe Gerichten Anwendung.

Doch follen Gerichtebeifiger, welche nur im britten Grabe ber Seitenlinie verwandt fint, bierburch nicht verhiubert fenn, mit einander an Berathungen bes Gerichtes Theil ju nehmen.

Bei der Enticheidung fieht dem Bezirke-Richter :m Falle eintretender Stimmengleicheit eine weitere entscheidende Stimme zu, wosern nicht zwei Aftuare an der Berathung Theil nehmen (Art. 362. Abs. 2.) und Beibe gegen die Ansicht bes Bezirks-Richters stimmen, weldenfalls ein weiterer Gerichtsbeifiger beiquieben ift.

Bweites Ravitel.

Bon ber Berfunbung bee Urtbeile.

2rt. 366.

In schweren Straffallen soll das Urtheil (Art. 285.), unmittelbar nachdem es gefällt ift, in Gegenwart des Staatsanwalts, des Angeschuldigten und seines Bertheidigers in öffentlicher Sigung des Kreis-Gerichts verfündet werden, mit Ausuahme jedoch der Todesurtheile (Art. 373.).

2rt. 367.

In auderen Straffallen ift bas Urtheil tem Angeschuldigten burch ben Untersuchungs-Richter in Gegenwart zweier Gerichtszeugen ungefaumt zu verfunden.

2rt. 368.

Wenn in einem Urtheil zugleich über privatrechtliche Forderungen entschieben ift (Art. 8.); so foll von bemfelben auch bem Beschäbigten mundlich ober schriftlich, nach Maafigabe bes Schlufsages bes Art. 387., Eröffnung gemacht werden.

2rt. 369.

In Straffaden, welche nur auf Rlage anhangig werben, ift bem Rlager auf Berlangen eine Abschrift bes Urtheils und ber Entideibungegrunde mitgutheilen.

21rt. 370.

Ift einer unter vaterlicher Gewalt ober Bormundschaft flebenden Person ober einer Gegeffrau ein verzutheilendes ober von ber Inftang entbindendes Erkenntniß zu eröffnen; fo bat ese Gericht bem Bater, Bormund ober Ebegatten berfelben von bem Berfundunge Termine Nachricht zu geben, um allenfalls hierbei ericheinen zu konnen.

Wenn bei Angeschuldigten unter sechszehen Jahren bas Erscheinen ihres Baters obere Bormundes zwar am Bertundungs-Termine nicht zu erwarten ift, bieselben aber voraussicht- lich boch im Stande sind, noch innerhalb einer von dem Berkundungs-Termine an zu berechnenden Frist von zweinzal 24 Stunden ben Returs anzumelden (Art. 377. Abs. 2.); so soll ihnen von dem Erkenntnisse und jenem Termin unverweilt Mittheilung gemacht werden.

In anderen Fallen find bie im Abs. 2. genannten Personen, wofern es thunlich ift, einsach von bem Urtheil in Renntniß zu fegen.

Art. 371.

Der Bertundung des Urtheils an ben Ungeschuldigten barf nur in ben Fallen Aufschub gegeben werden, in welchen nach Art. 450. und 434. Die Bollftredung obnehin nicht Statt finden fann.

21rt. 372.

Es gebort zur mefentlichen Form ber Berfundung, bag bas Urtheil vollftandig verlefen werbe und zugleich die Eröffnung ber Entscheidungsgrunde erfolge.

Dem Angeschulvigten ift auf fein Berlangen von bem Erkenntniffe und ben Entscheidungsgrunden eine Abschrift auszusertigen.

Gechster Titel.

Bon ber Revision und bem orbentlichen Rechtsmittel.

Bon ber Revifon.

Art. 375.

Bird von dem Kreis-Gerichte auf Todesstrafe erkannt; fo ift bas Erkenntnig von Umtewegen bem Ober-Tribunale gur Enticheibung in letter Inflang vorzulegen.

Es muß jedoch baffelbe juvor nebft ben Entscheidungegranden bem Bertheidiger bes Angeichulbigten jur Aussuhrung feiner Beschwerben (Art. 581.) eröffnet werden.

Bon bem Refurfe.

1) Gegen Erfenntniffe ber Rreis : Berichte. Bon bem Returfe bes Ungeschulbigten.

21rt. 374.

Das Rechtsmittel bes Refurses an bas Ober-Tribunal fieht bem Angeschuldigten gegen folgende Endurtheile und Zwischen-Erkenntniffe ber Kreis-Gerichte gu:

- 1) gegen Erkeintnisse, wodurch eine Strafe ausgesprochen, oder die Stellung des Angeschuldigten unter polizeisliche Aufficht' verfügt worden ift, wosern nicht bei Straf-Erkenntnissen der Art. 373. jur Anwendung kommt;
- 2) gegen von ber Inftang entbinbenbe, ober
- 5) auf Die in ben Art. 144-146. bestimmten Zwangsmittel gerichtete Ertenntniffe;
- 4) gegen die Bersegung in den Anschuldigungsfland, wofern hierdurch der Angeschuldigte an der wirklichen Ausübung oder dem wirklichen Genusse seiner flaatse oder gemeindeburgerlichen Wahls und Bablbarteits-Rechte gehindert wurde; endlich, auch abgesehen von dem übrigen Theile des Erkenntnisses,
- 5) gegen bie Berfällung in Die Prozestoften, wenn ein Freigesprochener zu Erflattung ber letteren verpflichtet worben ift, sowie
- 6) gegen die Berurtheilung zu dem Schadenserfage, wofern die Beschwertesumme 200 fl. übersteigt, ober bas gange Bermögen bes Angeschuldigten ausmacht.

Gegen Ordnunges und Ungehorfame Strafen findet ber außergerichtliche Returs nach Maafigabe der Bestimmungen des Gesches über die Straf Returse vom 26. Junius 1821. \$5. 14-25. Statt.

Art. 375.

Die Wirtung Des Refurses erstredt fich, soweit nicht ber Art. 574. Ziffer 5. und 6. eine Ausnahme bestimmt, auf ben gaugen Inhalt bes Erkenntniffes.

Es wird baher, auch wenn nur gegen einzelne Puntte Beschwerbe gesuhrt worden ift, boch bas Erkenntnist nach allen seinen Punkten Gegenstand ber Beurtheilung bes Oberrichters.

Art. 576.

Statt bes Angeschuldigten tann auch beffen Bertheibiger, Bater, Bormund ober Chegatte ben Refure ergreifen.

Der Bater oder Bormund eines Angeschuldigten unter sechsteben Jahren ift berechtigt, selbst wider ben Willen Des letteren bas Rechtsmittel einzuwenden.

Ift in anderen Fällen der Refurd durch eine der im Abl. 1. genannten Personen flatt bes Angeschuldigten ergriffen, von lesterem aber die Refursanmeldung im Laufe der gesehlichen Frist zur Beschwerden-Ausführung (Art. 381.) nicht ausdrücklich genehmigt worden; so wird bas Rechtsmittet als verzichtet angenommen.

Art. 377.

Unmittelbar nach ber Berfundung bes Urtheils ift ber Angeschuldigte über bas ihm guflebende Rechtsmittel und seine Fristen, über bie Möglichfeit einer für ihn nachtheiligen Abänderung bes Urtheils in zweiter Inflanz und über die Folgen ber Betretung bes Gnabenvoges (Art. 386.) zu belehren und berfelbe zu befragen, ob er sich bes Rechtsmittels bedienen wolle.

Dabei ift bem Angeschulvigten, ober, wenn bie zu beffen Bertretung berechtigten Personen erschienen find, auch biesen zu eröffnen, baß ihnen zu jener Erklarung bei bem Gerichte (vergl. Art. 378.) eine Bebentzeit von zweimal 24 Stunden gestattet fey.

Diefe Belehrung (Abf. 1. und 2.) gebort jur mefentlichen Form ber Berfundung.

Daß dieß Alles von bem Gerichte geschehen, und was hierauf von dem Angeschulbigten ober bessen Bertretern erflart worden, foll in bem Berkundungs-Protokolle bemerkt werden.

Art. 378.

Der Reture muß bei bem bas Urtheil verfundenden Gerichte mundlich ober schriftlich angemelbet werden.

Gegen Urtheile in ichweren Straffallen (vergl. Art. 366.) tann diese Anmeldung mundlich nur unmittelbar nach der Urtheilsverfundung geschehen, wogegen dem Angeschuldigten hier gestattet ift, das Rechtsmittel auch bei dem Bezirksgerichte am Sige des erkennenden Gerichts oder bei dem Untersuchungs-Gerichte einzuwenden.

Art. 379.

Nach erfolgter Entfagung auf bas Rechtsmittel bes Returfes ober nach fruchtlofem Ablauf ber genommenen Bebentzeit, wofern bagegen feine Bibereinsepung in ben vorigen Stand aus rechtsgultigen Grunben erlangt wird, geht bas Erkenntniß unmittelbar in Rechtsfraft über (vergl. übrigens Titel VII. Kap. 2.).

Art. 380.

Die Einwendung bes Rechtsmittels hat die Wirfung, bag die Bollziehung bes Ertenntniffes bis zu Ausgang ber Sache in zweiter Inflanz ausgesetht bleiben muß.

Beboch ift ber Bitte eines zu einer Freiheitsftrafe Berurtheilten um einftweilige Abliefe-

rung in die Strafanstalt Statt zu geben, und auch ohne eine solche Bitte wird biese Ablieferung verfügt, wenn ber Returs eines Berhafteten nur gegen die Dauer, nicht gegen die Art ber Freiheitsstrafe gerichtet ift.

In biefen Fallen wird die Dauer ber rechtstraftig erkannten Strafe jedesmal von bem Tage ber vorläufigen Strafantretung an unter Unwendung des im Urt. 50. des Strafgesebuches bestimmten Magsstades gerechnet.

21rt. 381.

Der Angeschuldigte, oder wer bessen Stelle vertritt, kann die Grunde, aus welchen bas Erkenntniß für beschwerend gehalten wird, sogleich bei Einwendung bes Rechtsmittels mundlich jum Protofoll erklaren.

Es ift aber auch dem Angeschuldigten oder bessen Bertretern gestattet, fich eine schriftliche Ausführung der Beschwerben vorzubehalten; in welchem Falle eine Frist von breifig Tagen jur Einsicht ber Alten und zur Abfaffung und Einreichung ber Beschwerbeschrift Statt findet.

Diefer Termin fangt von bem Tage ber Eröffnung ber bie Aften Einsicht gestattenben Berfügung zu laufen an und kann niemals erstreckt werden; jedoch ift bas Ober Dir Tribunal ermachtigt, gegen ben Ablauf besselben Biedereinsegung in ben vorigen Stand aus rechtsgultigen Grunden zu ertheilen.

In den Fallen der Ziffer 3. und 4. des Urt. 574. ift die Frist zur Beschwerdeaussubrung auf funfzehen Tage beschränkt und es wird dieselbe vom Tage der Retursanmeldung an berechnet.

21rt. 382.

Der Lauf ber zur Anmelbung und Aussührung bes Refurses seißeseiten Friften wird burch bie in ben bestimmten Zeitraum fallenden Sonns, Fells oder Feiertage nicht unterbrochen. Uedrigens ist ber Termin zur Anmelbung von Stunde zu Stunde und der zur Ausssührung bestimmte von Tag zu Tag zu berechuen, so bag ber Tag ber Eröfinung der die Einssicht der Atten gestattenden Versügung nicht gezählt wird. Wenn der letzte Tag ber Frist auf einen Sonns, Fests oder Feiertag fällt; so geht jene erst mit dem darauf solgenden Wertsage zu Ende.

Urt. 383.

Wer die Befugniß zur Vertheidigung eines Angeschuldigten bat, ift auch zur Abfaffung einer Beschwerdefchrift berechtigt.

Eine Berpflichtung hierzu tritt für benjenigen ein, welcher ben Angeschuldigten von Amtswegen zu vertheibigen hatte, wosern letterer Die Gebubr zu bezahlen im Stande ift.

Art. 384.

Nachdem die Aussuhrung der Beschwerden zu den Aften gekommen, oder der gesehliche Termin fur Dieselbe (Art. 381.) fruchtlos abgelaufen ift, find sammtliche Aften dem Ober-Tribunale vorzulegen.

Dem Rreis Gericht bleibt hiebei unbenommen, über bie Beschwerben sich zu außern; jedoch muß in jedem Falle bie Besorderung der Alten an bas Ober Tribunal innerhalb 15 Tagen nach dem Ablauf bes Termins oder bem Eintreffen ber Beschwerbeschrift und der Alten bei dem Rreis Gerichte geschehen.

21rt. 385.

Der Angeschuldigte ift befugt, bem eingewendeten Rechtsmittel wieder zu entsagen, fo lange nicht von bein Obergericht entweder eine Verfügung zu Erganzung ber mangelhaft bestundenen Untersuchung oder bas Erkenntniß beschloffen ift.

Die gleiche Befugniß hat ber Ungeschuldigte, wenn die Einwendung des Rechtsmittels für benfelben durch seine Vertreter geschehen war, mit Ausnahme des Falles, wenn von letteren ber Refurs wider Willen des Ungeschuldigten eingelegt worden ift (Urt. 376.).

Art. 386.

Dem Verurtheilten fleht frei, flatt bes Returies fich auf Die Gnade des Konigs gu

An lettere fann er fich auch nach bereits eingelegtem Returfe in fo lange wenden, als nicht von bem Oberrichter Ergangung ber Untersuchung over bas Erkenntnig beschloffen worden ift.

Beboch wird in vorstehenden Fallen durch das Begnadigungsgesuch die Einwendung des Returfes oder die Fortsepung besselben ausgeschlossen, auch findet tein Vorbehalt des Rücktritts au diesem Rechtsmittel Statt.

Bon bem Refurfe bes Beichabigten.

Art. 387.

Ift in bem ftrafgerichtlichen Erfenntniffe zugleich über Die privatrechtlichen Anspruche von Betheiligten erfannt (Art. 8.); so fleht Diesen Die Berusung nur, wenn ber Betrag ber Beschwerbesumme 200 fl. übersteigt ober bas ganze Bermogen ber Betheiligten ausmacht, und nur

an biefelbe Behorte gu, welche in ter boberen Inflang in Straffaden guftandig ift. Die Befchwerbeführer haben hiebei bie in bem Strafverfahren vorgeschriebenen Friften und Form-lichteiten gu beobachten.

Bon bem Berfahren in zweiter Inftang.

21rt. 588.

Das Ertenntnig erfter Inftang fann von bem Ober Tribunale aufgehoben, abgeanbert ober beflätigt werben.

Urt. 389.

- Sind die als mefentlich vorgeschriebenen Formen bei ber gangen Untersuchung (Urt. 54, 45-47, 49.) nicht beobachtet worden; so muß bie Untersuchung und bas Erkenntnig als nichtig aufgehoben und ein neues Berfahren angeordnet werden.

Ift eine solche wefentliche Formlichfeit bei ben in ben Art. 81. Abs. 1-2. Art. 261. und Art. 281. bezeichneten einzelnen Untersuchungshandlungen verfaunt worden; so soll bas Erkenntnis und ber Aftenschluß aufgehoben und die ordnungsmäßige Vornahme ber unterlastenen ober seblerbast vollzogenen Sandlung verfügt werden.

Ergiebt fid ein Mangel an den gesehlichen Formlichkeiten bei der Urtheilefallung (Urt. 54. 45-46. 541. Uhf. 1-5. Urt. 542. Uhf. 2. und 5. Urt. 545. 550-351.), ober ift das Erkenntuig wefentlich auf unrichtige Thatumflande im Bortrag ober auf fallsche oder verfälsche Alten gegründet worden; so muß das Urtheil aufgehoben und nach Berschiedenbeit der Ablassung eines neuen Urtheils erster Instanz ober ein vorgängiges weiteres Berfahren eingeleitet werden.

War nur bie Berfundung bee Urtheils formwibrig geschehen (Art. 372. 377.); fo foll ber Eröffnungsaft aufgehoben und eine neue Berfundung angeordnet werden.

Art. 390.

Sind bei anderen, ale ben vorgenannten einzelnen Untersuchungshandlungen die gesetlie , den Formlichleiten versaumt worden; so hat das Ober-Tribunal, wosern die formwidrig vorgenommenen Handlungen Ginfluß auf die Entscheidung haben, die Erganzung der Formlichsteiten zu verfügen, und wenn solche nicht erganzt werden konnen, auf die rechtliche Wirfung bieses Mangels bei Abfassung des Ersenntnisses zweiter Inflanz Ruckficht zu nehmen.

Art. 391.

Wegen mangelhafter Untersuchung konnen auch in zweiter Inftanz Erganzungen, entweber

von Amtewegen over auf ben Antrag Des Angeschuldigten, seines Bertretere (Urt. 381. Abf. 1.) over Bertbeidigere, angeordnet werden.

Dergleichen Antrage find ftete mit ber Ausführung ber Befchwerben in Berbindung gu feben.

21rt. 392.

Ergiebt fich in Folge ber von bem Obere Tribunal verfügten Ergangungen in bem Stante ber Sache eine wesentliche Beranderung jum Nachtheil bes Angeichuldigten; so ift bas Ertenntnis bes Kreis-Gerichts aufzuheben und bie Sache jur neuen Entscheidung in erfter Inflang gurungluweisen.

21rt. 393.

Gine mefentliche Beranberung (Art. 392.) tritt ein:

- 1) wenn bas erfte Urtheil auf Freisprechung ober Entbindung von ber Inflang lautete und bas oberfte Gericht nunmehr Berurtheilung fur begrundet balt;
- 2) wenn nach ber Unficht bee Oberrichtere ftatt ber in erfter Inftang erkannten Strafart eine bobere ju verfügen mare.

In anderen Fallen bat bas Dber : Eribunal, bem Erfolg ber verfügten Erganjungen gemaß, felbit qu enticheiten.

Art. 394.

Bei bem weiteren Verfahren, welches nach erfolgter Aufhebung bes erften Erkenutnisses eintritt, find die allgemeinen Borfdriften ber Prozes Drduung zu beobachten; überigens tann bas Ober-Tribunal im Falle ber Aufhebung bes erften Urtheils wegen Nichtigkeit (Art. 389.) die weitere Untersuchung einem anderen Untergerichte ober auch bas neue Erkenntniß einem anderen Breis Gerichte übertragen.

Art. 395.

Eine Abanderung bes Urtheils erfter Inftang tann sowohl jum Bortheil als jum Rachtheil bes Ungeschulvigten geschehen.

Doch ift eine letterem nachtheilige Abanderung unstatthaft, wenn ein Bertreter bes noch nicht sechsteben Jahre alten Angeschuldigten wider bessen Billen ben Refurs ergriffen hat (Art. 576. Abs. 2.).

Auch tann eine Scharfung bie jur Tobeeftrafe von bem oberften Gerichte nur burch Stimmen.Ginbelliakeit beschloffen werben.

Bird auf Todesftrafe erfannt; fo ift bem Angeschuldigten binnen brei Tagen nach Daag-

gabe bes Urt. 282. Die geeignete Eröffnung zu machen, und ein Termin von acht Tagen anzuberaumen, um fein Begnavigungsgesuch vorzutragen.

Art. 396

Bei bem Dber Tribunale toumen, mas feine Befegung, ben Bortrag, Die Abstimmung und Die Urtheilsfallung betrifft, Die fur Die Entscheidung in erster Instang ertheilten Bestimmungen gur Anwendung; Doch findet bier fein öffentliches Berfahren Statt.

Bon bem Refurie

2) gegen Erfemmiffe ber Begirte : Berichte.

21rt. 397.

Gegen Erkenntniffe und Verfügungen ber Bezirks-Gerichte in ben Fallen bes Urt. 374. Biffer 1 -- 5., so wie gegen bie Verfällung in ben Schadenbersaß, wosern die Beschwerbes summe 50 fl. übersteigt ober bas ganze Nermögen bes Angeschuldigten ausmacht, sindet bas Rechtsmittel bes Refurses an bas Kreis-Gericht Statt.

Sinsichtlich ter Ordnungs- und Ungehorsame-Strafen verbleibt es bei ten Bestimmungen bes Besets über Die Straf-Refurse vom 26. Junius 1821.

Art. 398.

Das Rechtsmittel bes Refurfes ficht sowohl bem Angeschuldigten als beffen Bertretern qu (Art. 376.).

Urt. 599.

Ift in bem Erfenntniffe über Privat-Anfprude entichieben worben; fo flebt auch bem Beichabigten, wofern bie Beschwerbestumme 50 fl. überfleigt ober bas ganze Bermögen beffelben ausmacht, bie Berufung an bas bobere Eriminal-Gericht zu.

Art. 400.

Dem Angeschuldigten fieht frei, bei Einwendung des Refurses fich eine besondere Ausführung seiner Beschwerden vorzubehalten, zu welcher ihm eine unerstredliche Frift von 15 Tagen bestimmt ift.

Art. 401.

Längstens binnen acht Tagen, nachdem der Refurs eingewendet ober die vorbehaltene Ausführung ber Beschwerten zu ben Aften gefommen, oder die biezu bestimmte Frist fruchtlos abgelaufen ift, hat bas Bezirts-Gericht bie Aften bem Kreis-Gerichte vorzulegen, und babei zugleich die ihm etwa nothig scheinenden Erinnerungen über die Beschwerben vorzutragen. 21rt. 402.

Dem Kreie-Greichte stehen in zweiter Instanz gleiche Besugniffe zu, wie folde in ben Urt. 588-595. für bas Ober-Tribunal bestimmt find. Namentlich tann bas Kreis-Gericht bie bezirksgerichtlichen Erkenntniffe nach Befinden aufheben (Urt. 389. 392-393. Urt. 361-365.), bestätigen oder zum Bortheil oder Nachtheil bes Angeschuldigten abandern.

21rt. 403.

Die in ben Art. 375-385. 386. enthaltenen Bestimmungen aber bas Rechtsmittel bes Returfes und Die Folgen ber Betretung bes Gnadenweges finden auch auf begirfegerichtliche Erkenntniffe Anwendung.

Siebenter Titel.

Bon ber Richtigfeite-Beschwerde und der Bieder-Anfnahme der Untersuchung.

Erftes Rapitel.

Bon ber Richtigfeite : Befdwerbe.

21rt. 404.

Ein gerichtliches Ertenntniß tann auch auffer bem Wege bes Returfes gu jeber Zeit wegen Richtigfeit wieder aufgehoben werden, sowohl in ben im Art. 589. bezeichneten, als in folgenben weiteren Fallen:

- 1) wenn eine handlung als ein Berbrechen bestraft worten ift, obicon bas so benannte Berbrechen in ben Geiegen mit teiner Strafe betropt ift, wofern nicht ber Oberrichter bieselbe handlung als ein anderes, gesestlich wirklich strafbares Berbrechen beurtheilt, und bie Strafe innerhalb bes für letteres bestimmten Rahmens bemeffen worben ift:
- · 2) wenn gegen die Bestimmungen über Berjahrung geurtheilt worden ift, sey es, bag die thatfachlichen Boraussepungen für die Berjahrung oder die geseslichen Borschriften für bieselbe übersehen worden sind;
 - 5) wenn über ein nur auf Rlage zu bestrafentes Berbrechen ohne eine folche ober nach rechtzeitig erfolgter Jurudnahme berfelben erkannt worden ift;

- 4) wenn ber Richter eine nicht auf bem Berbrechen flebende Strafart angewendet oder die Strafe nicht innerhalb bes fur jenes gesehlich bestimmten Rahmens ausgemeffen hat, es ware benn, daß der Oberrichter die erkannte Strafe in Folge einer von bem ersten Erkenntniffe abweichenben Beurtheilung bes Berbrechens (f. Ziffer 1.) als nicht ungesehlich erachten wurde;
- 5) wenn ein Urtheil gegen ein fruberes gur Renntnift bes Richters gefommenes rechtsfraftiges Erfenntnig anflößt.

Ware das Urtheil formwidrig eröffnet worden (Art. 372. 377.); so kann der Akt der Urtheils-Berkündung auf erhobene Richtigkeits Beschwerte (Art. 405—406.) oder auch von Umtswegen (Art. 405. Abs. 3.) ausgehoben und eine neue Berkündung angeordnet werden. Benn aber auf ein solches formwidrig eröffnetes Urtheil in zweiter Instanz ein schäfendes Erkenntnis erfolat sepn warde: so soll auch letteres als nichtig angesodten werden fönnen.

21rt. 405.

Das Recht zur Beschwerde über Nichtigfeit bezirfogerichtlicher Erfenntniffe fieht bem Angeschuldigten, und, wosern berselbe unter sechszehen Jahren ift, auch beffen Bater ober Bormunde felbst wider ben Willen bes Angeschuldigten zu.

Eine folde Befcmerte muß bei bem, bem Begirfe-Berichte vorgefetten, Rreit : Berichte angebracht merben.

Es ift aber letteres auch befugt, ein Erkenntuig tes Bezirts. Gerichtes wegen Nichtigteit von Amtswegen aufzuheben, wenn ein folder Mangel auf anderem Wege, als durch die Bortrage ber Partbei, zu feiner Kenntnig gelangt.

Bird ein bezirtsgerichtliches Ertenntniß aufgehoben, und ift ein weiteres Verfahren überbaupt flatthaft (vergl. Art. 404. 3iffer 1-3. 5.); so muß die Sache zur ordnungsmäßigen Verhandlung entweder bem vorigen Richter zurudgegeben ober an ein anderes Bezirts Gericht verwiesen werden.

21rt. 406.

Nichtigkeits-Beschwerben gegen Urtheile ber Rreis-Berichte hat ber Ungeschuldigte, geeigeneten Falles sein Bater ober Bormund (Urt. 405. Abs. 1.), bei bem Ober Tribunale angubringen.

Halt letteres die Beschwerde für gegründer; so ist das nichtige Erkenntnis aufzuheben und, wo es ersorderlich ift (Urt. 405. Abs. 4.), die Sache zur ordnungsmäßigen Berhandlung

entweber an ben vorigen Richter gurudzuweisen ober einem anderen Kreis. Gericht zu übertragen.

Bon Amtewegen findet eine Ginfdreitung Des oberften Gerichts gegen ein freisgerichtliches Erfenntnif nicht Statt.

2rt. 407.

Auch gegen nichtige Erfenntniffe bes Ober Tribunals fleht bem Angeschuldigten und feinem Bertreter (Art. 405. Ub. 1.) bas Recht ber Beschwerbe zu. Ueber Beschwerbe biefer Urt hat aas oberste Gerich telbst zu erkennen. Doch treten hierbei an die Stelle ber Resertenten und, wossern est geschehen kann, ber weiteren Gerichtspersonen, welche an bem angesochtenen Erkenntniffe Theil genommen baben, andere Mitalieber bes bedoften Gerichtes.

21rt. 408.

Ware ein nichtiges Erfenntniß bereits vollzogen und burch baffelbe ber Angeschuldigte gu einer geringeren, als berjenigen Strase verurtheilt worben, welche er nach bem neuen Urtheile verwirft hat; jo ift lettere über Abzug ber bereits erlittenen Strase gu vollziehen.

Die Gerichteversonen, welche Die Richtigfeit verschuldet haben, find jedenfalls jum Erfage ber burch bieselbe verurfachten Roften verbunden.

hinfichtlich ber Berbindlicheit bes Richtere, ben sonftigen burch fein nichtiges Berfahren periculbeten Schaben zu verguten, bleibt es bei bem beflebenben Rechte.

21rt. 409.

Die Nichtigfeits Beschwerde benumt ben Bollgug der Strafe, ausgenommen, wenn fie ohne bestimmte Bezeichnung der Nichtigfeits Grunde und der Beweise für solche angebracht wird, oder wenn die Beschwerde eine wiederholte ift und die Nichtigkeits Grunde nicht bereits bescheinigt sind.

Gegen ein, Die erhobene Nichtigleits-Beschwerde abweisendes, Erkenntniß ift ein weiteres Rechtsmittel nicht julagig.

Zweites Rapitel.

Bon ber Bieberaufnahme ber Unterfuchung.

2rt. 410.

Eine Boruntersuchung, welche eingestellt worben ift (Art. 76.), tann von bem Unterfuhunge-Richter wieder aufgenonimen werden, sobald fich neue Berdachte-Grunde ergeben, wofern nicht Verjährung eingetreten ift. hiebei entscheidet der Zeitraum, welcher zur Berjährung des Berbrechens, wie es nach ben neuen Beweismitteln angezeigt ift, gesestlich erfordert wird.

21rt. 411.

Ift ein Ertenntniß erfolgt; fo findet die Wiederaufnahme der Untersuchung unter den in den nachstehenden Artifeln bezeichneten Boraussetzungen zu jeder Zeit zum Bortheil des Angeschuldigten, zu seinem Nachtheile aber nur vor Ablauf der Berjahrungszeit Statt (vergl. Art. 410. Abf. 2.).

Auch wird bei Berbrechen, Die nicht von Amtowegen verfolgt werden, zu Wiederaufnahme ber Untersuchung zum Nachtheil bes Angeschulbigten bie Erneuerung ber Klage erfordert.

21rt. 412.

Rach erfolgtem freisprechendem Erkenntniffe tann gegen den Freigesprochenen wegen berfelben Sandlung, über welche geurtheilt worden, Die Untersuchung wieder ausgenommen werden:

- 1) wenn die Falscheit der Beweismittel, auf welchen die Freisprechung beruht, dargethan ift, 3. B. wenn sich ergeben hat, daß die Urfunden verfalsch, die Zeugen meineidig, ober ihr Zeugnis auf einem wesentlichen Irrthum gegründet gewesen, vocausgesest übrigens, daß noch zu einer Berschung in den Anschuldigungsstand genügende Berbachtsaründe vorliegen:
- 2) wenn neue Beweismittel an ben Tag tommen, welche fur fich allein ober in Berbindung mit den in der fruheren Untersuchung erhobenen hinreichend find, um eine Bersegung in ben Unschuloziungestand zu beschließen.

2lrt. 415.

Bur Wiederaufnahme ber Untersuchung wird ber Untersuchunge-Richter burch einen Beichluß bessenigen Gerichts ermächtigt, welches in erfter ober abandernd in zweiter Inftang auf Freisprechung erkannt bat.

Ift lestere im Auslande erfolgt; fo beschieft bas Gericht, welches nach ben Bestimmungen ber Art. 22. u. ff. fur bas weitere Urtheil juffandig ift.

Benn jedoch Gefahr auf bem Berguge haftet ober ber Freigesprochene die Dienft und Ehren-Rechte nicht mehr besit; so ift ber Untersuchungs-Richter befugt, die Untersuchung sogleich wieder aufzunehmen, und er hat nur bem erfennenden Gerichte hievon Anzeige zu ersstatten.

2rt. 414.

Gegen ben von ber Instang Entbundenen ift, ohne vorgängigen Beschlus ber erkennenben Beborbe, Die Untersuchung wieder aufzunehmen, sobald sich neue Beweistnittel hervorgethan haben, von welchen zu erwarten ift, daß sie fur sich allein oder in Verbindung mit ben schon zuver worhanden gewesenen, bessen Ueberweisung oder Geständnis bewirfen werden.

2/rt. 415.

Auch ber von ber Inflang Entbundene felbst tann bie Wiederaufnahme ber Untersuchung verlangen, sobald er in ben Alten nicht bereits vorliegende Beweisnuttel anzeigt, welche feine Freisprechung zu begrunden im Stande find.

. Benn folde Beweismittel auf anderem Wege zum Vorschein kommen; fo hat der Untersuchunge-Nichter von Amtewegen die Untersuchung wieder aufzunehmen.

21rt. 416.

Der Berurtheilte ift zu jeder Zeit, selbft nach erftandener Strafe, berechtigt, die Biederaufnahme ber Untersuchung zu verlangen, wenn er neue, in den Alten noch nicht vorkommende,
Beweismittel anzugeben verung, womit die Grundlofigfeit ber Berurtheilung oder eine verminderte Schuld bargetbau werben fann.

Der Chegatte des Berurtheilten, sein Bermund, wie auch seine Berwandte in gerader Linie und seine Geschwister, sind, unter der erwähnten Boraussegung, gleichfalls befugt, zu beffen Bortheil die Biederausnahme der Untersuchung zu verlangen. (Art. 576.)

Diefe Befugniß fteht benfelben auch noch nach bem Tote bes Berurtheilten gu.

21rt. 417.

Das Gesuch um Beeberaufnahme ber Untersuchung hemmt ben Fortgang ber angetretenen Freiheitisftrafe:

- 1) wenn vie Unichulo ober boch eine folde Berminderung der Strafbarteit bes Berurtheilten, welche bas Berabfteigen von ber erkannten Zuchthaus ober Arbeitshausstrafe jum Gefängniffe begrunden konnte, nach bem Ermeffen bes erkennenden Gerichtes bereits mabricheinlich gemacht ift; ober
- 2) wenn bem Gesuche eines zu Gefängniß Berurtheilten entsprochen wird (Art. 418. Abf. 1.) und berfelbe bis zur Entscheidung auf freien Fuß gestellt werden fann.

Mrt. 418.

Ueber bas Gesuch um Biederaufnahme ber Untersuchung, welches mit einer bestimmten Angabe ber Beweismittel versehen son muß, ertennt basjenige Gericht, von welchem in erfter ober abandernd in zweiter Inftang bas verurtheilende Erkenntniß gesprochen worden war, wofern nicht bie Borichrift bes Art. 413. Abs. 2. Unwendung findet.

Die neue Untersuchung wird, wenn nicht bie lestere Boraussegung eintritt, burch benfelben Richter geführt, von welchem ber Berurtheilte zuvor untersucht worden ift; es ware benn, daß bieselbe bem Gerichte ber Strafanstalt übertragen wurde, woselbst ber Berurtheilte in Berwahrung ift.

2rt. 419.

Auch von Antervegen bat bas im Art. 418. Abs. 1. bezeichnete Gericht bie Wiederaufnahme ber Untersuchung zu verfügen:

- 1) wenn neue Beweismittel von ber im Urt. 416. Abf. 1. erwähnten Beschaffenheit aufgefunden werden;
- 2) wenn fich gegen ben Verurtheilten Beweismittel für solche beichwerende Eigenschaften ber abgeurtheilten handlung ergeben, baß entweder auf eine höhere Strafart erkannt ober bie auvor ausgesprochene Strafe nambaft erhöbt werben könnte;
- 3) wenn in ben Fallen ber Urt. 314. Abf. 5. Urt. 317. Ubf. 5. Urt. 337. 339. vor bem Ablauf von funf Jahren seit ber Einlieferung bes flatt ber Tobesftrafe zu lebenslänge lichem Juchthause Verrutheilten in die Strafanstalt solche Beweismittel fur feine Shuld zum Vorschein femmen, daß die vorerwähnten gesestlichen Bestimmungen ber Unwendung ber Tobesstrafe nicht mehr im Wege fleben.

Das in ben Urt. 262 - 283. vorgezeichnete Shlufwersahren wird nur dann wiederholt, wenn in Folge ber wieder aufgenommenen Untersuchung entweder erft jest auf Zuchthausoder hobere Strafe zu erkennen ift oder wenn gegen ben Zuchthausgesangenen eine hobere,
mindeftens fünfjähriges weiteres Zuchthaus betragende, Strafe in Frage kommt.

2frt. 420.

Wenn über ein abgeurtheiltes Verbrechen bie Untersuchung wieder aufgenommen wird; fo ift nach Bollführung berselben flete ein neues Ertenntnig zu fallen.

Diese Borschrift findet auch dann Anwendung, wenn das vorige Urtheil im Gnabenwege gemildert worden ift; doch muß solchenfalls das neu geschöpfte Erkenntuss vor bessen Bollziehung zum Behuf der etwaigen Ausübung des Begnadigungs-Rechtes vorgelegt werden.

Gegen das neue Erkenntnis, wofern es von dem Richter erster Instang gefällt worden ift, so wie gegen einen Beschluß bes letteren, wodurch das Gesuch um Wiederaufnahme ber Untersuchung verworfen wird, findet bas Rechtsmittel bes Rekurses Statt.

2rt. 421.

Bird gegen einen Berurtheilten nach wieder aufgenommener Untersuchung eine bobere Strafe als zuvor erkannt; fo ift bei Bemeffung der neuen Strafe bas bereits erlittene Strafubel abzurechnen.

Die Tobesstrafe soll auch in ben Fallen ber Ziffer 2. bes Urt. 419. nur bann noch angewendet werden, wenn ber Verurcheilte nicht in Folge bes früheren Erkenntniffes bereits fünfjähriges Juchthaus ober sechsjähriges Arbeitshaus erftanden hat.

Achter Titel.

Bon ber einfachen Beschwerde über gefet, und ordnungswidriges Berfahren.

21rt. 422.

Beschwerden über Verzögerung und Verweigerung ber Strafrechts Pflege find bei ber jundoft vorgefesten Beborbe angubringen.

Sie fonnen nach Maaggabe bes S., 36. ber Berfaffunge Urfunde ftufenweise bis zu bem Throne bes Konigs verfolgt werben.

2rt. 423.

Ueber einzelne richterliche Berfügungen, gegen welche tein Returs zuläßig ift, namentlich über Berfegung in ben Anschuldigungsfland und Anlegung ber haft, ift ber Angeschuldigte bei bem junachst boberen Richter eine einsache Beschwerbe zu erbeben berechtigt.

21rt. 424.

Eine solde Beschwerde fann von bem Angeschuldigten bei bem Untersuchungs - Richter, selbst wenn sie gegen biesen gerichtet ware, entweder mundlich angebracht oder demselben in einem offenen oder verschlossenen Schreiben zur Beforderung an bas Obergericht zugestellt, oder auch unmittelbar bei letterem übergeben werden.

Begehrt ein Berhafteter feine Befchwerte fchriftlich einzureichen; so fint ihm bie Dittel biezu unter Beobachtung ber nothigen Borfichtsmaagregeln zu gewähren.

Im Falle ter Berhaftung ift auch ben im Urt. 376. benannten Bertretern eines Angeschulbigten bas Recht ber Beschwerbe eingeräumt.

Der Bater ober Bormund eines Angeschulbigten unter sechstgeben Jahren tann, auch wenn biefer nicht verhaftet ift, und selbft gegen beffen Billen, Beschwerbe führen.

21rt. 425.

Der Untersuchungs-Richter ist verbunden, über das Anbringen ber Befchwerde, geschebe foldes mundlich oder schriftlich, unter Zuziehung von zwei Gerichtszeugen ein Protofoll aufzunehmen und dieses mit der Beschwerde-Eingabe, wenn eine solche vorliegt, unverzüglich an ben Oberrichter einzusenden.

Ift die Beschwerde mundlich ober in einem offenen Schreiben vorgebracht worben; fo bat fich ber Untersuchungs-Richter bei Einsendung bes Protofolls über ben Inhalt ber Beschwerde ben Aften gemäß zu außern.

21rt. 426.

Das Obergericht bat, wenn nicht die Beschwerde schon nach bem eigenen Borbringen des Beschwerdeschipers oder bem bereits vorliegenden Berichte bessenigen Richters, gegen welchen sie erhoben worden (Art. 425. Abs. 2.), als grundles erscheint und sogleich zu verwerfen ift, von lesterem unter Anderaumung einer höchstens achttägigen Frist Bericht zu fordern und zugleich bie Einsendung der zur Beurtheilung ber Beschwerde etwa ersorderlichen Alten anzuspednen.

21rt. 427.

Eine hemmung ber richterlichen Berfügung, gegen welche Beschwerbe geführt worden, so wie bes Berfahrens überhaupt, wird durch einsache Beschwerbe nicht bewirft, ausgenommen, wenn durch eine solche hemmung weber ber Endzwed ber angesochtenen Maafregel, noch bas richterliche Ansehen gesährdet wurde. Auch ift ber Oberrichter bie hemmung ber Verfügung vorläufig anzuordnen besugt.

21rt. 428.

Gegen bie Berfügung ber vorgesesten Gerichtsflelle, bei welcher eine einsache Beschwerbe angebracht worben, findet eine weitere Beschwerbe (Art. 425.) nicht Statt.

Migbraud bes Redie ju Ginwendung von Rechtsmitteln und bed Befdwerderechts.

21rt. 429.

Muthwillige Beschwerden sollen gegen Die Schuldigen mit Ordnungestrafen geahndet werden, wofern nicht bobere Strafen, namentlich wegen Ehrenfrantung oder Berlaumbung, verwirft sind.

Meunter Zitel.

Bon ber Boliftredung bes Urtheile.

21rt. 430.

Ein freisprechendes, so wie ein von der Inflang entbindendes Erkenntnis ift, wenn sich ber Angeichnloigte in haft befinden follte, durch ungesaumte Aushebung der letteren in Bollgug zu setzen, wosern nicht folde Umflande vorhanden sind, welche die Wiederaufnahme ber Untersuchung begrunden.

2rt. 431.

Der Freigesprochene ift zu forbern berechtigt, bag bas Urtheil öffentlich befannt gemacht merbe.

Much fann der von der Inflang Entbundene und der Berurtheilte das Erfenntniß, jedoch nur mit ben vollftandigen Entscheidungsgrunden, auf feine Koften veröffentlichen.

21rt. 452.

Alle Erkenntnisse in schweren Fallen (Berf.Utt. S. 97.), namentlich aber Todesurtheile, werben bem Könige, und zwar bie Todesurtheile so wie die Erkenntnisse zweiter Instanz vor ber Berkundung, die Erkenntnisse erfter Instanz nach erlangter Rechtstraft, zum Behuse etwaiger Ausübung bes Begnadigungerechtes vorgelegt.

Auch in anderen Straffallen find die Gerichte ermächtigt, von Umtewegen ihre Erkenntniffe zu gleichen Behufe vorzulegen, wenn der Angeichuldigte nach dem Buchflaben des Gefepes eine Strafe verwirkt hat, die in auffallendem Migwerhaltniffe zu seiner Verschuldung fteht.

Die Bollziehung bes Erfenutniffes bleibt in solden Fallen (Abf. 1. und 2.) ausgesetzt, es ware benn, bag zugleich ber Berurtheilte um Begnabigung gebeten batte, welchenfalls bie Borfchrift bes Art. 453. Abf. 1. Anwendung findet.

Art. 433.

Begnabigungsgesuche bemmen bie Bollziehung ber erkannten Strafe, jedoch ift ber Berurtheilte, wenn er nur um Abfürzung ber letteren gebeten bat, in die Straf-Anstalt mit ber in Urt. 380. Ubs. 3. bestimmten Wirfung vorlaufig abzuliefern. War ein Erkenntniß bereits von Amtonegen jum Behuf envaiger Begnadigung vorgelegt; so wird durch ein Begnadigungsgesuch die Strasvollziehung nur dann gehemmt, wenn aur Unterflütung besselben in ben Aften nicht bereits enthaltene Umftande angeführt find.

Wiederholte Begnadigungsgesuche bewirfen feine hemmung bee Strafvollzuge, wofern in folden nicht neuentredte Umffante vorgetragen und zugleich bescheinigt find.

Im Uebrigen ift bas bei Begnabigungsgefuchen und Gefuchen um Strafaufichub im Gnabenmege gu beobachtenbe Berfabren Gegenstand ber Berordnung.

21rt. 434.

Die Berichte find noch in folgenden Fallen verpflichtet, Die Bollftredung eines verurtheilenden Ertenntniffes zu verschieben:

- 1) wenn der Berurtheilte von Geistesgerruttung ober von einer Krantheit befallen ift, welche von dem Bollzug der Strafe erheblichen Nachtheil für die Gesundheit besorgen laßt, beställeichen wenn eine Schwangere zum Tobe ober zu einer Strafe verurtheilt ift, von beren Bollstreckung Schaden für die Leibesfrucht zu fürchten ware:
- 2) wenn bie Wiederausnahme ber Untersuchung in ber burch Art. 418. Abf. 1. vorgefchriebenen Weise nachgesucht worden ift, oder eine folde von Amtswegen in Frage
 fommt;
- 3) wenn die Berurtheilung auf bas Geständniß bes Angeichuldigten gegrundet ist und biefer baffelbe mit Anführung von Grunden widerruft.

21rt. 455.

Die Bollziehung freisgerichtlicher Erfenntniffe fann bem Untersuchungs-Gerichte ober bem Gerichte bes Bohnorts bes Berurtheilten, in ichweren Straffallen auch bem am Gerichtssiße befindlichen Bezirte-Gerichte, aufgetragen werben.

Defigleichen barf bei begirtegerichtlichen Erkenntniffen bas Gericht bes Wohnorts um beren Bollgiebung angegangen merben.

Bezirks-Gefangnisstrafen sollen, flatt von bem Untersuchungs-Gerichte, burch bas Gericht bes Wohnortes ober bes zeitlichen Aufenthaltsortes bes Berurtheilten vollzogen werben, wenn biefer solches verlangt und seinem Begehren nichts im Woge steht.

Bon Bollftredung ber Tobesurtheile.

21rt. 436.

Ift ein Todesurtheil zu vollziehen; fo foll baffelbe gleich nach beffen Eintreffen in Begen-

wart des Untersuchungs-Richters und zweier Gerichtszeugen dem Berurtheilten mit dem Anfügen eröffnet werden, daß die Bollziehung nach Berfluß von brei Zagen erfolgen werbe.

21rt. 437.

Während diefer dreitägigen Frift foll ber Berurtheilte unter hindeichender Bewachung in leichterer Besangenschaft gehalten, jedoch der Zugang zu bemselben nur dem Geistlichen seines Glaubensbefenntniffes, seinen Angehörigen und solchen Personen gestattet werden, die er felbst noch zu sprechen wünscht.

21rt. 438.

Um Tage ber hinrichtung, welche an jedem Wertrage Bormittage gescheben kann, wird ber Berurtheitte, vor ber Abführung jur Richtstätte, auf bem Rathhause vor bas versammelte Bezirts-Gericht gestellt, ihm rafelbs, uad erfolgter Verlesung einer kurzen gemeinfaglichen Erzählung seines Berbrechens, bas Urtheil, mit Uebergehung der Entscheitungsgründe, öffentlich verfandet, sofort aber mit der Bollitredung in Gemäßheit der hierüber bestehenden Berordungen versabren.

21rt. 439.

Sollte ber Berurtheilte in irgent einem Zeitpunkte vor ber Bollziehung bes Tobesurtheils bas von ihm abgelegte Bekenntniß, worauf die Berurtheilung gegrundet war, widerrufen; so muß berfelbe über bie Grunde bes Widerrufes vernommen werben.

Nach beendigtem weiterem Berfabren ift ein neues Erfenntnis abzufaffen, und wenn biefes wieverum auf Tobesstrafe lautet, auch nach bessen Borlegung feine Begnabigung erfolgt, fann eine bloße Wieberholung bes früheren Wiberrufes bie Bollstredung bes Urtheils nicht bemmen.

21rt. 440.

Ueber die Bollstredung eines Tobesurtheils ift ein Protofoll abzusafffen und sowohl an bas Justig-Ministerium als an bas Kreis-Gerichi Bericht zu erstatten.

Bebnter Titel.

Bon ben Progeg . Roften.

21rt. 441.

Fur Die Roften eines Strafprozeffes, welche auf Die Untersuchung, Die nothwendige Ber-

thetdigung, die Entideidung und Urtheilsvollftredung verwendet werden, haftet junadft berjenige, welcher fie burch fein Bericulorn veranlaßt hat.

21rt. 412.

Beder ber Freigesprochene ober aus einer Voruntersuchung Entlassene, noch ber von ber Inflang Entbundene sind zur Erstattung ber Prozestoften verpflichtet, ausgenommen, wenn und soweit fie solche burch eigenes Verschulden veranlagt baben.

Wer in Strafe verurtheilt wird, bat bie Koften ber Untersuchung und Bestrafung (Art. 441.) feines Berbrechens gu tragen, soweit sie nicht burch Dritte verschulbet find.

21rt. 143.

Ein Angeber, welcher durch wissentlich salice ober durch inuthwillige Angaben einen Unschuldigen in Untersuchung gebracht oder eine Boruntersuchung berbeigeführt hat, ift zu Beablung der bierdurch verschuldeten Prozeftfosten verbunden.

Der Untersuchungs-Richter hat die Prozestschen zu tragen, wenn und soweit diese dadurch veranlaßt worden sind, daß er aus rechtswirrigen Borsatse oder aus grober Nachläßigkeit oder Untwissenheit einen Unschuldigen in Untersuchung gezogen oder eine Boruntersuchung eingeseitet oder das Berfahren ungebührlich ausgebebnt oder verscheleppt bat.

21rt. 111.

3ft ber Angeschuldigte vor rechtefraftigem Ertenutnisse gestorben; fo taun fein Nachlaß wegen ber Prozestoften in Unspruch genommen werden, wofern ber Berftorbene folde burch fein Berfchulden veranlagt hatte.

21rt. 145.

Bei einer gegen Mehrere zugleich geführten Untersuchung ift jeder Mitschuldige in Die Koften, welche er fur feine Person veranlaft hat, insbesondere in die Koften seiner Beisabung, Berpflegung, nothwendigen Bertheitigung, fo wie bes Strafvollzuge, vorzugeweise zu verurtheisen.

Undere Roften, welche auf bie Unterfuchung im Gangen verwendet worben, find von allen Miticulbigen nach Berhaltniß ihres Berichulbens (Art. 441.) zu tragen.

In Ansehung Dieser und jener Rosten bat ber Urhober bes Berbrechens auch für bie Gebulfen, wenn biese nicht gablungssabig fint, und, unter gleicher Boraussehung, ber Anstister für ben Thater und ber eine Miturbeber bes im Complott verübten Verbrechens für ben andern zu haften, vorbehaltlich ber Unsprüche bessenigen, ber Zahlung geleistet bat.

21rt. 446.

Wenn und soweit eine Berurtheilung in die Prozestoften nicht erfolgt ober berjenige, welcher zu beren Bezahlung verurtheilt ift, folde nicht zu erflatten vermag, fallen die Koften bem Staate ober, wenn die Strafgerichtebarfeit im Besite einer Gerichteberrschaft ift, der Lesteren zur Laft.

Rur unvermögend ift berjenige ju balten, welcher burch Entrichtung ber Prozeptofien auffer Stand gesett fenn murve, fich und bie Geinigen notbourftig zu ernabren.

Eine Abverdienung ber Prozeftoften burd Arbeit tann bem Unvermögenben nicht aufer-legt werben.

Gilfter Titel.

Bon tem Berfahren bei Bergeben öffentlicher Diener.

2frt. 447.

Wenn fich gegen einen öffentlichen Diener (Strafgejegbuch Urt. 599. Ziffer 1-6.) Berbacht eines gemeinen Verbrechens ergeben hat; so wird die Untersuchung von dem zuffändigen Gerichte auf gleiche Urt, wie bei Verbrechen anderer Personen, eröffnet und vollführt.

Doch ift ber Untersuchungerichter verbunden, bei Berbangung ber Untersuchung gegen ben verbachtigen Diener Die tiesem vorgesette Dienstbeborbe bievon in Renntnif ju fegen.

2rt. 448.

Liegt gegen einen Diener Bervacht eines Dienftvergebens vor; fo ftebt es ber vorgefesten Dienftbeborbe ju, Die Unterfuchung gegen benfelben ju eröffnen, ober biezu Ginleitung gu treffen.

Ift ein Beamter mehreren Behörden untergeordnet; fo ift Diejenige, beren Geschäftstreis bas in Frage flebende Berbrechen berührt, ju jener Maagregel berechtigt.

Urt. 449.

Bei dieser Untersuchung bat die juftandige Dienstbehörde Alles, was in Rucksicht auf das Berbrechen und ben Schuldigen ju Begründung ber gerichtlichen Untersuchung erforverlich ift, zu erforschen, die nothwendigen Belege und Ueberführungsmittel zu ben Alten zu bringen, erforverlichenfalls Zeugen abzuhören und zu beeitigen, auch ben Verbächtigen selbst zu seiner vorsäussan, schriftlichen ober mundlichen, Berantwortung aufzusorbern.

2rt. 450.

Ergibt fich bierbei wirer ben Diener ein folder Berbacht eines mit gerichtlicher Strafe bebrobten Dienstvergebens, welcher zur Bersegung in ben Anschuldigungeftand binreichen konnte; fo find die Alten zur weiteren Ginleitung ben Gerichten zu übergeben. Steht ber Verbachtige minbeftens auf ber Rangfluse eines Bezirts Beamten; so erfolgt bie Mittheilung an bas zuflandige Kreis-Gericht. Bei anderen Dienern geschiebt folche unmittelbar an ben Untersuchungs-Richter.

Db nach ben Ergebniffen ber burch bie Dienstlehörde geführten Untersuchung nunmehr bie gerichtliche Untersuchung gegen ben Berbachtigen zu eröffnen sen, hat nach ber Berschiedens beit ber bezeichneten Fälle bas Kreis-Gericht, oder, wosern nicht die Boraussetzungen bes Urt. 79. Ziffer 1. zutreffen, bas Bezirksgericht (Urt. 80.) zu bestimmen.

2frt. 451.

Liegt gogen einen Diener zu gleicher Zeit ber Bervacht eines gemeinen und eines Dienstvergebens vor; so treten in Beziehung auf Die Eröffnung ber Untersuchung Die Borschriften bes Art. 447, ein.

Bei Bollführung berfelben hat, jeweit sie tie jur Sprache gefommenen Dienstvergeben betrifft, ber ju vorlaufiger Untersuchung berielben au fich juffanvige Beamte ben Untersuchungs-Richter in ber Beise zu unterfüßen, wie solche in bem Art. 419. vorgezeichnet ift.

Das Erfeuntniß über beiberlei Berbrechen ficht jedenfalle ten Berichten gu.

2lrt. 452.

Bei Dienern, welche nicht mehr im Dienste find, fommen in Ansehung ber mabrent ihrer Dienstzeit begangenen Berbrechen Die Vorschriften ber Art. 447-451. gleichfalls zur Anwendung.

2rt. 453.

Bird gegeu einen Diener gerichtliche Untersuchung erkannt; so ift derfelbe durch die für bas Ertenntnis in der Hauptlache zuständige Gerichtsstelle von seinen Dienstverrichtungen einstweilen zu entsernen, sobald mit Bahrscheinlichteit angenommen werden kann, daß das Endurtheil ben Verluft bes Dienstes aussprechen werde.

Einem folden Diener wird von feinem Gehalte fo viel abgezogen, als gur Belohnung feines Stellvertretere erforverlich ift.

21rt. 454.

Die vorgejeste Dienstbeborde ift sowohl vor ber Abgabe ber gegen einen Diener eingeleiteten Untersuchung an bas zuftändige Gericht, als während ber gerichtlichen Untersuchung befugt, den Berdächtigen von seinen Dienstvertichtungen vorläufig zu entsernen, wenn bas Bergeben von der Art ist, daß die Entsernung vom Umte wenigstens im Wege des S. 47. der
Berfassungs-Urfunde erfolgen konnte.

Eine Somalerung bes Behaltes ift gwar mit einer folden Berfügung nicht verbunden;

es hat aber ber Richter fpateftens im Endurtheile barüber gu erkennen, ob und wie weit ber Angeschulbigte ben Aufwand für bie Amisverwelung zu erstatten habe.

, Art. 455.

Bare ein Diener nicht im Laufe ber wiber ihn verhangten Untersuchung feiner Dienste verrichtungen einstweilen enthoben, wohl aber im Endurtheile seines Dienste verlustig ertlart worden; so hat dieses Urtheil fur ben Fall ber Returs Annueldung die Birtung ber einste weiligen Enthebung vom Dienste.

21rt. 456.

Bon bem Endurtbeile ift jederzeit ber Dienftbeborde bes Angeschuldigten Nachricht zu ertheilen.

3m Falle ber Freisvrechung bes Letteren ift ihm ber in ber Bwifchenzeit gurudbehaltene Behaltetheil mit Binfen zu erfegen, wofern nicht ber Angeschuldigte feine einftweilige Entfernung vom Umte verichulbet hatte.

3 mölfter Zitel.

Bon bem Erfenntniffe gegen Abmefenbe.

Art. 457.

Dat ein Berbachtiger, nachdem er wegen eines mit der im Art. 174. bezeichneten Strafe bederchten Berbrechens bereits in Anschliegungsfland versetzt werben ift, die Flucht ergriffen; so eritt nicht nur die in ben Art. 174-176. bezeichnete Beschlagnahme seines Bermögens ein, sondern er soll auch durch öffentliche Avaung ausgesordert werden, innerhalb breier Monate um Fortiegung ber gegen ihn andängigen Untersuchung, deren Gegenstand im Allgemeinen zu benennen ift, vor Gericht zu erscheinen, widrigenfalls nach Ablauf jenes Termins das Urtheil, den Gesen genuch, gefällt werden wurde.

Diefe Labung wird nicht nur an bem Gige bes Untersuchunge. Gerichts und an bem Wohnorte bes Angeschuldigten öffentlich angeschlagen, sondern auch in öffentlichen Blattern bes Landes, und, nach Beschaffenheit ber Umftanbe, in ausländischen Zeitungen breimal, je nach einem monatlichen Zwischenraume, bekannt gemacht.

2rt. 458.

Lauft die treimenatliche Frift (Utrt. 457.) ab, ohne baß ber Angeschuloigte vor Gericht erscheint, ober seine Abwesenheit hinreichend gerechtsertigt wird, und ift nach vollendeter Unterstuchung und geführter Bertheidigung, welche in dergleichen Fallen jederzeit von Antowegen angeordnet werden muß, weder ber Thatbestand, noch baß der Angeschuloigte als Thater straf-

bar fen, einem Breifel unterworfen; fo tann ber Abmefende, als mare er gegenwartig, auf ben Inbalt ber Aften in Die gesehliche Strafe verurtbeilt werben.

Art. 459.

Das in Gemäßbeit bes Urt. 458. gefällte Erfenntniß wird bem Bertheibiger verfundet.

Diesem sowohl, als bein Ebegatten ober Bormunde bes Berurtheilten, wie auch ben Berwandten in gerader Linie und ben Geschwistern beffelben ift ber Relurs gegen bas Ertenntnig innerhalb ber gesellichen Friften gestattet.

2frt. 460.

Das jur Rechtekraft geviehene Ertenutnig wird auf gleiche Art, wie die erlaffene öffente liche Ladung (Art. 457.), jedoch nur einmal, öffentlich befannt gemacht, und, soweit es in Abwesenbeit des Berurtheilten geschehen kann, vollzogen.

2frt. 461.

Bird ber abwesend Berurtheilte ergeiffen, ober fiellt er fich freiwillig; so ift ihm bas Erkentniss samt den Entscheidungsgründen mit bem Anfrigen zu verkanden, bag es ibm freifiebe, sich noch schristlich over nunvollich zu vertheidigen, baß er aber seine Erklärung, ob er
von bieser Besugniss Gebrauch machen wolle, binnen zweimal 24 Stunden abzugeben habe,
widrigensalls es bei bem Erkentenisse sien Nerbleiben haben wurde.

Bugleich ift berfelbe, wenn Beweismittel fur bie Anschuldigung, worüber er noch nicht gebort worben ift, auf bie Entscheidung von Ginfluß waren, auf bieselben im Ginzelnen bingumeisen.

Sollte burch bie Bertbeidigung ober burch bie in Folge berfelben angeordnete weitere Untersuchung bie Lage ber Sache eine Menberung erleiben; jo ift ein neues Urtheil ju fallen, andernsalls aber ju erkennen, bag es bei ber früberen Entscheidung sein Bewenden habe.

Sinficulid bes Gerichtes, welches biefe weiteren Ertenntniffe ju beschließen bat, so wie bes Returfes gegen lettere, tommen bie Borichriften bes Urt. 418. Abs. 1. und bes Urt. 420. jur Unwendung.

2lrt. 462.

Die Arrifel 69—71. 75. 89. 98. 105. 105—108. 114—117. 122. *24. Abf. 1. Art. 126—137. 139. 162. Abf. 2. Art. 168. 171. 190—192. 202—205. 204. Abf. 1. Art. 205—209. 205. 225—224. 226—227. 232. 255. Abf. 2. Art. 254. (mit Ausnahme ber Borfdrift wegen Gegenüberstellung ber Sachverständigen) 255. 245. 255. 262. 546. 548. 440. 447. Abf. 2. Art. 256. Abf. 1. biefer Etrafprozeft Draumy find, als im Wege ber Berotdnung ergebende Borfdriften, von der Verabschiedung ausgenommen.

Mrt. 463.

Alle bisher gultigen Gesete, Berordnungen und Gewohnheiten, welche das Berfahren ber burgerlichen Gerichte in Straffachen betreffen, werden hiermit fur die Dauer ber Gultige leit bieser Strafprozese-Ordnung außer Birkfamkeit gesetz.

Unfer Ministerium der Juftig ift mit ber Bollziehung biefer Prozest-Ordnung beauftragt. Gegeben, Stuttgart ben 22. Juni 1845.

Bilbelm.

Der Chef bes Departements ber Juftig: pon Vriefer.

Auf Befehl bes Ronige, ber Staats-Secretar: Belinggel.

B) Befes,

betreffend bie Ginführung ber Strafprozeg : Ordnung im Ronigreiche.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

In Beziehung auf Die Einführung ber heute erlaffenen provisorischen Strafprozes Drbnung verordnen und verfügen Bir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Rathes und unter Zuftimmung Unferer getreuen Stande, wie folgt:

21rt. 1.

Die Strafprozesi-Ordnung tritt mit bem 1. Oftober 1843. in bem gangen Umfange bes Ronigreiches in Rraft.

21rt. 2.

Die Fortsepung einer vor gebachtem Tage anhängig geworbenen Untersuchung fieht bem Gerichte, welches biefelbe, ben Bestimmungen bes Gesehes vom 1. Mary 1839. gemaß, eröffnet bat, auch in solden Fällen zu, in welchen biefes Gericht nach ben Borschriften ber Strafproges. Dronung nicht bas zur Einschreitung zuständige gewesen ware.

21rt. 3.

Ift schon vor genanntem Zeitvunkte (Art. 1.) von bem Untersuchunge : Richter in ber berkömmlichen Form bie Bersegung in ben Anschuldigungestand verfügt worden; so soll vielelbe gleichwohl nach ben Vorichristen ber Prozes-Ordnung wiederholt werden.

Gine Ausnahme tritt ein, wenn icon vor bem bemerften Tage

- 1) von bem ertennenben Gerichte bie Bertheibigung eingeleitet worben, ober
- 2) Die Sache gur Enbenticheibung an bas Rreis-Bericht gelangt ift.

Bird von Diefem junachft noch eine Zwischenverfügung erlaffen; fo bat es jugleich über bie Berfegung in ben Uniculuquasftant ju beschliegen.

21rt. 4.

Das Schlufiperfabren unterbleibt

- 1) in foweren Straffallen (Art. 262. Der Strafprozesi Dronung), wenn bie Bertheibigung icon vor bem im Art. 1. bezeichneten Tage angeordnet worden ift;
- 2) in anderen Straffallen, wenn schon vor diesem Zeitpunkte die Sache an das Kreis-Gericht zur Endensscheitung eingesender oder die Bertheldigung eingeseint worden ift, es ware benn, daß das erkennende Gericht die Fortsehung ber Untersuchung nothwendig finden sollte, welchenfalls auch die Rachholung der Schließerhandlung beschlossen werden kann.

21rt. 5.

Sind Straffachen, welche erft durch bie Strafprozest. Dronung ben Bezirts. Gerichten zur Erledigung zugewiesen werden, vor bem in Art. 1. erwähnten Zeitpunkte zur Endentscheidung an bas Kreis-Gericht gelangt; so bleibt bieses fur bas Endurtheil zuftandig.

Eine Ausnahme tritt ein, wenn bas Rreis-Gericht bie Sache nicht als fpruchreif annehmen follte.

21rt. 6.

Die Dauer ber Wirtsamkeit ber provisorischen Strafprozep. Ordnung ift auf die Zeit von bem Tage des Eintritts ihrer Birtsamkeit (Art. 1.) bis zur weiteren Berabschiedung über bas Straf-Bersahren auf dem erften ordentlichen Landtage, welcher nach sechssähriger Birtsamkeit der Strafprozep. Ordnung einberufen wird, beschränft.

Erfolgt eine Berabichiedung über bas Straf Berfahren auf tiefem Landtage nicht; fo tritt ber unmittelbar vor ber Verfundigung ber provisorischen Strafprozes Dronung bestandene Rechts-Justand wieder ein.

Unfer Juftig-Minifterium ift mit ber Bollgiebung Diefes Gefetes beauftragt.

Begeben, Stuttgart ben 22. Juni 1845.

Bilbelm.

Der Chef bes Departemente ber Juftig: von Priefer.

Auf Befehl bes Ronige, ber Staats-Secretar: Bellnagel.

27 34.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Samftag ben 15. Juli 1843.

3nhalt.

Roniglide Defrete. Dienft-Radricten.

Berfug ungen ber Departements. Befanntmadung, beireffend bie Breritung von Brauntwein für ben eigenen Gebraud. — Berfügung, betreffend bie Umlage ber Grunde, Gefalle, Gebaube- und Gewerbe-Steuer auf bas 3abr 1843-44.

1. Unmittelbare Königliche Dekrete.

Dienft-Radrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben durch bochfte Entichliegung vom 23. v. D. Die erledigte Oberamts-Arzisselle zu Nagold dem Salinen-Arzt Dr. Jenisch zu Rochendorf, Oberamts Nedarsulm, zu übertragen,

burch bodfie Entichliegung vom 26. v. Dt. ben ausübenden Arzt Dr. Schwandner in Badnang jum Unteramte-Arzt in Murrhardt, beffelben Oberamte, zu ernennen, wie auch

Die erledigte Oberamte : Alftuarsfielle in Geifilingen bem Regiminal : Referendar Rolb von Rirchbeim u. T., fobann

burd bodfte Entidließung vom 28. v. M. Die erlebigte evangelifde Pfarrei Dberasbad, Detanats Sall, bem Pfarrer Reuborfer zu Mainhardt, Defanats Beinsberg,

Die erledigte evangelische Pfarrei Albingen, Defanats Ludwigsburg, bem Pfarrer Remler zu Bidelsberg und Brittheim, Defanats Sulg, Die erledigte evangelifche Pfarrei Schmerbad, Delanate Beiterbeim, bem Predigtamte-Canbibaten Dut foler von Beibingen,

Die erledigte Belfereftelle ju Baibingen bem Prageptor Ruß ju Leonberg,

Die erledigte evangelische Pfarrei Riederhofen, Defanats Bradenheim , bem Candidaten . Bauerbeim von Stuttgart, und

Die bei dem Minifterium des Innern erledigte Ranglei - Affiftentenftelle dem Oberamte-

Der von bem Furften v. Thurn und Taris auf Die erledigte tatholifche Pfarrei Saufen, Defanats Riedlingen, ernannte Pfarrer Freitag von Durnau, hat am 23. v. M.,

ferner hat am 4. d. M. ber von bem Furften v. Thurn und Taxis auf Die erledigte Pfarrei Eldingen, Detanats Neresheim, patronatifch ernannte Pfarrer Felix Balter zu Geislingen, und

bie von Seite bes Grafen v. Malbeghem auf Niederflogingen gu ber Pfarrfielle Oberflogingen erfolgte patronatische Ernennung bes Priesters Franz Joseph Boscher von Königeeggwald bie landesherrliche Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departemente bee Innern und ber Finangen.

Der Minifterien bes Innern und ber Finangen.

Befanntmachung, betreffent bie Bereitung von Branntwein fur ben eigenen Gebrauch.

In Beziehung auf die Frage: ob die Bereitung von Branntwein aus erkauften Früchten - für den eigenen Gebrauch von Erlangung einer polizeilichen Concession zum Branntwein-breunen abhängig, und in wie weit solcher Branntwein der Fabrikations Steuer unterworfen sey? haben Seine Königliche Dajestät nach Bernehmung des Geheimen Matheburch höchste Entschließung vom 8. d. M. die Entscheidung ertheilt:

bag nach bem Birthichafts Abgaben : Gefete jur Gelbstbereitung von Branntwein blos fur ben eigenen Gebrauch, aus erfauften, wie aus selbst erzeugten Früchten, eine polizeiliche Concession nicht erforderlich sey und bag solcher Branntwein mit Ausnahme ber Malgfleuer, wenn Malg bagu verwendet murde, einer FabrifationsSteuer nicht unterliege. —
Es wird biefes hiemit gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Stuttgart ben 50. Juni 1845.

Shlaper. Berbegen.

B) Des Finang=Departements.

Des Steuer = Collegium.

Berfügung, betreffent bie Umlage ber Grunde, Gefälle, Gebaube- und Gewerbe-Steuer auf bas 3abr 1843-44.

Bermöge bes Finanggeleges vom 50. Juni 1842 follen für bas Finangjahr 1843 an Grunde, Gefälle, Gebäudes und Gewerbes Steuer 2'000,000 fl. umgelegt und erhoben werden.

Sieran haben beigutragen:

17	tae	Brundeigenthum und Die Gefälle, nämlich:												
•		a) bas	Grund	cigei	ıthuı	ıı								1'540,846 fl.
		h) vie	Gefälle					٠						75,821 fl.
											•		:·	1'416,667 fl.
24	Die	Gebäud	· .											335,335 fl.
$\frac{3}{24}$	dic	Gemerh	c.					٠			•			250,000 ff.
												-	:· ⁻	2'000,000 fl.

Mit Berudsichtigung ber bas Landes-Catafter betreffenden Beranderungen, worüber bie erforderlichen Nachweisungen ben Oberamtern besondere zugegangen sind, und nach benen auch ber Lofals-Steuerfuß richtig zu fiellen ift, berechnet fich

a)	bas Grund-Catafter nach bem angenommenen	1	,
	Reinertrag auf	. 15′920,836 fl.	23 fr.
	und bas Gefäll-Catafter auf		19 fr.
	Reinertrag zu		25 fr. 1 % blr.

h) das Gebaude Eatafter nach ben Capital werthen auf 171'013,181 fl. und die Staatsseuer je auf 100 fl. Capital .	
werth ju	11 fr. 4 100 bir.
betragen	50 fr.
250,000 fl. auf 100 fl. Catafter-Anfas 63 fl.	52 fr.

Rachdem hienach die Zahressteuer von 1845—44 unter die Oberamts Bezirfe auf die aus der Beilage erfichtliche Beife vertheilt worden ift; so werden nun die K. Oberamter angewiesen, unverweilt die Vertheilung der Steuern auf die einzelnen Orte und Guteherrs schaften, unter Zugrundlegung des Landes-Catafters, vorzunehmen, auch dafür zu forgen, bag die Unter-Austheilung auf die Steuerpflichtigen nach dem verschiedenen Catafter Zweigen je abgesondert auf das Grunds, Gefälls, Gebäudes und Gewerbe-Catafter vollzogen werde.

Wegen Fortsuhrung ber Oberamts-Uebersichten und Erhaltung ihrer Uebereinstimmung mit ben Canglei-Exemplaren, so wie hinsichtlich ber Benütungsart bes Steuer-Catafters gurber Umlage ber Corporations-Anlagen wird auf die Verordnungen vom 18. Juli 1829 und 30. Juni 1830 verwiesen, insbesondere aber den R. Oberamtern die Ueberwachung ber instruktionsgemäßen Fortsuhrung ber Gebäude- und Gewerbesteuer-Rollen empfohlen.

Da es übrigens für die Erhaltung ber Ordnung im Staatshaushalte und für die Bestreitung ber Staats-Broutfriffe von großer Wichtigkeit und dringend nothwendig ift, daß die Steuergelder regelmäßig eingehen, auch eine zu rechter Zeit vorgenommene Unteraustheilung und ein zwedgemäß geleiteter Einzug zur Schonung der ökonomischen Berhältnisse der Steuerpssichtigen wesentlich beitragen; so werden die K. Oberämter unter Beobachtung der wegen des Steuer-Einzugs schon früher, insbesondere unter dem 21. Juni 1819 erlassenn Berfügungen, sich angesegen seyn lasse die für die Unteraustheilung der Steuern erforderlichen Urbeiten sogleich beginnen, und daß der Einzug und die Ablieserung der Steuern pünktlich ersolgen.

Stuttgart ben 1. Juli 1843.

Güdfinh .

Genehmigt von bem Finang. Ministerium ben 4. Juli 1843. Serbegen.

Beilage.

Bertheilung

ber bireften Ctaatsfleuer auf bie Oberamter bes Konigreichs, bie hof-Domanentammer und bie Ctaatstaffe-Renten von 1843-44.

Oberämter.	Grundfteuer.	Gefällfteuer.	Gebaube- fteuer.	Gewerbes fleuer.	Sauptsbetrag.
I. Redarfreis.	fi.	ff.	fl.		
Baknang	18,572	300	4,554	3,870	27,296
Besigheim	18,441	576	5,925	3,335	28,277
Böblingen	19,379	502	5,456	3,541	28,678
Bradenheim	19,251	1,107	4,434	2,113*	26,905
Sannftatt	15,478	205	5,487	3,650	24,820
Eglingen	18,766	732	4,786	5,632	29,916
Deilbronn	20,225	1,154	9,014	9,170	39,563
Beonberg	26,315	844	7,026	2,951	37,136
dudmigeburg	23,541	840	8,463	4,623	37,467
Marbach	25,648	603	5,104	5,020	34,375
Maulbronn ,	17,649	153	4,547	1,936	24,285
Neckarfulm	25,361	827	5,431	3,608	55,227
Stuttgart, Stadt	4,990	201	25,518	22,906	53,615
Stuttgart, Amt	19,954	470	5,419	2,927	28,770
Baihingen	18,174	636	4,741	2,596	26,147
Baiblingen	19,705	132	4,788	2,916	27,539
Beineberg	18,511	885	3,883	2,200	25,479
_:-	529,958	9,967	114,576	80,994	535,498

Dberämter.	Grundfieuer	Gefällfleuer.	Gebaube: fteuer.	Gewerbe- fteuer.	Saupt- betrag.
II. Somarzwaldfreis.	fl.	ft.	fl.	A.	fi.
Balingen	18,459	460	4,621	4,215	27,753
Calm	15,588	78	4,991	3,712	22,569
Freudenstadt	15,913	51	4,229	5,298	23,491
Derrenberg	22,194	297	5,048	2,058	29,597
Horb	15,935	858	4,599	2,445	25,817
Nagolo	14,586	251	4,903	5,525	22,86
Neuenburg	10,246	209	5,443	2,470	16,56
Nürtingen	18,195	444	4,654	2,860	26,15
Oberndorf	14,241	555	5,662	2,595	20,85
Reutlingen	21,372	466	7,078	8,916	58,45
Rottenburg	23,227	566	6,252	5,006	55,05
Nottweil	22,224	1,090	4,692	5,740	31,74
Spaichingen	13,021	309	2,154	1,992	17,45
Gulz	15,979	150	5,001	2,038	21,16
Tuttlingen	17,115	777	5,240	2,754	23,88
Tübingen	18,838	569.	7,371	4,845	51,62
Urach	17,977	179	4,129	4,146	26,45
-:-	292,906	7,089	78,627	58,411	457,05

Oberamter.	Grundsteuer	Gefäufteuer	Gebaube- fleuer.	Gewerbes fteuer.	Saupt- betrag.
III. Jaxtfreis.	ft.	fl.	Ą.	fi.	ff.
lalen	12,938	1,026	2,828	3,140	19,932
Frailsheim	16,989	807	3,160	2,978	23,934
Ellwangen	22,621	1,042	4,293 ·	3,685	31,641
Bailtorf	18,535	552	2,574	2,065	23,526
Berabronn	36,629	2,015	4,212	3,190	46,044
9münd	15,817	1,110	5,492	4,748	25,167
Jall	29,951	4,652	5,052	4,412	44,047
Deibenheim	21,380	526	5,528	5,107	52,541
Tunzelsau	26,675	1,354	4,453	3,682	36,14
Mergentheim	29,923	1,598	4,543	5,294	39,35
Reresheim	18,912	2,989	2,962	2,815	27,678
Dehringen	37,181	2,119	5,457	3,576	48,513
Schorndorf	15,402	182	4,507	2,284	22,375
Belgheim	14,396	. 404	2,817	1,680	19,29
-:	317,149	20,374	55,818	46,656	459,997

Oberamter.	Grundfleuer.	Gefällfteuer.	Gebaube- fteuer.	Gewerbe- fieuer.	Saupts betrag.
IV. Donaufreis.	fi.	fl.	fl.	fl.	fi.
Biberach	33,044	2,827	6,604	5,727	48,202
Blaubeuren	18,586	595	3,397	2,701	25,279
Ehingen	29,372	4,061	5,197	3,054	41,684
Geislingen	17,373	1,035	4,013	3,822	26,245
Göppingen	24,137	678	6,114	6,081	37,010
Rirchheim	22,302	358	5,535	3,855	32,050
Leutfirch	24,589	1,769	4,062	2,839	35,259
Münfingen	17,552	790	3,052	2,520	23,714
Ravensburg	30,310	1,059	6,586	4,525	42,460
Riedlingen	28,352	5,252	6,509	3,129	41,042
Saulgau	50,995	2,083	4,964	3,526	41,568
Tettnang	20,566	490	3,852	2,258	27,166
Ulm	26,490	2,669	9,745	10,844	49,748
Waldsee	29,408	2,413	5,874	2,895	40,590
Wangen	21,909	1,326	3,825	3,247	30,307
Wiblingen	19,714	2,565	4,240	2,769	29,288
-:	394,699	27,950	83,369	63,592	569,610
V. R. hof-Domanenkammer	6,134	7,318	943	547	14,742
VI. Staatstaffe-Renten .	_	3,123	_	_	3,123
Bufammen -:	1'340,846	75,821	333,333	250,000	2'000,000
		-			

Bebrudt bei B. Saffelbrint.

₹ 35.

Regierungs Blatt

für bad

Königreich Württemberg.

Mittwoch ben 19. Juli 1843.

3 n b a l t.

Konigliche Defrete, Diemf-Rachicht.
Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, ben illebertritt ber Reierenbare zweiter Elaffe von ben Gerichtschöfen zu ben Deramtegerichten betreffent. — Berfügung, betreffend bie Anwendung ber allgemeinen Brandverfichtungse Dennung auf bie Dary-Eiebereien. Hottalich : Eiebereien, Eloferalifabriffen und Echofennen. Dotten 1:e. Befanntachung, betreffend bas ber Poftverwaltung zu Gunfen

ber vermehrten Sabrpoftlurse zwischen Carlorube und Augeburg über Stuttgart und Um gestattete Rebeneinamberspannen von ver Pferen, - Bertiganng, betreffens bie Anfangsgeungiffe ber Forft Canbibaten, -Beftanntmadung bed Ergebriffed einer gewein bobern finang-Leinsprüfung,

Dienft-Erledigungen.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft-Dadricht.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch bodfte Entichliegung vom 28. v. M. ben Oberamtsarzt Dr. Rueff zu Walbsee wegen leibender Gesundheit mit Pension in ben Rube-ftand zu verfegen geruht.

II. Berfügungen ber Departement 8.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Befanntmachung, ben Uebertritt ber Referenbare zweiter Claffe von ben Gerichtebofen zu ben Oberamtsgerichten betreffenb.

Die nachbenannten Reserendare zweiter Classe, welche burd bie Ministerial. Berfügung vom 9. Januar b. 3. (Reg.Blatt S. 19) für Die erfte halfte ihres Dienst. Probejahrs ben R. Gerichtshofen zugetheilt worben sind, werben hiemit für Die zweite halfte ihrer Probezeit ben hienach erwähnten Bezirksgerichten beigegeben.

- 1) Der Referendar Baging bem Stadtgericht Stuttgart.
- 2) - Gmelin bem Eriminalamt Stuttgart.
- 3) Graf v. Gravenit bem Dberamtegericht Effingen.
- 4) - Berbegen bem Dberamtegericht Biberad.
- 5) -- Reber bem Dberamtsgericht Ravensburg.
- 6) "Mu off bem Dberamtsgericht Balingen.
- 7) - Speidel bem Dberamtegericht Beibenbeim.

Diese Referendare baben bei ben bezeichneten Bezirkogerichten spatesten acht Tage nach ihrem Anstritt von ben Gerichtsbofen ihre Funktionen angutreien und von ben gedachten Gerrichten wird die vorschriftmäßige Anzeige über biesen Eintritt gewärtigt.

Stuttgart ben 14. Juli 1843.

Fir ben Departemente . Chef : Gaisbera.

B) Des Departemente bee Innern.

Des Ministerium bes Innern.

- a) Berfügung, betreffent bie Anwendung ber allgemeinen Brandversicherungs . Ordnung auf Die Satz-Siedereien, Pottaiden-Siedereien, Chlorfallfabrifen und Cicorien, und Balbjamen-Berren ze.
- Bu Sicherung einer gleichförmigen Anwendung ber allgemeinen Brandversicherungs Dronung vom 17. December 1807 (Reg. Blatt von 1808, S. 50 ff.) auf harz Siedereien, Pottafchen Siedereien, Chlorfaltfabriten und Cichorien und Waldfamen Dorren wird hiemit verfügt:
- 1) Gebäude mit Lokalen zum Dorren ober Trodnen von Walbsannen oder von Cicorien sind, wofern diese Lokale feuerfest gebaut find, und mittelst geschiessteren Feuerung oder durch Justitung warmer Luft geseight werden, in die Brandversicherung aufzunehmen und den in 5.17, lit. a der Brandversicherungs-Ordnung bezeichneten Gebäuden beizugablen, wonach auf den Fall, daß in einem solchen Gebäuden (die Entzündung durch Big over durch vollkommen erwiesene Feuereinlegung von Seite britter Personen ausgenommen) ein Brand entsteht, der achte Theil der Entschädigungssungsfumme in Abzug kommt.

Daffelbe fintet Statt

2) bei Barge Siedereien und Pottafchen · Siedereien, in feuerfesten Lotalen mit geschloffener Berbe ober Reffel-Feuerung. 5) Bo gu Bereitung bes Chlorfalls feine Feuerung gebraucht wird, unterliegt bie Aufnahme ber Chlorfallfabrifen in bie allgemeine Brantversicherungs Minfalt fur Gebaube leiner Beschaftung; wo aber eine Feuerungs-Cinrichtung bamit verbunden ift, findet die Bestimmung bes S. 17, lit. a ber Brantdversicherungs-Ordnung, wie bei ben unter Jiffer 2 genannten Einrichtungen. Anwendung.

Stuttgart ben 30. Juni 1843.

Solaner.

b) Refanutmachung, betreffend bas ber Pofiverwaltung zu Gunften ber vermehrten Jahrpofiturse zwiichen Caribrube und Augeburg über Stuttgart und Ulm gestattete Rebeneinanderspannen von brei Pferben.

In Betracht ber vom ersten bieses Monats an mit hochter Genehmigung eingetretenen Erweiterung ber Fabrposturfe zwischen Stuttgart und Carlerube, und Stuttgart und Augsburg, auf zwei täglich bin und ber gehende Eilwagen und einen täglich eitrulirenden Pactwagen, ift durch eine im Bollmachtsnamen Seiner Roui glichen Majestat gefatte Entschließung bes Ministerraths von heute das Redeneinanderspannen von drei Pserden an den auf der Route von der Landesgränze bei Enzberg über Stuttgart und Göppingen nach Ulm geführten Silwagen im Wege der Dispensation von der Vorschrift des Art. 26 ber Wegordnung vom 25. Oktober 1808 gestattet worden.

Es wird dieses unter Beziehung auf die Befanntmachungen vom 6. Mai 1840 (Reg.-Blatt S. 805) und 22. November 1841 (Reg.Blatt S. 548) in Betreff des zu Gunsten der Eilwagenkurs zwischen Stuttgart und Tübingen, und Stuttgart und Frankfurt verwülligten gleichen Zugekändnisses mit dem Aufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bebingungen der Benühung dieses Zugekändnisses auf den drei hievor bezeichneten Routen von nun an solgendermaßen gestellt sind:

- 1) Es durfen nur hinten unmittelbar am Wagen brei Pferde nebeneinander geführt merben, welche burch Rreuginael verbunden fewn muffen.
- 2) Die Achfenlange ber Bagen, an welchen brei Pferbe auf biefe Art geführt werben, barf nicht über feche Schube betragen.
- 5) Das britte Pferd barf auf der Bilbbahn geben, hiezu burfen jedoch nur gang zuverlägige fromme Bferde verwendet werden.
 - 4) Bor bem Ginfahren in einen Orte-Etter ift ein Poftborn Signal ju geben.
- 5) Innerhalb ber Ortes Etter barf auf breiten geraben und ebenen Strafen im turgen Trott, auf andern Strafen aber und bei allen Strafenwendungen foll nur im Schritt gefahren werden.

6) Auch außerhalb Ettere foll auf Bruden, fo wie beim Ausweichen auf fcmalen Strafenftreden im Schritt gefahren werben.

Stuttgart ben 1. Juli 1845.

Solaper.

- C) Des Departements ber Finangen. Des Finang-Ministerium.
- a) Berfügung, betreffend bie Anfangezeugniffe ber Forft-Canbibaten.

Nach S. 6 pet. 5 ber R. Bererdnung, in Betreff ber Forst-Diensprüfungen, vom 24. Januar 1840 (Reg. Blatt S. 56) ift die Bildungelausbahn für bas Forstsach mit einem wenigftens einjährigen Aufenthalt bei einem Revierförster zu beginnen, und wie solches gescheben, mit ber Melbung um Zulassung zur erften Diensprüfung nachzuweisen.

Bierburch follen die bem Forstwesen sich widmenten Junglinge veranlast werben, schon nach beendigten Borstudien das Bach, wofür fie fich ausbilten wollen, aus eigener Anschauung bennen zu lernen, den Umfang ber biezu erforderlichen Abbigfeiten und Kenntniffe zu ermessen mit derperlicher Unstrengung verbundenen Berrichtungen der Baldwirtsschaft unter ber Leitung eines unterrichteten und erfahrenen Forstmanns auch ihre diesstätlige Tuchtigtet zu erproben.

Indein man auf biefen 3wed biejenigen Revierforfter, welche fich zur Anleitung von Anfangern im Forstfache berufen fuhlen, hiedurch aufmertfam macht, werden fur bie solchen Anfangern auszufiellenden Zeugniffe folgende Rubriten vorgeschrieben:

- 1) Bor- und Buname, und Lebendalter bes Canbibaten;
- 2) Beitvauer bes Aufenthalte beffelben bei bem Revierforfter;
- 3) Renntniffe, welche ter Canbibat
 - a) in ber Arithmetif, Geometrie :c. und im Plangeichnen,
 - b) in ben naturwiffenschaften, namentlich in ber Pflangen ., Gebirge . und Boben- Runte und in ber Raturgeschichte ber Thiere,
 - an ten Tag gelegt bat;
- 4) Gefdid, welches verselbe bei ber Theilnahme an Schlagführungen, Beftanbesabichatungen und Gulturen bewiefen:
- 5) Fleiß, Ausbauer und fittliche Aufführung bes Canbibaten.

Die Zeugniffe find von ben Revierforftern pflichtmäßig auszuftellen, von bem vorgesesten Forftamt zu beglaubigen und nach Umflanden mit Jusagen zu verseben.

Stuttgart ben 27. Juni 1845.

Berbegen.

b) Befanntmadung bee Ergebniffes einer zweiten boberen Ringuy-Dienftprufung.

Bei der vom 26. Juni bis 1. Juli d. J. vorgenonmenen zweiten hoheren Dienstprusfung im Finangsache find von den nach der Bekanntmachung vom 51. Mai d. J. (Reg. Blatt S. 316) Jugelaffenen Cameral Cambidaten zur Bewerbung um die in g. 5 der R. Berordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Aeunter des Finang Departements als befähigt erkannt worden:

- 1) Bleffing, Friedrich, geb. ju Thomashardt, D.M. Schorndorf, Finang-Referendar in Reutlingen.
- 2) Dillen ius, Imanuel Friedrich Carl, geb. ju Stuttgart, Finang-Referendar in Ellwangen.
- 3) Derbegen, Emil Robert, geb. ju Stuttgart, Finang-Referentar in Stuttgart.
- 4) Maufer, Johann Bernhard, geb. gu Sontheim, D.A. Beilbronn, Gehulfe bei ber Baifenbaus-Defonomie-Berwaltung in Weingarten.
- 5) Morite, Martin hermann, geb. ju Stuttgart, Finang-Referendar in Stuttgart.
- 6) Gid. Paul, geb. ju Stuttgart, Finang-Referenbar in Stuttgart.
- 7) v. Valois, Julius, geb. zu Stuttgart, Finanz-Referendar in Stuttgart. Stuttgart ben 4. Juli 1843. Herbegen.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Echterbingen, Amtsbefanats Stuttgart, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben. Dieselbe zählt im Mutterorte 1700, in ben Filialien Stetten und Weitach 550 Kirchengenossen, und es ift ber fünftige Pfarrer verbunden, einen beständigen Pfarrgehulsen auf seine Kosten zu halten. Das verwandelte Einkommen ist zu 1892 fl. berechnet.
- 2) Die Bewerber um die erfedigte, mit einem jährlichen Einkommen von 1020 fl. nach Preifen bes Sportelgespes verbundene Stelle eines zweiten Stadtpfarrers in Deilbronn haben sich innerhalb vier Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmäsig zu melden. Ju den Obliegenheiten derselben gehören Predigten an Sonntagen Nachmittage, an Feiertagen, am Freitag, Sommers auch sountagliche Frühpredigten, Catechisationen am Sonntage und in der Woche nebst Religionsdunterricht in den Schulen. In dies Geschäfte har er sich mit dem ersten und dritten Stadtpfarrer zu theilen. Taufen, Trauumgen, Führung ber öffent-

lichen Buder wechseln unter ben brei Geiftlichen. Die Privatferlforge richtet fich nach ber freien Babl ber Kirchenaenoffen.

- 5) Die Bewerber um bie Pfarrei Ottmarsheim, Dekanats Marbach, welche im Mutterorte 856, in ben Parzellen Liebenstein und Jzingen 55 Kirchengenossen zählt, haben sich binnen vier Lodogen bei bem evangelischen Conssistation vorschriftmäßig zu melben. Das zu 997 fl. in Preisen bes Sportelgesetzberechnete Einkomnen ist noch nicht verwandelt und es hat sich ber anzulellende Geistliche einer etwaigen Verwandlung einzelner Einkommenstheile, wenn solche von der Derrektirchenfehörde aus aeseissen wird, zu unterwerfen.
- '4) Die Bewerber um Die 516 Rirchengenoffen gablente, mit einem verwandelten Einfommen von 850 ft. verbundene Pfarrei in Burgstall, Defanats Marbach, haben sich binnen vier Bochen bei tem evangelischen Confisierium vorschriftmagia zu melben.
- 5) Die Bewerber um Die erfedigte Pfarrei Dellingen, Defanats Um, welche 376 Kirchengenoffen gablt, und beren verwandeltes Einsommen auf 798 fl. 56 fr. in Preisen bes Sportelgeses berechnet ift, haben sich binuen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium porscriftmabia au melben.
- 6) Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Hospitalpfarrers zu Rentlingen haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Confisterium vorschriftmäßig zu melden. Der anzuhellende Geistliche hat au jeden Soun- und Festage, theils an der Hauptlirche und je am dritten Feiertage an der Hauptlirche eine Predigt und ne stettere wöchentlich eine Kindersehre zu halteu, auch dei Reichung des heiligen Abendmahles mitzuwirken. Ferner hat eerselbe vom 1. April bis 30. September in der Catharinenstroße an jedem Sonntage eine Bormittagspredigt und in dem Armenspitale eine Wochenbetstunde, vom 1. Ottober bis 31. März an jedem Sonntage in dem Armenspitale eine Erdauungsstunde zu balteu, auch an dem Resigionsunterricht in den Schulen Antheil zu nehmen. Die Annahme von Beichtlindern ist ihm unverwehrt; die Vornahme von Tausen und Trauungen bleibt den an der Hauptlirche augestellten Geistlichen vorbehalten. Das Einsommen dieser Stelle besleht, mit Einrechnung aller Nebenbezüge, in 600 fl. daar, nehft einer Hausmietheentschäugung von 175 fl.

Es werben wieder befest werben : .

7) bie erlevigte tatholische Pfarrei Geitingen, Dberamts Tuttlingen, Detanats Burmlingen. Gie begreift im Pfarrorte und in einigen nabegelegenen Filialien 1456 Pfarrogenoffen, und gewährt aus eigenen Gutern, von Zehenten, Befoldungen und Gebühren ein beständiges Eintommen von 1298 fl.;

- 8) Die erledigte Pfarrei Undelfingen, Oberamts und Defanats Riedlingen. Diefelbe begreift im Pfarrdorf und in bem nahe gelegeuen Killale Dorf heiligtreugthal, wo an ben Conn und Festigen Predigt und Mesaut uehl Epriftenlehre zu halten, auch eine eigene Schule und ein Friedhof vorhanden sind, 995 Pfarrgenossen, und gewährt aus eigenen Gutern, von Zebenten, Grundgesällen, Kapitalzinsen, Besoldungen und Gebühren, nach Abzug ber Ausgaben für ben beständigen Bicar, ein beständiges Einsommen von 907 fl.;
- 9) Die erledigte katholische Pfarrei Weighe im, Oberamts Tuttlingen, Dekanats Burmlingen. Sie begreift im Pfarroorf 561 Pfarrgenossen, und gewährt aus eigenen Gutern, von Zebenten, Grundgefällen, Besoldungen, Gebühren und etwas Kapitalzinsen, ein beständiges Einkommen von 699 fl.;
- 10) Die erledigte Kaplauei jur beiligen Anna in Tettnang. Dieselbe hat von eigenen Gutern, Zebenten, Gruntzefällen, Kapitalzinsen, Besoldungen, Gebühren, ein beständiges Einsommen von 699 fl. Der Raplan nuß zugleich gegen einige Erleichterung in ben Kaplaneielbliegenheiten Unterricht in ben Anfangs-Gegenständen bes unteren Gynunasium und in Realien ertheilen, wofür er eine unter bem obigen Einsommen begriffene Remuneration von 136 fl. aus ber Staatsfasse bezieht.

Die Bewerber um viese vier Kirchenstellen haben fich binnen vier Wochen bei bem R. tatholischen Kircheurathe zu melben, und rudfichtlich ber legteren fich besonders auch über ihre Befähigung zu Bersehung bes Lehramtes auszuweisen.

- 11) Das Prazeptorat ber lateinischen Schule zu Tuttlingen ift in Erledigung gesommen. Mit beutielben ift neben einer Amtswohnung ein Gehalt von 660 fl. (in Gelb und Raturalien nach Sportelpreisen berechnet) und die Berpflichtung verbunden, in wöchentlich 29 Stunden theist in der Prazeptorate, theils in der Realichule Unterricht in den alten Sprachen, in der Religion, Geschichte und Geographie zu ertheisen, auch die Stadtgeisslichen in besonderen Fällen in den firchlichen Geschäften zu unterstügen. Die Bewerber um basselbe haben sich innerhalb vier Wochen bei dem R. Studienrathe vorschriftmäßig zu melden.
- 12) Un bem Gymnasium in Chingen ift bie Lehrstelle an ber erften Klasse ven untern Abefeilung (für Schuler von 8-10 Jahren) mit einer Beselvung von 500 fl. an Gelb und Naturalien, nehft einem Antheil am Schulgele (von ungefähr 40 fl.) und einer Amtsvohnung ober einer Entschädigung von 50 fl. sur hausmiethe, zu besegen. Der Lehrer ist zu 28-50 wöchentlichen Unterrichtsflunden verpflichtet, und haben sich Bewerber binnen vier Wochen bei bem R. Studienrathe vorschriftig zu melben.

- 15) Das zu besetzende Rabbinat Freudenthal, Oberants Besigbeim, womit das Ant eines Vorsangers verdunden ift, begreift 385 Fraesiten in diesem Ort und in dem Fisial Zaberfeld, und gemährt neben freier Bohnung und neben den zu 25 fl. angeschlagenen Stolgebühren, sodann einer Stistungsgebühr von 24 fl., eine bei der ifraeslitischen Centralkrichenstelle zu erhebende Besoldung von 500 fl. Der Rabbine hat an jedem Sabbath und an den Haupstellen der jüdischen Kirche, Predigt und Catechisation zu halten, der Jugend den Religions-Unterricht mindestens in vier wöchentlichen Stunden zu ertheisen, und die gewöhnlichen Dbliegenheiten eines Borfängers zu erfüllen. Ueberdieß ist der Rabbine für den Fall, wenn in der Strafanstalt Markgröningen ifraestisse Strafgesangene sich besinden, verpflichtet, diese Unstalt, Behus der religiösen Berathung und Unterrichtung der dassgen ifraestissischen Strafgesangenen jährlich wenigsens viermal gezon eine bestimmte Reisesoften-Entschädzigung zu besiehen, und denselben bei schwerer Krankbeit, auf besondere Aussoverung der Verwaltung verschieden, und denselben bei schwerer Krankbeit, auf besondere Aussoverung der Verwaltung verschieden und Kamilien-Verpällinse, so wie ihrer Bistungslausbahn binnen vier Wochen bei der ifraestitischen Ober-Kirchenbesover zu melten.
- 14) Die Bewerber um die in Erledigung gekommene Stelle eines Oberamtsarztes zu Walbse mit einem Gehalte von 300 fl. aus der Staatskaffe und von 150 fl. aus Körperschaftskaffen, neben einer Pferdstation und dem gewöhnlichen doppelten Schreibmaterialien- Aversum, werden aufgesordert, binnen drei Wochen sich bei ber K. Regierung bes Donaukreises zu melben.
- 15) Die Bewerber um eine bei bem Dberamte UI in erledigte Aftuarssielle werden aufgeforbert, binnen brei Wochen sich vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Donaufreises zu bewerben.

Wiberruflich angestellte Diener.

Durch bochfie Entschließung vom 22. v. DR. wurde Confiftorial . Affeffor Beiller gum Bermalter ber Jubilaumofliftung bestellt.

Unter bem 15. b. M. ist auf die in Gemasheit höchfter Entschließung vom 6. Marg b. J. neu errichtete zweite Buchhaltersftelle bei bem Cameralamt heibenheim ber in Folge ber Auflösung bes Cameralamts Wiesensteig entbehrlich gewordene Buchhalter Daur versetzt worden.

26 36.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Freitag ben 28. Juli 1843.

3 n h a I t.

Anigliche Detreit. Dienk-Ragfichien.

2 finigliche Detreit. Dienk-Ragfichien.

refigung ein ber Deyartements. Berfügung, betreffend bie Erdöhung bes Koftpreises für die Gesangenen bei den Bezirtsfellen. — Besanntmachung, betreffend die Kufflige Beneumung des Kapellmberges bei Erdöhung. Bestreffend die Erdöhung einer Plarververfers sie die Gemeinte Gellmersbach, Delanats Weinsberg. — Bekanntmachung, betreffend die Erdöfdung des dem Ermitter G. Naperversiedenen Erschungspatents au eine Vereitung von Schwamm aus Bammoll. Nöfdlen. — Bereidung eines Erfühungspatents an dem Bereidung von Schwamm aus Bammoll. Nöfdlen. — Bereidung eines Erfühungspatents die Vereitungen. — Bereidung der Vereitungen der Vereitung der Vereitung er Vereitung er Vereitungen, was der die Vereitung er Vereitung einer Kuffle Vereitung er Vereitung einer Vereitung er Vereitung einer Kuffle Kaldburg-Bolfgg-Waldber ihre Arbeiteners. — Belanntmachung, betreffend die Rechungs Ergebnisse der Pereitungen der Werden er Vereitung er Vereitung einer Kuffle Kaldburg-Bolfgg-Baldber ihre Arbeiteners. — Belanntmachung, betreffend die Rechungs Ergebnisse der Pereitung er Vereitung er Vereitung er Vereitung er Vereitung er Vereitung einer Kuffle Kaldburg-Bolfgg-Waldber ihre Arbeiteners. — Belanntmachung, betreffend die Rechungs Ergebnisse der Pere

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Dadrichten.

Durch hochfte Entschließung vom 15. und 24. v. D. haben Seine Ronigliche Das jeftat ben Direttor v. Roftlin jum Direttor ber Gisenbahn. Commission,

du Mitgliedern biefer Beborbe aber ben Dber-Baurath v. Bubler und

Dienft. Erlebigungen.

ben mit bem Titel und Rang eines Ober Bauraths fur ben Gifenbahnbau angestellten Architeften Egel aus Stuttgart, ferner

ben Finangrath Autenrieth in Ludwigsburg, unter Berleihung bes Titels und Rangs eines Regierungsrathe, gnabigft ernannt.

Bermoge höchfter Entichließung vom 10. b. M. ift ber bei ber Finanglammer in Ludwigsburg angestellte Registrator Wege seinem Ansuchen gemäß, wegen vorgerudten Atters, und burch höchfte Entichließung vom 17. b. M. ber evangelische Pfarrer Morife zu Cleversulzbach, Defanats Neuenstadt, seiner Bitte gemäß, wegen andauernder Krantbeits Umftande,

fulgbach, Defanats Reuenstatt, feiner Bitte gemäß, megen andquernter Krantheite Umfiante, unter Borbehalt feiner Bieberanstellung fur ben Fall feiner Genefung, in ben Pensions-fland gnabigit verfest morben.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departemente ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Kinangen.

Berfügung, betreffend die Erhöhung bes Roftpreifes fur bie Befangenen bei ben Dezirfoftellen.

Da man bei den ungewöhnlich hoch gestiegenen Preisen des Brodes und der übrigen Lebensmittel den durch die Ministerial. Berfügung vom 20. December 1842 (Reg. Blatt von 1843, S. 2) auf tägliche 14 fr. sestigesten Kospreis für die Gesangenen bei den Bezirkstellen vom 1. Juli 1845 an um weitere 2 fr., mithin auf tägliche sechszehen Kreuzer erhöht haben will; so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Stuttgart ben 12. Juli 1843.

Fur ben Chef bes Departemente ber Juftig:

Gaisberg.

Solaver.

Berbegen.

B) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Befanntmachung, betreffend bie funftige Benennung bes Rapellenberge bei Erolzbeim.

Da Seine Königliche Majeftat bem Besiger bes Ritterguts Erolzbeim, Dberamts Biberach, Freihern v. Bernhard zu Minchen, auf sein Unsuchen gnabigst gestattet baben, bem zu biesem Rittergut gehörigen Kapellenberg zur Erinnerung an bas wohltstätige Wirten seiner verstorbenen Gattin, ber Freisrau Amalie v. Bernhard, geb. Grafin v. Montjope, bie Benennung Frohberg beizulegen; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Schlagert ben 25. Juni 1845.

b) Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer Pfarrverweferei für bie Gemeinde Gellmersbach, Defanats Meinsberg.

Bermoge hochfter Entschließung vom 26. t. M. haben Seine Konigliche Majestat bie Errichtung einer beständigen evangelischen Psarrvermeserei in ber Bemeinde Gellmersbach, Delanats Beinsberg, und die Treunung bieses Orts von dem bisberigen sirchlichen Berbande mit ber Pfarrei Gberfladt zu genehmigen gerubt.

Stuttgart' ben 27. Juni 1843.

Solaper.

e) Befanntmachung, betreffend bie Erfoldung bes bem Chemiter G. Majer verliebenen Erfindungspatents auf eine Bereitung von Schwamm aus Baumwoll-Abfallen.

Da das durch höchste Entschließung vom 17. September 1859 dem Chemiker Gustav Majer von horb, auf die von ihm angegebene Art und Weise der Bereitung von Jandund Raucher - Schwamm aus Baumwoll - Abfallen verliebene zehenjährige Erfindungspatent (Rez. Blatt S. 593) durch Berzicht erloschen ist; so wird dieses, in Gemäßheit des Art. 159 der revidirten allgemeinen Gewerbeordnung vom 5. August 1836, öffentlich bekannt gemacht.

Stuttgart ben 28. Juni 1843.

Solaner.

d) Berteibung eines Erfindungspatents an ben Steinbruderei-Beffiger J. G. Lau auf eine Methobe, lithographische Zeichnungen auf Golg, Metall, Glas, aufzutragen.

Da Seine Königliche Majestat burch höchfte Entschließung vom 28. b. M. bem Steinbruderei-Bester 3. G. Lau in Wangen, bas nachgesuchte Erfindungspatent auf die von ihm bargelegte Methode, lithographische Zeichnungen auf Holz, Metall, Glas, in Metallund andern Karben aufzutragen, mit sechsjähriger Dauer gnadigst verliehen haben; so wird bieses, unter Beziehung auf ben sebenten Abschnitt ber reribirten Gewerbeordnung und bes Geses vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 29. Juni 1845.

Solaper.

e) Berfügung, beireffend die Bermahrung ber Laternen in ben Stallungen. Da bie Bestimmung ber Feuerpoligei-Berordnung vom 13. April 1808, Abthl. C. S. II. "In ben herberge-Stallungen, Dehrn z. sollen die Laternen, welche mit gestricktem "eisernem Draht und inwendig mit Blech ober Sturz zu verwahren sind, einge-"mauert werden, damit sie nicht umgestoßen werden konnen"

häufig unrichtig aufgefaßt wird; fo sieht man fich veranlaßt, zu näherer Erläuterung berselben Nachstehendes zu verfügen:

- 1) das Angunden und Lofchen ber Laternenlichter barf in ben Ställen felbft nicht gescheben.
 3m Stalle festgemauerte ober fonft festgemachte Laternen find baber nicht zu bulben.
- 2) Die Laternen sind entweder in massiven Mauernischen von hinreichender Tiefe, oder auf eine sonft gegen bas Umfloßen Schutz gewährende feuersichere Weise und in geböriger Entfernung von allen leicht entzundbaren Gegenständen aufzuftellen oder aufbangen.

Das Aufbangen barf nur in Ställen mit geschlierten Deden, nicht unmittelbar unter einem Balfen und nur an einem halen, einer Rette ober Stange von Gifen geicheben.

5) Die Laternen muffen entweber von Eisen verfertigt feyn, ober boch einen (nicht geslötheten) vernieteten eisernen Boden haben und sonft inwendig mit Blech oder Sturz gehörig verwahrt, auch über der obern Deffrung mit einem hute von Sturzblech versehen, und mit unmangelhasten Glasern, die von außen durch Eisendraht-Geflechte aeschütt find, verschloffen seyn.

Die Locals und Ober-Feuerschauer haben Die Beobachtung, Dieser Borfdriften forgfaltig ju überwachen.

Stuttgart ben 5. Juli 1843.

Shlaper.

f) Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer fatholischen Pfarrei gu Stetten, Defanats Burmlingen.

Mit bochfter Genehmigung Seiner Koniglichen Majestat ift in Stetten, Detanats Burmlingen, unter Aufbebung bes firchlichen Berbands biefer Gemeinde mit ber Pfarrei Muhlheim, eine eigene tatholische Pfarrei errichtet worden; was hiedurch gur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 5. Juli 1843.

Schlaper.

g) Befanntmachung einer Beranberung in ber Claffen-Gintheilung ber Bemeinde Ebelfingen, Dberamts Mergentheim.

Die Gemeirde Evelfingen, Oberamts Mergentheim, ift in Gemäßheit ber R. Berordnung vom 9. Februar 1829 aus ber britten in die zweite Classe ber Gemeinden versett worben; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 11. Juli 1843.

Shlaper.

h) Erlofdung bee Erfindungspatente bee Drechelermeifters Rummel auf Berbefferungen an Tabade-Pfeifenrobren und Wafferabguffen.

Da das dem Drechslermeister Valentin Rummel zu Ulm unter dem 28. April 1841 verlichene Ersindungspatent auf mehrere die Erhaltung der Reinlichkeit bezweckenden Berbesserungen an Taback-Pfeisenröhren und Basserabgussen (Reg. Blatt von 1841, S. 183) durch Berzichtleistung des Berechtigten erloschen ift; so wird dieses zur öffentlichen Kenntnist gebracht.

Stuttgart ben 12. Juli 1843.

Solaver.

1) Berleihung eines Erfindungepatents an ben Dechanifer Buppinger auf Berbefferungen an Rreifelrabern.

Da durch Entschließung bes Ministerraths im Bollmachtsnamen Seiner Majestat bes Königs vom 10. b. M. bem zu Weiler, Gemeinde Ailingen, Oberants Tettnang, sich aufhaltenden Mechaniker Balther Zuppinger, von Manidorf im Schweizer Canton Zurich, auf von ihm bargelegten, die Leitung und Regulirung des Wasserzussussisse betreffenden Berbesserungen an Kreiselradern das nachgesuchte Ersindungspatent mit sechsjähriger Dauer verliehen worden ist; so wird dieses, unter Beziehung auf den siebenten Abschnitt der revidireten Gewerbe. Ordnung und das Geses vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntniß gestracht.

Stuttgart ben 14. Juli 1843.

Solaper.

k) Berfügung, betreffend bie Erhöhung bes Roftpreifes bei ben Gefangenen-Transporten.

In Berudfichtigung ber gegenwärtigen Preise ber Lebensmittel wird das Rofigeld ber auf bem Transport befindlichen Gesangenen hiemit auf tagliche sechszehen Rreuzer in ber Art erhöht, daß hievon fur das Fruhstud und fur das Mittagessen je vier und ein halber Kreuzer, und fur das Nachtessen sieben Rreuzer angerechnet werben durfen.

Das erhöhte Roftgelb ift mit bem 1. b. M. in Anwendung zu bringen.

Stuttgart ben 23. Juli 1843.

Solaper.

C) Des Departemente ber Finangen.

Des Finang-Minifterium.

a) Befanntmachung, betreffend bie Unftellung eines R. fürftl. Balbburg-Bolfegg-Balbfee'ichen Korftbienere.

Nachdem von Seite der fürstlichen Standesberrschaft Waldburg-Wolfegg-Waldbie der seitberige Revieramts Berwefer Nepomut 3 wider ju Baldburg als K. fürstl. Revierförster baselbst im Privat-Diensverhaltnisse angestellt und disseits biezu für befähigt erkannt worden ift; so wird dieß hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 18. Juli 1843.

Berbegen.

b) Befanntmachung, betreffend bie Rechnunge-Ergebniffe ber Penfiones und ber Bittwentaffe fur BollesSchullebrer vom 1. Juli 1841/42.

Rach vollzogener Prufung und Abhör ber über bie Berwaltung ber Schulmeifter Penfionstaffe und ber Schulmeifter-Wittwenkaffe auf bas Etatsjahr 1841 abgelegten Rechnungen
werben bie Ergebniffe berfelben, in Gemäßheit ber Berfügung vom 2. Mai 1837, §. 1, in
ben nachsolgenben Rechnungs-Auszugen (A und B) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 20. Juli 1843.

Berbegen.

A) Mussug

aus ber Rechnung ber Schullehrer-Penfionstaffe vom 1. Juli 1841.

I. Einnahmen und Ausgaben.

A) Refte:

1) Kassenbestand auf den 30. Juni 1841 . 479 fl. 2 fr. 2) Atrio-Ausstände 0

3) Erfapposten 1 fl. 50 fr.

480 fl. 52 fr.

B) Fur ben Grunbflod:

C) Laufenbes:

1) Jahrliche Beitrage ber Staats-Sauptfaffe:

a) zu Penfionen b) zu Gratialien, aus bem allgemeinen Gratialiensonbe ber Staats-Hauptkasse zu Bestreitung ber, nicht pensionsberechtigten Schullehrern verwilligten Unter-	0	
flugungen (Siehe Ausgabe C 3) .	1,068 fl. 2 fr.	1,068 fl. 2 fr.
2) Abzüge an ben Rubegehalten: a) wegen Bersehung eines mit einem Ein- kommen verbundenen öffentlichen Amtes	1.	1,000 pt. 2 tt.
(Gefeg, Art. 57)	93 fl. 44 fr.	
b) wegen bleibenden Aufenthalts im Aus-		
lande (Gefet, Art. 58)	0	
5) Binfe:		93 fl. 44 fr.
a) aus bem Ausstattunge-Capital	37,200 ff.	
b) aus verginslich angelegten Ginnahme-		
Ueberschuffen	1,680 fl.	
-		58,880 fl.
4) Außerordentliche Ginnahmen		0 ,
Summe be	r Einnahmen — :-	40,522 fl. 38 fr.
Ausgaben.		
A) Refte:		
1) Mehr = Ausgabe am Schlusse bes vorigen		•
Rechnungsjahrs	. 0	
2) Passiv-Rudstände	0	
3) Erfapposten	0	0
B) Auf ben Grundftod:		o o
Singeliebene Gelber vom jahrlichen Gin-	•	
nahme-Ueberfduß (Befes, Art. 60)		17,000 fl.
C) Laufendes:		
1) Beitrage ju ben Behalten einzelner Sulfe-		
lehrer (Gefes, Art. 53):		

a) evangelischer Consession 1,694 fl. 9 fr. b) tatholischer Consession 1,120 fl. 10 fr.	
2) Rubegehalte an bes Dienftes enthobene Schullebrer (Gefes, Art. 54-56);	2,814 fl. 19 fr.
a) evangelischer Confession 12,623 fl. 20 fr.	
b) tatholifder Confession 6,562 fl. 54 fr.	
3) Gratialien und Unterstügungen an entwester schon vor Verkündigung des Schulsgeses zur Rube gesette oder überhaupt nicht pensionsberechtigte Schullehrer	19,186 fl. 14 fr.
a) evangelischer Confession 905 fl. 20 fr.	
b) fatholifder Confession 164 fl. 42 fr.	
4) Berwaltungekoften	1,068 ff. 2 fr. 200 ff.
Summe ber Musgaben - :-	40,268 fl. 35 fr.
Es ergibt fich somit auf ben 50. Juni 1842 ein Raffenbeftand von 254 fl. 5 fr.	
II. Bermogens. Berechnung auf ben 30. Juni	1843.
A) Capitalien:	
bei der Staatsschulden - Zahlungskasse ver-	000 000 0
(barunter neu von 1844 nach Ausgabe B oben 17,000 fl.)	989,000 ft.
B) Raffenbestand auf ben 30. Juni 1842	254 fl. 3 fr.
Busammen Aftivftand auf ben 50. Juni 1842 - :	989,254 fl. 3 fr.
Zuwachs in Bergleichung mit bem Stand am 30. Juni 1841	,,
von 972,479 fl. 2 fr.	
16,775 ff. 1 fc.	

III. Unterftügungs : Geno	ffen a	uf ben 30. Ju	ni 1842.
A) Standige Beitrage ju Bulfelebrer -	Gehalten		
an 30 evangelische Schullebrer .		1,566 fl. 46 fr.	*
- 15 fatholifche Schullehrer .			
20 111,111,171	_		2,480 fl. 20 fr.
B) Jahrliche Ruhegehalte			
an 65 evangelifche Schullebrer .		12,561 fl. 57 fr.	
- 37 fatbolifde Schullebrer .		7,139 ft. 48 fr.	
	-		19,701 fl. 45 fr.
C) Gratialien, jabrliche:			
an 30 evangelifde Schullebrer .		929 fl.	
— 7 fatholische		160 fl.	
	-		1,089 fl.
В) X:			
B) a	11 8 8 1	t g	
us ber Rechnung ber Schullehi	rer=Wit	twentasse vom	1. Juli 1841.
I. Ginnahmen	und 2	lusgaben.	
Einn	abmen.		
A) Refte:			
1) Raffenbestand auf ben 30. Juni 1		4,589 fl. 19 fr.	
2) Aftiv = Ausstände an nachgeholten	- ,		
Beitragen vom 31. December 18	336 bis		,
1840		65 fl. 25 fr.	
5) Erfapposten		0	
D) Cân ban Chunnhaid.	-		4,654 fl. 44 fr.
B) Fur ben Grundflod:			
guruderhaltene Unleben			0
C) Laufendes:			
1) Gintrittsgelder (Gefes, Art. 62):			
von evangelischen Schullehrern		1,500 ft. 19 fr.	
von tatholischen Schullehrern .		1,087 fl. 50 fr.	
	-		2,588 fl. 9 fr.
		9	

2) Jabrliche Beitrage (Gefet, Art 62) auf ben 31. December 1841:		
a) aus Dienstgehalten von Schullehrern		
evangelischer Confession	7,639 fl. 11 fr.	
katholischer Confession	4,107 fl. 15 fr.	
12 m (. (6		11,746 fl. 26 fr.
b) aus Ruhegehalten von Schullehrern		
evangelischer Confession	253 fl. 24 fr.	
* fatholischer Confession	118 fl. 10 fr.	
		371 fl. 34 fr.
3) Sporteln von Prufung ber Dienft = Can-		
Dibaten (Gefet, Art. 63):		
a) von epangelischen Schuldienft-Candida-		
ten	172 fl. 56 fr.	
b) von tatholifden Schuldienft = Candida-		
ten	45 fl. 27 fr.	
		218 fl. 23 fr.
4) Capitalzinse:		
a) aus bem Ausstattungsfonds	2,200 fl.	
b) aus ben von Ginnahme - Ueberschuffen		
angesammelten Capitalien	2,800 fl.	
		5,000 ft.
5) Erfapposten		0
6) Bufduffe ber Staats-haupttaffe aus bem		
allgemeinen Gratialienfonde ju Unterftu-		
Bungen fur Sinterbliebene von Schulleb-		
rern (Siehe Ausgabe C 3)		2,057 fl. 15 fr.
7) Außerordentliche Ginnahmen		0
@	er Einnahmen — :-	**************************************
	ci Cianaymen —	20,030 pt. 31 ft.
A) Refte: Musgaben,		
1) Passiv-Rudflande vom vorigen Jahr	0	
r) Luliesagunlunge paut patifeit Juht	0	

•
46 fl. 28 fr.
40 11. 20 11.
20,000 ff.
20,000
*.
1,406 ft. 19 fr.
4,335 fl. 10 fr.
2,057 fl. 15 fr.
19 fl. 20 fr.

b) Gelvträgerschne an Postboten und für Posischeine 6 kr	740 fl.	6 f r.
Summe ber Ausgaben — .: Es ergiebt sich bemnach auf ben 50. Juni 1842 eine Mehr-Ausgabe — .: 1,968 fl. 7 fr.		38 fr.
II. Bermögens Berechnung auf ben 50. Juni A) Capitalien: bei ber Staatsschulden Bahlungstaffe à 4 Procent verzinslich angelegt: 1) Ausstatungs Capital von ber Staats Dauptlaffe		
(davon von 1844 neu — . 20,000 fl.) B) Unverzinsliche Altiv-Ausstände: an unverfallenen Eintrittegeldern bei Schullehrern evangelischer Confession	145,000 ft. 819 ft. :	55 fr.
Jusammen —: Sievon ift in Abzug zu bringen: tie Mehrausgabe auf ten 50. Juni 1842 mit		35 fr. 7 fr.
Bleibt Gesanunt-Vermögen auf ben 50. Juni 1842 Bei Bergleichung mit bessen Stand auf ben 50. Juni 1841 à — .: 130,566 st. 19 fr. ergiebt sich ein Juwachs von 13,485 st. 9 fr.	143,851 fl.	28 fr.

III. Perfonalftand am 30. Juni 1842. A) Beitragepflichtige : nach bem Stand an bem Rormaltage 31. December 1841: a) im aftiven Dienfte : evangelifde Schullebrer . 1,359 fatbolifde Schullebrer 743 2,102 b) im Penfioneftanb : evangelifde Schullehrer . 66 fatholifche Schullehrer 31 97 2,199 Perfonen B) 3m Penfiones und Gratialien-Genuß flebende Perfonen : 1) Sabrliche Penfionen (eine Portion ift auf jabrliche 25 fl. für Die Ctateperiode 1839 feftgefest): a) Sinterbliebene evangelifder Confession: 59 Portionen an 59 Bittmen ohne Rinber. - 60 Wittmen mit 139 Rinber. 60 - 27 Rinber (ohne Bittmen). 15 134 Portionen. b) Sinterbliebene fatbolifder Confession: 52 Portionen an 32 Wittmen ohne Rinber. - 21 Wittmen mit 58 Rinber. 7 Rinter (obne Wittmen). 57 Portionen. 191 Portionen. 2) 3m Genuß von Gratialien fteben : 176 Sinterbliebene von Schullehrern evangelifder Confeffion, welche in

137 Portionen .

1,442 fl. 45 fr.

60 hinterbliebene von Schullehrern tatholifcher Confession, welche in
43 Portionen 513 fl. 50 fr. erbalten.

Dienft-Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um bie bei bem evangelifchen Confiftorium in Erledigung gekommene Registratoreftelle mit bem Gehalte von 800 fl. werben aufgeforbert, binnen brei Bochen fich bei bem gebachten Collegium vorschriftmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um die bei ber Finangtam mer bes Redarfreises erlebigte Registratorsstelle, mit welcher bie Besolvung von 800 fl. verbunden wird, haben binnen vier Bochen bei ber gedachten Finangtammer vorschriftmäßig sich zu melben.

Chahauda hai Ch Gallathaint

20 37.

Regierungs Blatt

für bat

Königreich Warttemberg.

Mithroch ben 9. August 1843.

3 nbalt.

Königl, Detrete. Dreens-Berfeibungen und Bervilligung jur Annehme fremter Dreen. — Dienffi-Andrichten. Berfägung genn ber Departements. Berfägung etreffen bie Gehöbern ber Abdhien für iber Dienfleigungen in Eriminal und Einlichen. — Befanntmadung ber Paupt-Ergebnife ber öfenomischen Bermalung ber Antsferperfaberen und bemeinben nach bem Eranbe vom 30. Juni 1841. — Befanntmachung in Betreff ber Aufnahme von Jöglingen in bie Offizers-Bilbungs-Anftalt.
Dien fle-Erichigung en.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

A) Orbend-Berleihungen und Bewilligung jur Annahme frember Orben.

Seine Ronigliche Majeftat haben nach bochftem Defrete vom 27. Juni an ben Bice-Droenefangler,

bem Grofbergoglich Baben'ichen Rammerberrn und Gebeimen - Legationstath, Freiherrn v. Rubt. Collenberg - Bobigheim, feitherigem Ritter bes Kron-Ordens, fo wie

bem Großherzoglich Baben'ichen Ministerial Direftor im Ministerium bes Innern, v. Eich robt, bas Commenthurfreuz bes Orbens ber Burttembergischen Krone, und

bem Großherzoglich Baben'ichen Rammerherrn und Legationerath v. Rettner, wie auch nach hochstem Defrete vom 28. Juni an den Bice Drbenefanzier, bem K. Balerifchen Ober-Postrath und Ministerial-Referenten, Froiherrn v. Brud, bas Ritterfreuz bieses Orbens gnabigft verlieben.

Ferner haben Seine Ronigliche Majeft at burch hodite Entschließung vom 31. v. M. ben biernach ermagnten Roniglichen Dienern Die nachgesuchte Erlaubnif, Die ihnen von bes

Großbergoge von Baben Konigl. Sobeit verliebenen Ordens-Deforationen annehmen und tragen ju burfen, gnabigft ertheilt, ale:

bem Gebeimen-Legationerath v. Rofer, und

bem Dber-Finangrath v. Schmidlin, bas Commenthurfreug, und

bem Regierungerath Sauter bas Ritterfreug bes Babringer Lowen-Drbens.

B) Dienft = Rachrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge höchfter Entichliegung vom 24. v. M. Die bei ber Regierung bes Bartfreises erledigte Sefretareftelle bem Oberamtspfleger Beilenmann ju Rungelsau, sobann

Die bei ber Regierung bes Donaufreises erledigte Revisorsfielle bem bei Dieser Regierung angestellten Kanglei-Affisenten Lod, und

bas erledigte Oberamts-Aftuariat ju Rottenburg bem Regierunge-Referenbar erfter Claffe, Chemann von Sidenbaufen, Oberamts Tubingen, gnabigft übertragen.

Das Amt eines Landfapitels - Rammerers für ben Defanats-Begirt Gmund ift ben 21. v. M. bem bieherigen Kamerariats - Berweser, Pfarrer Rues in Oberbettringen befinitiv übertragen, und

bie patronatische Ernennung bes Predigt, und Lebramts. Candidaten Traugott Ferdinand Scholl, von Beutelsbach, Oberamts Schorndorf, ju ber Diakonat, und Prageptoratsfielle zu Langenburg ben 28. v. M. bestätigt worden.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig = Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Berfügung, betreffend bie Gebuhren ber Rabbinen für ihre Dienftleistungen in Eriminal- und Civil - Sachen.

Nachdem durch bie Berfügung bes R. Ministerium bes Innern vom 3. August 1832 (Reg. Blatt S. 285) bie kirchliche Eintheilung ber Israeliten bes Königreichs in 13 Rabbinats. Bezirte festgesetzt worden ift, wird zu Bereinfachung ber Anrechnungen ber Rabbinen bei ihren

Dienflleiftungen in Eriminal. und Civil. Rechte. Sachen, wie folche burch bie Juftig. Ministerial-Berfügung vom 19. Januar 1852 (Ergänzungeband zum Reg. Blatt von 1858, S. 4) provisorisch bestimmt worden. Kollendes verfut:

- 1) die Rabbinen erhalten bei Reifen innerhalb ihrer Rabbinats Bezirke als Averfal-Entichabiqung für Zehrung und Reifefosten, und gwar:
 - a) bei Reisen in diejenigen Orte, welche innerhalb bes Oberamte . Bezirke bes Rabbinatofiges liegen

h) bei Reisen in folde Orte, welche außerhalb bes Oberamte-Begirts bes Rabbinatsfiges gelegen find,

2) Reben biefer Aversal-Entichavigung findet die Anrechnung von Taggelbern nicht Statt. Dagegen ift

Stuttgart ben 4. Muguft 1843. Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

Des Ministerium bes Innern.

Befanntmachung ber Saupt-Ergebniffe ber öfonomischen Berwaltung ber Amtoforperichaften und Gemeinden nach bem Stand vom 30. Juni 1841.

In ben anliegenden tabellarischen Uebersichten Lit. A. und B. werden die haupte Ergebniffe ber Berwaltung ber Amteforperschaften und Gemeinden nach bem Stande vom 30. Juni 1841 mit der Bemerkung jur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Rechnungen der Amtepstegen und Gemeinden bis auf diesen Zeitpunkt vollständig abgelegt, geprüft und erledigt find.

Stuttgart ben 4. Juli 1843.

Muf Seiner Königlichen Majeftat befonderen Befehl: Schlaper.

C) Des Rriege = Departemente.

Des Rriege = Ministerium.

Befanutmachung in Betreff ber Hufnabme von Zoglingen in bie Offigiere-Bilbunge-Anftalt.

Diesenigen Junglinge, welche fich in tiefem Jahre um Aufnahme in Die Diffgiere Bilbunge-Unftalt gu Lutwigeburg bewerben wollen, haben fich unter ber Boraussepung: baß fie Sohne von Landes-Unterthanen, oder von solchen Auslandern find, welche fich um ben Staat verbient gemacht haben,

Montag ben 2. Oftober, Radmittags 4 Uhr

auf der Abjutantur des Kriegs-Ministers persönlich zu melden und vierzehen Tage vor diesem Termine nachbemerkte Urkunden an das K. Kriegs-Ministerium einzusenden:

- 1) ben Taufschein, zur Beurfundung, daß sie das sechszehnte Lebensjahr zurückgelegt und das achtsehnte noch nicht angetreten haben. Um jedoch durch die vorgeschriedene Prüfung eine etwaige frühzeitige forperliche und geistige Kutwickelung von Jünglingen unter dem Alter von sechszehen Jahren beurtheisen zu können, wird sestigetet, daß auch Jünglinge nach zurückzelegtem sunfzehenten Lebensjahr, unter keinen Umstäuten aber noch jüngere zu der Prüfung zugelassen werden; wogegen bemerkt wird, daß auch ein ganz befriedigendes Erzebnig der Prüfung diese fünszehenjährigen Jünglinge für sie keinen rechtlichen Anspruch zur Aufnahme in die Anftalt begründet, welche Lestere sie erst durch Alterse Dispensation auf dem Wege der Gnade nachzustuchen baben.
- 2) Ein argtliches Zengnif, baf fie einen gesunden fehlerfreien Rorper und ein gutes Beficht haben.

Siebei werben bie Eltern ober Bormunber insbesondere barauf aufmertsam gemacht, bag bei einem sonft seblerfreien Körper ein schwaches Gesicht hinreiche, um ben Bewerber von ber Aufnahme auszuschließen, ober wenn bieser Repler erst nach erfolgter Aufnahme entbedt werben sollte, die Entlassung bes Jöglings aus ber Anftalt zu verfaan.

3) Eine von ten Eltern ober Bormunbern ausgestellte, und von ber obrigfeitlichen Beborte beglaubigte Urfunde, tag ihnen im Falle ber Aufnahme eine jahrliche Bulage von 225 fl. gegeben werden fonne, fo mie

bie vorgeschriebene Ausstatung beim Gintritte in Die Anftalt und Die fanftige Offi-

4) Zeugniffe ihrer bisberigen Lebrer über ihre fittliche Aufführung und ihre Studien bis gur Zeit ihres Aufnahme-Gesuches. Bei ben Sitten Zeugniffen wird vorausgefet, bag fie mit ber größten Bewiffenhaftigleit abgefaßt fepen.

Die Prufung felbft, welche in Stuttgart abgehalten wird, beginnt

Dienstag ben 3. Ditober

und wird an ben barauf folgenden Tagen fortgefest. Dabei werden nachfolgende Anforderungen an bie Bewerber gemacht:

A. Religion.

Renntnig ber Sauptfate ber naturliden und positiven Religion und ihrer Beweise.

B. Deutfde Gprace.

- a) Befanntschaft mit ber Bortlehre ber reinen Sprachlehre, wo möglich nach bem Lehrbuche von Reinbed.
- b) Schriftliche Bearbeitung eines gegebenen Themas ohne Fehler gegen bie Orthographie, gegen bie Richtigkeit ber Sprache, ber Wort- und Sas-Berbindung.

C. Frangofifde Gprade.

- a) Befanntídaft mit der Bortlehre, wo möglich nach: "Abbrégé de la grammaire trançaise de Noël et Chapsal etc. par demandes et par réponses, par Gérard. Stoutgart, chez Schweizerbart 1833."
- h) Richtige Ueberfegung jeber biftorifden frangofifden Schrift.
- c) Uebung im Ueberfeten aus bem Deutschen in bas Frangofifche.
- d) Einige Uebung im Sprechen, mit besonderer Rudficht auf ben Dialett.

D. Befdidte.

Ueberficht ber alten Geschichte, insbesondere abet Renntniß ber romischen und griechischen Geschichte.

E. Geographie.

Ueberfichtliche Renntnig ber Erbfunde und ber Staatenfunde von Europa.

F. Mathematif.

a) Arithmetif.

Die vier Species mit benannten und unbenannten Bablen, gewöhnliche Bruche, Deci-

malbrude, arithmetifde und geometrifde Proportionen, grundliche Entwidelung ber vericiebenen bieber geborigen Lebrfage.

Unwendung ber Lehre ber Proportionen. Die vier Species ber Buchftaben-Rechnung.

b) Geometrie.

Das erfle, zweite und britte Buch von Legendre's Geometrie, ins Deutsche übersett von Grelle.

G. Pfpcologie.

Kenntniß der hauptvermögen der menichlichen Seele und ber hauptgefese ihrer Birtfamleit.

H. Beidnen.

Freihandzeichnen bis einschließlich ber Ropfe.

I. Goonfdreiben.

Deutliche und icone Sandichrift in beutider und lateinifder Schrift.

Stuttgart ben 8. Muguft 1843.

Graf v. Contbeim.

Dienft=Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um die 1420 Rirdengenoffen jablende, mit einem verwandelten Einstommen von 1439 fl. verbundene Pfarrei Plattenhardt, Amtebetanate Stuttgart, haben fich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Confistorium vorschriftmaßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um eine bei ber Reg ierung bee Donaufreises erledigte Range lei-Affiftentenftelle werden aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei jenem Collegium ju melben.

Webersicht

über ben

Stand der Berwaltung der Amts-Körperschaften

auf den 30. Juni 1841.

4			Die Amtes	Aft	iv-Stan	b ber A	mtspfle	gen.	Passiv
Namen bes	Dberar	nts.	fcpabensums lage (incl. ber Umtövers gleichung) betrug	Berginsliche Aftivs Capitalien.	Musflanbe bei ben Ge: meinbetaffen.	Erfanyoften.	Anbere Ausflänbe.	Summe ber Aftiven.	Berginstich Passivs Capitalien.
			1840/41.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
Badnang			10,209	_	: -	· —	3,430	3,430	8,700
Befigheim		٠.,	5,696	14,695		- ,	4,528	19,223	_
Böblingen			3,175	27,046	_	_	2,156	29,202	_
Bradenheim			12,586	-	_		1,146	1,146	_
Cannftatt			, 6,667	-	_	_	779	779	67,300
Eflingen			3,987	2,250	_	_	2,308	4,358	
Beilbronn			14,791	8,700	_	_	662	9,362	1,100
Peonberg	·		1,000	69,844		٠	1,855	71,699	-
Budwigsburg .			9,534	_	_	_	6,161	6,161	_
Marbach			6,119	4,334		-	8,403	12,737	
Maulbronn			7,459	12,827		2	1,188	14,017	_
Redarfulm			12,102	554	_	_	5,015	5,569	37,530
Stuttgart, Amt			488	113,498			1,774	115,272	
Baibingen			3,674	600	_	_	3,268	3,868	_
W 1641			3,796	1,960	_	_	2,020	3,980	-
Beineberg			9,000	-	_	_	3,447	3,447	4,400
			110,283	256,308	7-	2	48,140	304,450	119,030

Rteis.

		pflegen.	Bergie	ichung.	Eribs aus	Erlbs aus	In Abgang	Bermenbet auf		
gur Staatstaffe. R	Anbere Paffins Radftanbe.	Summe ber Paffiven.	Aftivs Ueberschuß.	Deficit.	veräußerten Grundstads, theilen von 1838/41.	verrechnet ober nachges laffen von 1838/41.	Erbanung neuer Ges baube von	Erfaufung von Gebaus ben. Gatern, Gefällen und anberen Rechten von	Abibfung von Gervitu ten unb an beren Lafter von	
	1841.	1841.	1841.	1841.			1838/41.	1888/41-	1858/41.	
_	17	8,717		5,287	7,000	1,324	_	_		
	3,019	3,019	16,204	. 0,201	7,000	577	_ `	62	75	
_	489	489	28,713	_	1,030	25	5,228		_	
	_	_	1,146	_		552	_	-	_	
_	132	67,432	_	66,653	_	143	_	_	_	
_	134 *	134	4,424	_	_	1,329	_	-	-	
_	123	1,223	8,139	_	39	793	1,301	<u> </u>	_	
-	346	346	71,353	_	-	380	_	- 1	1	
- 1	17	- 17	6,144	_	_	1,384	_	203	237	
- 11	165	165	12,572	_	7,209	16	_	- 1	-	
- 14	-	-	14,017	_	1,500	41	- 1	- 1	_	
- 1	911	38,441	_	32,872	3	3,234	_	- 1	_	
- 1	3,669	3,669	111,603	_	1,671	18	14,298	231	_	
- 1	304	304	3,564	_	_'	471	_		_	
- 1	25	25	3,955		_	975	_	- 1	17	
-	26	4,426	-	979	10,366	-	1,524	_	-	
_	9,377	128,407	281,834	105,791	35,818	11,262	22,351	496	329	

					Die Umter	1	Aftiv-Stand ber Amtspflegen.										
Namen bes		Đ	Oberamte.	Dberamte.	Dberamte.		Dberamte.		Dberan		fcabenbums lage (incl. ber Umtöver: gleichung) betrug		Musftanbe bei ben Ges meinbetaffen.	Erfappoften.	Unbere Musflanbe.	Cumme ber Attiven.	Berzinsliche Paffivs Capital ien.
	-		_	_	_		1840/41.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.				
					·												
Balingen .	•					- •	3,644		16,675	-	1,719	19,584	20,900				
Lalw			,				4,101	-			867	3,629	1,400				
Freudenfladt							3,100	-	-	1	127	4,691	_				
herrenberg .							2,778	17,338	<u>-</u> ,	-	125	22,017	_				
borb							4,990	-	_	-	62	1,406	2,125				
Ragold							3,969	8,030	465	18	547	13,477	_				
Reuenbürg .							5,177	425	_	- 1	101	4,107	_				
Rürtingen .							7,000	11,243	- 1	-	4,209	19,423	21,000				
Obernborf .							4,164	3,787	-	-	327	9,041	_				
Reutlingen .			4				2,670	4,900	· ,	5	26	5,482	_				
Rottenburg .					-		3,010	9,200	-	15	87	9,710	_				
Rottweil							5,356	7,200	_	-	400	10,264	_				
Spaichingen .							- 3,610	16,904	_	-	-	18,206					
Sulz			٠.				2,390	5,719	_		47	7,564	_				
Eübingen .			٠.				3,873	12,095	<u> </u>	-	87	12,808	-				
Tuttlingen .							3,000	. 9,620 °	. —	38	704	13,156	_				
Urach	•	•	•	. •	•		5,748		2,334	-1	2,728	7,484	10,800				
							68,580	106,461	19,474	78	12,163	182,049	56,225				
						1				-							

ereis.

Stand ber Amtepflegen.		Bergle	icung.	Eribs aus	In Abgang	Verwendet auf			
taatstaffe.	Andere Passivs Råchånde.	Summe ber Paffiven.	Aftivs Ueberschuß.	Deficit.	veräußerten Grunbstack: thellen von 1838/41.	verrechnet ober nachges laffen von 1838/41.	Erbanung neuer Ges banbe von	Erfaufung von Gebaus ben, Gatern. Gefällen und anberen Rechten von	Ablbfung von Servitu ten und au beren Lafter von
1841. 1841	1841.	1841.	1841.	1841.			1838/41.	1838/41.	1838/41.
			1						
	36	20,936	- 1	1,352	_	657	-	-	
-	128	1,528	2,101	_	10,000	602	_		
	517	517	4,174	<u>-</u>	-	165	_	-	
-	3	3	22,014	_	8,800	1,186		- '	786
_	_	2,125		719	-	656	_	-	-
	400	400	13,077	_	-	396	-	-	800
_	1,773	1,773	2,334	_	_	1,506	_	-	-
	404	21,404		1,981	-	757	1,622		-
	143	143	8,898	_	550	519	4,470	-	! -
	71	71	5,411	_	951	24 '	_	-	-
-	99	99	9,611	· =	-	330	_	-	_
_	-	-	10,264	_	6,000	-	_		- '
	81	84	18,122	_	_	- 1	-	-	-
2	240	242	7,322	_	406	345	_	- 1	-
_		- 11	12,808	_	-	1,406		-	-
-	430	430	12,726	-	_	8		-	_ ·
-	153	10,953	-	3,469	161	186	_		
2	4,481	60,708	128,862	7,521	26,868	8,743	6,092	_	1,586

	Die Amte:	21 f	Paffin				
Namen des Oberamts.	fcabensums lage (incl. ber Umtsvers gleichung) betrug	Berginsliche Aftivs Capitalien,	Musftanbe bei ben Ges meinbefaffen,	Erfanposten.	Unbere Ausflänbe.	Summe ber Aftiven.	Berginsliche Passive Capitalien.
-	1840/41.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
	14						
Malen	9,163	_	-!	-	14	1,768	52,475
Crailsheim	9,500	_	-	-	2,403	6,352	57,000
Ellwangen	19,277	_	5,157	-	5,989	12,068	84,750
Gailborf	17,310	-	1,267	- 1	2,335	5,249	62,150
Gerabronn	16,084	15,773	_	_	385	16,843	_
@műnd	10,469	3,150	- 1	36	2,456	10,680	83,290
hall	21,765	-	3,078	_	4,285	9,200	61,200
Beibenheim . :	11,433	_	1,576	_	15,364	20,434	65,450
Rünzelsau	11,770	1,269	2,141	1,512	4,949	10,637	57,400
Mergentheim	14,000	15,300	_	·	496	23,488	_
Neresheim	10,500	7,200	99	152	770	9,062	_
Dehringen	13,571	11,699	-	_	1,264	16,490	_
Schorndorf	11,418	26,426	-	-	696	31,335	_
Welzheim	10,836	13,060	-	-	248	19,864	_
	187,096	93,877	13,318	1,700	41,654	193,470	523,715

tand ber Amtspflegen.		Bergli	ichung.	Eribs aus	In Abgang	Bermenbet auf			
aftånbe zur atstaffe.	Anbere Passivs Rådstånbe.	Summe ber Paffiven.	Afrivs Ueberschuß.	Defictt.	veräußerten Grundstäcks theilen von 1888/41.	verrechnet ober nachges laffen von 18 ³⁸ /41•	Erbauung neuer Ges baube von	Erfaufung von Gebäus ben, Gatern, Gefällen und anberen Rechten von	Abibfung von Servitus ten und ans beren Laften von
841.	1841.	1841.	1841.	1841.			1838/41.	1838/41.	1838/41.
		52,475		50,707	900	2,676	2,002		
	1,146	58,140	100	51,794	300	430	2,002	_	,
3	582	85,332		73,264	-	1,166	_		_
8	- 502	62,158	_	56,909		835	_		_
29	1,858	1,887	14,956	-	10,000	765	_	_	
_	232	83,522		72,842	8,500	825		_	
_	3,686	64,886	_	55,686	-	1,007	_	_	
_	4,854	70,304	_	49,870	5,000	62	_	_	
300	2,442	60,142	-	49,505	_	158		_	_
_	3,209	3,209	20,279	_	_	296	_		_
_	2,039	2,039	7,023	_	3,000	289	_	534	_
78	555	633	15,857		_	4,906		-	
-	263	263	31,072	_	20 -	160		_	_
-	300	300	19,564	_		579		_	-
415	21,166	545,296	108,751	351,826	27,420	14,154	2,002	534	_
			γ.					,	

									Die Amtes						
Namen	bee		Dberamt			đ.		fcabensum lage (incl. ber Amtevers gleichung) betrug 1840/41-	Berginstiche Aftiw Capitalien.	Ausflanbe bei ben Ges meinbefaffen.	Erfasposten.	Unbere Ausftanbe.	Summe ber Aftiven.	Berginstiche Paffins Capitalien.	
Biberach									5,664	6,810	_	_	1,786	10,712	_
Blaubeuren									4,332	6,790	_	_	414	11,000	2,500
Ebingen '.			:						5,391	858	_	-	749	3,950	3,000
Beißtingen									3,874	26,795	_	_	1,962	36,013	
Böppingen					,				7,899	74,433	_	_	444	82,553	<u> </u>
Rirchheim									4,865	6	_	' —	160	5,396	-
Ceutfirch .									5,302	8,572	_	-	92	11,916	-
Münfingen					,				7,614	-	-	- 1	1,671	1,671	5,900
Navensburg									3,104	-		- !	17	728	
Riedlingen					٠.			٠	2,683	19,028	_		103	20,703	_
Saulgau .									4,159	_	-	-	_	676	_
Cettnang .									2,303	19,090	-	1	3,917	24,299	-
llím									4,016	15,500	-	_	4,949	27,172	_
Baldsce '.								٠	2,653	9,000	-	_	21	10,392	-
Bangen .									3,776	11,700	-	-	15	13,764	_
Wiblingen	•	•	٠	•		•	•	٠,	6,469	2,173			1,653	5,167	300
			,						74,104	200,755	-	1	17,953	266,112	11,700

Rreis.

Stand t	er Amte	pflegen.	Bergle	ichung.	Eribs aus veräuserten Grundflodes theilen von 1838/41.	In Abgang verrechnet ober nachges taffen von 18 ³⁸ /41-	Berwendet auf			
Räcftäube gur Staatsfaffe.	Anbere Passies Rachanbe.	Summe ber Paffiven.	Aftivs Ueberschufi.	Deficit.			Erbauung neuer Ges bäube von 1838/41.	Erfaufung von Gebaus ben. Gatern. Gefällen und anderen Rechten von 1838/41+	Mbibfung von Servitus ten und ane deren Laften von 1838/41.	
1841.	1841.	1841.	1841.							
					-				1.	
293	1,191	1,484	9,228	_	_	39	_	-	l –	
_	72	2,572	8,428	_	180	245	-		_	
-	26	3,026	924	-	323	158	- '	-	-	
_	942	942	35,071	-	_	3	_	-		
_	177	177	82,376	_	_	841	_	-	50	
_	20	20	5,376	_	-	574	_		_	
_	316	316	11,600	_	_	8,276	_	_	-	
14	854	6,768	-	5,097	130	2,181	_	-	-	
_	15	15	713	-		196	_	-	7	
_	488	488	20,215	_	! -	260	_	_	-	
_	_	_	676	_	-	172	_	-	-	
_	1,679	1,679	22,620	_	1,650	47	_	_	-	
_	1,172	1,172	26,000		. —	726	_	_	_	
_	_	_	10,392	. —	8,000	226	_	_	-	
	252	252	13,512	_	_	138	_	-	1 –	
- '	237	537	4,630	-	-	95	-	-	_	
307	7,441	19,448	251,761	5,097	10,283	14,177	_1	_	50	

	Die Minter	Uft	Paffiv=				
Rreis.	fcabensum: lage (inel. ber Umtöver: gleichung) betrug	Berginsliche Aftivs Capitalien,	Musflande bei ben Bes meinbetaffen.	Erfasposten.	Unbere Ausftänbe.	Summe ber Aftiven.	Berginstiche , Paffiv: Capitalien,
	1840/41.	1841.	1841.	1841.	1841.		1841.
Redarfreis	110,283	256,308	. —	2	48,140	304,450	119,030
Shwarzwaldfreis	68,580	106,461	19,474	78	12,163	182,049	56,225
Jartfreis	187,096	93,877	13,318	1,700	41,654	193,470	523,715
Donautreis	74,104	200,755	-	1	17,953	266,112	11,700
					<u> </u>		
	440,063	657,401	32,792	1,781	119,910	946,081	710,670

ftellung.

Anbere Passivs loplánbe.	Summe	Afriv:	100	Gribs aus veräußerten Grunbftocks	In Abgang verrechnet		Erfaufung von Gebaus	
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Ueberfcus.	Deficit.	theilen von	flocies ober nachges Erbaunn von laffen von nener Ge	nener Ges	ben. Gatern. Gefällen und anderen Rechten von	Mblbfnng von Servitu ten unb an beren Laften von
. 1841. 1841.		1841. 1841.				. 1838/41.	1838/41.	1838/41.
			,		-			
9,377	128,407	281,834	105,791	35,818	11,262	22,351	496	329
4,481	60,708	128,862	7,521	26,868	8,743	6,092	-	1,586
21,166	545,296	108,751	351,826	27,420	14,154	2,002	534	-
7,441	19,448	251,761	5,097	10,283	14,177	_	-	50
12,465	753,859	771,208	470,235	100,389	48,336	30,445	1,030	1,965
2	9,377 4,481 1,166 7,441	9,377 128,407 4,481 60,708 1,166 545,296 7,441 19,448	9,377 128,407 281,834 4,481 60,708 128,862 1,166 545,296 108,751 7,441 19,448 251,761	9,377 128,407 281,834 105,791 4,481 60,708 128,862 7,521 1,166 545,296 108,751 351,826 7,441 19,448 251,761 5,097	9,377 128,407 281,834 105,791 35,818 4,481 60,708 128,862 7,521 26,868 1,166 545,296 108,751 351,826 27,420 7,441 19,448 251,761 5,097 10,283	9,377 128,407 281,834 105,791 35,818 11,262 4,481 60,708 128,862 7,521 26,868 8,743 1,166 545,296 108,751 351,826 27,420 14,154 7,441 19,448 251,761 5,097 10,283 14,177	9,377 128,407 281,834 105,791 35,818 11,262 22,351 4,481 60,708 128,862 7,521 26,868 8,743 6,092 1,166 545,296 108,751 351,826 27,420 14,154 2,002 7,441 19,448 251,761 5,097 10,283 14,177 —	9,377 128,407 281,834 105,791 35,818 11,262 22,351 496 4,481 60,708 128,862 7,521 26,868 8,743 6,092 — 1,166 545,296 108,751 351,826 27,420 14,154 2,002 534 7,441 19,448 251,761 5,097 10,283 14,177 —

Lit. B.

Mebersicht

über ben

Stand der Gemeinde= Perwaltung

auf den 30. Juni 1841,

		Den Steuer:	21 1	tiv. Sta	nd ber @	emeind	en.	Passiv.
Namen ber Oberämter.	Die Gemein: beumlagen betrugen	contribuens ten wurde gutgeschries ben	Berginsliche Aftivs Capitalien.	Musftanbe bei ben Steuercons tribuenten.	Erfasposten.	Anbere Aftivs Posten,	Summe ber Aftiven.	Berginslice Paffiv: Capitalien.
	1841.	1841.	.1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
							-	
Badnang	14,155	-	29,705	720	357	30,626	61,408	30,468
Befigheim	16,301	. –	121,163	118	4	51,174	172,459	34,222
Böblingen	7,515	· —	102,302	107	236	59,641	162,286	31,087
Bradenheim	15,858	_	54,197	1,011	48	55,862	111,118	88,883
Zannftatt	26,245	-	34,265	2,171	167	28,016	64,619	160,000
Eflingen	9,143	1 -	44,036	118	387	52,346	96,887	124,426
Beilbronn	2,758	1,202	73,310	805	18	31,645	105,778	142,856
Beonberg	6,325	-	182,490	131	42	52,274	234,937	27,755
Lubwigsburg	22,479	_	154,916	106	180	49,196	204,398	35,355
Marbach	14,409	1,309	108,188	4,970	128	53,973	167,259	69,833
Maulbronn	10,143	_	135,872	407	104	38,814	175,197	56,067
Medarfulm	9,613	-	114,490	1,484	476	65,366	181,816	197,479
Stuttgart, Stadt .	50,023	-	2,000	9,308	44	74,698	86,050	143,300
Stuttgart, Amt	21,635	- 1	68,143	298	16	42,064	110,521	49,342
Baihingen	6,653	-	148,108	546	230	59,930	208,814	61,942
Baiblingen	20,588	-	109,611	638	203	31,965	142,417	11,904
Beineberg	25,905	-	146,804	2,889	475	62,772	212,940	45,386
	279,748	2,511	1'629,600	25,827	3,115	840,362	2'498,904	1'310,30

Stand ber Gemeinden		meinden.	Bergle	ichung.	Eribs aus	In Mbgang	Bermenbet auf		
Rådstanb jur Umtspflege,	Anbere Schulben u. Radftanbe.	Summe ber Paffiven.	lleberfduß.	Deficit, -	veräußerten Grundftodis theilen, Ges bauben 2c.	verrechnet ober nachges laffen von	Erbauung neuer Ges baube von	Etfaufung von Gebaus ben, Gatern, 2c,	Abibfung von Gervitu ten unb Grunblaften
1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1838/41.	1834/41.	1838/41.	1838/41.	1838/41.
_	6,001	36,469	49,414	24,475	3,537	2,229	5,430	12,380	2,565
·_ •	5,850	40,072	158,106	25,719	17,174	1,628	4,219	14,228	7,635
_	20,582	51,669	118,229	7,612	16,636	1,433	49,499	7,523	14,682
	12,116	100,999	77,214	67,095	14,128	3,539	36,858	13,996	16,616
57.	7,740	167,740	32,532	135,653	3,073	6,042	22,137	8,002	14,810
	1,694	126,120	34,360	63,593	11,957	3,289	55,615	41,448	12,452
_	7,677	150,533	76,797	121,552	20,645	826	75,110	33,449	1,900
	18,899	46,654	201,133	12,850	18,592	1,520	19,562	60,541	25,272
	1,622	36,977	181,149	13,728	8,493	3,750	31,304	8,992	33,695
_	13,068	82,901	140,220	55,862	15,512	3,401	-19,959	10,479	5,658
	1,999	58,066	126,360	9,229	19,111	1,418	43,465	15,081	9,195
	1,464	198,943	98,977	116,104	17,759	4,467	19,228	67,120	35,650
_	1,874	145,174	_	59,124	25,348	6,386	8,263	12,710	6,231
	11,828	61,170	76,164	26,813	9,260	2,866	16,635	27,585	11,384
-	10,198	72,140	166,365	29,691	12,048	449	-5,637	19,227	29,907
-	5,429	17,333	130,120	5,036	38,786	1,444	14,119	3,581	9,886
<u>-</u>	5,830	51,216	183,326	21,602	1,429	4,297	25,643	4,729	3,631
_	133,871	1'444,176	1'850,466	795,738	253,188	48,984	451,883	327,871	241,169

		Den Steuer:	Uf	iv=Sta1	id der (Bemeind	e n.	Paffin
Namen ber Oberämter.	Die Gemeins beumlagen betrugen	ten murbe gutgefdries ben	Berginsliche Aftive Capitalien.	Ausstanbe bei ben Steuercons tribuenten,	Erfanposten.	Anbere Aftivs Poften	Summe ber Attiven.	Berginellan Paffin: Capitalien.
	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
						-		
Balingen	11,158	-	42,816	25,612	1,464	63,347	133,239	80,927
Falw	9,360	3,015	158,996	1,211	258	63,455	223,920	7,914
Freudenstadt	21,531	`-	42,592	5	111	51,661	94,369	20,921
herrenberg	14,013	625	98,251	681	75	59,445	158,452	23,971
borb	21,064	_	53,041	263	174	36,813	90,287	59,758
Ragold	14,037	642	59,071		509	48,341	107,921	16,296
Reuenburg	22,999	5	98,140	145	182	58,011	156,478	31,555
Rurtingen	2,410	1,284	210,650	64	27	114,583	325,324	19,701
Obernborf	23,525	-	70,113	777	138	52,481	- 122,809	193,607
Reutlingen	5,298	-	51,175	72	76	53,654	104,977	139,895
Rottenburg	16,457	-	44,399		61	61,907	106,367	67,084
Rottweil	14,605	_	326,188	_	_	125,086	451,274	456,793
Spaichingen	11,508	-	146,684	4,159	12	43,223	194,078	138,409
Sulz	5,993	-	72,428	112	52	29,410	102,002	28,868
Tübingen	12,874	3,788	106,329	1,509	108	58,115	166,061	40,699
Tuttlingen	9,809	-	101,363	409	15	56,180	157,967	38,86
Urach	12,353	130	104,539	18,538	465	72,768	196,310	33,030
	229,994	9,489	1'786,775	52,857	3,727	1′048,476	2'891,835	1′398,30

Stand	ber Gen	einben.	Bergle	ichung.	Eribs aus	~ . ~	.Be	rmendet	auf
Rådfland jur . Umtspflege.	Andere Schulben u. Racftanbe.	Summe ber Paffiven.	Ueberschuß.	Deficit.	veraußerten Grundftocisc theilen, Ges banben 2c.	In Megang verrechnet ober nachger laffen von	Erbauung neuer Ges baube von	Erfaufung von Gebäus ben, Gatern,	Mothfung von Gervitus ten unb Grunblaften.
1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1838/41.	1858/41.	1838/41.	1838/41.	1858/41.
16,675	2,747	100,349	70,061	37,171	8,739	1,180	24,451	2,690	25,565
	16,506	24,420	202,585	3,085	8,641	1,638	26,027	10,833	29,665
_	5,837	26,758	76,829	9,218	10,189	1,263	22,845	4,624	4,904
	4,795	28,766	129,686	_	5,834-	480	12,413	9,429	12,095
_	7,148	66,906	44,745	21,364	5,546	715	19,020	8,622	7,198
465	4,339	21,100	89,130	2,309	15,444	6,273	33,847	7,236	11,342
-	4,751	36,306	128,415	8,243	3,567	3,133	30,957	20,654	23,066
-	21,248	40,949	236,101	1,726	11,408	2,209	11,135	13,339	4,808
	8,883	202,490	39,374	119,055	12,702	1,968	17,159	81,181	5,672
- ,	30,539	170,434	27,072	92,529	11,348	1,871	55,562	30,525	53,019
_	3,287	70,371	80,875	44,879	3,378	2,578	45,190	7,798	9,692
-	6,537	463,330	128,317	140,373	45,366	5,698	52,416	31,518	10,844
	2,514	140,923	80,270	27,115	8,430	548	31,031	24,474	13,881
-	83	28,951	84,379	11,328	4,989	1,945	4,401	5,702	17,020
_	1,674	42,373	128,016	4,328	14,674	3,677	49,426	12,522	4,009
-	1,345	40,212	138,689	20,934	9,301	290	14,099	6,741	20,109
2,334	4,457	39,827	160,181	3,698	32,326	4,251	20,893	21,322	22,134
19,474	126,690	1′544,465	1'894,725	547,355	211,882	39,717	470,872	299,210	275,023

		Den Steuer:		ltiv=Sta	ind ber G	emeinde	rn.	Paffir.
Namen ber Oberämter.	Die Gemeins beumlagen betrugen	contribuens ten wurde gutgescories ben	Berginsliche Aftivs Capitalien.	Musftanbe bei ben Steuercon: tribuenten.	Erfanposten.	Anbere Afrins Posten.	Summe ber Aftiven.	Berginsliche Paffire Capitalien.
	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
				, -				
Malen	13,568	-	10,964	_	157	23,954	35,074	38,923
Crailsheim	10,750	-	3,902	_	17 .	22,617	26,536	16,947
Ellwangen	25,620	_	15,056	3,622	179	43,177	62,034	37,406
Gaildorf	15,278	_	16,441	259	159	35,923	52,782	15,950
Gerabronn	12,902	-	22,270	621	_ 11	13,594	36,496	15,856
Gmünd	9,565	771	111,878	472	14	39,437	151,801	57,027
Hall	12,563	7	67,988	1,053	113	47,310	116,464	700
Seibenheim	6,605	500	39,245	428	404	82,464	122,542	179,170
Rungelsau	24,884	-	13,821	2,658	18	40,369	56,866	155,902
Mergentheim : .	14,264	-	29,560	209	33	40,356	70,158	66,652
Reresheim	10,464	-	28,986	719	654	17,914	49,273	33,224
Dehringen	32,722	_	15,307	4,276	29	55,050	74,662	137,743
Schornborf	12,975	_	140,396	211	_	38,082	178,689	9,500
Belgbeim	10,348		, 44,753	119	14	29,856	74,742	13,495
Standesh. Aemter :					. !			2
Rirchberg	3,750	-	100	104	11	2,330	2,545	2,973
Rungeleau	6,310	_	6,299	258	1	12,577	19,135	43,63
Langenburg	2,499	1	910	/ _	+	3,786	4,696	1,07
Reresheim	4,886	1	1,125	473	208	12,003	13,809	8,41
Beiferebeim	4,491	-	150	222	16	6,478	6,866	22,24
	234,444	1,278	569,151	15,704	2,038	567,277	1'154,170	856,84

Stand	Stand ber Gemeinden.		Bergle	eichung.	Eribs aus	In Abgang	Bermenbet auf			
Råcffand jur Umterflege.	Anbere Schulben u. Rudfanbe.	Summe ber Paffiven.	Ueberfcus.	Deficit.	veraußerten Grunbstocks theilen, Bes bauben ze. 1838/41.	verrechnet ober nachger laffen von	Erbauung neuer Ges baube von 18 ³⁸ /41.	Erfaufung von Gebäus ben, Gatern 2c.	Ablbfung von Servitu ten und Grundlasten	
1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	10 /41.	10 /41.	10 /41.	1838/41.	1888/41.	
					-					
_	1,056	39,979	13,585	18,490	1,366	182	618	1,672		
	752	17,699	20,417	11,580	37	944	77	1,035	, 73	
5,157	7,533	50,096	31,623	19,685	4,624	2,724	108	2,907	10,177	
1,267	1,483	18,700	36,384	2,302	700	670	6,398	3,948		
_	707	16,563	28,537	8,604	350	272	6,580	2,368	307	
—	7,768	64,795	99,632	12,626	7,791	1,249	1,770	1,585	318	
3,078	4,181	7,959	109,345	840	61,985	2,489	15,500	6,479	2,000	
1,576	25,134	205,880	63,253	146,591	5,268	2,767	29,633	26,304	2,745	
2,141	8,841	166,884	15,526	125,544	11,243	3,121	_	34,214	14,447	
	9,924	76,576	28,541	34,959	2,431	1,780	18,453	39,667	4,482	
99	4,113	37,436	29,700	18,863	39,483	744	11,160	3,569	20	
_	17,329	155,072	41,261	121,671	8,860	4,061	17,838	11,550	9,056	
_	5,372	14,872	164,811.	994	10,311	1,238	14,637	8,569	7,038	
-	1,902	15,397	62,028	2,683	697	730	3,664	6,346	5,283	
,		,	*						133	
_	470	3,445	1,168	2,068		287	828		_	
-	5,769	49,407	8,768	39,040	541	173		203	2,115	
-	150	1,225	4,618	1,147		39	200	_	1,347	
_	1,303	9,722	8,786	4,699	1,253	171	2,500	1,053		
	1,000	23,242	1,056	17,432	1,773	155	2,737	3,087	1,269	
13,318	104,787	974,949	769,039	589,818	158,713	23,796	132,701	154,556	60,677	

		Den Steuer:	Afti	iv = Stan	b ber @	demein	ben.	Paffiv:
Ramen ber Oberämter.	Die Gemein: be.Umfagen betrugen.	ten wurbe gutgeschries ben.	Bergindliche Aftips Capitalien.	Musftanbe bei ben Steus er: Contribus enten.	Erfasposten.	Anbere Afries Poften.	Summe ber Atjiven.	Berzinstich Paffier Capitalien.
	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.
Biberach	32,530	-	65,671	121	- 39	38,825	104,656	65,631
Blaubeuren	6,064	`-	53,606	23		18,756	72,385	35,630
Chingen '	14,321	112	18,769	2,091	163	18,687	39,710	85,531
Beißlingen	10,544	_	65,158	-	464	77,086	142,708	27,755
Göppingen	10,479	4	156,570	482	113	61,821	218,986	22,003
Rirchheim	5,146		91,518	2,486	51	72,928	166,983	21,200
Leutfirch	9,881	-	14,943	395	194	9,329	24,861	10,607
Munfingen	3,497	314	64,908	1,335	141	44,629	111,013	128,183
Ravensburg	28,086	8	32,209	1,137	141	30,274	63,761°	76,339
Riedlingen	20,444	1,500	37,948	. 59	1X-1	19,199	57,206	76,200
Saulgan	13,510	-	9,534	-	37	4,832	14,403	95,062
Tettnang	37,638	*	21,066	495	479	12,942	34,982	51,347
ll(m	15,029	-	204,149	5,019	350	62,649	272,167	40,207
Walbsee	8,859	2	7,875	-	42	6,289	14,206	38,860
Wangen	14,833	-	17,581	-	-	16,555	34,136	9,512
Wiblingen	16,305	-	53,948	548	313	38,897	93,706	70,187
Stanbesh. Memter :			-					
Aulendorf	4,244	1	12,797	-	3	2,434	15,234	15,111
Buchau	16,399	-	18,163	88	197	4,604	23,052	77,388
Obermarchthal	12,715	756	21,165	1,024	97	6,805	29,091	68,460
Oberfulmetingen .	* 4,913	540	2,579	819	287	2,544	6,229	10,013
Scheer	13,160	-	9,637	58	255	13,554	23,504	76,960
Shloß Waldsee	9,034	_	9,412	118	-	3,966	13,496	18,117
Bolfegg	8,168	-	2,175	164	-	4,626	6,965	9,550
Wurzach	3,873	-	13,104	_	3	7,351	20,458	5,995
3ril	1,843	_	2,025	-	11	1,909	3,945	887
	321,515	3,237	1′006,510	16,462	3,380	581,491	1'607,843	1'136,735

Stand	ber Gen	neinben.	Bergle	ich ung.	Erlbs aus	In Abaana	V e	rwenbet	auf
Racftanb jur Umtöpflege.	Andere Schulben u. Rådftånbe,	Summe ber Paffiven.	Urberfduß.	Deficit.	veräußerten Grunbflocks, theilen, Ges bauben zc.	verrechnet ober nachges laffen.	Grbauung neuer Ge- baube.	Erfaufung von Gebaus ben, Gatern te.	Mbibfung von Gervis tuten unb Grunblaften.
1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	18%/41.	1838/411	1838/41.	1838/41.	1838/41.
_	1,696	67,327	85,157	47,828	4,839	2,108	5,511	4,369	564
-	6,297	41,927	55,165	24,707	5,477	668	14,563	16,670	17,789
· —	2,983	88,514	18,947	67,751	6,845	2,756	28,650	7,349	1,729
_	67,148	94,903	67,423	19,618	10,985	791	12,135	4,876	15,011
_	7,840	29,843	192,102	2,959	3,984	2,597	12,644	16,786	*8,329
_	826	22,026	145,611	654	6,164	5,886	35,069	15,971	16,195
_	808	11,415	21,756	8,310	200	255		9,040	5,390
.—	17,564	145,747	79,430	114,164	14,142	1,305	30,012	16,914	17,417
-	1,681	78,020	29,362	43,621	936	595	12,341	3,495	1,341
-	4,085	80,285	27,074	50,153	3,262	959	8,919	522	3,102
-	391	95,453	2,870	83,920	6,468	193	_	12,206	50
-	4,194	55,541	24,502	45,061	1,509	445	24,941	3,579	5,143
_ ′	14,641	54,848	242,298	24,979	6,139	9,807	23,162	20,700	12,491
	142	39,002	4,400	29,196	2,937	1,878	6,692	3,900	183
_ `	4,901	14,413	28,226	8,503	151	2,952	-	13,813	76
-	13,033	83,220	41,112	30,626	3,634	1,058	8,168	32,851	2,304
_	11	15,122	4,424	4,312	935	34	5,773	250	_
	340	77,728	13,160	67,836	2,842	4,686	5,572	3,909	874
_	1,455	69,915	6,851	47,675	4,315	515	8,210	1,354	2,459
	95	10,108	2,564.	6,443	3,814	173	585	226	16
_	310	77,270	10,797	64,563	3,080	398	20,984	865	195
	397	18,514	1,737	6,755	-	38	2,088	_	_
	874	10,424	5,276	8,735	-	. —	-	-	_
_	5,504	11,499	8,995	36	-	339	. —	_	41
	1,301	2,188	1,876	119	-	-	-	-	
_	158,517	1/295,252	1'121,115	808,524	92,658	40,436	266,019	189,645	110,699

Sauptzufam=

	Die Gemeins Coutrib beumlagen ten mi betrugen gutgefd	Den Steuer:	Aftiv= Stand der Gemeinden.						
Rreife.		Contribuen: ten wurde gutgeschries ben	Berginsliche Atrivs Capitalien,	Ausflande bei ben Steuercom tribuenten.	Erfapposten.	Andere Africs Poften.	Summe ber Aftiven.	Berginslia Paffins Capitalien.	
	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	1841.	
Nedarfreis	279,748	2,511	1'629,600	25,827	3,115	840,362	2'498,904	1'310,305	
Schwarzwaltfreis .	228,994	9,489	1′786,775	52, 857	3,727	1'048,476	2'891,835	1′398,301	
Jartfreis	234,444	1,278	569,151	15,704	2,038	567,277	1'154,170	856,844	
Donaufreis	321,515	3,237	1'006,510	16,462	3,380	581,491	1'607,843	1'136,735	
	1,064,701	16,515	4′992,036	110,850	12,260	3'037,606	8'152,752	4'702'185	

mentrag.

indere ulben u. chanbe.	Summe ber Paffiven.		1	veräußerten	In Abgang		1	1 .
		Ueberfcus.	Deficit.	Grunbftede theilen, Ges bauben 2c.	betted verechnet Erbauung Erf , Ger nachger neuer Be, banbe von ben,	ben, Gutern 2c.	Abibfung von Gervitus ten unb Grundlaften.	
841.	1841.	1841.	1841.	1838/41.	1838/41.	1858/41.	1888/41.	1838/41
						-		
33,871	1'444,176	1'850,466	795,738	253,188	48,984	451,883	327,871	241,169
26,690	1′544,465	1'894,725	547,355	211,882	39,717	470,872	299,210	275,023
04,787	974,949	769,039	589,818	158,713	23,796	132,701	154,556	60,677
58,517	1'295,252	1'121,115	808,524	92,658	40,436	266,019	189,645	110,699
2005	r/050 040	E1C35 345	9/7/1 /25	710 444	450,000	1/201 175	074.000	687,568
3 2 5	3,871 6,690 4,787	3,871 1'444,176 6,690 1'544,465 4,787 974,949 8,517 1'295,252	3,871 1'444,176 1'850,466 6,690 1'544,465 1'894,725 41,787 974,949 769,039 8,517 1'295,252 1'121,115	3,871 1'444,176 1'850,466 795,738 6,690 1'544,465 1'894,725 547,355, 14,787 974,949 769,039 589,818 8,517 1'295,252 1'121,115 808,524	3,871 1'444,176 1'850,466 795,738 253,188 6,690 1'544,465 1'894,725 547,355 211,882 43,787 974,949 769,039 589,818 158,713 8,517 1'295,252 1'121,115 808,524 92,658	3,871 1'444,176 1'850,466 795,738 253,188 48,984 6,690 1'544,465 1'894,725 547,355 211,882 39,717 4,787 974,949 769,039 589,818 158,713 23,796 8,517 1'295,252 1'121,115 808,524 92,658 40,436	3,871 1'444,176 1'850,466 795,738 253,188 48,984 451,883 6,690 1'544,465 1'894,725 547,355 211,882 39,717 470,872 4,787 974,949 769,039 589,818 158,713 23,796 132,701 8,517 1'295,252 1'121,115 808,524 92,658 40,436 266,019	3,871 1'444,176 1'850,466 795,738 253,188 48,984 451,883 327,871 6,690 1'544,465 1'894,725 547,355 211,882 39,717 470,872 299,210 44,787 974,949 769,039 589,818 158,713 23,796 132,701 154,556 8,517 1'295,252 1'121,115 808,524 92,658 40,436 266,019 189,645

27 38.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 19. Auguft 1843.

Roniglide Detrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departem eurs. Berfügung, betreffend ben Einzug, die Berechung und Ablieferung ber Rotarials Sportefn. Befannimadung vos Ergebnisso ben Mal v. 3. flatigebaben Diensprüfung ber Endvodaren bes falpbelichen Richardeniemised zur Ambellung auf Rirchenftellen. Bekanntmadung, betreffend die Eröffnung eines neuen Lebruris bei ber R. Dierarzneichule. Berfügung, betreffend die Richardeniemise gur Angeleine und bestreffend bei Bebergungsberichselber 1884.

Dienft. Erlebigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft=Nadrichten.

Bermoge bodfter Entidliefung vom 31. v. M. haben Geine Ronigliche Majeftat bie erledigte evangelifche Pfarrei Baierobronn, Defanate Freudenftatt, bem Bermefer berfelben, Pfeilftiter, und

bie erledigte evangelische Pfarrei Barth, Defanate Ragold, bem Prageptor Jad ju Freudenfladt gnabigft übertragen.

Die patronatische Ernennung bes Predigt- und Lehramts. Canbibaten Eduard Mofer aus Ulm, zu ber Stelle eines helfers und Prageptors zu Rirchberg, Defanats Langenburg, ift am 4. b. M. bestätigt worden.

Unter bem 8. b. M. haben ber von bem Furften v. Thurn und Taris zur Caplanei Depfingen, Defanats Ebingen, nominirte Caplan Sebaftian Mat zu Oggelsbeuren, und

ber von ber graflich v. Plettenberg'iden Patronatsberricaft ernannte Caplan Anbreas Straub zu Mietingen, wie auch

am 11. b. M. ber auf Die erlebigte Pfarrei Dunftelfingen, Defanats Neresheim, von ber fürftlichen Standesberrichaft Deteingen Ballerflein patronatifch ernannte Pfarrer Philipp Haas zu Rircheim, Die landesberrliche Beftätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Der Departements ber Juftig und ber Finangen.

Der Ministerien ber Juftig und ber Finangen.

Berfügung, betreffend ben Gingug, bie Berrechnung und Ablicferung ber Rotariate-Sporteln.

Nachdem burch bas Geses über bas Notariatswesen vom 14. Juni 1843 bas Gerichts-Notariatsebilt vom 29. August 1819 und bie Notariats-Boligiehungs-Berordnung vom 24. Mat 1826 ausgehoben worden sind, werben in Betress bestimugs, ber Gerrechnung und Mblieferung der Notariats-Sporteln, unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 5. December 1842, die Boligiehung des Notariats-Sportelgeses betressen (Reg. Blatt vom Jahr 1842, S. 619), solgende nähere Vorschriften ertheist.

§. 1

Die Gerichts und Umte-Notare haben Die Notariats Sporteln, Gebuhren ber Baifenrichter und sonstige Koften zu berechnen, und am Schlusse bes Geschäfts ben Betrag auf bem betreffenden Altenstüde anzumerten.

Dieselben find fur ben Anfag und die richtige Berechnung der Sporteln verantwortlich, und haben die Berpflichtung, ben Betheiligten über ben Belauf famtlicher Roften eine Rechnung auguftellen.

§. 2.

Der Einzug ber von einem Notar angesetten Sporteln liegt biesem ob. Er hat benfelben gleich nach vollendetem Geschäfte zu bewirten, und ben Betheiligten die ihnen gebuhrenden Urfunden ober Auszuge aus bem Geschäfte nicht früher zu verabfolgen, als bis sie die Sporteln baar berichtigt haben.

Die übrigen Gebühren find von bem Borftante bes Baifengerichts einzuziehen und zu vertheilen.

Der Empfang ber Sporteln und sonftigen Roften ift auf ber ben Betheiligten einzuhanbigenben Rechnung zu bescheinigen. Den Sportelansaß, so wie ben Tag bes Einzugs hat ber Rotar in sein Geschäfte-Tagebuch einzutragen, und je nach Berfluß eines Vierteljahrs, und zwar auf ben 1. September, 1. December, 1. Marz und 1. Juni bes Etatsjahrs, seine Rechnung bem Oberamtsrichter zu übergeben.

Als Entwurf tiefer Rechnung bient bas Geschäfts-Tagebuch, und ihre Reinschrift befleht in einem Auszuge aus beinfelben.

Diefer Muszug umfaßt : .

- a) die in fruberen Quartalen von bem Notar erledigten Falle, in welchen bie 3ab. lung ber Sporteln noch im Rudftande haftet, und
- b) alle im laufenden Quartale von bem Rotar erledigten Falle, mit einziger Ausnahme ber Schulden-Liquidationen.

S. 4.

In jeder Quartalrechnung sind zuerst bie einzelnen Ausstandsposten an Sporteln von ben vorherigen Quartalen aufzusuhren.

hierauf folgen die in dem laufenden Quartal anzusependen verschiedenen Sporteln. Am Schlusse der Rechnung ift eine Uebersicht barüber anzubängen:

- a) wie boch bie Ausstande am Anfang bes Quartale fich belaufen ;
- b) mas bievon mabrent beffelben eingegangen ift;
- c) wie viel bie Gumme ber im Laufe bes Quartale angesetten Sporteln beträgt;
- d) was bievon eingegangen; und
- e) in welcher Beife bie Einnahme von bem Rotar abgeliefert worben ift.

Der am 1. Juni jeden Jahres verfallenden Sportelrechnung ift eine Beurkundung ber Ausstände beigulegen.

§. 5.

Der Oberamterichter ist für ben richtigen und vollständigen Eintrag ber angesetzten Sporteln in ber Rechnung verantwortlich. Er hat die in solcher enthaltenen Sportelansasse mit ben von ben Schulsheißenamtern nach Absauf eines jeden Vierteljahrs einzuschiedenden, beziehungsveise mit den in den oberamtsgerichtlichen Registraturen aufbewahrten Driginalatten, bewie mit ben von ben Ortsvorstehern am Schlusse jeden Monats an den Notar einzusendennden Verzeichnissen der angefallenen wassengerichtlichen Geschäfte zu vergleichen, auch zu Betreibung ber Sportelausflande notbigenfalls Berfügung ju treffen, und fobann Die Rechnung mit feinem vidit perfeben an bas Cameralamt abzugeben.

Die eingegangenen Sporteln bat ber notar am Soluffe bes Bierteligbes an bagienige Cameralamt einzuliefern, an welches bas porgefeste Begirfsgericht bie von ibm angefesten Sporteln abgibt.

3m Laufe bes Quartale find von bem Rotar an bas bezeichnete Cameralamt Abichlags-Bablungen zu bewirfen, fobalo ber Caffenbeftand Die Summe von funfgig Gulben erreicht bat. Gollte jedoch ber verdiente Bebalt bes Rotars tiefem Sportel-Caffenbeftant gleichfommen, ober folden überfleigen; fo ift ber Rechner Bebufe ber Bermeibung eines unnotbigen Din = und Berfendens von Amtsgelbern ermachtigt, in Gemagbeit ber Ministerial = Berfügung vom 28. Marg 1855 (Reg. Blatt G. 96-97), bas Gelo auf Abrechnung an feinem Gebalte ju empfangen, und flatt bes Gelbes eine Abidlags Duittung an bas Cameralamt zu uberfenten, welches fobann beren Betrag als Sportellieferung in Ginnahme ju ftellen bat.

S. 7.

Sinfictlich bee Bezuge, ber Berrechnung und Ablieferung ber Rotarigte Grorteln in ben flanbeeberrlichen Begirten bat es bei ben bieberigen befonberen Bestimmungen bes S. 17 ber Inftruftion vom 26. Juni 1826' (Reg. Blatt G. 335-556), und ber Minifterial - Berfugung vom 2. Muguft 1830 (Ergangungebant zum Reg. Blatt C. 96-97), fein Berbleiben.

Stuttaart ben 4. Muguft 1843.

Priefer. Berbegen.

B) Des Departemente bes Innern.

1. Des R. fatbolifden Rirdenratbe.

Befanntmachung bee Ergebniffes ber im Mai b. 3. ftattgehabten Dienftprufung ber Caubibaten bee fatholifden Rirdenbienftes jur Unftellung auf Rirdenftellen.

In Folge ber am 2. Dai b. 3. und an ben folgenben Tagen mit 15 Canbibaten bes tatbelifden Rirdentienftes von Geiten bes R. tatbolifden Rirdenrathe und bes bifcofliden Drbinatiate gemeinschaftlich vorgenommenen zweiten Dieuft - und Unftellungs-Prufung murven nachstebente breigeben Priefter gu Pfarrftellen fabig erfannt:

Budler, Carl, von Omunt.

Bag, Caspar, von Dergentheim.

Gos, Franz, von Horb.
Deinzelmann, Anton, von Marbach.
Doll, Aaver, von Kach.
Wattes, Wenzel, von Renquishaufen.
Probst, Ferdinand, von Ehingen.
Nittelmann, Johann, von Hefenhofen.
Steinhardt, Franz, von Gefinbach.
Steinhaufer, Joseph, von Wassers bei Wolfegg.
Stap, Wilhelm, von Gmund.
Werfer, Albert, von Neresheim.
Zimmermann, Johann, von Chingen.

Stuttgart ben 28. Juli 1843.

Linben.

2. Beborbe für bie R. Thierargneifdule.

Befanntmachung, betreffend bie Eröffnung eines neuen lehrfurses bei ber R. Thierarzneischule.

Mit Anfang des Monats November b. 3. beginnt bei ber K. Thierarzneischule ein neuer Lehrturs. Es haben baher biejenigen, welche Antheil baran zu nehmen Luft haben, und die erforderlichen Eigenschaften bestigen, in welcher Beziehung auf die Bekanntmachung im Regierungsblatte vom Jahr 1842, S. 503 verwiesen wird, ihre Gesuche so zeitlich ben betreffenden K. Oberantern zu übergeben daß leptere bieselben noch im Laufe des Monats September an die Behörde für die K. Thierarzneischule einzusenden vermögen.

Stuttgart ben 8. Muguft 1843.

Saugmann.

C) Des Departements ber Finangen.

Des Finang-Dinifterium.

Berfügung, betreffend bie Rubenguderfteuer fur bas Betriebsjahr 1848/44.

Da nach dem Erzebnisse ber in Gemäßheit des Artikel 4 der Uebereintunft megen Besteurung bes Rübenzuders (Reg.Blatt von 1841, S. 521) geschehenen Ermittelungen der zur Zeit bestehende Steuersas von 35 fr. auf ben Centner Rübenrobzuder auch innerhalb des dritten, mit dem 1. September 1843 beginnenden Betriebsjahrs bestjubehalten ist; so wird bieß, unter Beziebung auf die Berfügung vom 4. September 1842 (Reg.Blatt S. 505), zur Nachachtung fur die Behörden und Steuerpslichtigen befannt gemacht.

Stuttgart ben 12. Muguft 1845.

Berbegen.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Durch bas Ableben bes Ober-Kirchenraths Bolg ift die Stelle eines geistlichen Mitglieds bes Kirchenraths und die damit verbundene Stelle eines Mitglieds bes Studienraths in Erlebigung gefommen. Die Bewerber um biese Stelle, mit welcher ber Titel und Rang eines Ober-Kirchenraths und ber Gehalt eines Collegialraths von 1500 fl. verbunden ift, werden aufgeforbert, sich binnen vier Wochen bei dem katholischen Kirchenrathe zu melben.
- 2) Die Bewerber um die Pfarrei Magstadt, Defanats Boblingen, welche 2092 Kirdengenoffen zählt, und mit einem auf 1199 fl. berechneten Einkommen verbunden ift, beffen bereits eingeleitete Berwandlung ein kunftiger Pfarrer sich, wie solche von der Ober-Kirchenbehörde festgeset werden wird, gefallen zu laffen hat, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consistenum vorschriftmäßig zu melben.
- 3) Da die mit einem verwandelten Gintommen von 638 fl. in Preisen bes Sportelgesestelbeigte Pfarrei Leutershausen, Detanats Crailsheim, nunmehr wieder besett werden fann, so werden die Bewerber um dieselbe, unter Beziehung auf ben früheren Aufruf in Rro. 52 bes Reg. Blatts vom 12. November v. J., aufgefordert, sich innerhalb vier Bochen bei bem evangelischen Consistorium zu melben.
- 4) Durch bas Ableben bes Amtenotars her ift bas in ber erften Besolvungsklaffe stehende Amtenotariat Boll, Oberamts Goppingen, in Erledigung getommen. Die Bewerber um baffelbe haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshof in Ulm zu melben.

26 39.

Megierungs Blatt

Königreich Württemberg.

Camftag ben 26. August 1843.

3 n b a l t.

Ronial, Defrete. Orbene-Berleibung. Berfugungen ber Departements, Befanntmachung, betreffend bie Dienftthatiafeit bee Lanbiacerforps in bem Berwaltungsfahr 194743. — Betanntmadung ber im Etatsfahr 184743, ju Ergangung ungureichenber Schullerragebatte aus ber Staatstaffe beistligten Beitrage. — Ergebnij ber zweiten Dienhyritung evange-licher Staatstaffe bei Beitrage. — Betanntmadung in Betreit für Aufnahmen. Dffigiere-Boglingen in bie Regimenter. Dienft. Erlebigungen.

Biberruflid angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Roniglide Defrete.

Orbens = Berleibung.

Seine Roniglide Dajeftat baben bem R. R. Defterreichifden Sofrath, Freiberen Rell v. Rellenburg bas Ritterfreug bes Drbens ber Burttembergifden Rrone gu verleiben gerubt.

Berfügungen ber Departements.

- A) Des Departemente bes Innern.
 - 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Befanntmachung, betreffend bie Dienftthatigfeit bes lanbjagerforpe in bem Bermaltungejahr 1842/4s. Nachftebenbe Ueberficht ber in bem Bermaltungejahr 1843 burch bas R. Lanbjagerforps ergriffenen und eingelieferten Berfonen wird biemit gur öffentlichen Renntnig gebracht.

Stuttgart ben 8. Auguft 1843.

Solaver.

ber im Etatejahr 1842-43 burd bie Mannichaft bes Lanbjagerforps ergriffenen unb eingelieferten Perfonen.

ueberfict

		Donaufreis	Jartfreis	Schwarzwaldfreis	Redarfreis	Rreife.
	1	_I	1	1	ı	Mörber.
	12	10	œ	1	19	Räuber.
	Ot.	1.0	ı	1	¢.j	Brandstifter.
	847	143	375	196	133	Diebe.
346	O1 -	1	4	ı	-	Wilberer.
3usammen — :-	7	-	1	-	O1	Inländer. &
	5	ı	ပ၊	1	10	Inlander.
9,231 Perfonen.	19	1	1	_	-	Entwichene Refrutis rungspflichtige.
fonen.	894	343	165	257	129	männliche. Baganten
	355	116	107	84	48	weibliche.
	1,312	531	175	303	503	männliche.
	1,192	243	380	349	220	weibliche H
	4,59	1,19	92	1,08	1,39	Sonftige Befegesüeber-

Ranglei-Direttion bes Minifterium bee Innern: Bur Beglaubigung:

Camerer.

b) Befanntmachung ber im Etatofabr 18e3/43 gu Ergangung ungureichenber Schullebrergebalte aus ber Staatofaffe bewilligten Beitrage.

Im Etatsjahr 1843 find nachgenannten weiteren Gemeinden und Gemeindeparzellen, welche die gesehlichen Gehalte ihrer Boltsschullehrer nicht vollständig aufzubringen vermögen, bon Seiner Majest at bem Konige jahrliche Beitrage aus ber Staatstaffe gnabigft vertwilligt worben, und gwar:

1)	Dapingen, D.A. Böblingen		30 fl.
2)	Pflaumlod, D.M. Reresbeim, zu früher bewilligten 40 fl. weitere .		22 fL
3)	Untergröningen, D.A. Gailborf, ju feitherigen 16 fl. 30 fr		10 fl.
4)	Moosburg, R. fürftl. Umts Buchau, ju fruberen 40 fl. noch		15 fl.
5)	Begenweiler, R fürfil. Amts Buchau		40 fl.
6)	Gaugenwald, D.M. Ragold, ju bisherigen 20 fl. weitere		19 fL
7)	Renquishaufen, D.A. Tuttlingen, ju bereits bewilligten 30 fl. weitere		36 fl.
8)	Ebersberg, D.M. Badnang		50 fl.
9)	Ellwangen, für bie Schule an ber bortigen Marienpflege		120 fl.
10)	Delfofen, R. fürstl. Umte Scheer		40 fl.
11)	Baach, D.A. Chingen		25 fl.
12)	Spiegelberg, D.A. Badnang, ju fruberen 64 fl. 24 fr		45 fl.
13)	Sinterbuchelberg, beffelben Dberamts		80 fl.
14)	Bur, beffelben Dberamte, ju feitherigen 30 fl. weitere	•	60 fl.
15)	Steinbad, beffelben Dberamts		40 fl.
16)	Frauenzimmern, D.A. Bradenheim		36 fl.
17)	Steinach, D.A. Baiblingen		60 fl.
18)	Alpirebach, D. A. Oberndorf		100 fl.
19)	Mittelroth, D A. Gailborf		45 fl.
20)	Bichberg, D.A. Gailborf		20 fl.
21)	3pelberg, D.M. Beibenbeim, ju feitherigen 19 fl		20 fl.
22)	Ripenhausen, D.M. Rungelbau		60 fl.
23)	Baltereroth, D. A. Dehringen		36 fl.
24)	Schornbach, D.A. Schornborf		60 fl.
95)	Linbach D M (Sminh au hidherigen 95 ff 94 fr' formere		TO F

26) Dberndorf, D.A. Belgheim, ju fruberen 59 fl. 36 fr.

27) Jedenhaufen, D. 21. Goppingen
Bufammen — : 1249 ff.
Unter Einrechnung ber in ben Befanntmachungen vom 31. Juli 1838 (Reg. Blatt
S. 424), vom 7. Juli 1839 (Reg. Blatt S. 508), vom 11. Juli 1840 (Reg. Blatt S. 319),
vom 17. Juli 1841 (Reg. Blatt G. 285), und vom 51. Juli 1842 (Reg. Blatt G. 449)
aufgeführten Berwilligungen im Betrage von 23,206 fl. 54 fr. berechnen fich bie feit bem
1. Juli 1833 angewiesenen Beitrage nunmehr auf jahrliche 24,455 fl.
Stuttgart ben 15. Muguft 1843. Schlaper.

97) Rehanhaufen D. M. Gluuinaan

2. Dies evangelifden Confiftorium.

Ergebniß ber zweiten Dienftprufung evangelifder Predigtamte-Canbibaten im Laufe biefes Commers.

Bon ben gur zweiten Dienftprufung im Laufe biefes Sommers zugelaffenen Canbibaten bes evangelifden Predigtamtes find nachftebende vierundzwanzig fur befähigt ertlart worben:

- 1) Bilfinger, von Markgroningen.
- 2) Etter, von Tubingen.
- 3) Fleifchhauer, von Stuttgart.
- 4) Bos, von Beinftein.
- 5) Saller, von Stuttgart.
- 6) Berwig, von Debringen.
- 7) Soffader, von Begelobe.
- 8) Sopfenftod, von Bonnigbeim.
- 9) Sorttrid, von Stuttgart.
- 10) Ries, von Ludwigsburg.
- 11) Rlemm, von Stuttgart.
- 12) Lang, von Laufen, Dberamte Balingen.
- 13) Boffler, von Leonberg.
- 14) Lus, von Reidlingen. -
- 15) Derg, von Crailebeim.
- 16) Dofer, von Ulm.
- 17) Duller, von Tubingen.
- 18) Raumann, von Ulm.

- 19) Sattler, von Tubingen.
- 20) Shlotterbed, von Linfenhofen.
- 21) Somidt, von Dunebach.
- 22) Schmitt, von Mainhardt.
- 23) So oll, von Beutelsbach.
- 24) Beigle, von Großbottmar.

Stuttgart ben 15. August 1843.

Sheurlen.

B) Des Kriege = Departemente.

Des Rriege = Minifterium.

Befanntmachung in Betreff ber Aufnahme von Offiziere-Boglingen in Die Regimenter.

Nachdem durch hochfle Entschließung Seiner Königlichen Majestat vom 21. Deseember 1842 die bis dahin geltenden Bestimmungen über Bildung der Offiziers- Zöglinge in den Regimentern außer Wirfung geset, und dafür die in dem Regierungsblatt vom 7. Januar 1843 bekannt gemachten neuen Unordnungen getroffen worden, findet am 10. Oftober und den darauf folgenden Tagen die erste Vorprüfung zur Ausnahme als Regiments-Offiziers-Jöglinge zweiter Classe in Ludwigsburg Statt.

Diejenigen Junglinge, welche fich um biefe Aufnahme bewerben wollen, haben fich Montag ben 9. Oftober bei bem Borftande ber Prufungs-Commission, General-Lieutenant v. Bartruff, perfonlich zu melben, 14 Tage zuvor aber nachstehende Urfunden an bas R. Kriegs-Ministerium einzusenden:

- 1) ben Taufichein, zur Beurkundung, bag fie bas achtzehnte Jahr angetreten, und bas neunzehnte nicht überschritten haben.
- 2) Ein arztliches Zeugniß, baß fie einen gesunden, fehlerfreien Rorper, gutes Geficht und Gebor haben.
- 5) Zeugniffe ihrer bisherigen Lehrer über ihre fittsliche Aufführung und ihre Studien. Diese Zeugniffe muffen wenigstens einen Zeitraum von ben letten zwei Jahren umfassen, und es wird vorausgeset, daß bieselben mit ber größten Gewissenhaftigseit abgefaßt seyen.
- 4) Eine von den Eltern oder Bormundern ausgestellte, und von der obrigkeitlichen Beborde beglaubigte Urkunde, daß sie, im Falle der Aufnahme, bei den fußgehenden Baffen eine monatliche Julage von 7 Gulden, und bei den reitenden Baffen von 10 Gulden, mit Ausschluß der Kleidung, beziehen werden, und daß sie die Mittel

besigen, bei ber Ernennung jum Offizier, bei ben fußgehenden Waffen wenigstens bie erfle vollständige Ausruftung bestreiten, bei ben reitenden Baffen aber nicht nur im Berhaltniffe bes Mehrauswandes sich ausruften, sondern auch eine monatliche Zulage von wenigstens 20 Gulden erhalten zu konnen.

Diejenigen Bewerber, welche biefen Bevingungen Genuge geleiftet haben, werden in folgenben miffenschaftlichen Fachern gepruft:

1) Deutide Gprade:

- a) Befannticaft mit ber Wortlebre ber reinen Sprachlebre (Reinbed, Regellebre ber beutschen Sprache);
- b) schriftliche Bearbeitung eines gegebenen Themas, ohne Febler gegen bie Orthographie, bie Richtigkeit ber Sprache, Wort- und Sapverbindung, mit besonderer Rudsicht auf deutliche Schrift.

2) Frangofifde Sprade:

- a) Befanntidaft mit der Bertichte (abrégé de la grammaire trançaise, de Noël et Chapsal etc. par demandes et par reponses, par Gérard. Stouttgart, chez Schweizerbart, 1833);
- b) richtige Uebersetung jeder biftorifden frangofifden Schrift;
- c) Uebung im Ueberfeten aus bem Deutschen in's Frangofische, mit Rudficht auf gute Schrift;
- d) Fabigfeit, vorgelegte Fragen in frangofifder Sprache gu beantworten.

5) Befdicte:

- a) Ueberficht ber Gefchichte im Allgemeinen nach ihren Saupt-Perioten;
- b) Befanntschaft mit ben hauptbegebenheiten aus ben verschiebenen Perioden, so wie aus ber vaterländischen Geschiebte. (Bredow, umfländliche Erzählungen ber merkwürdigen Weltbegebenheiten aus ber allgemeinen Weltgeschichte. Polit, Kleine Weltgeschichte. Demminger, Geschichte von Wurttemberg.)

4) Geographie:

- a) nothige Bortenntniß in ber mathematischen Geographie; physikalische Geographie.
- b) politifche Geographie ber europaischen und außereuropaischen ganber;
- c) mehr fpezielle Renntnig von Deutschland, Frankreich, ber Schweig und ben Rieberlanden. (Lehrbuch von Dittenberger.)

5) Philofophifde Renntniffe:

Renntniß ber Sauptgefete ber Pfpchologie, fo wie ber Logif.

6) Religion:

driftliche Gittenlebre.

- 7) Arithmetif:
- a) die vier Rechnungs-Arten mit benannten und unbenannten Bahlen;
- b) Lebre von ben gewöhnlichen und Decimalbruchen;
- c) bie vier Rechnunge-Arten mit Buchftaben;
- d) bie vier Rechnungs-Arten mit Potengen;
- e) bas Ausgieben ber Duadrat- und Rubit-Burgel;
- f) Berhaltniffe und Proportionen und ibre Unwendung auf Die Regel de tri;
- g) Gleichungen bes erften und zweiten Grabes.
 - 8) Geometrie:
- a) ebene. Geometrie (Die vier erften Bucher von Legendre);
- b) Stereometrie, Lehre von ben Coenen, ben forperlichen Binteln und von ber Polyebern (funftes und fechetes Buch von Legenbre);
 - c) Aufnehmen mit bem Deftisch und einem Bintelmeffer.
 - 9) Beichnen:

Freihandzeichnen bis einschließlich ber Ropfe.

3m Uebrigen wird fich auf bie oben angeführte Berfügung bezogen.

Stuttgart ben 19. Muguft 1843.

Graf v. Sontheim.

Dienft=Erledigungen.

1) Die Bewerber um bie 680 Einwohner gablende, mit einem in Preisen bes Sportelgesetes zu 638 fl. berechneten verwandelten Einfommen verbundene Pfarrei Eleversulze bach, Detanats Neuenstadt, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melden.

Es werben wieder befest merben:

- 2) bie katholische Pfarrei Moosheim, Oberamts und Dekanats Saulgau, welche im Pfarrort und sechs Beilern 589 Pfarrgenossen gablt, zwei Schulen hat, und ein in eigenen Gutern, Zebenten, Grundzesallen, Capitalzinsen, Besoldungen und gestifteten Gebuhren bestebendes jahrliches Einkommen von 1148 fl. gewährt;
- 3) die tatholische Pfarrei Stein haufen, Oberamts und Defanats Biberach, welche im Pfarrdorf und in den dazu gehörigen Filialweisern und hofen 510 Pfarrgenoffen begreift, und ein fast gang in Geld und holzbesoldung bestehendes beständiges Einkommen von 923 fl. hat;

4) bie tatholifche Pfarrei Margarethenhaufen, Dberamts Balingen und Defanats Spaichingen, mit 502 Pfarrgenoffen im Pfarrort und einem beftanbigen Einfommen von 706 fl. aus eigenen und Allmandgutern, Capitalginfen, Befoldungen und gestifteten Bebubren;

5) bie tatholifche Pfarrei Uhlborf, Oberamts und Defanats horb, welche im Pfarroborf 876 Pfarrgenoffen begreift, und von eigenen Gutern, Zebenten, Grundgefallen, Capital-

ginfen, Befoldungen und Gebuhren ein beständiges Ginfommen von 690 fl. gemahrt;

6) bie tatholische Pfarrei Riebingen, Oberamts und Landbefanats Rottenburg, mit 714 Pfarrgenoffen, und einem beständigen Einfommen von 602 fl. aus eigenen Gutern, Grundgefällen, Capitalzinfen, Befoldungen und gestifteten Gebühren.

Die Bewerber haben fich binnen vier Wochen vorschriftmäßig bei bem R. tatholifden Rirchenrathe zu melben.

- 7) Das burch Beforderung bes seitherigen Berwalters bes Interfalarfonds der fatholischen Rirchenstellen erledigte widerrufliche Umt eines Berwalters biefes Fonds wird in Berbindung mit ber Stelle eines außerordentlichen Canglei-Affistenten bei dem R. fatholischen Rirchenrath wieder beseth werden. Der Jahresgehalt wird 800 fl. betragen. Die Bewerber haben sich binnen drei Bochen bei dem latholischen Rirchenrath zu melden, und sich unter Borlegung von Nationallisten, Sitten- und Dienstprufungs-Zeugniffen über ihre Tuchtigfeit im Rechnungssache und zu Erpeditionsgeschäften seber Art, auch darüber auszuweisen, daß sie im Stande sind, eine Caution von 1500 fl. zu leisten.
- 8) Die Bewerber um eine bei bem Oberamte UIm erledigte Aftuarsfielle werben aufgeforbert, fic binnen brei Bochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Donaufreises zu melben.
- 9) Die Bewerber um die burch ben Tob bes Umgelod-Commiffare Dorr erlebigte Umgelod-Commiffarsftelle zu Ravensburg, mit welcher ber Gehalt zweiter Classe von 500 fl. neben ben gesestlichen Gebuhren (Reg. Blatt von 1836, S. 537) verbunden ift, haben binnen vier Bochen bei bem R. Steuer-Collegium vorschriftmaßig fich zu melben.

Widerruflich angestellte Diener.

Durch hochfte Entschließung vom 14. b. M. ift bem Cangleibulfsarbeiter bei bem tatho- lifchen Rirchenrathe, Intertalarfonds Bermalter Sigle, wie auch

Dem Dberamts Aftuar Regelen in Ulm, Die nachgesuchte Dienstentlaffung gnabigft ertheilt worden

26 40.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Donnerstag ben 31. August 1843.

3nhalt.

Roniglide Detrete. Dienft-Radrichten. Berfügungen ber Departen en te. Beianntmadung ber im Etatojahr 1842-43 ju Rirden- und Schullen aus ber Gnarbafalle bruilligten Beiträge. - Berfügung bie biejfabrige Zeier bes landwirte schullen geften in Cannflatt betreffend. - Befanntmadung, betreffend bie Ueberficht ber Theiliahme ber eingelnen Oberannte-Leifte an ben Gatatbouischulgtern.

Dienft-Erledigungen. Biberruflich angefiellte Diener.

I. Unmittelbare Roniglide Defrete.

Dienft-Dadrichten.

Durch bodfte Entidlicfung vom 14. b. D. ift ber evangelijde Detan Gof ju Malen feinem Anfuchen gemäß, wegen boben Altere, in ben Rubestand gnabigft verfest worben.

Seine Konigliche Majeftat haben vermöge hochster Entichließung vom 23. b. M. bie bei ber Regierung bes Schwarzwaldtreises erledigte Nathoftelle bem Oberamtmann Bolfer in Kunzelsau anabiaft übertragen,

ben Oberamtmann Dettinger in Gulg auf bas erledigte Oberamt Obernborf gnabigst beforbert,

bie bei ber Regierung bes Redarfreises erlebigte Revisorsstelle bem Regierungs-Gefretar Muller in Reutlingen, feinem Unsuchen gemaß, gnabigft verlieben,

bem außerordentlichen Professor an ber tatholisch-theologischen Fatuliat, Graf, Die von ihm nachgesuchte Pfarrei Steinberg, Defanats Wiblingen, unter Belassung seines gegenwartigen Titels und Ranges,

Die erledigte gweite Stadtpfarflelle gu heilbronn bem britten Stadtpfarrer bafelbft, hend, bie erledigte helferofielle in Lauffen, Defanats Befigheim, bem bermaligen Berwefer biefer Stelle, Beller,

bie erledigte evangelifche helfereftelle ju Marbach bem Repetenten Kornbed, Stadts Bifar ju Stuttgart,

bie erledigte evangelische Pfarrei Klein Ingerebeim, Defanats Besigheim, bem Pfarr-Berwefer Brudmann ju Allmersbach, Defanats Badnang,

bie erfedigte tatholifche Pfarrei Rirchen, Defanats Chingen, bem Pfarrer Reubrand au Sagingen, Defanats Gmund,

bie erledigte tatholifde Pfarrei Igerebeim, Defanats Mergentheim, bem Caplan Cuftor in Omund,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Pfahlbeim, Defanats Ellwangen, bem Pfarr- Bermefer Ragele zu Beitingen, Defanats Sorb,

bie neu errichtete fatholische Pfarrei Simprechtshaufen, Defanats Unrichehaufen, bem PfarreBerwefer Diemer zu Marte Luftenan, Defanats Ellwangen, wie auch

bie erledigte Lehrstelle an ber sechsten Claffe bes Gymnasiums in Ellmangen bem Dber-Prageptor Jader an berselben Anftalt, und

bie baburch in Erledigung tommente Lehrstelle ber funften Claffe bem Lehrer an ber vierten Claffe in Elmangen, Prageptor Ettenfperger, gnabigft übertragen.

Gotann haben Sochfibiefelben vermöge bochften Defrets vom 24. t. M. Die erledigte Setretarsfielle bei tem R. Gerichtshofe in Eflingen bem Gerichts Altmar v. Mogsling in Calm,

Die erledigte Stelle eines Ober-Juftig-Profarators bei bem R. Gerichtshofe in Ulm bem Berichts-Altuar Rlett in Ulm,

. bas erledigte Gerichts-Rotariat Spaichingen bem Amte-Rotar Rapff in Troffingen, Dberamte Tuttlingen,

bas erledigte Umts. Notariat Beifersheim, Oberamts Mergentheim, bem Umts. Notar Sibert in Rirchheim, Oberamts Neresheim, und

bas erledigte Amis-Notariat Kirchausen, Dberamis Beilbronn, dem Rotarigts-Candidaten Erhardt, von Sall, ju übertragen geruht

Seine Konigliche Dajeftat haben vermoge höchfter Entichliegung vom 28. t. D. auf Die bei ber Finangtammer bes Redarfreifes erlebigte Rathefielle ben Cameral Berwalter Bofer in Ochsenbausen gnavigst beforbert, und

auf die erlebigte Ober-Revisoroffelle bei ber Dber-Rechnungetammer ben Cameral Berwalter Mogling in Chingen, mit bem Titel als Rangleirath, gnabigft verfest.

Sobaun haben Sochft Diefelben vermöge höchfter Entschließung von bemselben Tage bie erlebigte Nevierforftereftelle zu herrenalb, Forftamte Neuenburg, bem Forftamte-Uffiftenten Bifcher zu Sulg, vorerft mit ber Besolvung zweiter Claffe,

Die erledigte Revierförstersstelle ju hirfau, Forftamts Wildberg, bem provisorischen Forftamts-Affüllenten Frobner in Lord.

Die erledigte Revierforflereftelle ju Unterlenningen, Forflamts Rircheim, bem Forstwart Renner im Revier Bermaringen, Forflamts Blaubeuren, und

Die erlebigte Revierförsterestelle in hobentwiel, Forftamte Rottweil, bem Forftpraftifanten v. Rom gnabigft übertragen.

Seine Ronigliche Majestat haben burd bodfte Entichliegung von ebendemfelben Tage auf ihr Unsuden in ben Rubestand verfest:

ben hauptmaun im fiebenten Infanterie's Regiment v. Schweither, wegen leibenber Gefundheit, und

ben Regiments-Argt im vierten Reiter-Regiment, v. Schaumann, wegen Alters und Rrantlichfeit, unter Unerkennung feiner langen treuen Dienfte.

Seine Königliche Majestat haben burch allerhöchfte Defrete an die betreffenden Behörden vom 29 b. Dt. ben Staats Sefretar und hoffammer Prafidenten, Freiheren v. Belln agel, seinem Bunsche gemaß, unter Bezugung hoch flagerer bantbaren Anertennung seiner bald Gojährigen, bem Konigl. hanfe und bem Staate mit seltener Berufstreue geleisten ausgezeichneten Dienste, bieser Lemter in Gnaden zu entheben und benselben bagagen zum Ordenstausser und zum Prafitenten bet R. Dber-Hoffath, sobann

ben BeheimeneRath v. Garttner, feitherigen Direktor ber R. hoffammer, jum Pra-

Sochfte 3hren erften Cabinete Gefretar, Staate Rath v. Goe, zum Staate Sefretar und Borftand Bodfte 3hres Geheimen Cabinete guabigft zu ernennen, auch

bie erledigte zweite Cabinete-Sefretarsfielle bem feitherigen Ranglei-Direttor bei bem R. Finang-Minifterium, Finang-Rath Lienhardt, gnabigft zu übertragen geruht.

Der auf die Pfarrfielle Beiligenbronn, Oberants und Defanats horb, von bem Schertlin'ichen Seniorate in horb patronatisch ernannte Pfarr Berwefer Carl Reininger gu Salgfletten bat am 18. b. M., und bie patronatische Ernennung bes Predigtamte Candidaten Bishelm heinrich Krais aus Beisftein, Detanats Marbach, zu ber evangelischen Pfarrei Lehrensteinsseld, Detanats Beinsberg, ben 22. b. M. bie landesherrliche Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Befanntmachung ber im Ciatsfahr 1842/43 gu Kirchen- und Schulhausbaufoften aus ber Staatstaffe bewilligten Beitrage.

Bur Unterflügung unvermögender Gemeinden bei dem Bauaufwande fur Rirden. und Schulgebaude find von Seiner Majestat bem Ronige im Etatsjahr 18 1 folgende Beitrage aus der Staatstaffe gnabigst bewilligt worben:

			A. Zu Rit	chenbaukosten:							
	1)	ber	Rirchengen	neinte Dornstetten, D.A. Freutenstadt							200 ff.
	2)		_	Weilen unter ben Rinnen, D.A. G	pa	iфi	nge	n	٠		180 fl.
					3	3us	ımı	nen	_	:	380 fl.
		1	8. Zu Sc	hulhausbaukosten:							
	1)	ber	Schulgem	rinde Armenweiler, D.A. Malen							800 fl.
	2)	ber	Gemeinde	Flunau, D.A. Tettnang							450 ft.
	3)	_	_	Chonmungnad, D.M. Freutenftabt							200 fl.
	4)	_	_	Pfronderf, D.M. Nagolo							100 fl.
	5)		_	Gultftein, D.M. herrenberg							600 fl.
	6)	_		Blaichstetten, D.A. Urach							160 fl.
	7)	_	-	Steinhaufen, D.M. Biberach							360 fl.
	8)	_	_	Magenbach, D.M. Crailebeim							550 fl.
	9)			Reuenhaus, D.A. Rurtingen							900 ff.
1	0)	_		Agmannshardt, D A. Biberach			,				600 fl.
1	1)	_	_	Wentelsheim, D.M. Rottenburg		,.					750 fl.
1	2)	_		Buttenhaufen, D.M. Munfingen							250 fl.
)	5)			Dggelebeuren, R. fürfil. Umts Dbermard	þth	al					300 ff.
1	4)	_	_	Stodheim, D.M. Bradenheim							550 fl.

15)	ber	Gemeinbe	Michftruth, D.A Belgheim		100 ff.
16)			Hohnhardt, D.A. Craifebeim		700 fl.
17)	_	-	Mafelheim, D.A. Biberach		600 fl.
18)		-	Reute, D.A. Biberach		500 ff.
19)	-	_	Fachsenfelt, D.M. Malen		1050 fl.
20)			Ruffelhaufen, D.M. Mergenthein		400 ff.
21)	_	- /	Balbburg, R. fürftl. Amts Bolfegg		500 ft.
22)	_		Schonbronn, D.A. Ragolo		400 fl.
25)	_	. —	Dberftopingen, D.A. Ulm		300 fl.
24)	_	-	Dunftelfingen, D.M. Reresbeim		600 fl.
25)	_	, —	Langenbeutingen, D.A. Dehringen		300 fl.
			Busammen −:		1,620 fl.
		C. 3u B	autoften idraelitischer Schulen:		
be	r is	raelitischen	Gemeinde Archehofen, D.A. Mergentheim		200 fl.
		Die	Summe ber Beitrage unter A. B. und C. betragt -:	1	2.200 fL
0	Stutte		5. August 1843.	-	-,
		,	S d la	9 6 1	
			- 7.7		

b) Berfügung, bie biegiahrige Feier bes landwirthschaftlichen Festes in Cannftatt betreffenb.

In Beziehung, auf bas nacht bevorstehente landwirthschaftliche Fest in Cannstatt wird biemit Folgendes bekannt gemacht:

§. 1.

Das laudwirthschaftliche Fest wird in biefem Jahre Donnerstag ben 28. September auf bem gewöhnlichen Plage bei Cannflatt geseiert.

§. 2.

Alle wurttembergischen Landwirthe, Bieb ober Pferdebesiger, welche einas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh ober sonstigen Sausthieren aufzuweisen vermögen, werden zu Borführung berfelben und zu ber ihnen eröffneten Preisbewerbung eingelaben.

S. 5.

Sinfichtlich ber Preise fur bie Pferdezucht wird auf die Berordnung vom 51. Oftober 1856 (Reg. Blatt G. 594 ff.), nach beren naberen Bestimmungen Die Preise an die Besiger

von Mutterstuten mit Fohlen, welche im laufenden Jahre gefallen fint, ausgesheilt werden, und auf die Verordnung vom 11. April 1839, betreffend die Vertheilung von Preigen an Privat-Beschälbalter (Reg. Blatt S. 529 ff.), verwiesen. Unter Beziehung auf die weiteren Vorschriften der gedachten Verordnung vom 11. April 1839 wird ausdrücklich darauf ausmerksam gemacht, daß bei der dießjährigen Preiszuerkennung nur die Leistungen der Privat-Beschälter in der Beschälperiode des Jahrs 1842 ben Maaßlad abgeben.

Diejenigen Privat-Beschälhalter, welche mit ihren Zuchthengsten bei bem Feste erscheinen und fic um Preise bewerben wollen, haben, um ihre Ansprüche grundlich prusen zu konnen, bie ihnen zu Gebot stehenben Ausweise ben R. Bezirtsämtern zu übergeben, welche bieselben langstens bis zum 15. September ber Landgeftute-Commission vorlegen werden.

S. 4.

Die Preise bei bem bießighrigen landwirthschaftlichen Feste bestehen neben einer fülbernen Mebaille:

- 1. in ber Pferbegucht :
 - A) bei ben Mutterfluten :
 - a) ale Sauptpreise fur bie brei besten Mutterfluten im Alter von 5-8 3abren mit Fohlen:

in 20-16-12 Burttembergifden Funfgulbenftuden in Golb;

- b) als Nachpreise fur feche Mutterfluten mit Fohlen, welche in ber Preiswurbigfeit ben unter a gedachten Thieren am nachsten fleben: in je acht Burttembergischen Kunfqulbenftuden in Golb;
- B) bei ben Buchtbengften von Privat-Befcalbaltern:
 - a) in brei hauptpreisen von 20-16-12 Burttembergischen Funfgulbenftuden in Golv; und
 - b) in zehen Nachpreifen von je acht Burttembergifden Funfgulvenftuden in Golt:
- II. in ber Rindviehzucht:
 - a) für bie feche beften zweis und breijahrigen Buchtfliere: in 10-8-6-4-3-2 Wurtembergischen Fünfgulbenfluden in Gold;
 - b) für trachtige Ralbeln und für Rube, beren Alter an ben Jahnen noch beutlich zu erkennen ift (bis in bas vierte ober funfte Jahr), trachtig ober mit einem Kalbe:

in feche Preifen gu 10-8-6-4-5-2 Burttembergischen Funfgulbenfluden in Golb;

III. in ber Schafzucht:

für bie brei beften feinwolligen vierfcauflichen Bibber:

in 8-4-2 Burttembergifden Funfgulvenftuden in Golo;

für bie brei besten feinwolligen vierschauslichen Mutterschafe :

in 6-3-2 Burttembergifden Fünfgulbenftuden in Gold;

IV. in ber Schweinezucht:

für bie brei beften Gber:

in 5-2-1 Burttembergifden Funfgulbenftuden in Golo;

für Die brei beften Mutterschweine:

in 4-2-1 Burttembergifden Funfgulbenftuden in Golb.

Bu Nachpreisen fur Die zunächst preiswurdigen Thiere in ben unter II - IV. genannten Thiergattungen ift noch eine weitere Anzahl filberner Medaillen gewidmet.

Miemand fann jedoch mehr ale einen Preis fur Diefelbe Thiergattung (bei ben Stuten und ben Auchtbenaften nicht mehr ale Ginen hauptpreis) erbalten.

S. 5.

Diesenigen Bewerber um Preise in ber Pserbezucht, welche, gemäß ber Berordnung vom 51. Oktober 1856, No. 5, ihre trächtigen Stuten schon bei Gelegenheit der Beschätergulirung bem R. Land-Oberstallmeister vorgezeigt haben, und zum Erscheinen bei bem Frese mit ihren Thieren ausgerufen worden sind, erhalten, wenn sie teine Preise besommen, einen Reiserde verlat von sechst und breisig Kreugern für jede Stunde ber Entsernung ihres Wohnorts won Canuslatt, und eine Entschädigung von einem Gulben und zwölf Kreugern für die Kosten bes Ausenthalts an legterem Orte. Die Entserung von Canuslatt ist durch eine, nach ber Borschrift vom 5. September 1826 (Reg. Blatt S. 599) abgefaste Urkunde nachzuweisen.

Die gleiche Reisefosten- und Aufenthalte-Entschädigung wirt, nach vorgängiger vorschriftmäßiger Nachweisung ber Entfernung ihrer Wohnorte von Cannstatt, auch benjenigen ale Preisbewerber auftretenden Privat-Beschälthaltern zu Theil, welche zum Erscheinen bei bem Kefte mit ihren Zuchthengften besonders aufgerufen werden und bier feine Preise erhalten.

. 6.

Bei famtlichen gur Preisbewerbung bestimmten Stuten und Fohlen ift die Abstammung, und gwar

- a) im Falle ber Abstammung von hengsten bes R. Privatgestuts ober von Landbeschälern burch ordnungemäßige Beschälscheine,
- b) im Falle ber Abstammung von Privatbeschäftern burch eine von bem privilegirten Beichalbalter ausgestellte und von bem betreffenden Ortsvorstande beglaubigte Urtunde, welche zugleich Farbe, Alter, Größe und Abzeichen bes hengstes beschreibt, barzuthun.

Außerdem haben diese Preisbewerber auch durch eine beglaubigte Urfunde darüber, daß fie die Stute entweder selbst erzogen, ober am Tage bes landwirthschaftlichen Festes wenigstens icon zwei Jahre im Besit haben, sich auszuweisen.

0....

Auch die Preisbewerber in der Rindviele, Schafe oder Schweinezucht haben ein von der Ortsobrigkeit ausgestelltes, und von dem betreffenden R. Oberamt zu beglaubigendes Zeugnist darüber mitzubringen, daß das zur Preisbewerbung bestimmte Thier entweder von ihnen selbst oder wenigstens im Inlande erzogen worden sey.

6. 8. .

Samtliche Preidewerber haben sich am Tage vor bem Feste (27. September), und zwar mit ben Pferben Morgens acht Uhr, mit ben Schasen und mit ben Schweinen Bormittags neun Uhr, mit ben Stieren und Kaben aber Nachmittags zwei Uhr bei bem verordenten Schaugerichte zu Cannstatt einzusinden, welchem die oben §8. 5, 6 und 7 vorgeschriebenen Urkunden, und zwar diesenigen ber Pferbe-Eigenthümer je abgesondert ausgestellt, vorauseam sind.

§. 9.

An bemfelben Tage (27. September), Nachmittags vier Uhr, haben fich bie Eigenthumer ber jum Wettrennen bestimmten Pferde auf bem Rennplate einzusinden, die obrigfeitlichen von ben betreffenten R. Oberämtern zu beglaubigenten Zeugniffe über die insantische Abkunft ihrer Pferde vorzulegen, und sich für bas mit bem Feste verbundene Wettrennen einschreiben zu lassen.

S. 10.

Die Rennpreise bestehen in einer Medaille und zehen Burttembergischen Fünfguldenstüden in Gold für ben ersten, acht Burttembergischen Fünfguldenstüden in Gold für ben zweiten, und vier Burttembergischen Fünfguldenstüden in Gold für ben britten Preis.

6. 11.

Eigenthumer von Rennpferden, welchen tein Preis zu Theil wird, beren Pferde aber nach ihren Leiflungen gleichwohl als wettlampffähig erkannt worden, erhalten einen Reiselolenersat von breifig Rreuzern fur jede Stunde ber vorschriftmäßig (oben §.5) nachzuweisenden Entfernung ihres Wohnorts von Cannftatt, und eine Entschädigung von einem Gulden für die Rosten bes Ausentalts an letterem Orte.

S. 12.

Beder Preisbewerber, sep es nun um die Rennpreise ober um die landwirthichaftlichen Preise, hat sich bei Berluft feiner Unspruche am Tage des Festes spätestens Bormittags neun Uhr mit seinen Thieren auf der fur die betreffende Thiergattung angewiesenen Stelle einzufinden.

S. 13.

Die Bertheilung ber Preife nimmt Bormittags eilf Uhr ihren Anfang.

S. 14.

Alle biejenigen Landwirthe, welche, ohne auf einen ber oben bestimmten Preise Anspruch zu machen, irgend etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindwich ober anderen Sausthieren auszuweisen vermögen, werden eingeladen, durch die Ausstellung besselben zu Beforderung der gemeinnüßigen Zwede des Festes mitzuwirten.

S. 15.

Bur Ausstellung landwirthschaftlicher Produtte, welche ihrer Seltenheit oder Bolltommenheit wegen der besonderen Ausmerksamkeit des vaterlandischen Publikums wurdig find, werden besondere Buden aufgeschlagen werden.

§. 16.

Auch die Erfinder, Berfertiger ober Bester ausgezeichneter Fabritate, Wertzeuge, Maschinen ic. werden eingeladen, dieselben auf diesem Wege bem Publitum zur anschaulichen Kenntnig zu bringen.

S. 17.

Den Schauluftigen bleibt nicht allein ber außere Umfreis ber Rennbahn, sonbern auch bie Rennbahn felbft, lestere jedoch nur bis zu Anfang ber Preisevertheilung, geöffnet.

Für biejenigen Buschauer, welche fich ber unter polizeilicher Aufficht aufgeschlagenen Schaugerufte nicht bedienen wollen, wird ein hinreichender Theil bes Umtreises angewiesen. Dagegen ift bas Eindringen unter die Schaugerufte, so wie der Eintritt in die inneren, gur Ausstellung der verschiedenen Thiergattungen bestimmten Raume zur Berhütung jeden Unfalls verboten.

S. 18.

In gleicher Absicht ift ber Zutritt zu bem Schauplage nur Fufigangern, mit ganzlichem Ausschlusse von Wagen und Pferden, gestattet. hunde mitzusubren, bleibt bei unnachsichtlichem Berluste bes hundes verboten.

Je mehr biefe polizeilichen Anordnungen bloß auf die eigene Sicherheit und möglichfte Bequemlichfeit der Zuschauer berechnet sind, besto gewisser glaubt man sich der hoffnung über-laffen zu durfen, daß die Ordnung bes Festes nicht durch unbescheidene Zudringlichkeit gestört, vielmehr ben Anweisungen und Warnungen der ausgestellten Sicherheitswachen von Zedermann, ohne Unterschied bes Standes, die gebührende Folge geleistet werde.

Stuttgart ben 24. Auguft 1843.

Solaper.

2. Der Commiffion fur bie Erziehungebaufer.

Befanntmachung, betreffend die Ueberficht der Theilnahme der einzelnen Oberamtobegirte an ben Staatswaisenbaufern.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachungen vom 23. September 1835 und 9. December 1835, das Berfahren bei der Aufnahme in die Staatswaisenhäuser betreffend (Reg. Blatt 1833, S. 300, und 1835, E. 491), wird die nachstehende Uebersicht über die Theilnahme der einzelnen Oberanntsbeziese an den Staatswaisenhäusern, wie sich dieselbe in Folge der neuesten Aufnahme in diese Institute herausstellt, zur öffentlichen Kenntnis gedracht.

Bon benjenigen Oberamtern, welche unter bem ihnen gebuhrenben Antheil bebeutend gurudgeblieben, find theils nicht in erforberlicher Zahl, theils ben Aufnahmebedingungen nicht entfprechenbe Gefuche eingekommen.

Stuttgart ben 3. Auguft 1843.

Shebler.

637

ueberficht.

bes Stanbes ber Baifenhaufer im Frühjahr 1843.

Dberämter. I. Nedarfreis. Badnang	9 9 8 8 8 8	bürgertiche Kin	Solbaten ber. 1
Badnang Befigheim Böblingen Bradenheim Cannflatt	9 8 8	9 8 8	_ 1 _
Besigheim	9 8 8	9 8 8	1 -
Böblingen	8	8	1 -
Bradenheim	8	8	_
Cannflatt			_
	8	۰	_
Filingen		0	1
	9	10	2
Beilbronn	9	9	_
Ceonberg	9	9	-
Budmigeburg	10	12	5
Marbach	9	9	_
Maulbronn	. 7	8	
Redarfulm	9	9	_
Stuttgart, Stadt	14	- 20	5
Stuttgart, Amt	9	- 8 -	_
Baibingen	7	7	_
Baiblingen	9	9	1
Beinsberg	. 8	7	-
		159	15

Shark and a											Mufnahmes Zahl.		Aufgenommene					
Dberämter.										bürgerliche Rin			Solbaten ber.					
		П.	(эф	m	arz	wa	Ib	fr	e i s.					Ī			
Balingen															ı	9	9	_
Cafro .													. •		1	7	7	
Freubenflab	t															7	7	_
Herrenberg												ı,			1	8	8	1
Horb .											٠.	٠.				7	7	_
Nagold .									٠.	٠.						7	. 7	
Neuenburg									٠.	٠.	٠.	٠.				7	7	
Nürtingen				:						٠.						8	9	_
Dhernborf													٠,			7	7	-
Reutlingen									٠.	٠.					10.0	9	8	
Rottenburg										٠.						9	9 -	
Rottweil .									٠.	٠.	٠.					7	7	_
Spaichingen									٠.			١.				6	6	-
Sulz .											٠.	٠.	į.			. 6	8 -	1
Tübingen									٠.							9	8	
Tuttlingen															ĺ	8	8	_
Urach .															1	9	10	
											Ċ					,		
														ш			132	2
																. 1		
				,												- 1		
																- 1		
																- 1		

Oberamter.											Aufnahmes	Aufgenommene bürgerliche Solbaten Rinber.					
											Zahl.						
			III.		3	ır	třr	e i	8.								
Aalen															6	7	
Trailsheim .															7	7	
Ellwangen .															8	8	
Gaildorf .											•				- 7	8	
Berabronn .															10	1,0	_
Gmünd			٠.						. •						8	6	_
Hall					• •										10	11	5
Beidenheim .															10	9	_
Runzelsau .					•										10	11	-
Mergentheim													:		10	10	1
Neresheim .								•	٠.			٠.			8	7	-
Dehringen .				•											11	9	-
Shorndorf .															8	9	_
Welzheim .													,		6	7	-
															1		
																119	6

	Nufnahme-	Aufgenommene		
Ober	r. Zahl.	burgerliche Solbaten		
IV. Do	reis.			
Biberach	10	8 -		
Blaubeuren		7 -		
Ehingen	10	9 -		
Beißlingen	7	8 1		
Böppingen	10	10 —		
Rirchheim	8	. 9 . 2		
Ceutfirch	7	5 -		
Munfingen	6	4 -		
Ravensburg	9	6 -		
Riedlingen	10	7 -		
Saulgau	9	8		
Eettnang	7	6 -		
lím	12	. 12 -		
Balofee	9.	7 –		
Bangen	7	7 . —		
Biblingen		6 –		
		119 3		
*		529 26		
		—: 555		

Dienft-Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um bas in erfter Befoldungstlasse fiehenbe Oberamt Rungelsau werben aufgeforbert, binnen brei Wochen bei ber Regierung bes Jantfreises fich vorschriftsmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um bas in britter Befoldungstlaffe ftebende Oberamt Gulg werben aufgeforbert, binnen brei Wochen fich vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Schwarzwaldstreises zu melben.
- 3) Die Berberber um bas erledigte in ber erften Befoldungeklaffe fiehende Cameralamt Dofenhaufen haben fich binnen vier Wochen bei ber Finangkammer bes Donaukreifes vorschriftmäßig zu melben.
- 4) Die Bewerber um bas erlebigte in ber gweiten Besolvungsklaffe flebende Cameralamt Ebingen haben fich binnen vier Bochen bei ber gedachten Finangtammer vorschriftmäßig au melben.
- 5) Die Bewerber um die 807 Kirchengenoffen gablende und mit einem verwandelten Einsommen von 836 fl. nach Preisen bes Sportelgesetzes verbundene Pfarrei Diefenbach, Defanats Knittlingen, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.
- 6) Die Bewerber um die bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises erledigte Sefretarofielle werden aufgefordert, binnen drei Wochen fich vorschriftmagig bei ber Kreis-Regierung in Reutlingen zu bewerben.
- 7) Die Bewerber um die erledigte Aftuaroftelle bei bem R. Dberamts . Gericht UIm haben fich innerhalb vierzeben Tagen bei bem R. Gerichtshofe in UIm zu melben.
- 8) Die Bewerber um die erledigte Altuarsstelle bei bem R. Dberants Gerichte Calm haben fich innerhalb brei Bochen bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen zu melben.
- 9) Die Bewerber um das erledigte Amts-Notariat Troffingen, Oberamts Tuttlingen, womit ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb brei Wochen bei dem K. Gerichtshofe in Tübingen zu melden.
- 10) Die Bewerber um bas erledigte Amts-Rotariat Rircheim, Oberamts Rerespeim, mit welchem ein Gehalt von 350 fl. verbunden ift, haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Ellwangen zu melben.

11) Die Bewerber um die erledigte Forstwartsftelle im Revier Bermaringen, Forstsamts Blaubeuren, mit welcher ber Normalgebalt von 300 fl. verbunden ift, haben fich binnen vier Wochen bei ber Finanzlammer des Donaufreises vorschriftmäßig zu melben.

Widerruflich angestellter Diener.

Seine Konigliche Majestat haben vermöge bochfter Entichließung vom 23. b. D. bie erlebigte Oberamts-Attuarestelle in Weineberg bem Regierunge-Referendar erfter Classe, Bopf aus Balingen, gnadigft übertragen.

Bermoge höchfter Entschließung Geiner Roniglichen Majeftat vom 28. b. DR. ift jum Canglei-Affiftenten bei ber Ober-Rechnungskammer ber Cameralamte-Buchhalter De e- gerlin in Ludwigsburg,

jum Forstwart im Revier Laupheim, Forstamts Dofenhaufen, ber Balbicouse Rlett in Aichelberg, Forstamts Kircheim, und

gum Forstwart im Revier Sternenfels, Forstamts Bonnigheim, ber Balbicung Faber gu Ebny, Forstants Lord, gnabigft ernannt worben.

200 000 000 000 000 000

Digital by Google

26 41.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Dienstag ben 5, September 1843.

3 nbalt.

Roniglide Defrete, R. Berordnung, in Betreff ber Staatsprufungen im Baufach.

Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Ronigliche Berordnung, in Betreff ber Staatsprufungen im Baufac.

Wilhelm,

von Gottes Gnaben Ronig von Burttemberg.

In Ansehung ber Staatsprufungen im Baufache verordnen Bir, nach Anborung Unferes Gebeimen-Rathe, wie folgt:

I. Allgemeine Beftimmungen.

S. 1.

Die Befähigung zur Anftellung im Staatsbienste in ben Fachern bes Wasser, Brudenund Straffen Baues und bes hochbauwesens und zur Revision von Bauplanen ber Amtstorpericaten, Gemeinden und Stiftungen (vergl. Berordnung vom 19. April 1823, Reg.Blatt S. 319, und Inftruftion zur revibirten Gewerbe-Dronung vom 12. Oktober 1837, \$.65,
Reg.Blatt S. 509), ift burch bie genügende Erstehung zweier Staatsprufungen bedingt.

S. 2.

Die erfte Prufung foll bas theoretifche Biffen, Die zweite Die praftifche Tuchtigleit erforichen.

S. 3.

Beibe Prüfungen werben jahrlich Einmal in Stuttgart vorgenommen. Wenn jedoch für eine folche Prüfung nur ein einziger zulassungefähige: Candidat vorhanden ift, fo kann berfelbe auf die Prüfung bes nächften Jahrs verwiesen werden.

6. 4.

Die Prufungen geschehen burch mundliche und fdriftliche Fragen und durch Zeichnungs-Aufgaben.

S. 5.

Der Gebrauch von Budern und anderen literarischen Sulfemitteln ift, mit alleiniger Ausnahme von Logarithmentafeln, den Prufungs-Candidaten untersagt.

Ein Candidat, welcher fich eine Uebertretung biefes Berbots zu Schulden tommen lagt, wird, wenn biefelbe im Laufe ber Prufung entbedt wird, burch Ausspruch ber Prufungs-Commission von ber Prufung ausgeschlossen; wenn aber seine Berfehlung erst später zur Anzeige fommt, so wird ibm tein Prufungszeugniß ausgestellt, ober bas bereits ausgestellte Zeuanis wieder abgenommen.

Gleiche Ahndung trifft Diesenigen Candidaten, welche Anderen wahrend ber Prüfung in irgend einer Weife zu Losung der gegebenen Fragen und sonstigen Aufgaben behülflich find, ober ihre Hufe annehmen.

§. 6.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung, welche nicht in ber biefür festgesetten Frist (§ 1.11 und 19) eingereicht werben, ober nicht mit ben vorgeschriebenen Nachweisen (§ 1.12 und 19) versehen sind, werben nicht berudsichtigt.

Canbibaten, welche nicht am Anfange bes für bie Bornahme einer Prüfung feftgefesten Termins ericheinen, werben auf bie nachtfolgende Prüfung verwiefen.

Diejenigen Candidaten, welche fich zwar vorschriftmaßig gemeldet haben, aber nicht als zulassungefähig erkannt worden find, werden hievon unter Angabe des Grundes in Renntniß geseth.

S. 7.

Die bei ber Prufung als befähigt erfundenen Candidaten erhalten von dem Borflande ber Prufungs Commission und den fur jede Prufung bestellten Examinatoren unterschriebene, von den Departements Chefs bes Innern und der Finangen unter Beitrudung der Ministerial Sigilse beglaubigte Zeugnisse, welche die Classe der von dem Einzelnen bewiesenen Befähigung (S. 8) angeben.

S. 8.

In ben Prufungezeugniffen werben bie Befähigungestufen nach brei Claffen,

Claffe I. (obere)

Claffe II. (mittlere)

Claffe III. (untere)

bezeichnet.

Bobe Classe gerfallt in zwei Unterabtheilungen a und b, wodurch bie Unnaherung an eine hobere ober niedrigere Classe ausgebrudt wird.

Die Claffe I. Unterabtheilung a wird nur ausgezeichneten Canbidaten ertheilt.

§. 9.

Die Ramen ber fur befähigt erkannten Candidaten (S. 7) werden im Regierunge-Blatte befannt gemacht.

II. Bon ber erften Prafung.

S. 10.

Die erfte Prufung ift fur bie Canbibaten im Stragen , Bruden - und Baffer Bauund fur bie Canbibaten im hochbau-Fache gemeinicaftlic.

Sie wird von einer aus ben betreffenden Fachlehrern ber polytechnischen Schule, einem technischen Rath bes Ministeriums ber Innangen bestehenden Commission vorgenommen.

Diefer Commission wird von den Ministerien bes Innern und der Finangen abwechslungsweise ein Setretar beigegeben.

S. 11.

Die Prufung beginnt jeben Jahrs am 10. Februar, und wenn auf biefen Tag ein Sonnober Keiertag fallt, am folgenden Tage.

Die Meldung zu berfelben hat je vor bem 15. December bes nachftvorangehenden Jahres bei bem Ministerium bes Innern zu geschehen, welches die Meldungs-Eingaben samt beren Beilagen bem Finang-Ministerium mittheilen und gemeinschaftlich mit biesem über bie Zulaffung zur Prüfung verfügen und bie Borlabung ber zugelassenen Candidaten einleiten wird.

S. 12.

Beber Canbibat bat fich auszuweifen

- 1) über bie Burudlegung bes einundzwanzigften Lebensjahrs;
- 2) über ben Befit eines Gemeinde-Genoffenschafts-Rechts;
- 5) über bie Bollendung eines feiner Bestimmung entsprechenben (Ober-Realklaffenund polytechnischen Schule) Curses und über feine von ba an bis zur Prufung fortgesetzte weitere Borbereitung;
- 4) über Fleiß, Fortidritte und sittliches Betragen burch Zeugnisse ber Borfteber ber von ihm besuchten Lebranstalten, und Derjenigen, unter beren Aufsicht und Leitung er fich für bas gewählte Rach vorbereitet bat.

Die Melbungs. Eingaben ber in ber polytechnischen Schule befindlichen Canbibaten find bem Borflande bieser Anftalt, die ber übrigen Candibaten bem Bezirtsamte bes Aufenthaltsorts, von ben etwa im Auslande befindlichen Candibaten bem Bezirtsamte bes gesesslichen Bohnorts zur Borlegung zu übergeben, welche fpatestens innerhalb acht Tagen zu erfolgen hat.

S. 13.

Die Prufungsgegenftanbe find:

- 1) Phofit,
- 2) Chemie, in ihrer befonderen Beziehung auf Baufunde;
- 5) Geognofie,
- 4) reine Mathematik, hiebei bie Analysis bis einschließlich ber Differential- und Integral-Rechuung;
- 5) praftifche Geometrie;
- 6) Dechanit ber feften, fluffigen und elaftifchefluffigen Rorper;

- 7) barftellende Geometrie mit Anwendung auf Licht- und Schatten-Lehre, Perfpeltive, Reffere, Stein- und holg-Schnitt;
- 8) topographifdes Planzeichnen;
- 9) Arditeftur-Beidnen;
- 10) Mafdinen-Beichnen;
- 11) Freihandzeichnen ;
- 12) Bau-Conftruttion in Solg, Stein und Gifen;
- 13) Baumaterialien-Lebre :
- 14) Beidichte und Literatur ber Baufunft.

S. 14.

Die bei dieser Prüfung für befähigt erkannten Candidaten erkangen mit ber nach §. 9 erfolgenden Bekanntmachung bes Prüfungs-Ergebnisses — vorbehaltlich ihrer Beeidigung — die Besugnisse von Bau- und Feldmessern erster Classe. (Berfügung vom 18. Januar 1827, Reg. Blatt S. 39.)

III. Bon ber zweiten Prufung.

6. 15.

Die zweite Prufung gerfallt:

A. in biejenige im Fache bes Strafen, Bruden- und Baffer-Baues,

B. in biejenige im Bochbaufache.

Die Prufung besteht in jedem von beiden Fachern für fic, und es hangt von dem Ermeffen eines jeden Candidaten ab, ob er nur in Ginem oder in beiden Fachern sich prufen laffen will.

Im Fache bes Strafen, Bruden- und Wasser-Bauwesens wird bie Prufung von einem aus zwei Baurathen bes Departements bes Innern und einem Lehrer bes Baufaches ber polytechnischen Schule — und im Fache bes hochbauwesens von einem aus zwei Baurathen bes Finang-Departements und einem Lehrer bes Bausaches ber polytechnischen Schule bestehenben Commission vorgenommen.

Beber ber beiben Commissionen wird von bem betreffenden Ministerium ein Gefreiar beigegeben.

S. 16.

Candidaten, welche die Befähigung zu Baurathoftellen in ben Departements des Innern und ber Finangen erlangen wollen, muffen die zweite Prufung in beiderlei Fachern mit genügendem Erfolg erftanden haben.

S. 17.

Die Prufung beginnt jeben Jahres:

- 1) im Fache bee Strafen-, Bruden- und Baffer-Baues je am erften Marg,
- 2) im Sochbaufache am ersten Upril;

wenn aber ber bezeichnete Tag ein Sonn- ober Friertag ift, am nachstfolgenden Berftage.

S. 18.

Die Zulaffung jur zweiten Prufung ift in beiden Abibeilungen burch bie mit genunendem Erfolge erftandene er fle Prufung (S. 10 ff.) und durch eine von deren Erflebung an zu rechnende zweisabrige praftische Borbereitung bedingt, wobei die Praxis in dem einen Hauptface auch fur bas andere gift.

§. 19.

Die Melbungs-Eingaben sind je vor bem 15. December bes. nächstvorangehenden Jahres von ben bei einer Bezirks oder Stragen Bau-Inspettion prakticirenden Candidaten dem Inspector, von den bei Privat Baumeistern oder Werkmeistern prakticirenden dem in §. 12 bezeichneten Bezirks-Polizeiante zur Borlegung an das betreffende Ministerium zuzustellen.

Die Beziefts-Polizeiamter und Inspettoren sind verpflichtet, die Meldungen um Zulaffung zu der Prufung in der Straßen-, Bruden- und Wasser-Baufunde dem Ministerium des Innern, im hochbausache dem Finang - Ministerium langstens binnen acht Tagen mit Bericht vorzulegen.

Den Melbungs-Gingaben find beigufdließen:

- 1) bas Beugniß über bie Erftehung ber erften Dienftprufung, nebft
- urfundlichem Nachweise über die seit jener Prüfung gepflogene praktische Borbereitung (s. 18), über die hiebei gemachten Fortschritte und über das inzwischen beobachtete sittliche Berhalten des Candidaten.

S. 20.

Die Prüfungs-Gegenstände im Strafen-, Bruden- und Baffer-Baufache find:

- 1) Strafen- und Gifenbahn : Baufunde;
- 2) Bruden-Banfunde;
- 3) Baffer-Baufunde, und zwar in Beziehung auf
 - a) Flußbau,
 - b) Grundungs-Arbeiten ,
 - c) Flog-Ginrichtungen fur Lang- und Brennholg,
 - d) Schifffahrts-Bauten, Schleufen und Wehre,
 - e) Bafferunge- und Entwafferunge-Ginrichtungen,
 - f) Brunnen-Faffung und Leitung,
 - g) Anlegung von Sammelteichen, mafferbichten Behaltern und Buleitungen;
- 4) Bau ber Getreibemublen; 5) angewandte Baumaterialien - Lebre;
- 6) Bertzeuge und Dafdinen-Runde in Beziehung auf alle vorgenannten Bauten;
- 7) Renntniß der Gesetze und Berordnungen in Beziehung auf das Straßen-, Brudenund Wasser-Bauwesen und der posizeilichen Bestimmungen in Ansehung der Benügung und Erhaltung der Land- und Wasser-Straßen und Eisenbahnen und beren Zugehörden und auf den Bau und Betrieb der Getreibe-Muhlen.

Siegu fommt endlich

8) bie Fertigung von Planen und Roften-Anschlägen über alle unter Biff. 1-3 genannten Gegenftanbe.

§. 21.

- 3m Sochbaufache erftredt fich bie Prufung über folgende Materien:
 - 1) hohere und niedere burgerliche Baufunft mit besonderer Rudficht auf bie Beburfniffe ber Landwirthicaft und ber Gewerbe;
 - 2) Feuerungs Ginrichtungen ;
 - 5) Anlage von Bohnplagen (Stabte und Dorfer) und Situation einzelner Gebaube in Beziehung auf ihre Berbindungen, Umgebungen, Waffer-Ableitung ic.
 - 4) angewandte Baumaterialien-Lehre;
 - 5) Renntniß ber alteren Bau-Monumente;
 - 6) Drnamenten . Beidnung ;
 - 7) Remntniß ber Bau- und Feuer-Polizeigesete und ber Gebaute = Dienftbarfeiten;
 - 8) Renntnig ber Feuer = Lofdgerathicaften.

Schließlich wird

9) die Ausarbeitung eines die burgerliche Baufunft betreffenden Planes und Roften-Unschlags zu bemfelben oder einem Theile besselben, und eines Entwurfs der zu stellenden Accords-Bedingungen fur die verschiedenen Arbeiten, aufgegeben.

6. 22

Auf entsprechende Ausarbeitung ber Plane und Roften-Unichlage ift in beiten Abtheilungen bei ber Beurtheilung bes Prufunge-Ergebniffes besondere Rudficht zu nehmen.

IV. Borübergebenbe Bestimmungen.

Canbibaten, welche fich bereits theoretisch und praftisch ausgebildet haben, werben in ben Jahren 1844 und 1845, wenn sie zuvor die erste Prufung in beiberlei Sauptfacern nach ben Borfchriften gegenwartiger Berordnung mit genügendem Erfolg erstanden haben, nut Befreiung von der in §. 18 vorgeschriebenen Borbereitungszeit zu ber zweiten Prufung zugelassen.

Unfere Ministerien bee Innern und ber Finangen find mit ber Bollziehung gegenwartiger Berordnung beauftragt.

Stuttgart ben 22. Muguft 1843.

Bilbelm.

Der Minifter bes Innern: Schlaper. Der Finang-Minifter: Berbegen.

Auf Befehl bes Konigs, ber Staats-Secretar: Bellnagel.

26 42.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Donnerstag ben 7. September 1843.

3nhalt.

Rönigliche Detrete. Reine. Berfügungen ber Deyartemente. Berfügung, betreffenb bie Benfone-Berbaliniffe ber bei ben böhren und mittleren öffentlichen Unterrichte-Anfalten und ben lateinischen und Real - Schulen angefiellten Diener in Bolge bed Gerfeche vom 6. Juli 1842.

1. Unmittelbare Ronigliche Defretc.

Reine.

II. Berfügungen ber Departement 8.

Der Departements bes Innern und ber Finangen.

"Der Ministerien bes Innern und ber Finangen.

Berfügung, betreffend bie Pensons-Berbaltniffe ber bei ben höheren und mittleren öffentlichen Unterrichts-Anftalten und ben sateinischen und Real-Schulen angestellten Diener in Folge bes Gesches vom 6. Juli 1842.

Behufs der Bollgiehung bes Gefeges vom 6. Juli 1842 (Reg. Blatt S. 393 ff.) in Beziehung auf die Pensions Berhaltniffe ber bei ben hoberen und mittleren öffentlichen Unterrichts-Anstalten und ben lateinischen und Real-Schulen angestellten Diener wird in Gemäßheit bochfter Entschließung vom 7. August 1843 Folgendes verfügt:

Erfter Abichnitt.

Diener an ben boberen und mittleren Unterrichte-Unftalten.

S. 1

Die Borichriften ber §§. 6-14 ber Berordnung vom 16. April 1822, in Betreff ber Bollziehung ber Dienspragmatif (Reg.Blatt S. 289) finden auf die durch das Geses vom 6. Juli 1842 in die Classe ber pensionsberechtigten Staatsdiener gestellten, im Art. 1 bieses Geses naher bezeichneten Diener gleichfalls Anwendung und es gelten überhaupt auch für be im Allgemeinen in Beziehung auf die Erhebung und Verrechnung der Eintrittsgelder und jährlichen Beiträge der Twissaatsdiener sestgesesten Rormen unter ben im Nachstehenden enthaltenen naheren Bestimmungen.

S. 2.

Beranderungen in dem Stande bes Personals und ber penfionsberechtigten Besoldungen ber im Art. 1 bes Gesets vom 6. Juli 1842 bezeichneten Diener werden in jedem einzelnen Falle durch die dem Diener nachstvorzesette Centralftelle, beziehungsweise bas betreffende Ministerium, ber Oberrechnungekammer angezeigt.

6. 3.

Den Einzug ber Eintrittsgelber und jahrlichen Beitrage von ben im Art. 1 bes Gefeges bezeichneten Dienern besorgen auf Anweisung ber Civildiener-Bittwentaffe bie R. Cameralamter.

Die Erhebung geschieht mittelft Abzugs an ber Besoldung, und zwar, wenn die von einem Cameralamt selbst zu bezahlenden Besoldungetheile hiefur nicht zureichen, aus bessen Auftrag durch diesenige besoldende Raffe, welche bem Cameralamt von Seite der Pensionstaffe bezeichnet wird, und welche sodann ben erhobenen Betrag an bas Cameralamt abzuliefern hat.

Fur Die Berrechnung ber eingezogenen Schuldigleiten haben Die Cameralamter funftig ber Abibeilung:

"G. Frembe Belber.

V. Für bie Staatshauptfaffe"

bie Unterabtheilung beizufügen:

"2) Fur Die Penfione-Inftitute.
a) für Die Civilftagtebiener-Bitwen-Penfionefaffe."

(Bergl. SS. 20 und 31 unten.)

6. 4.

Bas bie Rachastung ber Eintrittegelber und Penfionsbeitrage (Gefet, Art. 12) betrifft, fo findet

- a) ber nachträgliche Ansah von Eintrittsgeld, ba ein foldes erft burch bas Geses vom 28. Juni 1821 eingeführt worden ist, auch bei ben jest in die Anstalt ausgenommenen Dienern nur aus benjenigen Besoldungen oder Besoldunge-Ausbesserungen Statt, in welche ein Diener nach dem Erscheinen dieses Gesese eingeruckt ift;
- b) die jährlichen Beiträge aber sind auf die volle im pensioneberechtigten Dienste seit 1817 ober später zugebrachte Zeit zu berechnen. Diese jährlichen Beiträge bestehen nach bem Pensioneedist vom 18. Rovember 1817, Art. 11, lit. c, für die Periode von Martini 1817 bis Georgii 1821 in Einem Procent der genossenen Besoldung, und nach dem Geses vom 28. Juni 1821, S. 41 von da an, und zwar auf den 31. December 1821 erstmals, in Zwei Procent der je am 31. December jeden Jahrs bezogenen Besoldung.

S. 5.

Die früheren Leiftungen, welche nach Art. 12 bes Gefetes, Abtheilung 3, 4 an ber nach S. 4 berechneten Nachzahlung abzurechnen find, umfassen bie gleiche Zeit, für welche einem Diener Eintrittegelb und Beiträge nachträglich berechnet werden.

Bu ben an bem Eintrittsgelo abzurechnenden Leistungen gehören außer ben bezahlten Anftellungs- und Beforderungstaren oder Sporteln (einschließlich ber Schreib-, auch Jucht- und
Baisenhaus-Gebühren) auch die zur Wittwenkasse der evangelischen Geistlichen bezahlten Eintrittsgelder, welche in den sogenannten Einlagen in sundum, und bem vierten Theil ber Besoldung oder Besoldungserhöhung bestehen.

S. 6.

Behufs der Abrechnung, welche hiernach mit jedem bei Berkundigung des Geses vom .

6. Juli 1842 angestellt gewesenen Diener, der nicht die Theilnahme an der Civissaabiener- Bittwenanstalt nach Zulassung des Art. 12 abgesehnt hat, über die ihm obliegenden Nachzahlungen zu treffen ist, hat die demselben vorgeseste Stelle der Oberrechnungskammer über solgende Punkte aktenmaßige Mittheilung zu machen:

- A. in Beziehung auf bie Schuldigfeit:
 - a) die am 18. November 1817 (ober in Folge ber nach biesem Termin erfolgten erften Anstellung), vom Diener besinitiv bekleidete Dienststelle und ben Betrag ber mit solcher verbundenen Besoldung;

- b) ben Tag bes fpateren Antrittes einer anberweitigen Stelle und Befoldung;
- c) die neueste Dienststelle, auf welcher ber Diener in Folge bes Gesetes nun an ber Penfionsanstalt Theil nimmt, so wie ben Betrag bes Gehaltes berselben. (Bei bem jungften Gehalte muffen bie solchen abreichenden Kasen und beren einzelne Besolvungsbetrage angegeben sepn.)
- B. In Beziehung auf bie abzurechnenben Leiftungen :
 - a) bie seit 28. Juni 1821 bezahlten Dienstanstellunge = und Beforderungstaxen ober Sporteln mit Unterscheidung bee
 - aa) in bie Staatebauptfaffe.
 - bb) in die geiftliche Wittwentaffe ju Folge des Art. 44 bes Sportelgeseses, gestoffenen Betrags;
 - b) bie bezahlten Gintrittsgelber gur Bittwentaffe ber evangelifden Geiftlichen (5. 5);
 - c) bas, was ber Diener seit Martini 1817 an Jahresbeitragen zu ber lestgenannten Bittwentaffe bezahlt bat.
- Diefe Notigen werden über alle einer Stelle untergebenen Diener gleichzeitig übergeben.

§. 7.

Die Abrechnung felbst beforgt Die Oberrechnungetammer mittelft Aufnahme eines befonberen Grundbuches, in welchem bei jedem einzelnen Diener vorgetragen wird:

- 1) beffen Schuldigfeit
 - a) an Eintrittegelo;
 - h) an Jahresbeitragen;
- 2) teffen Leiftungen:
 - a) bie an bie Staatstaffe bezahlten Dienftanftellungs, und Beforberungstaxen ober Sporteln;

b) bie Bahlungen gur Bittiventaffe ber evangelifden Beiftlichen.

Dierauf folgt, mas bie Wittwen- und Baijen-Penfionefaffe theils im Bege ber Bertre- 'tung burd bie Staatelaffe (f. 10 unten), theils von bem Diener felbft ju erheben bat. (Gefes, Art. 12).

Auszüge aus tiefem Grundbuche beglaubigen tie Berrechnung ber Penfionetaffe.

S. 8.

Rudfichtlich ber nadzuholenten Betrage wird ben betreffenten Dienern eine Erleichterung

in ber Art zugeftanden, bag ju Tilgung bes Rudftanbes nicht über ein Drittheil ber vierteljährigen Besolbung innebehalten wird.

6. 9.

Im Falle einer nach ber Berfundigung bes Gesese vom .6. Juli 1842 erfolgten ober kunftig erfolgenden Bersegung ift, um bie nach Art. 13-15 bes Gesese eintretende Ueberweisung einzuleiten.

a) wenn die Versegung von einem bei der Wittvenkasse dezeichneten Seistlichen betheiligten Amte auf eine der im Art. 1 des Gesets bezeichneten Stellen geschieht, und umgekehrt, durch die dem betreffenden Diener alsbann vorgesetzte Dienstbehörde, welche in Beziehung auf die früheren Leistungen eines Dieners durch eine Mitthetlung der ihm zuvor vorgesetzten Dienstbehörden den Stand gesetzt wird, der Aufsschöfte berseinigen Pensionsanstalt, zu welcher der Uebetritt geschieht, die oben im §. 6 bezeichnete akteumäßige Nachricht zu ertheisen.

Die lettere Behörde hat sodann die hierüber vorzunehmende Abrechnung in ber im S. 7 bemerkten Beise ju beforgen.

Muf gleiche Beife ift ju verfahren:

b) wenn ber Uebertritt von einer weber bei ber Einisteiner-Penfionsanstalt noch bei ber geiftlichen Witnvenkaffe betheiligten, jedoch nach Art. 11 und 12 bes Gefeges gu berudfichtigenden Stelle auf eine ber im Art. 1 bes Gefeges bezeichneten Stellen geschiebt.

Die aftenmäßige Mittheilung ber bem Diener nunmehr vorgesesten Dienstbehörde beschränkt sich in biesem Kall auf die im §. 6 unter lit. A, a, b, c, und unter lit. B. a bezeichneten Rotizen.

c) Bei der Bersetung von einem Lehramt an den niederen lateinischen und Realschulanstalten (Geses, Art. 16) auf eine der im Geses Art. 1 bezeichneten Stellen oder umgekehrt, bildet auf erhaltene Unzeige der dem Diener nunmehr vorgesepten Dienstbehörde, die Oberrechnungskammer, als Verwaltungs-Aussichtsbehörde ber beiberseitigen Penssonsfalten, diese Abrechnung nach Naagsade des Art. 14 bes Geses aus den Materialien, welche ihr einerseits die Verrechnung der Lehrer-Wittwenkasse (s. 23 unten), so wie andererseits die Verrechnung der Civissaatsdiener-Wittwenkasse an die hand giebt.

In Anftandefallen nimmt fie mit ber betreffenben Dienftbeborbe Rudfprache.

6. 10.

Die Beträge an Anstellungs- und Beforderungstaren oder Sporteln, so wie die Leiftungen an die Wittwenkasse vangelischen Geistlichen, welche die Diener an ihrer Schuldige teit zur Einisstantsviener-Wittwenkasse abrechnen burfen, und welche beziehungsveise burch die Staatstasse an jene abzugeben find (Geses, Art. 12, 15, 14), werden für die Jusunft je nach vrei Monaten in ein Verzeichniß gebracht, welches dem Kinang-Minisserium durch die Oberrechnungskammer Behufs der Jahlungsanweisung vorzusegen ift.

Bei ber erftmaligen hauptabrechnung mit biefen Dienern erfolgt biefe Borlegung auf Einmal

3meiter Abichnitt.

Penfionstaffe ber Lehrer an den niederen lateinifden und Real-Unterrichts Anftalten (Lehrer Penfionstaffe).

S. 11.

Auf der fur die Lehrer an den nieberen lateinischen und Real. Unterrichts Anftalten aus Mitteln ber Staatstaffe zu bilbenden besondern Penfionstaffe (Gefes, Art. 27) haften folgende Leiftungen:

- a) bie Buiduffe gu ben Roften ber Sulfelebrer nach Maggabe bes Art. 17 bes Gefetes;
- b) die ben Lehrern nach ben Bestimmungen ber Urt. 18 22 bes Gesetes zu bewilligenben Rubegehalte.

Dagu erhalt biefelbe folgenbe

Dedungemittel:

- 1) Gemeinschaftlich mit ber Lehrer. Wittvenkaffe benjenigen Theil an bem für bie Finangperiode vom 1. Juli 184% verabschiederten Etatssas ber Staatshauptkaffe für Pensionen von Symnasial., lateinischen und Reallehrern und deren hinterbliebenen, welcher nach Abzug ber in dieser Etatsperiode verwilligten Pensionen für die im Art. 1 bes Gesetz bezeichneten Diener und beren hinterbliebene, bevorbleibt (vergl. S. 23 unten).
- 2) Die Binfe aus bem nach Art. 27 bes Gesetes aus Staatsmitteln zu bilbenben Pensionssonds und aus ben zu Bermehrung besselben verzinslich anzulegenden Einnahme-Ueberschuffen.

Mle Ginnahmen find ferner zu bebanbeln:

- 3) ber Abgug von geben Procent von benjenigen Rubegebalten, welche mit boberer Erfaubniß im Auslande vergehrt werden (Gefes, Art. 23), fo wie
- 4) ber halftige Betrag bes Rebeneinfommens von einem sonftigen öffentlichen Amte, bas ein in Rubestand verfetter Lebrer verfiebt (Gefet, Art. 25).

G. 12.

Die Berwaltung biefer Lehrer- Penfionstaffe, sowohl in Beziehung auf Die Einnahmen als Die Ausgaben, wird Der Ober Ginnehmerei Der Staatshaupttaffe unter Mitwirtung Der Cameralamter übertragen.

Der jahrlich gegen Die Oberrechnungekammer auf den 30. Juni abzulegenden und je auf ben 1. December bes Jahrs zu übergebenden Rechnung ift eine Ueberficht über ben Stand ber im Genuffe von Rubeaebalten fiebenden Lebrer anaubangen.

Das Ergebniß ber Jahresrechnungen wird burch bas Regierunge Blatt zur öffentlichen Cennenis gehracht.

6. 13.

hinsichtlich ber Anweisung und Bezahlung ber verwilligten Beitrage zu Sulfolehrergehalten (Geseh, Art. 17), und ber bewilligten Rubegehalte (Geseh, Art. 18, 24, 26), ift die Berwalnung ber Kaffe bem Ministerium bes Innern und bem Studienrath untergeordnet.

In jeber andern Beziehung steht die Berwaltung ber Lehrer Penfionetaffe unter ber Oberaufficht bes Finang-Ministeriums und unter ber Leitung und Aufficht ber Oberrechnungstemmer.

Bon jeder neuen Anweisung auf Die Pensionelasse macht ber Studienrath ber Oberrechnungelammer Mittheilung, welche zu enthalten hat:

- 1) rudfictlich ber Beitrage ju ben Sulfelehrergehalten
 - a) bie Raffe, an welche ber Beitrag bezahlt merben foll;
 - b) ben Ramen und bie Lehrstelle bes Dieners, ju beffen Gunften ber Beitrag verwilligt wird;
 - c) ben Jahrebetrag bes Beitrags und beffen Unfangstermin;
- 2) rudfictlich ber Rubegehalte:
 - a) ben Namen bes in Rubestand versetzten Lebrers, bessen Wohnort mit Bezeichnung bes betreffenben Cameralamts;
 - b) Tag, Monat und Jahr feiner Geburt;

- c) Tag ber Bermilligung bes Rubegebaltes;
- d) beffen Jabresbetrag; und
- e) ben Tag, mit welchem folder beginnt.

Die Dberrechnungetammer führt jur Controle zwei Grundliften:

- a) über Beitrage ju Sulfelebrergebalten,
- b) über Rubegebalte.

und giebt, nachdem in diese ber nothige Eintrag gemacht ift, jene Mittheilungen des Studienrathe mit ber erforderlichen Beisung an Die Lebrer-Pensionetaffe ab.

6. 14.

Beranberungen, welche bie Berminderung ober gangliche Einzithung eines angewiesenen Rubegebalts zur Kolae baben, namentlich

- a) wenn ber im Ruheftand lebende Lehrer einen fonftigen mit einem Einkommen verbundenen öffentlichen Dienst übernimmt (Gefen, Art. 25):
- b) wenn gegen einen folden Lehrer eine gerichtliche Strafe erfannt wird, welche ben Berluft ber Stelle nach fich gezogen batte (Beiet, Art. 24),

find in jedem einzelnen Falle, und zwar zu a von dem Polizeibeamten, in dessen Bezirk der im Rubestand besindliche Lehrer bis dahin seinen Wohnsis hatte, Behufs der Richtigstellung der Pension, sogleich der vorgesetzen Dienstbehörde anzuzeigen, welche gleichmäßig zu b von dem erkennenden Gerichte, sobald dessen Erkenntniß die Rechtstraft beschritten hat, in Kenntniß gesetzt wird.

S. 15.

Benn ein im Rubeftand lebenber Lebrer

- 1) von einem mit einem Einfommen verbundenen, durch ihn bieber verfebenen öffentlichen Dienfte wieder abtritt, oder
- 2) feinen bis babin im Auslande gehabten Wohnsis wieder bleibend im Konigreiche genommen hat,

so hat er hievon bem Bezirkspolizeiamt seines Wohnsiges Anzeige zu machen, welches, nach vorgangiger Erhebung ber Thatsachen, im erstern Falle ber vorgesesten Dienstbehörde, im zweiten Falle ber Oberrechnungskammer Behufs ber Erganzung bes Rubegehaltes Bericht zu erstatten hat.

S. 16.

Auch die Cameralamter haben im Laufe bes Etatsjahrs über bie, eine Berminderung ober Einziehung ber bei ihnen eingewiesenen Rubegebalte gesestlich bedingenden Abatfachen,

fofern fie ju ihrer Renntniß gelangen, von Amtswegen ber Oberrechnungstammer Bericht gu erflatten und mit ber Begablung vorläufig innegubalten.

Bon bem Tobe eines in Pension gestandenen Lebrers hat jedesmal bas betreffende Cameralamt ber Oberrechnungekammer sogleich Anzeige zu machen, und nur bie Rate bis zum Tobestage (biesen miteingeschlossen) zu bezahlen.

6. 17.

Am Schluffe jeben Etatsjahrs bat ber im Ruheftand lebende Lebrer von ber Ortsbeborbe feines Wonfiges ein Zeugnig barüber beigubringen und bem Cameralamte einzuhandigen:

- a) bag er ben 30. Juni erlebt;
- b) bag er feinen Wohnsit fortbauernd im Ronigreiche gehabt babe;
- c) ob und welchen öffentlichen Dienft er verfebe, und mit welchem Einkommen biefer Dienft verbunden fep.

Dine Diefes Zeugnif barf Die lette Quartalrate bes Rubegehalts nicht bezahlt werben, und es find biefe Beglaubigungen ben Zahlungsbescheinungen beizuschließen.

Außerdem macht der Studienrath ber Ober-Rechnungekammer davon Mittheilung, wenn ber Beitrag zu einem Gulfslehrer-Gehalt oder ein eingewiesener Ruhegehalt aus einem andern Grunde als bem des Absterbens gang oder theilweise wieder einzuzieben ift.

6. 18.

Bon ben eingehenden Beranderungs-Anzeigen (§ 6. 14—17) macht die Ober-Rechnungstammer der Pensionskasse unverweilte Mittheilung, welche nach Maaßgabe berselben an die betreffenden Cameralamter die geeignete Weisung erläßt.

In Anflandsfällen wird ber Gegenftand von der Ober-Rechnungstammer bem Finang-Ministerium vorgelegt, so wie auch ben Betheiligten gegen die in Frage stehenden Berfügungen ber Pensionstaffe und ber Ober-Rechnungstammer ber Refurs (übrigens ohne Suspensiveraft) an das Finang-Ministerium offen fleht.

§. 19.

Die Zahlung von Beitragen ju Sulfolebrer-Gehalten und von Ruhegehalten geschieht in viertelfahrlichen Raten je auf ben lesten September, December, Mary und Juni.

Die Aufrechnung folder Zahlungen gegen die Penfionstaffe erfolgt je nach brei Monaten unter Uebergabe ber Zahlungsbescheinungen und sonstigen Belege.

S. 20.

Die ben Cameralamtern jum Gingug überwiesenen Penfions Mbzuge wegen Aufenthalts

im Aussande ober Berfebung eines sonftigen öffentlichen Dienftes verrechnen bieselben unter ber oben im C. 8 angeführten Sauveabtbeilung:

"G. Frembe Gelber ic.

in einer Unterabtbeilung :

V. 2. b. für Die Lebrer- Denfionstaffe."

Die Ablieferung Diefer Gelber an lettere Raffe erfolgt vierteljährlich unter ber erforber-

6. 91.

Der Dieser Pensionskasse nach Art. 27 des Gesets aus den Mitteln ber Staatskasse ausguscheidende Fonds, so wie jeder sonftige Einnahme-Ueberschuß wird zu Bermehrung bes Kavitalsonds verzinslich angelegt.

Die Aufbewahrung ber Souldvolumente fur biese Anleben geschiebet auf die gleiche Beise wie bei ben Obligationen anderer bereits bei ber Staatshauptkaffe in abgesonderter Bermaltung befindlicher Anftalten.

S. 22.

Briefe, Gelber und andere Palete, welche bie Lehrer-Pensionstaffe betreffen, sind von ben betreffenden Beamten und Behörben als "Schulfondssachen" zu bezeichnen, welchen nach ber Berordnung vom 2. August 1822 (Reg. Blatt S. 553) Postportofreiheit zufommt.

Dritter Abichnitt

Bittwen- und Baifen - Penfionstaffe für hinterbliebene ber Lehrer an den niederen lateinifden und Real-Unterrichts - Anftalten (Lehrer Bittwentaffe).

6. 25.

Der burch bas Gefet Art. 28 angeordneten Bittwens nnb Waisentaffe find folgende Leiftungen

zugefdieben: als

a) bie Sterbnachgehalte fur bie Sinterbliebenen;

b) bie von Ablauf bes Sterbnachgebalts an eintretenben jabrlichen Penstonen für folche (Gefes, Art. 29).

Die Dedungsmittel

biefur befteben in Folgenbem :

- 1) in ben Eintrittsgelbern, welche von ben im Art. 16 bes Gefetes genannten Dienern flatt ber seitherigen Anftellungs- ober Beforberungs-Sportel zu entrichten find (Art. 28,1 bes Gesets);
- 2) in ben jahrlichen Beitragen aus ben Befoldungen, Quiescenge ober Rubegehalten (Art. 28. 2 bes Gelekes):
- 3) in ben Prufungssporteln, welche nach bem Sportelgeset ben Dienft Canbibaten fur bie Urt. 16 bes Gefeges genannten Lehrstellen feit bem Erscheinen bes Gestebes, aufgelegt worben find (Urt. 28 bes Gefebes);
- 4) gemeinschaftlich mit der Lehrer-Pensionstasse (§ 11) in bemienigen Theil an dem für die Finang-Periode vom 1. Juli 1813 verabschiedeten Etatssase der Staats-Haupt-tasse für Pensionen von Gymnasiale, lateinischen und Reallehrern und deren hinter-bliebenen, welcher nach Abzug der in dieser Etatsperiode verwilligten Pensionen der im Art. 1 bes Gesetze bezeichneten Diener und ihrer hinterbliebenen bevorbleibt;
- 5) in ben funftig aus ber Staatstaffe ju Dedung ber Erforberniffe anzuweisenben befonberen Buiduffen (Art. 28 bes Gefetes).

S. 24.

Die Berwaltung ber Lehrer-Bittwentaffe wird, wie jene ber Lehrer-Penfionstaffe (s. 12), ber Ober-Einnehmerei ber Staats-Hauptlaffe unter Mitwirfung ber Cameralamter übertragen. Rechnungs-Ablegung, Abnahme und öffentliche Befanntmachung erfolgt ebenso, wie bei ben Rechnungen ber Lehrer-Penfionstaffe.

Die unmittelbare Aufficht und Leitung ber Berwaltung liegt ber Dber-Rechnungelammer unter Dberaufficht bes Kinang-Ministerium ob.

Bur Controle führt bie Dber-Rechnungetammer

- a) ein Sauptverzeichnist über bie Diener und beren beitragspflichtige Befoldungen nach ben verschiedenen Lebranstalten und ber im Staats-Bandbuch bestehenden Reihenfolge ber Oberamter;
- b) eine fortlaufende Grundlifte über bie fur Wittwen und Baifen bewilligten Penfionen nad ben allmäßligen Einweisungen.

Gleich wie bei ber Staatsbiener-Bittwen-Pensionstaffe wird funftig alljabrlich auf ben 31. December ein Auszug aus biefem hauptverzeichniß fur Die Wittventaffe gefertigt und baburch bas Goll ber Einnahme festgestellt.

S. 25.

Das Erkenntniss über den Anspruch auf Stetbnachgehalte und Pensionen fur Wittven und Baisen (Geses, Art. 29) fieht bem Studienrathe zu, welcher in jedem einzelnen Falle ber Ober-Rechnungskammer Behufs ber Einweisung bei ber Lehrer-Wittwenkasse Mittheilung macht.

Diefe Ginweifungen muffen enthalten :

- a) Namen und Wohnort bes verftorbenen Lehrers mit Angabe bes betreffenben Cameralamts:
- b) ben Tag bes Abfterbens;
- e) die Namen ber pensionsberechtigten Bittwe und ber unter 18 Jahren ftebenben ebelichen Kinder bes Berflorbenen;
- d) Tag, Monat und Jahr ber Geburt ber Bittme und jeben Rinbes;
- e) Betrag bes gulett bezogenen Dienft- ober Rubegehalts;
- f) Betrag
 - a) bes Sterbnachgehalts.

β) der nach beffen Absauf eintretenden Penfion für die Bittwe und für die Kinder (lettere gusammen in einer Summe).

Die Berechnung biefer Anspruche erfolgt in einer besondern Beilage gur oben bemertten Mittheilung, und wird die Ober-Rechnungekammer ber Lehrer Bitmvenkasse Behufs ber Ausbezahlung angefertigt.

6. 26.

Die eingewiesenen Sterbnachgehalte haben bie Cameralamter alebald in einer Summe, bie Pensionen aber in vierteljährigen Raten, jo auf ben 30. September, 31. December, 31. Marg und 30. Juni ju entrichten.

S. 27.

Die lette Jahrebrate ber Pension barf erft bezahlt werben, wenn zuvor bem Cameralamt eine Beglaubigung barüber zugestellt ift, bag

- a) bie Wittive und jedes einzelne Rind unter 18 Jahren noch lebt;
- b) bie Wittme fich noch im Bittwenstande befindet.

Diese entweder vom Pfarramte ober bem Ortsvorstand zu ertheisenben Beglaubigungen find mit ben Zahlungsbescheinungen an die hauptkaffe abzugeben.

Die Aufrechnung ber Jahlungen gegen lettere erfolgt auf Die im Allgemeinen vorgesichriebene Weife.

6. 28.

Die Borschrift bes S. 16 sindet auch auf Wittwen- und Waisen-Pensionen ihre Anwendung. Insbesondere haben die Cameralamter von Amtswegen die Bezahlung der wegen Wiederverheirathung einer Wittwe, oder wegen Bollendung des 18ten Lebensjahrs einer Waise erlöschenden Pensionen einzustellen, und, wenn eine verstorbene Wittwe pensionsberechtigte Kinder hinterläßt, Behufs der nach Art. 29 des Gesehes zu verfügenden Erhöhung der Waisen-Pension an die Ober-Rechnungskammer Anzeige zu machen.

6. 99.

Den Ansat des Eintrittsgelos und der jährlichen Beiträge beforgt die Ober-Rechnungsfammer, welche Behufs der Einleitung ihrer Erhebung der Lehrer- Bittwenkaffe die erforderliche Beisung ertheilt. Zu diesem Ende macht der Studienrath der Ober-Rechnungskammer über die seit der Berkundigung des Gesehes vom 6. Juli 1842 eingetretenen und die fünftig eintretenden Fälle einer neuen Anstellung auf eine Stelle der im Art. 16 des Gesehes bezichneten Elasse, so wie des Borrudens in eine höhere Besoldung auf einer solchen Stelle, Mittheilung, mit Angabe der bisherigen und der neuen pensionsberechtigten Besoldung, beziehungsweise der eingetretenen Erhöhung.

Ueber die bei dem Erscheinen des Gesetses auf ihren dermaligen Stellen angestellt gewesenn Diener, so weit sie nicht auf den Grund und nach Maßgabe des Art. 30 des Gesets die Theilnahme an der Lehrer-Wittmenkasse abgelehnt haben, hat der Studienrath der Ober-Rechnungskammer Behuss des Ansases des Eintrittsgelds von denjenigen Dienern, welche bieber nicht bei der geislichen Wittwenkasse beheiligt waren (Art. 30 des Gesetse), und Behuss der Einweisung der Jahresbeiträge in Form eines die Namen der Diener und nachtebende weitere Buntte entbaltenden Verzeichnisse Mitheilung au machen:

- a) bie bermalige Dienststelle;
- b) bie bermalige penfioneberechtigte Befolbung;
- c) bie ben Behalt abreichenden Raffen mit bem Betrage bes von feber gu leiftenben Theils ber Besolbung;
- d) ben Betrag ber von bem Diener früher bei ber Anstellung auf feiner bermaligen Stelle entrichteten Anstellungs-Tare ober Sportel;

endlich ift

e) bei benjenigen Dienern, welche bisber bei ber geiftlichen Bittwentaffe betheiligt maren, biefes ausbrudlich au bemerken.

Auf ben Grund dieser Notigen hat sofort die Ober Rechnungekammer bie erforderliche Abrechnung zu treffen und bas Ergebnis ber Lehrer-Wittwenkasse zum Bollzug zuzusertigen.

6. 50.

Die Jahresbeiträge werden je fur ein Statsjahr anf Einmal entrichtet. Als Normalitag für die Berechnung berselben wird der 31. December jeden Jahrs in der Art bestimmt, daß solche von allen Besoldungen, welche an diesem Tage eingewiesen sind, erhoben werden, wobei ber Zeitpunkt, zu welchem die Besoldungen verwilligt worden sind, nicht in Betracht kommt.

6. 31.

Die Erhebung ber Schuldigfeiten an Eintrittsgelo und an Jahrebeitragen (§§. 29, 30) haben bie Cameralamter nach ben ihnen bieffalls von ber Lehrer Bittwenkaffe gutommenben Beifungen 21 beforgen.

Rudfichtlich ber nachzuholenden Schuldigkeiten findet Die oben §. 8 berührte Erleichterung in ber Bezahlungsweise ebenfalls Statt.

Wo der Einzug dieser Schuldigkeiten mittelft Abzugs an der, von der Staatskaffe abzureichenden Quartal-Besolvung nicht erfolgen kann, haben die Cameralamter diejenige Caffe
um den Einzug anzugeben, welche ihnen dießfalls von der Lehrer-Wittvenkasse bezeichnet
wird (6. 3).

Die Berrechnung Dieser Einnahmen fur Die Lehrer-Wittwentaffe erfolgt unter ber oben im §. 8 erwahnten Sauptabtheilung:

"G. Frembe Belber x.

-unter ber neu zu bifbenben Unterabtheilung:

V. 2. c. fur bie Bittmen- und Baifentaffe ber Lebrer."

Die Ablieferung ber Gelber an Die Pensionstaffe findet von brei zu brei Monaten unter naberer Bezeichnung Stattt.

S. 32.

Bei ber feit ber Berfundigung bes Gefeges vom 6. Juli 1842 erfolgen ober funftig erfolgenden Berfetjung eines Dieners von einem bei ber Wittwenkaffe ber evangelischen Geiftlichen betheiligten Amte auf eine ber im Art. 16 bes Gesets bezeichneten Dienstillen hat ber Studienrath an die Ober Rechnungskammer zugleich mit ber nach §. 29 zu machenden Mittheilung die durch Rudsprache mit bem ekangelischen Consistentium von ihm zu erhebenden Notizen über die von dem Diener früher an die Staatslasse entrichteten Anftellungs der Beforderungstaxen oder Sporteln, und über den Betrag bes an die Wittenstaffe der evangelischen Geschlichen entrichteten Cintrittsgeldes (§. 5), welche der Diener nach Art. 13 und 31 des Gesetses an dem Eintrittsgeld zur Lehrer-Wittwenkasse abrechnen darf, zur Besorgung des Weitern zu übergeben.

S. 35.

Nach Bersehung eines Dieners vieser Classe auf ein bei ber Wittwenkasse ber evangelischen Geistlichen betheiligtes Umt, in welchem Kalle leptere das Eintrittsgeld bezieht (Urt. 15 und 51 bes Gesess), berselbe aber an solchem die zur Staatskasse bezahlten Anftellungst und Beforderungstaren ober Sporteln, so wie das zur Lehrer-Wittwenkasse bezahlten Untrittsgeld in Abzug bringen darf (Urt. 28 bes Gesess), gibt die Ober-Rechnungskammer, Namens der Lehrer-Wittwenkasse, die zur Abrechnung ersorderlichen Notizen an das edangelische Consistent ab.

S. 34.

Die vom Erscheinen bes Gesetes an von Seite bes Studienraths eingezogenen Dienst-Prüfungssporteln (oben S. 23) werden sogleich nach ersolgtem Erkenntniß über den Ersolg der Prüfung an die Lehrer-Wittwenkasse abgeliesert. Um Ende jeden Etatsjahres übergiebt der Studienrath der Ober-Rechnungskammer als Beleg der Pensions-Rechnung eine Urkunde über die im Laufe desselben vorgenommenen Diensprüfungen für Lehrerstellen der im Art. 16 des Gesets bezeichneten Art, nebst dem Betrag der hiebei angesetzten und eingezogenen Sporteln.

S. 35.

Die Ermachtigung ber Staatskaffe gur Bertretung verfetter Lebrer rudfichtlich ber entrichteten Anftellungs und Beforberungstaxen ober Sporteln (§. 32) erfolgt auf die oben im §. 10 berührte Beife.

\$. 36.

Bei Bersendung von Briefen, Gelbern und andern die Lehrer-Bittwenkaffe betreffenden Paketen findet die Borichrift bes S. 22 gleichfalls Anwendung.

IV. Schlußbestimmung.

6. 37.

Bas die Jahresbeiträge für 18 13 betrifft, welche bereits in Gemäßbeit der Berfügung vom 9. December 1842 (Reg. Blatt S. 616) im Betrage von zwei Prorent der Besoldung auf den Normaltag (31. December 1842) vorläufig erhoben worden sind, so ist bei den im Urt. 16 des Geses bezeichneten Dienern, insosen biese erst mit Verkändigung des Geseses am 16. Juli 1842 beitragspflichtig wurden, nur die Rate auf 11 Monat oder 22 fele ihres Jahresbeitrags zu berechnen. Für die im Urt. 1 des Geses bezeichneten Diener aber, welche school früher die Jahresbeiträge mit zwei Procent zu entrichten hatten, tritt gegenüber von der Pensionstasse eine Katenberechnung nicht ein, vielmehr ist dieselbe bloß bei der Abrechnung zwischen der Pensionstasse und der Wittworklasse der evangelischen Geistlichen zu berücksichen.

Die Ablieserung ber vorläufig ethobenen Jahresbeitrage an die Ober Ginnehmerei ber Staatsbauptfaffe ift inner 14 Tagen unter Anschlug eines die Dienstillele, ben Namen, Die Belofbung und ben Jahresbeitrag enthaltenben Bergeichniffes zu vollzieben.

Die Berrechnung biefer abgelieferten Gelber in bem tameralamtlichen hauptbuch erfolgt unter bem Titel:

.. G. Frembe Gelber

V. Für bie Staatshaupttaffe."

2) gur bie Penfions : Inftitute,

a) für bie Civil-Staatebiener-Penfionetaffe,

beziehungeweife

c) für bie Lebrer-Bittwenfaffe.

Ein gleichlautendes Berzeichniß über biese vorläufig fur 1843 erhobenen Jahresbeitrage ift ber Dber-Rechnungetammer unmittelbar zu übergeben.

Stuttgart ben 26. Muguft 1843.

Solaner.

Serbegen.

Regierungs : Blatt

Königreich Wärttemberg.

Samftag ben 9. September 1843.

3 nbalt.

Ronigl, Detrete. Dienft-Rachrichten. Berfugungen ber Departements. Berfugung, betreffend bie Aufnahme bes Rechts-Confulenten Gpittfer in bie Babl ber immatrifulirten Rojare. - Berfeibung ber golbenen Berbienft. Mebaille an ben Pfarrer Schmit in Pfauhaufen. — Berfeihung ber golbenen Bervienft - Medille an ben Schultbeigen Stahle ju Gberbingen. — Berfaung, betreffent bie Borfichteingaftegeln gegen bal Borfommen von Brand und Untrout unter bem Getreibe bes heurigen Jahrgangs. - Berfügung, betreffend Die Aufbewahrung ber Afchen Borratbe ber Gewerbeleute. - Befanntmadung, betreffent bas ber Poffverwaltung ju Gunften ber vermehrten Rabrooffurfe amifden Stuttgart und Rurnberg über Gumangen und Craifdbeim geftattete Rebeneinanberfpannen von brei Bferben. - Bergeichnist ber Borlefungen, welche au ber Univerfitat Tubingen im Minter-Gemeffer 1843-44 gehalten merben.

Dien &. Griebigungen. Biberruflid angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Radrichten.

Seine Roniglide Dajeftat baben quabigft gerubt, vermoge allerbochfter Ent= ichließung vom 13. Dai b. 3. ben R. Breufischen General Conful. Gebeimen . Commergien. Rath Debeler in Conbon qualeich jum R. Burttembergifden General-Conful in Großbris tannien zu ernennen.

Seine Roniglide Dajeftat baben vermoge boditen Defrete vom 24, v. DR. bem Berichts-Aftuar Beefenmener in Rottenburg Die nachgefucte Entlaffung aus bem Staatsbienfte ju ertheilen und biernachft benfelben in bie Rabl ber Rechte-Confulenten aufzunehmen gerubt, in welch letterer Gigenicaft berfelbe Ulm jum Bobnfite gewählt bat.

Sobann baben Bodftbiefelben burd bodfte Entidliegung vom 50. v. DR. ben feitberigen Affiftengargt bei bem Clinifum in Tubingen, Dr. Bunderlich, jum außerorbentlichen Brofeffor ber Medicin und jum Mitaliebe ber medicinifden Rafultat anabigft ernannt.

Die ersebigte evangelische Pfarrei Dellingen, Detanats Ulm, bem Pfarrer Better in Grimmelfingen, besselben Detanats, und

bie erlebigte hofpital . Pfarrftelle ju Reutlingen bem Repetenten Bodebammer an bem evangelifden Geminar ju Tubingen gnabigft übertragen.

Seine Konigliche Majeftat haben vermöge bochften Defrets vom 31. v. M. zu Bollziehung bes Art. 264 ber Straf- Prozeg-Dronung

jum Staats : Unwalt bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen ben Dber : Jufitz Uffeffor v. Jasmunt, und

gu beffen Stellvertreter ben Dber - Juftig - Affeffor Probft bafelbft,

jum Staats-Anwalt bei bem Gerichtshofe in Tubingen ben Dber-Juftig-Rath Bed, und zu beffen Stellvertreter ben Dber-Juftig-Affeffor Dr. hud bafelbft,

jum Staats-Anwalt bei tem R. Gerichtshof in Ellwangen ben Oberamterichter, Ober-

ju beffen Stellvertreter ben Dber-Juftig-Affeffor Beber bafelbft, fobann

jum Staats-Unwalt bei bem R. Gerichtehofe in Um ben Dber - Juftig - Rath Bod'sbammer, und

ju beffen Stellvertreter ben Dber-Juftig-Affeffor Grafen v. Leut rum bafelbft ju ernennen gerubt.

Bermoge hochften Defrets von bemfelben Tage haben Sochft biefelben ben Referenbar erfter Elaffe, hertling von Uffaltrach, Oberamts Beinsberg, seinem Ansuchen gemaß, in bie Jahl ber Rechts-Consulenten gnabigst aufzunehmen geruht. Derfelbe hat Nedarfulm zu feinem Wohnsibe gewählt.

Durch hochfte Entschließung vom 5. b. M. haben Seine Ronigliche Dajeft at ben aggregirten Sauptmann v. Bregenger vom fecheten zu bem fiebenten Infanterie-Regiment, wie auch

ben Lieutenant v. Rahlben vom vierten Infanterie-Regiment zu ben Garnifons-Compagnien, und

ben Lieutenant Stablinger von ben Garnifons-Compagnien jum achten Infanterie-

bie bei ber Finangtammer bes Redartreifes erledigte Regiftratoreftelle bem bei berfelben angeftellten Ranglei-Affifenten Dieterich ju übertragen gnabigft geruht.

Durch bochfte Entichließungen vom 50. v. M. wurde ber Uebertragung ber erlebigten haupt-Poftmeistersftelle in Stuttgart an ben Dber-Poftmeifter Pleffing in Ulm, wie auch

ber von Seite bes Landes-Bifchofs erfolgten Ernennung bes Priefters Friedrich August Schmid, von Ober-Stadion, zu ber erledigten Dom . und Stadt Caplanei zum heiligen Lorenz in Nottenburg mit dem damit verbundenen Amte eines Borftandes der bifchöflichen Correftions-Anstalt bie landesberrliche Bestätigung ertheilt.

II. Berfügungen ber Departemente.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Berfügung, betreffend bie Aufnahme bes Rechts-Confulenten Spittler in bie 3ahl ber immatrifulirten Rotare.

Seine Königliche Majeftat haben vermöge höchster Entschließung vom 31. v. M. ben Rechts Consulenten Spittler zu Reutlingen in die Zahl der immatrifulirten Notare auszunehmen geruht, was mit Bezugnahme auf die R. Berordnung, betreffend die Bollziehung bes Notariatsgesets vom 14. Juni d. 3. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 2. September 1843.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Berleihung ber golbenen Berbienft-Debaille an ben Pfarrer Schmib gu Pfauhaufen.

Bermoge höchfter Entichließung vom 23. b. M. haben Seine Königliche Majeftat bem tatholifchen Pfarrer Schmid zu Pfauhaufen, Oberamts Eflingen, als Zeichen der Ansertennung feiner vielfahrigen treuen Dienftleiftungen bie goldene Civil Berdienft Medaille anabigft verlieben.

Stuttgart ben 24. August 1843.

Schlaner.

b) Berleibung ber golbenen Berbienft-Mebaille an ben Schultheißen Stable gu Eberbingen.

Seine Konigliche Majeftat haben burch bochfte Entschließung vom 23. August b. 3. bem Schultheißen Stable in Eberdingen, Oberamts Baibingen, wegen seiner fortgesetten verdienstlichen Bemuhungen um bas Bohl bieser Gemeinde, flatt ber bisherigen silbernen, bie goldene Berdienst-Medaille gnabigit zu verleihen geruht.

Stuttgart ben 24. Auguft 1843.

Golager.

c) Berfügung, betreffend bie Borfichtsmaafregeln gegen bas Borfommen von Brand und Unfraut unter bein Getreibe bes heurigen Jahrgangs.

Da mehrsachen Nachrichten zu Folge unter bem bießjährigen Getreibe Ruß und Muttertorn (Brand) besonders häusig vortommt, auch in Folge des unter dem Getreide üppig gewachenen Unfrauts die Bermischung der Brodfrüchte mit schällichen Samenkörnern zu besürchten ift, of sindet man sich veranlaßt, den Polizei-Behörden die Berordnung vom 4. November 1816 (Reg. Blatt S. 335) in Erinnerung zu bringen und deren genaus Beobachtung einzuschärfen.

Namentlich ift ben Kornhaus-Auffehern und Kornmeffern, ben Muhlichauern und Brobichauern nachbrudtlich aufzugeben, die ihnen im allgemeinen Interesse übertragene Aufsicht über bie Beschaffenseit ber unentbehrlichsten Lebensmittel streng und unpartheilich auszuüben und jebe Berfehlung zur alebalbigen Anzeige zu bringen.

Auch wird ben Berwaltern öffentlicher Anstalten bie genaue Aufmerksamteit auf die Beschaffenheit bes Brobes und ber Früchte, Die baselbst zum Berbrauch kommen, so wie die Anzeige jeder Ordnungswidrigkeit in Diefer Beziehung zur besonderen Pflicht gemacht.

Ctuttgart ben 28. Auguft 1843.

Stlaner.

d) Berfügung, betreffent bie Aufbewahrung ber Michen . Borrathe ber Gewerbeleute.

In Erwagung, bag bie Borschrift ber Bauerdnung vom Jahr 1655, S. 9 (wiederholt in ber Reuer-Polizei-Ordnung vom 13. April 1808, Abthl. B. C. 1), welche

"Niemanden Afche, anders benn unten in die Gebau in verwahrte und gemauerte "Drih und keineswegs oben in die Haufer, auf holgerne Boben ober holgerne Wand jul fouten"

gestattet, einzelnen Gewerben sehr beschwerlich fällt, und aus diesem Grunde nicht selten Uebertretungen berselben Statt finden, und daß Ausnahmen von dieser Borschrift unter gewissen Bersichts-Maaßregeln mit keiner Feuersgefahr verbunden sind, wird mit hochster Genehmigung Seiner Königlichen Majestat vom 30. v. M. versügt, wie folgt:

S. 1.

Bon tem Berbote ber Aufbemahrung von Afchen-Borrathen in ben oberen Theilen eines Gebaudes findet eine Ausnahme nur im Wege befonderer Difpenfation Statt.

Bu Ertheilung einer folden Difpenfation find bie Rreis-Regierungen ermachtigt.

6. 2.

Eine Dispensation kann von ben Kreis-Regierungen nur an Fabrikanten und Gewerbsleute, welche für ihr Gewerbe beträchtlicherer Afchen-Borrathe bedürfen, und nur bahin bewilligt werben, daß sie im zweiten Stode ihrer Bertflätten ober anderer nicht zugleich als Stallung ober Scheune dienenden Gebäude Afchen-Borrathe in besonders eingerichteten Magazinen verwahren durfen.

J. 3.

Bebe folde Difpensation ift an folgende Boraussepungen und Bedingungen gebunden:

- 1) Das im zweiten Stod befindliche Afchen-Magazin muß durchaus maffire Umfaffungs-Bandungen haben, mit einem Steinboden versehen fenn, und unmittelbar auf einem bem erften Stod (Erdzeschos) angehörigen Gewölbe ohne alles Holzwert ruben.
 - 2) Die Dede des Afchen-Magazine ift ebenfalls zu wolben.

Wenn bieß in bereits bestehenden Gebauben nicht thunlich seyn follte, fo tann auch eine geschlierte und überdieß einen Boll bid burchlaufend vergypste Dede gugelaffen werden, wenn bas Magagin eine gureichenbe Stochfobe bat.

- 3) Der Fugboben bes vor bem Magagine befindlichen Borplages (Dehrn) muß gemäß ber Borschrift ber Feuer-Polizei-Berordnung vom 13. April 1808, Abthl. A. S. VII. mit Platten ober Badfleinen feuerscher belegt fepn.
 - 4) Das Thurgeftell bes Magagins muß von Stein, die Thure von Sturgblech, einwarts aufgebend, und mit einer einen Fuß über ben inneren Boben erhöhten fteinernen Schwelle verseben seyn.
 - 5) Die Lichtöffnungen burfen nur an ungefährlichen Stellen angebracht werben, und nicht weiter, als zwei Rug über bie Dede berabgeben.

Sie find mit engem Drahtsteb an eisernen Rahmen ohne alles holzwert zu vermabren.

6) Wo ausnahmsweise (Biff. 2) eine Gypsbede zugelaffen ift, barf bie Afche nur so boch ausgeschüttet werben, bag fie überall wenigstens brei Fuß von ber Dede entfernt bleibt.

§. 4.

Die Orts- und Ober-Feuerschauer haben bei ihren Umgängen Die Beobachtung gegenwartiger Berfügung jum Gegenftande ihrer besonderen Aufmertsamteit zu machen, und alle Berfehlungen pflichtmäßig zur Anzeige zu bringen.

Stuttgart ben 1. Geptember 1845.

Shlaper.

e) Befanntmachung, betreffend bas ber Postverwaltung zu Gunften ber vermehrten Fahrposifurse zwischen Stuttgart und Nurnberg über Ellwangen und Erailsbeim gestattete Rebeneinanderspannen von brei Vierben.

Bermöge höchfter Entichließung Seiner Königlichen Majestat vom 50. v. M. ift für die an die Stelle bes bisherigen täglichen Eilwagen-Eurses von Stuttgart nach Rurnberg und umgekehrt mit der R. Baierischen Postverwaltung verabredeten zwei täglichen Eilwagen-Eurse, wovon der eine über Alen und Eslivangen, der andere aber über Erailsheim, und zwar der letztere viermal wöchentlich über Hall, und breimal über Murrhardt und Gaildorf gesuhrt wird, die widerrufliche Erlaubnis zum Nebeneinanderspannen von der Perten im Wege der Dispensation von der Vorschrift des S. 26 der Wegordnung vom 23. October 1808 unter solgenden Bestimmungen ertheilt worden:

- 1) Es durfen nur hinten unmittelbar am Wagen brei Pferde nebeneinander geführt werben, welche burch Rreuzigael verbunden fewn muffen.
- 2) Die Achfenlange ber Wagen, an welchen brei Pferbe auf Diese Art geführt merben, barf nicht über feche Schube betragen.
- 5) Das britte Pferd barf auf ber Wildbahn geben, hiezu burfen jedoch nur gang zuverläßige fromme Pferde verwendet werden.
- 4) Bor bem Einfahren in einen Orte-Etter ift ein Pofiborn-Signal ju geben.
- 5) Innerhalb ber Orte-Etter barf auf breiten geraben und ebenen Strafen im turgen Arott, auf anderen Strafen aber und bei allen Strafenwendungen folle nur im Schritt gefabren werben.
- 6) Auch außerhalb Etters foll auf Bruden, fo wie beim Ausweichen auf schmalen Strafenstreden im Schritt gefahren werben.
- Es wird nun biefes jur öffentlichen Renntniß gebracht.

Stuttgart ben 2. Geptember 1843.

Shlaper.

2. Des Reftoramte ber Univerfitat Tubingen.

Berzeichniß ber Borlesungen, welche an ber Universität Tubingen im Wintersemefter 1844,4 gehalten werben,

A. Philosophifde Biffenfcaften.

Dindologie in vier modentlichen Stunden, Privatbocent Dr. Reiff.

Logit nach vorausgeschickter Ginleitung in bas Studium ber Philosophie in vier Stunben, Prof. Dr. Ficte. Allgemeine prattifde Philosophie (philosophiche Rechtslehre und Ethit) vier bis funfmal wodentlich. Derfelbe.

Philosophifde Unterredungen, Derfelbe.

Religion epbilo fopbie auf Berlangen Dr. Reiff.

Gefdichte ber neueren Philosophie feit bem fechegebenten Jahrbunbert auf Berlangen Privatborent Dr. Beller.

Padagogit und Didattit mit Erlauterung ber vater landifden Elementar. Schulgefete, Bilbelmfiifis Direttor Schott.

B. Mathematifde Biffenfdaften.

Elementar . Mathematit von 2-3 Uhr, Prof. Dr. Sobl.

Theorie ber fieben arithmetifden Spezies in Berbindung mit Trigonometrie und den Elementen ber analytifden Geometrie von 11-12 Ubr. Derfelbe.

Reine Stereometrie in Berbindung mit den Regelfcnitten von 6-7 Ubr. Derfelbe.

Mathematifdellebungen im Reallehrer-Seminar in zwei Stunden, Derfelbe.

Den erften Theil ber gesamten reinen Mathematit von 2-3 Uhr, Dr. Dfterbinger.

Ebene und fpharifche Trigonometrie in funf Stunden, auf Berlangen Derfelbe.

Populare Uftronomie, am Dienstag und Freitag von 3-4 Ubr, Derfelbe.

Sobere Analyfis mit Anwendung auf Geometrie und Dechanit, fünfmal wochentlich von 2-3 Ubr. Prof. Dr. v. Rorren berg.

Fortfegung ber boberen Dechanit breimal modentlich von 11-12 Uhr, Derfelbe.

Phyfitalifde Uebungen im Reallebrer. Seminar in zwei wodentlichen Stunben, Derfelbe.

C. Ratur - Biffenfcaften.

Spezielle Chemie von 5-6 Uhr, wodentlich funf Sunden, Prof. Dr. Gige wart.

Boodemie von 2-3 Uhr, funfmal in ber Boche, Derfelbe.

Analytifde und fynthetifde Experimental-Chemie mit Uebungen, auf Berlangen Derfelbe.

Dharmacologifde Chemie, taglid von 10-11 Ubr, Prof. Dr. Chr. Smelin.

Examinatorium über Chemie in einer Abendftunde, Derfelbe.

Mineralogie in funf wochentlichen Stunden, Prof. Dr. Quenftebt.

Rryftallographie in zwei wochentlichen Stunden, Derfelbe.

Allgemeine Geographie, auf Berlangen Derfelbe.

Geographifde und mineralogifde Uebungen im Reallebrer-Seminar, Derfelbe.

Anatomie und Physiologie ber Pflangen, funf Stunden wochentlich, Prof. Dr. Sugo Dobl.

Erpptogamifde Gemadfe 2-3 Stunden, Derfelbe.

D. Befdidte.

Den erften Theil ber Univerfalgefdichte in feche wochentlichen Stunden (von 10-11 Ubr), Prof. Dr. Saug.

Deutice Gefdichte von ber Reformation an bie jum weftphali-

Siftorifde Uebungen im Reallebrer-Geminar, Derfelbe.

E. Spracen und ihre Literatur, Archaologie, Runft und icone Biffenicaften.

Das Buch ber zwölf tleinen Propheten, Privatvocent Dr. E. Meiet. Arabifche Grammatit mit praktischen Uebungen in zwei öffentlichen Stunden, Derfelbe.

Erlauterung von Studen ber Beba's, Prof. Dr. v. Emalb.

Erflarung arabifder Schriftfteller und Dicter, Derfelbe.

Methiovifde Sprade, auf Berlangen Derfelbe.

Arabifde ober armenifde Sprache zweimal wodentlid, Prof. Dr. Belte.

Annalen bes Tacitus in vier modentlichen Stunden, Prof. Dr. G. &. Tafel.

Encyclopadie ber griechifden Dichter, Gefdichtfdreiber und Redner in vier Stunden, Derfelbe.

Ertlarung bee fophocleifchen Debipus auf Colonos, auf Berlangen

Eclogen bes Birgilius und lateinifche Stylubungen im philologischen Gemingr. Derfelbe.

Romifche Literaturgefdichte öffentlich in noch zu bestimmenten Stunden, Bringthogene De Brader

Prometheus bes Aefdilus und Philoclet bes Sophocles in vier wöchentlichen Stunden, Brof. Dr. Bala.

Die Wolfen bes Ariftophanes und griedische Stylubungen im philologischen Seminar, Derfelbe.

Befdichte ber neuen beutiden Literatur feit Leffing in zwei modentliden Stunden, Prof. Dr. Bifder.

Borlefung über Gothes Fauft und Leitung beuticher Stylubungen, auf Berlangen Derfelbe.

Ueber Chafespeare's Tragodien zwei Stunden in ber Boche, Derfelbe.

Deutide Grammatit viermal wochentlich, Prof. Dr. Reller.

Erlauterung eines Abichnittes ber beutiden Grammatif im Reallebrer- Seminar einmal wodentlich, Derfelbe.

Deutiche Literaturgeschichte (mit Zugiehung von Bilb. Madernagele beutschem Lehrbuch Bo. I. Basel, 1839) im Reallehrer-Seminar einmal wöchentlich, Derfelbe.

Erflarung bes Dante einmal wochentlich, Derfelbe.

Erflarung bes Misanthrope von Molière mit biftorifden und literarifden Unmerfungen und mit Rudficht auf die ingwischen eingetretenen Sprachanderungen eine Stunde, Prof. Dr. Beidier.

Style und Sprachungen im Reallebrer. Seminar, fo wie Privatflunden über bie en glifche Sprache und Literatur, Derfelbe.

F. Theologie.

a) Evangelifdetheologifde gafultat.

Den zweiten Theil ber driftlichen Glaubenslehre wochentlich funfmal um 11 Uhr, Prof. Dr. Bed.

Den zweiten Theil ter driftliden Sittenlehre in funf wochentlichen Stunden um 10 Ubr. Brof. Dr. Gomib.

Religionsphilosophie in zwei wodentlichen Stunden auf Berlangen, Prof. Dr.

Den erften Theil ber Rirdengefdichte in funf modentliden Stunden um 8 Uhr, Brof. Dr. p. Raur.

Gefcichte bes protestantifden Lehrbegriffe fünfmal wochentlich, viermal um 5 Ubr und Donnerstag um 8 Ubr. Prof. Landerer.

Erflarung bes Pentateuchs in vier wochentlichen Stunden um 2 Uhr und Donnerstag um 9 Ubr. Brof. Dr. v. Ewald.

Spnortische Erflärung ber brei erften Evangelien wöchentlich funfmal um 9 Uhr, Prof. Landerer.

Erflarung bes Briefe an bie Romer mit vorangeschidter Ginleitung in ben paulinischen Lebrbegeiff in vier wöchentlichen Stunden, Brivatvocent Beller.

Erflärung bes erften Briefs an bie Corinthier in brei ober vier wochentlichen Stunden um 4 Uhr, Prof. Dr. v. Baur.

homiletif und Ratechetif mit vorangeschiefter Ginleitung in Die praftifche Theo-logie überbaupt in vier wochentlichen Stunden um 3 Ubr, Prof. Dr. Schmit.

Erlauterung ausgewählter fur bie Paftoral / Theologie wichtigen Stellen bes neuen Teftaments gwei bis breimal wochentlich um 9 Uhr, Prof. Dr. Bed.

Paftoral : Theologie zwei bis treimal in ber Woche in noch zu bestimmenten Ctunben, Defan Preffel.

Leitung ber homiletifden und fatedetifden Uebungen in ber evangelifden Predigeranstalt, Prof. Dr. Somit.

b) Ratholifd stheologifde Fafultat.

Theologische Encyclopadie wöchentlich viermal um 10 Uhr, Prof. Dr. v. Dr cy. Einseitung in die Dogmatik wöchentlich funfmal um 11 Uhr, Prof. Dr. Rubn.

Die Fortsegung ber Dogmatit wochentlich funfmal um 3 Uhr, Derfelbe.

Den erften Theil ber Kirchengeschichte in sieben modentlichen Stunden täglich von 9-10 Uhr und am Dienstag und Freitag um 4 Uhr Nachmittage, Prof. Dr. Sefele.

Reuere Kirchengeschichte wöchentlich breimal, am Montag, Mittwoch und Samsau um 4 Ubr. Derfelbe.

Die Beiffagungen Jesaja's, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von

Bebraifche Archaelogie, am Montag, Mittwoch und Freitag von 2-5 Uhr, und am Samftag von 8-9 Uhr. Derfelbe.

(Arabifde ober armenifde Gprade, Derfelbe, f. bei ben Gpraden.)

Den erften Theil ber driftlichen Moral funfmal in ber Woche um 8 Uhr, Prof. Gebringer.

Spnoptifche Ertlarung ber erften Salfte ber vier Evangelien fünfmal wochentlich um 5 Ubr, Derfelbe.

Erflarung ber Apoftelgeschichte auf Berlangen, Derfelbe.

Einleitung in das neue Teftament in je fünf wochentlichen Stunden um 10 Uhr, und bie erste Salfte ber Paftoral. Theologie um 11 Uhr, Prof. Graf.

G. Redtswiffenfdaft.

Encyclopabie ber Rechtewiffenschaften, nach Falt, viermal wochentlich um 4 Ubr. Brivatbocent Dr. Brune.

In flitution en des romifden Rechts, nach feinem Grundriffe fechemal woschentlich um 11 Uhr, Prof. Dr. Mayer.

Romifches Familien. und Erbrecht, nach Muhlenbruch, taglich um 11 Uhr, und zweimal wochentlich um 9 Uhr, Prof. Dr. v. Schraber.

Panbetten, erster Theil, nach Mublenbruch, taglich um 9 und 11 Uhr, Privatbocent Dr. Brun 6.

Romifche Rechtsgeschichte, nach Hugo, fünfmal wöchentlich um 3 Uhr, und treimal um 5 Uhr, Prof. Dr. v. Sorater.

Die beutsche Staates und Rechtsgeschichte, nach feinem Grundriß, feches mal wochentlich von 8-9 Uhr, Prof. Dr. Dichaelis.

Das gemeine beutsche und bas wurttembergifde Lebenrecht, nach seinem Grundriß, breimal wochentlich von 5-6 Uhr, Derfelbe.

Das gemeine beutide und bas murttembergifde Sanbels. Bedfel-

und Gewer berecht, nach feinem Grundriffe, zweimal wochentlich von 5-6 Uhr, und in einer noch zu bestimmenben Donnerstagsflunde. Der felbe.

Deutsches Privatredt, fedemal modentlich um 10 Uhr, Prof. Dr. Repfcher.

Burttem bergifdes Privatredt fünfmal um 4 Uhr, Donnerflage zu einer noch zu beftimmenten Stunde. Derfelbe.

Gemeines deutsches und murttem bergisches Strafe und Strafe polizeireicht, zweiter Theil, nach Feuerbach, fünfmal wöchentlich von 3-4 Uhr, und in einer weiteren Stunde. Prof. De. Den b.

Gemeines beutsches und wurttem bergisches Strafrecht um 9 und 11 Uhr (mit Ausnahme bes Donnerstags), Prof. Dr. Röftlin. (Auf Berlangen wird berfelbe die Borlestung über gemeines Strafrecht für sich um 9 Uhr, die über württembergisches für sich um 11 Uhr balten, fünftig aber immer beibe Borlesungen verbinden.)

Gemeiner beuticher und murttem bergifder Civilprozeß, fechemal wochentlich von 4-5 Uhr, und einnal von 2-3 Uhr, Prof. Dr. Maper.

Gemeiner bentider und murttem bergifder Strafprozes nach Martin, fedemal wodentlich von 8-9 Ubr. Brof. Dr. Dev v.

Das Relatorium, b. b. die theoretische und praftische Anleitung gu Collegialvortragen in Civile, Eriminale und Verwaltungssachen, unter Mittheilung von Prozesatten, Dienstags und Freitags von 10-11 Uhr und in einer spateren weiteren Stunde, Prof. Dr. Dich aelis.

Die haltung eines Erimin al practicum burd Prof. Dr. Roftlin bleibt auf eine besondere Unfundigung beffelben ausgesett.

Burttembergifdes Staaterecht (f. Staatemiffenichaften).

H. Seilfunbe.

Encyclopavie ber mediginifden Biffenfcaften (in noch zu beftimmenben Stunden), Dr. Bermann Dever.

Demonstrationen ber Anatomie bes Menfchen funfmal modentlich von 2--3 Ubr, Prof. Dr. v. Rapp.

Dfteologie und Chndesmologie von 8-9 Uhr, Prof. Dr. Baur.

Unterricht im anatomiffen Prapariren und Repetitionen ber Anatomie von 5-5 Ubr. Derfelbe. Vopulare Anatomie wodentlid zweimal, Derfelbe.

Phyfiologie Des. Menfchen funfmal modentlich von 3-4 Uhr, Dr. hermann

Pathologifde Anatomie von 11-12 Ubr, Prof. Dr. v. Rapp.

Allgemeine Pathologie funfmal wodentlich von 8-9 Uhr, Prof. Dr. F. G.

Allgemeine Therapie pon 11-12 Ubr. Derfelbe.

Spezielle Pathologie und Therapie (erfter Theil, Die Krantheiten bes Rervenipftems, ber Refpirations. und Circulations. Organe), funfmal wochentlich von 9-10 Ubr. Dr. Bunderlich.

hautfrantheiten 1-2 Stunden wochentlich auf Berlangen, Privatocent Dr. Defterlen.

Argneimittellehre mit Demonftrationen von 4-5 Uhr, Prof. Dr. Autenrieth. Staatsaraneifunde auf Berlangen. Derfelbe.

Materia medica in Berbindung mit Toxicologie und Berfuchen funfmal wochentlich von 4-5 Ubr. Dr. Defter len.

Materia chirurgica amei bis breimal modentlid. Dr. Rreufer.

Bu Eraminatorien erbietet fid Derfelbe.

Chirurgie wochentlich funf Stunden, Dr. Frant.

Repetitorien über Chirurgie und Geburtebulfe auf Berlangen, Derfelbe. Operative Chirurgie mit Uebungen an Leichnamen fünfinal wochentlich von 1-2 Ubr. Brun 6.

Demonstrationen über bie Chirurgie ber am Ropf, Sals und Bruft gelegenen . Drgane, einmal wochentlich auf Berlangen, Privatbocent Dr. Rofer.

Chirurgifdes Examinatorium breimal wodentlich, Derfelbe.

Theoretifche Geburtebulfe fünfmal wochentlich von 5-6 Uhr, Prof. Dr. v. Riede.

Medizinifde Rlinit taglid von 11-12 Ubr. Dr. Bunberlid.

Politlinit von 2-3 Uhr, Prof. Dr. Autenrieth.

Chirurgifde Rlinit von 10-11 Ubr, Prof. Dr. Brune.

Geburtshulfliche Rlinit, verbunden mit geburtshulflichem Operationefure, Prof. Dr. v. Riede.

Bu mediginifden Repetitionen erbietet fich Dr. F. G. Dajer.

I. Staatemirthichaft.

Encyclopabie ber ofonomifchepolitifden Biffenfchaften vier bis funfmal wodentlich von 11-12 Ubr, Brof. Dr. Coux.

Allgemeine Statiftif (Theorie ber Statiftif und vergleichende Darftellung ber bebeutenbften gefellichaftlichen Buffante ber Gegenwart), unter Beziehung auf seine "Einleitung in die Biffenschaft ber Statift, Tubingen 1845," in fünf wöchentlichen Stunden, Abends von 6-7 Ubr, Prof. Dr. Kallati.

Encyclopadie ber Forftwiffenschaft viermal wochentlich von 4-5 Uhr, Prof. Dr. Rnaus.

Tednopropadeutit fünfmal wodentlich von 3-4 Ubr, Prof. Dr. Bolg.

Allgemeine Experimental-Technologie, Montag und Mittwoch von 9-10 Ubr. Derfelbe.

Gewerbe Defonomic, Dienftag und Freitag von 9-10 Uhr, Derfelbe. Finang. Biffenich aft funfmal wochentlich von 8-9 Uhr, Prof. Dr. Gous

Politit fünfmal von 5-6 Uhr, Prof. Dr. R. v. Do b 1.

Burttem bergifdes Staaterecht funfmal vom 10-11 Uhr, Derfelbe.

* Syftem der Polizeigeletze und Polizeianstalten in Württemberg fünsmal wöchentlich von 2—3 Uhr, Prof. Dr. Hoffmann.

Syftem ber wurttem bergifden Finanggefdichte und einem Praktitum und Relatorium, nebst Ginleitung in bie wurttembergische Finanggeschichte und einem Praktitum und Relatorium, unter Beziehung auf seine Schrift: "Die Domanial-Verwaltung bes Wurttembergischen Staats, Tubingen 1842," fünsmal wöchentlich von 11—12 Uhr, Der selbe.

Bu einem Bortrag über Ader = Berfaffung und agrarifche Gefeggebung in zwei Bochenflunden erbietet fich Prof. Dr. Anau e.

K. Uebungen in Rünsten.

Unterricht im Reiten gibt Stallmeifter v. Bermann.

Mufitoirettor Gilder leitet bie Befange und Inftrumental . Dufit.

Die Uebungen im Beichnungse In flitute werben von ben Beichnungssehrern Belwig und Leibnig gemeinschaftlich Donnerstags von 8-12 Ubr, und in zwei weiteren

noch zu bestimmenden Stunden geleitet werden. Beide find zur Ertheilung von Privat . Unterricht im Beichnen und Malen bereit.

Fechtmeifter Raftropp gibt Privat - Unterricht im Fechten und führt Die Aufficht über Die öffentlichen Rechtübungen.

Tangen lebrt Tangmeifter Bed.

Das Ende ber herbsterein ift auf ben 23. Oftober festgeset; ben 24. Oftober wird bie Eröffnung der Borlesungen an der schwarzen Tasel bekannt gemacht werden, und die Hauptvorlesungen werden am 25sten ihren Ansang nehmen. Ucht Tage später darf nach ber K. Berordnung vom 26. December 1834 (Reg. Blatt vom Jahr 1835, S. 197) ohne besonderen Grund keine Jumatrikulation mehr Statt sinden. Jum Jwed für diese hat sich jeder neu ankommende Studiende innerhalb zwei Tagen nach seiner Ankunst bei der Jumatrikusations-Commission zu melben und die nöthigen Ursunden vorzulegen.

Tubingen ben 17. August 1843.

Comit.

Dienft-Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die erledigte Stelle eines britten Stadtpfarrers in heilbronn haben sich innerhalb brei Wochen bei bem erangelischen Conssistent worschriftmaßig zu melben. Das Einkommen berschlen besteht in 930 st. nach Preisen bes Sportelgeses neben einer zur Zeit auf jährliche 100 st. sessen Entschausung für die Umtswohnung. Außer ben frichtlichen Geschäften, in welche sich biefer Geistliche mit bem Dekan und bem zweiten Stadtpfarrer zu theilen hat, liegt bemselben auch bas Umt eines städtischen Schulingestore und nach Umfanden bie Besongung ber Stelle eines evangelischen hausgeistlichen am R. Kreisgefängnisse, legtere gegen eine besondere Belohnung, ob.
- 2) Die Bewerber um die Pfarrei Unterlenningen, Defanats Rircheim, welche mit ben bazu gehörenden Sofen 812 Rirchengenoffen gablt und mit einem in Preisen bes Sportelgesebes zu 947 fl. berechneten Einfommen verbunden ift, beffen Berwandlung sich ein funftiger Geistlicher, wenn solche von ber Oberkirchenbehorde genehmigt wird, gefallen zu laffen hat, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmaßig zu melden.

- 5) An bem Gymnasium in Ellwangen ift bie Lehrstelle an ber vierten Classe ber untern Abtheilung in Ersedigung gekommen. Der Lehrer hat in wöchentlich 50 Stunden im Lateinischen, Griechischen und in den gewöhnlichen Realien Unterricht zu ertheilen und bezieht ein Einkommen von jährlich 650 fl. und einen Antheil an dem Schulgeld von 30-40 fl. Die Bewerber um biese Stelle haben sich binnen drei Wochen an den R. Studienrath zu wenden.
- 4) Die Bewerber um die erledigte Aftuarssselle bei dem R. Dberamtsgerichte Rotte nburg haben fich innerhalb vierzeben Tagen bei dem R. Gerichtshofe in Tubingen zu melden.
- 5) Die Bewerber um die bei ber Finangtammer bes Redarfreises erledigte Ranglei-Mfiftentenfielle, mit welcher ber Normalgebalt von 600 fl. verbunden ift, haben binnen vier Wochen bei ber gebachten Finangtammer vorschriftmaßig fich zu melben.
- 6) Die Bewerber um das erledigte Oberants-Aftuariat Kircheim'u. T. werden aufgefordert, sich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Donaukreises zu bewerben.

Biberruflich angestellter Diener.

Unter bem 30. v. M. ift ber Notariats. Canbibat Aigster jum Copisten bei bem R. Bergrathe ernannt worben.

20 44.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Freitag ben 15. Ceptember 1843.

3-nbalt.

Königl. Deftrete. Dienb-Rachtichen.
Briffig ungen ber Departements, Befanntmachung, betreffen bie Stalions-Anfretnung zwischen Albirdbach und Daufach. — Besanntmachung einer Beradberung in der Classen-Gintheltung der Gemeine Großeinkach, Oberandt Beitheim. – Befanntmachung ber in das R. evangelische Geminar zu Maultvonn aufgenommenen 36glinge, — Befanntmachung, betreffend die Bornabme einer erft en Forfibiensprüfung, — Befanntmachung in Betreff ber Bornabme einer zwielen anfreiben einer zweiter in Forfibiensprüfung.

Dienft-Erlebigungen.

L. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienst-Machrichten.

Seine Ronigliche Maje ftat haben burch hochfte Entichließung vom 6. b. M. ben von bem Ausschuffe ber Gesellichaft für Beforderung ber Gewerbe zu ber Stelle eines merkantilischen Mitglieds ber Eisenbahn-Commission mit Stimmeneinhelligteit vorgeschlagenen Fabrikanten C. Deffner in Eglingen in Die gedachte Central Behorde fur ben Bau und Betrieb ber Eisenbahnen gnabigst berufen.

Sobann haben Sochft biefelben vermöge bochfter Entichliegung von bemfelben Tage bem frangofischen Sprachlebrer an ber Realicule ju Stuttgart, Eifenmann, ben Titel eines Professors mit bem Rang in ber achten Stufe gnabigft verlieben,

bie erledigte Pfarrei Coberdingen, Amto Detanats Stuttgart, bem Detan Binber gu Gulg mit Belaffung feines bisberigen Titels und Rangs, feinem Ansuchen gemaß, ferner

bie erledigte zweite evangelische helfersfielle und die damit verbundene Prazeptorestelle an dem Lyceum in Ravensburg dem Repetenten hauber am evangelischen Seminar zu Maulbronn,

Die erledigte evangelische Pfarrei Burgftall, Defanats Marbach, dem Pfarrer Sugel ju hochdorf, Defanats Waiblingen,

bie erledigte evangelifche Pfarrei Ottmarsheim, Delanats Marbach, bem Pfarrer am Arbeitshaufe ju Ludwigeburg, Dierlamm,

bie erledigte Prageptorssielle zu Zuttlingen bem bermaligen Berweser berfelben, Schweiger, bie Reallehrfielle zu Giengen, Oberamts Beibenheim, bem bermaligen Berweser berfelben, Schlum pher a er, und

bie erledigte Stelle eines Registrators bei bem R. evangelifden Confistorium bem bei bemfelben angeftellten Ranglei-Affiltenten Schon, wie auch

vermöge höchften Defrets vom 8. b. M. Die erledigte Dberamts-Richtereftelle in Debringen bem Oberamterichter Roch in Freudenftabt, und

Die erledigte Oberamts-Richterofielle in Tettnang bem Jufig-Ministerial-Sefretar Lebr anabiaft übertragen.

Der Uebertragung ber erledigten Post-Expeditorsstelle ju Lauchbeim, Oberamts Eliwangen, an ben Kaufmann Johann Philipp Frendler bafelbft ift am 6. b. Dr., und

ber patronatischen Ernennung bes Pfarrers Knapp zu hohenstaufen, Defanats Goppingen, zu ber erledigten Pfarrei Redarthailfingen, Defanats Rurtingen, am 8. b. M. Die landesherrliche Bestätigung ertheilt worben.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departements bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

a) Befanntmachung, betreffend bie Statione. Entfernung zwifden Alpirobach und Saufach.

Die Entfernung zwischen ber bieffeitigen Posisstation Alpirebach und ber Großberzoglich Babischen Station Hausach ift zu 1& Posten festgesetzt worden; was biedurch zur öffentlichen Kenntnig gebracht wird.

Stuttgart ben 7. September 1843.

Shlaper.

b) Befanntmachung einer Beranderung in ber Claffen : Eintheilung ber Gemeinde Großbeinbach, Oberamts Belgheim.

Die Gemeinde Großbeinbad, Oberamts Welgheim, ift in Gemäßheit ber R. Berordnung vom 9. Februar 1829 aus ber britten in die gweite Classe ber Gemeinden verset worden; was hiemit zur öffentlichen Renntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 9. Geptember 1843.

Solaper.

2. Des Studienrathe.

Befanntmachung ber in bas R. evangelische Seminar zu Maulbronn aufgenommenen Boglinge.

Bon ben 78 Schülern, welche fich bei ber biegighrigen Conkursprufung fur bie Aufnahme in bas evangelische Seminar ju Maulbronn eingefunden haben, find Nachstehende als Jöglinge aufgenommen worden:

- 1) 2mmon, Cohn tes Pfarrere in Bengftfeld.
- 2) Baumann, Sohn bes Pfarrers in Defchingen.
- 3) De d, Gobn bes Berwaltungs-Aftuare in Ellwangen.
- 4) Dillmann, Gobn bes Schulmeiftere in 3llingen.
- 5) Ebinger, Gobn bes Gedlermeiftere in Balingen.
- 6) Eibenbeng, Sohn bes Stadtpfarrers und Profeffore in Ellwangen.
- 7) Be f. Cobn bes General-Superintenbenten in Beilbronn.
- 8) Grunsty, Gobn bes Pfarrere in Enfingen.
- 9) Gunbert, Cobn bes Raufmanns in Stuttgart.
- 10) Gunther, Sohn bes + Berwaltungs-Aftuare in Eglingen.
- 11) Salbenwang, Gohn bes Pfarrers in Buttenhaufen.
- 12) Salber, Gohn bes Sauptzollamte-Controlleure in Cannftatt.
- 13) Sauff, Gobn bes Stadtpfarrere in Balbenbud.
- 14) Sochftetter, Sohn bes Stadtpfarrers und Professors in Eglingen.
- 15) Rapff, Gobn bes Dberamterichtere in Rottenburg.
- 16) De bl, Gobn bes Revierforfters in Ginfiebel.
- 17) Dorite, Gobn bes vermaligen Amtmanns in Scheer.
- 18) Dfianber, Sohn bes Defans in Goppingen.
- 19) Reichard, Gobn bes + Pfarrers in Pflugfelben.

- 20) Sautter, Gobn bes Schneibermeiftere in Tubingen.
- 21) Somib, Sohn bes Pfarrere in Unterturtheim.
- 22) Soumann, Gobn tes Belfere in Eflingen.
- 23) Som argtopf, Sohn bes Dberamtspflegers in Malen.
- 24) Schweizer, Gobn bes Argtes in Doffingen.
- 25) Sigmart, Sohn bes General-Superintenbenten von Sall.
- 26) Stodmayer, Sohn bes Dberamtmanns in Badnang.
- 27) Teich mann, Gohn bes Dberamtspflegers in Badnang.
- 28) Beinland, Gobn bes Pfarrers in Grabenfletten.
- 29) Borner, Gobn bes + Raufmanns in Stuttgart.
- 30) 28 urm. Cobn bes + Stadtpfarrere in Balbenbud.

Der Tag bes Eintritts in das Seminar ift der achtzehnte Oktober; bei demfelben find bem Sphorus die Berpflichungsurkunden (mit der im Reg. Blatt vom 6. November 1826, S. 491, vorgeschriebenen oberanntsgerichtlichen Beglaubigung) desgleichen schriftliche Bemerkungen über die Besundheitsverhältnisse er Jöglinge, besonders in Beziehung auf die Krankheiten der Kinderjahre zu übergeben. Die Bücher, welche die Jöglinge mitzubringen haben, wird das Exporat im schwälichen Merkur bekannt machen.

Stuttgart ben 9. Geptember 1843.

Rnapp.

B) Des Finang=Departements.

Des Finang-Minifterium.

a) Befanntmachung, betreffent bie Bornahme einer erften Forftbienftprufung.

Radbenannte, jur erften Forftbienftprufung fur julaffungefabig ertannte Canbibaten werben vorgelaben:

Montag ben 23. Oftober b. 3., Morgens 8 Uhr

in bem Kanglei-Gebaube, Rafernenftrage Rr. 2 (unweit bes Buchfenthore) fich eingufinden:

Joseph Ernft, Forft-Candidat ju Roffingen, Dberamts Rerespeim.

Johann Ludwig Ley, Forft-Candidat in Sobenbeim.

Ludwig Renner, Forft-Candidat in Urfpring, Dberamte Blaubeuren.

Bilbelm Friedrich Strobel, Forfifconge in Rapfenburg.

Carl v. Ungelter, Forft : Canbibat in Sobenbeim.

Stuttgart ben 12. September 1843.

Berbegen.

b) Befanntmachung in Betreff ber Bornahme einer aw eiten Forft-Dienftprufung.

Nachbenannte Forst-Candidaten, welche sich zur zweiten Diensprüfung gemeldet haben, und für zulassungefähig erkannt worden sind, haben sich hiezu an den bezeichneten Tagen je Worgens 8 Uhr in dem Kanzleigebäude, Kasernenstraße Nro. 2 (unweit des Buchsenthore), einzusinden.

Erfte Abtheilung, Dienftag ben 5. Dftober b. 3 .:

August Friedrich Antenricth, R. Balbicoupe ju Efchenau, D.A. Beineberg. Philipp Anton Baber, R. Balbicoupe ju Magenbach, D.A. Crailsbeim. Carl Baur, fürflich Balbburg-Bolfegg-Balbierfcher Balvicoupe ju Bolfegg. Georg Carl Range, fürflich Bolonfole a Barberg'icher Menjerfolter ju Muffing

Georg Carl Baper, fürftlich Sobenlobe - Jartberg'icher Revierforfter gu Dulfingen, D.A. Rungeleau.

D.a. Kunzeisau,

Carl Begenborfer, Forft-Candibat in Roth, D.M. Leutfirch.

Joseph Bienbl, Forstamtegehülfe zu Borth im Konigreich Bayern.

hermann Blattmader, Forftamtegebulfe in Ellwangen.

Friedrich Brecht, prov. Forftamts-Affiftent in Leonberg.

Bottlieb Friedrich Burtlen, Forft-Candibat in Bebenhaufen.

Carl Guftav Calmer, Forft-Candidat in Rottenburg. 30feph Ebuard Diemer, R. Balofcunge ju Tempelhof, D.A. Erailebeim.

3atob Friedrich Erbardt, prov. Forflamte-Mifftent in Ochsenbausen.

Jatob Friedig Erhardt, prov. Forftamte-affiftent in Dofenbaufen.

Carl Faber, R. Forftwart ju Sternenfels, D.M. Maulbronn.

Michael Fagler, fürftlich Baloburg-Bolfegg-Balofee'icher Balofduse in Bolfegg.

Carl Cberhardt Fifchbad, Forft-Candidat in Sobenbeim.

Anton Fifcher, Forft. Candidat in Abelmansfelden, D.A. Malen.

Chriftian Ludwig Beinrich Frobner, Revierforfter in Sirfchau, D.M. Calw.

Philipp Friedrich Carl Gang, fürftlich Sobentobe Debringen'icher Revierforfter gu Beisbach.

Bilhelm August Geißele, Forft-Candidat in Reuenbarg.

Emil Geper, Forft-Canbibat in Blaubeuren.

Lubwig Chriftian Gottfdid, R. Forftwart in Agenbach, D.M. Calw.

Anton Grimm, Forftamtegebulfe in Weingarten.

Carl Friedrich Gwinner, R. Balbicoupe ju Tuttlingen.

Friedrich Bilhelm Haufer, K. Waldschüpe zu Maulbronn. Otto Hahn, Forft-Candidat in Hohenheim. Friedrich Gustav Herdegen, Forft-Candidat in Hall. Carl Otto Hirschip, R. Waldschüpe zu Gompescheuer, D.A. Nagolo. Carl Alexander Hochmussen uller, Forst-Candidat in Hohenheim. Deinrich Hopp n. R. Waldschüpe in Sindessingen. Bernhard Ileson, K. Waldschüpe in Großlüssen, Oberantes Geistingen.

3 weite Abtheilung, Donnerftag ben 12. Dttober b. 3 .:

Franz Joseph 3 m h o f, Forst-Candidat in Hohenheim. Carl Friedrich 3 unginger, R. Hofjager zu Weil im Dorf, D.M. Leonberg. Carl Merander 3 unginger, Korst-Candidat in Hohenheim.

Friedrich Bunginger. Forft-Candidat in Ellmangen.

Johann Friedrich Remmler, R. Forftwart ju Mariaberg, D.M. Reutlingen.

Thomas Regler, R. Malofcupe ju Gerlingen, D.A. Leonberg, bergeit in hobenheim. Carl Freiherr v. An ör in gen, prov. Forfts Affiftent bei ber R. fürstlich Thurn und Taris'iden Korftverwaltung Sießen.

Bilbelm Rubnle, Forft-Candidat in Sobenftabt, D.M. Malen.

Buftav Langen, Forft-Candidat in Sobenbeim.

Chriftoph Friedrich Carl Laroch e, prob. Forft-Affiftent bei ber R. fürftlich Sobenlobe- ichen Forftverwaltung in Rirchberg.

Carl Leute, R. Balbicoupe ju Bingenweiler, D.A. Gailborf.

Johann Baptift Leute, R. Balofdupe ju Burgrieden, D.M. Biblingen.

Carl Cored, fürstlich Thurns und Taxis'icher Forfigehulfe gu Oggelsbeuren, D.A. Ebinaen.

Frang Laver Darg, ftabtifder Balomeifter gu Ellwangen.

Bobann Dichael Daurer, ftabtifder Balbicoupe in Stuttgart.

Georg Chriftian Ludwig Deier, Forft-Canbibat in Dehringen.

Rupert De B, fürflich Thurn- und Taxie'icher Forfigehulfe gu Durmentingen, D.M. Rieblinaen.

Frang v. Miller, Soffammer-Forfter gu Stetten, D.M. Cannftatt.

Carl Muller, furftlich Sobenlobe Debringen'icher Leibjager gu Schrogberg, D.A. Gerabronn.

Friedrich Reud orffer, Forft-Cantidat in Sobenheim.

Ferdinand Riethammer, R. Balofcupe ju Sternenfele, D.M. Maulbronn.

Ernft Beinrid Dbermuller, R. Forftwart in Belgheim.

Unton Drielmaner, fürftlich Thurn- und Taris'ider Forfigebulfe gu Budau.

Frang Balter Probft, Forft-Canbibat in Bebenhaufen.

Johann Jatob Rau, Forft-Candidat in Calmbach, D.M. Reuenburg.

Frang Unton Rau, R. Balbichupe zu hugenbach, D.A. Freudenftadt.

Carl Jatob Reinbold, St. Forftwart in Weingarten.

Rudolph Graf v. Reifchach, Forft-Candidat in Bebenhausen.

Friedrich Bilbelm Riegel, Forft-Canbicat in Bonnigheim.

Philipp Rommel, fürfil. Waldburg-Bolfegg-Balofee'icher Buchfenfpanner in Wolfegg.

Dritte Abtheilung, Montag ben 23. Dftober b. 3 .:

Christian Buftav Roster, R. Balofchupe in Reuffen.

Georg Wilhelm Rogbirt, R. Forftwart in Bernsfelben, D.M. Mergentheim.

Raver Rothenhaufler, fürfilich Baloburg Bolfegg Balofee'fcher Balofchuse gu Reutbann.

Daniel Schaupp, Forft Canbicat in Sobenbein.

Bohann Friedrich Abolph Schelling, R. Walbichute ju Bothnang, D.M. Stuttgart.

Carl Friedrich Schelling, Forft-Cantitat in Biengen, D.A. Beibenheim.

Carl Schilt, furflich Thurn - und Tarie'icher Forfigehulfe ju Rirdbierlingen, D.A. Chingen.

Carl Somit, R. Forstwart ju Begnach, D.M. Baiblingen.

Carl Co o o, Forft-Canbibat in Balingen.

Bilhelm Beinrich Scholl, R. Forstwart ju Baiersbronn, D.A. Freudenftatt, bergeit in Bobenbein.

Carl Shott v. Shotten ftein, Forft-Canbibat in Zwiefalten.

Carl Chriftian Friedrich Codottle, Forft-Candidat ju Lichtenftein, D.A. Reutlingen.

Carl Lubwig Friedrich Son arg, Forft-Candidat in Hildrighausen, D.A. herrenberg. Bilbelm Jerael Se i &, Forft-Candidat in Hobenbeim.

Conrad Sigler, hofpital Sallifder Forfvermalter ju Steinbad, D.A. Sall. Ernft Carl Julius Stadelmann, Forft-Affiftenten-Umtsverwefer ju Mergentheim. Maximilian Steger, R. Forftwart ju Bligenreute, D.A. Ravensburg.

Ernft Stidel, Forft-Cantitat in Sobenbeim.

Unfelm Gutor, fürstlich Thurn - und Taxis'fder Partiager ju Duttenftein, D.M. Reresheim.

Bilbelm Friedrich v. Zeffin, Forft-Candibat in Bebenbaufen.

Carl Friedrich Wilhelm Zeutfdenbad, R. Balbichuge in Rothenbad, D.M. Malen.

Ludwig Textor, Forfifchupe ju herrenalb, D.M. Reuenburg.

Jatob Friedrich U b I, Forft-Candidat in Rubgarten, D.M. Tubingen.

Friedrich Bilbelm Ferdinand Umrath, Baldmeifter ju Magstadt, D.A. Boblingen.

Friedrich Carl Wanberer, Forft-Candidat in Sobenbeim.

Friedrich Beig, fürstlich Thurn- und Taxis'fder Forstwart in Reresheim.

Ludwig Friedrich Carl Weiß, furfilich Sobenlobeicher Doerjager gu Abolgfurt, D.M. Debringen.

Jatob Friedrich Wilhelm 2Berner, 2Balomeifter in Lord.

Johann Baptift Bipfehli, Forft Affiftent bei ber R. furftlich Thurn- und Taxis'ichen Forftverwaltung Buchau.

Joseph 3 oller, Forft-Canbibat in Bebenbaufen.

Stuttgart ben 12. Geptember 1843.

Berbegen.

Dienft=Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um die in Erledigung getommene, in ber zweiten Besoldungeklaffe fiehende Oberamts-Richterssielle in Freudenfladt haben fich innerhalb vierzeben Tagen bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen zu melben.
- 2) Bei dem evangelischen Confi ftor ium ift eine etatsmäßige Ranglei-Affiftentenfielle mit dem Gehalte von 600 fl. in Erledigung gefommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb drei Wochen bei dem evangelischen Confisorium vorschriftmäßig eingureichen.

26 45.

Negierungs : Blatt

für. bas

Königreich Warttemberg.

Mittwoch ben 20. September 1843.

3 nbalt.

Ronigl, Defrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, betreffend bie Auszeichnung eines Oberamtsbieners.

Berftibung eines Erfindungspatents an ben Ladierwaaren Jabrilanten Balow und Comp. ju Berfin auf eine neu erfundene Gintichtung ber Kaffee-Mafchine. — Berleibung eines Einfahrungspatents an ben Mafchinenbauer Partman n zu Chemnig auf eine Betrefferung an ber Boripinutempel. — Befanntmachung, betreffend bie Berficherung beweglichen Bermögens durch bie Frantfutter Berficherungs Gefellichalt gegen Feuerschaben. — Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer tatholiften Pfarrei ju Borth, Orfannts Ellwangen. — Berfingung, betreffend bie Forfi-Revier-Eintheilung ber fürflichen Standesberrichaft Baloburg-Bolfeg-Balbier.

Dienft-Erlebigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Dadrichten.

Bermoge hochster Entschließung vom 14. b. M. haben Seine Ronigliche Majeftat bie evangelische Pfarrei Plattenhardt, Amtocefanats Stuttgart, bem Pfarrer Crang gu Steinenberg, Defanats Schorndorf, und

Die bei ber Regierung bes Donaufreises erlebigte Canglei - Affiftentenftelle bem Dberamts-Aftuar Biger in Ehingen gnabigft übertragen.

II. Berfügungen ber Departement 8.

A) Des Departemente bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Befanntmachung, betreffent bie Auszeichnung eines Dberamtebienere.

Seine Königliche Majestät haben vermoge höchfter Entschliegung vom 10. b. M. bem auf fein Ansuchen mit Ruhegehalt entlassenen Oberautebiener Ummenhofer in Riedlingen, in Anertennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistung, die filberne Civil-Berdienst-Medaille gnabigst verlieben.

Stuttgart ben 11. Geptember 1845.

Solaper.

b) Berleibung eines Erfindungs-Patents an den Ladierwaaren Fabrifanten Bulow und Comp. zu Berlin auf eine neu erfundene Einrichtung ber Kaffee-Mafchine.

Da Seine Königliche Majestat vermöge höchter Entschließung vom 6. b. M. ben Ladierwaaren-Fabrikanten Bulow und Comp. zu Berlin auf die von ihnen neu erfundene Einrichtung ber Kaffec-Maschine rad nachgesuchte Erfindungs Patent für die Dauer von funf Sahren gnadigst verliehen haben; so wird biefes, unter Beziehung auf ben siebenten Abschintt ber allgemeinen revidirten Gewerbe Dronung und bas Geset vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 11. Geptember 1843.

Solaper.

c) Berleibung eines Einführungs-Patents an ben Maschinenbauer Sartmann gu Chemnit auf eine Berbefferung an ber Borfpinnfrempel.

Da Seine Königliche Majestat vermöge höchfter Entschließung vom 6. b. M. bem Maschinenbauer Richard hartmann zu Chemnitz im Königreiche Sachen auf die von ihm vorgelegte Berbesserung an seiner Vorspinnfrempel Behufs ber leichteren Handhabun und Reinigung ber Peigneurs ein Einführungs-Patent auf die Zeit von vier Jahren gnadigst verlieben haben; so wird bieses, unter Beziehung auf den siebenten Abschnitt der allgemeinen reviditen Gewerbe-Ordnung und das Geseh vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 11. September 1843.

Shlaper.

d) Befanntmachung, betreffend bie Berficherung beweglichen Bermögens burch bie Frantfurter Berficherungs-Gesellichaft gegen Keuerichaben.

Die zu Franksurt am Main bestehende "Franksurter Versicherungs . Gefellschaft gegen Feuerschaden" ift nach Vorlegung ihrer Statuten zu Versicherung beweglichen Vermögens im Königreiche ermächtigt und ihrem Sauptagenten, Georg Seinrich Reller's Sohne zu Stuttgart, der Stadtbirektor baselbst als Regierungs-Commissär beigegeben worden.

Diefes wird unter Beziehung auf Art. 9 und 10 bes Gefeges vom 25. Mai 1830 und auf die Inftruttion vom 26. besselben Monats und Jahrs, Abschnitt 4 (Reg. Blatt S. 209 ff. 222 ff.), mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich die Gesellschaft eines für das Konigereich befonders gedruckten Police-Kormulars zu bedienen hat, wovon ein Exemplar auf ber Registratur ber Regierung bes Nedarfreises hinterlegt ist.

Stuttaart ben 14. Geptember 1843.

Solaper.

e) Befanntmachung, betreffend die Errichtung einer fatholischen Pfarrei zu Worth, Defanats Ellwangen,

Seine Konigliche Majestat haben vermöge bochfter Entichliegung vom 13. b. M. bie Trennung ber Gemeinde Worth, Defanats Ellwangen, von bem Verbanbe ber fatholischen Pfarrei Stortlen und bie Errichtung einer eigenen fatholischen Pfarrei in Worth genehmigt; was biemit jur öffentlichen Kennruss gebracht wird.

Stuttgart ben 15. Geptember 1843.

Solaner.

B) Des Finang = Departemente.

Des Finang = Ministerium.

Berfügung, betreffent bie Forft-Revier-Eintheilung ber fürftlichen Stanbesberricaft
Balbburg-Bolfegg-Balbfee.

Rachdem bie ber Königlichen Berordnung vom 25. Juni 1858 (Reg. Blatt S. 585), betreffend die Ginfetung bes Fürften von Baldburg-Bolfegg-Baldfee in die Forstgerichtsbarteit, Forst und Jagd-Polizei, beigefügte Revier-Eintheilung in Folge ber mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 29. Mai d. 3. betvirtren Bereinigung biesfälliger Borbehalte bes fürstlichen Hauses mehrere Aenderungen erlitten hat; so
wird die hienach neu getroffene Revier-Eintheilung nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 29. August 1845.

Berbegen.

Beilage.

Revier = Eintheilung

bei

ber K. Finanglammer bes Donaufreifes untergeordneten K. Burttemb, fürftlich Balbburg-Bolfegg-Balbfee'fden Forstwerwaltung Bolfegg.

Forst = Revier.	Oberamter, Gemeinden und Gemeinde Parzellen.	Unmerfungen.	
A) Kiflegg.	Dberamt Wangen. I. Bon ber Gemeinde Emmelhofen bie Parzellen: 1) Bloben, 2) Bremberg, 5) Emmelhofen bie parzellen: 1) Bloben, 2) Bremberg, 5) Emmelhofen beimeife: a) Hagwies, b) Schindbuhl, e) Schrenen, 4) Freibolz, 5) Haßlach, 6) Höhmühle, 7) Kehr, 8) Menglings, 9) Oberroth theilweife, 10) Richgrettsbefen theilweife, 11) Röhlber, 12) Schnellen, 13) Unterroth theilweife, 114) Weitershofen bestzleichen. II. Bon der Gemeinde Jumenried die Parzellen: 1) Brunnen: a) Maucher, b) Moos, 2) Gerdag: a) Schabis, b) Wimbag, 3) Einsburneberg, 4) Holzmühle, 5) Jumenried, 6) Klaren, 7) Oberreute, 8) Pfairens, 9) Rahmhaus: a) Brenters, b) Tobele, 10) Gavols.	ibe Jagbgerecht fame gwöichen ben beiten fürflichen Saufern Wolfcag und Burgach ge meinschaftlich und bei bermalig Jagdandübung beruht nur au einer previferichen Abbeitung. Die Forfhoffer in ben bei grananten Orten biefer Hernanten Orten biefer Hernanten Orten biefer her Saufe Wolfcag zu, informet ar berfelben nicht bas fürfliche Haut beiten nicht bas fürfliche das Matburg. Bautzach in ben migbellweile" begeichneten Orten Antheil hat.	
•	III. Gemeinde Kisleng (Sis tes Nevier-Försters) theilweise. IV. Die Gemeinde Prasberg aus solgenden Parzelen bestehend: 1) Echlog Prasberg, 2) Allewinden, 5) Bach, 4) Bapuns, 5) Becken, 6) Bertling, 7) Bietenweiser, 8) Buchen, 9) Busmann, 10) Erlach, 611) Künsers, 12) Girensberg, 15) Grünenberg,	gu IV. Die Jagbgerechtfam fleht bem fürflichen Paufe gu In ber Balbpargelle Binben jenfeits ber Argen, gehört folch bem Staat.	
	14) Gutermann, 15) Halben, 16) Herfaz: a) Her- fazbruck, b) Waldberg, 17) Höfen, 18) Hoffatt, 19) Hoffmaier, 20) Hueb, 21) Andrifers, 22) Kobl-		

Forft - Revier.

Dberamter . Gemeinben und Gemeinbe = Varzellen.

Unmerfungen.

A) Riffeag.

baus, 23) Leupoly mit Langbalben, 24) Leupoly-Baubof, 25) Leupolg-Muble, 26) loch mit Stample, 27) Merten, 28) Difchen, 29) Miffen, 30) Dittelbub, 31) Müllern, 32) Nebenberg, 33) Nieberweiler, 34) Rugbaum, 35) Dberweiler, 36) Pragberg Banhof, 37) Pragberg Muble, 38) Rehmen, 39) Reifdmann mit Rrabenberg, 40) Rempen, 41) Reute, 42) Reutstod, 43) Ried, 44) Robrens moos, 45) Rebrweiber, 46) Samen, 47) Schmitberg, 48) Siggen, 49) Steinenberg, 50) Straf, 51) StuBenberg, 52) Trifte mit Solzbauele, 53) Ungerbane, 54) Wenbere, 55) Beverbanele, 56) Beiler, 57) Wolfebaud.

V. Bon ter Gemeinte Commereried

Die Pargellen :

1) An theilmeife, 2) Bachmuble beegleichen, 3) Burg und Sabnenfleig, 4) Felt, 5) Finten, 6) Kurtmuble, 7) Kurtmubleberg, 8) Govvertebofen: a) nieberholg, b) Schornreute, 9) 3oblere, 10) Raibad, 11) Roche, 12) Rrummbach, 13) Cangenader, 14) Languang, 15) Lauterfee, 16) Liebenried, 17) Löble jur Balfte, 18) Dberhaid theilweife, 19) Dberrubgarten, 20) Dbertiefentbal theilweife, 21) Pfaffenweiler, 22) Riclings, 23) Gammieweiler, 24) Churtannen, 25) Sommerebalben, 26) St. Unna theilweife, 27) Unterhaid theilweife, 28) Commereried besgl., 29) Unterborgen besgl., 50) Unterrübgarten beegl., 31) Untertiefenthal beegl., 32) Baifenbofen theilmeife. VI. Bon ber Gemeinde Biggenrente:

1) Sollenbach theilmeife, 2) Solvenreute beegl., 3) Rempertebofen theilweise: a) Bergbof, b) 2Binneberg, 4) Sambof, 5) Straf, 6) Biggenreute:

a) Biggels, b) Bronner, e) Riebele, d) Schottborn.

Forst - Revier.	Oberamter, Gemeinden und Gemeinde Parzellen.	Anmerfungen.	
A) Riflegg.	Dberamt Leutfirch. VII. Die Gemeinte Balterehofen mit allen Parzellen, ale: 1) Argenferhaus, 2) Ausuangbuhl, 3) Buchlie-	-	
	bronn, 4) Buhlfee, 5) Dettiebofen, 6) Dürren, 7) Grünbühl, 8) Hilpertehofen, 9) Knittelskad, 10) Oberswies, 11) Nain, 12) Siegeratshofen, 13) Unterwies, 14) Waltershofen, 15) Wengen.	Bu 15) Borbebaltlich ber ben	
;	Ferner gehören noch zu biefem Revier: 1) Dberamt 2Balofee:		
	Von der Gemeinde Einthürnen: die fürstlichen Baldungen Kühnberg und Nonnenbue, und das theilweise der Ortsgemeinde Weitzerchts und Me- zisweiser servitutpflichtige sogenannte Paradeister- bolg. Das Uebrige siehe Revier Bolsegg.		
	2) Dberamt Wangen:		
	a) Bon der Gemeinde Deichelrieb: 1) die fürstlichen Kaldparzellen Seeholz und 2) die Privatwalbungen im Rempen; b) von der Gemeinde Pfärrich: der Privatwald von Burtharbehaus im Grünenberger-	gebort ber Berricaft Rapenrieb	
	holg; c) von der Gemeinde Eggenreute: die Privatualtyparzelle von Evenhaus und Rugenweiler im Missenholg; d) von der Gemeinde Ragenried: die Mastrautelle Ourrendols.		
	5) Dberamt Leutfirch:		
	Aus der Gemeinde Gebraghofen: Die fürstlichen Balbungen Saile und Sadholz.		
	1		

Dberamter . Forft - Revier. Anmerfungen. Gemeinden und Gemeinde - Bargellen. Dberamt Ravensburg. B) Walbburg. Die Bemeinde 28 albburg mit ihren 3u 1) Unbefchabet ber ber Gemeinde guftebenben Gerichte. Pargellen, ale: barfeit in ben Leben-, Commun-, 1) Appen, 2) Babftuben, 3) Bannriet, 4) Bau- Corporations. und Privat-Balrenmuble, 5) Beidere, 6) Blauenfec, 7) Blafer, 8) bungen. Die Jagogerichtsbar-Dietenberg, 9) Evensbach, 10) Egg, 11) Chifen, 19 teil und bie Poligie bes fürflichen, 15) Frank, 15) Frein in bei Poligie bes fürflichen, 15) Franken, 15) Frank berg, 16) Frider, 17) Ruglesmuble, 18) Ruginger bei Gemeinte. 24) Dodrain, 25) Refenweiler, 26) Knaufenbaus, 48) ber Krone flebet bie 3agb-27) Roblbaus, 28) Krottenbubl, 29) Daderhof, gerechtfame gu. 30) Maierthal, 51) Reufdel, 32) Remvaldburg, 33) Ridel, 34) Dttenleben, 35) Reute, 36) Riet, 37) Rothenburg, 38) Saufenwind, 39) Schafingier, 40) Schleife, 41) Sieberatorente, 42) Spebnen bei Evensbach, 43) Stoden, 44) Tannerebols, 45) Theuringer, 46) Borberwiddum, 47) 2Baloburg, 48) Begiebubl, 49) Widmannebronn. Ferner geboren noch ju biefem Revier : Dberamt Ravensburg: Die fürftlichen Balbungen : 1) von ber Gemeinde Baindt: a) ber 3u 1-3) Die Gerechtsame Baumgarteuwald, 2) von ber Gemeinde Schlier: b) ber auch bie Jagbpolizei und jagb-Beinrichsbubl, welche ebebem jum fog, gemeinen polizeiliche Gerichtebarteit. Altvorfer Wald gehörten, e.) die Erbistruter Egg, uterigens in mit diesen Redit der obere und untere Heinrichsbuhl, e.) das Jagh, sowiet sie aus die Geschien Ge-Himmelreichmoos, f.) die Saaß und g.) das Klo- meinbe-Wartungen von fterfrauenhölzle, welche Balbungen (e bis g) ju Bonega, Pfarich, Bogi-ben sog, sonderbaren Forsten ehedeun gehört haben, bem fürflichen Dause juftebt, 3) Bon ber Gemeinde Bogt: a) ber perbunben.

Auchebubl, b) ber Langenfurt, c) bas Dberbolg

am Rieb, d) bas Mollenmoos.

Oberamter . Forft : Revier. Bemeinden und Gemeinde-Vargellen. C) Balbfe e. Dberamt Balbfee. I. Bon ber Gemeinbe Dietmanns bie Bu I. Unbeschabet ber theilweifen Gerechtfame bee fürftli-Parzellen : den Saufes Burgad in biefer 1) Dietmans. 2) Bannbols, 3) Bruis, 4) Falten- Gemeinte. baufer, 5) Friedlings, 6) 3ggenau, 7) Rirdenbauer, 8) Rnobel, 9) Rranteleboffe, 10) Ruchenbauer, 11) Maferatehof, 12) Martinebaur, 13) Martinehof, 14) Menglis, 15) Moodhausle, 16) Dberluigen, 17) Dberichwarzach, 18) Rupprechte, 19) Gailerle, 20) Schandhaufer, 21) Schwalohof, 22) Gonnenberg, 25) Storenberg, 24) Tannegg, 25) Tannenbauer und Lachenbauer, 26) Unterluigen, 27) Billie, 28) Zimmermartin. II. Bon ber Gemeinbe Eberhardezell Die in biefem Gemeinbebe-Die Pargellen : 1) Eberbaroszell, 2) Allgaierhof, 3) Amengen, Giaat geborigen Balbungen 4) Beftliebof, 5) Boflig, 6) Braunenmoos, 7) Die- Bibbumswald, Lichtenberg tenwengen, 8) Görig, 9) Guntary, 10) Hebelberg, und Biedummalble tenwengen, 8) Görig, 9) Kappel, 15) Klogenhof, fint, gleich allen Staatswalden-fill) Heinrichsburg, 12) Kappel, 15) Klogenhof, gen, von bem ftancesberrichen 14) Rrummen, 15) 3ofes, 16) Langenmoos, 17) Korftbegirte ausgenommen. Marbottenweiler, 18) Dberbornftolg, 19) Rigenweiler, 20) Rollis, 21) Gimis, 22) Stephan, 23) Straub, 24) Unterbornfiels, 25) Boggen, 26) Bachter, 27) Baibel, 28) Weiler.

girt liegenben, vormale Rlofter Souffenriedifden, jest bem

Unmerfungen.

ger, 8) Mublhaufen, 9) Peter, 10) Schneibersbauer, 11) Weiberhaus, 12) Beller. V. Bon ber Gemeinde Dbereffenborf bie Pargellen :

III. Bon ber Gemeinte Saifterfirch bie

1) Baifterfird, 2) Bittelfofen, 3) Bittieweiler,

IV. Bon ber Gemeinde Dublhaufen bie

1) Umpfelbronn, 2) Bedenbauer, 3) Ergatweiler, 4) Suthe, 5) Jorgen, 6) Menierain, 7) Des-

Vargellen:

Dargellen :

4) Rurges, 5) Dfterbofen.

1) Boppers, 2) Greut, 3) Geiger, 4) Beifelmann,

Forst = Revier.	Dberämter, Gemeinden und Gemeinde Parzellen.	Anmerfungen.
C) Baldfee.	5) Halbenfiefer, 6) Heines, 7) Hetisweiler, 8) Himmenweiler, 9) Huber 10) Arettis, 11) Mittishaus, 12) Reuhaufer, 13) Obereffenborf, 14) Comittonis, 15) Schneiberfores, 16) Schneiber-	
	martin, 17) Theuses, 18) Bagenhalben, 19) Bust- midel, 20) Benis, 21) Zuben. VI. Bon ber Gemeinde Reute die Par- zellen: 1) Eib, 2) Erlen, 5) Greut, 4) Heurenbach, 5) Magenhaus, 6) Obermöllenbronn, 7) Reute, 8) Sheuerlen, 9) Systen, 10) Stadel, 11) Tobet,	3u VI. Dem Staate gebor theilweife bie Jagbgerechtam auf biefer Gemeinde - Martung
	12) Untermollenbronn, 15) Baltader. VII. Bon ber Gemeinto Schweinhaufen bie Parzellen: 1) Appenborf, 2) Berg, 5) Benzenhaus, 4) Bufenberg, 5) Hochgeland, 6) Schweinhaufen, 7) Betelenberg.	und 6 flebet bie Jagbausübun, auf ihrer Martung theilweife gu
	VIII. Bon ber Gemeinde Steinach bie Parzellen: 1) Buch, 2) Bulachebof, 5) Eichenstegen, 4) Eldenreute, 5) Englerte, 6) Gantere, 7) Saflanden, 8) Hiftingen, 9) Hopfembeiler, 10) Koblbank, 11) Kentenbauf, 2.3 Reichenfend.	nun bem Staate geborige Bal "Dferholz" und ber in ber Rah von haslanden, Schluvfen, Stel
	14) Ricemuble, 15) Ringerbaus, 16) Ringerte, 17) Schellenberg, 18) Schlupfen, 19) Steinach, 20) Steinenberg, 21) Jiegelhütte. IX. Bon ter Gemeinte Untereffenborf	Ju 13) ein Bof gebort is Beziehung auf forfigerichtebar feit und forfipolizei bem Staai
	Die Parzellen: 1) Linden, 2) Scharben, 3) Untereffendorf, 4) Benusberg, 5) Weiherhausle. X. Bon der Gemeinde Unterschwarzach bie Varzellen:	
	1) Welstofen, 2) Buchhauste, 3) Egzmannsried, 4) Entenmoss, 5) Greut, 6) Hufloch, 7) Knegen- weiter, 8) Laienbauer, 9) Lettengrund, 10) Mau- denmüble, 11) Menhardsweiter, 12) Midels und Fabrithof, 13) Oberbuchhauste, 14) Oberhaslach,	

Forft - Revier.	Oberamter, Gemeinden und Gemeinde Parzellen.	Unmerfungen.	
C) Balbfec.	Balbsee. 15) Oberwalthaus, 16) Deschle, 17) Rettisweis 18) Riedhosen, 19) Schönbuch, 20) Schwen 21) Solben, 22) Solvenhorn, 23) Stelzemmüs 24) Truis, 25) Uebelhör, 26) Unterbuchhäue 27) Unterhassach, 28) Unterschwarzach, 29) Unterdobaus, 50) Veiberbauer, 31) Vossersweiser XI. Bon der Gemein de Unterubach abie Parzellen: 1) Menisweiser, 2) Mittelurbach, 5) Oberurba 4) Seeden, 5) Unterurdach, 6) Bossersshaus, Wil. Bon der Gemeinde Wisterschaus, Wil. Bon der Gemeinde Wisterschaus, 4) Kil. Bon der Gemeinde Binterste en stadt die Parzellen: 1) Hisches, 2) Statespos, 3) Steinensus, XII. Bon der Stadtgemeinde Balbs die Parzellen: 1) Graden, 2) Baldsee. XIV. Das Schos Baldsee. Ferner gehören noch zu diesem Revier:	Ju 5) Die Gemeinde da etbeliweise das Zagdrecht angu strechen, auch werden ihr ibr dergekrachten und geschichen Zorfgrechesanden und geschachten und geschachten und geschachten und geschachten der Witiggerich auf bas Kreifer der Aftiggerich auf bas Kreifer der Aftiggerich auf bas	
13	Dberamt Balbfee: 1) In ber Gemeinde Bergatreute: a) ber fürstliche Balb "Enzisteuterwald," b) ber Dit Azzeneute, c) bie Balbyarzelle "Spitalbolz" am Enzisteuterwalde. 2) In ber Gemeinde Thannhaufen: a) ber Ort haslach, b) bie Balbyarzellen: Rr. 14) Reinbolzle, 16) Großbolz, 44) Großer Korb, 46) hinderer Korb, 47) Einobe, 48 u. 49) Obers bolz. 3) In der Gemeinde Michelminnen- ben: der Ort Michelberg.	gebert ber Krone. 'ad a) bi forfigreichbetreit und Forfipo lizei gehört bem Staat. 32 ? Die Zagbgerechtam flehe ber gräftigen Stanbedperr schaft Aulenborf zu. **Bebrigend gebören zu biefen Kroter noch, vorbehältlich ber Krote Dritter, bie Zagbgerecht fame	
		a) in der Gemeinde Michel winnenden theiltweise, h) despicioen zu Winrestet- tendors, d) im Oberamt Leutkrod zu Elwangen, Euckned zu Elwangen, Euckned zu führ Zriffolg, Weißenrich und Wirren,	

Dberamter . Forft - Revier. Anmerfungen. Gemeinten und Gemeinte : Bargellen. D) Bolfegg. Dberamt Balbice. I. Bon ber Gemeinte Arnach bie Dartellen : 1) Arnach, 2) Baltafar, 3) Bafchie, 4) Brugg, 5) Cbriften, 6) Freipurid, beftebent aus: a) Dafenborner, b) horner, e) Raftlie, 7) Bebolbingen, 8) Benfec, 9) Greutenberg, beftebent aus: a) Sanfee, b) 3ochlere, e) Mofer, 10) Greutfele, beftebent aus: a) Beier, b) Bauelie, e) Rammerlie, d) Riefer, e) Ragler, () Rotbie, g) Schlefie, h) Zimmermann, 11) Glafer, 12) Sammerle, 13) Summberg, 14) Bager, 15) Rolben, 16) Lode banfes, 17) Muntes, 18) Neubaufen, 19) Niebermuble, 20) Roman, bestebent aus: a) Bauerbaus, b) Griefer, c) Jagerbedes, d) Degger, e) St. Duirin, f) Coneiber, 21) Gablere mit Altenmuller, 22) Schollhorn, 23) Stodader, beftebend aus: a) Lengers, b) Piuffes, c) Sailer, d) Schreinermann, 24) Stiglie, 25) Theufes, 26) Thonis, 27) Tobelmuble, 28) Trollie, 29) Trufdmente theilweife. II. Aus bem Gemeindebegirt Dietmanne: Die Pargelle Biegbolg. Das Uebrige bei bem Revier C. III. Bon ber Gemeinte Ginthurnen bie Parzellen: 1) Dietricheholg, 2) Ginthurnenberg, 3) Greut, 3u 2) Ein Theil biebon ge-4) Knopflere, 5) Rammerle, 6) Linden, 7) DeBis- bort jum Revier A. weiler, 8) Mobr, 9) Reich, 10) Robr, 11) Goni-Ber. 12) Sontbeim, 15) Beitprechte. IV. Bon ber Gemeinbe Saibaan bie Vargellen : 1) Badie, 2) Bauerle, 3) Baurenbof, 4) Brantweinerhof, 5) Brodbacherhof, 6) Bulachebof, 7) Ebreneberg, 8) Feilers, 9) Rifders, 10) Biraven, 11) Bores, 12) Baidgau, 13) Banfen, 14) Bargere,

				1
Forst = Nevier.				
D)	280	Ife	9 9-	15) Magenhoff 22) Egenhoff 22) Egenhoff 22) Egenhoff 22) Egenhoff 28)

	,		
Gemeinben	und	Gemeinte =	Parzellen.

Unmerfungen.

ogers, 16) Sutters, 17) Rimpfler, 18) Rlin-

19) Rramer, 20) Maier, 21) Renbaueler, Debrlie, 23) Remieberger, 24) Riedbauele, ieridmiere, 26) Rothenbaueler, 27) Gattler, dneitermantle, 29) Schreiner, 30) Schub-8, 31) Schumacher, 32) Sporer, 33) Stefe) Bangelbauerle, 35) Beberlie, 36) Ben-7) Wintelbauer, 38) Winterebrandbof, 39) rebeibhof, 40) 3minge.

Ben ter Gemeinte Bolfega bie

Alttbann, 2) Annabhra, 5) Bachtelbalten, inved, 5) Berg, 6) Bingen, 7) Bofdenmuble, fdere, 9) Brenten, 10) Brunftgruben, 11) ele, 12) Frobnbof, 15) Gaiebane, 14) Gand-, 15) Birae, 16) Grimmenftein, 17) Grua, 18) Baghof, 19) Boll, 20) Doft, 21) tt, 22) Ragenthal, 25) Rlöfterle, 24) Löchle,

eretto, 26) Maierhof, 27) Molpertshaus, 3u 27) Unbeschabet ber auf veretto, 26) Maierhof, 27) Molpertshaus, Ebeilen biefer Rartung ber Roosbansle, 29) Mublberg, 50) Redenfurt, grone juftebenben Borfigerichte-Renhaus, 52) Remnible, 55) Reuthann, barfeit und Forfipolizei.

Oberbof, 35) Oppenreute, 36) Pfarr, 37) enbaus, 58) Premen, 59) Reute, 40) Rothen-(1) Rogberg, 42) Rothenbach, 43) Cambof, Sailere, 45) Shaden, 46) Schadenmuble, Schafbof, 48) Schlegeleberg, 49) Sved. btavele, 51) Staia, 52) Thal, 53) Thannen,

efere, 55) 28afd, 56) 2Baffere, 57) 2Beigenn, 58) Bitidwente, 59) Belfegg, 60) Bieel, 61) Burnen.

VI. Bon ber Gemeinde Biegelbach ten Ebeile biefer Pargelle gu. Die Pargellen :

1) Bedes, 2) Beneles, 3) Beutels, 4) Bofdis, 5) Brafer, 6) Beines, 7) Simbad, 8) Bintergreut, beftebent aud: a) Aurelie, b) Cafpere, c) Dattheus, d) Schmalger, e) Birthmeber, 9) Suchlers,

Bu 58) Der Rrone fiebet bie Bagbacrechtfame auf bem groß.

Oheramier. Unmerfungen. Forff - Renier Gemeinben und Gemeinbe : Parzellen. D) Bolfegg. 10) Rrattenweiler- Greut, 11) Langen, 12) Langhansen 13) Lechners 14) Miefis. 15) Mittelareut. heftebend aus : a) Dictes b) Kimpele, 16) Dberfrattenmeiler. 17) Dbergiegelbad. 18) Robrbad. 19) Schenfen. 20) Schultefen. 21) Unterfrattenmeiler, 22) Borbergreut, beftebend que: a) Dobele, b) Roblers, c) Lubeider, d) Mublbaufen, e) Delbauele, f) Schneider, g) Stelzer, h) Balbfeld. 23) Biegelbad. VII. Bon ber Gemeinde Bergatreute gehoren einige fürftliche und Bringte Grundftude in Diefes Revier. VIII Mus ber Gemeinde Unterurhad Die fürftliche Baloparzelle Blaferberg nebft einigen Bringtmalbungen. Dheramt Bangen. Mus ber Gemeinbe Immenrieb: Die Baldpargelle Rablerbols.

Dienft-Erledigungen.

1) Die sechste Lehrstelle an bem oberen Gymnastum in Ehingen, welche, ben Bezug einer freien Wohnung, im Miethwerth von 50 fl., eingerechnet, einen Gehalt von 800 fl. gewährt, soll wieder beseth werden. Der Professor hat in wöchentlich 18 bis 20 Lehrstunden Unterricht in ben klassischen Sprachen und in wissenschaftlichen Lehrgegenständen zu ertheilen, auch abwechselnd mit ben übrigen geistlichen Lehrert an Besorgung des Gottesdienstes in der Gymnasiumefirche Untheil zu nehmen. Wenn der zu ernennede Lehrer ber oberen Abheilung den Schalern tes Gymnassums Unterricht in ber französsischen Sprache und Literatur zu

ertheilen vermag, so erhalt er bafur eine außerordentliche jabrliche Belohnung von 100 fl. Die Bewerber um diese Stelle haben sich, unter Angabe der Lehrgegenstande, welche sie vorzugesweise zu übernehmen vermöchten, binnen drei Wochen an den R. Studienrath vorschriftsmäßig zu wenden.

2) Die Bewerber um die erledigte Aftuarsstelle bei bem Oberamt Chingen werben aufgefordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig bei ber Regierung bes Donaufreises zu bewerben.

200 205 202 204 200 205

Am 19. b. M. find bie Rechts-Erfenntniffe vom Monat Juli b. 3. ausgegeben worben.



26 46.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Dienstag ben 26. September 1843.

3nbalt.

Aniglice Octrete. Dieni-Andrichten.
Bertig ung ein ber Departem en id. Belanutmadnung, betreffend die Orabichung bes Preifes für einzelne Annmern bes Regierungsblatte von alteren Jahrgangen. Belanutmachung einer Andreum, in der Gemeinte-Beirte-Eintrellung. Betanutmachung, die Aufbebung bes Franktungspranged bei ber Corresponden, nach und aus bem R. R. Defterreichigen Shaaten, indesenwere die Behandlung perioferier Sendungen betreffend. — Einberufung ju ber Anieldungs heiten bet abelieben Gelitichen Gelitichen für Richtenbungen betreffend, die bei der geliche Gelieben geben der gestellt bei betreffend. — Befannischen Beibel nichte betreffend. — Befannischen Beibel nichte betreffend. — Befang, detreffend bei Seifehung einer Königl. Ried. Babbarg-Lieflich wingen für Kindellung einer Königl. Ried. Babbarg-Lieflich von gerichte Geften der Geschlichte Beibel geführt geften der Betreffend bei Befehung einer Königl. Ried. Babbarg-Lieflich von der

Dienft. Erlebigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

Dienft = Madrichten.

Seine Ronigliche Dajeftat haben vermöge hochften Defrets vom 15. b. D. ben Ober-Buftigrath Dr. Plieninger von Ulm, feinem Anfuchen gemäß, auf die ersebigte Rathestelle bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen in Gnaden zu versepen geruht.

Sobann haben Soch ft biefelben vermöge höchfter Entschließung vom 20. b. D. ben Ober-Rirchenrath v. Steinhardt, seinem Ansuchen gemäß wegen vorgerudten Alters, unter serner Belaffung ber Borstanbichaft ber israelitischen Ober-Rirchenbehörbe und unter Ernennung jum Ehren Ditgliede bes katholischen Kirchenraths, in ben Ruhestand gnabigst verset,

ben Confiforial Affessor Geger gum Assessor Binifterium bes Innern mit bem Titel und Rang eines Regierungerathe gnabigft ernannt,

bem Professor an ber Thierarznelfdule, ordeutlichen Mitgliede ber Land Geftute Commiffion und außerordentlichem Beifiger bes Medicinal - Collegium, hering, ben Titel als Medicinal-Rath gnabigst ertheilt,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Seitingen, Delanats Burmlingen, bem tatholifchen Stadtund Sarnisons-Pfarrer Stup zu Ludwigsburg,

bie erledigte Lehrstelle an ber unteren Claffe bes Gymnastums zu Chingen bem Prageptorats-Berwefer Fepl in Beil ber Stadt, wie auch

bie bei bem Dberamte Ulm erlebigten beiben Attuareftellen ben Regierungs-Referenbaren erfter Claffe, Bolf von Grofigariad und Rirchner von Forchtenberg, gnabigft übertragen.

Ferner haben Seine Ronigliche Da jeftat vermöge höchsten Detrets vom 21. b. M. bas erledigte Amte-notariat Boll, Oberamts Goppingen, bem Amte-Notar Flori in Wiefensteig, Oberamts Geislingen, und

bas hiedurch in Erledigung gefommene Amts-Notariat Biefensteig bem Notariats-Candi-

Durch höchste Entschießung vom 22. b. M. haben Boch ftbiefelben bem Ober- Lieutenant Carl August v. Schmidt im britten Infanterie-Regiment Die nachgesuchte Entslassung aus ben R. Militarbienften ertheilt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Ministerium.

Befanntmachung, betreffend die Berabfegung bes Preises für einzelne Rummern des Regierungeblatts von alteren Jahrgangen.

Da der Preis der noch vorhandenen einzelnen Rummern des Regierungsblatts von den Jahren 1806 bis 1839 einschließlich von bisherigen drei Kreuzern für den Bogen auf einen Kreuzer für einen solchen herabgesetzt worden ist; so wird bieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Stuttgart ben 22. September 1843.

Priefer.

B) Des Departements bes Innern.

1. Der Regierung bes Somarzwalbtreifes.

Befanntmachung einer Menberung in ber Gemeinbe-Begirteeintbeilung.

Durch Entschließung vom heutigen Tage wurde der beantragten Arennung ber Parzelle Bildenftein von der Gemeinde Hausen ob Rottweil, Dberamts Rottweil, und der Bereinigung berfelben mit der Gemeinde horgen, besselben Oberamts, Statt gegeben, und es wird bieß hierdurch gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Reutlingen ben 15. September 1843.

Rummel.

2. General Direction ber R. Burttembergifden Poften.

Befanntmachung, die Aufhebung des Franfirungszwanges bei der Correspondenz nach und aus den R.

R. Defterreichischen Staaten, inebefondere die Behandlung portofreier Sendungen betreffent.

Mit Bezugnahme auf die den vorbemerkten Gegenstand betreffende Bekanntmachung vom 23. April d. J. (Reg. Blatt S. 288) werden noch folgende, in hinsicht auf portofreie Sendungen nach und aus Defterreich zu beachtende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die Correspondeng zwischen ben Behörden, Stellen und öffentlichen Landesanstalten im Königreiche Burttemberg und in den K. R. Desterreichischen Staaten in Regierunge- und Officialsachen, so wie die amtlichen Aufgaben berfelben an Privatpersonen werden von der Postanstalt, wo die Aufgabe Statt sinder, portofrei belassen, in sofern das aufgebende Amt in dem Staate, wo die Aufgabe geschieht, von der Portoentricktung befreit ift.

Diese Aufgaben mussen nach Maßgabe ber bestehenden landesberrlichen Borschriften burch Cangleihand unter Beifügung bes Namens des Expedienten mit "R. S." (Regierungssache) oder mit "ex ossicio" oder mit dem Betreff ber Sache (also nach dem Gegenstande des Inbalts), als gesellich portofrei bezeichnet, und bieselben amtlich gestegelt seyn.

Für bergleichen Sendungen aus Desterreich haben jedoch die R. Burttembergischen Postanstalten die halbe Tare und das etwa treffende ausländische Transitporto für ben Durchgang durch zwischenliegendes fremdes Postgebiet zu erheben, wenn die als Avresiat bezeichnete Beborte, Stelle, öffentliche Anstalt oder Person, oder der Gegenstand der Sendung nach den bestehehnden K. Burttembergischen Landesverordnungen oder Post-Lebensvertrags-Bestimmungen nicht portobefreit ist. 2) Eorrespondenzen von Behörden und Stellen, welche in bem Staale, in welchem bie Ausgabe geschieht, von ber Portoentrichtung im Allgemeinen, oder hinsichtlich bee Gegenstandes nicht befreit sind, mussen, wenn gleich an Behörden und Stellen gerichtet, wie die Sendungen der Privatpersonen behandelt, demnach bei der Ausgabe frankirt werden.

Für die Aufgaben der R. Burttembergischen Staatsbehorden an R. R. Desterreichische Stellen und Behörden in Dienste und Regierungs-Angelegenheiten, falls dieselben im diensteigen Postverwaltungsgebiete nach ben bestehenden Bestimmungen die Portofreiheit nicht anzusprechen haben, ift jedoch nur die Halfe des gemeinschaftlichen Porto nebst dem allensallsgen fremden Transitiorto, b. i. das Porto bis zur Grenze des Desterreichischen Raiserstaates, innerhalb bessen diese Gorrespondenz rudfichtlich der Empfänger portofrei ift, zu entrichten.

- 5) Da in ben R. R. Defterreichischen Staaten bie Correspondenzen ber Behorden in Partseisaden nicht portopsichtig sind, so wird für bergleichen, an R. Behorden und Stellen in Barttemberg aus Desterreich ankommende Correspondenzen bei ber Abgabe und ebenso bei Ausgaben R. Behorden und Stellen in Burttemberg an R. R. Desterreichische Behörden in Portosachen nur die halbe Taxe nehlt bem allenfallsigen ausländischen Transitporto für ben Durchgang burch zwischenliegendes fremdes Posigebiet erhoben.
- 4) Die unmittelbare Corresponden; 3. 3. Majestaten und ber Mitglieder bes Allerdurchlauchtigften Ruttembergischen Königebauses, so wie auch die unmittelbare Corresponden; 3. 3. Majestaten und ber Mitglieder bes Allerdurchlauchtigften Desterreichischen Raiserbauses, insofern sie zwischen den Allerhöchsten Personen gewechselt, wird, wird gegenseitig portofiei befordert.
- 5) Personen, welche in Burttemberg ober in Desterreich besugt sind, Briefe franco ohne Erlegung eines internen Porto abzusenden, haben im Bechselverfehr zwischen Burttemberg und Desterreich, wenn sie die volle Frankatur an ben Averstaten beabsichtigen, die Halfte ber gemeinschaftlichen Portotare zu Gunften ber betreffenden Postanstat und bas ausländische Transityorto fur ben Durchgang durch zwischenliegendes fremdes Postgebiet zu entrichten.

Franffurt a. DR. ben 15. September 1843.

In Abwesenheit bes General-Postbireftore : C. Duller.

3. Des R. fatbolifden Rirdenrathe.

Einberufung gu ber Unftellungsprufung ber fatholifden Geiftlichen fur Rirdenbienfte.

Denjenigen tatholischen Geistlichen, welche um Zulassung zu ber im herbste b. 3. stattfindenden zweiten Kirchendienst- oder Anstellungs Prufung gebeten haben, wird hiemit eröffnet, daß biese Prufung Dienstag ben 10. Oftober b. 3. früh 7 Uhr in ber Kanzlei bes K. latholischen Kirchenraths babier beginnen wird.

Stuttgart ben 19. Geptember 1843.

Linben.

4. Des Stubienrathe.

Befanntmachung ber ju afabemischen Studien für befähigt erflärten Junglinge.

In Folge der in biefem Monat vorgenommenen Vorprüfung für die akademischen Studien, sind von ben babei erschienen 63 Universitäts-Candidaten wegen unzureichender Kenntniffe

DUN	vein	Stuctum	cer	Rechtswillenschaft	
_	_	-	_	Regiminalwiffenschaft 5	
_	_		_	Medicin und hoberen Chirurgie 5	
. —	_		_	Cameralwiffenichaften 3	
	_	. —	_	Forftwiffenschaft 5	
-	_	_	<u>.</u>	Philosophie 1	

jurudgewiesen, folgende aber ju Universitate-Studien für befähigt erklart worden.

I. Bum Studinm ber evangelischen Theologie: _

Gerber, herrmann, Cohn bes Pfarrere in Buchenbach.

Bog, Louis, Gobn bes Stadtpfarrere in Reubulad.

Knecht, Ludwig, Sohn des fürftl, Hobenlobe-Dehringen'ichen Hofgartners zu Plashof. Köhl, Wishelm, Sohn des Hauptmanns in Ulm.

Schreiber, Muguft, in Ulm

Sou macher, Robert, Gobn bes Bortenmachere in Ulin.

II. Bum Studium ber Rechtewiffenschaft:

Boffert, Guftav herrmann, Gobn bes Rreis-Medicinalrathe in Reutlingen.

Elwert, Ludwig, Gobn bes Golbarbeitere in Reutlingen.

Faber bu Faur, Moris, Gobn bes Dberften in Frantfurt a. D.

Grub, Heinrich, Sohn bes Posthalters in Mingen. Sader, Christian, Sohn bes Schultheißen in Kircheim a. R. Knapp, Carl, Sohn bes Oberamtmanns in Rircheim u. T. Krauß, Wilhelm Eduard, Sohn bes fürftl. Hohenlobe Balvenburgifden Domanen-Berwalters in Kupferzell.
Leppoldt, Carl Ernst, Sohn bes † Regierungsraths in Reutlingen.

Respoldt, Carl Ernst, Gohn bes f Regierungsraths in Reutlingen. Malblanc, Julius Bernhard, Sohn bes Oberamtsrichters in Hall. v. Dw. Kriedrich, Sohn bes Kreiserrn zu Wachendorf. le Prètre, Ferdinand, Sohn bes Kanzleiraths in Ulim. Streich, Carl, Sohn bes Regierungsraths in Elwangen. Traub, Carl Ferdinand, Sohn bes + Amtssubstituten in Leonberg. Weisert, Robert Wilhelm, Sohn des Oberdürgermeisters in Ulim. It aler. Kriedrich. Sohn bes Shultbeisen in Daacresbeim.

III. Jum Studium der Regiminal-Bissenschaft: Elben, Leopold Christian Eduard, Sohn des Redacteurs in Stuttgart. Findh, Wilhelm, Sohn des † Hauptmanns in Ludwigsburg. Geissinger, Carl, Sohn des Kasten-Berwalters in Elwangen. Gerner, Friedrich, Sohn des Speisewirths in Weikersheim. Gmelin, Julius Noolph, Sohn des pens. Revisors in Stuttgart. Luz, Carl, Sohn des Rothgerbers in Ultenstaig. Sattler, Julius, Sohn des † Pfarrers in Ober-Enssingen.

IV. Jum Studium der Medicin und höheren Chirurgie: Fichte, Carl Eduard, Sohn des Professors in Tübingen. Luithlen, Georg Wilhelm Friedrich, Sohn des Decaus in Baibingen. Reuß, Wolfgang Joseph Christian, Sohn des Ober-Medicinal-Affessors in Stuttgart.

V. Jum Studium der Cameral-Biffenfchaft: Ummon, Carl Friedrich Wilhelm, Sohn des Pfarrers in Hengfifeld. Köber, Ferdinand Epriftian, Sohn des Schullehrers in Gmund. Muller, Carl, Sohn des Cameralamts-Dieners in Crailsheim. Muller, Johann Friedrich, Sohn des + Zeugschmids in Cannstatt. VI. Bum Studium ber Forftwiffenfcaft:

v. Phull, Dax, Gobn bes Rammerberrn und Forftrathe in Stuttgart.

VII. Bum Studium ber Philologie:

Eramer, Decar, Cobn bes Partifulier in Beilbronn.

VIII. Bum Studium ber naturwiffenfchaft:

Soumann, Theodor, Sohn bes Professors in Eflingen. Stuttgart ben 20. September 1845.

Anapp.

C) Des Finang= Departements.

Des Finang-Ministerium.

a) Befanntmachung Dienftbelobungen und Berleihung ber Civil-Berdienft-Mebaille betreffenb.

Auf erstatteten Bortrag über bas Ergebniß ber Bistation mehrerer Forftamte- und Forft-Bermaltunge-Bezirke haben Seine Ronigliche Dajeftat vermoge hochster Ent-fcbließung vom 1. b. DR.

- 1) bem Oberforfter in Reuenburg, v. Molle, wegen fortgesetzer fleißiger und umfichtiger Berwaltung seines befchwerlichen Umtes Soch ft . Ihre Bufriedenheit zu bezeigen,
- 2) ben Revierforftern:

Bott ich id in Pfronftetten, Forftamte Zwiefalten,

Lang in Comburg, Forftamte Comburg,

Seig in Urad, Forftamte Urad, und

Stierlen in Belgheim, Forftamte Lord,

wegen ihrer eifrigen und nuplichen Dienftleiftungen bie golbene Civil Berbienft - Debaille ju verleiben, auch

3) ju genehmigen geruht, bag nachgenannte Gemeinbe-Beamten, nämlich:

Stadt-Baldmeifter Stein haufer in Gmund, Forftamte-Bezirfe Lord,

Stadtfoultheiß Fifcher in Reuenburg,

Schultheiß Grogmann in Sofen, Forftamte-Begirte Reuenburg,

Schultheiß Rnauer in Groningen, Forftamte-Begirte Grailebeim,

Schultheiß Defterle in Saufen, beffelben Begirts,

Hospital Bermalter Bonhöffer in Hall, Forflamts Bezirks Comburg, Schultheiß v. Welz in Brepfelo, besselben Bezirks,

Stadtschultheiß Ropp in Mengen, Forftamte Bezirte Zwiefalten,

Stadtfdultheiß Steiner in Sayingen, beffelben Begirts,

Soultheiß gammle zu Winterflettenftatt, Forstverwaltunge-Bezirte Bolfegg, und ber nun refignite Gulitheiß Saufer zu herbertingen, Forstverwaltunge-Bezirte Sieffen, welche burch geordnete Behardung und Cultur ber Gemeinde-Waltungen, so wie durch das Bestreben, die Orte-Angehörigen von Waltereveln abzuhalten, sich ausgezeichnet haben, hierüber öffentlich belobt werben.

Stuttgart ben 8. September 1843.

Berbegen.

b) Berfügung, betreffend bie Befegung einer Konigl. fürfil. Walbburg-Zeil-Trauchburgifden Revier-Forfteroftelle.

Die mit der Besugniß zur Beaussichtung der Gemeinder, Stiftungs- und Privat-Baldungen in forst- und jagdpolizeilicher Bezichung verbundene Stelle eines Revierförsters zu Reu-Trauchburg, R. Wirttembergischen, Fürst. Waldburg-Zeil-Trauchburgischen Forst Verwaltungs-Bezirk Zeil, ift flatt des nun ausschließlich zum Fürstl. Rentbeaunten ernannten bisherigen Forsters Baldraff, dem bisherigen Fürstl. Forst-Assistenten und Deil in ber Eigenschaft eines Privatdeiners übertragen worden; was hiemit, nachdem berfelbe als befähigt erkannt worden ift, mit Beziehung auf den §. 1 der R. Verordnung vom 3. September 1838 (Reg. Blatt S. 506), zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 18. Geptember 1843.

Berbegen.

Dienft = Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die bei dem Civil-Senate des R. Gerichtshofs in Ulm in Ersledigung gekommene Rathsfielle haben sich innerhalb vierzehen Tagen bei dem R. Ober-Tribunale zu melden.
- 2) Die Bewerber um bie bei bem fatholifden Rirdenrathe erlebigte weltliche Rathoftelle werben aufgesorbert, ihre Melbungen binnen vierzehen Tagen bei bem tatholifden Rirdenrathe eingureichen.
- 3) Die Bewerber um eine wollliche Affofforestelle bei bem evan gelifden Confiftorium werben aufgeforbert, fich binnen brei Woden vorschriftmäßig bei ber gebachten Beborbe ju melben.

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

20 47.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Dienstag ben 3. Oftober 1843.

3 nbalt.

Ronigl. Defrete. & Berordnung, Die Erneuerung bes Bundestagsichluffes vom 13. Rovember 1834 betreffend. — Bewilligung gur Unnahme eines fremben Orbens. — Dienft-Rachrichten,

Dienft-Erlebigungen. Biberruflich angeftellter Diener.

I. Unmittelbare Konigliche Defrete.

A) Ronigliche Berordnung,

bie Erneuerung bes Bundestagefcuffes vom' 13. Rovember 1834 betreffenb.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Nachdem von ber beutschen Bundesversammlung die Fortdauer ber, in Unferer Berordnung vom 26. December 1834 (Reg. Blatt von 1855, S. 17—25) verfündeten Bestimsmungen in Betreff ber Universitäten und anderer Lehr- und Erziehungs Anstalten auf fernere
feche, vom 29. Juli 1841 an laufende, Jahre beschlossen worden ift; fo machen Bir biefes,

nad Anhörung Unferes Geheimen-Rathes, unter Beziehung auf obgebachte Unfere Berordnung, hiemit zur allgemeinen Nachricht und Nachachtung bekannt.

Begeben, Stuttgart ben 26. September 1843.

Bilbelm.

Der Minifter ber auswärtigen Angelegenbeiten:

Berolbingen.

Der Minifter bes Innern :

Schlaper.

Muf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Gos.

B) Bewilligung jur Annahme eines fremben Orbens.

Seine Königliche Maje ftat haben nach höchfter Entschließung vom 26. v. M. an ben Orbens-Kanzler, bem R. Gesandten, General-Lieutenant Grafen v. Bismark, bie nachgesuchte Erlaubniß gnädigst ertheilt, bas ihm von bes herzogs von Braunschweig Durch-laucht verliebene Großtreuz bes Orbens heinrichs ves Lowen anzunehmen und zu tragen.

C) Dienft=Madrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch hochfte Entschließung vom 20. v. M. ben Regierungsrath Sautter bei bem R. Ministerium bes Innern zugleich zum Mitgliede ber Centralftelle bes landwirthichastlichen Bereins gnaviaft ernannt.

Durch bochfte Entschließung vom 25. v. D. haben Soch ftbiefelben folgente Be-forberungen und Ernennungen in bem R. Armeefores vorgenommen :

ber Dber-Lieutenant, Regiments - Abjutant im fünften Infanterie - Regiment, v. Bun au, wird jum hauptmann im fiebenten,

ber Lieutenant v. Stumpe im achten, jum Dber-Lieutenant im vierten,

ber Lieutenant Griefinger bes fünften, jum Dber-Lieutenant in bemfelben Regiment beforbert, und

ber Dber-Lieutenant Rampacher im funften Infanterie - Regiment, jum Regimente-Abjutanten beffelben ernannt. Die aus ber Dffigiere-Bilbunge-Anftalt tretenben Zöglinge erfter Claffe ruden zu Lieutenante vor und werben eingereibt:

Rofdmann und ber Artillerie aggregirt,

p. 2Baaner im vierten

Sephold im fecheten | Infanterie-Regiment eingetheilt,

Rau im vierten

v. Reubronn bem vierten Reiter-Regiment aggregirt,

Dilg im fiebenten Infanterie-Regiment eingetheilt.

Ferner merben ju Lieutenante beforbert:

ber Regimente Dffiziere Bogling erfter Claffe, Feldwebel Schwarg bes erften Infanterie-Regiments im gweiten,

ber Regiments Dffigiers - Bogling erfter Claffe, Feldwebel Bruberlein bes erften Infanterie-Regiments, im britten, unb

ber Fourier v. Maur bes achten Infanterie-Regiments im britten Infanterie-Regiment.

Berfett merten:

ber aggregirte Lieutenant Graf v. Da I beghem im britten Reiter-Regiment in gleicher Eigenschaft gu ber R. Leibgarbe gu Pferb,

ber Lieutenant Graf v. Reifdad bes britten jum vierten Infanterie-Regiment,

ber Lieutenant 2Beiffen ftein bes fiebenten aum funften, und

ber aggregirte Lieutenant v. hornftein bes fecheten, in gleicher Eigenschaft jum britten Infanterie-Regiment.

Auch haben Seine Ronigliche Maje ftat burch bodfte Entschließung von bemfelben Tage bem pensionirten hauptmann v. Werthes ben Charakter als Major ertheilt, und
burch höchfte Entschließung vom 26. v. M. bem Oberften Grafen v. Neipperg ben
Charakter und Rang eines General-Majors gnabigst verließen.

Seine Ronigliche Majeftat haben durch hodfte Entschließung vom 27. v. M. bas Rettorat an bem Lyceum und ber Realicule in Raveneburg bem Professor Bidmann bafelbft,

Die erlebigte Prageptorats - Caplaneistelle in Munderlingen dem bieberigen Bermefer ber Dber-Prageptoreftelle ju Gmund, Rrieg ft otter, ju übertragen,

bem Lebrer ber frangofifden Sprache an ber lateinischen und Real-Lebranftalt in Eglingen, Der wig, Die nachgesuchte Dienftentlaffung zu ertheilen gnabigft gerubt, wie auch

bem Dberamte Afftuar Sigmund in Gerabronn Die nachgefinchte Entlaffung aus bem Staatsdienfte in Gnaben ertheilt, ferner

vermöge bodften Detrets vom 28. v. M. auf Die erledigte Stelle eines Juftig-MinifterialGefretare ben Juftig-Minifterial-Registrator Berner ju verfegen, und

bie hiedurch in Erledigung gefommene Stelle eines Jufig. Minifterial Registrators bem Gerichts-Altuar Frey von Mangen zu übertragen geruht.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig = Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Bobnfig-Beranberung eines Rechte-Confulenten.

Da ber Rechts-Confulent Se pel in Sall feinen Wohnfig nach Mergentheim gurudverlegt bat; fo wird foldes biedurch gur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Stuttgart ben 25. September 1843.

Priefer.

B) Der Departements ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen.

Berfügung, betreffend die Berabsegung bes Roftpreises fur bie Befangenen bei ben Bezirteftellen.

Da man ben burch bie Ministerial-Berfügung vom 12. Juli b. J. (Reg. Blatt. S. 594) auf tägliche 16 fr. erhöhten Koftpreis für bie Gesangenen bei ben Bezirksstellen nach bem wieder eingetretenen Sinten ber Fruchtpreise vom 1. Oktober 1845 an auf vierzehen Kreuder für ben Tag berabgeset haben will; so wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 20. September 1843.

Priefer. Schlaper. Berbegen.

C) Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Erfofdung bes bem Bierbrauer Duller perfichenen Patents auf eine Methode ber Ertraftion ber Bierwurze mittelft Bafferbampfes.

Da bas bem Bierbrauer G. Muller zu Tübingen unter bem 3. Juli 1840 verliehene Erfindungspatent auf die von ihm dargelegte Methode ber Extraktion der Bierwürze mittelst Bafferdampfes (Reg. Blat von 1840, S. 322), durch die unter bem 12. August d. J. erklätte Berzichtleistung des Berechtigten erloschen ist; so wird dieses zur öffentlichen Kenntnist gebracht.

Stuttgart ben 14. Geptember 1843.

Solaper.

b) Bekanntmachung einer Beranderung in der Claffeneintheilung der Gemeinden Althutte und Spiegelberg, Oberamts Badnang.

Die Gemeinden Althutte und Spiegelberg, Oberamts Badnang, find in Gemäfheit ber R. Berordnung vom 2. Februar 1829 aus ber britten in die zweite Classe ber Gemeinden versetzt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 17. September 1843.

Solaper.

c) Berfügung, betreffend bie Begirto-Aufficht über bie Apotheten.

Bu wirksamer Ausübung ber ben Oberamisarzten im §. 11 ihrer Amte-Inftruktion vom 14. Marg 1814 (Reg. Blatt S. 127) aufgetragenen Aufficht über bie Apotheken wird in Gemaßheit Königl. Entschließung vom 21. d. M. verfügt, wie folgt:

1) Die Oberantearzte haben die Apotheken ihres Wohnsiges von Zeit zu Zeit und die jenigen ihrer Amtsorte, wenn sie aus Anlas ihres Berufs ohnedieß im Ort anweiend sind, zu besuchen, und sich biedurch in stere Kenntnis von der Doduung und Reinlichkeit in den verschiedenen Raumen und Abcheilungen einer jeden Apotheke, von der Auskrüftung derschieden Arzneimit den erforderlichen Werkzugen und Geräthschaften, theils mit den erforderlichen Arzneimes Baaren, von der Zweckmäßigkeit und Reinlichkeit in der Auskerung und Ausstellung der letteren, von dem kunsigerechten und punktlichen Verschren in der Auskertigung der Arzneienze, von der Gesemäßigkeit hinsichtlich der Taxirung der letteren, sodann der Abgabe von Arznei-

mitteln auf Recepte und im Handverkauf und des Giftverkaufs, endlich von dem in der Apothele angestellten Personal zu erhalten, auch zu Abstellung der etwa vorgesundenen Mangel den Apotheler unverweilt aufzusordern, und, wenn dieses nicht fruchten sollte, dem Bezirks-Polizeiannte zum Behuse weiterer Einschreitung die geeignete Mittheilung zu machen.

- 2) Die gleiche Berpflichtung liegt auch einem Unteramtsarzte als bem Stellvertreter bes Oberamtsarztes innerhalb feines Bezirfs ob, so lange ber lettere nicht felbst im Bezirfe bes Unteramtsarztes anwesenb ift.
- 5) Einmal bes Jahrs haben die Oberamtsärzte in jeder Apothele bes Oberamtebezürks unvorbereitet eine spezielle Prüfung des vorhandenen Arznei . Borraths unter protofollarischer Aufnahme des Ergebnisses vorzunehmen.

In benjenigen Jahren, in welchen in einem Oberamtsbezirfe bie Medicinal Bifitation burch ben Kreis-Medicinalrath vorgenommen worden, findet jedoch diese oberamtsärztliche Prusfung nicht ftatt.

Ebenso unterbleibt biese Prufung in bemjenigen Jahr, in welchem eine Arothele vom Oberamtsarzte aus anderem Anlas, 3. B. wegen Uebergangs an einen neuen Besither ze. visitirt worden ift.

4) Der Oberamtsarzt hat bei seiner Bistation unter Jugrundlegung bes von bem Apotheker zu sührenden Einfause (Bestell-Baaren oder Fakturen) und Bereitunges (Elaborationes, Defectens oder Tags) Buche, wovon das erstere, belegt mit den betreffenden Rechnungen und mit den Preislissen der Materialsandler, über sämtliche, von Material-Handlungen, chemischen oder anderen Apothekern erkauste, einfache oder zusammengeseht Arzneistosse, denstehe betrete über alle durch mechanische Operationen oder auf chemischem Wege selbst vollzogene Zubereitungen und Zusammensespungen von Arzneimitteln nach der Zeitsolge, Verfahren, Menge und Gewicht Ausschlaß zu geben hat, die sowohl in den Magazinen als in der Offizin vorhandenen Vorräthe einer genauen Prüfung zu unterwerfen.

Befondere ift bas Mugenmert barauf gu richten:

- a) ob bie einfachen und roben Argneistoffe burchgangig von achter Beschaffenheit und volltommen guter Qualität angeschafft werden und zur Dispenstrung tommen, auch ob bie einzelnen immer in einer bem Berbrauch entsprechenten Quantität vorhanden seyen;
- b) ob die mechanischen Zubereitungen ber Arzneistoffe fur die Anwendung auf eine tunftgerechte Beise in ber Apothete selbst vollzogen werden, ob die Species, Die gröblichen

Pulver und Die feinen Pulver in befriedigenber Form und Reinheit, in richtiger Aufbemahrung und in gwedmußiger Quantitat fich worfinden.

c) welche Praparate in der Apothete felbst bereitet, welche aus Material - handlungen, Fabriten ober anderen Quellen bezogen werden, und ob die vorhandenen von guter und reiner Beschaffenbeit seyen?

Aus ber Bahl ber Praparate find etwa geben einer naberen demifden Prufung gu untergieben.

5) Das von dem Oberamtsarzte über sein Geschäft aufzunehmende Protokoll, worin das Berfahren, und das Ergebnis bei der Prufung der Praparate speciell angegeben werden muß, ift vom Apotheker mit zu unterschreiben.

Am Schluffe bat ber Oberamtsarzt die Rezeffe, welche er vorzuschlagen fich veranlagt findet, beizufügen, und hierauf bas Protofoll bem Bezirfs-Polizeiamte zur bieffallfigen Berfugung zu übergeben.

Bon Letterem ift daffelbe, nach erfolgter Erledigung, und zwar, wenn die Bistation mit einer Reise verbunden war, unter Anfchluß ber, auf die Staatstaffe zur Zahlung anzuweisenden Diaten. und Reiselosten-Rechnung des Oberamtsarztes, der vorgesetzten Rreis - Regierung zur Einsicht vorzulegen, welche sofort dem Medicial - Collegium Mittheilung davon machen wird, vorbehaltlich der Zuruchgabe des Protofolls zur Ausbewahrung in der Registratur des Oberamtsarztes.

- 6) In ihren Jahresberichten haben die Oberaintsärzte die fraglichen Revisionen, die sie im Laufe des Berwaltungsjahrs vorgenommen, besonders zu ermähnen, und mit Beziehung auf beren Ergebniß, so wie auf ihre anderweitigen Wahrnehmungen, über ben Betrieb und ben Buffand ber einzelnen Apotheken des Beziels sich auszusprechen.
- 7) Die Kreis-Medicinalrathe werden nicht unterlassen, die oberamtsärztlichen Revisions-Protofolle und Jahres-Berichte fur den Gang der bei den Medicinal Bistationen ihnen obliegenden umfassenden Bistation der Apotheten, und für die Bistung des Urtheils über Gehalt und Verläßigkeit ihrer Inhaber, namentlich über das Geeignetsenn derselben zur Nachbisdung von Zöglingen der Pharmacie zu benützen.

Stuttgart ben 22. Geptember 1843.

Solaper.

d) Berfügung, betreffent bie Brufungen ber Schmibe im Sufbeftlag.

Bu Erzielung einer Gleichförmigfeit bei ben für bie Ermächtigung zum Hufbeschlag erforderlichen Prüfungen und in Rüdficht auf die Wichtigkeit bes Hufbeschlags für die Benügung und Erhaltung ber Pferbe wird in Gemäßheit höchster Entschließung vom 21. b. M. verstat:

- 1) Die Prüfung, von beren Erstehung bie Besugnis ber hufschmibe zu selbstfandiger Ausübung bes hufbeschlags abhängt (Ministerialverfügung vom 25. Oktober 1837, S. 47, Reg. Blatt . 5. 503), wird von ber ordentlichen Prüfungs . Commission einer ieben Schmidzunft vorgenommen, und zwar
 - a) bei benjenigen Sufichmiben, welche ihre Befähigung als Meifter burch Erstehung einer formlichen Meisterprufung nachweisen wollen, in Berbindung mit ber gefammten Meisterprufung, und
 - b) bei benjenigen, welche ihre Befähigung in ben übrigen Theilen ihres handwerts burch Zeugniffe über eine genügende praftische Vorbereitung in gesehlicher Beise barlegen, in einem für sich bestehenden Atte. Diese besondere Prüfung wird jedoch von hufschmiden, welche die Lehrvorträge an der Thierargneischule in Stuttgart besucht und von den Borstehern dieser Austlat nach vorgängiger Prüfung Zeugnisse ihrer Tücktigkeit als Thierargte erlangt haben (Verfügung vom 7. Januar 1850, Rea-Vlatt & 25), nicht gefordert.
- 2) Unter ben Mitgliedern ber Prufungs-Commission niuß sich jedesmal wenigstens ein geprufter und als besähigt anerkannter Thierarzt besinden. Die Bezirtsämter haben bager bei ber ihnen zufommenden Bezeichnung ber Mitglieder dieser Commission bierauf Rudficht zu nehmen.

Thierarzte, welche zugleich bas Sufichmitgewerbe treiben, find zu ber Theilnahme an ber Prufunge Commiffion vorzugeweise geeignet.

- 5) Dem Meisterrechtsbewerber find wenigstens je zwei Fragen aus folgenden drei Sauptfachern zur Beantwortung aufzugeben:
 - a) über bas Allgemeine bes' Sufbaues: Befdaffenheit bes regelmaßigen Sufe, Unterschied bes Borberhufs von bem hinterhufe, sehlerhafte Formen ber Sufe, Theile bes hornschuhes, ber hornwand, ber Sohle, bes Strahls ic., und beren Befdaffenheit;
 - b) über ben Sufbeschlag felbst: Beschlagmertzeuge, Materialien zu Anfertigung ber

Sufeisen und bes Susbeschlags, Regeln bes Zurichtens ber Sufe und bes Auflegens ber Gisen, Fehler bes Beschlags, Arten bes Beschlags nach Berichiedenbeit ber Benügung ber Pferbe, bei Platt- und bei Bollbufen, bei schiefen Bolund Zwanghufen, bei sehlerhaften Stellungen und Gangen;

- c) über huftrantheiten, forveit folde numittelbar auf ben Befdlag Einfluß haben: Beidreibung berfelben und Angabe bes Berfahrens beim Beidlag in Bezug auf biefelben.
- 4) Als Arbeitsausgabe ift zu bestimmen: Die Anfertigung von zwei vordern und zwei hintern huseisen aus Stabeisen, das Beschneiden ber vier hufe eines Pferdes und Richten ber Eisen, so wie bas Beschlagen des Pferdes auf allen vier Füßen.
- 5) Die Prüfungs-Commission hat sich in ihrem über ben Erfolg ber Prufung zu erftattenben Gutachten bestimmt barüber auszusprechen, ob ber Bewerber hinreichenbe Befähigung gezeigt habe. Das Bezirtsamt hat die Prufungsverhandlung nach Maasgabe vorstehender Bestimmungen genau zu prufen. In dem Meisterbriefe der Schmide
 ift ber Erfolg ber im hufbeschlag erftandenen Prufung besonders auszudruden.

Stuttgart ben 23. Geptember 1843.

Solaper.

2. Des evangelischen Consistorium.

Befanntmachung, betreffend bas Ergebniß ber erften theologischen Dienstprüfung.

Bei ber im Monate September b. 3. vorgenommenen erften Dienstprufung find nachflebente 30 Candidaten bes evangelischen Predigtamtes fur befähigt erklart worden:

- 1) 2 mmon, Beinrich, von Efcenthal, Geminarift.
- 2) Unbler, Emil, von Calw, Geminarift.
- 5) Barlin , Friedrich, von Tubingen, Seminarift.
- 4) Beuerlin, Carl, von Debringen, Geminarift.
- 5) Brandauer, Friedrich Bilbelm, von Stuttgart.
- 6) Crang, Auguft, von Lubwigeburg, Geminarift.
- 7) Rind, Wilhelm, von Befigbeim, Geminarift.
- 8) Fuchs, Carl Eberhard, von Reuenburg, Geminarift.
- 9) Greiner, Rubolph, von Bermaringen, Geminarift.
- 10) Sader, Wilhelm, von Rircheim a. R., Geminarift.
- 11) Bailer, Friedrich August, von Reuenburg, Geminarift.

- 12) Sauff, Buftav, von Auenftein, Geminarift.
- 13) 3adb, Carl, von BBaiblingen, Geminarift.
- 14) v. Jan, Ernft, von Dhrnberg, Geminarift.
- 15) Reim, Buftav, von Stuttgart, Seminarift.
- 16) Relber, Bilbelm, von Balomannehofen, Geminarift.
- 17) Reller, Carl, von Beiningen, Geminarift.
- 18) Da d, Gottlieb Ludwig, von Ludwigeburg, Geminarift.
- 19) Muller, Johann Chriftoph, von Dellingen, Geminarift.
- 20) Ditertag, Bilbelm Couard, von Befigheim.
- 21) Ritter, Conftantin, von Calm, Geminarift.
- 22) Gauberfdwarg, Carl, von Tubingen, Geminarift.
- 23) So wab, Chriftorb, von Stuttgart, Seminarift.
- 24) So warg, Julius Beinrich, von Stuttgart, Geminarift.
- 25) Strobmfelb, Auguft, von Baibingen, Geminarift.
- 26) Sturg, Albrecht, von Ulm, Geminarift.
- 27) Gulger, Ernft Moris, von Taferroth.
- 28) Tiderning, Carl, von Tubingen, Geminarift.
- 29) 28 inter, hermann, von Bradenheim, Geminarift.
- 50) 3 immermann, R. E. G. E., von Stuttgart, Seminarift.

Stuttgart ten 22. Geptember 1843.

Sheurlen.

3. Des fatholifden Rirdenrathe.

a) Befanutmachung, bie biegiahrige Aufnahme in bie fatholifden nieberen Convitte betreffend.

Auf ben Grund ber im Monat Auguft b. 3. mit 81 Canbivaten babier vorgenommenen Prufung und nach Maßgabe ihrer übrigen Eigenschaften find

I. folgende 39 Gymnasialichuler- in ben erften Cure ber niederen tatholifchen Convitte aufgenommen morben:

A. in ben Convift gu Chingen :

- 1) Binber, Frang, Gobn bes Schulmeifters in Ertingen, D.M. Riedlingen;
- 2) Birt, Johann Evangelift, Sohn bes Müllers in Dietenheim, D.A. Wiblingen;
- 5) Bod, Beneditt, Gobn des Raftentnechts in Doffenhausen, D.A. Biberach;

- 4) Borft, Georg, Gobn bes Bergmanns in Bafferalfingen, D.M. Malen;
- 5) Dirlemanger, Johann Baptift, Gohn bes Meggers in Marbad, D.M. Riedlingen;
- 6) Grupp, Johann Repomut, Sohn bes Schulmeiftere in Bohmentirch, D.M.
- 7) Saaga, Daul, Cobn bes Maurermeifters in Laupbeim, D.M. Biblingen;
- 8) Saufer, Frang, Gobn bes Bauers in Bengenried, D.M. Leutfird;
- 9) Seilig, Joseph, Gohn bes Gemeindepflegers in Reichenbad, D.A. Smund;
- 10) Rley, Matthias, Gobn bes Schneibermeifters in Chingen;
- 11) Rnapp, hermann, Gobn tes Schulmeifters in Schwendi, D.M. Biblingen;
- 12) Mauder, Joseph, Gohn bes Gemeindepflegere in Sagnaufurth, D.M. Balofee;
- 13) Pfaff, Anton, Gobn bes Rramers in Unlingen, D.A. Riedlingen;
- 14) V fanner, Mois, Gobn bes + Rlafdnere in Burgad:
- 15) Rebm. Deter, Gobn bes Schulmeiftere in Dentenbofen, D.M. Chingen;
- 16) Go mi b. Gligius, Gobn bee Strumpfrebere in Gmunb:
- 17) Somit, Balentin, Gobn bes Ablerwirthe in Jagingen, D.A. Omund;
- 18) Schneiber, Gebhard, Sohn bee Schultheißen in Wielandeweiler, D.M. Tettnang;
- 19) Contheimer, Johann, Gobn bes Banere in Marchbronn, D.M. Blaubeuren;
- 20) 2B ater, Carl, Gohn bes Webermeiftere in Ellmangen; B. in ben Convift zu Rottweil:
- 21) Bauer, Bilhelm Unbreas, Gobn bes Maurers in Reuhaufen, D.M. Eflingen;
- 22) Be &, Matthias Balentin, Gobn bes Bauers in Waldfletten, D.M. Smund;
- 25) Biffart, Mar, Gobn ber Maria Unna Muller, von Biefenfteig;
- 24) Bod, Benbelin, Gobn bes Wagnermeifters in Rottenburg;
- 25) Butich, Macar, Gobn bes Schreiners in Friedingen, D.A. Tuttlingen;
- 26) Dorner, Conftautin, Gobn bes Meggermeiftere in Rottenburg;
- 27) Garb, Albert, Gobn bes + Rufere in Rottenburg :
- 28) Glag, Carl Borban, Gobn bes Ubrmachere in Rottweil:
- 29) Sartmann, Carl, Cobn bes Butebefigers in Biefenfteig;
- 50) Suber, Matthaus, Sohn bes Bauers in Bottingen, D.M. Spaichingen;
- 51) Refler, Joseph, Cohn bes Souhmachermeifters in Leutfird;
- 32) Rhuen, Frang Albert, Gobn bes Dberamterichtere in Spaichingen;

- 53) Rog, Frang, Gobn bes Gemeinberathe in Gulgau, D.M. Borb:
- 34) Rufter, Georg Unton, Gobn bes Ubrmachere in Sorb:
- 35) Pecoroni, Julius, Gobn bes Schulmeifters in Dabenfeld, D.M. Redarfulm ;
- 56) Com i b, Jofeph, Cobn bes Gemeindepflegere in Bilfingen, D.M. Munfingen;
- 37) Storg, Joseph Anton, Gobn bes Badere in Schramberg;
- 58) 2Beiß, Felir, Gobn bes Bauers in Geebronn, D.A. Rottenburg;
- 39) 3 urn, Georg Anton, Gobn bes hutmachere in Mergentheim.
- II. Ferner werben bem erften Eurse ber nieberen Convifte nachstehende zehen Schüler zugetheilt, welche ihren Bitten gemäß flatt ber Naturalverpflegung im Inflitute die hiefur festgesetzen Stipendien mit ber Erlaubniß erhalten, bis auf Weiteres ihre Studien an einem ber inlandischen Oberapmnaften fortsesten zu durfen, und awar merben:
 - a) bem Convifteverbante gu Chingen jugetheilt :
 - 40) Sogg, Guftav Couard, Gobn bes Sofpitalvermaltere in Ellmangen;
 - 41) Rolb, Frang Laver, Sohn bes Sattlermeifters in Ehingen;
 - 42) Ropp, Guftav Joseph, Gobn bes Stadtschultheißen in Mengen;
 - 43) Go on brob, Frang Xaver, Gobn bes Buchbanblere in Ellmangen;
 - 44) Bint, hermann, Gohn bes + Prageptorate-Berwefere in Ellwangen;
 - b) bem Convifteverbante ju Rottiveil:
 - 45) Fifdinger, Frang Laver, Gobn bes Badermeiftere in Rottmeil:
 - 46) Saffner, Paul Leopold, Gobn bes Dberamtsargtes in Rottenburg;
 - 47) Sorn, Wilhelm Sugo, Gobn bes Sofmufitus in Stuttgart;
 - 48) Rrautle, Ferbinand, Gobn bes Stiftungeverwaltere in Schramberg;
 - 49) Rud gaber, Emil, Gobn bes Rirdenrathe-Regiftratore in Stuttgart.

Die erstgenannten 59 Schüler haben sich Samflag ben 21. Oktober b. 3. mit ben vorgeschriebenen Erfordernissen versehen, in dem betreffenden Institute einzussuden, die übrigen zehen aber an demselden Tage bei dem Rektorat besjenigen Gymnassum, an welchem sie ihre Studien fortsehen wollen, sich anzumelden. Im Uebrigen bezieht man sich hinsichtlich ber Stipenbiaten auf die unter dem 9. November 1859 (Reg. Blatt Nro. 62, S. 725) gegebenen Bestimmungen.

Stuttgart ben 22. Ceptember 1845.

Linben.

b) Bekanntmadung, betreffend bie von bem Canbesbiscofe ben Boglingen bes Priefter-Seminars eribeilte Priefterveihe.

Am 30. August b. J. sind nachbenannte 23 Candidaten der katholischen Theologie von bem kandesbischose in Rottenburg zu Priestern geweiht worden, und treten sonach als Gehülfen in die Seelsorge ein:

Bayer, Jofeph, von Reresbeim.

Birtler, Bilhelm, von Buchau.

Blant, Matthaus, von Möhringen.

Dreber, Albert, von Smund.

Dreber, Anton, von Ertingen.

Frid, Joseph, von Schweinebad.

Geiger, Bernhard, von Degenfelb.

Bofer, Simon, von Biefenfteig.

Santb, Carl Dito, von Rottenburg.

Bogg, Friedrich, von Ellwangen.

Rlog, Johann Baptift, von Aberagbofen.

Dennel. Johann Revomut, von Suttenweiler.

Pfluger, Joseph, von Ellwangen.

Raufer, Johann Friedrich, von Uttenweiler.

Rift, Cafimir, von Bangen.

Sofmib, Joseph, von Unterbobingen.

Sonmeiler, Jofeph, von Reufra.

Chottle, Johannes, von Granbeim.

Soub, Carl, von Rottenburg.

So ufter, Jofeph, von Ellwangen.

Gorg, Rifolaus, von Dewangen.

Staubader, Anton, von Buchau.

Better, Ignag, von Dentingen.

Stuttgart ben 22. September 1843.

Linben.

4. Der Centralftelle bes landwirtbicaftliden Bereins.

Ertheilung der Jahres- (September-) Preise für technische und landwirthschaftliche Erfindungen und Leiftungen.

Die von Seiner Königlichen Majestat gnäbigst ausgesepten Jahrespreise zu Beförberung ber vaterlandischen Industrie haben in diesem Jahre wieder mehrfache Bewerbungen veranlatit.

Nachdem biefelben forgfaltig gepruft, und Seiner Koniglichen Dageftat untersthänigster Bortrag barüber erstattet worben, wird, zu Folge höchfter Entichließung vom 23. September, bas Ergebniß bekannt gemacht, wie folgt:

- I. Der mechanische Preis konnte keinem ber fieben Bewerber zuerkannt werben, ba fich unter ben Bewerbungs . Gegenflanden keiner, weder burch Reuheit, noch burch erprobte Brauchbarkeit ober Gemeinnüpigkeit auszeichnete.
- II. Mus gleichen Grunden tonnte ber chemische Preis teinem ber aufgetretenen funf Bewerber ertbeilt merben.
- III. Unter ben achtzehn Bewerbern um ben landwirthichaftlichen Preis hat fich teiner gefunden, beffen Leiftungen bie ausschließliche Ertheilung bes Preises begrundet batten. Doch wurden nachstebende Bewerber einer Auszeichnung wurdig erfunden, und bienach
 - 1) von bem landwirthichaftlichen Preife, welchem noch bie Salfte bes nicht ertbeilten demifchen Breifes zugelogt wurde,
 - a) 20 Dutaten nehft einer silbernen Medaille bem Fürstlich Waldburg . Bolfegg-Balbfee'ichen Guts Berwalter Cafper zu heinrichsburg, Oberanits Balbfee, zuerkannt, wegen durchgreisender Berbesseungen im landwirthschaftlichen Betriebe ber von ihm seit 12 Jahren verwalteten Fürstl. Domane heinrichsburg von 667 Morgen, wodurch nicht nur ber Ertrag bieses Gutes bedeutend gesteigert, sondern auch für die Umgegend ein größeres Beispiel ausgestellt worden ist;
 - b) 15 Dufaten nebst einer filbernen Mebaille bem Johann Neponnut Gallegger, Gutebefiger zu Mublihausen, Oberamts Walbsec, wegen bes durch die vielseitige und grundliche Berbesserung seines Gutes von 121 Morgen für bie Gegend aufgestellten guten Beispiels;
 - e) 10 Dutaten nebft einer filbernen Mebaille bem Johann Ludwig Sohn, Gutebesiger zu Malbhausen, Dberauts Tubingen, wegen wesentlicher und mufterhafter

Berbefferungen auf feinem im Jahr 1831 ertauften Untheile von 252 Morgen an ber vormaligen Staate Demane Balbhaufen.

Außerbem murbe

- 2) der Auszeichnung durch die filberne Preis-Medaille wurdig erkannt: Johann Aldinger, Gutsbesiger und Rößlenswirth zu Endersdach, Oberamts Waiblingen, wegen des musterhaften Betriebs feiner Feldwirthschaft, besonders durch Einführung bessert Ledw-Wertzeuge und zwecknäßige herstellung seiner Dekonomie-Gebaude und Dunofläten.
- 5) Gines öffentlichen Lobes find fur werth gehalten worden:
 - a) Joseph Engftler, Fürstl. Taxis'scher Gutspächter zu Derfingen, Oberants Ebingen, wegen Aussubrung zwedmäßiger und zum Brispiele für Andere geeigneter Weiden-Pflanzungen zur Besestigung der Ufer an feinen, an ber Donau gelegenen Pachtgutern, so wie wegen sonstiger Bemühungen um Ginführung verschiederer landwirthschaftlicher Berbesserungen;
 - b) 3. F. Maier, Stadtrath in Nottweil, wegen fortgefester, febr eifriger und vom besten Erfolge begleiteter Bemühungen um Emporbringung bes Obstbanes in bortiger Gegend, wofür er schon im Jahr 1835 mit Preis und Medaille ausgezeichnet worden ist.

Das Nabere über Diese Preisbewerbungen wird in einem ber nachsten Sefte bes Correfpondeng-Blattes bes landwirthicaftlichen Bereines mitgetheilt werben.

Stuttgart ben 24. Geptember 1843.

Garttner.

D) Des Kriegs = Departements.

Des Ober = Mefrutirungerathe.

Berfügung, bie Musbebung fur bas Jahr 1844 betreffenb.

Die Borbereitungsgeschäfte zur Aushebung im Jahr 1844, so wie die Aushebung selbst, erfolgen in denselben Terminen, wie durch die Berfügung des Ober-Refrutirungsraths vom 1. September 1855 (Reg. Blatt Nro. 34) angeordnet worden ift.

Unter Bezugnahme auf biese Berfügung wird ben R. Dberamtern aufgegeben, Die bort angegebenen Termine genau einzuhalten, und in ben Gemeinden geborig befannt zu machen,

auch langftens bis jum 8. Rovember b. 3. Anzeige bieber zu erftatten, bag mit ber Aufzeichnung ber Militarpflichtigen in jeber Gemeinde ber Anfang gemacht fev.

Stuttgart ben 28. September 1843.

Goria.

Dienft = Grlebigungen.

- 1) Die Bewerber um die ersebigte Afnarefielle bei dem R. Oberants Berichte Bangen baben fich innerbalb brei Boden bei dem R. Gerichtebofe in Ulm au melben.
- 2) Die Bewerber um bas erledigte Dberamte-Aftuariat Gerabronn haben fich binnen brei Bochen bei ber Regierung bes Jarifreises vorschriftmaßig zu melben.

Biberruflich angestellter Diener.

Bermoge höchfter Entichliefung Geiner Roniglichen Majeftat vom 25. v. DR. ift jum Forstwart im Revier Nottenmunfter, Forstants Nottweil, ber bisberige Berweser Diefer Stelle, Forstpraftitant Reefer, anabigst ernannt worben.

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

26 48.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 16. Oftober 1843.

3 n b a 1 t. Ronigl, Defrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, ber theils in bas erangelische Seminar ju Tubingen aufgenommenen, theils jum atabemifchen Stublum ber epangelifchen Theologie fur befabigt ertfarten Junglinge. - Befanntmadung, in Betreff einer erften boberen Ringny-Dienftprufung.

Dienft-Erlebigungen. Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienst=Madrichten.

Auf ben Grund bes Urt. 11 bes Gefetes über bas Notariatemefen vom 14. Juni b. 3. haben Geine Ronigliche Dajeftat vermoge bochfter Entichliegung vom 28. v. DR. bie bieber miberruflich angestellten Gerichte-Plotare:

> Laberer ju Ravensburg, Donn zu Malen. Mabelin zu Marbach. Rifder ju Baiblingen, Soleider ju Stuttgart, Berfter ju Dbernborf, Bubler au Berrenberg. Rirn au Rottenburg. Sobbach ju Riedlingen, Bellino au Blaubeuren .

Gloder ju Urad, Solber ju Befigheim, Dammel zu Rottweil, Fleiner ju Mergentheim, Bauer ju Beilbronn, Stabl ju Biberach, v. Danr ju Tettnang, Sarlin gu Leonberg, Stierlin ju Beineberg. Diller ju Cangenburg, 3ager ju Beibenbeim, Maier ju Redarfulm, Rnecht zu Leutfird, Lobmann ju Bafbfee, Reppler ju Dunfingen . Depb ju Guly, Pfiamajer zu Saulgan, Seinle ju Reresbeim, Beigmann gu Grailsbeim, Ruoff ju Sorb, Rrauf zu Gbingen . Raft gu Reutlingen . . Somib gu Badnang. Taxis ju Maulbronn, und Elemens ju Bradenbeim

in biefer Unftellung befinitiv ju beftatigen gnabigft geruht.

Durch hochfte Entschließung vom 4. b. M. haben Seine Konigliche Majestat bie erledigte Oberamts-Arztoffelle zu Balbfee bem bisherigen Berwefer derselben, Unteramtsarzt Dr. Stiegele in Schussenteb,

bie erledigte evangelische Pfarrei Magftabt, Defanats Böblingen, bem Pfarrer Sauff in hobenhaslach, Defanats Baibingen,

bie erfebigte tatholifche Pfarrftelle ju Anbelfingen, Defanats Rieblingen, bem Pfarrer Bolter ju Rechberghaufen, Defanats Enbad,

Die erlebigte latholifde Pfarrei Beigheim, Delanats Burmlingen, bem Prageptorats-Caplanei-Bermefer Blaicher in Rieblingen gnabigft übertragen, ferner

. burch bodfte Entfchliegung vom 27. v. und 4. b. DR. an ber Realfchule in Stuttgart

- 1) bie neu errichtete Lebrftelle an ber fünften Claffe bem Dber-Reallebrer Chrharbt in Ulm,
- 2) bie britte Lehrstelle an ber vierten Claffe bem bieberigen Bermefer berfelben, Prageptor Seperlen,
- 3) bie an ber britten Claffe gu befegenden zwei Lehrftellen bem Prageptor Schacher, bieber Lehrer an ber zweiten Claffe, und bem Reallehrer Grune'r zu Lubwigeburg, und
- 4) bie an ber zweiten Claffe erlebigten zwei Lehrftellen bem bieberigen provisorischen Lehrer 2B anner und bem Reallehrer Fein babier gnabigft verlieben, endlich
- 5) Die beiden Lehrftellen an der erften (unteren) Elaffe ben bisherigen Bermefern berfelben, Kifcher und Schafer, befinitiv anabigft übertragen.

Sobann haben Sochfibiefelben burch bochfte Entigliegung vom 6. b. M. ben Dr. Frang Dingelftebt aus Rinteln in Rurheffen in Sochft-Ihre Dienfte zu berufen und, mit bem Charafter eines Hofrathe, als Bibliothelar bei ber R. hand Bibliothel anzustellen geruht.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch bochfte Entschließungen vom 11. b. M. ben Ober Confistorial- und Studienrath Dr. Knapp, unter Beibehaltung ber Stelle eines außerordentlichen Mitglieds des evangelischen Confistorium, jum Direktor bes Studienraths gnabigst besorbert,

bem Dber Rirchen . und Studienrath v. Schebler ben Titel und Rang eines Bice-Directiors gnabigft verlieben,

bas erledigte Dberamt Gulg bem Regierungs-Revisor Berbort in Ellwangen,

Die bei ber Regierung bes Schwarzwaldtreifes erledigte Sefretareftelle bem Canglei-Uffiftenten Muff in Reutlingen übertragen,

bie erledigte Lehrftelle an bem oberen Gymnasium in Rottweil, in Berbindung mit ber bortigen Maria-Caplanei, bem Profesorats-Berweser Leonhard baselbst gnabigst verlieben, auch bemselben bie widerrufliche Stelle bes Borftebers bes bortigen Convitts nunmehr befinitiv, wie auch

bie erledigte Stelle eines Bermalters bes Interfalarsonds in Berbindung mit ber Stelle eines Canglei Affiftenten bei bem fatholischen Rirchenrathe bem Schultheißen und Bermaltungs-Altuar, So i e be l ju hirrlingen, Oberants Rottenburg, anabigli übertrmen.

Durch hochfte Entschließungen vom 12. b. M. haben Seine Ronigliche Dajeflat bem von bes Kronpringen Königlicher hobeit in Dienst genommenen Literaten Da dlanber, von Elberfeld, in Beziehung auf Dieses Dienstverhaltniß, ben Titel eines Sefretars anabiaft verlieben, ferner

bie erledigte Aftuarefielle bei bem R. Dberamtsgericht Ulm bem Referendar erfter Claffe, . Sem ming von Beilbronn, au übertragen.

ben Gerichts-Aftuar Bleper in Redarfulm, feinem Ansuchen gemäß, auf Die erledigte Aftuaroftelle bei bem R. Dberamtsgerichte Rottenburg au verseten.

das erledigte Amte-Notariat Troffingen, Dberamte Tuttlingen, dem Gerichte-Notariate-Affiftenten Biriding in Sailborf, und

bas erlebigte Amts-Rotariat Kirchheim, Dberamts Neresheim, bem Stadtgerichts-Notariate-Affiftenten Reng in Stuttgart au übertragen gerubt.

Am 3. d. DR. ift bem von ber Großbergoglich Babifchen Universität Freiburg auf Die Caplanei Untereffendorf, Delanats Walbiee, patronatisch ernannten Repetenten Des Wilhelms-fifts zu Tubingen, Albert Werfer, wie auch

ber von Seite bes Furften v. Balvburg. Beil-Trauchburg erfolgten patronatifchen Ernennung bes Priefters Johann Chrysoftomus Banger zur Caplaneiftelle in Rimpad, und

am 6. b. M. ber patronatischen Ernennung bes Prebigtantes Canbidaten Johannes Raumann, von Ulm, ju ber Pfarrei Efchenau, Defanats Beineberg, Die sandesberrliche Beftätigung ertheilt worden.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

Des Studienrathe.

Befanntmachung ber theils in bas evangelische Seminar ju Tübingen aufgenommenen, theils jum afabemischen Snubium ber evangelischen Theologie für befähigt erflärten Jünglinge.

In Folge ber am 2. ff. Oftober 1. 3. vorgenommenen Confursprufung find ;

I. in bas evangelische Geminar ju Tubingen aufgenommen worben :

1) Auer, Cobn bes Tuchmachers in Nurtingen.

- 2) Bertich, Cobn bes Bierbrauers in Durmeng.
- 3) Cellarius, Gobn bes + Pfarrers in Fridenhofen.
- 4) Eramer, Gobn bes Raufmanns in Stuttgart.
- 5) Elmert, Cobn bes Pfarrere in Brettad.
- 6) Find, Gobn bes Amtenotare in Ludwigeburg.
- 7) Fleifchmann, Gobn bes Pfarrere in Norbheim.
- 8) Frider, Gobn bes Galinefaffiers in Friedricheball.
- 9) Gmelin, Gobn bes vormaligen Pfarrers in Darmebeim.
- 10) Bunther, Sohn bes Sedlermeifters in Beilbronn.
- 11) Sauff, Cobn bes Stadtpfarrere in Balbenbuch.
- 11) Dauff, Coon des Stadtpfarrers in Qualdenbug
- 12) Saug, Sohn bes Prageptors in Gulg.
- 13) Jager, Gobn bes + Pfarrere in Munchingen.
- 14) Reefer, Gobn bes + Pfarrers in Billingebach.
- 15) Reim, Gohn bes Dberprazeptors in Stuttgart.
- 16) Rlett, Cohn bes Dberjuftigraths in Ludwigsburg.
- 17) Maug, Gobn bes Arztes in Eglingen.
- 18) Muller, Sohn bes Pfarrers in Boringen.
- 19) Pfleiberer, Sohn bes Rothgerbermeifters in Baiblingen.
- 20) Richter, Gobn bes Prageptore in Marbad.
- 21) Somit, Sohn bes Pfarrers in Unterturtheim.
- 22) Schniger, Sohn bes + Rameralverwalters in Rofenfelb.
- 23) Schufter, Sohn bes Schumachermeiftere in Tubingen.
- 24) Som arg, Gobn bes Regiftratore in Ulm.
- 25) Someiger, Gobn bes Regiments-Quartiermeifters in Ulm,
- 26) Stabelmann, Sohn bes Dheramterichtere in Maulbronn.
- 27) Steubel, Sohn bes + Professors ber Theologie in Tubingen.
- 28) Stiefel, Gobn bes Pfarrere in Gutenborf.
- 29) Traub, Gohn bes Prageptors in Ludwigsburg.
- 30) Efcnerning, Gobn bes Raufmanns in Seilbronn.

Der Tag bes Sintritts in bas Seminar ift ber 25. Oftober. Bei bemfelben haben biejenigen, welche bisher nicht Seminariften in Maulbronn waren, die Verpflichtungs-Urfunden in ber vorgeschriebenen Form dem Ephorus zu übergeben.

- II. Bum akademischen Studium ber evangelischen Theologie außerhalb bes Seminars find fur befähigt erklart worden :
 - 1) Bes, Cohn bes Schulmeifters in Goppingen.
 - 2) Findh, Gobn bes Dberamterichtere in Calm.
 - 3) Sopf, Gobn bes Dberamtepflegere in Gulg.
 - 4) Rubler, Gobn bes Revifore in Stuttgart.
 - 5) Liefding, Gobn bes Pfarrers in Affalterbad.
 - 6) Deger, Gobn bes Raufmanns in Degingen.
 - 7) Gulger, Gobn bes Pfarrere in Gammerefelb.
 - 8) Belfd, Cobn bes Raufmanns in Grailebeim.

Gtuttgart ben 11. Oftober 1845.

Rnapp.

B) Des Finang = Departements.

Des Finang = Ministerium.

Befanntmachung in Betreff einer erften boberen Finang-Dienftprufung.

Bu ber am Montag ben 20. November b. 3. und ben folgenden Tagen in Tubingen flattfindenden erften höheren Dienstprufung im Finanzsache find als zulaffungefähig erkannt worden:

Ferbinand v. Seiber, von Biberad,

Paul Aboleb Pfleiberer, von Durrengimmern, D.A. Bradenbeim.

Abolph Alexander BBeif, von Tuttlingen.

Beinrich Bilbelm Rapp, von Berg, bei Stuttgart.

Diefelben werben, unter hinweisung auf die R. Berordnung vom 10. Februar 1837 (Reg. Blatt S. 83) aufgesorbert, an bem genannten Tage, Morgens 8 Uhr in dem Lokal ber Prüfungs-Commission zu Tubingen sich einzusinden.

Stuttgart ben 12. Oftober 1845.

Berbegen.

Dienft = Erlebigungen.

1) Die Bewerber um die Stelle eines Defans und Stadtpfarrers zu Aalen haben fich binnen brei Wochen bei bem evangelischen Confiftorium vorschriftmagig zu melben. Das

Defanat umfaßt 20 Gemeinden in den Oberamtern Aalen, Ellwangen, Rerecheim und Gmund; die Parochie Aalen, mit den Filialien, wovon Unterrombach eine eigene Schule hat, 3813 Kirchengenossen. Dem künstigen Desan und Stadtpfarrer wird ein Einkommen von 1200 fl., dessen eigene Bestandheile die Ober-Kirchenbehörde sessischen wird, gewährt werden. Die Bestimmung der Geschäfte-Abtheilung zwischen der Stadtpfarrei und dem Diakonat wird der Ober-Kirchenbehörde worbehalten.

2) Die Bewerber um die erledigte Pfarrei Bondorf, Defanats herrenberg, haben fich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmäßig zu melben. Dieselbe zählt 1474 Kirchengenossen und ist mit einem in Preisen des Sportelgesetze zu 1405 fl. berechneten Einsommen verbunden, bei welchem die Verwandlung einzelner Theile, wenn solche von der Ober-Kirchenbehörde eingeleitet werden will, vorbehalten bleibt, und fur den kunftigen Geistlichen verbindlich ift.

- 5) Die Bewerber um bas ersebigte Prageptorat Beilfte in, womit ein Einkommen von 646 fl., neben freier Wohnung, und die Verpfichtung zu wöchentlich 25 Unterrichtsflumben, so wie zur Unterfügung bes evangelischen Stadtgeistlichen burch Predigten und in anderen firchlichen Funktionen verbunden ist, haben sich binnen bere Wochen beim M. Studienrathe zu melben. Wegen ber lestgebachten Verpflichtung muffen die Bewerber die evangelischelososische Diensprüfung erflanden haben; auch wird von benselben geforbert, bag sie, neben ben alten Sprachen, der Realien und ber fraugössischen Sprache kundig sind.
- 4) Die befähigten Bewerber um die erledigte Lehrstelle an ber zweiten Classe ber Reaffoule in Ludwigsburg, womit ein firer Gehalt von 600 fl. (ohne Umtswohnung und
 fonstige Emolumente) und die Obliegenheit zu 28-50 wöchentlichen Unterrichtsflunden verbunden ift, haben sich innerhalb drei Wochen vorschriftmäßig bei dem R. Studienrathe zu
 melben.
- 5) Die Benerber um bas erledigte Prageptorat zu Baibingen, womit ein Einkommen von 600 fl., neben freier Bohnung und die Berpflichtung zu 50 wöchentlichen Unterrichte-ftunden verbunden ift, haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Studienrathe zu melben.
- 6) Die Bewerber um eine bei ber Regierung des Jartfreises erlebigte Revisorsfielle werben aufgesorbert, sich binnen drei Wochen vorschriftmäßig bei ber gebachten Rreisbehörde zu melben.
- 7) Die Bewerber um die erlebigte Aftuarsfielle bei bem R. Dberamtsgerichte Redarfulm haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen gu melben,

8) Die Bewerber um eine bei der Areisteglerung in Reutlingen erledigte Canglei-Uffifientenftelle werden aufgefordert, fich binnen brei Wochen bei der Regierung des Schwarzwaldfreises vorichriftmagia zu melben.

9) Durch bas Ableben bes Aangliften Schent bei bem R. Berichtehofe in Eflingen ift beffen Stelle, mit welcher vorerft ein Behalt von 550 fl. verbunden ift, in Erledigung gefommen. Die Bewerber um biefelbe haben sich innerhalb brei Wochen bei bem vorgedachten Gerichtsbofe zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge höchster Entichließung vom 2. b. M. ift für die durch Bersegung des Forstwarts Seibold auf die Forstwartsstelle ju Fridenhofen im Revier Gschwend, erledigte Forstwartsstelle im Nevier Freudenstadt der bieberige Berweser derfelben, Forstpraktikant Endlin, jum Korstwart, ferner

vermöge bodfter Enticliegung Seiner Roniglichen Majeftat vom 9. b. DR. aum Forfante-Affifienten in Lord. ber Forftraftifant Dochftetter in Bebenbaufen.

jum Forstamte-Affistenten in Gulg ber Forstpraktikant Friedrich Ruttroff in Schorn-

unter bem 11. b. Dr. ber Cameralamte-Buchhalter Dant gu Maulbronn auf fein Anfuchen auf bie erlebigte Buchhaltereftelle bei bem Cameralamt Ludwigsburg verfest morben.

Berichtigung.

3n ber Befanntmadung bed finang-Minifterium vom 8. September 1843, Reg. Blatt Rr. 46, S. 711, Dienftbefobungen ze, betreffend, ift unter 3iff. 3 fatt: "Schutibeiß Grommann" — "Schutibeiß Bobamer in Sofent" gu lefen; auch vergl. bezüglich bes Stabtiquilheißen gifder in Reuenburg beffen frührer Belobung, Reg. Blatt von 1844, G. 28,

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

2 49

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Camftag ben 21. Oftober 1843.

Ronial, Defrete. Dienft-Radrict.

Berfag ungen br Oppartements. Befanntmadung, betteffend bie Errichtung einer falbolischen Pfarrel in Rochemsungen. — Besantmachung, betteffend das Berbot der Drudsforist: "Einnabgungli Bogen and der Schweit, Peransgegeben von Georg Perweg, "- Befanntmadung, betreffend der Krieffend der Anfahre in das Bilbetmeftit zu Teblugen. – Befanntmachung, betreffend bos Ergebuff ber Prifung gur Aufnahme in die S. Offigere-Bilbungs-Anfalt. — Berfigung in Betreffer Bestelleft von Beinfer.

Dienft-Erledigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft=Rachricht.

Durch hochfte Entichließung vom 16. d. M. haben Seine Ronigliche Majeftat bem Unterarzt Dr. Beimerbinger bes vierten Infanterie-Regiments bie Regimentsarztsftelle im vierten Reiter-Regiment übertragen.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Departemente bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer fatholifden Pfarrei in Mochenwangen.

Seine Ronigliche Majestat haben vermoge boditer Entschliegung vom 4. b. M. bie Trennung bes Orts Modenwangen und ber Pargellen Rrummensbad, Mudenhausle,

Moosehren, Sanfel, Rogel, Steinhaufen, Wepben, Geiselmacher, Eyb, Mengenhausse und Greut, von bem firchlichen Verbande mit Wolpertoschwende, Defanats Ravensburg, und die Errichtung einer besondern tatholischen Pfarrei für biefelben mit bem Sis in Mochenwangen, gnabigft genehmigt; was hiemit zur öffentlichen Renntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 5. Dftober 1843.

Solaper.

2. Der Regierung bes Redarfreifes.

Befanntmadung, betreffend bas Berbot ber Drudidrift: "Einundzwanzig Bogen aus ber Schweig. Derausgegeben von Georg her weg b."

Da der Eriminal-Genat des R. Gerichtshofs fur ben Nedarfreis durch Beschluß vom 30. September d. J. die durch die Polizeibehorde vorlaufig verfügte Beschlagnahme ber Drud-forift:

"Einundzwanzig Bogen aus der Schweiz, herausgegeben von Georg herwegh. Erfter Theil. Burich und Wintherthur. Berlag des literarischen Comptoies. 1843" wegen ihres den Bestimmungen der Art. 142, 192, 284, Jiss. 2 des Sctrasgesehbuches, des Art. 54 des Polizeistrasgesehbuches und der S. 4, 5, 6, 8 und 9 des Prefigesehbuches, des Art. 54 des Polizeistrasgesehbuch Industria gesehverig erklärt, und das Verbot ihrer Verbreitung im Königreiche ausgesprochen hat; so wird dies, unter Beziedung auf den S. 26 des Prefigesehses, wonach der Verkauf eines jeden Exemplars der in Frage stehenden Schrift in das In- und Aussand zum erstenmale mit 75 fl. und im Wiederholungsfalle noch härter geahndet wird, zur össentlichen Kenntnis gebracht.

Lubwigeburg ben 6. Oftober 1843.

Goben.

3. Des fatholifden Rirdenrathe.

Befanntmachung, betreffend bie Aufnahme in bas Bilbelme-Stift gu Tubingen.

Auf ben Grund ber am 29. September und ben folgenden Tagen d. 3. vorgenommenen Conkurs-Prüfung werden von den vom R. Studienrathe zum akademischen Studium legitimirten Zöglingen ber beiden niedern Convikte zu Ehingen und Rottweil und ber übrigen Lehranstalten nachstehende Candidaten in den katholischen Convikt (Wilhelmsflift) zu Tübingen ausgenommen:

- 1) Aicher, Dionys, Gobn bes Bauern in Dablftetten, D.A. Spaichingen.
- 2) Arnold, Anton, Gobn bes Bauern von Aichelau, D.A. Manfingen.
- 3) Bauer, Mois, Gobn bes Beisgerbere in Dietenbeim.
- 4) Bautenbacher, Johann, Gohn bes Lammwirths in Uhmenmingen, D.M. Reresbeim.
- 5) Bod, Peter, Gobn bes Taglobners in Schneibheim, D.A. Ellwangen.
- 6) Bopp, Job. Jafob, Gobn bes Schneibermeiftere in Biberad.
- 7) Bucher, Jordan, Sohn bes Schulmeisters in Friedingen.
- 8) Fahnbrich, Ebuard, Gobn bes Schulmeiftere in Blochingen, D.A. Saulgau.
- 9) Funt, Johann, Gobn bes Farbers in Roth, D.M. Leutlirch.
- 10) Ginter, Mathaus, Sohn ber Susanna Ginter, von Deiflingen.
- 11) Graf, 3ob. Dichael, Gobn bes + Bauern in Seggelbach, D.A. Leutfird.
- 12) Saas, Titus, Gobn bes Bauern in Beuren, D.M. Bangen.
- 13) Sader, Joh. Repomud, Gobn bes + Taglobners in Unterfulmentingen.
- 14) Babe, Johann, Gobn bes Schuftere in Ebingen.
- 15) Banle, Johann, Cohn bes Schreinermeiftere von Jartheim, D.A. Reresheim.
- 16) Bertwig, Frang Laver, Gobn bes Rufermeiftere in Bangen.
- 17) Beuberger, Joseph, Gobn bes Schufters in Macbad, D.M. Mergentheim.
- 18) Sohl, Rarl, Gohn bes Schulmeifters in Dhmenbeim, D.M. Reresheim.
- 19) Suber, Wilhelm, Gohn bes Chirurgen in Aitrad, D.A. Leutfird.
- 20) Jus, Anton, Gobn bes Gadlers in Altborf-Beingarten.
- 21) Rerter, Morig, Cobn bes + Schulmeifters in Dergentheim.
- 22) Ropp, Ebuard, Gobn bes Ctabticultheigen in Dengen.
- 23) Rufter, Andreas, Gobn bes Farbers in Sorb.
- 24) Lang, Emilian, Gobn bes Stadticultheißen in Burgad.
- 25) Le bner, Friedrich Muguft, Gobn bes Balbicoupen in Gultlingen , D.M. Ragolb.
- 26) Leggus, Sohn bes Schulmeiftere in Schwallborf, D.M. Rottenburg.
- 27) Linfenmann, Wilhelm, Gobn bes Raufmanne in Rottweil.
- 28) Maier, Gottlieb, Sohn bes Steinhauers in Schwallborf.
- 29) Meier, Lorens, Cobn bes Schuftere in Dbernborf.
- 30) Morent, Gebaftian, Gohn bes Bauren in Albris, D.M. Bangen.
- 31) Dubleifen, Julius, Gohn bes resignirten Stadtschultheißen in Gmund.

- 32) Duller, Jana, Gobn bes Bauern in Unterurbad, D.M. BBalbfee.
- 53) Duller, Joseph, Gobn bes Farbermeiftere in Chingen.
- 34) Ragele, Leopold, Gobn bes Bagnere in Soffirch, D.M. Saulgau.
- 35) Reber, Ignag, Gobn bes Bauern in Boblfahrtereute, D.A. Saulgau.
- 36) Rog, Felix, Gobn bes Schulmeifters in 3mmenrieb, D.A. Bangen.
- 37) Rift, Georg, Gobn bes Gerbers in Musbad, D.A. Saulgau.
- 58) Rognagel, Joseph, Gobn bes Taglobners von Rordbaufen, D.M. Elmangen.
- 39) Rupf, Jofeph, Gobn bee Birthe in Biberad.
- 40) Shlipf, Joseph, Gobn bes Taglobners in Ellwangen.
- 41) Soneiber, Geverin, Gobn bes + Badere in Zettenhausen, D.M. Tettnang.
- 42) Start, Johann, Gobn bes Bierbrauers in Riflegg.
- 43) Steigentefd, Rarl Eduard, Gobn bes vormaligen Famulus in Chingen.
- 44) Steinbaufer, Bebbart, Gobn bes Raufbausmeiftere in Langenargen.
- 45) Thiermann, Beneditt, Gobn bes Conditors in Biberach.
- 46) 2B intergerft, Rarl, Gohn bee Fabritinhabere in Schregbeim, D.A. Ellwangen.
- 47) Babringer, Ludwig, Gobn bes Raufmanns in Sorb.

Diese und bie übrigen Zöglinge bes höheren Convitte haben fich ben 24. b. M. Radmittags mit ben vorgeschriebenen Ersorbernissen verseben, im Bilholmoflifte zu Tubingen einzusinden und bei bem Stiftsdireftor sich zu melben.

Stuttgart ben 13. Oftober 1845.

Linben.

B) Des Rriegs = Departements.

Des Rriege = Minifterium.

Befanntmachung, betreffend bas Ergebnif ber Prufung jur Aufnahme in bie R. Offigieres-Bilbunges-Anftalt.

Bei der vom 3. bis 5. Detober vorgenommenen Prüfung gur Aufnahme in die R. Offigiere-Bilbungs-Anftalt find nachstehende für befähigt erklärte Bewerber durch höchste Entschliefung vom 9. Oktober als Zöglinge mit Prabende in die vierte Klasse aufgenommen worden: Gaffer, Sobn bes Sauptmanns a. D., Commiffare bei ber Lanbesvermeffung.

v. Dillen, Cohn bes penfionirten Sauptmanns.

Shaffer, Sohn bes Dbergoll-Infpettors, Rittmeifters a. D.

Bundt, Gobn bes General-Majore.

v. Rangau, Gobn bes Dberften.

v. Faber bu Faur, Sohn bes Dberften.

v. Coben, Gobn bee Regierunge-Prafitenten und Staaterathe.

Stnitgart ben 10. Dftober 1843.

Graf v. Contbeim.

C) Des Finang=Departements.

Des Finang=Ministerium.

Berfügung in Betreff ber Beinlefe.

In Absicht auf bie biefijahrige Weinlese wird ben R. Cameralamtern unter hinweisung auf bie bestehenben Berordnungen Folgendes zur Nachachtung eröffnet:

- 1) Wo die Weingefälle bes Staats nicht vertragemäßig in Geld bezahlt werben, find bieselben in geseplicher und bergebrachter Weise unter gehöriger Aufficht einzuziehen, und nach ihrer verschiedenen Qualität zu fortiren.
- 2) Bon ben erhobenen Gefallweinen find bie wenigen noch nicht in Gelb verwandelten Beinbefoldungen, Penfionen und Gulten unter ben Keltern in Natur abzureichen, fo weit nicht für beren Abgabe besondere Bestimmungen gegeben werden.
- 3) Die über bie Naturalabgaben bevorbleibenden Gefällweine find unter ben Reltern bestmöglich zu verwerthen.
- 4) Die Einsendung ber herbstrechnungen ift so ju beschleunigen, daß die hieraus von ben Finangkammern zu fertigenden Uebersichten spateflens auf ben 15. December b. 3. bieber vorgelegt werden tonnen.

Stuttgart ben 19. Oftober 1843.

Berbegen.

Dienft = Erlebigungen!

- 1) Die Bewerber um bie erlebigte Stelle eines Oberhelfers in Tubingen, welche mit einem zu 976 fl. berechneten Einkommen verbunden ift, haben fich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Confistorium zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie Stadtpfarrei Groß. Sach fenheim, Defanats Baibingen, welche im Mutterorte 1292 und in 2 Filialien 49 Kirchengenoffen gablt und mit einem auf 1005 fl. 1 fr. berechneten Einsommen verbunden ift, beffen Berwandlung fich ber funftige Beiftliche, nach ben Bestimmungen ber Oberfirchenbehorde gefallen zu lassen hat, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.

305305305305305305305305

Berichtigung.

In ber Rummer 48 bes Reg.Blatte vom 16. Dftober 1843, S. 733, Linie 4 von unten ift flatt: "Eichnerning" gu lefen: "Licherning."

26 50.

Regierungs : Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Dienftag ben 31. Oftober 1843.

3 n b a I t.

Sonigl. Detrete. A. Beroddung, betreffend ben Bollyng ber R. Deftaration über bie ftaatschilichen Berbaltnifie bes grafifichen Daufes Rechberg in Anfehung ber Poligie Berwaltung, - Dienfte Rachrichten. Berfägungen ber Departements, Befanitmadung, betreffend bie Effichung ber Geighten fur bas Re-

Berfügungen der Oepartements, Bekantmachung, betreffend die Kinsenbung der Geschieren für das Regieungs Idat auf das Jahr 1844. – Germin un dornachme ber nächen Präting der Jusig-Referendere. – Auszichnung von Gemeindebienern. Berschiedung der liebernen Berbein-Medaille an ben Gehusschler Be ber. – Bekantmachung, betreffend die Ansetzunung des Bereins gut Unterflägung hillsebahrtiger unverheitzatheter Frauenspersonen aus dem Donocatiorenflande. – Bekantmachung, derreffend die zum Studium der Latholischen Ischoolische aufgebald der Ausgehöhrlicht für derfohrt erfahren die zum Studium der Latholischen Ischoolische aufgebald der Ausgehöhrlicht für derfohrt erfahren.

Dienft-Erledigungen.

Biberruflid angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Königliche Berordnung,

betreffend ben Bollgug ber R. Deflaration über bie flaaterechtlichen Berhalmiffe bes grafiichen Saufes Rechberg in Anfebung ber Polizei-Berwaltung.

Wilhelm,

von Gottes Gnaben König von Bürttemberg.

Rachbem ber Graf Albert v. Rechberg fich für die wirkliche Uebernahme ber ihm in Unferer Deklaration vom 3. Mai 1832 über die flaatdrechtlichen Berhaltniffe feines Hauses eingeräumten Polizei-Berwaltung in seinen Besthungen erklart und über die Erfüllung der gesehighen Borbedingungen biesur fa ausgewiesen hies; so verordnen und verfügen Wir, unter Beziehung auf die §§. 17 und folgende dieser Deklaration und den durch Unsere Entschließung vom 10. September 1834 genehmigten Nachtrag zu berselben (Reg. Blatt von 1832, S. 159 ff. und von 1834, S. 522 ff.) wie folgt:

€. 1.

Für bie Polizei-Bermaltung in ben graflich Rechberg'fden Befigungen werben nachftebente Amtsbezirfe gebilbet;

1. 3m Donautreife Amtebegirt Dongborf

A. Bogtei Dongborf, Dberamte Beielingen.

mit ben Gemeinbebegirfen :

- 1) Dongborf.
- 2) Bobmenfird.
- 3) Rleinfüßen,
- 4) Renningen,
- 5) Schnittlingen,
- 6) Treffelbaufen.
- 7) Weiffenftein;

B. Bogtei Dttenbach, Dberamts Goppingen ,

mit bem Gemeinbebegirte

8) Ditenbad.

II. 3m Bartfreife. Amtebegirt Rechberg

mit ben Bemeinbebegirten :

- 1) Rechberg.
- 2) Reichenbad,
- 5) Strafborf,
- 4) Wingingen.

S. 2.

Das für beibe Umtsbezirte bestellte Konigliche graflich Rechberg'iche Umt Dongborf-Rechberg erbalt feinen Gig gu Dongborf.

Unfer Minifter bes Innern ift mit bem Bolljuge beauftragt.

Begeben, Stuttgart ben 25. Oftober 1843.

Bilhelm.

Der Minifter bes Innern:

Golaper.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staate-Secretar: Goes.

B) Dienft = Radrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschließung vom 28. Maj b. 3. ben R. Preußischen und R. Sächstichen Consul zu Baltimote, Ferdinand Ludwig Brauns zum R. General-Consul in den vereinigten Staaten von Nordamerika an die Stelle bes im September v. 3. verstorbenen General-Consuls Christian Mayer gnädigst zu ernennen geruht.

Durch bochfte Entschließung vom 4. b. M. wurde Prageptor Guntner in Reuenburg

jum Rangliften bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreifes ernannt.

Seine Konigliche Majestat haben vermöge höchsten Defrets vom 5. b. M. bem Gerichts-Aftuar Rauffmann in Maulbronn die nachgesuchte Entlassung von feiner Stelle zu ertheilen und benfelben in die Zahl ber Rechts-Consulenten aufzunehmen geruht, in welch letterer Eigenschaft berfelbe Recarfulm zum Wohnstige gewählt hat.

Sobann haben Sochfibie elben vermöge höchfter Entschießung vom 18. b. D. auf bie erlebigte weltliche Rathofielle bei bem tatholischen Rirchenrathe ben bei bemfelben angestellten Affesior Somibt gnabigft beforbert,

. Das erledigte Dberamt Rungelsau bem Dberamtmann Balther in Tettnang,

bem Regierungs-Referendar erfter Claffe, Fuche von Schornborf, Die Dberamte-Aftuars-ftelle in Freudenftabt,

Die erledigte evangelische Pfarrei Diefenbad, Defanats Knittlingen, bem Pfarrverwefer Mantier ju Efdenau, Defanats Beinsberg,

Die erledigte britte evangelifche Stadtpfarrftelle ju Beilbronn bem helfer Butterfad ju Schorndorf,

Die erlebigte evangelifche Pfarrei Cleversulzbach, Defanats Reuenfladt, bem feitherigen Bermefer berfelben, Saueifen, und

Die erledigte evangelische Pfarrei Leufershaufen, Defanats Erailsheim, Dem feitherigen Pfarrverweser Reng gu Schmerbach, Defanats Beitersheim, gnabigst übertragen.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge bochfter Entschließung vom 25. b. D. ben bei bem flatislisch-topographischen Bureau und ber Bollvirektion eingetheilten bisberigen Finang-Affestor Mofer zum Finangrath zu beforbern,

ben bieber als Bollftations Controleur in Mannheim bestellten Finang-Affeffor Diegel als Collegial-Mitglied bei ber Bollvireition einzutheilen, und

ben Canglei-Affiftenten bes Finang-Minifterium, Sonurrer, mit Berleihung ber Staats-

Dienerrechte eines Collegial. Expeditors zweiter Claffe und bes Titels eines Finang-Affesfors, zum Stations-Controleur bei ben großberzoglich babischen Sauptzollamtern Mannheim und Seidelberg, in Berbindung mit ber Controle bei bem R. bayernichen Sauptzollamte Ludwigshafen zu ernennen gnabigst geruht.

Ferner haben hochstelelben vermöge höchfter Entschliegung von demselben Tage auf bas erledigte Cameralamt Ochsenhausen ben Cameral-Berwalter Schall in Balbice beförbert,

bas hiedurch erledigte Cameralant Balbfee bem Dberhoffaffen Controleur Rumelin übertragen, auch

auf bas erlebigte Cameralamt Chingen ben Cameral-Berwalter Grauer in Rapfenburg, feinem Ansuchen gemaß, verfest, und

jum Cameral-Berwalter in Rapfenburg ben fruberen Cameralamte. Buchhalter, Dberamtepfleger Schoffer in Nagolt, anabigft ernannt.

Rad bochfter Entschließung von ebendiesem Tage haben Seine Ronigliche Majeftat bem Ober-Lieutenant Ofwald und bem Lieutenant v. Bouwinghausen im achten Insanterie-Regiment, Die Entlassung aus bem R. Militarbienfte ertheilt, wie auch

burch bochfte Entistliegung vom 25. b. M. Die erledigte evangelische Pfarrei Unterlenningen, Defanats Rircheim, bem Pfarrer Faber zu Redargröningen, Defanats Ludwigsburg, gnabigft übertragen.

Bermoge bodfter Entigliegung von bemfelben Tage find bie evangelifden Pfarrer Brey in Donnftetten, Defanats Urach, und Schid in Endingen, Defanats Balingen, ihrem Anfuchen gemäß gegenseitig verfest,

bie erlebigte Dheramts-Attnarefielle in Rirdbeim bem Regierungs-Referendar erfter Claffe, Bachter von Stuttgart,

bie bei bem evangelischen Confistorium erledigte Canglei-Affistentenstelle bem Oberamte-Altuar Dajer in Besigheim, und

vermöge höchsten Defrets vom 26. b. M. Die erlebigte Stelle eines Ober-Jufligraths bei bem R. Gerichtshofe in Ulm bem Ober-Juflig-Affestor Krauß in Tubingen gnabigst übertragen worben.

Der von dem Fursten von Thurn und Taris auf die erledigte Pfarrei Durnau patronatifc nominirte Kaplan Mofer, von Buchau, hat ben 20. b. M. die landesberrliche Bestätigung erhalten.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Departemente.

Des Juftig = Minifterium."

a) Befanntinachung, beireffent bie Einsendung ber Gebuhren für bas Regierungeblatt auf bas

Da mit bem 1. Januar 1844 ein neues Abonnement auf das Regierungs-Blatt beginnt; so werben die mit dem Einzuge der Abonnements-Gebühren in den Oberantsbezirken beaufertragten Stellen, so wie die K. Poftämter andurch ausgefordert, diese Gebühren im Betrage von drei Gulden (per. Exemplar) für den ganzen Jahrgang 1844, oder, wenn mit dem Regierungs-Blatt auch die Sammlung der Rechts-Erkentnisse werlangt wird, im Betrage von vier Gulden, langstens bis zum 20. December d. 3. an die Justiz-Ministerial-Casse mit der Bezeichnung "Regierungs-Blatts-Gelb" einzusenden.

Die in Stuttgart wohnenden Abonnenten haben in berfelben Beit die Abonnements-Bebuhren zu entrichten; übrigens fieht es ihnen, so wie überhaupt allen Privatabonnenten, frei, ob sie fur ben gangen Jahrgang 1844, oder junachst nur fur bas erfte Semester beffelben vorausbezahlen wollen.

Auswärtige Privat-Abonnenten haben fic, worauf hiemit wirderholt aufmerkam gemacht wird, mit ihren Bestellungen nicht unmittelbar an die Justiz-Ministerial-Casse, sondern je an das nächtgelegene R. Postamt, durch welches sie das Regierungs-Blatt zu beziehen wunschen, zu wenden.

Stuttgart ben 20. Oftober 1843.

Priefer.

b) Termin zu Bornahme ber nachften Prufung ber Juftig-Referenbare.

Diejenigen Jufiig. Arferendare zweiter Classe, welche in Gemäßheit der K. Berordnung wom 25. April 1859 sich zu der bevorstebenden zweiten Dienstprufung gemeldet und nach erfolgter Zulassung zu derfelben ihre Probearbeiten rechtzeitig übergeben haben, werden hiermit benachrichtigt, daß ihre Prufung demnacht bei der Juftig. Prufungs-Commission in Stuttgart in zwei Abtheilungen vorgenommen werden wird.

Die erfte Abtheilung befteht aus ben Referenbaren :

Föhr,

Robler,

Mayer,

Duller.

Defterien.

v. Dm:

Die zweite Abtheilung aus ben Referenbaren:

Geg.

Sanbidub,

Serre,

Reber,

Baigfader,

Balbbauer.

Die Candidaten ber erften Abtheilung haben am

Freitag ben 24. november b. 3.,

biejenigen ber zweiten Abtheilung

Freitag ben 1. December b. 3.

in Stuttgart sich einzufinden und beziehungeweise an ben bezeichneten Tagen Rachmittags zwischen drei und fünf Uhr auf der Canzlei des R. Ober-Tribunals sich zu melben, um dafelbst die weitere Anweisung zu empfangen.

Stuttgart ben 25. October 1845.

Priefer.

B) Des Departemente bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
 - a) Mudgeichnung von Gemeinbebienern.

Seine Königliche Majestat haben aus Beranlassing ber biesjährigen Bisitation bes Oberamts Leonberg vermöge höchster Entschließung vom 30. v. M. bem Schultheißen Stahle zu Monsheim bie goldene und bem Gemeinderfleger Prophet zu Gebersbeim die filberne Berdienst. Medaille, in Anersennung ihrer lobenswerthen und verdienfilichen Amtssuhrung, gnabigst verliehen.

Stuttgart ben 14. Oftober 1845.

Schlaner

b) Berleihung ber filbernen Berbienftmebaille an ben Schulmeifter Beber.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch hodfte Enichliegung vom 25. b. M. bem evangelischen Schulmeifter Beber zu hebelfingen, Oberamte Cannftatt, in gnabigfter Anertennung feiner vieljabrigen, treuen Dienfte, bie filberne Berbienft-Mebaille gnabigft verlieben.

Stuttgart ben 26. Oftober 1845.

Solaner.

c) Befanntmadung, betreffend bie Anerfennung bes Bereins gur Unterftügung bulfebeburftiger unverheiratheier Frauenspersonen aus bem honoratioren-Stande.

Seine Königliche Majeftat haben burch höchfte Entschließung vom 25. d. M. bem in Stuttgart bestehenden "Bereine zur Unterstüßung halfsbedurftiger unverheiratheter Frauenspersonen aus bem Honoratioren-Stande" die nachgesuchte Anerkennung als moralische Person gnädigst verlieben; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart ben 27. October 1843.

Chlaper

2. Des R. Studienrathe.

Befanntmachung, betreffent bie jum Studium ber tatholischen Theologie außerhalb bes Milbelmeflifts fur befähigt erklärten Junglinge.

In Folge ber vom 29. September bis 2. Oktober t. 3. ftattgehabten Conkurs Prüfung sind außer ben in das Wilhelmsstift aufgenommenen Jünglingen (Reg. Blatt Rr. 49) jum akademischen Studium der katholischen Theologie außerhalb bes Wilhelmsstifts für befähigt er-Nart worden:

- 1) Bud, Bunibald, Gobn bes + Gerbere in Ertingen, D.A. Riedlingen.
- 2) Ehren, Johann, Gobn bes Raufmanns in Balofee.
- 3) Frider, Fibel, Gobn bes + Bauern in Untereisenbach, D.A. Tettnang.
- 4) Dberborfer, Johannes, Gobn bes Schmibs in Unterfochen, D.M. Malen.
- 5) Salgeber, Beribert, Gobn bes + Births in Drfenbaufen, D.M. Biblingen.
- 6) Geibold, Mathaus, Sohn bes + Bauern, in Bafdenbeuren, D.M. Belgbeim.
- 7) Shele, Joseph Anton, Sohn bes + Baders in Eglofe, D.A. Bangen.

Stuttgart ben 21. Dctober 1843.

Rnapp.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um bas in zweiter Besoloungsklasse stehende Oberamt Tettnang werden ausgesordert, fich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Donautreises zu melben.
- 2) Die Bewerber um bie bei bem tatholischen Rirchenrath erlebigte Stelle eines weltlichen Uffeffors mit bem Normalgehalte ber britten Claffe von 800 fl. haben ihre Melbungen binnen brei Bochen bei bem tatholischen Rirchenrathe einzureichen.
- 5) Die befähigten Bewerber um die durch ben Tod bes provisorischen Reallehrers Fischer erledigte Lehrstelle an der Realschule in Rottenburg, mit welcher die Berpflichtung zu 28-50 wochentlichen Unterrichtsstunden und ein Gehalt von 600 fl. nebst 50 fl. hausmiethe-Entschädigung verbunden ift, haben sich innerhalb drei Wochen bei dem R. Studienrathe vorsichriftmäßig zu melden.
- 4) Die Bewerber um die erledigte Altuarsstelle bei dem R. Dberamtsgerichte Da u 1bronn haben fich innerhalb vierzehn Tagen bei bem R. Gerichtshofe in Eflingen zu melben.
- 5) Die Bewerber um bie bei bem Oberamte Besigheim erlebigte Aftuarsstelle merben aufgesorbert, sich binnen brei Wochen vorschriftmaßig bei ber Regierung bes Nedarfreises zu melben.

Widerruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Konigliden Majeftat vom 25. b. D. ift bie erledigte Canglei - Affiftentenfielle bei ber Finangtammer in Ludwigeburg bem Catafter-Bureau-Afffienten Reibhardt übertragen,

jum Cameralamte Budhalter in Reuffen ber Finang-Referendar erfter Claffe, Friedrich Sochftetter in Reutlingen, gnabigft ernannt, und

als Canglei-Affiftent bei bem Finang. Ministerium ber Finang. Referendar erfter Claffe, Berbegen, angestellt morben.

Berichtigung.

In ber Rummer 49 bes Reg. Blatis vom 21. Detober 1843, Seite 739, Linie 16 von oben ift fait : "gefes- wierig" gu lefen : "gefesmaßig."

26 51.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Freitag ben 10. Dovember 1843.

Ronigl, Detrete. - Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, beireffend einen weiteren Rachtrag zu bem Zamilien-Statute bes Grasen v. Duabt-Bidrabt-Jony. — Bedanntmachung, betreffend bie Einschrifung ber Strafbestimmungen gegen bie zur Rechtspraris legitimieten Sachwalter, im Zalle ber Berfäumung von Appellations-Rothfriften. — Bertbeilung von Preisen an die Isglinge bes land- und forstwirthschaftlichen Instituts Debenbeim.

Dienft-Erlebigungen.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Dienft-Radrichten.

Seine Königliche Majeftat haben vermöge bochften Defrets vom 19. v. M. ben Oberamterichter v. Pfiger in Raveneburg, feinem Ansuchen gemaß, wegen Altere und leibenber Gesundheit, in ben Rubeftand ju verfeten gerubt.

Sobann haben Sochftbiefelben vermöge bochfter Entidliegung vom 30. v. D. bie erlebigte Suttenverwaltereftelle zu Bafferalfingen bem Suttenverwalter Beberling in Ronigsbronn gnabigft übertragen,

auf Die hiedurch in Erledigung tommenbe Suttenverwaltersfielle ju Konigsbronn ben Suttenverwalter Bilfinger ju Ludwigsthal, und

auf Die gleiche Stelle zu Ludwigsthal ben Guttenverwalter Dobel zu Abtegmund be-forbert, fobann

ben huttenverwalter haas in Untertoden auf die huttenverwaltersfielle ju Abtsgmund verfest,

bagegen zum Suttenverwalter in Unterlochen ben Suttenamts Affiftenten Edarbt in Bafferalfingen gnabigft ernannt, ferner

burch hochfte Entschliegung von bemselben Tage ben Lieutenant Beinrich v. Sugel bes britten Infanterie-Regiments jum Dber-Lieutenant in bemfelben, und

ben Lieutenant Carl Knorger Des erften jum Dber-Lieutenant im achten Infanterie-

Durch hochfte Entschließung vom 1. b. M. haben Seine Ronigliche Majestat bie erlebigte evangelische Garnisonspfarrei zu Beilbronn bem bortigen zweiten Stadtpfarrer Bend zu feinem bieberigen Amte,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Ahlborf, Defanats Borb, bem bisherigen Bermefer Derfelben, 308,

bie erledigte tatholifche Pfarrei Riebingen, Landdelanats Rottenburg, bem Pfarrverwefer Rees zu Berg, Defanats Tettnang,

bie erledigte tatholifde Pfarrei Margarethenhaufen, Detanats Spaichingen, bem Pfarrverwefer Reinhardt zu Dunftellingen, Detanats Reresbeim,

bie erledigte tatholifche Pfarrei Steinhaufen, Defanats Balbfee, bem Pfarrer Dapr von Stobilen, Defanats Elwangen,

Die erledigte tatholifche Pfarrei Moosheim, Delanats Saulgau, bem Stadtpfarrer Preis gu Friedingen, Delanats Burmlingen,

bie erledigte britte Lehrfielle an bem unteren Gymnafium zu Ellwangen bem Prageptor Soupp zu Wangen zu übertragen,

ben bei ber hof-Domanentammer angestellten Registrator herrlinger jum Dberhoftaffe-Controleur ju ernennen,

Die hiedurch in Erledigung gefommene Stelle eines Registrators bem hoffammer-Revifor Laufer zu verleißen, und

ben Canglei-Affiftenten Sonold bei ber Sof-Domanenkammer jum Revifor bei berfelben zu beforbern, wie auch

vermöge bodien Defrets vom 2. b. M. Die erledigte Aftuarsstelle bei bem R. Oberamtegerichte Bangen bem Referendar erfter Claffe, Somalzigaug von Ulm, zu übertragen

gnabigft gerubt.

Bermoge bochfter Entichließung Seiner Koniglichen Majeftat vom 6. b. M. ift ber bei ber Finangkammer in Ludwigeburg angestellte Revisor Pfleiberer, wegen geschwachter Gesundheit, unter Borbehalt ber Wiederanstellung im Falle wieder erlangter Dienstüchtigfeit, in ben Pensionssland gnadigft versetzt worden.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Departements.

1. Des Juftig = Minifterium.

Befanntmachung, betreffend einen weiteren Rachtrag ju bem Familien-Statute bes Grafen v. Quabt-Bidrabt- 36nv.

Der Graf Bilbelm Otto v. Quabt. Bidrabt. Ionn hat einen am 15. Juli b. 3. gefertigten weiteren Rachtrag zu bem unter bem 28. Oftober 1838 errichteten Familien-Statute (Reg. Blatt von 1839, S. 64) Seiner Königlichen Majeftat mit ber untersthänigsten Bitte vorgelegt, bemselben gleichfalls bie landesherrliche Bestätigung zu ertheilen und beffen öffentliche Bekantmachung anzuordnen.

Diesem Ansuchen gemaß wird in Folge höchfter Entichließung vom 2. November b. 3. ber erwähnte Nachtrag, nach vorgängiger Prufung besselben, unter Bezugnahme auf die ihm beigefügte Bestätigunge-Urfunde, mittelst bes nachstehenden Auszugs, zur allgemeinen Kenntnif und Nachachtung gebracht.

Stuttgart ben 7. Rovember 1843.

Priefer.

Muszug

aus bem Rachtrage vom 15. Juli 1843 gu bem Familien. Statute bes Grafen v. Quabt. Bidradt. Isny.

Die ben Cognaten im S. 5 und S. 13 Unferes Familien. Statute vom 28. Oftober 1838 eingeraumten Rechte, nach welchen Beraußerungen bee letten Ugnaten von ben junachft

Successionsberechtigten Cognaten als nichtig angesochten, und eine Aenberung ober gangliche Aufhebung bes Statuts ohne ihren Confens von ben Agnaten allein nicht vorgenommen werben kann, widerrusen Wir hiemit und andern hiemit Unfer Statut hierin ab.

In Gemäßheit höchster Entichließung Seiner Königlichen Majestat vom 2. November b. 3. wird bem vorsiehenden weiteren Rachtrage zu bem von dem Grasen Wilhelm Otto v. Quadt' Wiftante 3 eny am 28. Oktober 1838 errichteten Familien Statute unter ber bei der Bestätigung bes letteren ausgedrückten Beschändung auf die in dem Königreiche. Buttemberg gesegenen Bestpungen, so wie unter bem Borbehalte der Rechte jedes Dritten und sedes einzelnen gräftich v. Quadt'schen Familiengliedes anmit die sandesherrliche Bestätigung ertheilt.

Stuttgart ben 7. November 1843.

Auf Seiner Königlichen Majeftat höchften Special-Befehl: (L. S.) Priefer.

2. Des Civile Genate bes R. Dbere Tribungle.

Befanntmadung, beiteffend bie Einschaftung ber Strafbestimmungen gegen bie gur Rechtebraris legitimirten Cachwalter, im galle ber Berfaumung von Appellatione-Rothfriften.

Da in neuerer Zeit die Falle sich mehren, in welchen Wiedereinsegung in ben vorigen Stand gegen die Bersaumung von Appellations. Nochfristen auf dem Grunde einer Berschuldung bes Procurators oder eines auberen gur Rechtsprazie ermächtigten Appelbefreundes einer Partei nachgesucht wird; so findet sich der Civil. Senat des K. Ober-Tribunals zu ber Bersaumtmachung veranlast, daß funftig gegen diesenigen ber bezeichneten Sachwalter, welche die Bersaumung einer Nothfrist verschulden, die dießfälligen Strafbestimmungen unnachsichtlich zur Anwendung werden gebracht werben.

Stuttgart ben 24. Oftober 1843.

Sarpprect.

B) Des Departements bes Innern. Der land. und forftwirthicaftliden Unftalt."

Bertheilung von Preisen an bie Boglinge bes lande und forstwirthschaftlichen Infilitie Bobenbeim. Bei ber am 25. September b. J. in Gegenwart einer R. Commission ber Centralfielle bes landwirthschaftlichen Bereines mit ben Zöglingen ber biefigen Anftalt vorgenommenen

Sauptprufung fant nach Maggabe ber Statuten Die Vertheilung von Preismebaillen in folgender Beise flatt:

a) Butbeilung von Breifen:

Unter ben Candwirthichafte-Boglingen murben

Alfred Roblifd, aus Wertheim.

Julius Bilbebrand, aus Magbeburg,

Carl Gievers, aus Caffel,

Beinrich Beber, aus Tubingen, und

hermann Werner, aus Reutlingen, als gleich preismurbig bezeichnet, und es fielen burch bas Loos bie brei ausgesetten Debaillen

ben Boglingen Fohlisch, Weber und Werner gu. Bon ben Korftwirtbicafte-Boglingen erbielten Breife:

Leopolo Engel, aus Sauerg,

Dito Sabn, aus Ingelfingen,

Gottlieb Ronig, aus Biel, Rantone Bern.

b) Giner öffentlichen Belobung

murben für murbig erfannt:

ber Landwirthschafte-Jögling Richard Stragnidy, aus Mzegan in Mabren; ferner wegen ausgezeichneten Fleifies ber Forstwirthschafts-Jögling Joseph 3mbof, aus Birtenbart.

Sobenbeim ben 31. Oftober 1843.

Bedberlin.

Dienft-Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um Die in der erften Befoldungellaffe fiehende Oberamterichtereftelle in Ravensburg haben fich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Ulm ju melben.
- 2) Die Bewerber um das mit ber Stadtpfarrei verbundene Defanat Gulg haben fich binnen brei Bochen bei bem evangelischen Confistorium vorschriftmaßig zu melben. Das De-tauat umfaßt 23 Parochien in ben Oberämtern Gulg, horb, Obernborf, Rottweil; als

Stadtpfarrer hat der Defan die 2404 evangelische Einwohner gablende Gemeinde Sulg, in Gemeinschaft mit dem Helfer, welcher übrigens zugleich die Pfarrei Holzhausen zu beforgen hat, zu versehen. Bei dem auf 1234 fl. in Preisen des Sporielgesesse berechneten Einkommen ist die Berwandlung der ungeeigneten Theile eingeleitet und wird, nach den von der Oberkirchenbehörde zu treffenden Bestimmungen, für den kunftigen Geislischen verbindlich.

3) Die Bewerber um bas erseigte Diakonat in der 5844 evangelische Einwohner gablenden Oberamtsfladt Schorndorf, womit ein auf 656 fl. berechnetes Einkommen verbunben ist, haben sich binnen brei Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmaßig zu melben.

4) Die Bewerber um die Pfarrei Kaltenwesten, Detanats Besigheim, welche im Mutterorte 1475, in den Filialien Pfahlhof, Liebenstein und Zzingen 54 Richengenossen gablt und deren Einsommen auf 891 fl. in Preisen des Sportelgeses berechnet ift, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.

5) Die Bewerber um die Pfarrei Onolgheim, Dekanats Crailsheim, welche 727 Kirchengenoffen zählt, haben fich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consisterium vorschriftmäßig zu melden. Das Einfommen, besten Verwandlung bei einzelnen Theilen eingeleitet ift und gegenüber von dem kunstigen Pfarrer vorbehalten wird, ist zu 794 fl. in Preisen des Sportelgesetzes berechnet, worunter wirigens ein zu 69 fl. angeschlagenes Beholzungsrecht begriffen ist, welches neuerdings bestritten werden will und wosur daher dem kunstigen Geistlichen keine Gewähr geleistet werden kann.

Es werden wieder befegt werden:

6) bie mit bem Dekanatamte zu verbindende katholische Stadtpfarrfielle zu Biberach. Dieselbe zählt in der Stadt und in fünf Filialorten 2392 Pfarrgenossen, und hat vier Schulen, wovon eine im Filial Risegg besindlich. Das Diensteinkommen beträgt, nach Abzug ber Ausgaben für zwei ständige Vikare, mit Einschluß bes in eine jährliche Entschädigung verwandelten Opfergeldes und bes pfarrlichen Antheils an den ebenso fixirten Stolgebuhren, 1383 fl.;

7) bie tatholische Pfarrei Dublhausen, D.A. Tuttlingen und Defanats Burmlingen, welche 265 Pfarrgenoffen gabte, und ein fixirtes Einfommen von 1311 fl. von eigenen

Butern, Bebenten, Capitalzinfen, Befoldung und gestifteten Gebubren gemabrt;

8) bie tatholifde Garnisonspfarrfielle ju hohenafperg, Oberamts Ludwigsburg. Dieselbe begreift am Pfarrfig und in Markgröningen, nebst ben außerorbentlichen Filialien, 192 Pfarrgenosen. Der Pfarrer, welcher einschließtich ber Belohnung fur außerorbentliche

Dienste und ber Reise-Entschädigung ein beständiges Einsommen von 910 fl. erhält, hat an Sonn- und Festtagen sowohl in Hobenafperg, als zu Markgröningen vollständigen pfarrlichen Gottesbienst zu halten, und überdem in jeder Woche an einem Werttage wenigstens einmal ben tatholischen Strafgefangenen zu Markgröningen, und in zwei Wochenstunden ben Militar- Gefängnis-Arrestanten besonderen Religions-Unterricht zu ertheilen;

9) bie St. Johann-Caplanei zu Ellwangen, mit welcher neben einer Amtswohnung ein in Capitalzinsen, Besolvungen und Gebühren bestehendes beständiges Einkommen von 604 fl. verdunden ift. Der Caplan hat sich mit dem St. Magdalena-Caplan und den beiden Pfarroilarien der vollständigen Pastoration der gesammten Pfarrei in der Stadt sowolf, als den Fisialien, so wie dem Schulbesuch, im turnus zu unterziehen, und außerdem an der Realschule zu Ellwangen in einer angemessenen Jahl von Stunden den Religions-Unterricht zu ertheisen.

Die Bewerber um vorbenannte vier Stellen haben fich binnen vier Wochen bei bem R. tatholifchen Kirchenrathe gu melben.

- 10) Die neu errichtete tatholische Pfarrftelle in Beffenborf, Oberamts und Detanats Oberndorf, mit 562 Pfarrgenoffen, und einem in Guterertrag, Grundgefällen, Capitalzinfen, Besolbungen und gestifteten Gebühren bestehenden sien Einsommen von 683 fi. wird nun besett werden. Die Bewerber haben sich binnen vier Wochen vorschriftmäßig bei dem tatholischen Kirchenrathe zu melben.
- 11) Die Bewerber um eine bei der R. hof. Domanentammer erlebigte Canglei-Affiftentenftelle werden aufgeforbert, fich binnen brei Wochen vorschriftmäßig zu melben.
- 12) Die Bewerber um bie bei ber Finangtammer bes Redarfreifes erlebigte Revisorsftelle, mit welcher bie Besolvung von 800 fl. verbunden wird, haben sich binnen vier Bochen bei ber gebachten Finangtammer vorschriftmäßig zu melben.
- 13) Die Bewerber um die in der erften Besoldungeklaffe stehende Revierforftereftelle in Abelberg, Forftamts Schorndorf, haben sich innerhalb vier Wochen bei ber Finangkammer bes Jautkreises vorschriftmaßig zu metben.
- 14) Die Bewerber um die ersedigte Forstwartsstelle im Revier Dankolzweiler, Forstamts Ellwangen, mit welcher ber Normalgehalt von 300 fl. verbunden ift, haben sich innerhalb vier Bochen bei ber Finangkammer bes Jantkreises vorschriftmäßig zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Bermoge bochfter Entichließung Geiner Ronigliden Daje ftat vom 50. v. Dr. ift ber Bergladet Erbardt von Stuttgart jum Suttenamte Alfiftenten in Bafferalfingen,

vermöge bodfter Entichließung vom 6. b. DR. jum Umgelbe Commiffar in Raveneburg ber Catafter-Bureau-Affiftent Spath gnabigft ernannt, und

bie durch Berfegung des Umgelos. Commiffars Bogel von Bangen nach Leonberg in Erledigung fommende Umgelos-Commiffarsstelle zu Wongen dem Buchhalter bei der Irren-Beilanftalt zu Winnenthal, Sammet, gnadigft übertragen worden.

Ferner haben Dodft biefelben vermöge bochfter Entichließung von bemfelben Tage Die erlebigte Stadt-Arrifersftelle in Stuttgart bem bisherigen Cameralamte-Buchhalter Affenbeimer bafelbft, und

bie erledigte Forstwartsftelle ju Afd im Revier Bermaringen, Forstamts Blaubeuren, bem Balbichugen Rerler in Aufhaufen, Reviers Nellingen, gnabigft übertragen.

.

Berichtigung.

In ber Rummer 45 bes Reg.Blatts vom 20. September 1843, Seite 697, ift unter ben Aumertungen gu 1-3, flatt: "bie Gerechsame" ju lefen: "bie Jagbgerechtsame"

Am 16. v. M. find bie Rechts : Erfenntniffe vom Monat August b. 3. ausgegeben worben.

Gebrudt bei G. Saffelbrint.

Ω€ 52.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Donnerftag ben 16. Dovember 1843.

3 nbalt.

Könlgl. Detrete. Keine. Berflig ungen der Departements. Darftellung der Rechnungs-Ergebnisse der Staatsschulden-Zahlungstaffe von 1812–43. Biberrus (fich angestellter Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

Reine.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Finang=Departemente.

Des Finang-Minifterium.

Darftellung ber Rechnunge-Ergebniffe ber Staatefculben-Bablungefaffe von 1842-43.

In Gemäßheit der Bestimmungen der Berfassunge-Urfunde S. 125 und des Staatsschulden-Staatts Art. 13 werden nachschen de Ergebnisse der Rechnung der Staatsschulden-Zahlungstasse von dem Etatsjahr 1842—45, wie sie von den fint die Abhör biefer Rechnung bestimmten Königlichen und standlichen Commissaren vorzelegt worden sind, mit dem Anstagen zur öffentlichen Kenntniss gedrach, das siet dem Setzulen vom 22. Juni 1820 nach Bergleichung der anstandichen und der frater und bernommenen Schulden vom

Stuttgart ben 14. November 1843.

Serbegen.

Darftellung

ber Ergebniffe ber Staatsfoulven. Zahlungstaffe. Rechnung von bem Etatsjahr 1842-43.

Mbidnitt I.

Ueberfict ber Ginnahme und Ausgabe bes vereinigten Binfen. und Tilgungefonde.

Soll.		A. Einnahme.	Hat.		Reft	
fl. 106,339	fr.	I. Attiv-Refte vom vorigen Jahre:	fi.	fr.	ft.	fr.
100,339	19	Eaffenbeftand bei dem Zahres-Abschift won 1841: für die Zinsenzahlung . 41,424 fl. 1 fr. — Capitalzahlung	106,539	19		-
bed.		II. Laufendes: 1) Zins- und Capital-Zahlungsfonds nach bem Haupt- Finang-Etat für 1842-43:				
,255,885	15	a) für die Zinsenzahlung		15	÷	-
	-	3u 4 Procent Anleben aus bem Pensionsfonds: a) ber Hinterbliebenen ber Eivil-Staatsbiener -: 512,000 fl.				
		b) der Velftighullehrer				
		34 5. Procent Behufs ber Absonand wierprocentiger Capitalien auf ben Grund bes Gesetze vom 4. Juli 1842 (Reg. Blatt S. 352) 4,509,200 fl.				-
188,200	_		5,188,200	_	_]=
550,424	34		6,550,424	34	_	1-

41,424 1 II 923,060 9 5,585,940 24 6,550,424 34 stride ber Cliniabine.	I. Paffiv-Reste vom vorigen Jahr: Binstüdstände. II. Laufendes: 1) Passiv-Capitalginse	fl 930,359	fr.	fl.	fr.
923,060 9 5,585,940 24 6,550,424 34 glrid der Einnahme.	1) Paffiv-Capitalzinfe	930.339			
gieich ber Ginnabme.		5,473,610	55 —	34,144 112,330	35 24
	Wird von der Summe des Hat oder der wirklichen Einnahme mit 6,550,424 fl. 34 fr. die Summe der wirklichen Ausgabe abgezogen, mit 6,403,949 fl. 35 fr. so ergiebt sich der Cassenbestand am Ende des Jahres von		35	146,474 gletch bem Gagen am Ente te 3	59 berhani

Abschnitt II.

Berwendung des Binfenfonds.

Art			fl.	ft.
A. I.	Unter bem Caffenbestande bei bem Jahres Abichluffe fi	ur 1841—42 waren	41,424	1
21. 1.	Für die Diegiabrigen Binfen murben in bem Saupt-Finar	13-Etat für 1842-43		1
II. 1. a.	ber Caffe angewiesen		884,075	35
		-:-	925,499	34
Abschn. I. B.	Hievon waren zu bezahlen:		41 404	1
	Paffiv-Rudftande aus bem vorigen Jahre	1. Juli 1849 and	41,424	1
	515,920 fl ju 5 Procent	25,796 ft. —		
	21,062,460 fl. 49 fr 4 Procent	842,498 fl. 26 fr.		
	19,500 fl 4 Procent in den Monaten April, Mai und Juni 1842 ein-			
	gelieferten Militar = Cautionen,			
	welche erft brei Monate nach ber		- 4	
-	Einlieferung zur Berzinfung ans genommen werden, und beren			
	erster Zins somit im Jahre		1	
	1843-44 verfallt, baber für			
	biefes Jahr	0 15,355 fl. 54 fr.		
	4,172 fl 3u 21 Procent	104 fl. 18 fr.		
	22,040,792 fl. 49 fr.	883,754 fl. 38 fr.		
	Siegu fommen bie Studzinse aus ben im Laufe bes			
	Jahres nach ben Zinsverfall = Terminen abgelösten Cavitalien mit	54,308 fl. 39 fr.		
	-:-			
	Davon find abzugiehen:	000,000 1, 11.		
	die Zinsersparnisse burch Ablösung von Capitalien vor der Berfallzeit der Jahreszinse mit 14,698 fl. 55 fr.			
	bie an alteren Zindresten abgegangenen a 304 fl. 13 fr.			
	333	15,003 fl. 8 fr.		
	Borüber verbleiben		923,060	9
	,	- :∙	964,484	10
		- 1		
		1.1		

Abfonitt II.

	Uebertrag	fl. 964,484	fr. 10
Abschnitt I.	Davon wurden theils baar, theils mittelft Abzugs der gegen die Staats- Hauptlaffe berechneten Capitalfteuer bezahlt	930,339	35
B. I. II. 1.	erhoben murben, und fich baar in ber Caffe befanden	34,144 964,484	35
	Wenn mit bem obigen gangen Zinsenfonde von	925,499	34
	Diefes Erforderniß verglichen wird, mit	964,484	10
	fo ergiebt fich in biefem Etatsjahr nicht nur tein Ueberfchuft, sondern eine vom Tisgungssonds berichtigte Ungulanglichteit des Zinsensonds von		
	—: 38,984 fl. 36 fr.		
	welche bavon herrührt, baß bie nach ben Zineverfall-Terminen noch verfalle, nen Stüdzinse aus abgelösten Capitalien mehr betragen haben, als bie Zinsersparniffe im Laufe bes Jahres burch Capital Ablöfungen vor ben Zineversall-Terminen und burch Abgang an alteren Zinsen.		
. "	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
		-	

Abfonitt III. Bermenbung bes Tilgungsfonbs.

	. 1	fl.	fr.
Abschnitt I.	Jur Schulventisgung waren zu verwenden: 1) Aus dem vorigen Jahre: Bei dem Jahres Mbschuß von 1841—42 waren unter dem Caffenbestandel vorhanden	64,915	18
	2) Bon Diesem Jahre:		
216fd. I. A. II. 1.	a) ordentlicher Tilgungssonds		
Abschn. II.	bei Capital-Ablösungen		
	— : 571,809 ff. 42 fr.		
Abschn. II.	bievon die oben angegebene Unzulänglichteit des Zinsens fonds, welche durch Ersparnis bei letterem im nächsten Jahre sich wieder ausgleichen wird, abges zogen mit		
	bleiben -:	352,825	6
Abschn. I. II. 2.	Werden hiezu die aufgenommenen Paffio Capitalien gerechnet mit	397,740	24
Abschn. I. B. II. 2.	fo erscheint ber Betrag bes Soll für die Capital-Ablo- fung mit		
216fcn. IV. 216fcn. I.	Sievon wurden zur Schulben-Tilgung verwendet	285,410	-
Мыбфи. І. В.	und waren bei bem Jahres-Abichtuß in ber Caffe vorhanden, die im folgen- ben Jahr zu verwendenten	112,330 397,740	24

Abicnitt IV.

Stand ber Staatefdult.

	fl.	fr.
	Um 30. Juni 1842 haben fich die Paffiv-Capitolien belaufen, nach der Dar-	
	ftellung ber Rechnungs-Ergebniffe von 1841-42 (Reg. Blatt von 1842,	1
	S. 562) auf	2 49
lbfchn. III.	hievon wurden aus dem Tilgungsfonds abgelost 285,410	0 _
	und es betrugen fomit die Paffiv-Capitalien am 30. Juni 1843 die Summe von 21,755,38	2 49
	Davon werben nach ben im Jahr 1842-43 eingetretenen Beranberungen berginet:	
	au 5 Procent 515,920 fl -	
	gu 4 Procent Penfionsfonds und Militar:	
	Cautione-Capitalien 5,466,700 fl	
	au 3.1 Procent find bereits verginslich 5,080,540 fl	
	und vom neuen Binsjahr an 12,688,050 fl. 49 fr.	
	gu 2! Procent 4,172 ft. —	1
	21,755,38	2 49
	In der oben ermahnten Darftellung bes Standes ber Staatsschuld vom	
	30. Juni 1842 betragt die Summe ber Paffito-Capitalien 22,040,79	
	die diegiahrige Summe der Paffiv-Capitalien beträgt 21,755,38	2 49
	und werden hievon die zur Ablöfung noch zu verwendenden 112,33	0 2
	abgezogen, fo bleiben	2 2
	und es ericeint bemnach eine Abnahme ber Staatefcult von	
	- : - 597,740 ft. 24 fr.	1
		1

Stuttgart ben 11. November 1843.

Bur Abbor ber Rechnung abgeordnete

Regierungs-Commiffare : & u bw ig.

Elben.

Stanbifde Commiffare: Frhr. v. Linben. Schoffer.

Widerruflich angestellter Diener.

Bermoge höchster Entichließung Seiner Konigliden Majeftat vom 13. b. M. ift ber bieberige provisorische Buchhalter Feil jum huttentaffe-Buchhalter in Abtegmund ernannt worben.

with the section

Am 13. b. Dt. find bie Rechte-Erfenntniffe vom Monat September b. 3. ausgegeben worben.

Bebrudt bei B. Saffelbrint.

26 53.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Camftag ben 18. Dovember 1843.

3 n b a l t.

Ronigf, Defrete. - Orbeneverleibung. - Dienft-Radrichten,

Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, betreffend ben Bollgug ber R. Deelaration vom 8. Desember 1821 in Anfebung bed Rittergutes Rechten fieln. — Befanntmachung, betreffend bas Ergebnis einer erften Staatsprufung in der Wechen und böberen Bundarzneifaude, — Befanntmachung, betreffend bie Beranderung eines Gemeindebegirts. — Befanntmachung, betreffend das Ergebnis ber biesjährigen und bie Anmedung aur nochtigkrichen Rortheinfreckfung.

Dienft. Erlebigung.

Biberruflid angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Orbens = Berleihung.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch bochfte Entschliegung vom 8. b. M. bem evangelischen Pfarrer Saas zu Gruppenbach, Defanats Seilbronn, in Berudsichtigung seiner fünfzigigichtigen treuen Dienfte, bas Ritterfreuz bes Orbens ber Burttembergischen Krone gnabigft verlieben.

B) Dienft-Rachrichten.

Seine Königliche Majeftat haben gnabigft geruht, ben Kaufmann Robert Kiberlen zu Rotterbam vermöge allerhöchster Entschließung vom 5. Mai b. 3. zum R. Conful bafelbft zu ernennen.

Sodann haben Bochft bie felben vermoge bochfter Entschließung vom 8. t. DR. ben Minifterial-Sefretar Rrauß auf bie erledigte Stelle eines weltlichen Uffeffore bei bem evangelischen Confiftorium gnabigft beferbert,

ben evangelischen Pfarrer Saas zu Gruppenbach, Detanats Beilbronn, feinem Unsuchen gemäß, wegen boben Allere in ben Rubeftand gnabigft verfest,

Die erledigte sechette Lebestelle an bom oberen Gymnafinm ju Spingen bem feitherigen Bermefer berfelben, Bofer, und

bie erlebigte Affuarefielle bei bem Dberamte Gerabronn bem Regierungs . Referendar erfler Claffe, 2Bolff von Neuenftabt, gnabigft übertragen.

. Bermoge bodfter Eutschließung von bemfelben Tage ift ber tatholifde Pfarrer Bangenmuller gu Frommenhausen, Defanate Rottenburg, auf bie erlebigte Caplanei Bergatreute, Defanate Balbice, verfeht worden.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermoge hochfter Entschließung vom 9. b. M. bem Cangleigehulfen bei bem R. Dberft-Stallmeisterftabe, bieberigen Stall Infpettor Burt-hardt, ben Titel eines Sefretare gnabigft verlieben, ferner

burd hochfte Entidlieftung vom 13. b. D. bem proviforifc angeftellten Regimente-Pferbearzt Straub im vierten Reiter-Regiment biefe Stelle befinitiv übertragen, und

ben Regimentsarzt Dr. v. Freitag im zweiten Infanterie-Regiment, wegen fortbauernber Krantheits-Umftaube, in ben Rubeftand auf fein Unfuchen verfett, wie auch

bie ersebigte Revierförstersfielle ju hurbel, Forstamts Ochsenhausen, bem bieberigen Berwefer berfelben, Forstpraftifanten Bollmer, gnabigft übertragen.

Um 31. v. M. erhielt der von bem Furften v. Balbburg glif Trauchburg gur Pfarrei Dautmergen, Defanats Rottweil, patronatisch ernannte Pfarrverweser bafelbit, Johann Rau von Beilberstatt, die landesherrliche Bestätigung.

II. Berfügungen ber Departemente.

A) Des Departemente bee Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Befanntmachung, betreffent ben Bollzug ber R. Declaration vom 8. December 1821 in Anschung bes Ritterguts Rochtenftein.

Da burch R. Entschließung vom 1. b. M. auf Ansuchen bes Fürsten v. Thurn und Taxis bie nachträgliche Amwendung ber R. Declaration vom 8. December 1821, in Betreff ber flaaterechtlichen Berhaltniffe bes ritterschasstillichen Arels auf bas in tem Besitze bes Fürsten übergegangene Mittergut Nechtenstein in ben Decamtes Bezirten Ehingen und Munsingen, und zwar nach erfolgter Berzichtleistung auf Patrimonial-Gerichtsbarteit, Ortspolizei und Forstgerichtsbarteit, unter Einräumung ber in ben §§. 50 und 41 zugescherten Surregate bei beiten ersteren Rechte, genehmigt worden ist; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 3. November 1843.

Solaper.

b) Befanntmachung, betreffend bas Ergebniß einer erften Staatsprufung in ber Mebicin und boberen Bunbargneifunbe.

In Folge ber vom 24-50. October b. 3. vorgenommenen erften Staatsprüfung in ber innern heilfunde und in ber hoberen Bundarzneifunde sind nachstehende Candidaten für be-fabigt erkannt und sonach für berechtigt erklart worden, nach vorheriger, einjähriger, praktischer Borbereitung für ihren Beruf um die zweite Staatsprüfung sich zu melben, und zwar:

Julius Faber, von Ronigsbronn, D.M. Beidenheim,

Carl Friedrich Beinrich Lang, von Dehringen, und

Inhann Friedrich Stimmel, von Durnau, D.M. Goppingen.

Stuttgart ben 6. November 1843.

Schlaper.

e) Befanntmadnna, betreffent bie Beranberung eines Gemeinbebegirfe.

Nachrem bie Frohnmuble, Oberamte Leonberg, mit Genehmigung ber zuffandigen Regierungebehörde von ihrem bieherigen Berbande mit ber Stadigemeinde heimsheim getrennt und ber Gemeinde haufen an ber Burm einverleibt worden ift; fo wird tiefe Beranderung biemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 9. November 1845.

Golaner.

B) Des Rinang = Departemente.

Des Finang = Minifterium.

Befanntmachung, betreffend bas Ergebnig ber biegiabrigen und bie Anmelbung gur uadftjährigen Forftbienft-Prufung.

Bon ben, nach ber Befanntmachung vom 12. September b. J. (Reg. Blatt S. 687), zur zweiten Forstbienstprusung vorgeladenen Candidaten sind funf (der nunmehrige Reviersförster Fröhner zu hirschau, ber Forstwart Gottschied zu Agenbach, der hofiger Junginger zu Weil im Dorf, ber Korstrandidat Schoch zu Balingen, und der Waldschöftige Teutschenbach zu Röthenbach) nicht erschienen; habeigen wurden die nach der weiteren Bestanntmachung von temselben Tage (Reg. Blatt S. 686) zur ersten Forstdienstprusung vorgestanntmachung von Einschenbach zu zweiten Dienstprusung vorgesten bestandern Umpfande von der ersten Prüsung diesenstrt und ebenfalle zur zweiten Dienstprusung zugelassen.

Bon den hienach erschienenen 90 Candidaten sind nach den Bestimmungen der K. Bersordnung vom 24. Januar 1840 (Reg. Blatt S. 55) die Nachgenannten als befähigt erkannt worden, welche, in sofern sie nicht bereits angestellt sind, nunmehr in das Verhältnis von Forspraktikanten erster Classe eintreten:

I. Bu Forftamte. Affiftenten und Dberforftereftellen:

Georg Carl Bayer, fürftlich Sobenlobe-Jagitberg'icher Revierforfter zu Mulfingen, D.A. Rungelbau.

hermann Blattmader, Forftamtegebulfe in Ellwangen.

Friedrich Brecht, provisorischer Forftamte-Affiftent in Leonberg.

Bacob Friedrich Erhardt, proviforifder Forftamte-Affiftent in Dofenhaufen.

Carl Eberhard Fifchbach, Forftcandibat in Dobenbeim.

Philipp Friedrich Carl Gang, fürftlich Dobentobe Dehringen'icher Revierforfter gu Beiebach, D.A. Rungelsau.

Emil Geper, Forstcanbibat in Blaubeuren.

Chriftoph Friedrich Carl Caroche, proviforifder Forftaffiftent bei ter R. fürftlich Sobenlobe'iden Vorftverwaltung in Rirchberg.

Johann Baptift Leute, R. Balbicouge ju Burgrieben, D.M. Biblingen.

Frang v. Miller, R. Soffammerforfter ju Stetten, D.M. Cannftatt.

Friedrich Reudorffer, Forfteandidat in Sobenbeim.

Frang Balter Drobft, Forftcandidat in Bebenbaufen.

Rubolph Graf v. Reifdad, Forftcanbivat in Bebenhaufen.

Friedrich Bilbelm Riegel, Forftcandibat in Bonnigbeim.

Carl Friedrich Schelling, Forfteandidat in Giengen, D.M. Beibenheim.

Carl Schott v. Schottenftein, Forftcandibat in Bwiefalten.

Maximilian Steger, R. Forftwart zu Bligenrente, D.M. Ravensburg.

Lutwig Friedrich Carl Beiß, fürflich Sobenlohelicher Oberjager zu Modzfurth, D.M. Depringen.

Johann Baptift Bipfehli, Forftaffiftent bei ber R. fürflichen Thurn und Taxis'ichen Forstverwaltung Buchau.

II. Bu Forstmarte- und Revierforftere-Stellen.

August Friedrich Antenrieth, R. Waldschüpe zu Eschenau, D.A. Weinsberg. Carl Baur, sürftlich Waltoburg-Wolfegg-Baldsee'icher Waldschüpe zu Wolfegg. Carl Begendörfer, Forstandidat in Roth, D.A. Leutlirch.
Joseph Bienol, Forstantsgebülfe zu Wörth im Konigreiche Baiern.
Gottlieb Friedrich Burtlen, Forstandidat in Bebenhausen.
Carl Gustav Calwer, Forstandidat in Rottenburg.
Joseph Evaned Diemer, K. Waldschüpe zu Tempelhof, D.A. Crailsheim.
Carl Faber, K. Forstwart zu Sternenfels, D.A. Maulbronn.
Michael Käsler, fürstlich Waldsburg-Wolfegg-Waldseischler Waldschüpe in Wolfegg.
Unton Kischer, Forstandidat in Abelmannsfelden, D.A. Alasen.

Bilbelm Muguft Beißele, Forftcaubibat in Reuenburg. Unton Grimm, Forftamtegebulfe in Weingarten.

Friedrich Bilbelm Saufer, R. Balofdupe ju Daulbronn.

Otto Sabn, Forficantibat in Sobenbeim.

Friedrich Guftav Berbegen, Forftcanbibat in Sall.

Carl Dito Sirfding, R. Balofduge gu Gompelfdeuer, D.M. Hagele,

Frang Joseph Jimbof, Forftraubibat in Dobenbeim.

Carl Alexander Junginger, Forficandidat in Sobenbeim.

Friedrich Junginger, Forftcanbibat in Ellwangen.

Johann Friedrich Remmler, R. Forftwart zu Mariaberg, D.M. Reutlingen.

Carl Freiberr v. Rnoringen, proviforifder Forftaffffent bei ber St. fürftlich Thurn und Tarid'iden Forftvermaltung Giegen.

Bilbelm Rubnle, Forficantivat in Dobenftatt, D.M. Malen.

Carl Leute, R. Balofdute ju Bingenweiler, D.M. Gailborf.

Jobann Ludwig Lev. Forfteanbipat in Sobenbeim.

Frang Laver Darg, flatifder Waltmeifter ju Ellmangen.

Georg Christian Ludwig Meyer, Forsteanbibat in Debringen.

Rupert Des, fürftlich Thurn und Taxie'fder Forfigebulfe gu Durmentingen, D.M. Riedlingen.

Carl Muller, fürftlich Sobenlobe Debringen'icher Leibjager ju Schrogberg, D.M. Berghronn.

Johann Jatob Rau, Forstrandidat in Calmbad, D.M. Neuenburg.

Chriftian Guffav Roster, R. Balofduse in Reuffen.

Georg Bilbelm Rogbirt, R. Forftwart in Bernefelben, D.A. Mergentheim.

Laver Rothenbauster, fürftlich 2Baloburg-Bolfegg-Balofee'fder 2Balofduge ju Deutbann, D.M. 2Balofee.

Johann Friedrich Moolph Schelling, R. 2Balofdute ju Bothnang, D.M. Stuttgart.

Carl Somi b. R. Forstwart ju Beanach, D.M. BBaiblingen.

Bilbelm Beinrich Gooll, R. Forftwart ju Baierebronn, D.M. Freudenftabt.

Carl Chriftian Friedrich Schottle, Forftcanbibat ju Lichtenftein, D.M. Reutlingen.

Carl Ludwig Friedrich Schmarg, Forftcandibat in Silbrighaufen, D.A. herrenberg.

Bilbelm Berael Geis, Forfteandibat in Sobenbeim.

Conrad Gigler, Sofpital Sallifder Forftverwalter ju Steinbad, D.M. Sall.

Ernft Carl Julius Stadelmann, Forftamte-Affiftenten-Bermefer gu Mergentheim.

Ernft Stidel, Forftcandicat in Sobenbeim.

Wilhelm Friedrich v. Teffin, Forftcantitat in Bebenhaufen.

Ludwig Textor, Forftichute ju herrenglb, D.A. Reuenburg.

Jafob Friedrich Ubl. Forfteanbibat in Rubgarten, D.M. Tubingen.

Friedrich Bilbelm Ferdinand Umrath, Balomeifter ju Dagftatt, D.M. Boblingen.

Carl v. Ungelter, Forftcandibat in Sobenbeim.

Friedrich Carl Banterer, Forftcandibat in Sobenbeim.

Jacob Friedrich Wilhelm 2Berner, Balomeifter in Lord.

Indem man biefes Ergebniß jur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich beigefügt, bag

- 1) benjenigen Jorstandibaten, welche unter Benügung ber ihnen nach ber R. Berordnung vom 24. Januar 1840, §. 12 (Reg. Blatt Seite 58), ertheilten Dispenfation von ber erften Diensprüfung und bem Probejahr einer ber bisherigen Dienstprüfungen ohne Erfolg fich unterzogen haben, so wie
- 2) benjenigen, welche, nachdem fie fur Revierforfterftellen bereits als befähigt erfannt find, noch eine weitere Prufung Behufs ber Befähigung fur Forftaffiftenten- und Oberforftere-Stellen zu erstehen beabsichtigen follten,

bie Bulaffung gur zweiten Diensprufung bes nachften Jahrs noch gestattet werben wird.

Bu biefem Endzwede haben jedoch bie ju Biffer 2 bezeichneten Candidaten, wenn fie die erforderliche Dispenfation von ber afabemifden Borprufung nicht bereits erlangt haben, in Gemaßbeit der erwähnten R. Berordnung, §. 12, ihre bieffälligen Dispenfationsgesuche mit ben erforderlichen Belegen und Beiberichten vor bem 31. December 1845 einzureichen.

Stuttgart ben 8. November 1843.

Berbegen.

Dienft-Erledigung.

Durch bas am 9. b. M. erfolgte Ableben bes Amtonotare hoffader ift bas in ber erften Gehaltestaffe flebende Amtonotariat Unterturtheim, Oberamts Cannflatt, in Erledigung getommen. Die Bewerber um daffelbe haben fich innerhalb brei Bochen bei bem K. Gerrichtsbofe in Eflingen zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Unter bem 10. b. M. find Die Forstwarte Obermuller, Neviers Welgheim, Forstamts Lorch, und Faber, im Nevier Sternenfels, Forstamts Stromberg, auf ihr Ansuchen gegenseitig versest worden.

202202020202020202

26 54.

Negierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Donnerftag ben 23. Dovember 1843.

3 n h a l t.

Berfugungen ber Departements. Berfugung, betreffent ben Bau und bie Reinigung nicht besteigbarer Ramine. - Berfugung, betreffent ben Lohn ber Raminfeger.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

II. Berfügungen ber Departements.

Des Departements bes Innern.

Des Minifterium bes Innern.

a) Berfügung, betreffend ben Bau und bie Reinigung nicht besteigbarer Ramine. (Dit brei lithographirten Abbilbungen.)

Nach Maßgabe ber Erfahrungen, welche in Anschung ber nicht besteigbaren Kamine seit ber Berfügung vom 10. April 1835 (Reg.Blatt S. 171 ff.) gemacht worden sind, und auf ben Grund weiterer technischer Prüfung dieses Gegenstandes, werden mit der nach Bernehmung bes R. Geheimenraths ersolgten höchsten Genehmigung Seiner Königlichen Maje ftat vom 29. August d. J. nachstehende Borschriften ersheilt.

I. Borfdriften über ben Bau ber unbefteigbaren Ramine.

6. 1.

Unbefleigbare Kamine, b. h. Ramine von geringerer als ber in ber Feuerpolizei-Berordnung vom 15. April 1808, Abthlg. A. S. XIII. (Reg. Blatt S. 205) vorgeschriebenen Weite, burfen nur mit besonderer Erlaubniß errichtet werden.

S. 2.

Die Erlaubniß wird von bem Begirfspoligeiamte unter genauer Beobachtung nachfolgender allgemeinen Bedingungen und Borichriften ertheilt.

Dem Bezirkspolizeiamte bleibt außerbem vorbehalten, Die von ber Beschaffenheit bee eingelnen Kalles etwa gebotenen naberen Borfdriften feftzusegen.

6. 3.

In Gebauben, Die mit holg, Stroh ober Lehmstroh bebedt — ober von andern Gebauben, Die eine folde Bededung haben, so wie von Scheunen nicht wenigstens 30 Fuß entfernt sind, barf Die Errichtung unbesteigbarer Ramine nicht gestattet werden.

S. 4.

In anderen Bohngebauben ift Die Errichtung folder Ramine nur julagig:

- 1) für Feuerstellen in geschloffenen Raumen, wie Zimmerofen, Ranalbeitungen, geicoloffene Roch- und Reffel-Reuerberbe u. beral., und
- 2) für bie Effen ber Reuerarbeiter.

Bei Zimmerofen muß jedoch entweder fur die heitzung vom Zimmer aus eine ben Borschriften der Ministerial-Berfügung vom 28. Marz 1831, betreffend die Errichtung von Bindofen (Reg. Blatt & 179 fi.) entsprechende Einrichtung (Kigur I.) getroffen, oder ein gemauerter (durch ein massio eisernes, oder wenigstens von innen mit Eisenblech beschlagenes, Borsaminthurchen zu verschließender) Heitzungen ist ein gleicher heitzungen ist ein gleicher heitzungen ist ein gleicher heitzungen in er mird vorausgesetzt, daß sich bieseben nur in ordentlichen Koch, Backober Bachbicken oder sonstigen feuerscheren Vokalen besinden.

§. 5.

Den unbefleigbaren Raminen tann in ihrem Innern entweber eine freisformige, ober eine vieredige Geftalt gegeben werben.

S. 6.

Ramine mit freisformiger Geftalt (§. 5) muffen burchaus die gleiche Beite von 7. betr von 11 Decimalgollen im Licht, je nach bem Bebarf ber Feuerungs Einrichtung, erhalten.

DerBauftoff eines freisförmigen Ramins tann aus Gußeisen ober aus gebranntem Thon, und in diesem Falle entweder aus gebrannten Raminsteinen oder aus gebrannten cylinderförmigen Raminrobren besteben.

Die gußeisernen Raminrobren (Fig. IV.) muffen 2 bis 21 Fuß lang, in ben Fugen 2 Boll über einander gefalte und mindeftens 21 Decimallinien bid fepn.

Wenn eiferne Kamine burch ben Dachftod forigefest werben; fo find fie mit liegenben Rludern ju ummanern, und mit biefer Ummauerung über bas Dach binauszuführen.

Es tann aber auch ein durch die Stochwerte mittelst eiserner Robren geleiteter Rauchsang im Dachraume mittelst eines Ramins aus gebrannten Steinen mit treissormigem Querschnitt von gleichem Durchmeffer nach Figur VIII. ober IX. fortgesetzt werden, wobei fur die Ausbehnung bes Gisens in die Hobe und Breite ber ersorderliche Spielraum zu lassen ift.

Bei Raminröbren aus gebrannten Kaminsteinen muffen die letteren entweder eine durchaus gleiche Breite von wenigstens 3 Boll 4 Linien Decimalmaß — wie die gewöhnlichen Kluder — haben; so daß ihre außere Form gleich ber inneren (Fig. V.) treissornig ift, und dieser parallel lauft; ober es muffen im Falle einer vieredigen außeren Form (Fig. VI.) die Raminsteine an ihren schmalsten Stellen wenigstens 3 Boll 4 Linien breit seyn.

Die Dide (Sobe) ber Raminfteine muß im einen, wie im andern Falle 2 3oll 6 Linien *) betragen.

Eylinderformige Raminrohren von gebranntem Thon mit ober ohne Glafur ber innern Flache muffen eine Bandbide von wenigstens 3 3ofl haben, an ben Fugen gefalzt und aus wenigstens 11 guß langen Studen zusammengesett feyn.

Solde Raminrohren muffen jedoch entweder durch massive, sie nach allen Seiten einsichtließende Mauern geführt — ober gleich den durch den Dachflod führenden eisernen Kaminen, auf ihre gange Hohe ummauert, und hiebei alle leeren Raume zwischen dem Mauerwert und der Rohre mit Lehm ober Speis ausgefüllt werden.

^{*) 3}n ber allegirten Berordnung vom 15. Rovember 1810 ift bie Dide ber Ruder unrichtig ju 21/3 30U Decimalmaß, anstatt bes 3 30U Duobecimalmaß entsprechend Betrage von 2 30U 5 finten Decimalmaß angegeben.

S. 7.

Ramine von viere digem Querburchichnitte (\$. 5) find aus 4 Rindern von ber gesethichen Größe (Berordnung vom 15. November 1810), welche ein regelmäßiges Biereck von 7 Decimalzoll im Licht geben, ju bilben, und durchaus mit liegenden Steinen, in gleicher Beite aufzuführen (Fig. VII.).

Es können mehrere vieredige Kantine so aneinander gereiht werden, daß je zwei Eine gemeinschaftliche Seitenwand haben (Fig. X.), in welchem Falle die zum Berbande erforderlichen Steine zum Theil 8 30ll 7 Linken lang gesertigt werden massen. Wo die Form bes regelmäßigen Vieredig unbequem ift, können auch Kannine mit länglich vieredigem Querduchschnitt unter der Bestimmung gestattet werden, daß die schie des Vieredigen Wiereligen Buerduchschnitt unter der Bestimmung gestatte werden, daß die schie des Vieredigen Wiereligen Buerduchschnitt unter der Bestimen, die lange Seite 1 Fuß 4 Linken messen muß (Fig. XI.), wozu die bei Figur X. erwähnten 8 Joll 7 Linken langen Steine in Berbindung mit den gewöhnlichen Kludern verwendet werden können.

S. 8.

Zwischenflusen zwischen ben in ben \$\$.6 und 7 für freisförmige und für vieredige Raminröhren vorgeschriebenen Maaßen sind nicht gestattet. Wo die Feuerungs Ginrichtung eine größere Weite, ale von 11 Boll Durchmesser bei ben freisförmigen, von 7 Boll bei ben gleichseitig vieredigen und von : Soll Binim bei ben langlich-vieredigen Kaminen erfordert, durfen nur besteigdare Ramine von der geseslichen Lichtweite errichtet werden.

§. 9.

. Unbesteigbare Kamine mit runder Rauchröhre von 11 3oll Durchmeffer durfen ben Rauch von höchstens sechs, alle anderen unbesteigbaren Kamine ben Rauch von höchstens brei Feuerstellen aufnehmen.

S. 10.

Die gemauerten unbesteigbaren Ramine jeber Art, muffen inwendig über die Fugen forgfältig verputt und an ber außeren Oberflache ebenfalls mit einem soliden Berput übergogen feyn.

Daffelbe ift auch bei ber Ummauerung ber eifernen Ramine (§. 6) gu beobachten.

So weit ein gußeisernes Ramin durch Geballe, Bretterboben, Berlattung von Gypebeden z. gest, ift baffelbe ringeum auf wenigftens 5 Joll Breite mit gebrannten Steinen zu umgeben (f. Fig. VIII. und IX.).

Bei gemauerten Raminen ift bas Geballe jum wenigsten burch zwei, bie Fugen bes Ramins aberbindende, geborig in Speis gelegte und befestigte Dachplatten zu verwahren.

Diefe Befleidung des Geballes barf jedoch mit bem Ramine felbft nicht fo fest verfpannt werben, bag letteres badurch gebindert mare, fich ju feten.

6. 11.

Richt befleigbare Ramine muffen burch alle Stochwerte auf fich felbft rubent aufgeführt merben.

In der Regel sollen fie eine durchaus fentrechte Stellung haben; eine schiefe Stellung ift nur in soweit, als ein Ramin durch eine massive Mauer von gehöriger Stärfe zieht, erlaubt. Die Abmeichung von der fentrechten Stellung darf jedoch im höchsten Falle nicht 30 Grade betragen (d. h. die schiefe Linie muß mit dem Horizont einen Binkel von wenigstens 60 Graden bilden) und bei dem Uebergang von der sentrechten zur schiefen Richtung muß das Kamin zum Zwecke leichterer Reinigung in einem Bogen gesührt werden, dessen, delfen Halbmesser an dem converen Bogenstücke mindeltens 3 Fuß beträgt (Fig. XII.).

Debrere in massien Langenmauern aufsteigende Ramine tonnen auf bem Dachboben auf bie in ber Fig. XIII. bezeichnete Beise in Bogen jufammengezogen werben.

Ruben die Kamine nicht auf masstoen Mittelmauern; so ift eine Zusammenziehung berselben nur alebann julagig, wenn sie entweder vom Erdgeschofe aus aufsteigen, und bort gehörig fundamentirt find, oder wosern sie über bem erften Stodwerte ansangen, boch von Grund auf in ber erforderlichen Starte so untermauert werden, daß fie ohne Mitwirtung ber Geballe sich selbst tragen.

Soll ein einziges Kamin unter Dach geschleift werben; so ift die nämliche Fundamentirung von unten auf nothwendig; auch muß die Schleifung auf gut untermauerten Spornpfeilern ruben.

Das Ineinanderichleifen unbesteigbarer Kamine ift unbedingt verboten, ebenso bas Schleifen unbesteigbarer Ramine in besteigbare.

S. 12.

Unbesteigbare Ramine muffen, wofern sie burch bie Spige bes Daches geführt find, biese wenigstens 1! Fuß boch überragen, ober wofern fie an ber Seite bes Daches ausmunden, mit bem Mittelpunkte ihrer Mundung in horizontaler Richtung wenigstens funf Fuß von ber Dach-flache entfernt seyn (Fig. I.).

S. 13.

Die Band, vor welcher ein unbesteigbares fleinernes Ramin ohne Zwischenraum, ober in einer Entfernung von weniger als funf Zoll, errichtet werden will, muß eine Feuerwand seyn; Pfette und Schwelle berselben sind um die Dide zweier Dachplatten auszuschneiden, und mit solchen Platten feuerdicht so zu verkleiden, daß nicht Fuge auf Fuge trifft.

Bei gufeifernen Raminen, welche nicht wenigstens zwei Fuß weit von einer Band zu fieben tommen, muß biese Wand, wie bei Defen, eine regelmäßige Feuerwand, oder doch mit liegenden Rludern verkleibet seyn.

6. 14.

Wenn ein fleinernes Ramin, und gwar

- a) mit treisförmigem Duerdurchschnitt von 74 30ll im Licht ober mit viereekigem Duerdurchschnitt, durch einen mehr als 10 Kuß boben Raum und
- b) mit treissörmigen Duerdurchschnitt von 11 Boll im Licht durch einen Raum von mehr als 14 Fuß Sobe freistehend und sentrecht geführt werden soll, so ift daffelbe entweder zwischen Pfosten zu siellen, oder durch horizontal gestellte Berspannungshölzer gegen Verschiebung zu sichern. Iwischen den Hölzern und den Kaminwanden sind in beiden Fällen Backteine einzuseten.

Eiserne Ramine find, ohne Unterschied des Durchmeffers, durch Bander von diesem Metalle vor Berichiebung gu fichern.

S. 15.

Ein Dfenkamin, bas nicht von einem ordentlichen heiswinkel (Fig. II.) ausgeht (Fig. I. und III.), muß zu ebener Erde auf einfachem, und auf Gebälken auf doppeltem Plattenboden angelegt, und mit einer durch zwei masswei frene Thurchen zu verschließenden 2-5 Fuß hoben Deffnung von der ganzen Beite des Ramins versehen werden, welche entweder vom Boden oder in einer hobe von einigen Fuß über demfelben anfangen kann.

Im letteren Falle ift übrigens die Raminrohre vom Boben bis zu ber Deffnung auszumauern, ober feuersicher auszufullen (Fig. I. und III.).

S. 16.

Außerbem (S. 15) muß ein unbesteigbares Ramin fur ben Zwed ber Einbringung ber Reinigungswertzeuge noch folgende Deffnungen haben:

- 1) innerhalb bes Dadraumes auf bem oberften Gebalte bes Gebaubes, wofern nicht im Dade felbft ein Ausschmitt angebracht ift, burch welchen man zu ber oberen Mundung ber Rauchröhre mit Leichtigkeit gelangen kann;
- 2) im Falle bas Ramin gefchleift ift, unmittelbar über ber Biegung, und
- 3) in Gebauben von vier und mehr Stodwerten im vierten Stode bes Saufes an einer leicht zugänglichen Stelle (vergl. §. 25), so weit nicht bei geschleiften Kamisnen biese Deffnung burch bie unter Biff. 2 vorgeschriebene entbebriich ift.

Jebe folde Deffnung muß fich auf die ganze Beite des Kamins erftreden, und mit zwei maffiveisernen Thurchen verschlossen werfebloffen werden.

S. 17.

Wo an bereits bestehenden unbesteigbaren Kaminen, gemäß dem Punkt 6 der Berfügung vom 10. April 1835, weitere als die vorbenannten (§ 6. 15 und 16) Deffnungen eingerichtet sind, sind dieselben nach Ablauf von drei Jahren, von ihrer Errichtung an, wenn die Ortheseurschau sich zuvor überzeugt hat, daß zwischen dem Gebalke eine Trennung des Kamins nicht eingetreten ift, zuzumauern.

S. 18.

An jedem neu zu errichtenden unbesteigbaren Kamine ift auf dem oberften Dachboden ein eiserner Schieber nebst einem mit eisernem Thurchen verschlossenen Gehäuse von Stein oder Sturzblech anzubringen (Fig. XIV.), welches lettere immer sorgsältig verschlossen bleiben muß. Der Schieber muß ganz am Ende nach unten mit einem schmalen Lappen versehen sepn, welcher das völlige herausziehen unmöglich macht, ohne die Offenhaltung der Kamin-röhre in ihrer ganzen Weite zu hindern.

Im Falle gufalliger Entzundung des Ramins ift jeder hausbesiger oder Bewohner verpflichtet, Die Raminrobre unverzuglich mittelft Diefes Schiebers zu ichliegen.

II. Borfdriften in Betreff ber Reinigung ber unbefleigbaren Ramine.

§. 19. .

Die Reinigung der für Zimmerden eingerichteten unbesteigbaren Kamine muß in der Regel zweimal des Jahrs, und zwar im Monat Januar und im Monat September geschehen. Eine Ausnahme hievon findet bei mehr als gewöhnlicher heißung flatt, in welchem Falle der Kaminfeger Die Jahl ber perivbifc vorzunehmenden Reinigungen, vorbehaltlich ber Entschein bung ber Ortspolizeibehörde über etwaigen Widerspruch von Seite bes hausbesitzers, zu ermeffen hat.

Die Effentamine ber Feuerarbeiter unterliegen, wo in benfelben unzweifelhaft nur holztoblen ober Steintoblen gebrannt werben, bem Zwang einer Reinigung aus feuerpolizeilichen Rudfichten nicht. Dagegen find fie von ben Lotals und Ober-Feuerschauern bei ihren Umgangen in Beziehung auf feuersette Beschaftenbeit genau zu untersuchen.

C. 20.

Der Raminfeger hat bei bem Reinigen ber unbesteigbaren Kamine bie Rauchröhre, so weit dabei seine gewöhnlichen Werkzeuge nicht anwendbar find, ober nicht ausreichen, mittelst malzenförmig ausgerüsteter Bürften, beren ganze Breite um einige Linien größer sepn muß, als ber Querschnitt ber Raupröhre, ober nittelst Reisbüscheln von einem ber Lichtweite der Ramins entsprechenden Umfange, welche beiderlei Werkzeuge von der oberschen Seitenöffnung ober von der Ausmündung des Kamins (§. 16) und von bem Heigewinkel, oder ber bessen Stelle vertretenden Deffnung am Boden des Kamins (§. 15) aus- und niedergezogen werden, zu streisen.

S. 21.

Den Reinigungs-Wertzeug für unbesteigbare Kamine, wie sie gewöhnlich vorkommen, nämlich mit treisförmigem Querdurchschnitt von 71 ober von 11 Boll im Licht (§. 6) und mit vieredigem Querdurchschnitt von 7 Boll im Licht (§. 7, erster Absah) bat der Kaminseger, bei anderen Kaminen von länglich-vieredigem Querdurchschnitt aber der Gebäude-Eigenthumer anzuschaffen.

S. 22.

Wenn der in einem unbesteigbaren Ramine befindliche Glanzruß nach dem Erachten des Kaminsegers mittelft der im §. 20 bezeichneten Reinigungs-Wertzeuge nicht mehr beseitigt werden kann, und demnach zum Ausbrennen des Ramins zu schreiten ift; so hat er hievon den Hauseigenthumer in Kenntniß zu sehen, und sich mit demselben über den Tag der Vornahme des Geschäfts zu verfländigen.

S. 23.

Das Ausbrennen ber Kamine ift nur bei ganglicher Bindftille und Bormittage, mo möglich bei ichneebededten Dadern oder bei naffer Bitterung, vorzunehmen. Die Bornahme bes Geschäfts ift burch ein am Gebaube auszustedenbes Signal zu bezeichnen, welches die Ortspolizeibehörde zu bestimmen, und deffen Bedeutung sie bem Publikum einmal fur immer zu verkunden hat.

S. 24.

Dem Ausbrennen bat immer eine Reinigung des Ramins mit ben in §. 20 bezeichneten Wertzeugen unmittelbar nachzusolgen.

6. 25.

Das Anzunden bes Glangrußes geschieht mit einem leicht und in heller Flamme brennenden Stoffe, als Stroh, Hobelspänen, und zwar in Gebäuden von weniger als vier Stodwerten an ber unterflen Definung bes Kamins (8. 15).

Bei vier- und mehrflodigen Saufern wird ber Glangruß zuerft in ber im vierten Stode bes Gebaubes angebrachten Deffnung (s. 16, 3iff. 3) angegundet, und erft nachdem ber obere Theil bes Ramins ausgebrannt ift, bas Feuer auch in ber unteren Deffnung bes Kamins angebracht.

Baprend der Bornahme bes Geschafts find Die Rappen ber Dfenrohre und Die Dfenthurchen verschloffen ju halten.

Auch ift babei mittelft eines mehr ober weniger beschrantten Deffnens ber Raminthurchen babin zu wirfen, bag bie Rammen im Ramine feinen allzu raschen Rug gewinnen.

S. 26.

Das Ausbrennen eines Ramins ift vom Raminfeger in Gemeinschaft mit einem Maurer ju besorgen. Giner von ihnen hat sich an ber unteren, ber Andere an ber oberen Mundung bes Kamins (S. 15 und 16) aufzufiellen.

In jedem Zwischenflodwerte ift bas Ramin mahrend bes Ausbrennens burch eine zuverläßige Person zu beobachten; auch ift vor bem Beginne bes Geschäfts ein zureichender Baffervorrath in bas Haus, und insbesondere auf ben Dachboden in die Nabe bes Kamins zu ichaffen.

S. 27.

Bon bem Unternehmen ift ber Ortspolizeibeborde Tags zuvor Anzeige zu machen, welche bie nachbarn und die Thurmwächter bavon in Kenntniß zu fegen, und jene aufzusordern hat, die Definungen ihrer Gebande, durch welche Funken eindringen konnten, zu verschließen, und überhaupt alle Sorgfalt zu Berhutung einer Keuersgesahr anzuwenden.

6. 28.

Die untadelhafte bauliche Beschaffenheit ber unbesteigbaren Ramine ift sowohl von bem Raminfeger bei ber Reinigung, als auch von ber Ortes und Ober-Feuerschau bei ihren Umsgängen jedesmal sorgfältig zu untersuchen; auch ist barauf zu sehen: ob die Thurchen an ben sämtlichen Deffnungen ber unbesteigbaren Ramine (§s. 15 und 16) und die Gehäuse über ben Schiebteckeln (§. 18) flets verfosoffen gebalten werben.

Die Berfügung vom 10. April 1835 (Reg. Blatt G. 171 ff.) wird hiemit außer Bir-

Stuttgart ben 16. Oftober 1843.

Solaner.

b) Berfügung, betreffend ben lobn ber Raminfeger.

Es ist für nöthig erachtet worden, die Bestimmungen über ben Lohn der Kaminfeger, wie sie in der Instruction vom 13. Ottober 1810 und der Berfügung vom 30. Juli 1811 enthalten sind, einer Revision zu unterwersen. Auf den Grund des Ergebnisses dieser Revision wird in Gemäsheit der nach Bernehmung des K. Geheimen Raths erfolgten höchsten Entschließungen vom 29. August und 21. September d. 3. verfügt:

I. Bon besteigbaren Raminen.

(Feuer-Polizeiverordnung vom 13. April 1808, Abthlg. A. S. XIII. Reg. Blatt G. 203.)

S. 1.

Dem Kaminfeger gebührt für die Reinigung eines Einheigwinfels (Borkamins) oder einer Kuche (Rode, Bacfoe, Bad Ruche 2c.) mit Einschluß des Kaminschosses und der etwa von Kesselsteuerungen, Kunstherben und Defen in den Rauchfang aussteigenden Rauchabzugseröhren zusammengenommen eine Belohnung von zwei Kreutzern.

S. 2

Bon jedem von einem Einheitzwinkel oder einer Ruche (g. 1) ausgebenden Ramine bat ber Rauninfeger an Reinigungelobn zu fordern:

- 1) fur jeden einzelnen Stod (Etage) bis jum Dachftode einen Rreuper,

		e (9. 1) Treußer,
	und von den dazu gehörigen Raminen	
	im zweiten Stode	
	— britten Stocke	
	- vierten Stode	_
	— Dachstode	
	-:. 7 S	freuper.
	b) von einer Feuerung im zweiten Stode im Bangen 6 5	dreuper,
	c) von einer Feuerung im britten Stode 5	
	d) von einer Feuerung im vierten Stode 4	
ı	Befinden fich Wohnungen im Dache ober einem Mansarbenftode ober Querhause u bezahlen:	; so ist
,	für ben Ginheitminkel ober Ruche 2	Rreuper,
	für den übrigen Theil bes Dachstockes	_
	§. 5.	•

Bei mehreren besteigbaren Raminen, bie in einander geschleist find, ift der Lohn des Kaminfegers nur bei derzenigen Rauchröhre (Ramin), welche ben Rauch der geschleisten Kamine aufnimut, für seine ganze Länge bis zum Dache hinaus, bei ben andern aber nur auf ihre Länge bis zur Einmundung in das Hauptsamin, somit nur für so viele Stockwerke, als sie vor ihrer Bereinigung mit dem Hauptsamin durchsaufen, zu berechnen.

S. 4.

II. Bon unbefteigbaren Raminen.

6. 5

Bei unbesteigbaren Raminen ift je bas Doppelte ber in S. 2 für bie Stodwerte und ben Dachstod festgesesten Gebuhren zu bezahlen; hingegen ift bie in S. 1 bestimmte Gebuhr auch bei berartigen Raminen nur einfach zu entrichten.

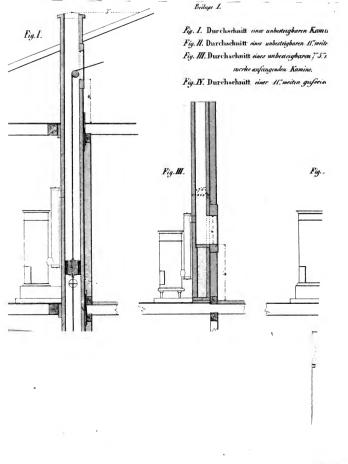
6. 6.

Für das Ausbrennen eines unbesteigbaren Kamins, mit Einschluß ber unmittelbar nachber vorzunehmenden ordentlichen Reinigung (Berfügung vom heutigen Tage, betreffend ben Bau und die Reinigung der unbesteigbaren Kamine §. 24), ist dem Kaminseger ber zwei und einhalbsache Betrag ber in §. 5 bestimmten Gebühren zu bezahlen. Der zum Geschäft erforliche Maurer ist vom Hauseigenthumer zu bestellen und nach dem Berhältniffe seines Zeitausvandes besonders zu belohnen.

Stuttgart ben 16. Oftober 1845.

Solaner.

and the second



Gebrudt bei G. Saffelbrint.

26 55.

Negierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Dienstag ben 28. November 1843.

3 n balt.

Ronigl. Detrete. Dienft-Radrichten.

Berfügungen ber Departements. Befanntmachung, Diensteffernenungen beitrestenb. — Berfeihung ber silbernen Bretienft Medaille an den Poliziediener horn. — Berfeihung eines Erstneugshatents an den Mechanitas Alein auf die Andringung des Schwungrads dei Spindespressen für Beine und Obstmoft. — Berleitung eines Erstneungsbatents an Angust Wajer zu Ettlingen auf eine neue Blaubmethode. — Besanntmachung, das Ergebnis der ersten Diensprüfung für die Aufnahme in das Priefter-Seminar zu Kottenburg beitressen. — Besanntmachung, bertressen der neu bearbeileten Dandund Band-Kibel, nebst Gebrauche-Anweisung sir die exangelischen Bollossafen. — Besanntmachung, betreffend eine zweite böhere Diensprüfung sim Jinanzsache.

Dienft-Erledigungen. Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Königliche Defrete.

Dienft-Nachrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermoge bodfter Enifdliegung vom 15. b. D. bie bei ber Regierung bes Jartfreifes erlebigie Revisorsftelle bem Ranglei-Affifenten Gandberger bafelbit gu übertragen,

burch bochfte Entichliegung vom 19. b. DR. den Ober elieutenant bei ber Felbjagers Schwadron, Freiberen v. Berlichingen, ju Bochfe Ihrem Rammerberen, wie auch

vermöge bochfter Entschließung vom 20. b. DR. ben seitherigen Geschäftstrager am R. Preußischen hofe, Rammerberrn und Geheimen Legationsrath Freiherrn v. Linden, ju Bochft-3brem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am R. R. Desterreichischen hofe zu ernennen gnabigst geruht.

Sobann haben Sochft biefelben durch bochftes Defret von bemfelben Tage folgente Beranderungen in ber R. Infanterie vorgenommen:

der Dber-Lieutenant Widmann im zweiten Regiment wird zum hauptmann bei ben Garnisons-Compagnien, und

ber Dber-Lieutenant Buhrlen im achten jum hauptmann im fiebenten Regiment beforbert,

ber hauptmann v. Bifdwig ber Garnisone . Compagnien ju bem fecheten Regiment verfest, und

ber Lieutenant v. Goumoëns im vierten Regiment auf fein Ansuchen, in Gnaben als Ober-Lieutenant aus bem Militarbienfte entlassen und ihm bie Erlaubnig ertheilt, bie Armee-Uniform tragen zu burfen.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge höchfter Entschließung vom 22. b. M. bem PrivateDocenten an ber medicinischen Falultat in Tubingen, Dr. Defterlen, ben Titel und Rang eines außerordentlichen Professors an ber Universität gnabigft verlieben,

Die erledigte Stelle eines evangelischen Defans und Stadtpfarrers ju Malen bem helfer Sartmann ju Boblingen,

bie erledigte evangelische Pfarrei Bonborf, Defanats herrenberg, bem Pfarrer hochstetter ju holzgerlingen, Defanats Bollingen, und

Die bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises erledigte Canglei-Affiftentenftelle bem Oberamte-Aftuar Lauth in herrenberg, ferner

vermöge bochften Defrets vom 25. b. D. Die erledigte Aftuareftelle bei bem R. Oberamtegerichte Maulbronn bem Referendar erfter Claffe, Rern von Tubingen, und bie erledigte Atuarefielle bei bem R. Dberamtegerichte Redarfulm bem Referendar erfter Claffe, Baur von Tubingen, ju übertragen gnabigft geruht.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Befanntmadung , Dienft-Ernennungen betreffenb.

Da vom 1. Januar 1844 an mit bochfter Genehmigung santliche nadrichten in Dienst-Sachen, so weit folche auf unmittelbarer hochfter Berfügung Seiner Roniglichen Majestat beruben, in bem Regierungs-Blatte unter ber allgemeinen Rubrit: "Unmittelbare R. Delrete. Dienst-Nachrichten," in dronologischer Ordnung ohne weitere Unterscheidung werden bekannt gemacht werden, sonach bie Rubrit: "Widerruflich angestellte Diener" funftig ganz wegfällt; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 21. November 1843.

Priefer.

B) Des Departements bes Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Berleibung ber filbernen Berbienft-Mebaille an ben Polizeibiener Sorn.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschließung vom 22. b. M. bem Polizeidiener horn zu hall wegen seiner vorzüglichen Dienstleistung die filberne Verdienst-Medaille gnabigst zu verleiben geruht.

Stuttgart ben 24. November 1843.

Golager.

b) Berleihung eines Erfindungspatents an ben Dechanitus Klein auf die Anbringung bes Schwungrads bei Spinbelpreffen für Bein- und Obstmoft.

Da Seine Königliche Majestat vermöge höchster Entschließung vom 22. November bem Mechanikus Christoph Klein zu Cannstatt bas nachgesuchte Erfindungspatent auf die Andringung bes Schwungrade Behufs der leichteren Auf- und Judrehung ber mit der Schraube ohne Ende verfehenen Spindelpressen für Wein- und Obstmost mit zehenjähriger Dauer gnädigst verwilligt haben; so wird dieses, unter Beziehung auf ben siebenten Abschnitt der allgemeinen revidirten Gewerbe-Ordnung und bas Gesep vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Siuttgart ben 24. November 1845.

Solaner.

c) Berteibung eines Erfindungspatents an August Majer zu Ettlingen auf eine neue Blaichmethobe.

Da Seine Koniglice Majeftat burd bochte Entschließung vom 22. November bem Auguft Maier ju Ettlingen im Großberzogthum Baben bas nachgesuchte Erfindungs patent auf bie von ibm porgesegte neue Blaichmethobe für bie Dauer von zehen Jahren gnabigft ertheilt haben; so wird biefes, unter Beziehung auf ben fiebenten Abschnitt ber allgemeinen revibirten Gewerbe-Ordnung und bas Geset vom 29. Juni 1842, zur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Stuttgart ben 24. November 1843.

Schlaper.

2. Des fatholifden Rirdenrathe.

Befanntmachung, das Ergebnis der erften Dienstprüfung fur die Aufnahme in bas Priefter-Seminar zu Rottenburg betreffend.

In Folge ber ju Tubingen unter Mitwirfung ber Commissarien bes K. katholischen Kircheuraths und bes bischöflichen Ordinariats im August d. 3. stattgehabten ersten Dienstprüfung und nach bem Ergebnisse ber Verhandllungen über sonstige zu berücksichende Verbältnisse find nachbenannte 40 Candidaten der katholischen Theologie in bas Priester-Seminar zu Rottendurg ausgenommen worden:

- 1) Adermann, Mar, von Budau.
- 2) Auer, Max, von Gmund.

- 13) Balle, Joseph, von Schechingen, D.A. Malen.
 - 4) Bolter, Carl, von Mengen.
 - 5) Breitenbad, Frang, von Sodftberg.
 - 6) Brifdac, Johann, von Sorb.
 - 7) Buobler, Johann, von Chingen.
 - 8) Gifenbarth, Anfelm, von Reresbeim.
 - 9) Fiederer, Jofeph, von Dbermarchthal.
- 10) Frolich, Jatob, von Ellwangen.
- 11) Gnant, Gottlieb, von Buchau.
- 12) Saller, Dominicus, von Altborf, D.A. Raveneburg.
- 13) Sieber, Michael, von Rerespeim,
- 14) Solberried, Lufas, von Bilbedingen, D.M. Sorb.
- 15) Summel, Bilbelm, von Altborf, D.A. Raveneburg.
- 16) Riefer, Johann, von Rorbfletten, D.M. Sorb.
- 17) Robler, Anton, von Bargau, D.M. Gmunb.
- 18) Lader, Unton, von Leuvolz, D.M. Wangen.
- 19) Lang, Jofeph, von Dberweiler, D.M. Saulgau.
- 20) Leuch e. Baltbafar, von Laubenbad. D.M. Mergentheim.
- 21) Daier, Rifolaus, von Ellwangen.
- 22) Daft, Frang Beinrich, von Altvorf, D.M. Raveneburg.
- 23) Dubleifen, Frang, von Straftorf, D.A. Gmunt.
- 24) Dtt, Wilhelm, von Gmunt.
- 25) Pfabenhauer, Johann, von Goelfingen, D.M. Mergentheim.
- 26) VfiBer, Unton, von Schregbeim, D.M. Ellmangen.
- 27) Pifcalar, Johann, von Stimpfach.
- 28) Raud, Jofeph, von Saulgau.
- 29) Rudgaber, Guffav, von Stuttgart.
- 30) Rues, Jofeph Unton, von Altborf.
- 51) Chaple, Joseph, von Delthofen, D.M. Spaichingen.
- 32) Schwelle, Jofeph, von Bolfartemeiler, D.M. Gaulgau.
- 53) Seng, Carl, von Gmunb.
- 34) Stemmer, Ernft, von Dabenfelb.

- 35) Straub, Conftantin, von Rolbingen, D.M. Tuttlingen.
- 56) Strobele, Frang Joseph, von Bauftetten, D.M. Biblingen.
- 37) Bendelftein, Jatob, von Rottenburg.
- 38) Wilhelm, Frang Laver, von Mepfingen, D.M. Biberad.
- 39) Bolf, Muguft, von Gmund.
- 40) Bint, Albert, von Beiffenftein.

Stuttgart ben 10. November 1843.

Binben.

3. Der Commiffion fur bie Ergiebungsbaufer.

Befanntmachung, betreffend ben Berlag ber neu bearbeiteten Sands und Band-Fibel nebft Gebrauche-Anweisung fur bie evangelischen Bolleschulen.

Der laut §. 20 ber Berordnung vom 11. Februar 1810 (Reg. Blatt S. 63) ber Baisenhausanstalt zustehende Berlag von ben auf Berantassung ber evangelischen Oberfoul-beborbe neu bearbeiteten Bollsschulschriften , nemlich:

einer Sand-Fibel,

einer Band-Fibel und

einer Unweisung fur bie Lebrer jum Gebrauche berfelben

ift vom 15. Mai b. 3. an auf die Dauer von brei Jahren an ben Druderei-Inhaber 3. C. Maden jun. und Comp. in Reutlingen verpachtet worben.

Solches wird baher unter hinweisung auf die Berordnnng vom 25. Februar 1815 (Reg. Blatt, S. 75), wonach Bucher, beren Berlag an Institute überlassen worben ift, bei ben auf die Berlegung eines Privilegiums gegen ben Rachbrud geseten Strafen weber nachgebrudt, noch in einem fremben Rachbrud bebitirt werden burfen, zur öffentlichen Kenntnist gebracht.

Stuttgart ben 25. October 1843.

Shebler.

C) Des Departemente ber Finangen.

Des Finang-Ministerium.

Befanntmachung, betreffent eine zweite bobere Dienftprufung im Finangfache.

Um Montag ben 11. December b. J. wird eine zweite hobere Dienstprufung im Finangfache hier in Stuttgart flatt finden, zu welcher fich die nachbenannten, fur zulaffungefähig erkannten Cameral-Candidaten in dem Finang-Ministerial-Canglei-Gebäude an der Königostraße Morgens 8 Uhr einzusinden haben; und zwar:

gang, Wilhelm Jafob, aus Modmubl, D.M. Nedarfulm, Feftungsbaufdreiber in Ulm. v. Reinhardt, Sugo Ludwig, von Ulm, Finangreferendar zweiter Claffe in Tubingen.

Stuttgart ben 21. November 1843.

Berbegen.

Dienft=Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die evangelische Psarrei Rogwag, Defanats Baihingen, welche 886 Kirchengenoffen gablt und mit einem auf 1083 fl. berechneten Einkommen verbunden ift, bessen Berwandinng eingeleitet ift und fur den kunftigen Geistlichen nach den Bestimmungen der Ober-Kirchenbehörde verbindlich wird, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschristmäßig zu melben.
- 2) Die Bewerber um die 594 Rirchengenossen zählende, mit einem Einkommen von 600 fl., bessen Berwandlung ein kunftiger Geistlicher nach ben Bestimmungen ber Ober-Rirchenbehörbe sich gefallen zu lassen hat, verbundene Pfarrei Golbbach, Detanats Crailsbeim, haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.
- 3) Die Bewerber um eine bei ber Regierung bes Jaxtfreises erledigte Canglei-Uffiftentenftelle werden aufgefordert sich binnen brei Wochen bei jenem Collegium vorschriftmaßig zu melben.
- 4) Die Bewerber um Die bei bem Oberamte Berrenberg erledigte Altuarsfielle werben aufgeforbert, fich binnen brei Wochen bei ber Regierung bes Schwarzwaldfreises zu melben.

Biberruflich angestellte Diener.

Unter bem 18. b. DR. find auf ihr Unfuchen

ber Forstwart Gruter in Pflummern, Reviere Durrenwalvstetten, Forstamte Zwiefalten, auf bie Forstwartefielle zu Schnaith, im Revier Engelberg, Forstamte Schoenborf,

ber Forstwart Oberreuter von Schnaith auf Die Forstwartssfielle ju Thomasbaret, im Revier Baiered, Forstamts Schornborf, und

ber Forstwart Stod von Thomasbardt auf die Forstwartsftelle in Pflummern verfest worden.

26 56.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Montag ben 4. December 1843.

Ronigl, Detrete, Orbens-Berleibungen, - Dienft-Radrichten,

Berfügungen ber Departements. Befannimadung ber lleberfichten über bie Geschäftigteit ber Juftig-Beberen in ber Periode vom 1. Jalius 1842 bis 30, Junius 1843. (Mit Beilagen A-L.) — Bortabung ber Rechts-Canbibaten zu ber erften boberen Dienftprufung. Dien fl-Erlebig ungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Orbene = Berleihungen.

Seine Konigliche Majeftat haben nach hochftem Defrete vom 18. v. Dr. an ben Orvenetangler, Sochft 3hrem Oberft Stallmeifter, General Major Freiherrn v. Maueler, ben Kriebricksorben, und

Sochft 3hrem Gefandten am R. R. Desterreichischen hofe, Rammerherrn und Gebeimen Legationerath Freiherrn v. Linden, bieberigen Ritter bes Ordens ber wurttembergiichen Krone, bas Commenthurfreuz biefes Ordens gnabigft verlieben.

B) Dienft- Nachrichten.

Seine Konigliche Majestat haben vermöge hochften Detrets vom 16. v. M. Die burch ben Austritt bes jum Direttor bes Studienraths beforderten Ober- Consistorialraths Dr. Knapp aus bem R. Straf-Anstalten-Collegium in Erfedigung gefommene Stelle eines ordentlichen Mitglieds bei beiefem Collegium bem Affesor bei bem R. Ober- Tribunal, Ober- Justigrath Morig Pfaff, ju übertragen, und

bem Borftande ber polytechnischen Schule in Stuttgart, Baurath v. Fifcher, seinem Ansuchen gemaß, die Entlassung von der Stelle eines außerordentlichen Mitglieds des R. Straf-Anftalten-Collegium ju ertheilen und Diese Stelle dem hoffammer Baumeifter Gaab gnabigft zu verleihen geruht.

Sobann haben Soch fi Die felben vermöge bochfter Entschließung vom 29. v. D. bie erledigte Stelle eines weltlichen Affeffore bei bem R. tatholischen Kirchenrathe bem Gerichts-Altuar Bogt von Biberach, und

Die erledigte Stelle eines Unteramtsarztes in Lowenftein, Oberamts Beinsberg, Dem ausübenden Arste Dr. Maurer in Aulendorf gnabigft verließen, ferner

bein Candidaten Mayerfperger, von Deffingen, Dberamts Cannflatt, Die von ihm feither in provisorifder Eigenschaft befleibete erfte Lehrstelle an ber Reallehr-Anftalt zu Ellmangen befinitiv, wie auch

vermöge höchften Defrets vom 50. v. DR. Die erledigte Rangliftenftelle bei dem R. Gerichtehof in Eflingen dem Tagichreiber August v. Thannhaufen bei dem R. Gerichtehof in Ellwangen gnadigft übertragen.

II. Berfügungen ber Departements. Des Juftig : Departements.

Des Juftig = Minifterium.

a) Bekanntmächung der Uebersichten über die Geschäfts : Thatigleit der Justig-Behörden in der Periode vom 1. Julius 1842 bis 30. Junius 1843. (Mit Beilagen A-L.)

Die nachstehenden Uebersichten über die Geschäfts-Thätigkeit des R. Ober-Tribunals, ter R. Kreis-Gerichtshöse und der Oberantes und Ants-Gerichte in dem Zeitraume vom 1. Julius 1842 bis 30. Junius 1843, sodann der Gerichts- und Austs-Notariate in der Zeit vom 1. Junius 1842 bis 31. Mai 1843 werden, unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 12. Rovember 1842 (Reg. Blatt S. 604), andurch zur öffentlichen Kenntnig gebracht.

Es ergiebt fich hieraus, baß die Juftig-Beforben, unerachtet ber auch in bem letten Etate-Jahre eingetretenen betrachtlichen Geschäfts Bermehrung , mit wenigen Ausnahmen , auf bem Laufenben geblieben find.

Seine Königliche Majestat haben baber vermöge höchter Entichliegung vom 10. b. M. ben Unterzeichneten gnabigst zu ermächtigen geruht, ben vorgenannten Behörben Sochst Bhre Bufriebenheit mit beren Geschäfts-Thätigkeit in bem verflossenen Etate-Jahre-und mit bem befriedigenben Bustande ber Rechts-Berwaltung zu erkennen zu geben.

Stuttgart ben 17. November 1843.

Priefer.

telen zweiter Claff	: :	Curatel und Adminifitations Rechnungen von Exemten zweiter Claffe und von Richt. Exemten :										
hörten auf:	blieben gu beauffichtigen :	waren zu revibiren:	waren abzuhören :	wurden revibirt:	wurden abgehört :	blieben zu revidiren:	blieben abzuhören:					
						7						
	7	400	622	400	622	-	_					
2	2	197	212	178	191	19	21					
	-	157	341	137	279	_	62					
	2	253	305	286	304	67	1					
1	12	397	397	397	227		170					
1 2 1	11	481	505	468	437	13	68					
1	2	357	337	337	148	_	189					
-		155	383	145	295	10	88					
-1	5	293	436	293	. 399	_	37					
-	5	120	, 183	120	81	-	102					
_	-	153	133	133	7	-	126					
· 1	-	224	224	195	148	- 29	76					
1	4	268	690	187	301	81	389					
_	_	255	263	255	261	– .	2					
_	2	136	136	136	127	-	, 9					
	_	263	335	263	333	-	2					
	1 -	63	63	63	48	-	15					
	_	82	82	77	42	5	40					
	6	81	40	40	4	41	36					
8	55	4375	5687-	4110	4254	265	1433					
61 .	474	20648	29031	18042	20865	2606	8166					

llebei

Geschäfte-Thatigfeit be

m m s	Zabl	Juvent	uren und. The	ilungen:	B	ormundschafte
Notariats/Bezirke.	berfelben;:	.waren zu erledigen : .	wurben erledigt :	blieben unerlebigt :	waren zu erledigen:	wurden erledigt :
im Redarfreis	51	10612	10057	575	6750	6584
— Schwarzwaldfreis .	46	9270	8774	. 496	5419	5394
— Jarefreis	- 36	8468	7990	478	3580	5549
— Donaufreis	37	8618,	8402	, 216	4318	4250
Summe .	170	56968	55203	1765	20067	1,9777

Berichts- und Amts-Notare.

echnungen:	Gefcafte in	Schuldelingele Gantfachen	egenheiten und	Gaterbuche.G Befitift	Bahl ber privatim ers		
blieben unerlebigt :	waren zu erledigen :	wurden erledigt:	blieben unerledigt:	waren vorzunehmen :	wurden vollzogen:,	blieben rūdfiānbig:	Inventuren und Theilungen:
166	1389	1567	22	106518	106518		689
25	960	940	20	92190	92190		202
51	812	805	7	51249	51249	-	127
68	700	691	9	44546	44546	·	311
290	5861	3803	58	294503	294505	_	1329

Bur Beurfundung:

Die Ranglei-Direktion bes R. Juftig-Minifterium :

v. Pbull.

b) Borladung ber Rechte-Canbidaten ju ber erften boberen Dienftprufung.

Die nachgenannten Rechte-Candidaten, welche fich zu ber bevorftebenben erften boberen Zustig-Dienstprüfung angemelbet haben und fur zulaffungefähig erfannt worben find, namlich:

Ammon, Friedrich Wilhelm Abam Bollrath, von Unterfontheim, D.M. Sall,

Binber, Couard Carl Friedrich, von Stuttgart,

Dietter, Morig, von Beielingen,

Forfiner v. Dambenois, Bilhelm Carl Ludwig, von Morftein, D.M. Gerabronn,

Freisteben, Carl, von Dofenhaufen, D.A. Biberad,

Ganb, Chriftian, von Altenftabt, D.A. Geislingen,

Banflen, Johann Rubolph, von Reutlingen,

Berold, Carl Friedrich, von Stuttgart,

Gegler, Carl Dtto, pon Beiferebeim, D.M. Mergentheim,

Gobrum, Chriftian Gottlob, von Stuttgart,

Sallberger, Ludwig Friedrich, von Stuttgart,

Darppredt, Carl, von Stuttgart,

v. Sann, Carl, von Stuttgart,

Borner, Wilhelm Auguft, von Stuttgart,

Better, Abolph Bilbelm, von Reutlingen,

Rod, Georg Friedrich Ernft, von Balbenbud, D.M. Stuttgart,

Lamparter, Theodor Anton, von Gruibingen, D.M. Goppingen,

Maner, Friedrich Conrad Ludwig, von Tubingen,

Dfianber, Ernft Bermann, von Ellwangen,

Gigmart, hermann Gottlob Friedrich, von Stuttgart,

Sted, Eduard, von Stuttgart,

Strobel, hermann Ludwig, von Stuttgart,

Beinland, Paul August Ernft, von Ludwigsburg,

2Beif, Georg Carl Alfred, von Stuttgart,

werben, unter hinweisung auf ben §. 4 ber R. Berordnung vom 25. April 1859 (Reg. Blatt S. 416), hiemit benachrichtigt, baß ihre Prüsung am 13. December d. J. und ben folgenben Tagen Statt finden wird.

Diefelben baben fich baber am

Dienstag ben 12. December t. 3., Rachmittage 3 Uhr bei bem Aktuariate ber K. Justig-Prüfunge Commission in Tübingen einzufinden, um taselbst bie weitere Unweisung zu empfangen.

Stuttgart ben 30. November 1843.

Priefer.

Dienft = Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um die erledigte helfersstelle in Boblingen, welche mit einem Einfommen von 840 fl. verbunden ift, deffen Berwandlung vorbehalten wird, haben sich innersbalb vier Bochen bei dem evangelischen Confisterium vorschriftmäßig zu melden.
- 2) Die Bewerber um Die erledigte Pfarrei holzgerlingen, Defanats Boblingen, welche 1722 Rirdengenoffen gablt, und mit einem verwandelten Gintommen von 1165 fl. verbunden ift, haben sich innerhalb vier Bochen bei dem atademischen Senate in Tubingen vorschriftmäßig zu melben.
- 3) Die Pfarrei Eber fladt, Dekanats Weinsberg, jablt, nach erfolgter Trennung ber Kilialien Gellmerebach und Weißenhof, im Mutterorte 919, in ben Filialien Solgern, Lenach, Buchborn und Rlingenhof 489 Kirchengenoffen, und ift mit einem auf 1014 fl. berechneten Einkommen verbunden, bessen bereits eingeleitete Berwandlung ber kunftige Pfarrer sich nach ben Bestimmungen ber Oberkirchenbehörde gefallen zu lassen fat. Die Bewerber um biese Stelle haben sich binnen vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.
- 4) Die Bewerber um die Pfarrei Steinheim, Delanats Marbach, welche 1275 Rirschengenoffen gahlt, und mit einem in Preiseu des Sportelgesets auf 734 fl. berechneten Einstommen verbunden ift, bessen bereits eingeleitete Berwandlung der kunftige Geistliche sich nach ben Bestimmungen ber Oberkirchenbeborde gefallen zu lassen hat, haben sich binnen vier Woschen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftunaßig zu melben.

939599099999999999

ueber sich ten

über bie

Geschäfte=Thatigfeit

per

Juftig-Behörden des Königreichs

in bem Etatsjahr 1842-43.

Befchafte Thatigfeit bes Eriminal

	e 1842— im Ganze	43 wurden en	und gwa	r:		Revisio	n 8 fa d	en		
an.	er:	blieben	waren am 1. Juli	famen im Jahr	waren fomit im	Sievon erled	wurben igt :	blieben	darunter	maren am
hängig:	ledigt:	unerledigt:	4040	1842—43 hingu:	Ganzen aubangig:	durch Erfennts niffe :	auf andere Weife :	unerledigt :	fpruch- reif:	1. Juli 1842 anbängi
381	357	24		2	2	,				,,
301		81			-					

In ben burch Urtheile bes Eriminal-Senats bes R. Dber-Tribunals erledigten Revisions. und Returfachen wurden die Erkenntniffe

bes Gerid	edhafd						beståtigt :		ndert:	theile bestätigt,	2
DES GELLO	itetiole	111					bestatigt:	gemilbert :	geschärft:	thaild ab-	
Eflingen .		٠.					78	25	3	23	129
Tübingen .							49	15	5	11	80
Ellwangen .							37	4	6	4	51
Ulm							37	16	3	6	69
des fürftl. Sobenzoll	rn = S	igmo	ırin	gen	ľф	en					
. 5	ofgerid	its					1	1	_	1	5
bes fürfil. Sobenzolle		-	n'fd	ben	21	p.					
pellation	:Geric	ts	•		•	•	_	-	_	_	_
		31	ıfar	nm	en		202	61	17	45	325

Senats bes R. Ober-Tribunals.

itsom		Refur	fachen			Abminiftrativ=Falle im Sinne ber Berfaffunge= Urfunde §. 47.													
famen im Jahr	waren fomit im	hievon wurden erlebigt:				erlebigt: blieben baruntet		en erlebigt: blieben barunter		blieben		erlebigt : blieben baru		erlebigt: blieben barunter maren tamen			fomit	hievon	blieben
842-43 hinju:		burd Erfennt- niffe :	auf andere Weife :	unerledigt:	fpruche reif:	1842 anhängig:	1842—45 hingu:	im Gangen anhängig :	wurben erledigt:	unerledigt :									
Misari		Mile.	abtile .		1	1	MILW	12:		Total Control									
360	371	325	25	21	11	_	8	8	6	2									
71		35	50	1		110	760	1 (45)		02									
			37		100			Devi		1.02									

Geschäfts-Thatigfeit bes Gin

3nflans.	•	Prozesse wa	ren anhångig	:						wu
Total		1	welt	Znjat	nmen:		und		Rubi	gur
Unter ben im Jahr 1842—45 neu anhängig gewordenen Prozessen II. und III. Instanz waren begrissen: 1) Revisions und Restitutions Prozesse w		, i .	II. u. III.	I.	II. u. III.	1.	II. u.	Ш.	1.	11. u. l
Unter den im Jahr 1842—43 neu anhängig gewordenen Prozessen II. und III. Instanz waren begriffen: Prozessen de griffen:	7 304	26	304	35	706	7		76	_	£1
Unter ben im Jahr 1842—45 neu anhängig gewordenen Prozessen II. und III. Instanz waren begriffen: 1) Revisions und Restitutions Prozesse c	311	1	128		739	_	83	-	_	2
2) von dem Gerichtshose in Esslingen	maren begriffe	n:				en Proze	ffen II. 1	and III.		
3) — — — Tübingen										
4) — — — EUwangen							•			
5) — — Ulm							•			
6) — - fürflich Hobenzollern'ichen Hofgericht in Sigmaringen 22	,						•			
	-									
7) Appellationegericht in Hechingen . 11			fflich Hohenzol			•				
	7)			-	Appellations	gericht in	Hechinge	n .	11	

Benats bes R. Ober: Tribunals.

rledig	t:			× 1	giengen	unerledig	t in das	Jahr 1843	-44	ûber:
for	durch Erf		rielle:	Summe:	fpr	uchreif:		Berhandlung riffen :	Su	mme:
1. 5	II. u. III	1.	II. u. III.	1. 11. u, 111.	1.	H. u. III.	I.	II. u. III.	1. 1	l. u. 111.
3	60	20	145	30 283	_	81	3	342	3	423
.5	65		65	313		81	26	345	4	26

In den durch materielle Erfenntniffe erledigten Civil-Prozessen II. und III. Inflang wurden von den untergerichtlichen Erfenntniffen

bestätigt .						117	
abgeantert						,17	
theils bestätigt,	theils	abge	ändert			11	
als nichtig auf	gehobe	n				6	(formelle Ertenntniffe.)

— : 151

llebe

Geschäfts:Thatigfeit ber Erimine

							@	rin	ı i n a	1 = P	roze	s se		
Gerichteftellen:		wa	ren an	hảng	ig:			·wu	rben e	rlebi	gt:			blick
	1. 3		famen hing		Zusan	men :	durch weisu		burch Ers fenntniß zc.		Bufammen :		in der Be bandlung begriffen;	
	1. Inft	II.	I.	II.	I.	11.	I.	11.	1.	II.	I.	11.	I.	11.
Criminal = Senat bes Gerichtshofs in														
Eglingen	43	-	961	96	1004	96	28	2	949	94	977	96	24	-
Tübingen	72	5	748	110	820	113	122	11	602	94	724	105	63	1
Ellwangen	50	-	558	74	608	74	53	-	506	74	559	74	47	-
um	21	2	619	70	640	72	87	6	503	63	590	69	40	1
Zusammen .	186	5	2886	350	3072	355	290	19	2560	325	2850	544	174	3

ner	lebig	ıt:					burch bie Si urden verurt		Senate ber C	derichtshöfe
orud	breif:	Zusan	ımen :	-						
	11.	I.	n.	von dem S	riminal:C	senat bes	Gerichtshofe	3 zu	ju ber Strafe bee Dieuft. Berluftes.	zur Todes, strafe:
			+	Eflina	en .				4	
3	_	27	_	Tübina					10	
3	6	96	8	Ellivai	ngen .			!	1	. 1
				llím .					2	1
2		49	-				Busami	nen .	17	2
0	2	50	3	In ben an bie	Criminal.	Senate be			1 Returssachen	
8	8	222	11	von dem	bie	begirtegeric	htlichen Ertenn	tniffe	ber Refurs	
•		•		Eriminal-Genat	beftåtigt :	abg	geandert:	theile beftatigt	auf andere Beife	Bufammen :
				bee Gerichtehofe gu	beftatigt :	gemilbert	: gefcharft:	theile abgeanber	erledigt :	
				Eflingen	37	39	5	5	10	96
				Tübingen	29	32	5	28	11	105
				Ellwangen	27	24	3	16	4	74
				Ulm	17	32	7	7	6	69
				Bufammen .	110	127	20	56	31	344

von den Eriminal-Senaten ber Berichtehofe in dem Etatejahr

ner.			Bahl	derfell	ben		Babl berfelben	Die Bahl den und	Mergeben
Nummer.		im Neckar: freis.	im Schwarg: waldbreis.	im Jart- treis.	Donau, freis.	ju- fammen.	im Jahr 1841-42 im Gangen.		842-45
1	Abtreibung ber leibesfrucht	_	- 1	1	; –	1	3		1 2/
2	Amte-Erichleichung	2	- 1	-	-	2	1	1	
3	Anmagung eines öffentlichen Amtes .	_	1	_	-	1	2		1
4	Auflauf	_	— i	_	_		-	_	-
6	Aussegung bulflofer Personen	_	_	_	_	_	1		1
7	Beleidigung ber Amtsehre	109	105	56	39	309	330		21
8	- Majeftat ober ber Mit-	100	103	30	33	309	330		21
	alieber bes Koniglichen Saufes.	_	4	_	enter	4	1	3	1 -
9	Befreiung von Gefangenen.	20	11	12	4	47	50	_	3
10	Beichabigung burch Berlegung freme								1
-	ber Gebeimniffe		1	_	_	- 1	_	1	-
11	Befcabigung fremben Eigenthums .	6	7	3	1	17	11	6	1
12	Beftechung, active	40	25	34	19	118	103	15	-
1.5	Beftechung (paffive) im Amte	3 57	22	22	-	4	6	_	2
15	Betrug	13	9	11	23	124 37	120	4	-
16	Blutichanbe	1	2	2	4	5	5	20	1 =
17	Brandftiftung	3	2	2	3	10	5	5	
18	Diebftahl	195	130	108	47	480	416	64	
19	Doppelebe	_	1			1		1	
20	Drobungen	14	6	-8	5	33	30	3	-
21	Cbebruch	_	-	1	-	1	3	_	25
22	Ehrenfranfung	65	37	22	17	141	166	_	25
94:	Entführung	2	_	_	-	-	3	-	9
25	Erpreffung	5	2	2	2 2	6	15 16	_	6
26	- in Amte	_	i		4	10	10	_	
	Fabrlagiges Chulbenmachen	2	2	1	2	- 7	- 8		1
28	Kalfdung	39	39	12	19	109	110		1
29	Bermabriofuna	_	_		-		_		
30	Gefchenf Unnahme	2	3	1	1	7	10		3
31	Grang Berfalfdung und Berrudung .	_	- 1	-	-		1	_	1
32	Soche und Landes Berrath	-	-	-	-				-
34	Rindomord	1	-	2		_	_		-
35	Korper Berletung	90	56	42	39	227	235	1	-
36	Ruppelei	1	1	44	39	221	233		5
37	L'anbfriedenebrud	2	í	3		6	2	4	1
38	L'andftreicherei	19	9	10	14	52	64		12
39	Meineib ic	8	1	1	5	15	12	3	
40	Menschenraub	-	- 1	-	-	- 1	-		_
41	Migbrauch ber Amtsgewalt	1	-	1	_	2	3	-	1
42	Merb	_	1	1	1	3	2	1	_
43	Mung-Berbrechen	2	1	-	-	2 2	2	_	-
2.1	Nöthigung	Ţ	1	-		2	11		9

INTERNATIONAL PROPERTY.

t a) t

42-43 abgeurtheilten Berbrechen und Bergeben.

,		Bahl	derfelt	en		Babt berfelben	den unb	Bergeben
	im Necfar-	fm Schwarz: waldfreis.	im Jart: freis.	onan- Preis.	ju.	im 3abr 1841-42 im Gangen.	3abr 1	mnad im 842-43 verminber
Rothjucht und Berführung Unmandi-		1 0				12		4
ger ic. gur Ungucht	3	2	1	2	8	6	_	3
Raub	1	3	_	3		5	3	
Rechnungsfälfchung	6		_	4	17	20	3	3
Reftfegung	6	4	3 2	1		20	2	"
Rudfebr eines Berwiefenen	_	1	3	1	5	4	i	
Celbftbulfe	1	1	3	_	3	4	1	
Storung ber Musubung öffentlicher						1		_
Rechte	_		1	1	4	13		9
Storung bes Sausfriedens	2	-	1	1	4	10	- '	,
Strafbare Sandlungen an dem Stande		1		1		-	l	
einer Perfon	-	7	2	1	13	26	! _	13
Taufdung bei Amtehandlungen	3	-	2	1		4		3
Tobtfdlag	1	_	_	- T	1	-4		
Tobtung, verschuldet burch vorfatliche	2	1 .		1	4	1 8		4
Korperverlegung ober in Raufbanbeln	2	1	_	1	9	10		1
Todtung aus Fahrlagigfeit	3	4	2 4	4	29	35	_	6
Ueberichreitung ber Begrangung	14	16	11	7 -	57	53	4	_
Unbormagigfeit	23	10	11	4	1	1	1 -	-
Unerlaubte Berbindungen	41	19	12	11	83	56	27	<u></u>
Unterfchlagung	41	13	12	11	63	1	-	1
Berabredung jum Ungehorfam	_	1 3	_	=	_			_
Bergiftung	3	1	1	_	5	5		_
Berbeimlichung ber Beburt	8	3	7	18	36	11	25	l
Berfürgnng öffentlicher Gintunfte	0	3		10	30	**	-	-
Berlaffung bes Amtes	_	3	9		12	11	1	_
Berlaumbung	1	3	9	_	12	**	1	1
Berletung amtlicher Befanntmachun-		1	1	_	1 1	_	1	! -
gen und Giegel	_	I ==	1	1	1 .		1 -	_
Berlegung ber Amteverschwiegenheit .	-		_	_	_	_		
Berlegung befonderer Dienftpflichten	3	4		_	7	29	· _	22
bei Beamten		4	-					
Desgleichen bei ben gu öffentlichen Ber-	1	4	_	_	. 4	13	-	9
richtungen aufgestellten Perfonen .	2	2	1	1	6	13	_	
Balberceffe		1 2	1 -	1 -	i	3	_	7 2 1
Bibernatürliche Ungucht		1			Î	2	_	1
Biberrechtliches Gefangenhalten		15	19	7	68	56	12	-
Biberfegung		13	13	4	6	10	1 -2	4
Bilberei und Berletung bes Jagbrechts	1 2	=		1 -	-	1 -	1 -	_
Bollvergeben	1 -	2	1 _	-	2	- 1	1	-
Zweikampf			100	210		2181	209	204
	851	586	437	312	2186	4101	209	204
	1	1	1 00	at ore	·			204
				ach Abzu				404
				is ains (II				

Digwedler Google

Geschäfte. Thatigkeit ber Ein

	_	wat	ren anhan	noia:	. 1						ivi
Gerichtoftellen :		1. Juli , 812:	im Jahre	1812—43 1eu fommen:		u	Vergleich und zicht:	bie	ubenlassen 3 zur Aufnahme :	burch Gro formelle:	
	l. Ini	11. u. 111.	1.	11. u.111.		1.	n. a.m.	1.	n. u.m.	1.	II. u. 1
Civil = Senat des Ge= richtshofs in				,							
Fflingen	46 49 115 47	125	28 24 100 58	253 258 527 218	484 456 721 588	5 7 33 29	62 57 67 66	1 1 5	2 1	2 3 2	1
Busammen .	257	526	210	-	2029	74	252	12	3	8	1

-	-		-										
) r o	3011	e e				and only		(Sonf	urs	· Pro		
richig	ıt:		giengen	unerledi	gt in b über:	as Jahr 1	843—44	ware	nanhān	gig:		bigt in 1845—	unerle: das Jahr 14 über:
nntniffe mate	rielle:	Summe:	fpru	chreif:	Berbe	ber indlung riffen:	Summe :	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842-43 neu hinguge.		wurden er: ledigt:	bei wels den nur bie Purifi- tation bes - Lotas tions-	
l. 11. u. 111.		1.	II. u. III.	l.	11. u. 111.		1.	fommen:			Erfennts niffes aussteht:	begriffen:	
	,												
12 25 72 21	140 104 266 130	270 250 488 284	1 1 -	6 27 1	53 38 105 47	154 120 127 56	'214 186 253 104	8	1 - -	9 8	4 2 	- 6	5
128	640	1292	2	35	243	457	737	16	1	17-	6	.,6	5

In ben burch materielle Ertenntniffe erledigten Civil-Prozeffen II. und III. Inftang wurden bie untergerichtlichen Ertenntniffe

von dem C	rvil:	Su	in	bcé	G	erid	teh	ofe		beståtigt :	abgeåndert:	theils beståtigt, theils abgeaus bert :	aufgehoben:	Bufammen :
Eglingen										87	22	21	10	140
Tübingen										68	17	10	9	104
Ellwangen									1	200	55	20	11	266
Ulm							٠		i_	99 -	24	7		130
				3	ufai	mm	en		1	454	98	58	30	640

uebet

Geschäfts-Thatigkeit bes chegerichtlichen Senats bes K. Ober-Tribunals, Militarpersonen, so wie ber ebegericht

							· & b
Chegerichtliche Genate:	n	paren anhång	ig:		wurden	erledigt;	
	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842 — 45 nen hinguge- tommen:	Summe:	durch den Tod der einen Partei:	durd Ber- fobnung ber Ebegatten:	burch Bergicht u. Rubenlaffen, refp. Is auf Bieberanrufen;	bung ober Mui
res Ober-Tribunals	14	15	27	1	2	-	13
Des Gerichtshofs in Eflingen	55	79	134	5	20	· -	42
— Tübingen	53	63	116	-	. 9	n	53
— Ellwangen	29	27	56	- 1	5	1	19
— uím	12	14	26	- 1	_	- 4	11
Z'usammen	1,65	196	559	4	56	16	118

w i st	igte	iten					Dispen	fationen	1
		giengen u :	erledigt in .843—44 über	bas Jahr	Babl ber aufgehobe: nen Che:	vom Che-	vom Che:	von der	
durch weisendes tenntniß:	Sumne:	fpruchreif:	in ber Berhandlung begriffen:	Summe:	Berlöbeniffe:	der Verwandt: fchaft:	der Alters. Ungleichheit:	dreimaligen Proflamation:	von der Trauerzeit :
-	16	-	. 11	11	6	5	1	1	1
9	74	9	51	60	47	44	27	2	-
-	53	1	62	63	51	36	24	1	_
2	27	4	25	29	26	29	20	-	2
1	16	_	10	10	5	25	7	_	_
12	186	14	159	175	115	159	79	4	3

In ben 118 Fallen ber Scheidung ober Aufhebung ber Ehe erfolgte bie Auflofung bes Ehebandes aus folgenden Grunden:

bei dem ebegerichtlichen Genate		wegen beharr- licher Weige- rung des Befl., die Ehe fortzusenen:	wegen Ghebruche :	wegen Betrugs bei Gingehung ber Che :	wegen Impotenz:	aus anderen Gründen:	Bufammen:
Dber-Tribungle		9	2		_	9	13
Berichtehofe in Eglingen .	:	22	14	3	1	2	42
- Tubingen .		24	6	- 1	i î	2	33
- Ellwangen .		11	7	-	_	1	19
— Ulm		6	, 2	1		2	11
Busammen		72	31	4	2	9	118

Geschäfts-Thatigkeit des Pupillen-Senats des K. Ober-Aribunals, als Pupillar-Bebit Exemten effice Classe, so wie der Pupillen-Sem

	03 - 17				ens.Juvent Ehepalten :		Berlaffer	ischafts Th	cilungen:	Euratel Abminift	
	Pupillen	Senate:		waren zu erledigen:	wurden erledigt :	blieben rūce: stånbig:	waren su erlebigen :	wurden erledigt:	blieben uner- ledigt :	waren gu beauf. fictigen:	Nitten auf:
bes	Ober-Tribunale			5	3	2	28	26	2	38	6
bes	Gerichtshofs in	Eflingen		2	2	_	28	18	10	. 51	11
	-	Tübingen	٠,٠	5	. 5	_	11	8	3	19	9
	-	Ellwangen		- 6	2	4	14	6	8	54	9
	Specimen	Ulm		2	2	-	18	15	3	41	7
	Zusam	men		18	12	6	99	73	26	183	28

i di t

i e

ir die Mitglieber bes K Hauses und die in der Residenzstadt Stuttgart wohnenden x A. Gerichtshofe.

		Curatel u	ed Admini	ftracions. M	echnungen :		Bezirtoge	richtliche 9 Tabellen			um Bermb. lusfolge:
eben ju beauf. heigen:	waren zu revidiren :	waten abjuhören:	wurden revidirt :	wurden abgehört:	blieben gu revibiren :	blieben abzuhören:	waren zu prüfen:	wurben geprüft:	blieben ungeprüft:	wurden erledigt:	blieben un- erlebigt:
52	54	34	34	34	,		-	_	-	!	_
40	74	64	61	44	10	20	8	- 5	3	. 4	-
17	18	24	18	20	_	4	29	23	. 6	2	-
32	11	40	9	21	2	19	6	3	3	1	_
34	22	22	21 /	21	1	1	22	22	-	5	_
155	159	181	146	140	13	44	65	53	12	12	_
						i j					1

Gefchafte-Thatigfeit ber Bezirkeger

			nie Liend	Unte	r fu ch u	ngen	etitudes de	Hong	L'quellini	3n ben	Bon bie	fen Un	gef
Bezirksgerichte:	waren	anhān	gig:	murt	en definit	iv erled	igt:		uner	ten Un: terfuchun: gen betrug	wu	rden -	beri
	am	im Jahre		Bergicht bel-	durch C	rtenntniß	Summe ber befinttiv	bis gum Schluß	11001/ 011	Det am	ver-	nicht ver	
_	1. Juli 1842 :	neu bligur getonunen;	Summe.	Beidubige ten ;	deb Gerichte: befå;	des Bezirtes gerichts;	erledigten Unter: fuchungen;	ver: handelt:	per: handelu	gefdub bigten:		urtheilt:	PEL
L. Im Nedar- Kreis.		,										1	
Badnang	102	240	342	98	61	163	522	3	1.7	<u>581</u>	198	185	:
Befigheim	9	211	220	22	66	116	204	3	13	189	169	20	1
Böblingen	19	138	157	21	58	89	148	2	7	184	90	94	1 1
Bradenheim .	22	184	206	57	34	130	201	2	5	<u>316</u>	191	125	1:
Cannftatt	14	194	208	51	55	110	196	6	6	292	137	155	1
Eglingen	4	271	275	59	58	150	247	6	22	289	160	129	1
Beilbronn	49	290	539	44	79	182	305	14	20	595	255	160	10
Leonberg	15	121	1.54	18	52	78	128	4	2	167	80	87	1
Lubwigsburg .	31	289	320	39	7.1	201	311	4	5	414	185		191
Marbach	43	221	264	25	68	82	175	2	87	255	99	134	11
Maulbronn .	25	191	216	51	35	94	180	4	52	234	84	150	1 :
Redarfulm . Stuttgart, Eri-	10	290	500	45	66	148	259	16	25	321	174	147	1.
minalamt .	51	1212	1263	409	88	729	1226	2	35	1284	440	844	41
Stuttgart,			1	1									1
Stadtgericht	I -		-	_		_	_			-	-	-	-
Stuttgart, Dber	=							1					
amtegericht .	20	200	220	6	48	114	168	5	47	264	125	159	ê
Baihingen .	3	145	148	16	20	108	144	. 4	-	185	111	72	1 6
Baiblingen .	120	155	275	33	69	107	209	2	64	565	157	208	15
Beineberg .	82	293	375	7.3	101	195	369	2	4	<u>59</u> 1	180	411	17
Summe .	617	4645	5262	1027	969	2796	4792	. 81	589	6102	2813	3289	1 31

i ch t

ie

1 Fache ber ftreitigen Gerichtsbarkeit.

gten:		©:	vi[=9	Drozef	ſe			G	ant = 9	prozef	fe	
áhreub ichung	ware	n anhån	gig:	wurden e	rledigt:	blieben	ware	n an þån	gig:	wurben e	rlebigt:	blieben
nicht haftet :	am 1. Juli 1842.:	im Jahre 1842—43 nen bingu- gefommen:	Summe:	burd Ber- gleich ober Bergicht:	burch Er- tenntniß:	uner: lebigt:	am 1. Juli 1842 :	im Jahre 1842 – 43 neu hingu- gefommen:	Summe :	burch Ber- gleich ober Bergicht:	burch Er- tenntniß und Ber- weifung:	uner- ledigt
		6										
308	116	255	349	146	145	<u>58</u>	21	23	44	ш	15	18
L05	26	123	149	109	33	7	2	1.7	19	13	1	5 17
36	<u>37</u>	144	181	95	46	40	13	19	32	7	8	1.7
38	50	151	181	113	50	18	7	16	23	4	11	8
63	. 12 57	93 161	105	66 37	23 90	16 91	5	6 26	11 29	-11	5	10
148 126	56	252	218 508	158	55 55	95	. 3 8	39	47	22	8 16	10
15	42	125	167	68	89	10	2	16	18	7	8	9
00	36	131	167	88	46	33	10	19	29	13	10	6
16	21	128	149	106	29	14	18	34	52	20	22	10
75	1.7	7.7	94	63	8	23	5	28	33	20	-	1.3
. <mark>95</mark>	33	522	355	195	72	88	1	22	23	14	-	9
43	-	-	-	-	_	-	_	_	-	-		-
-	147	382	529	277	93	159	37	7.5	112	~ 31	38	43
66 19	29	109	138	7.1	24	43	40	30	70	6	15	49
19	2	7.1	7.5	52	16	5	4	16	20	20	-	-
41	7.3	126	199	104	27	68	27	16	43	12	20	11
19 13	1.5	269	284	216	61		5	74	7.9	23	51	5
1.5	749	2897	3646	1964	907	77.5	208	476	684	239	228	217

					Unte	rſud	ungen				In ben erlebig:	Von di	efen A n	g e f ch u
ezirføgerichte	:	ware	nanhå	ngig:	wurde	n definiti	v erlebi	gt:		nuners igt:	gen betrug	you	rben	waren ber Unter
		am 1. Juli 1842	im Jahre 1842—43 neu bingur getommen :	Summe.	durch Bergicht bes Beichädige ten:	burch Er bes Gerichib: bofs :	tenntniß bes Begirter gerichte :	Summe ber befinitiv erledigten Unter: fuchungen:	ver:	per:	bie Bahl ber An- gefchul- bigten:	ver- urtheilt:	nicht verur: theilt:	ver- haftet :
ImShwar waldfreis.	3=						,							
alingen . :		133	342	475	103	59	217	379	24	72	401	153	248	121
lm		.21	211	232	24	40	111	. 175	10	47	227	120	107	99
eubenftabt .		29	201	230	20	44	145	209	6	15	257	127	130	34
rrenberg .	1	12	124	136	20	26	78	124	6	6	144	74	70	31
rb		22	127	149	21	25	63	109	12	. 28	145	67	78	53
agold		48	237	285	26	33	126	185	5	95	220	144	76	44
uenburg .	1	52	212	264	27	29	167	223	33	8	302	145	157	48
irtingen .		61	229	290	65	48	162	273	10	7	376	200	176	51
bernvorf	ı	14	. 224	238	51	49	123	223	9	6	245	119	126	65
utlingen .		44	279	323	48	33	177	258	9	56	547	149	198	119
ttenburg .	١	57	165	222	31	38	7.7	146	11	65	171	73,	98	50
ttweil	1	50	326	376	43	67	167	277	26	7.3	350	145	205	114
paichingen .	-	9	118	127	24	23	68	115	5	7	147	67	80	45
ulz	1	24	114	138	20	13	69	102	8	28	100	19	81	- 16
bingen		- 32	328	<u>360</u>	53	50	213	316	17	27	570	166	204	58
ttlingen	1	46	189	235	· 25	27	99	151	38	46	198	113	85	51
ach	1	1.3	193	206	58	<u>39</u>	116	193	5	8	268	123	145	82
Summe .	İ	667	3619	4286	637	643	2178	3458	234	'594	4268	2004	2264	1081

								-	Jalanna, a			
bigten		C	ivils	prozes	fe .			.09	ant = §	prozef	f e	
rvåhrend fuchung	ware	n anban	gig:	wurben e	rledigt:	blieben	ware	n anhån	gig:	wurden e	rledigt:	blieben
nicht verhaftet :	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842—43 neu hingu- gefommen;	Summe:	durch Ber: gleich oder Bergicht:	durch Er- tenntniß:	uner: lebiğt:	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842—45 neu hingu- gefommen:	Summe:	durch Bers gleich oder Bergicht:	burd Er- fenntniß und Ber- weifung:	uner: lebigt:
280	137	175	312	114	99	99	12	13	25	11	5	9
128	27	155	182 '	79	41	62	7	19	26	7	13	6
223	26	<u>300</u>	326	214	81	31	8	40	48	16	20	12
113	52	87	139	7.4	53	12 81	<u>_6</u> 8	18	24	14	1	- 9
92	48	192	240	122	37	81	8	3.3	41	9	21	11
176	26	217	243	105	64	74	4	35	39	23	8	8 5
254	38	· 192	230	167	54	29	3	13	16	1.3	-	5
325	19	173	192	140	32	20	3 8 7	1.7	25	8	10	7
180	68	308	376	186	97	93		18	25	_	11	14
228	51	229	280	131	68	81	6	24	30	14	5	_ 11
121	72	152	224	59	20	145	8	14	22	4	3	15
236	34	412	446	183	135	128	6	24	30	6	11	13
102	15	7.3	88	59	24	5	4	5	9	1	6	2
84	94	163	257	130	7.3	54	10	7	17	. 1	9	7
312	54	233	287	153	41	93	4	21	25	9	5	1 i
147	36	102	138	61	44	53	3	10	13	9		4
186	20	1.38	158	106	26	26	6	18	24	17	-5	4
3187	817	3301	4118	2083	969	1066	110	329	439	162	131	146

-120011				Unte	r su d u	ngen	-			3n ben erlebige	Bon bie	efen Un g	ge (du
Bezirfegerichte:	waren	anhän	gig:	wurt	den definit	iib erlet	igt:	blieben le d i	uner,	t en Un: terfuchun- gen betrug		rben	ber Unter
	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1642—45 Beu bingur gefommen;	Summe:	burch Bergicht beb Beichabig: ten;		fennneniß bes Beziets: gerichts;	ber befinitio	ver:	per-	bie Bahl ber Un: geschul- bigten:		nicht verur: theilt:	per: haftet:
III. Im Jarts freis.													
Malen	21	152	173	33	43	70	146	16	11	177	84	93	62
Trailebeim .	8	179	187	3.3	21	128	182	-1	4	180	86	94	61
Ellwangen .	31	246	277	56	56	146	238	9	30	275	122	151	91
Gailvorf	14	209	225	31	50	151	1212	4	7	249	136	113	72 73
Gerabronn .	35	224	257	47	47	121	215	21	21	277	116	161	73
Smand	36	207	243	35	26	126	185	2	51	219	104	115	63
Dall	20	256	276	55	23	171	249	12	1.5	280	125	155	58
Deibenheim .	18	186	204	54	44	94	172	4	28	226	94	152	56
Rungelsau .	27	244	271	43	40	151	214	2	55	241	121	120	80
Mergentheim .	38	234	272	65	44	137	246	3	23	361	125	236	69
Reresheim .	12	160	172	55	16	90	161	1	1.0	178	52	126	49
Ochringen .	32	301	335	5.9	28	135	222	22	89	147	31	116	20
Schorndorf .	65	325	388	65	_70	205	558	10	40	416	159	257	74
Belgbeim Umtegericht	6	197	203	57	18	119	194	4	5	216	100	116	34
Rercebeim	3	65	68	16	16	55	65	1	2	7.7	24	53	25
Summe .	364	3183	3547	680	502	1857	3039	117	391	3517	1479	2038	886

				3								
igten:		C	ivilas	prozef	j e	0		G	ant = 9	prozes	(e	
abrend ichung	ware	n anhån	gig:	wurden e	rledigt:	blieben	mare	en anhån	gig:	murben e	rledigt:	blieben
nicht erhaftet:	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842—13 neu hinzu- gefommen:	Summe:	burd Ber- gleich eber Bergicht :		uner. ledigt:	am 1. Juli 1842 :	im Jahre 1842—43 neu bingu- gefommen:	Summe:	burch Ber: gleich ober Bergicht:		uner: ledigt:
115	84	209	293	200	<u>50</u>	45	8	13	_ 21	3	8	10
119 182	44 64	142 342	186 406	109 189	36 84	41 133	1 6	25 12	26 18	15 6	- <u>4</u> 5	7 7 5
177	22	214	236	146	74	16	4	26	30	20	5	5
204	40	310	350	170	38	142	4	27	31	16	8	7
155	52	266	518	204	55	61	9	27	36	11	1.7	8
222	25	317	542	205	109	28	14	23	5.7	13	14	10
1.7.0	36	229	265	114	. 36	115	5.	29	34	21	1	12 17
161	3.3	409	442	270	153	19	9	36	45	3	25	1.7
292	58	234	292	183	61	48	10	ш	21 -	4	14	5
129	92	541	455	299	64	70	11	11	22	9	3	10 2
127	118	446	564	212	148	204	6	31	3.7	28	7	2
342	87	157	244	126	76	42	12	21	55	16	10	7 2
182	<u>57</u> .	181	238	101	59	78	8	14	22	5	15	2
54	1.7	98	115	80	2.1	14	2	9	ш	2	9	_
2631	829	3895	4724	2608	1062	1054	109	315	424	172	145	107

				Unte	r fu ch u	ngen				In den erlebige ten Un-	Bon die	fen Un	gefda
Bezirfegerichte:	warei	n anhåı	ngig:	wur	ben befini	itiv erled	igt:		uners	tersuchun- gen betrug die Babl	wur	ben	17ml 9ct 20ml
	am 1. Juli	im Jabre 1642-43	Gumme:	burch Bergicht bes		rtenntniß	Gumme ber befinttle erlebigten	Cultub	noch zu	ber Mu:	per:	nicht ver:	ver-
	1842:	neu hingur gefommen;		Befchäbige ben :	bofe;	gerichts:		banbelt:		digten:	urtheilt:	urtheilt.	bent
IV. 3m Donau- freis.													
Biberach	1.5	174	187	35	59	108	182	3	2	162	99	63	50
Blaubeuren .	6	128	134	27	1.7	79	123	2	9	156	67	89	36
Chingen	25	121	146	18	52	65	115	2	22	138	97	41	10
Geislingen .	16	215	251	36	56	120	212		19	293	120	175	42 c2
Göppingen .	4	224	228	<u>56</u>	50	113	199	2	27	$\frac{235}{249}$	90 130	145	65
Kirchheim	14	200 129	214 132	26 39	$\frac{36}{29}$	145 60	205 128	4	<u>5</u>	149	37	112	19
Münfingen .	16	129	143	28	36	7.1	135	4	4	171	99	72	36
Ravensburg .	52	270	522	65	45	177	287	16	19	531	181	150	
Riedlingen .	13	92	105	16	24	44	84	5	18	119	51	65	97
Saulgau	5	136	141	39	1.7	$\frac{1}{72}$	128	5	10	169	82	87	61
Tettnang	29	140	169	18	56	100	15%	3	12	182	113	69	101
Ulm	6	241	247	42	36	146	224	8	1.5	285	139	146	
Waldsee	Z	156	165	23	36	91	150	4	9	230	121	109	68
Wangen	2	122	124	43	15	65	123	_	1	158	54	104	57
Biblingen	1.7	139	156	34	5/1	<u>57</u>	145	2	9	185	107	76	39
Buchan	1	34	<u>55</u>	4	7	20	51	3	1	38	28	10	16
Dbermarchthal	_	<u>59</u>	<u>59</u>	16	2	33	<u>58</u>	_	1	72	18	51	01
Scheer	ă	96	101	32	13	44	89	2	10	96	32	61	13
Summe .	234	2803	3037	597	567	1608	2772	69	196	3416	1668	1748	910
haupt-Gumme	1882	14250	16132	2941	2681	8439	14061	501	1570	17303	7964	9339	5080

gten		@	ivile	Prozes	f e			G	ant = 9	prozes	se.	
hrend ung	war	en anhån	ıgig:	wurden e	rledigt:	blieben	ware	ın anhān	gig:	wurben c	rledigt:	blieben
iicht haftet:	4m 1. Juli 1842 :	im Jahre 1842—43 neu hinzu: gefommen:	Summe;	burch Ber- gleich ober Bergicht:	durch Er- tenutniß:	uner, ledigt:	am 1. Juli 1842:	im Jahre 1842-43 nen bingu: gefommen:	Summe:	durch Ber: gleich oder Bergicht:		uner: lebigt
			0.05						0.8			
12 20	3.5 5	190	225	160	47	18 10	. 7	18 8	25 12	16 4	7 6	2
21	3 <u>5</u>	93 129	98 164	70 114	18 25	27	· 4	15	18	u u	1	2 6 9 6 4
51	13	194	207	129	64	14	15	24	. 59	13	17	0
70	19	525	344	258	68	38	7	39	46	29		6
86	28	149	177	108	44	25	7 8 4	16	24	4	16	4
07	1	121	122	76	34	12	4	6	10	6	4	` _
55	2	145	147	127	12	8	_	8	8	6	2	
35 46	53	267	520	181	52	87	4	11	15	7	11 16 4 2 5	5 6
92	18	161	179	131	23	25	7	6	15	1	<u>6</u>	6
08	19	122	141	79	50	12	3	3	6	_	6	_
10	52	195	245	129	82	54	12	8	20	8	10	2
84	6	194	200	161	12	27	5	14	17	12	2	5
62	3	174	177	124	42	11	2	5	. 2	<u>6</u>	_	1
01 24	14	145	159	88	54	17	1	8	9	. <u>6</u>	1	2
24	23	280	503	199	80	24	2	18	20	12	1 5	7
22 51	9	49	58	44	5	9 3	3	5	20 8 8	2 5	ā	2 5 1 2 7 1
82	3	108 179	111 182	88 104	20 50	28	4	8	5	-0	2 5	
84	341			2350		429	89	221	310	148	107	**
		3218	5559		780			_				55
15	2736	13311	16047	9005	3718	3324	516	1341	1857	721	611	525

Uebet

von ben Bezirksgerichten in bem Ctath

mer.	Sharken to the Sharken to		Zal	l derfe	lben		Babl ber- felben im	Die Bahl brechen u bat fich b	. Bergein
Rummer.	Berbrechen ober Bergeben.	im Recfar- freis.	im Schwarz: waldfreis	im Jaxts freis.	Donau. freis.	Bu: fammen.	1811 - 42 im Gangen.	Jahr 1	842-13
1	Ausgeben falfcher Mungen	3	1	_	_	4	2	2	_
2	Beleidigung ber Amtsehre	103	70	48	72	298	216	82	-
5	Befdabigung fremben Eigenthums	.9	.2	6	10	27	39	_	12
4	Betrug	62	28	29	49	168	138	50	-
5	Bettelei, erschwerte	12	1.7	13	6	48	39	9	-
6	Diebstahl	721	391	406	486	2004	1525	479	-
7	Chebruch	10	5	1	3	19	17	2	-
8	Ehrenfrantung	277	172	159	473	1081	965	116	-
9	Erfchleichung bes Burgerrechts .	1	1	1	4	7	ш	_	1
10	Fahrläßiges Souldenmachen	9	16	4	12	41	51	_	10
u	Fälfdung	124	81	55	104	344	226	118	-
12	Feuer-Bermahrlofung	-	7	1	2	10	9	1	-
13	Grang - Berfalfcung und Ber-	5	2	2	6	15	9	6	_
14	Rörper-Berlegung	99	40	53	61	253	183	70	_
15	Ruppelei	2	_	1	1.	4	2	2	-
16	Lanoftreicherei	63	32	24	51	150	182	-	3,
17	Migbrauch ber Amtsgewalt	1	1	-	_	2	2	_	

fabre 1842-43 abgeurtheilten Berbrechen und Bergeben.

-	m		Bat	l berfe	lben		Babl der- felben im Bahr	Die Babl brechen u bat fich b	. Bergeben
-	Berbrechen oder Bergeben.	im Necfar- treis.	im Schwarz- waldereis	im Jarts Preis.	Donau: freis.	Bu. fammen.	1841 - 42 im Gangen.	-	842-45
8	Rudlehr eines Berwiesenen	_	1		7	8	6	2	-
9	Selbfthülfe	12	4	9	9	54	38	_	4
)	Störung bes Sausfriedens	14	7	10	9	40	34	.6	_
ı	Ueberfdreitung ber Begrangung .	61	34	26	23	144	147	.,-	3
2	Unbotmäßigfeit	56	58	18	19	151	152	-	1
5	Unterfchlagung	103	57,	40	65	265	245	20	-
	Berlaumbung	159	59	102	89	409	271	138	_
	Berlepung amtlicher Befanntmas dungen und Siegel	2	5	2	-	9	-6	5	_
	Berlepung eidlichen Angelöbniffes	0.5	1	2	1	9	4	ő	-
	Berlegung besonderer Dienftpflich- ten bei Beamten	1	3	9	. 5	16	10	6	_
1	Wald-Erceffe	64	43	32	19	158	168	_	10
	Biberfepung	78	54	26	30	188	146	42	-
	Wilderei und Verletung des Jagd-	7	3	9	22	41	36	5	-
	Bollvergeben	_	_	_	_	_	_	_	_
	Summe .	2063	1195	1068	eesibt fich ei	g mit	4879 ne der Ber: Bermebrung	1144 76 1068	76

Gefchafte Thatigfeit ber Bezirkegerichte in Beziehung a

	Bubringene/Juventare und Chepatten bon Eremten gweiter Claffe:			Berlaffeni . Exem	6 von Erm		
Bezirkögerichte.	waren zu erlebigen:	wurden erledigt:	blieben unerledigt :	waren zu erledigen:	wurden erledigt:	blieben unerledigt :	waren p beaufischig
L Im Nedarfreis.							
Badnang	2	2	_			_	6
Befigheim	3 5	2	2	1 2	2	1	1 1
Boblingen	5 5	2	1 1	1 1		1	1 4
Cannflatt	l i			2	2		l -
Eflingen	1 2 4	1 2	- - - 5 - 1	5	5	_	15
Seilbronn	4	4	_	2	2 2	-	6
Leonberg	_			2	2		15
Ludwigsburg	10	7	5	10	8	2	49
Marbach	- 1	_	_			_	5
Maulbronn	1	1	_	1	_	1	
Nedarfulm	2	1		5	5		1
Stuttgart	-	1		. 2 . 2	1 7	1	6
Baihingen	1 1	1		2	2		9
Waiblingen	3	3		1 1	1		2 :
Stadtgericht Stuttgart	15	12	3	56	42	14	126
Summe .	51	40	11	97	78	19	264

i e

is Inventur: und Theilungs, auch Vormundschafts-Wefen.

len beiter Claffe :		Curatel, und Administrations-Rechnungen von Exemten zweiter Claffe und bon Nicht-Exemten :							
dörten auf:	blieben zu beaufsichtigen:	waren zu revidiren:	waren abzuhören :	wurden revidirt:	wurben abgehört:	blieben gu revidiren:	blieben abzuhören:		
-									
	6	557	1314	555	1195	22	121		
1	6 8	357	393	302	305	55	88		
	. 1	216	357	162	187	54	170		
_	_	291	857	277	772	14	85		
	_	532	362	295	282	37	80		
1	14	454	455	454	455				
about 1	6	407	656	395	460	12	196		
7	8	357	403	314	320	43	83		
u	38	743	752	528	704	215	28		
	9	552	908	408	778	144	130		
	2	419	463	419	258	<u> </u>	205		
_	1	209	208	116	75	93	135		
-	6	592	965	392	806	_	159		
_	5	502	565	499	563	5	2		
3	6	697	772	660	.282	37	490		
	5	257	493	211	255	46	238		
15	113	348	523	548	525				
36	228	7090	10426	6315	8218	775	2208		

		inventare un nten zweiter	b Ebepatten Claffe:		hafte:Theilu en zweiter (-	En von Eremi
Bezirkogerichte.	waren zu erledigen:	wurden erlebigt :	blicben unerledigt :	waren zu erlebigen:	wurden erledigt :	blieben unerlebigt :	waren ju beaufiidtigen
II. Im Schwarzwalds freis.							
Balingen Calro Kreubenstabt Dectenberg Dorb Ragolv Reuenbürg Rürtingen Dbernborf Reutlingen Rottenburg Röttiveil Spaichingen Cula Tübingen Cula Tübingen Luttlingen Luttlingen	211121221	1 1 1 2 1 1 2 1 1 1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1	1 	1 4 5 1 5 4 1 7 2 2 5	3 2 3 3 3 4 2 3 3 1 4 2 2	1 1 1 1 2 2 2 1 1 1 5 2 1	2 10 5 7 7 8 8 5 7 7 9 9 9 9 9 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
Summe .	25	17	8	56	3.7	19	106

Curatel und Abminiftrations, Rechnungen bon Gremten ameiter Claffe und :len weiter Claffe : pon Dichte Eremten : blieben gu waren waren murben murben blieben blieben borten auf; beauffichtigen : abgebert : ju revibiren : abauboren : revibirt : au revibiren : abauboren : -2 1 --1 Z $\mathbf{2}$ 7 3 ă

		mten zweiter	nd Chepakten r Claffe:	Berlaffenschafte-Theilungen von Eremten zweiter Claffe:			von Eremta
Bezirkögerichte.	waren	wurden erledigt :	blieben unerledigt:	waren zu erledigen:	wurden erledigt :	blieben unerlebigt:	waren ju beauffichtigen
III. Im Jaxetreis.					-		
Aalen Craifsheim Ellwangen Gaitborf Gerabronn Gmand Dall Deibenheim Rungelsau Mergentheim Recresheim Dehringen Godornborf Relsheim Amtsgericht Necresheim	4 5 3 1 4 1 5 — 5 4 1 — 29	2 2 2 1 3 5 5 5 1 1 2 1 2 1	1 1 1 1 - - - 1 - 1	4 1 10 1 4 6 12 3 - 5 5 7 8 5 5	4 1 6 1 3 4 9 1 1 5 5 6 6 4 2 7 5 6 6 7 7 7 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7	4 	5 10 5 5 5 3 11 10 15 9 1 17 9

elen Curatel, und Abministrations-Rechnungen von Exemten zweiter Claffe und weiter Claffe: von Richt-Eremten:

hörten auf:	blleben gu beauffichtigen:	waren zu revidiren:	waren abzuhören:	wurden revidirt :	wurden abgehört:	blieben gu revibiren:	blieben abzuhören
					3	-	
_	_	187	288	127	49	60	239
	3	141 '	290	43	255	98	35
	10	267	328	184	167	83	161
1	4	250	276	250	276	-	-
	5	224	325	161	221	63	104
	5 5 8 8	267	256	191	206	76	50
5	8	165	158	147	109	18	49
2	8	358	312	153	139	205	173
	13	491	669	334	465	157	204
ı	8	378	445	365	333	13	112
-	1	125	349	49	59	76	290
	4	335	405	335	373	_	32
4	13	194	458	179	256	15	202
-	13 9	110	164	81	112	29	52
_	_			-	_	-	
11	91	3492	4723	2599	3020	893	1703

		inventare un mten grociter	d Chepatten Claffe:		hafte:Theilu en zweiter (-	von Erem
Bezirkegerichte.	waren zu erledigen:	wurden erledigt :	blieben unerlebigt :	waren zu erlebigen:	wurben erlebigt :	blieben unerledigt :	waren p
IV. Im Donautreis.		1			-		
Biberach	2	2	_	4	4	_	1
Blaubeuren			11111	1	1		4
Chingen	2	2		5	2	5	2
Göppingen		-		3	2	1	13
Rirchbeim	1	1	_	7	6	i	15
Leutfirch	_	_	_	2	2	_	3
Munfingen	- 1	3		- 1	_	_	-
Ravensburg	4	3	1	11	7	4	1 6
Riedlingen	1	-	1	2		2	1
Saulgau		_	_	_		_	1 -
Tettnang	5	4	_			_	-
Ulm	, 0	4	1	19	14 3	5	, 5
Wangen	1	_	1		1	. 1	1 -
Biblingen	l <u>-</u>		1	3	2	1	
Buchau	_		_	2 3 1	_	1	1
Dbermarchthal	-		_			1 -	-
Scheer	_	-	_	- 1	_	_	6
Summe .	16	12	4	64	45	19	65
haupt-Summe .	121	90	31	291	212	79	535

26 57.

Regierungs Blatt

für bar

Königreich Wärttemberg.

Freitag ben 15. December 1843.

3 nbalt.

Sönigl. Detrete. A. Berordnung, betreffind bie Errichtung eines Erntrolpfechomies. — Dienft-Rachtichen. Berfügung eines Erntrolpfechomies. — Dienft-Rachtichen. Berfügung betreffend die Form der nach dem Art. 43 des Rotarlats Geseiges angulegenden Pflegschafts-Tabelle. — Befauntmachung, betreffend das Ergebnis einer erften böberen Regierungs - Dienftyrüfung. — Befauntmachung, detreffend das Ergebnis einer Spriftspoligisant Donyborf-Rechberg. — Erlantmachung, betreffend das Ergebnis einer Pfliftung im Baufache. — Berfügung, betreffend das Ergebnis einer Früfung im Baufache. — Berfügung, beitreffend das Ergebnis einer erften böberen Dienstprüfung im Finanziache.

Biberruflich angeftellte Diener.

I. Unmittelbare Roniglice Defrete.

A) Konigliche Berorbnung,

betreffend bie Errichtung eines Central-Pfechtamtes.

Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Burttemberg.

3u Ergangung ber Einrichtungen für die Richtigkeit der Maage und Gewichte verordenen und verfügen Bir, nach Anhörung Unferes Geheimen-Rathe, wie folgt:

Das Pfechtamt ber Lagerfladt Stuttgart wird zugleich jum Sauptpfechtamte befiellt, und fieht in Diefer Eigenschaft unter ber Leitung bes jedesmaligen Mangwardeins.

Dem Sauptpfechtamte tommt bie ausschließliche Befugniß ju:

- 1) gu Pfechtung und Berichtigung ber Medicinal- und ber Gold-Gewichte
- 2) ju Richtigfiellung ber jum Gebrauche ber Pfechtamter ber Lagerflabte bestimmten Original Maage.

S. 3. Die bei ben Pfechtamtern ber Lagerstädte bes Landes niedergelegten Driginal-Maaße und Gewichte find regelmäßig alle 20 Jahre an bas hauptpfechtamt jur Prufung und Richtig-ftellung auf Staatsfossen einzusenden.

Unfer Minifter bes Innern ift mit ber Bollziehung gegenwärtiger Berordnung beauftragt.

Stuttgart ben 29. November 1843.

Bilbelm.

Der Minifter bes Innern: Schlaper.

Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar:

·B) Dienft- Rachrichten.

Seine Königliche Majeft at haben burch bochfte Entschliegung vom 6. b. M. bas erlebigte Oberant Tetinang bem R. grafich Konigsegg'iden Begirtsamtmann Grugmann in Aufendorf anabigft übertragen,

bem evangelischen Pfarrer Saas ju Dbergroningen, Defanats Gailborf, Die nachge-

fucte Dienstentlaffung gnabigft ertheilt,

Die erlebigte evangelifche Stadtpfarrftelle ju Groffachfenheim, Detanats Baibingen, bem Pfarrer Boffert ju Tabingen, Defanats Balingen,

Die erledigte Lebrstelle an ber zweiten Claffe ber Reglicule ju Ludwigeburg bem biebe-

rigen Bermefer berfelben, Reallebrer Schacher, gnabigft verlieben, wie auch

ten Strafenbau-Infpettions-Bermefer Beth jum Strafenbau - Infpettor im Departe-

ment bes Innern gnabigft ernannt.

Sodann haben höchtbieselben durch bochfte Entschliegung vom 7. d. M. bem Convitts-Diettor Schott im Tabingen, unter Berufung besselben zur Theilnahme an den Geschäften der katholichtechogischen Faluliat und des akademischen Senats in Tabingen, den Titel eines Ober-Kirchenraths andbialt versieben, und

burd bodite Entidliegung bom 11. b. D. ben Bodtmeifter Auguft v. Rober bes

ameiten Reiter-Regiments zum aggregirten Lieutenant in bemfelben Regiment ernannt.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig=Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Berfügung, betreffend bie Form ber nach bem Mrt. 43 bes Notariats-Befetes anzulegenben Pflegschafts-Tabelle, (Mit einem Formular.)

Nach Art. 43 bes Notariats Gesess vom 14. Juni 1845 saben die Gerichts und Amts Notare über die Ausprücke minderjähriger Erben eine besondere Psegischelts Tabelle anzulegen. Damit solches gleichförmig geschehe, wird das nachstehende Formular einer solchen Tabelle, in welcher nie mehr als zwei Posten auf jedes Blatt zu sepen sud, zu allgemeinem Gebrauche hiemit vorgeschrieben.

Stuttgart ben 8. December 1843.

Priefer,

Medar=Kreis.

Gerichts-Bezirk Ludwigsburg. Stadtgemeinde Lubwigsburg.

Pflegschafts-Cabelle

über

bie Unsprüche minberjähriger Erben, worüber eine öffentliche Berwaltung nicht besteht, ober welche nicht verfichert finb.

Angelegt

auf ben Grund bes Art. 43 bes Notariats-Gefeges vom 14. Juni 1843.

Nummer bes Eintrags.	Ramen und Alter ber ' Pfleglinge.	Namen und Berpflichs tungstag bes Pflegers.	Grund bes Eintrags.
-2			
4			
	1	0 - 1	
,			
-	4		
	4-4		
. 11.9	10.0	8	

Betrag bes unversicherten Bermögens ber Kinder.	Beit und Grund ber Löfdung bes Gintrags.	Bemerfungen.			

		7 6			

B) Des Departements bes Innern.

Des Ministerium bes Innern.

a) Befauntmachung, betreffend bas Ergebniß einer erften boberen Regierungs-Dienftprufung.

Bei ber im Laufe b. DR. vorgenommenen ersten boberen Regierungs Diensprufung find nachftebenbe Candidaten fur befähigt erkannt und zu Regierungs Referendaren zweiter Claffe bestellt worben:

Gustav Theodor Goll, von Biberach. Earl Friedrich Weegmann, von Burgstall, D.A. Marbach. Earl August Weinheimer, von Ebingen, D.A. Balingen. Stattgart ben 27. November 1845.

Solaper.

b) Befanntmachung, betreffent bas Konigt. graflich Rechbergifche Begirte-Polizeiamt Dongborfentechberg.

Da der von dem Grafen v. Rechberg auf das Bezirfs-Polizeiamt Donzdorf-Rechberg berufene und als befähigt hiezu erkannte Amtmann Sigle am 14. d. Dt. für diese Stelle in Pflichten genommen und in dieselbe eingewiesen worden, mithin gedachtes Amt von diesem Tage an in Thatigseit getreten ift; so wird solches, unter Beziehung auf die Königl. Berordnung vom 25. v. M., betreffend den Bollzug der Königl. Declaration über die flaatsrechtlichen Berbaltnisse des gräflichen Hauses eine Mechaet unter Beziehung der Polizeis Berwaltung (Reg. Blatt S. 743 fl.), hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stuttgart ben 29. November 1843.

Solaper.

C) Der Departemente bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien bes Innern und ber Finangen.

Befanntmachung, betreffent bas Ergebniß einer Prufung im Baufache.

Rach erftanbener Prufung find bie Urchitetten :

Georg heinrich Felbweg, von Böblingen, Ferdinand Friedrich Gebhardt, von Rurtingen, Chriftian Leine, von Stuttgart, Bilbelm Abolph Lint, von Stuttgart, Seorg Morlot, von Dagingen, Bilhelm Emanuel Pflüger, von Baiblingen, Gottlob Andreas Spindler, von Stuttgart, Ferdinand Beihenmaier, von Cannftatt

im Face des hochbaumefens sowohl zur Anftellung im unmittelbaren Staatsbienfte, als zur Revifion der Bauplane für Amtstörperschaften, Gemeinden und Stiftungen für befähigt erfannt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntnig gebracht wird.

Stuttgart ben 26. November 1843.

Solayer. Berbegen.

D) Des Finang= Departements.

Des Finang-Minifterium.

Berfügung, betreffend bas Ergebnig einer erften boberen Dienftprufung im Finangfache.

Bei ber am 20. bis 25. Rovember b. 3. an Tubingen vorgenommenen erften boberen Diensprufung im Finangfache, welcher von ben unter bem 12. October b. 3. vorgelabenen wier Candibaten nur brei fich unterzogen haben, fint als befähigt erkannt und zu Finang-Referentaren zweiter Classe bestellt worben:

Ferdinand v. Heiber, von Biberach. Paul Modiph Pfleiderer, von Dürrenzimmern, D.A. Bradenheim. Stutigart den 4. December 1843. Herdegen.

Dienft = Erlebigungen.

1) Die Bewerber um die Pfarrei Dobel, Dekanats Reuenburg, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melden. Die Zahl der Kirchengenossen beträgt im Mutterorte 967, in den Filialien Reusay und Rothensol 940; das Einkommen ist worlausg, auf 1002 fl. in Preisen des Sportelgeseges berechnet und es hat sich der anzustellende Geissliche Berrvandlung desselben, wenn solche von der Oberkirchenbehates gut gebeissen wird, und die Zuweisung des bei der eingeseiteten näheren Untersuchung eine sich berausstellenden Mehrbetrags des Einkommens über die Summe von 1002 fl. an den geistlichen Besoldungs-Verbesserungssonds gefallen zu lassen.

- 2) Die Bewerber um die erledigte, in ber erften Befoldungeklaffe ftebende Revierförstereftelle ju Dantholzweiler, Forftamte Ellwangen, haben fich innerhalb vier Wochen bei ber Finangkammer fur ben Zaxtkreis vorschriftmäßig zu melben.
- 3) Die Bewerber um Die erledigte Gerichtsaltuarsftelle ju Biberach haben fich innerbalb brei Bochen bei bem R. Gerichtshofe in Ulm zu melben.

Wiberruflich angestellte Diener.

Seine Ronigliche Majeftat haben vermöge höchfter Entschließung vom 27. v. D. Die bisberigen provisorischen Uffffenten Brecht zu Leonberg und Erhardt zu Ochsenhausen zu Rorftantie-Affiftenten.

ben provisorischen Cameralamte Buchhalter Jager in Tubingen jum Cameralamte- Buchbalter in Maulbronn, und

vermöge bochften Defrets vom 4. b. Dt. ben Cameralamte Buchbalter Bobringer, von Beilbronn, jum Canglei-Affiftenten bei ber Staatstaffen-Berwaltung gnabigft ernannt.

Sodann ift unter bem 6. b. DR. gum Cameralamt Beilbronn ber Cameralamte Buchhalter Sambrecht von Tubingen verfest worben.

Durch hochfte Entschließung von bemselben Tage murbe ber bieberige Cameralamts-Buchhalter Schwarg in Cannflatt jum Canglei-Affistenten bei ber hof Domanentammer gnabigft ernannt.

Berichtigung.

3n ber Bellage B. gu ber Rummer 56 bes Reg. Blatts vom 4. December 1843 ift in ber vierten Columne bei ben im Jahr 1842-43 bei bem Eibli-Senate bes R. Ober-Lribunals uen bingngefommenen Prozessen II. und 111. Infiang flatt: 304, gu lesten: "402."

Ferner ift in Rummer 51 bes Reg. Blatts vom 10, Rovember 1843, S. 752, Linie 12 von unten, flatt: De- tanats Balbfer, gu lefen: "Defanats Biberad."

26 58.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Mittwoch ben 20. December 1843.

3 nbalt.

Ronigf. Detrete. Dienft-Radricten.

Berifigungen der Ordattements, Brtigung, betreffend die Arläuterung einiger Bestimmungen der A. Berednung vom 1. Juli 1841, hinfidich der Gebirer der Gemeine-Olener. Berfügung, betreffend die peligeligke Controlfrung ber Leimandwebreit. Befauntmachung, betreffend die Errichtung einer fatholissen Pfarrei zu delt gefte unt ist al. Deltantmachung, betreffend des Ergebnis einer zweien böberen Diensprüfung. Befauntmachung einer Beränderung in der Geneeindegirfe-Ginthefung. Befauntmachung einer Seraderung in der Geneeindegirfe-Ginthefung. Betreffend der Berühlen die Geneenschaften der Berühlen gestellt der Bestreffend der Geneenschaften der Geneenschaften gestellt gestellt der Befrechtung. Betreffen der Befrechtung der Geneenschaften der Geneenschaft

Dienft. Erlebigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

Dienft=Radrichten.

Seine Ronigliche Majeftat haben burch bodfte Entschließung vom 13. b. M. bie erledigte Stelle eines evangelischen Detant und Stadtpfarrers zu Gulz bem Pfarrer Begel-maier zu Gulzbach, Defanats Weinsberg,

bie erledigte Stelle eines erften helfere ju Tubingen bem helfer hauber gu Rurtingen,

bie erledigte helfereftelle ju Schorndorf bem erften Stadtvilar ju Stutigart, Repetenten Frand,

bie ersebigte Prageptorefielle an ber lateinischen Schule zu Baibingen an ber Eng bem Prageptor Preuner an bem Lyceum zu Dehringen gnabigft übertragen, bem Professor Scharpff an bem Gymnafium zu Rottweil Die nachgesuchte Dienstentlaffung gnabigft ertheilt, und

ben feitherigen Strafenbau - Inspettor von Reutlingen, Dobrlin, jum Strafenbau-Inspettor im Departement bes Innern gnabigst ernannt, wie auch

vermöge höchften Defrets vom 14. b. M. bie erlebigte Oberamts Richterefielle in Raveneburg bem Oberamterichter Rhuen in Spaichingen gnabigft übertragen.

Am 5. d. M. erhielt die dem dermaligen Pfarrverweser in Trugenhofen, Joseph Walter von Neresheim, auf die Caplanei Obermarchthal von dem Fürsten von Thurn und Taxis ertheilte patronatische Nomination die sandesherrliche Bestätigung.

II. Berfügungen ber Departements.

A) Des Juftig : Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Berfügung, betreffend bie Erlauterung einiger Bestimmungen ber R. Berordnung vom 1. Juli 1841, hinsichtlich ber Gebuhren ber Gemeinde-Diener.

Da über ben Sinn ber Bestimmungen ber §S. 3 a und 4 d ber R. Berordnung vom 1. Juli 1841, betreffend die Gebühren ber Gemeinde Diener, insbesondere ben Ansah der Ertenngelber, der Berweisungs und Löschungs Gebühren, Zweifel entstanden sind, und dadurch eine verschiedenartige Amwendung jener Bestimmungen herbeigeführt worden ift; so wird zu naherer Erlauterung berfelben Nachstehendes verstügt:

- 1) Diejenige Gebühr, welche nach bem S. 4d ber gedachten Berordnung für die Berweising eines Guts- oder Haus-Kaufschillings an die Gläubiger anzusepen ift, enthält zugleich bas Erlenngeld über ben betreffenden Liegenschafts Berkauf, so daß in einem solchen Falle nur ber Mehrbetrag über bas Erkenngeld als eigentliche Berweisungs-Gebühr anzusehen ift.
- 2) Der Berweisungs Gebuhr unterliegt ber ganze Betrag bes Raufichillings, welcher Gegenstand ber Berweisung ift, mithin nicht blog berjenige Theil, welcher sogleich baar verwiesen wird.
- 3) Bon bemjenigen Theile bes Erlofes, welcher zu Bezahlung ber Pfand . und etwaiger weiterer angemelbeter Schulden nicht erforderlich ift, mitfin der Berweisung nicht unterliegt, ift bas einfache Erkenngeld zu 12 fr. je von 100 fl. anzusepen.

4) Für bie gleichzeitig mit ber Berweifung in Folge ber Bezahlung von Pfanbiculten vorgenommene Loichung barf in biefem Falle bie fonft julafige Loichungs-Gebübr nicht angerechnet werben.

Stuttaart ben 15, December 1843.

Briefer.

B) Des Departemente bes Innern.

1. Des Minifterium bes Innern.

a) Berfügung, betreffent bie polizeiliche Controlirung ber Leinwand-Beberei.

Bur Befreitigung vorgefommener Zweifel sieht man sich zu ber Bekanntmachung veranlaßt, bag die Bestimmungen ber Ministerial-Berfügung vom 18. April 1827 (Reg.Blatt C. 124), in Betreff ber polizeilichen Aufsicht auf die Leinwand-Beberei und ber Ministerial-Berfügung vom 18. Februar 1828 (Reg.Blatt C. 102) in Betreff ber Schau und Stempelung ber Beberblätter, nicht allein auf die zünftig betriebene Leinwand-Weberei, sondern auch auf die nach Julassung bes Art. 72 ber allgemeinen revidirten Gewerbeordnung vom 5. August 1836 unganftig betriebenen ihre volle Anwendung sinden.

In Gemäßeit ber §. 19 und 21 ber erstgebachten Berfugung sind hienach inebesondere bie Bunftvorsteher verpflichtet, auch die Werkstätten ber ungunftigen Weber unvermuthet zu visitiren, und die unzunftigen Leineweber verbunden, die von ihnen gefertigten Stude mit ihren Ramen und der Sattung bes babei gebrauchten Geschirrs mit haltbarer Farbe zu bezeichnen.

Samtliche Polizeibehörden haben fich bie Sandhabung Diefer Berfügung angelegen fenn au laffen.

Stuttgart ben 28. November 1843.

Solaner.

b) Befanntmadung, betreffent bie Errichtung einer fatholifden Pfarrei zu Beiligfreugthal, Defanate Rieblingen.

Mit bochfter Genehmigung Seiner Koniglichen Majestat ift in Seiligfreugthal, Defanats Riedlingen, unter Ausbebung bes firchlichen Berbandes biefer Gemeinde mit ber Pfarrei Undelfingen, eine eigene tatholische Pfarrei errichtet worden; was hiemit zur öffentlichen Renntnig gebracht wird.

Stuttgart ben 1. December 1843.

Solaper.

c) Befanntmachung, betreffent bas Ergebniß einer zweiten boberen Dienftprufung.

Bei ber vom 4-9. d. M. vorgenommenen zweiten boberen Dienstprufung im Departement bes Innern sind nachstehente Candidaten zur Bewerbung um die in §.15 ber K. Berordnung vom 10. Februar 1837 bezeichneten Aemter bieses Departements für befähigt erklart worden:

- 1) Ludwig Bol B, von Sall.
- 2) Carl Eberhard Leppold, von Sall.
- 3) Abolph Pfeilftider, von Malen.
- 4) Gottlob Friedrich Bernhard Schippert, von Ellwangen.

Ctuttgart ben 9. December 1843.

Solaper.

2. Der Regierung bes Redarfreifes.

a) Befanntmachung einer Beranberung in ber Gemeinbebegirte Gintheilung.

Durch Entschließung vom 10. October b. 3. sind die bieber zu bem Gemeinbebezirfe Sulzbach gehörigen Parzellen Berghöfle, Fornsbach, hinterwestermurt, Röchersberg, Mettelberg, Reithöste und Schloshof, D.A. Badnang, von bem gedachten Gemeinde-Berbande getrennt und unter bem Ramen "Fornsbach" zu einer selbstftandigen Gemeinde vereinigt worben.

Ludwigeburg ben 21. November 1843.

Goben.

b) Befanntmachung einer Beranberung in ber Gemeinbebegirte Gintheilung.

Die Bereinigung ber beiden Gemeinden Alt-Cleebronn und Reu-Cleebronn, Oberamts Bradenheim, in eine Gemeinde, welche unter bem Namen "Cleebronn" als Gemeinde zweiter Classe vom 1. Januar 1844 an in Wirksamkeit treten wird, hat die bieffeitige Genehmigung erhalten.

Lubwigsburg ben 21. November 1843.

Goben.

c) Befanntmachung, betreffend bie gerichtlich erfannte Unterbrudung einer Drudfdrift.

Der Eriminal-Senat bes R. Gerichtshofs fur ben Nedarfreis hat burd Befchluß vom 16. November b. 3. Die von ber Polizeibehörde vorläufig verfügte Beschlagnahme ber Drudschrift:

"Deutsche Gaffenlieder von hoffmann v. Fallereleben, Burich und Binterthur, Berlag bes literarifden Comptoirs, 1843,"

wegen ihres ben Bestimmungen ber Art. 167 und 284, Biff. 2 bes Strafgesesbuchs wom 1. Marz 1839 zuwiderlaufenden Inhalts gerechtfertigt gesunden, und die fernere Verbreitung bieser geseswirigen Schrift für verboten erklärt; was hiemit, unter Beziehung auf den §. 26 bes Presfreiheitigeses vom 50. Januar 1817, mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß der Verkauf eines jeden Exemplars dieser Schrift in das In- und Ausland zum erstenmal mit 75 fl. und im Wiederholungsfalle noch härter geahndet wird.

Lubwigsburg ben 25. November 1843.

Soben

3. Ifraelitifde Dber-Rirdenbeborbe.

Befanntmachung in Betreff ber Befetung bes Rabbingte Freubenthal.

Bon bem R. Ministerium bes Innern und bes Rirchen- und Schul-Wesens ift auf ben Borfchlag ber R. ifraelitischen Dberfirchenbehörbe unter bem 20. November bas Rabbinat Freudenthal, D.A. Besigheim, bem Rabbinen Seligmann Grunwald in Lebrenfteinsfeld, auf bessen Ansuchen, übertragen worden.

Stuttgart ben 23. November 1843.

Steinbarbt.

C) Der Departements bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien bes Innern und ber Rinangen.

Befanntmadung, betreffent ben Liqueuricant ber Conbitoren auf Meffen und Martten.

Sinfichtlich ber Bestimmungen über ben Liqueurschant ber Conditoren auf Meffen und Martten wird auf ben Grund ber bestebenben Gefete Folgendes verfügt :

1) In und ausländische Conditoren, welche die Messen und Martie in Burttemberg besuchen, haben sich, wenn fie mit bem Berlauf ihrer Baaren den Ausschant von Liqueur verbinden wollen, vor bem Beginne biefes Ausschants gegen die Polizei-Behörde des Marttorts barüber auszuweisen, baß sie in ihrer heimath als Conditoren anerkannt find.

Den Conditoren find Lebfuchner und Baffelbader gleich zu achten, nicht aber Raufleute, Rramer und andere Sandler.

2) Der Ortsvorsicher ober ber sonft mit ber Martt. Polizei beauftragte Beamte ift verpflichtet, bem Orts-Accifer Diejenigen Conditoren, welche sich jum Betrieb eines Liqueursichants auf bem Martte gemelbet haben, anzuzeigen, und auch bie Letteren felbft auf die

Rothwendigleit ihrer Melbung bei bem Accife-Amte Behufs ber Abgaben-Erhebung (Biff. 5 unten) aufmertfam zu machen.

- 3) Der nach Biff. I erforderliche Ausweis wird von Conditoren ic., welche einem anderen Staate des Follvereins angehoren, durch das vorgeschriebene Gewerbezeugniß (Be-tanntmachung des Finanz-Ministerium vom 8. December 1835, Reg. Blatt S. 460) geliefert. Bei Inlandern und Angehörigen des nicht vereinten Auslandes genügt es, wenn sie in ihren Reiseurfunden als Conditoren ic. bezeichnet sind.
- 4) Die am Marktorte zu erhebende Abgabe besteht außer ber Uebergangssteuer, welche von ben aus einem andern Bereinsstaat tommenden Liqueur bei ber Einfuhr zu entrichten ift (Bekanntmachung bes Finang "Ministerium vom 23. December 1841, Neg. Blatt G. 573) und außer ber von inlandischen Conditoren an ihrem ordentlichen Wohnsige zu entrichtenden Patentabaabe (Wirthschaftsabaaben-Gesen Art. 38):
 - a) in der Wirthichafte-Abgabe von fünfzehn Procent Des Ausschant-Ertofes (Birthichafteabgaben-Gefes Art. 38),
 - b) für Gewerbende vom nicht vereinten Auslande noch weiter in der Accife von vierundzwanzig Kreuzern auf jeden Zag bes Geschäftsbetriebs (Accife-Gefes von 1824, §. 4, b.).

Kann die Berzollung bes auszuschenkenden Liqueurs als ausländischen Erzeugnisses vorschriftmäßig (Finange Ministeriale Berfügung vom 30. December 1835, Reg. Blatt S. 493) nachgewiesen werben; so fällt die Uebergangesteuer und Wirthschaftsabgabe weg.

5) Behufs ber Controlirung und Erhebung ber gesetlichen Abgaben (4, a. b. oben) haben fich jene Gewerbetreibenden sogleich nach ihrer Antunft an dem Marttorte, und jedenfalls vor bem Beginn ihres Geschäfts bei bem Orts-Acciser zu melben (Wirthschaftsabgaben-Geses Art. 44, Abs. 4 und Accise-Instruction von 1824, §. 2.).

Im Uebrigen unterliegen fie ben Borfdriften in Beziehung auf Die Berfendung und Anmeldung übergangsfleuerpflichtiger oder verzollter ausländischer Branntweine.

6) Die unterlassene Anzeige bei ber Ortspolizei-Behörde (Biff. 1, oben) wird, wenn fich ergeben sollte, bag ber betreffende Gewerbsmann zum Conditorei-re. Gewerbe nicht berechtigt ware, von dem Bezirfs-Polizei-Amte mit der auf den unerlaubten Getrante-Ausschant gesehten Strase von 10. fl. (Wirthschaftsabgaben-Geseh, Art. 44) geahndet.

7) Die Berfürzung ber öffentlichen Abgaben (Biff. 4, oben), fo wie die Uebertretung ber zu beren Sicherstellung bestehenden Controle-Borfchriften (Biff. 5, oben) unterliegt ben in ben Abaabe-Gefegen angebrobten Strafen.

Stuttgart ben 7. December 1843.

Solaner. Berbegen.

D) Des Rinang=Departements.

Des Rinang = Minifterium.

Befanntmachung, betreffent ben Stand ber Pensions-Anstalt fur bie hinterbliebenen ber Civil . Staatsbiener.

In Gemäßheit des Gesetze über die Berhaltniffe der Einis-Staatsdiener vom 28. Juni 1821, § 41—43 werden die Ergebniffe der Rechnung über die Pensions Anflalt für die Hinterbliebenen der Civil Staatsdiener von dem Etatsjahr 1842—43 durch nachstehenden Auszug zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart ben 7. December 1843.

Berbegen.

814
Abtheilung I.
Ueberfict der Einnahmen und Ausgaben.

Soll.		A. Einnahme.	Hat.		Reft.	
fl.	fr.	1. Reffe:	fl.	fr.	fi.	fr
2,221	56		2,221	56	_	
		bagegen b) im Etatsjahr 1843 nachgeholt 6,625 fl. 16 fr.	•		177.5	
8,791	30 28	Zusammen	7,722	41 28	1,068	49
11,014	54	Summe I	9,946	5	1,068	49
512,000	-	II. Vom Grundstod: Capitalienstand am 50. Juni 1842 neuer Juwachs. Eingegangen sind bie bei bem Gefälle Albisfungssonds verzinstich augelegt gewesenen, sofort ber Staatsschulden-Jahrlungskasse nu angeliebenen	500,000		1,512,000	
2,012,000		Summe II	500,000		1,512,000	-
18,368 33,759 4,008	5 35 41	III. Laufendes: 1) geselliche Einnahmen: a) Eintrittsgelder b) Jahresbeiträge c) Abzüge von Pensionen: a) wegen Alterünns gleichbeit 5,830 fl. 40 fr.	16,336 33,703	56 35	2,031	9
50,202	45	β) wegenBerzehrung ber Pension im Ausfande 178 fl. 1 fr. 2) Zinse aus den zum Fonds angelegeten Capitalien it 4 Proc. (weitere	4,008	41	-	_

Soll.	A. Einnahme.	Hat.		Reft.	
fl. fr		fl.	fr.	ft.	ft
73 –	Jahreszinse aus neu angelegten Cappitalien verfallen erst im folgenden Rechnungsjahr) 3) aus Stiftungen 4) Juspüsse aus der Staatslasse, nache	50,202 73	45	_	-
106,392	bem die Anstalt im Jahr 1838 burch ein Capital ausgestattet worden .	104,524	57	2,067	-
2,129,407	Sauptsumme ber Ginnahme . B. Ausgabe.	614,271	2	1,515,135	5
	I. Refte: 1) Passiv-Remanet am 30. Juni 1842. 2) Zahlungs-Rückftante	14	50	=	-
512,000	Summe I	14	30		
512,000 -	gablten Anlehen und an Revenüens Ueberschuß	512,000 512,000			 -
	III. Laufendes: 1) an Wittwen und Waisen: a) Sterbnachgehalte b) jährliche Pensionen	3,729 105,183	7 57	=	
108,915 620,927 3		108,913	34		
	Von der wirklichen Einnahme (dem Hat) bie wirkliche Ausgabe abgezogen, bleibt Caffenbestand auf den 30. Juni 1845				
	fondern es wurden mehr als der Ueber- fous u.f. w. 1843 zu Capital angelegt —: 6,656 fl. 32 fr. welche als Borschuß der Staats-Hauptkasse bei Antegung der Ueberschüffle pr. 1843 werden abgerechnet werden.				

Mbtheilung II.

Darfiellung bes Fonds.

Rach ber Abtheilung I. berechnen fich auf ben 50. Juni 184	13	
A. Die Aftiv-Capitalien, einschließlich ber neu angelangelegten 500,000 fl. welche famtlich gegen 4 Proc. bei ber Staatsschulben-Bab		
kaffe verzinslich angelegt find.		•
B. Die Ausftande Au I. von Reffen 1,068 ff.	60 to	
gu II. vom Laufenden		
—; 3,135 ff.		
davon Passivreste 0		
bleiben		3,135 fl. 58 fr.
C. Caffenbestand am 50. Juni 1843	٠ -	0
Gesammtbetrag bes Fonds — 1,515,135 fl. 58 l' Davon der Borschuß der Staats-Hauptkasse mit — 6,656 fl. 32 l		
Heibt Bermögensftand -: 1,508,479 fl. 261		\
Auf ben 30. Juni 1842 hatte ber Fonds betragen (Reg		
von 1842, S. 674)		1,504,475 fl. 40 fr.
verselbe hat somit pro 1842—43 zugenommen um		
— : 4,003 ft. 46 fr.		
Diefe Zunahme berechnet sich nach der Abtheilung I. folgende a) nachgeholte Aktivreste und Ersapposten . 6,626 fl.		1:
abzüglich der an den alteren Resten in	44 11.	
Abgang gefommenen 87 fl.	30 fr	
nod		6,539 fl. 14 fr.
b) bem lebericus bes "Soll" ber laufenben Ginnahme		0,000 14 ***
bas "Soll" ber laufenben Ausgabe	0 0	0
	_	6,539 fl. 14 fr.
4		0,009 1. 14 17.

um.	fondern es reichten die lausenden Einnahmen wegen bes in diesem Jahr der Capitalinnen nicht vollständig entsprechenden Zinsanfalls zu den lausenden Ausgaben nicht hin
	bleiben obige —: 4,003 fl. 46 fr
	Abtheilung III.
	Personalftand ber Anftalt.
	a) Zahl der beitragepflichtigen Mitglieder, und zwar:
	1) normalmäßig Angestellte . '
	2) nur fur ihre Person als Staatsviener berechtigt (Dienstpragmatit S. 5) 75.
	3) Quiescenten und Penfionare 270.
	-: 1516. b) 3m Penfionegenuffe flanden im Jahr 1842-43:
	Bittiven
	Baisen

Dienft = Erlebigungen.

- 1) Die Bewerber um die in der britten Besolvungeflasse fiehende Oberamts-Richtereflelle in Spaichingen haben sich innerhalb brei Wochen bei bem R. Gerichtshofe in Tubingen au melben.
- 2) An bem oberen Gymnasium in Nottweil ist die Stelle eines ordentlichen Professors, in Berbindung mit einer Kaplanei, womit die Berpflichung gu 18—20 wöchentlichen Unterrichtsstunden, nehst einigen kirchlichen Berrichtungen und ein Einkommen von 800 bis 1000 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen drei Bochen bei bem K. Studienrathe vorschriftmäßig zu melben.

- 5) Die Bewerber um die erledigte Stragenbau-Inspettion Reutlingen, vorerft mit bem Gig in Redarthailfingen, haben fic binnen brei Boden bei ber Regierung Des Schwarzwaldfreifes vorschriftmäßig zu melben.
- 4) Durch ben Tob bes Kanzleiraths Brügmann ist die Stelle eines Sefretars und Registrators bei bem Ober-Kriegsgericht mit einem Gehalte von 1000 fl. in Erledigung ge-tommen. Die Bewerber, welche die zweite Dienstprüfung im Jusig-Departement erstanden haben muffen, haben sich binnen brei Wochen bei bem Ober-Kriegsgerichte zu melben.
- 5) Die Bewerber um die erledigte Stragenbau-Inspettion Chingen haben fich binnen brei Wochen, ber Borichrift gemag, bei ber Regierung bes Donaufreifes zu melben.
- 6) Die Bewerber um die Pfarrei Beil im Soon buch, Dekanats Boblingen, haben sich binnen vier Wochen bei dem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu molden. Dieselbe zählt im Mutterorte 2400, in den mit eigenen Kirchen und Schulen versehnen Kilialien Breitenstein und Neuweiler 632 Kirchengenossen. Der anzustellende Geistliche ist vrebunden, zunächt für das Bedurfnig ber Filialien, beständig einen Pfarrgehülfen auf seine Rosten zu halten. Die Ubtheilung der Geschäfte zwischen dem Pfarrer und seinem Gehülfen wird der Ober Kirchenbehörde vorbehalten. Das Einsommen dieser Stelle ist zu 1247 fl. in Preisen des Sportelgeses berechnet, und es wird die bereits eingeseite Berwandlung einiger Einsommenstheile für den künstigen Pfarrer, auch ohne seine Zustimmung, verbindlich.

26 59.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Wärttemberg.

Dienstag ben 26. December 1843.

3 n b a l t.

Königl. Detrete. Reine. Berfügungen ber Departements, Berfügung, beireffend einige Abanberungen in der Tane ber Argueimittel. (Mit einer Brilage.)

1. Unmittelbare Königliche Defrete.

II. Berfügungen ber Departement 8.

Des Departemente bes Innern.

Des Ministerium bes Innern.

Berfügung, betreffent einige Abanderungen in ber Tare ber Argneimittet*). (Dit einer Beilage.)

In Kolge ber neuesten periobifchen Revision ber Tare ber Arzneimittel wird zusolge bochfter Entichließung Geiner Roniglichen Majeftat vom 20. b. M. Nachftebenbes verfügt:

1) Fur die in der Beilage verzeichneten Arzneiftoffe gelten, bis auf Beiteres, Die beige fügten Preis Bestimmungen.

2) Für alle andern Artifel gelten die Bestimmungen ber revidirten Medisamenten Tare vom 25. Juli 1831 (Reg. Blatt S. 305 ff.), und, soweit diese nicht Zief und Maas geben sollte, der alteren Tare vom Jahre 1765.

5) Die in ber Ministerial-Berfügung vom 23. Juli 1851, unter Rr. 5 enthaltene Bestimmung, bag für die Jimmi-Linctur burchaus nur erpfon'icher Jimmit, für Maharber-Praparate nur die beste mostowitische Maharber verwendet werden foll, wird zur genauen Besolgung wiederholt eingeschärft.

Die neuen Preis-Befimmungen treten vom 1. Januar 1844 an in Wirffamteit, und bie Beborben haben über ber Befolgung berfelben mit Ernft zu machen.

Stuttgart ben 22. December 1843. Schlaper

^{*)} Im merkung. Bon gegembariger Berfügung find wegen bes Bedufniffes ber Apotheler mehr Abbrade, als gewöhnlich gemacht worben, und fann bad Ermplar um ben Preis von brei Rreugern bei der Erpebition pes Regierungs Blattes abgelangt werben.

			M	edic	inal	-Ge	v i e h	t.		-
	1 Pr	und.	1 0	nze.	1 Dra	chme.	1 Sci	rnpel.	1 6	ran.
	n.	kr.	n.	kr.	ıı.	kr.	n,	kr.		kr.
Alcohol Sulphuris Lampadii	_		_	24		4				
Amygdalæ amaræ	_	36	_	4						
— dulces	_	36	-	8						
Aqua Cinnamomi ceylonici cydouiata	1	. 12	_	_						
simplex	1	40	-	- 6						
spirituosa et viu.	1	12	_	8						
Aqua communis filtrata	_	3		_						
 kreosoti, ex tempore paranda, guttæ quinque kreosoti in Aquæ destillatæ Uncia una solutæ 	_	20	<u>_</u>	2				1		
Arrowroot verum	-	54	_	6				1		
Axungia porci pura	_	28	_	3						
Balsamum Arcæi	1	48	_	12.	-	2				
- peruvianum nigrum	-	_		28	_	4				
Butyrum Cacao	_	_	-	18	_	3				
Calx chlorata	_	30		4					ĺ	
Camphora integra	-		-	16	-	3				
— pulverata	-	_`	_	20	-	4				
Carragaheen electus concisus	_	54	_	6	_	ı,				
Castoreum anglicum, pulvis subtilis	-	_			-	36	-	16	-	1
- sibiricum, pulv. subt	-	-			9		3	8		12
Cera alba	-		_	9						
— citrina	_	_	- '	8						
— arborea	_	54	_	6						
Ceratum seu Emplastrum citrium		54	_	6						
Chininum muriaticum	_	_		_	1	36	-	36	-	4
- sulphoricum	_	_			1	6	-	24	-	3
Cimabaris factitia pura, pulv. subt	_	_	_	24	_	4			-	
Coccionella puly, subt	-	_	_	36	-	5				
Cortex Aurantiorum amar. conc	-	_	_	4						
- curassaviens, conc	-	_	60.7	4						
- Chine regiæ puly, gress	2	48	_	18	-	3				
subt	3	36	_	24	_	4				

	Medicinal-Gewicht.							_	
4	1 Pfoud.	1 Ui	ize.	1 Dra	chme.	1 Scr	upel.	1 Gra	Rts.
Cortex Cinnamomi cevlonici pulv. gross	fl. kr.	n.	kr. 32	0.	kr. 5	n.	kr.		kr.
subt.	_	_	40	_	6			1	
- sinensis pulv. gross	_	_	6	_	1				
subt	_	-	10	_	2			1	
- Pruni Padi conc. et pulv. gross	- 40	-	4	_	-				
- Quercus tenuior conc. et pulv. gross	- 18	-	2	-	-				
pulv. subt	- 48.	_	6	-	-				
- Rad. Punicæ Granati, pulv. gross	_	_	8	-	-				
subt	_	-	12	_	2	-			
Elæosaccarum Chamomilhe, cum Oleo Chamo-					-				
milize vero parandum	_	_	48	-	8				
- Cinnamond ceylouici		-	24	-	4				
- Menthæ crispæ	_	-	18	-	3				
- piperitæ com Oteo men- thæ pip. germ. parandum		-	18	_	3				
Vanigliarum, e granis quatnor Vanigliarum cum Sacchari albi drachma una tritis.	_	-	36	_	6				
Emplastrum consol., sec. Disp. boruss.par.	_	-	8	-					
- vesicatorium	2 _	-	12,		2	-			
Extractum Colocyuthidum spir. aq. sicc	-	-	-	-	20	_	8		
- Filicis maris æthereum	_	-	-	-	30	-	12		
Liquirithe liquidnus, e partibus dua- bus succi liquirit, depurati et parte una Aquæ destill, parandum	_		10		2				
- Opii aquosum siecum			- 47		24	_	10	gr. jij.	9
Ratauhiæ american, pulveratum.			40		6		3	8	•
Seminis Cynææthereum		_	30	_	36		16	gr. j.	-1
Farina Fabarum	- 18	_	. 2		***		10	8 3.	•
Flores Primule veris	1 20		8						
- Rosarnui rubraruii integri			16						
concisi	_	_	18						
Folia Sennæ alexandrina, electa, integra	_	_	10						
concisa .	_		12		2				
pulv. subt.	_		16		3				
Gummi Elemi electum			18		3			1	

		Medi	cinal-Ge	wicht.	
	1 Pfund.	1 Unze.	1 Drachme.	1 Scrupel,	1 Gran.
Gummi Galbanum electum pulveratum	n. kr.	fl. kr.	d. kr 3	fl. kr.	kr
- Mastichis electum integrum	_	- 24	- 4		
= - puiv. subt		- 32	- 5		
Herba Diosane creu. int., seu Foi. Buccu, clecta		- 8	_ 0		
сонс.	_	- 10			
- Genistæ cum floribus integr	- 27	- 3	1 .	-	
conc. et pulv. gr	- 36	- 4			
pulv. subt		- '8			
- Gratiolæ coucisa	- 40	- 4			
pulv. subt	_ 10	- 8		1	
- Lobelia inflata concisa	_	- 18	- 3		
Indigo pulv. subt		- 32	- 5		
Jodum	_	,.	- 10	- 5	gr. jj. 1
Kali bicarbonicum crystailisatum, puiv	_	- 12	_ 2	0	g
- hydrojodicum		- 54	_ 9	- 4	gr.jij. 1
Kreosotum	_		- 8	- 4	5
Lactucarium verum pulveratum			- 30	- 12	gr. j. 1
- gailicum, seu Thridace	_		- 16	- 6	B. J
Laudanum liquidum Sydenhamit	_	- 48	- 8	- 3	
Manna calabrina sicca	1 12	- 8			
— cannulata ciecta		- 16			1
Mel despunatum	- 40	- 4			
- resatum	- 50	- 5			
Mercurius cyanatus		_ "	_ 18	- 8	gr. jj. 1
- dulcis pulv. subt	-	- 36	- 6	- 3	gr. w. 1
_ jodatus	_		- 18	- 8	gr. jj. 1
- bijodatus			- 18	- 8	gr. jj.
_ uitrosus			- 6	_ 3	gr. n. 1
- præcipitatus albus pulveratus .	_	- 36	- 5	_ "	gi. N. 1
_ ruber pulv. subt		- 36	- 5	_ 2	gr. w. 1
- sublimatus corresivus pulv. subt.	_	- 24	- 4	- 2	gr. v. 1
Morvium aceticum purum			_ 1		gr. j. 5
Moschus optimus pulveratus	_	_		5 30	gr. j. 5

10		Medi	clual-Ge	wicht.	
	1 Pfund.	1 Unze.	1 Drachme.	1 Scrupel.	1 Gran.
Natrum bicarbonicum pulveratum	ft. kr.	1. kr. - 12 - 6 - 48 1 12 	d. kr. 2 - 2 - 1 - 8 - 12 2 - 1 - 42	m. kr. - 48 - 24 - 16	gti. j. : gti.j. : gti.j. :
- Petræ album et rubrum Rosarum verum	_ = 24	- 6 - 3	- 1 - 54	- 36 - 24	gu. j. s gu.jj. s
- expressum Crotonis Tiglii verum laurinum Olivar. ord., vel de Lecce - Papaveris	- 48 - 30 - 30	- 5 - 3 - 3	- 16	- 8	gtt. jj. 1
Dpium, pulv. subt. Dxymel Colchici — simplex — Squille	1 30 - 40 - 50	- 10 1 16 - 5 - 4 - 5	- 2 - 12	- 5	gr. jj. 1
Piper album integrum — pulv subt. Ladix Caincæ conc. et pulv. gross. — pulv subt. — Columbo conc. et pulv. gross. — pulv. subt. — imperatoriæ conc. et pulv. gross. — Jalupæ pulv. subt. — Polypodii vulgaris conc. — Rhei moscowifici, sive optimi, electa conc.		- 8 - 12 - 6 - 10 - 6 - 10 - 3 - 24 - 4	- 2 - 1 - 2 - 1 - 2 - 4		
et pulv. gross. - pulv. subt sinens. clecta conc. et pulv. gr pulv. subt Senegæ conc. et pulv. gross pulv. subt Serpentariæ virgin. conc. et pulv. gr pulv. subt.		- 48 - 56 - 28 - 36 - 18 - 24 - 12 - 18	- 7 - 8 - 4 - 5 - 3 - 4 - 2		×
testina Jalappe totulæ Menthie piper., cum Oleo menth, piper. germanico parande al auglicum, sive amarum depur. siccat. et pulver. mirabile Glanberi crystallis, emtitium pulv. gross.	- - - - - - - - - - - - - - 9	- 12 - 3 - 6 - 1	- 30 - 1	- 18	gr. j. 1

		Medic	inal-Ge	wicht.	
	1 Pfund.	1 Unze.	1 Drachme.	1 Scrupel.	1 Gran.
Sal mirabile Glauberi depuratum Sapo viridis sceret pulv. Sapo viridis sceret pulv. Semen Cydoniorum — contusum — Lycopodii Siliqua dulc. conc. Sperna Ceti Sperna Ceti Spena Ceti Spengia ecrata Slipites Dulcamarae concisi Strychninum nitricum Tamarindorum fructus. Terebiuthina veneta Tinctura anodyna officinalis — Castorei sibirici — Cinuamoni ceytonici, e parte ma	n. kr. 18 - 20 - 20 - 18 - 18 - 20 - 28 - 36	6. kr 2 - 2 - 24 - 36 - 2 - 36	16. kr. 4 2 3 3 - 2 6 - 6 1 20	fl. kr.	gr. j. 5
Chuamomi ceylonici pulverati et par- tibus quinque Spirius vini gallici, £1" lek., paranda Opli Eccardii — simplex — Pimpinellæ — Rhei aquosa, infundendo ilhei mosco- witel cone, unciam unam et Natri car- bonici crystallisati depurari unciam di-	=	- 12 - 30 - 18 - 8	- 2 - 5 - 3 - 2		
midiam cum Aque destiliate bullientis unciis duodecim ad Colauram un- ciarum decem, et addendo Aque ciu- namoual ceylonici vinose nuciam unam paranda Rhei comp., e Rheo moscowii. — vinosa Darelli, e Rheo mosc Ungnentum mercuriale, seu neapolitanum. Vanigliæ Verafrinum. Hirudo medie. — biš 3u 5 Stūden 1 St. 9fr. bei 6 Stūden und barūber 1 St. 8fr.	1 48	- 9 - 18 - 20 - 10 - 12	- 3 - 3 - 3 - 2 - 48	- 18 1 10	gr. j. 1 gr. j. 5

Anmertung. Diefe Care fest geborig erflartte und lebenefraftige Blutegel vorane, und nur foiche bat ber Apothefer bafur abzugeben, fo wie ber Ranfer bafur anzunehmen.

Gebrudt bei G. Saffelbrinf.

₹ 60.

Regierungs = Blatt

für bas

Königreich Württemberg.

Freitag ben 29. December 1843.

3 n halt.

Ronigt. Detrete. & Berordnung, betreffend bie Einsehung bes Burften v. Dobenlobe-Balbenburg Schillingsfürft in Die Forfigerichisbarteit und Forfi- und Bagb Boligei. (Mit einer Beilage.) — Dienft-Radrichten,

Berfigungen ber Departements. Ergebuld ver Praiung ber Juftj. Meirendare in ben Monaten November und December 1843, ... Bekanntmadung, betreffend bad Ergebnig einer zweiten Staatsprüfung in ber Redeien und böberen Chirurgie. ... Ausgedomung bes Stadtschulberien Ebe mann zu Aalen. ... Bekanntmadung, betreffend ben Belied ber Landselkniverstükl. ... Bekanntmadung, betreffend bie Beribeilung ber Sproduptpainen für erangefilde Godunteilter, Unterfebere und Vergebullen.

Dienft. Erlebigungen.

I. Unmittelbare Ronigliche Defrete.

A) Roniglide Berordnung,

betreffend bie Einsekung bes Fürften v. hohenlobe-Waldenburg-Schillingsfürft in bie Forfigerichtsbarfeit und Forfie und Jago-Polizei. (Mit einer Beilage.)

Wilhelm,

von Gottes Gnaden Konig von Burttemberg.

Nachdem in Folge Unferer Deflaration' vom 1. November 1829, betreffend bie flaatsrechtlichen Berhaltniffe ber fürstlichen Standesberrschaft Hohenlohe-Balbenburg-Schillingsfürft,
ber Kurft Friedrich Carl, nach vorangegangener Berzichtung auf die Rechtspflege und die Polizeie Berwaltung, die Einsehung in die Forstgerichtsbarkeit, Forst - und Jago - Polizei und Forstverwaltung nachgesucht, und über die Erfüllung der Borbedingungen für deren Uebernahme sich ausgewiesen hat; so verorden Wir hiermit, wie folgt:

S. 1.

Der fürstliche Forstverwaltunge Begirt, welchem in Gemäßteit bes §. 45 ber erwähnten Detlaration ein Unseren Oberforfteru gleichzustellender Forstverwalter vorgeset wird, ift nach ber Beilage A. in fünf Reviere abgetheilt, wofür die erforderlichen Revierförster nach Maßgabe bes §. 46, Puntt 2 ber Detlaration angestellt werden.

6. 2.

Die fürstlichen Forstviener treten vom 1. Januar 1844 an in Wirfsamteit. Die erfle Einweisung und Verpflichtung berfelben geschieht burch einen von Unferem Finang-Ministerium abzuordnenben Comunifiar.

S. 3.

In Ansehung der Besugnisse und Pflichten ber-fürstlichen Forstoiener gilt im Allgemeinen bassenige, was Wir durch Unfere Berordnung vom 12. Juni 1825, § \$. 44 bis 65 für die fürstlich Taxis'ichen Forststellen bestimmt haben, so weit nicht rüchschlich der Revier-förster in dem erwähnten §. 46, Puntt 2 der Deklaration von 1829 eine Ausnahme begründer ist.

Gegeben, Stuttgart ben 27. November 1843.

Bilbelm.

Der Finang-Minifter: herdegen.

> Auf Befehl bes Ronigs, ber Staats-Secretar: Boes.

Beilage A.

Fürstlich hohenlohe: Balbenburg: Schillingefürst'iche Forst: Gintheilung.

Forft: Berwaltung.	Forst: Revier.	Oris : Marfungen.	Oberamt.	Anmerfungen.
Baldens burg, ber Königl. Kinanglams mer bed Jarts freises uniers geordnet.		1) Kupferzell (Sip bes Revierförsters) mit a) Reddad, b) Shafbof, c) Ulrigberg. 2) Eschental mit Einweiter. 3) Febbad mit a) Rubad, b) Künsbad, c) Rüblingen.	Dehringen.	Ju 1) a und c und 2: vordehältlich der dem Fürsten von Sohenlobe-Kirchberg auf einem Theil beier Wartungen zustehenden Jagd- Gerechfame. 3u biesem Revier gebört die Aus- übung der Jagdgerechstame, so weit schung der Nactungen von Goggenbach und Smag dem fürstlichen Hause zustehen. Ebenso auf den Martungen von Obereppach mit Grünbühl Lobe, Tannen und
	II. ⊗aila¢).	1) Obersteinbach, nut a) Sägmühle, b) Gailach (Sip vos Revierferstens.) c) Hintere Ziegelhal- ben. 2) Westernach mit a) Bauersbach, b) Belversorth, c) Belthag, d) Hesthag, d) Hesthag, d) Hesthag, e) Westerhols, f) Stegenhos, g) Schindelhaus zu köcherhols.		3u II. 3u beiem Reviere gebort bie Ausübung ber fürftlichen Jagd. Gerechtsam ein ben Martungen: Gnabenthal, Gickelberg, Forthaus Binterrain und Berdere Liegelhalde. 3u 2) rückichtich beier Martungen gehört fürftliche Engab dum Revier Kweftgerechtiame über einige fürftliche Walbungen auf ben Martungen von Rumen, Gnabenthal, Reunflichen und Geißelbardt find biefem Reviere gugelheilt.

Forft- Verwaltung,	Forft: Revier.	Orie-Marfungen.	Oberamt.	Unmerfungen.
	III. Unter- Peinbach.	1) Unterficinbach (Sig bes Revier- forsters) mit a) Bubl, b) Border-Espich, c) Kloshol, d) Kohlbof, e) Mittelsteinbach, f) Obnholz, g) Simonsberg, 2) Harsberg, mit a) Baierbach, b) Braumenberg, c) Gichhornshof, d) Gänsberg, e) Hasenberg, f) Derbenberg, g) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Derbenberg, f) Mengen, k) Rohrmühle, l) Schmibthef, m) Strobberg,	Dehringen	Ju III. Unbeschober der bem fürstlichen Sauf Hobensche Barrenstein in einigen Mar fungen gang, in andern theitweise zu stehenden Jagderrechssame; und zwa gang zu I) a-d. f. g; 2) a-f. h. k. l. n. theitweise zu I) e; — 2) g. i. m.
	IV. Balven- burg.	n) Unterhöfen. 3) Abolgturth, mit a) Hopmenbufch, b) Holen, c) Hammerschmidte, d) Hopenader. 4) Unterhamkach efeil- weise mit a) Geddelschach und b) Hallen, theilmeise. 1) Walben, theilmeise. (Sig des Forstver- walters und des Re- wierförsters) mit a) Atmenbaus.		3u 3) a-d. 4) a. und b. ohne Jagdgerechtiame. 3u 4) Mit Ausichluß der freihertrlich v. Gemmingenichen und der vormals Canton Demvaldichen Waltangen. 3u 4) d. Mit Ausichluß des Hohenlohe-Battensteinischen Antheite.

Forft: Berwaltung.	Forft: Revier.	Drie-Marfungen.	Oberamt.	Unmerfungen.
	IV. Balben- burg.	1) Balbenburg. b) Bierhaus, c) Buchdous, d) Espadpos, e) Halanenmühle, g) Fischbaus, h) Golekach, i) Hospenbuch, k) Hospenbuch, m) Klingenhaus, n) Laurach, o) Lobenbush, p) Reumühle, p) Retwidse, i) Scheidsmühle, i) Godeshaus, ii) Laurach, ii) Laurach, iii) ehringen.	3u IV. 3u IV. 3u 1 d. g. i. r. und s. Dies Martungen gebören rückichtlich der Jagd zum Revier Kubserzell, io wie n. und theilweise v. zum Revier Sallach. 3u diesem Neviere gehört die Ausäumg der Jagdperechsiame auf den Martungen von Michelbach, erwach, so wei sie dem fürflichen Jaufe zustehen und binsichtlich der den Jagd in den Martungen von Dehringen, Kappel, Neuenstein zt. nachgewiesen werden	
	V. Zagdrevier Rinnen.	Eichberg. 5) Reffelfelt mit a) Heffelfelt mit a) Heffelfelt mit d) Berfollbach. 1) Wichelfelt mit a) R in n en (Sip tes Bildmeisters), b) Heimbach, c) Rleinheimbach, d) Birthof, e) Roppeleshof, f) Korth beim Birthof		3u 2) und 4) Unbeschabet ber auf biefen Markungen bem fürstlichen Saufe Hobenschringen, so wie 3u 2) 3) und 4) bem fürstlichen Saufe Hobensche-Bartenstein zustehenden Jagdgerechtsame. 3u V. Die Korftgerichtsbarkeit über bie nicht fürstlichen Balbaungen in biesem Jagdreveier steht bem K. Forstautt Comburg zu.

Forft: Berwaltung.	Forft.	Orto-Marfungen.	Oberamt.	Anmerfungen.
	V. Rinnen.	1) Dichelfelv. g) Maurershäusle, beim Koppeleshof, h) Baumgarten, i) Limberg,	Hall.	-4
o .		k) Wagrain, 1) Eichholz, m) Klein-Eichholz, n) Neuntirchen. 2) Hall mit		Ŷ
	ŕ	a) Rollhof, b) Theurershof, c) DieCurrscheFabrit und 1 Gasthaus zu Hall gehörig.		
		5) Wadershofen mit a) Gailenkirchen, b) Knokhaus bei Gai- lenkirchen. c) Kliemenhof,		
		d) Wafershofen, e) Gottwolsbaufen, f) Neuhofen, g) Fischbaus, h) Sulz.	-	•
		4) In der Gemeinde Uibrigshausen, a) Kupfer, b) Leippoldsweiler		
		over Ugenhof. 5) Untermuntheim mit a) Obermuntheim, b) Suhlburg,	*	
		c) Gelbingen, d) Wittighausen, e) Lindenhos, f) Großeichelhos, g) Kleineichelhos,	-	

B) Dienft-Radrichten.

Seine Ronigliche Majestat haben burch bochfte Entschließung vom 18. d. M. ben Pringen Felir v. Bobenlobe Dehringen jum Rittmeister a la Suite ernannt und bem vierten Reiter-Regiment gagregirt, wie auch

Die erledigte Revisorsftelle bei ber Finangtammer für ben Nedartreis bem quiescirenben Bollarens-Controleur & roft, ferner

burch bochfte Entidliegung vom 20. b. M. Die erledigte evangelifche Pfarrei Raltenweften, Defanate Befighein, bem Pfarrer Mondon ju Triensbach, Defanats Crailsbeim,

Die erledigte evangelische Pfarrei Onolzbeim, Defanats Crailsbeim, bem Pfarrvermefer 30bn au Bertmannsweiler, Defanats Baiblingen, angbigft übertragen, und

ben fatholifden Pfarrer Brunner ju Gooneburg, Defanate Biblingen, feinem Anfuden gemäß wegen hoben Alters, in ben Rubeftand anabigit verfest.

Sobann haben Sochft biefelben burch bodfte Entschließung vom 25. b. D. bem Unterarzt im vierten Insanterie-Regiment, Dr. Kollreutter, bie Regiments-Arzisstelle im zweiten Insanterie-Regiment übertragen.

Unter dem 12. d. M. erhielt der von dem Fürsten v. Thurn und Taris zur Pfarrei Ballmertshofen, Delanats Neresheim, patronatisch ernannte Pfarrer Ignaz hafner zu Schloß Neresbeim, und

ber von bem Furften zu Dettingen-Ballerftein zur Pfarrei Dirgenheim, Dekanats Reresheim, patronatisch ernannte Pfarrverweser baselbft, Jatob Hartwig, von Ellmangen, bie landesherrliche Bestätigung.

II. Berfügungen ber Departement 8.

A) Des Juftig = Departements.

Des Juftig = Minifterium.

Ergebniß ber Prufung ber Juftig - Referenbare in ben Monaten Rovember und December 1843.

In Folge ber am 28. November und 5. December vorgenommenen zweiten hoberen Juffig-Dienstprufung find nachstehende eilf, in alphabetifcher Ordnung aufgeführte Candidaten zu Referendaren erster Classe bestellt worden:

- 1) Robr, Carl Julius, von Stuttgart. -
- 2) Beg, Ferdinand Bilbelm Beinrich, von Stuttgart.
- 3) Sanbidub, Johann Jafob, von Ulm.
- 4) Robler, Rubolph, pon Ulm.
- 5) Daver, Carl Friedrich, von Eflingen.
- 6) Duller, Johann Friedrich Ludwig Abolph, von Stuttgart.
- 7) Reber, Frang Laver, von Dusbad. D.M. Saulaau.
- 8) Defterlen, Ludwig Muguft, von Debringen.
- 9) v. Dm. Frang Joseph Apolub, von Reutlingen.
- 10) Balbbauer, Robert, von Mobringen, D.M. Stuttagrt.
- 11) Beigfader, Johann Wilhelm August, von Ober Contheim, D.A. Gailvorf. Stuttgart ben 16. December 1845. Priefen

B) Des Departemente bee Innern.

- 1. Des Minifterium bes Innern.
- a) Befanntmadung, betreffend bas Ergebnig einer zweiten Staatsprufung in ber Debicin und boberen Chirurgie.

In Folge ber im vorigen Monat vorgenommenen gweiten Staatsprufung in ber Mebirin und in ber hoberen Chirurgie find nachgenannte Candidaten für befähigt erkannt und zum Antritte ber Praxis ermächtigt worden:

a) in ber Medicin und boberen Chirurgie:

David Effinger, von Oberdorf, D.A. Reresheim, Beinrich Emilian Megner, von Zgersheim, D.A. Mergentheim, Carl Ludwig Deinrich Richter, von Heidenheim, Conrad Schmid, von Pleidelsheim, D.A. Marbach, Eduard Schmid, von Cannflatt,
Inhann Stiegele, von Jugftetten, D.A. Munfingen,
Ehriftian Ublier, von Mehingen, D.A. Urach,
Friedrich August Ziegler, von Zwerenberg, D.A. Calw;

b) in ber boberen Chirurgie: Ludwig Friedrich Fifder, von Beilbronn, Gottholb Friedrich Carl Rafer, von Grofaltborf, D.M. Ball. Chriftian Friedrich Robler, von Leonberg, August Romer, von ba, praftifder Arat in Rieberftoningen, D.M. Ulm. Chriftian Gottlob David Sanbel, von Sall, fruber ichon gur Mueubung ber inneren Beilfunde ermachtigt. Stuttgart ben 16. December 1843. Solaper. b) Musgeichnung bes Stadticultheißen Ehemann ju Malen. Seine Ronigliche Majeftat baben aus Unlag ber Bifitation bes Dberamte Malen vermoge bochfter Entichliegung vom 5. b. D. gnabigft verfügt, bag bem Stadticultheigen Ehemann bie bochfte Anerkennung feiner Berbienfte um bas Bobl ber Stadtgemeinde Malen ausgebrudt merbe; mas biemit jur öffentlichen Renntnig gebracht mirb. Stuttgart ben 16. December 1843. Chlaner. e) Befanntmachung, betreffent ben Befuch ber lanbed-Univerfitat. Bu Unfang bee gegenwartigen Winterbalbigbre befanten fich auf ber Universität Tubingen Stubirenbe : 1) ber epangelifden Theologie movon im Berbante bes evangelifden Geminare fleben 60. 2) ber tatbolifden Theologie wovon im Berbande bes Bilbelms-Stifts fich befinden 97, 3) ber mofaifden Theologie 4) ber Rechtswiffenschaft 161, 5) ber Medicin, Chirurgie und Pharmacie . . . 6) ber Regierungs- und Finang-Biffenfcaft . . 110. 7) ber Bbilofopbie und anderer allgemeiner Borbereitungs-Biffenicaften 193. movon evangelifche Seminariften 65.

> Bufammen -: 854. Solaper.

Stuttgart ben 21. December 1843.

und Boglinge bes Bilbelmeftifte 98.

2. Des evangelischen Confiftorium.

Befanntmachung, betreffend bie Bertbeilung ber Spnobal-Pramien für evangelische Schulmeifter, Untertebrer und Lehrgebulfen.

Nachfiebende Soulmeifter, Unterlebrer und Lebrgebuffen murben ber fur bas 3abr 18 3 ausgesesten Belohnungen fur murbig erachtet:

I. Goulmeifter.

Generalat Sall.

Benninger in Dichelbach an ber Lade, Defanate Blaufelben.

Daier in Tiefenbach, Defanate Graifsbeim.

himmelein in Borbachzimmern, Defanate Beitersbeim.

Fuß in 3labofen, Defanate Sall.

Graf in Belfenberg, Defanate Rungelsau.

Generalat Beilbronn.

Frei in Seilbronn.

Somit in Mfumftatt, Defanate Regenftatt.

Boginger in Bartbaufen, Defanate Reuenflatt.

Bettinger in Dublader, Defanate Anittlingen.

Generalat Lubwigsburg.

Lumpp in Eflingen.

Somary allra.

Somenger in Untermberg, Defanate Lubwigeburg.

Robler in Großbeppach, Defanats Baiblingen.

Generalat Reutlingen.

Stohrer in Troffingen, Defangte Tutilingen.

Dundinger in Grabenftetten, Defanats Urach.

Generalat Tubingen.

Mbe in Altingen, Defanate herrenberg.

Shittenbelm in Gultlingen, Defanats Ragolo.

Us in Ettmanneweiler, Defanate Ragolt.

-Beneralat Ulm.

Some per in Jebenhausen, Defanate Goppingen. Dechel er in Rleineislingen, Defanate Goppingen.

H. Unterfebrer und lebrgebulfen.

Lehrgehülfe Muller in Nieberstetten, Defanats Blaufelden. Lehrgehülfe Gros in Sall.
Unterlebrer Breuninger in Bonfeld, Defanats heilbronn.
Unterlebrer Kimmelmann in Marbach.
Unterlebrer Lehmann in Gomaringen, Defanats Reutlingen.
Lehrgehülfe horz in Neuffen, Defanats Nürtingen.
Unterlebrer Hang in Göpringen.
Unterlebrer Bopp in Biberach.
Unterlebrer Größ in Walter, Defanats Nageld.

Stuttgart ben 4. December 1845.

Cheurlen.

Dienft = Erledigungen.

- 1) Die Bewerber um Die erledigte, mit einem jahrlichen Einfommen von 752 fl. in Preisen bes Sportelgesets verbundene Belferstelle in Rurtingen, so wie
- 2) bie Bewerber um bie Pfarrei Gulgbach, Defanats Weinsberg, welche mit Einschluß bes Filials Grantichen 745 Rirchengenoffen gablt und mit einem verwandelten Einfommen von 703 fl. in Preisen bes Sportelgesets verbunden ift, haben sich innerhalb vier Wochen bei bem evangelischen Consistorium vorschriftmäßig zu melben.
- 5) An ber oberen Abtheisung bes Gymnasiums in Rottweil ift duch bie bem Professor Scharps gewährte Dienstentlassung die Stelle eines ordentlichen Professors in Erledigung gefommen, womit, einschießlich bes Einsommens einer damit vereinigten Kaplanei, eine Befoldung von 1000 bis 1100 fl. und bie Berpsichtung zu wöchentlich 18 bis 20 Unterrichtunden, so wie zu einigen tirchlichen Berrichtungen verbunden ist. Die Bewerber um diese Stelle baben sich binnen brei Bochen vorschriftmäßig bei bem K. Studienrache zu melden.

- 4) An ber lateinischen Schule in Gmund wird die oberfte Lehrftelle, welche neben einer Amtswohnung und einem Antheil an dem Schulgelb 675 fl. erträgt, besetzt werden. Der Lehrer ift zu 28 wöchentlichen Lehrstungen erpflichet, und hat abwechselnd mit brei andern Geistlichen bie gotteebienflichen Berrichtungen in der zweiten Stadtlirche zu besorgen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb brei Wochen an den R. Studienrath zu wenden.
- 5) Die Bewerber um die in Erledigung gefommene Stelle eines Lehrers an ber ersten (unterften) Rlaffe ber Realfdule in Ludwigsburg, womit ein fixer Gehalt von 500 fl. (ohne Umtervohnung und sonlige Emolumente) und die Berpflichtung ju modentlich 28-30 Unterrichtsflunden verbunden ift, haben sich binnen brei Wochen bei dem R. Studienrathe vorsichtsflunden unelern.
- 6) Bei dem Steuer Collegium ift eine Revisorestelle, womit Die Befoldung won 800 fl., und
- 7) eine Canglei-Affiftentenftelle, womit ber Gehalt von 600 fl. verbunden wird, zu befegen. Die Bewerber um Diese beiten Stellen haben fich binnen vier Bochen bei tem Steuer-Collegium vorschriftmäßig zu melben.

2m 20, b. DR. find Die Rechie Erfenntniffe vom Monat Driober b. 3. ausgegeben worben.

26 61.

Regierungs Blatt

für bas

Königreich Warttemberg.

Samffag ben 30. December 1843.

Sanial Detrete. Dienfte Radricht.

Berfügungen ber Dep artements. Petanntmadung, betreffent bie Auszeichnung mehrerer lanbiager. -Bedunntmadung, betreffent bem Stant ber gefflichen Betrocknoffe auf ein 30. 3mm 1842. — Berfigung, betreffent bei Berfeltung ber Meibertem beberen Ginng-Benftyeftung. — Bedanntmadung, betreffent beberen Finng-Benftyeftung. — Bedanntmadung, betreffent ber Artikelung R, fürftl. Lebenlober Balernburg Ghallmagfuff feber Forfeitung betreffent ber Balernburg Ghallmagfuff feber Forfeitung betreffent ber Benft betreffent bei Benft betreffent bei Benft betreffent bei Benft betreffent bei Benft betreffent bei Benft betreffent bei Benft betreffent betreffent bei Benft betreffent betreffent betreffent betreffent betreffent betreffent betreffent bei Benft betreffent betreffent betreffent betreffent bei Benft betreffent betreffent bei Benft betreffent betreffent bei Benft betreffent betr

I. Unmittelbare Ronigliche Detrete.

Dienft=Radricht.

Seine Konigliche Majeftat haben vermöge bodfter Entschließung vom 25. b. M. bem Finangrath v. Beller in Reutlingen ben Titel als Bire-Direttor gnabigft verlieben.

II. Berfügungen ber Departements.

- A) Des Departemente bes Innern.
 - 1. Des Minifterium bes Innern.

Befanntmachung , betreffent bie Auszeichnung mehrerer lanbjager.

Unter hinweisung auf Die §§. 49 und 50 ber R. Berordnung vom 5. Juni 1825 über bie Organisation bes Landiager-Corps werden die mehreren Unteroffizieren und Landiagern wegen ausgezeichneter Dienftleiftungen verwilligten Belohnungen biemit öffentlich befannt gemacht:

999 1) Bermoge bodifter Entidliegung vom 20. b. Dr. baben Geine Roniglide DR gieffat ben Stations-Commandanten : Solabauer in Mergentheim. Dibleifen in Debringen, und rem Canbiager erfter Claffe : Befer in Sorb, Die golbene, und ben Statione.Commanbanten : Strobel in Raveneburg. Aria in Sorb, und bem Canbigger erfter Claffe : Guntber in Gerabronn Die filberne Berbienft-Debaille anabiaft perlieben. 2) Belo-Pramien baben erbalten : Statione-Commandant Besmann in Saulgau. Someiger in Riedlingen, 2Beibel in Leonberg. Dobler in Gulz. Burft in Grailebeim. Bettinger in Schornborf. Sof in Weinsberg : Lanbidger Rury in Beilbronn. Bes in Redarfulm. Bagl in Redgrfulm. Ruble in Stuttgart, Reppler in Rottenburg, Deffle in Gerabronn. Gregel, in Crailebeim. Bollmer in Bergbronn. Bing in Elmangen. Rrieg in Gerabronn. Gae in Saulgau. Muller in Leutfird. Fir in Tettnana. Reid in Balbfee. _

> Böhringer in Rieblingen, Kuchs in Rieblingen, Gaple in Baiblingen, Krentel in Tuttlingen, Krant in Freudenstat, Werz in Künzelsau, 31a in Mergentheim,

> > Digitized by Google

```
3) Deffentlich belobt merben :
```

Stations. Commandant Stumpp in Chingen, Bubner in Darbach, Bieger in Reresbeim, Bond in Bradenbeim, Loofer in Biberach. Reefer in Dunfingen, Schneiber in Dbernborf, Dangel in Ragolb;

Lanbjager Riethmuller in Weineberg, Paier in Beineberg.

Sochberger in Stuttgart,

Pfeiffer in Beineberg, Ruppinger in Tubingen,

Dies in Dbernoorf,

Biger in Dbernborf, Dutfoler in Gula

Rurg in Mergentheim,

Fred in Gaulgau,

Abe in Ravensburg,

Defele in Bratenbeim,

Soid in Marbad,

Daurer in Stuttgart,

Sabn in Beineberg,

Thiel in Baiblingen,

Beber in Rottweil,

Teuber in Tuttlingen, Baibelich in Borb,

Chaufler in Debringen,

Dieland in Malen,

Ralfdebner in Reresbeim,

Sorn in Saulgau.

Stuttgart ben 22. December 1845.

Solaner.

2. Des evangelifden Confiftorium.

Befannimachung, betreffent ben Stand ber geiftlichen Bittwentaffe auf ben 30. Juni 1842.

Rachbem Die Rechnung ber geiftlichen Bittwentaffe vom 1. Juli 1841 bis 30. Juni 1842 revidirt und juftificirt ift, wird, unter Begiebung auf bas Reg. Blatt von 1845. G. 20. folgende Ueberficht über ben Stand berfelben am 30. Juni 1842 befannt gemacht.

I. Berechnung ber Bermögense Junahme vom 1. Juli 1841 . bis 50. Juni 1842.

Das Bermogen beffand:

·		:				no Suni	1060.		
am 30. Juni 18						30. Juni			
Capitalien 26									
Ausfländen	1,981 ft. 24 fr						4,856 ft.	7 fr.	
Zahlungevorschüffe	0						0		
Caffenbestant 20),165 fl. 523fr			•			18,631 fl.	34 fr.	
-: 29	2,190 fl. 274fr					– ∶·	305,820 fl.	52 fr.	
Hievon									
Paffiv-Rudftante	0 ' '						0		
Aftiv-Remanet bes Reche							*		
ners	0						0		
Reft -: 29	2.490 ft. 27.lfr					_ '.	305,820 ft.	52 fr.	
Das Bermögen hat fich mithin in biefer Zeit vermehrt um:									
-: 15,550 ft. 241 fr.									
Diefe Gunne liquidirt				-					
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Etate-Ginnah						19 753 ff	9416	
	Grundflods-G							-	
	Orano pour se	muy	men.				377 11.		
						-:-	13,330 A.	24 lft.	
H. Rednung über t	ie Ginnah	111 e 11	n n	b 91	11 60	henno	m 1. 2011	1841	
H. Rechnung über bie Einnahmen und Ausgaben vom 1. Juli' 1841 bis 30. Juni 1842.									
A. Etato Einnahmen und Ausgaben.									
		hmer	1 11 11	0 211					
Einfünfte				677		Aufwa			
Jährliche Beiträge von 1049						n=Pensione			
Mitgliedern			a			ven ver b			
Bon erledigten Stellen .		r.			-	1841 geft			
Vom Gnaden-Quartal							. 32,622 ft.	48 fr.	
Sporteln	3,823 ft. 19 f	r.	b) an	Wittr	ven und W	ai-		

	•
Freiwillige Beitrage 28 fl. 591fr.	fen nach bem 1. Juli
Leichenbeitrage von Mitglie-	1841 geftorbener Dit-
bern ber Ulmer Witt-	glieber 823 fl. 20 fr.
wentaffe 4ft	c) an Bittwen ber Ulmer
Strafen 9 fl	Bittwentaffe 2,997 fl. 30 fr.
Ertrag vom Buderverlag . 5,142 fl. 33 fr.	Baifen-Portionen an Bai-
Capitalginfe 11,093 fl. 27 fr.	fen vor bem 1. Juli 1841
Erfappoften 0	geftorbener Mitglieder . 1,001 fl. 39 fr.
Beitrag bes Staats 18,000 fl	Gratialien 8,732 fl. 32 fr.
(worunter 10,000 fl. au	Stiftungen 577 fl. 39 fr.
. Gratialien bestimmt.)	Leichengelber für Mitglieber
Außerorbentliche Ginnahmen 0	ber Ulmer Bittwentaffe. 75 fl
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Befoldungen und Belohnun-
•	gen 472 ft. 33 fr.
-	Rechnungs-, Revisions- und
•	Abbortoften 0
	Abgang 19 ft. 37 fr.
•	Bindraten und Agio bei ben
• • • •	durch Ceffion erworbenen
·	Capitalien 199 fl. 22 fr.
	Erfappoften 301 fl. 26 fr.
	Aufwand wegen bes Buchers
	Berlags 147 fl. 6 fr.
	Berwaltungetoften 98 fl. 17 fr.
	Außerordentliche Ausgaben. — 58 fr.
-: 60,823 fl. 11 lfr.	48,069 ft. 47 fr.
	berfchuß von -: 12,755 fl. 241 fr.
	Einnahmen und Ausgaben.
, , , , , ,	Zuwachs und Abgang.
Ginnahme.	Ausgabe.
	Abgegangen 0
Legate und Bermachtniffe . 0	
Es ergibt fich also ein Bu	wachs von —: 577 fl.

	2) In Beziehun	g auf Beftanbe.	
	nbestand am 50. Juni 41 20,165 st. 524tr.	Aftiv-Remanet bes Rechners am 30. Juni 1841	
	anbe am 50. Juni 1841 4,981 ff. 24 fr.	Ausftanbe am 30. Juni 1842	
	ings-Vorschüffe 0	Bablungs-Borfduffe	
~ ,	bezahlt erhaltene Capi-	Rapitalien ausgelieben	
	ien 26,210 fl. —		
	o-Rudftanbe 0	•	
		-:	46,056 ft. 7 ft.
-	-: 51,357 fl. 16½fr.	1	
	Mithin find an früheren Fonds-B	Beständen in der Raffe -:-	0
	fonbern weniger -	. 5,301 fl. 9½ fr.	
	3 u fammen f	tellung ber	
	Einnahmen un	b Ausgabe	n.
Einfü	infte 60,823 fl. 11 tr.	Aufwand	48,069 ft. 47 ft.
Für 1	ben Grundflod 577 fl	Abgang am Grundftod .	0
Fonde	sbeftanbe 51,357 fl. 164fr.	In Fondebeftanden	46,056 fl. 7fr.
	—: 112,757 fl. 28 fr.	-:·	94,125 fl. 54 fr.
	Es erfdeint mithin bas Paffiv-Remanet b	es Rechners mit - 18.	631 fl. 34 fr.
		enbebeftante mit -: 5,	
	abgezogen, fo erfcheint bie Bermogene		_
	III. Reuefter Perfone	albestand ber Anstali	•
	a) Beitragenbe Mitglieber		. 1049.
1	b) Mitglieber ber Ulmertaffe		. 15.
	c) 3m Genuß flebenbe Wittwen, worunte	er 29 von ber Ulmertaffe	. 595.
	d) 3m Genuß ftebende Baifen, worunter	eine von ber Ulmertaffe	. 37.
	Stuttgart ben 8. December 1843.	° ⊛ ф	eurlen.

B) Der Departemente bes Innern und ber Finangen.

Der Ministerien bes Innern und ber Finangen.

Berfügung, betreffend bie Berftellung ber Bevoiterungeliften.

Bur Bereinsachung und Beschleunigung bes Geschäfts ber Bevöllerungs-Aufnahmen wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 26. d. M. unter Abanänderung der Ministerial-Beefügungen vom 28. Juni 1823, Art. 7 (Reg. Blatt S. 514) und 2. August 1832, S. 9 (Reg. Blatt S. 299) und vom 29. August 1834, S. 5 (Reg. Blatt S. 493) Kolaendes verfüat:

- 1) Die von ben Dberamtern alle Jahre über ben Gang ber ftaatsangeborigen Bevollerung, alle brei Jahre über bie ortsanwefende Bevollerung und alle zwolf Jahre über ben Stand ber Bevollerung aufzunehmenben Liften werben in Jufunft mit Ausschluß ber Kreisregierungen von dem ftatiflischetopographischen Bureau gesammelt und bearbeitet. 3u diesem Behufe sind jene Listen nicht mehr an die Kreisregierungen, sonbern unmittelbar an bas genannte Bureau einzusenden.
- 2) Die Oberamter haben die ihnen von jenem Bureau auf ben Grund ber bestehenden Borschriften zufommenden Aufträge zur Ergänzung oder Berichtigung der von ihnen versaßten Listen genau und schleunig zu befolgen und überhaupt jede Auskunft, die von ihnen versangt wird, gebührend zu ertheilen.
- 5) Diese Anordnung tritt icon fur Die gegenwartigen Aufnahmen der flaatsangeborigen und ber ortsanwesenden Bevollerung in Birfamteit.
- 4) Sinfichtlich ber materiellen Geschäfts. Behandlung verbleibt es bei ben beflebenben Boridriften.

Stuttgart ben 28. December 1843.

Solaper.

Berbegen.

C) Des Kinang=Departements.

Des Finang = Minifterium.

a) Befanntmachung bes Ergebniffes einer zweiten hoberen Finang-Dienftprufung.

Bon ben nach ber Befanntmachung vom 21. November b. J. (Reg. Blatt S. 793) zu einer zweiten boberen Finang-Dienstprufung auf ben 11. b. M. vorgesabenen zwei Candidaten, ift, nachdem Giner von ber Prufung wieder abgestanden,

ber Finang-Referendar Sugo Ludwig v. Reinhardt, aus Ulm, bergeit in Tubingen, jur Bewerbung um die in §. 3 ber R. Berordnung vom 10. Februar 1857 bezeichneten Armter bes Finang-Departements als befähigt erkannt, und hiernach jum Finang. Referendar erfter Classe bestellt worden.

Stuttgart ben 26. December 1845.

Berbegen.

b) Befanntmachung, betreffend die Anftellung fonigl. furfit. Sobenlobe Balbenburg Schillingefürft icher Forftbiener.

Unter Beziehung auf die Königl. Berordnung vom 27. November 1845, betreffend Die Einsepung des Fürsten v. hobenlobe : Malbenburg - Schillingsfürft in die Forstgerichtsbarteit, Forst und Jagd-Polizei und Forstverwaltung, wird hiedurch bekannt gemacht, daß

- a) als Forstvermalter ju Balbenburg, im Berbaltniffe eines Staatsbieners, ber fürfil. Dberforfter Beig angestellt, und
- b) vie im Privat-Dienswerhaltniffe stehenden fürfil. Revierförfter Franz Bogel zu Kupferzell, Johannes Bogel zu Gailach, Eichbern zu Untersteinbach, Bollmer zu Waldenburg, so wie ber Wildunciffer Wölffing zu Rinnen

gu Beauffictignng ber Gemeinder, Stiftunges und Privat-Ralbungen in forft und jagbpolizeilicher Beziehung als befähigt erkannt worden find.

Stuttgart ben 28. December 1843.

Berbegen.

Gebrudt bei @. Saffelbrint.

Register

über

das Regierungs-Blatt fur das Konigreich Burttemberg

vom 3abr 1843.

I.

Chronologisches Bergeichnif ber im Jahrgang 1843 bes Regierungs-Blatts enthaltenen Gefege, Berorbnungen und Bekanntmachungen.

December 1842.

- 14. Evangelifde Synobe. Stand ber geiftlichen Bittwentaffe auf ben 30. Juni 1841. 6. 20.
- 20. Minifierien ber Jufig, bes Innern und ber Finangen. Berfügung, betreffend bie Erbobung bes Roftpreifes fur bie Gefangenen bei ben Begirtoftellen. 2.
- 22. Konigliche Berordnung, betreffent Die Befanntmachung ber Saud Drbnungen fur bab Buchthaub ju Gottebjell, fur Die Arbeitebfaufer in Ludwigeburg und Martgroningen, und fur bie Rreibgefangniffe in Seilbronn, Rottenburg, Sall und Ulm. 41.
- 23. Kriege-Minifterium. Borfdrift ju Bilbung von Officiere : Boglingen in ben Regimentern. 2.

Januar 1843.

- 4. Ronigliche Berordnung, betreffend die Apothete-Berechtigungen. 25.
- 7. Juftig-Minifterium. Berfügung, betreffend bie Bornahme bes Caffenflurges bei Pflegicaften und anderen gerichtlichen Berwaltungen. 19.
- Z. Finang-Minifterium. Befanntmachung in Betreff einer neuen Ausgabe bes hof- und Staats-handbuchs. 30.
- 8. Minifter ium bes Innern. Berfugung, betreffend Die Berhutung von Brandunglud bei bem Gebrauche ber Reibfeuerzeuge. 36.
- 9. Juftig : Minifter ium. Das Ergebnif ber Conture-Prufung ber Rechte-Canbibaten in bem Monate December 1842 betreffenb. 19.

- 9. 3 uftig = Dinifter in m. Die Beftellung von fieben gepruften Rechte = Canbibaten ju Referenbaren zweiter Claffe betreffenb. 20.
- 10. Ministerien bes Innern und ber Finangen. Befanntmachung, betreffent bas Ergebnif einer Prufung im Baufache. 38.
- 12. Minifterinm bes Innern. Berleihung eines Ginführungspatents an Die Gebruber Alberti für eine neue Mache. Brech: und Schwing-Rofching 57
- Gbent. Berleibung eines Erfindungspatents an ben Glafchner Springer auf Borrichtungen jum herandnehmen und Wiedereinbringen bes Dochtbalert un Strafen Laternen. 38.
- Ebent. Berfugung, betreffent bie Aufnahme bes laufenben Geschirre von Berten und Tagbriten in bie allgemeine Brandversicherungs-Anftalt fur Gebaute. 434.
- 45. Finang-Minifter ium. Befanntmadung, ben Stand ber Staatsidulb hinfichtlich bes Bind-Berhaltniffes betreffenb. 30.
- 14. Buftig-Minifterium. Berfugung, betreffent bie in Folge bes Gefetes vom 6. Inli 1842 eintretenten Mbanberungen in ber Gintheilung mehrerer Gerichte- und Amte-Motariaibegirte. 121.
- 17. Roniglide Berordnung, betreffend bie Berlangerung von Bettragen mit bem Sannover: Dibenburgifden Stenervereine wogen Beforberung gegenfeitiger Bertebte Berbalinifie. 33.
- 18. Juftig Minifterium. Befanntmachnug, betreffend ben llebertrin ber Referenbare zweiter Claffe von ben Gerichtbofen zu ben Dberamte-Gerichten. 35.
- 19. Minificrium bee Innern. Berleibung ber filbernen Berbienft : Debaille an ben Auffeber Sahn am Wilbelmeftifte ju Tubingen. 144.
- 20. Ratholifder Rirdenrath. Befauntmachung mehrerer Beranberungen in ben Defanate-Begirten. 143.
- 23. Dber : Refrutirung brath. Repartition ber Contingente von ber Refruten: Anbhebung von 1843. 156.
- Minifterien des Innern und ber Finangen. Befanntmachung, betreffent Die Bornahme einer Prufung in ben Sachern ber Strafen-, Bruden- und Aug:Baufunde, so wie ber Hochbantunde. 144.
- 24. Rriege:Minifterium. , Berleihung ber goldenen Militar-Berbienft-Redaille an ben Dber- Feldwebel Reiff. 138.
- Miniferium bes Innern. Berfugung, betreffent bie Beibrudung bes Umte: Siegels gu ben bieuflichen Eintragen in Banberbucher und Reiferaffe. 141.
- Ebend. Befanntmachung, Die Umte:Sigille ber Schultheißenamter betreffend. ,142.
- 25. Studienrath. Termin fur Die Prufung ber Univerfitate-Canbidaten. 143.
- 28. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend eine Beranderung in ber Gemeinbe-Begirteeintheilung. 142.
- 31. Gerichiehof fur ben Jartfreie. Befanumachung, betreffend die Beftätigung eines von ben Migliedern ber freiherrlich v. Sedenborff- Gutenb'ichen Familie abgeschloffenen neuen Fibeicommif: Bertrage. 206.

Februar.

- 2. 3eraelitifche Dbertirchenbeborbe. Befanntmachung, bas Refultat ber im Monat Januar b. 3. vorgenommenen zweiten Dienstprufung eines Rabbinate-Canbibaten betreffenb. 274.
- 4. Studienrath. Befanntmachung, bas Lyceum und bie Realanftalt ju Ravenbburg betreffenb. 182.
- 6. Juftig = Minifterium. Bohnfitveranderung eines Rechte-Confulenten. 181.
- 7. Rrieg 5 : Minifter in m. Berleihung ber golbenen Militar-Berbienft- Mebaille an ben Ober- Bachmeifter herle. 183.
- Finang=Minifterium. Befanntmachung, Beranberungen bei ben Bereinb= 30Uftellen betreffenb. 185.
- 9. Roniglide Berordnung, Die Redarfdifffahrt betreffend. 147.
- Minifterium bes Innern. Berfügung, betreffend bie Festebung ber Ertrapostane. 181.
 Chen d. Berleihung eines Erfindungspatents an ben Uhrmacher hipp ju Reutlingen auf neue Ginrichtungen im Gebe und Schlagwerte von Thurm- und Regulit-Uhren. 181.
- 11. Eben b. Abanberung ber Claffififation ber Gemeinde Gronau, Dberamis Marbad. 182.
- 17. Eben b. Berleihung ber gelbenen Civil-Berbienft-Medaille an ben Schultheifen Schmaberet in Burgfall und ben Stabtpfleger haufer ju Marbach. 207.
- 21. Evangelifdes Confiftorium. Befanntmachung, betreffent bie befinitive Abtheilung bes vormaligen evangelifden Detanatbbegirts Biberach in Die Detanatbbegirte Ravensburg und Biberach. 207.
- 22. Minifterium bes Innern. Rechenschaft über Die Bermaltung ber allgemeinen Brandichabene: Berficherungefaffe auf bas 3afr 1841-42. 188.
- 24. Fin an 3 = Minift erium. Berfugung, betreffend bie Behandlung bes Guter-Transports auf bem Rectar. 200.
- 28. Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen. Berfügung, bie Buftanbigleit ber Deborben in Redarfdifffahrte-Ungelegenheiten betreffenb. 255.

Marz.

- 2. Rettoramt ber Universitat Tubingen. Bergeichniß ber Borlesungen, welche im Sommer-Semefter 1843 an ber Lanbes-Universität gehalten werben. 235.
- 3. 3 u fi ig = Minifter iu m. Berfügung, betreffend bie Feffenung ber von vermöglichen Feflunge-Strafgefangenen und Feflunge-Arreftanten ju leiftenden Unterhaltunge-Beitrage. 204.
- Fin an g. Minifterium. Berfigung, betreffend Die bei bem Bertehr zwifchen ben Boll= Bereinsflaaten flattfindenden Uebergange. Steuern. 207.
- 1. Minifierium bes Innern. Befanntmachung in Betreff ber Berleibung bes Titels eines Forft: und Domainen:Raths an ben grafic Neipperg'ichen Forftverwalter und Rentbeamten Albert v. Buhler. 232.
- 6. Roniglide Berordnung, betreffend Menderungen in bet Cameral-Begirfeinteilung. 211.

7. Ratholifder Rirdenrath.

- a) Befanntmachung, Die Unftellunge : Prufung ber tatholifden Geiftlichen fur Rirdenbienfte betreffent. 253.
- b) Befanntmadung, betreffend bie Unmelbung berjenigen Junglinge, welche fich bem tatholifden Schullehrerftanbe wibmen wollen. 234.
- c) Befanntmadung, die Aufnahme in bas tatholifde Schullehrer Seminar in Gmund ober in eine Privat-Schullehrer-Bilbunge-Anftalt betreffenb. 234.
- d) Befanntmadung, Die Dienftprufung ber fatholifden Shulmeifter und Lehrgehulfen betreffenb. 235.
- 9. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bie Bereinigung ber vormaligen Staatsbomaine Stockberg mit ben graffic Reipperg'ichen Besitungen. 252.
- 11. Eben b. Belobung bes Dberamtmanne Soner ju Gerabronn. 233.
- 16. Cb en b. Befannmachung, betreffend bie Errichtung einer tatholischen Pfarrei in Beffenborf, Defanate Dbernborf. 233.
- 22. Com miffion fur Die Ergiebungebaufer. Befanntmachung, betreffend bie Feftebung bee fur Die Bogtinge bes Zaubftummen : und Blinden : Inflittet gu Gmund gu entrichtenden Reffgelbs. 256.
- 23. Minifterium bes Innern. Mudgeichnung eines verbienten Ortevorftehere. 250.
- 24. Ju ft ig = Din ift er ium. Befanntmadung, betreffend Die Streidung bes Rechts-Confulenten v. Zauty bous ju Mergentheim and ber Lifte ber öffentlichen Rechtsanwalte. 250.
- Minifterium bes Innern. Belobung von brei Orte-Borflegern bes Oberamte Urach.
- 30. Fin am g = Minifter iu m. Berfügung, betreffend ben preußischen Rheingell und andere Schifffahrte-Abgaben. 257.
- 31. Evangelifdes Confiftorium. Befauntmadung, betreffend bas Ergebnif ber erften theologifden Dienftprufung. 264.
- Gerichtehof fur ben Donaufreis. Befanntmachung bes Ergebniffes ber nieberen Dienftprufung im Departement ber Juftig. 283.

April.

- 1. Centraffielle bes landwirthichaftlichen Bereins. Befanntmachung, betreffent bie Jahred: September-) Preife fur technifche und landwirthichafiliche Erfindungen und Leiftungen. 267.
- 5. Stubien rath. Befanntmachung ber ju afabemifden Stubien fur befabigt ertlatten Jung- linge. 264.
- .6. Gesch, betreffend die Auslegung und Anwendung der organischen Gesehe vom 31. December 1818 IV. §. 152, und vom 22. September 1819 §. 13 III. und §. 28 hinsichtlich der Appellabilität im Berhältnisse der verschiedenen Inftanzen. 261.

- 6. Fin ang Minifterium. Befanntmachung, betreffend bie Bornahme einer erften hoberen Dienftprufung im Finangfache. 268.
- 8. Rinifterium bes Innern. Beftimmung ber Statione-Entfernung zwifden Sconmungad und Gernebad. 284.
- 10. Regierung bes Jartfreifes. Befanntmachung, bas Ergebnif ber nieberen Dienftprufung im Departement bes Innern betreffenb. 273.
- 11. Juftig=Minifterium. Befanntmadung, betreffend einen nachtrag zu bem Familienstatte bee Grafen v. Quabt=Bidrabt=3bny. 271.
- 12. Gefet, betreffend bie Polizei-Berwaltung in Stuttgart und Tubingen. 269.
- Ronig L. Berordnung, betreffend bie Amtbantritte-Roften ber evangelifden Detane, Pfarter und Delfer. 280.
- 43. Miniflerium bes ganern. Befanntmachung, betreffend bie Belobung ber Oberamtes Thierargte herrmann und Staudacher. 273.
- 15. Finang. Minifterium. Berfügung, betreffend bie Unstellung eines R. fürftl. Balbburg: Bolfegg-Balbfeeifchen Forftbieners. 290.
- Eb en b. Berfügung, betreffend bie Anstellung eines R. furfil. Balbburg-Bolfegg:Balbfeeifden Revierforfterb. 291.
- 18. Gefet, betreffend ben Bau von Gifenbahnen. 277.
- 20. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bie Eröffnung ber polizeiliden Beidaftigunge-Anstalten fur Ranner ju Baibingen und Rottenburg. 284.
- 24. Juflig Minifterium. Befanntmachung, betreffend bie Befebung bes R. fürfil. Thurnund Zarib'iden Umtbgerichte-Rotariate in Solos Reres beim. 287.
- Ratholifder Rirden rath. Ginberufung gu ber Anftellunge : Prufung ber fatholifden Geiftlichen fur Rirdenbienfte. 290.
- Berichtshof fur ben Jarttreis. Befanntmachung bes Ergebniffes einer nieberen Dienstprufung im Departement ber Jufig. 299.
- 23. General=Direttion ber R. Burttembergifchen Poften. Befanntmachung, bie Mufhebung bes Frantirungezwangs bei ber Corresponden, nach und aus ben R. R. ofterreichi= fchen Staaten betreffend. 288.
- 25. Ju ftig Minift erium. Termin gur Bornahme ber nachften Semefter-Prufung ber Jufigs Referendare. 287.
- Ratholifder Rirdenrath. Befanntmachung, betreffend bie befinitive Aufstellung einiger Begirtb-Schulauffeher. 300.
- 27-28. Regierung des Donaufreifes. Befanntmachung, Das Ergebnif einer nieberen Dienstprufung fur bas Departement bes Innern betreffenb. 299.
- 28. Finang = Minifterium. Betanntmadung bes Ergebniffes einer nieberen ginang = Dienftprufung. 296.
- 30. Ober = Refrutirung brath. Befanntmadung ber Loobnummern, mit benen Die Contingente fur Die biegighrige Aushebung foliegen. 294.

30. Miniferium bes Innern. Befanntmachung, betreffent bie Belobung bes Dberamtmanns v. Deifler ju Rottenburg und einiger Gemeinde : Borfleber bes Oberamte : Begirth Rottenburg. 299.

Mai.

- 4. Minifterium bes Innern. Berfeihung eines Einführungspatents an Ganther, Lees mann und Comp. ju Felblirch auf Berbefferungen an der Bagenleitung und an den Leitrollen bei Baumwoll-Spinnmafdinen. 504.
- 9. De bicinal = Collegium. Befanntmachung, betreffend Die Tare ber Blutegel. 306.
- 11. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bie Berleihung eines Erfinbungspatents an ben Salinen : Direftor v. Gedenborff zu Schweizerhall auf eine Methobe ber Reffelheihung. 305.
- Ebend. Befanntmachung, betreffeub bie Berleihung eines Erfindungspatetits an ben Dedanifus Reifer auf Berbefferungen von Gageblattern bei Muhlfagen. 305.
- 12. Ratholifder Rirdenrath. Einberufung gur Prufung fur bie Aufnahme in bas tatholifde Schullebrer-Seminar gu Gmund. 315.
- 16. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend eine Beranberung in ber Claffeneintheilung ber Gemeinde hochborf, Oberamte Rirchheim. 305.
- 16. Ratholisch er Rirchenrath. Befanntmachung, betreffend einige Menderungen in ber Gintheilung ber Schulauffichte-Begirfe. 315.
- 19. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bas Ergebniß einer erften boberen Regierungs-Dienftyrufung. 306.
- Cben b. Befanntmadung, betreffent bas Ergebnift einer erften Staatsprufung in ber Debicin und boberen Bundargneifunde. \$13.
- 22. Gefet über bie Berpflichtung jum Rriegebienfle. 321.
- 23. Minifterium ber aus martigen Angelegenheiten. Befanntmadung, betreffenb bie Erhebung bes Banquiere Joseph Wolff v. Raulla in Stuttgart in ben erblichen Abelfanb. 345.
- 22. Minifterium bes Innern. Berleihung eines Ginfuhrungspatents an ben Dechanitus Schonberr auf Berbefferungen an Bolluch: Bebfuhlen. 314.
- 29. Ju flig = Minifterium. Borladung ber Rechts = Candidaten gur erften boberen Dienftprufung. 311.
- Eben b. Befanntmadung, beireffend einen Nachtrag ju ber graftich v. Rechberg'ichen Familien-Fibeicommib-Stiftung. 312.
- Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffent Die Aufhebung bes vierundzwangig Gulbenfußes. 314.
- Gerichtshof fur ben Redarfreis. Befanntmachung beb Ergebniffes einer nieberen Dienstrufung im Departement ber Juftig. 361.

- 30. Regierung bee Redarfreifes. Befanntmachung, betreffent bie gerichtlich erfannte Unterbrudung gweier Drudidriften. 562.
- 51. Finang: Minifter in m. Befanntmachung, betreffent eine zweite bobere Dienftprufung im Rinamfache. 316.
- 51. Weneral= Direttion ber R. Burttem bergifden Pofien. Befanntmachung, Die Erleichterung bes Correspondeng=Bertehrs mit bem vereinigten Konigreiche Großbritannien und Ieland z. betreffenb. 365.

Juni.

- L Minifterinm Des Innern. Befanntmadung, betreffend Die Berleihung der goldenen Berbienft-Redailte an ben Universitäts-Gartner Orthmann. 361.
- Z. Finang.Minifterium. Berfugung, betreffent bas Ergebnif einer erften hoberen Dienftprufung im Finangiache. 365.
- Riniferium bes Innern. Befanntmadung, betreffent bie Ergebniffe einer zweiten boberen Dienftprufung. 522,
- 8. Cben b. Befanntmachung, betreffent bie Berleibung ber filbernen Berbienft : Medaille an ben Schulmeifter Rura in Bonnigheim. 362.
- Regierung bes Red'artreifes. Befanntmachung bee Ergebniffes einer nieberen Dienfts prufung fur bas Devartement bes Innern. 450.
- 38 raelitifde Dberfirden behorbe. Die Ergebniffe ber Rechnung ber ibraelitifden Central-Rirdentaffe fur bab Gtatejahr 1841-42, 454.
- 29. Minifter ien ber Juftig und bee Innern. Berfügung, betreffent ble militarifden Dienftverfaltniffe ber ju bem Landjager : Corps eingetheilten Officianten an ben Strafanftalten. 369.
- Ratholifcher Rirdenrath. Befanntmachung, Die Bertheilung von Pramien fur tatholifche Schulmeifter und Lehrgefulfen betreffend. 451.
- 45. Minifterinm bes Innern. Befanntmachung, betreffend bas Ergebnist einer zweiten Staatsprufung in ber Mebicin und hoheren Bundargneifunde. 372.
- 14. Befes über bas Rotariatemefen. 375.
- R. Berorbnung, betreffent bie Bollgiehung bes Gefetes über bas Dotariatowefen. 408.
- 15. Ministerium bes Innern. Berfigung , betreffent bie Errichtung einer Centralbeborbe fur bas Gifenbahnwefen. 525.
- Ebend. Berfügung, betreffend die Branbichadens-Umlage fur bas Etgtejahr 1845-44. 573.
- Ebend. Befanntmadung, betreffend ben Befuch ber Lanbes-Univerfirat. 443.
- 17. Juftig-Minifterium. Befanntmachung bes Ergebniffes ber Gemefterprufung ber Jufig-Referenbare in ben Monaten Mai und Juni 1843. 440.
- 20. Ebend. Berfügung, betreffend bas Berbot ber Theilnabme ber Gemeindebeamten an ben unter maifengerichtlicher, oder in Gante und liquiden Schulbfachen unter Leitung bes Gemeinderaths porgunehmenten Berfäufen, Berpachtungen und bergleichen, 440.

- 21. Juftig = Minifterium. Austritt eines Rechtsanwalts. 442.
- Stubienrath. Befanntmachung, betreffend bie biefjahrigen Prufungen:
 - 1) fur bie Aufnahme in Die nieberen fatholifden Convitte;
 - 2) für bie Aufnahme in bas evangelifche Seminar gu Maulbronn, als Bogling ober als Bofpes;
 - 5) für bie Bulaffung ju atabemifchen Stubien;
 - 4) für bie Aufnahme in bas bobere evangelifche Seminar gu Tubingen;
 - 5) für die Aufnahme in bas hobere fatholifde Convift (Bilbelmeftift) ju Tubingen. 452.
- 22. Befet, betreffend bie funftige Form ber Staate: Coulbiceine. 419.
- Rriege-Minifterium. Berfugung, betreffent bas heirathen ber Unter-Offigiere und Solbaten. 457.
- Straf: Prozef : Ordnung. 459.
- Befet, betreffent Die Ginfuhrung ber Straf-Progeg-Ordnung im Ronigreiche. 575.
- 23. Ministerium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bie Auszeichnung mehrer Landjager. 442.
- Eben d. Berleifung ber goldenen Berdienft-Medaille an ben Schullehrer Billinger ju Rottweil. 450,
- Ebend. Befanntmachung, betreffent Die funftige Benennung bes Rapellenberge bei Grolgbeim. 594.
- 24. Finang- Ministerium. Befanntmachung, betreffend bie funftigen Staate : Chulbideine auf ben Inhaber. 420.
- 26. Jufig: Minifterinm. Berfügung, Die Berfandung revibirter Borfchriften fur Pfleger betreffenb. 425.
- 27. Finang=Minifterium. Berfugung, betreffend bie Anfange-Beugniffe ber Forft-Candibaten.
- Minifterium bes Innern. Befanntmadung, betreffent bie Errichtung einer Pfarrvermeferei fur die Gemeinde Gellmerbbad, Defanate Weinsberg. 595.
- 28. Juftig : Minifterium. Befannmachung bes Ergebniffes ber Confurd : Prufung ber Rechts-Canbibaten in bem Monate Juni 1843. 442.
- Ebenb. Die Bestellung von gehn gepruften Rechte-Canbibaten ju Referenbaren gweiter Claffe betreffenb. 442.
- Minifterium bes Innern. Bekanntmadpung, betreffend bie Erlofchung bes bem Chemifer G. Majer verliebenen Erfindungspatents auf eine Bereitung von Schwamm aus Baumwoll- Abfallen. 595.
- 29. Finang:Minifterium. Berfügung, Menterungen in ben Umgelbo-Commiffaziate-Begirten betreffent. 444.
- Minifterium bes Innern. Berleibung eines Erfindungspatents an ben Steinbruckerei-Befiber 3. G. Lau auf eine Methobe, lithographische Zeichnungen auf holg, Metall, Glas, aufzutragen. 595.

Muguft.

- 5. Commiffion fur die Ergiehungbhaufer. Befanntmachung, betreffent die Ueberficht ber Theilnahme ber einzelnen Dberamibbegirte an ben Staatswaifenhaufern. 656.
- 4. Juftig-Minifte rium. Berfügning, betreffend bie Gebuhren ber Rabbinen fur ihre Dienftleiftungen in Eriminal- und Civil-Cachen. 608.
- Minifterien ber Inftig und ber Finangen. Berfugung, betreffend ben Gingug, bie Berrechnung und Mblieferung ber Motariats-Sportein. 614.
- 8. Rrieg 6 : Minifier inm. Befanntmachung in Betreff ber Mufnahme von Zöglingen in bie Offigierb: Bilbunge: Anftalt. 610.
- Behorde fur Die R. Thierargneifdule. Befanntmachung, betreffent Die Eröffnung eines neuen Lehefurfes bei ber R Thierargneifdule. 617.
- Minifterium Des Innern. Befannmachung, betreffend bie Dienftifatigfeit Des Landjager: forpe in Dem Berwaltungejahre 1842-45. 619.
- 12. Finang: Minifterium. Berfügung, betreffent bie Rubenguderfleuer fur bab Betriebbjahr 1845-44. -617.
- 15. Minifierium des Innern. Befanntmachung ber im Statsfahr 1842-43 gu Ergangung ungureichenber Schnillebrer-Gehalte aus ber Staatstaffe bewilligten Beitrage. 621.
- Evangelifches Confiftorium. Ergebniß ber zweiten Diemprufung evangelifcher Predigtautis-Candidaren im Laufe des Sommert 1945. 622. - Minifertum Des Juncen. Befanntmadung ber im Ciatsiabr 1842-45 gu Rirchen- und
- Schulhaub Baufosien aus ber Staatstaffe bewildigten Beitrage. 650.
- 17. Rettoramt ber Universitat Tubingen. Bergeichnif ber Borlefungen, welche an ber Universität Tubingen im Wintersemefter 1843-44 gehalten werben. 672.
- 19. Rriege-Dinifterjum. Befanntmachung in Betreff ber Aufnahme von Offigiere-Boglingen in Die Regimenter. 625.
- 22. R. Berer bnung, betreffent die Staatsprufungen im Baufache. 645.
- 24. Minifter jum bes Innern. Berfügung, Die Diefiahrige Feier Des landwirthichen Reftes in Cannftan betreffenb. 651.
- Chent. Berleibung ber golbenen Berbienn : Mebaille au ben Pfarrer Schmit ju Pfaushaufen. 669.
- Chent. Berleihung ber goldenen Berbienfi-Medaille an ben Schultheißen Gtable ju Gberbingen , 669.
- 26. Minificrien bes Inneru und ber Finangen. Berfügung, betreffent bie Penfione-Berhältniffe ber bei ben hoheren und minleren öffentlichen Unterrichts : Anftalten und ben lateinifden und Realfdulen angestellten Diener in Folge bes Gefeheb vom 6. Juli 1842. 651.
- 28. Minifterium bes Junern. Berfugung, betreffend bie Borfichtsmaßtegeln gegen bas Borfommen von Brand und Unfraut unter bem Getreibe bes henrigen Jabrgangs. 670.

29. Finang. Miniferium. Berfugung, betreffend bie Forstrevier: Einthellung ber fürftl. Stanbesherricaft Balbburg-Bolfegg-Balbfee. 625.

September.

- 1. Minifterium Des Innern. Berfugung, betreffend Die Aufbewahrung ber Afchen-Borrathe ber Gewerbsleute. 670.
- 2. Juftig = Minifterium. Berfügung, betreffend Die Anfnahme bed Rechte-Consulenten Spitt-
- Minifterium Des Innern. Befanntmachung, betreffent bas ber Poftverwaltung ju Gunften ber vermehrten Fahrpoft. Eurie zwischen Stuttgart und Runberg über Ellwangen und
 Erailbheim geflattete Rebeneinanderspannen von brei Pferben. 672.
- Z. Cbend. Befannmachung, betreffent Die Stations : Entfernung gwifden Alpirebach und Saufad. 684.
- 8. Fin ang-Ministerium. Befanntmachung, Dienstbelobungen und Berleihung ber Civil-Berbienft-Mebaille betreffend. 711.
- 2. Minifterium Des Innern. Befanntmadung einer Beranderung in ber Claffen Gintheilung ber Gemeinde Grofteinbad, Oberamis Welgheim. 685.
- Studienrath. Befanntmachung ber in bas R. evangelifche Seminar gn Maulbronn aufgenommenen Zoglinge. 685.
- 11. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffent Die Auszeichnung eines Oberamte-
- Chenb. Berleihung eines Erfindungspatents an ben Ladierwaaren-Fabritanten Bulow und Comp. gu Berlin auf eine neu erfundene Ginrichtung ber Raffee-Mafchine. 692.
- Ebend. Berleihung eines Ginfahrungspatents an ben Maschinenbauer Sartmann ju Chemnig auf eine Berbefferung an ber Borfpinnfrenmel. 692.
- 12. Finang-Minifterium. Befanntmachung, betreffend bie Bornahme einer erften Forftbienft, Prufung. 686.
- Ebend. Befanntmachung in Betreff der Bornahme einer zweiten Forftdienft-Prufung. 687.
- 14. Minifterium bes Innern. Befanntmadung, betreffend bie Berficherung beweglichen Bermogens burch bie Frankfurter Berficherungsgefellichaft gegen Fenerschaben. 693.
- Ebend. Erlofdung bes bem Bierbraner Muller verliehenen Patents auf eine Methobe ber Extrattion ber Biermurge mittelft Bafferdampfes. 717.
- 15. Cbend, Befanntmadung, betreffent bie Errichtung einer fatholifden Pfarrei ju Borth, Defanath Eliwangen. 695.
- Regierung Des Schwarzwaldfreifes. Bekanntmachung einer Menberung in ber Bemeinbe-Begirte-Gintheilung, 707.
- Generals Direttion ber R. Burttembergifden Poften. Befanntmachung, Die Aufhebung bes Frantinngszwanges bei ber Correspondeng nach und aus ben R. R. Defletteihischen Staaten, insbesondere bie Behandlung vortofreier Sendungen betreffend. 707.

- 12. Minifterlum bes Innern. Befanntmachung einer Beranberung in ber Claffen-Ginibeialung ber Gemeinden Althutte und Spiegelberg, Oberamte Badnang. 717.
- 18. Finang:Minifterium. Berfugung, betreffend bie Befetung einer R. furfil. Balbburg-Beil-Traudburgichen Revierforftereftelle. 712.
- 19. Ratholifder Rirdentrath. Ginberufung ju ber Unflellungeprufung ber fatholifden Beiftliden für Rirdenbieufte. 709.
- 20. Studienrath. Befanntmachung ber zu afabemifden Studien fur befähigt erflatten Jung- linge. 709.
- Minifterien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen. Berfügung, betreffenb bie Berabfebung bes Roppreifes fur bie Gefangenen bei ben Begietsftellen. 716.
- 22. Juftig=Minifterium. Befanntmachung, betreffend bie berabsehung bes Preifes fur einzelne Rummern bes Regierungeblatte von alteren Jahrgangen. 706.
- Minifterium bes Innern. Berfügung, betreffent bie Begirte : Mufficht über bie Apothefer. 717.
- Evangelifdes Confiftorium. Befanntmachung, betreffent bas Ergebnif ber erften theclegischen Dienftpraftung. 721.
- Ratholifder Rirdenrath. Befanntmachung, Die Dieffahrige Aufnahme in Die fatholisifden nieberen Convitte betreffent. 722.
- Chen b. Befanntmachung, betreffent die von bem Landesbijchofe ben Boglingen bes Priefter= Ceminarb ertheilte Priefterweibe. 725.
- 23. Minifterium bes Innern. Berfugung, betreffent bie Prufungen ber Comibe im Suf-
- 24. Centralftelle bes landwirthichaftlichen Bereins. Ertheilung ber Jahreb-(Geptembere) Preife fur technische und landwirthichaftliche Erfindungen und Leiftungen. 726.
- 25. Juftig-Minifterium. Bobnfit Beranderung eines Rechte:Confulenten. 716.
- 26. R. Berordnung, die Erneuerung bes Bundestagefdluffes vom 13. November 1854 betreffend. 713.
- 28. Ober: Refrutirungerath. Berfugung, Die Aushebung fur bas Jahr 1844 betreffenb.

Detober.

- 5. Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffent bie Errichtung einer tatholifden Pfarrei in Mochenwangen. 737.
- 6. Regierung bes Restarfreifes. Befanntmachung, betreffent bas Berbei ber Dructferift: "Ginundgwangig Bogen aus ber Schweig, herausgegeben von Georg herwegb." 738.
- 10. Rriege : Minifterium. Befanntmachung, betreffend bas Ergebnif ber Prufung gur Aufnahme in Die R. Offiziere Bilbunge-Anftalt. 740.

- 11. Stu bienrath. Befanntmachung ber theilb in bas evangelifche Seminar ju Tubingen aufgenommenen, theilb jum afabemifchen Studium ber evangelifchen Theologie für befähigt ertlarten Junglinge. 752.
- 12. Fin an j = Minifterium. Befanntmachung in Betreff einer erften boberen Finang. Dienft prufung. Z34.
- 13. Ratholifder Rirden rath. Befanntmachung, betreffend Die Aufnahme in bas 2Bilbelmb= Stift zu Tubingen. 738.
- 14. Minifterium bes Innern. Auszeichnung von Gemeinbebienern. 748.
- 16. Chenb. Berfügung, betreffend ben Bau und die Reinigung nicht befteigbaver Ramine. 275.
- Ebenb. Berfügung, betreffend ben Lobn ber Raminfeger. 784.
- 19. Finang = Minifterium. Berfügung in Betreff ber Beinlefe. 741.
- 20, Juflig-Dinifterium: Befanntmadung, betreffend bie Ginfendung ber Bebuhren fur bab Regierungeblatt auf bas Jahr 1844. 747.
- 21. Studienrath. Bekanntmachung, betreffend bie jum Studium ber tatbolifden Theologieaußerhalb bes Wilhelmeftifte fur befabigt ertfarten Junglinge. 749.
- 24. Civil: Senat bes R. Dber= Eribunals. Befanntmachung, betreffend bie Ginicharfung ber Strafbestimmungen gegen bie jur Rechtspraris legitimirten Sachwalter, im Falle ber Bers fammung von Appellations-Rothfrigen. 754.
- 25. R. Berordnung, betreffend ben Bollgug ber R. Deflaration über Die ftaatbrechtlichen Berbaltniffe bes araflichen Saufeb Rechberg in Aufebung ber Bolifeie Bermaltung. 743.
- Juftig: Minifterium. Termin gur Bornahme ber nachften Prufung ber Juftig: Referenbare. 747.
- Commiffion fur bie Ergiebungshaufer. Befauntmachung, betreffend ben Berlag ber neu bearbeiteten Sand- und Mand-Fibel unbft Gebrauchs - Anweisung für Die evangeleichen Belfschulen. 732.
- 26. Minifterium bes Innern. Berleibung ber filbernen Berbienft = Mebaille au ben Souls meifter Beber. 749.
- 27. Eben b. Befanntmachung, betreffent bie Anerkennung bes Bereins jur Unterftusung bulfebeburftiger, unverheiratheter Frauens-Personen aus bam honorationenftande. 249.
- 31. Sand = und forft wirthichaftliche Unftalt Sobenheim. Bertheilung von Preifen an Die Boglinge Diefer Unftalt. 754.

Ropember.

- 5. Miniferium bas Innern. Befanntmachung, betreffend ben Bollang ben R. Deflaration vom 8. December 1821 in Aufebung bes Rittergnis Rechtenftein, 769.
- 6 Cbenb. Befanntmadung, betreffend bas Ergebnif oiner erften Staatsprufung in ber Debiein und hoheren Bunbargneifunde. 769.
- 2. Ju fig = Minifterium. Befanntmadjung, betreffend einen weiteren Rachtrag gu bem Bumilienftatut bee Grafen v. Quabt-Bidrabt-Ifiny. 755.

- 8, Finang: Dinifter in m. Befanntmachung, betreffend bas Ergebnig ber biegjahrigen und bie Anmelbung gur nachftjährigen Forftbienftprufung. 770.
- 9. Miniferium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bie Beranderung eines Gemeindes Beurte. 770.
- 10. Ratholifder Rirdenrath. Befanntmachung bes Ergebniffes ber erften Dienstprufung fur bie Aufnahme in bas Priefter-Geminar ju Rottenburg. 790.
- 14. Finang:Minifterium. Darftellung ber Rechnunge-Ergebniffe ber Staatsiculben: Jahlungs: taffe von 1842-45. 759.
- 12, Juftig-Meinifterium. Befanntmachung ber Uebersichten über bie Geschäfis: Thatigfeit ber Juftig-Beborben in ber Periode vom 1, Juli 1842 bis 50, Juni 1843. 796.
- 21. Cbenb. Befanntmachung, Dienft: Ernennungen betreffent. 789.
- Finang: Minifterium. Befanntmachung, betreffent eine zweite bobere Dienftprufung im Finangfache. 795.
- Regierung bee Redartreifes. 3wei Befanntmachungen; Beranberungen in ber Gemeinbe: Begirteintheilung betreffent. 810.
- 25, Beraelitifche Oberfirchenbehorbe. Befanntmachung in Betreff ber Befehung bes Rabbinate Freudentfal. 811.
- 24. Miniferium bee Innern. Berleifung ber filbernen Berbienft- Medaille an ben Poligeis biener Dorn. 789.
- Ebend. Berleihung eines Erfindungspatents an ben Mechanifus Rlein auf bie Anbringung bes Schwungrabs bei Spindelpreffen fur Bein- und Obstmoft. 790.
- Eben b. Berleihung eines Erfindungspatents an August Majer gu Ettlingen auf eine neue Blaichmethobe. 790.
- 25. Regierung bes Redarfreifes. Befanntmachung, betreffend bie gerichtlich erfannte Unterbrudung einer Drudichrift. 810.
- 26. Minifterien bes Innern und ber Finangen. Befanntmachung, betreffent bas Ergebnif einer Prufung im Baufache. 804.
- 27. R. Berordnung, betreffend die Einsehung bes Furften v. Sobenloher Balbenburge dillings- farft in bie Forfgerichtsbarfeit und Forfte und Jagb Polizei. 825.
- Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffent bas Ergebnif einer erften boheren Regierungs Dienftprufung. 804.
- 28. Cbent. Berfugung, betreffend die polizeiliche Controlirung ber Leinwandweberei. 809.
- 29. R. Berordnung, betreffend Die Errichtung eines Central Diechtamtes. 799.
- Minifterium bes Innern. Befanntmachung, betreffend bas R. graffic Rechberg'iche Begirte.Polizeiamt Dongborf-Rechberg. 804.
- 50. Juftig. Minifterium. Borlabung ber Rechte: Canbibaten gu ber erften hoberen Dienft. prufung. 797.

December.

- 1. Ministerium bes Junern. Befanntmachung, betreffend bie Errichtung einer fatholifden Pfarrei gu heiligfreugihal, Defanats Riedlingen. 809.
- 4. Finang-Miniflerium. Berfügung, betreffend bas Ergebniß einer erften boberen Dienftptufung im Finangfache. 805.
- 6. Evangelifdes Confiftorium. Befanntmadung, betreffent Die Bertheilung ber Synobalpramien für evangelifche Schulmeifter, Unterlebrer und Lehrgehalfen. 854.
- 7. Minifterien bes Innern und ber Finangen. Befanntmachung, betreffent ben Liqueur= fcant ber Conditoren auf Meffen und Martten. 811.
- Fin ange Minifterium. Befanntmachung, betreffend ben Stand ber Penfions, Unftalt fur Die hinterbliebenen ber Civil-Staatsbiener. 813.
- 8. Juftig-Minifterium. Berfügung, betreffend Die Form ber nach bem Urt. 43 bes Rotariats. Gefebes angulegenben Pflegichafts. Tabelle. 800.
- Evangelifches Confistorium. Bitanntmadung, betreffent ben Stand ber geiftlichen Bittwentaffe auf ben 30. Juni 1842. 839.
- 9. Minifterium bee Innern. Befanntmachung, betreffent bas Ergebniß einer zweiten hoberen Dienfprufung. 810.
- 15. Ju ft ige Minifterium. Berfugung, betreffend bie Erlauterung einiger Bestimmungen ber R. Berordnung vom 4. Juli 1841 hinfichtlich ber Gebuhren ber Gemeinbediener. 808.
- 16. Cben't. Ergebnif ber Prufung ber Jufig-Referendare in ben Monaten november und December 1845. 831.
- Minifterium bes Innern. Befanntmadung, betreffend bas Ergebnif einer zweiten Staateprufung in ber Medicin und hoberen Chirurgie. 852.
- Ebenb. Auszeichnung bes Stadticultheißen Chemann ju Malen. 833.
- 21. Eb en b. Befanntmadung, betreffend ben Befuch ber Landes-Universitat. 855.
- 22. Cbend. Berfügung, betreffent einige Abanderungen in ber Tare ber Argneimittel. 819.
- Eben b. Befanntmachung, betreffend bie Auszeichnung mehrerer ganbjager. 837.
- 26. Finang = Minifterium. Befanntmachung bes Ergebniffes einer zweiten hoberen ginang= Dienftprufung. 845.
- 28. Minifterien bes Innern und ber Finangen. Berfugung, betreffend bie Berflellung ber Bevollerungeliften. 843.
- 28. Fin ang, Minifterium. Befannmadung, betreffend bie Unftellung R. furfil. Sobenlobe. Balbenburg-Schillingefurftider Forftbiener. 244.

11.

Alphabetifches Sachregifter.

21.

Abelftand. Ethebung bes Banquierd Joseph Bolff v. Raulla in den erblichen Abelftand. 315. Amtstorpericaften. Befanntmadung ber haupt-Ergebniffe ber ofonomifden Berwaltung ber Amtstorpericaften und Gemeinden nach bem Stande vom 30. Juni 1841. 609.

Um't fliegel. Berfugung, betreffent bie Beibrudung bes Amissiegels gu ben bienftlichen Gintragen in Wanderbucher und Reisevaffe. 141.

21 mt b fig ille. Berfugnug, betreffend bie Amtbfigille ber Schultheißenamter. 142.

Appellabilisät. Geses, betreffend die Auslegung und Anwendung der organischen Gesehe vom 31. December 1818, IV. §. 152, und vom 22. September 1819, §. 13, III., und §. 28, hinsichtlich der Appellabilität im Berbälmisse verschiedenen Instangen. 261.

Appellation &= Rothfriften, f. Rothfriften.

A potheten. R. Berordnung, betreffend Die Apotheten-Berechtigungen. 25. Berfügung, betreffend bie Begirts-Aufficht uber Die Apotheten. 717.

Arbeitebaufer. R. Berordnung, betreffend bie Befanntmachung ber Sauberdnungen fur bas Buchtbaus, fur bie Arbeitbhanfer und fur bie Rreisgefangniffe. 41.

Arbeitshaus in Ludwigsburg. Sauserdnung für baffelbe. 67. Aufnahme ber Gefangenen. 62. § 6. -67. Augemeine Berfchrien. 68. § 6. -67. Augemeine Berfchrien. 68. § 6. -49. Berpflegung ber Gefangenen. 71. § 20-27. Befchäftigung ber Gefangenen. 72. § 20-37. Befchäftigung ber Gefangenen. 73. § 6. § 7. 38-46. Mittel für ihre fittliche Besterung. 78. § 6. 47-34. Dietziplinarftrafen, Belobnungen. 80. § 5. 5-67. Entlassung ber Gesangenen. 83. § 6. 68-73.

Arbeitshaus in Markgröningen. Sauserdnung für baffelbe. 85. Aufnahme ber Gefangenen. 85. § 5. 1—5. Behanblung ber Gesangenen. 86. § 6. 6—67. Augemeine Berschriften. 86. § 6. 6—49. Berpflegung ber Gesangenen. 89. § 5. 20—38. Beschäftigung berselben. 94. § 6. 59—46. Mittel für ihre sittliche Besserung. 96. § 6. 47—54. Dieciplinarstrafen, Belchnungen. 97. § 6. 55—67. Entlassung ber Gesangenen. 100. § 68—75.

Argneimitel. Berfügung, betreffend einige Abanderungen in der Tare der Argneimittel. 819.

Ausbebung. Repartition ber Contingente von ber Refruten-Aushebung von 1843. 136. Befanntmachning ber Loosnummern, mit benen bie Contingente fur bie biefiahrige Ausbebung ichließen. 294. Berfagung, betreffend bie Aushebung fur bas Jahr 1844. 727.

Ansmartige Berbaltniffe: mit

- Sanuover. Dibenburg. R. Berordnung, betreffeut bie Berlangerung von Bertragen mit bem Sannover. Dibenburgifden Steuervereine wegen Beforderung gegenseitiger Berfebre-Berbaltniffe. 33.
- De fir eich. Aufhebung beb Frantirungezwanges bei ber Correfpondeng nach und aus ben S. R. öfterreichifden Staaten. 288. 707.
- Grogbritannien und Irland. Erleichterung bes Correspondeng = Bertebre mit bem perciniaten Roniareiche Großbritannien und Irland. 363.

23.

Baufad. R., Berorbnung in Betreff ber Ctaateprüfungen im Baufache. 643.

Bau lachen. Berfügung, betreffend ben Bau und bie Reinigung nicht besteigbarer Ramine. 775. Belobungen, offentliche und Belohnungen. Belobung bes Oberamtmanns hoper. 235. Desgl. bes Stabticoultieffen Rau und ber Schultseifen Rubfug und haben. 251. Desgl. ber Oberamtidehteifen Rau ber ber schulteifen Rubfug und haben. 262. Desgl. bes Oberforfters v. Moffe. 273. Desgl. bes Oberforfters v. Moffe. 714. Desgl. beb Stabtwaldmeisters Steinhaufer, bes Stabtfculteißen Fischer, der Schultseißen Bodamer, Knauer und De fertle. 714. 726. Desgl. bes Hofpital-Berwalters Bonhöffer, bes Schultseißen Belg, ber Stabtschultseißen Kopp und Steiner, und ber Schultseißen Melg. 3, der Stabtschultseißen Kopp und Steiner, und ber Schultseißen Rau und ber Schultseißen Melg. 222. Desgl. bes Hofpital-

Berechtigungen. R. Berordnung, betreffend Die Apothete=Berechtigungen. 25.

Befchaftigung 5. An ftalten, polizeiliche. Befanntmachung, betreffend bie Eröffnung berfelben fur Manner zu Baihingen und Rottenburg. 284.

Bevolferung bliften. Berfagung, betreffent bie herfiellung berfelben. 843.

Begirtefoul,Auffeber. Befanntmachung, betreffent bie befinitive Auftellung einiger Be-

Blinden = und Zaubftummen : Infttut gu @munb. Teffeebung bes fur bie Zoglinge . beffelben gu entrichtenden Roftgelbs. 256.

Blutegel. Zare berfelben. 306.

Brandverficherunges Dronung, allgemeine. Berfügung, betreffend Die Anwendung berfeiben auf Die Sarg-Siedereien, Pottafchen-Siedereien, Chlorfalt : Fabrifen und Cicho. rien, und Balbfaamen Dorren. 586.

Brandverficherungs. Anftalten. Berfügung, betreffend bie Aufnahme bes laufenben Gefchiret von Berfen und Fabrifen in die allgemeine Brandverscherungs- Unfalt fur Gebaube. 134. Rechenschaft über die Berwaltung ber allgemeinen Brandschabens-Berficherungstaffe auf bab Jahr 1841-42. 188. Berfügung, betreffend bie Brantschaberns-

Umlage für bas Etatbiahr 1843-44. 373. Befanntmachung, betreffent bie Berfiderung beweglichen Bermögens burch bie Frankfurter Berficherungs : Gefellichaft gegen Feuerichaben. 693.

Brannt wein. Befanntmachung, betreffent beffen Bereitung fur ben eigenen Gebrauch. 578.

Bundestage Befoluf. R. Berordnung, betreffend Die Erneuerung beffelben vom 13. Re-

Œ

Cameral : Begirte Gint heilung. R. Berordnung, betreffend Menderungen in ber Cameral Begirte Gintheilung. 241.

Caffen ft ur 3. Berfügung, betreffend bie Bornahme beb Caffenfturges bei Pflegicaften und anteren gerichtlichen Bermaltungen. 49.

Central=Rirdenfaffe, f. ibraelitifde Central=Rirdenfaffe.

Central, Dfectamt, f. Dfechtamt.

Conditoren. Befanntmachung, betreffend ben Liqueurschant ber Conditoren auf Deffen und Martten, 811.

Con finirte. Eröffnung ber polizeilichen Beicaftigunge Anftalten fur Manner ju Baibingen unt Rottenburg. 284.

Convifte. Aufnahme in die fatholischen niederen Convifte. 722. Desgl. in bas bobere Convit (Wilbelmeflift) au Tubingen. 758.

\boldsymbol{x}

- Defanatbbegirte. Befanntmachung mehrerer Beranberungen in benfelben. 445., Befanntmachung, betreffend bie befinitive Abtheliung bes vormaligen evangelichen Defannti-Beitets Bietrach in bie Defanatbeitte Rovenburg und Biberach. 207.
- Defan e. R. Berordnung, betreffent bie Amisantritibfoften ber evangelifden Defane, Pfann und belier. 280.
- Dien fl. Ernen nungen. Befanntmachung ber Ernennungen von widerruflich angeftellten Die
- Drudichriften. Unterbruckung ber beiben Drudschriften: "Censur-glachtlinge. 3wölf Freiheitlieber ze." und "Die wahrhaftige Geschüchte vom beutschen Michel und seinen Schwesten
 ze." 362. Desgl. ber Drudschrift: "Einundzwanzig Bogen aus der Schweiz, Freustgegeben von Georg Herwegh. 738. Desgl. ber Drudschrift: "Deutsche Gassenlieder
 von Hoffmann w. Fallerd leben." 810. Befanntmachung, betressen ben Werlag ber
 neubearbeiteten Hand und Wande Fibel nehft Gebrauche-Anweisung für die evangelischen
 Bolteschuten. 792.

Eifenbahnen. Gefeb, betreffend ben Bau von Gifenbahnen. 277. Berfugung, betreffend bie Errichtung einer Centralbehorde fur bas Gifenbahnwefen. 373.

Erfinbungen. Befanntmachung, betreffend bie Jahres- (September-) Preist fur technische und landwirthschaftliche Erfindungen und Leistungen. 267. 726.

Erziebungs=Unftalten, f. Unterrichte=Unftalten.

Extrapofitare. Refliebung berfelben. 181.

€.

Familien = Fibeicommiffe, f. Bibeicommiffe.

Familien ftatute. Befanntmachung, betreffend nachtrage gu bem Familienstatute bes Grafen v. Quabt=Bidrabt=36n b. 271. 753.

Reftunge Strafgefangene und Seftung 8,21 rreftanten, f. Strafgefangene. Zeuerpolizei. Berfügung, betreffend bie Berhütung von Brandunglud bei bem Gebrauche ber Reibfeuerzeuge. 36. Berfügung, betreffend bie Berwahrung ber Laternen in den Stal, lungen. 595.

Reuerzeuge, f. Reibfeuerzeuge.

Fibel. Befanntmachung, betreffent ben Berlag ber neu bearbeiteten Sanb und Banb = Fibel nebft Gebrauchsanweisung fur bie evangelifden Boltofoulen. 792.

Fibeicommiffe. Bestätigung eines von ben Mitgliebern ber freiherrlich v. Seetenborff. Gutenb'iden Zamille abgechloffenen neuen Fibeicommis Bettrags. 206. Befanntmadung, betreffenb einen Rachtrag gu ber grafich v. Rechberg ichen Familien Fibeicommiffiffuna. 312.

Forft. Canbibaten. Berfugung, betreffend bie Unfange, Beugniffe berfelben. 588.

For ft wesen. Berfügung, betreffend bie Forst: Reviereiniheilung ber furftl. Stanbebferrschaft Balbburg-Bolffeg. Balbenburg: Sofillingofurft in bie Forfigerichtsbarfeit und Forst: und Jagb-Poliziei. 823.

Œ.

Gebuhren. Berfügung, betreffent bie Gebuhren ber Rabbinen für ihre Dienstleistungen in Eriminal= und Givil Sachen. 608. Erlauterung einiger Bestimmungen ber R. Berordnung vom 1: Juli 1841 binsichtlich ber Gebuhren ber Gemeindebiener. 808.

Gefangene. Erhöhung bes Roftpreifes fur bie Gefangenen bei ben Begirteftellen. 2. 594. Desgl. bei ben Gefangenen Trandporten. 597. herabsehung bes Koftpreifes fur bie Gefangenen bei ben Begirteftellen. 716.

Gemeinbebeamte. Berfugung, betreffend bas Berbot ber Theilnahme berfelben an ben unter

waisengerichtlicher, ober in Gants und liquiben Schulbfachen unter Leitung bes Gemeinde, rathe vorzunehmenben Bertaufen, Bervachtungen u. beral. 440.

- Gemeinde, Bezirts, Eintheilung. Wereinigung ber Parzellen Raffach und Autzach zu einer selbstflandigen Gemeinde. 142. Beranderung in ber Elassistätion ber Gemeinde Gronau. 182, Debgl. ber Gemeinde hochvorf, Oberamts Rirchfeim. 505. Debgl. der Gemeinde Großeinbach. 685. Debgl. der Gemeinde Großeinbach. 685. Debgl. der Gemeinde Mroßeinbach. 685. Debgl. der Gemeinde Mroßeinbach. 685. Debgl. der Gemeinden Aufgung und Spiegelberg. 717. Bereinigung der Parzelle Wilbenflein mit der Gemeinde horgen. 707. Bereinigung der Frohnmable mit der Gemeinde hausen an der Wurm. 770. Errichtung einer selbstflandigen Gemeinde Fornsbach. 810. Debgl. der Gemeinde Rechtenn 810.
- Gemeinben. Befanntmadung ber hauptergebniffe ber ofonomifden Berwaltung ber Amtetor, peridaften und Gemeinben nach bem Stanbe vom 30, Guni 1841. 609.
- Gemein bediener. Erlaulerung einiger Bestimmungen ber R. Berordnung vom 1. Juli 1841 binfichtlich ber Gebahren ber Gemeindebiever. 808.
- Getreibe. Berfügung, betreffend bie Borfichtsmaafregeln gegen bas Bortommen von Brand und Unfraut unter bem Getreibe bes Jahrgangs 1843. 670.
- Gewerbe. Berfügung, betreffend bie Aufbewahrung ber Afchenvorrathe ber Gewerbsleute. 670.
 Berfügung, betreffend bie volizeiliche Controlirung ber Leinwandweberei. 809.
- Buter trans port. Berfagung, betreffend bie Behandlung bes Guter , Transports auf bem Redar. 200.

5

- Saudordnungen. R., Berordnung, betreffend bie Befanntmachung ber Saudordnungen für bas Zuchthaus, für bie Arbeitschaufer und für die Kreisgesängniffe. 41. Saudordnung für das Zuchthaus in Gottedgell. 42. Desgl. für das Arbeitsbaus in Ludwigsburg. 62. Desgl. für das Arbeitsbaus in Rudwigsburg. 62. Desgl. für die Rreisgesängniffe in Seilbronn. Rottenbura. Sall und Ulm. 103.
- Beirathen. Berfugung, betreffent bas Beirathen ber Unteroffiziere und Golbaten. 457.
- Selfer. St. Berordnung, betreffend bie Amtbantrittofoften ber evangelifden Detane, Pfarrer und Selfer. 280.
- Sof, und Staate, Sanbbud. Befanntmadung in Betreff einer neuen Ausgabe beffelben. 30.

3

- 36raelitifde Central. Rirchentaffe. Ergebniffe ber Rechnung berfelben fur bas Ciate.
- Juftige Beborben, f. Rechtepflege.

Ramine. Berfügung, betreffend ben Bau und bie Reinigung nicht besteigbarer Ramine. 775.

Ranellenberg, Runftige Benennung bes Rapellenberges bei Erolibeim. 594.

Rirden bautoften. Befanntmachung ber im Etatsjahr 1842-43 gu Rirden, und Schulhaus. Raufoften aus ber Staatstaffe bewilliaten Beitraac. 650.

- Rirden wefen, evan gelifdes. Befanntmadung mehrerer Beranberungen in ben Defanats-Begirten. 143. Definitive Abtheilung bes vormaligen evangelischen Defanats. Begirts Biberach in die Defanats Begirte Ravensburg und Biberach. 207. R. Bererdnung, betreffend bie Amtbantrittsfosten ber evangelischen Defane, Pfatrer und helfer. 280. Errichtung einer Pfatrerewesetrei für bie Gemeinde Gelmerbbach. 695.
- Rirdenwefen. ibraelitifdes. Ergebniffe ber Rechnung ber ibraelitifden Central Rirdenfaffe fur bas Etatbjabr 1841-42. 454.
- Rirden we feu, tatholifdes. Errichtung einer Pfarrei in Beffendorf, 253. Debgl. ju Stetten, Defanats Burmlingen. 596. Debgl. ju Mochenwangen. 737. Debgl. ju Beiligfreugibal. 809.
- Rofigeld. Festsetung bes Koftpreifes fur Die Joglinge bes Taubstummen: und Wlinden-Instituts au Smund. 256. Erfobung bes Koftpreifes für Die Gesangenen bei den Begirtsstellen. 2. 594. Desgl. bei den Gesangenen-Transporten. 597. Serabsehung bes Koftpreises für Die Gesangenen bei ben Begirtstellen. 716.
- Kreibg efangniffe. R. Bererbnung, betreffend bie Befauntmachung ber Sauderdnungen für bas Juchfaus, für bie Arebithanfer und für bie Arebgefängniffe. 41. Sauderdnung für bie Kreibgefangniffe. in Beilbronn, Rottenburg, Hall und Ulm. 405. Aufnahme ber Gefangenen. 105. § 1.—5. Behandlung berfelben. 104. § 6-67. Augemeine Berfcifen. 104. § 6.6-21. Betpifegung ber Gefangenen. 107. § 22-40. Befcdfligung berfelben. 112. § 41-49. Mittel für bie fittliche Befferung ber Gefangenen. 114. § 5.50-57. Dideitlinarstrafen, Belohnungen. 116. § 6.68-67. Entafung ber Gefangenen. 118. § 6.68-73.
- Rriegsblenft. Gefet über bie Berpflichtung jum Rriegsblenfte. 321. Allgemeine Bestimmungen.
 321. Art. 1-14. Freiwilliger Eintritt in ben Rriegsblenft. 324. Art. 15-18. 3abrliche
 Aushebung ju Ergänzung bes aftiven Heeres. 326. Art. 19-57. Ben ber aufzurufenben Alterblasse, ben Aushebungstellezirten und ber zu fellenben Mannschaftsahl. 326.
 Art. 19-23. Bon ben Behörden, welche bei ber Aushebung ibatig sind. 327. Art.
 24-28. Besondere Bestimmungen in Absicht auf Dienstrebindlichteit und Dienstzeit
 ber Militarpstichigen. 329. Art. 29-35. Ben bem Berfahren bei ber jährlichen Ausbebung. 333. Art. 36-53. Ben ber Ausscheidung und Bildung der Begirts-Kontingente und bem Schusse ber Aushebeing. 338. Art. 54-57. Rabere Bestimmungen über

Landwebrpflicht und beren Erfüllung in Rriegszeiten. 340. Art. 58-65. Dienstzeit und Entlaffung. 345. Art. 66-74. Stellvertretung. 345. Art. 72-87. Bergehungen in Absight auf gegenwärtiges Geseh, beren Folgen und Strafen. 351. Art. 88-404. Sicherung ber ungehinderten Bersügung über bie pflichtige Mannschaft. 356, Art. 402-405. Roften. 357. Art. 406-408.

2.

Lanbed: Univerfitat, f. Univerfitat.

Landjagerkorps. Berfügung, betreffend bie militarischen Dienst. Berhaltnisse ber zu bem Landjägertorps eingetseitten Officianten an den Strafanstalten. 369. Auszeichnung mehrerer Landjager. 447. 837. Bekanntmachung, betreffend die Dienstiftatigkeit des Landjägerforps in dem Berwaltungsiahr 1842—45. 619.

Land: und forftwirth fcaftliches Inflitut. Bertheilung von Preifen an Die Boglinge beffelben. 754.

Landwirthichaftliches Feft. Feier beffelben. 631.

Lateinische Soulen. Berfügung, betreffend bie Penfiond : Berhaltniffe ber bei ben boberen und mittleren öffentlichen Unterrichte : Anfalten und ben lateinischen und Realfdulen angestellten Diener in Folge bee Gesehes vom 6, Inii 1842, 651.

Laternen. Berfügung, betreffend bie Berwahrung ber Laternen in den Stallungen. 195. Lebran falten, f. Unterricht 3-Anftalten.

Beinmandmeberei, f. Beber. .

Liqueurschant. Befanntmachung, betreffend ben Liqueurschant ber Conditoren auf Deffen und Marten. 814.

Qvceum. Befanntmachung, betreffend bas Lyceum und bie Realanftalt gu Ravenbburg. 182.

M.

De bitamententaxe. Berfügung, betreffend einige Abanderungen in berfelben. 819.

Militarmefen. Borfchrift zur Bildung von Offiziere-Zöglingen in ben Regimentern. 2. Befanntmachung in Betreff ber Aufnohme von Offiziere-Zöglingen in bie Regimenter. 623.
Gefeb über bie Berpflichtung jum Kriegebienfle. 521. Berfügung, betreffend bie militarifchen Dienflverbaltniffe ber zu bem Landjagertorpe eingetheilten Officianten an ben
Strafanftalten. 369. Berfügung, betreffend bas heirathen ber Unteroffiziere und Solbaten. 457. f. au ch Kriegebien ft.

Dungwefen. Betanntmadung, betreffend bie Aufbebung bes vierundzwanzig Gulben = Fußes.

- Redarfdiffahrt. R. Berordnung in Betreff berfelben. 447. 3unandigfeit ber Behorden in Redarschifffahrte-Ungelegenheiten. 255. Redarschifffahrte Convention awischen ben Regierungen von Burttemberg, Baben und heffen. 468. Schifffahrte Debnung fur ben Redar. 151. Tarif ber Schiffe (Refognitione) Gebahr. 475. Tarif fur ben Redar. 300. 174. Berfügung, betreffend bie Behandlung bes Gutertransports auf bem Redar. 200.
- Rotare, immatrifulirte. Aufnahme in Die Bahl berfelben. 669.
- Motariate Begirfe. Berfingung, betreffend bie in Folge bes Gefehes vom 6. Juli 1842 eine tretenden Abanberungen in ber Eintheilung mehrerer Gerichte und Annte-Notariatebegirfe.
 421. Ueberficht der Anderungen in ber Notariate-Begirfe-Gintheilung. 122.
- Rotariate. Sporteln. Berfügung, betreffent beren Gingug, Berrechnung und Ablieferung.
- Rotariatomefen. Gefet uber baffelbe, 375. Bon ben gur Aububung ber willfurlicen Berichtsbarfeit bestellten Beborben. 376. Urt. 1-15. Bon ben Gemeinberathen. 376. Urt. 1. Bon ben Baifengerichten. 376. Urt. 2-5. Bon ben Gerichtes und 2mte: Morgren, 578, Art. 6-42. Bon ben Oberamte: und Amte-Gerichten, 381, Art. 13-14/ Bon ben Berichtshofen und bem Dber = Tribunal. 382, Art. 15. Borfdriften fur bie Weldaftebehandlung, 382, 2rt. 16-53. Geldaftebeforgung burch bie BBaifengerichte und Gemeinderathe, 382, Art. 16-25. Gefcafiebeforgungen burch Die Dotare, 387. Urt. 26-31. Ausnahmefalle von ber Obfignation, bem Bubringens: Inventare und ber Erbichafte. Theilung, fo wie Kalle ber Dievensation von ber bffentlichen Behandlung. 389. Urt. 32-43. Beitbestimmung fur Die Bornahme ber auf Inventuren und Theis lungen fich beziehenden Gefchafte. 596, Art. 44-47. Befondere Bestimmungen für ein= geine Beidafte ber millfürlichen Berichtsbarfeit, 397, 21rt. 48-50. Beforanna ber Pflegund Gantrednungs-Gefcaffe. 398. 21rt. 31-53. Bon ber Belobnung ber Dotare. 400. 21rt. 54-62. Uebernahme von Debenamtern burch bie Dotare, 402, 21rt. 63-66. Bon Der Berantwortlichfeit ber fur Die Gefcafte ber willfurligen Gerichtsbarteit bestellten Behörden und Verfonen. 403, 21rt. 67-78.
 - 98. Berordnung, betreffend bie Bollziehung bes Gefetes über bab Motariatswefen. 408. Berfügung, betreffend bie Form ber nach bem Urt. ab bes Notariats Gefetes ans anlegenden Pflegichaftel. 809.
- Rothfriften. Einicatfung ber Strafbestimmungen gegen Die jur Rechtspraxis legitimirten Sacwalter, im Falle ber Berfanmung von Appellations-Rothfeiften. 754.

Offizier 8. Bilbung 8 = Un ftalt. Befanntmachung in Betteff ber Aufnahme von Zöglingen in biefelbe. 610, Ergebnif ber Prufung jur Aufnahme in Die Offizier 8. Bilbung 8.

Dffigier 5 = 3 oglinge. Berichrift gur Bilbung von Offigier 8-3 oglingen in ben Regimentern. 2. Betauntmachung in Betreff ber Ausnahme von Offigier 8-3 oglingen in bie Regimenter.

Drben. Berleihung bes Orbens ber Burttembergifchen Krone. 159. 229. 253. 282. 285. 607. 619. 767. 795. Decigl. bed Friebrichen ben 1. 282. 795. Erlaubnif jur Annahme frember Drben. 140. 179. 203. 567. 608. 714.

Ortongmen. Runftige Benennung bes Ravellenberges bei Erolibeim, 594.

V.

Paffe, f. Reifepaffe.

Datente. Berleifung eines Datente an Die Gebruber Alberti fur eine neue Alaces Brech. und Schwing:Mafdine, 37. Desal, an ben Alafdner Springer auf Borrichtungen gum Berausnehmen und Miebereinbringen bes Dochthalters an Strafen : Paternen. 38. 138. Debal, an ben Uhrmacher Sipp auf neue Ginrichtungen im Bebe und Schlagmerte von Thurm = und Regulir : Uhren, 481. Desal, an Ganther, Leemaun und Comp. auf Berbefferungen an ber Bagenleitung und an ben Leitrollen bei Baumwoll : Spinnma. ichinen. 304. Debal, an ben Salinen Direftor v. Sedenborff auf eine Methobe ber Debal, an ben Dechanifus Reifer auf Berbefferungen von Reffelbeigung. 305. Gageblattern bei Mublfagen, 305. Debal, an ben Dechanifus Schonberr auf Berbefferungen an Bolltucmebftublen. 314. Desgl, an ben Steinbruderei , Befiber 3. G. Lau auf eine Methobe, lithographifde Zeichnungen auf Sols, Metall, Glas, aufzutragen. 595. Detgl. an ben Dechaniter Buppinger auf Berbefferungen an Rreifelrabern 597. Debgl. an ben Ladiermaaren: Fabrifanten Bulow auf eine neue Ginrichtung ber Raffer-Mafdine, 692. Debal, an ben Dafdinenbauer Sartmann auf eine Berbeffe. rung an ber Borfvinnfrempel. 692. Desal. an ben Dechanifus Rlein auf bie Un. bringung bes Schwungrabs bei Spinbelpreffen fur Weine und Dbetmoft. 790. Desal. an Muguft Dajer auf eine neue Blaidmethebe. 790.

Erlofchung bes bem Chemifer G. Majer verliebenen Patents auf eine Bereitung von Schwamm aus Baumwoll-Abfallen. 593. Desgl. bes Patents bes Drechstermeifters Rummel auf Berbefferungen an Tabacts Pfeifenrohren und Maffer = Mbguffen. 597. Desgl. bes Patents bes Bierbrauers Muller auf Ertraftion ber Bierwurze mittelft Bafferbampfes. 717.

Penfions: Unftalten. Rechnunge-Ergebniffe ber Penfiones und der Wittmentaffe fur Bolte.

foullehrer vom 1. Juli 1841—42. 598. Berfügung, betreffend bie Penfions Berbaltniffe ber bei ben höhrern und mittleren öffentlichen Unterrichte-Anftalten und ben lateinischen und Realiculen angestellten Diener in Folge bes Geseys vom 6. Juli 1842. 651. Bestanntmachung, betreffend ben Stand ber Penfions Anftalt fur die hinterbliebenen ber Sivil-Staatsbiener. 813.

- Pfarrer. R. Berordnung, betreffend Die Umtbantrittefoften ber cvangelifden Defane, Pfarrer und helfer. 480.
- Pfarrftellen. Errichtung einer fatholischen Pfarrei in Beffenborf. 233. Desgl. einer evangelischen Pfarrverwescrei für die Gemeinde Gelmerbbach. 595. Desgl. einer tatholischen Pfarrei zu Stetten, Dekanats Wurmlingen. 596. Desgl. zu Worth. 693. Desgl. zu Mochenwangen. 232. Desgl. zu Hilgfreughal. 809.

Erlebigte Pfarrftellen in:

Malen, Defanat. 734. Ahlborf. 626. Alltingen. 438. Anbelfingen. 591. Baierbbronn. Beffenborf, 757. Benningen, 485. Biberad , fatholifde Stabtpfarrei, 756. Blaubeuren, Belfereftelle. 301. Boblingen, Belfereftelle. 798. Bonborf. 735. Burg= ftall, 590. Cleversulebad, 625. Diefenbad, 641. Dobel, 805. Gberffabt, 798. Ch= terbingen. 589. Galobheim. 230. Ellwangen, St. Johann-Caplanei. 757. Eiflenfchief. Beifertebofen, 284. Golbbad, 793. Groffadfenbeim, 742. Grunfraut, 39. Bultlingen. 301, 'Saiterbad, Stabtpfarrei, 251. Sauberebronn, 252. Seilbronn, britte' Stadtpfarrei, 681. Seilbronn, zweite Stadtpfarrei, 589. Sobengepera, evangelifde Barnifonenfarrei, 307. Sobengepera, fatholifde Barnifonenfarrei, 756. Solgerlingen. 798. Sopfiabeim, 445. Soffirch, 185. Baerebeim, 319. Raltenweiten, 756. Riebin= . gen. 626. Rirden. 319. Rleiningerebeim. 445. Rleinfachfenbeim. 252. Selfereftelle. 365. Lauffen, Stadtpfarrei. 274. Leonberg, Defanat. 184. Leuferebaufen. 618. Mactolebeim. 274. Magftabt, 618. Mabringen. 145. Marbad, Gelfereftelle. 365. Margarethenhaufen. 626. Maffenbad. 485. Meimbheim. 252. Doobheim. 625. Mublhaufen. 756. Mundingen. 291. Munberfingen , St. Michaels = Caplanei, 302. Munfingen, Detanat. 145. Munfter. 201. Redarthailfingen. 319. Rieberhofen. 302. Murtingen, Belfereffelle, 835. Dbergebach, 301. Dberturfbeim, 210. Dellingen, 590. Onolgheim. 756. Ottmarbheim. 590. Pfablheim. 319. Plattenbarbt. 612. Ravend= burg, evangelifde Ctabtpfgrrei, 14. Raveneburg, evangelifdes Digfongt, 245. Reine: berg. 274. Rentlingen, Sofpitalpfarrftelle. 793. Riedlingen, Dichaelb : Caplanei. 365. Roffmag. 793. Rottenburg, fatholifche Stabtfaplanei. 39. Schmerbad. 302. Schorn= borf, Diafonat. 756. Schorzingen 201. Schwaigheim. 250. Seitingen. 590. Sim= prechtehaufen, 302. Sintelfingen, Digfonat, 292. Steinberg, 392. Steinhaufen, 625. Steinheim, 798, Gulg, Defangt, 755. Sultbach, 301, Sultbach, 835. Tettnang, St. Unna-Caplanei, 591. Tubingen, Dberhelferoftelle, 742. Tubingen, gweite Belferoftelle. 274. Unterbigisheim, 275. Unterlenningen, 681. Unterfulmentingen, 202. Baibingen,

Selfereftelle. 318. Bogt. 202. Warth. 306. Weigheim. 591. Beil im Schonbuch. 818. Willebach. 145.

Dfechtamt. Errichtung eines Central-Pfechtamtes. 799.

Pfleger. Berfügung, betreffend bi. Berfundung revidirter Borfdriften für die Pfleger. 424. Borfdriften für Pfleger (Bornfander und Bermögende Berwalter). 425. Bon den Berrichtungen der Pfleger (Bornfander und Bermögende Berwalter) im Allgemeinen. 425. §6. 1-5. Bon der Bergichung und Berforgung der Pfleglinge. 426. §6. 4-10. Bon der Berwaltung der Pflegermen. 428. §6. 11-51. Bon des Pflegers Rechnung. 455. §6. 32-37. Bon des Pflegers Belohnung. 457. §6. 58-59. Bon Beendigung der Pfleglicheff. 438. §6. 40-45.

Pflegichaften. Berfigung, betreffent bie Bernahne bes Caffenfurzes bei Pflegicaften und anderen gerichtlichen Berwaltungen. 49.

Pflegichafte=Tabelle. Berfugung, betreffend bie Form berfelben. 800.

Polizeiftrafgefet. Eröffnung ber polizeilichen Beschäftigunge : Anftalten fur Manner zu Baibingen und Rottenburg. 284.

Polizei. Berwaltung. Gefet, betreffend bie Polizei-Berwaltung in Stuttgart und Tubingen.
269. R. Bererbnung, betreffend ben Bellzug ber R. Deflaration über bie flaatbrechte lichen Berhalmiffe bes graffichen Saufes Rechberg in Aufehung ber Polizei-Berwalztung.
745.

Poftwesen. Fesseehung ber Ertrapostare. 181. Bestimmung ber Stations : Entfernung zwischen Schemidingad und Grusbach. 284. Degl. zwischen Albirebach und Sausach. 681.
Befanntmachung, betressen bas ber Postverwaltung zu Innsten ber vermehrten Fahrs positurfe zwischen Stnigart und Mirnberg, über Elwangen und Erailsbeit gestattete. Rebeneinanderspannen von brei Pferben. 672. Aussehung bes Fronfirungszwangs bei ber Correspondenz nach und and ben R. R. Desterrichtschen Staaten. 288. 707. Greichterung bes Correspondenzversehrs mit bem vereinigten Konigreiche Großbritaunien und Irland. 365.

Pramien, f. Preife.

Preife. Bekanntmachung, betreffend bie Jahres- (September-) Preife für technische und landwirthfchaftliche Erfindungen und Leiftungen. 267. 726. Betrheilung von Geldprämien an
mehrere Landiger. 418. 838. Bertheilung von Pramien für kathelische Schulmeister
und Lehrgehülfen. 451. Bertheilung von Preisen an die Jöglinge bes land- und ferste
wirtschaftlichen Inflitute hebenheim. 754. Bertheilung ber Spuedalprämien für evangelische Schulmeister, Unterlebrer und Lebraebussen. 534.

Priefterfeminar. Befanntmachung, betreffend bas Ergebuiß ber erften Dienftprufung fur bie Aufnahme in bas Priefterfemingr ju Rottenburg, 790,

Priefterweihe. Befanntmachung, betreffend Die von bem Landesbifcofe ben Jöglingen bes Priefterfeminare ertheilte Priefterweibe. 725. Prufungen. R. Berordnung in Betreff ber Staatsprufungen im Baufache. 645. Berfugung, betreffend bie Prufungen ber Schmibe im hufbefchag. 720.

Prüfungen:

A. 3m Juftige Departement:

Resultate ber Confurdprufung ber Rechte-Canbibaten. 19, 442. Desgl. ber Referendare. 440. 831. Anordnung ber Gemesterprufungen ber Rechte-Canbibaten. 314. 797. Desgl. ber Referendare. 287. 747. Ergebuiffe ber nieberen Dieusprufungen. 283. 299, 361.

B. 3m Departement des Innern und bes Rirden= und Soulwefens: Bei bem Ministerium bes Innern:

Ergebniffe ber erften hoberen Dienftprufung. 306, 804. Desgl. ber zweiten boberen Dienftprufung, 372, 810.

Bei ben Rreibregierungen:

Ergebniffe ber nieberen Dienftprufungen. 273. 299, 450.

Bei bem Debicinal-Collegium:"

Ergebniffe ber erften Staatsprufung in ber Medicin und hoheren Bundarzneitunde. 513. 769. Desgl. ber zweiten Staatsprufung in ber Medicin und hoheren Bundarzneistunde. 572. 852.

Bei bem evangelifden Confifterium:

Ergebniffe ber erften theologischen Dienftprufung. 264. 721. Desgl. ber zweiten theologischen Dienftprufung. 622.

Bei bem fatholifden Rirdenrathe :

Termin für die Dienstprüfungen ber Schulmeister und Lebrgefalfen. 235. Termine für die Anfellungsprüfungen ber fatholischen Geiftlichen für Krichenbienste. 235, 290. 709. Ergebnisse biele Prüfungen. 610. Termine gur Prüfung für die Aufnahme in das fatholische Schullehrer-Seminar. 234. 315. Ergebnis ber erften Diensprüfung für die Aufnahme in das Priefter-Seminar au Rettenburg. 790.

Bei bem Stubienrathe:

Termin für die Prufung ber Universitäte-Candidaten. 143. Termine gu ben Prufungen a) für bie Aufuchme in die niederen fatholifchen Convitte; b) beegl. in das niedere coangelische Centinar; c) für die Inlaffung gu afadentlichen Studien; d) für die Aufandhme in bad höhere evangelische Ceminar; c) in das höhere fatholische Convitt (Wilf, belmibliss). 452.

Bei ber israelitifden Ober-Rirdenbehorbe. 274.

C. 3m Departement bes Innern und ber Finangen:

Ergebniß einer Prufung im Banfache. 38. Termin für bie Prufung in ben Fachern ber Strafen:, Brucken, und Fluße, fo wie ber Hochbau-Runde. 144. Ergebniß einer Prufung im Banfache. 804.

D. 3m Kriege=Departement:

Termin zur Borprufung Behufe ber Aufnahme von Offiziere , Zoglingen in Die Regimenter. 623. Ergebnif Diefer Prufung. 740. E. 3m ginang=Departement:

Termin jur Bornahme ber erften höheren Finang-Dienstprufung. 268. 734. Termin ju Bornahme ber zweiten boberen Dienstprufung im Finangfache. 516. 793. Ergebniffe ber erften höheren Dienstprufung im Finangfache. 565. 805. Desgl. ber zweiten höheren Kinang-Dienstprufung. 589. 843. Ergebnif ber nieberre finang Dernahme einer erften Forst Dienstprufung. 681. Termin zu Bornahme einer zweiten Kreft-Dienstprufung. 681. 770. Ergebniffe biefer Prufung. 770.

99

Rabbinate. Befekung bes Rabbinate Freubenthal. 811.

Rabbinen. Berfugung, betreffend Die Gebuhren berfelben fur ihre Dienftleiftungen in Criminalund Givil Gaden. 608.

Realan ftalten. Befanntmadung, betreffent bas Lyceum und bie Realanftalt ju Ravensburg.

Realfdulen. Berfügung, betreffend bie Penfione Berbaltniffe ber bei ben hoberen und mittleren öffentlichen Unterrichte Unterrichte Und ben lateinischen und Realfdulen angestellten Diener in Folge bee Gefetet vom 6. Juli 1842. 651.

Rechte Confulenten. Bohnfibveranderungen berfelben. 481. 716. Austritt berfelben. 442. Streichung eines folden aus ber Lifte ber öffentlichen Rechtsanwalte. 250.

- Rechtepflege. Gefes, betreffend bie Auslegung und Anwendung ber organischen Geses vom 31. December 1818, IV. §. 152, und vom 22. September 1819, §. 15, III. und §. 28 hinsichtlich ber Appellabiliar im Berhältniffe ber verschiebenen Instanzen. 261. Setafsprozes-Orbnung. 459. Geses, betreffend bie Einschwung von Ernfe Prozes Erdnung. 575. Einschäfung ber Strasbestimmungen gegen bie zur Rechtsprazis legitimirten Sachwalter im Falle ber Berfäumung von Appellations-Porthfristen. 754. Bekanntmachung ber Uebersichten über bie Geschäfts-Thätigfeit ber Justig-Behörden in ber Periode vom 4. Rull 1842 bis 30, Juni 1845. 796.
- Referen bare. Bestellung von Jufig-Referenbaren zweiter Claffe. 20. 442. Uebertritt folder von ben Gerichtebofen zu ben Dberamtegerichten, 35, 585.
- Regierungeblatt. herabsehung bes Preifes fur einzelne Munnnern bee Regierungeblatte von alteren Jahrgangen. 706. Ginfendung ber Gebuhren fur baffelbe auf bas Jahr 1844.
- Reibfeuerzeuge. Berfugung, betreffent bie Berhutung von Braudunglud bei bem Gebrauche ber Reibfeuerzeuge. 36.
- Reifepaffe. Berfügung, betreffent bie Beibrudung bes Umtefiegels ju ben bienflichen Gintragen in Banberbucher und Reifepaffe. 141.
- Rheingoll. Berfugung, betreffend ben Preußischen Rheingoll und andere Schifffahrte . 216gaben.

Ritterguter. Befanntmachung, betreffend bie fanftige Benennung bes Rapellenberges bei Erolgsfeim. 594. Bollaug ber R. Deflaration vom 8. December 1821 in Anfehung bes Ritterquis Medtenfein. 769.

Rubenguder, f. Buder.

6

- Sachwalter. Ginicarfung ber Strafbestimmungen gegen bie gur Rechtspraxis legitimirten Sachmalter im Kalle ber Berfaumung von Appellatione-Rothfriften, 754.
- Schifffahrt. R. Berordnung in Betreff ber Redarschifffahrt. 147. Schifffahrte-Ordnung fur ben Redar. 151. Tarif ber Schiffe (Refognitione-) Gebuhr. 173. Tarif fur ben Redargou. 174.
- Soffffahrte 2bg aben. Berfugung, betreffent ben Preufifden Rheinzoll und andere Soiff-
- Somibe. Berfugung, betreffend bie Prufungen ber Comibe im Sufbeidlag, 720.
- Soulaufficte Begirte. Menberungen in ber Gintheilung berfelben. 315.
- Schulhaus: Bautoften. Befanntmachung ber im Etatsjahr 1842-43 gu Rirden= und Soulhaus-Bautoften aus ber Staatstaffe bewilligten Beitrage. 630.
- Schullehrer. Bekanntmadung ber Rechnunge : Ergebniffe ber Pensione und Wittwerfaffe für Bolksichullehrer vom 1. Juli 1841 42. 598. Bekanntmachung ber im Etatejabr 1842 45 gu Ergangung ungureichenber Schullehrergehalte aus ber Staatskaffe bewillige ten Beitrage. 621. Bertheilung ber Synobal: Pramien far evangelische Schulmeister, Unterlehrer und Lebrachulfen, 834.
- Soultheißenamter, beren Umteffgille, 142.
- Soulwefen, evangelifdes. Befanntmadung, betreffent ben Berlog ber neubearbeiteten Sandund Banb-Fibel, nebft Gebrauchsanweifung fur Die evangelifden Boltbidulen. 792.
- Soulwesen, tatholisches. Befanntmadung, betreffend die Anmalbung berjenigen Jünglinge, wolche fich bem tatholischen Schullehrerstande widmen wollen. 234. Befanntmadung, betreffend die Aufnahme in das fatholische Schullehrer-Seminar in Gmund ober in eine Privatschullehrer-Bildungsanftalt. 234. Befanntmachung, betreffend die befinitive Aufftellung einiger Bezirts-Schulausseher. 500. Einberufung zur Prüsung für die Ausnahme in das fatholische Gullehrer-Seminar. 315. Bertheilung von Prämien für fatholische Schulmeister und Lebrachulfen. 451.
- Seminare. Befanntmadung, betreffend bie Aufnahme in bas fatholische Schullefter : Seminar in Gmund ober in eine Privatioullefter: Bilbungsanftalt. 234. Einberusung jur Prufung für ble Aufnahme in bas fatholische Schullefter: Seminar. 315. Befanntmadung ber in bas evangelische Seminar ju Tubingen ausgenommenen Junglinge. 232. Desgl. ber in bas Geminar ju Maulbronn ausgenommenen Joalinge. 685.

- Staatshanbbud. Befanntmadung in Betreff einer neuen Ausgabe bes hof- und Staats-Sandbuchs. 50.
- Staate foulb. Befanntmachung, ben Stant ber Staatefculb hinfichtlich bes Bineverhaltniffes betreffenb. 30.
- Staatsidulben=Bahlungetaffe. Darflellung ber Rechnunge-Ergebnife berfelben von 1842-43.
- Staateichulbiceine. Gefet, betreffent bie funftige Form berfelben. 419. Befanntmachung, betreffent bie funftigen Staateichulbiceine auf ben Inhaber. 420. Formular berfelben.
- Staatsmaifenbaufer, f. BBaifenbanfer.
- Standesherren. Berfügung, betreffend die Forft = Reviereintheilung der fürftl. Standesherrschaft Balbburg-Bolfegg: Balblee. 693. R. Berordnung, betreffend ben Bolfgug der R. Destlaration über die Raatsrechtlichen Berbaltniffe bes grafitden hauses Rechberg in Anfehung der Polfgeiverwaltung. 743. R. Berordnung, betreffend die Einschung bes Furften v. Debenlohe-Balbenburg-Schillingsfürst in die Forstgerichtsbarteit und Forst und Jaab-Polizie. 825.
- Standesherrliche Befigungen. Bereinigung ber vormaligen Staatsbomane Stocksberg mit ben graflich Reippera'ichen Befigungen, 252.
- Standesherrliche Diener. Berleihung bes Titels eines Forst und Domanenraths an ben grafific Reipvergichen Forstverwalter und Rentbeausten Albert v. Bichter. 232. Berefebung bes R. surft. Thurn und Tarisichen Amthegrichts-Notariats in Schof Berefein. 287. Anstellung eines K. fürst. Waldburg-Wolfegg-Baldbeeichen Forstbieners zu Walfegg. 290. Desgl. eines Meviersorflers zu Wolfegg. 291. Desgl. eines Waldburg-Bolfegg-Baldbeeichen Neviersorflers zu Malbburg. 598. Desgl. eines Baldburg-Zeil-Trauchburgischen Reviersorflers zu Neu-Trauchburg. 712. Desgl. eines Baldburg-Zeilbergichen Ammanis Sigle zu Oenzborf-Rechberg. 803. Bekantmachung, betreffend bie Anstellung K. surftlich Sobenlose-Waldenburg-Schllingsfürlicher Kertbiener. 844.
- Steuern. Berfügung, betreffend bie Umlage ber Grunds, Gefalls, Gebauber und Gewerbes-Steuer auf bab Jahr 1843-44. 579. Befanntmachung, betreffend bie Rubenguderfleuer fur bab Betriebbiahr 1843-44. 617.
- Strafanstalten. R. Berordnung, beiteffend Die Befanntmachung ber Sausordnungen fur bas Buchiaus, fur Die Mebeitbhaufer und fur Die Kreitgefangniffe. 41. Berfügung, betreffend Die militarischen Dienstreibenfle ber ju bem Landigertorps eingetheilten Officianten an ben Strafanftalten. 369.
- Strafgefangene. Festfebung ber von vermöglichen Teftungs : Strafgefangenen und Festungs: Arreftanten gu leiftenben Unterhaltungs-Beitrage, 204.
- Straf=Progeg= Ordnung. 459. Allgemeine Bestimmungen. 459. Art. 4-21. Bon ben Gerichtsftanden, ber Berhinderung und Ablehnung ber Gerichtsperfonen und bem Unter-

fudungegerichte. 467, Art. 22-61. Bon ben Gerichtsftanben. 467, Art. 22-38. Bon ber Berbinderung ber Gerichteversonen und von ihrer Ablebnung. 472, Art. 39-46. Bon ber Befebung bes Untersuchnnasgerichte und ben Berrichtungen ber ju foldem erforberlichen Derfonen. 474, Art. 47-61. Bon bem Gange ber Unterfudung überhaupt. 479. Art. 62-88. Bon ber Borunterfudung, 479, Art. 62-76. Bon ber Berfebung in ben Unfoulbigunge= ftand und ber Sauptuntersuchung. 482, Art. 77-88. Bon einzelnen bei ber Untersuchung vortommenben Sandlungen. 485. Art. 89-283. Bon bem Mugenichein und bem Gutachten ber Sachverflaudigen, 485. Art. 89-117. Ben bem Berber bee Berbachtigen, 492, Art. 118-148. Bon ber Berbaffung bes Berbachtigen, 500, Art. 149-195. Bon ber Bernebmung ber Beugen, 510. Mrt. 194-216. Bon ber Gegenüberftellung, 515. Mrt. 217-227. Bon bem Berfahren bei Urfunden, 518, Art. 228-237. Bon ber Sansfudung und ber Befchlagnahme von Briefen. 520. Art. 238-250. Ben bem Schlugverfahren und ber Bertheidigung. 523. Art. 251-283. Ben bem Beweife. 531. Art. 284-339. 20= gemeine Beftimmungen. 531. Art. 284-290. Bon bem Beweife burch Augenschein und Butachten ber Sachverftanbigen. 532, Art. 291-297. Bon bem Beweife burd Befennt= nif. 554. Art. 298-302. Ben bem Beweife burd Bengen. 555. Urt. 303-319. Ben bem Beweife burch Urfunden. 539, Art. 520-326. Ben bem Beweife burch Angeie gen. 541. Art. 327-337. Bon bem gufammengefesten Beweife. 543. Art. 338-339. Bon bem Urtheile. 544. Art. 340-372. Bon ber Enticheibung felbit. 544. Art. 340-365. Bon ber Berfundung bes Uribeile. 550. Art. 366-372. Bon ber Revifion und bem orbentlichen Rechtsmittel. 551. 2rt. 373-403. Bon ber Dichtigleite = Befcmerbe und ber Bieberaufnahme ber Untersudung, 559, Art. 404-421. Bon ber Richtigfeites Befdwerbe, 559, Art. 404-409. Bon ber Bicberaufnahme ber Unterfudung, 564. Art. 410-421. Bon ber einfachen Befchwerbe über gefete und ordnungewibriges Berfahren. 565. Art. 422-429. Ben ber Bollftredung bes Urtheile. 567 Art. 430-440. Bon ben Prozeffoften. 569. Art. 441-447. Bon bem Berfahren bei Bergeben öffent= licher Diener. 571. Urt. 447-456. Bon bem Erfenntuiffe gegen Abmefente. 573. Art. 457-461.

Befet, betreffend die Einführung ber Straf-Progeg-Dronung im Ronigreiche. 575.

Sonobalpramien. Bertheilung berfelben fur evangelifche Schulmeifter, Unterlehrer und Lehrgebulfen, 834.

T.

Zaubftummen: und Blinden: Inftitut ju Gmund. Fesifehung bes fur bie Boglinge beffelben zu entrichtenben Rofigelbs. 256.

Thieraraneifdule. Eröffnung eines neuen Lehrturfes bei berfelben. 617.

Uebergange fleuern. Berfügung, betreffent bie bei bem Berfehr bei ben Bollvereinsflaaten flatifindenden Uebergangofleuern. 207.

Umgelbe-Commiffariate Begirte. Menberungen in benfelben. 444.

Universität. Befanntmachung ber Borlefungen. 235. 672. Befanntmachung ber ju afabemischen Giubien für befähigt erflärten Junglinge. 264. 709. 752. 758. 769. Besuch ber Laubes-Universität. 443. 835. A. Bererbaung, betreffend bie Erneuerung bes Bundestagsschlufteb vom 13. Rovember 1634 in Beziehung auf die Universitäten und andere Lebre und Erziehungs-Amfalten. 715.

Unteroffigiere. Berfügung, betreffend bas Beirathen ber Unteroffigiere und Solbaten. 457.

Unterrichts-Anftalten. Befanntmachung, betreffend bas Lyceum und bie Realanftalt ju Ravendburg. 182. Berfügung, betreffend bie Peufiond-Berhältniffe ber bei den höheren
und mittleren öffentlichen Unterrichts-Unftalten und ben lateinischen und Realschulen
angestellen Diener in Folge des Gesehed vom 6. Juli 1842. 651. R. Bererdnung, ber
treffend die Erneuerung des Bundestagsichluffes vom 13. November 1834 in Betreff der
Universitäten u. f. w. 713.

V.

Berbien fie Mebaille. Berleihung ber golbenen Berbienfte Mebaille an ben Oberfeldwebel Reiff. 138. Desgl. an ben Obermachmeifter herte. 183. Desgl. an ben Schultheifen Schwaberer und ben Stabpfleger haufer. 207. Desgl. an ben Schultheifen gag. 1er. 250. Desgl. an ben Universitätsgaftner Drihmann. 361. Desgl. an ben Schulteleber Billinger. 450. Desgl. an ben Pfarrer Schurb. 669. Desgl. an ben Schultbeifen Stable. 669. Desgl. an ben Schultbeifen Stable. 669. Desgl. an ben Schultbeifen Stable. 341. Desgl. an ben Schultbeifen Stable. 341. Desgl. an ben Schultbeifen Stable. 341.

Berleihung ber filbernen Berdieuft-Medaille an ben Auffeher hahn am Bilhelmsflifte zu Tubingen. 141. Desgl. an ben Schulmeifter Anry. 582. Desgl: an bie Landjager horn und Abe. 447. Desgl. an ben Oberamitbiener Ummenhofer. 692.
Desgl. au ben Gemeindepfleger Prophet. 248. Desgl. an ben Schulmeifter Beber.
749. Pesgl. an ben Polizeibiener horn. 789. Desgl. an bie Landjager holy bauer,
Muhleifen, Mefer, Strobel, Arig und Günther. 858.

Bereine. Anerfennung bes Bereins gur Unterftugung hulfsbedurftiger unverheiratheter Frauensperfonen aus bem Sonoratiorenftante. 749.

Bereind=3ollftellen. Betanntmachung, betreffend Beranderungen bei benfelben. 183.

Berfehr b. Berhaltniffe. R. Berordnung, betreffend Die Berlangerung von Bertragen mit bem Sannover-Oldenburgifchen Steuervereine wegen Beforberung gegenseitiger Bertehrb. Bers balmiffe. 33.

Bermogend=Bermalter, f. Pfleger.

Bermaltungen. Berfugung, beireffend bie Bornahme bes Caffenfturges bei Pflegichaften und anderen gerichtlichen Bermaltungen. 19.

Bierun bzwangig Gulbenfnf. Befanntmachung, betreffend bie Aufhebung beffelben. 314.

Bolfsfeft, f. landwirthfcaftliches Reft.

Boltsfoullehrer, f. Soullehrer.

Bormanber, f. Pfleger.

W.

Baifenhaufer. Ueberficht ber Theilnahme ber einzelnen Oberamtebegirte an ben Staatswaifen= haufern, 656.

Banderbucher. Berfugung, betreffent bie Beibrudung bes Amtofiegels zu ben bienflichen Gintragen in Banberbucher und Reifepaffe. 141.

Beber. Berfügung, betreffend bie polizeiliche Controlirung ber Leinwandmeberei. 809.

Beinlefe. Berfugung in Betreff berfelben. 741.

Biderruflich angestellte Diener. Befanntmachung ber Ernennungen berfelben. 789.

Bilbelmeftift zu Tubingen. Anfnahme in baffelbe. 738.

Birthfchafte-Abgabenrechte Befanntmachung, betreffend Die Bereitung von Branntwein für Den eigenen Gebranch. 578. Befanntmachung, betreffend ben Liquenrichant ber Conditoren auf Meffen und Martten. 811.

Bittwentaffe, geiftliche. Stand berfelben auf ben 30. Juni 1841, 20. Desgl. auf ben 50. Juni 1842, 859.

3.

3ollwefen. R. Berordnung, betreffend bie Berlangerung von Bertragen mit bem hannover-Dibenburgischen Stenervereine wegen Besorberung gegenseitiger Bertehrt : Berhaltniffe. 25. Beranberungen bei ben Berteine-Bellelten. 183. Berfügung, betreffend bie bei bem Bertehr zwischen ben Belberteinsstaaten flatifindenden Uebergangsteuern. 207. Berfügung, betreffend ben Perufischen Obeingell und andere Schiffschied-Baaben. 257.

3 uch ihaus au Gottestell. K. Berrednung, betreffend bie Bekanntmachung ber Sauberdnungen für bas Inchiaus, für bie Arbeitsbaifer und für die Rreisgefängniffe. Al. Haberderbungen für bas Juchthaus in Getteszell. Al. Mufnahme ber Gesungenen. Al. S. 6. 6–69. Allgemeine Vorschingenen. Al. S. 6. 6–69. Allgemeine Vorschingenen. Al. S. 6. 6–21. Berpflegung der Gesungenen. Al. S. 6. 6–69. Allgemeine Vorschingenen. Al. S. 6. 6–24. Mittel für die fittliche Besterung der Gesungenen. S. S. 6. 49–56. Disciplinarstrafen, Belednungen. S. 6. S. 67–69. Entlassung einen. S. S. 6. 49–56. Disciplinarstrafen, Belednungen. S. 6. S. 67–69. Entlassungenen. S. Gesungenen. S. S. 60. S. 70–75. Haubergeln für die die Juchthauß-Gesungenen. G. Berzeichnis der derfügen und Ausbesterung zu der gewöhnlichen Kost erlaubten Genusmittel. S. Regulativ für die Besteilung der Juchtauß-Gesungenen. S. Regulativ für die Besteilung der Juchthauß-Gesungenen. S. Regulativ für die Besteilung der Juchtauß-Gesungenen. S. Regulativ für die Kerteffet über bie für Krantentoft in dem Juchtsaus bestehenden wier Weibeslungen. Se.

Buder. Befanntmachung, betreffent bie Rubenguderfteuer fur bas Betriebsjahr 1843-44. 617.

III.

Perfonen = Regifter.

v. 21bele. 298. Befb. 800. 21bele. 304. Bellino. 729. 21bt. 424. 21be. 834. v. Abelmann, Graf. 2. Miafter. 682. v. 211berti. 249. Miberti. 37. Albinger. 727. Mment, 480. Anbred. 187. p. 2frnolb. 249. 2frnold. 441. Affenbeimer. 758. Muberlen, 246. Autenrieth. 593. p. Bacmeifter, 459. p. Balbinger, 249.

v. Bacmeister. 459.
v. Balbinger. 249.
v. Barbili. 439.
Barbili. 229.
v. Bartili. 560.
Bas. 504.
Bauer. 750.
Bauerheim. 578.
v. Bauer. 271. 297.
Bauer. 289.
Brdet. 180.
Brd. 180.
Brd. 180.
Brd. 180.
Brd. 180.
Brd. 180.

v. Berlidingen. 788. Berner. 716. v. Bernbarb. 594. p. Beggenberger. 282. v. Biberftein. 249. Bilfinger. 751. n. Binber. 285. Binber. 683. v. Biemart. Graf. 714. Biger. 210. 691. Blaider. 731. 23leaft. 303. 23leper. 732. v. 2310f. 254. Bloft. 293. Bodehammer. 668 (2). Bobamet. 711. 736. Bolter. 731. Bonhöffer. 712. Bevv. 855. Beid. 309. Befcher. 286. 368. 578. Befer. 768. Beffert. 800. v. Bouwinghaufen. 746. Bebringer. 806. v. Brand. 248. 297. 23ranns. 745. Brecht. 806. v. Bregenger. 668. Breitenbach. 424.

Breitling, 271. p. Breffant. 286. Breuninger. 835. Brev. 746. . Brenmann. 141. 180. 23red. 47. Brothed. 18. Brudmann. 628. Brufmann. 248. Brunner. 831. v. Brud. 607. Brubetlein. 715. Bullinger. 320. Burthardt. 768. Burr. 24. Butterfact. 745. Buchele. 287. Budler. 360. v. Bubler. 232, 593. Bübler, 35, 293, 446. Bührlen. 788. Bulow: 692. v. Bungu. 714.

Capell. 442.
Carl. Krenpring. 205.
Cafper. 726.
Clemens. 310. 750.
Conrab. 286.
Cerang. 691.
Cronberger. 229.
Cufter. 255. 628.

	4.0	
Daniel. 309.	Enslin. 736.	Frenbler. 684.
Dant. 756.	Erath. 300.	Fribolin. 263.
Dafer. 229.	Erbe. 254.	Fronmuller, 271.
Daur. 592.	Erharbt. 232 (2). 628, 758, 806.	Froft. 851.
Deffner. 683.	Effig. 283.	Frohner. 629.
v. Degenfelb, Graf. 310.	Ettenfperger. 628.	Buchs. 140. 745.
v. Deifler. 282, 299,	Etel. 593.	Auf. 834.
Dettinger. 627.	v. Enb. 368.	Fürft. 35.
Diemer. 628.		0
Dierlamm. 684.	, No. 1	•
Dieterich. 668.	v. Faber. 248.	Baab. 796.
Dieterici, 139.	Faber. 642, 746, 774.	v: Gaibberg. 2. 249. 423.
Diegel. 249. 745.	v. Faber bu Faur. 424.	Ballegger. 726.
Dingelftebt. 731.	Faufer. 249.	Ganther. 305.
Difdinger. 188.	Reefer. 728.	v. Gaupp. 2.
Dobel. 752.	Feil. 18. 766.	Gauf. 446.
Donner. 204.	Fcin. 731.	v. Garttner. 1, 629.
Dorn. 298.	Renninger. 180.	Gehring. 263.
Derfd. 229.	Reuerlein. 34.	Beigisty. 298.
v. Dotfdmann. 248.	Feyl. 706.	Gemming. 732.
Duttenhofer. 367.	Fiechtner. 311.	Gerfter. 729,
	Rinth. 231.	Befler. 479.
	v. Fifder. 796.	Geper. 706.
Edarbt. 752.	Rifder. 140. 229. 714. 729.	p. Gloder. 180.
Ebelmann. 254.	731, 736,	Gloder. 730.
v. Ege. 2.	Aleiner. 730.	p. Smelin. 2.
Chemann 608. 833.	Fleifdmann, 34.	Gmelin. 48.
Chrharbt. 731.	Flori. 706.	Gottidid. 711.
Eichhorn. 844.	Forfter. 252.	v. Goumoëns. 788.
p. Eidrobt. 607.	Fortenbacher. 40.	v. Gos. 629.
v. Gifenbeder. 254.	Fohlifd, 755.	Øöβ. 627.
Eifenlohr. 180.	Franct. 807.	Göginger. 834.
Eifenmann. 685.	Frant. 360.	Graf. 627, 834.
Eifler. 299.	Frei. 834.	Grauer. 746.
Ellinger. 18.	v. Freitag. 768.	v. Gravenit. 248, 263.
Elwert. 304.	Freitag. 578.	Greiner. 260.
Engel. 290. 755.	Freudenmann. 187.	Griefinger. 714.
Engfiler. 227.	Frev. 716.	v. Groll. 446.

	v. Gronefeld, Graf 423.	Sebfader. 186.	v. Sobenlobe = Dehringen, Pring
	Gres. 286. 298, 835.	v. Sefele. 439.	Felir. 851.
	Grefcopf. 188.	Segelmaier. 807.	v. Sobenlohe Balbenburg Schil.
-	v. Groß. 231.	Beilenmann. 608.	lingefürft, fürftl. Ctanbebberr
	Grötinger. 304.	Beimerbinger. 246, 737.	fcaft. 825.
	Gruner. 731.	Beinfele. 140,	Selg. 140.
	Grunwald. 811.	Beinle. 730.	Solginger. 668.
	Gruter. 794.	Being. 578.	Sonold. 752.
	Grügmann. 800.	henner. 248.	Sepf. 250, 642.
	Gugler. 180.	henninger. 834.	Soru. 253, 789.
	Gunthert. 254.	Ser. 618.	v. Sornftein. 715.
	Guntner. 745.	Serbort. 731.	v. Sornftein=Grieningen. 18.
		Berbegen. 750.	Sorft. 232.
		Berbile. 320.	Soner. 233, 297;
		Bering. 706.	Dohn. 726.
	Suad. 614. 752. 767. 768. 800.	Berle. 483.	Selber. 180. 360. 730.
	Saberer. 706.	Berrlinger. 752.	Sorner. 141.
	Sadb. 145.	herrmann. 273.	Serg. 835.
	Sadlanber. 732.	Bertling. 668.	Sud. 668.
	Safner. 831.	Bermegh. 738.	Sugel. 684.
	Sager. 230.	Bermig. 17. 716.	v. Sugel, 254 (2). 752.
	Sahn. 141. 204, 251, 755.	Bettinger. 834.	
	Saller. 40, 300.	Setel. 716.	
	Sambrecht. 806.	Sept. 628. 730. 752.	Imbef. 755.
	Sanifch. 24.	v. hierlinger. 188.	3ader. 628.
	v. Sarbegg. 230.	Silbebrand. 755.	v. Jasmund. 668.
	v. Sarpprecht. 271.	Sillenbrand, 287.	3ad. 613.
	Sartmann. 32, 271. 446, 692.	Siller. 303.	Jager. 17. 140. 730, 806.
	788.	Simmelein, 834.	Jenifch. 577.
	Sartwig. 831e	Sintrager. 374.	John. 831.
	Sauber. 684. 807.	Dipp. 181.	Jung. 133.
	Saueifen. 745.	Birfder. 424.	Jubler. 729.
	Sauff. 255. 730.	Birfding, 732.	
	Sang. 271. 360. 835.	Dechftetter. 736, 250, 788.	
	Saufer. 207. 712	hoffmann v. Fallerbleben. 810.	v. Rahlben. 668.
	Barlin. 310. 730.	Sobbad. 729.	Raifer. 287.
	Sebeler. 667.	v. Sobenlobe=Debringen, Pring	Rallée. 254.
	Seberle. 368.	Friedrich. 360.	Rallmann, 230.
		7	i i

Rapff. 180. 248. 298. 628.	Ronig. 755.	Lorf. 608.
Rauffmann. 745.	v. Roftlin. 593.	Lohmann. 730.
v. Raulla. 313.	Röftlin. 368.	v. Lotter. 133.
v. Rausler. 304.	Rrais. 630.	Löchner. 368.
Rees. 310. 752.	Rrauf. 359. 446. 730. 746.	Lofer. 628.
Regelen. 24. 626.	768.	Lowe. 271.
v. Rellenbach. 254.	Rrangle. 140.	Lufas. 293.
Reller. 695.	Rrieger. 276, 310.	Luithlen. 424.
Remler. 577.	Rriegffotter. 715.	Lumpp. 834.
Reppler. 730.	Ruhn. 360.	Qug. 311.
Rerler. 758.	Rulmbad. 140.	
Rern. 286. 292. 788.	p. Rurs. 425.	
v. Rettner. 607.	Rurg. : 562.	Magenau. 180
Rhuen. 808.	Ruttroff. 736.	Magnus. 139.
Riberlen, 300. 768.	Rubler. 204.	Maier. 320, 727, 730, 834.
Riefer. 286. 310.	Rubfuß. 251.	Majer. 595. 746, 790.
Rimmelmann. 835.		Mat. 613.
Ringelbach. 360.		p. Maldus. 249.
Rirdner. 706.	Laberer. 729.	v. Malbeghem, Graf. 715,
Rirn. 308, 729,	Rang. 481. 304. 361. 445. 711.	Mammel. 730.
Rlaiber. 250.	Lan. 595.	Manbri. 290.
Rlein. 140. 286. 790.	Laufer. 752.	Mang. 298.
Rlemm, 424.	Lauth. 788.	Matthauer. 18.
Rlett. 229, 628, 642,	Lagler. 250.	v. Maucler. 35, 795,
Rlos., 40. 293.	Lanmert. 134.	v. Maur. 715.
Rnapp. 684, 731, 793.	Lammle. 712,	Maurer. 286. 796.
Rnauer. 711.	Leemann. 305.	Maufer. 276.
Rnecht. 730.	Lehmann. 835.	Mayer. 480.
Rnorger. 752.	Lehr. 684.	Mayerfperger. 796.
Ясф. 24. 368. 684.	Leng. 715.	v. Manr. 730.
Rocher. 141.	Leonbard. 731.	Manr. 752.
Roble. 30.	v. Leutrum, Graf. 249, 668.	Mahrlen. 446.
Robler. 834.	v. Leutrum=Ertingen, Frbr. 247.	Mantler. 745.
Rolb. 577.	Leppold. 360.	Meeb. 302.
Ropp. 712.	Lienharbt. 629.	Megerlin. 642.
Rornbed. 628.	v. Linden. 282, 297, 788, 795.	Meibrimmel, 298.
Rollreutter. 831.	Lipp. 368.	v. Des. 254.
p. Ronig. 248.	Locher, 35.	Mieg. 134.

	Mietinger. 283.	Obermuller. 774.	Probft. 668.
	p. Miller. 35. 285.	Dberreuter. 794.	Prophet. 748.
	v. Mila. 248.	Orthmann. 362.	
u	Mila. 715.	Dfiander. 232.	
	Mittnacht. 360.	Ofwald. 254. 746.	v. Quabt-Bidrabt-36np, Graf.
	v. Mgltfe. 283. 711.	Dftertag. 368.	271. 360. 753.
	Mondon. 831.	Dechele. 133.	·
	Monn. 729.	Decholer. 835.	
	Monninger. 250.	Deffinger. 359.	Rampacher. 714.
	Mofer. 359. 613. 745. 746.	Defterle. 711.	Ranfe. 139.
	Mobheim. 254.	Defterlen. 788.	Rapp. 481.
	v. Mögling. 628.	Detinger. 249.	Ran. 251, 304, 715, 768;
	Mögling. 629.		Raufer. 146.
	Möhrlin. 808.		Rabler. 18.
	Morife. 594.		v. Rechberg , Graf. 282. 312.
	Muff. 731.	Pahl. 302.	743.
	Mutfoler. 578.	Palmer. 559.	Redwiß. 282.
	v. Mühlen. 249.	Pantlen. 180.	Reiff. 138.
	Mulberger. 252.	Pantleon. 276.	v. Reinhard. 367.
	Müller. 187. 308 (2). 627. 717.	Pfaff. 134. 188, 795.	Reinhardt. 286. 446. 752.
	730. 835.	Pfafflin. 1.	Reininger. 629.
	Munchinger. 834.	Pfeilftider. 360. 615.	v. Reifchach, Graf. 715.
		v. Pfiger. 751.	Reifer. 305.
	,	Pfiger. 488.	Remppis. 204.
	Nachbauer. 285.	Pfigmajer. 730.	Renner. 30. 629.
	Naft. 446, 730.	Pflang. 286.	v. Reng. 297.
	Naumann. 732.	Pfleiberer. 140. 286. 753.	Reng. 299, 732, 745.
	Rabelin. 729.	v. Phull. 188, 293.	Rheinwald. 359.
	Ragele. 628.	p. Pleffen. 286.	Richter. 298.
	Reibhardt. 750.	Pleffing. 668.	Riberer. 424.
	b. Reipperg, Graf. 232, 715.	Plieninger. 705.	Ried. 253.
	Rell v. Rellenburg. 619.	Plocher. 361.	Riebinger. 254.
	Rellmann. 35.	Poller. 18.	Rieble. 481.
	Reftel. 310.	Prahl. 247.	v. Rem. 629.
	Reubrand. 628.	Preg. 368.	Rofdmann. 745.
	v. Reubronn. 249, 745.	Preis. 752,	v. Rofer. 608.
	Reuborfer. 577.	Preuner. 807.	Rofer. 511.
	Neuffer. 298. 424.	v. Priefer. 285.	Rofesty. 249.

	,00	
Roth. 134. 368.	Schlumpberger. 684.	Sibert. 628.
Rocter. 299.	Schmalzigaug. 304. 753.	Sid. 248, 249.
v. Rober. 800.	Schmeter. 835.	Sievere. 755.
Romer. 368.	Schmib. 229, 254, 669 (2). 750.	v. Sigel. 246.
Rofer. 203.	834.	Sigel. 229, 626.
Rudgaber. 298.	v. Schmidlin. 608.	Sigle. 804.
Rueff. 585.	v. Schmidt. 706.	Sigmund. 716.
Rueg. 608.	Schmidt. 745.	Silber. 291.
Rummel. 597.	Schmitt. 310.	v. Gilberhorn. 423.
Ruoff. 730.	Schneiber. 271.	Sigler. 181.
Ruf. 578.	Schniger. 229.	v. Conntag. 249.
Rudiger. 141.	Schnurrer. 745.	Sonntag. 248.
v. Radt . Collenberg : Bobigheim.	Schobert. 304.	Spath. 758.
607.	Sфоф. 32. 252. 285.	Speidel. 446.
Rumelin. 250, 746.	Schober. 286.	Spengler. 298.
	Schoffer. 746.	Spittler. 669.
	Scholl. 608.	v. Spigemberg. 304.
Sammet. 758.	Schott. 188. 204. 800.	Spohr. 835.
Sanbberger. 187. 787.	Schen. 684.	Spoul. 1.
Sauter. 608.	Schonherr. 314.	Springer. 38.
Sautter. 714.	Schubart. 1.	v. Sproffer. 247.
Schacher. 731. 800.	Schupp. 752.	Stabel. 186.
Schall. 746.	Schufter. 248.	Stablinger. 668,
Scharpff. 808.	Soule. 140.	Stahl. 730.
v. Schaumann. 629.	Schwaderer. 207.	v. Starfloff. 254.
Schäfer. 731.	Schwandner. 577.	Standacher. 273.
Schäffer. 287.	Schwarz. 298, 715, 806, 834.	Staubenmaier. 204.
v. Schebler. 731,	v. Schweifher. 629.	Stable. 669. 748.
Scheffauer. 303.	Schweißer. 684.	Stangel. 16.
Scheiffele. 310.	Schweiger. 247. 253.	Stein. 310.
Schemmel. 374.	Schwenger. 834.	Steiner. 712.
Schenf. 736.	v. Sedendorf, Graf. 18.	v. Steinhardt. 705.
Schid. 746,	v. Cedenborff. 179. 206, 305.	Steinhanfer. 711.
Schiebel. 732.	v. Seemanin. 283.	Steinbeil. 434.
Schittenhelm. 834.	Seibold. 736,	Stellner. 361.
Schlaich. 446.	Seiß. 711.	v. Sternenfels. 141. 297.
Schleicher. 729.	Senbold. 715.	v. Stetten. 425.
Soliz. 302.	Seperlen. 731.	Stetter. 34. 309.

Stiegele. 730.	Billinger. 450.	Beißmann. 750.
Stierlen, 711.	Bifcher. 40. 248, 252, 310, 629.	v. Belg. 712.
Stierlin. 730.	Begel. 446, 844 (2).	Bengel. 204.
Sted. 794.	Bogt. 286, 796.	
Stodmaner. 254, 505,	Bollmer. 298, 768, 844.	2Berfer. 204. 732.
		2Berner. 286. 755.
Stohrer. 834.	Bols. 618.	v. Berthes. 715.
Straub. 140. 303, 613. 768.	Bölfer. 361.	Wibenmann. 286.
Stragnich, 755.	Bolter. 255.	Wibmann. 298. 715. 788.
Strobele. 299.		v. Wimpffen. 423. 424.
v. Stumpe. 714.	•	Binter. 229.
Stüber. 424.	v. Wagner. 715.	2Binich. 134.
Stüt. 706.	Wagner. 487.	2Bolf. 706.
Süsfinb. 298.	Baldner. 291.	Bolfet. 627.
	v. Balbburg . Bolfegg . Balbfee,	2Belff. 310. 768.
	Furft. 282. 695.	2Bolb. 361.
v. Zautphous. 250.	Baldraff. 712.	Wölffing. 844.
Zaris. 730.	Walter. 578. 808.	Borrle. 48.
Zeichmann. 366.	Walther. 745.	2Borg. 712.
v. Thannhaufen. 796.	Wangenmüller. 768.	Bullen. 204.
v. Thurn und Zaris, Farft. 769.	2Banger. 752.	Bunberlid. 667.
Trautwein. 47.	28anner. 731.	Rronpring von Burttemberg.
v. Zronff. 248.	Barren , Saftings , Boodmann.	203.
	v. 2Batter. 248, 249.	3abn. 360.
Ulrid. 445.	2Bachter. 746.	v. Beller. 837.
Ummenhofer. 692.	v. Bachter-Spittler. 282.	Beller. 592, 628.
v. Ungelter. 304.	2Beber. 300. 360. 668, 749, 755.	v. Beppelin, Graf. 34. 229.
Us. 854.	Weberling. 751.	Biegler. 229.
	Wedherlin. 310.	Bimmerle. 308.
	2Begc. 594.	v. Zifdwis. 788.
v. Balois, 423.	Beiger. 368.	3obel. 40.
Beefenmaier. 232.	Beinfdent. 286.	30ffer. 360.
Beefenmeyer. 667.	Beif. 424. 844.	3cs. 752.
v. Bellnagel. 629.	v. Beifenftein. 248.	Buppinger. 597.
Better. 668.	Beigenftein. 715.	Bwider. 598.
William one.	we coherelies as a sec	A KKM

IV.

Orts = Register.

		· ·
Milen. 129. 788.	Blaubeuren. 368.	Duflingen. 124.
Abtegmund. 752.	Boll. 130. 618. 706.	Durnau. 746.
Abelberg. 757.	Bonborf. 124. 788.	Durrmeng. 123.
Abelmannofelben. 251. 310.	Boblingen. 140.	
Abolghaufen. 511.	Borftingen. 250.	· ·
Ablberf. 752.	Bradenheim. 251. 310.	Eberebach. 130.
Albermeiler. 143.	Braunenweiler. 143.	Ebingen. 361.
Albingen. 577.	Bronnen. 18.	Echterbingen. 683.
Mit-Rleebronn. 810.	Burgftall. 684.	Ebelfingen, 596,
Alltborf. 131, 222,	Bahlerthann. 304.	Eggatefird. 143.
Allthutte. 717.		Eglobheim. 286.
Mitingen. 253.	. *	Chingen. 130. 143. 223, 641,
Anbelfingen. 734.	Calm. 127.	746. 818.
Attenweiler. 207.	Cannftatt. 213.	Chningen. 125.
	Eleebronn. 810.	Einthurnenberg. 143.
	Cleverfulgbach. 745.	Eldingen. 578.
Badnang. 260. 304. 444. 445.	Comburg. 481.	Ellwangen. 129. 682.
Baiered. 310.		Enbingen. 746.
Baierebronn. 613.		Entringen. 124.
Balingen. 215.	Danfolgweiler. 737. 806.	Enzweihingen. 123.
Ballmertshofen. 831.	Dautmergen. 768.	Ergenzingen. 140.
Barenborf. 143.	Dettenhaufen. 17.	Erolgheim. 594.
Beffenborf. 233.	Dettingen. 39. 125. 204.	Erfingen. 207.
Beilftein. 735.	Diefenbad. 745.	Efchenau. 732.
Benningen. 271.	Dietelhofen. 283.	Eflingen. 215.
Bergatreute. 768.	Dietenheim. 18.	Ettlenfchief. 286.
Bermaringen. 642.	Dirgenheim. 831.	Eybach. 300,
Befigheim. 14. 180.	Donnftetten. 746.	
Beutelebach. 129.	Dongborf. 181. 804.	
Biberad. 129. 145 (2). 207.	Dornftetten. 216.	Fellbad. 180.
300, 315,	Dunftelfingen. 614.	Fornsbach. 810.

	Frantenhofen. 35.	Sochborf. 232, 305.	Lehrenfteinefelb. 630.
	Freubenbach. 32.	Sobenabberg. 424.	Leonberg. 268. 271. 310.
	Freubenftabt. 298. 444. 592.	Sobentwiel. 520. 629.	Leufershaufen. 745.
,	690. 736.	Serb. 216. 260. 368.	Leutfird. 152, 143, 207, 298,
	Freudenthal. 811.	Borgen. 707.	315.
	Friedrichshafen. 131. 207.	heffird. 286.	Lichtenflein. 50.
	Friefenhofen. 143.	Bopfigheim. 248.	Liebengell. 125. 126.
		Burbel. 320. 768.	Lonthal. 298.
			Lowenstein. 123. 796.
	Gailenfirden. 424.		Lubwigethal. 752.
	Getfertshofen. 359.	Igerobeim. 628.	
	Beielingen. 223.	38my. 132. 207.	
	Bellmerebach. 595.	Bettenhaufen. 140.	Machtolebeim. 359.
	Biengen. 366. 684.		Magfiabt. 730.
	Gmund. 608. 836.		Mabiftetten. 271.
	Goppingen. 223, 446.	Raiferebach. 186, 311.	Marbad. 18. 201. 254. 628.
	Grenan. 142, 182.	Raltenweften. 851.	Margarethenhaufen. 752.
	Grofbeinbach. 685.	Rapfenburg. 221, 746.	Marfgröningen. 254.
	Groforlach. 204.	Riebingen. 752.	Maffenbach. 271.
	Groffachienheim. 123. 800.	Rirdberg. 613.	Manibrong. 122. 184. 214. 286.
	Grunfraut. 287.	Rirden. 628.	Mahringen. 248.
	Gultlingen. 424.	Rirdhaufen. 122. 317. 628.	Meimeheim. 298.
	Ganbelbad. 1.	Rirchheim. 130, 224, 445, 641,	Mengen. 315. 316.
		732.	Mergentheim. 221.
		Rlein Ingerebeim. 628.	Mezingen. 125.
	Saibgau 18.	Rleinfachfenheim. 304.	Mietingen. 613.
	Saiterbach. 304.	Anittlingen. 134.	Mochenwangen. 738.
	Saelach. 283.	Ronigebronn. 751.	Moosheim. 752.
	Sauberebronn. 298.	Sturgach. 142.	Monsheim. 210. 310.
	Saufen. 578. 707.	Rungelbau. 641. 745.	Munberfingen. 150, 345, 715,
	Beibenheim. 220. 444.		Murrhardt. 577.
	Seilbrenn, 180. 504. 628. 745.		Munchingen. 360.
	<u>752.</u>	Lampelbehaufen. 133.	Munfingen. 248.
	Beiligenbronn. 629.	Langenburg. 608.	Münfter. 271.
	Beiligfreugthal. 223. 809.	Lauchheim. 684.	
	herrenalb. 374. 629.	Laufen, D.M. Rottweil. 140.	
	hingnang. 143.	Lauffen a. D. 122. 559. 628.	Ragelt. 229. 291. 577.
	hirfau. 141. 319. 629.	Laupheim. 296. 642.	Naffach. 142.

Dedarfulm. 201. 253. 303.	Plattenharbt. 691.	Simprechtehaufen. 628.
Redarthailfingen. 124. 684.	Plochingen. 122.	Sinbelfingen. 214. 368.
Meresheim. 300. 568.		Sittenbardt. 186, 311.
Deresheim, Schlof. 287.		Sontheim. 122.
Meu:Cleebronn. 810.	Raveneburg. 131. 143. 180. 182.	Spaidingen. 127. 218. 229. 291.
Reuenftein. 134. 268. 304.	187. 207. 293. 315. 360. 626.	517, 360, 628, 817.
Deuffen. 124. 216. 229.	684. 715. <u>755.</u> 808.	Spiegelberg. 717.
Reuhaufen. 204.	Rechtenflein. 769.	Ctafflangen. 145.
Reutrauchburg. 712.	Reichenbach. 143.	Steinberg. 627.
Dieberhofen. 578.	Reineberg. 368.	Steinhaufen. 752.
Dieberftobingen. 188.	Reuthin. 217.	Steinfirden. 488.
Rufplingen. 127. 260. 304.	Reutlingen. 668. 818.	Sternenfele. 642.
Murtingen. 180.	Rheinfchange. 184.	Stetten. 285. 596.
•	Riedlingen. 143. 316.	Stedeberg. 232.
	Rimpad. 732.	Stuttgart. 213. 214. 229. 360.
Dberusbach. 577.	Rebrberf. 140.	444, 668,
Oberholzheim. 207.	Roth. 152,	Gulg. 219, 229, 360, 444, 446.
Dbermarchthal. 808.	Rottenburg. 282, 300, 669, 750.	641, 731, 807,
Dbernborf. 216. 306. 444. 627.	Rottenmunfter. 728.	Sulibad. 424.
Dberftogingen. 578.	Rottweil. 128. 217. 298. 731.	
Dberturtheim. 286.	817.	
Dbergell. 143.		Zeinad. 127.
Dofenhaufen. 224, 245. 295.	11-	Tettnang. 143. 225. 315. 317.
641. 746.	Caulgau, 130, 143 (2), 315.	684. 750. 800.
Dffenhaufen. 438. 310.	Schaffhaufen. 17.	Thalborf. 143.
Onolibeim. 831.	Schmerbach. 578.	Trier. 184.
Ottenhaufen. 17.	Schnaitheim. 141.	Eroffingen. 128. 641. 732.
Diteremang. 140. 310.	Schernberf. 185, 222, 445, 807,	Zuttlingen. 591, 684.
Ottmarbheim. 684.	Schomberg. 128.	Tubingen. 124. 219. 229. 559.
Debringen. 129. 222, 306, 444.	Schonbronn. 134.	360. 444. 807.
684.	Schonibal. 222.	
Dellingen. 668.	Schorzingen. 286.	
Depfingen. 613.	Schuffenrieb. 131, 224, 293, 315.	Unterbalzbeim. 207.
	316.	Unterbohringen, 140.
	Schwaifheim. 286.	Unterbigiebeim. 368.
Perl. 184.	Schwenningen. 39, 128, 204.	Untereffenborf. 732.
Pfablheim. 628.	Ceebronn. 35.	Unterfocen. 222, 229, 752.
Pfillingen. 217.	Seitingen. 706.	Unterlenningen. 301, 629, 746.

Unterfulmentingen. 287.	Baiblingen. 184. 303.	Beingarten. 207.
Untertürfheim. 774.	Bain, 207.	Weineberg. 123. 215.
Urad, 125. 220. 444, 445, 446,	Balbborf. 124. 141.	Belgheim. 140. 204. 503.
	2Balbfee. 431, 143 (2), 225, 291.	Biefenfteig. 706.
	315. <u>592.</u> 730. 746.	Bilbbab. 126.
Baibingen. 123. 140. 215. 282.	Wangen. 1. 132, 143, 226, 315.	Wilbenftein. 707.
424. 446. 578. 735. 807.	446.	2Війвваф. 248.
Bogt. 287.	Barth. 613.	Binterbad. 129.
	Bafferalfingen. 751.	Bolfegg. 291.
	Weigheim. 731.	2Borth. 693.
Шафваф. 291. 368.	Beiferebeim. 317. 628.	Burmlingen. 220. 360.

In ben nummern 7, 10, 12, 16, 31, 48, 49, 50, 51 und 57 bes Regierungs - Blatte find je am Ente ber Blatter Berichtigungen und Drudfehler angezeigt.



